



Offizielle
Vereinszeitung des
1. Fußball-Club
Nürnberg e.V.

Club Revue



Zwei Neuzugänge:
In die Rückrunde
1984/85 startet der
1. FC Nürnberg mit
zwei Neuzugängen,
dem Norweger Björn
Lunden (links) und
der Torhüter Roland Grün-
er (rechts). Trainer
Heinz Höher ver-
sichert sich von bei-
den Neuen eine Stabi-
lierung der Mann-
schaft.

Foto: Herbert Liebel



HOTEL - RESTAURANT

Reichshof

Johannessgasse 16-20 · 8500 Nürnberg 1
Tel. (0911) 203717/19 · Telex 626300

70 gemütliche Zimmer ● Restaurant mit fränkischer und internationaler Küche ● Pilsstube ab 11.00 Uhr täglich außer Sonntag geöffnet ● eigener Parkplatz und Garagen unmittelbar am Haus.

Das Hotel mit echtem Club-Herz. Im Herzen der Stadt, abseits von Großstadtlärm und Durchgangsverkehr, in einem ruhigen Winkel der Altstadt. Wenige Minuten zum Hauptbahnhof, wenige Meter zur U-Bahn. Viele Fußball-Mannschaften und noch mehr Clubfreunde schwören auf „ihren“ Reichshof!

DIE **GRÜNDLICHEN**



**Sportlich – jugendlich!
Ihre neue Frisur!**

Superhaarschnitt – brillante
Farben und Töne – Traumdauerwelle

Geöffnet: Mo. – Fr. v. 8.00 – 18.00 Uhr, Sa. von 7.30 – 14.00 Uhr
Mittw.-Abend Berufstätigen-Service

VON FRISEUR *Schreppfer*

85 NÜRNBERG · KÖNIGSTRASSE 60
OBERE SCHMIEDGASSE 52

RUF 224533



Patrizier

Süddeutsche Schraubenfabrik



8500 NÜRNBERG-Großgründlach, Wetzlarer Straße 21

Fernruf (09 11) 3 09 36

Fernschreiber 06 23 590



Schraubenhandel FÜRTH



Schrauben u. Zubehör
Werkzeuge
Sonderanfertigungen
Dübel aller Art

(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Schraubenhandel FÜRTH



HITACHI
SKIL

(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

INHALT

Seite

| | |
|--|----|
| Überblick, Impressum, Geschäftsstelle | 3 |
| Neue Spieler: Björn Gulden und Roland Grüner | 4 |
| Dies & Das | 6 |
| Schatzmeister Peter Karg berichtet | 7 |
| Rückrunden-Dauerkarte ein attraktives Club-Angebot | 8 |
| 2. Bundesliga: In Kassel 0:4 | 9 |
| Privatspiel: 5:1 beim TSV Südwest | 9 |
| Internationales Hallenturnier in Nürnberg | 10 |
| Vorrunden-Statistik des 1. FCN | 11 |
| Faschingsbälle des 1. FCN | 12 |
| Fußball-Amateure: Club muß zittern | 13 |
| Fußball-Jugend: 9:0 im Lokalderby | 14 |
| Leichtathletik-Abteilung | 17 |
| Wintersport-Abteilung | 19 |
| Farb-Poster: Uli Bittorf | 20 |
| Hockey-Abteilung | 23 |
| Roll- und Eissport-Abteilung | 25 |
| Boxsport-Abteilung | 27 |
| Handball-Abteilung | 30 |
| Schwimm-Abteilung | 34 |
| Tennis-Abteilung | 37 |
| Aus der Club-Familie | 38 |

Club Revue



Januar 1985

MOZERA
Bayernland

BUTTER KÄSE EIER

... natürlich Bayernland.
Herzhaft und gut!

KÄSE
AUS
BAYERN

Molkerei-Zentrale Süd, Nürnberg

Bayernland

Club Revue

HERAUSGEBER: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg. Tel. (09 11) 40 40 45. – Informationsband: (09 11) 40 55 55.

VERLAG, ANZEIGENVERWALTUNG UND VERTRIEB: Franz Schäfer, Verlag und Werbung, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60, Tel. (09 11) 67 59 04 oder 3 73 74.

REDAKTIONSLEITUNG: Franz Schäfer, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60 und Andreas Weiß, Galgenhofstraße 29, 8500 Nürnberg.

ANZEIGENVERTRETUNG: Verlagsbüro Weggel, Mesmerstr. 10, 8500 Nürnberg 90, Tel. (09 11) 39 79 05.

GESAMTHERSTELLUNG: Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30.

Für Mitglieder des 1. FCN ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder: Einzelpreis DM 2,50 (inkl. 7% MwSt.). Jahres-Abonnementpreis für 12 Ausgaben DM 40,- (inkl. 7% MwSt., Porto und Versandkosten). Erscheinungsweise monatlich.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e. V.
Gegründet: 4. Mai 1900

Deutscher Fußballmeister:

1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 –
1961 – 1968

Deutscher Pokalsieger: 1935 – 1939 – 1962

Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Schalterstunden: Montag – Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr. Freitag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr. Samstag geschlossen.

Bankverbindungen:

Konto für Mitgliedsbeiträge:
Stadtsparkasse Nürnberg 1 487 000
Konten für Sonstiges:
Dresdner Bank Nürnberg 1 200 483
Noris Bank Nürnberg 101-1 665 705
Postscheckkonto Nürnberg 7728

Seit

60 Jahren

Kirchenstraße 13
Verkauf Regensburger Str 32

8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 4 96 21

AUTOHAUS JAKOBI



NÜRNBERG'S SPORT- UND PRESSESTREFF



Warsteiner Stuben

Restaurant – Pils-Bar

Gemütliches, rustikales Restaurant · Exquisite Küche · Spezialitäten Steaks vom Grill
Warsteiner Pilsener und Altbier vom Faß · Täglich geöffnet von 10.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Durchgehend warme Küche

Nürnberg – Beim Hauptmarkt · Augustinerstraße 1 · Telefon (0911) 221181

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen... **Klaus und Renate Majora**



Club-Präsident Gerd Schmelzer und „Vize“ Sven Oberhof sind zufrieden: Björn Gulden hat einen Vertrag beim 1.FCN bis Juni 1987 unterschrieben.



An die fränkische Küche hat sich der Norweger auch schon gewöhnt. Club-Geschäftsführer Dr. Alfons Madeja machte die kleine Stippvisite in die Küche des Club-Restaurants.

Zur Rückrunde zwei Neue:

Björn Gulden und Roland Grüner

Der Club hat „aufgerüstet“: seit Ende Dezember letzten Jahres umfaßt der Profi-Kader des 1. FC Nürnberg 15 Lizenzspieler. Mit dem Norweger Björn Gulden und dem früher in Fürth tätigen Roland Grüner verpflichtete das Präsidium kurz vor Transferschluß zwei hoffnungsvolle Talente, die sowohl menschlich als auch vom finanziellen Gesichtspunkt her gut in die Truppe passen.

Björn Gulden, ein 19jähriger Allroundspieler, der im Mittelfeld sowohl für defensive als auch für offensive Aufgaben geeignet ist, verblüffte bei seiner Vorstellung in der Noris mit hervorragenden Deutschkenntnissen. „Ich hatte in der Schule Deutsch“, erklärte der sympathische Abiturient, der bereits 15mal den Dreiß der norwegischen Jugend- und Juniorennationalmannschaft tragen durfte.

Erste Begegnungen mit der Deutschen Sprache erfuhr Gulden bereits im zarten Kindesalter: schließlich wurde er am 4. Juni 1965 in Zürich geboren. Sein Vater Arild verdiente sich damals seine Brötchen als Profi bei den Grasshoppers.

Bereits nach wenigen Wochen in der Noris hat Björn Gulden Gefallen am Frankenland gefunden. Besonders erstaunt zeigte er sich, als er anlässlich seiner Vertragsunterzeichnung Mitte Dezember erstmals das Valznerweiher-Gelände zu Gesicht bekam. „So etwas tolles gibt es bei uns in Norwegen nicht“, versicherte er. Auch die Teilnahme am Nürnberger Hallenturnier, wo er sich gleich mit einem Tor im Club-Team einführte, machte ihm viel Spaß. „Langweilig wird es mir hier in Nürnberg mit Sicherheit nicht werden“, erklärte er.

NÜRNBERG
OCHSENFURT

HIESS KG

Schornsteine

Schiedel-Isolierschornsteine · Schornsteinzubehör
Hausschornsteine · Lüftungsanlagen
Betonwaren für den Gartenbau

Ihr zuverlässiger
Partner für Nordbayern

8500 Nürnberg 115, Ingolstädter Straße 33, Telefon (0911) 44 85 44, 44 92 25, Telex 6 233 44
8703 Ochsenfurt/Main, Mainau C 2, Telefon (09331) 665, Telex 6 899 26



Von den Fußball-Künsten des Neuzugangs aus Norwegen konnten sich die Zuschauer während des Hallenturniers in der „Frankenhalle“ bereits überzeugen.
Fotos: Schmidtpeter (5)

Björn Gulden band sich bis zum 30. Juni 1987 an den Club. Sein bisheriger Verein Drammen Strömngodset erhielt eine Ablösesumme, die sich im Rahmen der Amateurbestimmungen bewegte. Sollte ihn Norwegens Nationaltrainer in die Ländermannschaft berufen, so steht dem gemäß einer Klausel im Vertragswerk nichts im Wege. „Daran verschwende ich aber noch keinen Gedanken. Für mich geht es nun erst einmal darum, beim 1. FC Nürnberg einen Stammspieler zu erkämpfen“, nennt der bescheidene Blondschoopf sein primäres Ziel.

Den Tip, Gulden unter die Lupe zu nehmen, erhielt der Club übrigens von einem alten Bekannten: von Ex-Trainer Werner Kern. Von den zahlreichen Trainingsgästen, die Trainer Heinz Höher im November und im Dezember unter die Lupe nahm, stach Gulden klar heraus. „An ihm werden wir sicherlich noch viel Freude haben“, urteilt auch Gerd Schmelzer über den neuen „Wikinger“, der als Jugendlicher übrigens auch im Handball Erfolge feierte. Guldens Landsmann Rune Hauge, der bis vor wenigen Monaten beim Club als Manager-Assistent tätig war, schätzt Gulden noch stärker ein als Anders Giske, der vor genau einem Jahr zum 1. FCN stieß und sicherlich kein Fehleinkauf war.

Mit der Verpflichtung Roland Grüners beugte der Club einem drohenden Engpaß auf der Tor-

hüter-Position vor, nachdem man sich zum 31. 12. von Manfred Müller trennte.

Der 22jährige Oberfranke saß zuletzt beim 1. FC Kaiserslautern nicht einmal mehr auf der Ersatzbank. Dabei hatte es für den früheren B-Jugend-Nationalspieler in der Pfalz gar nicht einmal so schlecht angefangen. Im August 1983 startete der FCK mit einer verjüngten Trup-

Pkw-Verleih
RAHMER
Woche ab 204,-, Zus.-Wo. 169,86 DM
und alle km frei
314240 ☎ 707510

LKW-VERLEIH
RAHMER
Transporter, Busse, Lkw, Möbelwagen
auch günstige Std. Nacht- u. Sonntagstarife
Nbg. 31 42 40 ☎ 70 75 10 Fürth

pe in die neue Saison; eines der Talente, die Lauterns Trainer Dietrich Weise damals aufbauen wollte, hieß Roland Grüner. „Ich absolvierte insgesamt elf Bundesliga-Spiele. Als der Erfolg ausblieb, mußte sich Herr Weise etwas einfallen lassen und nahm mich aus der Mannschaft. Als er wenig später von Manfred Krafft abgelöst wurde, bekam ich überhaupt keine Chance mehr“, berichtet der 1,87 m lange Keeper.

Vor der laufenden Saison wollte er sich sogar reamateurieren lassen. „Ich wollte nach Bayreuth; allerdings nicht zum FC, wo ich früher gespielt habe, sondern zum Bayernligisten SpVgg Bayreuth. Doch damals verweigerten mir die Lauterer die Freigabe. Als dann die Saison begann, hatte ich mit Ehrmann und Reichel gleich zwei starke Konkurrenten; ich stand total im Abseits“, erinnert sich Grüner.

Hätte es vor dieser Saison mit dem Wechsel nach Bayreuth geklappt, dann wäre Roland Grüner wieder in die Obhut seines Entdeckers gelangt. Franz Brungs war es nämlich, der den damals 19jährigen vom FC Bayreuth zur SpVgg Fürth holte. Eine Saison lang war Grüner dort tätig; es gelang ihm damals sogar, Roland Kastner vorübergehend zu verdrängen. Insgesamt kam er 22mal beim damaligen Zweitligisten zum Einsatz. Nach dem Abstieg in die Bayernliga im Juni 83 folgte er dem Lockruf Weises nach Kaiserslautern.

In Nürnberg will Grüner nun wieder die Nummer eins werden. „Eine ganz normale Sache“, erklärte er. „schließlich will man als Fußballer ja spielen und nicht auf der Bank sitzen“. Grüners Stärken sind die tollen Reflexe auf der Linie und die Ruhe, die er ausstrahlt. Ob es freilich reichen wird, um den in den letzten Spielen sicher und zuverlässig haltenden Herbert Heider zu verdrängen, muß die Rückrunde zeigen.

Harald Büttner

Hotel Fischküche Silberhorn

Toni Trautner
Erlangen, Wöhrstr. 13, Tel. 0 91 31/2 30 05

Spezialität:

Karpfen, gebacken und blau
Forellen und Waller,
blau und „Müllerin“



Heute noch werden die Karpfen wie seit 1905 in Stahlpfannen auf Holzfeuer gebacken (nicht in Friteusen)!

Crest Hotel
Nürnberg
Münchener Straße 283
8500 Nürnberg · Tel. 4 94 41

Restaurant PUPPERSTUBE
Saisonspezialitäten
leicht und frisch für Sie zubereitet

SB-Stüberl
Herzhaftes
aus frankischer und bayerischer Küche

Park-Cafe
Tee- und Kaffeespezialitäten

HOLLYWOOD BAR
Treff mit Atmosphäre

Jeden Sonntag: Familienbuffet
Kinder zahlen die Hälfte,
Kinderparadies mit Kino,
Malsets und Mainzelmännchen

Bei Crest stimmen
Service und Komfort

Crest Hotels
in Deutschland, Großbritannien,
Belgien, Holland, Italien

Seit Generationen die Fachfirma
für Haus- und Grundbesitz

WIESENGRUND & CO
seit 150 Jahren
RDM

Immobilien · Vermittlung · Bauträger · Verwaltung

Nbg. Kornmarkt 2 · ☎ 20 39 37



Gebäude- und Betriebstechnik:

Ein vielseitiges Aufgabengebiet mit Vorteilen, die überzeugen...

Ein Angebot der Wartungsprofis: Werterhaltung durch rationelle Wartung



Warum DIW auch alles „Gebäudetechnische“ mit Leistungsgarantie und Full-Service warten kann:

Weil jedes Unternehmen der Firmengruppe

DEUTSCHE

INDUSTRIEWARTUNG über genügend Spezialisten für alle Fachbereiche der Gebäude- und Betriebstechnik verfügt.

Weil **DIW** ein Wartungssystem entwickelt hat, das für dieses vielseitige, schwierige Aufgabengebiet maßgeschneidert ist.

Den **DIW**-Kunden steht ein Team hochqualifizierter Fachleute mit langjähriger Berufserfahrung zur Verfügung.

DIW bietet Full-Service bei der Wartung, Inspektion, Instandsetzung, Anlagenbedienung und Störungsbehebung an sämtlichen gebäude- und betriebstechnischen Anlagen und Einrichtungen.

Mehr „Pannensicherheit“ kann Ihrer Gebäude- und Betriebstechnik nicht gegeben werden. Auf einer kostengünstigeren, wirtschaftlicheren Basis als dem „**DIW**-Full-Service“ läßt sich die Vielzahl der dafür notwendigen Leistungen nicht realisieren.

Fordern Sie bitte als Vorinformation den **DIW**-Spezialprospekt „Gebäude- und Betriebstechnik“ an.



DEUTSCHE INDUSTRIEWARTUNG

NÜRNBERG GMBH
Hermann-Kolb-Str. 35
8500 Nürnberg 50
Telefon
0911/837333/834848



Die Wartungsprofis mit System



Peter Gailer von der Boxabteilung des 1. FCN, Deutscher Vizemeister 1984, wurde anlässlich des Bundesligaspiels im Stadion gegen Darmstadt von Club-Vizepräsident Sven Oberhof und Geschäftsführer Dr. Alfons Madeja geehrt. Neben dem erfolgreichen Club-Boxer sein Abteilungsleiter Fred Vorderer. — In der neuesten Rangliste des Deutschen Amateur-Box-Verbandes nimmt Fliegengewichtler Gailer in seiner Klasse hinter Siegfried Schwing (Hockenheim) den 2. Platz ein.



ROLAND GRAHAMMER lag nach seiner Mandeloperation im Krankenhaus Martha Maria in Erlenstegen. Klar, daß der Roland von seinem 1. FCN Besuch bekam. Hier umhagen ihn Geschäftsführer Dr. Alfons Madeja (re.), Günter Güttler und Manfred Müller. Inzwischen ist Grahammer wieder fit und hofft auf eine erfolgreiche Rückrunde.



Club-Geschäftsführer Dr. Alfons Madeja, Schatzmeister Peter Karg und einige Club-Spieler betätigten sich kurz vor dem Fest als Weihnachtsmänner: sie besuchten die Cnopsche Kinderklinik in Nürnberg und überreichten Prof. Tietze vier Recorderanlagen und Holzspielzeug in allen Variationen. Der Club hat zweifellos ein Herz für Kinder!



GÜNTER GÜTTLER war kurz nach seinem Krankenbesuch bei Roland Grahammer dann selbst Patient. Er mußte sich einer Nasenoperation unterziehen. Dr. Madeja, Herrscher über die Club-Geschäftsstelle, brachte dem Günter einen Blumenstrauß ins Krankenhaus und die besten Genesungswünsche. Inzwischen hat Günter die Operation gut überstanden und rechnet damit, zum Rückrudenauftritt in Berlin wieder voll einsatzfähig zu sein.

Fotos: Schmidpeter (5)

Club-Meisterspieler Adolf Knoll feierte seinen 60. Geburtstag



Selbstverständlich sind alle Kameraden von damals zur Geburtstagsfeier gekommen! Stehend von links: Herbert Bär (früherer BFV-Vorsitzender Mittelfrankens), Edi Schaffer, „Zapf“ Gebhardt, Max Morlock, Georg Kennemann und Willi Billmann. Sitzend von links: Erich Muhl, ein treuer Anhänger der 48er Meisterelf, Mathias Übelein III, Geburtstagskind Adolf Knoll, Conny Winterstein, Julius „Uttla“ Übelein II, Herbert Neugart (er kam extra aus Paderborn) und Helmut Herbolsheimer.



Schatzmeister Peter Karg berichtet

Liebe Clubmitglieder,

ein Jahr Amtszeit ist vergangen – zuerst mit Gerd Schmelzer als „Not-präsidium“, dann mit dem am 23. 3. 84 gewählten Präsidium mit Gerd Schmelzer und Sven Oberhof.

An Hektik und Turbulenzen und auch an Schlagzeilen dürfte dieses Jahr ein Rekordjahr in der Clubgeschichte gewesen sein.

Das Präsidium, der Vorstand, der Finanz- und Wirtschaftsrat und die Abteilungen haben hart gearbeitet und den Verein aus einem absoluten Tiefpunkt seit seinem Bestehen herausgeführt und die Weichen für eine Zukunft, die unseres „Clubs“ würdig ist, gestellt.

Dieses harte Arbeiten ist in den seltensten Fällen schlagzeilentragend. Deshalb möchte ich Ihnen heute von einem Stück Vereinsarbeit berichten – einem Beispiel von vielen – das mir für die Zukunft Mut gibt trotz aller Querelen im Verein.

Eines von vielen anstehenden Sanierungsprojekten auf dem Vereinsgelände war das Schwimmbad. Die Anlage ist technisch überaltert, der Badebetrieb konnte in den letzten Jahren nurmehr mit hektisch durchgeführten Notreparaturen aufrechterhalten werden. Das geheizte Wasser versickerte in die Kanalisation, da keine Überlaufrinne vorhanden war.

Bereits seit dem Frühsommer 1984 liefen die Planungsarbeiten unserer ehrenamtlichen Helfer, die vom Vorstandskollegen Schneider koordiniert wurden.

Kurz vor dem Jahresende konnte die Vorstandschaft der Schwimmabteilung einen einstimmigen Beschluß bekanntgeben: Ein neues Schwimmbad wird gebaut.

Entscheidungsgrundlage waren eine ausgefeilte Planung, exakte Berechnungen des von mir eingesetzten Gremiums und konkrete bis dahin schon geführte Finanzierungsverhandlungen.

Die Finanzierung des neuen Schwimmbades wird erfolgen u. a. durch Einsparungen im Energiebereich in der Größenordnung von DM 45 000, – pro Jahr, nicht mehr anfallende Reparaturen von DM 30 000, – pro Jahr sowie durch kalkulierte Mehreinnahmen, die bei der Attraktivität des neuen Schwimmbeckens sicher sind.

Wir können stolz sein in einer für unseren Verein sehr schwierigen Zeit Mitglieder und Helfer zu haben, die echte Vereinsarbeit leisten und deren Tätigkeit für den Verein sich nicht im Ausleben von Profilneurosen erschöpft.

Die Basis für gute Vereinsarbeit ist geschaffen. Die Arbeit liegt in vielen Bereichen noch vor uns.

Helfen Sie alle mit, daß der Club seinen 85. Geburtstag im Mai dieses Jahres nicht als „sanierungsbedürftiger Zweitligist“ begeht, sondern als **der Großverein mit Zukunft**, als den ich ihn sehen und für den ich mich einsetzen möchte.

Ihr Peter Karg

Wir lösen Ihre Probleme im Tabakwaren-Verkauf durch tabacon Tabakwaren-Container moderne Zigaretten-Automaten Beratung bei Einrichtung des Tabakwaren-Einzelhandels

tabacon
TABAWAREN
Sprottauer Str. 37, 8500 Nürnberg 50
Tel. *0911/83 40 71



Verkehrsmittelwartung:

Der Spezialservice für alles, was rollt und fährt...

Ein Angebot der Wartungsprofis:
Verkehrsmittelwartung und Verkehrsmittelreinigung
durch erfahrene DIW-Spezialisten.



Warum von der DIW nicht nur Fahrzeuge, sondern auch Flugzeuge gewartet werden:

Weil die Unternehmen der Firmen-
gruppe

**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**
für ihren Spezialservice „Verkehrsmittelwartung“ über gut geschulte und über Jahre erfahrene Spezialisten verfügen!

**DIW hat Wartungsfachleute für
alles, was fährt, rollt und fliegt.**

- Die **DIW**-Unternehmen bieten auch in diesem Wartungsbereich das Höchstmaß an Einsatz-Flexibilität. Reinigung und System-Wartung der Verkehrsmittel – auch ganzer Fuhrparks – erfolgen grundsätzlich nach Betriebsschluß oder in den Einsatzpausen.

Wir sind uns sicher:

Wenn Sie mit dem **DIW**-Betriebsberater über die Wartung Ihrer Verkehrsmittel sprechen, werden Sie rasch noch mehr Pluspunkte feststellen.

Bitte lassen Sie sich als Vorausinformation den **DIW**-Spezialprospekt „Verkehrsmittelwartung“ schicken.



**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**

NÜRNBERG GMBH
Hermann-Kolb-Str. 35
8500 Nürnberg 50
Telefon

09 11/83 73 33 / 83 48 48



Die Wartungsprofis mit System

Die Rückrunden-Dauerkarte – ein attraktives Club-Angebot!

Liebe Club-Freunde!

Zum Rückrundenstart begrüßen wir Sie sehr herzlich! Heute bieten wir Ihnen den Kauf einer Rückrunden-Dauerkarte an. Die Vorteile beim Kauf so einer Karte liegen auf der Hand:

- 1.) Ein Heimspiel mehr gegenüber der Vorrunde.
- 2.) Keine Lauferei oder Wartezeit an den Kassenhäuschen und keine Vorverkaufsgebühren.
- 3.) Stets reservierte Plätze! Und dazu günstigere Preise.

Der Verkauf der Rückrunden-Dauerkarte erfolgt in der Geschäftsstelle oder mit nebenstehender Bestellkarte, die Sie bitte an den 1. FCN senden wollen.

Werden Sie Mitglied

Außerdem möchten wir Sie – falls Sie es noch nicht sind – für eine Mitgliedschaft interessieren. Wenn Sie Mitglied beim 1. FCN werden, bekommen Sie auf die Eintrittskarten im Stadion eine Ermäßigung, z. B. DM 2,- für eine Stehplatzkarte. Dazu erhalten Sie noch monatlich kostenlos die Vereinszeitung „Club Revue“.

Vielleicht bewegt Sie die Mitgliedschaft dazu, auch bei einer unserer zahlreichen Abteilungen aktiv Sport zu treiben.

DAUERKARTENBESTELLUNG

Ich bestelle für die Rückrunde 1984/85:

Einsenden an:

1. Fußball-Club Nürnberg

Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg 30
Bankverbindung: Sparkasse Wunsiedel
Kto.-Nr. 190 (BLZ 781 520 50)

| Kartenart | | Kartenpreis | Stückzahl | Gesamtbetrag |
|---|-----------------|-------------|-----------|--------------|
| Haupttribüne Mitte (Block D - L) | Nichtmitglieder | 235,- | | |
| | Mitglieder | 225,- | | |
| Haupttribüne Seite (Block A, B, C, M, N, O) | Nichtmitglieder | 197,- | | |
| | Mitglieder | 187,- | | |
| | Versehrte | 135,- | | |
| Gegengerade | Nichtmitglieder | 135,- | | |
| | Mitglieder | 115,- | | |
| | Versehrte | 80,- | | |
| Stehplatz | Nichtmitglieder | 75,- | | |
| | Mitglieder | 65,- | | |
| | ermäßigt | 55,- | | |
| | Schüler | 35,- | | |

Ich wünsche die Zuteilung meiner Dauerkarte(n) (unter Vorbehalt – sofern möglich) in:

| | | |
|--------|-----------|-------|
| Block: | in Reihe: | Sitz: |
|--------|-----------|-------|

Verrechnungsscheck über DM _____ liegt bei.

Ich bitte um Zusendung der Karte(n) per Einschreiben (Gebühr DM 5,-). (Nur bei Vorauszahlung möglich).

Ich werde die Karte(n) von obiger Adresse abholen.

Name: _____

Straße: _____

Plz: _____ Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Aufnahme-Antrag

Personalien (bitte in Blockschrift) Mitglieds-Nr.

Firma

Familienname Vorname

geb. am in Tel.

Wohnort PLZ Straße

(Beruf, bei Schülern welche Schule)

Letzter Verein:

Geworben durch:

Ist bereits von der Familie jemand Mitglied:

wünscht Aufnahme als:

- | | |
|------------------------|-----------|
| 1. Passives Mitglied | ja / nein |
| 2. Förderndes Mitglied | ja / nein |
| 3. Aktives Mitglied | ja / nein |

in Abteilung:

Sie können als aktives Mitglied in folgenden Abteilungen Sport treiben:
Fußball, Handball, Leichtathletik, Schwimmen, Tennis, Hockey, Boxen, Roll- und Eissport, Skilauf.

Die Beitragszahlung erfolgt durch Bankeinzug Meinen Mitgliedsbeitrag überweise ich

Bankverbindung: Sparkasse Wunsiedel Kto. Nr. 190 (BLZ 781 520 50)

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige(n) ich/wir *) Sie widerruflich, die von mir/uns *) zu entrichtenden Beitragszahlungen in Höhe von

DM halbjährlich (1. 1. / 1. 7.) jährlich *) (1. 1.)

bei Fälligkeit zu Lasten meines / unseres *) Girokontos Nr.

Name des Kontoinhabers:

bei der (genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts)

Bankleitzahl mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (S. O.) keine Verpflichtung zur Einlösung.

..... den

*) Nichtzutreffendes bitte streichen

Unterschrift des Kontoinhabers

Anschrift des Mitgliedes:

(genaue Anschrift)

Der direkte Weg zum Kredit

Die WKV-Bank ist für Sie da, wenn Sie Bargeld brauchen. Als Spezialbank für private Geldangelegenheiten geben wir Ihnen den maßgeschneiderten Kredit mit bequemer Rückzahlungsrate.



FRANKEN WKV BANK

Färberstraße 41 (Zentrale) · 8500 Nürnberg 1 · Telefon 0911/2011-0

In Rat und Tat überzeugend.

● Kredit ● Sparen ● Privatkonten

2. Fußball-Bundesliga 1984/85

Kassel kam viermal vors Clubtor: 4:0

9. 12. 84: Hessen Kassel – 1. FCN 4:0 (2:0)

Vorrunden-Abschluß am Sonntag in Kassel. Nach seinem 2:2 im letzten Vorrunden-Heimspiel gegen Darmstadt hatte sich die Truppe von Trainer Heinz Höher zumindest einen Punkt in Kassel vorgenommen. Und dieser Punkt war auch machbar, denn der 1. FCN spielte gut auf. Das 4:0 am Ende für Kassel mutete wie ein schlechter Witz an, denn die Hessen kamen viermal vors Clubtor und viermal waren sie erfolgreich, während der 1. FCN eine Reihe von besten Torchancen ungenutzt ließ und die Möglichkeit zu einem Punkt verpaßte.

Dieter Bracke schreibt in der „NZ“: „Berechtigtes Lob verdienten sich die Franken freilich für ihr taktisches Verhalten, das beileibe nicht zu den Selbstverständlichkeiten in dieser schwachen zweiten Liga gehört: Sie erstarrten keineswegs in Ehr-

furcht vor dem heimstarken KSV, sondern suchten vom Anpfiff an den offenen Schlagabtausch. Und deshalb gab es auch auf beiden Seiten hochkarätige Chancen in Hülle und Fülle. Die Beteiligung der beiden schwachen Abwehrreihen daran darf jedoch auch nicht außer acht gelassen werden. Doch der 1. FCN stand am Tag der offenen Tür ausgesprochen hilflos da und suchte den Eingang vergeblich. Die Stürmer Stenzel (10. und 31.) und Eckstein (11. und 22.) zeichneten sich dabei besonders durch Unbeholfenheit aus.“ Auch nach der Pause hatte Nürnberg einige gute Möglichkeiten, doch Tore blieben aus. Die Hessen hatten da schon mehr Glück, zumal ihnen Schiedsrichter Schäfer aus Ketsch einige Hilfestellung gab. Vor dem 1:0 ließ er ein klares Foul an Hansi Brunner ungeahndet und beim 2:0 ver-

PRIVATSPIEL:

5:1 beim TSV Südwest

6. 1. 85: TSV Südwest Nürnberg – 1. FCN 1:5 (1:2). – Die Südwestler unter ihrem Vorsitzenden Hans Mahringer hatten sich alle Mühe gegeben, um nach den schweren Schneefällen den Platz zu räumen und zu präparieren. Es ist ihnen den Umständen entsprechend sehr gut gelungen und die rund 1 400 Zuschauer sahen am Dreikönigs-Vormittag ein insgesamt doch recht gutes Spiel auf glattem Schnee. Die Südwestler hielten vor allem in den ersten 45 Minuten gut mit. Der Club wurde nach der Pause stärker und spielbestimmend. Am Ende ein klares, gerechtes Ergebnis des 2. Bundesligisten über den Landesligisten. Beim Club erstmals in einem Feldspiel dabei Neuzugang Björn Gulden aus Norwegen. Er spielte für Güttler (noch nicht einsatzfähig) Libero. Auch Thomas Brunner war nach seiner in Offenbach erlittenen schweren Verletzung erstmals wieder voll dabei, genauso wie Roland Grammer und Fred Klaus.

1. FCN: Heider, Gulden, Reuter, Lieberwirth, Grammer, Dorfner, Nitsche (58. H.

Brunner), Geyer (46. Eckstein), Bittorf, Stenzel (46. Klaus), Th. Brunner / SR: Zimmermann, Flügelrad / 1 400 Zuschauer /

Tore: 0:1 Stenzel (28.), 0:2 Nitsche (39.), 1:2 Paul (41.), 1:3 Th. Brunner (54.), 1:4 Grammer (72.), 1:5 Th. Brunner (80.).

Schielein - Reisen -

Wir veranstalten den

CLUB-EXPRESS DER *Abendzeitung*

Busfahrten und Karten zu jedem Auswärtsspiel des 1. FCN, ob national oder international.

Neu: Wir vermieten den Mannschaftsbus des 1. FCN!

Unser **Sportreise-Service**

bietet darüber hinaus Fahrten zu allen bedeutenden Sportereignissen in Europa.



Nürnberg, Karolinenstraße 43 – 45 Telefon 20771

hängte er nicht den möglichen indirekten Freistoß wegen Sperrens, sondern er gab gleich Elfmeter.

Die Vorrunde ging mit diesem 0:4 in Kassel zu Ende. Die junge Mannschaft, die nach der Rebellion seit Anfang November spielte, ist auf dem besten Wege, sich gut zusammenzuspielen. Trainer Heinz Höher hat vor dem Start in die Rückrunde noch viel Arbeit zu leisten, um die Harmonie herzustellen, aber zu schaffen ist mit dieser begeisterungsfähigen Truppe ganz bestimmt einiges!

Hessen Kassel: Wulf, Horch, van der Veldt (33. Hampl), Beginski, Münn, Eplinius, Cestonaro, Bakalorz, Deuerling, Knauf, Traser / **1. FCN:** Heider, Güttler, H. Brunner, Lieberwirth, Reuter, Dorfner, Geyer, Nitsche, Bittorf, Stenzel, Eckstein (26. Fuhl) / **SR:** Schäfer, Ketsch / 11 000 Zuschauer /

Tore: 1:0 Bakalorz (27.), 2:0 Knauf (32., Foulelfmeter), 3:0 Cestonaro (69.), 4:0 Deuerling (86.) / **Gelbe Karten:** Hampl (K), Bittorf

F. S.



WEINSTUBEN-RESTAURANT

Heilig-Geist-Spital

Karpfen, Forellen, Wild
Fränk. + int. Spezialitäten
Inh.: Günter Leitner
an der Museumsbrücke, Tel. 22 17 61

Der Express-Courier in Franken

wünscht dem 1. FCN

TELEFON 0911-
203838

FCN

**FUNK CAR NÜRNBERG
8500 NÜRNBERG 1 · HAUPTMARKT 2**

**TORE! TORE!
TORE! TORE!
TORE! TORE! TORE!
TORE!
TORE!**

Club-Mannschaft belegte dritten Platz

„Klammert man einmal die Schrecksekunde aus, als sich Herbert Heider verletzte, dann überwogen doch die positiven Eindrücke.“ Club-Trainer Heinz Höher konnte mit dem Abschneiden seiner Schützlinge beim 1. Internationalen Nürnberger Hallenfußball-Turnier in der neuen „Frankenhalle“ in der Tat zufrieden sein; immerhin belegte seine junge Mannschaft hinter dem Bundesligisten Karlsruher SC und der polnischen Spitzenmannschaft Gornik Zabrze einen durchaus achtbaren dritten Platz.

Mit etwas Glück hätte der Club sogar ins Endspiel vordringen können; im letzten Gruppenspiel gegen die kurzfristig eingesprungenen Ungarn aus Zalaegerszegi kamen Lieberwirth & Co aber nicht über ein 3:3-Remis hinaus. Fast hätte die wackere SpVgg Fürth dem 1. FCN sogar Schützenhilfe geleistet, denn sie bot dem späteren Gruppensieger Gornik Zabrze lange Zeit Paroli. Ein Punktverlust der Polen hätte den Club ins Finale katapultiert; in den Schlußminuten sicherte sich der Gast aus dem Ostblock aber noch einen 3:1-Sieg über die Fürther.

Am ersten Wettkampftag erwischten die Schützlinge von Heinz Höher einen Start nach Maß. Vor 2800 Zuschauern – sie sorgten für eine tolle Stimmung in der neuen Frankenhalle – überfuhr der Lokalmatador die SpVgg Fürth mit 4:0. In dieser Partie mußte Trainer Höher die eingangs erwähnte Schrecksekunde verdauen, als sich Torhüter Herbert Heider bei einem Zusammenprall eine leichte Gehirnerschütterung zuzog und ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Mittlerweile ist der 25jährige wieder wohlauf. Heider wurde fortan von Amateurtorhüter Reiner Stumptner vertreten, der sowohl beim 4:4 gegen Gornik Zabrze als auch beim 3:3 gegen Zalaegerszegi und im Spiel um Platz drei eine gute Figur abgab.



Auftakt zum 1. Internationalen Fußball-Hallenturnier in der neuen „Frankenhalle“ im Messezentrum Nürnberg.



3. Platz für den Club: Dieter Lieberwirth erhält aus der Hand von Veranstalter Willi Konrad (einst Offenbacher Geschäftsführer) den Ehrenpreis.

Dieses Platzierungsspiel führte den Club mit der von Franz Brungs betreuten Bayernliga-Truppe der SpVgg Bayreuth zusammen, die ihre Haut bis dato recht teuer verkauft hatte. Und auch im „kleinen Finale“ gaben die Oberfranken eine gute Figur ab. Letztlich durften die zahlreichen Club-Fans unter den 3000 Zuschauern am zweiten Spieltag einen 6:3-Sieg des Clubs bejubeln.

Im Finale unterstrich der KSC, die Mannschaft des früheren Club-Torhüters Rudi Kargus, ihre in der Vorrunde gezeigte Souveränität. Gornik Zabrze wurde verdient mit 4:2 in die Knie gezwungen.

Beim Club gefielen der am ersten Tag stark austrumpfende Roland Grahammer, Dieter Lieberwirth und Neuzugang Björn Gulden. Aber auch der Nachwuchs unterstrich phasenweise,

daß mit ihm zu rechnen ist. Erinnerung sei nur an die Prachttore von Jörg Tauchmann und Reiner Geyer im Spiel gegen Bayreuth.

Mit jeweils drei Toren lagen in der Club-internen Torschützenliste Dieter Lieberwirth, Hans Dorfner und Roland Grahammer vorne. Die weiteren Treffer teilten sich Reiner Geyer, Rudi Stenzel (je 2), Jörg Tauchmann, Björn Gulden und Hans Brunner; hinzu kommt ein Eigentor des Gegners.

Das Turnier in Zahlen:

Gruppe 1: 1. FCN – SpVgg Fürth 4:0, Gornik Zabrze – Zalaegerszegi 4:2, 1. FCN – Gornik 4:4, Fürth – Zalaegerszegi 1:7, 1. FCN – Zalaegerszegi 3:3, Fürth – Gornik 1:3

| | | |
|------------------|------|-----|
| 1. Gornik | 11:7 | 5:1 |
| 2. 1. FCN | 11:7 | 4:2 |
| 3. Zalaegerszegi | 12:7 | 3:3 |
| 4. Fürth | 2:14 | 0:6 |

Gruppe 2: KSC – AS Roma Calcetto 6:5, SpVgg Bayreuth – Mittelfränkische Landesliga-Auswahl 3:3, KSC – Bayreuth 7:5, Rom – Mittelfranken 7:3, KSC – Mittelfranken 4:1, Rom – Bayreuth 1:4

| | | |
|------------------|-------|-----|
| 1. KSC | 17:11 | 6:0 |
| 2. Bayreuth | 12:11 | 3:3 |
| 3. Rom | 13:17 | 2:4 |
| 4. Mittelfranken | 6:14 | 1:5 |

Platzierungsspiele:

Um Platz 7:
Mittelfranken – Fürth 3:2

Um Platz 5:
Zalaegerszegi – Rom 6:4

Um Platz 3:
1. FCN – Bayreuth 6:3

Endspiel:
KSC – Zabrze 4:2 H. B.

semper-plastic

plexiglas

BRUNO POMIAN · Nürnberg · Tel. 09 11 / 67 85 10 · Roßtal · Tel. 0 91 27 / 15 71

**Plexiglas und Stegdoppelplatten für
Gewächshaus- und Terrassenüberdachungen,
Balkon- und Treppenverkleidungen**

— Verkauf an jedermann —

Nur Dieter Eckstein machte alle 19 Punktspiele mit

Der 1. FC Nürnberg absolvierte in der Vorrunde der Fußball-Saison 1984/85 insgesamt 36 Spiele: 19 davon waren Spiele der 2. Bundesliga, 9 Freundschaftsspiele, 7 Spiele des IFC-Pokals und 2 Spiele des DFB-Pokals. Keiner der Clubspieler machte alle diese 36 Vorrundenspiele mit. Die meisten Einsätze konnte Dieter Eckstein verbuchen: er spielte in 34 Spielen mit. Dann folgten Uli Bittorf und Günter Güttler mit je 31 Einsätzen und Hans Dorfner mit 30 Spielen. Von den 19 Punktspielen der 2. Bundesliga machte nur Dieter Eckstein alle mit.

In der Abschlußtafel der Vorrunde liegt der 1. FCN an 8. Position. Der Club erreichte 21:17 Punkte und liegt damit um sechs Punkte hinter dem Tabellenführer Aachen und um drei Punkte hinter dem Dritten Hessen Kassel. Unterteilt man die Tabelle in Heim- und Aus-

wärtsspiele, dann liegt der Club bei der „Heimtafel“ mit 13:5 Punkten an 7. Stelle, bei der „Auswärtstabelle“ aber mit 8:12 Punkten sogar an 5. Stelle.

Von den insgesamt 36 Spielen in der Vorrunde ist folgende Bilanz zu melden:

| | | | | | |
|---------------------|------------------|----------------|-----------------|-----------------|--------------------|
| 2. Bundesligaspiele | 19 Spiele | 9 gew. | 3 unent. | 7 verl. | 30:28 Tore |
| DFB-Pokalspiele | 2 Spiele | 1 gew. | 0 unent. | 1 verl. | 4:5 Tore |
| IFC-Pokalspiele | 6 Spiele | 1 gew. | 1 unent. | 4 verl. | 7:17 Tore |
| Privatspiele | 9 Spiele | 8 gew. | 1 unent. | 0 verl. | 83:10 Tore |
| insgesamt | 36 Spiele | 19 gew. | 5 unent. | 12 verl. | 124:60 Tore |

Eckstein führt auch in der Gesamttrefferzahl

In den 36 Spielen erzielte der 1. FCN insgesamt 124 Treffer. Erfolgreichster Torschütze war dabei mit insgesamt 17 Toren Dieter Eckstein vor Stefan Lottermann (16).

Die 30 Bundesligatoren des 1. FCN teilen sich wie folgt auf

| | | | |
|--------------------|---|----------------|----|
| Stefan Lottermann | 5 | Thomas Brunner | 24 |
| Uli Bittorf | 4 | Norbert Wagner | 22 |
| Dieter Eckstein | 4 | Rudolf Stenzel | 21 |
| Günter Güttler | 4 | Detlef Krella | 20 |
| Hans Dorfner | 3 | Rainer Geyer | 19 |
| Rainer Geyer | 2 | Manfred Walz | 12 |
| Frank Nitsche | 2 | Herbert Heider | 11 |
| Horst Weyerich | 2 | Stefan Reuter | 11 |
| Thomas Brunner | 1 | Wenanty Fuhl | 9 |
| Dieter Lieberwirth | 1 | Fred Klaus | 7 |
| Rudolf Stenzel | 1 | Hans Brunner | 7 |
| Eigentor | 1 | Jörg Tauchmann | 3 |
| | | Gerd Rosemann | 1 |

In den 36 Spielen setzte der 1. FCN insgesamt 24 Spieler ein. Die meisten Einsätze bestritt Dieter Eckstein mit 34. Hier die Rangfolge:

| | | | |
|--------------------|----|--------------------|----|
| Dieter Eckstein | 34 | Dieter Eckstein | 19 |
| Uli Bittorf | 31 | Uli Bittorf | 17 |
| Günter Güttler | 31 | Günter Güttler | 17 |
| Hans Dorfner | 30 | Frank Nitsche | 17 |
| Stefan Lottermann | 29 | Hans Dorfner | 16 |
| Dieter Lieberwirth | 28 | Rudolf Stenzel | 14 |
| Frank Nitsche | 28 | Udo Horsmann | 13 |
| Roland Grahammer | 26 | Stefan Lottermann | 13 |
| Udo Horsmann | 26 | Roland Grahammer | 12 |
| Horst Weyerich | 26 | Rudi Kargus | 12 |
| Rudi Kargus | 25 | Dieter Lieberwirth | 12 |
| | | Horst Weyerich | 11 |
| | | Thomas Brunner | 10 |
| | | Stefan Reuter | 10 |
| | | Rainer Geyer | 9 |
| | | Herbert Heider | 7 |
| | | Detlef Krella | 7 |
| | | Norbert Wagner | 7 |
| | | Hans Brunner | 6 |
| | | Fred Klaus | 6 |
| | | Wenanty Fuhl | 5 |
| | | Jörg Tauchmann | 2 |
| | | Gerd Rosemann | 1 |
| | | Manfred Walz | 1 |

| Tore 84/85 | II. Bundesliga | | | Pokalspiele | IFC-Pokal | Privatspiele | Gesamt |
|-----------------------|----------------|----------|--------|-------------|-----------|--------------|--------|
| | heim | auswärts | Gesamt | | | | |
| Stand: 6. 1. 85 | 18:8 | 12:20 | 30:28 | 4:5 | 7:17 | 88:11 | 129:61 |
| Bittorf | 2 | 2 | 4 | | | 2 | 6 |
| Brunner | | 1 | 1 | 1 | | 4 | 6 |
| Dorfner | 3 | | 3 | | 2 | 5 | 10 |
| Eckstein | 1 | 3 | 4 | | 1 | 12 | 17 |
| Fuhl | | | | | | | |
| Geyer | 2 | | 2 | | | 4 | 6 |
| Grahammer | | | | | 1 | 5 | 6 |
| Güttler | 4 | | 4 | 1 | | 7 | 12 |
| Heider | | | | | | | |
| Horsmann | | | | | | 2 | 2 |
| Kargus | | | | | | 1 | 1 |
| Krella | | | | | 1 | 5 | 6 |
| Lieberwirth | | 1 | 1 | | | 5 | 6 |
| Lottermann | 3 | 2 | 5 | | 1 | 10 | 16 |
| Nitsche | 1 | 1 | 2 | | 1 | 10 | 13 |
| Stenzel | | 1 | 1 | 1 | | 3 | 5 |
| Wagner | | | | | | 1 | 1 |
| Walz | | | | | | 8 | 8 |
| Weyerich | 2 | | 2 | 1 | | 3 | 6 |
| Klaus | | | | | | 1 | 1 |
| Eigentore des Gegners | | 1 | 1 | | | | 1 |

RESTORANTE *Babylon*

Chef de cuisine MAURIZIO

Gemütliche Atmosphäre!

Echte Nudelspezialitäten!

8500 Nürnberg 60, Gebersdorfer Straße 89, Telefon (09 11) 67 35 89
(Nähe Stein-Schloß/Faber-Castell) 17.00 – 3.00 Uhr geöffnet

Konrad Häussner KG

Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau

Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98

Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro



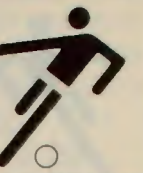
Café — Confiserie

BÜTTNER

Adamstraße 2—4

8500 Nürnberg

Tel. 09 11 / 55 37 20



1. Amateurm Mannschaft:

Club-Amateure müssen wieder zittern

„Nach diesem Spiel hat für uns der Abstiegskampf begonnen“, nannte Amateur-Trainer Hubert Müller die Tatsachen nach der 0:2-Niederlage gegen den FC Augsburg im letzten Spiel des doch recht erfolgreichen Jahres 1984 beim Namen. Nach einer Negativserie von 2:8 Zählern sind die Nachwuchskicker des 1. FCN der Abstiegszone in der Bayernliga sehr nahe gerückt.

Drei Punkte beträgt der Sicherheitsabstand zu den gefährdeten Rängen nur noch. „Angesichts unseres äußerst schwierigen Restprogramms mit acht Auswärts- und nur noch sechs Heimspielen müssen wir nun wieder um das nackte Überleben kämpfen“, zog der Fußball-Lehrer einen mehr als berechtigten Schluß. Dies meint auch Betreuer Walter Wenner, seit über zehn Jahren im Amt und deshalb genauer Kenner der Verhältnisse. „Wir haben noch ganz schwere Spiele vor uns, das muß jetzt jeder einzelne Spieler endlich begreifen“, fordert er, „daß wieder die richtige

Einstellung in die Truppe einkehren muß.“ Die zu Beginn der Saison errungenen tollen Siege gegen die „Großen“ der Liga (1860 München, Fürth) könnten nach Weners Einschätzung der Grund dafür sein, „daß die unteren Mannschaften in den letzten Begegnungen etwas unterschätzt wurden und wir deshalb sehr wichtige Punkte verloren haben.“ Daher Weners unmißverständlicher Appell an die Clubamateure: „Wir müssen unter allen Umständen die Bayernliga halten, und daher muß der zuletzt zutage getretene Schlendrian wieder raus!“

Die ersten Rückrunden-Spiele

SpVgg Bayreuth – 1. FCN Amat. 3:0 (2:0). – So klar, wie sich dieses Ergebnis liest, war die Partie beim Tabellenführer keineswegs. Der Club hatte eine Reihe von Riesentor Chancen, konnte sie aber nicht verwerten. Vor allem in der 2. Halbzeit, als der Club teils mit vier Stürmern angriff, sahen die Amateure aus Nürnberg nicht schlecht aus. Der Club spielte mit: Stumptner, Adlung (33. Stummer), Held, Blabl, Fürst, Ruff, Wabra, Niklaus (56. Dittmann), Rosemann, Meyer, Assenmacher / **SR:** Koch, Poing / **1500 / Tore:** 1:0 Thanner (15.), 2:0 Besl (36.), 3:0 Gebhardt (65.).

1. FCN Amat. – FC Augsburg 0:2 (0:0). – „Ich hatte mir heute zumindest einen Punkt erhofft“, meinte Trainer Hubert Müller nach dieser Heimniederlage vor den Weihnachtsfeiertagen. Bis zur 76. Minute stand die Partie noch 0:0; dann verpaßte Niklaus das mögliche 1:0 für den Club, und schließlich passierten Fehler, die zum 0:2 führten. Beim Club machte sich das Fehlen von Hansi Brunner seit Wochen bemerkbar. Die Club-Elf: Stumptner, Adlung (61. Reuter), Fürst, Blabl, Held, Ruff, Wilke (75. Stummer), Niklaus, Meyer, Wabra, Assenma-

cher / **SR:** Matschi, Hofolding / **300 / Tore:** 0:1 Schroll (76.), 0:2 Schnürer (84.).

Neues aus dem Amateurlager:

Angesichts der Verletztenliste (Stummer, Wilke, Wild) und der „Leihgaben“ an den Lizenzspieler-Kader (Brunner, Rosemann) ist die Spielerdecke der Amateure dermaßen dünn geworden, daß Neuverpflichtungen dringendst nötig wurden. Man ist auch bereits fündig geworden: Peter Rohde, 22jähriger Mittelfeldspieler (früher VfL Bochum/ Amat. und Westfalia Herne), schloß sich der Bayernliga-Mannschaft an. Das langwierige Gezeter um die Freigabe konnte endlich beendet werden.

Erfolgreich wurden auch die Verhandlungen mit einem Werbepartner geführt. Wie die Profi-Truppe wird künftig auch das Amateurteam, nachdem es mehrere Wochen mit „nackter Brust“ eingelaufen war, für die Patrizier-Brauerei werben.

Zum Jahreswechsel unterhielt sich die „Club-Revue“ mit Amateur-Trainer Hubert Müller



Club-Revue: Herr Müller, ein ereignisreiches Jahr 1984 liegt hinter Ihnen und Ihrer Truppe. Wie sieht die Bilanz aus?

Hubert Müller: Zunächst das Positive: Unser größter Erfolg war natürlich der Aufstieg in die Bayernliga. Außerdem haben wir die zweite Hauptrunde im DFB-Pokal erreicht und drei Amateure an den Profifußball herangeführt. Erfreulich auch, daß wir als potentieller Absteiger derzeit auf dem zehnten Tabellenplatz stehen und damit bester Aufsteiger sind. Darüber können wir um so stolzer sein, als uns sogar führende Leute des 1. FC Nürnberg als Absteiger Nummer eins zu Saisonbeginn eingestuft hatten. Außerdem freue ich mich auch darüber, daß wir mit Gerd Rosemann und Hans Brunner zwei Spieler den Profis zur Verfügung stellen konnten. Ganz wichtig ist für mich aber, daß trotz des äußerst erfolgreichen Jahres gegenwärtig kein Spieler so richtig zufrieden ist.

Club-Revue: Was hat Ihnen im Sportjahr 1984 am wenigsten gefallen, wie sieht das Fazit im negativen Bereich aus?

Hubert Müller: Die schlechteste Erfahrung, die

ich in meiner Zeit als Fußballer und Trainer gemacht habe, fällt in das Jahr 1984: Es war der Auftritt des Herrn Vilsmaier aus Wurmannsquick beim Spiel in Lauf, als er drei meiner Spieler vom Platz stellte. Damit hätte dieser Schiedsrichter, der des öfteren für solche Schlagzeilen sorgt, uns fast den Aufstieg vermasselt. Außerdem schlägt mir die jüngste Negativserie von 2:8 Punkten auch gehörig auf den Magen, womit wir schon bei einem weiteren Negativum wären: unserem Verletzungspech. Seit August haben wir nämlich mit Dieter Stummer, Michael Wilke und Carlo Wild drei Schwerverletzte zu verkraften.

Club-Revue: Herr Müller, wie sehen Ihre sportlichen Wünsche für das Jahr 1985 aus?

Hubert Müller: Selbstverständlich gibt es für mich nur ein Ziel, und das heißt Klassenerhalt! Dafür müssen wir vor allem unsere Sturm-misere beheben. Darüber hinaus möchte ich natürlich auch wieder einige Spieler der Lizenzspielerabteilung anbieten können und unsere talentierten Spieler überhaupt weiterentwickeln. Ein weiterer Wunsch, der mir sehr am Herzen liegt: Sollte ich über das Ende der Saison Trainer der Clubamateure, mit denen ich sehr gerne zusammenarbeite, bleiben, hoffe ich, daß auch unser Betreuer Walter Wenner weitermacht.

Club-Revue: Und Ihre persönlichen Wünsche?

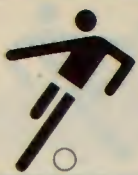
Hubert Müller: Ich beabsichtige, im nächsten Jahr unter allen Umständen mein Medizinstudium abzuschließen. Hoffentlich kann ich meine Arbeit als Trainer mit diesem Ziel vereinbaren.

Interview: K. W.

Die nächsten Termine der Club-Amateure

23. Februar: SpVgg Landshut – 1. FCN Amateure, 2. März: 1. FCN Amateure – MTV Ingolstadt, 10. März:

Wacker München – 1. FCN Amateure, 16. März: 1. FCN Amateure – FC Memmingen, 23. März: 1860 München – 1. FCN Amateure, 30. März: 1. FCN Amateure – VfL Frohnlach



Der Weihnachtschor – von Spielern der D-, E- und F-Jugend gebildet und unterstützt von Daniela Röthlingshöfer – kam gut an...



... und fand in gut gefülltem Saal große Aufmerksamkeit.



Zur Unterhaltung trug Peter Vorderer an der Orgel bei.

Fotos: K. H. Schulz



Der Weihnachtsmann hatte im Sportpark Neuer Zabo mehr Gutes als Schlechtes zu berichten.

Der Nikolaus bei den Kleinsten

Am 14. 12. fanden sich die jüngsten Clubfußballer im Neuen Zabo ein. Der Club hatte die Buben der F-, E- und D-Jugend (6 – 12 Jahre) zur Weihnachtsfeier eingeladen. Nach der Begrüßung durch Amateurleiter Rudolf Barth wurden sie von den eigenen Kameraden mit Chorgesang unterhalten. Der Weihnachtsmann hatte von den einzelnen Mannschaften viel zu berichten. Es waren hauptsächlich Erfolge zu vermelden, aber auch manche vergebene Tor-

chance wurde erwähnt. Natürlich hatte der Weihnachtsmann auch Gaben mitgebracht, die begeistert in Empfang genommen wurden. Zur Unterhaltung trugen noch Daniela Röthlingshöfer (Gesang) und Peter Vorderer (Hammondorgel) bei.

Die Jugendfußballabteilung dankt recht herzlich allen Freunden und Gönnern, die durch ihre Spenden zum Gelingen der Feier beitrugen.

KHS

JUGEND-BAYERNLIGA NORD:

9:0-Sieg im Lokalderby gegen Fürth

Die A-Jugend des 1. FCN schloß das alte Jahr mit dem letzten Punktspiel der Bayernliga Nord ab. Gegner war am 16. Dezember 1984 die SpVgg Fürth, die vom 1. FCN mit 9:0 (5:0) geschlagen wurde.

Die Schützlinge von Trainer Fritz Popp zeigten in diesem Lokalderby ihr bestes Saisonspiel. Dies lag sicherlich aber auch mit am Gegner, der sich nicht – wie so manch anderer Gast – nur auf die Defensive beschränkte, sondern offen mitspielte. Leider brachen die Fürther mit dieser Taktik völlig ein. Dennoch muß man ihren Einsatz und ihre Leistung hoch einschätzen. Wir hoffen, daß die Jugendspieler vom Ronhof auch in der nächsten Saison der Bayernliga Nord angehören werden. Erfolgreichster Torschütze in unserer Mannschaft war Stefan Täuber mit vier Treffern. Scherr war dreifacher Torschütze. Die restlichen Treffer steuerten Heidenreich und Tauchmann bei.

1. FCN: Joachim Müller, Roland Frey, Jörg Tauchmann, Helmut Forster, Thomas Zwingel, Hans-Jürgen Heidenreich, Achim Beierlorzer, Stefan Täuber, Uwe Scherr, Thomas Daschner, Boris Burka (in der 41. Min. spielte Stefan Buchholz im Tor anstelle von Müller) / **SpVgg Fürth:** Frank Siebenkäs, Frank Sauber, Karl-Heinz Reiner, Harry Wurm, Ottmar Bayer, Klaus Mesch, Rainer Söhnlein, Stefan Schmidt, Heik Simon, Holger Woroneck, Stefan Mesch / **SR:** Schell (Rupboden) / **Tore:** 1:0 Täuber (5.), 2:0 Täuber (12.), 3:0 Heiden-

Clubjugend Turniersieger

Mit dem Sieg des 1. FC Nürnberg endete das A-Jugend-Hallenfußballturnier des FC Schweinfurt 05. Im Endspiel gegen den Veranstalter stand es nach Verlängerung 7:7, so daß ein Siebenmeterschießen nötig wurde. Hier behielten die Popp-Schützlinge mit 4:3 die Oberhand. In den Vorrundenspielen gab es folgende Ergebnisse: 2:2 gegen FC Bamberg, 4:2 gegen Viktoria Aschaffenburg und 8:1 gegen FV 04 Würzburg.

reich (26.), 4:0 Scherr (29.), 5:0 Scherr (53.), 6:0 Täuber (53.), 7:0 Tauchmann (55.), 8:0 Scherr (72.), 9:0 Täuber (77.).

Rudolf Barth

Nachwuchskicker gesucht!

Die Jugendabteilung des 1. FCN sucht Nachwuchs. Fußballbegeisterte Buben von 5 bis 8 Jahren können mittwochs um 16 Uhr am Training im Sportpark Neuer Zabo, Valznerweiherstraße 200, teilnehmen.

Geburtstagskinder

Die Jugend- und Schülerleitung gratuliert zum Geburtstag (zum Teil nachträglich):

Andreas Nawrat 15. 12.
Antonio Salas 20. 12.
Stefan Strom 22. 12.
Andreas Röthlingshöfer 24. 12.
Martin Zucker 29. 12.
Thomas Daschner 31. 12.

Christian Baudenbacher 4. 1.
Christian Führling 13. 1.
Andreas Vogel 13. 1.
Stephan Barth 16. 1.

Werner Christofori 19. 1.
Marius Wesoly 27. 1.
Adam Plichta 28. 1.
Bartu Aykan 31. 1.
Armin Grasmuck 31. 1.

Stefan Herion 4. 2.
Peter Romeis 4. 2.
Jürgen Stirnweiß 7. 2.
Marc Oechler 11. 2.
Jürgen Breitingner 15. 2.
Manuel Bergmüller 19. 2.

Übungsleiter und Betreuer schließen sich an und wünschen alles Gute und viel Erfolg im neuen Lebensjahr. **K. H. Schulz**

„B2“ begann Rückrunde

Am 18. 11. bei DJK Langwasser konnte unsere Mannschaft wie im Vorspiel einen sicheren 10:0-Sieg herausspielen. Tore: Müller (2), Schleicher (2), Macsuti (2), Breitingner, Dedeoglu, Fränkel sowie Torwart Schulz mit Elfmeter.

Keine Chance hatte der ESV Flügelrad trotz einer frühen 1:0-Führung. Daher mußte Torwart Schulz in dieser Saison erstmals hinter sich greifen. Bei katastrophalen Windverhältnissen gewannen wir noch sicher mit 9:1. Tore: Fränkel (3), Müller (3), Macsuti (2) und Schleicher.

Beim heimstarken TSV Gleißhammer sorgte Frank Schleicher mit einem lupenreinen Hatrick sofort für klare Verhältnisse. Auch durch zwei Gegentore ließen sich unsere Buben nicht aus dem Rhythmus bringen.

C1-Jugend bleibt ungeschlagen!

Der 24. November stellte unsere Mannschaft beim FC Herzogenaurach vor allem wegen schlechter Platzverhältnisse und orkanartigem Sturm vor einige Probleme. Es dauerte bis zur 20. Minute, ehe M. Frauenholz auf Paß von St. Herion die 1:0-Führung erzielen konnte.

Durch eine spielerische Steigerung im zweiten Spielabschnitt kam unsere Mannschaft durch Tore von M. Frauenholz, F. Türr (2) und St. Herion noch zu einem sicheren 5:0-Sieg. Mit diesem Ergebnis waren die Herzogenauracher noch gut bedient, da unsere Stürmer nicht ihren besten Tag hatten. M. Batz und Torwart Ch. Lang gaben unserer Abwehr die nötige Sicherheit.

Es spielten: Ch. Lang, M. Bayer, R. Kosma, W. Christofori, M. Batz, M. Huter, M. Frauenholz, St. Herion, F. Türr, J. Burger, D. Lasic'

Am 1. 12. beim FSV Erlangen-Bruck, bot unsere Mannschaft in der 1. Halbzeit eine gute Leistung. Es wurde schön kombiniert und nach schönen Spielzügen fielen 5 Tore. Nach Seitenwechsel wurde wieder mal zuviel Einzelspiel im Mittelfeld betrieben, dennoch kam ein 7:0-Sieg zustande. **Tore:** M. Prem (3), F. Türr (2), M. Frauenholz, St. Herion.

Es spielten: Ch. Lang, M. Bayer, R. Kosma, W. Christofori (B. Aykan), M. Batz, M. Huter, M. Frauenholz (D. Lasic'), St. Herion, M. Prem, J. Burger, F. Türr

Am 8. 12., gegen 73 Süd Nbg., spielte unsere Mannschaft anfangs sehr nervös. Sie mußte erstmals ohne F. Türr antreten, der durch Konfirmanden-Freizeit verhindert war. Doch zwei

Wären die Chancen besser genutzt worden, hätte unser Sieg (8:2) noch höher ausfallen können. Von seiten des Gegners wurde sehr hart gespielt. **Tore:** Schleicher (3), Müller (2), Grasmück, Weber, Wesoly.

Im letzten Spiel vor der Winterpause hatten wir den ASN Pfeil zu Gast. Schon im Vorspiel waren die „Assen“ für uns ein unbequemer Gegner. Ein Lob verdiente sich unsere gesamte Abwehr, im Sturm dagegen lief wenig. Durch Tore von Grasmück (2), Müller, Schleicher wurde das Spiel 4:0 gewonnen.

Folgende Spieler wurden bisher eingesetzt: Schulz, Plambel, Staib, Michel, Breitingner, Stirnweiß, Wesoly, Turgut, Fränkel, Moosburger, Macsuti, Weber, Müller, Schleicher, Grasmück, Dedeoglu.

G. König

Torwartfehler der Süder verhalfen unserer Mannschaft durch D. Lasic' und M. Prem nach zwei Eckbällen zur 2:0-Führung.

Nach der Pause spielte unsere C1-Jugend befreiter auf. Man sah auch schöne Spielzüge, die noch durch Tore von J. Burger, M. Prem und M. Bayer zu einem klaren 5:0-Sieg führten. Mit diesem Ergebnis waren die Süder noch gut bedient, da abermals klare Torchancen nicht verwertet wurden.

Es spielten: Ch. Lang, M. Bayer, R. Kosma (B. Aykan), W. Christofori, M. Batz, M. Huter, M. Frauenholz, St. He-

Terminvorschau

A1-Jugend

13. 1.: Hallenturnier bei Quelle Fürth; 17. 2.: BFV-Hallenrunde

B-Jugend

12. 1.: Hallenturnier DJK Dinkelsbühl; 16. 2.: BFV-Hallenrunde

C-Jugend

2. 2.: Hallenturnier bei DJK Schwabach; 16. 2.: BFV-Hallenrunde

D-Jugend

12. 1.: Hallenturnier bei DJK Schwabach; 13. 1.: BFV-Hallenrunde; 17. 2.: BFV-Hallenrunde

E-Jugend

6. 1.: Hallenturnier bei MTV Ingolstadt; 26. 1.: BFV-Hallenrunde; 10. 2.: Hallenturnier bei DJK Schwabach

F-Jugend

19. 1.: Hallenturnier bei DJK Schwabach

rion, M. Prem, J. Burger, D. Lasic' (D. Wehrmeister).

Leider fiel das Nachholspiel beim SK Heuchling am 15. 12. erneut aus. Somit konnte sich unsere C1-Jugend nicht als Herbstmeister feiern lassen, da noch drei Nachholspiele ausgetragen sind. Aber bei 20:0 Punkten und 93:1 Toren wird es für unsere Mannschaft kaum Probleme in der Bezirksliga

C2-Jugend Herbstmeister

17. 11.: SpVgg Ost

Nürnberg – 1. FCN 0:6. – Beim ersten Rückrundenspiel war unser Gegner bestrebt, die Niederlage in Grenzen zu halten.

Es entwickelte sich eine einseitige Partie. Leider spielten unsere Außenstürmer weit unter ihren Möglichkeiten. Zudem kamen aus dem Mittelfeld zuwenig Impulse. So blieb es unserem Außenverteidiger Kiritoglu vorbehalten, die 1:0-Führung zu erzielen (13. Min.). Erst ab diesem Zeitpunkt besann sich unser Sturm und erzielte durch H. Roth drei weitere Tore (14., 23., 31. Min.). Aykan erhöhte in der 50. Min. auf 5:0. H. Roth stellte kurz vor Schluß das 6:0-Endergebnis her. Versöhnen konnte nur der doppelte Punktgewinn.

Es spielten: U. Roth, Kiritoglu, Wambach (K), Aykan, Vorderer, Görnandt (40. Min. Jen-de), Nawrat, Bodhorn, Zucker, H. Roth, Strom (35. Min. Plamper).

24. 11.: 1. FCN – ASN Pfeil

Nürnberg 1:0. – Vom Tabellenstand her wurde ein Spitzenspiel erwartet. Katastrophale Witterungs- und Platzverhältnisse führten jedoch dazu, daß dem Zufall Tür und Tor geöffnet waren. Von der kämpferischen Seite muß unseren Buben ein großes Lob ausgesprochen werden. Dies gilt besonders für die Hintermannschaft, bei der Uwe Roth, Wambach und Aykan herausragten. Die Entscheidung fiel in der 18. Min. durch ein Tor von Wambach. Mit diesem Sieg wurde ein Riesenschritt in Richtung Meisterschaft getan.

Zum Einsatz kamen: U. Roth, Kiritoglu, Wambach (K), Görnandt, Vorderer, Aykan, Nawrat, Bodhorn, Zucker (45. Min. Plamber), H. Roth, Strom.

27. 11.: ASC Boxdorf – 1. FCN

2:5. – Wegen der Teilnahme unserer „C2“ an der Hallenrunde 1984/85 wurde dieses Punktspiel vorverlegt und unter Flutlicht ausgetragen.

Das kämpferische Moment stand bei beiden Mannschaften im Vordergrund. Da unser Sturm die sich bietenden Chancen konsequent nützte, geht der Sieg auch in dieser Höhe in Ordnung.

Es spielten: U. Roth, Kiritoglu, Wambach (K), Aykan (1),

Nord geben (siehe Tabelle).

Ein Lob verdient die gesamte Mannschaft mit Trainer Gemmrig für ihre gute Einstellung, ob bei Spiel oder Training.

Trainer Gemmrig und Betreuer Rieger wünschen der Mannschaft und allen Eltern **EIN GESUNDES, GLÜCKLICHES UND ERFOLGREICHES NEUES JAHR 1985!**

Rudi Rieger

Vorderer, Görnandt (40. Min. Zucker), Bodhorn, H. Roth (1), Nawrat, Prem (2), Ström.

1. 12.: 1. FCN – SV Maiach

1:1. – Der SV Maiach nahm unserer Mannschaft wie im Vorspiel einen Punkt ab. Bereits in der 16. Min. gingen die Maiacher in Führung. Trotz größtem Einsatz gelang es unseren Buben nicht, das Spiel in den Griff zu bekommen. So mußte bis zur 54. Min. gezittert werden, ehe Nawrat mit einem Strafstoß das 1:1-Endergebnis herstellen konnte.

Zum Einsatz kamen: U. Roth, Kiritoglu, Wambach (K), Görnandt, Vorderer, Kraft, Nawrat, Bodhorn, Zucker, H. Roth, Strom.

15. 12.: Tuspo

Heroldsberg – 1. FCN 1:3. – Mit einem verdienten 3:1-Sieg beim Nachholspiel gegen Tuspo Heroldsberg konnte die Herbstmeisterschaft unter Dach und Fach gebracht werden. Nach ausgeglichenem Spiel schoß Vorderer die 1:0-Führung (14. Min.). Kraft erhöhte nach schöner Flanke von Zucker mit einem Kopfballtreffer auf 2:0 (17. Min.). Nach dem Wechsel setzte Heroldsberg alles auf eine Karte und erzielte auch den Anschlußtreffer (33. Min.). Ein verwandelter Strafstoß von Nawrat (54. Min.) stellte den Sieg sicher.

Besonders erwähnt werden muß die hervorragende Leistung von Verteidiger Kiritoglu. Seine kämpferische und konzentrierte Einstellung während der letzten Spiele verdient Anerkennung.

Es spielten: U. Roth, Kiritoglu, Wambach (K), Görnandt, Herrmann, Kraft, Nawrat, Bodhorn, Zucker, H. Roth, Vorderer.

Hallenrunde

1984/1985

Kreis Nürnberg-Fürth

9. 12.: Qualifikationsrunde – Gruppe 12 – in Katzwang

Wir wurden einer Vierer-Gruppe zugelost. Dies hatte zur Folge, daß die Qualifikationsrunde als Tabellenerster abgeschlossen werden mußte, um die Zwischenrunde zu erreichen.

Das erste Spiel gegen TV 60 Schweinau wurde dank einer ho-

Ergebnisse und Tabellen

A1-Jugend

| | |
|-------------------------|---------|
| –ASV Herzogenaurach | 5:0 (H) |
| –FC Bamberg | 3:2 (A) |
| –Viktoria Aschaffenburg | 2:2 (H) |
| –SpVgg Fürth | 9:0 (H) |

A2-Jugend

| | |
|--------------------|---------|
| –Viktoria Nürnberg | 2:0 (A) |
| –SV Laufamholz | 7:2 (H) |
| –ESV West Nürnberg | 5:0 (H) |
| –ASC Boxdorf | 5:2 (A) |

B1-Jugend

| | |
|--------------------------|----------|
| –ASV Herzogenaurach | 3:1 (A) |
| –SpVgg Heroldsbach/Thurn | 12:0 (H) |
| –FC Röthenbach | 12:0 (A) |
| –FC Herzogenaurach | 6:0 (H) |

B2-Jugend

| | |
|---------------------|----------|
| –DJK Langwasser | 10:0 (A) |
| –ESV Flügelrad | 9:1 (H) |
| –TSV Gleishammer | 8:2 (A) |
| –ASN Pfeil Nürnberg | 4:0 (H) |
| –DJK Schwabach, B1 | 4:0 (A) |

C1-Jugend

| | |
|---------------------|----------|
| –TSV Schwaig, B1 | 11:0 (A) |
| –FC Herzogenaurach | 5:0 (A) |
| –ESV Erlangen Bruck | 7:0 (A) |
| –SV Süd 73 | 5:0 (H) |

C2-Jugend

| | |
|------------------------|---------|
| –SpVgg Ost Nürnberg | 6:0 (A) |
| –ASN Pfeil | 1:0 (H) |
| –ASC Boxdorf | 5:2 (A) |
| –TV Maiach | 1:1 (H) |
| –Tuspo Heroldsberg | 3:1 (A) |
| –TV 1860 Schweinau | 4:1 (K) |
| –TSV Cadolzburg | 2:0 (K) |
| –SV Frankonia Nürnberg | 3:0 (K) |

D1-Jugend

| | |
|---------------------|---------|
| –FC Stein | 2:2 (H) |
| –SV 73 Süd Nürnberg | 4:0 (A) |

| | |
|----------------------------|---------|
| –Südwest Nürnberg | 2:0 (T) |
| –Quelle Fürth | 3:0 (T) |
| –1. FC Bamberg | 4:1 (T) |
| –MTV Grundig Fürth, D2 | 1:0 (T) |
| –MTV Grundig Fürth (n. V.) | 5:6 (T) |

D2-Jugend

| | |
|--------------------|---------|
| –TSV Fischbach, D1 | 5:0 (H) |
| –Tuspo Fürth, D1 | 8:1 (A) |

E1-Jugend

| | |
|-------------------|---------|
| –TSV 03 Mühlhof | 3:3 (H) |
| –SV Reichelsdorf | 6:0 (A) |
| –ASV Vach | 4:0 (K) |
| –Südwest Nürnberg | 2:0 (K) |
| –DJK Langwasser | 4:0 (K) |

E2-Jugend

| | |
|--------------------|---------|
| –TV 1860 Schweinau | 1:1 (A) |
| –ASV Weisendorf | 6:0 (A) |

E3-Jugend

| | |
|-----------------|---------|
| –TSV Südwest | 8:3 (A) |
| –DJK Oberasbach | 8:0 (H) |

A1-Jugend – Bayernliga Nord

| | | | |
|------------------------|----|-------|-------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 12 | 51:7 | 22:2 |
| 2. Vikt. Aschaffenburg | 12 | 34:17 | 18:6 |
| 3. SV Kareth-L. | 13 | 17:13 | 16:10 |
| 4. FC 05 Schweinf. | 11 | 23:12 | 15:7 |
| 5. FC Amberg | 13 | 19:20 | 15:11 |
| 6. FC Bamberg | 13 | 24:17 | 13:13 |
| 7. ATS Kulmbach | 11 | 12:17 | 11:11 |
| 8. Post-SV Nbg. | 12 | 21:26 | 10:14 |
| 9. ASV H'aurach | 13 | 14:23 | 10:16 |
| 10. SpVgg Fürth | 13 | 23:33 | 9:17 |
| 11. TSV Weißenburg | 13 | 13:20 | 8:18 |
| 12. SK Lauf | 12 | 5:51 | 1:23 |

C1-Jugend – Bezirksliga Nord

| | | | |
|--------------------|----|-------|------|
| 1. VfL Nürnberg | 12 | 45:7 | 21:3 |
| 2. 1. FC Nürnberg | 10 | 93:1 | 20:0 |
| 3. 73 Süd Nürnberg | 12 | 24:14 | 19:5 |
| 4. Post Nürnberg | 11 | 24:12 | 17:5 |

| | | | |
|--------------------|----|-------|-------|
| 5. MTV Gdg Fürth | 12 | 26:15 | 13:11 |
| 6. FSV Erl. Bruck | 12 | 15:25 | 12:12 |
| 7. FC H'aurach | 13 | 42:22 | 12:14 |
| 8. FC Röthenbach | 13 | 28:38 | 12:14 |
| 9. Weilersbach | 12 | 11:52 | 7:17 |
| 10. SpVgg Erlangen | 12 | 12:46 | 5:19 |
| 11. SK Heuchling | 12 | 13:30 | 4:20 |
| 12. ASV Pegnitz | 13 | 8:75 | 2:24 |

C2-Jugend – Kreisklasse

| | | | |
|---------------------|----|-------|-------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 13 | 65:9 | 23:3 |
| 2. ASN Pfeil Nbg. | 12 | 60:14 | 19:5 |
| 3. SV Maiach | 13 | 30:16 | 15:11 |
| 4. TV Jahn 63 | 13 | 32:23 | 15:11 |
| 5. SC Worzeldorf | 13 | 34:29 | 15:11 |
| 6. DJK-Spfr. Langw. | 13 | 33:27 | 14:12 |
| 7. Tuspo Heroldsbg. | 13 | 25:16 | 13:13 |
| 8. ASC Boxdorf | 12 | 21:30 | 10:14 |
| 9. SV Laufamholz | 13 | 10:60 | 4:22 |
| 10. SpVgg Ost Nbg. | 13 | 7:91 | 0:26 |

Tabelle Hallenrunde

| | | | |
|--------------------|---|-----|-----|
| 1. 1. FCN, C2 | 3 | 6:2 | 4:2 |
| 2. TSV Cadolzburg | 3 | 5:3 | 4:2 |
| 3. SV Frankonia | 3 | 2:4 | 3:3 |
| 4. TV 60 Schweinau | 3 | 2:8 | 1:5 |

D1-Jugend – Kreisliga

| | | | |
|---------------------|----|-------|-------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 11 | 73:7 | 21:1 |
| 2. MTV Grundig | 11 | 57:6 | 19:3 |
| 3. FC Stein | 11 | 41:16 | 17:5 |
| 4. Post SV Nürnberg | 11 | 29:19 | 15:7 |
| 5. TSV 1895 Burgf. | 11 | 46:23 | 12:10 |
| 6. TSV Altenfurt | 11 | 7:37 | 10:12 |
| 7. SpVgg Fürth | 11 | 8:24 | 7:15 |
| 8. VfL Nürnberg | 11 | 8:32 | 5:17 |
| 9. Johannis 83 Nbg. | 11 | 7:61 | 4:18 |
| 10. SV 73 Süd Nbg. | 11 | 5:56 | 0:22 |

Es bedeuten:

H = Heimspiel

A = Auswärtsspiel

K = Hallenkreismeisterschaft

T = Hallenturnier

K. H. Schulz

mogenen Mannschaftsleistung mit 4:1 gewonnen.

Im zweiten Spiel gegen den TSV Cadolzburg gelang ebenfalls ein Sieg (2:0). Erwähnt werden muß die Klasseleistung von Aykan, welcher den schnellen und torgefährlichen Mittelstürmer des Gegners ausschaltete.

Unsere Mannschaft nahm den

dritten Gegner SV Frankonia nicht ernst genug und verlor prompt 0:1. Nur das bessere Torverhältnis führte dazu, daß die Zwischenrunde erreicht wurde.

Zum Einsatz kamen: U. Roth, Aykan, Wambach (K), Kraft (1), Nawrat, H. Roth (5), Strom.

Fred Vorderer

Erster Punktverlust der D1-Jugend

14. 11.: 1. FCN – FC Stein 2:2. – Das erste Spiel der Rückrunde brachte auch den ersten Punktverlust. Trotz Überlegenheit in der ersten Halbzeit wurden etliche Chancen nicht genutzt. Die Führung erzielte Lahner durch einen Freistoß (18. Min.). Kurz vor dem Seitenwechsel nutzte der Gegner eine Schwäche in der Abwehr zum Ausgleich. Auch die zweite Halbzeit bot das gleiche Bild (Lattenschuß, neben das Tor oder auf den Torwart). Kein

weiterer Treffer gelang. Fünf Minuten vor dem Ende sprach Schiedsrichter Schweigert (Post SV) dem FC Stein einen berechtigten Elfmeter zu. Nun lagen die Clubschüler im Rückstand. Mit dem Mut der Verzweiflung begann ein einziger Sturmangriff, den Hörauf knapp vor dem Abpfiff mit dem Ausgleich krönte. Unsere Aufstellung: Raffel, Todić (31. Nittel), Engelhart, Hörauf, Hagemann, Delias, Wolf, Hartwig, Lahner, Sain, Guszpit.

24. 11.: SV 73 Süd Nürnberg – 1. FCN 0:4. – Starker, stürmischer Wind begleitete das Spiel vom Anpfiff bis zum Spielende. Aber unsere Buben hielten Ball und Gegner unter Kontrolle. Die Süder waren nur darauf aus, eine hohe Niederlage zu vermeiden. Zeitweise waren außer unserem Torwart sämtliche Spieler im Strafraum der Süder versammelt. So kamen wir trotz Rückenwind vor Halbzeit nur zu zwei Toren durch Delias (Fernschuß) und Lahner, der eine Flanke von der Torauslinie direkt ins Tor drehte.

Auch nach dem Seitenwechsel das gleiche Bild. Ab und zu trieb der Wind den Ball bis zur Mittellinie, aber in unsere Hälfte kamen die Süder kaum. Bemerkenswert, daß unser Torwart Raffel den ersten Ballkontakt nach einer Rückgabe in der 31. Minute hatte. Zwei weitere Tore von Wolf und Hartwig sicherten den Sieg im letzten Feldspiel des Jahres 1984.

Unsere Aufstellung: Raffel, Todić, Nittel, Hörauf, Hagemann, Delias (30. Engelhart), Wolf, Hartwig, Lahner, Sain (33. Küpfer), Guszpit.

Hallenturnier beim MTV Grundig Fürth

Kaum Hallentraining und tags zuvor das letzte Feldspiel! Dennoch gelang es den Clubbuben, sämtliche Gruppenspiele zu gewinnen (s. Ergebnisdienst). So kam es zur Endspiel-Neuaufnahme gegen den MTV Grundig. Es war das beste Spiel des ganzen Turniers mit vielen Toren (6:5 für MTV). Ein echter „Krimi“ mit Verlängerung.

Die eingesetzten Spieler (und Tore): Raffel, Engelhart, Todić, Küpfer, Hartwig (2), Wolf (5), Lahner (6), Hagemann, Hörauf, Guszpit (2).

K. H. Schulz



Zwei Cluberer in New York

Herbert Böhm und Ludwig Roth waren heuer die Club-Athleten mit der weitesten Wettkampfreise: sie starteten beim weltberühmten New York-Marathon.

New York bot auch diesmal einen Lauf der Superlative: das größte Läuferfeld, die meisten Zuschauer und wohl die schönste Laufstrecke der Welt. Ein Bericht im ZdF brachte davon eindrucksvolle Bilder. Dabei aber waren diesmal zwei Club-Langstreckler.

New York-Reise vom 25. 10. — 30. 10. 84

Die im Frühjahr beschlossene Reise wurde am 24. Oktober angetreten. Wir fuhren mit der Bahn nach Frankfurt-Flughafen, wo uns am Flugschalter bereits die erste Überraschung erwartete. Jeder von uns bekam eine Sporttasche und ein Renntrikot mit Hose von unserem Reiseveranstalter geschenkt.

Der achtstündige Flug verging sehr schnell, da er mit Essen und Trinken und mit Reden über den kommenden Marathonlauf ausgefüllt war. In New York angekommen, wurden wir in bereitstehende Busse verfrachtet und zum Hotel im Herzen von Manhattan gebracht. Am Nachmittag absolvierten wir im Central-Park ein letztes Training.

Der Freitag stand im Zeichen einer Stadtrundfahrt, die uns dank unseres Führers sicher unvergessen bleiben wird.

Am Samstag um 8 Uhr begann der berühmte internationale Frühstückslauf vom UNO-Gebäude zum Central-Park für alle Läufer aus 79 Nationen. Im Park war ein großes Zelt mit einem Büfett aufgebaut, dem wir kräftig zusprachen.

Sonntag, Marathontime

Nach einer relativ ruhigen Nacht war es dann soweit (man mußte ja 6 Stunden Zeitunterschied verkraften). Mit Bussen wurden wir nach Staten Island zum Startplatz gefahren. Dort herrschte ein sehr diesiges und warmes Wetter mit 19 Grad und 86% Luftfeuchtigkeit. Aber es sollte noch viel schlimmer kommen, im Ziel waren es dann 27 Grad und 96% Feuchtigkeit. Endlich um 10.45 Uhr erfolgte der Start auf der Verrazano-Brücke durch Bürgermeister E. Koch von New York. Er schickte mit einem Böllerschuß 18 456 Läufer auf die Strecke.

Die ersten Meilen liefen wir noch im Nebel, aber bald kam die Sonne durch und es wurde



Herbert Böhm (rechts) und Ludwig Roth (Mitte) bei der Stärkung vor dem Lauf im New York.



Ludwig Roth (vorne Mitte) in einer Gruppe schottischer Langstreckler.

ein Lauf durch die Hölle und zurück. Es gab keinen Schatten, die Hitze nahm ständig zu. Dazu kam noch eine unerträgliche Schwüle. Jede Wasserstelle kam einem unendlich weit vor, obwohl es nur immer eine Meile war. Bis 16 Meilen ging es noch einigermaßen, aber dann begannen die Muskelkrämpfe. Wir freuten uns über jede Meile, die uns dem Ziel näher brachte, denn an ein Aufgeben wollten wir nicht denken. Nach vielen Steh- und Gehpausen erreichten wir endlich das Ziel, die Qual hatte ein Ende. Ohne die ca. 2,6 Millionen New Yorker Zuschauer, wäre dieser Marathon sowieso nie zum Durchstehen gewesen. Sie waren es, die uns immer wieder angetrieben haben. Beschreiben kann man die Begeisterung der Bevölkerung nicht, das muß man selbst erlebt haben. Vom Start in Staten Island über die Verrazano-Brücke nach Brooklyn, hier taucht man förmlich in die Menge ein, vorbei an den Schwarzen, mit ihren heißen Rhythmen, zu den ruhigen Orthodoxen-Juden, hinüber nach Queens zur Mittelschicht und über die Queensboro-Bridge nach Manhattan, hinauf nach „The Bronx“, zu den Ärmsten der Stadt und zurück zu den Reichsten in Manhattan, zur 5th Avenue, und zum Ziel, ins Herz von Manhattan, den Central-Park. Das ist ein Erlebnis, das mit Sicherheit kein Läufer vergißt. Nach einigen Stunden Erholung, waren wir wieder fit. Wir fuhren noch auf das be-

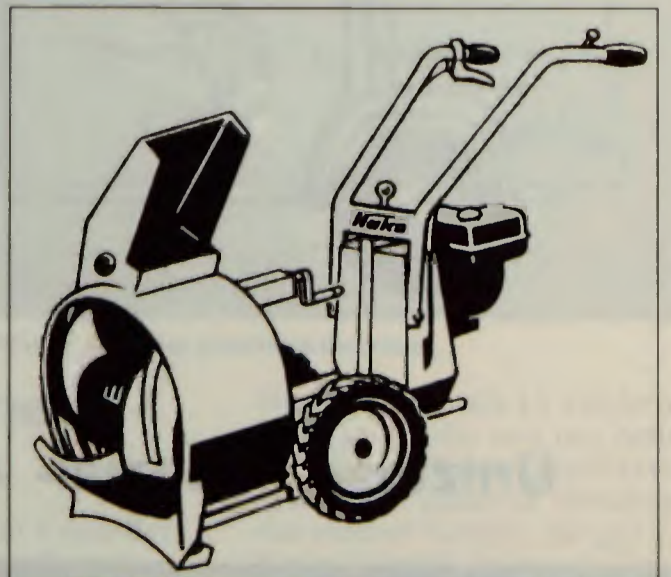
Motorschneeräumer Schnees Schleudern

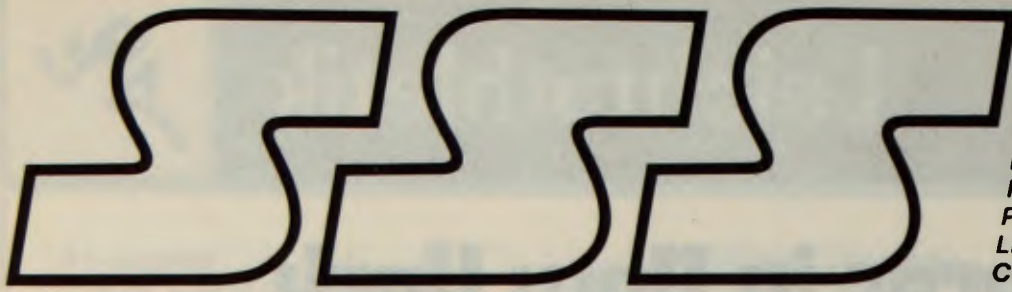
Hako

Wir führen kostenlos
und unverbindlich vor.
Bitte rufen Sie uns an.

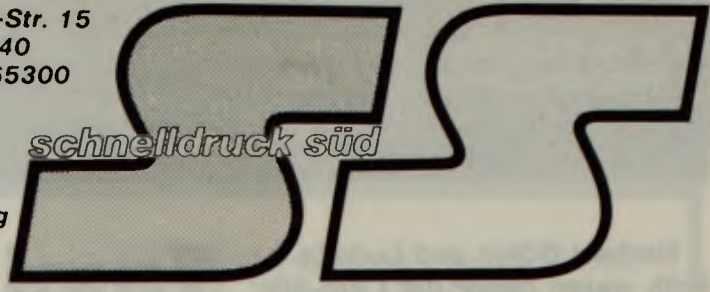
Hako-Werke GmbH & Co.
Niederlassung Franken

Hansastr. 4, 8540 Schwabach
Tel. 0 91 22/50 21-23





Wilhelm-Spaeth-Str. 15
8500 Nürnberg 40
Telefon 0911/465300
Schnelldrucke
Offsetdrucke
Fotokopien
Reproduktionen
Papierverarbeitung
Lichtsatz
Composersatz



rühmte Empire State Building. Der Anblick der Stadt bei Nacht wird uns sicher immer in Erinnerung bleiben. Ein ausgiebiges Essen bei „Mama Leone“, dem bekanntesten italienischen Restaurant der Stadt, beschloß diesen langen Sonntag.

Am Montagfrüh waren wir doch sehr erstaunt, als die Tageszeitungen kamen. Wir waren unter den ersten 10% der Teilnehmer eingelaufen, mit für uns zwar schlechten Zeiten (L. Roth 3:11:29, Platz 1010) und H. Böhm (3:26:05 Platz 1833). Aber daran war zu erkennen, daß es den anderen auch so ergangen war wie uns.

Den Morgen nutzten wir noch zu einer Schiffs-Rundfahrt um Manhattan mit erneut sehr eindrucksvollen Bildern. Gegen Abend erfolgte der Heimflug, der glatt vonstatten ging. Wir landeten am Morgen des 30. Oktober in Frankfurt. Von hier fuhren wir mit der Bahn nach Nürnberg. Das Fazit der Reise war: da müssen wir noch einmal hin, schon wegen unserer Zeiten und den einmaligen Zuschauern.

Herbert Böhm

Einladung zum Hallensportfest

Auch im nächsten Jahr richtet der 1. FCN die mittelfränkischen Hallenbestenkämpfe für Schüler und Schülerinnen sowie für die Jugend aus. Diesmal geht es wieder in die große Sporthalle der „Alten Messe“ am Berliner Platz (gegenüber Stadtpark) Termin: Samstag, 16. 2. 85, Beginn: 10.00 Uhr Disziplinen:

60 m, 60 m Hü, Hoch, Kugel, 4 x 1 Runde für Schüler/innen A (13, 14 Jahre), männliche und weibliche Jugend (15 – 18 Jahre).

Zu den Wettkämpfen sind alle, das heißt auch Angehörige anderer Abteilungen des 1. FCN, herzlich eingeladen! Meldungen unter Angabe von Name, Vorname, Jahrgang, Disziplin an H. Schwengler Eichendorffstr. 13, 8500 Nürnberg 20, oder Eintrag in die Meldeliste, die ab Februar am Schwarzen Brett hängt.

Außerdem bitten wir unsere bewährten Helfer und Helferinnen sich bei H. Schwengler zu melden.

Meisterschaftstermine 1985

Mittelfranken

11./12. 5.: Mehrkampf: Männer, Frauen, Jugend A, B; 18./5./19. 5.: Einzel: Männer, Frauen, Jugend A; 19. 5.: Mehrkampf: Schüler u. Schülerinnen A; 22. 6.: Einzel: Jugend B; 30. 6.: Einzel: Schüler u. Schülerinnen A

Bayern

1./2. 6.: DJMM Endkampf; 8./9. 6.: Mehrkampf: Jugend A,

B; 6./7. 7.: Einzel: Männer, Frauen; 13./14. 7.: Einzel: Jugend B; 28. 7.: Einzel: Junioren

Die genaue Terminliste (Zeitplan, Ausrichtungsorte, Betreuer) folgt im März.

Beim Berlin-Marathon startete auch Marga Kraft. Mit 3:44 Std. lief sie eine recht passable Zeit.

Training

Wir suchen Schüler und Schülerinnen im Alter zwischen 12 und 14 Jahren, die gerne laufen, springen und werfen wollen.

Wir suchen Jugendliche im Alter zwischen 15 und 18 Jahren, die gerne Fünfkampf/Zehnkampf oder eine der vielen Einzeldisziplinen bestreiten möchten.

Wir suchen keine Asse, sondern junge Leute mit ein klein wenig Talent.

Wir bieten jeden Montag ab 16.00 Uhr in der Clubhalle und im Kraustraum ein gezieltes Training durch drei Trainer. Wir bieten weitere Trainingsstunden in anderen Hallen. Wir bieten eine umfassende Wettkampfbetreuung bei Sportfesten nah und fern.

Wir bieten eine nette und fröhliche Gemeinschaft, in der es nicht unbedingt auf die sportliche Höchstleistung ankommt.

Personelles

Jetzt hat auch Mike Vogel geheiratet. Ihm und seiner Frau Barbara wünschen wir alles Gute und viel sportlichen Erfolg!

Unsere Frauenmannschaft hat sich verdoppelt! Sibylle Weyer, die bayerische Studentenmeisterin über 200 m hat sich dem Club angeschlossen. Sie, Nikki Kraft und Bettina Weber (durch „Einheirat“ zum Club gekommen) werden auch im Mehrkampf eine gute Figur abgeben. Bei Horst Weber wird schon fleißig trainiert.

Eine schwere Verletzung, die sogar eine Operation notwendig machte, zog sich leider unsere beste Hochspringerin Doris Fehling zu. Inzwischen aus dem Krankenhaus entlassen, geht es ihr schon wesentlich besser, so daß Trainer H. Schwengler Doris Anfang Februar wieder unter seine „Fittiche“ nehmen kann. Zu den ersten Freiluftveranstaltungen ist sie sicher wieder voll auf dem Damm! Dazu wünschen wir ihr auch von dieser Stelle alles Gute!

Sp

Möbelspedition



Umzüge · Spezial- + Überseetransporte



Die drei Schönsten stellten sich in der Trainingspause dem Fotografen.

„Erster Schritt“

Am 26. 1. 85 ist in Spieß wieder ein „Erster Schritt“ geplant. Alle Kinder können an einem leichten Riesentorlauf teilnehmen. Genaueres bei den Trainingstagen oder in der Tageszeitung.

Kinder-Skigymnastik bekam Besuch

Am 4. 12., zwei Tage vor dem Nikolaustag gab es unerwarteten Besuch bei unseren Kleinsten. St. Nikolaus höchstpersönlich besuchte die drei- bis acht-

jährigen Schützlinge von Ilona Zeiser, um sich vom Leistungsstand zu überzeugen.

Da St. Nikolaus sehr zufrieden war, konnte er nach einigem Lob und auch Tadel etwa 20 Kindern Geschenkpackchen mit Plätzchen vom „Bäcker Schmitt“ sowie Obst und Nüsse von Fam. Krisch (vielen Dank) überreichen.

Kinderskigymnastik

Jeden Dienstag von 15 – 16 Uhr in der großen Clubhalle. Weitere Interessenten können nach wie vor teilnehmen.



Der Nikolaus kam in die Skigymnastik der Kinder. Was weiß er wohl alles von uns????



Der Nachwuchs der Skiabteilung mit Trainerin.

2. Schneetraining mit Max Rieger

Mitte November fuhr unsere A-Mannschaft, ergänzt durch zwei Schüler zu einem weiteren 3tägigen Training nach Hintertux unter der Leitung von Max Rieger. Bei ausgezeichneten Schneeverhältnissen, aber mitunter orkanartigen Winden konnte wiederum hervorragend trainiert werden. Ein weiterer Aufschwung war unverkennbar, was auch die Video-Aufnahmen verdeutlichten. Die Kamera wurde uns freundlicherweise von Klaus Schorn (Foto-Max) zur Verfügung gestellt. Wie anstrengend ein Training auf 3000 m Höhe bei harter Unter-

lage und bei täglicher Auffahrt um 7.30 Uhr ist, geht daraus hervor, daß zwei Teilnehmer nach dem Training um 17 Uhr zu Bett gingen und erst morgens wieder wach gebracht wurden.

Das Training, auch viele Nationalmannschaften üben, machte uns deutlich, daß wir Kippstangen anschaffen müssen und den einen dazu notwendigen Bohrer. Erfreulich, daß alle Teilnehmer beim Training voll mitzogen. Auch die Mädchen stellten sich zum Stangentransport zur Verfügung.

G. W.

3. Schneetraining unter Max Riegers Regie am 8./9. 12. 84

Herrliches Wetter und optimaler Schnee begünstigten das

Training. Da man jedoch in ganz Österreich wegen der schlechten Schneelage auf die Gletscher ausweichen mußte, waren diesmal besonders viele Skitouristen unterwegs, die sich zum Teil gedankenlos in unsere Torläufe stellten und dadurch sich selbst und uns gefährdeten. Die Wartezeiten an den Liften waren dementsprechend lang. Trotzdem war das Training mit dem früheren Deutschen Meister Max Rieger für jeden von uns ein Erfolg.

Es bleibt nun nur noch zu hoffen, daß bald der ersehnte Schnee fällt, und die zwei Weihnachtswochen in Zauchensee sowie die darauffolgenden Rennen nicht abgesagt werden müssen.

F. W.



Ilona und Ihre Schützlinge nach der Geschenkverteilung.

Bayerische Rangliste

Die Rangliste in Form der BSV-Punkte ist erschienen.

Nicht weniger als 15 Läuferinnen und Läufer von uns befinden sich in dieser Qualifikation. Wir haben damit in Nordbayern die meisten Läufer, die auf Grund ihrer Leistung in den

**Club Revue
Poster
des Monats**

Ulrich Bittorf

geb. 2. 9. 1959

Autogramm-Adresse:
Valznerweiherstr. 200 (1. FCN)
8500 Nürnberg 30

Foto: Herbert Liedel



Genuß einer niedrigen Startnummer kommen, wie es auch bei den Weltcuprennen üblich ist. Unsere Liste wird von Pavel Sticha mit 39,25 Punkten, gefolgt von Vladimir Martinek mit 46,53 Punkten angeführt. Bei den Mädchen führt Doris Zahn mit 81,02 Punkten vor Sabine Weidner mit 86,82 Punkten. Unsere Läufer haben sich gegenüber dem Vorjahr punktemäßig ganz gewaltig verbessert. Wir können nur hoffen, daß das weiter anhält.

Erste Nachtwanderung

Auftakt-Aktion des neugewählten Vergnügungsausschusses war eine Neueinführung: Eine Nachtwanderung in Gruppen, wobei Aufgaben zu lösen und der richtige Weg zu finden waren.

Nach Bekanntgabe des Termins in der Skigymnastik trafen sich am Sonntag, dem 18. 11. 1984, 42 Erwachsene und 5 Kinder, um den gestellten Erfordernissen gerecht zu werden. Diese bestanden in einer gut zweistündigen Wanderung, die von drei Stationen unterbrochen war, wo es sogar Glühwein gab, um die Phantasie zum „Gstanzldichten“ zu wecken. Am Ziel wurde dann schnell ausgewertet. Als Ergebnis ergab sich, daß Vorstand Gerhard Weidner mit Familie Reitzmann, Familie Dieter Wagner und Fatima Vogel knapp den 1. Platz ergattern konnten. Da die Nachtwanderung so viel Anklang fand, wird sicherlich im nächsten Jahr wieder eine folgen. An dieser Stelle möchte ich noch Familie Zeiser danken, ohne deren Rat und Tat die Organisation kaum möglich gewesen wäre.

Vorschau

Vereinsmeisterschaft im Langlauf

23. 2. 85 in Eichenstruth. Mitglieder anderer Abteilungen sind herzlich eingeladen.

Vereinsmeisterschaft im Riesentorlauf

23. 3. 85 (22. 3. 85 – 24. 3. 85) Der Ort wird in der Februar-Ausgabe bekanntgegeben.



Der Weihnachtsmann spendiert für unseren Pavel Sticha ein neues „Pistenutensil“.

Weihnacht bei der Skiabteilung am 16. Dezember

Auch heuer traf sich die Skiabteilung zur traditionellen Weihnachtsfeier im Tennishaus. Herzlichen Dank der Tennisabteilung und Familie Platzmann. Von den Jüngsten bis zum „Tisch der Alten“ war alles vertreten. Nur mit Mühe konnten alle Platz finden.

Mit Freude begrüßte Vorstand G. Weidner seine Skifahrer, insbesondere Herrn Montag vom Hauptverein, mit Gattin. Ein kurzer Rückblick und Aus-

war Kurt Rauscher vorbehalten. Er inszenierte und gestaltete einmal mehr hervorragend. Auch ihm vielen Dank!

Gemeinsam gesungene Weihnachtslieder, Vorträge auf der Zither (Rosi Bartz), der Mundharmonika (Georg Paa), auf dem Akkordeon (Günter Kraus), der Heimorgel (Iris Kirsch) sowie ein Nürnberger Mundartgedicht („Ben“ Dorfleitner) stimmten weihnachtlich ein.



Schlußszene des Weihnachtsspiels mit allen Akteuren beim Gesang.

blick sowie beste Wünsche für die Feiertage und für 1985 waren der Inhalt seiner kurzen Ansprache. Unserem langjährigen Vorstandsmitglied Kurt Rauscher, der eine schöpferische Pause einlegt, überreichte er eine kleine Anerkennung und sprach den Dank der Abteilung aus.

Die weitere Programmfolge

Hauptpunkt der ersten Programmhälfte bildete wiederum ein Weihnachtsspiel von Andreas Weiß: „...„Der Wunderstern von dazumal““. Es gelang ihm, die Weihnachtsgeschichte aus dem Morgenland in unsere Berge zu übertragen und in vielen Szenen heiter, aber auch besinnlich nahe zu bringen. Den vielen Akteuren (Ilona Zeiser,



Drei Akteure beim Weihnachtsspiel in voller Aktion! v. l.: Gabi, Markus, und der Autor des Weihnachtsspiels, Andreas Weiß



Wieder ein absoluter Höhepunkt der Weihnachtsfeier, St. Nikolaus (Andreas Weiß) bei seinem Vortrag.



Vorstand G. Weidner überreicht mit herzlichem Dank Kurt Rauscher für 10jährige Tätigkeit in der Vorstandschaft ein Geschenk

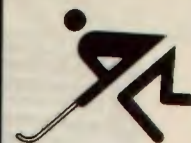


Heinz Dorfleitner bei seinem lustigen Vortrag „Skifahrn heltzutoch“

Doris Seifert, Christine Kneißl, Gabi Rechinger, Andrea Meyer, Stefan Albert, Jürgen Engel, Wolfgang Schmitt, Wolfgang Weidner, Markus Merkl, Kurt Rauscher und Andreas Weiß) galt der Beifall der begeisterten Zuschauer. Dem ganzen Ensemble einschließlich Christa Strobel (Kostüme u. Masken) und Theo Zeiser (Bühnenbild) vielen Dank! Nach kurzer Pause folgte mit dem Erscheinen des Weihnachtsmanns ein weiterer Höhepunkt. Einige Schlaglichter auf den Hauptverein wurden gebracht, doch sehr schnell bildete die Skifahrer-Zunft den Tenor im Vortrag von St. Nikolaus.

Die kleinen Schwächen wurden schlaglichtartig beleuchtet und einzelne Themen stellvertretend ausgewählt. So war von einem übermüdeten Betreuer bis hin zu einer „Gstanzelgruppe“ die Rede.

Für seine in Gedichtform vortragene Ansprache erhielt der Weihnachtsmann viel und langanhaltenden Beifall. Hoffen wir, daß Andreas Weiß auch bei unserer nächsten Weihnachtsfeier als Autor und St. Nikolaus dabei sein wird.



Hallenspiele der Clubdamen

Am 16. Dezember stand in Augsburg in der Sporthalle Haunstetten der 1. Spieltag der Bayerischen Oberliga auf dem Programm. Wir wußten, daß wir heuer schweren Zeiten entgegengehen, da unsere „Alten“ (Rumreich, Reicher, Nesselmann und Köhler) nur noch, wenn unbedingt nötig, einspringen wollen.

Da Steffi Gracklauer mit Fieber im Bett lag, stellte sich Doris Nesselmann zur Verfügung. Sonst hätten wir außer unserer 2. Torfrau, Conny Briesacker, keine Auswechselspielerin gehabt.

Unser 1. Spiel mußten wir gegen den Aufsteiger TSG Pasing 2 bestreiten. Da wir nicht wußten, wie stark dieser Gegner war, gingen wir voll konzentriert zur Sache. Anni Oberlander gelang auch gleich (1. Min.) das 1:0 und kurz danach das 2:0. In der 8. und 14. Minute schlug Anni Oberlander nach schönem Zuspiel von Doris Nesselmann noch zweimal zu. Mit diesem Ergebnis gingen wir in die Pause.

TSG Pasing 2, eine sehr junge Mannschaft, war im Sturm sehr schwach und im Mittelfeld zu unerfahren. Zudem spielte unser Team mit großem Kampfgeist.

Es dauerte bis zur 30. Minute, ehe wir nach kurzer Ecke durch Anni Oberlander das 5:0 erzielten. Nach diesem beruhig-

genden Vorsprung wurde Conny Briesacker eingewechselt. Sie bot eine gute Leistung. In der 33. Minute – wieder nach kurzer Ecke – machte Anni Oberlander das halbe Dutzend voll. Unmittelbar danach gelang Pasing der Ehrentreffer. Birgit Ochs stellt in der 35. Minute nach schöner Einzelleistung den 7:1-Endstand her.

Dann trafen wir nach über dreistündiger Pause auf TB Erlangen. Diese Mannschaft hatte zuvor Tuspo Fürth mit 5:1 besiegt. Wir wußten daher, was auf uns zukommen würde.

Erlangen ging in der 4. Minute nach kurzer Ecke in Führung. Wir glichen fünf Minuten später durch Doris Nesselmann nach Zuspiel von Anni Oberlander aus. Beim 2:1 für Erlangen übersahen die ansonst hervorragenden Schiedsrichter eine Regelwidrigkeit. Eine Minute vor Halbzeit erhöhte der TBE noch auf 3:1. Bis dahin hatten wir gut mitgehalten, obwohl nicht zu übersehen war, daß Erlangen über die bessere Mannschaft verfügte. In der 22. und 26. Minute erfolgte das 4:1 und 5:1. Damit war die Partie gelaufen. Dennoch kämpften unsere Damen unverdrossen weiter. Sie waren nicht gewillt, sich das

Fell ohne Gegenwehr über die Ohren ziehen zu lassen. Doris Nesselmann verkürzte in der 26. Minute auf 5:2. Zwischen der 28. und 31. Minute zog Erlangen auf 8:2 davon. Wir nahmen wieder einen Tausch der Torfrauen vor. Conny ging für Marion in den Kasten. Anni Oberlander markierte in der 35. Minute das 8:3. Doch der TBE konterte postwendend mit 2 weiteren Treffern. Kurz vor Spielende setzte Anni Oberlander mit dem 10:4 den Schlußpunkt.

Zu dieser Begegnung ist noch zu bemerken: Wir dürften gegen den kommenden Bayerischen Meister verloren haben. TB Erlangen zeigte von allen Mannschaften die absolut besten Leistungen. Hervorzuheben wäre die Nr. 12 (eine Tschechoslowakin), aber auch die Nr. 9 und 10. Außerdem besitzen die Erlangerinnen 3 Auswechselspielerinnen, so daß sie ihr hohes Tempo über die gesamte Spielzeit durchziehen können.

Dem hatten wir nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Mit nur einer Auswechselspielerin geht irgendwann die Luft aus. Um so mehr sind Einstellung und Kampfgeist unserer Damen hervorzuheben. Jede gab ihr Be-

stes. Zu wünschen wäre jedoch ein etwas besserer Trainingsbesuch.

Anni Oberlander zeichnete sich in den ersten Hallenspielen besonders aus. Sie erzielte nicht nur 8 von 11 Toren, sondern spielte auch hervorragend. Ferner bewahrte uns Torhüterin Marion vor noch mehr Gegentreffern. Dies soll jedoch die Leistung aller anderen nicht schmälern.

Ergebnisse

Schwaben Augsburg – RW München 7:4, – Würzburg 6:4; Wacker München – HGN 3:2, – Tuspo 5:3; Pasing – 1. FCN 1:7, – RW München 3:5; Tuspo – Erlangen 1:5; HGN – Würzburg 11:3; Erlangen – 1. FCN 10:4.

Tabelle nach dem 1. Spieltag:

| | | |
|----------------------|-------|-----|
| 1. TB Erlangen | 15:5 | 4:0 |
| 2. Schwaben Augsburg | 13:8 | 4:0 |
| 3. Wacker München | 8:5 | 4:0 |
| 4. HG Nürnberg | 13:6 | 2:2 |
| 5. 1. FC Nürnberg | 11:11 | 2:2 |
| 6. R.-W. München | 9:10 | 2:2 |
| 7. Tuspo Fürth | 4:10 | 0:4 |
| 8. TSG Pasing 2 | 4:12 | 0:4 |
| 9. HC Würzburg Kick | 7:17 | 0:4 |

In Augsburg wurden eingesetzt: Bachhofer, Ochs, Weinholt, Oberlander, Döll, Nesselmann, Lechner, Briesacker.

Wir suchen junge Talente, welche beim 1. FCN Hockey spielen wollen!

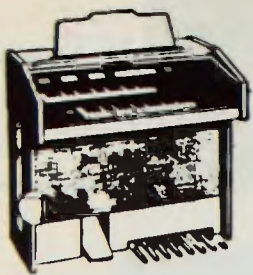
Liebe Mädchen und Knaben, schon ab 6 Jahren kann man beim Club das Hockeyspielen erlernen.

Treffpunkt und Auskunft donnerstags 15.00 Uhr beim Platzwart Valznerweiherstraße 200

**Zeitschriften, Broschüren, Kataloge,
Prospekte, Formulare, Industriedrucke
Fachbücher und wissenschaftliche Werke
Druck der Nürnberger Zeitung**

Spandel GmbH
DRUCK

Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30, Telefon (09 11) 4 91 44



Wir bieten auf 900 m² Verkaufsfläche Großauswahl:

elektron. Orgeln, E-Vox, Pianos, Stringers, Synthesizer, Klaviere, Akkordeons, Verstärker, Mischpulte, E- und akustische Gitarren, Blechblas-, Holzblas- und Schlag-Instrumente führender in- und ausländischer Hersteller – und dazu unsere fachliche Beratung und den bekannten Kundendienst. – Laufend Sonderangebote

Bei Instrumentenkauf erst zu

MUSIK KLIER

Das führende Fachgeschäft – Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente · Orgel-, Klavier- und Schlagzeugunterricht
Nürnberg, Wölckernstr. 29, im Parkhaus, Ruf 44 17 70/44 14 30 · Filiale: Weißenburg, Bahnhofstr. 15, Ruf 091 41/47 15

Hockey-Nachwuchs in Aktion

Die neuformierte Mannschaft unserer Jüngsten hatte einen weiteren Einsatz in Würzburg. 3 Meisterschaftsspiele wurden absolviert, wobei 2 verloren gingen. Der Sieg im 3. Spiel wurde wie ein Triumph gefeiert und ist sicher ein Ansporn für die nächsten Begegnungen. Die intensive Trainingsarbeit unseres Vorstands zeigt bereits, daß man mit Eifer und Einsatz schon nach kurzer Zeit einiges erreichen kann.

und Spielerinnen für den Hockeysport zu werben.

Unsere Geburtstagskinder:

- 2. 2. Hanne Rückert
- 5. 2. Edwin Sattler
- 6. 2. Walter Kloß
- 9. 2. Traudl Drey
- 10. 2. Lotte Heck
- 15. 2. Bettina Lechner
- 20. 2. Robert Morlock

Um den Aufbau fortzusetzen, ist es notwendig, weitere Spieler

Allen Genannten herzliche Glückwünsche!



Alfons Steiner mit seinen Schützlingen (oben von links): Bernd, Ivonne, Armin, Peter, Kerstin, Helke, Trainer Steiner; unten von links: Fabian, Jörg, Dagmar, Jutta und vorne Uwe.



Dagmar, Peter und Ivonne während der Pause: Warten auf die nächste Partle.



Die Schnorr-Kinder vor dem 2. Spiel bei einer „kräftigen“ Stärkung.

SERVICE BEIM
Trauerfall

Wir beraten Sie ausführlich und pietätvoll in allen mit dem Trauerfall zusammenhängenden Fragen. Auf Wunsch stehen wir zur persönlichen Beratung in unseren Geschäftsräumen oder auch in Ihrer Wohnung zur Verfügung. Auf Ihren Wunsch übernehmen

wir die gesamte Abwicklung des Trauerfalles und ersparen Ihnen dadurch viele anfallende Laufereien und Zeitversäumnisse. Unsere Mitarbeiter sind an Werktagen von 7.30 – 17 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8 – 13 Uhr erreichbar.

Die Bestattungsvorsorge Tel. 16 - 24 11, 2. Etage bietet die Möglichkeit der Bestattungsregelung bzw. -festlegung bereits zu Lebzeiten. Sie erfreut sich großer Nachfrage vornehmlich bei älteren, alleinstehenden Nürnberger Bürgern.

**Bestattungsanstalt der Stadt Nürnberg
Gewerbliche Abteilung**

Bischof-Meiser-Straße 1 · 2. und 3. Etage (Aufzug) · Telefon 221777

SCHORT
Autolackiererei
85 Nbg. Gleißhammerstr. 83
Tel. 0911-57 18 53

PFEIFEN FISCHER

Das führende Fachgeschäft für
Pfeifen – Tabakwaren
Raucherutensilien
Nürnberg, Breite Gasse 3 (neben Hertie)



Rollsportrückblick

Das Jahr 1984 kann als erfolgreiches Aufbaujahr bezeichnet werden. Die Trainingsbedingungen waren jedoch nur für den Schnellauf normal. Der Kunstlauf mußte wechselweise ins Linde-Stadion ausweichen, während Hockey vielfach vom Wetter abhängig war. Dennoch dürfen wir Trainern und Mitarbeitern gratulieren. Sie führten ihre Schützlinge zu beachtlichen Erfolgen. Eingeschlossen in unseren Dank sind natürlich auch die Eltern unserer Läuferinnen und Läufer, die unseren Trainern stets tatkräftig zur Seite standen. Im Rollhockey konnte sich eine Mannschaft gemischt aus Jugend und erfahrenen Spielern in der 2. Liga Süd behaupten. Trainer Adolf Ranzenberger errang mit Da Costa, Kempe, Belschner, Müller, Belosevic, Baumann, Riedel, Winkler und Moser in der Gruppe I einen achtbaren 5. Platz. Bei einem internationalen Turnier in Stuttgart wurde unsere Mannschaft Vierte. Sie konnte sich auch gegen starke ausländische Mannschaften behaupten.

Nachwuchs und somit Aufbau herrscht beim Kunstlauf

vor. Hier wurde der 1. Wettkampf bei den Bayerischen Jugendmeisterschaften gestartet. Petra Bindl belegte Platz 5 und Sylvia Kolb Platz 8. Für Saskia Hille und Felicitas van de Weyer endete die erste Meisterschaft mit Rang 6 und 5. Die Süddeutschen Meisterschaften sahen Petra Bindl als Vierte, Guido Sommer belegte Platz 8. Die Bayerischen Meisterschaften brachten für Petra Bindl den 7. Rang. Guido Sommer wurde Vizemeister seiner Gruppe, Marion Knoll Sechste und Susanne Waldmann Zehnte. Annette Sommer kam im Endergebnis auf Rang 7. Dieselbe Platzierung erreichte auch Nadja Burger. Die Deutschen Meisterschaften im Rollkunstlaufen brachten in der Juniorenklasse für Guido Sommer Platz 11. Neben einem Kaderlehrgang in Nürnberg wurden auch viele Klassenlaufprüfungen abgelegt. 4mal Klasse 4 Pflicht, 2mal Klasse 4 Kür, 2mal Klasse 3 Pflicht und 2mal Klasse 1 Pflicht.

Wie im Kunstlauf hat auch der Rollschnellauf wieder Nachwuchs. Eine Verstärkung bedeutet Familie Kutz aus Heppenheim. Die Brüder Alexander und Nicolai werden in den Ju-



Rollkunstlaufnachwuchs mit Grete Wuzel beim Training.

Alles Gute zum Neuen Jahr

Die Vorstandschaft der Roll- und Eissportabteilung wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern unseres Rollsports ein glückliches, erfolgreiches und gesundes Jahr 1985! Unser nochmaliger Dank gilt unseren Mitarbeitern und Helfern, in der Hoffnung auf weitere gute Zusammenarbeit.



Stützen unserer Rollschnellaufmannschaft v. l. Barbara Fischer, Martina Marko, Michael Eder.



Unser Rollhockey-Team mit Betreuer Günter Kuhn.



Barbara Fischer dritte von vorne beim Länderkampf in Nürnberg.



Unsere Rollkunstlaufmannschaft unterwegs bei einer Meisterschaft.

gendklassen bestimmt ein Wörtchen bei der Vergabe der vorderen Plätze mitsprechen. Wettkampfauftakt für den Schnellauf war das Kriterium in Groß-Gerau. Barbara Fischer wurde beim ersten Start der Saison Gesamtsiegerin. Michael Eder und Martina Marko belegten vordere Plätze. Bei den Bayerischen Meisterschaften kam Barbara viermal auf Platz 1. Michael wurde Vizemeister. Die Mannschaft B. Fischer, M. Eder und M. Marko konnte zusammen mit Bayreuth den DRB-Länderpokal für Bayern gewinnen. Die Meisterschaften von Schleswig/Holstein und Hessen sahen Barbara ebenfalls als Erste. Michael errang vordere Pla-

zierungen. Bei einem internationalen Länderkampf in Spanien erlief sich Michael in der Gesamtwertung einen sehr guten 3. Platz. Nationaler Höhepunkt für Barbara waren die Deutschen Meisterschaften. Sie wurde 6mal Meisterin (über 300 m, 500 m, 1500 m, 3000 m, 5000 m und 10000 m). Michael wurde Vizemeister über 3000 m. Ihre bislang wertvollste Medaille holte sich Barbara bei den Europameisterschaften in Wien. Sie wurde Zweite über 500 m Verfolgung. Michael konnte wegen Erkrankung nicht voll laufen und belegte nur mittlere Plätze. Sportlich gesehen war 1984 für unsere Abteilung ein Jahr der Erfolge und Ansporn für 1985.

Auch in diesem Jahr gelang es der Roll- und Eissportabteilung ihren zahlreichen Aktiven, Eltern und Freunden eine schöne Weihnachtsfeier zu bereiten. Die relativ mäßige Besucherresonanz, der Termin „Samstag“ konnte trotz einjähriger Vorbestellung nicht anders gewählt werden, fiel dabei nicht ins Gewicht. Die mit großer Herzlichkeit gebrachten Vorträge unserer Kinder sorgten für eine gelungene Weihnachtsfeier. Dazu beigetragen haben ferner viele Helferinnen und Helfer. Hierfür herzlichen Dank! Als Ehrengäste konnten wir Herrn Montag mit Gattin vom Hauptverein sowie Herrn Mohr, den 1. Vorsitzenden des EC Linde, mit Gattin begrüßen. Nach Grußworten unseres Vorsitzenden Richard Rippel brachte Anja Lindermann in sehr netter Art ein Begrüßungsgedicht. Dann folgten Weihnachtslieder und Gedichte, gekonnt vorgetragen von Martina Müller, Hanna Polomsky, Felicitas van de Weyer, Elke Steinert und Jeanine Seyfert. Vor der Pause verlas Jeanine Seyfert noch eine Weihnachtsgeschichte. Ihr schauspielerisches Können zeigten Martina Müller, Julia Uehlein, Felicitas van de Weyer, Axel Schreiner, Elke Steinert, Sandra Fröbe und Hanna Polomsky im Weihnachtsspiel „Was Knecht Rupprecht passiert“. Sie ernteten dafür viel Applaus. Was kindliche Weihnachtsfreude auszeichnet, bewies Anja Lindermann nochmals mit



Anja Lindemann telefoniert mit dem Nikolaus.

dem Gedicht „Telefonieren mit dem Nikolaus“, und dem Lied „Der Nikolaus kommt“. Sie erhielt dafür vom Nikolaus sogar ein Sternchen in seinem goldenen Buch. Auch heuer verstand es unser Nikolaus lobende und mahnende Worte an alle, sowie Gaben zu verteilen. Reich an Preisen war auch dieses Jahr unsere Tombola. Für die musikalische Umrahmung sorgte wie immer Herr Feistauer auf seiner Hammondorgel. Abschließend möchten wir der Gesamtvorstandschaft für die Vorbereitung herzlich danken. Unser Dank gilt auch Grete Wuzel. Ihr Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der „Roll- und Eissport-Weihnacht“ garantierte einmal mehr ein gutes Gelingen.



Schlußbild beim Weihnachtsspiel „Was Rupprecht passiert“.



Michael Eder 2. v.l. beim Start der Internationalen Meisterschaften Schleswig-Holstein



Unsere Kinder singen und spielen Weihnachtslieder.



Peter Gailer Deutscher Vizemeister 1984 im Fliegengewicht

Zur gleichen Zeit als unsere Boxstaffel in Wels Österreich in den Ring kletterte, nahm sich Peter Gailer, begleitet von Trainer Cibulski, an den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Duisburg teil. Bernd Cibulski war 1960 und 1961 deutscher Jugend-Turniersieger, 1962 Ruhr-Ems- und Westfalenmeister und Dritter bei den Deutschen Meisterschaften. Seinen größten Erfolg hatte Bernd Cibulski 1963. Nachdem er Ruhr-Ems- und Westfalenmeister der Junioren wurde, holte er sich auch noch den Deutschen Meistertitel. Nach Bayern übersiedelt, wurde er 1970 Frankenmeister der Senioren und 3. Bayer. Meister. Cibulski boxte alles, was zu seiner Zeit Rang und Namen hatte. Er bestritt über 200 Boxkämpfe. In seinen erfahrenen Händen wußten wir Peter Gailer geborgen. Bernd Cibulski berichtet wie folgt:

62. Deutsche Amateur-Box-Meisterschaften der Senioren 21. 11. – 24. 11. 1984 in der Rhein-Ruhr-Halle Duisburg

Für die größte und angenehmste Überraschung bei der Deutschen Meisterschaft sorgte Peter Gailer.

Der 18jährige, der 1984 auch Dritter der Deutschen Juniorenmeisterschaften wurde, startete mit einer Sondergenehmigung des Verbandes in der Seniorenklasse und setzte in Duisburg eines der Glanzlichter.

Vorrunde Mittwoch, 21. 11., 20.00 Uhr
Peter Gailer (1. FC Nürnberg/-Bayern) – **Alois Opfermann** (Bonner BC/MR)

Der Bonner Opfermann, ein erfahrener Mann, war einige Jahre älter und stand öfters im Ring. Außerdem war er an Reichweite überlegen und fast einen Kopf größer als Peter Gailer.

Favorit Opfermann!

Runde 1:
Alois Opfermann bestimmte den Kampf mit seiner Führungshand. Peter Gailer verstand es noch nicht, dem Gegner seinen Kampfstil aufzuzwingen.

Die 1. Runde ging knapp an Opfermann

Runde 2:
Peter Gailer ergriff die Initiative. Er attackierte blitzschnell mit seiner Führungshand und setzte nach Treffern sofort mit der Schlaghand nach. Er ging pausenlos in den Nahkampf. Die Schläge, die Opfermann einsteckte, zeigten Wirkung.

Peter Gailer buchte diese Runde klar für sich

Runde 3:
Peter Gailer fing da an, wo er in der zweiten Runde aufgehört hatte. Er bestürmte seinen Gegner mit linken und rechten Geraden. Opfermann wurde angezählt. Nur der Gong rettete ihn

vor einer vorzeitigen Entscheidung.

Urteil des Kampfgerichtes: Sieger nach Punkten Peter Gailer

Halbfinale, Freitag, 23. 11., 16.00 Uhr

Peter Gailer (1. FC Nürnberg/-Bayern) – **Jörg Diederich** (VfL Bad Kreuznach/Rh.)

Auch Jörg Diederich, ebenfalls älter und größer als Peter Gailer, hatte weit mehr Kämpfe bestritten. Er war schon Deutscher Juniorenmeister und



Nach großen Erfolgen schon wieder im Training: v. l. Peter Gailer, Deutscher Vize-Meister 1984; Trainer Manfred Hopf und Thomas Mühlbauer, Bayerischer Vizemeister.

Die Vorstandschaft der Boxabteilung wünscht allen Mitgliedern nebst Angehörigen sowie Freunden und Gönnern unserer Abteilung ein glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 1985!

Einladung zur Jahres-Hauptversammlung 1985

am Freitag, dem 8. März 1985, um 19.00 Uhr im Carl-Riegel-Zimmer des Clubrestaurants, Valznerweiherstr. 200.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht des 1. Vorstands
3. Sportbericht des techn. Leiters
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Revisoren
6. Aussprache zu den Berichten
7. Verschiedenes

In diesem Jahr finden keine Neuwahlen statt. Anträge, die der Mitgliederversammlung zur Entscheidung vorgelegt werden sollen, müssen vorher satzungsgemäß beim Vorstand der Boxabteilung schriftlich eingereicht werden.

Der gültige Mitgliedsausweis ist vorzuzeigen. Mitglieder, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind nicht stimmberechtigt.

Boxabteilung 1. FC Nürnberg, den 18. 12. 1984

Fred Vorderer
1. Vorst.

Hubert Klimiont
2. Vorst.

Manfred Hufenbecher
Kassier



In Geldfragen gut beraten durch die
BÄCKER BANK
NÜRNBERG EG

Ostendstraße 149, 8500 Nürnberg, Telefon (0911) 5973-0

eine leistungsfähige **Volksbank**
für jedermann!

Auch **Sie** können Kunde bei uns werden!

holte sich weitere Meistertitel.
Favorit Jörg Diederich!

Runde 1:

Diederich machte den Kampf.
Er verstand es, Peter Gailer mit
seinen langen Armen auf Di-
stanz zu halten.

1. Runde für Diederich

Runde 2:

Peter Gailer kam besser einge-
stellt aus der Ecke. Er über-
nahm das Kommando mit lin-
ken und rechten Geraden. Die-
dierich konnte die Kampfma-
schine Gailer nicht mehr brem-
sen.

Peter Gailer gewann die 2.

Runde

Runde 3:

Peter Gailer griff seinen Gegner
beherzt an. Er vermochte seine
Fäuste immer wirkungsvoller
einzusetzen. Diederich wurde
angezählt. Nur der Gong rettete
ihn vor einer K.o.-Niederlage.
Urteil des Kampfgerichtes: Sie-
ger nach Punkten Peter Gailer.
Bravo Peter!

Finale Samstag, 24. 11., 20.00
Uhr

Peter Gailer (1. FC Nürnberg/
Bayern) – **Siegfried Schwing**
(BAC Hockenheim/Baden)

Siegfried Schwing war einen
Kopf größer als Peter sowie äl-
ter und kampferfahrener. 1984
war er Süddeutscher Meister. Er
schlug im Endkampf Peter Gai-
ler. 1983 war Schwing Deut-
scher Vizemeister.

Klarer Favorit Schwing!

Runde 1:

Siegfried Schwing bestimmte
den Kampf. Er setzte seine
größere Reichweite ein und ließ
Peter Gailer nicht zur Entfal-
tung kommen.

Runde 1 ging an Schwing

Runde 2:

Peter Gailer kam gut motiviert
aus der Ringecke. Er versuchte
jetzt aus der Reichweite von
Schwing zu kommen. Pausenlos
griff Peter an, linke und rechte
Gerade erschütterten Schwing.

Runde 2 für Peter Gailer

Runde 3:

Die 3. Runde fing an, wie die

zweite aufgehört hatte. Peter at-
tackierte und versuchte seinen
Gegner das Konzept aus der
Hand zu nehmen. Schwing hatte
sich wieder besser auf die Attak-
ken von Peter eingestellt. Er
konnte ihn immer wieder mit
seinen langen Armen abfangen.
Außerdem merkte man, daß Pe-
ter Gailer doch nicht mehr die
Substanz besaß, um seinen Geg-
ner in ernste Gefahr zu brin-
gen.

Runde 3 knapp an Schwing

Urteil des Kampfgerichtes: 4:1
für Schwing (ein Punktrichter
hatte Gailer als Sieger).

Peter Gailer wurde Deutscher
Vizemeister! Herzlichen Glück-
wunsch!

Ihm gehört die Zukunft, er
hat in Duisburg voll überzeugt!
Alle Fachleute der Boxerwelt
sahen in ihm eine Bereicherung
der Deutschen Meisterschaften.

Peter, mach' so weiter!

Bernd Cibulski



Mit dem Bus unterwegs nach Wels/Österreich

Clubstaffel trumpfte auf BC Wels mit 13:3 besiegt

Die schon zur Tradition ge-
wordene Jahres-Abschlußfahrt
zum BC Wels nach Österreich
– auch in diesem Jahr von
Hubert Klimiont bestens orga-
nisiert – kann als voller Erfolg
verbucht werden. Mit einem
vollbesetzten Bus fuhren wir
zum BC Wels, mit dem uns eine
sehr gute Sportfreundschaft ver-
bindet. Bisher konnten wir dort
noch nie gewinnen. Nur etliche
Unentschieden wurden erzielt.
Doch heuer gelang unseren Bo-
xern ein klarer 13:3-Sieg. Wir
hatten 12 Kämpfer nach Wels
mitgenommen, aber nur 8 er-
hielten einen Gegner. Bis auf

Murat Celik, der unentschieden
boxte, und Georg Heis, der sich
nach einer heißen Schlacht ge-
schlagen geben mußte, gewan-
nen alle Clubboxer. Beim letz-
ten Kampf des Abends zwischen
Orie McQueen und Wolfgang
Zwickl (Wels) kam außerhalb
des Rings Hektik auf, als Trai-
ner Manfred Hopf vom Welser
Ringrichter Reich wegen zu lau-
ten Sekundierens von der Ring-
ecke verwiesen wurde. Dies
konnte uns jedoch nicht in Ver-
legenheit bringen, denn wir hat-
ten mit Fernando Marzano und
Peter Faber noch zwei erfahrene
Trainer dabei. Im großen und

ganzen müssen wir jedoch dem
Kampfgericht, mit Karl Reich
und Elmar Schatzl aus Wels so-
wie Manfred Hufenbecher und
Vinzencz Werner aus Nürnberg,
eine gute unparteiische Leistung
bestätigen.

Über die Kämpfe im einzel-
nen berichtet Manfred Hopf:

**Murat Celik gegen Demir Hay-
dar**

Murat kämpfte weit unter
Form. Seine gute Führungshand
kam zwar in alter Manier, aber
er vergaß, seine Schlaghand öf-
ter einzusetzen. Erst nach ein-
paar energischen Worten in der
letzten Ringpause steigerte er
sich und erkämpfte sich noch
ein Unentschieden (1:1).

**Savo Jankovic gegen Alfred
Greunz**

Nach anfänglichen Schwierig-
keiten boxte Savo gegen seinen
größeren Rivalen geschickt.
Nachdem er aus seiner Ecke die
Anweisung erhielt, beweglicher
zu kämpfen, pendelte er die
Schläge von Greunz gut aus.
Als er zudem noch seinen Ha-
ken einsetzte, traf er nach Belie-
ben. Savo gewann klar nach
Punkten (3:1).

**Georg Heis gegen Leo Weiher-
meier**

Daß Boxen ohne solide Dek-
kung nicht geht, mußte unser
Georg an diesem Abend erfah-
ren. Er befolgte die Anweisun-
gen seines Trainers nur selten
und kämpfte sehr offen.

Georg Heis kassierte viele
unnötige Treffer. In der letzten
Runde mußte er einen Schlagha-
gel hinnehmen (3:3).

**Thomas Mühlbauer gegen Hel-
mut Jud**

Auch Thomas war weit von sei-
ner Bestform entfernt. Sein Geg-
ner ließ ihn teilweise nicht gut
aussehen. Er bemühte sich zwar,
doch es reichte nur zu einem
schwer erkämpften Arbeitssieg
(5:3).

**Werner Schöffel gegen Manfred
Moser**

Werner zeigte nach anfänglicher



Autohaus

SCHARRER

Vertragswerkstatt
der Daimler-Benz AG

Vermittlung von Daimler-Benz Neufahrzeugen – Fahrzeugbau – Unimog – MB trac –
Bremsendienst – Tachodienst – Sandstrahlen – Lackieren.

Simmelsdorf 0 91 55/2 26

Hersbruck 0 91 51/60 05

Geburtstagsliste

Im Monat Februar haben folgende Mitglieder Geburtstag: Hierzu herzlichen Glückwunsch!

| | |
|-----------------------|--------|
| Thomas Bölch | 28. 2. |
| Robert Cibulski | 12. 2. |
| Karl Heinz Dörfler | 25. 2. |
| Roland Forberg | 17. 2. |
| Hans Jürgen Hupfer | 9. 2. |
| Orie McQueen | 24. 2. |
| Erwin Morgeneier | 15. 2. |
| Bayran Oezkan | 19. 2. |
| Klaus Dieter Pfitzner | 15. 2. |
| Jürgen Pröls | 26. 2. |
| Roland Söhuck | 12. 2. |
| Herbert Sontheimer | 4. 2. |
| Lothar Storm | 5. 2. |
| Peter Vogt | 11. 2. |
| Jürgen Wirth | 11. 2. |
| Simon Zaubzer | 23. 2. |
| Hans Grabmann | 21. 2. |
| Johannes Maly | 4. 2. |
| Manfred Müller | 17. 2. |
| Heinz Wenske | 19. 2. |
| Fred Handrischik | 20. 2. |
| Willi Brand | 18. 2. |
| Roberto Cossu | 8. 2. |
| Herbert Dolles | 5. 2. |
| Abdul Hadi Gedik | 1. 2. |
| Manfred Kessler | 15. 2. |
| Uwe Michel | 6. 2. |
| Karl Moser | 16. 2. |
| Demir Oezkan | 6. 2. |
| Georg Pröbster | 12. 2. |
| Markus Riedel | 25. 2. |
| Richard Sommer | 4. 2. |
| Thomas Stephan | 16. 2. |
| Dietmar Taraba | 13. 2. |
| Karin Williams | 7. 2. |
| Günter Zänger | 24. 2. |
| Karl Zenk | 19. 2. |
| Christine Marzano | 22. 2. |
| Konrad Meisenbach | 8. 2. |
| Heinz Plankl | 3. 2. |
| Peter Wischniofski | 4. 2. |
| Robert Huberth | 19. 2. |

Als neue Mitglieder begrüßen wir recht herzlich:

Gisela Faber, Georgio Moisisdis, Marko Pfeiffer, Markus Kanzler, Udo Pfaffenberger, Markus Maier, Jürgen Simon, Ingo Weber, Claudio Perrotta, Roberto Tochini, Udo Jakob, Bernd Schlögl, Dieter Winter, Duran Alic, Christian Walter, Robert Frickingner, Stefan Peric, Fred Handrischik, Werner Krutsch.



Omnibus-Unternehmen

LINK

Rückersdorf, ☎ 57 88 04

*empfiehlt sich für
alle Ausflugsfahrten!*



Mit Tourist-Reisebüro-Müller aus Feucht unterwegs. Kurz vor der Abreise in Wels.



In gemütlicher Runde beim Heurigen in Wels unser 2. Vorstand und techn. Leiter Hubert Klimiont mit Gattin. Er feierte an diesem Tage seinen 52. Geburtstag.



Nach hartem Kampf Orie McQueen Sieger über Wolfgang Zwickl (Wels), Ringrichter Karl Reich (Wels Österreich)

Nervosität eine ansprechende Leistung. Er hörte auf die Anweisungen seines Trainers und versuchte sie in die Tat umzusetzen. Werner Schöffel siegte eindeutig nach Punkten (7:3).

Peter Edenharter gegen Oskar Binder

Peter machte den kürzesten Kampf von allen. Er ging nach kurzem Abtasten gleich voll zur Sache, setzte seine Reichweite gut ein und traf mit geraden Schlägen, wie er wollte. Noch in der 1. Runde brach der Ringrichter diesen Kampf ab (9:3).

Jürgen Wirth gegen Sihar Cavdar

Die beste kämpferische Leistung bot Jürgen Wirth. Allerdings kam die Technik leider zu kurz. Trotz Trainingsrückstand wegen seines Wehrdienstes ließ Jürgen dem Welser Lokalmatador keine Chance (11:3).

Orie McQueen gegen Wolfgang Zwickl

Orie mußte gegen den am unsaubersten kämpfenden Welser antreten. Auf schnellen Beinen und dank guter Deckung wich er der Gefahr aus und gewann klar nach Punkten (13:3).

Fazit: Diesmal war mehr die kämpferische als die boxerische Linie in den Vordergrund gerückt. Wir wollten erstmals in Wels gewinnen, was uns auch gelang. Es war für die Mannschaft ein gelungener Saisonabschluß.

Eine lange Nacht gab es beim anschließenden Heurigen, bei dem sich die Welser und unsere Offiziellen trafen. Gegen 2 Uhr morgens wurde aus vielen Kehlen ein „Happy Birthday to you“ in das Weinkellergewölbe geschmettert, denn Hubert Klimiont, unser 2. Vorstand und technischer Leiter, feierte Geburtstag. Auf der Fahrt Richtung Passau konnten im Bus nochmals alle mit Freibier auf sein Wohl anstoßen. Dabei drohte sich der Bus im oberösterreichischen Waldviertel zu verirren. Doch diese ungewollte Rundfahrt wurde mit viel Humor aufgenommen. Alle waren begeistert, als endlich die Donau in Sicht kam. In Passau wurde dann, wenn auch etwas verspätet, zu Mittag gegessen. Danach ging's in bester Stimmung weiter nach Nürnberg, wo wir gegen 19 Uhr wohlbehalten eintrafen.

H. K./M. H.

ZUM ROTEN OCHSEN

Gastwirt Erich Macher

Fischbacher
Hauptstraße 202

Nürnberg-
Fischbach

Tel. 09 11/83 07 10

Gutbürgerliche Küche · Spezialitäten

Karpfen · Donnerstag Schlachtschüssel · Rehbraten

Gepflegte Weine und Getränke · Moderne Fremdenzimmer

Montag Ruhetag



Allen denjenigen Mitgliedern, Freunden, Eltern unserer Jugendlichen und Gönnern, welche nicht an unserer Weihnachtsfeier teilnehmen konnten, rufen wir heute erneut zu:

**GLÜCK – ZUFRIEDENHEIT –
GESUNDHEIT
und ERFOLG im NEUEN JAHRE 1985**

B. Keltsch
G. Reitwießner – W. Keim – H. H. Schneider
O. Müller – E. Scharff

Höhepunkt Weihnachtsfeier

Unsere Weihnachtsfeier, der gesellschaftliche Höhepunkt der Handballabteilung im Jahr 1984 liegt hinter uns.

Das kleine Programm im Zeichen des strahlenden Christbaumes im abgedunkelten 1. FCN-Festsaal, bei brennenden Tischkerzen und mit weihnachtlichen Konzertstücken der durch Fernsehen und Rundfunk bekannten Spalter Rezattaler sowie gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern übertrug eine feierliche Adventsstimmung auf die zahlreich erschienene Handballfamilie.

Abteilungsleiter Bernhard Keltsch begann seine Ansprache mit einem schönen Weihnachtsgedicht. Zur weiteren Programmgestaltung trug vor allem unsere weibliche C-Jugend bei. Höhepunkt war das Erscheinen des Weihnachtsmanns. Er blickte auf das verflossene Jahr zurück, brachte einige Vorträge über Mannschaften und Trainer, ehe er die Kleinen zu sich bat und sie reich beschenkte. Am besten gefielen die schönen kleinen, kuscheligen Plüschtiere. Klar, daß die Kinder alle vor das Mikrophon traten und ihren Dank in Gedichtform und Gesang zum Ausdruck brachten. Mit dem Lied „Stille Nacht“ klang die schöne Weihnachtsfeier aus.

Dann folgte die große Jahres-Abschlußtombola mit vielen schönen Preisen. Ein Jugendtrainer wurde mit einem großen Delikateßkorb besonders beglückt. Er hatte es auch verdient, denn er steht mit seiner Mannschaft an der Tabellenspitze. Leider war die Mikrophon- und Lautsprecheranlage in

schlechtem Zustand. Dennoch hat die Weihnachtsfeier allgemein gefallen.

Nachdem hauptsächlich die Jugend vertreten war, plant der Vorstand im Jahr 1985 für den Nachwuchs eine eigene Weihnachtsfeier zu veranstalten. Wir danken den vielen Helfern für ihre Mitwirkung und vor allem auch den Eltern, die durch Geschenke die Tombola bereichert haben.

Bundesliga Frauen, Gruppe Süd

Sa, 17. 11. 84: 1. FCN – GW Frankfurt 19:19 (12:10), Zu dem erwarteten großen Kampf kam es ab Mitte der 2. Halbzeit. Wir benötigten eine Anlaufzeit. Erst beim 7:7 fing sich unsere Mannschaft. Beim 16:13 zweifelte keiner mehr an unserem Sieg, aber dann machte sich wieder Nervosität breit und der Gegner konnte zum 17:17 aufschließen. Claudia Starke schaffte mit zwei unhaltbaren Würfeln nochmals Luft. Drei Minuten vor Schluß brachte ein Siebenmeter für Frankfurt das 19:18. Wenig später sprang ein kräftiger Aufsetzer von Lurz über das Tor. Ein Gegenstoß im Eilzugtempo ergab dann noch den Ausgleich. Ein sehr glückli-

Notizen aus der Abteilung

Abteilungsleiter und Ressortchef unterhielten sich mit Trainer Kitz, Betreuerin Lydia Bauer und Spielführerin Carola Hammer über den Tabellenstand sowie über Trainings- und Spielanlage einschließlich des Einsatzes der Spielerinnen vor Beginn der Rückrunde in Anbetracht des Vorhabens, in die neue eingleisige deutsche Bundesliga aufzusteigen, das heißt als eine der 5 Erstplatzierten der Gruppe Süd, die derzeitige BL-Runde abzuschließen. Möge uns das bisherige Verletzungsglück nicht durch Unfälle im Skiurlaub verlorengehen. Ziele wurden abgesteckt und harte Arbeit gefordert.

Doris Feldlin, unser flinker Rechtsaußen der BL-Mannschaft hat bereits wieder mit leichtem Training begonnen. Wir wünschen unserer Doris nach einem halben Jahr Handball-Pause weiterhin gute Fortschritte, aber keinerlei Ungeduld!

Pia Brodkorb brach sich das Handgelenk, nicht beim Handballspielen in der C-Jugend, sondern zu Hause. Wir wünschen gute Besserung.

Dasselbe gilt unserem tüchti-

gen A-Jugend-Torwart Peter Langhammer (Bänderriß).

Mara Thellmann und Tanja Muhr wurden vom KMW am 10. 11. 1984 zu einem Förderlehrgang am 12. 11. eingeladen. Diese „Hals-über-Kopf-Einladung“ des KMW wiederholte sich, als einige Tage vor der Abreise einige A-Jugendspielerinnen einspringen mußten, um verhinderte Spielerinnen der HG Fürth zu einem Verbandsspiel in Hamburg zu ersetzen, das hoch verlorenging. Wir fragen uns nach dem sportlichen Wert solcher planlosen Veranstaltungen.

Sonja Leinfelder und Simone Raupenstrauch wurden zu einem Förderlehrgang für B-Jugendspielerinnen vom BHV nach München-Grünwald eingeladen.

Das Bayerische Fernsehen und der Bayer. Rundfunk übertrugen die letzten Minuten aus dem Spiel der BL-Frauenmannschaft gegen den Spitzenreiter PSV Grünweiß Frankfurt, brachten ein Kurzinterview mit Altmeisterin Hanne Menzel und hatten viele gute Worte für den Club und seine Handballdamen übrig.

ches Unentschieden, wie der Trainer des Spitzenreiters Herbert Striebel selbst zugab.

Tore: Kostowski 6/3, Endenthum 4, Lurz 3/1, Starke 4/1, Borner 2.

Mi, 21. 11. 84: VfB Gießen – 1. FCN 10:23 (8:10). – In dieser englischen Woche ging das Theater um die tschechoslowakische Nationalspielerin Jara Ivancikowa auf dem Hallenparkett weiter. Spielt sie oder spielt sie nicht. Im Spielbericht zunächst aufgeführt, wurde sie dann wieder gestrichen. Die Gießener, mit Marie Schröpfer, gingen zu der 2. Halbzeit als Hanne Menzel kam, geradezu ein. Anna Kostowski war die

Seele des Sieges, ihr stand Hanne Menzel zur Seite.

Tore: Starke 8/1, Kostowski 6, Endenthum 1, Böckle 1, Borner 3 Lurz 3/1, Freer mit ihrem 1. BL-Tor.

So, 25. 11. 84: 1. FCN: DJK Würzburg 14:13 (6:7), – Würzburg war durch Video über uns bestens informiert und gerüstet. Wir wurden mit der 6:0-Dekkung nicht fertig. Bis zur 14. Minute bekam Würzburg hintereinander 3 Siebenmeter. Wir lagen 2:4 zurück, glichen in der 18. Min. zum 5:5 aus, mußten aber bis zur Halbzeit Würzburg nochmals die Führung überlassen. Als Hanne Menzel von der 26. bis zur 35. Minute 3 Siebenmeter abwehren konnte, kamen wir langsam aber sicher auf die Siegesstraße. Nach dem 10:10 waren wir nicht mehr zu halten. Aber beim 14:12 kamen wieder „Atembeschwerden“. Claudia traf nur die Latte und im Gegenstoß erzielte Würzburg das 14:13. Doch es reichte zum zwar glücklichen, aber keineswegs unverdienten Sieg.

DRAHT Drahtgeflechte und Zäune
Eigene Fertigung · Gewebe und Gitter
Komplette Einzäunungen und Montagen
PIETSCHMANN
Tore und Türen
Gesamtes
Zaunzubehör
Nürnberg · Sandersbühlstraße 8 · Telefon (0911) 612049/40
(zwischen Schlachthof und Leonhardskirche)

So, 2. 12. 84: TSV Germania Malsch – 1. FCN 11:16 (4:8). – Das war nur eine Pflichtübung. Ohne Anstrengung konnten beide Punkte eingeheimst werden. Kostowski wurde durch Fölkl kurz gedeckt, was ihr gar nicht behagte. Die Entscheidung fiel zwischen der 43. und 45. Minute, als wir von 8:10 auf 9:13 erhöhten. Hammer hielt, was zu halten war. Die Begegnung hatte wenig Niveau. Wir schauen etwas beklemmt nach Berlin, wo wir am 20. 1. gegen Guths Muts spielen, denn Auswärtsspiele am Sonntagmorgen haben unseren Frauen noch nie geschmeckt.

Neue Tabelle, Stand 24. 12. 1984

| | | | |
|-------------------|---|---------|------|
| 1. GW Frankfurt | 8 | 166:136 | 15:1 |
| 2. Lützellinden | 9 | 205:141 | 15:3 |
| 3. 1. FC Nürnberg | 9 | 160:148 | 12:6 |
| 4. RW Auerbach | 9 | 130:119 | 10:8 |
| 5. Sindelfingen | 8 | 119:118 | 9:7 |
| 6. G. M. Berlin | 9 | 159:147 | 9:9 |
| 7. DJK Würzburg | 9 | 131:131 | 8:10 |
| 8. VfL Berlin | 9 | 110:136 | 8:10 |
| 9. TSV Malsch | 9 | 110:176 | 2:16 |
| 10. VfB Gießen | 9 | 90:127 | 0:18 |

Gegen den Abzug von je 2 Punkten aus den Spielen gegen VfL Humboldt Berlin, DJK Würzburg und RW Auerbach hat der VfB 1900 GIESSEN Protest einglegt, der vor dem Bundesschiedsgericht mündlich verhandelt wird.

Nachholspiel zum 8. Spieltag: VfL Sindelfingen – GW Frankfurt (27. 2. 85)

Torschützen des 1. FCN in der Vorrunde

| | |
|------------------|-------|
| Claudia Starke | 45 |
| davon 6 × 7 m | |
| Anka Kostowski | 42 |
| davon 19 × 7 m | |
| Liane Lurz | 25 |
| davon 4 × 7 m | |
| Annemarie Borner | 15 |
| Karin Endenthum | 10 |
| Gerlinde Czutak | 8 |
| Heidrun Böckle | 5 |
| Helga Zimmermann | 5 |
| Erika Winter | 4 |
| Renate Freer | 1 |
| | <hr/> |
| | 160 |
| davon 32 × 7 m | |

Handball – Oberliga Frauen

Getragen vom Selbstbewußtsein der Spielerinnen und der getreuen Fans hält der Aufschwung an:

Sa, 24. 11. 84: 1. FCN – SpVgg Bayreuth 17:10. – Steffi Göbl, wieder auf dem Sprung in die 1. Mannschaft, gab mehr Schwung. Die rote Laterne wur-

de an Bayreuth abgegeben.

Sa, 15. 12. 84: Erlangen-Bruck – 1. FCN 12:13. – Wir ließen die Erlanger über die Schiedsrichter schimpfen und gewannen letzten Endes das Spiel.

Pyrbaum – 1. FCN 14:12. – Das Spiel war verlegt worden

Besondere Geburtstage



Helga Feldlin im Kreise ihrer Familie; links Sohn Robert, rechts Ehemann Adolf und die Töchter Brigitte, Renate und Doris.

Am 2. Januar feierte Helga Feldlin einen runden Geburtstag. Bei einem solch immer lachenden und strahlenden „Mädchen“ darf man ruhig einmal verraten, daß sie, gerade 50 Jahre alt geworden, Mutter von 4 sportlich sehr begabten Kindern ist. Ihre sportliche Laufbahn begann Helga Feldlin beim ESV West Nürnberg. Dann errang sie beim 1. FCN insgesamt 8 deutsche Meisterschaften, erreichte die Europa-Cup-Teilnahme mit Spielen gegen Roermond, Bratislava und Kiew und erhielt mit der Meistermannschaft die höchste deutsche Sportauszeichnung, das „Silberne Lorbeerblatt“. Zusammen mit ihrem Gatten, unserem

tüchtigen Trainer Adolf, ist die Jubilarin stolz und glücklich, daß alle vier Kinder in die sportlichen Fußstapfen der Eltern getreten sind. Doris spielt bereits national und wird uns hoffentlich bald in der BL-Mannschaft wieder zur Verfügung stehen. Robert, der Sturmtank, warf in der Saison über 100 Tore für unsere 1. Männermannschaft und Brigitte und Renate, auch Nationsspielerinnen, haben sich dem Basketball-Sport beim Post SV Nürnberg zugewandt.

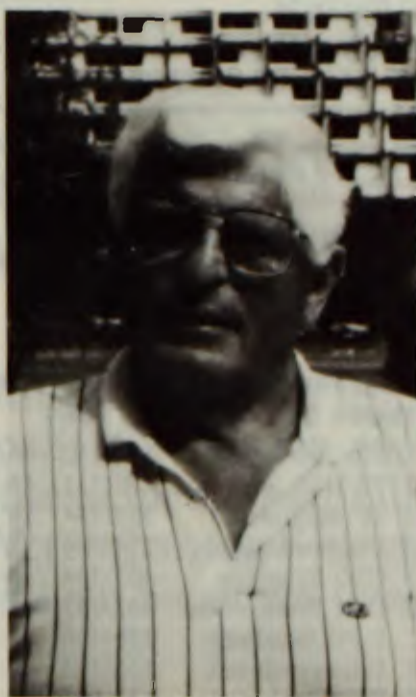
Die ganze Abteilung wünscht Helga Feldlin weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit und wie bislang viel Lebenskraft!



Karl Pfeifer, genannt „Pfeif“, feiert am 10. Februar seinen 60. Geburtstag. Seit 1940 in der Handballabteilung, spielte der Linkshänder zuerst als Torjäger und später als Verteidiger in der 1. Mannschaft. Seine Laufbahn beendete Karl Pfeifer in der AH im Jahre 1980 mit einem Achillesriß. Wir gratulieren auch ihm herzlichst!



Maria Käser, unsere ehemalige großartige Torfrau, wird am 3. Februar 75 Jahre alt. Sie gehört zur zweiten Frauen-Handballgeneration des 1. FCN und errang mit der 1. Mannschaft mehrere Gaumeisterschaften. Fast jeden Freitag trifft sie sich im Clubhaus mit ihren alten Kameradinnen. Auch ihr gilt unser allerherzlichster Glückwunsch.



Otto Müller, unser vortrefflicher Kassier, wird am 27. Januar 65 Jahre alt.

Seit 1933 beim Club, alter Schwimmer mit Meisterschaftsauszeichnungen, kam Otto Müller als 18jähriger

zur Handballabteilung und spielte sogleich in der 1. Großfeld-Mannschaft. Er wurde viermal Bayer. und einmal Süddeutscher Meister. Ferner spielte er um die Deutsche Meisterschaft gegen Hamburg. Im Jahre 1955 beendete der Jubilar seine aktive Laufbahn. Er half öfter noch in der AH aus und hängte erst vor 2 Jahren seine „Pumas“ endgültig an den berühmten Nagel. Seit 5 Jahren amtiert er als Kassier und ist besonders froh, wenn die Halle mit Zuschauern gefüllt ist. Zu gerne würde er seine ehemaligen Mannschaftskameraden heute bei den Spielen der ersten Mannschaften sehen. Auch für die Jugend hat Otto Müller immer ein offenes Ohr.

Unsere herzlichsten Glückwünsche begleiten Otto Müller auf seinem weiteren Lebenswege.

Sicherheit fördert Aktivität



Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser.

Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

Versicherung
erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ
und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

NÜRNBERGER

Lebens – HUK – Sach

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

Birkenweg 25 · 8504 Stein · Telefon (09 11) 67 38 00

nachdem Pyrbaum im SHV-Pokal gegen Waiblingen erfolgreich war. Unsere Mannschaft machte wieder ein gutes Spiel. Sie führte kurz vor Schluß 11:9, ging aber leider noch ein.

Sa, 8. 12. 84: 1.FCN – CSG Erlangen 11:6. – Das waren 2 wichtige Punkte, Siggie auf HL ist ein Gewinn. Sie macht das Spiel schnell, Ute aber warf die Tore. Barbara Stock hielt in diesem Spiel 6 Siebenmeter, ein doppelter Hat-Trick. Das liegt sicher daran, daß sie vorher immer an die Latte klopft.

Sa, 22. 12. 84: DJK Wiesentheid – 1.FCN 14:11 (6:7). – „Die Mannschaften seien gleichwertig gewesen, in der 2. Halbzeit habe Nürnberg die Ersatztorfrau eingewechselt“, schrieb die „Mainpost“.

Um die Oberliga zu erhalten, müssen noch einige Spiele gewonnen werden. Wir wünschen der Mannschaft unter Trainer D. Knopp viel Glück!

Hallenhandball Bayernliga Nord Frauen Stand: 24. 12. 1984

| | | |
|--------------------|---------|-------|
| 1. TSV Pyrbaum | 134:112 | 14:4 |
| 2. TS/HSR Selb | 122:113 | 14:6 |
| 3. SV Bergtheim | 155:134 | 14:8 |
| 4. Oberwallenstadt | 134:124 | 12:8 |
| 5. CSG Erlangen | 105:104 | 12:8 |
| 6. DJK Wiesentheid | 162:167 | 12:10 |
| 7. 1. FC Bamberg | 159:150 | 11:11 |
| 8. Erlangen-Bruck | 155:154 | 10:12 |
| 9. FC Nürnberg II | 133:144 | 8:14 |
| 10. TV Münchberg | 127:150 | 7:15 |
| 11. SpVgg Bayreuth | 109:143 | 2:20 |

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

Verbandsliga Männer Gruppe Bayern-Nord

Sa, 17. 11. 84: 1.FCN – TV Ketschendorf 30:16 (13:9). – Die Gäste konnten nur eine halbe Stunde lang das Tempo mitgehen, dann bauten sie stark ab. Unsere Mannschaft stellte sich nach der Niederlage gegen Zirndorf erholt vor. Dolansky endlich zurück, verstärkte den Angriff.

Fr, 30. 11. 84: 1.FCN – ASV Pegnitz 26:15 (12:4). – Keinen Moment ließ der Club die Frage offen, wer gewinnen würde. Die Überlegenheit war zu groß. Dabei traf Robert Feldlin nach Gegenstößen mit 3 Hebern nur Holz.

So, 9. 12. 84: in Kitzingen: TV Marktstett – 1.FCN 20:22 (8:10), – Es galt diesen heimstarken Gegner zu packen, der Zirndorf zu Fall gebracht hatte. Vor 350 Zuschauern spielten wir aus der Defensive routiniert und diszipliniert. Gewiß kein schönes Spiel, aber clever und überlegen. Der Gegner rannte wie besessen gegen unsere Abwehr an, sie hielt stand. Einer wuchs an diesem Tage über sich selbst hinaus: Thomas Kofler. Was er hielt, erkannte sogar das sehr einseitig eingestellte Publikum neidvoll an.

Sa, 22. 12. 84: TS Bayreuth – 1.FCN 19:28 (11:14), – Der Sieg gegen Zirndorf und das Unentschieden gegen den bisherigen Spitzenreiter Bad Neustadt veranlaßten uns, rechtzeitig den Gegner zu studieren. Das zahlte sich aus, denn wir waren hervorragend eingestellt. Die Manndeckung von Makaric war erwartet, aber als auch noch Merkel kurz gedeckt wurde, kamen wir beim Stande von 11:6 etwas ins Schwimmen. Geschickt öffneten Makaric und Merkel das Spiel. Indem sie sich auf Außen aufhielten, schafften sie Freiräume, die sich Feldlin, Fischer und vor allem Dolansky nicht entgehen ließen. Es war das beste Spiel unserer Mannschaft in dieser Saison. Alle sind zu loben, vor allem Chefdirigent Makaric und sein Assistent Spielführer Scharnowell. Für das Spiel in Bad Neustadt am 19. 1. 85 gaben uns die Bayreuther gute Chancen und beste Wünsche mit auf den Weg.

Hallenhandball Verbandsliga Nord Männer, Stand: 23. 12. 1984

| | | |
|--------------------|---------|-------|
| 1. 1. FC Nbg. | 238:171 | 18:2 |
| 2. HSC Bad Neustd. | 234:206 | 17:3 |
| 3. TSV Zirndorf | 192:154 | 16:4 |
| 4. BSV Bayreuth | 204:192 | 10:10 |
| 5. TV Marktstett | 187:188 | 10:10 |
| 6. ASV Pegnitz | 178:195 | 10:10 |

| | | |
|---------------------|---------|------|
| 7. Heidingsfeld | 193:186 | 9:11 |
| 8. Erlangen-Bruck | 206:204 | 9:11 |
| 9. TS Bayreuth | 192:207 | 9:11 |
| 10. TV Roßtal | 161:212 | 5:15 |
| 11. TV Ketschendorf | 172:212 | 4:16 |
| 12. TSV Rodach | 167:197 | 3:17 |

Torschützen in 10 bestrittenen Spielen, kurz vor Beendigung der Vorrunde:

| | | |
|-------------|------------|---------------|
| Makaric | 67 | dav. 29 × 7 m |
| Feldlin | 58 | |
| Merkel | 33 | dav. 8 × 7 m |
| Dolansky | 23 | dav. 1 × 7 m |
| Fischer | 20 | |
| Kesting | 18 | 3 × 7 m |
| Scharnowell | 11 | |
| Kampe | 5 | |
| Braun | 3 | |
| | <u>238</u> | |

Pokalspiele

Nachdem wir in der Bayerischen Pokalrunde den FC Augsburg mit 22:11 ausgeschaltet hatten, ließen wir auch in der 3. Runde (30. 10) dem Verbandsligisten Süd ASV Cham im Neuen Zabo mit 25:15 keine Chance. Die 4. Runde führte uns nach Ingolstadt. Dort siegten wir beim TV 1861 wiederum deutlich mit 22:11. Schwieriger wurde es gegen den 1846-Bezwinger TV Sulzbach-Rosenberg in der 5. Runde (11. 12.) in unserer Halle. Doch wir konnten auch diese Partie mit 20:18 (12:9) gewinnen. Jetzt sind wir unter den letzten vier Vereinen, welche die Bayer. Pokalmeisterschaft austragen, dazu gehört u. a. auch HSC Bad Neustadt!

Soeben wurde die Süddeutsche Pokalrunde ausgelost. Unglaublich, aber wahr: Wir haben erneut gegen TV Sulzbach-Rosenberg zu spielen, diesmal dort. Das nämliche Los hat eigenartigerweise auch den HSC Bad Neustadt getroffen, der wiederum gegen Hutschenreuther Selb, diesmal in Selb anzutreten hat.

Neben den Meisterschaftsspielen haben wir somit auch zwei Pokalrunden zu erledigen. Was geht nun vor: Meisterschaft oder Pokal?

Jugend

Männl. A Kreis/Trainer Wolfgang Paulitz: Nachdem sich im Training TW Peter Langhammer einen Bänderriß zuzog – wir wünschen baldige Genesung – war die Mannschaft mit seinem Vertreter aus der B1, Jens Zimmermann, dennoch erfolgreich. Nach Abschluß der Vorrunde steht unsere A-Jugend mit 12:2 Punkten an der Spitze.

Männl. B1 Kreis/Trainer Wolfgang Scharnowell: Das Spiel

gegen Süd ging leider verloren. Nun hat unsere B1 8:6 Punkte. Sie wird alles daran setzen in den letzten Spielen zu den erwarteten Erfolgen zu kommen.

Männl. B2 Kreis/Trainer Johann Teutsch: Die Mannschaft führt mit 8:2 am Ende der Vorrunde die Tabelle an.

Männl. C1 Bezirk/Trainer Wolfgang Ochs: Unsere C1-Jugend mischt nicht nur mit, sondern setzte sich sogar gegen den Tabellenführer Fichte Ansbach durch. Das hatte niemand erwartet. Jetzt kann sie sogar noch einen der ersten Plätze ergattern. Die Spiele am 19. 1. gegen Roßtal und am 25. 1. bei Tuspo sind dafür ausschlaggebend. Siege würden als großer Erfolg verbucht werden. Wir wünschen viel Glück!

Männl. C2 Kreis/Trainer Heinz Holzwarth: Leider wurden keine Ergebnisse gemeldet. Dem Vernehmen nach liegt unsere „C2“ gut im Rennen. Wir werden in der nächsten Ausgabe berichten.

Männl. D1 und D2 Kreis/Trainer Wolfgang Drexl: Wie bereits erwähnt kann ein Trainer nicht 20 Buben betreuen, zumal sie auch noch in einer Klasse gegeneinander spielen. Unser Dr. Micha Meisl hilft in dankbarer Weise aus.

Weibl. A Bezirk/Trainer Heidi Leinfelder: Die durch B-Jugendliche im wahrsten Sinne des Wortes verstärkte A-Jugend zieht sich vortrefflich aus der Affäre. Nachdem die Spielerinnen Leinfelder, Raupach, Fries und Wolf vom Gips befreit sind und mit Pischel ein weiterer guter Torwart zur Verfügung steht, wurde gegen Wendelstein 20:9, gegen Ansbach 18:13, gegen CSG Erlangen 15:7 gegen Lichtenau 20:3 und gegen Rangierbahnhof 16:7 gewonnen. Unsere Mädchen liegen nach 10 von 18 Spielen an 2. Stelle mit 17:3 in Lauerstellung, um die HG Fürth noch abzufangen. Dazu ist jedoch notwendig, am 20. 1. in Fürth zu gewinnen. Wir wünschen viel Glück und Erfolg und keine neuen Verletzungen.

Weibl. B Bezirk/Trainer Anna Kilar: Die Mannschaft vermochte leider nicht zu halten, was wir uns nach Übernahme des Trainings und der Betreuung durch A. Kilar nach dem Stand von 9:3 Punkten versprochen. In den letzten Spielen fiel unsere weibliche B-Jugend in der Tabelle mit 10:8 Punkten zurück. Wir werden uns jetzt vereint Mühe geben, den Klassenerhalt zu schaffen.

Weibl. C Kreis/Trainer Gerda Reitwießner: Es hat sich herausgestellt, daß unser gemeinsam getroffener Entschluß, eine

C-Jugend zu bilden, richtig war. Diese Mannschaft, inzwischen verstärkt, hat jetzt schon 3 Spiele gewonnen und schickt sich an, in dieser Klasse zu bestehen.

Minis/Trainer Marion Müller: Es scharen sich Buben und Mädchen um Marion. Jetzt sind es schon fünfzehn. Es wird Zeit, daß wir uns des Mini-Sportes mehr annehmen. Leider fehlt es im Kreis gänzlich an Unterstützung, im Gegensatz zu anderen Verbänden.

Wir begrüßen als neue Jugend-Mitglieder:

| | |
|----------------------------|------|
| Bader, Elke-Geraldine geb. | 1976 |
| Bauer, Andreas | 1974 |
| Beck, Andreas | 1973 |
| Drexler, Thomas | 1969 |
| Epp, Kerstin | 1979 |
| Falk, Michael | 1969 |
| Groß, Matthias | 1972 |
| Hanuschik, Thomas | 1970 |
| Kleine, Marcus | 1967 |
| Lehr, Rainer | 1974 |
| Nerreter, Jürgen | 1969 |
| Ochs, Heiko | 1971 |
| Pelikan, Axel | 1972 |
| Raupenstrauch, Alexandra | 1975 |
| Schick, Roland | 1978 |
| Schiele, Christian | 1970 |
| Skof, Tanja | 1972 |
| Vogel, Dieter | 1970 |
| Vogt, Stefan | 1975 |
| Westland, Stefan | 1970 |
| Wille, Herbert | 1974 |
| Wolff, Maximilian | 1973 |
| Zaschka, Christiane | 1972 |

Stand: 22. 12. 1984

Unsere Jugendmitglieder Manfred Ditze (1966) und Stephan Sahrman (1967) legten ihre SR-Prüfung als Beste des Lehrgangs ab. Als Belohnung brachte St. Nikolaus jedem eine Schiedsrichter-Bekleidung. „Gut Pfiff“!

Kameras! Ferngläser!

Filmprojektoren! Video!

Fotoarbeiten! Diaprojektoren!

Zubehör! Filmkameras!




Fotomax

KLAUS SCHORN
 Fachgeschäft für Film und Foto
 Pilsenreuther Straße 3 Nürnberg Tel. 0911-44 48 95
 200 m vom Sudausgang des Hauptbahnhofes

Wir bieten für alle
 Artikel fachgerechte
 Beratung! Testen Sie uns!



Patrizier

Der BfG:Individualkredit sorgt für größere finanzielle Unabhängigkeit.

Denn der BfG:Individualkredit wird Ihren ganz persönlichen Anforderungen angepaßt. Sie wählen zwischen variablen und festen Zinsen und unterschiedlichen Tilgungsmöglichkeiten, je nach individueller Vereinbarung – zu günstigen Konditionen, bis zu 50.000 Mark. Fragen Sie einen unserer Kundenbetreuer.

BfG:Nürnberg
 Bank für Gemeinwirtschaft
 8500 Nürnberg 1, Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 16
 Telefon (09 11) 20 06 0
 Kaiserstraße 16, Telefon (09 11) 20 48 26



Die Durchgänge zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft (DMS) in Nürnberg und Ottobrunn

Michael Letterer versetzte alle in Staunen

Spitzenposition nach dem ersten DMS-Durchgang

Ohne die Leistung irgend eines Clubaktiven, egal ob männlich oder weiblich, schmälern zu wollen, der absolute Spitzenmann an diesem letzten Wochenende im November hieß Michael Letterer. Wie er die Bayernliga-Konkurrenz im Südbad distanzierte, wie er zwei Vereinsrekorde mehr als deutlich verbesserte, war schon eine Augenweide. Wie er das allerdings mit nur einmal Wassertraining pro Woche geschafft hat, bleibt sein Geheimnis. Seine neuen Rekorde (100 m Brust: 1:06,3 Min., 200 m Brust: 2:25,9 Min.) werden in den nächsten Jahren wohl nur von ihm selbst noch verbessert werden können. Den dritten Rekord bei den Herren steuerte Thomas Schmidt bei, der die 100 m Kraul in 0:53,1 Min. (vorher 0:53,74 Min.) zurücklegte.



Auch Traudl Tiede und Klaus Schwarzmann hatten alle Hände voll zu tun, um den alphatronic zu „füttern“

Susi Löhner, Kerstin Simmerl, Steffi Gabriel und Patrizia Durjak verbesserten bei den Damen alte Rekorde, wobei Steffi's 200-m-Rücken-Rekord (2:42,7) nur einen Abschnitt lang Bestand hatte, und dann von Patrizia auf 2:38,6 Min. verbessert wurde. Susi Löhner (beste Punktesammlerin bei den Damen) und Kerstin Simmerl konnten mit 1:04,1 über 100 m Kraul bzw. 5:36,9 über 400 m Lagen neue Marken setzen.

Frisch aus dem Manöver kam

unser Neuzugang Kevin McKenna (25), der fast ohne Training mit 1:09,2 und 2:35,9 über Brust sowie 2:21,2 über Lagen recht beachtliche Zeiten hinlegte. Auch unser zweiter Neuzugang Harri Elitzer überzeugte mit einer Bestzeit über 100 m Kraul (0:57,3).

Am Ende landeten unsere Damen mit nur 100 Punkten Rückstand hinter Füssen auf dem zweiten Platz. Die Herren führen mit über 400 Punkten vor Erlangen die Bayernliga an.

wies er seine Vielseitigkeit mit 4:54,0 auf der 400-m-Lagen-Distanz. Größere Sprünge macht derzeit auch der „Lange aus Katzwang“ Rainer Funk, der mit 1:03,0 und 2:20,3 auf den Rückenstrecken aufhorchen ließ. Weitere persönliche Bestzeiten schwammen Stefan Picker (1500 m Kraul in 17:54,7 und 400 m Kraul in 4:32,0), Claus Swatosch (100 m Kraul in 0:53,6 und 200 m Kraul in 2:02,4), Stefan Graf (200 m Schmetterln 2:33,2) und Harri Elitzer (100 m Kraul 0:57,0). Aber auch Michael Letterer (200 m Lagen 2:16,5), Andy Böttger (2:03,7 über 200 m Kraul) und Kevin McKenna (100 m Brust in 1:08,8) kamen sehr nahe an ihre Bestzeiten heran.

Bei den Damen machte Sylvia Schindler über 800 m Kraul den größten Sprung. Um sieben Sekunden verbesserte sie sich gegenüber dem Vorkampf. Patrizia Durjak steigerte sich über 200 m Kraul auf 2:23,3 und über 400 m Kraul auf 5:00,9 Min. Eine weitere persönliche Bestzeit erzielte Steffi Gabriel über 200 m Kraul in 2:28,8 Min.

Beide Mannschaften haben sich schon jetzt fest vorgenommen: Bei der nächsten DMS im Februar (nur noch ein Durchgang) sind wir noch stärker! Vielleicht ist bei den Herren sogar die zweite Bundesliga möglich?

Der Dank der Mannschaft gilt insbesondere den Betreuern Ursula Swatosch, Evelyn Gruber und Klaus Rosenkranz sowie den Kampfrichtern Ernst Letterer und Barbara Löhner, die uns wieder einmal ein anstrengendes Wochenende geopfert haben.

Die besten Punktesammler der beiden Durchgänge: (Steffi Gabriel und Kevin McKenna hatten nur neun Starts, alle anderen zehn)

Damen:

- | | |
|---------------------|-------------|
| 1. Susi Löhner | 6138 Punkte |
| 2. Kerstin Simmerl | 5641 Punkte |
| 3. Pat. Durjak | 5497 Punkte |
| 4. Britta Buchinger | 5100 Punkte |
| 5. Steffi Gabriel | 4745 Punkte |

Herren:

- | | |
|---------------------|-------------|
| 1. Thomas Schmidt | 7263 Punkte |
| 2. Michael Letterer | 7195 Punkte |
| 3. Claus Swatosch | 6765 Punkte |
| 4. Andy Böttger | 6064 Punkte |
| 5. Kevin McKenna | 5950 Punkte |

Bayernliga-Endstand

Damen:

- | | |
|---------------------|---------------|
| 1. TSG Füssen | 39 906 Punkte |
| 2. 1. FC Nürnberg | 38 673 Punkte |
| 3. SV Würzburg 05 | 37 993 Punkte |
| 4. Delphin Augsburg | 37 437 Punkte |
| 5. SV Coburg | 37 209 Punkte |
| 9. Post SV Nürnberg | 35 622 Punkte |
- (Absteiger)

Herren:

- | | |
|-----------------------------|---------------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 45 695 Punkte |
| 2. SSG Erlangen II | 44 518 Punkte |
| 3. SV Ottobrunn | 41 897 Punkte |
| 4. SC Wasserfreunde München | 41 871 Punkte |
| 5. FW München | 41 511 Punkte |
| 6. Bayern 07 Nbg. | 39 596 Punkte |

Zweiter Durchgang in Ottobrunn:

Herren mit Rekordergebnis

Um es gleich vorweg zu nehmen: Mit über 1100 Punkten Vorsprung wurde unsere Herrenmannschaft Bayernliga-Meister und konnte das gute Ergebnis aus dem ersten Durchgang noch einmal deutlich steigern. Die Damen festigten ihren zweiten Platz, obwohl noch nicht alle Aktiven in Bestform waren.

Sicherlich hat auch die gute Stimmung innerhalb der Mannschaft dazu beigetragen, daß nicht nur zahlreiche persönliche Bestzeiten, sondern auch zwei Vereinsrekorde durch Thomas Schmidt verbessert wurden. Zum einen steigerte er seine 100-m-Kraul-Zeit auf tolle 0:52,4 Min., anschließend be-



Der erste Durchgang zur DMS im Südbad wurde vom Club ausgerichtet. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer, wie hier Karl Ruffershöfer und Petra Müller, stellten sich wieder zur Verfügung.

Weihnachtsfeier der Club-Schwimmer



Dani Röthlingshöfer und ihr Begleitchor singen Weihnachtslieder



„Melchior“ Steffi wartet im Pollzelbüro auf Ihr Verhör.

Als Pollzelchef bei allen „Ausländern“ gefürchtet: Ursi Löhner



Das Ehepaar Dani und Sylvia saß auch am Heiligen Abend vor der Filmmerkliste



Fotos: Ralf-M. Schindler (5)

VEREINSREKORDE

Stand: 1. 1. 1985

| Herren: | | |
|-----------------|------------------|-------------------------|
| 50 m Freistil | Thomas Schmidt | 0:24,1 Min. 1. 4. 84 |
| 100 m Freistil | Thomas Schmidt | 0:52,4 Min. 8. 12. 84 |
| 200 m Freistil | Thomas Schmidt | 1:58,4 Min. 11. 12. 83 |
| 400 m Freistil | Andy Böttger | 4:18,7 Min. 20. 3. 82 |
| 800 m Freistil | Andy Böttger | 9:12,8 Min. 26. 11. 83 |
| 1500 m Freistil | Andy Böttger | 17:23,2 Min. 26. 11. 83 |
| 50 m Brust | Michael Letterer | 0:31,9 Min. 10. 6. 82 |
| 100 m Brust | Michael Letterer | 1:06,3 Min. 25. 11. 84 |
| 200 m Brust | Michael Letterer | 2:25,9 Min. 25. 11. 84 |
| 50 m Rücken | Claus Swatosch | 0:29,3 Min. 7. 8. 81 |
| 100 m Rücken | Claus Swatosch | 1:02,1 Min. 28. 11. 82 |
| 200 m Rücken | Claus Swatosch | 2:19,7 Min. 27. 11. 82 |
| 50 m Schmetter | Claus Swatosch | 0:27,7 Min. 27. 7. 82 |
| 100 m Schmetter | Thomas Schmidt | 0:59,5 Min. 11. 11. 84 |
| 200 m Schmetter | Andy Böttger | 2:16,3 Min. 28. 11. 82 |
| 100 m Lagen | Thomas Schmidt | 1:02,0 Min. 30. 1. 83 |
| 200 m Lagen | Michael Letterer | 2:15,7 Min. 27. 3. 82 |
| 400 m Lagen | Thomas Schmidt | 4:54,0 Min. 9. 12. 84 |

| Damen: | | |
|-----------------|-------------------------------|------------------------|
| 50 m Freistil | Silvia Herzog/ Susi Löhner | 0:29,7 Min. 1981/1984 |
| 100 m Freistil | Susi Löhner | 1:04,1 Min. 10. 11. 84 |
| 200 m Freistil | Susi Löhner | 2:20,3 Min. 28. 1. 84 |
| 400 m Freistil | Birgit Popp | 4:49,7 Min. 15. 4. 80 |
| 800 m Freistil | Birgit Popp | 9:52,0 Min. 15. 4. 80 |
| 50 m Brust | Susi Löhner | 0:37,3 Min. 30. 4. 83 |
| 100 m Brust | Susi Löhner | 1:18,4 Min. 10. 3. 84 |
| 200 m Brust | Kerstin Simmerl | 2:50,4 Min. 1. 10. 84 |
| 50 m Rücken | Barbara Löhner | 0:34,4 Min. 5. 5. 82 |
| 100 m Rücken | Patrizia Durjak | 1:13,5 Min. 10. 11. 84 |
| 200 m Rücken | Patrizia Durjak | 2:38,6 Min. 25. 11. 84 |
| 50 m Schmetter | Silvia Herzog | 0:32,2 Min. 4. 5. 80 |
| 100 m Schmetter | Silvia Herzog | 1:09,5 Min. 20. 3. 82 |
| 200 m Schmetter | Silvia Herzog | 2:34,6 Min. 20. 3. 82 |
| 100 m Lagen | Susi Löhner | 1:16,0 Min. 31. 1. 83 |
| 200 m Lagen | Kerstin Simmerl | 2:37,3 Min. 24. 11. 84 |
| 400 m Lagen | Kerstin Simmerl | 5:36,9 Min. 25. 11. 84 |

Steckbrief



Name: Kevin McKenna
Geburtsort: Seattle/Washington,
geb. am: 19. 6. 59, Gewicht: 90
kg, Größe: 180 cm

Kevin, der seit Juni 1984 in Deutschland lebt, leistet seinen Dienst bei den US-Streitkräften in Zirndorf ab. Er wurde zufällig von einem Schwimmabteilungsmitglied im Zirndorfer Hallenbad beim Training beobachtet, und natürlich gleich für den Club „verpflichtet“. Trotz des großen Zeitaufwandes (1 Stunde mit Bus und Straßenbahn) kommt der sympathische Brustschwimmer zweimal pro Woche ins Training.

Seine Hobbys sind Tauchen, Wasserski und Langlauf. Den ersten Ski-Einsatz in den Alpen möchte er noch in diesem Winter in Garmisch auf der Stuibm feiern.

Kevin startete für die University of Texas, wo er zusammen

mit seinem Freund, dem Doppel-Olympiasieger Rick Carey trainiert hat. Seine Bestzeiten auf der 50-Meter-Bahn (in den USA wird so gut wie nie auf der Kurzbahn geschwommen): 100 m Brust: 1:07,0; 200 m Brust: 2:25,0. Sein größter Erfolg war die Finalteilnahme an der amerikanischen Olympia-Ausscheidung 1980.

Kevin wird voraussichtlich bis Juni 1986 in Deutschland bleiben, wo es ihm übrigens sehr gut gefällt.

Fasching der Schwimmer...

... findet am Samstag, 19. Januar 1985, in Ipsheim statt. Unter dem Motto „Brehm's Tierleben“ sind alle Kamele, Hirsche, Zebras, Mäuse usw. der Schwimmabteilung recht herzlich eingeladen. Abfahrt ist um 18.00 Uhr an der Tierverladestelle Valznerweiherstr. 200 (neben dem Seehundbecken). Wer noch keine Karten hat, sollte sich diese schnell zum Vorzugspreis von DM 10,- bei Frau Löhner oder Herbert Gruber besorgen. Wau!

Möbel-Liebel

Wohntrends '85

Neuheiten der Internationalen Möbelmesse Köln 1985
jetzt bei Möbel-Liebel zu bewundern

*Kommen Sie rüber zu anderen,
freien Ideen.*

Fichte, das Holz unserer
heimatlichen Wälder. Sanfte
Kanten, runder Holzknopf,
samtweiche Oberflächen.
Qualität zum Liebhaben,
Streicheln. Was brauchen
Sie in Ihrem Domicil?

»Alpina« läßt sich
ganz nach Ihrem
Wunsch gestalten.

Fragen Sie uns doch

nach **Alpina**, dem Wohnen

mit natürlichem Charme.



Den 84 seitigen Farbkatalog »Sportlich elegante Gemütlichkeit« erhalten Sie bei uns:

Domicil
MÖBEL

DESIGNO
EINRICHTUNGEN

Wenn Sie bei uns
Qualität und Preis
nicht vergleichen,
wissen Sie nicht,
wie preisgünstig
wir sind.

Großauswahl an aktuellen Polstergarnituren

Das Haus Ihres Vertrauens

8500 Nürnberg-Fischbach 50
Dickensstr. 2-6 · Tel. (0911) 8307 88/89
Endhaltestelle VAG Linie 59

Autobahnausf. Nürnberg-Fischbach
- Sehr gute Parkmöglichkeiten -

**Möbel
Liebel**



Wesentliche Verstärkung der 1. Herrenmannschaft für die Saison 1985

Noch befinden wir uns im tiefsten Winter – doch der nächste Frühling kommt bestimmt. Unsere 1. Herrenmannschaft strebt weiterhin den Aufstieg in die Bundesliga an. Die-

ses Ziel ist realistisch, denn zwei Bundesligaspieler werden unsere Mannschaft verstärken. Es sind Ulf Fischer (21) und Stefan Eggmayer (20). Beide Spieler sind in der DTB-Rangliste ziem-

lich weit vorne platziert. Ulf Fischer kommt von Iphitos München und Stefan Eggmayer war zuletzt beim TC Bamberg. Zusammen mit Per Hjertquist, Franz Wich, Viorel Sotiriu und Christian Hübscher repräsentieren unsere 1. Herren ein Spitzenteam, das in dieser Formation in der Oberliga eigentlich keinen Gegner zu fürchten hat. Ob damit der Aufstieg in die Bundesliga vorprogrammiert ist? Warten wir's ab.

Bei den 1. Damen ist die zukünftige personelle Situation noch nicht geklärt. Durch den Weggang von Sylvia Luidinant und Carola Samberg entstehen Lücken, die noch nicht ganz geschlossen werden konnten. Fest steht bislang lediglich, daß die 18jährige Elke Baumann (zuletzt TC Amberg) zu uns stoßen wird.

Über weitere Einzelheiten werden wir zu gegebener Zeit berichten.



Per Hjertquist vom 1. FCN wurde von den deutschen Sportjournalisten ausgezeichnet.

Foto: Schmidtpeter

Ulf Fischer verblüffte die Experten

Ulf Fischer – Neuzugang bei unserer 1. Herrenmannschaft – sorgte bei den Deutschen Tennis-Hallenmeisterschaften in Mainz für eine Sensation. Ihm gelang das Kunststück, in der 2. Runde den Titelverteidiger Wolfgang Popp aus Neuss aus-

zuschalten. Vorher hatte er seinen neuen Vereinskameraden Stefan Eggmayer besiegt. Im Viertelfinale spielte Fischer gegen den Münchner Hansjörg Schwaiger wieder hervorragend, unterlag aber knapp mit 6:7, 5:7.

Saison-Abschlußball im Hotel Carlton

Der traditionelle gesellschaftliche Höhepunkt 1984 war der Abschlußball im Hotel Carlton. Seit Jahren waren heuer alle Tische belegt, – die Werbekampagne durch Dr. M. Wortner und andere Clubmitglieder hatte ihre Wirkung nicht verfehlt. Zur Begrüßung wurde ein Cocktail und ein kleiner Weihnachtschmuck überreicht. Eine Ballettgruppe unter der Leitung von Michelin Leipersberger begeisterte vor allem die Herren der Schöpfung. Zudem hatte unsere Vergnügungsministerin

Fritzi Goetschel eine großartige Tombola organisiert. So wurden unsere Mitglieder und die Gäste richtig verwöhnt. Die Stimmung war von Anfang an entsprechend und als um 1.30 Uhr die gute Kapelle ihre letzten Takte gespielt hatte, war für viele der Abend ganz entschieden zu kurz. Dank allen, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben insbesondere allen Spendern, die die Ausstattung der excellenten Tombola ermöglichen. Auf ein Neues im Jahre 1985!

BTV-Ranglistenturnier für Damen vom 18. – 20. 1. 85 in unserer Tennishalle

Unsere schöne Tennishalle ist auch heuer wieder Austragungsort eines BTV-Ranglistenturniers. Namhafte bayerische Spitzenspielerinnen werden am Start sein, so daß sicher „Klasse-Tennis“ geboten wird. Wir hoffen auf reges Zuschauerinteresse.

Die Spiele beginnen Freitag, 18. 1. 85, ab 14 Uhr und werden Samstag, 19. 1., und Sonntag, 20. 1. 85, jeweils morgens 9 Uhr fortgesetzt.

Die Vorstandschaft gibt bekannt

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung der Tennisabteilung findet am Donnerstag, 7. 2. 85, um 19 Uhr im Tennisclub statt. Die Tagesordnung wird noch bekanntgegeben. Wir bitten um rege Beteiligung.

Fair-Play-Trophäe an Hjertquist

Berchtesgaden – Auf der Jahreshauptversammlung des Verbandes Deutscher Sportjournalisten (VDS) in Berchtesgaden wurde am 8. Januar 1985 die Fair-Play-Trophäe an den schwedischen Tennisspieler Per Hjertquist vom 1. FC Nürnberg verliehen. Er hatte beim bayerischen Mannschaftskampf den Schiedsrichter auf eine falsche Entscheidung aufmerksam gemacht, die eigentlich für ihn den Sieg über Shlomo Glickstein bedeutet hätte. So aber verlor der Schwede die Partie und damit auch sein Verein 1. FCN, so daß der TC Großhesselohe in die Bundesliga aufstieg. Überreicht wurde der Preis von Willi Daume, Präsident des Nationalen Olympischen Komitees für Deutschland.



Für das ganze Jahr Gesundheit und Sicherheit wünscht Ihnen

Ihr **J. ALBERSDOERFER**

85 Nbg. 20, Erlenstegenstr. 26
09 11-54 01 02 (priv. 54 93 94)

Ihr Spezialist für rund 50 verschiedene Versicherungsarten

Alle Versicherungen aus einer Hand!

Vermittlung für Bayer. Versicherungskammer

BAYERN
VER **SICHER** UNG

Besuchen Sie das Bratwurst-Röslein

Andr. Köhlein oHG – 8500 Nürnberg, Obstmarkt – Rathausplatz, beim Gänsemännchen – alle Tage geöffnet –

Eine Einmaligkeit

in der Altstadt Nürnberg ist, daß das Bratwurst-Röslein eine eigene Fleischerei hat und so in der Lage ist, dem Gast taglich eine reichhaltige Speisekarte außer seinen Spezialitäten Rostbratwürste und Spanferkel anzubieten und dies noch zu einem Preis, der kaum noch unterboten werden kann.

Spezialitäten: Original Nürnberger Rostbratwürste · Spanferkel · Mittag- und Abendtisch · Eigene Metzgerei

R Röslein car-point

85 Nürnberg
Maximilianstr. 22
☎ 32 83 46



Auto Design

Frau **Betti Gründler** begeht am 28. Februar ein weiteres Wiegenfest.

Georg Bonhag, Clubmitglied seit 1946, wird am 2. Februar 85 Jahre alt.

Heinrich Schlötter, Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Verein seit 1920 die Treue haltend, ehemals hervorragender Wasserballspieler, feiert am 12. Februar seinen 78. Geburtstag.

Robert Wetzl (15. 2.), Clubmitglied seit 1954, **Willy Grobel** aus Bamberg (16. 2.), Clubmitglied seit 1934, und **Hermann Schnös** (16. 2.), Clubmitglied seit 1952, begehen ihr 77. Wiegenfest.

Georg Kerscher aus 8510 Fürth-Bislohe, Clubmitglied seit 1949, wird am 4. Februar 76 Jahre alt.

Alwin Riemke (2. 2.), Clubmitglied seit 1940, jahrzehntelang einer der bekanntesten deutschen Fußballtrainer, später Technischer Leiter der Club-Lizenzspieler, **Heinz Horst** (11. 2.), Clubmitglied seit 1948, und **Ernst Schneider** vom T. d. A. (14. 2.), Clubmitglied seit 1934, feiern ihren 75. Geburtstag.

Heinz Carolin (2. 2.), nunmehr in Weiden beheimatet, Mittelläufer der Meistersmann-

schaft der dreißiger Jahre – er holte mit dem Club 1936 die 6. Deutsche Meisterschaft und 1935 sowie 1940 2 deutsche Pokalmeisterwimpel nach Zabo, ferner **Dr. Werner Schuler** (5. 2.), Clubmitglied seit 1953, und **Dr. Ernst Braune** aus 8401 Tegernheim (8. 2.), Clubmitglied seit 1950, langjähriger 1. Vorsitzender der Ski-Abteilung und

Angehöriger der Hauptvorstandschaft, begehen ihr 74. Wiegenfest.

Hans Reinhardt (6. 2.), Clubmitglied seit 1930, 1. Sprecher des T. d. A., und **Georg Süß** (14. 2.), werden 73 Jahre alt.

Kurt von Schwarz aus 8730 Bad Kissingen (13. 2.), und **Friedrich Schmidt** (22. 2.), Clubmitglied seit 1951, feiern ihren 72. Geburtstag.

Heinz Möser (15. 2.) sowie **Franz Heuschmann** (27. 2.) begehen ihr 71. Wiegenfest.

Karl Pfeifer, Clubmitglied seit 1940, wird am 10. Februar 60 Jahre alt.

Ihren 50. Geburtstag feiern: **Gerhard Weidner** (2. 2.), **Gottfried Günter** aus 8542 Roth (3. 2.), **Horst Steinhauer** (4. 2.), **Karlheinz Aibl** (12. 2.), **Dr. Hans Riedl** (21. 2.) und **Ladislav Stepanek** aus 8501 Winkelhaid (24. 2.).

„Club-Skichef“ **Gerhard Weidner** kam 1948 zum 1. FCN. Er begann als alpiner Rennläufer, avancierte zum Sportwart und leitet seit 1973 mit Erfolg die Skizunft des 1. FCN. Der Jubilar betätigt sich zudem als Fußballer und „Tenniscrack“. Der Club verlieh ihm bereits vor Jahren das Silberne Verdienst-Ehrenzeichen. – **Karlheinz Aibl** hält dem 1. FCN seit 1953 die Treue.

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert zugleich allen im Februar geborenen Clubmitgliedern!

A. W.

Alles Gute für 1985 wünschen:

Clemens, Marcus und Alexandra Reichling (Schwäbisch Hall), alle Mitglieder des Fan-Clubs Cadolzburg, **Anni Rieneker**, **Hubert Kramer** (Erlensee), **Jürgen Elsner** (Leipzig), **Josef Geisberger**, **Heinrich Becker**, Familie **Hans Winter** (Ansbach), „Nordlicht“ **Edgar Ostendorf** und **Gattin** (Wilhelmshaven) und **Kurt Stubenrauch** (Oberhausen). Vielen Dank!

A. W.

AN ALLE CLUBMITGLIEDER!

Es wird beabsichtigt, eine neue Abteilung zu gründen:

„SKAT-SPORT“.

Wer hat Lust und Interesse, regelmäßig Skat zu spielen?

Auch hier ist das Ziel die **Skat-Bundesliga!**

Turniere können preisgünstig besucht werden.

Vorgesehen als erster Spielabend und Treffpunkt:
Freitag, 25. Januar 1985, 19.30 Uhr, 1. FCN Gaststätte, Valznerweiherstraße

Für weitere Auskünfte steht zur Verfügung:

**Johannes Neu, 85 Nürnberg-Reichelsdorf
Dollnsteiner Str. 27, Tel.: 09 11/63 64 21**

Der 1. Fußball-Club Nürnberg trauert um

Karl Raidler,

geb. am 25. September 1906,
gest. am 29. November 1985,
Clubmitglied seit 1946,

Herbert Ilgen,

geb. am 14. März 1911,
Clubmitglied seit 1925.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

...mit uns
fallen Sie auf!

SAUERNHEIMER
LICHTWERBUNG

8500 Nürnberg-Kornburg Spielhagenstr. 2
Telefon 09129/1017+1018 Telex 626061
LICHTWERBUNG
ELEKTROTECHNIK
METALLBAU



Straßen und Tiefbau GmbH
Hanns-Peter Montag

Postfach
8802 Heilsbronn
Tel. 0 98 72/4 04

Zweigstellen:
Uffenheim
Nürnberg, Königstr.
Gunzenhausen

Straßenbau, Erdbau,
Kanalbau, Pflasterarbeiten.

Wir sind Ihr Partner für private Hofbefestigungen, Platten, Pflaster oder bituminöser Belag. Schreiben Sie oder rufen Sie einfach an. Wir beraten Sie gerne.

Alles fürs Hobby von A-Z

Welchen Wunsch für Ihr Fotohobby Sie auch haben – FOTO-QUELLE kann ihn erfüllen. Vom kleinsten Zubehör-Utensil bis zum Hochleistungs-Projektor bietet FOTO-QUELLE Ihnen die komplette Artikel-Palette der Weltmarke REVUE zu enorm günstigen Preisen – überzeugen Sie sich selbst!



Das größte Fotohaus der Welt
FOTO-QUELLE
INTERNATIONAL

Zwei Namen - ein Unternehmen:

möbel wermuth

Bayerns
größtes Europa-
Möbel-Haus

da stimmt einfach alles:

- die Preise
- die Qualität
- die große Auswahl
- die Planung
- die Beratung
- der Kundendienst

Europäische
Markenmöbel
weit unter den empf.
Listenpreisen der
Hersteller -
vergleichen Sie -
Sie dürfen das!



Bavaria Polstermöbel Riese

Nürnberg's
größtes Polster-
möbel-Haus

- 3 500 qm Ausstellungsfläche
- mit über 250 Polster-
garnituren
- davon 50x Leder
- 50 frz. Betten
- Spiegelschränke und
Zweisitzer
- und jede Menge Couch-
tische

...da lohnt sich der weiteste Weg!



möbel wermuth

U Bahnhof Aufseßplatz P im Hof,

8500 Nürnberg
Wölckernstr. 6 · Gegenüber Horten

und in Pegnitz

... zwei Namen - ein Unternehmen!

Bavaria Polstermöbel Riese

8500 Nürnberg
Regensburger Str. 330 · Tel.: 0911/ 40 00 51

Regensburger Straße 330

Gegenüber
dem Sportgelände



1.
FCN

Offizielle
Vereinszeitung des
1. Fußball-Club
Nürnberg e.V.

Club Revue

Die Club-Spieler und der Club-Anhang öffnen in der Rückrunde der 2. Bundesliga auf viele solcher Jubelszenen, wie hier nach Hans-Jürgen Thiersch's 1:0 im Spiel gegen Darmstadt. Stenzel (Nr. 10), Eckstein und Meyer (rechts) gratulieren dem Torschützen, der in dieser Club-Revue vorgestellt wird.
Foto: Liedel





HOTEL - RESTAURANT

Reichshof

Johannesgasse 16-20 · 8500 Nürnberg 1
Tel. (0911) 203717/19 · Telex 626300

70 gemütliche Zimmer ● Restaurant mit fränkischer und internationaler Küche ● Pilsstube ab 11.00 Uhr täglich außer Sonntag geöffnet ● eigener Parkplatz und Garagen unmittelbar am Haus.

Das Hotel mit echtem Club-Herz. Im Herzen der Stadt, abseits von Großstadtlärm und Durchgangsverkehr, in einem ruhigen Winkel der Altstadt. Wenige Minuten zum Hauptbahnhof, wenige Meter zur U-Bahn. Viele Fußball-Mannschaften und noch mehr Clubfreunde schwören auf „ihren“ Reichshof!



Patrizier

... Brauerfahrung
die man
schmeckt.

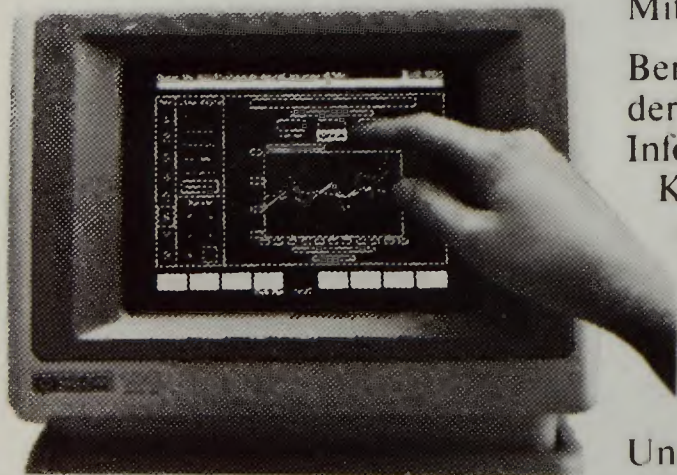
PFEIFEN FISCHER

Das führende Fachgeschäft für
Pfeifen – Tabakwaren
Raucherutensilien
Nürnberg, Breite Gasse 3 (neben Hertie)



**HEWLETT
PACKARD**

Einfach drauftippen! Der HP 150 mit Kontakt-Bildschirm.



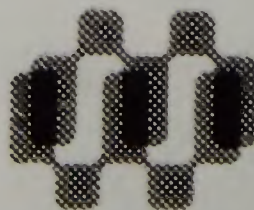
Mit ihm arbeiten Sie einfach so:

Berühren Sie nur mit der Fingerspitze den Kontakt-Bildschirm – der Personal Computer führt Sie mühelos und sicher zu den Informationen, die Sie brauchen. Ohne eine Unmenge von Kommandos, die Sie per Tastatur eingeben müssen. Denn mit dem HP 150 können Sie viele Aufgaben lösen – einfach mit einem Fingerzeig. Noch nie war die Arbeit mit einem hochleistungsfähigen Personal Computer so leicht.

Zusätzliche Merkmale sind: Leichte Bedienbarkeit, hohe Rechnerkapazität und -geschwindigkeit, Speicherfähigkeit. Und ein umfangreiches Software-Angebot für fast alle Branchen.

Der HP 150 – er macht's Ihnen einfach leichter.

Kommen Sie noch heute zu uns und lassen Sie sich diesen Personal Computer einmal vorführen.



winfried mitnacht
systemberater


bahnhofstraße 11
8540 rednitzhembach

☎ 091 22/745 00

Schraubenhandel FÜRTH

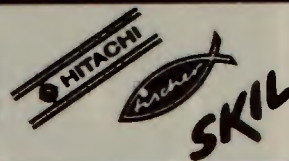



Schrauben u. Zubehör
Werkzeuge
Sonderanfertigungen
Dübel aller Art


(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Schraubenhandel FÜRTH




(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

INHALT

| | Seite |
|--|-------|
| Überblick, Impressum | 3 |
| Vizepräsident Sven Oberhof kommentiert | 4 |
| Trainer Heinz Höher meint | 4 |
| Dies & Das | 6 |
| Wir stellen vor: Hans Dorfner | 7 |
| Spiel 1. FCN – Bürstadt | 9 |
| Spiel 1. FCN – SC Freiburg | 10 |
| Freundschaftsspiele | 11 |
| Rückblick auf ein hektisches Jahr | 13 |
| 1. Amateur-Mannschaft | 15 |
| Fan-Club-Ecke | 16 |
| Neue Fan-Club-Regionen | 18 |
| Fußball-Jugend | 19 |
| Farb-Poster: Rudi Stenzel | 20 |
| Hockey-Abteilung | 24 |
| Wintersport-Abteilung | 25 |
| Schwimm-Abteilung | 27 |
| Roll- und Eissport-Abteilung | 29 |
| Leichtathletik-Abteilung | 30 |
| Handball-Abteilung | 31 |
| Box-Abteilung | 34 |
| Tennis-Abteilung | 37 |
| Aus der Club-Familie | 39 |

Club Revue

2

Februar 1985

EHRUNGEN 1985

Der Ehrungsausschuß bittet alle
Abteilungsleiter, Vor- und Zunamen der
zu ehrenden Meister des Sportjahres
1984/85 sowie Vorschläge zur Verleihung
des silbernen und goldenen Verdienst-
Ehrenzeichens bis spätestens Freitag,
dem 22. März, über die Geschäftsstelle
des 1. FC Nürnberg bekanntzugeben bzw.
einzureichen.

I. A.
Andreas Weiß

Club Revue

HERAUSGEBER: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg, Tel. (09 11) 40 40 45. – Informationsband: (09 11) 40 55 55.

VERLAG, ANZEIGENVERWALTUNG UND VERTRIEB: Franz Schäfer, Verlag und Werbung, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60, Tel. (09 11) 67 59 04 oder 3 73 74.

REDAKTIONSLEITUNG: Franz Schäfer, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60 und Andreas Weiß, Galgenhofstraße 29, 8500 Nürnberg.

ANZEIGENVERTRETUNG: Verlagsbüro Weggel, Mesmerstr. 10, 8500 Nürnberg 90, Tel. (09 11) 39 79 05.

GESAMTHERSTELLUNG: Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30.

Für Mitglieder des 1. FCN ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder: Einzelpreis DM 2,50 (inkl. 7% MwSt.). Jahres-Abonnementpreis für 12 Ausgaben DM 40,- (inkl. 7% MwSt., Porto und Versandkosten). Erscheinungsweise monatlich.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e. V.

Gegründet: 4. Mai 1900

Deutscher Fußballmeister:

1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 –
1961 – 1968

Deutscher Pokalsieger: 1935 – 1939 – 1962

Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Schalterstunden: Montag – Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr. Freitag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr. Samstag geschlossen.

Bankverbindungen:

Konto für Mitgliedsbeiträge:
Stadtsparkasse Nürnberg 1 487 000
Konten für Sonstiges:
Dresdner Bank Nürnberg 1 200 483
Noris Bank Nürnberg 101-1 665 705
Postscheckkonto Nürnberg 7728

Seit

60 Jahren

Kirchenstraße 13
Verkauf Regensburger Str. 32

8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 4 96 21

AUTOHAUS JAKOBI





Vize-Präsident Sven Oberhof kommentiert

Liebe Club-Mitglieder,
liebe Club-Freunde,

wie Sie bereits wissen, sind die noch verbliebenen vier „Rebellen-Prozesse“ jeweils mit einem arbeitsgerichtlichen Vergleich beendet worden.

Der positive Entschluß – der im übrigen vom Gesamtvorstand einstimmig gefällt worden war – basiert letztlich auf einer psychologischen Überlegung:

Nachdem gleich mehrere Arbeitsrichter zum Teil wörtlich darauf hinwiesen, daß sich die ehemaligen Club-Spieler vertragswidrig und damit „unzulässig“ verhalten hätten, konzentrierte sich das Augenmerk in den einzelnen Prozessen nunmehr auf die zweite Voraussetzung einer außerordentlichen Kündigung, nämlich die Frage, ob es dem Club damals unzumutbar gewesen ist, die gekündigten Spieler bis zum Ablauf ihrer Arbeitsverträge weiter zu beschäftigen.

Die Beantwortung dieser Frage nun hätte eine Beweisaufnahme in jedem einzelnen Prozeß unumgänglich gemacht, was bedeutet hätte, daß möglicherweise alle der beim Club verbliebenen Spieler des Lizenz-Kaders in jedem einzelnen Prozeß als Zeugen vor Gericht hätten aufmarschieren und sich lang dauernden und sicher auch nicht ganz einfachen Befragungen von beiden Parteien aussetzen müssen.

Nachdem sich die restlichen Spieler in Aachen, wie auch in den folgenden Spielen, in einer eindrucksvollen Art und Weise zum Verein bekannt hatten, war es für den Vorstand keine Frage, den jungen Spielern eine, die Konzentration und Nervenkraft beeinträchtigende Prozedur, die mit großer Wahrscheinlichkeit bis zum Ende der Saison ange dauert hätte, zu ersparen.

Ganz abgesehen von dem Umstand, daß sich dieses „Ver-

fahren“ im weiteren, Jahre andauernden Instanzenweg noch wiederholt hätte.

Daß die Vergleiche in finanzieller Hinsicht für den 1. FC Nürnberg auch als positiv angesehen werden müssen, soll nicht unerwähnt bleiben. So stehen dem Verein bezüglich dreier Spieler neben der bereits erhaltenen Leihgebühr (für Kargus) noch Transferentschädigungen zu, die mit großer Wahrscheinlichkeit den an die Spieler zu zahlenden Gesamtbetrag weit übertreffen werden.

Bei einer bloßen Beurlaubung der sechs Spieler – eine Lösung, die vereinzelt als Alternative seinerzeit in der Öffentlichkeit diskutiert worden war – hätten wir den vierfachen Betrag der nun zu zahlenden Abfindungen aufbringen müssen. Auch hieraus ist die finanziell günstige Lösung ersichtlich.

So ist der Vorstand nach wie vor der Meinung, am 30. und 31. Oktober vergangenen Jahres mit den Kündigungen die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Eine Handvoll Spieler versuchte unseres Erachtens das Vereinsgeschehen zu bestimmen, sich einen eigenen Vorgesetzten auszusuchen und brachte damit den Club an den Rand eines gefährlichen Abgrundes. Dies konnte und wollte die Vorstandschaft nicht hinnehmen. Es blieb als einzig durchführbare und erfolgversprechende Lösung die Kündigung, eine Entscheidung, die damals die drohende Gefahr abwendete und zugleich einen totalen Schnitt im Lizenzspieler-Kader bedeutete. Einen Schnitt, der nach fruchtbareren Leistungen auf dem Spielfeld zu vorsichtigem Optimismus Anlaß gibt.

Der Club kann sich nun wieder seinem satzungsmäßigen Vereinszweck zuwenden:

„Ausübung aller Sportarten unter Führung des Fußballes“.

Mit freundlichem Gruß

Ihr



Trainer Heinz Höher meint:

Sehr verehrte Club-Freunde!

Vor dem Start in die Rückrunde, ja eigentlich schon nach den bekannten Ereignissen im vergangenen Oktober, hatten wir uns zwei Ziele gesetzt: das eine ist, die neuformierte Mannschaft nun aufzubauen und sie zu festigen; zum anderen wollten wir nie den dritten Tabellenplatz aus den Augen verlieren. Rein nach Punkten ist uns in den ersten beiden Rückrundenspielen auch gelungen, weil ja nun aus zwei Spielen nicht mehr als vier Punkte zu holen sind. Diese vier Punkte haben wir erreicht; man darf allerdings auch nicht vergessen, daß es beide Male Heimspiele waren.

Was mir besonders in diesen beiden Spielen gegen VfR Bürstadt und SC Freiburg an unserer Mannschaft aufgefallen ist, daß sie zweimal hintereinander einen relativ sicheren 2:0-Vorsprung hatte und nun alles dafür sprach, daß dieser Vorsprung ausgebaut würde, aber immer dann mit einem Gegentreffer alles das, was an guten Szenen vorhanden war, vergessen machte. Letzten Endes war man schließlich froh, das Spiel gewonnen zu haben.

Ich möchte heute noch einmal auf das eingehen, was bei uns im Oktober 1984 passiert ist. Wir haben uns von Leuten getrennt, die doch insgesamt 800 oder 1000 Bundesligaeinsätze hatten – was ja immer wieder zu den Kritiken Anlaß gab, wir hätten ja gar keine so junge und unerfahrene Mannschaft –, und haben nach der Trennung tatsächlich junge Spieler wie die damals gerade 17jährigen Stefan Reuter und Jörg Tauchmann sowie den 19jährigen Amateur Hansi Brunner mit in den Kader genommen und haben im Dezember den 19jährigen Norweger Björn Gulden sowie den Torhüter Roland Grüner von Kaiserslautern bekommen. Wir haben

jetzt die jüngste Ligamannschaft. Das ist unsere Situation. Und das müssen wir uns immer wieder, bei all den Zielen, die wir uns stecken und die auch von außerhalb gesteckt werden, vor Augen halten und nicht so schnell vergessen. Uns fehlt noch die Konstante. Es ist manchmal unbegreiflich: da waren gegen Bürstadt und gegen Freiburg ein paar herrliche Passagen, da waren gute Situationen vor den Toren, da führte man 2:0 und auf einmal ist alles wieder wie weggeblasen.

Wir haben, das hat auch der Samstag gegen Freiburg gezeigt, im Mittelfeld doch noch Probleme, da stimmt es einfach noch nicht. Wir haben drei Leute wie Dieter Lieberwirth, Björn Gulden und Hans Dorfner, die von ihrem ganzen Naturell her dazu neigen, den Ball mehr an sich zu ziehen, mehr Spielmacher zu sein. Da gibt es natürlich einige Schwierigkeiten. Aber da müssen wir durch.

Wir haben nun zwei Auswärts-spiele vor uns, bei zwei renommierten Vereinen wie MSV Duisburg und Fortuna Köln. Unser Ziel muß hier eigentlich sein, aus diesen beiden Spielen ungeschlagen herauszukommen.

Der Rückrundenaufakt war ja nun so zerrissen mit Spielausfällen und Absetzungen, daß wir vielleicht mit unseren beiden bereits ausgetragenen Spielen gegen Bürstadt und Freiburg von der Praxis her leichte Vorteile haben. Wir haben es ja selbst gesehen, wie schwer es ist, nach so vielen Pausen wieder in Fahrt zu kommen. Die Mannschaften, die jetzt ein oder zwei Spiele mehr haben, sollten doch leichte Vorteile haben.

Bis zum nächsten Mal
Ihr

Heinz Höher

RESTORANTE

Babylon

Chef de cuisine MAURIZIO

Gemütliche Atmosphäre!

Echte Nudelspezialitäten!

8500 Nürnberg 60, Gebersdorfer Straße 89, Telefon (09 11) 67 35 89
(Nähe Stein-Schloß/Faber-Castell) · 17.00 – 3.00 Uhr geöffnet

Möbel-Liebel

Wohntrends '85

Neuheiten der Internationalen Möbelmesse Köln 1985
jetzt bei Möbel-Liebel zu bewundern

*Kommen Sie rüber zu anderen,
freien Ideen.*

Fichte, das Holz unserer
heimatlichen Wälder. Sanfte
Kanten, runder Holzknopf,
samtweiche Oberflächen.
Qualität zum Liebhaben,
Streicheln. Was brauchen
Sie in Ihrem Domicil?

»Alpina« läßt sich
ganz nach Ihrem
Wunsch gestalten.

Fragen Sie uns doch
nach Alpina, dem Wohnen



mit natürlichem Charme.

Den 84 seitigen Farbkatalog »Sportlich elegante Gemütlichkeit« erhalten Sie bei uns:

Domicil
MÖBEL

DESIGNO
— EINRICHTUNGEN

Wenn Sie bei uns
Qualität und Preis
nicht vergleichen,
wissen Sie nicht,
wie preisgünstig
wir sind.

Großauswahl an aktuellen Polstergarnituren

Das Haus Ihres Vertrauens

8500 Nürnberg-Fischbach 50
Dickensstr. 2-6 · Tel. (0911) 83 07 88/89
Endhaltestelle VAG Linie 59

Autobahnausf. Nürnberg-Fischbach
- Sehr gute Parkmöglichkeiten -

**Möbel
Liebel**

**Wenn
Instandhaltung:
Dann
D̄IW**

D̄IW-Betriebe in:

- Augsburg
- Baden-Baden
- Bamberg
- Bergisch-Gladbach
- Berlin
- Burghausen
- Düsseldorf
- Frankfurt
- Fuldatal
- Hamburg
- Hannover
- Heilbronn
- Ingolstadt
- Lünen
- Mainz-Wiesbaden
- Mannheim
- München
- München Haustechnik
- Nürnberg
- Oldenburg
- Reutlingen
- Stuttgart
- Ulm
- Völklingen
- Wörth
- Zweibrücken

Bitte informieren Sie sich, was der nächste **D̄IW**-Betrieb Ihrem Unternehmen zu bieten hat.



**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**

NÜRNBERG GMBH
Hermann-Kolb-Str. 35
8500 Nürnberg 50
Telefon
09 11/83 73 33/83 48 48



Die Wartungsprofis mit System

ERKENNEN SIE SIE NOCH? Es ist Traudl Fein-Clausnitzer, erfolgreiche Rollkunst- und Eiskunstläuferin des 1. FCN. Zwischen 1948 und 1960 zehnmal Bayerische Meisterin, einmal Deutsche Jugendmeisterin und einmal Dritte bei den Weltmeisterschaften! Mit ihrem Gatten Egon Fein, der in Nürnberg bei den „NN“ seine großen Journalisten-Karriere begann, kam Traudl Fein-Clausnitzer als Aussteller zur Spielwarenmesse. Egon Fein ist heute in München Jugendbuch-Verleger. An die Zeiten beim 1. FCN denken beide gerne zurück, auch wenn sie nun in München wohnen.



Druckfehler-Teufel in den neuen Mitglieder-Ausweisen

Liebe Club-Mitglieder, in den Ihnen inzwischen zugewandenen neuen Mitglieder-Ausweisen für das Jahr 1985 hat sich der Druckfehler-Teufel eingeschlichen. Bei Jahresbeiträgen wurde versehentlich „Halbjahresbeitrag“ geschrieben. Der Club bittet um Entschuldigung.

ANDREA GABLER zeigte sich als echter Clubfan. Training und Spiel bei eiskaltem Wetter? Nee Andrea strickte kurzerhand für jeden der Club-Lizenzspieler ein Paar wollene Handschuhe. Willi Spieß nahm dieses Geschenk für seine Spieler hocherfreut im Empfang.

Fotos: Schmidtpeter (3)



ERHARD BRAUN, seit fast 10 Jahren Platzwart im Städtischen Stadion in Nürnberg und seit dieser Zeit dem 1. FCN eng verbunden, geht in den Ruhestand. Club-Geschäftsführer Dr. Alfons Madeja (li.) und Vorstandsmitglied Hans Willi Mauser verabschiedeten Erhard Braun vor dem Heimspiel gegen VfR Bürstadt mit einem Geschenkkorb. Der Club drückte damit seinen Dank dafür aus, daß Erhard Braun immer den Wünschen des 1. FCN aufgeschlossen war.

Hans Dorfner

„Gelernt habe ich ja unheimlich viel in diesem Lehrjahr beim FC Bayern. Von Leuten wie Rummenigge und Dremmler kannst du vieles abgucken. Nur eines konnte ich in München nicht – und das hat mir doch sehr gefehlt: spielen.“

Damit hat Hans Dorfner den entscheidenden Grund für seinen Wechsel zum Club bereits genannt. Spielen wollte er wieder – und nicht nur auf der Bank oder gar auf der Tribüne sitzen. Spielen – so wie er es zu Hause in Undorf über zehn Jahre lang durfte, ehe ihn Bayerns damaliger Co-Trainer Reinhard Saftig entdeckte. Im ersten Jahr ging's ja noch. Hansi durfte noch in der Jugend spielen, nebenher aber auch schon mit den Profis trainieren. In der letzten Saison freilich lag der hochtalentierter 5malige Jugend-Nationalspieler praktisch auf Eis. Lattek nahm ihn zwar insgesamt 15mal in der Bundesliga mit auf die Bank und gab ihm gelegentlich in Freundschaftsspielen eine Chance – doch mehr war im ersten Profijahr nicht drin.

„Am Saisonende habe ich sogar ernsthaft um einen neuen Vertrag gebangt“, erinnert sich



Hans Dorfner, vom FC Bayern München für zwei Jahre „ausgeliehen“, hat sich zu einem wichtigen Stammspieler des 1. FCN entwickelt.

unsere serie: DIE FUSSBALLER DES 1. FC NÜRNBERG



Hans Dorfner spielt hier elegant einen Oberhausener aus.

der gelernte Bürokaufmann. Dann kam Uli Hoeneß doch auf ihn zu, gab „grünes Licht“ für ein weiteres Jahr und sagte: „Überleg's Dir bis Ende der Woche.“ Hans Dorfner überlegte und setzte am Freitagmittag schließlich sein Autogramm unter das neue Vertragswerk. „Am Nachmittag kam dann der Manni Müller auf mich zu und erzählte mir, daß der Club für seine neue Mannschaft noch talentierte Stürmer sucht. Tut mir leid, Manni, hab ich damals gesagt, denn ich hab soeben einen neuen Vertrag bei den Bayern unterschrieben“, erinnert sich Dorfner. Müller klopfte dennoch bei Hoeneß an und schlug ihm einen Transfer auf Leihba-

sis vor. Daß Dorfner kurz darauf beim ersten Ablösespiel für Karl-Heinz Rummenigge in Mailand stark auftrumpfte, erschwerte die Verhandlungen natürlich. „Letztlich habe ich meinen Willen durchgesetzt und Herr Lattek hat mir auch keinen Stein in den Weg gelegt“, schildert der inzwischen 19jährige die Vorgänge vor dem Saisonstart. Er wollte eben wieder Fußball spielen!

Hans Dorfner führte sich gut ein beim 1. FC Nürnberg. Beim



Wir bieten auf 900 m² Verkaufsfläche Großauswahl:

elektron. Orgeln, E-Vox, Pianos, Stringers, Synthesizer, Klaviere, Akkordeons, Verstärker, Mischpulte, E- und akustische Gitarren, Blechblas-, Holzblas- und Schlag-Instrumente führender in- und ausländischer Hersteller – und dazu unsere fachliche Beratung und den bekannten Kundendienst. – Laufend Sonderangebote

Bei Instrumentenkauf erst zu

MUSIK KLIER

Das führende Fachgeschäft – Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente · Orgel-, Klavier- und Schlagzeugunterricht
Nürnberg, Wölckernstr. 29, Im Parkhaus, Ruf 44 17 70/44 14 30 · Filiale: Weißenburg, Bahnhofstr. 15, Ruf 0 91 41/47 15

Intercup-Auftakt in Stockholm gelangen ihm beide Ehrentore beim deftigen 2:8. Kurz darauf der große Rückschlag eine alte Verletzung, die ihn schon in München plagte, brach wieder auf und warf ihn weit zurück. Am 29. August letzten Jahres startete der 1,74 m große Blondschopf einen zweiten Anlauf in Richtung Stammplatz. Nach miesem Start in die Zweite Liga mit 1:5 Punkten mußte gegen den MSV Duisburg um jeden Preis der erste Sieg her. Trainer Höher entschloß sich, aufgrund der Personalknappheit den gelernten Stürmer Hans Dorfner in die Verteidigung zurückzuziehen. Ein Schachzug, der sich lohnte, denn Hansi machte seine Sache gegen Volker Abramczik recht und erntete allenthalben gute Kritiken. Er agierte zuverlässig und ruhig und tat auch sehr viel für den Aufbau. Seit her rackert er nicht mehr an vorderster Front, sondern erarbeitete sich weiter hinten – genauer gesagt: im Mittelfeld – einen Stammplatz. „Dort fühle ich mich sehr wohl. Hier kann ich selbst meine Ideen verwirklichen und bin nicht mehr so abhängig von dem, was von hinten kommt“, unterstreicht der



Hans Dorfner in voller Aktion im Spiel in Offenbach gegen die Kickers.

Fotos: Schmidtpeter (2), Liedel (2)

Niederbayer. Eine interessante Wandlung; schließlich hat er als Schüler und Jugendlicher beim ASV Undorf, in der Bayern-Jugend und in Dietrich Weises DFB-Nachwuchsschuppen stets Mittelstürmer oder Rechtsaußen gespielt.

Apropos Undorf: Hans Dorfner und seine Freundin Johanna fahren, wenn es die Zeit erlaubt, noch immer sehr gerne nach Hause. „Obwohl ich wirklich kein Raser bin, schaffe ich mit meinem kleinen BMW die Strecke nach Undorf in rund 40 Minuten“, verrät der vernünftige Jung-Profi, der zwar stets seine Meinung sagt, große Töne aber vermeidet. Seine Eltern und der 12jährige Bruder – selbst ein aktiver Fußballer – verfolgen seinen Werdegang natürlich recht aufmerksam. „Vor allem meine Mutter hat noch kein Spiel versäumt, seit ich hier in Nürnberg spiele“, erzählt er stolz. Hans Dorfner ist ein naturverbundener Bursche, dem die Hektik der Großstadt nicht viel gibt. Deshalb hat er sich auch eine schöne Wohnung im

Grünen, in Gaulnhofen, gesucht. Ein Umstand, der vor allem auch Johanna zugute kommt, denn sie geht im benachbarten Katzwang ihrer Arbeit nach.

Hans Dorfner, der in seiner Freizeit gerne Tennis spielt, schwimmt und Ski-Langlauf betreibt, hat sich schon immer sehr für den Club interessiert. Als Knabe schwärmte er allerdings für eine ganz andere Mannschaft: für Borussia Mönchengladbach. Wohl deshalb, weil die Gladbacher seiner Mentalität, Fußball zu spielen, sehr ähnlich waren. Offensiv, schnell, technisch versiert.

Eigentlich sollte der „Leihvertrag“ zwischen den Bayern und dem Club nur bis zum Ende dieser Saison laufen; mittlerweile hat man den Kontrakt um ein weiteres Jahr verlängert. Was danach wird, weiß der sympathische Jung-Kicker heute freilich noch nicht. „Erst mal mit dem Club aufsteigen“, heißt sein Ziel bis Juni 1986. Wenn es heuer schon klappen würde, dann wäre das natürlich eine tolle Sache, meint er, aber besser wär's vielleicht, wenn der Sprung in die Bundesliga erst in der nächsten Saison gelänge. „Dann sind wir alle ein Jährchen älter und damit routinierter und abgeklärter“, begründet er diese Überlegung. Was natürlich nicht heißen soll, daß die Mannschaft in der Rückrunde nicht ihr Bestes geben wird. „Natürlich werden wir versuchen, ganz oben mitzuspielen“, stellt Dorfner klar. Die besten Karten für den Aufstieg haben seiner Meinung nach die Saarbrückner in der Hand.

Mal abwarten, welche Trümpfe die Club-Elf in der Rückrunde noch aus den Ärmeln zaubern kann.

Harald Büttner



Crest Hotel

Nürnberg

Münchener Straße 283
8500 Nürnberg · Tel. 4 94 41

Restaurant PUPPERSTUBE

Saisonspezialitäten
leicht und frisch für Sie
zubereitet

SB-Stüberl

Herzhaftes
aus frankischer und bayerischer
Küche

Park-Cafe

Tee- und Kaffeespezialitäten

HOLLYWOOD BAR

Treff mit Atmosphäre

Jeden Sonntag: Familienbuffet
Kinder zahlen die Hälfte,
Kinderparadies mit Kino,
Malsets und Mainzelmännchen

Bei Crest stimmen
Service und Komfort



Crest Hotels


in Deutschland, Großbritannien,
Belgien, Holland, Italien


Konrad Häussner KG

Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau

Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98

Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro





1. GLASEREI

in Nbg. - Langwasser

Glasermeister

J. LEHRMANN

Telefon 8 53 52
privat 88 42 88

Wettersteinstraße 29a (beim Wienerwald)
direkt an der U-Bahnstation Langwasser/Nord

Besuchen Sie das Bratwurst-Röslein

Andr. Köhnlein oHG — 8500 Nürnberg, Obstmarkt — Rathausplatz, beim Gänsemännchen — alle Tage geöffnet —

Eine Einmaligkeit

in der Altstadt Nürnberg ist, daß das Bratwurst-Röslein eine eigene Fleischerei hat und so in der Lage ist, dem Gast täglich eine reichhaltige Speisekarte außer seinen Spezialitäten Rostbratwürste und Spanferkel anzubieten und dies noch zu einem Preis, der kaum noch unterboten werden kann.

Spezialitäten: Original Nürnberger Rostbratwürste · Spanferkel · Mittag- und Abendtisch · Eigene Metzgerei



Das neueste Mannschaftsfoto des 1. FCN, mit der 1985 in die Rückrunde gestartet wurde. Oben v. links: Klaus. Reuter, Güttler, Th. Brunner, Bittorf, Dorfner, Grammer; Mitte v. links: Zeugwart Spieß, Eckstein, Gulden, Heider, Grüner, H. Brunner, Tauchmann, Trainer Höher; unten v. links: Betreuer Majora, Masseur Uhse, Geyer, Stenzel, Nitsche, Fuhl, Lieberwirth, Wagner.
Foto: Schmidtpeter

2. Fußball-Bundesliga 1984/85

Eigentlich sollte die 2. Bundesliga am 19. Januar in die Rückrunde starten, doch das winterliche Wetter machte dem Terminplaner einen dicken Strich durch die Rechnung. Die ersten beiden Spieltage fielen aus (Club in Berlin gegen Hertha und dann Heimspiel am 27. Januar daheim gegen Hannover 96). Die Rückrunde begann am 2. Februar mit dem Heimspiel gegen VfR Bürstadt. Der Club gewann mit 3:1. **Erfreulich der Sieg, weniger das Spiel.**

Die Gäste waren vor allem nach der Pause besser und bis in die Schlußminuten erstreckte sich das Zittern und Bangen um den Clubsieg. Ehe Dieter Eckstein in der 90. Minute das 3:1 erzielte, hätte Bürstadt gut und gerne das 2:2 schießen können. Herbert Heider verhinderte in der 86. Minute mit einer gewagten Parade diesen Ausgleichstreffer.

Rückrunden-Auftakt mit Verzögerung: Zum Start ein 3:1-Sieg

2. 2. 85: 1. FCN – VfR Bürstadt 3:1

Erfreulich das gute erste Punktspiel unseres Neuzugangs aus Norwegen, Björn Gulden. Er fügte sich gut in die Mannschaft ein und erzielte (fast zusammen mit Frank Nitsche) das 2:0. Für das 1:0 sorgte Roland Grammer in der 20. Minute mit einem Mordsschuß aus 25 Metern. Das unnötige Anschußtor der Bürstädter kurz vor der Pause machte die Partie in den zweiten 45 Minuten noch einmal zum Zitterspiel für den 1. FCN, der sich insgesamt vor allem im Mittelfeld schwer tat. Aber nimmt man die zahlreichen Chancen der Bürstädter,

so kann man der Abwehr auch keine allzu gute Note geben.

Bedingt durch die schlechten Platzverhältnisse in der Vorbereitungszeit, mußte Clubtrainer Heinz Höher meist in die Halle zum Training ausweichen. Es tat der Mannschaft nicht allzu gut. Übrigens, weil wir bei Platzverhältnissen sind: ein Lob den Männern vom Gartenbauamt der Stadt Nürnberg. Sie hatten den Stadionrasen muster-gültig präpariert.

Das wichtigste an diesem Rückrunden-Auftakt war wohl die Tatsache, daß der Club zwei Punkte errungen hat. „Wir

mußten erst mal sehen, wo wir nach dieser langen Pause wieder stehen,“ meinte Trainer Heinz Höher. Ihm kam es auf die Punkte an. Die hat er. Nun kann er darauf aufbauen.

1. FCN: Heider, Güttler, Grammer, Lieberwirth, Wagner, Gulden, Nitsche, Geyer (46. Dorfner), Bittorf, Th. Brunner, Stenzel (62. Eckstein) / **VfR Bürstadt:** K. Kowarz, Brenner, Vasic, Schoper, Schwarz, Strack, Sarroca, H. Kowarz (46. Reuter), Rohatsch, Kaminke (67. Vorreiter), Schmiedl / **SR:** Bodmer, Nattheim / 6 800 / **Tore:** 1:0 Grammer (20.), 2:0 Gulden (42.), 2:1 Rohatsch (45.), 3:1 Eckstein (90.) / **Gelbe Karten:** Nitsche (N), Kaminke (B)
F. S.

NÜRNBERG'S SPORT- UND PRESSE TREFF



Warsteiner Stuben

Restaurant – Pils-Bar

Gemütliches, rustikales Restaurant · Exquisite Küche · Spezialitäten Steaks vom Grill
Warsteiner Pilsener und Altbier vom Faß · Täglich geöffnet von 10.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Durchgehend warme Küche

Nürnberg – Beim Hauptmarkt · Augustinerstraße 1 · Telefon (0911) 221181

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen... **Klaus und Renate Majora**

Über 100 Millionen - das verpflichtet!

- Die Betriebe der Gruppe

**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**
haben ihren Umsatz innerhalb eines Jahres von insgesamt 90 Mio. auf über 100 Mio. steigern können.

Das spricht für das erhöhte Wartungsbewußtsein deutscher Unternehmen. Immer mehr Unternehmen entscheiden sich für perfekte Instandhaltung ihrer Gebäude, Maschinen, Anlagen und Verkehrsmittel durch erfahrene Spezialisten der

**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**

Das verpflichtet die Betriebe der **DIW** dazu, auch weiterhin OPTIMALES zu bieten:

- Die gutgeschulten und erfahrenen Spezialisten für Reinigung, System-Wartung, Inspektion und Instandsetzung:
DIW-Wartungsprofis!
- Den zuverlässigsten und gleichzeitig flexibelsten Instandhaltungsdienst: **DIW**-Stärke!

Eine besondere Stärke der **DIW**:
INSTANDHALTUNG MODERNER
UND MODERNSTER PRODUKTIONS-
ANLAGEN!

Gerade für diesen Spezialbereich gilt:
Es ist sichergestellt, daß die **DIW**-
Wartungsprofis immer auf dem Stand
der Technik sind ... **DIW** setzt
Spezialisten-Teams ein!

- Das alles spricht für **DIW**:
Know how, Spezialisierung, Flexi-
bilität, Zuverlässigkeit, Wirtschaft-
lichkeit.

Sprechen Sie mit der **DIW**. Über
OPTIMALE INSTANDHALTUNG in Ih-
rem Unternehmen. Anruf oder Post-
karte genügt zum ersten und weiteren
Kontakt.



**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**

NÜRNBERG GMBH
Hermann-Kolb-Str. 35
8500 Nürnberg 50
Telefon
09 11/83 73 33/83 48 48



Die Wartungsprofis mit System

Zwei Punkte waren wichtig

16. 2. 85: 1. FCN – SC
Freiburg 2:1

Die Auswärtspartie am 10. Februar beim MSV Duisburg mußte wegen der schlechten Platzverhältnisse abgesagt werden (Neuansetzung für 23. Februar): also nun am Faschings-Samstag wieder ein Heimspiel. Es ging gegen den SC Freiburg, trainiert von Anton Rüdinski. Der Club begann vor nur 6 600 Zuschauern im Stadion gut, doch nicht durchvoll genug. Wäre Frank Nitsches Treffer in der 12. Min. anerkannt worden, hätte der Club eine rasche Führung ausbauen können.

In der 26. und 27. Minute gab es dann doch den „Doppelschlag“ des 1. FCN. Zuerst traf Güttler mit seinem Schuß aus 12 m den Innenpfosten und von hier ging der Ball zum 1:0 ins Tor. Kaum 60 Sekunden später schloß Dieter Lieberwirth ein herrliches Solo mit Schuß aus spitzem Winkel zum 2:0 ab. Eigentlich könnte man nun den Spielbericht gegen Bürstadt nehmen, denn auch gegen Freiburg ging's dem Club ähnlich. Anschlußtreffer in der 37. Minute zum 2:1 durch Zele.

Nach der Pause ein nervöser Club, der im Mittelfeld immer weniger zu melden hatte und in der Abwehr manchmal bedenklich schwamm. Dennoch: Konterchancen hatten die Nürnberger, doch Nitsche und Eckstein vergaben fast freistehend vor Torwart Grüninger. Auf der anderen Seite sorgte Herbert Heider mit seinem ruhigen, überlegten Torwartspiel dafür, daß der Club die beiden wichtigen Punkte behielt und damit aus den ersten beiden Spielen der Rückrunde (Bürstadt und Freiburg) vier Punkte erringen konnte.

1. FCN: Heider, Güttler, Reuter, Grahammer, Wagner, Lieberwirth, Gulden (61.



Club – Bürstadt: Gemeinsam bemühen sich Nitsche (Nr. 7) und Gulden, den Ball zum 2:0 ins Netz zu jagen.



Club – Freiburg: Kapitän Güttler erzielt hier das 1:0



Trainer Heinz Höher hat gegen Bürstadt bei den Polizisten seinen „Trainerbankplatz“ bezogen.

Eckstein), Dorfner, Bittorf, Nitsche, Th. Brunner / Freiburg: Grüninger, Menger (46. Stächelin), Maier, Lais, Zele, Pilipovic, Rudolf (68. Stickroth), Schulz, Löffler, Weber, Wendt / SR: Bruch, Bischmisheim / 6 600 / Tore: 1:0 Güttler (26.), 2:0 Lieberwirth (27.), 2:1 Zele (37.) / Gelbe Karten: Wagner, Güttler (N), Menger, Maier (F).
F. S.



Dieter Eckstein läßt Stächelin (Freiburg) aussteigen, verpaßt dann aber das mögliche 3:1.

Fotos: Schmidpeter (4)

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchums-
binderel - Kranzbinderel

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



13. 1. 85: SpVgg Bayreuth – 1. FCN 1:4 (1:2). – Dieses kurzfristig abgeschlossene Privatspiel gewann der Club klar. Roland Grüner bestritt nach seinem Wechsel vom 1. FC Kaiserslautern zum Club sein erstes Spiel für seinen neuen Verein. Man kann dieses erste Spiel als gelungenes Debüt für Grüner bezeichnen. Auch der zweite Neuzugang, Björn Gulden aus Norwegen, hinterließ wieder einen guten Eindruck und erzielte einen der vier Treffer. Vor der Pause hielt Bayreuth als Bayernliga-Spitzenmannschaft sehr gut mit, nach dem Wechsel wurde aber der Club immer stärker, spielte schneller und fand sich auf dem tiefen Schnee gut zurecht. Eckstein erzielte das 1:0 für den Club, Geyer erhöhte auf 2:0, ehe ein Foulelfmeter zum Anschlußtreffer führte. In der 51. Minute erhöhte Gulden mit schöner Leistung auf 3:1 und Bittorf verwandelte in der 77. Minute einen Foulelfmeter zum 4:1. Sieben Minuten vor Schluß wehrte Clubtorwart Grüner noch einen Elfmeter der Bayreuther ab.

Die Club-Mannschaft: Grüner, Lieberwirth, Th. Brunner, Fuhl, Wagner, Geyer, Bittorf, Gulden, Nitsche, Eckstein, Klaus (46. Grahammer) / **SR:** Brehm, Kemmern / 700 Zuschauer / **Tore:** 0:1 Eckstein (24.), 0:2 Geyer (41.), 1:2 Eck (44., Elfmeter), 1:3 Gulden (51.), 1:4 Bittorf (77., Elfmeter).

19. 1. 85: FC Hersbruck – 1. FCN 1:0 (0:0). – Das war ein echter „Ausrutscher“. Beim Bezirksligisten FC Hersbruck, der von dem langjährigen Club-Cotrainer Erich Tauchmann (sein Sohn spielte übrigens ab der 60. Minute für Fuhl im 1. FCN-Team) trainiert wird, unterlag der 1. FCN mit

FREUNDSCHAFTSSPIELE:

Flottes Spiel und gute Leistungen gegen den FC Bayern München



Nach herrlichem Solo schießt Reiner Geyer das 1:1 im Spiel gegen Bayern.

0:1. Die Partie sollte man beim Club rasch vergessen. Man spielte viel zu umständlich, vergab einige gute Chancen und mußte sich in der 48. Minute durch Beck das 0:1 ins Netz legen lassen.

1. FCN: Heider, Lieberwirth, Grahammer, Fuhl (60. Tauchmann), Wagner, H. Brunner, Nitsche, Geyer, Bittorf, Eckstein, Klaus / **SR:** Waag, Wolkersdorf / 1000 Zuschauer / **Tor:** 1:0 Beck (48.).

26. 1. 85: 1. FCN – FC Bayern München 3:3 (2:3). – Da auch der 2. Rückrundenspieltag abgesagt wurde, vereinbarten Club und Bayern kurzfristig im Stadion ein Freundschaftsspiel. Die Erwartungen im Hinblick auf des Zuschauer-Interesse wurden nicht erfüllt. 3 300 kamen. Sie

sahen allerdings auf schwer bespielbarem Boden eine recht ansprechende Partie. Am Ende war das 3:3 gerecht. Ein guter Test für beide Mannschaften, wobei die Nürnberger recht eifrig waren und auch manch guten und schönen Spielzug zeigten. Die Stimmung wurde eigentlich am Anfang durch ein

Foul von Pfaff an Rudi Stenzel getrübt. Pfaff hatte Glück, daß ihm SR Brehm aus Kemmern nur die gelbe Karte zeigte. Für derartige Fouls gibt es in Bundesligaspielen eindeutig Rot. Beim Club spielten beide Torhüter: je eine Halbzeit Heider und Grüner. Thomas Brunner sah man in seiner neuen Rolle im Angriff, eine Rolle, die er eigentlich jahrelang als Jugendspieler gut beherrscht hatte.

1. FCN: Heider (46. Grüner), Güttler, Reuter, Grahammer, Wagner, Gulden, H. Brunner (46. Dorfner), Geyer, Bittorf, Th. Brunner (66. Nitsche), Stenzel (46. Eckstein) / **Bayern München:** Pfaff (46. Aumann), Dremmler, Dürnberger, Willmer (34. Tütünecker), Augenthaler, Lerby, Nachtweih, Matthäus, Rummenigge (46. Wohlfahrt), Mathy, Kögl (72. Del Hays) / **SR:** Brehm, Kemmern / 3 300 Zuschauer / **Tore:** 0:1 Mathy (4.), 1:1 Geyer (10.), 1:2 Rummenigge (18.), 2:2 Stenzel (22.), 2:3 Wagner (24., Eigentor), 3:3 Bittorf (73., Foulelfmeter).

Hotel Fischküche Silberhorn

Toni Trautner
Erlangen, Wöhrstr. 13, Tel. 0 91 31/2 30 05

Spezialität:

Karpfen, gebacken und blau
Forellen und Waller,
blau und „Müllerin“



Heute noch werden die Karpfen wie seit 1905 in Stahlpfannen auf Holzfeuer gebacken (nicht in Friteusen)!

Patrizier
... Brauerfahrung
die man
schmeckt.

MODE-HUT & TRACHT Brömme

Ihr Fachgeschäft für Hüte, Mützen, Schirme, Hemden, Wäsche, sportliche Blusen, Röcke, Spenser
Nürnberg: Innere Laufer Gasse 31
Erlangen: Hauptstraße 32

DOMINIK

Mass-Atelier
feiner Damen + Herrenmoden In Stoff und Leder

Bindergasse 16 – 8500 Nürnberg 1
Ruf (0911) 225080

Alles fürs Hobby von A-Z

Welchen Wunsch für Ihr Fotohobby Sie auch haben – FOTO-QUELLE kann ihn erfüllen. Vom kleinsten Zubehör-Utensil bis zum Hochleistungs-Projektor bietet FOTO-QUELLE Ihnen die komplette Artikel-Palette der Weltmarke REVUE zu enorm günstigen Preisen – überzeugen Sie sich selbst!



Das größte Fotohaus der Welt
FOTO-QUELLE
INTERNATIONAL

Wohn- und Geschäftshäuser
Gewerbeobjekte
Grundstücke aller Art

Gute Beratung, seriöse Abwicklung
Immobilien-Beratung

Frischeisen

Immobilien-Vermittlung

Lorenzer Straße 25
8500 Nürnberg 1 · Tel. (09 11) 2 45 13

Rückblick auf ein hektisches Jahr

Von Harald Büttner

1984 wird den Mitgliedern und Anhängern des 1. FC Nürnberg sicherlich als ein sehr hektisches und ereignisreiches Jahr in Erinnerung bleiben. Leider waren es meist eher unangenehme Dinge, die da in der Vereinschronik festgehalten werden mußten. Die CLUB-REVUE läßt dieses 1984 in gestraffter Form noch einmal revue passieren...

JANUAR

Am zweiten Tag des Jahres bittet der neue Trainer Heinz Höher seine „Schäfchen“ zum ersten Training. „Wir werden alles versuchen, um das Unmögliche möglich zu machen“, verspricht der neue Mann im Hinblick auf die Bundesliga-Rückrunde. Der Auftakt in Uerdingen (0:1) liefert neue Zuversicht; doch die Heimpremiere 84 gegen Leverkusen geht mit 2:3 in die Hosen. Der Club ist mit 9:29 Punkten wieder Letzter! Außerdem hat man Angst um eine neue Lizenz: trotz der Abstandssumme, die Ex-Präsident Michael A. Roth gezahlt hat, drücken den Verein 1,5 Millionen Mark Verbindlichkeiten.

FEBRUAR

Trotz der tonnenschweren Last von 9:31 Punkten bäumt sich der Club noch einmal auf: hintereinander werden die Spitzenteams Fortuna Düsseldorf (2:1) und Werder Bremen (2:0) im Nürnberger Stadion geschlagen. Jürgen Täuber wird zum Spielführer bestimmt; Derwall schwärmt von Dieter Trunk. Keiner ahnt, daß es nur ein Strohhalm ist...

MÄRZ

Nach 17 Monaten ohne Auswärtspunkt soll der Bann dort gebrochen werden, wo man zuletzt auswärts zu Punkten kam: in Braunschweig. Der Club verkauft sich zwar teuer, steht am Ende aber wieder mit leeren Händen da (0:1). Bei der



Neuzugang Björn Gulden (rechts) beim Torschuß im Spiel gegen die Fürther. Dorfner sieht zu, links Fürths Torwart Braun. (Szene aus dem Hallenturnier in der „Frankenhalle“.)

Außerordentlichen Jahreshauptversammlung wird die Crew um Interimspräsident Gerd Schmelzer offiziell ins Amt gehievt. Kurz darauf „feiern“ die Profis beim 0:2 in Bochum die 25. Auswärtsniederlage in Serie. Als kurz darauf die Heimpartie gegen Mönchengladbach (1:3) in die Binsen geht, ist der Abschied aus der Bundesliga praktisch perfekt.

APRIL

Blaue Briefe für Hintermaier und Abramczik; Heck darf bereits bei seinem neuen Brötchengeber Waldhof trainieren. Höhers Kontrakt wird um zwei Jahre bis 30. 6. 86 verlängert. Ein letztes Aufbäumen mißlingt in der Schlußphase beim 1. FC Köln; nach 90 Minuten heißt es 3:1 für den FC. Eine Woche später sehen 40 000 im Nürnberger Stadion ein 2:4 gegen die Bayern – nach einer 2:0-Führung. Wie immer, möchte man fast sagen! Reinhardt verkündet seinen Wechsel nach Leverkusen. An einem lauen Frühlingsabend erleben 18 000 Unentwegte eine der bittersten Stunden der Club-Geschichte: gegen den späteren Meister VfB Stuttgart gibt es im Städtischen Stadion eine 0:6-Packung!

MAI

Nach dem 1:3 in Frankfurt ist der dritte Abstieg aus der

Fußball-Bundesliga auch rechnerisch besiegelt. Vizepräsident Sven Oberhof und Schatzmeister Peter Karg bringen aber auch eine frohe Kunde mit nach Hause: der DFB gab grünes Licht für die neue Lizenz. In Kaiserslautern geht am 15. 5. eine in der Bundesliga-Geschichte einmalige Auswärts-Niederlagenserie zu Ende: das 2:4 in Kaiserslautern ist die 29. Pleite ohne Unterbrechung. 0:58 Punkte, 15:83 Tore! Genauso trist verläuft das letzte Heimspiel, das Dortmund einen 2:0-Sieg beschert. Am selben Nachmittag schafft die 1. FCN-Amateurelf die Rückkehr in die Bayernliga. Personelle Veränderungen: Mani Müller wird als Lizenzspieler-Koordinator vorgestellt; Norbert Eder zieht es zu den Bayern.

JUNI

Der nächste Neue heißt Dr. Alfons Madeja, der Klaus Schramms Nachfolge als Geschäftsführer antritt. Durch ein 7:6 nach Elfmeterschießen gewinnt die Club-Jugend gegen 1860 München unter ihrem neuen Trainer Fritz Popp endlich wieder einmal die Bayerische Meisterschaft. Am 27. Juni stellt der Club eine völlig neuformierte Mannschaft vor. Zwölf gingen (Abramczik, Burgsmüller, Eder, Giske, Habiger, Heck, Heidenreich, Hinter-

maier, Reinhardt, Schöll, Täuber, Trunk), zwölf Neue kamen (Bittorf, Dorfner, Eckstein, Fuhl, Geyer, Güttler, Horsmann, Krella, Nitsche, Stenzel, Wagner, Walz).

JULI

Der Club nimmt erstmals am Intercup (früher Intertoto-Runde) teil. Nach einem Start-Debakel (2:8 in Stockholm) versteht es der Zweitligist einigermaßen, im Konzert der Großen mitzuspielen und belegt am En-



Björn Gulden im Privatspiel gegen Südwest Nürnberg

••• AUTO-UNFALL?? •••

Sorgenfrei durch Leihwagengestellung
und auf Wunsch Schadenfinanzierung

Tel. neu: 57 28 28

Laufamholzstr. 118 · 8500 Nürnberg

PKW, LKW, Möbelwagen

40 Jahre Vertrauen

AUTO-VERLEIH LÖSCH



Blumen Ursula Halbig

FLEUROPA Dienst

Nürnberg-Zabo

Zerzabelshofer Hauptstraße 27, Telefon 40 53 27

Blumen und Bindereien für jede Gelegenheit

Der Express-Courier in Franken

TELEFON 0911-
203838

ARO

FUNK CAR NÜRNBERG
8500 NÜRNBERG 1 · HAUPTMARKT 2

wünscht dem 1. FCN

TORE! TORE!
TORE! TORE!
TORE! TORE! TORE!
TORE!
TORE!

de mit 3:9 Punkten Platz vier. Der einzige Sieg gelingt gegen Gornik Zabrze; und zwar mit 2:1 in Amberg. Die Club-Jugend verabschiedet sich mit einem 1:2 gegen Kaiserslautern aus der Endrunde um die Deutsche Jugend-Meisterschaft. ARO steigt als Werbepartner aus und Udo Klug packt nach knapp dreijähriger Tätigkeit vom Valznerweiher sein Bündel.

AUGUST

Roland Grahammer und Ju-

gendspieler Fred Klaus heißen die Torschützen beim verheißungsvollen 2:1 über Dinamo Bukarest. Die neue Club-Elf erwirbt sich bei diesem ersten Auftritt in Nürnberg viele neue Sympathien. Drei Tage vor dem Zweitliga-Start steigt die Patrizier Brau-AG als neuer Werbepartner ein. Die Zweitliga-Trainer hieven den Club auf das Favoritenpodest: für 12 Kollegen von Heinz Höher ist der Bundesliga-Absteiger aus der Noris die Nummer eins im 20er-Feld.

Die Realität sieht zunächst freilich ganz anders aus: dem 0:0-Heimauftakt gegen Hertha folgen Niederlagen in Hannover (2:4) und Bürstadt (0:2) und damit der Absturz auf den letzten Tabellenplatz. Erst ein hartumkämpftes 2:1 über Duisburg stoppt die Fahrstuhlfahrt nach unten.

SEPTEMBER

Endlich die Wende! Nach knapp zwei Jahren ohne Auswärtserfolg in Pflichtspielen

schafft der Club in Bielefeld den Einzug in die zweite Pokal-Hauptrunde! Nach 120 dramatischen Minuten heißt es 3:1 für den Club; der Bann ist gebrochen! Auch in der Punkterunde legen Höher's Mannen das Image des freundlichsten Gastes im bundesdeutschen Fußball ab: ein 1:0-Sieg in Freiburg beendet eine 708tägige Durststrecke ohne Auswärtspunkt. Eine Woche später folgt Günter Güttlers große Show: beim 6:0 über Fortuna Köln, dem bisher höchsten Saisonsieg, zeichnet sich der aus Herzogenaurach stammende Ex-Bayer als dreifacher Torschütze aus. Gar nicht ins Bild dieses „goldenen Septembers“ paßt die 1:2-Heimniederlage gegen den 1. FC Saarbrücken, die den Vormarsch an die Tabellenspitze stoppt.

OKTOBER

Der große Knall! Nach der Niederlage auf St. Pauli (0:2) und dem indiskutablen 1:1 gegen Oberhausen übt der 1. FCN-Spielerrat öffentlich Kritik an Trainer Heinz Höher. Ein Vorgang, der ungeahnte Folgen nach sich zieht: Horsmann und Lottermann erhalten die fristlose Kündigung; wenig später folgen Weyerich, Kargus, Walz und Krella. Der Valznerweiher avanciert für einige Tage zu einem Krisenherd; ganz Fußball-Deutschland verfolgt die Ereignisse in Nürnberg mit Spannung.

NOVEMBER

Allen Unkenrufen zum Trotz liefert die dezimierte Club-Mannschaft beim 1:2 in Aachen am 2. 11. eines ihrer besten Saisonspiele. Die Nürnberger Fohlen (Altersdurchschnitt knapp über 21 Jahre) lassen Siege über Wattenscheid (2:0) und Solingen (2:1) folgen; der allgemeine Tenor im Neuen Zabo lautet: „Es macht wieder Spaß.“ Auch das Pokal-Aus in Saarbrücken (1:4) wird nicht als Beinbruch gewertet, denn die Mannschaft hält sich trotz des deftigen Endresultates recht wacker.

DEZEMBER

Die Club-Elf verabschiedet sich mit wenig befriedigenden Ergebnissen (2:2 gegen Darmstadt, 0:4 in Kassel) in die Winterpause. Die dünne Spielerdecke wird durch die Neuzugänge Björn Gulden und Roland Grüner „aufgeforstet“. Manni Müller räumt nach Differenzen mit dem Präsidium seinen Schreibtisch; eine Ehe, die nur knapp sechs Monate standhielt. Mit einem zufriedenstellenden dritten Rang beim Nürnberger Hallenfußballturnier in der neuen Frankenhalle läßt der Club das hektische Jahr 1984 versöhnlich ausklingen.

Harald Büttner



Keßler
AUTOHAUS

Alfa-Romeo-Zentrum

- Alfa-Romeo-Vertragshändler
- Reparatur-Werkstätte
- Kundendienst

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Leihwagen
- Unfallinstandsetzung
- Ersatzteillager

Auto-Keßler
Am Pointgraben 12
8540 Schwabach
Fernruf (0 91 22) 33 31 · 20 63/64



Clubamateure sind wieder im Training

Nach der vierwöchigen Winterpause haben die Amateure wieder das Training für die letzten 14 Spiele der Bayernligasaison 1984/85 aufgenommen. Viermal pro Woche bittet Trainer Hubert Müller seine Mannen auf das Trainingsgelände, am Wochenende steht jeweils ein Spiel gegen unterklassige Teams auf dem Programm. In drei Phasen hat der Coach des „kleinen Clubs“ die Vorbereitung auf den „Endspurt“ eingeteilt: zwei Wochen lang wird die allgemeine Ausdauer gefördert, ab der dritten Woche liegt das

Schwergewicht auf der Schnelligkeit, der Schnellkraft und ganz allgemein der Kraft. In der fünften und sechsten Woche ist Spezialtraining angekündigt, wodurch auch taktische und technische Mängel abgestellt werden sollen.

„Diese intensive Vorbereitung ist angesichts unseres geringen Abstandes zur Abstiegszone und angesichts des schwierigen Restprogramms unumgänglich“, sieht Hubert Müller den anstehenden Aufgaben realistisch entgegen, „es steht sehr viel auf dem Spiel.“

Besuch bei Reinhold Schöll



Reinhold Schöll, aus der 1. Amateurmansschaft des 1. FCN hervorgegangener, langjähriger Club-Profi, ist noch immer ein Freund der Amateure. 20 Trainingsanzüge und sieben Parkas schenkte der jetzige Besitzer einer schmucken Sportboutique in seinem Heimatort Allersberg dem „kleinen Club“. „Da ich dem Betreuer der Clubamateure, Walter Wenner, und dem damaligen Trainer Hans Alt den Sprung in das Profigeschäft verdanke, war es für mich eine Selbstverständlichkeit, den Amateuren unter die Arme zu greifen, erklärte Schöll dazu.“ Aber nicht nur die Clubamateure hat der Jungunternehmer bislang gefördert, sondern mehr als 50 Vereine im Umkreis von Allersberg tragen mittlerweile die Aufschrift „Sport Schöll“ auf ihren Trikots. „Das freut mich ganz be-

sonders, daß sich Reinhold Schöll nach dem verletzungsbedingtem frühzeitigen Ende seiner Fußballer-Karriere schnell eine gesicherte Existenz aufbauen konnte“, meinte Amateur-Betreuer Walter Wenner bei der „Geschenk“-Übergabe.

Foto: Carlo

DAS AMATEUR-PORTRÄT:

Rainer Stumptner — der „Albatros“ im Tor



„The German albatross“ nannten die Amerikaner bei der diesjährigen Olympiade den mehrfachen deutschen Medaillengewinner im Schwimmen und Sportler des Jahres '84, den Offenbacher Michael Groß wegen seiner langen Arme. Eben diese Bezeichnung würde auch auf den 1,90 Meter langen Torwart der Clubamateure, Rainer Stumptner, gut passen. Mit seiner Größe und seiner immensen Reichweite bringt er von der Figur her die idealen Voraussetzungen für einen Torhüter mit. „Aber nicht nur deswegen halte ich ihn für einen der talentiertesten Keeper in Bayern“, weiß auch der Trainer des „kleinen Clubs“, Hubert Müller, was er an seinem „Stumpi“ hat. Und er traut ihm noch viel mehr zu. „Wenn er psychisch erst gefestigt ist, wenn das Vertrauen zur eigenen Leistungsfähigkeit noch zunimmt, erwarte ich sogar, daß er eines Tages in der ersten Bundesliga spielen kann“, prophezeit Hubert Müller dem 20jährigen Junggesellen eine große Karriere.

Damit diese aber auch Realität wird und kein bloßer Traum bleibt, „muß der Rainer im nächsten Jahr unbedingt den Sprung ins Profigeschäft wagen“, fordert Müller ohne Umschweife. Doch zu diesem Problem hat das Eigengewächs des Clubs — er steht seit 14 Jahren, seit der E-Jugend also, beim 1. FC Nürnberg im Tor — seine eigene Meinung. „Für mich hat ein Vertrag nur dann einen Sinn, wenn er entsprechend lang ist und auch die Bezahlung einigermaßen stimmt.“ Der vernünftige Grund: „Ich habe als Fernmeldetechniker bei der Post einen sehr guten Job, der mir Spaß macht und den ich nicht so ohne weiteres aufgeben werde.“ Deshalb hat er auch schon in diesem Sommer ein entsprechendes Angebot des Clubs abgelehnt und sich für seinen erlernten Beruf entschieden. „Außerdem hatte ich wirklich keine Lust, den Rudi Kargus oder sonst jemand warm zu schießen und auf der Ersatzbank zu verkümmern“, wollte er „lieber in der Bayernliga weitere Erfahrungen sammeln.“ Denn in der Amateurmansschaft gefällt es ihm, wie er aus freien Stücken sagt, recht gut: „Stimmung und Kameradschaft passen bei uns, andernfalls stünden wir als Aufsteiger nicht so gut in der Tabelle.“ Und diesen Rang möchte der Autoliebhaber — sein schnittiger BMW 323i wurde ihm Anfang Oktober vor der Haustür in Moorenbrunn geklaut, das Fahrgestell ist mittlerweile in Regensburg aufgetaucht — mit den Amateuren noch lange halten, „vor allem aber nicht absteigen.“ Mal sehen, ob er dann in der Saison 1985/86 noch immer Amateur ist... Carlo

ZUM ROTEN OCHSEN

Gastwirt Erich Macher

Fischbacher
Hauptstraße 202

Nürnberg-
Fischbach

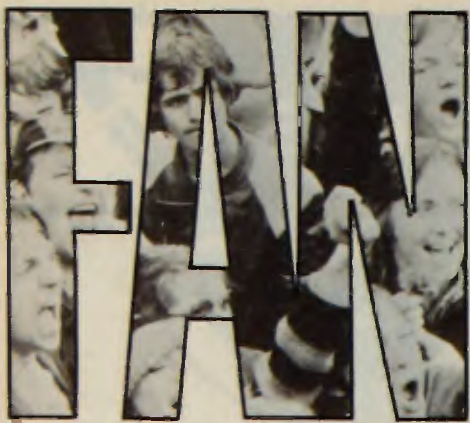
Tel. 09 11/83 07 10

Gutbürgerliche Küche · Spezialitäten

Karpfen · Donnerstag Schlachtschüssel · Rehbraten

Gepflegte Weine und Getränke · Moderne Fremdenzimmer

Montag Ruhetag



CLUB ECKE

Gelungener Jahresabschluß des FCN-Fan-Clubs Rednitz- hembach

Den Abschluß eines umfangreichen Veranstaltungskalenders des FCN-Fan-Clubs Rednitzhembach bildete die Abschlußfeier 1984 mit der Jahreshauptversammlung. Bevor Karl Teplitzky sein Amt als 1. Vorstand nach knapp fünf Jahren an Rudolf Zettl abgab (er übernahm 1984 das Amt des Fußballabteilungsleiters beim SV Rednitzhembach), gab er einen umfassenden Bericht über die erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Jahr ab. Bei dem erneut durchgeführten Fußball-Quiz konnte Norbert Bauer als Sieger hervorgehen.

1. Vorstand Teplitzky erinnerte in seinem Jahresbericht noch einmal an die Veranstaltungshöhepunkte von 1984. So wurde das Kirchweih-Torwandschießen bereits zum fünften

Male veranstaltet. Mit dem diesjährigen Reinerlös von DM 700,- konnten bisher insgesamt DM 4000,- an die beiden Hembacher Kindergärten überreicht werden.

Das diesjährige Sommerfest mit der bisher höchsten Besucherzahl wurde wiederum ein voller Erfolg. Erstmals wurde hierzu ein Festprogramm erstellt und an die Bevölkerung verteilt. Für die Unterstützung durch die Hembacher Firmen in Form von Inseraten und Pokalspenden bedankte sich Karl Teplitzky.

Bei dem Fan-Club-Fußball-Pokalturnier mit acht Mannschaften gab es spannenden Fußball. Nach einem interessanten Endspiel konnte der Fan-Club Cadolzburg durch einen 1:0-Sieg über Gastgeber Red-



Karl Teplitzky (1. v. l.), Norbert Bauer (2. v. l.) und Rudolf Zettl (ganz rechts) übergaben im Namen des Fan-Clubs Rednitzhembach an die beiden Hembacher Geistlichen, Pfarrer Roth (3. v. l.) und Dekan Sples (2. v. r.) den Reinerlös des letzten Torwandschießens für die Hembacher Kindergärten (Insgesamt bisher DM 4000,-).

nitzhembach erstmals den Peter-Fante-Pokal erringen. Der Schirmherr, Bürgermeister Rolf Schultheiß, übergab bei der Siegerehrung auch eine Spende an den Fan-Club, wofür sich Karl Teplitzky nochmals bedankte.

Bei dem Fußball-Leckerbissen zwischen der 1. FCN-Traditionseelf und der AH-Mannschaft des SV Rednitzhembach sorgte Rundfunkreporter Günter Koch mit einer Live-Reportage über Lautsprecher für eine Bomben-Atmosphäre. Im Bierzelt sorgten dann die „Speedys“ für die nötige Stimmung. Mit dem Geschäftsführer des 1. FCN, Dr. Madeja, und Manni Müller gab es eine lebhaftige Diskussion, die

Günter Koch moderierte.

Im Juni 1984 beteiligte sich der Hembacher Fan-Club an einem „Spiel ohne Grenzen“ in Dürrenmungenau, bei dem es viel Spaß und Unterhaltung gab.

Bereits zum dritten Male wurde in Rednitzhembach ein Starkbierfest durchgeführt.

Der Club-Expresß begleitete den 1. FCN nach Hamburg zu St. Pauli und zum Pokalspiel nach Saarbrücken. Die an jedem Freitag vor Club-Heimspielen durchgeführten Fan-Club-Stammtische bei Kim im Gasthof „Zur frischen Quelle“ fanden noch nicht die erhoffte Resonanz. Durch die erfolgte Öffentlichkeitsarbeit machte sich der Fan-Club Rednitzhembach im weiten Umland einen guten Namen.

Eine weitere Spende in Form eines Satzes Trikots an die Fußballjugend des SV Rednitzhembach übergab der Fan-Club zum Dank für die Unterstützung durch den Sportverein.

Die Anregung anlässlich der letzten Jahreshauptversammlung, beim 1. FCN bezüglich der nicht mehr zufriedenstellenden Betreuung und Unterstützung initiativ zu werden, hatte die Fan-Club-Verwaltung voll aufgegriffen und Nägel mit Köpfen gemacht. Nach mehreren Fan-Club-Treffen, Schriftwechsel und Gesprächen mit 1. FCN-Vertretern wurde entsprechend dem Hembacher Vorschlag, eine regionale Aufteilung aller Fan-Clubs in fünf Bezirke vorgenommen. Dabei wurde auch eine Säuberung des Fan-Club-Verzeichnisses durchgeführt. Der Fan-Club Rednitzhembach gehört künftig der Region Süd an, deren Gründungsversammlung am 8. 3. 1985 in Neumarkt stattfindet. Karl Teplitzky übernahm die provisorische Leitung dieser Region.

Weiter nach oben entwickelte sich der Mitgliederstand beim Hembacher Fan-Club auf nun-

Möbelspedition



Umzüge · Spezial- + Überseetransporte



In Geldfragen gut beraten durch die
BÄCKER BANK
NÜRNBERG EG

Ostendstraße 149, 8500 Nürnberg, Telefon (0911) 5973-0

eine leistungsfähige **Volksbank**
für jedermann!

Auch **Sie** können Kunde bei uns werden!

mehr 85 Mitglieder. Zum Abschluß gab Karl Teplitzky bekannt, daß er sein Amt nach knapp 5jähriger Tätigkeit leider abgeben müsse. Er hat sicherlich in dieser Zeit wesentlich zu der erfolgreichen Entwicklung des Fan-Clubs und dem guten Ruf weit über die Grenzen von Rednitzhembach hinaus beigetragen.

Den Kassenbericht des verhandelten Kassiers Klaus Großkopf gab 2. Vorstand Rudolf Zettl ab. Bedingt durch die zahlreichen Aktivitäten für die Mitglieder verringerte sich der immer noch erfreuliche Kassenstand im letzten Jahr etwas. Die Kassenrevisorin Elfriede Walter bescheinigte Kassier Klaus Großkopf wiederum eine tadellose Kassenführung und schlug seine Entlastung vor.

Vor den anschließenden Neuwahlen dankte Wahlleiter Hermann Bauer der Verwaltungsmannschaft für die geleistete Arbeit. Die reibungslos über die Bühne gehenden Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

1. Vorstand: Rudolf Zettl, 2. Vorstand: Norbert Bauer, Kassier: Klaus Großkopf, Schriftführer: Manfred Barthel, Organisationsleiter: Bernd Vestner, Beiräte: Karl Teplitzky, Werner Obwald, Herbert Danner, Vergütungsausschuß: Gerhard Zöllner, Sonja Bauer, Kassenrevisoren: Elfriede Walter, Adolf Haag.

Der neue 1. Vorstand Rudolf Zettl gab anschließend in seinem Ausblick 1985 eine Vorschau auf zahlreiche, wieder bereits fest eingeplante Veranstaltungen (z. B. Auswärtsbusfahrten, Torwandschießen, Starkbierfest, Sommerfest, Fußballturnier in Cadolzburg, Fan-Club-Stammtische, Jahresabschlußfeier). Im Jahr 1985 will

der Fan-Club auch eine große Fahne mit dem Gemeindewappen anschaffen.

Erstmals soll 1985 auch eine Fußballmeisterschaft der Fan-Clubs mit Regionalauscheidungen und einem Endspiel im Stadion am 9. 6. 1985 durchgeführt werden.

Eine 1. FCN-Trikotverlosung fand in Werner Obwald den glücklichen Gewinner.

Bernd Vestner und Werner Obwald führten dann wieder ein interessantes Fußballquiz durch, bei dem Norbert Bauer den 1. Preis gewann und dafür einen Präsentkorb erhielt. 2. Gewinner wurde Karl Lowig, der sich einen schönen Schinken aussuchte. Dritter wurde Klaus Auerochs, der eine Flasche Brantwein in Empfang nahm und der vierte Gewinner, Georg Kimmelzwinger konnte eine 1. FCN-Dauerkarte für die Rückrunde entgegennehmen.

Manfred Barthel

Vorstands-Wohnung ist Sitzungs-Lokal

Der 1. FCN-Fan-Club „Red Angels“ in Erlangen hat eine Besonderheit, die wohl einmalig ist in der großen Zahl der 1. FCN-Fan-Clubs: die Clubsitzen der Fan-Club-Mitglieder werden regelmäßig in der Wohnung der Frau Vorstand abgehalten. Vorstand und Pressesprecher ist Inge Ackermann. Schriftführer und Kassier: Karl-Heinz Ackermann. Die weiteren Mitglieder: Klaus Harbich, Roland Eger, Uwe Liebl, Christian Freimark und Birgit Möser. Hier die Anschrift des Fan-Clubs:

1. FCN-Fan-Club „Red Angels“
Inge Ackermann
Würzburger Ring 9
8520 Erlangen



Das Faschings-Prinzenpaar 1985 in Höchstädt kommt vom 1. FCN-Fan-Club „Donauschwaben“. Im Clubtrikot Prinz Hermann I., rechts daneben Ulrike I. Im Hintergrund die Club-Ecke.

Gelungene Weihnachtsfeier der „Donauschwaben“

Am 8. Dezember 1984 hielt der 1. FCN-Fan-Club „Donauschwaben“ Blindheim seine beliebte Weihnachtsfeier ab. Die fast 50 Mitglieder waren wieder einmal vollzählig erschienen, was von einem guten Zusammenhalt zeugt.

Die Feier wurde durch 1. Vorstand Schuster eröffnet. In seinem Jahresrückblick lobte er das gute Abschneiden des Fan-Clubs an den beiden Fußball-Pokalturnieren. Beim Fan-Club-Turnier in Ansbach belegte die Mannschaft den 2. Rang. Die Krönung war dann der Pokalsieg in Blindheim. Ferner dankte der Vorstand allen Aktiven und Passiven für die rege Teilnahme an allen Veranstaltungen und sprach die Hoffnung aus, daß im neuen Jahr mit derselben Freude am Vereinsgeschehen teilgenommen werde.

Nach dem gemeinsamen Essen bildete eine von Kassierer Schmid Georg sehr gut geleitete

und vorbereitete Tombola den Höhepunkt der Feier. Nach dem Verteilen der Gewinne fand die Veranstaltung bei einer gemütlichen Maß Bier (oder waren's auch einige mehr?) einen tollen Ausklang.

1. FCN-Fan-Club „Donauschwaben '83“

Herr Georg Schmid
Weiherbrunnenstr. 12
8888 Blindheim

Fan-Club-Neuzugänge

Die große Gemeinde der 1. FCN-Fan-Clubs ist um zwei Neuzugänge reicher geworden:

Fan-Club Krätz'n Röthenbach/Pegn.

Adalbert Budzak, Sudetenstr. 9,
8505 Röthenbach/Pegn.
und

FCN-Fanclub „Schell 7“

Jürgen Demas, Hubstr. 2a,
8806 Neuendettelsau,
Tel. 098 74-15 66.

An alle Firmenchefts und Betriebsleiter

Immer, wenn es um Probleme der Betriebsreinigung und Grundstückspflege geht, sollten Sie uns fragen. Wir sind Spezialisten. Und betreuen auch, was wir verkaufen. Mit Fachberatern, Vorführgeräten und erstklassigem Kundendienst.



Kehrsaugmaschinen für staubfreie Reinigung.



Bodenreinigungs-Automaten zum Naßschrubben und Trockensaugen.



Kompakttraktoren, Motormäher und Mehrzweckmaschinen.

Hako

Maschinen für die Betriebsreinigung und Grundstückspflege

Hako-Werke GmbH & Co. Niederlassung Franken

Hansastr. 4, 8540 Schwabach, Tel. 09122/50 21-23

Liebe Fan-Clubs,

vorab wünschen wir Ihnen ein gesundes neues Jahr und hoffen, mit Ihnen zusammen ein erfolgreiches Jahr 1985 mit unserem Club erleben zu können.

Wir haben nun die organisatorische Vorarbeit zur Sichtung der Fan-Clubs abgeschlossen und teilen Ihnen nachfolgend das Ergebnis mit. Ebenso veröffentlichen wir nachfolgend eine „Offene Postenliste“ derjenigen Fan-Clubs, die sich auf unser Anschreiben nicht gemeldet haben. Gleichzeitig wird diesen Fan-Clubs die Möglichkeit gegeben, sich noch einmal bei uns zu melden. Vielleicht weiß auch das ein oder andere Fan-Club-Mitglied, ob diese Fan-Clubs überhaupt noch existieren. Über jede Information sind wir Euch dankbar.

Die kommissarischen Bezirksvertreter haben uns nun folgende Sitzungstermine genannt, an denen die einzelnen Fan-Clubs in ihrem Bezirk den endgültigen Bezirksvertreter wählen sollen:

| | | |
|--------------------|----------------|------------|
| Bezirk I: | Peter Strehle | 15. 03. 85 |
| Bezirk II: | Karl Teplitzky | 08. 03. 85 |
| Bezirk III: | Otto Scheer | 06. 03. 85 |
| Bezirk IV: | Erhardt Enders | 18. 03. 85 |
| Bezirk V: | Helmut Salomon | 27. 02. 85 |

Bei diesen Terminen wird entweder ein Präsidiumsvertreter oder der Geschäftsführer des Clubs erscheinen. Wir hoffen künftig auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Mit Club-Grüßen

Sven Oberhof
Vizepräsident

Dr. Alfons Madeja
Geschäftsführer

Fan-Clubs, die keine Meldung abgegeben haben (Offene Posten-Liste)

| | |
|--------------------------------|---------------------------|
| Fan-Club Altmühltal, | Fan-Club Oberasbach, |
| Fan-Club Altmeister, | Fan-Club Oberpfalz, |
| Fan-Club Atomic, | Fan-Club Red Devils, |
| Fan-Club Austria, | Club Freunde Reckendorf, |
| Fan-Club Adler, | Fan-Club Rotmaintal, |
| Fan-Club Berg, | Fan-Club Rot Schwarz, |
| Fan-Club Fan-Club Black Rose, | Fan-Club Reichsadler, |
| Fan Club Black Red, | Fan-Club Rangers Schwaig, |
| Fan-Club Capitol, | Fan-Clubs Red Foxes, |
| Fan-Club Burscheid, | Fan-Club Sängerkunst, |
| Fan-Club Burghausen, | Fan-Club Schärding, |
| Fan-Club Dietfurt, | Fan-Club Steinwald, |
| Fan-Club Delirium, | Fan-Club Schweinfurt, |
| Fan-Club Volksgarten Erlangen, | Fan-Club Spiders, |
| Fan-Club Eichstätt, | Fan-Club Sünderbühl, |
| Fan-Club Endsee, | Fan-Club Südmöve, |
| Fan-Club Frommersbach, | Fan-Club United, |
| Fan-Club Glosberg, | Fan-Club Westpark, |
| FCN-Stammtisch Goldener Stern, | Fan-Club Wendelstein, |
| Fan-Club Herzogenaurach, | Union der Clubfreunde, |
| Fan-Club Herrenwiese, | Fan-Club Wölfersheim, |
| Fan-Club Hambühren, | Fan-Club Zur Klinge, |
| Fan-Club Kulmbach, | Fan-Club Wuppertal. |
| Fan-Club Wörnitztal, | |
| Fan-Club Maxim, | |
| Fan-Club Mühlendorf, | |
| Fan-Club Mainzer Platz, | |
| Fan-Club Münchberg, | |
| Fan-Club Nordkurve, | |
| Fan-Club Noris, | |
| Fan-Club Nordhalben, | |
| Fan-Club Neustadt, | |
| Fan-Club Nigeria, | |
| Fan-Club Pohlheim, | |
| Fan-Club Osterhofen, | |
| Fan-Club Oberösterreich, | |
| Fan-Club Plattling, | |
| Fan-Club Passau, | |
| Fan-Club Pegnitzgrund, | |

Gemeldete Fan-Clubs

| |
|--------------------------------|
| Bezirk I: |
| Peter Strehle |
| Fan-Club Seerose, |
| FCN Stammtisch Eschenau, |
| Fan-Club „Die Treuen“, |
| Fan-Club Franken, |
| Fan-Club Schnaittachtal, |
| Club Stammtisch Hessdorf |
| Fan-Club Rot-Schwarz-Franken, |
| Sportfreunde Neumühle, |
| Fan-Club Krätzln, |
| Fan-Club Rot-Schwarz-Johannis, |
| Fan-Club Red Angels, Erlangen |



CLUB ECKE

Bezirk II:

Karl Teplitzky

Fan-Club Blaumeise,
Clubfreunde Wendelstein,
Fan-Club Waldthurn
Fan-Club Donauschwaben,
Fan-Club Neumarkt,
Fan-Club Berching,
Fan-Club Dürrenmüngau,
Fan-Club Waidhaus,
Fan-Club Leuchtenberg,
Fan-Club Taubertal,
Fan-Club Nabtal,
Fan-Club De Cluberer,
Fan-Club Cadolzburg,
Fan-Club Rot-Schwarz-Vilsthal,
Fan-Club Rednitzhembach,
Fan-Club Schambachtal,
Fan-Club Leerstetten,
Fan-Club Windischeschenbach,
Fan-Club Unterwurbach,
Fan-Club Königsbronn

Tischgemeinschaft Lichteneiche,

Fan-Club Rosl Reckendorf,
Fan-Club Hassenberg,
Fan-Club Hochstadt,
FCN Freunde Küps-Schmölz,
Fan-Club Gräfenberg

Bezirk IV:

Erhardt Enders

Club Freunde Stadeln,
Fan-Club Leerstetten,
Fan-Club „Zur Krone“,
Fan-Club Drei Franken,
Fan-Club Adelsdorf/Aisch,
Fan-Club Hagenbach,
Fan-Club Adelsdorf
Fan-Club Lonnerstadt,
Fan-Club Rezatgrund,
Fan-Club Frankenhöhe,
Fan-Club Rangau-Leutershausen,
Fan-Club Schell 7,
Fan-Club Zirndorf,
Fan-Club Gerolzhofen

Bezirk III:

Otto Scheer

Fan-Club Rentweinsdorf,
Fan-Club Wiesen u. Umgebung,
Club Express Coburg Land,
Fan-Club Lichtenfels/Trieb,
Fan-Club Maroldsweisach,
Fan-Club Bad Steben,
Fan-Club Haig,
Fan-Club Rossach,
Fan-Club Issigau,
Clubfreunde Dörfles,
Fan-Club Tettauer Winkel,

Bezirk V:

Helmut Salomon

Fan-Club Dettenheim,
Fan-Club Frankfurt,
Fan-Club Lohr/Main,
Fan-Club Rüdtenhausen,
Fan-Club Meinersen,
Fan-Club Erthal,
Fan-Club Stern Rimpar,
Fan-Club Berghofen 1976,
Fan-Club Karbach,
Fan-Club Mörlenbach

Kameras! **Ferngläser!**




Filmprojektoren! **Video!**

Fotoarbeiten! **Filmkameras!**

Diaprojektoren!

Zubehör!

KLAUS SCHORN

Fotomax

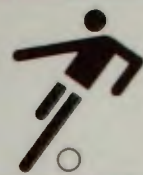
Wir bieten für alle Artikel fachgerechte Beratung! Testen Sie uns!

Fachgeschäft für Film und Foto
Pillenreuther Straße 3 Nürnberg Tel 0911-44 48 95
200 m vom Sudausgang des Hauptbahnhofes

Jugend:
Rudolf Barth
Viatisstraße 34
8500 Nürnberg 30
Tel. (09 11) 40 59 18

Schüler:
Jürgen Herrmann
Eichstätter Straße 8
8500 Nürnberg 60
Tel. (09 11) 63 96 29

Fußball-Jugend



Vorbereitung während der Winterpause:

A1-Jugend schlug sich gegen Vollmannschaften sehr gut!

In diesem Jahr ist es den Jugendmannschaften der Fußball-Bayernliga erstmals erlaubt, in der Winterpause und Vorbereitungsphase gegen 1. Herren-Mannschaften Freundschaftsspiele auszutragen. Für unsere A1-Jugend als Spitzenreiter der Bayernliga, Gruppe Nord, ergaben sich dabei eine Reihe von wertvollen und interessanten Tests gegen namhafte Mannschaften.

1. Spiel: Tuspo Roßtal (A-Klasse) – 1. FCN A1-Jgd. 2:5.

– Im ersten Spiel trafen wir auf den Spitzenreiter der A-Klasse Nürnberg. Die Roßtaler waren ein sehr fairer Spielgegner und überzeugten in der 1. Halbzeit, in der sie auch mit 2:1 Toren führten. In der 2. Spielhälfte hatten sie dann jedoch wenig gegen unsere Jugendlichen zu bestellen, was jedoch auch auf die vielen Auswechslungen zurückzuführen war. Dies soll jedoch nicht die Leistung der Popp-Schützlinge schmälern. – Die Torfolge: 2. Min. 1:0, 27. Min. 1:1 Uwe Scherr, 29. Min. 2:1, 52. Min. 2:2 Ralf Vogt, 56. Min. 2:3 Uwe Scherr, 62. Min. 2:4 Stefan Täuber, 83. Min. 2:5 Ralf Vogt.

2. Spiel: ASV Zirndorf (Bezirksliga) – 1. FCN A1-Jgd. 1:5.

– In dieser Begegnung zeigte unsere A-Jugend ihr vielleicht bestes Spiel dieser Saison.

Spielerisch und läuferisch hatte der Gegner nichts entgegenzusetzen. Es waren herrliche Ballstafetten und Doppelpässe zu sehen. Alle Tore, bis auf das 1:4 (Freistoß) und das 1:2 (Elfmeter), waren herrlich herausgespielt. Sowohl der Gegner als auch die anwesenden Zuschauer waren von diesem Spiel begeistert und wir hoffen damit auch viele Freunde des Jugendfußballs gefunden zu haben. Die Zirndorfer Mannschaft spielte in ihrer besten Besetzung.

Mannschaftsaufstellung: Müller (60. Min. Hünerkopf), Heidenreich, Tauchmann, Forster (63. Min. Frey), Zwingel, Täuber (79. Min. Buchholz), Weinrich, Oechler, Klaus (52. Min. Vogt), Daschner (61. Min. Salas), Scherr. – **Torfolge:** 0:1 23. Min. Tauchmann, 1:1 35. Min., 1:2 37. Min. Klaus, 1:3 40. Min. Daschner, 1:4 61. Min. Daschner, 1:5 67. Min. Täuber.



Landes-Hauptmann Wagner überreicht Spielführer Alberto Mendez in Klagenfurt den Pokal (siehe Bericht über die E1-Jugend).

3. Spiel: TSV Vestenbergsgreuth – 1. FCN A1-Jgd. 2:2.

– Auch gegen die Spitzenmannschaft aus der Landesliga Mitte konnten sich unsere A-Jugendlichen hervorragend aus der Affäre ziehen. Bei Schneetreiben und unter Flutlicht zeigten sie vor allem in der ersten Spielhälfte und in den letzten 20 Minuten der Begegnung, daß die beiden ersten Ergebnisse kein Zufall waren. Obwohl dieses Spiel größeren Kampfeinsatz unserer Jugendlichen erforderte, litt jedoch das spielerische Moment nicht darunter. Auch überraschte, daß sich die A-Jugendlichen gut gegen die „Herren“ aus Vestenbergsgreuth durchsetzen konnten. Die beiden Tore für uns erzielte der sehr gut aufgelegte Stefan Täuber. Die Partie hatte in SR Maas (Schnaittach) einen hervorragenden Leiter.

Bedanken möchte ich mich

noch beim Vorstand des SV Frankonia Nürnberg, der uns kurzfristig den Platz für dieses Spiel zur Verfügung gestellt hat. Wir werden mit unserer A-Jugend als Gegenleistung ein Spiel gegen die 1. Herrenmannschaft des SV Frankonia während unserer Vorbereitung auf die Saison 85/86 durchführen.

Mannschaftsaufstellung: Müller, Weinrich (40. Min. Frey), Zwingel, Forster, Tauchmann, Täuber, Polster (71. Min. Salas), Oechler, Klaus, Daschner (56. Min. Beierlorzer), Scherr (62. Min. Vogt). – **Torfolge:** 17. Min. 1:0 Täuber, 46. Min. 1:1, 54. Min. 2:1, 90. Min. 2:2 Täuber.

4. Spiel: TSV Ludwigschorgast – 1. FCN A1-Jgd. 1:3.

– „Hoch im Norden“ – in der Nähe von Kulmbach – führten wir beim Heimatverein von Spielführer Weinrich die nächste

Zeitschriften, Broschüren, Kataloge,
Prospekte, Formulare, Industriedrucke
Fachbücher und wissenschaftliche Werke
Druck der Nürnberger Zeitung

Spandel GmbH
DRUCK

Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30, Telefon (09 11) 4 91 44

Club Revue
Poster
des Monats

Rudolf Stenzel

geb. 21. 6. 1960

Autogramm-Adresse:
8500 Nürnberg
Guntherstr. 63

Foto: Herbert Liedel



Patrizier

Partie durch. Bei schneebedecktem Boden und zeitweise eiskalten Windböen kam es zu einem gutem Spiel unserer A-Jugend. Der Gegner versuchte durch Einsatzwillen und mit kämpferischen Mitteln zum Erfolg zu kommen. Der Gegentreffer wurde durch einen Foulelfmeter erzielt. Wir wurden in Ludwigschorgast sehr herzlich empfangen und hoffen im Sommer nochmals Gast dort sein zu können.

Mannschaftsaufstellung: Buchholz, Weinrich (5. Min. Frey), Zwingel, Forster, Tauchmann, Heidenreich, Polster, Oechler, Klaus (25. Min. Beierlorzer), Daschner, Täuber. — **Torfolge:**

1:0 Beierlorzer, 1:1, 1:2 Daschner (Foulelfmeter), 1:3 Polster.

Resümé: Diese Spiele waren für unsere A-Jugendlichen ein ganz wichtiger Leistungsvergleich — der uns in der Bayernliga Gruppe Nord zum größten Teil fehlt. Die Motivation spielte dabei eine große Rolle. Ausschlaggebend dürfte auch das Training auf schneebedecktem Boden gewesen sein.

Zum Abschluß möchte ich mich bei den Vereinen bedanken, die mit ihren 1. Herrenmannschaften bereit waren gegen unsere A-Jugend ein Freundschaftsspiel durchzuführen.

Rudolf Barth



Der frühere Clubspielführer Dieter Nüssing überreicht den Siegerpokal an Roland Hagemann und die Preise an Michael Hörauf.

Fotos K. H. Schulz (3)



Die erfolgreiche D1-Jugend, stehend v. l. n. r.: Betreuer K. H. Schulz, M. Hörauf, M. Hartwig, M. Schreiber, F. Engelhard, M. Küpfer, Trainer R. Bodhorn; kniend v. l.: M. Wolf, Ch. Guszpit, T. Raffel, D. Todić, Spielführer R. Hagemann mit dem Pokal und H. Lahner.

D1 verteidigt „Club“-Wanderpokal

Zwei Tage vor Heiligabend mußte unsere D1 den Wanderpokal des 1. FCN in der Sporthalle am Valznerweiher verteidigen. Folgende Mannschaften nahmen teil: **Gruppe 1:** DJK Eintracht Süd, 1. FCN D1, SV Reichelsdorf, FSV Stadeln. **Gruppe 2:** ASN Pfeil, 1. FCN D2, DJK Schwabach, ESV West Nürnberg.

Das erste Spiel wurde gegen DJK Eintracht Süd knapp mit 1:0 gewonnen. Der Siegtreffer, der alle erlöste, fiel erst kurz vor dem Spielende, nachdem vorher etliche Chancen vergeben wurden.

Die beiden nächsten Spiele wurden klar mit jeweils 3:0 gewonnen. Somit waren die Clubschüler im Endspiel um Platz 1. Gegner war der Sieger der Gruppe 2, der ESV West Nürnberg. Das Endspiel ging über zwei mal sechs Minuten. Wieder wurden Torchancen zuhauf herausgespielt, aber ins Tor ging der Ball nicht. Als alle schon an eine Verlängerung glaubten, gelang Küpfer in der zwölften Spielminute der erste Treffer, und kurz nach dem Anstoß

konnte Lahner sogar zur 2:0-Endstand erhöhen. Der Pokal blieb also am Valznerweiher.

Die eingesetzten Spieler (und Tore): Raffel, Todić, Hörauf (1), Lahner (2), Hagemann (1), Hartwig, Küpfer (4), Guszpit (1), Wolf.

D1 erfolgreich in der Hallenvorrunde

Am 13. 1. 1985 hatte der Kreis Nürnberg/Fürth des Bayerischen Fußballbundes zur diesjährigen Vorrunde für die Hallenmeisterschaft geladen. Unsere Mannschaft spielte in der Gruppe, die aus fünf Teams bestand.

Das erste Treffen gegen den DJK Langwasser verlief zur Freude des Trainers Rudi Bodhorn ganz nach Wunsch. Frühzeitig erzielte Hartwig nach Doppelpaß mit Guszpit die Führung. Das zweite Tor kurz darauf war eine Kopie des ersten. Zwei weitere Treffer von Küpfer und Lahner sicherten die ersten zwei Punkte.

Im nächsten Spiel ging es gegen den ASV Fürth. Ein Freistoß von Lahner in der dritten

Minute brachte die frühzeitige Führung. Aber dann kam wieder die alte Schwäche auf. Tormöglichkeiten wurden am Fließband vergeben.

In der letzten Minute erhöhte dann Guszpit zum 2:0-Endstand.

Das dritte Spiel mußte bereits die Entscheidung um den Gruppensieg bringen, denn es ging gegen den ebenfalls zweimal siegreichen SV Reichelsdorf. Verteiltes Spiel kennzeichnete die ersten Minuten. Keine Mannschaft konnte ein Tor erzielen. Als dann Hartwig die Führung für unsere Buben erzielte, war der Bann gebrochen. Angriff auf

Angriff rollte nun auf das Reichelsdorfer Tor. Drei Tore von Küpfer, Hörauf und Wolf machten alles klar, obwohl die Reichelsdorfer teilweise überhart verteidigten.

Das letzte Spiel konnte nur zur Verbesserung des Torverhältnisses beitragen, und so war es auch. Mit sechs Toren von Küpfer (2), Schreiber, Wolf (2) und Guszpit kamen die Zuschauer voll auf ihre Kosten.

Unsere Mannschaft: Raffel, Todić, Hörauf, Hagemann, Hartwig, Schreiber, Lahner, Wolf und Guszpit.

K. H. Schulz

E1 Turniersieger des Dreikönigs-Wanderpokals in Ingolstadt

Vor so namhaften Vereinen, wie Bayern München, FC Augsburg, Wacker München, FC Amberg, ESV und MTV Ingolstadt, Spvgg Fürth und 5 anderen Mannschaften spielte sich die E1-Jugend in die Herzen des Publikums und des der Veranstalter, es war eine Werbung für den Fußball. Selten wurde eine Mannschaft so gefeiert. Sie steigerte sich von Spiel zu Spiel, um ihr gestecktes Ziel — das Endspiel zu erreichen. Nach 3 Siegen und Unentschieden war unser Endspielgegner die starke

E1-Jugend des FC Augsburg. Von der ersten Minute an ließ der FCN keinen Zweifel aufkommen, wer die beste Mannschaft ist. Die Abwehr und der Sturm harmonierten wie selten zusammen. Nach je einem Tor von Stefan Hampl und Alberto Mendez war der FCA mit 2:0 Toren besiegt. Der Applaus des Publikums und der Empfang des 10 kg schweren Siegerpokals (Bleikristall) sowie des Wanderpokals war der Lohn. Folgende Spieler nahmen teil: Christian Siegl, Christian Führling, Frank



Das siegreiche Team des 1. FCN in Ingolstadt.

Ergebnisse

| | | | | | |
|--------------------------|------------------|--------------------------|---------|------------------------------|---------------------|
| A1-Jugend | | – TSG Augsburg | 4:2 (T) | – TV 48 Schwabach | 0:0 (T) |
| – Viktoria Aschaffenburg | 4:2 (T) | – Viktoria Aschaffenburg | 0:4 (T) | – SV Reichelsdorf | 1:1 (T) |
| – FC Bamberg | 2:2 (T) | | | – DJK Schwabach | 1:0 (T) |
| – FV 04 Würzburg | 8:2 (T) | D1-Jugend | | – DJK Eibach | 1:1 |
| – FC Schweinfurt | 7:7 | – DJK Eintracht Süd | 1:0 (T) | | n. 7-m 2:3 (T) |
| | n. 7 m 11:10 (T) | – SV Reichelsdorf | 3:0 (T) | E1-Jugend | |
| – TV Ebern | 2:3 (T) | – FSV Stadeln | 3:0 (T) | – FC Amberg | 1:1 (T) |
| – SpVgg Fürth | 4:2 (T) | – ESV West Nürnberg | 2:0 (T) | – Neuburg Donau | 0:0 (T) |
| – FC Bayern Hof | 6:0 (T) | – DJK Langwasser | 4:0 (K) | – Nördlingen | 2:0 (T) |
| – FC Schweinfurt | 8:3 (T) | – ASV Fürth | 2:0 (K) | – ESV Ingolstadt | 2:0 (T) |
| – Viktoria Aschaffenburg | 4:3 (T) | – SV Reichelsdorf | 4:0 (K) | – MTV Ingolstadt | 0:0 (T) |
| | | – SV Poppenreuth | 6:0 (K) | – FC Augsburg | 2:0 (T) |
| A-Jugend | | D2-Jugend | | | |
| (jüngerer Jahrgang) | | – DJK Schwabach | 1:1 (T) | Es bedeuten: | |
| – SV Hallstadt | 4:2 (T) | – ESV West | 1:1 (T) | K = Hallenkreismeisterschaft | |
| – FC Bamberg | 5:1 (T) | – ASN Pfeil Nürnberg | 1:1 (T) | T = Hallenturnier | K. H. Schulz |
| – Post SV Nürnberg | 2:2 (T) | – SV Reichelsdorf | 0:1 (T) | | |
| – Eintracht Bamberg | 4:0 (T) | | | | |

Brückner, Stefan Hampl, Alberto Mendez, Stefan Barth, Peter Jenkner, Maik Zazare, Markus Jülicher, Marco Kiessling.

E1-Jugend beim 4-Länder-Turnier in Klagenfurt

65 Mannschaften nahmen bei der inoffiziellen österreichischen Hallen-Meisterschaft teil. Die gesamten Bundesligateams aus Österreich, Jugoslawien, Paris, Köln und die E-Jugend des Clubs. Die Spielregeln, der körperliche Einsatz sowie 5 Spieler in der Halle waren für die Clubspieler ungewohnt. So konnten sie sich im Entscheidungsspiel gegen Admira Wien mit 4:5 Toren nicht durchsetzen und verpaßten die Endrunde. Nach Ansicht des Publikums und der Veranstalter stellte der Club das spieltechnisch beste Team des ganzen Turniers und gewann in Klagenfurt viele Freunde für den FCN. Die schöne Fahrt, den Kamerradschaftsabend des Veranstalters am Berghof sowie Organisation, Unterbringung der Buben und Eltern in Klagenfurt kann man nur lobend erwähnen. Bedanken möchte ich mich bei den beteiligten Eltern und Fans der E-Jugend, die diese Reise mit ermöglichten.

Die Einladung für 1985 mit 100 Mannschaften aus Österreich, Jugoslawien, Italien, England, Frankreich und Deutschland liegt schon vor.

Unsere Spieler: Christian Siegl, Christian Führling, Marco Kiessling, Stefan Hampl, Alberto Mendez, Peter Jenkner, Markus Jülicher, Frank Brückner, Thomas Truhlarisky.

Fritz Kraft



Die Freude nach dem Sieg.

F1 zweimal knapp 3. Platz verpaßt

2. 12. 84: Hallenfußballturnier – Neuburg/Donau. Ein sehr gut ausgerichtetes Turnier mit namhaften Gegnern wie wie MTV Ingolstadt und 1860 München erwartete unsere Buben am 2. 12. Sie begannen recht munter und behaupteten sich gegenüber den jeweiligen Gegnern. Am Ende erreichten wir das kleine Endspiel um Platz 3. Trotz teilweiser guter Chancen konnte der Ball nicht im Tor versenkt werden, so daß der Sieger durch 7-m-Schießen gefunden werden mußte. Das verloren wir, da unseren Jungs nur ein Tor gelang.

9. 12. 84: 1. FCN – Hallenfußballpokal. Alle Buben der F1 und F2 waren angetreten, um eine bestmögliche Platzierung

zu erreichen. In sämtlichen Vorrundenspielen erzielte die F1 eine zum Teil große Feldüberlegenheit mit Spiel auf ein Tor, ohne sie aber in entsprechende Resultate umzumünzen. Chancen auf Chancen in allen Spielen. Tore jedoch waren Mangelware. Auch hier erreichten wir das Spiel um Platz 3. Durch einen Sturmloch der F1, vor allem in der zweiten Spielhälfte, wartete jeder auf den ersehnten Treffer. Der aber fiel nicht, der Sieger mußte wieder durch 7-m-Schießen gefunden werden, wobei wir 1:3 unterlagen. Die F2-Buben kämpften mit großem Einsatz gegen die zumeist älteren Gegenspieler. Sie erreichten Dank eines überragenden Torwarts Mathias Köck einen 6. Platz.

Richard Mengler

Terminvorschau

A-Jugend

17. 2. 85 BFV-Hallenrunde
2. 3. 85 BFV-Hallenrunde
9. 3. 85 BFV-Hallenrunde

B-Jugend

16. 2. 85 BFV-Hallenrunde
9. 3. 85 BFV-Hallenrunde

C-Jugend

17. 2. 85 Hallenturnier bei FV Wendelstein

D-Jugend

17. 2. 85 BFV-Hallenrunde
10. 3. 85 Hallenturnier bei Quelle Fürth

E-Jugend

23. 2. 85 BFV-Hallenrunde
3. 3. 85 Hallenturnier bei MTV Grundig Fürth

E2-Jugend

16. 3. 85 Hallenturnier bei SV Weiherhof

F-Jugend

3. 3. 85 Hallenturnier bei MTV Grundig Fürth

Geburtstagskinder

Die Jugend- und Schülerleitung gratuliert zum Geburtstag

| | |
|----------------------|--------|
| Heiko Schilling | 16. 2. |
| Alexander Zimmermann | 20. 2. |
| Rafael Bercianos | 22. 2. |
| Christian Fendt | 23. 2. |
| Oliver Nittel | 24. 2. |
| Fred Klaus | 27. 2. |
| Sebastian Fleischer | 7. 3. |
| Hakan Kiritoglu | 11. 3. |
| Thomas Plamper | 13. 3. |
| Heinz Roth | 13. 3. |
| Thomas Imhof | 13. 3. |
| Mirko Könike | 14. 3. |
| Thomas Höher | 14. 3. |

Die Übungsleiter und Betreuer schließen sich an und wünschen alles Gute und viel Erfolg im neuen Lebensjahr.

K. H. Schulz



Hauptgewinn der Hockey-Tombola an die Handball-Torhüterin Hanne Menzel.



Der zweite Hauptpreis der Tombola: ein Fernsehgerät.



Der Hockeynachwuchs während der Weihnachtsfeier.

Weihnachtsfeier erstmals im Carl-Riegel-Zimmer

Am Sonntag, dem 16. Dez. 1984, fand unsere Weihnachtsfeier im kleineren Rahmen statt. Als aber nach 19 Uhr unsere 1. Damenmannschaft von den Spielen in Augsburg zurückkam, platzte das große Carl-Riegel-Zimmer buchstäblich aus allen Nähten. Im nachhinein kann man sagen: „Lieber eng beisammen, als in einem großen halbleeren Saal weit auseinander.“

Unser Vorstand Alfons Steiner brachte wieder ein nettes Programm mit Christkind und Knecht Rupprecht, bei dem gerade unsere Kinder mit Feuereifer dabei waren. Ob sie nun ein Gedicht vortrugen oder musizierten, alle machten begeistert mit. Besonders Peter Hoppe, der wieder die musikalische Umrahmung auf der Orgel hervorragend meisterte. Vielen Dank, Peter!

Herr Steiner begrüßte die Ehrengäste, Herrn und Frau Montag sowie die zahlreich erschienenen Eltern unserer Jugendlichen.

Natürlich wurden auch wieder Damen und Herren unserer Abteilung geehrt, die sich im abgelaufenen Jahr um die Hockeyabteilung verdient gemacht haben. Es waren dies: Frau Doris Nesselmann, Frau

Ursula Köhler, Frau Marianne Weinhold und Frau Hanne Rückert sowie die Herren Erich Schreiner, Joachim Schrätz und Peter Schindelmann. Knecht Rupprecht vergaß auch nicht Frau Hedi Steiner, die Ehefrau unseres bienenfleißigen Vorstands, im Namen der Hockeyabteilung einen Blumenstrauß zu überreichen für die Opfer, die sie an der Seite ihres Mannes für uns bringt.

Bleibt noch zu vermelden, daß die Tombola wieder ganz toll eingeschlagen hat und die Glücklichen teils sehr wertvolle Gewinne mit nach Hause nehmen konnten. Der Hauptgewinn, ein wertvolles Touren-Fahrrad, ging an die Handball-Abteilung; wir wünschen der Torfrau unserer Bundesliga-Damenmannschaft, daß sie im neuen Jahr mit ihrer Mannschaft steil nach oben fahren kann.

An dieser Stelle sei wieder den Freunden und Gönnern sowie den Mitgliedern für ihre Spenden, und last not least den fleißigen Helfern, recht herzlich gedankt. Ohne sie wäre die reibungslose Durchführung nicht möglich gewesen.

Robert Morlock

...mit uns
fallen Sie auf!

**SAUERNHEIMER
LICHTWERBUNG**

8500 Nürnberg-Kornburg Spielhagenstr. 2
Telefon 09129/1017+1018 Telex 626061

**LICHTWERBUNG
ELEKTROTECHNIK
METALLBAU**

Wir suchen junge Talente, welche beim 1. FCN Hockey spielen wollen!

*Liebe Mädchen und Knaben, schon ab 6 Jahren kann man beim Club das Hockey spielen erlernen.
Treffpunkt und Auskunft donnerstags 15.00 Uhr beim Platzwart Valznerweiherstraße 200*



Vereinsmeisterschaft Alpin 22. - 24. März 1985 im Zillertal

Hierzu ergeht Einladung an alle Abteilungsmitglieder. Treffpunkt aller Teilnehmer ist am 22. 3. der „Almhof Lackner“ in Ried. Dort erfolgt ab 18 Uhr die Zimmerverteilung und Ausgabe der Startnummern. Die Anreise wird per Bus oder eigenem Pkw durchgeführt, die Zimmerbelegung in der Reihen-

folge der Anmeldung. Busabfahrt: 22. März, 16.00 Uhr – Sportpark Neuer Zabo, Valznerweiher Str. 200. Anmeldungen nehmen Jürgen Engel (Tel. 50 29 63) oder Georg Haas (Tel. 41 66 91) telefonisch oder jeweils nach der allgemeinen Skigymnastik im 1. FCN-Tennishaus entgegen.

Vereinsmeisterschaft Nordisch 23. Februar 1985 in Eichenstruth (bei Hormersdorf)

Für die Vereinsmeisterschaft 1985 werden **alle** Mitglieder des 1. FCN herzlichst eingeladen. Treffpunkt: Eichenstruth ab 12.00 Uhr Start: 14.00 Uhr Strecke: Damen: 7 km Herren: 12 km Anmeldungen:

bei Peter Frohnapfel telefonisch unter 091 29/67 61 oder nach der Skigymnastik an den Montagen. Dem Sieger bei den Damen und den Herren winkt wie im Vorjahr der Wanderpokal der Skiabteilung des 1. FCN. Der Wettbewerb „Nordisch“ ist Teil der gesamten Vereinsmeisterschaft!

Schneetraining in den Weihnachtsferien

Trotz einiger Schwierigkeiten wegen Schneemangels kam es doch noch, nach kurzer, anstrengender, aber dann erfolgreicher Zimmersuche (von den schon über Weihnachten einquartierten Brettlrutschern) zum langersehnten Schneetraining am Tuxer Gletscher. Da sich bald herumgesprochen hatte, daß im Übermaß Zimmer vorhanden seien, verabredete man sich darauf, gleich am nächsten Tag aufzubrechen, um in das „königliche Weiß“ vorzustoßen. Aber die Abfahrt verzögerte sich, da ein Bus nicht anspringen wollte. Nach behobenen Schwierigkeiten verlief die

Anreise recht schnell durch das grüne Land. Die Zimmereinteilung war bald erledigt. – Besten Dank den Quartiermachern. Einige logierten hier, andere dort, zerstreut in alle Himmelsrichtungen. Dies hatte den Vorteil, daß sich manche gut ausschlafen konnten. Der verabredete „Treff“ am frühen Morgen wurde durch zu wenig Energiefreude der Batterie vereitelt. Doch auch dies konnte nicht verhindern, daß sich gegen Mittag fast alle Rennläufer zu Gesicht bekamen, nur einer schien nicht auffindbar zu sein! Nachdem am Gletscher in den ersten Ta-

Preisstellung pro Person:
Kategorie A: DU/WC
DM 170, – im Hotel
B I: DU
DM 165, – im Nebenhaus
B II:
DM 135, – bis 15 Jahre
C I: ohne DU
DM 155, – im Nebenhaus
C II:
DM 125, – bis 15 Jahre

Die genannten Preise enthalten folgende Leistungen: Busfahrt, 2 Tage Halbpension, 2 Tage Liftkarte, Transfer zur/von der Bergbahn, Rennabwicklung, Kapelle. Für Selbstfahrer verringern sich die Preise um DM 20, – pro Person! Bezahlung wird bei der Anmeldung – spätestens jedoch bis zum 15. 3. – erbeten.

Wir bitten um zahlreiche und baldige Anmeldung sowie um pünktliche Einzahlung.

Lanersbach 84/85

Leider hatte Petrus diesmal kein Einsehen mit seinen Brettlrutschern. Für die Touristen blieb die Eggalm und das neue Skigebiet am Lämmerbichl nur ein Wunschziel. Unserem Hobby konnten wir nur auf dem Tuxer Gletscher fröhnen. Die Minusgrade waren dabei teils polaren Ursprungs und sollen an der „Gefrorenen Wand“ – 35°C erreicht haben! Allerdings entschädigte ein Spitzenschnee am Gletscher. Als Reminiszenz an frühere Jahre eine Aufnahme aus dem „Touristenkreis“ auf der Eggalm. Der Chronist darf feststellen, daß kein Unterschied zu einem heutigen Bild gegeben wäre. Unsere Damen sehen heute so jung aus, wie sie damals waren.

Trotz aller Widerwärtigkeiten beim täglichen „Gletscheranmarsch“ war es erneut eine schöne Zeit. Hoffen wir, daß wir auch 85/86 wieder in alter Frische zusammentreffen!

G. Reching



gen strahlender Sonnenschein und ideale Schneeverhältnisse herrschten, konnte es eine Gruppe durch Eigeninitiative zu einem erstaunlichen und übermenschlichen Trainingspensum mit den dazu sehr nützlichen Kippstangen bringen. Andere

versuchten durch einen ideal ausgetüftelten Zeitplan den Menschenmassen auszuweichen – was sie auch schafften –, indem sie sich immer am Ende der Liftschlange plazierten und so nicht überrannt werden konnten. Silvester rückte näher, auch

- Skischuh-Anpassungen
- Rennservice International
- Sportschuh-Anpassung
- Lösung Ihrer Sportschuhprobleme

SPORTWERKSTATT

LUTZ

8501 Eckental-Eschenau
Lauter Straße 5 – Tel. 0 91 26 / 98 59

Sicherheit fördert Aktivität



Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser.

Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

Versicherung
erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ
und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

NÜRNBERGER

Lebens – HUK – Sach

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

Birkenweg 25 · 8504 Stein · Telefon (09 11) 67 38 00

Schnee und Kälte, aber immer noch wurde einer vermißt, der dann im neuen Jahr doch noch auftauchte. Nun war ja alles in Ordnung! Den Trainingsfleißigen wurde das Sozialverhalten – in der Gruppe auf der Skipiste gemeinsam aufzutreten – beigebracht. Dazu gehörte das jeweilige Warten auf den Einzelnen in der Liftschlange, sowie oberhalb, im und unterhalb des gesteckten Laufes. Nachdem sich das Wetter drastisch verschlechtert hatte, extreme Kälte bis minus 35° und Wind, war es manchmal schwierig die Gruppe zu koordinieren. Für die letzten drei Tage wurde das Trainingsprogramm offiziell für beendet erklärt, da sich einige Eltern um ihre „kleinen Großen“ sorgten. Aber es wurde jedem freigestellt weiterzufahren, einige taten es, andere zog es in die „warme

Heimat“ zurück.

Ein Lob muß vor allem den „großen Kleinen“ ausgesprochen werden, die mit ihrem sehr engagierten Trainer Leonhard Stock in den letzten Tagen ein ausgesprochen aktives Training absolvierten. Alle Achtung!

Auch ein Dankeschön an Herrn Schäfer, der uns einen Bus zur Verfügung stellte, welcher durch Kommunikationsschwierigkeiten in der Großstadt Lanersbach einen Tag verspätet (zum Bedauern der Fahrer) abgegeben wurde.

Nichts-desto-trotz, wünsche ich uns allen eine erfolgreiche Rennsaison! Daß andererseits unsere Wunschvorstellungen nicht bis zum letzten Traum in Erfüllung gehen können, ist selbstverständlich ...

Ralf L.

Lanersbach um die Jahreswende

Wie alle Jahre war für die Weihnachtstage ein Training auf der Eggalm geplant. Leider kam es anders, als wir uns dies vorgestellt hatten. Totaler Schneemangel zwang zum Training auf dem Tuxer Gletscher. Die Temperaturen waren fürchterlich. Das erste Training zwischen Weihnachten und Neujahr leitete Heiko John. Doch klappte die Verständigung nicht immer hundertprozentig. Zu allem Überfluß brach sich Ralf Asimus – ausgerechnet beim Rodeln – den Arm. Ihm von dieser Stelle aus weiterhin gute Besserung!

Ab 2. Januar erhielten wir – Stefan Frohnäpfel, Michael Schäfer, Niko Bössl und ich – einen Fremdtrainer, den unser

Sponsor (Fam. Schäfer) verpflichtet hatte. Herzlichen Dank hierfür. Mit Spannung erwarteten wir Alfred Stock, den Bruder des Olympiasiegers Leonhard Stock.

Es klappte alles wie am Schnürchen. Wir trainierten vormittags und nachmittags mit viel Elan. Verschiedentlich hatten wir allerdings mit schlechter Sicht zu kämpfen. Trotz großer Kälte wurde uns immer wieder warm. Ich glaube sicher, daß uns dieses Training (täglich von 10–12 und von 13–15 Uhr) viel gebracht hat. Zum Abschluß führen wir auch noch nach Zeit. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht.

Jörg R.

Das erste Schülerrennen der Saison: „Schülervergleich: Wien – Linz – München – Nürnberg“

Es war bärenkalt am 5. und 6. Januar bei unserem ersten Rennen 1985. Gletschererprobt haben wir es durchgestanden, Michael Schäfer und ich. Am Samstag war Slalom: Hier belegte Michael in der Gruppe Schüler II den 4. Platz, mit einer Gesamtzeit von 89,13 sec (1. Platz für den Gau). Ich kam bei den Schülern I mit 100,20 sec auf den 9. Rang (1. Platz für unseren Gau). Am Sonntag war Riesentorlauf. Hier wurde Michi mit 50,54 sec 10. (2. Platz Gau), auch ich kam als

Zehnter ins Ziel (2. Platz Gau).

Bei blauem Himmel aber auch blaugefroren fuhren wir am Sonntag nach Nürnberg zurück.

Niko

Letzte Meldung!

Der Wieland-Gedächtnis-Lauf mußte auf Grund der katastrophalen Schneeverhältnisse – trotz Schnee und grimmiger Kälte in Nordbayern – bedauerlicher Weise abgesagt werden.



Haben Sie eine andere Wahl, wenn Sie soviel wollen?

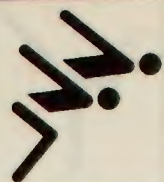
Die Leistung eines 2-l-Triebwerks mit 92 kW (125 PS), die Laufruhe eines Reihen-6-Zylinders, die Sparsamkeit einer Benzineinspritzung, den Komfort eines Viertürers

und die Exklusivität einer großen Marke – welches Automobil außer dem BMW 520i kann Ihnen das alles bieten? Machen Sie bald eine Probefahrt.

AUTO-JAHN

BMW-Vertragshändler
Franzstraße 15 – 8500 Nürnberg 90
Telefon: 3 71 81





FREAKS ... HALLO SPORTFREAKS ... HALLO SPORTFRE

Der Steckbrief:

Jeder, der Lust und Laune hat, bei der neuen

DAMEN-WASSERBALLMANNSCHAFT

des

mitzumachen, soll sich bei

Eduard Hahn
Tel. 46 96 23
8500 Nürnberg



melden.

Trainiert wird einmal pro Woche.

Alle Interessenten sollten zumindest das Kraulschwimmen gut beherrschen und natürlich auch ein wenig Kondition vorweisen.



Patrizia Durjak, geb. am: 29. 4. 1972, Größe: 165 cm, Gewicht: 45 kg.

Im Alter von 6 Jahren erlernte Patrizia das Schwimmen. Seit 6 Jahren trainiert sie regelmäßig. Ihre Hauptlagen sind Rücken und Kraul. Bestzeiten: 100 m-Rücken 1:13,5 (Vereinsrekord), 100 m-Kraul 1:05,7 Min und 200 m-Lagen 2:40,6 Min.

Der bisher größte Erfolg in Patrizias Laufbahn war der erste Platz bei den Bayerischen Jahrgangsmesterschaften. Außerdem wurde sie vom BSV schon öfters zu Trainingsmaßnahmen in die Sportschule Grünwald eingeladen.

Sie besucht derzeit die 7. Klasse des Labenwolf-Gymnasiums. Mit ihren Hobbys Lesen, Klavierspielen, Tanzen, Musikhören, Skifahren, Malen und Briefeschreiben (Sport ist selbstverständlich) dürfte ihre Freizeit ziemlich ausgefüllt sein.

Ursula Löhner, geb. am: 9. 7. 1967, Größe: 172cm, Gewicht: 66 kg.

Ursi hat im Alter von 6 Jahren schwimmen gelernt, und trainiert seit 8 Jahren regelmäßig. Ihre Hauptlage ist Schmetterling, wo ihre Bestzeiten mit 1:11,9 Min und 2:40,9 Min über 100 bzw. 200 Meter zu Buche stehen. Über 200 m-Lagen liegt die Bestzeit bei 2:42,1, was vor einem Jahr noch Vereinsrekord war.

Ursis größte Erfolge sind der Bayerische Vizemeistertitel in der 4mal 200 m-Brust-Staffel und der dritte Platz bei den Bayerischen Jugendmeisterschaften über 200 m-Schmetterling. Außerdem hält sie den Vereinsrekord über 400 m-Lagen.

Als Hobbys nennt der Speditionskaufmann im ersten Lehrjahr Skifahren, Kochen und Wandern.

Wie nach einem Bombenangriff...



Philip Kirsch beim ersten Spatenstich

...schaut es derzeit im Clubbad aus. Damit rechtzeitig im Februar mit dem Auskleiden der beiden Becken mit Edelstahl begonnen werden kann, wurden die Ränder der Becken um einen halben Meter abgetragen. Hier wird dann eine finnische Überlaufrinne installiert, die es ermöglicht, den Wasserverlust auf ein Minimum zu reduzieren. Selbstverständlich werden somit auch die Heizkosten erheblich vermindert, da kaum noch Kaltwasser zugeführt werden muß.

Die Schwimmabteilung kann froh sein, einen Mann wie Philip Kirsch gefunden zu haben, der uns mit Rat und Tat zur Seite steht und ohne den sicherlich der Baubeginn im letzten Jahr noch nicht möglich gewesen wäre.

C. S.

Abteilungs-Beitrag 1985

Der Abteilungs-Beitrag 1985 von jährlich DM 30, – kann wie bisher montags im Clubbad bei Frau Löhner oder Frau Ruffershöfer sowie bei den Übungsleitern entrichtet, oder direkt auf das Konto der Schwimmabteilung bei der Stadtparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01) Konto-Nr. 1 338 355 überwiesen werden.

Ferner besteht die Möglichkeit, diesen Beitrag an der Geschäftsstelle, Valznerweiherstr. 200, einzuzahlen. Um Zahlung bis spätestens 30. März 1985 wird gebeten. Besonders möchten wir darauf hinweisen, daß der Schwimmabteilungsbeitrag nicht im Einzugsverfahren, bzw. mit einer Überweisung an den Hauptverein bezahlt werden kann.

Melden Sie bitte Ihre neue Adresse der Geschäftsstelle

WEINSTUBEN-RESTAURANT

Heilig-Geist-Spital

Karpfen, Forellen, Wild
Fränk. + int. Spezialitäten
Inh.: Günter Leitner
an der Museumsbrücke, Tel. 22 17 61



Reinmund Hahn,
8500 Nürnberg 20
Thumenberger Weg 107
Ruf 59 42 42 / 59 50 51

HAUSTECHNIK

Elektro · Sanitär · Heizung
Planung, Ausführung und Wartung durch
mit Funk ausgerüstete Fahrzeuge



IMMOBILIEN FISCHER GMBH



Grundstücke · Häuser · Eigentumswohnungen · Industrieobjekte · Vermietungen
8500 NÜRNBERG 1 · Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 19 · Telefon 09 11/24 11 11

Walter Preuß feiert 60. Geburtstag

Wenn vom Schwimmen und von Clubschwimmern früherer Jahre gesprochen wird, dann erinnert man sich nicht zuletzt an Walter Preuß. Er zählte jahrelang zu den Spitzenschwimmern des 1. FCN.

Walter Preuß beging am 17. Februar 1985 sein 60. Wiegenfest. Bis auf den heutigen Tag ist sein Element das Wasser. Sein erster Start in den Reihen der Clubschwimmer erfolgte bereits als Neunjähriger am 12. August 1934 im alten Zabo-Bad.

Schon 1936 berichtete das amtliche Organ des deutschen Schwimmsports „Der Schwimmer“ vom Wunderknaben Walter Preuß, der in Plauen/Vogtland einmal mehr eine hervorragende Zeit schwamm. Kein Wunder, daß er mit 14 Jahren in die „Reichsleistungsklasse für Schwimmen und Wasserball“ berufen wurde.

Es folgten die Deutschen Jugendmeisterschaften 1940/41/42 in Breslau. Walter Preuß wurde mit der 4 x 100-m-Kraulstaffel Deutscher Meister. Im gleichen Zeitraum erreichte er mit der Gebietsauswahl Franken dreimal das Wasserball-Finale und wurde mit seinen Kameraden Deutscher Vizemeister.

Beachtlich war auch sein 2. Platz über 200 m Kraul sowie sein Deutscher Jugendrekord, aufgestellt im Jahr 1942. Diese Bestzeit wurde bis 1949 nicht mehr geschwommen, obwohl es damals noch kein geteiltes Deutschland gab.

1942 wurde Walter Preuß Soldat. Während seiner Urlaube



holte er sich noch viele Bayerische und Süddeutsche Meisterschaften im Rücken- und Kraulschwimmen sowie im Schmetter. In der damaligen „großdeutschen“ Bestenliste war sein Name unter den 6 Ersten in sämtlichen Krauldziplinen verzeichnet.

Im Oktober 1945 kam Walter Preuß mit einer Verwundung aus russischer Kriegsgefangenschaft nach Nürnberg zurück. Bereits einen Monat später beteiligte er sich am Wiederaufbau der Schwimmabteilung des 1. FCN. Seine wertvolle, unbezahlbare Arbeit gemeinsam mit Richard Waltinger wird noch heute allseits anerkannt. Nur wenige werden sich an das erste Treffen bei „Dünnbier und schwarzen Brötchen“ im Gasthaus Burgtal am Kirchenweg erinnern.

Es gab viele Probleme zu bewältigen. Im Clubbad waren die „Amis“. Daher mußte nach Trainingsmöglichkeiten gesucht werden. Dank der Vermittlung von Walter Preuß wurde montags das Siemensbad zur Verfügung gestellt.

Natürlich wurde ihm innerhalb der Vorstandschaft manches Amt angetragen. Er war jahrelang sportlicher Leiter, Jugendleiter und Wasserballwart.

Unter seiner Regie konnten viele Meisterschaften auf Landes- und Regionalebene nach Zabo geholt werden. Der Jubilar nennt als eine seiner schönsten Erfolge die Erringung der Deutschen Jugendwasserballmeisterschaften 1954 und 1957 sowie weitere 2. Ränge und die Teilnahme an der Schlußrunde 1961/62 mit der Herrenmannschaft.

Seit Seniorenmeisterschaften eingeführt wurden, errang Walter Preuß zahlreiche bayerische Titel in allen Schwimmlagen. Die Krönung war wohl die Deutsche Seniorenmeisterschaft 1982, die er über 50 m Rücken verbuchen konnte.

Was wäre unsere bewährte „EKU-CUP-Mannschaft“ ohne Walter, ihren erfolgreichsten Punktesammler? Er schwimmt noch heute regelmäßig etliche Kilometer pro Woche mit viel Spaß an der Freud und betätigt sich als Übungsleiter.

Der erfahrene Praktiker gibt jungen Schwimmern, mit denen er sich nach wie vor verbunden fühlt, stets gute Ratschläge.

Schon 1948 wurde Walter Preuß mit dem Verdienstehrenzeichen des 1. FCN ausgezeichnet. Der Bayerische Schwimmverband verlieh ihm 1964 aufgrund seiner Verdienste um den Schwimmsport die silberne Ehrennadel.

Die Schwimmabteilung des 1. FCN ist Walter Preuß zu großem Dank verpflichtet und gratuliert ihm herzlich zu seinem 60. Geburtstag!

Alle Clubschwimmer wünschen Walter Preuß alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und weiterhin viel Freude beim Schwimmen, sowie

noch viele schöne Jahre an der Seite seiner lieben Friedl und im Kreis seiner zahlreichen Freunde.
Edi Hahn

Weitere runde Geburtstage

Rudi Brendel vollendete am 13. Februar 1985 sein 65. Lebensjahr. Er hält dem Club seit 50 Jahren die Treue, war aktiver Schwimmer, ehemaliger Abteilungskassier und -schriftführer.

Seit Rudi Brendel in der Seniorenmannschaft beim „EKU-CUP“ mitschwimmt, kennt sein Trainingseifer keine Grenzen. Verständlich, daß er etliche Bayerische Seniorenmeistertitel einheimen konnte. Da Rudi Brendel außerdem ein perfekter „Hausmann“ ist, befindet er sich im „Dauerstreß“.

Zu seinem 65. Wiegenfest wünschen wir ihm weiterhin viel Freude, Gesundheit und eine schöne Zeit.

Ernst Schneider wurde am 14. Februar 75 Jahre alt. Als ehemaliger Fußballer der weit über Nürnbergs Grenzen hinaus bekannten „Blauen Elf“ hatte er auch gute Kontakte zu den Clubschwimmern. Ernst Schneider gehört dem Club seit 1934 an. Er war viele Jahre in der Verwaltung der Schwimmabteilung tätig. Besonders die Wasserballer hatten in ihm einen regelkundigen Fachmann.

Ob seiner Objektivität und Korrektheit wird er heute noch hoch geschätzt. Ernst Schneider hat viele Freunde. Geselligkeit und Kameradschaft werden von ihm gern gepflegt. Die Schwimmabteilung gratuliert dem Jubilar herzlich und wünscht ihm weiterhin alles Gute!
E. H.

astra
Straßenbau GmbH

Turnerheimstr. 59
8500 NÜRNBERG 70
Tel. (09 11) 66 64 44
Büro: (09 122) 43 85

**Ausführung
sämtlicher
Pflaster-
und
Asphaltierungs-
arbeiten**



**BAYERN
VER SICHER UNG**

Für das ganze Jahr Gesundheit und Sicherheit wünscht Ihnen
Ihr **J. ALBERSDOERFER**
85 Nbg. 20, Erlenstegenstr. 26
09 11-54 01 02 (priv. 54 93 94)

Ihr Spezialist für rund 50 verschiedene Versicherungsarten
Alle Versicherungen aus einer Hand!

Vermittlung für Bayer. Versicherungskammer



Schnappschuß von der Weihnachtsfeier



Szenen aus unserem Weihnachtsspiel

Abteilungsbeitrag

Auch heuer möchten wir auf die Begleichung der Abteilungsbeiträge aufmerksam machen. Es wird gebeten, diese auf unser Konto: 1. FCN Roll- und Eissportabteilung Nr. 3 460 200 708 bei der Bayerischen Hypotheken und Wechselbank zu überweisen. Barzahler können den Beitrag bei Frau Rita Bauer (Montagabend 18.30 bis 19.45 Uhr im Linde-Stadion) entrichten. Gleichzeitig bitten wir Wohnungsänderungen, bzw. Kontenwechsel Frau Bauer mitzuteilen. Vielen Dank!

Rollsport-Termine!

Rollschnellauf:

1. - 3. 3.: DRB-Mitgliederversammlung in Dortmund; 30. - 31. 3.: LM-Hessen Halle im LZZ Darmstadt; 4. - 5. 5.: Internationales Kriterium in Groß-Gerau

Rollkunstlauf:

13. - 14. 4.: BRV-Verbandstag in Lechbruck/Allgäu; 12. - 14. 4.: Süddeutscher Lehrgang in Hannau (Leistungskader Landesverbände); 25. 5. - 1. 6.: Internationale Rollsportwoche in Garmisch-Partenkirchen

Rollhockey:

1. - 3. 2.: Turnier in Iserlohn mit der Nationalmannschaft; 6. - 8. 4.: Vorbereitung Nationalmannschaft; 28. 4. - 4. 5.: Europameisterschaft in Portugal

Geburtstage

Vorstandschaft und Abteilung gratulieren nachstehenden Februar-Geburtstagskindern aufs herzlichste und wünschen weiterhin Gesundheit und Erfolg:

| | |
|------------------|--------|
| Besold Silvia | 12. 2. |
| Rühl Fritz sen. | 17. 2. |
| Boy Claudia | 18. 2. |
| Seefried Kerstin | 19. 2. |
| Rohrer Andrea | 24. 2. |
| Kempe Helmut | 25. 2. |

Fritz Rühl „60 Jahre“

Als Überschrift für diesen Geburtstag hätte auch „10 Jahre für den Rollsport des 1. FCN“ genannt werden können. Seit 1975 ist Fritz Rühl Rollschnellaufobmann. Aus kleinen Anfängen brachte er seine Sparte zu zahlreichen Meisterschaften. Unter seiner Regie kamen in den siebziger Jahren viele Cluberer als Deutsche Meister auf das berühmte Treppchen. Denken wir an Läufer wie Peter Adelhoch, Harald Becker, Olaf Hertsch, Klaus Bäumel, Karin Rühl, Fritz Rühl, Michael Fischer, Barbara Fischer und Jürgen Klebig. Nicht zu vergessen die vielen Landes- und Regionalmeistertitel, die Läufer des 1. FCN unter seiner Obhut erringen konnten. Noch heute zählt seine Sparte durch Läufer wie Barbara Fischer und Michael Eder zu der erfolgreichsten beim 1. FCN. Fritz Rühl erhielt für sein Engagement für den Rollsport viele Auszeichnungen. Im Eh-



rungsausschuß des BRV und in der Schnellaufkommission tätig, wurde er mit der Ehrennadel ausgezeichnet. Das Präsidium des 1. FCN würdigte seine Verdienste ebenfalls mit dem Silbernen Ehrenzeichen. Erst kürzlich wurde ihm durch den BLSV die bronzene Verdienstmedaille verliehen. Wir wünschen unserem Fritz Rühl alles Gute zum Geburtstag, vor allem viel Gesundheit und hoffen auf sein weiteres Engagement zum Wohl unseres Sports.

h. f.

Ausbildung in allen Klassen -
auch zum staatlich anerkannten Berufskraftfahrer
Alle Fahrzeuge mit Funk

FAHRSCHULE RUDI REINER

Adam-Klein-Straße 32 - 8500 Nürnberg
Telefon 09 11/50 56 89

Sanco
Isolierglas-
Herstellung
Schaufenster-
anlagen

Glasbausteine
Kunst-
verglasungen

SERVICE BEIM Trauerfall

Wir beraten Sie ausführlich und pietätvoll in allen mit dem Trauerfall zusammenhängenden Fragen.

Auf Wunsch stehen wir zur persönlichen Beratung in unseren Geschäftsräumen oder auch in Ihrer Wohnung zur Verfügung. Auf Ihren Wunsch übernehmen

wir die gesamte Abwicklung des Trauerfalles und ersparen Ihnen dadurch viele anfallende Laufereien und Zeitversäumnisse.

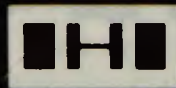
Unsere Mitarbeiter sind an Werktagen von 7.30 - 17 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8 - 13 Uhr erreichbar.

Die Bestattungsvorsorge Tel. 16-2411, 2. Etage bietet die Möglichkeit der Bestattungsregelung bzw. -festlegung bereits zu Lebzeiten. Sie erfreut sich großer Nachfrage vornehmlich bei älteren, alleinstehenden Nürnberger Bürgern.

Bestattungsanstalt der Stadt Nürnberg
Gewerbliche Abteilung

Bischof-Meiser-Straße 1-2, und 3. Etage (Aufzug) - Telefon 22 1777

P + J Herzle
Glasbaugesellschaft mbH + Co
Roritzerstr. 27
8500 Nürnberg 90
Tel. 09 11/33 15 15 + 33 99 99



herzle
GLASBAU



Wie jedes Jahr nach Ende der Freiluftsaison haben die Statistiker das Wort.

In der Deutschen Bestenliste nimmt Patrizia Lenek mit einem 11. Platz im Speerwerfen der Schülerinnen die beste Platzierung der Club-Aktiven ein. Inzwischen wurde sie mit einem eigenen Speer ausgestattet. Es ist zu hoffen, daß sie dann noch weiter als 34,36 m werfen kann. Viermal ist Steffen Hahnkamp vertreten. Im Fünfkampf steht er auf Platz 18 (6430 P.), im 400-m-Lauf auf Rang 29 (49,19 sec) und mit den Fünfkampf-, bzw. Zehnkampf-Mannschaften der LG Nürnberg auf Platz 14 und 15. In der BLV-Liste, die nur die Leistungen der bayerischen Leichtathleten umfaßt, werden 6 Club-Aktive genannt.

Auch hier nimmt P. Lenek mit dem 2. Rang im Speerwerfen die Spitzenposition ein. Steffen Hahnkamp qualifizierte sich in zehn (!) Disziplinen. Er beweist damit eindrucksvoll, daß er 1984 zu den besten bayerischen Mehrkämpfern gehörte! Und das ist seine Erfolgsliste: Platz 3 im 400-m-Lauf, Platz 4 im 200-m-Lauf (22,28 sec) und im Fünfkampf; Platz 5 im Weitsprung (6,96 m), Platz 6 im Hochsprung (2,00 m), Platz 7 im Zehnkampf (12466 P.), Platz 9 im 110-m-Hürdenlauf (15,1 sec), Platz 17 im 100-m-Lauf (11,19 sec). Außerdem stand er in den Fünfkampf- und Zehnkampf-Mannschaften der LG Nürnberg, die jeweils auf dem zweiten Platz landeten.

Nach vielen Jahren werden erstmals auch wieder Club-Mädchen in der BLV-Bestenliste genannt. Eine enorme Leistungssteigerung im Hochsprung (1,62 m) brachte Doris Fehling auf Rang 14. Zusammen mit Judith Wagemann und Astrid Münz und zwei weiteren Ju-

Bestenlisten 1984

gendlichen der LG Nürnberg kam sie im Fünfkampf auf Platz 7 (20987 P.).

Auch eine Sprinterin ist mit Christine Glaßer (12,6 sec) unter den 20 besten bayerischen B-Jugendlichen zu finden. Das gleiche glückte ihr mit der LG Nürnberg in der 4mal 100-m-Staffel (51,1 sec). Bei den Schülerinnen taucht Pati Lenek in der Liste der Speerwerferinnen (34,36 m) und in der Liste der Kugelstoßerinnen (Platz 7, 11,36 m) auf. Ferner kam Sabine Laur mit der 4mal 100-m-Staffel auf Platz 5 (52,05 sec).

Ein Blick in die Mittelfränkische Bestenliste zeigt, daß bei der männlichen A-Jugend ein „Steffen-Hahnkamp-Festival“ stattfand. Er ist in 12 Disziplinen vertreten. Dabei nimmt er achtmal die erste Stelle ein (200 m, 400 m, 110 m Hü, Weit, Hoch, Fünfkampf, Zehnkampf und Zehnkampf-Mannschaft). Steffen Hahnkamp und sein Trainer H. Schwengler stellten mit Erstaunen fest, daß er mit seinen 49,19 sec über 400 m Mitinhaber des mittelfränkischen Rekords wurde.

Bessere Platzierungen (im Vorjahr war praktisch noch niemand vertreten) gelangen auch unseren weiblichen Jugendlichen: 1. Plätze: Doris Fehling (Hoch), Astrid Münz (100 m Hü 16,6 sec). 2. Plätze: Astrid Münz (200 m, 26,5 sec), Doris Fehling, A. Münz, J. Wagemann (Fünfkampf, 20987 P.). 3. Plätze: C. Glaßer (100 m), A. Münz (Weit, 5,38 m). 5. Plätze: C. Glaßer (Weit, 5,22 m), A. Münz (100 m, 12,9 sec), J. Wagemann (Hoch, 1,56 m), A. Münz (Fünfkampf, 4513 P.). 7. Platz: A. Münz (Hoch, 1,52 m). 10. Platz: J. Wagemann (Fünfkampf, 4284 P.). 12. Platz: J. Wagemann (100 m Hü, 16,66 sec). 15. Platz: D. Fehling (Fünfkampf, 4252 P.); außerdem: 2. Platz: Fünfkampf-Mannschaft. 5. Platz: 4mal 100-m-Staffel (51,1 sec).

In der Schülerinnen-Liste sind vertreten:

Sabine Laur: 100 m (3. Platz, 12,9 sec), 800 m (9. Platz, 2:35 min). Astrid Wagner: 80 m Hü (7. Platz, 13,2 sec), Weit (16. Platz, 4,62 m). Pati Lenek: Speer (1. Platz), Kugel (3. Platz), Diskus (7. Platz, 23,10 m).

Achtung! Ein Insiderbericht!

Training

Für Schüler und Schülerinnen, männliche u. weibliche Jugend jeden Montag 16.00 – 18.00 Uhr, Club-Halle. Hierzu nachstehender, wohlüberlegter Bericht unserer „Mädchentruppe“: Die Einwürfe des verantwortlichen Trainers sind in (Klammern) gesetzt!

Trainingsablauf:

Beim Umziehen stellen wir seufzend fest, daß wir wieder mal zugenommen haben (stimmt nicht! Sie sind alle schlank und rank!). Wie wird das wohl mit uns enden? Nach einem wilden Handballspiel ohne rechte Spielregeln, verknoten wir uns bei gymnastischen Übungen unter Anleitung von Mao Deistler und H. Schwengler (die machen auch mit!). Anschließend können wir bei Laufübungen unsere „Schnelligkeit“ unter Beweis stellen. Das Laufprogramm sieht so aus: Trippling (Fußgelenksarbeit), Skipping (Kniehebeläufe), Steigerungsläufe, Einholläufe (DDR-Methode), und das alles Halle auf und ab!

Danach unterziehen wir uns, schon leicht abgehetzt, den Strapazen in der Folterkammer (Kraustraum, ein Stock tiefer). Unsere schwachen Rücken- und Bauchmuskeln machen uns noch sehr zu schaffen. (Immer-

hin schaffen die Mädchen pro Training zwischen 9 und 11 Tonnen!). Neben der Bein- und Armmuskulatur wird natürlich auch etwas für die Schönheit getan; die Brustmuskeln werden besonders trainiert! Alle Übungen werden 20 bis 25mal wiederholt; und das Ganze in drei Durchgängen absolviert. Unser Meister in den Wurf- und Stoßdisziplinen M. Deistler hat dann noch Übungen mit der Kugel, dem Medizinball und Speer parat. Das Montagstraining endet meist mit einem spannenden Handballspiel.

Am Freitagabend geht es in der Eibacher Halle weiter. In dieser großen Halle werden Hürdenlauf und Hochsprung trainiert. Samstags kommt dann die Kondition dran; wir rennen durch den Wald oder gehen ins Hallenbad. Der Waldlauf, über eine Stunde und mit 5 Steigerungsläufen durchsetzt, begeistert uns natürlich weniger als das Schwimmen. Im Schwimmbad sind wir öfter unter als über Wasser. H. Schwengler hat sich diese Eigenschaft auch schon aneignen müssen (war nicht schwer! als ehemaliger Wasserballer). Trotz mancher Anstrengungen (und nasser Trikots) gefällt uns das Training sehr gut. So hoffen wir auf eine erfolgreiche Saison 85 (wir Trainer auch!).

Sr



Straßen und Tiefbau GmbH
Hanns-Peter Montag

Postfach
8802 Heilsbronn
Tel. 0 98 72/4 04

Zweigstellen:
Uffenheim
Nürnberg, Königstr.
Gunzenhausen

Straßenbau, Erdbau,
Kanalbau, Pflasterarbeiten.

Wir sind Ihr Partner für private Hofbefestigungen, Platten, Pflaster oder bituminöser Belag. Schreiben Sie oder rufen Sie einfach an. Wir beraten Sie gerne.

Sportliche
Freiheit mit

TE Kontaktlinsen



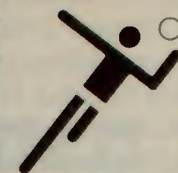
85 NBG. · Fürther Str. 35 · Tel. 26 25 09
U-Bahnhof Gostenhof
Pillentreuther Str. 23 · Tel. 44 04 39
U-Bahnhof Aufseßplatz

Die neuen, unsichtbaren
TE Kontaktlinsen –
sportlich und
langzeitverträglich.

Besser sehen –
natürlich aussehen.

OPTIK-FOTO

MORLOCK



Bundesliga Frauen:

Niederlage gegen Auerbach, Unentschieden gegen Berlin

1. Rückrundenspiel, 12. 1. 85: 1. FC Nürnberg – TSV Rotweiß Auerbach 16:18 (8:10).

Nach sechswöchiger Pause hatte die Abteilung eine „Sturmwarnung“ zu diesem Spiel ausgegeben. Gemeint war damit, sich vor der Nationalspielerin Claudia Sturm besonders vorzusehen. Auf den neuen Trainer Kittel, der wieder zurückkam, und auf die Co-Trainerin, Altmeisterin Karin Euler, wurde hingewiesen und auch darauf, daß unter Angabe von Torschützinnen in der gesamten Vorrunde (Friedl 30, Sturm 28, Hammann 21) die von Malsch kommende Annette Klefenz mit 29 Toren in den letzten vier Spielen auf sich aufmerksam machte.

Wie richtig unsere Vorhersage war, zeigte sich sehr bald. Sturm bewegte sich wieselschnell auf Rechtsaußen und glänzte mit gezogenen und gezirkelten Fallwürfen. 3 Tore blieben ihr wegen Kreisübertretens versagt. Aber die Kreise zog als Dirigentin Annette Kle-

fenz. Wie sie unsere Abwehr bis zur 15. Minute mit 5 Toren zum 3:8 ausspielte, war sehenswert. Schöne weitgezogene Kombinationszüge mit Friedl und Sturm gingen voraus. Von hinten kam noch Hammann und brachte Überraschungsmomente. Viel schneller und flüssiger die Bein- und Ballarbeit als bei uns. Unsere Torfrau Hanne Menzel mußte es büßen. Carola Hammer wurde eingewechselt. Sie hatte Glück mit einigen guten Fußparaden. Die aggressive Deckung des Gegners brachte Kostowski und Borner zum Verzweifeln. Mit dem Rücken zum Gegner brachte Kostowski unsere starke Claudia ins Spiel, die endlich traf und mit Kostowski den Rückstand aufholte. Würde sich das Blatt wenden?

Nach der Halbzeit ausgeglichenes Spiel. Auerbach ließ sich nicht die Butter vom Brot nehmen. Erst als auch RA Erika Winter zum 12:14 traf, gab es

ein Aufbäumen, denn Starke und Kostowski führten uns heran. Endentum erzielte den Ausgleich zum 15:15 und unter dem Getöse der Zuschauer konnte Kostowski nach 40 Minuten den Club erstmals wieder in Führung bringen. Sofort kam ein Dämpfer mit einem 7-m-Tor wegen Abwehr im Kreis durch Claudia Sturm. Und Hammann warf sogleich durch ein haltbares Tor wieder die Führung für den Gast. Mit aller Gewalt griff der Club nun an. Lurz frei vor dem Tor, scheiterte an der überragenden Torfrau Pfattheicher, die letztendlich das Spiel gewann. Der unnötige Siebenmeter, zum 16:18, verwandelt durch Sturm, brach uns das Genick. Nichts gelang mehr.

Wir haben ein wichtiges Heimspiel verloren. Der 5. Platz wird fraglich, wenn wir am kommenden Sonntag gegen Guts Muths in Berlin scheitern sollten.

Makaric nun auch Damen-Trainer!

Seit Faschingsdienstag fährt Dragutin Makaric zweigleisig: der Spielertrainer der 1. Männer-Mannschaft coacht seit diesem Tag auch die 1. Damen-Mannschaft des 1. FCN. Vorangegangen war der Rücktritt des bisherigen Damen-Trainers Viktor Kitza, der nach der 15:18-Niederlage bei Humboldt Berlin sein Ziel, die Qualifikation zur eingleisigen Bundesliga, ernsthaft gefährdet sah. „Ich sah keine Möglichkeit mehr, die Mannschaft zu motivieren“, erklärte der 53jährige. Die Abteilungsleitung entsprach seinem Gesuch und führte noch am selben Tag ein Gespräch mit Makaric. „Ich helfe gerne aus, allerdings nur bis Saisonende“, unterstrich der 30jährige Jugoslawe, der sich danach mit vollster Konzentration um die Belange des Männer-Teams kümmern wird. Um Platz fünf und damit die Qualifikation zur eingleisigen Bundesliga zu erreichen, müssen die Club-Damen nach Makarics Hochrechnung sieben Punkte aus den letzten sechs Punktspielen sammeln.

Holen Sie sich die Schlüssel zum Probestart.

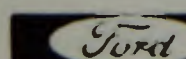


Eine Testfahrt im neuen Ford Fiesta kostet nichts, verpflichtet zu nichts und dauert so lange, bis Sie das richtige Fahrgefühl haben. Starten Sie allein oder mit Co-Pilot?

Der neue Ford Fiesta.



AUTOHAUS



punkt

Regensburger Str. 21
8501 Feucht, Ruf 091 28/20 31

FORD-Haupthändler



Spielfilm: 2:2 – 2:6 – 3:8 – 7:9 – 8:10 Halbzeit 8:11 – 10:13 – 11:14 – 12:15 – 16:15 – 16:16 – 16:18 Ende.

Torschützen: Starke 8/1, Kostowski 4, Endentum 1, Borner 1, Winter 2; ferner eingesetzt Lurz, Böckle, Czutak, Menzel (15. Min), Hammer. – Für Auerbach; Klefenz 7/1, Sturm 5/2, Hammann 3, Friedl 1, Helfers 1, Schneider 1, ferner eingesetzt Wallwey, Wojda, Hintze, Pfattheicher.

2. Rückrundenspiel, 20. 1. 85: Guts Muths Berlin – 1. FCN 11:11

Mit etwas Glück sicherten sich die Handball-Damen des 1. FC Nürnberg bei Guts Muths Berlin ein Remis und untermauerten damit ihre Ambitionen auf einen der ersten fünf Tabellenplätze, die am Saisonende zum Einzug in das einglei-

sige Oberhaus berechnen.

Diese Partie war entsprechend ihrer Bedeutung von großer Hektik und Nervosität geprägt; technische Fehler und unnötige Ballverluste häuften sich. Das Kamener Schiedsrichterpaar Germeller/Kellermann schürte mit seinen seltsamen Entscheidungen zudem das Feuer. Beide Teams konzentrierten sich auf die Defensivarbeit, was sich in der Summe der erzielten Tore recht deutlich ausdrückt.

Zur „Matchwinnerin“ im Nürnberger Team avancierte die Torfrau Hanne Menzel, die insgesamt drei der fünf Berliner Siebenmeter entschärfte. Einen Strafwurf parierte Carola Hammer, einer landete darüber hinaus an der Querlatte. Die Berlinerinnen ließen also alle Siebenmeter-Chancen verstreichen. Die Einheimischen lagen kurz nach Wiederanpfeif einmal mit vier Toren in Front, verstanden es aber nicht, diesen Vorsprung bis in die Schlußphase hinein zu halten. Im Gegenteil: In der 57. Minute gingen sogar die Club-Damen durch einen Treffer von Liane Lurz mit 11:10 in Füh-

rung. Kurz vor dem Abpfiff riß aber die beste Werferin der Berlinerinnen, Karola Dehlan, den Club mit ihrem Ausgleichstor aus den Siegträumen. Dennoch ist auch dieses Remis als Erfolg für die Schützlinge von Trainer Viktor Kitzu zu werten. Beeindruckend vor allem die Kampfkraft der Nürnbergerinnen, die auch bei einem klaren Rückstand nicht aufsteckten.

Guts Muths Berlin: Dehlan (4), Fechner, Conde, Erbs (je 2), Mroczynski (1) / **1. FCN:** Starke (5/1), Kostowski (2), Lurz, Borner, Endenthum, Zimmermann (je 1) / **Spielverlauf:** 1:0, 1:2, 2:3, 3:3, 4:4, 8:4, 8:6, 9:6, 10:8, 10:10, 10:11, 11:11 / **Strafminuten:** Endenthum, Starke (je 2).

| | | |
|----------------------|---------|-------|
| 1. TV Lützellinden | 231:157 | 17:3 |
| 2. GW Frankfurt | 181:153 | 15:3 |
| 3. RW Auerbach | 164:150 | 14:8 |
| 4. 1. FC Nürnberg | 187:177 | 13:9 |
| 5. Guts Muths Berlin | 182:169 | 12:10 |
| 6. VfL Sindelfingen | 141:130 | 11:7 |
| 7. DJK Würzburg | 142:143 | 9:11 |
| 8. VfL Humboldt | 128:173 | 9:13 |
| 9. VfB Gießen | 130:157 | 2:20 |
| 10. TSV Malsch | 133:210 | 2:20 |

Verbandsliga Männer: Pokalspiel

Es kam zum Treffen auf süddeutscher Verbandsebene gegen Sulzbach-Rosenberg, das wir auf bayerischer Pokalebene bereits am 11. 12. 84 geschlagen hatten. Leider waren 5 Stammspieler (Feldlin, Merkel, Dolansky, Kesting und Braun) entschuldigt und nicht mit von der Partie. So mußten Trainer und Betreuer das Resthäuflein zusammenscharen. Sie liehen sich noch Röthlingshöfer und Drexl aus der 2. Mannschaft aus, die

ihre Sache gut machten. Unser eiserner Heinz Christ, immer zur Stelle, fuhr den Ford-Transporter durch Schnee und Eis, die Mannschaft war guter Dinge. Was konnte schon passieren: Im besten Falle ein Sieg. Aber wer glaubte daran?

Die kleine niedrige Halle, schlecht beleuchtet, lag uns nicht. Etwa 400 Zuschauer, buhten uns aus und verlangten Revanche. Die Bayreuther Schiedsrichter Hoppe und

Schmidt pfffen munter mit den Zuschauern. Röthlingshöfer warf ein sehenswertes 3:2, es ging hin und her bis zum 8:8, Sulzbach glich auf 10:10 aus, ehe uns Röthlingshöfer und Drexl mit 2 Toren nach vorn warfen. Und siehe da, so lief es weiter bis zum Halbzeitstand von 16:11. Makaric und Kofler machten das Spiel.

In der Halbzeit versteckte Daumen nach oben und „Toll, was“, vermieste Zuschauer und kopfschüttelnde Sulzbacher. Wir liefen auf 19:12 davon. Fischer machte eine große Partie. Aber das Tempo und nur ein Auswechselspieler! Pelikan führte Sulzbach auf 22:19 heran. Fischer legte nochmals auf 24:20 vor, dann kam der wieselflinke LA Luber zu 2 unnötigen Gegenstoßoren. Sulzbach ging in Führung mit 25:24. Kampe

Oberliga Frauen:

1. FCN 2 – 1. FC Bamberg 15:10 (6:5)

Unsere Mannschaft bleibt auf dem Vormarsch. Sie hat die eingelegte 6-Wochen-Winterpause gut überstanden. Bamberg konnte nur eine Halbzeit lang mithalten. Unsere Pluspunkte waren Ute Zander, Angela Schmidt, Steffi Gößl sowie Barbara Stock, die vier von fünf Siebenmetern abwehren konnte.

Die Tore warfen Zander (6), Schmidt (3), Moser (2/2), Gößl (2), Hoffmann (1), Mundt (1).

Wir haben jetzt hintereinander 3 Spiele in unserer Halle, darunter auch gegen HR Selb, und hoffen sehr, in der Tabelle weiter nach oben zu kommen.

Tabelle vom 14. 1. 1985

| | | |
|--------------------|---------|-------|
| 1. TS HSR Selb | 143:122 | 16:6 |
| 2. SV Bergtheim | 174:147 | 16:8 |
| 3. TSV Pyrbaum | 176:150 | 16:8 |
| 4. DJK Wiesentheid | 191:190 | 16:10 |
| 5. CSG Erlangen | 115:112 | 14:8 |
| 6. Oberwallenstadt | 141:139 | 12:10 |
| 7. 1. FC Bamberg | 175:169 | 11:13 |
| 8. Erlangen-Bruck | 168:174 | 10:14 |
| 9. FC Nürnberg II | 148:154 | 10:14 |
| 10. TV Münchberg | 136:171 | 7:17 |
| 11. Spvgg Bayreuth | 118:157 | 2:22 |

AH-Nachlese

Nach erfolgreicher Hallensaison 83/84 (Meister) gelang auch entgegen den Pressemeldungen in der Großfeldrunde der Titel-

glichen nochmals aus, die Halle raste. Die Schiedsrichter räumten die Bänke am Spielfeldrand, den Trompetenlärm hörten sie nicht. Ein „time out“ nach dem anderen. Fischer schaffte noch einmal den Ausgleich zum 26:26. In den letzten 2 Minuten hielt der gute Tormann Eckl Würfe von Röthlingshöfer und Heidecker. Wir gingen mit fliegenden Fahnen unter, aber wir trotzten dem Gegner mit geschwächter Mannschaft den allerletzten Einsatz ab. Wir spielen dafür im Halbfinale des bayerischen Pokals. Und bei diesem Korps- und Kampfgeist ist uns weiterhin nicht bange.

Die Tore warfen: Makaric 9/3, Fischer 7, Heidecker 3, Scharnowell 2, Kampe 2, Drexl 1, Röthlingshöfer 2. Der beste Sulzbacher Pelikan warf 9/5.

gewinn. Leider nahmen nur 3 Mannschaften an der Feldrunde teil: HGN, 46 Nbg. und unsere AH. Erschwert wurde die Meisterschaft durch das Unterfangen, infolge der unmöglichen Platzverhältnisse im Neuen Zabo alle Spiele auf des Gegners Platz austragen zu müssen.

Mit nach Nummern beschwerter, stolz geschwellter Brust wurde die Hallenrunde 84/85 in Angriff genommen. Nach vier Spielen sind die Kämpfen auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt worden: Ohne Fleiß kein Preis!

Allein mit Feiern im Tennis-Haus sind keine Blumentöpfe mehr zu gewinnen. Reißt Euch am Riemen! 4:4 Punkte lassen noch hoffen. Nach dem Motto „Ran an den Gegner“, hofft der Coach auf ein gutes 1985.

Kurt Seeger

Notizen

Die Technische Kommission des BHV tagte am 19. 1. in unserer Vereinsgaststätte. Es standen u. a. die Neuausschreibung von Punkte- und Pokalspielen, ferner Lehrgänge und Reisekostenneuregelung zur Debatte.

Das Bundesschiedsgericht entschied, daß der VfB Gießen

Friedrich Amm
Ausführung sämtlicher Glasarbeiten

AUTOGLASEREI

Siemensstraße 24
8500 Nürnberg

Tel. 45 51 87
63 08 45

Körpergeruch schadet zwar nicht dem Stoff, aber dem Ansehen der Person. Darum schießen Sie kein Eigentor. Lassen Sie Ihre Kleidung öfter mal reinigen



SOFORT REINIGUNG b. leykauf



Großes Haus: 8500 Nürnberg
Lammgasse 3.
Telex 623567 burg d
Telefon: (0911) 204414-16

Kleines Haus: 8500 Nürnberg
Schildgasse 16,
Telex 623567 burg d
Telefon: (0911) 203040, 226503

BURGHOTEL

Am hist. „Albrecht-Dürer-Haus“ und Burg. Ruhig gelegen, exklusiv. Das neugebaute **Burghotel** mit moderner Einrichtung im fränk. Stil. Schwimmhalle, Sauna, Solarium, Cocktaillbar. Das Haus des verwöhnten Gastes bei fam. Atmosphäre. In unseren 44 Zimmern und Appartements (81 Betten) finden Sie allen Komfort, wie Bad/Dusche/WC, Direktwahltelefon, Mini-Bar, TV-Anschluß und teilw. Radio, Weckanlage und Sonnenterrasse.

wieder bei Null die Rückrunde anfangen muß und seine Neuerung, die an 3. Stelle aller europäischen Torschützen stehende Jara Invancikova, erst ab 16. Januar 1985 einsetzen darf.

Das angesetzte BL-Spiel der Frauen gegen Sindelfingen am 26. 1. wurde auf Freitag, den 8. März in der Clubhalle verlegt. Nächstes M-Heimspiel gegen Lützellinden am Sonntag, 24. 2., um 11.00 Uhr.

Handballjugend

Unsere Jugend marschiert weiter nach vorn, wie aus nachstehenden Tabellen zu entnehmen ist:

Tabellenstände per 6. 1. 1985:
Halle 84/85

A männlich Trainer W. Paulitz Kreisliga Gru 1

| | | |
|----------------------|---------|------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 140:104 | 11:3 |
| 2. Tuspo Nürnberg 2. | 134:101 | 10:2 |
| 3. HG Fürth | 126:89 | 9:3 |
| 4. Flügelrad | 106:101 | 9:5 |
| 5. TSV 1846 Nbg. | 105:106 | 5:7 |
| 6. SV Süd 73 | 109:136 | 4:10 |
| 7. MTV Fürth | 116:145 | 4:10 |
| 8. 1860 Schweinau | 84:138 | 0:12 |

ohne Spiel Nr. 25 v. 9. 12.

B männlich Trainer W. Scharnowell Kreisliga Gru 1

| | | |
|-------------------|---------|------|
| 1. SV Süd 73 | 193:131 | 14:2 |
| 2. TSV Stein | 181:144 | 12:4 |
| 3. Rangierbahnhof | 174:136 | 10:4 |
| 4. 1. FC Nürnberg | 149:142 | 8:6 |
| 5. TV Weißenburg | 108:147 | 4:10 |
| 6. Post SV Nbg. | 143:188 | 2:12 |
| 7. TSV 1846 Nbg. | 150:210 | 2:14 |

ohne Spiel Nr. 27 v. 22. 12.

Kreisliga Gru 3 Trainer J. Teutsch

| | | |
|---------------------|--------|------|
| 1. 1. FC Nürnberg 2 | 80:60 | 8:2 |
| 2. Schwabach 04 | 76:70 | 7:3 |
| 3. TV Jahn 63 | 79:68 | 6:4 |
| 4. Tuspo Fürth | 78:72 | 5:5 |
| 5. SB Mögeldorf | 84:71 | 4:6 |
| 6. TSV Katzwang | 54:110 | 0:10 |

C männlich Trainer W. Ochs Bezirksliga

| | | |
|--------------------|---------|------|
| 1. Tuspo Nürnberg | 158:104 | 16:2 |
| 2. TV Roßtal | 161:118 | 15:3 |
| 3. Fichte Ansbach | 190:126 | 14:4 |
| 4. 1. FC Nürnberg | 180:174 | 12:6 |
| 5. HG Erlangen | 122:149 | 9:9 |
| 6. CSG Erlangen | 127:169 | 4:14 |
| 7. Herzogenaurach | 112:175 | 2:16 |
| 8. 1. FC Hersbruck | 111:169 | 0:18 |

Kreisliga Gru 2 Trainer H. Holzwarth

| | | |
|---------------------|---------|------|
| 1. Büchenbach | 157:107 | 14:2 |
| 2. Stadeln | 174:117 | 13:2 |
| 3. Altenfurt | 163:158 | 12:6 |
| 4. 1. FC Nürnberg 2 | 151:107 | 10:6 |
| 5. Johannis 83 | 134:145 | 8:8 |
| 6. Schwabach 04 | 113:162 | 7:11 |
| 7. MTV Fürth | 138:132 | 6:10 |
| 8. Tuspo Nbg. 2. | 88:131 | 4:14 |
| 9. TV Weißenburg | 112:171 | 2:16 |

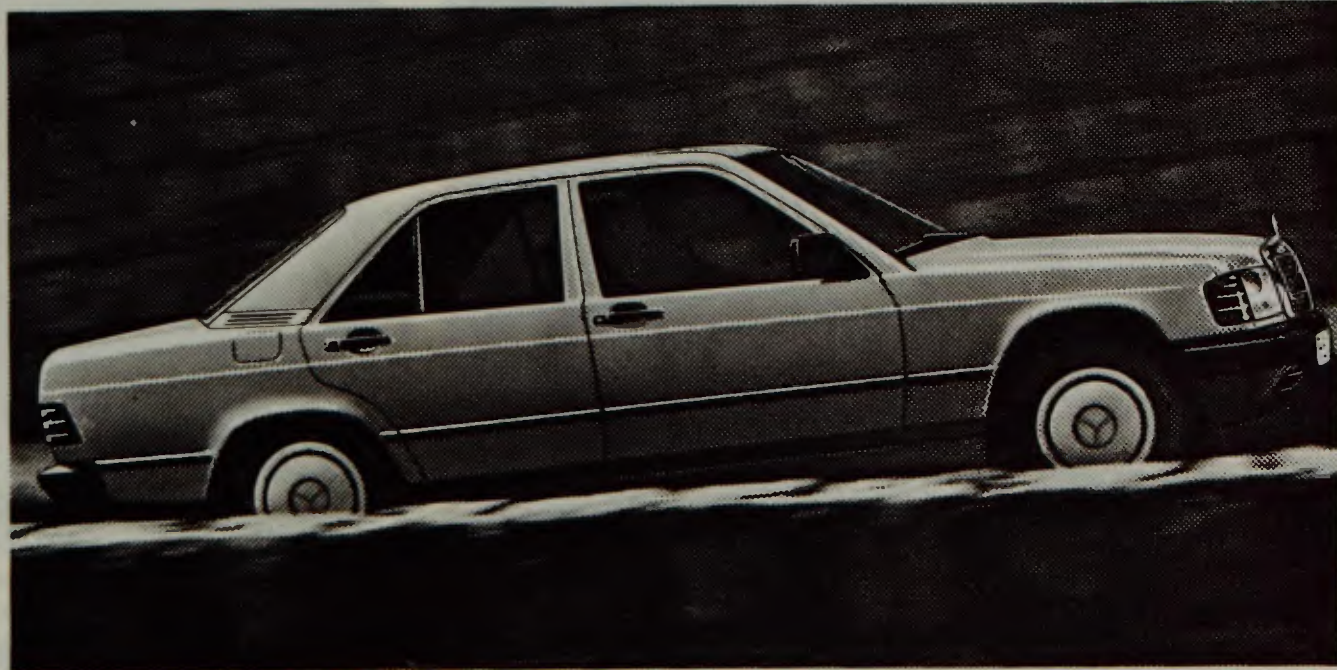
D männlich Trainer W. Drexl Kreisliga

| | | |
|----------------------|--------|------|
| 1. Tuspo Heroldsbg. | 148:35 | 18:0 |
| 2. Tuspo Nürnberg | 134:37 | 16:2 |
| 3. TV Eibach 03 | 81:42 | 11:5 |
| 4. HG Fürth | 118:68 | 13:7 |
| 5. 1. FC Nürnberg 1. | 109:77 | 8:10 |

Mercedes-Qualität in einer neuen Dimension: 190/190 E.

Sprechen Sie nicht vom kleinen Mercedes, ehe Sie nicht wissen, was ihn groß macht.

BMZ 31087



Mercedes-Benz wäre nicht in die Kompaktklasse gegangen, wenn es dort schon Spitzentechnik und Qualität auf Mercedes-Niveau gegeben hätte. Jetzt gibt es sie auch dort.

Spurtstarke Triebwerke, minimierter Verbrauch, ein Fahrwerk für das Jahr 2000 und optimierte Wertbeständigkeit sind einige Ergebnisse dieser eigenständigen Mercedes-Kompakt-Technologie.

Dazu die Garantie hundertprozentiger Mercedes-Benz Qualität in Material und Verarbeitung.

Es wird sich herausstellen, daß selbst Fahrzeuge mit niedrigerem Anschaffungs-

preis in den Gesamtkosten letztlich über denen des Mercedes 190/190 E liegen.

Rechnen Sie bitte dann noch den täglichen Nutzen der beispiellosen Spitzentechnik und Mercedes-Qualität hinzu.

Das Urteil wird Ihnen nach einer Probefahrt nicht schwerfallen – wir laden Sie dazu herzlich ein.



Mercedes Benz.
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung Nürnberg
PKW-Verkaufshaus · Wilhelmshavener Straße 10
Postfach 1832 · 8500 Nürnberg · Telefon 31 60-1

| | | |
|----------------------|--------|------|
| 6. TV Roßtal 1. | 89:77 | 8:10 |
| 7. TV Roßtal 2. | 39:126 | 5:15 |
| 8. 1. FC Nürnberg 2. | 35:125 | 3:15 |
| 9. MTV Fürth | 19:185 | 0:18 |

A weiblich Trainer H. Leinfelder Bezirksliga

| | | |
|----------------------|---------|-------|
| 1. HG Fürth | 176:115 | 21:1 |
| 2. 1. FC Nürnberg | 169:105 | 17:3 |
| 3. DJK Eibach | 161:123 | 15:7 |
| 4. TSV Ansbach | 129:130 | 15:7 |
| 5. CSG Erlangen | 113:104 | 13:9 |
| 6. ESV Rangierbahnh. | 126:115 | 10:12 |
| 7. TS Herzogenaurach | 147:167 | 7:13 |
| 8. TSV Winkelhaid | 122:160 | 6:16 |
| 9. TSV Lichtenau | 85:125 | 4:18 |
| 10. TSV Wendelstein | 97:154 | 0:22 |

Splitter

Unsere SR-Jungmänner Manfred Ditze und Stephan Sahrman erfreuen sich bereits einiger Beliebtheit, nachdem sie alle Prüfungen mit „Eins“ bestanden und ihre ersten Spiele hervorragend leiteten. Wir suchen

noch einige SR-Mitarbeiter!

Einen nachhaltigen Eindruck machte im Spiel gegen Hamburg in der Kreisauswahl Sandra Thiel aus unserer A-Jugend. Jens Zimmermann vertrat

großartig den verletzten TW Langhammer.

Unser beliebter Jugendtrainer Wolfgang Paulitz heiratet in der 1. März-Dekade. Seine A-Jugend wird Spalier stehen.

ellerwald

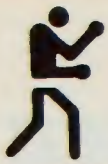
Fachgeschäft für alle Schlüssel
Autoschlüssel sofort
zum Mitnehmen
Sicherheitsschlösser, Tresore
Kassetten, Schlüsselschranke
Funk-Schloßnotdienst

Schlüssel
Schließenanlagen
Tresore
Montagedienst

Sicherheit ist Vertrauenssache

Schlüssel-Ellerwald OHG
Innere Laufer Gasse 6 · 8500 Nürnberg 1

Fernruf **20 30 97**
(09 11)



Meisterehrung anlässlich der Weihnachtsfeier der Boxabteilung. V. l.: Hubert Klimiont (2. Vorstand u. techn. Leiter), Walter Führer (Sprecher der Aktiven, Fränkischer Vizemeister u. Dritter bei den Bayer. Meisterschaften), Gerhard Hopf (Fränkischer Vizemeister), Peter Gailer (Deutscher Vizemeister), Thomas Mühlbauer (Bayer. Vizemeister), Hermann Freyer (Frankenmeister), Jusuf Bingol (Frankenmeister), Jürgen Wirth (3. Frankenmeister), Savo Jankovic (Frankenmeister), Johann Schacher (Frankenmeister), Fred Vorderer (1. Vorstand), Hans-Peter Dörfler (2. Platz beim Ostalb-Turnier).



Peter Gailer, erfolgreichster Sportler der Boxabteilung 1984, bei der Meisterehrung durch Fred Vorderer (rechts) und Hubert Klimiont (links).



Geehrt durch den Bayer. Amateur-Boxverband mit der Silbernen Verdienst-Ehrennadel wurden Hubert Klimiont und Max Dippold. V. l.: Rudi Zellner (Bezirksjugendwart von Mittelfranken), Vinzenz Werner (2. Landesjugendwart und Bezirkssportwart von Mittelfranken), Max Dippold (Jugendleiter), Hubert Klimiont (2. Vorstand u. techn. Leiter) Fotos: Schmidtpeter (3)

„Alle Jahre wieder“

Unsere Weihnachtsfeier, verbunden mit Jahresabschluß und der Meisterehrung, fand heuer erst am 22. 12. statt. Sie war wiederum eine gelungene Mischung aus 3 Elementen. Gerade dies findet bei unseren Sportlern, Mitgliedern, Freunden und Gönnern viel Anklang. Unvergessen wird diese Weihnachtsfeier vor allen Dingen unserer Vorstandschaft bleiben.

Große Aufregung herrschte, als am Abend zuvor, gegen 20 Uhr, der Pächter des Club-Restaurantes an unserem Stammtisch erschien und mitteilte, durch ein Versehen sei der Saal zweimal vermietet worden, an uns und an türkische Hochzeiter, die die Saalmiete schon bezahlt hätten. So wurden wir kurzerhand ausgeladen, obwohl wir den Saal bereits im Dezember 1983 gemietet und uns im Laufe des Jahres einige Male wegen des Termines vergewissert hatten. Der Wirt bot uns den Gaststätten-Raum an, in dem auch 200 Personen Platz finden. Was blieb uns übrig, wir willigten ein.

Die Gaststätte, die am Samstag-Abend sowieso nicht stark besetzt gewesen wäre, wurde für unsere Anforderungen bestuhlungsmäßig umgestaltet und ein Podium für die Musikkapelle besorgt. Als Ausgleich zeigte sich der Clubwirt Herr Schiller beim Tischschmuck nicht kleinlich. So wurde in kürzester Zeit die Weihnachtsfeier umorganisiert und durchgeführt, als wäre alles so vorbereitet gewesen.

Abteilungsleiter Fred Vorderer hieß gegen 20.00 Uhr ca. 170 Personen aus der Boxabteilung willkommen. Vom Hauptverein konnte er Hubert Montag mit Gattin begrüßen. Außerdem freuten wir uns über den Besuch von Hans Ehrt, dem ehemaligen Präsidenten des

1. FCN. und von Pressefotograf Kurt Schmidtpeter nebst Gattin. Gedankt wurde den vielen Geld- und Sachspendern, vor allem unserem Werbepartner Fa. Puma, dem „Tisch der Alten“, der Fa. Sport-Berg, der Patrizier Brauerei, der Tucher-Brau AG., dem Brauhaus Neustadt/Aisch, dem Kfz-Meisterbetrieb Bernd Menkhof (Fürth), dem Kfz-Meisterbetrieb Günter Zänger (Nürnberg) sowie Kurt Schmidtpeter und Dr. Katelhön. Für Geldspenden danken wir Werner Geißler, Vinzenz Werner, Josef Tomaschek, Alfred Tiefel, Hubert Montag, Jürgen Seidemann, Dr. Rudolf Faulhaber, sowie der Abteilungsvorstandschaft, die ebenfalls ein ansehnliches Schärfflein beigetragen hat.

Für die Gestaltung des Abends gebührt besonderer Dank Hubert Klimiont, Max Dippold und Alfred Tiefel, die nach langer Vorbereitungszeit einmal mehr eine prächtige Feier gestalteten. Als das Show-DUO „JAMAS“ (übrigens Deutscher Meister der Allein-Unterhalter), den weihnachtlichen Teil mit einigen Weihnachtsliedern, die alle mitsangen, eröffnete, begannen die Augen der Jungen zu glänzen. Alle, die 1984 in der Boxabteilung tätig waren, konnten ein kleineres oder größeres Geschenk mit nach Hause nehmen. Es sollte ein „Dankeschön“ für die geleistete Arbeit sein. Ob klein oder groß, Sportler oder Helfer, keiner wurde vergessen. Die Trainer hatten für die Aktiven und diese für die Trainer etwas vorbereitet. Jeder beschenkte jeden. Auch der Sprecher der Aktiven bedankte sich für die schöne Feier. Großen Anklang fand Max Dippold mit seinem schon zur Tradition gewordenen Mundartgedicht, in dem er wieder einmal das abgelaufene Jahr glosierte und den einen oder anderen kräftig auf die Schippe nahm.

Als gegen 22.30 Uhr der offizielle Teil beendet war und zum Tanz gebeten wurde, traten zur großen Überraschung die 4 Show-Girls „Jamas“ auf die Bühne und ein Feuerwerk beliebter Melodien riß alle von den Sitzen. Als gegen 1 Uhr nachts zum allgemeinen Aufbruch geblasen wurde, war die einhellige Meinung: Ein gelungener und in dieser Art einmaliger Abend.

YAMAHA
exclusiv

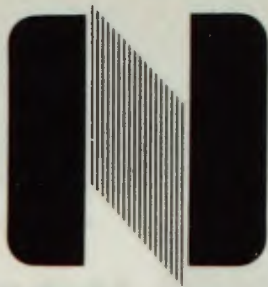
Wir verkaufen nicht nur Motorräder,
wir betreuen sie auch.

BS

BECK & SCHNEIDER
MOTORRAD-HANDLUNGS-GESELLSCHAFT MBH
SIGMUNDSTRASSE 88
TELEFON (0911) 31 37 77

Kredit

maßgeschneidert für alle Zwecke.



FRANKEN WKV BANK

Färberstraße 41 (Zentrale) · 8500 Nürnberg 1

Telefon 09 11/20 11-0

In Rat und Tat überzeugend.



Ein großer Gabentisch wartete darauf, Sportlern und Helfern Freude zu bereiten.



Drei Nachwuchskämpfer, die sich bei ihrem Trainer Peter Faber bedanken. V. l.: Werner Schöffel, Rudi Tiefel, Peter Faber (Trainer) und Peter Edenharder.



Trainer Manfred Hopf zeichnete einige Kämpfer für großen Trainingsfleiß aus. Im Bild Klaus Kohl.



Drei Trainer, die Gaben für ihre Schützlinge bereithalten. V. l.: Fernando Marzano, Bernd Cibulski, Peter Faber.

Meisterehrung

Anlässlich unserer Weihnachtsfeier wurden die Meister des Sportjahrs 1984 mit Pokalen geehrt. Hubert Klimont, 2. Vorstand und technischer Leiter, sprach die verbindenden Worte und stellte die einzelnen Kämpfer vor. Er verwies darauf, daß die Boxabteilung des 1. FCN auch 1984 sehr erfolgreich war. Sie ist der größte Boxverein in Bayern und einer der größten in der Bundesrepublik. 1984 wurden 17 Veranstaltungen organisiert: Die Bayerischen Meisterschaften der Jugend und Junioren in unserer Sporthalle, und die Vor- und Zwischenrunde der Bayerischen Senioren-Meisterschaften in der alten Messehalle. Ferner wurden 13 Mannschaftskämpfe ausgetragen, davon 9 Heimveranstaltungen, die alle gewonnen wurden. Zweimal waren wir im Ausland. Der letzte Kampf in Österreich brachte einen 13:3-Erfolg. Außerdem besuchten wir mit

unserem Nachwuchs 6 Turniere. Wir hätten auch selbst gern ein Nachwuchsturnier ausgerichtet, aber im Frühjahr unsere Sporthalle zu bekommen, ist fast aussichtslos. Wenn man noch die Meisterschaften dazu rechnet, zu denen wir gefahren sind, so kann man feststellen: 1984 wurde von der Boxabteilung wieder einmal ein volles Programm geboten. Bei den Einzelmeisterschaften belegte unsere Abteilung siebenmal den 1. Platz, achtmal den 2. und dreimal den 3. Rang, obwohl unsere aussichtsreichsten Kämpfer bei den Bayer. Meisterschaften wegen Krankheit, Verletzung, Bundeswehr oder aus sonstigen Gründen nicht mitmachen konnten. Im Schüler- und internationalen Jugend- und Junioren-Bereich wurden vom Verband keine Meisterschaften durchgeführt. Gerade hier hatten wir die größten Medaillen-Hoffnungen. Bei den Franken-Meisterschaften in



Als die Show-Girls „Jamas“ in Aktion traten, war die Stimmung in Windeseile am Kochen.

Bamberg, wurde unsere Boxabteilung erfolgreichster fränkischer Verein (4mal 1. Platz, 4mal 2. und einmal 3. Rang).

Peter Gailer war 1984 unser erfolgreichster Kämpfer. Er besiegte in der Junioren-Klasse

Horst Reiß (Regensburg) und wurde damit Nordbayer. Meister. Ferner stand er in der Bayernstaffel gegen England. Bei den bayerischen Titelkämpfen blieb Peter ohne Gegner, da ihm alle auswichen. Dann er-



Nach dem Finalkampf der Bayerischen Meisterschaften 1984 im Zirkus-Krone-Bau in München. Im Weltergewicht wird Thomas Mühlbauer (1. FCN) vom Landessportwart Kurt Willenbacher zur Bayerischen Vize-Meisterschaft mit Pokal und Urkunde beglückwünscht. Fotos: Max Dippold

rang er die Süddeutsche Meisterschaft durch einen Sieg über Lempke (Pforzheim). Bei den Bayer. Senioren-Meisterschaften schlug er Peter Begerack (Peissenberg) und mußte sich nach einer Niederlage gegen Wolfgang Kamm (DJK-Neumarkt), im Bantamgewicht mit dem Vizemeistertitel begnügen. Bei den Süddeutschen Meisterschaften besiegte er Gebhard aus Baden und scheiterte an Siegfried Schwing aus Hockenheim. Peter Gailer wurde Zweiter im Fliegengewicht. Bei den Deutschen Meisterschaften in Duisburg schlug er Alois Opfermann (Bonner BC) und Jürgen Diederich (Bad Kreuznach) klar nach Punkten. Peter Gailer unterlag im Endkampf äußerst knapp gegen Siegfried Schwing (Hockenheim) und wurde Deutscher Vizemeister im Fliegengewicht.

Thomas Mühlbauer im Weltergewicht boxend, schlug bei der Bayerischen Meisterschaft Josef Ewig (Sulzbach-Rosenberg) nach Punkten und Manfred Weiß (Pfarrkirchen). Er mußte sich nach einem guten Gefecht Herbert Zanker (Königsbrunn) nach Punkten beugen. Thomas Mühlbauer wurde Bayerischer Vizemeister.

Walter Führer (Mittelgewicht) wurde Fränkischer Vizemeister und belegte bei den Bayer. Meisterschaften den 3. Platz.

Savo Jankovic (Federgewicht) wurde Fränkischer Jugendmeister nach Siegen über Mustafa Yonka (Hof) und Kurt Metin (Kulmbach), den er in der 2. Runde bezwingen konnte.

Jusuf Bingol (Halbweltergewicht) gewann die Fränkische Junioren-Meisterschaft. Er siegte vorzeitig über Stefan Opel (Hof) und Sefa Cetin (Hof).

Johann Schacher (Weltergewicht) wurde Frankenmeister nach Siegen über Werner Peetz (Hof), Horst Knorr (Kitzingen) und Silvio Wieser (Öttingen).

Hermann Freyer bezwang im Super-Schwergewicht Jürgen Ramming (Kitzingen) durch Aufgabe in der 1. Runde und wurde Frankenmeister. Pech hatte Hermann Freyer bei den Bayer. Meisterschaften. Er scheiterte im Schwergewicht, nachdem er 25 kg abgehungert hatte, am späteren Deutschen Vizemeister Peter Herzog (Aschaffenburg) knapp nach Punkten.

Stergios Wukantsis (Junioren-Federgewicht) wurde Frankenmeister. Er siegte über Volker Pudenz und verlor gegen Tommy Windgassen (Würzburg).

Gerhard Hopf (Halbweltergewicht), vielfacher Bayer. und Süddeutscher Meister sowie Deutscher Vizemeister fing 1984 nochmals mit dem Boxen an. Er schlug bei den Frankenmeisterschaften Detlef Lorenz (Coburg) und lieferte sich mit seinem Vereinskameraden Jürgen Wirth einen äußerst harten Kampf. Das Kampfgericht gab G. Hopf den knappen Punktsieg. Im Endkampf scheiterte er am Amerikaner Willi Cole aus Bad Kissingen und wurde somit Vizemeister. Darnach bestritt Gerhard Hopf nur noch einen Kampf und hing die Boxhand-

schuhe nach 331 Kämpfen endgültig an den berühmten Nagel.

Leszek Fedorovicz (Schwergewicht) wurde Fränkischer Vizemeister nach einem Kampf gegen Christoph Funk aus Stockstadt.

Jürgen Wirth, Dritter bei den

Fränkischen Meisterschaften schlug Hans Lang (BC Eichstätt) und scheiterte äußerst knapp an Gerhard Hopf.

Hans-Peter-Dörfler (Halbweltergewicht) belegte beim Ostalb-Turnier der Gruppe B den 2. Platz.

Hubert Klimiont und Max Dippold ausgezeichnet

Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurden die langjährigen Boxfunktionäre des 1. FCN Hubert Klimiont (2. Vorstand und techn. Leiter) und Max Dippold (Jugendleiter), für ihren großen und langjährigen Einsatz vom Bayerischen Ama-

teur-Boxverband mit der Silbernen Verdienst-Ehrendnadel ausgezeichnet. Die Ehrung erfolgte durch den 2. Landesjugendwart und Bezirkssportwart Vinzenz Werner und Bezirksjugendwart Rudi Zellner. Herzlichen Glückwunsch!

Vinzenz Werner als Bezirkssportwart wiedergewählt

Beim Bezirkstag der mittelfränkischen Boxvereine am 6. Januar im Riegel-Zimmer des Clubrestaurants, der sehr harmonisch verlief, konnten sich wieder einmal zwei Cluberer behaupten. Vinzenz Werner wurde als Bezirkssportwart von Mittelfranken wiedergewählt. Unser 2. Vorstand und techn. Leiter Hubert Klimiont wurde als Delegierter von Mittelfranken für den ordentlichen Verbandstag des BABV berufen. Wir wünschen beiden bei ihren Aufgaben viel Erfolg.

Als neue Mitglieder in unserer Abteilung begrüßen wir recht herzlich: Alexander Zötl, Jürgen Lutz, Thomas Fleischmann, Norbert Schneider, Ahmet Polat, Mike Erdmann und Markus Boeing.

Termine zum Vormerken:

16. Februar:
Großer Clubball in allen Räumen des Hotel „Deutscher Hof“
Eintritt: 10,- DM
24. Februar:
Nachwuchsturnier des ESV Nbg. West-Fürth in der Jahnturnhalle in Fürth
2.-3. März:
Fahrt mit der Boxstaffel des 1. FCN nach Dortmund
8. März:
19 Uhr: Jahreshauptversammlung der Boxabteilung
16.-17. März:
Nordbayer. Meisterschaften der Jugend und Junioren
24. März:
Boxvergleichskampf gegen BC Königsbrunn in Augsburg
24. März:
Verbandstag des BABV in München
30.-31. März:
Bayer. Meisterschaften der Jugend und Junioren
4.-9. April:
Fahrt mit der Boxstaffel des 1. FCN nach Neapel/Italien

20.-21. April:
Süddeutsche Meisterschaften der Jugend und Junioren in Württemberg
27.-28. April:
Frankenmeisterschaften in der Sporthalle im Neuen Zabo ausgerichtet von der Boxabteilung des 1. FCN

Im Monat März haben folgende Mitglieder Geburtstag:

| | |
|----------------------|--------|
| Peter Brunmayer | 10. 3. |
| Andrea Dippold | 14. 3. |
| Michael Dippold | 16. 3. |
| Stefan Dippold | 12. 3. |
| Karl Dörfler | 25. 3. |
| Georgios Doulgerakis | 20. 3. |
| Ibrahim Elalmis | 1. 3. |
| Thomas Fischer | 8. 3. |
| Hermann Forberg | 7. 3. |
| Ilse Forberg | 19. 3. |
| Rainer Forberg | 4. 3. |
| Walter Grünwald | 24. 3. |
| Karl-Heinz Henning | 3. 3. |
| Kerstin Hopf | 11. 3. |
| Manfred Hufenbecher | 16. 3. |
| Walter Kellner | 30. 3. |
| Daniel Mark | 30. 3. |
| Jürgen Pelikan | 17. 3. |
| Zoran Pranjić | 28. 3. |
| Polat Ahmet | 21. 3. |
| Rosa Tomascheck | 13. 3. |
| Miroslaw Tomascheck | 26. 3. |
| Kai Schilling | 18. 3. |
| Georg Schneider | 5. 3. |
| Dr. R. Schönberger | 22. 3. |
| Peter Schwarzhuber | 20. 3. |
| Michael Tirschner | 13. 3. |
| Samuel Wagner | 28. 3. |
| Georg Zahn | 2. 3. |
| Ahmed Zibi | 13. 3. |
| Heinz Askoli | 28. 3. |
| Armin Posch | 6. 3. |
| Jürgen Rohringer | 26. 3. |
| Nicole Scharf | 7. 3. |
| Harald Spangler | 9. 3. |
| Michael Kirschke | 6. 3. |
| Robert Hartmann | 17. 3. |
| Ralf Blank | 23. 3. |
| Murat Celik | 1. 3. |
| Klaus Arndt | 2. 3. |
| Alic Duran | 4. 3. |
| Ingo Weber | 26. 3. |
| Claudio Giarletti | 11. 3. |

Wir gratulieren herzlich!

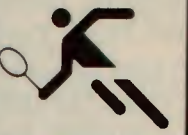
DRAHT Drahtgeflechte und Zäune

Eigene Fertigung · Gewebe und Gitter
Komplette Einzaunungen und Montagen

PIETSCHMANN

Tore und Türen
Gesamtes
Zaunzubehör

Nürnberg · Sandersbühlstraße 8 · Telefon (0911) 612049/40
(zwischen Schlachthof und Leonhardskirche)



Fairplay-Pokal für Per Hjertquist

Der Verband der deutschen Sportjournalisten (VDS) hat unserem Spitzenspieler Per Hjertquist den Fairneßpreis 1984 verliehen. Hjertquist erhielt diese Auszeichnung, die er am 8. Januar 1985 anlässlich einer Feierstunde in Berchtesgaden entgegennahm, für sein ungewöhnlich faires Verhalten im Vorjahr beim Spiel gegen Shlomo Glickstein (TC Großhesselohe).

Erinnern wir uns: Im Spitzenspiel gegen den Weltranglistenspieler Shlomo Glickstein gewann Hjertquist den 1. Satz glatt 6:0 und führte im 2. Satz 5:2 und 40:0. Nach dem nächsten Ballwechsel entschied der Schiedsrichter „Spiel, Satz und Sieg für Hjertquist“, doch dieser hatte den Ball gut gesehen, korrigierte den Schiedsrichter und setzte das Spiel fort. Zu diesem Zeitpunkt hätte wohl niemand mehr an eine Wende geglaubt, doch nun nahm „das Unheil seinen Lauf“. Hjertquist vermochte insgesamt 7 Matchbälle nicht zu verwerten, verlor den 2. Satz 5:7 und dann den 3. mit 2:6. Im Endergebnis hatte unsere 1. Herrenmannschaft dann

4:5 verloren und mußte ihre Hoffnungen auf den Einzug in die höchste Klasse (Bundesliga) begraben.

Diese Begebenheit macht deutlich: Vorbildliche Fairneß ist eine moralische Qualität, die nicht immer mit sportlichem Erfolg belohnt wird. Mit der Verleihung des Fair-Play-Preises an Per Hjertquist ist journalistisches Fingerspitzengefühl bewiesen worden. Das freut uns für den sympathischen Schweden, dem wir hiermit für die verdiente Auszeichnung sehr herzlich gratulieren.

Ein Schwede, der allen Mut machte

Die Laudatio hat VDS-Präsident Günter Weise (Berlin) gehalten, die Überreichung des wertvollen Wanderpreises erfolgte durch Willi Daume, den Präsidenten des Nationalen Olympischen Komitees für Deutschland. Nachstehend Günter Weises Laudatio auf Hjertquist:

„Vor uns steht ein junger Schwede, der in einer deutschen



Per Hjertquist erhält die Trophäe von Willi Daume.

Foto: Mühlberger

Mannschaft Tennis spielt und der sich in einer entscheidenden Situation vorbildlich verhalten hat. Wir meinen: Per Hjertquist vom 1. FC Nürnberg hat Haltung gezeigt und ein Signal bemerkenswerter Fairneß gegeben – für den Sport im allgemeinen, für das Tennisspiel im besonderen. Folgendes ist geschehen:

Im Kampf um die bayerische Mannschafts-Meisterschaft hatte Hjertquist, die Nr. 23 der deutschen Rangliste, den 1. FC Nürnberg im Spitzeneinzel gegen den TC Großhesselohe zu vertreten. Sein Gegner war Shlomo Glickstein, die Nr. 6 der deutschen Rangliste. Im entscheidenden dritten Satz führte Hjertquist mit 5:2 und 40:15. Er hatte mit zwei Matchbällen also den Sieg vor Augen, als der Schiedsrichter einen Ball Glicksteins im Aus sah und den Sieg für Hjertquist und den 1. FC Nürnberg verkünden wollte.

Per Hjertquist hatte den Ball seines Gegners jedoch gut gesehen und bestand darauf, das Spiel fortzusetzen. Einige seiner Parteigänger sollen in diesem Moment gestöhnt haben, nur fein und sehr leise, wie es auf

deutschen Tennisplätzen üblich ist. Aber ihre Qual setzte sich fort, denn Hjertquist konnte auch den zweiten Matchball nicht verwandeln. Die Unruhe und seine Nervosität wuchsen gleichermaßen, denn fünf weitere Matchbälle blieben ungenutzt. Glickstein sah plötzlich wieder Land in Sicht und riß das Steuer herum. Hjertquist verlor und mit ihm seine Mannschaft 4:5. Nicht der 1. FC Nürnberg, sondern der TC Großhesselohe ist in die Bundesliga aufgestiegen.

Niemand wird uns weismachen wollen, daß hier Alltägliches geschehen ist. Wir müssen nicht bei jeder Gelegenheit unseren guten, alten Gottfried v. Cramm wiederauferstehen lassen, der einst bei vielen Gelegenheiten den Schiedsrichter zu seinen Ungunsten korrigierte. Für ihn war damals Selbstverständlichkeit, was heute leider zur Seltenheit geworden ist. Wer Tennis spielt, der weiß, daß die Mehrheit der vom Schiedsrichter Beschenkten keine Miene verzieht und bestenfalls die Achseln zuckt und dann zur Tagesordnung übergeht.

Allen voran auf diesem unrühmlichen Wege gehen leider auch einige der Größten dieser

Fischer Sieger in Stein

Beim diesjährigen traditionellen Hallentennisturnier des TC Schwarz-Gold Stein bestätigte unser Neuzugang Ulf Fischer seine bereits bei den deutschen Hallenmeisterschaften gezeigte Spielstärke. Er schlug im Finale den Amberger Norbert Henn 7:6, 6:2. Im Halbfinale besiegte Fischer den Hamburger Christian Geyer.

Auch Christian Hübscher vermochte voll zu überzeugen. Er kam nach Siegen über so starke Spieler wie Manfred Jungnitsch (Karlsruhe) und Andreas Muschik (Neuss) ins Halbfinale. Er scheiterte dann gegen Henn 4:6, 3:6.

Im Herrendoppel erreichten Henn/Hübscher das Finale, unterlagen aber Steger/Macht (Amberg/Weiden) 3:6, 3:6.

Franz Wich kam mit Jungnitsch ins Halbfinale. Beide verloren gegen die späteren Endspielsieger Steger/Macht nur knapp mit 2:6, 6:4, 2:6.

In der Damenkonkurrenz konnte sich keine Clubspielerin qualifizieren. Siegerin der insgesamt relativ schwach besetzten Konkurrenz wurde Monika Weber (Regensburg), die ihre Clubkameradin Christine Hofmann 5:7, 6:2, 6:2 bezwang.

Ferdinand Zeller

Internationale Möbelspedition

Ludwigstraße 79 · 8500 NÜRNBERG · 09 11/22 45 20-52 29 40



Tenniswelt. Auch die Nr. 1, der finstere, zornige junge Mann aus New York hat bisher keinen Anspruch auf einen Fairneß-Preis erkennen lassen. Im Gegenteil: wenn er Gott und die Welt zu beschimpfen beginnt, dann fragt man sich manchmal, womit der schöne Tennissport solche Repräsentanten verdient hat. Die Mister McEnroe und Connors haben vielleicht noch nie darüber nachgedacht, daß oft Millionen Menschen ihnen zuschauen – und unter ihnen die Jüngsten. Denen wird zwar anschaulich demonstriert, wie perfekt man einen Ball über das Netz befördert. Aber es wäre nicht weniger wichtig, ihnen auch zu zeigen, wie man manchmal auch Ungechtigkeiten ertragen sollte.

Per Hjertquist hat eine Ungechtigkeit, die seinen Gegner getroffen hätte, nicht hingekommen. Er hat uns allen wieder Mut gemacht, all den Millionen im Lande, die dem Tennisball mehr oder weniger hurtig nachjagen. Auch denen, die fast immer ohne Schiedsrichter spielen müssen und die den Gegner mal eben übers Ohr hauen. Mal ein bißchen schummeln – und sei es im Schutze hereinbrechender Dunkelheit.

Unser schwedischer Freund hat seinen Großmut mit einer bitteren Niederlage bezahlt. Und vielleicht grollen ihm noch heute da oben in Nürnberg ein paar fränkische Dickschädel. Unser Fairneß-Pokal kann ihm keinen vergebenen Matchball ersetzen – aber vielleicht tröstet ihn unsere Freude und unsere Anerkennung.“

GÜNTER WEISE
VDS-Präsident



Sportwart Günther Ströber als aufmerksamer Zuschauer.

Nachlese Sommer 1984



Dagmar Kreisl – Mitglied unserer erfolgreichen Seniorinnen-Mannschaft – hat dem Berichterstatter dankenswerterweise eine Serie von Schnappschüssen vom sportlichen Geschehen auf unserer Tennisanlage zur Verfügung gestellt.

Wir möchten an dieser Stelle beispielhaft einige Fotos präsentieren, die so recht einen lebendigen und ungeschminkten Eindruck von den schier unerschöpflichen Ausdrucksformen des Tennissportes vermitteln.

Die Begeisterung für diese Art der Freizeitbetätigung – hier wird es deutlich – kennt keine Altersgrenzen.

Bezirksrangliste

Der Tagespresse entnehmen wir folgende Notiz:

Bezirksrangliste: 1. Taroczy (Fürth), 2. Hjertquist, 3. Wich (beide 1. FC Nürnberg), 4. Lehner (Fürth) und Sotiriu (1. FC Nürnberg), 6. Christian Hübscher (1. FC Nürnberg), 7. Zietsman und 8. Schaudienst (beide Fürth), 9. Muller und Shaw (beide TC Noris), 11. Füg (SK Lauf), 12. Schneider (DRC Ingolstadt), 13. Jäger (1. FC Nürnberg), 14. Ganser (TC Noris), 15. Sieber (1. FC Nürnberg), 16. Konofsky (60 Fürth), 17. Müller (1. FC Nürnberg) und Popp (Fürth).

Damen: 1. Claudia Porwik (Fürth), 2. Wiltrud Probst (TB Erlangen), 3. Silvia Luidinant (1. FC Nürnberg), 4. Jacqueline Kubsch, 5. Mirinda Yates (beide TB Erlangen), 6. Maureen Boys (TC Noris) und Christine Fuchs (SG Manching), 8. Cynthia Raccagni (1. FC Nürnberg), 9. Birgit Bussinger und 10. Monika Schmidt (beide 1. FC Nürnberg), 11. Martina

Berücksichtigen

Sie bei Ihren

Einkäufen

unsere Inserenten



Veronika Martinek – unsere große Nachwuchshoffnung

Horst Goetschel bei einer sauberen Vorhand.

Winkler (60 Fürth), 12. Michaela Kriebel (TB Erlangen) und Anja Lenz (1. FC Nürnberg), 14. Dorothea Zaic (ATV Nürnberg), 15. Gitti Wörnlein (1. FC Nürnberg), 16. Sandra Schultheiss (TC Noris) und Jutta Zeh (60 Fürth), 18. Beatrix Baumann (TC Noris), Susanne Jung, Carmen Peipp, Birgit Weidinger (alle 1. FC Nürnberg).

Juniorinnen I und II: 1. Claudia Porwik (60 Fürth), 2. Wiltrud Probst (TB Erlangen), 3. Christine Fuchs (Manching), 4. Michaela Kriebel (TB Erlangen), 5. Anja Lenz (1. FC Nbg.), 6. Sandra Schultheiss (Noris).



Dr. Hans Liedke: Wohin der Ball wohl fliegt?



Renate Braun in voller Aktion.

Im Monat März begehen ein weiteres Wiegenfest: Frau **Johanna Frank** (1. 3.), Frau **Mali Stang** aus 8501 Schwarzenbruck (6. 3.), Frau **Lisl Moßner** (8. 3.), Clubmitglied seit 1925, dereinst Spielerin unserer 1. Damenhockey-Mannschaft, Frau **Ilse Forberg** (19. 3.), Frau **Susanna Scheib** (23. 3.), Club-Ehrenmitglied Frau **Emmi Rath** (25. 3.), dem Verein seit 1921 die Treue haltend, und Frau **Betti Wortner** (27. 3.), Clubmitglied seit 1938

Oskar Jankau aus 8704 Ufenheim feiert am 11. März seinen 88. Geburtstag.

Adam Winkler, Ehrenmitglied des 1. FCN, jahrzehntelang Hauptkassier bzw. Schatzmeister, wird am 9. März 82 Jahre alt.

Heinrich Oberndörfer, gleichfalls Club-Ehrenmitglied, dem 1. FCN 1919 beigetreten, begeht am 21. März sein 81. Wiegenfest.

Karl Münnichshöfer, Ehrenmitglied der Ski-Abteilung und ehemaliger, um die Club-Ski-zunft hochverdienter Abteilungsleiter, feiert am 8. März seinen 80. Geburtstag.

Josef Meckl (1. 3.), Angehöriger des T. d. A., **Emil Gernt** aus 8501 Neuhof/Zenn (14. 3.), Club-Ehrenmitglied **Wilhelm „Wacker“ Weickmann** (16. 3.), dem 1. FCN seit 1919 angehörig, als Mittel- und Außenläufer, 206 Mal das Trikot der 1. Clubelf tragend, sowie **Wilhelm Wendel** aus 7070 Schwäbisch Gmünd (24. 3.), werden 77 Jahre alt.

Alfred Bebert aus 6474 Ortenberg, Clubmitglied seit 1951, begeht am 11. März sein 76. Wiegenfest.

Herbert Illgen (14. 3.), Clubmitglied seit 1925, und **Karl Horn** (20. 3.) feiern ihren 74. Geburtstag.

Arthur Weißenborn aus München-Pasing (13. 3.), Clubmitglied seit 1926, und **Friedrich Schulz** aus 7570 Baden-Baden (29. 3.), Clubmitglied seit 1951, werden 72 Jahre alt. **Alfred Hollweg** aus 8650 Kulmbach (2. 3.), **Hans Scheiner** (5. 3.), **Fritz Forster** aus 8832 Weißenburg (11.

AUS DER CLUB-FAMILIE

3.), **Oskar Bittner** (12. 3.), **Karl Ziegler** aus 8560 Lauf/Pegnitz (12. 3.), Clubmitglied seit 1952, sowie **Erich Ammon** (23. 3.), begehen ihr 71. Wiegenfest.

Konrad Hoffmann aus 8564 Hartenstein (4. 3.), Clubmitglied seit 1947, **Dr. Karl Giegerich** aus 8540 Schwabach (8. 3.), Clubmitglied seit 1951, viele Jahre Angehöriger des Verwaltungs- und Ehrenrates sowie Vorsitzender des Disziplinausschusses, ferner **Ernst Rührschopf** (21. 3.), Clubmitglied seit 1929, feiern ihren 70. Geburtstag.

Emil Schlegl (22. 3.), **Fritz Wagener** aus 8501 Dietenhofen, Clubmitglied seit 1953, und **Karl Pock** (26. 3.), werden 65 Jahre alt.

Dr. Georg Klemm (4. 3.), **Albert Hellwig** aus Bad Windsheim (12. 3.), **Dr. Ulrich Ost** (13. 3.), **Kurt Jahn** aus Höchststadt/Aisch (18. 3.), **Reinhold Seipp** aus 6301 Gießen (19. 3.), Clubmitglied seit 1953, **Wolfgang Seibert** aus 8505 Röthenbach (21. 3.), Clubmitglied seit 1954, **Egon Kunze** (22. 3.), Clubmitglied seit 1949, **Fritz Kurz** aus 6422 Herbstein (24. 3.), **Hans Engelhardt** (25. 3.), Clubmitglied seit 1939, begehen ihr 60. Wiegenfest.

Paul Weinländer (9. 3.), **Ludwig Thomas** (13. 3.), **Hermann Müller** (21. 3.), Clubmitglied seit 1955, und **Zissis Giovanopavlos** aus 4963 Bad Eilsen (31. 3.) feiern ihren 50. Geburtstag.

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im März geborenen Clubmitgliedern!

A. W.

Weihnachts- und Neujahrswünsche sowie Urlaubsgrüße

Frohe Weihnachten und alles Gute für 1985 wünschten: FC Bayern München, RA Dr. Hans Braun, Stuttgarter Kickers, Polizeipräsidium Mittelfranken, Bank Ostrava, Franz Schäfer, Rödler GmbH, FC Magdeburg, Mercedes-Leasing GmbH, Firma Puma, Firma Adidas, Borussia Dortmund, 1. FC Köln, Bayer Uerdingen, Dr. Rödl,

Hertha BSC, Dr. Bühler, FC Gunzenhausen, Fa. Schöller, International Football Cup-Competition, 1. FC Saarbrücken, Manchester United, Deutscher Fußball-Bund (DFB), Süddeutscher Fußballverband (SFV), Sportmagazin Kicker u. Olympia Verlag, die „Falcons“, Georg Reuthelshöfer (Gotha), Waldhotel Degerloch, Willi Ulrich (Buttenheim), Bernd und Erika Käufer, Familie Ballenberger, Herbert Kutil (Hausen), Fernand Goyvaerts und Renée Vandermeersch (Ostende), Union Spotiva Sales, Siebdruck GmbH, Familie M. Laschet (Aachen-Lichtenbusch), Lorentz-Druck GmbH, CWL-Werbung (Kreuzlingen/Schweiz), Helmut Strunz (Detmold), Bruno und Andreas Pfeffermann (Forchheim), Herbert Leihser, Wolfgang Born (Straßberg), Franz Fuchs (Staufen-Grünern), Wolfgang Köhler (Hunsrück), Bernhard Kappl, Familie A. Mertl (Gunzenhausener Bräustübl), Jakob Finger (Mainz), Margot und Gerhard Bahr, Rosenalm Kurzentrum Scheidegg/Allgäu, Sepp und Maria Sigl, Gerd Lippmann, Druckerei Plettner, Konrad Haußner KG, Robert und Wolfgang Gleich (Dettenheim), Fan-Club „Drei Franken“ (Aschbach), Willi Boxheimer (Mannheim), Fam. Endres (Aschbach), Dr. Hans Wich, Jürgen Täuber und Stefan Reisch.

Urlaubsgrüße übersandten: Hermann Hungerecker aus Hinterteglemm, Günter Seidl (Hochstadt/Ofr.) aus Oberstdorf, Sepp und Maria Sigl aus Mittenwald, Fam. Erich Setzer (Eberbach) aus Kirchdorf/Tirol, Herbert Böhm (Emskirchen) aus Sri Lanka.

Vielen Dank!

A. W.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg trauert um

Baptist Übelein

Am 6. Januar 1985 verstarb überraschend Baptist Übelein im Alter von 65 Jahren.

Er kam 1936 von Eintracht Nürnberg zum 1. FCN und begann seine Clubkarriere in der 1. Jugendmannschaft. Danach wurde Baptist Übelein, von seinen vielen Freunden auch „Papst“ genannt, Stammspieler der weit über Nürnbergs Grenzen hinaus bekannten Z-Mannschaft, dem damaligen Sammelbecken Nürnberger Fußballtalente.

Von 1944 bis 1947 gehörte er dem Kader der 1. Clubelf an. Er spielte als Verteidiger – zumeist mit seinen Brüdern, dem unvergessenen Hans „Abel“ und Julius „Uttla“ Übelein – 109mal in der 1. Fußballmannschaft des 1. FCN.

Baptist Übelein war ein untadeliger Fußballer und Clubkamerad. Alle, die ihn kannten, werden seiner stets in Ehren gedenken.

A. W.



V.A.G.
Sicherheitsaktion:
Neue Bremsbeläge vermeiden Risiken.

Ihr V.A.G Partner



Auto-Treutel GmbH

Nürnberger Straße 25
8561 Reichenschwand
Telefon (09151) 62 51

Zwei Namen - ein Unternehmen:

möbel wermuth

Bayerns
größtes Europa-
Möbel-Haus

da stimmt einfach alles:

- die Preise
- die Qualität
- die große Auswahl
- die Planung
- die Beratung
- der Kundendienst



Europäische
Markenmöbel
weit unter den empf.
Listenpreisen der
Hersteller -
vergleichen Sie -
Sie dürfen das!



Bavaria Polstermöbel Riese

Nürnberg's
größtes Polster-
möbel-Haus

- 3 500 qm Ausstellungs-
fläche
- mit über 250 Polster-
garnituren
- davon 50x Leder
- 50 frz. Betten
- Spiegelschränke und
Zweisitzer
- und jede Menge Couch-
tische

...da lohnt sich der weiteste Weg!



möbel wermuth

U Bahnhof Aufseßplatz P im Hof,

8500 Nürnberg
Wölckernstr. 6 · Gegenüber Horten

und in Pegnitz

... zwei Namen - ein Unternehmen!

Bavaria
Polstermöbel Riese

8500 Nürnberg
Regensburger Str. 330 · Tel.: 0911/ 40 00 5

Regensburger Straße 330

Gegenüber
dem Sportgelände



1.
FCN

Offizielle
Vereinszeitung des
1. Fußball-Club
Nürnberg e.V.

Club Revue



Die Mannschaft des 1. FCN, mit der 1985 in die Rückrunde gestartet wurde. Oben v. links: Klaus, Reuter, Güttler, Th. Brunner, Bittorf, Dorfner, Grahammer; Mitte v. links: Zeugwart Spieß, Eckstein, Gulden, Heider, Grüner, H. Brunner, Tauchmann, Trainer Höher; unten v. links: Betreuer Majora, Masseur Uhse, Geyer, Stenzel, Nitsche, Fuhl, Lieberwirth, Wagner.

Rüdiger-
Sanitäts-
Koffer



HOTEL - RESTAURANT

Reichshof

Johannesgasse 16-20 · 8500 Nürnberg 1
Tel. (0911) 203717/19 · Telex 626300

70 gemütliche Zimmer ● Restaurant mit fränkischer und internationaler Küche ● Pilsstube ab 11.00 Uhr täglich außer Sonntag geöffnet ● eigener Parkplatz und Garagen unmittelbar am Haus.

Das Hotel mit echtem Club-Herz. Im Herzen der Stadt, abseits von Großstadtlärm und Durchgangsverkehr, in einem ruhigen Winkel der Altstadt. Wenige Minuten zum Hauptbahnhof, wenige Meter zur U-Bahn. Viele Fußball-Mannschaften und noch mehr Clubfreunde schwören auf „ihren“ Reichshof!

RESTORANTE

Babylon

Chef de cuisine MAURIZIO

Gemütliche Atmosphäre!

Echte Nudelspezialitäten!

8500 Nürnberg 60, Gebersdorfer Straße 89, Telefon (09 11) 67 35 89
(Nähe Stein-Schloß/Faber-Castell) · 17.00 – 3.00 Uhr geöffnet



Patrizier

...Brauerfahrung
die man
schmeckt.

Süddeutsche Schraubenfabrik



8500 NÜRNBERG-Großgründlach, Wetzlarer Straße 21

Fernruf (09 11) 3 09 36


Fernschreiber 06 23 590



Schraubenhandel FÜRTH

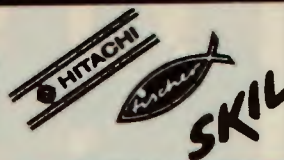



Schrauben u. Zubehör
Werkzeuge
Sonderanfertigungen
Dübel aller Art


(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Schraubenhandel FÜRTH




(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

INHALT

Seite

| | |
|--|----|
| Überblick, Impressum | 3 |
| Dies & Das | 4 |
| Hier spricht Club-Präsident Gerd Schmelzer | 6 |
| Trainer Heinz Höher meint | 7 |
| Freunde, habt doch ein bißchen Geduld | 8 |
| Lizenzspieler-Statistik | 9 |
| Wir stellen vor: Günter Güttler | 10 |
| 2. Bundesliga: MSV Duisburg – 1. FCN | 12 |
| Fortuna Köln – 1. FCN | 13 |
| 1. FCN – Stuttgarter Kickers | 13 |
| Fan-Club-Ecke | 14 |
| Fußball-Amateure | 15 |
| Fußball-Jugend | 16 |
| Farb-Poster: Club-Schwimmer | 20 |
| Wintersport-Abteilung | 22 |
| Boxsport-Abteilung | 24 |
| Roll- und Eissport-Abteilung | 27 |
| Hockey-Abteilung | 29 |
| Leichtathletik-Abteilung | 30 |
| Handball-Abteilung | 31 |
| Schwimm-Abteilung | 34 |
| Tennis-Abteilung | 37 |
| Aus der Club-Familie | 38 |

Club Revue

3

März 1985

Unsere restlichen 2. Bundesligaspiele

| | | | |
|----------|--------|-------|------------------------------|
| Freitag | 22. 3. | 20.00 | 1. FCN – Offenbacher Kickers |
| Samstag | 30. 3. | 15.30 | Blau-Weiß-Berlin – 1. FCN |
| Mittwoch | 3. 4. | 20.00 | 1. FCN – FC St. Pauli |
| Samstag | 13. 4. | 15.30 | Rotweiß Oberhausen – 1. FCN |
| Freitag | 19. 4. | 20.00 | 1. FCN – Alemannia Aachen |
| Dienstag | 23. 4. | ??? | Hertha BSC Berlin – 1. FCN |
| Samstag | 27. 4. | 15.30 | 1. FCN – Hannover 96 |
| Sonntag | 5. 5. | 15.00 | SG Wattenscheid – 1. FCN |
| Samstag | 11. 5. | 15.30 | 1. FCN – SSV Ulm |
| Samstag | 18. 5. | 15.30 | Union Solingen – 1. FCN |
| Samstag | 25. 5. | 15.30 | 1. FCN – FC Homburg |
| Sonntag | 2. 6. | 15.00 | SV Darmstadt 98 – 1. FCN |
| Sonntag | 9. 6. | 15.00 | 1. FCN – Hessen Kassel |

Club Revue

HERAUSGEBER: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg, Tel. (09 11) 40 40 45. – Informationsband: (09 11) 40 55 55.

VERLAG, ANZEIGENVERWALTUNG UND VERTRIEB: Franz Schäfer, Verlag und Werbung, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60, Tel. (09 11) 67 59 04 oder 3 73 74.

REDAKTIONSLEITUNG: Franz Schäfer, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60 und Andreas Weiß, Galgenhofstraße 29, 8500 Nürnberg.

GESAMTHERSTELLUNG: Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30.

Für Mitglieder des 1. FCN ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder: Einzelpreis DM 2,50 (inkl. 7% MwSt.). Jahres-Abonnementpreis für 12 Ausgaben DM 40,- (inkl. 7% MwSt., Porto und Versandkosten). Erscheinungsweise monatlich.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e. V.

Gegründet: 4. Mai 1900

Deutscher Fußballmeister:

1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 – 1961 – 1968

Deutscher Pokalsieger: 1935 – 1939 – 1962

Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Schalterstunden: Montag – Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr. Freitag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr. Samstag geschlossen.

Bankverbindungen:

Konto für Mitgliedsbeiträge:

Stadtparkasse Nürnberg 1 487 000

Konten für Sonstiges:

Dresdner Bank Nürnberg 1 200 483

Sparkasse Wunsiedel, Kto. Nr. 190 (BLZ 781 520 50)

Postscheckkonto Nürnberg 7728

Seit

60 Jahren

Kirchenstraße 13
Verkauf Regensburger Str 32

8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 4 96 21

AUTOHAUS JAKOBI



DIES & DAS



EINMAL PRO WOCHE stehen gymnastische Dehnübungen auf dem Trainingsplan der Club-Profis. Diese außergewöhnliche Trainingseinheit leitet der Koreaner Cho Bok Nam, der in Nürnberg eine Taekwondo-Schule betreibt. Der asiatische Sportlehrer ist selbst Träger höchster Auszeichnungen in dieser Sportart.
Foto: Schmidtpeter

Die Termine für Relegationsspiele

Die Relegationsspiele um den dritten freien Platz in der Bundesliga zwischen dem Drittletzten der Bundesliga und dem Dritten der Zweiten Liga werden am 13. Juni (19.30 Uhr) und am 17. Juni (19.30 Uhr) stattfinden. Ein eventuell not-

wendig werdendes drittes Duell müßte am 22. Juni (15.30 Uhr) ausgetragen werden.



JENS TEICHMANN (links) vom Altstadt-hof hatte Clubmannschaft, Präsident Gerd Schmelzer (Mitte) und Trainer Heinz Höher (rechts) in den „Schmelz-riegel“ zum frisch gebrauten Altstadt-hof-Bockbier eingeladen.

Foto: AZ (Zwick)



KLAUS ALBRECHT ist der neue Platzwart im Stadion. Er ist Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Erhard Braun. Klaus Albrecht bemüht sich intensiv, so rasch wie möglich alle Clubspieler zu kennen. Er war übrigens in seiner aktiven Zeit Ringer beim ASC Süd.

Wer hat noch KICKER-Sonderheft vom Meister 1. FCN 1968?

Liebe Club-Freunde, heute einmal eine ganz dringende „Suchmeldung“. Ein 34-jähriger Club-Anhänger sucht das KICKER-Sonderheft, das 1968 anlässlich der 9. Deutschen Fußball-Meisterschaft des 1. FC Nürnberg herausgekommen ist. Auf dem Titelfoto ist Franz Brungs abgebildet. Unser Club-Freund wäre schon dankbar, wenn er dieses Club-Sonderheft des KICKER kopieren könnte. Setzen Sie sich bitte mit folgender Adresse in Verbindung:

Bernhard Gerner
Bauvereinstr. 21
8500 Nürnberg 20
Tel. 09 11/55 23 72



Kaum zu glauben, was für Leute diese Spielervermittler einem heutzutage zum Probetraining schicken!



UM MISSVERSTÄNDNISSEN vorzubeugen: es handelt sich doch nicht um „Neuzugänge“ beim Club, sondern um Trainer Heinz Höher's Hunde. Täglich macht der Clubtrainer im Volkspark Marlenberg seinen Spaziergang mit dem Bobtail Clemens (links) und dem Collie Lucky.

Fotos: Schmidtpeter (2)



ROLAND UHSE heißt dieser Mann, der seit einigen Monaten auf der Ersatzbank des 1. FCN sitzt. Allerdings nicht als Reservespieler, sondern als fachkundiger Masseur der Clubspieler.

Foto: Schmidtpeter

Möbel-Liebel

Wohntrends '85

Neuheiten der Internationalen Möbelmesse Köln 1985
jetzt bei Möbel-Liebel zu bewundern

*Kommen Sie rüber zu anderen,
freien Ideen.*

Fichte, das Holz unserer
heimatlichen Wälder. Sanfte
Kanten, runder Holzknopf,
samtweiche Oberflächen.
Qualität zum Liebhaben,
Streicheln. Was brauchen
Sie in Ihrem Domicil?

»Alpina« läßt sich
ganz nach Ihrem
Wunsch gestalten.
Fragen Sie uns doch
nach **Alpina**, dem Wohnen



mit natürlichem Charme.

Den 84 seitigen Farbkatalog »Sportlich elegante Gemütlichkeit« erhalten Sie bei uns:

Domicil
MÖBEL

DESIGNO
EINRICHTUNGEN

Wenn Sie bei uns
Qualität und Preis
nicht vergleichen,
wissen Sie nicht,
wie preisgünstig
wir sind.

Großauswahl an aktuellen Polstergarnituren

Das Haus Ihres Vertrauens

8500 Nürnberg-Fischbach 50
Dickensstr. 2-6 · Tel. (0911) 8307 88/89
Endhaltestelle VAG Linie 59

Autobahnauf. Nürnberg-Fischbach
- Sehr gute Parkmöglichkeiten -

**Möbel
Liebel**

**Wenn
Instandhaltung:
Dann
D̄IW**

D̄IW-Betriebe in:

Augsburg
Baden-Baden
Bamberg
Bergisch-Gladbach
Berlin
Burghausen
Düsseldorf
Frankfurt
Fulda
Hamburg
Hannover
Heilbronn
Ingolstadt
Lünen
Mainz-Wiesbaden
Mannheim
München
München Haustechnik
Nürnberg
Oldenburg
Reutlingen
Stuttgart
Ulm
Völklingen
Wörth
Zweibrücken

Bitte informieren Sie sich, was der nächste **D̄IW**-Betrieb Ihrem Unternehmen zu bieten hat.



**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**

NÜRNBERG GMBH
Hermann-Kolb-Str. 35
8500 Nürnberg 50
Telefon
09 11/83 73 33/83 48 48



Die Wartungsprofis mit System



**Hier spricht
Präsident
Gerd Schmelzer**

Liebe Club-Mitglieder,

nach einer längeren Verschnauf- und Schreibpause wende ich mich heute zum ersten Mal im Neuen Jahr wieder an Sie.

Aus gegebenem Anlaß, denn am 23. März bin ich genau ein Jahr als erster Vorsitzender des Vereins im Amt. Zeit zum Jubiläumfeiern haben meine Kollegen vom Vorstand und ich leider nicht. Aber ein paar Zeilen Rückblick auf dieses nicht ganz unturbulente Jahr gestatte ich mir schon.

Nicht ganz wunschgemäß konnte in diesen zwölf Monaten von Höhen kaum die Rede sein – von Tiefen schon eher. Ich darf nur an die denkwürdigen Vorgänge innerhalb der Mannschaft im vergangenen Oktober erinnern. Ich meine aber, daß diese auch für uns schlimmen Wochen jetzt endgültig zu den Akten gelegt sind. Immerhin hatte die sogenannte ‚Oktoberrevolution‘ auch ihre positiven Seiten. Als Resultat der wochen- und monatelangen Auseinandersetzungen mit den sechs Spielern baute Heinz Höher praktisch über Nacht eine Mannschaft, die meiner Meinung nach die besten Aussichten hat, alte Club-Traditionen vielleicht schon bald wieder aufleben zu lassen. Das hatten wir nach der Rebellion und ihren schlimmen Begleiterscheinungen

nicht so schnell erwartet. Unerwartet trafen uns aber auch in den letzten Wochen die unbegründete Unruhe und Ungeduld – von Kritik konnte da oft schon keine Rede mehr sein – aus dem eigenen Verein. Wieso gerade jetzt an der jungen Mannschaft des Clubs und seinem Trainer herumgemäkelt wird, ist mir mehr als rätselhaft. Tatsache ist doch, daß wir trotz der Zwangsverabschiedung von sechs bundesligaerfahrenen Spielern eine ansehnliche Punkte-Bilanz haben und in der Tabelle auf Tuchfühlung mit den Spitzenreitern stehen. Tatsache ist auch, daß wir uns trotz der meist hinter dem Rücken geäußerten Kritiken von unserem vor einem Jahr festgelegten Programm nicht abbringen lassen werden.

Sicher erinnern Sie sich, liebe Mitglieder, an die drei wichtigsten Programmpunkte damals: sie hießen Bescheidenheit, Solidarität und Kontinuität. Mit diesem Programm wollen wir auch in das neue Amtsjahr gehen.

Herzlichst Ihr

Hotel Fischküche Silberhorn

Toni Trautner
Erlangen, Wöhrstr. 13, Tel. 091 31/2 30 05

Spezialität:

Karpfen, gebacken und blau
Forellen und Waller,
blau und „Müllerin“



Heute noch werden die Karpfen wie seit 1905 in Stahlpfannen auf Holzfeuer gebacken (nicht in Friteusen)!



Trainer Heinz Höher meint:

Sehr verehrte Club-Freunde!

Es ist für uns sehr erfreulich, daß die Leistungen unserer Mannschaft und unserer Spieler in den letzten Wochen auch vom Deutschen Fußball-Bund honoriert werden. So hat zum Beispiel DFB-Trainer Berti Vogts unsere beiden Spieler Frank Nitsche und Hans Dorfner in das Aufgebot der U-21-Nationalmannschaft berufen, die am 26. März gegen die Schweiz spielt. Außerdem sind der Stefan Reuter und unser Fred Klaus auch wieder für die Jugendnationalmannschaft vorgesehen.

Ich muß sagen, daß das für eine 2. Liga-Mannschaft schon ganz schön erfolgreich ist, wenn man vier Leute für höhere Aufgaben abstellen kann. Das ist eine Bestätigung unserer Arbeit und gibt sowohl den Verantwortlichen als auch den Spielern neuen Auftrieb.

Zum aktuellen Geschehen: jetzt sind wir inmitten der Rückrunde und unser Start war eigentlich sehr erfolgreich. Wir holten aus den ersten fünf Spielen beachtliche 8:2 Punkte und dabei hätte es der Niederlage bei Fortuna Köln wirklich nicht bedurft.

Dennoch ist es sehr erfreulich, daß wir mit unserer wirklich jungen Mannschaft, die nun seit den denkwürdi-

gen Oktober-Tagen des letzten Jahres zusammenspielt, gegenüber den führenden Clubs einigen Boden gutgemacht haben. Ich bin überzeugt, daß wir jetzt zusammen mit Hannover 96 zu einer echten Bedrohung für die drei starken Mannschaften Hessen Kassel, Alemannia Aachen und 1. FC Saarbrücken werden können.

Noch ein Thema, das immer wieder angesprochen wird und worüber ich mir auch große Sorgen mache: es ist zu hoffen, daß wir endlich einmal in der Lage sind, einige Spiele hintereinander in unveränderter Aufstellung bestreiten zu können und nicht immer wieder – bedingt durch Verletzungen und Krankheiten – kurzfristig umstellen müssen. Wir könnten uns besser aufeinander einspielen, denn bei unserem engagierten und kraftvollen Spiel könnte doch einige Kraft gespart werden, wenn das Zusammenspiel noch besser klappen würde und damit viele Fehlerquellen abgestellt werden könnten. Wir müssen einfach noch harmonischer zusammenspielen, der eine muß wissen, was nun gerade der andere Mitspieler vorhat.

Vielleicht am Schluß noch ein Blick auf Zahlen: seit nun diese völlig neuformierte und sehr junge Mannschaft zusammenspielt, also seit der

„Revolution“ und seit ihrem ersten Spiel bei Alemannia Aachen, hat sie in ihren bisherigen sechs Heimspielen immerhin 11:1 Punkte geholt und in ihren fünf Auswärtsspielen auch beachtliche 4:6 Punkte geschafft, also in 11 Spielen seither 15:7 Punkte errungen. Zum Vergleich dazu: die „alte“ Mannschaft schaffte in sechs Heimspielen 8:4 Punkte, in sieben Auswärtsspielen 6:8 Punkte, in 13 Spielen insgesamt 14:12 Punkte.

Jetzt ist es wichtig, daß wir uns stabilisieren, daß wir eine Einheit darstellen, wenn führende Mannschaften wie Aachen oder Kassel zu uns kommen. Natürlich ist nicht auszuschließen, daß wir mit jungen Spielern immer wieder mit Rückschlägen rechnen müssen. Junge Mannschaften können hervorragende Spiele machen, aber es ist fast immer so, daß immer wieder an einem Spieltag zwei oder drei Leute recht unterschiedlich und mit schwankenden Leistungen spielen. Das ist ganz natürlich.

Damit muß man solange rechnen, bis eine gewisse Stabilität und Ausgeglichenheit erreicht ist.

Bis zum nächsten Mal
Ihr
Heinz Höher

Über 100 Millionen - das verpflichtet!

● Die Betriebe der Gruppe **DEUTSCHE INDUSTRIEWARTUNG**

haben ihren Umsatz innerhalb eines Jahres von insgesamt 90 Mio. auf über 100 Mio. steigern können.

Das spricht für das erhöhte Wartungsbewußtsein deutscher Unternehmen. Immer mehr Unternehmen entscheiden sich für perfekte Instandhaltung ihrer Gebäude, Maschinen, Anlagen und Verkehrsmittel durch erfahrene Spezialisten der

DEUTSCHE INDUSTRIEWARTUNG

Das verpflichtet die Betriebe der **DIW** dazu, auch weiterhin **OPTIMALES** zu bieten:

- Die gutgeschulten und erfahrenen Spezialisten für Reinigung, System-Wartung, Inspektion und Instandsetzung: **DIW**-Wartungsprofis!
- Den zuverlässigsten und gleichzeitig flexibelsten Instandhaltungsdienst: **DIW**-Stärke!

Eine besondere Stärke der **DIW**: **INSTANDHALTUNG MODERNER UND MODERNSTER PRODUKTIONSANLAGEN!**

Gerade für diesen Spezialbereich gilt: Es ist sichergestellt, daß die **DIW**-Wartungsprofis immer auf dem Stand der Technik sind ... **DIW** setzt Spezialisten-Teams ein!

- Das alles spricht für **DIW**: Know how, Spezialisierung, Flexibilität, Zuverlässigkeit, Wirtschaftlichkeit.

Sprechen Sie mit der **DIW**. Über **OPTIMALE INSTANDHALTUNG** in Ihrem Unternehmen. Anruf oder Postkarte genügt zum ersten und weiteren Kontakt.



DEUTSCHE INDUSTRIEWARTUNG

NÜRNBERG GMBH
Hermann-Kolb-Str. 35
8500 Nürnberg 50
Telefon
09 11/83 73 33/83 48 48



Die Wartungsprofis mit System

Zweirad Weigert

Ludwigstr. 48-50
Nbg., im Zentrum,
Tel. 22 77 12
Reparaturwerkstatt



HERCULES

Fußball ist ein recht eigenartiges Ding. Und Fußballspieler sind – wollen sie gute sein – recht eigenartige, sehr sensible Menschen. Beides nun auf einen Nenner zu bringen, ist ein schweres Unterfangen. Allgemeingültige Rezepte gelten nicht. Das „Man nehme elf gute Spieler und schon hat man den Meister“ ist auf den Fußball nicht übertragbar.

Schon gar mancher Versuch ist gescheitert. Große Investitionen sind nicht gleichbedeutend mit Ruhm, Titel, Meisterschaft oder auch mit Aufstieg. Nürnberg selbst ist hier wohl ein am meisten gebranntes Kind.

Seit der letzten Deutschen Meisterschaft – ach, wann war das eigentlich? schon vor nahezu 17 Jahren, im Jahre 1968 – fuhr unser 1. FC Nürnberg einen Zickzackkurs, der einem von U-Booten gejagten Geleitzug alle Ehre gemacht hätte, dem Club aber eine Überraschung nach der anderen gebracht hatte. Wir fielen von einem „Hoch“ ins andere. Am Ende kam meist ein „Tief“.

Es gab immer wieder Perioden, in denen das Eigenständige, das Bodenständige, das Fränkische dominierend war. Ich selbst gehörte in meiner Zeit als verantwortlicher Lizenzspieler-Chef ab Ende 1976 zu den eifrigsten Verfechtern eines Kurses, der ganz einfach hieß: junge Leute entdecken, sie heranzuführen und aufbauen. Leute aus der eigenen Jugend, aus der Amateurelf und aus der näheren Umgebung oder weiteren fränkisch-bayerischen Umgebung.

Eigentlich hatte der 1. FCN in den letzten vier Jahrzehnten nach dem Kriege immer dann seine größte Zeit, seine besten Erfolge, wenn er seine „eigene Mannschaft“ hatte. Das war 1948 so, das war noch mehr der Fall mit der Meisterelf 1961, ebenso mit der Meisterelf von 1968 und das war auch beim Aufstieg 1978 so.

Das Unglück für den 1. FCN begann eigentlich immer dann, wenn das Fränkisch-Bayerische für einige doch zu brav oder zu bieder wurde. Max Merkel sagte einmal von seiner Meisterelf 1968, sie sei ein Bauernorchester. Er ging daran, innerhalb weniger Wochen die Orchestermitglieder auszutauschen und wollte nun ein Sinfonie-Orchester konzertieren lassen. Die Folgen 1969 sind noch hinlänglich bekannt ...



Freunde, habt doch ein bißchen Geduld ...

Aber Max Merkel war beileibe nicht der einzige, der diesen Weg beschritt. Nach ihm kamen noch viele, die die Wege des „Verstärkens“, des „Verbesserns“ beschritten. Nahezu immer führte dieser Weg am Ende in den Abgrund.

Und man muß wieder den Weg zur Bergspitze von ganz unten beginnen. Neuaufbau nannte man es immer wieder. Und die Männer, die diesen Weg gehen mußten – sei es nun aus Überzeugung oder aus finanziellen Nöten heraus gewesen – hatten viele Hindernisse wegzuräumen, um diesen Aufbau mit jungen Leuten durchzusetzen.

Genau den gleichen Weg, den wir 1977 mit vielen 18-, 19- und 20jährigen gegangen sind, gehen nun heute die jetzt Verantwortlichen. Sie bauen auf junge Spieler, sie vertrauen ihnen und sie sind überzeugt, den Grundstein zu einer besseren Fußballzeit beim 1. FCN zu legen.

Damals wie heute gilt: ein Neuaufbau ohne Unterstützung, ohne Hilfe von außen, ohne Begeisterung der Mitglieder und Anhänger ist nicht zu schaffen!

Fußball – das ist ein recht eigenartiges Ding. Man kann nicht auf den Knopf drücken und der Fahrstuhl fährt direkt nach oben. Eine neuformierte, junge Mannschaft braucht Zeit zur Reife – genauso wie junger Wein. Junge Spieler sprühen manchmal vor Ehrgeiz. Sie versprühen allzu leicht, wenn die ordnende, lenkende Hand fehlt. Und sie welken sehr rasch, wenn ihr „Pflänzchen Talent“ nicht gehegt und gepflegt wird.

„Freunde, habt doch ein bißchen Geduld“, möchte ich allen unseren Anhängern zuzurufen, die es ernst mit unserem Club meinen. Man kann nicht jubeln über eine „Oktober-Revolution“ und sich freuen, daß urplötzlich – vielleicht dem Zwang und der Not gehorchend – eine sehr junge Mannschaft innerhalb von wenigen Tagen aus dem Boden gestampft wurde („Geist von Aachen“, wie mein Freund Sven Oberhof immer so schön erinnert), aber schon wenige Wochen und Monate danach enttäuscht die Finger in den Mund steckt und lautstark pfeift, weil die eigene Mannschaft nur 3:0 führt. Gewiß, Zuschauer wollen für bares Geld blanke und gute Leistung sehen. Doch wäre nicht etwas Geduld und Nachsicht auf Dauer gesehen mehr Gewinn, als spontane Negativreaktion?

Fußball ist – gottseidank – noch immer nicht kalkulierbar. Fußball bleibt ein eigenartiges Ding und Fußballer bleiben sensible Mitmenschen. Gerade bei 18jährigen oder 20jährigen, gerade der Jugendmannschaft entsprungen oder aus der Amateurschale gekrochen, dauert der Weg etwas länger. Geduld und Vertrauen für die jungen Leute – ist das eigentlich zuviel verlangt?

Jetzt, im Neuaufbau, im Stadium der Unsicherheit, des Sichfindens, der Stabilisierung bedarf die Clubmannschaft Ihrer Hilfe, Ihrer Unterstützung. Jetzt zeigen sich echte Freunde, echte Anhänger.

Jeder auf den Stehrängen oder auf der Tribüne kann sein Scherflein beitragen.

eine Mannschaft aufzubauen und zu formen. Hilfe von außen, Vertrauen und Toleranz – auch wenn's nicht so läuft – sind das beste Mittel, jungen Leuten, wie sie der Club derzeit in seiner Mannschaft hat, Selbstvertrauen zu geben.

Ich sehe schon Zeigefinger auf mich deuten, die sagen: „Was will der eigentlich? Seit Jahren predigen die vom Club: Unterstützt uns, habt Geduld. Und was kam immer wieder dabei raus?“ Sicher, da muß ich Ihnen recht geben. Aber was soll's? Wir leben in der Jetztzeit, wir leben mit einer Fußballmannschaft, die noch keine große Einheit darstellt, die aber in ihren Einzelementen so viel Substanz besitzt, daß sie eine gute Mannschaft zu werden verspricht. Wir wollen doch alle den Sprung nach oben. Vielleicht in einem Jahr, vielleicht schon heuer? Warum nicht? Die Offiziellen sind verständlicherweise vorsichtig. Sie haben sich im ersten Jahr nach der „Revolution“ den Aufstieg nicht zum Ziel gesteckt. Es wäre auch vermessen gewesen.

Aber als Club-Anhänger darf ich doch offen denken: warum sollte diese junge Mannschaft in dieser derzeitigen 2. Bundesliga nicht den Kopf nach oben bringen? Der Club hat sehr gute Spiele geliefert, natürlich auch weniger gute. Aber den anderen Mannschaften der sogenannten Spitzengruppe geht's nicht anders. Wenn der Weg vorzeitig aus dieser 2. Liga nach oben führen kann, dann sollte man ihn gehen.

Fußballspieler – noch dazu junge – sind ehrgeizig. Die Clubspieler machen da keine Ausnahme. Diesen Ehrgeiz, diesen Willen auch dem eigenen Anhang zu zeigen, ihn nicht zu enttäuschen, das ist das Ziel der Clubelf.

Helfen wir ihr bei diesem Bemühen. Fordern wir nicht 90 Minuten Superleistung wo derzeit vielleicht nur 60 Minuten möglich sind. Freuen wir uns in dieser Zeitspanne der gebotenen Aktionen und Tore und zittern wir in den übrigen 30 Minuten mit um Erfolg und Punkte.

Wenn wir das gemeinsam schaffen, wird es diese Mannschaft eines Tages danken. Das Zeug steckt in ihr.

Also Freunde, habt doch noch ein bißchen Geduld.

Club-Revue stellt vor:

Günter Güttler

unsere serie:
DIE FUSSBALLER DES
1.FC NÜRNBERG



Mittwoch, 30. März 1982. Ein lauer, freundlicher Frühlingsabend im Nürnberger Stadion. 45 000 Zuschauer sind gekommen, um den Club gegen einen stark ersatzgeschwächten FC Bayern München siegen zu sehen. Kein Rummenigge, kein Breitner. Der Außenseiter, damals von Udo Klug gecoacht, wittert seine Chance. Daß ihm an diesem Abend ein „Nobody“, noch dazu ein gebürtiger Franke, die Tour vermasseln könnte, daran denkt keiner. Dieser „Nobody“, damals 20 Jahre alt und das zweite Profi-

Jahr beim FC Bayern absolvierend, hieß Günter Güttler. Zwei schöne Tore gelangen ihm damals zum 3:0-Sieg der Bayern – er war der Mann des Abends.

Sonntag, 16. September 1984. Günter Güttler feiert seine zweite „Sternstunde“ im Nürnberger Stadion. Mittlerweile trägt er allerdings den Dreß des 1. FC Nürnberg. Diesmal sind es sogar drei Tore, die ihn zum „Helden“ des 6:0-Sieges über Fortuna Köln stempeln. Günter Güttler liefert abermals das Tagesgespräch.

Zwischen diesen beiden Gala-Auftritten („In beiden Spielen ist mir fast alles gelungen. Zweifellos war jeweils auch eine Spur Glück dabei“) hat Güttler nahezu alle Höhen und Tiefen des Fußball-Geschäfts miterlebt. Nur wenige Wochen nach dem 3:0-Sieg mit den Bayern war er sogar im Europacup-Finale der Münchner gegen Aston Villa (0:1) erste Wahl; rund 18 Monate später verschlug es ihn auf Leihbasis zum belgischen Erstligisten FC Mechelen, wo fast gar nichts mehr lief.

Heute, weitere acht Monate später, ist Günter Güttler Stammspieler und Kapitän des 1. FC Nürnberg. Eigentlich sollte er schon viel früher, 1983, in die Noris wechseln. Durch die beiden Tore an jenem lauen Mittwochabend Ende März 82 hatte er sich unwillkürlich auch beim Club ins Gespräch gebracht. „Nach einem Gespräch mit Herrn Klug im Sommer 83 war alles so gut wie klar. Letztlich ist der Transfer aber an der zu hohen Leihgebühr gescheitert. Der Club wollte damals ja nur 100 000 Mark für neue Spieler ausgeben“, erinnert sich der gebürtige Herzogenaurocher.

Erst im vergangenen Sommer hat er dann wieder etwas vom Club gehört. „Manni Müller erzählte mir von den Plänen des Clubs bezüglich des Neuaufbaus. Ich habe daraufhin sofort angebissen, denn ich wollte zurück in die Heimat. Die Geburt unseres Sohnes stand kurz bevor“, erläutert Güttler. So brach er die Zelte in Belgien ab, kündigte den Vertrag mit den Bayern und unterschrieb schließlich in Nürnberg. „Die-



Günter Güttler jubelt über sein 2:0 gegen Fortuna Köln. Nitsche und Eckstein freuen sich mit ihm.

sen Schritt habe ich nicht bereut“, unterstreicht er. Die Güttlers haben in Erlenstegen ein schönes Heim gefunden. Sohn Florian, mittlerweile knapp neun Monate alt, ist – verständlicherweise – der zentrale Punkt in der Freizeitgestaltung des Club-Kapitäns. „Zum Tennisspielen oder Lesen komme ich kaum noch“, veranschaulicht er die Intensität seiner pädagogischen Verpflichtungen.

Die Kapitänswinde trägt der 23jährige seit Anfang November. Diese Konstellation ergab sich nach der hinlänglich bekannten „Spielerrevolution“ nach dem Oberhausener Heimspiel Ende Oktober. Trainer Heinz Höher beorderte Güttler in die Libero-Position und übertrug ihm parallel dazu die Verantwortung als Spielführer. „Das war damals schon ein wenig überraschend für mich, denn es gab ja doch einige Spieler, die schon länger im Verein sind als ich“, erinnert er sich. Günter Güttler hat diesen Posten von Anfang an sehr ernst genommen. „Ich sehe mich als Bindeglied zwischen Mannschaft und Trainer und pflege auch einen intensiven Kontakt zur Vorstandschaft. Wenn irgendwo Probleme auftreten, möchte ich gerne dazu beitragen, diese zu beseitigen“, verspricht der gelernte Industriekaufmann, der als besonnen und zurückhaltend, keinesfalls aber als „auf den Mund gefallen“ gilt.

Seine neue Position als Libero – eigentlich wurde er ja als Mittelfeldspieler in den Neuen Zabo geholt – scheint ihm wie auf den Leib geschneidert zu sein. Güttler selbst: „Für mich war diese Rolle zwar völlig neu, aber sie hat mir von Anfang an Spaß gemacht. Jetzt habe ich



Oben: Günter Güttler mußte sich vor dem Rückrundenauftritt einer Nasenoperation unterziehen, ist aber längst wieder auf den Beinen – dank der tatkräftigen Mithilfe von Geschäftsführer Dr. Alfons Madeja. Links: Güttler erzielt hier gegen SC Freiburg das 1:0 für den Club.

das Spiel vor mir und kann selbst entscheiden, wann ich mich vorne einschalte. Auch die Rollenverteilung mit Roland Grahammer und Dieter Lieberwirth klappt prima“, erklärt er. „Günter kann noch viel mehr, als er jetzt schon an Leistung bringt“, urteilt Trainer Höher. Damit er diese Vorschußlorbeeren auch ernten kann, wünscht er sich vor allem eines: Gesundheit. Gerade in dieser Hinsicht hatte er in den letzten Monaten große Probleme: erst ein Haarriß im Fuß, dann eine Nasenoperation und schließlich ein komplizierter und schmerzhafter Eingriff im Kiefer. Keine schönen Geschichten ...

Günter Güttlers Stammverein ist der ASV Herzogenaurach. Über die Jugend-Bayernliga schaffte er 1979 den Sprung in die Landesliga-Mannschaft des ASV, wo er im ersten Jahr prompt 15 Tore erzielte. 1980 wäre er fast bei Borussia Mönchengladbach gelandet. Auf Vermittlung von Lothar Matthäus, ein guter Freund Güttlers, lud ihn Jupp Heynckes zu einem Probetraining ein. Doch statt an

den Niederrhein zu reisen, nahm er den vorher von den Bayern bekommenen Termin wahr. Für die Bayern absolvierte er 15 Bundesligaspiele.

Bei dieser Anzahl an Einsätzen im Oberhaus soll es nicht bleiben. Völlig klar: Günter Güttler möchte mit dem Club in die Bundesliga aufsteigen. „Unsere Chancen auf Platz drei stehen wirklich nicht schlecht. Wenn wir unsere Leistung stabilisieren können, sollten wir schon in der Lage sein, vorne mitzuspielen“, ist er überzeugt, „man muß uns nur etwas Geduld einräumen“.

Harald Büttner



Günter Güttler (re.) und Hansi Dorfner kamen gemeinsam vom FC Bayern zum 1. FCN.

Fotos: Schmidtpeter (5), Liedel (1)

Crest Hotel

Nürnberg

Münchener Straße 283
8500 Nürnberg · Tel. 4 94 41

Restaurant PUPPENSTUBE

Saisonspezialitäten
leicht und frisch für Sie
zubereitet

SB-Stüberl

Herzhaftes
aus fränkischer und bayerischer
Küche

Park-Cafe

Tee- und Kaffeespezialitäten

HOLLYWOOD BAR

Treff mit Atmosphäre

Jeden Sonntag: Familienbuffet
Kinder zahlen die Hälfte,
Kinderparadies mit Kino,
Malsets und Mainzelmännchen

Bei Crest stimmen
Service und Komfort

Crest Hotels

in Deutschland, Großbritannien,
Belgien, Holland, Italien



Bäckerei — Konditorei

Albert

NÜRNBERG · Parkstraße 10
Ruf 35 29 16

☞ Kaffee- und Teegebäck



WEINSTUBEN-RESTAURANT

Heilig-Geist- Spital

Karpfen, Forellen, Wild
Fränk. + int. Spezialitäten

Inh.: Günter Leitner
an der Museumsbrücke, Tel. 22 17 61

2. Fußball-Bundesliga 1984/85

Club spielte Duisburg an die Wand

23. 2. 1985: MSV Duisburg – 1. FCN 1:3 (0:2)

Na, das war vielleicht sauber gearbeitet! Wenn man am wenigsten von der jungen Club-Truppe eine Überraschung auswärts erwartet, wenn man sie auch gar nicht erwarten kann, weil die äußeren Voraussetzungen nicht danach sind (Bittorf, Reuther, Güttler wegen Grippe nicht einsatzfähig, Stenzel verletzt, Gulden angeschlagen und die Hälfte der halbwegs einsatzfähigen Spieler leicht Grippegeschädigt), dann schlägt sie zu. Sie lieferte in Duisburg im Wedau-Stadion ein begeisterndes Spiel und gewann mit 3:1.

Die neuformierte Mannschaft, praktisch das „letzte Aufgebot“, erspielte sich von Anfang an klare Vorteile, bestimmte die Partie und mit Amateur Hans Brunner sowie Jugendspieler Fred Klaus hinterließ der Club einen ausgezeichneten Eindruck. Lieberwirth spielte einen umsichtigen Libero, Thomas Brunner – mit Ach und Krach von einer Grippeinfektion genesen – wirkte als Abwehrspieler sicher, im Mittelfeld zog Hansi Dorfner souverän seine Kreise, dazu kam ein starker Geyer und im Angriff glänzte Dieter Eckstein. Kurzum: Sonderlob nicht nur für einzelne, sondern für die ganze Mannschaft. Der Club ging in der 18. Minute mit Foulelfmeter 1:0 in Führung. Dorfner wurde im Strafraum gelegt, Thomas Brunner verwandelte den Strafstoß sicher. In der 36. Minute dann das 2:0 durch Dieter Eckstein nach Vor-

arbeit von Dorfner. Dann zweimal großes Pech für Reiner Geyer. Zuerst traf er die Latte, dann den Pfosten. In der 68. Minute verkürzte Duisburg auf 2:1 durch einen sehr zweifelhaften Elfmeter. Selbst die 4777 Duisburger Zuschauer rieben sich verwundert über diese Entscheidung die Augen. Eine Minute nach diesem Anschlußtreffer sorgte Dieter Eckstein mit seinem 2. Tor für klare Verhältnisse. Das 3:1 für den Club war hochverdient. Eckstein schaffte anschließend sogar noch einen weiteren Treffer, der allerdings dann nicht anerkannt wurde.

Ein Kompliment dieser Club-Mannschaft zu dieser Leistung in Duisburg. Aus den ersten drei Rückrundenspielen holte der 1. FCN damit 6:0 Punkte, aus den letzten acht Punktspielen schaffte er 13:3 Punkte.

Duisburg: Macherey, Kaul, Kettler (46. Hammerschlag), Schacht, Steininger, Dubski, Lay, Pascal, Notthoff, Voßnacke (46. Schlipper) / **1. FCN:** Heider, Lieberwirth, Th. Brunner, Grahammer, Wagner, Nitsche, Hans Brunner (46. Gulden), Dorfner, Geyer, Eckstein, Klaus (68. Fuhl) / **SR:** Kriegelstein, Berlin / **4777 Zuschauer** / **Tore:** 0:1 Th. Brunner (18., Foulelfmeter), 0:2 Eckstein (36.), 1:2 Notthoff (68., Foulelfmeter), 1:3 Eckstein (69.) / **Gelbe Karten:** Schacht, Dubski (D), Grahammer, Hans Brunner (N).

F. S.



Mit diesem Elfmeter zum 1:0 leitete Thomas Brunner den Club-Sieg in Duisburg ein. Foto: Horstmüller

DIE GRÜNDLICHEN



**Sportlich – jugendlich!
Ihre neue Frisur!**

**Superhaarschnitt – brillante
Farben und Töne – Traumdauerwelle**

Geöffnet: Mo. – Fr. v. 8.00 – 18.00 Uhr, Sa. von 7.30 – 14.00 Uhr
Mittw.-Abend Beratstätigen-Service

VON FRISEUR *Schreppfer*

85 NÜRNBERG · KÖNIGSTRASSE 60
OBERE SCHMIEDGASSE 52

RUF 224533

DRAHT Drahtgeflechte und Zäune
Eigene Fertigung · Gewebe und Gitter
Komplette Einzäunungen und Montagen
PIETSCHMANN Tore und Türen
Gesamtes
Zaunzubehör

Nürnberg · Sandersbühlstraße 8 · Telefon (0911) 612049/40
(zwischen Schlachthof und Leonhardskirche)

NÜRNBERG'S SPORT- UND PRESSETREFF



Warsteiner Stuben

Restaurant – Pils-Bar

Gemütliches, rustikales Restaurant · Exquisite Küche · Spezialitäten Steaks vom Grill
Warsteiner Pilsener und Altbier vom Faß · Täglich geöffnet von 10.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Durchgehend warme Küche

Nürnberg – Beim Hauptmarkt · Augustinerstraße 1 · Telefon (0911) 221181

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen... **Klaus und Renate Majora**

Hoppla, das war doch ein arger Stolperer . . .

3. 3. 85: Fortuna Köln — 1. FCN 2:0 (1:0)

Zwei Gründe trieben dem Club-Trainer Heinz Höher die Zornesröte ins Gesicht: erstens die schwache Leistung des Schiedsrichters und zweitens die schwache Leistung der eigenen Mannschaft. Nach dem guten Spiel in Duisburg kam prompt beim Tabellenvorletzten Fortuna Köln wieder das böse Erwachen. Sang- und klanglos ging der Club ein. Das 2:0 für Köln sagt alles.

Die Nürnberger, in Duisburg noch frech und forsch, ließen sich von den überharten Fortunen, die mit dem Rücken zur Wand gegen den Abstieg kämpfen, ganz rasch den Mumm abkaufen. Schon nach wenigen Sekunden wurde Eckstein gefoult, dann in der 2. Minute wurde Güttler umgesäbelt. Keine gelben Karten von SR Waltert. Gerade in dieser Anfangsphase wären sie nötig gewesen, um dem Spiel die Schärfe zu nehmen.

Die Clubstürmer wurden übervorsichtig, nahezu ängstlich. Die Führung für Köln war unnötig wie ein Kropf. Der Ball wurde vertändelt, die Kölner nutzten ihre Chance, als SR Waltert einen Freistoß gegen

den Club gab. Kirschner, der Ex-Münchner und Ex-Fürther, verwandelte zum 1:0. In der 62. Minute dann wieder eine Freistoßentscheidung gegen den Club, obwohl nun Grahammer von einem Kölner gefoult wurde. Dieser Freistoß wurde von Baier, dem früheren Altenfurter und Fürther, an den Pfosten geschossen, den zurückspringenden Ball brachte Kurtenbach zum 2:0 ins Clubtor.

Was nützten die folgenden Torchancen, wenn sie alle vom Club fast jämmerlich vergeben wurden? Am Ende hatte Köln gewonnen, der 1. FCN ein an diesem Tag mögliches Vordringen in die Spitzengruppe verpaßt.

Fortuna Köln: Hemmerlein, Kirschner, Esche (22. Kropf), Richter, Baier, Hutwelker, Werres, Gores, Außem, Kurtenbach, Grabosch / **1. FCN:** Heider, Lieberwirth, Th. Brunner, Grahammer, Reuter, Dorfner, Geyer (68. Klaus), Güttler, Bittorf (46. Wagner), Nitsche, Eckstein / **SR:** Waltert, Paderborn / **1 500** / **Tore:** 1:0 Kirschner (38.), 2:0 Kurtenbach (62.) / **Gelbe Karten:** Esche, Baier, (K), Grahammer, Geyer, Th. Brunner (N).

Eine Stunde lang spielte der Club gut

9. 3. 1985: 1. FCN — Stuttgarter Kickers 3:0 (3:0)

Über eine Stunde lang spielte die junge Club-Mannschaft gut und sie führte 3:0. Nach einem begeisternden Start, nach viel Einsatz und Schwung war der Club innerhalb von zwei Minuten zwischen der 14. und 16. Minute 2:0 in Führung gegangen. Die 8 400 auf den Rängen jubelten und waren zufrieden. Zuerst hatte sich Frank Nitsche kraftvoll durchgespielt und hart zum 1:0 eingeschossen. Dann nutzte Hansi Dorfner seine Chance mit einer blitzschnellen Reaktion und es stand 2:0.

Eitel Sonnenschein auf den Gesichtern und jeder dachte: na, jetzt geht das Samstagschießen gegen die Stuttgarter Kickers munter weiter. Als in der 36. Minute Günter Güttler von links mit einem satten Linksschuß das 3:0 und damit auch den Pausenstand erzielt hatte, war noch immer die Fußball-Welt im Stadion in Ordnung. Dann die zweiten 45 Minuten. Der Club begann wieder gut, nicht mehr ganz so konzentriert wie vorher. Dazu waren die Stuttgarter nun we-

sentlich kampffreudiger, als dies vor dem Wechsel der Fall war. In der 63. Min. kam Fred Klaus, der 18jährige, neu ins Spiel für Björn Gulden. Und Fred Klaus hätte zwei Minuten nach seinem Einwechseln fast das 4:0 erzielt; sein Schuß ging leider nur an die Querlatte. Wäre dieses 4:0 zu diesem Zeitpunkt gefallen, wären die Zuschauer sicher nicht von dem einen Extrem „Jubel“ ins andere Extrem „Pfliffe“ gefallen.

Das Clubspiel wurde zerfahrener, unkonzentrierter, die Stuttgarter kamen plötzlich auf, machten Nürnbergs Strafraum unsicher und hätte Herbert Heider zwei-, dreimal nicht glanzvoll abgewehrt, wer weiß wie diese Partie noch zu Ende gegangen wäre.

Die Zuschauer, die sich nach dem tollen Blitzstart und der guten ersten Stunde schon auf ein Schützenfest eingestellt hatten, wurden zuerst ungeduldig, dann ungemütlich und schließlich giftig. Pfliffe kamen und so manch junger Spieler verlor nun vollends die Sicherheit und seine



Hansi Dorfner reagiert gegen die Stuttgarter Kickers blitzschnell und schoß zum 2:0 ein.



Mit einem plazierten und satten Linksschuß erzielte Günter Güttler das 3:0. Links Stuttgarts Torwart Cimander, dahinter Nitsche, rechts Geyer.

Fotos: Schmidtpeter (2)

Nerven. Am Ende waren die Clubspieler froh, als der Schlußpfiff kam und das 3:0 eingefahren war.

1. FCN: Heider, Lieberwirth, Th. Brunner, Grahammer, Reuter, Dorfner (72. Bittorf), Güttler, Geyer, Gulden (63. Klaus), Nitsche, Eckstein / **Stuttgarter**

Kickers: Cimander, Forster (60. Vollmer), Schindler, Finke, Hobday, Olaidotter, Ackermann, Remark, Raubold (64. Merkle), Wiesner, Dannenberg / **SR:** Wiesel, Ottbergen / **8 400** / **Tore:** 1:0 Nitsche (14.), 2:0 Dorfner (16.), 3:0 Güttler (36.) / **Gelbe Karte:** Finke (St.).

F. S.

Bayernland



BUTTER KÄSE EIER

... natürlich Bayernland.
Herzhaft und gut!



Molkerei-Zentrale Süd, Nürnberg

Bayernland

AUTO-UNFALL??

Sorgenfrei durch Leihwagengestellung
und auf Wunsch Schadenfinanzierung

Tel. neu: 57 28 28

Laufamholzstr. 118 · 8500 Nürnberg

PKW, LKW, Möbelwagen

40 Jahre Vertrauen

AUTO-VERLEIH LÖSCH



Fan-Club Lonnerstadt mit 37 Mitgliedern

Im Gasthaus Popp in Fetzelhofen fand die Jahreshauptversammlung des 1. FCN-Fan Clubs Lonnerstadt statt. Vorsitzender Harald Hasslauer konnte an diesen Nachmittag ein volles Haus begrüßen, erfreut stellte er fest, daß dieser Fan Club im letzten Jahr einen regen Zulauf an Mitgliedern hatte. Die Organisation zählt nunmehr 37 Mitglieder.

Heuer will man das fünfjährige Bestehen feiern; hier soll mit anderen FCN-Fan Clubs ein großes Turnier durchgeführt werden. Erfreut stellt Hasslauer fest, daß es mit dem Fußball in Nürnberg wieder aufwärts geht und man auch in schlechten Zeiten stets fair hinter den Nürnbergern stand. Selbst die weitesten Fahrten wurden von vielen Mitgliedern in Kauf ge-

nommen, meinte der Vorsitzende. Ute Weigl verlas den Schriftführerbericht, auch sie unterstrich als Frau die Verbundenheit zum 1. FC Nürnberg. Trainer Alexander Bergmann appellierte, daß die Mitglieder des Fan Clubs noch fleißiger zum Training kommen sollen. Er legte sein Amt allerdings nieder. Über die Kassengeschäfte berichtete Hans Piske. Man konnte einen kleinen Überschuß erzielen. Dafür bekam er in der

sehr harmonischen Versammlung viel Beifall. Die Kasse wurde von Dieter Kaiser und Johann Gittelbauer geprüft. Die Neuwahlen brachten kleine Veränderungen in der Vorstandschaft. Wieder zum Vorsitzenden gewählt wurde Harald Hasslauer, sein Vertreter ist nun Alexander Bergmann, Schriftführer Birgit Volland, Kassier Johann Gittelbauer und Trainer Hans Götz.



Unser Foto zeigt die Vorstandschaft (von links): Hans Götz, Birgit Volland, Harald Hasslauer, Alexander Bergmann, Johann Gittelbauer.

Foto: Paul Neudörfer

**Der alte
Hochstädter**
SPEIERLING-AEPFELWEIN

Apfelwein

**Blauer
Bock**
Original-
Apfelwein

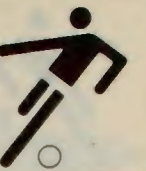


Weil's echt toll schmeckt und Stimmung weckt!

- Apfelwein „pur“ fruchtig-herb im Geschmack – ein echter Genuß!
- Apfelwein „gespritzt“ mit Sprudel oder Limonade – köstlich erfrischend!

Bezugsquellen:

EWS-Kaufmärkte · Coop/Plaza · A & O · attracta-Märkte · Meister-Märkte · Metro, Buch + Eibach · Getränke Kallert · Erpenbeck-Getränke · Clubrestaurant 1. FCN · Afu Hinterleitner, Röthenbach · Alberti, Coburg · Berger, Schneeberg · Brackhoff, Frauenaaurach · Hilf, Burgebrach, Scheinfeld · Karas, Schwaig · Lippert, Hof · Madla, Schwabach · Marco-Getränke, Kulmbach · Müller, Neumarkt · Persicke, Nordhalben · Sagasser, Erlangen · Stöcklein, Bamberg · Ziegler, Lauf sowie in vielen Lebensmittel- und Getränkeabhol-Märkten.



„General“ Winter verhinderte gezielte Vorbereitung

Wie alle anderen Fußballmannschaften in unseren Breiten hatten auch die Clubamateure bei der Vorbereitung auf den Endspurt der Bayernliga-Saison – es sind noch 14 Spiele auszutragen – unter dem gestrengen Regiment des diesjährigen Winters gehörig zu leiden. Verschneite und vereiste Plätze machten systematisches Training schier unmöglich. „Mein dreistufiges Aufbauprogramm konnte ich unter diesen Voraussetzungen natürlich nicht wie gewünscht durchziehen“, hängt auch Amateur-Trainer Hubert Müller der ständige Wetterwechsel „langsam zum Halse heraus“.

Nichtsdestotrotz wird beim „kleinen Club“ mit Volldampf weitergearbeitet. „Für den verbleibenden Rest der Runde müssen wir eben optimal fit sein – trotz der widrigen Platzverhält-

nisse“, gibt der Coach eine klare Devise aus. Sie heißt, man kann es gar nicht oft genug wiederholen, Klassenerhalt!“

Vom Personellen her gesehen, scheint die Basis für dieses schwierige Unterfangen nun „einigermaßen“ gegeben, nachdem bis auf Carlo Wild alle Spieler des recht kleinen Amateurlagers zur Verfügung stehen. In den nicht ausgefallenen Freundschaftsspielen bei unterklassigen Vereinen konnten alle Akteure wieder Spielpraxis sammeln. So wurde die Partie beim ATV Nürnberg mit 3:1 gewonnen (Torschützen: Meyer, Wilke, Adlung), bei Post SV Nürnberg siegte man mit 4:3 (Tore: Meyer, Held, Brunner, Fürst) und den „Profi-Bezwinger“ FC Hersbruck hielt man trotz bester Chancen nur mit 1:0 (Tor: Stummer) nieder.

Carlo

Kontinuierliche Aufbauarbeit steht im Vordergrund

Seit dem 23. März 1984 ist Rudolf Barth beim 1. FC Nürnberg als Leiter der Fußball-Amateur-Abteilung tätig. Die „Club-Revue“ unterhielt sich mit dem neuen „Amateur-Boß“:

Club-Revue: Herr Barth, wie sieht Ihre Bilanz nach nunmehr fast einjähriger Amtszeit als Amateurleiter aus?

Rudolf Barth: Sportlich waren die vergangenen zwölf Monate in jedem Falle erfolgreich. Die Amateure schafften den Wiederaufstieg in die Bayernliga und schlugen sich dort recht gut. Die A-Jugend wurde nach vierjähriger Pause wieder Bayerischer Meister. Probleme gibt es nur im organisatorisch-technischen Bereich, wo mir mein Mitarbeiter Jürgen Hermann allerdings sehr viel Arbeit abnimmt. Trotzdem ist mein Aufgabengebiet noch immer äußerst umfangreich, da ich ja für alle Mannschaften im Amateurbereich verantwortlich bin – sowohl für die Koordination des Spiel- als auch des Trainingsbetriebs. Alles in allem läßt sich sagen, daß das Vorgenommene nicht vollständig in die Tat umgesetzt werden konnte.

Club-Revue: Welche Aufgaben blieben denn in der ersten Hälfte Ihrer Amtszeit unerledigt, oder anders gefragt: wie sehen Ihre Ziele für das Jahr

1985 aus?

Rudolf Barth: Im Vordergrund stehen selbstverständlich der Klassenerhalt der Amateure und die Nordbayerische sowie – hoffentlich! – die Bayerische Meisterschaft der A-, B- und C-Jugend. Daß diese Wünsche realisiert werden können, davon bin ich fest überzeugt. Vor allem die A-Jugend dürfte die Nordbayerische Meisterschaft mit größter Wahrscheinlichkeit schon in der Tasche haben. Aus diesem Grunde werde ich mich auch dafür einsetzen, talentierte Jugendspieler für die Bayernliga-Truppe abzustellen, sollten dort personelle Engpässe entstehen.

Ganz allgemein und langfristig gesehen muß natürlich die Aufbauarbeit im Jugend- und Amateurbereich systematisch und kontinuierlich fortgeführt, der Unterbau also stabilisiert werden. In der Praxis bedeutet dies: Wir müssen schon bei den C-Jugendlichen beginnen. Talente aus ganz Mittelfranken dem Club zuzuführen, bei der B-Jugend müssen wir das ganze fränkische Einzugsgebiet im Auge behalten. Die Verwirklichung dieses Vorhabens ist freilich generell schwierig, wenn diese Aufgaben nicht von hauptamtlichen Mitarbeitern versehen werden, größtenteils, wie dies in den Bundesligavereinen teilweise

Heute im Amateur-Porträt:

Ein Niederbayer bei den Franken – Norbert Blabl



Er wohnt 140 Kilometer von Nürnberg entfernt in Dünzling, einem Ortsteil von Bad Abbach in Niederbayern, fährt frühmorgens um 6.30 Uhr nach Regensburg, wo er als technischer Zeichner arbeitet, setzt sich nach Geschäftsschluß in den Zug nach Nürnberg, wo er vom Bahnhof aus mit dem Bus zum Neuen Zabo hastet, um noch rechtzeitig zum Training der Clubamateure zu kommen. Drei Stunden später ist er schon wieder unterwegs in Richtung Heimat, wo er nach normalen „Trainingseinheiten“ gegen 22 Uhr eintrifft. Manchmal wird es aber auch 23.45 Uhr oder – wenn es ganz schlimm ist – 0.45 Uhr.

Seit nunmehr fast drei Jahren nimmt Norbert Blabl, Vorstopper im Bayernliga-Team des Clubs, diesen Streß vier- bis fünfmal in der Woche auf sich, um seinem Hobby, dem Fußball, zu frönen. „Aus solchem Holz sind nur die ganz echten Sportler geschnitzt“, sagt der Betreuer der Clubamateure, Walter Wenner, über diesen „Pfundskerl“. Auch Trainer Hubert Müller schwärmt von der „Super-Einstellung“ des 19jährigen Abwehrspielers, der vor zehn Jahren in der E-Jugend in Thalmassing seine

ersten Gehversuche als Fußballer unternahm, als C-Jugendlicher nach Schierling wechselte und dort auch zwei Jahre lang in der Bezirksliga-A-Jugend kickte, ehe der Club auf den damaligen Bayernauswahlspieler aufmerksam wurde. Nach zwei Jahren in der Clubjugend ist er heute Stammspieler bei den Amateuren, für die er im letzten Jahr auch schon in der Landesliga mehrfach gespielt und zum Aufstieg einen wesentlichen Beitrag geleistet hatte.

Und in dieser Truppe gefällt es ihm ganz prächtig, wie er versichert: „Das Klima in unserer Mannschaft ist prima, wie es mir überhaupt in Nürnberg ganz gut gefällt.“ Möglicherweise wird die Frankenmetropole für den 1,86 Meter großen und 79 Kilogramm schweren „g’stand’n Niederbayer“ zur zweiten Heimat – zumindest für 15 Monate, denn für den kopfballstarken Abwehrrecken steht die Einberufung zur Bundeswehr bevor. „Wenn ich dann nach Nürnberg eingezogen werde, bleibe ich sicher noch ein Jahr beim Club“, hat Norbert Blabl klare Vorstellungen von seiner Zukunft, in der „der Beruf immer vor dem Sport Vorrang“ haben soll. Trotzdem weist er aber Profiambitionen keineswegs strikt von sich. „Mal sehen, wenn es sich rentieren würde.“ Ginge es nach Betreuer Walter Wenner, hätte Norbert Blabl gute Chancen: „Es wäre zu schade, wenn der Club nicht auf ihn aufmerksam würde“. Und auch Trainer Hubert Müller erwartet sich noch einiges von seinem Hünen im Abwehrzentrum. „wenn nur endlich mal die strapaziöse Fahrerei wegfällt und der Norbert ganz regelmäßig trainieren kann.“ Und das will auch Norbert Blabl „endlich“, denn schließlich will er’s ja doch wissen ...

Carlo

schon der Fall ist.

Ein weiterer Wunsch für die nähere und fernere Zukunft: Ich hoffe, daß wir aus dem Jugend- und Amateurlager dem Lizenzspielerkader alljährlich mindestens zwei Spieler zuführen kön-

nen. Schon deshalb muß beim 1. FC Nürnberg der Sinn der Fohlenmannschaft endlich einmal richtig interpretiert werden.

Club-Revue: Herr Barth, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Interview: K. W.



Fußball-Jugend

Jugend:
Rudolf Barth
Viatistraße 34
8500 Nürnberg 30
Tel. (09 11) 40 59 18

Schüler:
Jürgen Herrmann
Eichstätter Straße 8
8500 Nürnberg 60
Tel. (09 11) 63 96 29

A1-Jugend:

5:0-Sieg im Lokal- derby beim Post SV

Die Jugend-Bayernligateams des Post-SV Nürnberg und des 1. FC Nürnberg sind gut über den Winter gekommen. Dieses Fazit darf nach dem Nürnberger Derby auf dem Post-Platz getrost gezogen werden, denn kaum einer unter den immerhin rund 300 Zuschauern brauchte seinen Besuch zu bereuen.

Technische Kabinettstückchen mußten aufgrund der Platzverhältnisse naturgemäß Mangelware bleiben. Dennoch wußte die Truppe Fritz Pops mit einer klaren Spielanlage durchaus zu gefallen. Positiv beim Club: Er attackierte sehr frühzeitig, machte unentwegt Druck und preßte den Post-SV weitgehend in dessen Hälfte zurück.

Die eindeutige spiel- und balltechnische Überlegenheit des Clubs versuchten die Poster mit großem Kampfgeist auszugleichen, was auch ganz gut gelang. Bei allem Einsatz (auf beiden Seiten) blieb dieses Derby im

übrigen jederzeit fair.

Beim Club (ohne Reuter, Klaus) war es in erster Linie Stefan Täuber, der die ständige Überlegenheit auch in Tore umzumünzen verstand. Während der junge Thomas Zwingel seine außergewöhnlichen Anlagen einmal mehr unter Beweis stellte und auch Daschners Technik gefiel, hätte man sich von Gerald Weinrich noch etwas mehr erwartet.

Post: Schäfer (41. Madeja), Schwenk, Wolf (65. Hrasche), Fröhlich, Adler, Schück, Arlt, Beimler, Schmidmeier, Dietel, Canadas / **1. FCN:** Müller, Heidenreich, Zwingel, Forster, Tauchmann, Täuber, Scherr, Weinrich, Salas, Daschner, Vogt / **Tore:** 0:1, 0:2, 0:3 Täuber (24., 47., 55.), 0:4 Salas (58.), 0:5 Heidenreich (66.) / **SR:** Joannides (MTV/Grundig Fürth) / **Zuschauer:** 300.

Aus „NZ“



Ganz überlegt schießt Salas das 4:0 für den 1. FCN

Fotos: Gatkiewitsch (2)



Stefan Täuber erzielt hier das 2:0 für den Club im Jugend-Lokalderby gegen Post SV.

Nach 4:0 über Kulmbach ganz klarer Vorsprung

Am 10. März erwartete die Clubjugend den Tabellensechsten ATS Kulmbach zum Punktspiel der Jugendbayernliga Nord. Der Club gewann sicher mit 4:0 und mit diesem Sieg dürfte die Vorentscheidung um die Meisterschaft gefallen sein, denn nach der 2:5-Niederlage von Aschaffenburg in Amberg weist die Club-Jugend gegenüber den Aschaffenburgern bereits nach Pluspunkten 5 Punkte

Vorsprung und nach Minuspunkten gar 7 Punkte Vorsprung auf.

Nachdem Förster nach guter Vorarbeit von Heidenreich bereits in der 8. Minute das erste Tor erzielte, glaubten viele an ein leichtes Spiel mit hohem Ergebnis. Es dauerte jedoch bis zur 38. Minute, ehe Tauchmann mit einem herrlichen Schuß aus 22 Metern TW Hugel zum zwei-

ten Male bezwingen konnte. Fred Klaus erhöhte per Freistoß zum 3:0. Scherr erzielte nach Maßflanke von Weinrich mit einem schönen Flugkopfball das 4:0. Die Kulmbacher verteidigten vielbeinig und kamen kurz vor Spielende zu ihrer einzigen Torchance, die Müller gut verhinderte. Die Popp-Schützlinge spielten vor allem in der zweiten Hälfte zu wenig produktiv.

1. FCN: Müller, Heidenreich (48. Oechler), Zwingel, Forster, Tauchmann, Täuber, Salas, Weinrich, Scherr, Daschner (40. Klaus), Vogt / **Kulmbach:** Hugel, Schott, Steinle, Vovotny, Jersch, Glashauser, Held, Bargenda, Förtsch, Premus, Morck / **Tore:** 1:0 Heidenreich (8.), 2:0 Tauchmann (38.), 3:0 Klaus (42.), 4:0 Scherr (63.) / **SR:** Horbaschek (Windsbach).

An alle Garten- und Grundstücksbesitzer

Immer, wenn es um die Garten- und Grundstückspflege geht, sollten Sie uns fragen. Wir sind Spezialisten. Und betreuen auch, was wir verkaufen. Wir beraten sie gern ausführlich und führen die Geräte unverbindlich vor: Motormäher, Motorhacken, Rasentraktoren und Mehrzweckgeräte.



Motorhacken und Mehrzweckgeräte



Motormäher, Profi-Mäher und Rasenpflegegeräte



Rasentraktoren, auch mit Grasaufnahmesystemen

Hako

Maschinen für die Betriebsreinigung und Grundstückspflege

Hako-Werke GmbH & Co. Niederlassung Franken

Hansastr. 4, 8540 Schwabach, Tel. 09122/50 21-23

B1-Jugend Turniersieger beim Berufsbildungswerk in Eibach



Die Endspielteilnehmer 1. FCN – MTV Grundig; die Clubjugend gewann mit 8:4 und wurde Turniersieger.

B1-Jugend

Heute stellt die Club Revue eine der erfolgreichsten Nachwuchsmannschaften des 1. FC Nürnberg, die B1-Jugend vor. Nach zwei Drittel der Punkt-runde in der Jugend-Bezirksliga Gruppe Nord, liegt die B1 mit 26:0 Punkten und 82:3 Toren unangefochten an der Tabellenspitze. Den Platz an der Sonne erkämpften bisher 20 Spieler. Die Zahlen hinter den Namen bedeuten die bisherigen Einsätze.

Romeis (10), Schilling (13), Penniag (12), Lang (11), Oktay (12), Fleischmann (8), Sendner (13), Kohler (4), Schleicher (7), Ziemer (10), Frauenknecht (13), Grasmuck (7), Sallweck (11), Schulz (2), Cebulla (9), Niefenecker (7), Wessoly (1), Müller (2), Weber (2), Guercan (4).

Der bisherige Erfolg ist um so höher zu bewerten, wenn man bedenkt, daß die Mannschaft fast jedes Wochenende auf einigen Posten geändert werden muß.

Während der Winterpause hat sich auch der Mannschaftskader verändert, die Spieler Sallweck und Fleischmann sind zum ASV Herzogenaurach abgewandert, dafür sind die Spieler Schühlein vom ASV Herzo-



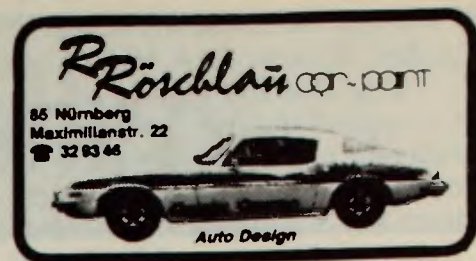
BBW-Sportspartenleiter Richard Mengler begrüßt den 1. FCN-Cheftrainer Heinz Höher als Ehrengast.



Amateurleiter Rudolf Barth überreichte den Clubwimpel an R. Mengler. Heinz Höher (2. v. rechts) und BBW-Internatsleiterin Ute Grünwald hören interessiert zu.



Nach der Siegerehrung versammelten sich die Mannschaften vom BBW, 1. FCN, MTV Grundig, DJK Eibach und SV 73 Süd Nürnberg zum gemütlichen Ausklang. Fotos: Plöbner (4)



genaurach und Hofmeister vom MTV Grundig Fürth zu uns gekommen. Die personellen Veränderungen müßten sich nach Meinung des Trainers Slatina – seine vorzügliche Arbeit, muß besonders angesprochen werden –, positiv auf die Spielstärke der Mannschaft auswirken.

Wer die Mannschaft kennt, zweifelt keinen Moment am Erreichen des ersten Etappenzieles „Bezirksmeisterschaft“. Unsere B1-Jugend hat sich selbst als Fernziel die erfolgreiche Teilnahme an der Bayer. Meister-

Besuchen Sie das Club-Restaurant

schaft gesetzt. Anständiges Betragen innerhalb und außerhalb des Spielfeldes, die notwendige Einstellung zum Sport, sowie Trainingsfleiß und der Wille, gesteckte Ziele zu erreichen, sind in der Mannschaft vorhanden. Nur Verletzungen, wie sie einen unserer Torjäger, dem Bernd Kohler – 10 Treffer in nur vier Einsätzen – förmlich hinterherlaufen (er ist in dieser Saison bereits das Drittemal außer Gefecht) könnten unsere Mannschaft aus der Bahn werfen.

Lieber Bernd, verzweifle nicht, auch für Dich kommen wieder bessere Zeiten, wir brauchen Dich!
H. Schreiber

C1-Jugend Hallenturnier-Sieger bei DJK Schwabach

Am 2. Februar war DJK Schwabach Veranstalter eines sehr gut besetzten Hallen-Turniers.

Gruppe I: SpVgg Fürth, TSV 1860 München, 1. FC Nürnberg, SV Unterreichenbach, DJK Schwabach. **Gruppe II:** FC Augsburg, MTV Grundig Fürth, TSV 05 Katzwang, TSV 04 Schwabach, DJK Taufkirchen.

Der SV Unterreichenbach war unser erster Gegner. Durch Tore von F. Türr (3) und M. Huter – bei einem Gegentor –

kam unsere Mannschaft zu einem 4:1-Sieg. Dann trafen wir auf die SpVgg Fürth. Unsere Mannschaft zeigte all ihr Können, das sich in einem 8:1-Sieg auszeichnete. Gegen den Veranstalter DJK Schwabach bot unsere C1-Jugend abermals eine gute Leistung und gewann klar mit 6:0 Toren. Damit stellte sie die Weichen zum Gruppensieg.

Im letzten Gruppenspiel war der TSV 1860 München unser wohl stärkster Gegner. St. Herion brachte gleich in der 1. Minute unsere Mannschaft in

Führung, doch die Münchner glichen schon in der 4. Minute zum 1:1 aus. Danach konnte unsere C1-Jugend durch St. Messingschlager und J. Burger auf 3:1 davonziehen, ehe die Sechziger kurz vor Schluß zum Anschlußtreffer (3:2) kamen. Mit diesem Sieg war unsere C1-Jugend im Endspiel gegen den MTV Grundig Fürth, der sich in der Gruppe II vor dem FC Augsburg durchsetzte.

Das druckvolle Spiel unserer Mannschaft ließ MTV Grundig nicht zum gewohnten Spiel finden. Frank Türr konnte auf glänzende Vorarbeit seiner Mitspieler einen 3:0-Sieg herstellen. Damit vermochte unsere C1-Jugend den Wanderpokal erfolgreich zu verteidigen.

C2-Jugend

Das Jahr 1984 wurde mit dem Pflichtspiel am 15. 12. 1984 gegen Tuspo Heroldsberg mit einem 3:1-Sieg erfolgreich abgeschlossen.

Wegen der vereisten Plätze,

konnte bis Anfang Februar 1985 nur eine Trainingseinheit absolviert werden. Es war deshalb nicht verwunderlich, daß unser erstes Vorbereitungsspiel am 2. 2. 1985, bei dem eine Klasse höher spielenden SV Germania, mit einer deftigen 1:8-Niederlage endete. Keiner unserer Spieler brachte auch nur annähernd Normalform.

Trainer und Betreuer sind jedoch zuversichtlich, daß sich dies bis zur BFV-Hallenzwischenrunde im März bzw. bis zum Punktspielstart am 20. 4. 1985 ändert.

Des weiteren dürfte sich positiv auswirken, daß unsere lange verletzten Spieler Lars Herrmann und Heimo Schrofner wieder zur Verfügung stehen. Außerdem ist unser Neuzugang Marco Schmidt, den wir an dieser Stelle herzlich begrüßen, spielberechtigt. Es bestehen gute Aussichten, daß wir, wie im vergangenen Jahr, an einigen namhaften Turnieren teilnehmen. Näheres hierzu in der nächsten Ausgabe.

Fred Vorderer

D1-Jugend dreimal Turniersieger

27. 1.: Hallenturnier beim FV Wendelstein

Folgende Mannschaften nahmen teil: **Gruppe 1:** SC Wurzelhof, ESV Rangierbahnhof, TSV Wendelstein, SC Großschwarzenlohe, FV Wendelstein I. **Gruppe 2:** 1. FC Nürnberg, TSV 05 Katzwang, TSV 04 Feucht, TSV Röthenbach, FV Wendelstein II.

Unser erstes Spiel gegen die zweite Mannschaft des Gastgebers war eine klare Angelegenheit. Wir gewannen 4:0. Im nächsten Spiel gegen TSV 04 Feucht war es schon schwerer. Da die spielerische Überlegenheit nicht zu Torerfolgen genutzt wurde, blieb es beim 0:0. Im dritten Spiel gegen TSV 05 Katzwang gelang ein 2:0-Erfolg. Das letzte Gruppenspiel gegen TSV Röthenbach war eine Dublette des zweiten Spiels. Etliche Chancen, aber kein Tor. Zwei Konter der Röthenbacher wurden von unserem Torwart Raffel entschärft. Somit war das Endspiel um Platz 1 erreicht.

Gegner um den Turniersieg war der Gastgeber mit seiner ersten Mannschaft. Wiederum waren Tore Mangelware. Als alle schon mit einer Verlängerung rechneten, konnte Küpfer auf Paß von Schreiber den

Siegstreffer erzielen.

Unsere Spieler (und Tore):

Raffel, Schreiber, Hartwig (1), Wolf, Guszpit, Hagemann, Hörauf, Todić Küpfer (4), Lahner (1).

2. 2.: Ziemer-Pokal in der Clubhalle

Zum Rudi-Ziemer-Gedächtnisturnier traten folgende Mannschaften an: **Gruppe 1:** SpVgg Fürth, ESV Rangierbahnhof, FV Wendelstein, 1. FCN D1. **Gruppe 2:** ASV Zirndorf, MTV Grundig Fürth, Quelle Fürth, 1. FCN D2.

Zum Auftakt spielte die D1-Jugend gegen SpVgg Fürth. Durch ein Tor von Hartwig kurz vor dem Abpfiff wurde der erste Sieg verbucht. Gegen ESV Rangierbahnhof lief es durch zwei Tore von Wolf und Todić schon besser. Das letzte Gruppenspiel gegen die Wendelsteiner wurde durch ein Tor von Todić ebenfalls mit 1:0 gewonnen. So kam es zur Neuauflage 1. FCN gegen MTV Grundig Fürth, der in seiner Gruppe den ersten Platz erreichte.

Obwohl im Endspiel 2mal 6 Minuten zu absolvieren waren, stand es 0:0. In der Verlängerung erzielte Hartwig den



C1-Jugend Turniersieger in Schwabach, stehend von links: M. Prem, M. Batz, M. Huter, S. Messingschlager, F. Türr, Trainer G. Gemmrig; kniend von links: Ch. Lang, W. Christofori, J. Huter, St. Herion, D. Wehrmeister.

Führungstreffer. Aber die Fürther schafften noch den Ausgleich. So mußte ein Siebenmeter-Schießen entscheiden. Hartwig und Wolf verwandelten sicher, der MTV traf nur einmal, schoß vorbei und den letzten Siebenmeter hielt unser Torwart Raffel. Somit war der Pokal wieder zum Neuen Zabo zurückgekehrt.

Unsere Mannschaft: Raffel, Schreiber, Hartwig, Wolf, Guszpit, Hörauf, Todić, Hagemann, Lahner, Küpfer.

9. 2.: Hallenturnier beim MTV Grundig Fürth

Es war ein stark besetztes Turnier, wie die Gruppeneinteilung zeigt: **Gruppe 1:** ASV Zirndorf, SpVgg Fürth, TSV Burgfarrnbach, DJK Eintracht Süd, MTV Grundig I. **Gruppe 2:** TSV Südwest Nürnberg, 1. FC Nürnberg, FC Stein, SG Quelle Fürth, MTV Grundig II.

Diesmal klappte es gegen den TSV Südwest auf Anhieb. Tore von der ersten bis zur letzten

Minute brachten den bisher höchsten Sieg mit 8:0. Auch gegen die SG Quelle Fürth lief es hervorragend. 6:0 war der Endstand. Dann ging es gegen die Steiner. Es war ein spannendes Spiel, das die Zuschauer mitriß. Zweimal ging der FC Stein in Führung, aber jedesmal konnten wir ausgleichen. Somit Endstand 2:2. Im letzten Gruppenspiel gegen die 2. Mannschaft des MTV genügte ein 1:0-Sieg, um Gruppensieger zu werden. Leicht gesagt, denn trotz Spiel auf ein Tor gelang nichts. 16 Sekunden vor Schluß erlöste uns Hartwig mit dem ersehnten Treffer.

Gruppensieger in der Gruppe 1 wurde überraschend der TSV Burgfarrnbach, der die erste Mannschaft des Gastgebers mit 1:0 ausgeschaltet hatte. Aber im Endspiel um Platz 1 ließe die Clubjugend nicht anbrennen. Sicher und überlegt wurden vier Tore herausgeschossen, ehe dem Gegner der Ehrentreffer gelang. Somit war der dritte Turniersieg

Nachwuchs-Kicker gesucht!

Die Jugendabteilung des 1. FCN sucht Nachwuchs. Fußballbegeisterte Buben von 5 bis 8 Jahren können mittwochs um 16 Uhr am Training im Sportpark Neuer Zabo, Valznerweiherstraße 200, teilnehmen.

Konrad Häußner KG

Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau
Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98
Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro



SCHORT
Autolackiererei
85 Nbg. Gleißhammerstr. 83
Tel. 0911-57 18 53

Ergebnisse und Tabellen

A1-Jugend

| | |
|-------------------------------|---------|
| – Tuspo Roßtal (1. Sen.) | 5:2 (A) |
| – ASV Zirndorf (1. Sen.) | 5:1 (A) |
| – Ludwigschorgast (1. Sen.) | 3:2 (A) |
| – Vestenbergsgreuth (1. Sen.) | 2:2 (A) |

A2-Jugend

| | |
|--------------------------|---------|
| – ESV Rangierbahnhof, A1 | 0:2 (A) |
|--------------------------|---------|

B1-Jugend

| | |
|----------------------|---------|
| – BBW Nürnberg | 7:4 (T) |
| – SV 73 Süd Nürnberg | 9:1 (T) |
| – MTV Grundig Fürth | 8:4 (T) |

C1-Jugend

| | |
|-----------------------|---------|
| – SV Unterreichenbach | 4:1 (T) |
| – SpVgg Fürth | 8:1 (T) |
| – DJK Schwabach | 6:0 (T) |
| – TSV 1860 München | 3:2 (T) |
| – MTV Grundig Fürth | 3:0 (T) |
| – ASC Boxdorf, B1 | 3:1 (A) |
| – DJK Schwabach, B1 | 2:1 (A) |

C2-Jugend

| | |
|-------------------|---------|
| – SC Germania, C1 | 1:8 (A) |
|-------------------|---------|

D1-Jugend

| | |
|------------------------------|---------|
| – FV Wendelstein 2 | 4:0 (T) |
| – TSV 04 Feucht | 0:0 (T) |
| – TSV 05 Katzwang | 2:0 (T) |
| – TSV Röthenbach | 0:0 (T) |
| – FV Wendelstein 1 | 1:0 (T) |
| – SpVgg Fürth | 1:0 (T) |
| – ESV Rangierbahnhof | 2:0 (T) |
| – FV Wendelstein | 1:0 (T) |
| – MTV Grundig Fürth (n. 7 m) | 3:2 (T) |
| – Südwest Nürnberg | 8:0 (T) |
| – Quelle Fürth | 6:0 (T) |
| – FC Stein | 2:2 (T) |
| – MTV Grundig 2 | 1:0 |
| – TSV Burgfarrnbach | 4:1 (T) |

D2-Jugend

| | |
|--------------------------|---------|
| – ASV Zirndorf, D1 | 0:1 (T) |
| – MTV Grundig, D1 | 0:1 (T) |
| – SG Quelle Fürth, D1 | 1:1 (T) |
| – ESV Rangierbahnhof, D1 | 1:0 (T) |

B1-Jugend – Bezirksliga Nord

| | | | |
|--------------------|----|-------|-------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 13 | 82:3 | 26:0 |
| 2. SV 73 Süd | 13 | 44:16 | 22:4 |
| 3. Tuspo Nürnberg | 13 | 33:15 | 18:8 |
| 4. ASV H'aurach | 13 | 33:22 | 16:10 |
| 5. MTV Grundig | 13 | 29:23 | 15:11 |
| 6. FC H'aurach | 13 | 28:37 | 13:13 |
| 7. SK Lauf | 13 | 20:22 | 11:15 |
| 8. SC Uttenreuth | 13 | 27:39 | 10:16 |
| 9. Jahn Forchheim | 12 | 17:29 | 7:17 |
| 10. SC Germania | 13 | 25:44 | 7:19 |
| 11. FC Röthenbach | 12 | 23:55 | 6:18 |
| 12. Heroldsbach/T. | 13 | 14:70 | 3:23 |

B2-Jugend – Kreisklasse

| | | | |
|--------------------|----|-------|-------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 13 | 79:3 | 26:0 |
| 2. TSV Burgfarrnb. | 13 | 37:13 | 22:4 |
| 3. DJK Langwasser | 13 | 39:27 | 20:6 |
| 4. SB Franken | 13 | 33:22 | 15:11 |
| 5. ASN Pfeil | 13 | 23:19 | 12:14 |
| 6. TV Glaishammer | 13 | 33:32 | 11:15 |
| 7. Tuspo Nbg. | 13 | 32:38 | 11:15 |
| 8. ESV Flügelrad | 13 | 17:36 | 9:17 |
| 9. Eintr. Süd | 13 | 11:52 | 3:23 |
| 10. TV Jahn 63 | 13 | 7:69 | 1:25 |

D2-Jugend – Kreisgruppe

| | | | |
|---------------------|----|-------|------|
| 1. DJK Sparta Noris | 10 | 40:2 | 18:2 |
| 2. Worzeldorf | 10 | 33:5 | 18:2 |
| 3. 60 Schweinau | 10 | 27:5 | 15:5 |
| 4. 1. FC Nürnberg | 9 | 32:5 | 14:4 |
| 5. SV Frankonia | 10 | 15:27 | 9:11 |
| 6. Falkenheim | 10 | 23:32 | 8:12 |
| 7. VfL Nbg. 2 | 10 | 7:15 | 4:16 |

| | | | |
|-------------------|----|------|------|
| 8. SB BFW Franken | 9 | 5:59 | 1:17 |
| 9. Fischbach | 10 | 7:39 | 1:19 |

E1-Jugend – Kreisklasse

| | | | |
|-------------------|----|-------|-------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 11 | 72:10 | 19:3 |
| 2. TSV Mühlhof | 11 | 51:21 | 16:6 |
| 3. 73 Nbg. Süd | 11 | 41:13 | 15:7 |
| 4. SC Worzeldorf | 11 | 43:23 | 14:8 |
| 5. Post SV Nbg. | 11 | 36:17 | 14:8 |
| 6. VfL Nürnberg | 11 | 49:30 | 13:9 |
| 7. DJK Eibach | 11 | 39:24 | 10:12 |
| 8. Reichelsdorf | 11 | 22:55 | 7:15 |
| 9. SV Maiach | 11 | 2:79 | 1:21 |
| 10. FC Stein | 11 | 6:89 | 1:21 |

E2-Jugend – Kreisgruppe

| | | | |
|-------------------|----|-------|------|
| 1. Eintr. Süd | 10 | 43:19 | 14:6 |
| 2. Sparta Noris | 10 | 35:15 | 14:6 |
| 3. SC Viktoria | 9 | 25:13 | 13:5 |
| 4. TSV Südwest | 10 | 56:29 | 12:8 |
| 5. TV Schweinau | 10 | 23:17 | 12:8 |
| 6. 1. FC Nürnberg | 9 | 32:24 | 11:7 |
| 7. Rangierbahnhof | 10 | 22:39 | 6:14 |
| 8. ATV Nürnberg | 10 | 18:36 | 5:15 |
| 9. TSV Falkenheim | 10 | 10:62 | 1:19 |

F1-Jugend – Kreisgruppe

| | | | |
|-------------------|---|-------|------|
| 1. VfL Nürnberg | 9 | 62:11 | 16:2 |
| 2. TSV Falkenheim | 9 | 50:19 | 14:4 |
| 3. Rangierbahnhof | 9 | 19:10 | 13:5 |
| 4. SC Worzeldorf | 9 | 34:17 | 11:7 |
| 5. Post SV Nbg. | 9 | 32:21 | 8:10 |
| 6. 1. FC Nürnberg | 9 | 22:25 | 6:12 |
| 7. TSV Altenfurt | 9 | 10:29 | 4:14 |
| 8. DJK Langwasser | 9 | 0:97 | 0:18 |

Es bedeuten:

H = Heimspiel

A = Auswärtsspiel

T = Hallenturnier

K. H. Schulz

in Serie geschaffen. Herzlichen Glückwunsch an Trainer Bodhorn und seine Mannschaft.

Unsere Aufstellung (und Tore): Raffel, Schreiber (3), Hartwig (2), Wolf (7), Guszpitz (2), Hörauf (1), Todić (1), Hagemann, Lahner (3), Küpfer (1).

K. H. Schulz

Geburtstagskinder

Die Jugend- und Schülerleitung gratuliert zum Geburtstag

| | |
|------------------|--------|
| Peter Fränkel | 20. 3. |
| Thomas Lang | 25. 3. |
| Thomas Görnand | 28. 3. |
| Stefan Hünérkopf | 29. 3. |

| | |
|-----------------|--------|
| Adam Markiewicz | 1. 4. |
| Jörg Tauchmann | 4. 4. |
| Heimo Schrofner | 9. 4. |
| Rüdiger Täuber | 11. 4. |
| Bernd Staib | 12. 4. |

Übungsleiter und Betreuer schließen sich an und wünschen alles Gute und viel Erfolg im neuen Lebensjahr.

K. H. Schulz

Werde Fußball-Schiedsrichter beim 1. FC Nürnberg

Wer hat Lust, Schiedsrichter beim 1. FC Nürnberg zu werden?

Ein Lehrgang der Schiedsrichtergruppe Nürnberg beginnt im Frühjahr 1985

Club-Mitglieder – ab 14 Jahre –
melden sich bitte direkt bei:

Herrn Alfred Neufeld
Hesselbergring 14
8500 Nürnberg 60
Telefon (09 11) 68 17 89

Club-Freunde, die ebenfalls Schiedsrichter werden wollen, melden sich bitte bei der

Geschäftsstelle des 1. FCN, Tel. (09 11) 40 40 45

Schiedsrichter des 1. FCN kommen in den Genuß verschiedener Vergünstigungen.

Terminvorschau

A1-Jugend

| |
|--------------------------------|
| 10. 3.: 1. FCN – ATS Kulmbach |
| 17. 3.: SK Lauf – 1. FCN |
| 24. 3.: TSV Weißenbg. – 1. FCN |
| 31. 3.: 1. FCN – 1. FC Amberg |
| 14. 4.: SpVgg Fürth – 1. FCN |

B1-Jugend

| |
|------------------------------|
| 10. 3.: 1. FCN – MTV Grundig |
| 17. 3.: Tuspo Nbg. – 1. FCN |

C1-Jugend

| |
|--------------------------------|
| 9. 3.: 1. FCN – SpVgg Erlangen |
| 16. 3.: VfL Nürnberg – 1. FCN |

D1-Jugend

| |
|--|
| 9. 3.: SV Laufamholz – 1. FCN |
| 10. 3.: Hallenturnier bei SG Quelle Fürth |
| 16. 3.: 1. FCN – TV 48 Schwabach |
| 23. 3.: Pokalspiel – 2. Runde |
| 31. 3.: Endrunde Hallenkreis-meisterschaft |

D2-Jugend

| |
|--|
| 23. 3.: Hallenturnier bei SV Weiherhof |
|--|

E2-Jugend

| |
|--|
| 16. 3.: Hallenturnier bei SV Weiherhof |
|--|



**Club Revue
Poster
des Monats**



Erfolgreiche 1. FCN-Schwimmer

Die erfolgreichen Damen- und Herren-Wettkampfmansschaften der Schwimmabteilung des 1. FC Nürnberg: Die Herren sind in der 2. Bundesliga 1985, die Damen belegen in der Bayernliga den 2. Platz. Oben von links: Trainer Rosenkranz, Böttger, C. Swatosch, Funk, Letterer, P. Swatosch, Schmidt, S. Löhner, U. Löhner, Gabriel, Herzog, sowie die Trainerinnen Gruber und Swatosch; unten von links: Mc. Kenna, Elitzer, Picker, Simmerl, Durjak, Buchinger, Röthlingshöfer, Schindler.

Foto: Jörg Stadler/Fotomax



Gerhard Weidner 50 Jahre



Die Skiabteilung – insbesondere auch seine Vorstandskollegen – gratulieren herzlichst nachträglich ihrem 1. Vorstand Gerhard Weidner zum 50. Geburtstag.

Wir wünschen ihm alles erdenklich Gute, Gesundheit und für die Zukunft weiterhin viel Freude mit seinen Skifahrern, die er so viele Jahre erfolgreich geführt hat. Hoffen und wünschen wir uns selbst, daß er seiner Skiabteilung auch in den nächsten Jahren wie bisher zur Verfügung steht.

Anläßlich seiner Geburtstagsfeier – ein Schnappschuß zeigt ihn dabei zusammen mit seiner Gattin und seiner auf allen Pisten so erfolgreichen Sabine – wurde ihm von der Abteilung als kleine Anerkennung bzw. Erinnerung ein „Krügerl“ überreicht. Möge dem Jubilar jeder Schluck daraus wohlbekommen.

Nochmals alles Gute!

BTK-Rennen in Bischofswiesen

Unser erstes Rennen wurde am 12./13. 1. ausgetragen. Es handelte sich um ein BTK-Rennen, an dem fünf Rennläufer des 1. FCN teilnahmen. Als Betreuer hatten wir den erst 18jährigen Ralf Lenz dabei, der seine Sache sehr gut gemeistert hat.

Wegen der schlechten Schneelage konnte der Slalom nicht ausgetragen werden, dafür wurden 2 Riesentorläufe gestartet. Von unserer Mannschaft konnte außer Frank Wagner keiner überzeugen. Für uns war es das erste Rennen, so daß es als Test für weitere Wettkämpfe betrachtet werden konnte. Wir hoffen, daß es bei den nächsten Starts besser klappt.

Gaumeisterschaft Frankenjura: Clubläufer holen 3 Meistertitel

Am Freitag, dem 8. 2., um 16.00 Uhr starteten 11 Rennläufer (3 Damen, 8 Herren) am Clubparkplatz zu den Jurafränkischen Gaumeisterschaften. Nach einer langwierigen Anreise, bedingt durch Eisglätte und gefrierenden Regen, gelangten wir endlich um 22.00 Uhr in Kelchsau an.

Als wir am Samstagmorgen zur Liftstation kamen, stellte sich uns erst einmal die Frage, ob der Lauf überhaupt stattfinden kann, denn es hatte die Nacht zuvor geregnet. Auf Grund dessen waren die Schneeverhältnisse alles andere als optimal. Aber nachdem Herr Zeltner, der Leiter dieses Rennens, die Strecke für „renntauglich“ erklärt hatte, bereiteten wir uns dann doch auf den um 11.00 Uhr festgesetzten Slalom vor. Bis zum Beginn des Rennens hatten wir noch genügend Zeit, den recht rhythmisch gesteckten Lauf eingehend zu studieren. Am Start waren ca. 150 Teilnehmer, die diese gauoffene Disziplin in zwei Durchgängen bestritten. Ein Nachteil: Die Letzten hatten das Nachsehen, denn als das Rennen um 17.00 Uhr dem Ende zuging, war auch vom Schnee nicht mehr viel übrig.

Am Sonntag wurde der Riesenslalom ausgetragen. Zu unse-



Pavel Sticha ist Fränkischer Meister im Slalom und Riesenslalom.



Fränkische Riesenslalom-Meisterin Sabine Weidner.



Günter Rechinger, einer unserer fleißigen Betreuer, als Torrichter.

rer Erleichterung hatte der Hang über Nacht eine leichte Neuschneeauflage erhalten, so daß wir um 10.30 Uhr an den Start gehen konnten. Der Riesenslalom wurde in einem Durchgang entschieden. Dies-

...mit uns fallen Sie auf!

SAUERNHEIMER LICHTWERBUNG

8500 Nürnberg-Kornburg Spielhagenstr. 2
Telefon 09129/1017+1018 Telex 626061

**LICHTWERBUNG
ELEKTROTECHNIK
METALLBAU**



Unser VW-Bus hatte auf der Heimfahrt einen Unfall, zum Glück verlief er harmlos.

Gaujugendmeisterschaften Oberland

Etwas verfrüht und leicht entnervt kamen wir zu Hause an.
Gabi R.

Saisonstart der Senioren am 27. Januar

Diese Titelkämpfe wurden am Wallberg beim Tegernsee am 26./27. 1. 85 durchgeführt. Sie brachten uns das zweite Rennen dieser Saison. Unsere diesmal etwas kleine Mannschaft (Doris S., Gabi R., Stefan F.) wurde von D. Seifert betreut und chauffiert. Am Samstag wurde bei überraschend guten Schneeverhältnissen der Slalom ausgetragen, bei dem wir Mädchen auf Platz 10 und 9 landeten. Stefan F. schied leider schon im ersten Durchgang aus.

Am Sonntag sollte eigentlich der Riesentorlauf durchgeführt werden, dessen Start allerdings schon durch einen Defekt der (leicht veralteten) Wallbergbahn verschoben werden mußte. Nachdem wir eine Stunde lang am Start auf die übrigen Läufer, die in der Gondel festsäßen, gewartet hatten, wurde das Rennen endgültig wegen der schlechten Wetterverhältnisse (Schneesturm/Nebel) abgesagt.

Vorgesehen waren Slalom und Riesenslalom. Durch eine verspätete Meldung blieb uns nichts anderes übrig, als nur am Slalom teilzunehmen. So reiste unsere unvollständige Mannschaft am Samstagfrüh an, um vor dem Rennen zu trainieren. Am Sonntag kam die Stunde der Wahrheit. Unter den 170 Rennläufern, die am Start waren, befanden sich auch sehr bekannte Namen. An dieser Stelle möchte ich den Veranstaltern ein Lob aussprechen. Obwohl die Schneeverhältnisse nicht gerade gut waren, war die Strecke in so gutem Zustand, daß auch Rennläufer mit höheren Startnummern gute Zeiten erzielen konnten. Die Ergebnisse unserer Läufer waren nicht gerade berauschend, aber einige waren der Meinung, daß die Form rechtzeitig zu den wichtigsten Rennen sich einstellen wird. Hoffentlich irren sie sich nicht.

Pavel Sticha

Drei starteten am Sudelfeld

Am 2./3. 2. fanden am Sudelfeld Internationale Bayerische Skimeisterschaften im Slalom und Riesenslalom statt. Beteiligt an diesem Rennen waren drei Clubläufer. Das Wetter machte uns zu schaffen. Am Samstag regnete es den ganzen Tag, am Sonntag gab's Nebel und Sturm. Die Ergebnisse waren entsprechend. Aus unserer Mannschaft kam nur einer durch und das auch nur im Slalom.

Igor Sticha

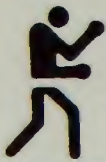
Der BfG:Individualkredit sorgt für größere finanzielle Unabhängigkeit.

Denn der BfG:Individualkredit wird Ihren ganz persönlichen Anforderungen angepaßt. Sie wählen zwischen variablen und festen Zinsen und unterschiedlichen Tilgungsmöglichkeiten, je nach individueller Vereinbarung – zu günstigen Konditionen, bis zu 50.000 Mark. Fragen Sie einen unserer Kundenbetreuer.

BfG:Nürnberg

Bank für Gemeinwirtschaft
8500 Nürnberg 1, Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 16
Telefon (09 11) 20 06 0
Kaiserstraße 16, Telefon (09 11) 20 48 26

Melden Sie bitte
Ihre neue Adresse
der Geschäftsstelle



BABV-Ehrung von Abteilungskassier Manfred Hufenbecher (rechts) durch den Landesjugendwart von Nordbayern und Bezirkssportwart von Mittelfranken Vinzenz Werner (links).



Unser Gerätewart Alfred Tiefel hat viel zu tun. Hier ist er beim Ordnen der Boxhandschuhe, die nach jedem Training einer besonderen Behandlung bedürfen.

Rückblick auf das Sportjahr 1984

Nachdem ich in der letzten Club-Revue anlässlich der Meisterehrung unsere Meisterkämpfer vorgestellt habe, möchte ich in diesem Heft näher auf unsere Veranstaltungen und die Einsätze der Clubboxer eingehen.

Wir organisierten 1984 17 Boxveranstaltungen, davon 13

Mannschaftskämpfe. Unsere Aktiven bestritten insgesamt 223 Boxkämpfe, davon wurden 138 gewonnen und 23 unentschieden bewertet. Wir fuhren mit der Staffel nach Fürstfeldbruck, Oberkochen, Simbach und Wels/Österr. Folgende Resultate wurden erzielt:

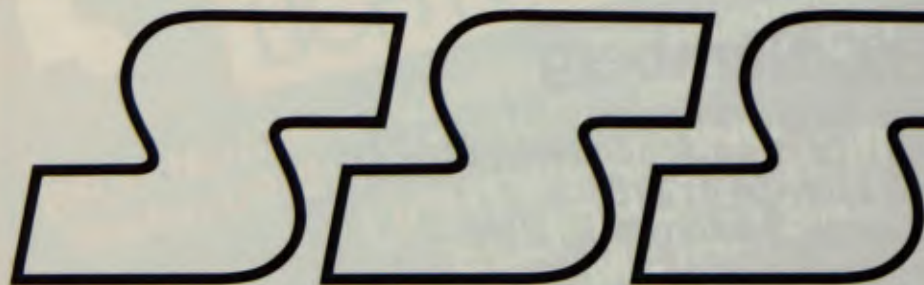
| Datum | Ort | Gegner | Ergebnis |
|------------|-----------------|-----------------------|----------|
| 1. 5. 84 | Fürstfeldbruck | BC Picc. FFB | 11:15 |
| 27. 5. 84 | Nürnberg | BC Picc. FFB | 17: 5 |
| 3. 6. 84 | Oberkochen | BC Oberkochen | 6:12 |
| 17. 6. 84 | Langenzenn | BC Sulzbach-Rosenberg | 16: 4 |
| 1. 7. 84 | Neustadt/Aisch | Hertha BSC Berlin | 14:14 |
| 8. 7. 84 | Schnaittach | SpVgg Ludwigsburg | 21: 3 |
| 15. 7. 84 | Hersbruck | TUS Düsseldorf | 12:10 |
| 22. 7. 84 | Simbach | BC Simbach | 7: 9 |
| 29. 7. 84 | Allersberg | FK Grüng. Düren | 19: 7 |
| 5. 8. 84 | Georgensgmünd | BC Simbach | 13: 5 |
| 26. 8. 84 | Bad Windsheim | Vikt. 08 Dortmund | 13: 3 |
| 23. 9. 84 | Heroldsberg | BC Duisburg | 13: 9 |
| 24. 11. 84 | Wels/Österreich | BC Wels | 13: 3 |

Dazu kamen die Bayerischen Jugend- u. Juniorenmeisterschaften am 31. 3. u. 1. 4. 84 in der Grundig-Sporthalle, sowie die Vor- und Zwischenrunde der Bayerischen Seniorenmeisterschaften, die wir in der alten Messehalle am Berliner Platz mit zwei Veranstaltungen ausrichteten. Ferner fuhren wir zu den Nordbayerischen Jugend- und Juniorenmeisterschaften nach Bad Kissingen, zu den Frankenmeisterschaften nach Bamberg, wo wir einmal mehr erfolgreichster fränkischer Boxverein wurden. Dann folgten die Süddeutschen Jugend- u. Juniorenmeisterschaften in Ebrach und Deutschen Junioren-Titelkämpfe in Bergen-Belsen sowie die Bayerischen Seniorenmeisterschaften in Rosenheim. Wir reisten zu den Endkämpfen der Bayerischen Meisterschaften nach München, zu den Süddeutschen Seniorenmeisterschaften nach Karlsruhe und zu guter letzt zu den Deutschen Seniorenmeisterschaften nach Duisburg, wo Peter Gailer Deutscher Vizemeister wurde.

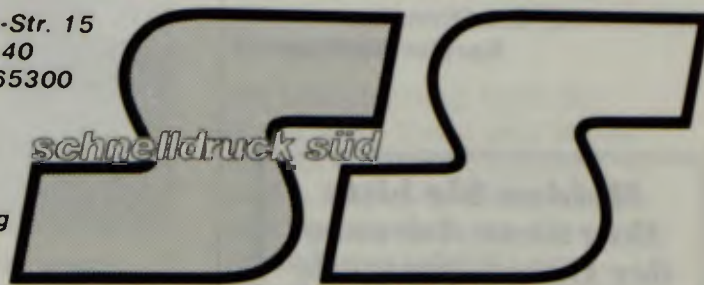
Nachdem wir mangels einer Sporthalle kein eigenes Nachwuchsturnier durchführen konnten, fuhren wir mit dem Nachwuchs zu den Nachbarvereinen.

Wir waren beim ESV-West in Fürth, beim TSV Kitzingen, beim BC Herzogenaurach, ASV Neumarkt und beim TSV Stein. Dabei stiegen 34 Cluber in den Ring und nur drei mußten sich geschlagen geben. Dies alles unterstreicht die gute Nachwuchsarbeit, die bei uns betrieben wird. Um den Nachwuchs kümmern sich besonders die Trainer Peter Faber, Fernando Marzano und Bernd Cibulski. Trainer Manfred Hopf ist für die Kampfmannschaft zuständig. Besonderes Augenmerk verdient die Nachwuchsarbeit, da es schwierig und zeitaufreibend ist, den jungen Leuten das Einmaleins des Boxens beizubringen. Aber mit viel Geduld und Nachsicht schaffen es unsere Trainer, wie ja die Erfolge beweisen.

Nun möchte ich unsere Boxer nach ihren Einsätzen und Erfolgen vorstellen:



Wilhelm-Spaeth-Str. 15
8500 Nürnberg 40
Telefon 0911/465300
Schnelldrucke
Offsetdrucke
Fotokopien
Reproduktionen
Papierverarbeitung
Lichtsatz
Composersatz



Senioren

Peter Gailer war 1984 der erfolgreichste Kämpfer, sowohl bei den Junioren als auch bei den Senioren (mit Sondergenehmigung). Er wurde Dritter bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften und bei den Senioren Deutscher Vizemeister. Er bestritt 1984 16 Kämpfe und war 12mal erfolgreich. Peter Gailer war mit der Bayern-Staffel in England und im Februar 1985 mit der deutschen Nationalstaffel in Ostafrika. Unsere Glückwünsche begleiten ihn!

Hans-Peter Dörfler ist der an Kampfanzahl erfahrenste aktive Clubboxer. Er bestritt 1984 12 Kämpfe und gewann fünfmal. Hans-Peter Dörfler stand mit deutschen Spitzenboxern im Ring, wie Alexander Künzler, Axel Hättig, Peter Jahn, Erol Yasar, Abi Guet Hari und Norbert Langguth, den er durch K. o. bezwingen konnte. Im Jahr 1984 beteiligte er sich nicht an Meisterschaften. Für das Training sollte er sich mehr Zeit nehmen.

Orie McQueen, unser Pechvogel bei Meisterschaften absolvierte 1984 ebenfalls 12 Kämpfe und siegte siebenmal. Er traf in diesem Jahr auf namhafte Gegner wie Jürgen Adam, Robert Loy, Peter Pathenis, Johann Heim, Alfred Niklas und Stanko Stelzer, um nur einige zu nennen. Orie ist einer der Erfahrensten in unserer Staffel und sehr eifrig im Training.

Johann Schacher wurde 1984 Frankenmeister. Er bestritt 12 Kämpfe, von denen er keinen verlor. Er unterlag bei 25 Einsätzen nur einmal und zwar 1983 im Endkampf um die Bayerische Meisterschaft.

Thomas Mühlbauer wurde 1984 Bayerischer Vizemeister. Er boxte zwölfmal und behielt zehnmal die Oberhand. Von seinen bisher 16 ausgetragenen Kämpfen hat Thomas Mühlbauer nur 2 verloren. Bei der Bayerischen Meisterschaft schlug er Manfred Weiß (Pfarrkirchen) und Josef Ewig (Sulzbach-Rosenberg). Er scheiterte nur am hohen Favoriten Herbert Zanker (Augsburg).

Rudi Tiefel fing erst 1984 mit



Trainer Manfred Hopf (links) mit Thomas Bölch beim Ziel-Punkt-Training mit den Pratschen. Im Hintergrund Thomas Mühlbauer am Sandsack.



Trainer Bernd Cibulski bei der Pratschen-Arbeit mit Werner Schöffel.

dem Boxen an, stand elfmal im Ring und gewann neunmal. Er hat viel Talent, z. Z. aber nicht genug Zeit zum Training, weil er seinen Grundwehrdienst ableistet.

Walter Führer wurde 1984 Fränkischer Vizemeister u. Dritter bei der Bayer. Meisterschaft. Er bestritt 10 Kämpfe und war sechsmal erfolgreich. Walter Führer ist Sprecher der Aktiven und Traineranwärter. Er absolviert derzeit einen Trainer-Lehrgang beim BABV in München.

Peter Edenharder (9 Kämpfe) fing erst im letzten Sportjahr mit dem Boxen an und blieb achtmal Sieger. Auf ihn setzen wir große Hoffnungen.

Jürgen Wirth, ein großer Fuchs im Boxring, zählt zu unseren routiniertesten Boxern. Er muß z. Z. seinen Grundwehrdienst ableisten und konnte nur 8 Kämpfe bestreiten, von denen er 4 gewann. Jürgen hatte 1984 mit Gerhard Hopf, Bernd Gose, Joachim Wiedemann, Hörndl, Ronald Kemp, Jurzyk und den



Bei Schlagübungen am Sandsack von links Hassan Zibi und unser kleinster Kämpfer Martin Scharf sowie Peter Edenharder, Savo Jankovic und Thomas Mühlbauer.



Abgekämpft und durchgeschwitzt, aber zufrieden, von links Thomas Bölch, Thilo Maul, der sich ab 1. Jan. 85 unserem Verein angeschlossen hat, und Orie McQueen.

Österreicher Cavdar nur Spitzenboxer als Gegner.

Thomas Bölch erboxte sich in kürzester Zeit einen Stammplatz in der Staffel. Bei den Bayerischen Meisterschaften hatte er Pech. Er erwischte gleich im 1. Kampf den Favoriten Peter Jahn aus Selb und mußte ausscheiden. Von bisher 15 Kämpfen verlor Thomas nur zwei, davon einen sehr umstritten. 1984 stand er siebenmal im Ring und war sechsmal erfolgreich.

Hermann Freyer, mit 2,06 m der größte Boxer in Deutschland, wurde Frankenmeister und verlor bei der Bayer. Meisterschaft gegen den späteren deutschen Vizemeister knapp nach Punkten. Er bestritt 1984 6 Kämpfe und konnte 4 gewinnen. Er boxte namhafte Gegner wie Och (Dachau), Köhler (Augsburg), Pittmann (Amberg), Hein (FFB), Jehle (Württemberg) und Herzog (Aschaffenburg). Er sollte sich mehr Zeit fürs Training nehmen.

Leszek Fedorovicz gewann

von 6 Kämpfen 3 und wurde Fränkischer Vizemeister.

Georg Heis (5 Kämpfe) boxt seit 1984. Er siegte bislang dreimal.

Hassan Zibi bestritt 1984 5 Kämpfe. Wir hoffen, daß Hassan 1985 wieder öfter im Ring zu sehen ist.

Harald Marzano, auch einer von der alten Garde, kämpfte 1984 viermal. Er stand schon mit vielen deutschen Spitzenboxern (Leszek Kosedowski, Bogdan Mazuga, Sanktjohanser, Jürgen Grünewald, Martin Häusl, Jürgen Volders u. Kivan Arrikas) im Ring. Leider machte Harald Marzano bei den Meisterschaften 1984 nicht mit.

Petru Bot boxte 1984 nur dreimal. Er sollte sich mehr Zeit zum Training nehmen, dann könnte er viel Erfolg im Boxsport haben.

Arsen Branko stand 1984 3mal erfolgreich im Ring. Er ist ein großes Boxtalent. Nur fehlt es ihm an Einsatzfreude.



Autohaus

SCHARRER

Vertragswerkstatt
der Daimler-Benz AG

Vermittlung von Daimler-Benz Neufahrzeugen - Fahrzeugbau - Unimog - MB trac - Bremsendienst - Tachodienst - Sandstrahlen - Lackieren.

Simmelsdorf 0 91 55/2 26

Hersbruck 0 91 51/60 05



Die Trainer Fernando Marzano und Peter Faber inmitten ihrer Nachwuchs-Sportler.

Alexander Zötl kam 1984 zum Club. Er ist Vize-Weltmeister im Vollkontaktkarate und betreibt neben seinem Studium eine Sportschule in Erlangen. Er bestritt im letzten Jahr 3 Kämpfe für den Club und gewann zweimal.

Kai Bayer, seit 1984 beim Club, konnte von 3 Kämpfen 2 für sich entscheiden.

Rudi Kantor, vom Alter her Senior der Clubstaffel, startete 1984 zweimal und blieb jeweils Sieger.

Peter Wischniofski stand 1984 zweimal im Ring.

Junioren

Stergios Wukantsis startete 1984 sechsmal und gewann 3 Kämpfe.

Jusuf Bingol, der erfolgreichste unserer Junioren mit der größten Erfahrung, wurde 1984 Frankenmeister. Er bestritt 13 Boxkämpfe und war elfmal erfolgreich. In diesem Jahr wechselt Jusuf Bingol in das Senioren-Lager. Wir versprechen uns viel von ihm.

Werner Schöffel fing 1984 mit dem Boxen an. Er boxte achtmal und gewann siebenmal. Auch er wird 1985 Senior.

Jugend

Savo Jankovic wurde 1984 Frankenmeister. Er bestritt 14 Kämpfe und siegte dreizehnmal. Dies beweist schon, daß wir auf ihn größte Hoffnungen setzen dürfen.

Murat Celik begann 1984 mit dem Boxen, von bisher 13 Kämpfen gewann er 12. Auch er gibt zu großen Hoffnungen Anlaß.

Klaus Kohl boxt ebenfalls erst seit 1984. Von 12 Kämpfen entschied er 10 für sich. Klaus boxt trotz seiner Jugend schon wie ein Alter.

Melita Bozowic bestritt 1984 einen Kampf.

Schüler

Rainer Forberg, einer der Jüngsten, ist dennoch ein ganz

„alter Hase“. Von 37 Kämpfen erlor er nur 7 und hat bereits etliche Titel errungen. 1984 kämpfte er fünfmal und war viermal erfolgreich. In diesem Jahr wechselt Rainer in die Gruppe der Jugendlichen über.

Martin Scharf wechselt 1985 ebenfalls zur Jugend. Er bestritt 1984 2 Boxkämpfe und ist sehr trainingsfleißig.

Diese großen Erfolge zeugen von der guten Arbeit unserer Abteilung. Wir danken den Trainern, die ob bei den Anfängern, dem Nachwuchs oder bei den Fortgeschrittenen im abgelaufenen Sportjahr tätig waren. Gute Zusammenarbeit ist in unserem Sport wichtig. Dank gebührt auch Gerätewart Alfred Tiefel, der alles in bester Ordnung hält, den Ringbaumeistern Karl Kirschke und Günter Pröls mit ihren Mannen, Georg und Anni Pröbster, Inge Klimiont, Herbert und Inge Scharf, dem Masseur Roland Forberg, Josef Tomascheck und den vielen ungenannten Helfern, ohne die wir unsere vielen Veranstaltungen nicht durchführen könnten. Ein neues umfangreiches Jahresprogramm steht wieder bevor, wir hoffen daher, daß sich auch 1985 alle, ob Sportler, Trainer, Funktionäre oder Helfer, zur Verfügung stellen, auf daß uns erneut ein erfolgreiches Sportjahr beschieden wird.

Euer Technischer Leiter
Hubert Klimiont

Manfred Hufenbecher geehrt

Anläßlich des Bezirkstages der Mittelfränkischen Amateur-Boxvereine wurde unser Abteilungskassier Manfred Hufenbecher, der über die SpVgg Erlangen zum 1. FC Nürnberg kam, vom Bayer. Amateur-Box-Verband für seine langjährige Tätigkeit im Amateur-Boxsport mit der silbernen Verdienst-Ehrendnadel ausgezeichnet.

Manfred Hufenbecher bestritt von 1949 bis 1961 79 Boxkämpfe. Er ist seit 1962 Boxtrainer an der Universität Erlangen-Nürnberg. 1974 legte Manfred Hufenbecher die Prüfung als Kampfrichter ab. Er steht Woche für Woche als Ringrichter im Boxring. Herzlichen Glückwunsch!

Fahrt mit der Boxabteilung

Nach Ostern, vom 10. – 14. 4. 85, fährt die Boxstaffel des 1. FC Nürnberg zu zwei Vergleichskämpfen mit dem Bus nach Neapel/Italien. Abfahrt am Morgen des 10. April. Donnerstagabend und Samstagabend Boxveranstaltungen, dazwischen Ausflüge nach Capri, Pompeji, Vesuv und selbstverständlich Neapel. Rückweg über Rom mit evtl. Besichtigungen. Rückkehr in Nürnberg am Sonntagabend. Fahrpreis mit Eintritt zu den Veranstaltungen 150,- DM. Für Übernachtungen im Hotel wird gesorgt.

Neue Mitglieder

Ümit Pflug; Norbert Renner; Uwe Langbein; Ralf Hertel; Gerhard Förster; Michael Süß; Jürgen Reiß; Snat Akar; Thomas Schams; Robert Mrsic; Cem Aban; Tuncay Kandabas; Selomi Dönner; Ralf Opel; Andre Domitrovic; Bajro Becivovic und Thomas Welker.

Frankenmeisterschaften 1985 beim Club

Die Frankenmeisterschaften im Amateur-Boxen der Senioren, Junioren und der Jugend national und international werden am 27. April 1985 (Vor-

Termine zum Vormerken:

| Datum: | Uhrzeit: | Ort | Gegner: | Ergebnis |
|--------------|----------|-----------------|-------------------------|----------|
| 24. 2.: | 10.00 h: | Fürth: | Nachw. ESV-West | : |
| 2. 3.: | 19.00 h: | Dortmund: | Vikt. 08 Dortmund | : |
| 8. 3.: | 19.00 h: | Club-Restaur.: | Generalvers. Boaxabtlg. | : |
| 24. 3.: | 10.00 h: | Augsburg: | TSV Königsbrunn | : |
| 10. – 14. 4. | | Neapel: | SOC Boxe Casuccio | : |
| 12. 5.: | 10.00 h: | Nürnberg: | | : |
| 19. 5.: | 10.00 h: | Poppenhausen: | BC Bad Kissingen | : |
| 2. 6.: | 10.00 h: | Langenzenn: | ASV Dachau | : |
| 14. 6.: | 19.00 h: | Nürnberg: | SOC Boxe Neapel | : |
| 16. 6.: | 10.00 h: | Neustadt/Aisch | SOC Boxe Neapel | : |
| 14. 7.: | 10.00 h: | Schnaittach | SC Olympia Selb | : |
| 21. 7.: | 10.00 h: | Hersbruck | | : |
| 28. 7.: | 10.00 h: | Allersberg: | BC Bad Kissingen | : |
| 4. 8.: | 10.00 h: | Georgensgmünd | TSV Königsbrunn | : |
| 25. 8.: | 10.00 h: | Bad Windsheim | | : |
| 14. 9.: | 17.00 h: | Club-Gelände: | Grillfest der Boxer | : |
| 22. 9.: | 10.00 h: | Heroldsberg: | | : |
| 14. 12.: | 19.00 h: | Weihnachtsfeier | der Boxabteilung | : |

Boxmeisterschaften im Sportjahr 1985

| | | |
|----------------|-------------------|--|
| 16. – 17. 3.: | Cham: | Nordbayer. Jugend- u. Junioren-Meisterschaften |
| 24. 3.: | München: | Verbandstag des BABV |
| 30. – 31. 3.: | Wigginsbach: | Bayer. Jgd.- u. Jun.-Meistersch. |
| 20. – 21. 4.: | Württemberg: | Südd. Jgd.- u. Jun.-Meistersch. |
| 27. – 28. 4.: | Nürnberg: | Frankenmeistersch. beim Club |
| 9. – 12. 5.: | Fürstenfeldbruck: | Deutsche Jugendmeistersch. |
| 6. – 9. 6.: | Hückelhoven: | Deutsche Juniorenmeistersch. |
| 5. – 6. 10.: | | Vorrunde Bayer. Seniorenmeisterschaften |
| 20. 10.: | München: | Bayer. Seniorenmeisterschaften |
| 20. – 24. 11.: | Mainz: | Deutsche Seniorenmeistersch. |

entscheidungen) und am 28. April 85 (Endkämpfe) von der Boxabteilung des 1. FC Nürnberg ausgerichtet.

In unserer Sporthalle im „Neuen Zabo“ erwarten wir die Spitzenboxer aus Ober-, Unter- und Mittelfranken zum Wettstreit im Boxring.

Im Monat April haben Geburtstag:

| | |
|--------------------|--------|
| Heinz Bittner | 19. 4. |
| Sabine Dippold | 6. 4. |
| Josef Feicht | 11. 4. |
| Heinrich Flossmann | 25. 4. |
| Werner Geißler | 3. 4. |
| Jürgen Jäkel | 5. 4. |
| Inge Klimiont | 27. 4. |
| Walter Lechler | 30. 4. |
| Heinz Maier | 22. 4. |
| Stefan Schander | 19. 4. |
| Alfred Tiefel | 11. 4. |
| Oswald Tschida | 27. 4. |
| Harry Werner | 8. 4. |
| Gerd Zwingel | 15. 4. |
| Mike Erdmann | 10. 4. |
| Peter Pätzold | 16. 4. |
| Norbert Schneider | 24. 4. |
| Harald Conrad | 18. 4. |
| Walter Dirnberger | 8. 4. |
| Faruk Filoglu | 7. 4. |
| Peter Gailer | 5. 4. |
| Georg Gröschel | 23. 4. |
| Hans Kern | 14. 4. |
| Klaus Kropf | 6. 4. |
| Erich Liebel | 4. 4. |
| Markus Maier | 10. 4. |
| Alfred Seitz | 11. 4. |
| Rudolf Tiefel | 20. 4. |
| Albert Vogt | 2. 4. |
| Aied Zibi | 14. 4. |
| Dragan Avramovic | 7. 4. |
| Rosalia Meier-Sepp | 9. 4. |
| Ünut Pflug | 16. 4. |



Sportlerehrung der Stadt Nürnberg

Traditionsgemäß lud die Stadt Nürnberg ihre erfolgreichen Sportler des abgelaufenen Jahres zur Ehrung ein. Für die Rollsportabteilung des 1. FCN nahmen an dieser Feier aus der Sparte Rollschnellauf Barbara Fischer und Michael Eder teil. Barbara Fischer wurde für 6 Deutsche Meisterschaften und für die Vizeeuropameisterschaft über 500-m-Verfolgung, Michael Eder für die Teilnahme an Internationalen Meisterschaften

und der Europameisterschaft ausgezeichnet. Beide nahmen aus der Hand von Bürgermeister Willy Pröbß Medaille und Urkunde entgegen. Wünschen wir unseren Aktiven und Trainern auch für das Sportjahr 1985 viel Erfolg. Nach dieser Ehrung folgte ein wiederum gut gelungener Sportlerball, der als Gäste auch unseren Abteilungsleiter und BRV-Präsidenten Richard Rippel mit Gattin Hilde sah.



Barbara Fischer erhielt von Bürgermeister Willy Pröbß Medaille und Urkunde.



Auch Michael Eder wurde ausgezeichnet.

Fotos: Schmidtpeter (2)

BLSV-Ehrung für verdiente Rollsportler

Erneut wurden durch den Bayerischen Landessport-Verband langjährige und verdiente Sportler und Funktionäre ausgezeichnet. Richard Rippel, Prä-

sident des BRV, konnte an nachstehende Mitglieder unserer Abteilung Urkunde und Anstecknadel überreichen:

| | |
|--------------|----------|
| Grete Wuzel | 30 Jahre |
| Manfred Hau | 30 Jahre |
| Uschi Bindl | 30 Jahre |
| Ingo Marko | 30 Jahre |
| Rolf Schmitz | 20 Jahre |
| Fritz Rühl | 10 Jahre |



Richard Rippel „25 Jahre Rollsport-Abteilungsleiter im 1. FCN“

Hätte Richard Rippel seine Schaffenskraft der Politik verschrieben, würde gesagt werden, „er hat sich um das Vaterland verdient gemacht“. So aber heißt es zurecht, „er erwarb sich um die Club-Rollsportabteilung größte Verdienste“. Richard Rippel gehört dem Verein seit 1938 an. Schon bald zählte er mit seiner Gattin, damals unter dem Namen Hilde Lang, zur deutschen Spitzenklasse im Rollschnellauf. Nach der Rückkehr aus dem Krieg übernahm er sofort den Aufbau des deutschen Rollschnellaufs. 1960 wurde Richard Rippel erstmals zum Vorsitzenden der Roll- und Eissportabteilung gewählt. Unter seiner Leitung holten Club-Rollsportler viele Bayerische, Deutsche und Europameisterschaften, Weltrekorde im Rollschnellauf sowie unzählige Landesmeisterschaften in allen drei Sparten nach Nürnberg. Ihm verdanken wir auch die Rollsportbahn hinter dem Stadion, den Ausbau unserer ehemaligen Schnellaufbahn im Stadionvorhof und unsere neue Rollsportanlage im Club-Gelände. Noch heute zählt seine Abteilung zu den erfolgreichsten im 1. FCN. Als dienstältester Abteilungsleiter gehört er zu den bewährtesten Club-Mitarbeitern. Richard Rippel, gleichzeitig auch Präsident des Bayerischen Rollsport-Verbandes, erfuhr für sein vielseitiges Engagement zahlreiche Ehrungen durch Bund, Land und Stadt. Er ist bestrebt, unsere Abteilung auch weiterhin auf Erfolgskurs zu steuern. Dazu wünschen wir viel Erfolg und gratulieren ihm herzlich zu seinem seltenen Jubiläum!

Bayerische Rollschnellauf-Kommission in Bayreuth

Als Tagungsort wurde für die diesjährige Sitzung das BTS-Heim in Bayreuth gewählt. Fachwart Volker Naumann konnte Vertreter aller bayerischen Vereine begrüßen. Aus unserer Abteilung waren für den erkrankten Herrn Rühl, Herr Rippel und Herr Fischer vertreten. Nach Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung gab Herr Naumann einen Bericht über die Aktivitäten des BRV. Es folgten Berichte der einzelnen Vereine über ihre Tätigkeit im Rollschnellauf. Der

YAMAHA
exclusiv

Wir verkaufen nicht nur Motorräder,
wir betreuen sie auch.

B+S

BECK & SCHNEIDER
MOTORRADHANDELER BEULSCHEN MBB
SIGMUNDSTRASSE 88
TELEFON (0911) 31 37 77



In Geldfragen gut beraten durch die
BÄCKER BANK
NÜRNBERG EG

Ostendstraße 149, 8500 Nürnberg, Telefon (0911) 5973-0

eine leistungsfähige **Volksbank**
für jedermann!

Auch **Sie** können Kunde bei uns werden!

PFEIFEN FISCHER

Das führende Fachgeschäft für
Pfeifen — Tabakwaren
Raucherutensilien
Nürnberg, Breite Gasse 3 (neben Hertie)

Hallo Rollerskating-Fans!



Wollt Ihr richtig rollern?
Wollt Ihr Euch bei Spiel und Spaß auf Euren
Rollerskates mit Gleichgesinnten austoben?
Wollt Ihr weg vom Straßenverkehr mit
seinen vielen Gefahren?

Dann kommt zu uns! Wir haben die neue Masche für Euch!

Auskünfte erteilt: Roll- und Eissportabteilung im 1. FCN
Trainingsort: Täglich ab 17.00 Uhr Rollsportanlage des 1. FCN
Club-Gelände, Valznerweiherstraße 200, neben dem
Schwimmbad. Oder Herr Richard Rippel, Grüntenweg 2,
8500 Nürnberg, Telefon: 86 87 34

Ellenbogen- und Knieschützer werden empfohlen.
Bringt Eure Freunde mit, jeder mit Discorollern ist willkommen.
Und wem es bei uns gefällt, der kann dabeibleiben.

Festlegung der Lehrgänge (2mal Übungsleiter, je einmal Schüler und Wettkampfrichter) folgten Terminvorschläge für die Wettkämpfe in Bayern. Hervorzuheben sind zwei Internationale Kriterien in Nürnberg und die Internationalen Bayerischen Meisterschaften in Lechbruck. Mit Vorschlägen für den kommenden Verbandstag des BRV und dem Punkt Verschiedenes endete eine sehr harmonische und arbeitsreiche Kommissionsitzung.

Wußten Sie schon, daß ...

... die Junioren-Europameisterschaften im Rollschnellauf 1985 in Belgien stattfinden. Die Bahnwettkämpfe werden in Zandvoorde, die Straßenwettkämpfe in Evergem ausgetragen.

... die Internationale Rollsportwoche in Garmisch-Partenkirchen das Freundschaftstreffen auf Rollen am Rande der Alpen in der Zeit vom 26. 5. - 2. 6. stattfindet?

... die Europameisterschaften im Rollschnellauf mit Beteiligung unserer Nationalmannschaft nach Italien vergeben wurden. Im Gespräch als Austragungsort ist die Stadt Finale Emilia in der Provinz Emilia Romagna.

... Guido Sommer (in Hof) und Anja Hartkopf (in Nürnberg) ihre 1. Klasse Pflicht im Rollkunstlauf bestanden haben. Von hier aus herzlichen Glückwunsch!!

... der Verbandstag des Bayerischen Rollsportverbandes 1985 in Lechbruck stattfindet. Als

Termin wurde der 13./14. 4. gewählt. Neufassung der Satzung Schulsport „Rollschuhlaufen“ und Berichte aus den Kommissionen versprechen eine reichhaltige Tagung.

Rollsport-Termine!

Rollhockey

6. 4. - 8. 4.: Turnier in Iserlohn mit der Nationalmannschaft
28. 4. - 4. 5.: Europameisterschaft in Portugal

Rollschnellauf

1. - 3. 3.: DRB-Mitgliederversammlung in Dortmund
30. - 31. 3.: LM-Hessen (Halle im LLZ Darmstadt)
4. - 5. 5.: Internationales Kriterium in Groß-Gerau

Rollkunstlauf

29. - 31. 3.: Übungsleiterlehrgang (Sportschule Grünwald)
31. 3. - 3. 4.: Osterlehrgang (Schweinfurt)
12. 4. - 13. 4.: BRV-Verbandstag (Lechbruck)
12. 4. - 14. 4.: Süddeutscher Lehrgang in Hanau (Leistungskader Landesverbände)
26. 5. - 2. 6.: Internationale Rollsportwoche in Garmisch-Partenkirchen

Geburtstage

Vorstandschafft und Abteilung gratulieren nachstehenden März-Geburtstagskindern aufs herzlichste und wünschen weiterhin Gesundheit und Erfolg:

| | |
|-----------------|--------|
| Schmitz Rolf | 4. 3. |
| Räppgen Susanne | 9. 3. |
| Bindl Petra | 11. 3. |
| Stahlmann Gerd | 11. 3. |
| Lorenz Karolin | 16. 3. |
| Röhler Susanne | 16. 3. |
| Rusam Ursula | 18. 3. |
| Sommer Annette | 18. 3. |
| Sommer Detlef | 20. 3. |
| Schmaus Melanie | 28. 3. |

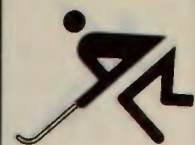
Zeitschriften, Broschüren, Kataloge,
Prospekte, Formulare, Industriedrucke
Fachbücher und wissenschaftliche Werke
Druck der Nürnberger Zeitung

Spandel

GmbH

DRUCK

Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30, Telefon (09 11) 4 91 44



Bayerische Oberliga der Damen

2. Spieltag am 13. 1. 85: Nürnberg (Siedlerhalle)

1. Spiel: HC Würzburger Kickers – 1. FC Nürnberg 3:7 (0:2). – Unser Gegner kam mit einer sehr jungen laufstarken Mannschaft. Wir hatten große Schwierigkeiten, dieses Spiel gut über die Runden zu bringen.

Bis wir in der 8. Min. durch einen verwandelten Siebenmeter von Anni Oberlander in Führung gingen, hatten wir einige kritische Situationen zu überstehen. Den schönsten Treffer des Tages erzielte Doris Nesselmann in der 20. Min. zum 2:0. Doris brachte die Kugel im Fallen noch ins Tor. In der 26. Min. erhöhte Sonja Rumreich auf 3:0. Im Gegenzug verkürzte Würzburg auf 3:1. Anni Oberlander (28. Min.) schoß nach einem Alleingang das 4:1. Unsere Damen fühlten sich nun zu sicher, was sich prompt rächen sollte. 31. Min.: Würzburg verkürzte durch einen Siebenmeter auf 4:2. Marion Bachhofer im Tor kam zwar noch mit dem Schläger ran, doch von diesem sprang die Kugel ins Tor. 35. Min.: Würzburg kam wiederum durch einen Siebenmeter zum 4:3. Nun zeigte unsere Mannschaft Nerven. Erst in der 38. Min. beruhigte sich unser Spiel wieder, nachdem Doris auf Zuspiel von Anni das erlösende 5:3 schoß. Würzburg, dem Ausgleich sehr nahe, resignierte nun. Die logische Folge waren in der 39. und 40. Min. das 6:3 und 7:3. In dieser Begegnung fanden wir nie zu unserer gewohnten Leistung.

3. Spieltag in München am 27. 1. 85 in der Chiemgau/Görzerhalle

1. Spiel: HC Rot-Weiß München – 1. FC Nürnberg 1:2 (1:1). – Erneut sahen wir gegen eine vermeintlich schwächere Mannschaft nicht gut aus. Es ging nichts zusammen. Wir konnten am Ende heilfroh über zwei weitere Punkte sein, welche recht glücklich an uns gingen. Hätte Rot-Weiß mit demselben

2. Spiel: Tuspo Fürth – 1. FC Nürnberg 2:5 (1:1). – Wir mußten uns gewaltig steigern, um zwei Punkte zu erkämpfen. Tuspo hatte sein Spiel geschickt auf Konter angelegt und ging in der 4. Min. in Führung. Bis zum Ausgleich in der 16. Minute durch Doris Nesselmann hatte Fürth einige Chancen die Führung auszubauen.

Nach der Pause wurde unser Spiel wesentlich besser und druckvoller. Vor allem Anni Oberlander lief zu einer bestechenden Form auf. Es war ihr Spiel. Doch dauerte es bis zur 23. Min. ehe wir die 2:1-Führung erzielten. Die Torschützin war (Turbo)-Gitti Döll, welcher endlich ihr erster Treffer gelang. Martina Weinhold hatte Gitti mit einem herrlichen Steilpaß nach links auf die Reise geschickt. 25. Min.: 3:1 durch Anni O. nach Zuspiel von Gitti u. herrlicher Einzelleistung. Durch diese zwei Tore kam unser Spiel so richtig auf Touren, obwohl Tuspo keineswegs aufsteckte. Doris Nesselmann (26. Min.) und Marion Bachhofer (28. Min.) verhinderten sicher scheinende Gegentreffer. In der 29. Min. erhöhte Birgit Ochs auf 4:1 nach Paß von Doris. In der 34. Min. fiel das 5:1 nach kurzer Ecke durch Anni O. Fürth verkürzte in der 38. Min. noch auf 2:5, doch das Spiel war bereits gelaufen.

Eingesetzt waren: Bachhofer, Ochs, Weinhold, Döll, Oberlander, Lechner, Nesselmann, Rumreich (Briesacker).

Ergebnis gewonnen, wäre es auch gerecht gewesen.

Rot-Weiß erzielte in der 16. Min. das 1:0 im Anschluß an eine kurze Ecke. Conny Briesacker hatte zweimal hervorragend abgewehrt, war jedoch chancenlos. Unmittelbar danach hieß es 1:1 durch einen Treffer von Anni Oberlander,

An alle Mitglieder

Hiermit ergeht Einladung zu unserer

ordentlichen Jahresmitgliederversammlung

mit Neuwahlen am 25. 4. 1985 im Heiner-Stuhlfauth-Zimmer unseres Clubhauses, Valznerweiherstraße 200, Beginn 19.30 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Verlesung der Niederschrift der Jahresmitgliederversammlung 1984
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Kassiers
5. Entgegennahme des Berichtes der Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Neuwahl der Vorstandschaft
9. Beschlußfassung über vorliegende Anträge
10. Verschiedenes

Anträge, die der Mitgliederversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden sollen, müssen zwei Wochen vorher beim Abteilungsleiter eingereicht werden.

Alfons Steiner

1. Vorsitzender

welche in diesem Spiel nicht wie gewohnt zur Geltung kam. Als wir schon mit einer Punkteteilung rechneten, schoß Anni O. ein herrliches Tor zum 2:1 (39. Min.). Zu erwähnen wäre nur, daß Conny Briesacker erstmals in einem Punktspiel in der Halle voll durchspielte und ihre Sache ausgezeichnet machte!

2. Spiel: HC Wacker München – 1. FC Nürnberg 4:5 (2:1). – War das ein Spiel! Oft halten dies unsere Nerven nicht aus. Aber der Sieg entschädigte für vieles. Es begann sehr gut für uns. Anni Oberlander schoß in der 6. Min. das 1:0. Doch brachte dieser Treffer keine Beruhigung in unsere Aktionen, denn schon eine Minute später hieß es 1:1. Wacker hatte nun mehr vom Spiel und wirbelte unsere Mannschaft des öfteren ganz schön durcheinander. In der 15. Min. gelang Wacker im Nachschuß an eine kurze Ecke das 2:1 und erhöhte in der 21. Min. (sieben Sekunden nach Wiederanpiff!!) auf 3:1. In der

22. Minute zog Wacker nach kurzer Ecke auf 4:1 davon. Aber dann kam die 25. Minute. Bettina Lechner erzielte zur Freude aller ihr erstes Tor in dieser Runde.

Es ging ein Ruck durch unsere Mannschaft. In der 30. Min. hieß es nur noch 3:4. Gertraud Reicher war die umjubelte Torschützin. Nun wogte der Kampf hin und her und zehrte am Nervenkostüm aller. Dauerte es doch noch bis zur 37. Min. ehe Anni Oberlander das längst verdiente 4:4 schoß. Unmittelbar darauf gab es eine kurze Ecke für Wacker, die jedoch abgewehrt werden konnte. In der letzten Spielminute erzielte Anni Oberlander nach einer kurzen Ecke das kaum noch für möglich gehaltene 5:4! Jede Spielerin hatte ihr Letztes gegeben und eine mögliche Niederlage noch in einen Sieg umgewandelt. Dieser Erfolg zeigte deutlich, wie wichtig drei Auswechselspielerinnen sind.

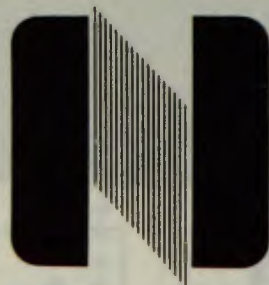
Nach München wurden wir nach langer Zeit von unserem

Wir suchen junge Talente, welche beim 1. FCN Hockey spielen wollen!

Liebe Mädchen und Knaben, schon ab 6 Jahren kann man beim Club das Hockeyspielen erlernen.
Treffpunkt und Auskunft donnerstags 15.00 Uhr beim Platzwart Valznerweiherstraße 200

Kredit

maßgeschneidert für alle Zwecke.



FRANKEN MKV BANK

Färberstraße 41 (Zentrale) · 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 11-0

In Rat und Tat überzeugend.

Ex-Betreuer Benno Perl mit einem Kleinbus chauffiert. Benno machte seine Sache hervorragend. Auch danken wir Gabor Reicher und Uwe (Freund von Turbo-Gitti), welche ihre besseren Hälften in ihren Pkw's begleitet hatten. So waren wir mit dem Schreiber vier Schlachtenbummler, welche unsere Mannschaft stimmgewaltig unterstützten und mit Rat und Tat zur Seite standen. Nach dem Hockey-Krimi gegen den HC Wacker brauchten wir unbedingt eine Beruhigungszigarette und einen Schluck.

Wenn unsere Doris am letzten Spieltag in Fürth wieder mit dabei ist, kann eigentlich gegen

Schwaben Augsburg und die HGN bei voller Konzentration nichts schiefgehen. Denn die Vizemeisterschaft ist ja auch etwas!

Torschützen nach drei Spieldagen: Oberlander 19, Nesselmann 5, Ochs 2, Reicher, Rumreich, Lechner u. Döll je 1.

Eingesetzt wurden in München: Bachhofer, Briesacker, Ochs, Weinhold, Döll, Oberlander, Lechner, Reicher, Rumreich, Gracklauer.

Zur 3. Runde in München wäre noch folgendes anzumerken:

Es ist ein Unding, einen ganzen Spieltag in so einer Halle

anzusetzen, bzw. durchzuführen. Ist schon die Siedlerhalle eine Zumutung, so traf dies in München noch mehr zu. Die Halle hat keine Tribünen. Es gibt keine Möglichkeit für die Spielerinnen sich vor einem Spiel irgendwo warm zu machen. Zu guter Letzt war bis in die Mittagsstunden auch noch ein Heizkessel defekt. Wir froren ganz schön. In der bayerischen Landeshauptstadt müßte doch bei rechtzeitiger Planung eine andere Halle aufzutreiben sein.

Tabelle nach drei Spieldagen:

| | | | |
|----------------------|---|-------|------|
| 1. TB Erlangen | 6 | 41:11 | 12:0 |
| 2. 1. FC Nürnberg | 6 | 30:21 | 10:2 |
| 3. Schwaben Augsburg | 6 | 25:17 | 9:3 |

| | | | |
|---------------------|---|-------|------|
| 4. Wacker München | 6 | 21:13 | 9:3 |
| 5. HG Nürnberg | 6 | 31:23 | 8:4 |
| 6. Tuspo Fürth | 6 | 17:24 | 2:10 |
| 7. Rot-Weiß München | 6 | 14:29 | 2:10 |
| 8. TSG Pasing II | 6 | 12:33 | 2:10 |
| 9. Würzburger Kick | 6 | 15:26 | 0:12 |

Unsere Geburtstagskinder:

- 4. 4.: Gabriel Reicher
- 4. 4.: Gerhard Rott
- 11. 4.: Michael Beck
- 19. 4.: Christine Kudla
- 21. 4.: Manuela Wenk
- 24. 4.: Elisabeth Schneider
- 24. 4.: Harald Reichelsdorfer
- 26. 4.: Heidi Schmeckenbecher

Allen Genannten herzliche Glückwünsche!



Leichtathletik

1. Vorsitzender: Ernst-Heinkel-Weg 11
Ferdinand Zeller 8500 Nürnberg
Tel. (09 11) 52 29 40

Weite Anreisen bei oft schlechten Straßenverhältnissen müssen die nordbayerischen Leichtathleten erst hinter sich bringen, bis sie in der einzigen bayerischen Leichtathletikhalle offizielle Wettkämpfe bestreiten können. Wegen des Wetters kann zudem oft nur in allerletzter Minute entschieden werden, ob überhaupt gestartet werden kann. Da haben es die Leichtathleten in München und in Oberbayern schon viel besser. Sie können sogar unter der Woche in der Aufwärmhalle des Olympiaparks wettkampfmäßig trainieren. Deshalb war es auch kein Wunder, daß die südbayerischen Teilnehmer an den Bayerischen Hallenmeisterschaften die meisten Titel gewannen.

Hallensaison 1985

Überraschend gut hielt sich in einem Klassefeld von Sprinterinnen Christine Glaßer. Sie lief mit 8:03 sec über 60 m eine ausgezeichnete Zeit und verpaßte den Endlauf nur knapp. Weniger Glück hatte Steffen Hahnkamp. Eine Remperei im 400-m-Lauf brachte ihn um alle Chancen. Mit 52:87 sec war der Endlauf nicht zu erreichen. Die fehlende Wettkampferfahrung in der Halle sorgte dann auch für das schnelle Aus im 60-m-Lauf und im Weitsprung.

In den Testwettkämpfen der BLV-Kader jedoch glänzte Stef-

fen durch hervorragende Zeiten. Er lief die 300 m in 37:40 sec, die 150 m in 16:50 sec und die 60-m-Hürden in 8:72 sec. Der Lohn für diese Leistungen ließ nicht lange auf sich warten. Steffen erhielt eine Einladung in den C-Kader des DLV, den Nachwuchskader für die Junioren-Europameisterschaften. Jetzt werden die Fahrten noch weiter! Trainiert wird im Leistungszentrum Dortmund.

Personelles

Nicht vergessen soll ein herzlicher Dank an die Herren v. T. d. A. werden, die wie in jedem Jahr durch eine großherzi-

ge Spende wesentlich zum Gelingen des weihnachtlichen Kaffeenachmittags beitrugen.

Trainerin M. Kraft gilt ein herzlicher Glückwunsch für die Ehrung beim diesjährigen Kreistag in Nürnberg.

Nur 3 Monate nach ihrer schweren Fußverletzung kann Doris Fehling schon wieder ihre Lieblingsdisziplin, den Hochsprung betreiben. Ihre Fünfkampf-Kolleginnen und ihr Trainer hoffen, daß sie auch bald das Mehrkampf-Training aufnehmen kann. Dr. Haage, unser Clubarzt, hat dabei durch seine ärztliche Betreuung viel beigetragen!

In der nächsten VZ: Berichte von den Mittelfränkischen Hallenbesten kämpfen beim 1. FCN und von den BLV-Mehrkampfmeisterschaften.

Sr

SERVICE BEIM Trauerfall

Wir beraten Sie ausführlich und pietätvoll in allen mit dem Trauerfall zusammenhängenden Fragen.

Auf Wunsch stehen wir zur persönlichen Beratung in unseren Geschäftsräumen oder auch in Ihrer Wohnung zur Verfügung. Auf Ihren Wunsch übernehmen

wir die gesamte Abwicklung des Trauerfalles und ersparen Ihnen dadurch viele anfallende Laufereien und Zeitversäumnisse.

Unsere Mitarbeiter sind an Werktagen von 7.30 - 17 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8 - 13 Uhr erreichbar.

Die Bestattungsvorsorge Tel. 16-2411, 2. Etage bietet die Möglichkeit der Bestattungsregelung bzw. -festlegung bereits zu Lebzeiten.

Sie erfreut sich großer Nachfrage vornehmlich bei älteren, alleinstehenden Nürnberger Bürgern.

**Bestattungsanstalt der Stadt Nürnberg
Gewerbliche Abteilung**

Bischof-Meiser-Straße 1 · 2. und 3. Etage (Aufzug) · Telefon 221777



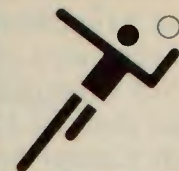
**BAYERN
VER SICHER UNG**

Für das ganze Jahr Gesundheit und Sicherheit wünscht Ihnen

Ihr **J. ALBERSDOERFER**
85 Nbg. 20, Erlenstegenstr. 26
09 11-54 01 02 (priv. 54 93 94)

Ihr Spezialist für rund 50 verschiedene Versicherungsarten
Alle Versicherungen aus einer Hand!

Vermittlung für Bayer.
Versicherungskammer



Bundesliga Frauen Gruppe Süd:

Zwei Spiele in Berlin – nur ein einziger Punkt

Ergebnisse:

TSV Guts Muths Berlin: 1. FC Nürnberg 11:11 (7:4), VfL Humboldt Berlin: 1. FC Nürnberg 18:15 (11:11)

Tabelle Stand 18. 2. 85

| | | | |
|---------------------|----|---------|-------|
| 1. TV Lützellind | 12 | 281:187 | 21:3 |
| 2. GW Frankfurt | 12 | 239:215 | 17:7 |
| 3. RW Auerbach | 13 | 202:187 | 16:10 |
| 4. G. M. Berlin | 13 | 210:195 | 15:11 |
| 5. 1. FC Nürnberg | 12 | 202:195 | 13:11 |
| 6. Humb. Berlin | 13 | 163:200 | 13:13 |
| 7. VfL Sindelfingen | 11 | 164:154 | 12:10 |
| 8. DJK Würzburg | 12 | 172:176 | 11:13 |
| 9. VfB Gießen | 14 | 172:211 | 4:22 |
| 10. TSV Malsch | 13 | 159:254 | 2:24 |

Kritisierte die bekannte Berliner Reporterin Anneliese Weidner unser erreichtes Ergebnis von 11:11 in Berlin als glücklich, weil Guts Muths 5 Siebenmeter-Chancen ausließ, so stempelte sie beide Mannschaften mit sehr markanten Worten eines Befreiungsattestes für die eingleisige Bundesliga ab. Acht Tage danach schwärmte ihr Mann, der Reporter „Poldi“ Weidner von den großartigen Leistungen der Guts Muths-Truppe nach deren Sieg über Auerbach. Und nun am Faschingssonntag kam unsere PA-Turboreise nach Berlin. Noch rechtzeitig vor dem Spiel gegen Humboldt konnten wir der Mannschaft durchrufen, daß am Vormittag Sindelfingen in Würzburg verloren und welche günstige Konstellation sich dadurch für uns im Humboldt-Spiel ergeben hatte. Fiebernd hörten wir das Halbzeitergebnis, das waren viele Tore! Und wieder berichtet „Anneliese“ und läßt kein gutes Haar an unserer Mannschaft, spricht von einem „black out“ in der 2. Halbzeit, von einer Blamage, der totalen Kaltstellung durch Preßdeckung von Claudia Starke, keiner Gegenmaßnahme von der Bank, von mangelnder Kondition, von Resignation, die auch Lydia Bauer als Betreuerin ergriff. Das war ja ein schlechter Faschingscherz, den sich die Mannschaft geleistet hat. Selbst auch Walter Keim, der die Delegation zum Schlüsselspiel leitete, berichtete davon, daß der Sieg der Berlinerinnen wegen unseres zerfahrenen Angriffsspiels in Ordnung ging. Anka Kostowski, die bis zum Umfallen sich gegen die

Niederlage allerdings mit Eigenleistungen stemmte, bekam Sekunden vor Schluß auch noch die 3. gelbe Karte, also rot.

Nun sollte man nicht den Stab über der Mannschaft brechen, vielmehr sollte man sich an frühere gute Spiele erinnern, was letztlich beweist, daß mehr in der Mannschaft steckt, als das, was wir in den beiden letzten Spielen sahen. Jedenfalls hat die Glocke jetzt geläutet. Wenn wir noch etwas in Richtung einteiliger Bundesliga retten wollen, dann heißt es für alle Beteiligten: „Anpacken!“ Denn ab 2. 3. geht es, teilweise in englischen Wochen, Schlag auf Schlag in 4 Heim- und 2 Auswärtsspielen. Möge die Mannschaft sich auf ihr Können besinnen und möge sie es verstehen, sich in sich selbst zu versammeln.

Restliche Spiele:

Sa. 2. 3.: A gegen Frankfurt
Do. 7. 3.: H gegen Sindelfingen
So. 17. 3.: H gegen Gießen
So. 24. 3.: A gegen Würzburg
Mi. 27. 3.: H gegen Lützellinden
Sa. 30. 3.: H gegen Malsch.

Oberliga Frauen Gruppe Nord

Unsere 2. Frauenmannschaft mit Trainer Dieter Knop und eifrigem Betreuer Jürgen Moser konnte zwei Spiele gegen die starken Vereine Selb und Oberwallenstadt erfolgreich beenden. Leider klappte es nicht (trotz vorübergehender 8:7-Führung) gegen Bergtheim, deren Kampfrichter mit Trikot- und Mützenaufschrift „Chaoten crew Bergtheim/Specht“ auftrat.

Nachdem 3 Vereine absteigen

EINLADUNG

zur Jahres-Mitgliederversammlung
am Mittwoch, 8. Mai 1985, um 19.30 Uhr im Carl-Riegel-Zimmer der CLUB-Gaststätte

Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung der TOP
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Kassiers
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Verschiedenes



Der neue Handball-Damentrainer Dragutin Makaric macht auch mal ein Späßchen mit ...
Foto: Schmidtpeter

Makaric trainiert Club-Damen

Wie in der letzten „Club Revue“ bereits gemeldet, ist Viktor Kitza nicht mehr Trainer der Club-Damenmannschaft. Der Abteilungsvorstand gab am 19. 2. 1985 nachstehende Pressemitteilung an die Redaktionen:

„Viktor Kitza (54), Trainer der 1. Damenmannschaft des 1. FC Nürnberg, hat den Vorstand der Handballabteilung gebeten, ihn von seinem Amt zu entbinden.“

Die schwachen Leistungen seiner Mannschaft und die offenkundigen Mängel in physischer und psychischer Hinsicht haben ihren Niederschlag in der Negativserie von 1:5 Punkten zum Rückrundenstart gefunden. Damit ist das Ziel, die Qualifikation zur eingleisigen Bundesli-

ga zu erlangen, ernsthaft gefährdet. Kitza befürchtet, daß es ihm nicht gelingt, die Mannschaft neu auf dieses Ziel hin zu aktivieren.

Der Abt.-Vorstand entsprach dem Wunsch von Kitza und hat mit sofortiger Wirkung Dragutin (Batschko) Makaric (30), mit der Trainingsleitung der 1. Damenmannschaft bis zum Saisonende beauftragt. Makaric bleibt weiterhin Spielertrainer der 1. Herrenmannschaft, derzeit Tabellenführer der Bayer. Verbandsliga Nord.

Der Abt.-Vorstand hat das Angebot von Kitza angenommen, dem neuen Trainer mit Informationen über die nächsten Spielpartner anhandzugehen.“

ZUM ROTEN OCHSEN

Gastwirt Erich Macher

Fischbacher
Hauptstraße 202
Nürnberg-
Fischbach
Tel. 09 11/83 07 10

Gutbürgerliche Küche · Spezialitäten
Karpfen · Donnerstag Schlachtschüssel · Rehbraten
Gepflegte Weine und Getränke · Moderne Fremdenzimmer
Montag Ruhetag

müssen, von denen Bayreuth und Münchberg so gut wie feststehen, wird es wohl zwischen CSG Erlangen, Erlangen-Bruck und dem CLUB zu einem heftigen Kampf um den Oberliga-Verbleib kommen. Es scheint fast, als ob dies erst am 23. März um 17.00 Uhr in unserer Halle gegen Erlangen-Bruck entschieden wird. Alle Abteilungsmitglieder und Fans sollten daher unserer sympathischen Reservemannschaft durch ihren Besuch am 23. 3. beistehen, das rettende Ufer mit dem 8. Tabellenplatz zu erreichen.

Restliche Spiele:
CSG Erlangen: H Bergtheim, 1. FCN; A Selb, Bayreuth
Erl.-Bruck: H Oberwallenstadt, Bergtheim, Selb; A 1. FCN (23. 3.)
1. FCN: H Pyrbaum, Bruck; A Bayreuth, CSG Erlangen

Übrigens in den bisherigen 16 Spielen warfen unsere Tore u. a. Ute Zander 68, Marieluise Moser 36, Angela Schmidt 27, Stef-fi Gößl 19, Sigrid Hoffmann 11.

Ergebnisse:
Münchberg: 1. FC Nürnberg 9:15
1. FCN: Oberwallenstadt 13:12
1. FC Nürnberg: Bergtheim 9:13
1. FC Nürnberg: Selb 15:13

Tabelle Stand 18. 2. 85

| | | | |
|-------------------|----|---------|-------|
| 1. TSV Pyrbaum | 15 | 223:188 | 20:10 |
| 2. SV Bergtheim | 14 | 202:171 | 19:9 |
| 3. Wiesentheid | 16 | 230:228 | 19:13 |
| 4. Oberwallenst. | 16 | 204:191 | 18:14 |
| 5. 1. FC Bamberg | 17 | 244:231 | 18:16 |
| 6. TS/HSR Selb | 15 | 188:182 | 17:13 |
| 7. FC Nürnberg II | 16 | 200:201 | 16:16 |
| 8. Erlangen-Bruck | 16 | 219:221 | 16:16 |
| 9. CSG Erlangen | 15 | 149:158 | 15:15 |
| 10. SpVgg Bayr. | 16 | 159:192 | 7:25 |
| 11. TV Münchberg | 16 | 174:229 | 7:25 |

Verbandsliga Männer Gruppe Nord

Ergebnisse
Bad Neustadt/Saale: 1. FC Nürnberg 19:23 (10:15), Erlangen-Bruck: 1. FC Nürnberg 18:26 (8:15), 1. FC Nürnberg: BSV Bayreuth 29:21 (16:7), Heidingsfeld: 1. FC Nürnberg 21:22 (11:11)

Tabelle Stand 18. 2. 85

Hallenhandball Verbandsliga Nord Männer

| | |
|-------------------------------|-------|
| BSV Bayreuth - ASV Pegnitz | 20:24 |
| Erlangen-Bruck - TV Marktstef | 16:15 |
| TSV Rodach - TS Bayreuth | 20:16 |
| Heidingsfeld - 1. FC Nürnberg | 21:22 |

| | |
|--------------------------------|------------------|
| TV Ketschendorf - TSV Zirndorf | 10:14 |
| HSC Bad Neustadt - TV Roßtal | 30:20 |
| 1. 1. FC Nürnberg | 14 338:250 26:2 |
| 2. Bad Neustadt | 14 332:281 23:5 |
| 3. TSV Zirndorf | 14 263:220 20:8 |
| 4. ASV Pegnitz | 14 270:274 16:12 |
| 5. Heidingsfeld | 14 290:263 15:13 |
| 6. BSV Bayreuth | 14 288:278 14:14 |
| 7. TV Marktstef | 14 255:260 14:14 |
| 8. Erlangen-Bruck | 15 283:312 13:17 |
| 9. TS Bayreuth | 14 259:291 9:19 |
| 10. TV Roßtal | 14 239:300 7:21 |
| 11. TV Ketschendorf | 14 233:281 6:22 |
| 12. TSV Rodach | 13 220:260 5:21 |

Spielertrainer „Batschko“ Makaric und sein Team haben

sich auch in den sehr schweren Spielen in Bad Neustadt und in Würzburg-Höchberg gegen Heidingsfeld großartig gehalten. Sie lassen sich jetzt auf dem Wege in die Oberliga nicht mehr aufhalten. Der ganzen Mannschaft gebührt ein großes Lob! Stürmisch wurde das 300. Tor erzielt durch Robert Feldlin im Spiel gegen BSV Bayreuth (zum 13:6) vom heimischen Publikum gefeiert. An den bisherigen Erfolgen waren beteiligt: TW Tho-

mas Kofler, TW Rainer Krappmann, Batschko Makaric (92/38), Robert Feldlin (85), Helmut Merkel (50/14), Thomas Fischer (34), Stefan Dolansky (31/1) Matthias Kesting (22/3), Fips Scharnowell (12), Stephan Kampe (9), Andreas Braun (3), Herbert Becker.
Restliche Spiele:
H gegen Rodach, TS Bayreuth, Marktstef, Bad Neustadt (letztes Spiel). A gegen Zirndorf, Ketschendorf, Pegnitz, Roßtal.

Männliche Jugend: An 2. Stelle

Unsere **A-Jugend**, mit 3 Ver-lustpunkten hinter Tuspo 2 an 2. Stelle, eilt unter Trainer Wolfgang Paulitz von Sieg zu Sieg. Noch vier Spiele, darunter das Rückspiel gegen Tuspo, und wir dürften die Vizemeisterschaft der Kreisliga sicher haben. Jens Zimmermann hat den verletzten TW Peter Langhammer bravours vertreten, ehe letzterer wieder gegen Tuspo eingreift. Auch hier steigt der 1966er-Jahrgang auf. Wir konnten dem Ressortleiter Walter Keim am 31. 1. folgende Spieler nennen, welche nun Junioren werden: TW Peter Langhammer, Stephan Schenk, Reiner Krauss, Manfred Dietze, Klaus Wälde, Martin Klier, Jochen Westland, Uwe Nehring, Eric Sander. Klar, daß die A-Mannschaften beiderlei Geschlechts noch einige Abschiedsspiele mit ihrer alten Mannschaft machen wollen, wie das immer üblich war und es einmal sogar nach Calella/Spanien ging.

Wenn unsere **B 1-Jugend** ihr letztes Spiel gegen TSV 1846 gewinnt, könnte auch sie Vizemeister geworden sein. Fips Scharnowell mit seiner tüchtigen Mannschaft wird es schon machen.
Die **B 2** unter dem Trainer Johann Teutsch hat auch sehr gut abgeschnitten. Sie will das letzte Hallenspiel gegen Schwabach gewinnen und strebt damit auch die Vizemeisterschaft im Kreis an.

Ganz beachtenswert hat sich unsere **C 1-Jugend** in der Bezirksliga geschlagen. Sie erreichte hinter Tuspo und Roßtal den 3. Platz, obwohl wir Roßtal 17:15 schlagen konnten. Die Mannschaft rutscht vom Jahrgang her nun in die B-Jugend, die wiederum Trainer Ochs führen soll.

Auch die **C 2-Jugend** unter Trainer Holzwarth mischt mit. Die Mannschaft verfügt über eine große Zahl an guten Spielern und verlor bisher im Zehnerfeld nur zwei Spiele.

Die **D-Jugend** hat zwei Mannschaften in derselben Kreisligagruppe gemeldet, was Trainer Wolfgang Drexl zuviel geworden ist, weil er es allein nicht schaffen kann. Die starke D 1 hat sich gut gehalten, die D 2 soll jetzt von Trainer Vogt betreut werden. Auch Fips Scharnowell möchte die D 1 betreuen, was zusammen mit Dr. Micha Meisl und Wolfgang Drexl eine großartige Hilfe darstellt. Wir werden jetzt mit den Mannschaften einige Turnierspiele besuchen. Zentralstelle für die Verwaltung von Jugendpässen ist der Schriftführer der Jugend Wolfgang Drexl, dem alle Pässe während der Sommerpause zu übergeben sind. Wechselnde Spieler erhalten ihren Stempel im Spielerpaß von der Jugendleitung.

Weibliche Jugend

Unsere **A 1-Jugend** unter Trainerin Heidi Leinfelder hat sich in der laufenden Hallenrunde 84/85 wider Erwarten gut geschlagen. Die Aufstellung von einigen B-Jugendlichen hat sich sehr bewährt. Unsere A 1 steht

Möbelspedition



Umzüge · Spezial- + Überseetransporte

Der kompakte Fortschritt: Mercedes 190/190 E.

Sein sportliches Fahrwerk ist nicht das einzige Einzigartige.



Die kompakte Mercedes-Klasse begeistert durch richtungweisende Spitzentechnik. Auch durch die epochemachende Raumlenker-Hinterachse ist sie ein Vorbild an Fahrqualität und handlicher Beweglichkeit. Rundum echte Mercedes-Klasse – von der Wertbeständigkeit über die Ausstattung und Bewegungsfreiheit bis zur nochmals weiterentwickelten Sicherheit.

einer Probefahrt kennenlernen. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.



Mercedes-Benz.
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Täglich entscheiden sich mehr Autofahrer für dieses Mercedes-Konzept. Sie sollten es bei

Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung Nürnberg
PKW-Verkaufshaus · Wilhelmshavener Straße 10
Postfach 18 32 · 8500 Nürnberg · Telefon 3160-1

zwei Spiele vor Abschluß der Saison an 2. Stelle mit 5 Verlustpunkten hinter HG Fürth mit 3 Verlustpunkten und einer schlechteren Tordifferenz als wir. Wenn DJK Eibach im letzten Spiel HG Fürth schlägt, was möglich wäre, hätten wir noch eine Chance Bezirksligameister zu werden.

Leider hat uns Heidi Leinfelder mitgeteilt, daß sie aus familiären und beruflichen Gründen das Training nicht fortführen kann. Das bedauern wir alle sehr. Wir werden an anderer Stelle Gelegenheit nehmen, uns bei Heidi Leinfelder für ihre ausgezeichnete und langjährige Trainingsarbeit zu bedanken.

Unsere **A 2-Jugend**, der sich in dankenswerter Weise Elisabeth Bierlein als Trainerin angenommen hat, war und bleibt wegen ständigen Spielermangels unser Sorgenkind. Leider kann die A 1 nicht aushelfen. Das wäre nur möglich, wenn eine Spielerin in der A 1 zwei Meisterschaftsspiele aussetzt. Und wer will das schon?

Unsere **B-Jugend** unter der ehrgeizigen Trainerin Anna Kilar hat die Runde abgeschlossen und konnte hinter Hersbruck (24:0) und Röthenbach (17:7) mit 16:8 Punkten Dritte von 7 Bezirksligamannschaften werden. Sie warf dabei gut 60 Tore mehr als Röthenbach, mußte dafür aber auch 40 Treffer mehr hinnehmen. Auch Anna Kilar, in erfreulicher Weise eingesprungen, kann das Training nicht mehr fortsetzen, weil sie ihre derzeitige Ausbildung in der 2. Tageshälfte zu sehr in Anspruch nimmt. Wir danken auch Anna Kilar für ihre Arbeit.

Die **C-Jugend** unter Trainerin Gerda Reitwießner machte gute Fortschritte. Sie fing – teilweise mit D-Jugendlichen ergänzt – sozusagen bei Null an und kämpfte sich kurz vor Ende der Hallenrunde in die Tabellenmitte vor.

Aus der A-Jugend werden 15 Mädchen Juniorinnen. Am 31. Januar nannten wir Ressortleiterin Frauen Gerda Reitwießner folgende Namen: Sandra Gottwald, Susanne Schenk, Sabine Mümpfer, Velrija Jelic, Petra Schilz, Kerstin Schirmer, Sabine Wolfbauer, Birgit Böhne, Sabine Liehr, Karin Späth, Ramona Wambach, Sandra Thiel, Susanne Brückner, Verena Grabenbauer und Anne Gehrman. Nach Abschluß der Hallensaison verlassen die jungen Damen die Jugend. Wir alle würden uns freuen, wenn sie im „neuen Lager“ genauso viel Freude am Handballsport behielten.

Berufungen:

Unsere BHV-Auswahlspielerinnen Simone Raupenstrauch und Sonja Leinfelder wurden erneut zu zwei Förderungslehrgängen nach Grünwald eingela-

den. Dadurch mußten angesetzte Meisterschaftsspiele verlegt werden, was uns in Terminverlegenheit brachte, da die Hallenrunde bis 10. 3. abgeschlossen sein muß.

Tanja Fries und Sandra Thiel wurden zu Förderungslehrgängen für Juniorinnen eingeladen. Zwischendurch durften sie auch mit Christine Zucker, Ursula Pischel kurzfristig für verhinderte HG-Fürth-Spielerinnen der Bayernliga Nord einspringen und mit der Kreisauswahl nach Hamburg fahren.

Inzwischen haben auch Heike Leinfelder und Sabrina Preylowski Förderungseinladungen des Kreises erhalten.

Notizen

Im Beisein des gesamten Abteilungsvorstands besprachen nach dem Guts Muths-Spiel (11:11) Abt.-Ltr. Bernhard Keltch und Ressortleiterin Gerda Reitwießner mit der Bundesliga-Frauenmannschaft und Trainer Viktor Kitzka die derzeitige Lage unter kritischer Betrachtung der letzten bevorste-

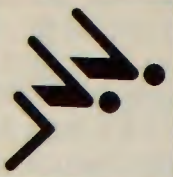
henden Spiele im Hinblick auf den programmierten Aufstieg in die Deutsche Bundesliga. Das Spiel bei VfL Humboldt Berlin wurde als Schlüsselspiel angesehen. Aus diesem Grunde wurden Ziele abgesteckt und gesetzt, damit Ruhe in der Mannschaft herrscht und alle Wege geebnet sind, um das Aufstiegsziel zu erreichen. Der Mannschaft und dem Trainer wurde die Bedeutung in allem Ernst vorgetragen und Maßnahmen angekündigt, falls das Spiel gegen Humboldt verlorengelht.

Besuchen Sie das **Bratwurst-Röslein**

Andr. Köhnlein oHG — 8500 Nürnberg, Obstmarkt — Rathausplatz, beim Gänsemännchen — alle Tage geöffnet —
Eine Einmaligkeit

in der Altstadt Nürnberg ist, daß das Bratwurst-Röslein eine eigene Fleischerei hat und so in der Lage ist, dem Gast täglich eine reichhaltige Speisekarte außer seinen Spezialitäten Rostbratwürste und Spanferkel anzubieten und dies noch zu einem Preis, der kaum noch unterboten werden kann.

Spezialitäten: Original Nürnberger Rostbratwürste · Spanferkel · Mittag- und Abendisch · Eigene Metzgerei



Sie schafften den Aufstieg: Trainer Klaus Rosenkranz, Stefan Picker, Michael Letterer, Peter Swatosch, Andy Böttger, sitzend: Kevin McKenna, Harri Elitzer, Claus Swatosch, Thomas Schmidt und Rainer Funk. Es fehlt Bernd Metzler.



Unsere Damen verfehlten um 14 Punkte den Aufstieg. Stehend v. l.: Trainerin U. Swatosch, Kerstin Simmerl, Patricia Durjak, Silvia Herzog, Britta Buchinger, Sylvia Schindler, Trainerin Evelyn Gruber, Daniela Röthlingshöfer, sitzend: Susi Löhner, Ursi Löhner, Steffi Gabriel und Barbara Löhner.

Als erster Nürnberger Schwimmverein überhaupt:

Super!! Herren schafften Aufstieg in die 2. Bundesliga

Trainer Klaus Rosenkranz kann stolz auf seine Truppe sein, zumal er jetzt in derselben Liga startet wie sein hauptamtlicher „Kollege“ aus Erlangen.

Und sie schafften den Aufstieg (in Klammer der Jahrgang und die erreichte Punktzahl):

Thomas Schmidt (66/3 615) überragte nicht nur im Kraulsprint, wo er mit 0:51,9 über 100 m eine Superzeit schwamm, sondern bewies auch über 200 m Kraul (1:57,3), 100 m- und 200 m Schmetterln (0:59,7; 2:17,6) und 200 m Brust (2:32,4) seine Vielseitigkeit. Beide Kraulzeiten sind natürlich Vereinsrekorde.

Kevin McKenna (59/3 539), US-Soldat aus Zirndorf, steigerte sich wohl am meisten von allen. Mit Körperrasur, wie fast alle anderen, streifte er zwei Vereinsrekorde nur knapp (200 m Lagen in 2:15,9 und 400 m Lagen in 4:54,9). Auf den Bruststrecken schwamm er eben-

Als souveräner Bayernliga-Meister mit über 2 000 Punkten Vorsprung und als bester Aufsteiger (Sindelfingen hatte 400 Punkte weniger) startet die Männer-Mannschaft des Clubs nächstes Jahr in der zweithöchsten deutschen Schwimmliga. Ausschlaggebend für den Aufstieg war eine geschlossene Mannschaftsleistung und ein toller Teamgeist, der bei einigen eine regelrechte Leistungsexplosion auslöste.

so schnell wie Michael Letterer (1:07,2 und 2:27,6) und über 100 m Schmetterling (1:01,2) steigerte er seine Zeit vom Dezember auch ganz erheblich.

Claus Swatosch (61/3 502) trumpfte als zweitältester Schwimmer der Mannschaft voll auf. Mit vier persönlichen Bestzeiten und einem 24-Stunden-Vereinsrekord wuchs er über sich hinaus. 100 m Kraul (0:53,0), 100 m Schmetterling (1:01,2), 100 m Rücken (1:02,3), 200 m Rücken (2:18,0) und 200 m Kraul (2:00,1) deuten auch seine Vielseitigkeit an.

Michael Letterer (66/3 458) ist seit Jahren die Zuverlässigkeit in Person. Er schwamm zwar keine neuen Rekorde, kam aber

mit seinen Zeiten über Brust (1:07,0 und 2:28,6), Lagen (2:16,4 und 4:57,3) sowie über 100 m Rücken (1:05,3) recht nahe an seine Bestmarken heran.

Andy Böttger (65/3 162) hatte von den „Älteren“ wohl das schwierigste Programm zu absolvieren. Daß der Restaurant-Fachmann trotz oft ungünstiger Trainingsmöglichkeiten gerade auf den „Konditionsstrecken“ beachtliche Leistungen brachte, unterstreicht sein Talent für die lange Strecke. Andy's Zeiten: 200 m Kraul (2:01,9), 400 m Kraul (4:25,3), 200 m Schmetterln (2:22,6), 200 m Lagen (2:19,7 pers. Bestzeit) und 400 m Lagen (4:59,7).

Stefan Picker (69/2 132) Vier

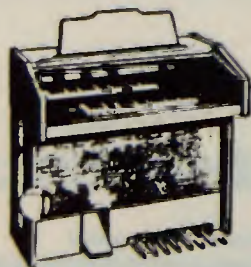
Starts – vier Bestzeiten! Auch Stefan war auf die Minute topfit. Über 1 500 m Kraul schwamm er erstmals unter der 18-Minuten-Grenze (17:59,9). Seine weiteren Zeiten: über 200 m Rücken (2:32,2), 200 m Schmetterln (2:27,9) und 400 m Kraul (4:30,8) lassen für die Zukunft hoffen.

Harri Elitzer (66/1 713) steigert sich von Wettkampf zu Wettkampf. Mittlerweile krault er die 100 m in 0:56,2, die 400 m trotz Brillenbehinderung in 4:39,2 und die Marathonstrecke in 18:54,4.

Rainer Funk (66/1 347) setzte auf seinem Rücken-Höhenflug wieder zwei neue persönliche Bestmarken. Über 200 m unterbot er am Sonntag mit 2:16,7 den Rekord von Claus Swatosch um 1,3 Sekunden, der erst am Samstag aufgestellt wurde. Auf der kurzen Distanz steigerte sich Rainer um fast eine Sekunde auf 1:02,2 und verfehlte den Vereinsrekord nur knapp.

Peter Swatosch (64/583) schwamm die 100 m Brust trotz Grippe um fast drei Sekunden schneller (1:13,8) als im Dezember in Ottobrunn.

Bernd Metzler (71/496), beflügelt von der Vorstellung, daß sein Freund Stefan Graf in der 2. Mannschaft schneller



Wir bieten auf 900 m² Verkaufsfläche Großauswahl:

elektron. Orgeln, E-Vox, Pianos, Stringers, Synthesizer, Klaviere, Akkordeons, Verstärker, Mischpulte, E- und akustische Gitarren, Blechblas-, Holzblas- und Schlag-Instrumente führender in- und ausländischer Hersteller – und dazu unsere fachliche Beratung und den bekannten Kundendienst. – Laufend Sonderangebote

Bei Instrumentenkauf erst zu

MUSIK KLIER

Das führende Fachgeschäft – Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente · Orgel-, Klavier- und Schlagzeugunterricht
Nürnberg, Wölckernstr. 29, im Parkhaus, Ruf 44 17 70/44 14 30 · Filiale: Weißenburg, Bahnhofstr. 15, Ruf 0 91 41/47 15



Name: Steffi Gabriel
geb. am 26. 2. 68, Größe: 170 cm, Gewicht: 63 kg.
Steffi lernte im Alter von 8 Jahren das Schwimmen und trainiert seit sechs Jahren regelmäßig. Ihre Speziallage ist Rücken. Als sie vor zwei Jahren von der SG Neumarkt-Parsberg zum Club kam, schaffte sie auf Anhieb den Sprung in die erste Mannschaft.

Steffi trainiert sehr ehrgeizig und hält derzeit zwei Vereinsrekorde. Ihre Bestzeiten:
100 Meter Rücken: 1:13,9
200 Meter Rücken: 2:38,4 (VR)
100 Meter Kraul: 1:06,7
400 Meter Lagen: 5:35,6 (VR)
Sie besucht die 10. Klasse des Albrecht-Dürer-Gymnasiums. In ihrer Freizeit spielt sie gern Klavier.



Name: Daniela Röthlingshöfer
geb. am 7. 4. 67, Größe: 168 cm, Gewicht: 62 kg.

Daniela lernte mit sieben Jahren das Schwimmen. Zwei Jahre später begann sie mit dem regelmäßigen Training. Heute stehen auf ihren Spezialstrecken folgende Bestzeiten zu Buche:
100 Meter Brust: 1:21,1
200 Meter Lagen: 2:41,1
400 Meter Lagen: 5:49,9
Als größte Erfolge gibt die Vereinsbeste von 1982 an:
– 2. und 3. Platz bei den Bayerischen Staffelmeisterschaften
– dreimal Stadtmeisterin über 100 m Brust
– 4. Platz bei den Bayerischen Jahrgangsmesterschaften

Daniela besucht die 12. Klasse der Fachoberschule im Bereich Technik, wo sie heuer ihr Fachabitur ablegen wird. Ihre Hobbys sind Singen und Gitarrespielen, Katzen, Fische, Fußball und Wasserball.

schwimmen würde als er, steigerte sich gegenüber dem Endkampf im Dezember um fast eine Minute auf 18:50,3 über 1500 Meter. Aber auch Stefan Graf blieb mit 19:02,4 deutlich unter seiner alten Bestzeit.

Gehofft haben die meisten, mit dem Aufstieg gerechnet hat aber niemand. Im Dezember lag man über 1000 Punkte von einem Aufstiegsplatz entfernt an sechster Stelle, wenn man alle süddeutschen Landesligen berücksichtigt. Der Grund für diese Leistungssteigerung liegt sicherlich in dem festen Willen der Mannschaft bei diesem Wettkampf das Optimal zu bringen. Da wurde ein **sechster** Trainingsabschnitt (Krafttraining und Waldlauf) jeden Samstag um 9.30 Uhr angeboten, zu dem teilweise 15 Aktive und mehr kamen.

Ein weiterer erfreulicher Aspekt dieses Aufstiegs ist das Interesse, das der Nürnberger Schwimmsport nunmehr in der Tagespresse gefunden hat. Zwar berichtet die „NZ“ lieber seitensweise über fünftklassigen Amateurfußball, bevor man den Aufstieg der Clubschwimmer mit einem Wort erwähnt, dafür entpuppte sich aber die „NN“ mit ihren ausführlichen Berichten vor und nach dem Wettkampf, als sehr „schwimmsportfreundlich“.



Begossen wurde der Aufstieg mit Qualitätssekt aus dem Hause „Nymphenburg“. Denn diese Firma weiß, daß gerade wir Schwimmer gerne die Korken knallen lassen. – „Nymphenburg“, der Sekt der zu einander führt.



Drei unserer 1500-Meter-Schwimmer bei der DMS. Von links: Bernd Metzler, Stefan Graf und Stefan Picker.

Ernst Rührnschopf ein Siebziger

Erneut feiert ein „Junger“ von den „Alten“ einen runden Geburtstag.

Ernst Rührnschopf vollendet am 21. März 1985 sein 70. Lebensjahr. Er trat dem Club 1929 bei und ist bis heute seiner Schwimmabteilung treu geblieben. Als zuverlässiger Kämpfer bei den Schwimmern und Wasserballern errang er schon in frühester Jugend Meisterschaften. Aus der 1. Wasserballmannschaft war er jahrzehntelang nicht wegzudenken. Als im Jahr 1951 die Qualifikation zur Süddeutschen Oberliga erreicht wurde, waren seine Leistung und sein Einsatz mitentscheidend für den Aufstieg.

Als selbstständiger Geschäftsmann hatte er für die Belange der Schwimmabteilung stets eine offene Hand.

Noch heute ist unser „Schopf“ bei diversen Veranstaltungen ein sehr fleißiger Tänzer und glänzt durch ausgezeichnete Kondition. Die große Schwimmerfamilie gratuliert Ernst Rührnschopf zum 70. Geburtstag aufs herzlichste. Ihre Gratulation ist verbunden mit den besten Wünschen für gute Gesundheit im Kreis seiner Familie und seiner vielen Freunde.

Edi Hahn

Kameras! **Ferngläser!**

Filmprojektoren! **Video!**

Fotoarbeiten! **Filmkameras!**

Diaprojektoren! **Zubehör!**




KLAUS SCHORN
Fotomax

Wir bieten für alle
Artikel fachgerechte
Beratung! Testen Sie uns!

Fachgeschäft für Film und Foto
Pillenreuther Straße 3 Nürnberg Tel 0911-44 48 95
200 m vom Sudausgang des Hauptbahnhofes



Unsere Deutschen Seniorenmeister wurden in der Meistersingerhalle anlässlich des Sportlerballes geehrt. V. l.: Hans-Joachim Schmidt, Dr. Wolfgang Tiede, Fritz Feuerlein, Herbert Gruber.

DMS – Bayernliga 1985

Am 2./3. Februar fanden die diesjährigen DMS im Südbad statt. Die Damen hatten sich zum Ziel gesetzt, dieses Mal an die Spitze zu kommen und somit ihren stärksten Konkurrenten Würzburg zu schlagen. Manche sahen sich im Gedanken sogar schon in der 2. Bundesliga, was dann beinahe geklappt hätte. Später stellte sich heraus, daß ihnen zu diesem Sprung nur 14 (!) Punkte fehlten, die mancher mit etwas Willen auch noch hätte erreichen können.

Dennoch konnten die beiden Trainerinnen Ursel Swatosch und Evelyn Gruber mit den Leistungen ihrer Mannschaft zufrieden sein, da sie erheblich mehr Punkte erreichten als im letzten Jahr. Steffi Gabriel konnte für sich sogar noch zwei Vereinsrekorde verbuchen. Eifrigste Punktesammlerin für den Club war allerdings Susi Löhner, die als Einzige die 3000-Punkte-Grenze überschritt. Im dichten Feld dahinter erreichte jede Schwimmerin im Durchschnitt 2500 Punkte. Und hier noch einige bemerkenswerte Leistungen:

| | |
|-------------------------|--------|
| Patrizia Durjak: | |
| 200 m Kraul | 2:21,0 |
| 400 m Kraul | 4:57,6 |
| 100 m Rücken | 1:13,7 |

| | |
|-------------------------|--------|
| Kerstin Simmerl: | |
| 100 m Brust | 1:19,1 |
| 200 m Brust | 2:51,0 |
| 400 m Lagen | 5:43,6 |

| | |
|---------------------|--------|
| Susi Löhner: | |
| 100 m Kraul | 1:04,6 |
| 100 m Brust | 1:18,6 |
| 200 m Brust | 2:50,5 |

| | |
|--------------------------|---------|
| Britta Buchinger: | |
| 400 m Kraul | 4:58,4 |
| 800 m Kraul | 10:16,5 |
| 100 m Kraul | 1:05,1 |

| | |
|--------------------------|---------|
| Sylvia Schindler: | |
| 200 m Kraul | 2:27,4 |
| 400 m Kraul | 5:06,8 |
| 800 m Kraul | 10:31,7 |

| | |
|------------------------|-----------|
| Steffi Gabriel: | |
| 200 m Rücken | 2:38,4 VR |
| 100 m Delphin | 1:12,6 |
| 400 m Lagen | 5:35,6 VR |

| | |
|---------------------|--------|
| Ursi Löhner: | |
| 100 m Delphin | 1:11,9 |
| 200 m Delphin | 2:43,2 |
| 200 m Lagen | 2:42,3 |

| | |
|--------------------------------|--------|
| Daniela Röthlingshöfer: | |
| 100 m Brust | 1:22,6 |
| 200 m Brust | 2:57,8 |

| | |
|-----------------------|--------|
| Sylvia Herzog: | |
| 100 m Delphin | 1:14,1 |
| 200 m Delphin | 2:44,3 |

Wenn die Damen weiterhin so gut zusammenhalten und eifrig trainieren, können sie nächstes Jahr sicher den Aufstieg in die 2. Bundesliga schaffen!

U. L. / S. G.

Wasserball: 1. Mannschaft: nach der Vorrunde Platz 2

Recht optimistisch sahen unsere Wasserballer dem Saisonstart der Bayerischen Wasserballoberliga entgegen, nachdem im Süddeutschen Pokalwettbewerb – wie leider nicht berichtet – gegen starke Regionalligakonkurrenz der 3. Platz errungen wurde. Außerdem stieß zum komplett gebliebenen Regionalligakader Heimkehrer Frank Blümlein.

Die ersten Spiele verliefen auch planmäßig, als Aufsteiger Fürstenfeldbruck sowie Mitfavorit SV 99 München mit 23:4, bzw. 15:10 deutlich geschlagen die Heimreise antreten mußten. Unerwartete Probleme bereitete der schwächer eingeschätzte SV Coburg, der nur mit Mühe 14:12 in Coburg niedergehalten werden konnte. Das gleiche Ergebnis

gab es tags darauf in Weiden, wo sich der SVW als der erwartete schwere Gegner erwies. Die Oberpfälzer, die sich mit mehreren Spielern verstärkt haben, lieferten uns einen verbissenen Kampf, mußten sich jedoch im Verlauf des Spiels der größeren Routine unserer Mannschaft beugen. Entscheidend für den Sieg war auch, daß wir mit unserem „Datschi“ im Tor über den wesentlich besseren Keeper verfügten.

Der nächste Gegner war im Lokalderby der Post SV Nürnberg. Für die „Post“ war dies die vorläufig letzte Möglichkeit im Falle eines Sieges in den Kampf um den ersten Platz einzugreifen. Ermutigt durch gute Ergebnisse in Trainingsspielen gegen uns legte der Post SV wie die Feuerwehr los. Wie schon in den vorhergegangenen Spielen gelang es uns, die stürmischen Attacken abzuwehren und selbst das Spielgeschehen zu bestimmen. Im Lauf des 3. Viertels schien eine Vorentscheidung gefallen, als wir mit 4 Toren in Front lagen. Für Überheblichkeit gab es jedoch keinen Grund, denn der Vorsprung schmolz innerhalb kürzester Zeit auf ein Tor zusammen. Konzentrierte Spielweise brachte uns aber doch noch einen relativ sicheren 12:9-Erfolg.

Im letzten Spiel der Vorrunde gegen den Mitabsteiger SB Delphin Augsburg kam es zur ersten Niederlage. Entgegen unseren sonstigen Gepflogenheiten bestimmten wir in den ersten beiden Vierteln das Spiel, aber auch eine 4:2- bzw. 5:3-Führung brachte keine Ruhe in unsere Aktionen. Zwei vergebene Viermeter und zahlreiche Pfosten- und Lattentreffer zeugten von starker Nervosität im Abschluß, so daß sich die Fuggerstädter mit 14:10 durchsetzen konnten.

Es spielten: Bauernfeind, Mayer, Blümlein, Schönberger.

Wasserball – 2. Mannschaft: Erfolgreicher Start

Die ersten Spiele verliefen in etwa erwartungsgemäß. Zwar war die deutliche 13:8-Niederlage gegen AWV Coburg nicht unbedingt eingeplant, doch kann man mit der gegenüber dem Vorjahr nochmals stark verjüngten Mannschaft insgesamt zufrieden sein. Gegen SV Schwabach wurden mit 35:13 die ersten Punkte unter Dach und Fach gebracht. In der einseitigen Begegnung vernachlässigten wir mitunter die Abwehr, wodurch die hohe Zahl der Gegentreffer zu erklären ist.

Das mit Spannung erwartete Lokalderby gegen Bayern 07 Nürnberg endete mit einem überzeugenden 12:9-Erfolg. Trotz des verletzungs- bzw.

Rühl, Wirth, Krüger, Blackholm, G. Finding, K. Finding, Röthlingshöfer, Schmidt, Frank, Ryschka, Keim.

Tabelle:

| | |
|---------------------|------|
| 1. SB Delphin A. | 10:2 |
| 2. 1. FCN | 10:2 |
| 3. SV Weiden | 9:3 |
| 4. SV 99 München | 6:6 |
| 5. Post SV Nbg. | 5:7 |
| 6. SV Coburg | 2:10 |
| 7. Fürstenfeldbruck | 0:12 |

Wasserballer in Berlin

Am ersten Februarwochenende reisten unsere Wasserballer nach Berlin, um am Turnier des SC Wedding teilzunehmen. Von der mit uns seit vielen Jahren befreundeten Mannschaft wurden wir sehr herzlich begrüßt, und sofort in den Turnierablauf eingewiesen. Zu unserem Bedauern teilte uns der Gastgeber mit, daß wir am Sonntag um 8.30 h das erste Spiel zu bestreiten hatten.

Am Samstag trafen wir noch auf SV Aquarius Löhne. In einer torreichen Begegnung siegten wir mit 12:10. Dabei zeigten die Löhner Schwächen unserer Abwehr bei Weitwürfen auf.

Anderntags mußten wir, wie schon erwähnt, gegen den SC Neukölln antreten. Nach einem verbissenen Kampf, bei dem nicht immer die fairsten Mittel angewendet wurden, unterlagen wir mit 12:11. Im letzten Spiel gegen SC Wedding kamen wir zu einem 9:7-Erfolg und sicherten uns damit den zweiten Platz.

Spannung kam nochmals auf, als die sieglose Mannschaft aus Löhne gegen den SC Neukölln nach dem dritten Viertel führte. Im letzten Spielabschnitt setzte sich die Regionalligamannschaft aus Berlin durch.

Aufstellung: Röthlingshöfer, Schmidt, Frank, Schönberger, Rühl, Wörth, Krüger, Finding, Keim, Blackholm.

krankheitsbedingten Ausfalls der beiden Kurzarmligen dominierten die „Leniczbuben“ über die ganze Spielzeit.

Aufstellung: Röthlingshöfer, Blackholm, Weinfurter, Finding, K. Finding, Eichenseer, Steinbauer, Werner, Frank, Metzler, Popp, Knippelberg, Graf, Weiß, Schmidt.

Heinz Röthlingshöfer

Achtung, Terminänderungen!

| | | |
|-------------------------|--------|-----------|
| 1. FCN II – Schweinfurt | 17. 3. | 19.00 Uhr |
| 1. FCN II – Bayreuth | 30. 3. | 19.15 Uhr |
| 1. FCN II – Coburg | 31. 3. | 16.15 Uhr |



Aus dem Verbandsleben

Beim Verbandstag in München wurden Freiherr von Waldenfels (Hof) als Präsident und Dr. Peter von Pierer (Erlangen) als Vizepräsident des Bayerischen Tennisverbandes wiedergewählt. Wesentliche Neuerungen in bezug auf den Einsatz der Spieler und den Ablauf der Punkte-Spielrunde wurden nicht beschlossen. U. a. ist der Antrag, Ausländer nicht mehr zu den Bayerischen Meisterschaften zuzulassen, abgelehnt worden. Jeder Spieler, der bisher noch keiner Mannschaft angehörte, mußte bis zum 15. 2. 85 einen Spielerpaß beantragen, wenn er bei den Medienspielen eingesetzt werden will. Die Verbandsabgabe der Vereine für Erwachsene wurde um 1,50 DM pro Jahr erhöht. Auch in Zukunft bleibt die Regelung bestehen, daß bei der Tennisbekleidung die Farbe weiß dominierend sein soll. Es dürfte allerdings schwer sein, für diese Begriffsbestimmung einheitliche Maßstäbe zu finden.

BTV-Ranglisten- Turnier der Damen

Vom 18. – 20. Januar 1985 gaben sich in unserer schönen Tennishalle die bayerischen Spitzenspielerinnen im Rahmen des Winter-Circuits des BTV ein Stelldichein.

Siegerin wurde die 16jährige Claudia Porwick (60 Fürth). Sie bezwang im Finale die um 3 Jahre jüngere Michaela Kriebel (TB Erlangen) klar mit 6:3, 6:2 und gewann damit eine Prämie von 1000,- DM. Insgesamt zeigte sich bei diesem Turnier, wie stark der Nachwuchs nach vorne drängt. Das gilt insbesondere auch für die Landshuterin Tanja Weigl, die mit ihren 14 Lenzen die Runde der letzten Vier erreichte. Für unsere jungen Spielerinnen Veronika Martinek, Birgit Weidinger und Anja Lenz brachte spätestens die zweite Runde das Aus. Mehr war wohl auch nicht drin.

An dieser Stelle sei allen Mitgliedern der Tennisabteilung, die auf ihre gemieteten Tennisplätze zugunsten des Turniers verzichteten, für ihren Beitrag zum Gelingen dieser sportlich niveaувollen Veranstaltung sehr herzlich gedankt.

Ordentliche Mitgliederversammlung am 7. 2. 1985 im Tennishaus

Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte:

1. Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Beschlußfassung über die neue Satzung
4. Wahlen
5. Anträge
6. Verschiedenes

Zu den einzelnen Punkten kurz folgendes:

1. Der 1. Vorsitzende Dr. Walter Kiesel hatte die Freude, 80 Mitglieder begrüßen zu können. – eine stattliche Zahl. Dr. Kiesel gab einen Überblick über das sportliche Geschehen im abgelaufenen Jahr. Er hob insbesondere die Erfolge der 1. Herren, der 1. Seniorinnen und 1. Senioren, der Jungsenioren sowie die guten Leistungen unserer Jugendmannschaften hervor. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die aktuellen Berichte in der Club-Revue.

Dr. Kiesel bedankte sich für den vorbildlichen Einsatz der Sportwarte, Mannschaftsführer und Trainer. Als wichtigste Veranstaltung in der kommenden Saison kündigte der Vorsitzende die Durchführung der Qualifikation zur Deutschen Tennismeisterschaft 1985 auf unserer Anlage an.

2. Der Kassenbericht unseres Schatzmeisters Walter Scherr klang optimistisch. Wir bewegen uns in den schwarzen Zahlen. Der Haushalt 1985 mußte ausgeglichen gehalten werden können. Als Kassenprüfer hatten die Herren Karl Pock, Günther Koppe und Max Bauernschmidt fungiert. Sie konnten in vollem Umfang die ordnungsgemäße Buch- und Kassenführung bestätigen.

3. Allen Mitgliedern lag der Entwurf einer neuen Satzung vor. Dr. Kiesel erläuterte die einzelnen Paragraphen und insbesondere die vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen. Die Diskussion führte dazu, daß einige Punkte geändert, bzw. präzisiert wurden. Sodann wurde die neue Satzung mit großer Mehrheit von der Mitgliederversammlung gebilligt. Neu ist insbesondere die Regelung, daß in Zukunft zwischen dem „Gesamtvorstand“ und dem „Vorstand“ unterschieden wird.

Die Gesamtvorstandschafft besteht aus dem von der Mitgliederversammlung gewählten Vorstand und den vom Vorstand berufenen Mitgliedern. Dazu gehören: ein Sportwart für die Herrenmannschaften, ein Sportwart für die Damenmannschaften, ein Sportwart für die Jugendmannschaften und ein Vergnügungswart.

Der von der Mitgliederversammlung zu wählende Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden, dem Schatzmeister, dem Schriftführer und dem Sportwart. Nach der neuen Regelung soll der Vorstand für die Dauer von 3 Jahren (bisher 2 Jahre) gewählt werden.

4. Der aus der Mitgliederversammlung gestellte Antrag auf Entlastung der Vorstandschafft wurde einstimmig angenommen. Die Wahl des neuen Vorstandes wurde nach der neuen Satzung vorgenommen. Als Wahlleiter fungierte Dr. Hessler. Gewählt wurden – jeweils mit großer Mehrheit – als

1. Vorsitzender Dr. Walter Kiesel,
2. Vorsitzender Armin Richter,

Schatzmeister Walter Scherr, Schriftführer Dr. Heinrich Petry,

Sportwart Günther Ströber.

5. Anträge lagen nicht vor.

6. Eine lebhafte Diskussion entzündete sich an der von einigen Mitgliedern der Vorstandschafft konzipierten neuen Platz- und Spielordnung. Bedenken wurden insbesondere in Bezug auf eine zu umfangreiche Beanspruchung der Plätze durch Trainer geäußert. Hierzu konnte Dr. Kiesel darauf verweisen, daß die Regelungen der neuen Spiel- und Platzordnung den Mitgliedern die Möglichkeit bieten soll, die Plätze in einem größeren Umfang als bisher zu nutzen. Ob sich diese Hoffnung erfüllt, bleibt abzuwarten.

Erfreuliches Fazit dieser Hauptversammlung: Zahlreiche Mitglieder verfolgen mit großem Interesse die Geschehnisse in unserer Abteilung und lassen es auch nicht an positiver Kritik fehlen.

H. Petry

Sieg und Niederlage für Hjerquist

Unser Spitzenspieler Per Hjerquist bezwang in der 1. Runde des Tennis-Winter-Circuits in Wolfsburg den deutschen Ranglistensiebten Rolf Gehring mit 6:3, 6:2. Danach unterlag er seinem Landsmann Jonas Svensson mit 3:6, 0:6. Immerhin hatte Svensson vorher den deutschen Hallenmeister Peter Pfannkoch besiegt. Unsere weiteren Asse Eggmayer, Jäger, Fischer und Wich scheiterten in der Qualifikationsrunde.



STEMPEL + SCHILDERFABRIK

GEO MÜLLER
STEMPEL-MÜLLER KG

JAKOBSPLATZ 11-15 – POSTFACH 9201

8500 NÜRNBERG 11 ☎ (0911) 22 23 24 u. 22 23 25

8520 ERLÄNGEN · LUITPOLDSTR. 81 ☎ (09131) 501156

Der 1. FC Nürnberg gratuliert nachträglich **Heinz Grüner** zum 60. Geburtstag. Der Jubilar gehört dem Club seit 1939 an. Aufgrund eines Versehens wurde sein Name in der Januar-Geburtstagsliste nicht genannt. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Frau **Adelheid Ballenberger** (6. 4.), Frau **Katharina Heinlein** (6. 4.), Frau **Luzia Zimmermann** (7. 4.), Frau **Else Robens** (20. 4.), Frau **Lisa Molter** (21. 4.), Clubmitglied seit 1948, und Frau **Leni Kühlken** (30. 4.), Clubmitglied seit 1948, begehen im Monat April ein weiteres Wiegenfest.

Frau **Else Robens**, die Gattin unseres im 2. Weltkrieg gefallenen 400-m-Meisterläufers Peter Robens, trat dem 1. FCN 1931 bei. Sie war aktive Leichtathletin sowie Spielerin unserer 1. Damen-Handballmannschaft.

Wilhelm Kohlmann, Clubmit-

glied seit 1950, langjähriger allseits geschätzter Kassier der



fußballer **Georg „Schorsch“ Kennemann** (21. 4.), einer der großen Clubmittelläufer, begehen ihr 72. Wiegenfest. „Schorsch“ Kennemann spielte 330mal in der 1. Clubmannschaft und trug seinen Teil zum Gewinn der 2. Deutschen Pokalmeisterschaft (1940) und der 8. Deutschen Meisterschaft (1948) bei.

Heinrich Floßmann wird am 25. April 71 Jahre alt.

Willi Geißelbrecht aus 8551 Igensdorf (20. 4.) und **Erich Wenning** (21. 4.), Clubmitglied seit 1937, feiern ihren 65. Geburtstag.

Heinz Langguth aus 8550 Forchheim (6. 4.) sowie **Alfred Schlagberger** (23. 4.) begehen ihr 60. Wiegenfest.

„Fünfziger“ werden: **Helmut Scherf** aus 8761 Wörth/Main (5. 4.), **Fritz Frischeisen** (8. 4.), Clubmitglied seit 1958, viele Jahre vorbildlicher Betreuer unserer Fußballjugend, **Horst Kugler** aus 8650 Kulmbach (11. 4.), **Heinz Bergmann** aus 8626 Michelau (13. 4.) und **Erwin Scheubel** aus 8551 Greimsdorf (20. 4.).

Horst Kugler, Sohn des Nationalspielers und hervorragenden Verteidigers der legendären Meisterelf der zwanziger Jahre Anton Kugler, kam 1954 von der 1. Clubjugend als Mittelläufer in die 1. Amateurmansschaft des 1. FCN.

Der ununterbrochene Aufstieg der Clubamateure von der B-Klasse bis in die Bayernliga gelang nicht zuletzt dank der hervorragenden Läuferreihe Willi Kohler – Horst Kugler – Ernst Kanzler. Man sprach damals von den „großen Drei“. Horst Kugler, ein Fußballer ohne Fehl und Tadel, war bis ins AH-Alter hinein excellenter Abwehrchef unserer 1. Amateurmansschaft.

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im April geborenen Clubmitgliedern!

Aus Altea (Spanien) grüßt **Otto Weidl** (Mörtenbach/Odw.), aus Goslar **Edgar Weiß** (Windelsbach), aus Dubrovnik **Klaus Schneider** (Heilbronn), aus Erlenchbach **Hubert Kramer**. Vielen Dank! **A. W.**

Sicherheit fördert Aktivität



Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser.

Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

Versicherung
erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ
und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

NÜRNBERGER

Lebens – HUK – Sach
VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

Birkenweg 25 · 8504 Stein · Telefon (09 11) 67 38 00

Am 12. Februar 1985 verstarb

Frau Therese Schleußinger

im Alter von 88 Jahren.

Frau Schleußinger, die Mutter unserer ehemaligen überaus erfolgreichen Schwimmerin **Juliane Zeller**, geb. Schleußinger, trat dem Verein 1969 bei.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Alles fürs Hobby von A-Z

Welchen Wunsch für Ihr Fotohobby Sie auch haben – FOTO-QUELLE kann ihn erfüllen. Vom kleinsten Zubehör-Utensil bis zum Hochleistungs-Projektor bietet FOTO-QUELLE Ihnen die komplette Artikel-Palette der Weltmarke REVUE zu enorm günstigen Preisen – überzeugen Sie sich selbst!



Das größte Fotohaus der Welt
FOTO-QUELLE
INTERNATIONAL

Zwei Namen - ein Unternehmen:

möbel wermuth

Bayerns
größtes Europa-
Möbel-Haus

da stimmt einfach alles:

- die Preise
- die Qualität
- die große Auswahl
- die Planung
- die Beratung
- der Kundendienst



Europäische
Markenmöbel
weit unter den empf.
Listenpreisen der
Hersteller -
vergleichen Sie -
Sie dürfen das!



Bavaria Polstermöbel Riese

Nürnberg's
größtes Polster-
möbel-Haus

- 3 500 qm Ausstellungs-
fläche
- mit über 250 Polster-
garnituren
- davon 50x Leder
- 50 frz. Betten
- Spiegelschränke und
Zweisitzer
- und jede Menge Couch-
tische

...da lohnt sich der weiteste Weg!



möbel wermuth

U Bahnhof Aufseßplatz P im Hof,

8500 Nürnberg
Wölckernstr. 6 · Gegenüber Horten

und in Pegnitz

... zwei Namen - ein Unternehmen!

Bavaria Polstermöbel Riese

8500 Nürnberg
Regensburger Str. 330 · Tel.: 0911/ 40 00 51

Regensburger Straße 330

Gegenüber
dem Sportgelände





Offizielle
Vereinszeitung des
1. Fußball-Club
Nürnberg e.V.

Club Revue



Zu einem echten Spielmacher hat sich Hans Dorfner, zu Beginn der Saison als „Leihgabe“ vom FC. Bayern München zum 1. FCN gekommen, entwickelt. Er geizt nur noch ein wenig mit seinen gefährlichen Schüssen. Hansi sollte es ruhig etwas öfter probieren. Er kanns.

Fotos: Herbert Liedel

Möbel-Liebel

Wohntrends '85

Neuheiten der Internationalen Möbelmesse Köln 1985
jetzt bei Möbel-Liebel zu bewundern

*Kommen Sie rüber zu anderen,
freien Ideen.*

Fichte, das Holz unserer
heimatlichen Wälder. Sanfte
Kanten, runder Holzknopf,
samtweiche Oberflächen.
Qualität zum Liebhaben,
Streicheln. Was brauchen
Sie in Ihrem Domicil?

»Alpina« läßt sich
ganz nach Ihrem
Wunsch gestalten.

Fragen Sie uns doch
nach Alpina, dem Wohnen



mit natürlichem Charme.

Den 84 seitigen Farbkatalog »Sportlich elegante Gemütlichkeit« erhalten Sie bei uns:

Domicil
MOBEL

DESIGNO
EINRICHTUNGEN

Wenn Sie bei uns
Qualität und Preis
nicht vergleichen,
wissen Sie nicht,
wie preisgünstig
wir sind.

Großauswahl an aktuellen Polstergarnituren

Das Haus Ihres Vertrauens

8500 Nürnberg-Fischbach 50
Dickensstr. 2-6 · Tel. (0911) 8307 88/89
Endhaltestelle VAG Linie 59

Autobahnausf. Nürnberg-Fischbach
- Sehr gute Parkmöglichkeiten -

**Möbel
Liebel**

Schraubenhandel FÜRTH

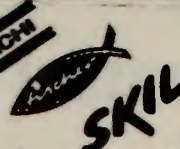


Schrauben u. Zubehör
Werkzeuge
Sonderanfertigungen
Dübel aller Art

(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Schraubenhandel FÜRTH



(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Club Revue

4

April 1985

INHALT

Seite

| | |
|---|----|
| Überblick, Impressum | 3 |
| Dies & Das | 4 |
| Hier spricht Club-Präsident Gerd Schmelzer | 5 |
| Gründungs- und Ehrungsabend | 6 |
| Trainer Heinz Höher meint | 7 |
| Weltmeister Max Morlock wird 60 | 8 |
| 2. Bundesliga: 1. FCN — Offenbacher Kickers | 12 |
| Blaueiß 90 Berlin — 1. FCN | 12 |
| 1. FCN — FC St. Pauli Hamburg | 13 |
| Lizenzspieler-Statistik | 14 |
| Fußball-Amateure | 15 |
| Fußball-Jugend | 17 |
| Farb-Poster: Stefan Reuter | 20 |
| Hockey-Abteilung | 24 |
| Boxsport-Abteilung | 25 |
| Leichtathletik-Abteilung | 28 |
| Handball-Abteilung | 29 |
| Roll- und Eissport-Abteilung | 33 |
| Wintersport-Abteilung | 34 |
| Tennis-Abteilung | 36 |
| Schwimm-Abteilung | 37 |
| Aus der Club-Familie | 38 |

Unsere restlichen Spiele in der 2. Bundesliga

| | | | |
|-----------------|--------------|--------------|------------------------------------|
| Freitag | 19.4. | 20.00 | 1. FCN — Alemannia Aachen |
| Dienstag | 23.4. | 20.00 | Hertha BSC Berlin — 1. FCN |
| Samstag | 27.4. | 15.30 | 1. FCN — Hannover 96 |
| Sonntag | 5.5. | 15.00 | SG Wattenscheid — 1. FCN |
| Samstag | 11.5. | 15.30 | 1. FCN — SSV Ulm |
| Dienstag | 14.5. | 20.00 | Rotweiß Oberhausen — 1. FCN |
| Samstag | 18.5. | 15.30 | Union Solingen — 1. FCN |
| Samstag | 25.5. | 15.30 | 1. FCN — FC Homburg |
| Sonntag | 2.6. | 15.00 | SV Darmstadt 98 — 1. FCN |
| Sonntag | 9.6. | 15.00 | 1. FCN — Hessen Kassel |

Club Revue

HERAUSGEBER: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg, Tel. (0911) 40 40 45. — Informationsband: (0911) 40 55 55.

VERLAG, ANZEIGENVERWALTUNG UND VERTRIEB: Franz Schäfer, Verlag
und Werbung, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60, Tel. (0911)
67 59 04 oder 3 73 74.

REDAKTIONSLEITUNG: Franz Schäfer, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60,
8500 Nürnberg 60 und Andreas Weiß, Galgenhofstraße 29, 8500 Nürnberg.

GESAMTHERSTELLUNG: MAGO - Druck, Am Harnischschlag 16, 8500 Nürn-
berg 50.

Für Mitglieder des 1. FCN ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Für Nichtmitglieder: Einzelpreis DM 2,50 (inkl. 7% MwSt.). Jahres Abonnement-
preis für 12 Ausgaben DM 40,— (inkl. 7% MwSt., Porto und Versandkosten).
Erscheinungsweise monatlich.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr über-
nommen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e. V.

Gegründet: 4. Mai 1900

Deutscher Fußballmeister:

1920 — 1921 — 1924 — 1925 — 1927 — 1936 — 1948 —
1961 — 1968

Deutscher Pokalsieger: 1935 — 1939 — 1962

Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Schalterstunden: Montag — Donnerstag 8.00 — 12.30 Uhr und 13.30
— 16.30 Uhr. Freitag 8.00 — 12.30 Uhr und 13.00 — 15.30 Uhr.

Samstag geschlossen.

Bankverbindungen:

Konto für Mitgliedsbeiträge:

Stadtsparkasse Nürnberg 1 487 000

Konten für Sonstiges:

Dresdner Bank Nürnberg 1 200 483

Sparkasse Wunsiedel, Kto. Nr. 190 (BLZ 781 520 50)

Postscheckkonto Nürnberg 7728

Seit

60 Jahren

Kirchenstraße 13

Verkauf Regensburger Str 32

8500 Nürnberg 30

Telefon (09 11) 4 96 21

AUTOHAUS

JAKOBI





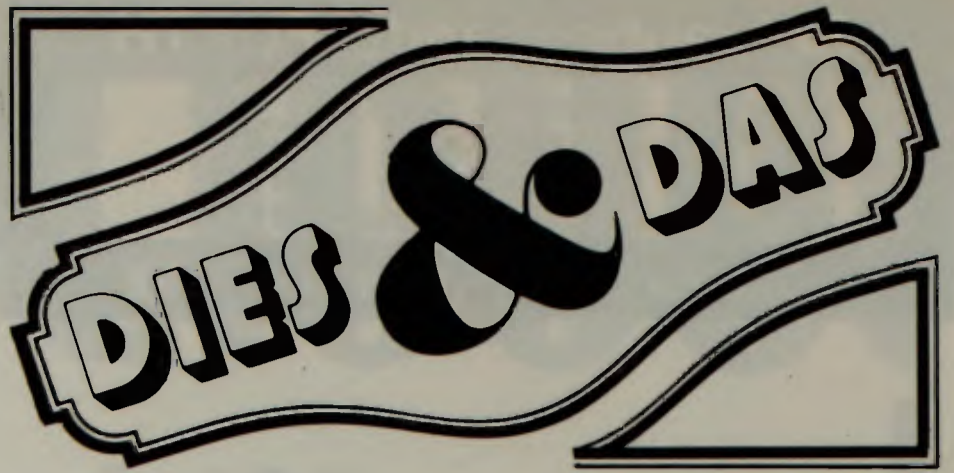
HOTEL - RESTAURANT

Reichshof

Johannesgasse 16-20 · 8500 Nürnberg 1
Tel. (0911) 203717/19 · Telex 626300

70 gemütliche Zimmer ● Restaurant mit fränkischer und internationaler Küche ● Pilsstube ab 11.00 Uhr täglich außer Sonntag geöffnet ● eigener Parkplatz und Garagen unmittelbar am Haus.

Das Hotel mit echtem Club-Herz. Im Herzen der Stadt, abseits von Großstadtlärm und Durchgangsverkehr, in einem ruhigen Winkel der Altstadt. Wenige Minuten zum Hauptbahnhof, wenige Meter zur U-Bahn. Viele Fußball-Mannschaften und noch mehr Clubfreunde schwören auf „ihren“ Reichshof!



ZAPP GEBHARD kann inzwischen wieder lachen. Ihn hatte es ganz schön erwischt, als er sich bei einem Sturz in seiner Wohnung eine sehr schmerzhaftes Schulterverletzung zugezogen hatte und ins Krankenhaus mußte. Hier erhielt Zapp Besuch von seinem Kollegen Heinz Höher und Club-Präsident Gerd Schmelzer.

Foto: Schmidpeter

NATIONALSPIELER in der U-21-Mannschaft des Deutschen Fußballbundes wurden die beiden Clubspieler Hans Dorfner und Frank Nitsche. Sie waren am 26. März 1985 in Schaffhausen beim Spiel gegen die U-23-Auswahl der Schweiz eingesetzt. Dorfner spielte die gesamten 90 Minuten im Mittelfeld, Nitsche kam in der 60. Minute für den Dortmunder Anderbrügge ins Spiel. Die Partie endete 0:0.

HORST HEESE, Anfang der 80er Jahre auch Clubtrainer, jetzt Trainer der Offenbacher Kickers, lobte nach dem 0:0 seiner Mannschaft beim 1. FCN den Club in den höchsten Tönen: „Dieser Club-Mannschaft gehört die Zukunft. Ich bleibe dabei, daß die Nürnberger nicht nur Anwärter auf einen der Aufstiegsplätze sind, sondern daß sie heuer in die Bundesliga kommen.“



FRED KLAUS und STEFAN REUTER standen in Haßfurt in der deutschen U-18-Nationalmannschaft (Jugendnationalmannschaft) im Europameisterschafts-Qualifikationsspiel gegen die Schweiz. Die Partie wurde mit den beiden Club-Jugendlichen, die seit Monaten auch in der Lizenzspielermannschaft des 1. FCN eingesetzt werden, 2:0 gewonnen. Insgesamt sahen 13.000 Zuschauer dieses Jugend-Länderspiel in Haßfurt. Eine hervorragende Kulisse. Foto: Liedel

DIE CLUB-„FOHLEN“ spielten am 26. März 1985 im Rahmen des Adi-Dassler-Pokals beim FC Augsburg 1:1. Das Club-Tor erzielte Hans Brunner in der 46. Minute.

BJÖRN GULDEN mußte sich einer Miniskusoperation unterziehen und fällt für die kommenden Wochen aus.

CHRISTIAN SCHMIDT hat ab sofort die Aufgabe eines Obmannes der Lizenzspieler übernommen. Christian Schmidt war beim Club über viele Jahre hinweg als erfolgreicher Jugendleiter tätig. Unter seiner Leitung wurde die Clubjugend mit Trainer Fritz Kreißel 1974 erstmals Deutsche Jugend-Fußballmeister.

AUSGEFALLEN ist das Punktspiel des 1. FCN am 13.4.85 bei Rotweiß Oberhausen, da das Stadion unter Wasser stand. Neuer Termin ist voraussichtlich nun der Dienstag, 14. Mai 1985.

Café Hadla

MARLIES UND HANS WALITZA laden ein zu einem Besuch

Pirckheimerstraße 57
Ecke Friedrichstraße
8500 Nürnberg
Telefon 0911 / 35 94 05

Café Hadla: täglich von 8.00 — 19.00 Uhr

Nachtgiger: Mo. — Fr. 17.00 — 1.00 Uhr
Sa. 19.00 — 1.00 Uhr





**Hier spricht
Präsident
Gerd Schmelzer**

Liebe Club-Mitglieder,

unser 1. FC Nürnberg wird am 4. Mai 85 Jahre alt. Von großen Feiern und Feierlichkeiten wollen wir absehen, denn wir sind der Meinung, daß ein 85. Geburtstag für einen Verein kein großes Jubiläum darstellt. Derzeit sind wir auch nicht in der Situation, um große Feste zu feiern. Wir wollen uns konsolidieren und wenn wir das geschafft haben, ruhig dann den 90. Geburtstag mit einem richtigen Fest begehen. Zum 85. Gründungstag aber wollen wir uns am 4. Mai in unserem Club-Saal zu einem würdevollen und zugleich netten Abend treffen. Alle Clubmitglieder sind hierzu herzlichst eingeladen.

Erfreulich bleibt mir heute die Feststellung: eigentlich läuft derzeit im Verein alles normal. Im April entscheidet sich sicher sehr viel. Im sportlichen Bereich wird sich zeigen, wie sich die Mannschaft bewährt. Sie hat ein schweres Programm vor sich. Aber wenn sie es schafft, aus den nächsten Spielen 5 bis 6 Punkte zu erringen, dann wird der Endspurt spannend und das letzte Heimspiel gegen Kassel kann zum absoluten Höhepunkt werden.

Die Planungen für die neue Saison 1985/86 sind angelaufen. Sowohl für die 2. Bundesliga als auch eventuell für die 1. Bundesliga werden wir unsere Konzeption beibehalten. Sie heißt: Zuführen von talentierten Leuten aus unserem näheren und weiteren Einzugsbereich. Wir wollen, daß die Mannschaft in sich geschlossen bleibt und weiter reifen kann.

Beim Deutschen Fußball-Bund laufen derzeit wieder die Lizenzierungsverfahren. Ich glaube, daß wir heuer die Lizenz ohne Schwierigkeiten erhalten werden. Sicher wird der DFB gerade heuer auf die Lizenzvereine mit besonders wachsamen Augen sehen, aber unsere Entwicklung ist gesund und es ist auch zu erwarten, daß wir gerade in den kommenden Heimspielen auch wieder mehr Zuschauer bekommen werden.

Herzlichst Ihr

Gerd Schmelzer



Patrizier

**...Brauerfahrung
die man
schmeckt.**

**Wenn
Instandhaltung:
Dann
D̄IW**

D̄IW-Betriebe in:

**Augsburg
Baden-Baden
Bamberg
Bergisch-Gladbach
Berlin
Burghausen
Düsseldorf
Frankfurt
Fuldatal
Hamburg
Hannover
Heilbronn
Ingolstadt
Lünen
Mainz-Wiesbaden
Mannheim
München
München Haustechnik
Nürnberg
Oldenburg
Reutlingen
Stuttgart
Ulm
Völklingen
Wörth
Zweibrücken**

Bitte informieren Sie sich, was der nächste **D̄IW**-Betrieb Ihrem Unternehmen zu bieten hat.



**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**

**NÜRNBERG GMBH
Hermann-Kolb-Str. 35
8500 Nürnberg 50
Telefon
09 11/83 73 33/83 48 48**



Die Wartungsprofis mit System

Gründungsfeier und Ehrungsabend des 1. FCN am 4. Mai 1985

Liebe Club-Mitglieder und liebe Club-Freunde!

Der 1. FC Nürnberg e. V. lädt Sie sehr herzlich ein zu seiner Gründungsfeier anlässlich des 85jährigen Bestehens des 1. FCN und zu seinem Ehrungsabend, an dem die erfolgreichen Aktiven des 1. FCN sowie die langjährigen Mitglieder und die verdienstvollen Mitarbeiter ausgezeichnet werden. Dieser Ehrenabend findet als Stehempfang statt.

Bitte merken Sie sich den

Samstag, 4. Mai 1985

mit Treffpunkt Großer Club-Saal an der Valznerweiherstraße 200 vor.

Beginn: 19.00 Uhr, Einlaß: 18.00 Uhr

1. Eröffnung und Begrüßung durch Präsident Gerd Schmelzer
2. Grußwort — Vizepräsident Sven Oberhof
3. Kleiner Imbiß — Stehempfang
4. Clubgeschichte
5. Ehrungen der langjährigen und der verdienten Mitglieder sowie der erfolgreichen Club-Aktiven
6. Zwanglose Gesprächsrunde

Ihr

1. FUSSBALL-CLUB Nürnberg e. V.
Gerd Schmelzer
Präsident

Freundschaftsspiel:

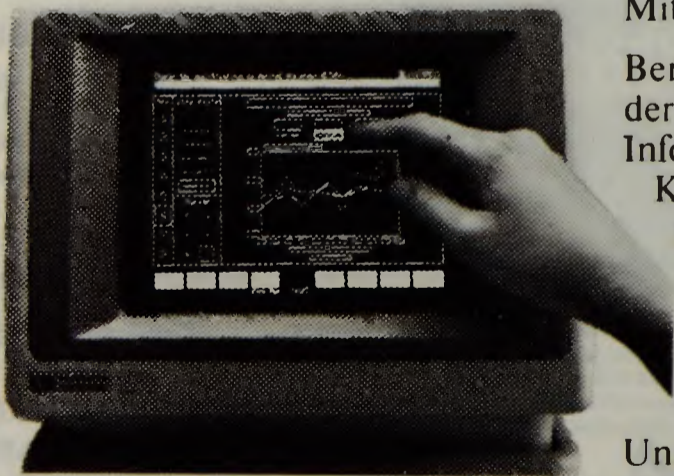
12.3.85: 1. FCN — VfB Stuttgart 1:2 (0:0). - Fußball-Freundschaftsspiele — und sei es selbst gegen den Deutschen Meister — ziehen nicht mehr. Wieder einmal eine Erkenntnis, die sich der 1. FCN an diesem Dienstagabend einhandelte. Der VfB Stuttgart zog nur 1269 Interessenten ins Stadion. Unterschiede zwischen dem amtierenden Deutschen Meister aus Stuttgart und dem 2. Ligisten aus Nürnberg sah man nicht. Ein ausgeglichenes Spiel, eine gute Leistung der Club-Spieler, auch wenn am Ende 1:2 verloren wurde. Daß es kein mögliches 2:2 wurde, lag am Schiedsrichter Scheuerer, denn er piff in der 86. Minute ein klares Foul von Bernd Förster an Nitsche nicht. Einen klareren Fall von Elfmeter gibt es wohl nicht. Kurz die Tore: mit einem Weitschuß erzielte Reichert Stuttgarts 1:0. Mit einem satten Linksschuß glich Fred Klaus aus und Allgöwer sorgte dann in der 71. Minute für das Endresultat.

1. FCN: Grüner, Lieberwirth, Th. Brunner, Grahmmer, Reuter, Fuhl, Güttler, Gulden (54. H. Brunner), Bittorf, Eckstein (46. Nitsche), Klaus / **VfB Stuttgart:** Jäger, Schäfer (46. Müller), B. Förster, K.H. Förster, Maurer, Kempe (46. Lorch), Allgöwer, Zietsch, Reichert, Sigurvinsson, Klinsmann (46. Wolff) / **SR:** Scheuerer, München / 1269 Zuschauer / **Tore:** 0:1 Reichert (46.), 1:1 Klaus (50.), 1:2 Allgöwer (71).



HEWLETT
PACKARD

Einfach drauftippen! Der HP 150 mit Kontakt-Bildschirm.



Mit ihm arbeiten Sie einfach so:

Berühren Sie nur mit der Fingerspitze den Kontakt-Bildschirm — der Personal Computer führt Sie mühelos und sicher zu den Informationen, die Sie brauchen. Ohne eine Unmenge von Kommandos, die Sie per Tastatur eingeben müssen. Denn mit dem HP 150 können Sie viele Aufgaben lösen — einfach mit einem Fingerzeig. Noch nie war die Arbeit mit einem hochleistungsfähigen Personal Computer so leicht.

Zusätzliche Merkmale sind: Leichte Bedienbarkeit, hohe Rechnerkapazität und -geschwindigkeit, Speicherfähigkeit. Und ein umfangreiches Software-Angebot für fast alle Branchen.

Der HP 150 — er macht's Ihnen einfach leichter.

Kommen Sie noch heute zu uns und lassen Sie sich diesen Personal Computer einmal vorführen.



winfried mitnacht
systemberater

bahnhofstraße 11
8540 rednitzhembach

☎ 091 22/745 00



Trainer Heinz Höher meint:

Sehr verehrte Club-Freunde!

Vor dem Spiel in Berlin gegen Blauweiß 90 hatte ich gesagt, daß dies unser wichtigstes Spiel werden wird. Die Mannschaft hat diese Partie sehr ernst genommen und wir haben mit einer guten Leistung gewonnen.

Inzwischen wird so ziemlich jedes unserer kommenden Auswärtsspiele zum „Spiel des Jahres“, denn wenn man jetzt die Entwicklung in der Spitzengruppe unserer 2. Bundesliga sieht, dann haben wir eine große Chance. Saarbrücken oder Aachen oder auch Kassel zeigten in den letzten Wochen doch manche Schwächeanfälligkeiten und sie haben auch zu kämpfen. So gesehen werden natürlich alle unsere kommenden Spiele, besonders auswärts, zu entscheidenden Spielen. Wenn wir nun die Partie in Oberhausen gut überstehen, dann sind wir einfach nicht mehr wegzudenken aus der Spitzengruppe (Inzwischen ist ja die Partie in Oberhausen abgesetzt worden. Die Red.).

Gerade jetzt im Endspurt darf nicht viel passieren. Frank Nitsche fällt uns durch seine Krankheit aus, Björn Gulden wurde am Meniskus operiert und kann dadurch einige Wochen nicht mehr spielen — mehr als diese zwei Leute dürfen nun einfach nicht mehr ausfallen, ohne daß wir wieder ins Schwimmen geraten.

In den kommenden Wochen wird von der Mann-

schaft einiges abverlangt werden. Wir haben nun „englische“ Wochen vor uns liegen, die viel Anforderungen stellen werden. Da ist es wichtig, alle Mann an Bord zu haben. Gerade in so harten Spiel-Wochen kann eine starke Ersatzbank über die Platzierung entscheiden.

Mit der Entwicklung der Mannschaft bin ich eigentlich zufrieden. Wir haben allerdings auch noch Spieler, die noch weit unter ihren Möglichkeiten spielen. In ihnen steckt noch mehr, als sie bisher gezeigt haben. Wenn diese Spieler jetzt — ich denke da speziell an Rudi Stenzel oder an den Fred Klaus — gerade in der Endphase der Meisterschaft noch einen richtigen Schub nach vorne bekommen würden, dann würde sich dies auf die Gesamtleistung der Mannschaft natürlich noch wesentlich auswirken und sie um 10 bis 15 Prozent stärker machen.

Zurückblickend auf die letzten Spiele möchte ich sagen, daß wir gegen die Offenbacher Kickers eines unserer besten Spiele gemacht haben. Aber so gehts dann. Man macht gerade das beste Spiel und gewinnt es nicht. Und dann kommt wieder mal eine etwas schwächere Leistung und beide Punkte werden errungen. So mußten wir gegen FC St. Pauli zum Sieg zittern. Aber ich glaube insgesamt doch, daß wir nun schon langsam unseren Anhängern

den Fußball zeigen, den sie sehen wollen.

Daß man manchmal Abstriche machen muß, daß wieder Einbrüche zu verzeichnen sind, ist ganz klar. Dafür ist die Mannschaft noch insgesamt zu jung und unerfahren. Aber eines können wir unseren Zuschauern versichern: Sie können davon ausgehen, daß die Mannschaft immer engagiert spielen wird, daß sie immer mit vollem Kampfgeist bei der Sache ist.

Unsere Zuschauer stehen inzwischen auch wieder voll hinter der Mannschaft. Vielleicht waren die Erwartungen, die nach dem Neuaufbau ab dem Aachener Spiel Ende Oktober 1984 auch in die Mannschaft gesteckt waren, zwischendurch wohl manchmal etwas zu hoch. Unterschied zwischen Erwartungen und Leistung war doch stark. Inzwischen aber können wir doch ganz schön stolz sein auf die Serie seit Rückrundenbeginn.

Jetzt kommt es darauf an, daß wir unsere kommenden Spiele gut überstehen. Den Beginn können wir am Freitagabend schon mit Alemannia Aachen machen. Ein schwerer Gegner, ein harter Brocken, aber unsere Mannschaft kann es schaffen.

Bis zum nächsten Mal

Ihr Heinz Höher



Club-Mitglied **J. ALBERSDOERFER**

85 Nbg. 20, Erlenstegenstr. 26
09 11-54 01 02 (priv. 54 93 94)

Aktuell zum Thema Krankenversicherung.

Alle reden von Pflegekosten-Versicherung. Wir — und nur wir — bieten sie. Längst. Und preiswert. Für alle, die das 60. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Selbstverständlich auch für alle Mitglieder einer AOK oder Ersatzkasse. — Über die preiswerten Tarife der Bayerischen Beamtenkrankenkasse, Bay. Versicherungskammer und der Bayern Versicherung informieren wir Sie gerne. Rund 50 Versicherungsarten bieten wir.

BAYERN
VER SICHER UNG

Über 100 Millionen - das verpflichtet!

● Die Betriebe der Gruppe **DEUTSCHE INDUSTRIEWARTUNG**

haben ihren Umsatz innerhalb eines Jahres von insgesamt 90 Mio. auf über 100 Mio. steigern können.

Das spricht für das erhöhte Wartungsbewußtsein deutscher Unternehmen. Immer mehr Unternehmen entscheiden sich für perfekte Instandhaltung ihrer Gebäude, Maschinen, Anlagen und Verkehrsmittel durch erfahrene Spezialisten der

DEUTSCHE INDUSTRIEWARTUNG

Das verpflichtet die Betriebe der **DIW** dazu, auch weiterhin OPTIMALES zu bieten:

- Die gutgeschulten und erfahrenen Spezialisten für Reinigung, System-Wartung, Inspektion und Instandsetzung: **DIW**-Wartungsprofis!
- Den zuverlässigsten und gleichzeitig flexibelsten Instandhaltungsdienst: **DIW**-Stärke!

Eine besondere Stärke der **DIW**: **INSTANDHALTUNG MODERNER UND MODERNSTER PRODUKTIONSANLAGEN!**

Gerade für diesen Spezialbereich gilt: Es ist sichergestellt, daß die **DIW**-Wartungsprofis immer auf dem Stand der Technik sind ... **DIW** setzt Spezialisten-Teams ein!

- Das alles spricht für **DIW**: Know how, Spezialisierung, Flexibilität, Zuverlässigkeit, Wirtschaftlichkeit.

Sprechen Sie mit der **DIW**. Über **OPTIMALE INSTANDHALTUNG** in Ihrem Unternehmen. Anruf oder Postkarte genügt zum ersten und weiteren Kontakt.



DEUTSCHE INDUSTRIEWARTUNG

NÜRNBERG GMBH
Hermann-Kolb-Str. 35
8500 Nürnberg 50
Telefon
09 11/83 73 33/83 48 48



Die Wartungsprofis mit System



Weltmeister Max Morlock wird 60 Jahre

Nahezu fünf Jahrzehnte lang zählte der 1. Fußball-Club Nürnberg zur absoluten Spitze. Sein erstes

großes Jahrzehnt prägten, ihre gleichfalls legendär gewordenen Mannschaftskameraden noch überragend, Nürnbergs Fußballrecken Heiner Stuhlfauth und Hans Kalb. Zwei weitere Jahrzehnte standen im Zeichen ihres Nachfahren Max Morlock.

te Zeugen bestätigen, daß Maxi seine ersten Tore ohne „Kickschlappen“ beim Kellerfenstern schoß.

Kurz, er begann gleich vielen „Pöiterlasboub“ n“ seine Laufbahn auf der Straße. Aber das harte Pflaster forderte nur zu oft seinen Tribut. Als Maxi wieder einmal arg zerschrammt nach Hause kam, packte ihn sein Vater beim Kragen. Dann wettete er: „Dös hört ma jetzt auf!“

Maxi, zwischenzeitlich 13 Jahre alt geworden, reagierte blitzschnell: „Dann mouß i halt zu an Verein!“ Vater Morlock: „Warum?“ Maxi: „Wal der Platz net pflastert is!“ Vater Morlock: „Wos kost' n der G' spaß?“ Maxi: „Zwanz' g Pfenning im Monat.“ Vater Morlock: „Dann schau blouß daß' d in an Verein kummst, du brauchst ja is Doppelte fürs Heftpflaster!“

Damit endete, man schrieb das Jahr 1938, Maxi's Straßenkarriere. Aber er ging nicht zum Club, noch nicht. Maxi befürchtete, obwohl kein Anfänger mehr, beim großen

Maxi wurde am 11. Mai 1925 in der im Nürnberger Stadtteil Gleißhammer liegenden Schloßstraße geboren. Der Club, wenige Tage zuvor 25 Jahre alt geworden, errang einige Wochen danach seine 4. Deutsche Meisterschaft.

Daß diesem damals demgemäßem, sportlichen Jubiläumsgeschenk mit Maxi's Geburt ein „himmlisches“ vorausgegangen war, erwies sich erst viel später.

Zwar behaupteten im Nachhinein manche, der junge Erdenbürger habe schon in der Wiege Fußballstiefel getragen, doch glaubhaf-



Foto oben: Max Morlock mit dem Club in Hannover 1961 Deutscher Meister! — Foto unten: Drei Große des deutschen Fußballs: Max Morlock, Sepp Herberger und Fritz Walter.

1. FCN keine Chance zu haben, und trat dem kleinen Sportverein Eintracht Nürnberg bei, der gleichfalls in Zerzabelshof beheimatet war.

Maxl lehrte mit der Eintracht-Jugend dem Clubnachwuchs bald das Fürchten. Sein Talent war nicht mehr zu übersehen und der Club handelte. Zwar bedurfte es langer Verhandlungen, ehe der SV Eintracht den Fünfzehnjährigen freigab, aber als der Club noch ein Ablösespiel mit allen Kanonen anbot, wurde sein Wechsel zum 1. FCN perfekt. Dies geschah im Jahr 1940. Ein Jahr später, am 30. November 1941, gab Maxl Morlock gegen den FC Wacker München sein Debüt in der 1. Clubelf. Er erfüllte auf Anhieb alle Erwartungen und war seitdem aus der 1. Mannschaft nicht mehr wegzudenken.

Der Geburtstagsjubilär brach fast alle Clubrekorde. Er trug 900 mal das Trikot der 1. Clubelf, holte 1948 den 7. und 1961 den 8. Deutschen Meisterwimpel nach Zabo. Er avancierte mit 26 Berufungen und 22 Länderspieltoren zum erfolgreichsten Nürnberger Nationalspieler.

Sein Anschlußtreffer im Weltmeisterschaftsfinale 1954 war nicht minder unnachahmlich wie viele seiner Kopfballtore.

Vor allem die 8. Deutsche Meisterschaft wäre ohne Kapitän Max wohl kaum errungen worden. Er schien — gleich Luitpold Popp — ewig jung zu bleiben und beflugelte mit seinem Können eine echt Nürnberger „Lausbubenelf“.

Das er erst mit 25 Jahren sein erstes Länderspiel absolvierte, lag im Bann des Welt-Fußballverbandes begründet. Deutschland blieb bis Ende 1950 von internationalen Begegnungen ausgeschlossen.

Kein geringerer als Sepp Herberger, der große, alte Mann des deutschen Fußballs sagte einmal: „Fritz Walter war ein hervorragender Techniker, aber sehr sensibel. Deshalb war in kritischen Situationen Max Morlock mein Mann. Auf ihn konnte ich mich stets verlassen. Er war ein Spieler, der alle mitriß.“ - Dieses Bekenntnis besagt mehr als die Anzahl von Länderspielen.

Maxl Morlock wurde zum Vorbild vieler Fußballgenerationen. Er vereinigte in sich alle Fußballtugenden: Technik, Beidfüßigkeit, Spielwitz, Fairneß und Fitneß, Moral und Selbstlosigkeit.

Wer zählt die Spiele, die dank ihm gewonnen wurden? Wer vermochte zu dribbeln, zu schießen, zu köpfen wie er?

Dennoch; Max blieb stets auf dem Teppich. Weder Weltmeisterschaft noch Deutsche Meisterwimpel änderten seinen Charakter. Der hilfsbereite Max kannte keine Starallüren.

Er blieb sich selbst und dem Club treu, auch als verlockende Auslandsangebote winkten.

Am 14. Mai 1964, 3 Tage nach seinem 38. Geburtstag - seit seinem Debüt gegen Wacker München - waren über 22 Jahre vergangen, beendete Max Morlock



Unvergessen bleibt Morlocks Anschlußtreffer im WM-Endspiel 1954 in Bern gegen Ungarn. Berühmt als „Fußspitzen-Tor“.



Ministerpräsident Goppel ehrt Fußballidol Morlock.



Nürnbergers Schulen kämpfen um Morlock — Pokal.



Das war Morlock: dynamisch, kämpferisch, gefährlich in allen „Lagen“.

Besuchen Sie das **Bratwurst-Röslein**

Andr. Köhneln oHG — 8500 Nürnberg, Obstmarkt — Rathausplatz, beim Gänsemännchen — alle Tage geöffnet —

Eine Einmaligkeit

in der Altstadt Nürnberg ist, daß das Bratwurst-Röslein eine eigene Fleischerei hat und so in der Lage ist, dem Gast täglich eine reichhaltige Speisekarte außer seinen Spezialitäten Rostbratwürste und Spanferkel anzubieten und dies noch zu einem Preis, der kaum noch unterboten werden kann.

Spezialitäten: Original Nürnberger Rostbratwürste · Spanferkel · Mittag- und Abendtisch · Eigene Metzgerei

Großes Haus: 8500 Nürnberg
Lammgasse 3,
Telex 6 23 567 burg d
Telefon: (09 11) 20 44 14-16



Kleines Haus: 8500 Nürnberg
Schildgasse 16,
Telex 6 23 567 burg d
Telefon: (09 11) 20 30 40, 22 65 03

Burghotel

Am hist. „Albrecht-Dürer-Haus“ und Burg. Ruhig gelegen, exklusiv. Das neugebaute **Burg-Hotel mit moderner Einrichtung** im fränk. Stil. Schwimmhalle, Sauna, Solarium, Cocktaillbar. Das Haus des veröhnten Gastes bei fam. Atmosphäre. In unseren 44 Zimmern und Appartements (81 Betten) finden Sie allen Komfort, wie Bad/Dusche/WC, Direktwahltelefon, Mini-Bar, TV-Anschluß und teilw. Radio, Weckanlage und Sonnenterrasse.



Zunge raus, Ball ins Tor — so kannte man Max Morlock und so liebten ihn seine zahllosen Freunde und Fans.

im Privatspiel gegen FC Montevideo seine großartige Fußball-Laufbahn.

5 Tage zuvor, in der Bundesliga-Begegnung mit dem HSV in Hamburg (2:2), hatte er noch das 1:2 erzielt.

Der 1. FCN ernannte Max Morlock zum Ehrenspielführer und Ehrenmitglied.

Die deutsche Sportpresse kürte Maxi 1961 zum Fußballer des Jahres.

Bayerns Ministerpräsident Alfons Goppel verlieh ihm am 16. Juni 1970 als erstem Fußballer den Bayerischen Verdienstorden.

Doch zu rühmen sind keineswegs nur Maxi's Fußballtaten. Der Jubilar glänzte, obwohl ihm der Schalk im Nacken saß, auch in Schule und Beruf. Seine Zeugnisse wiesen — vom Singen abgesehen (und das trotz Freude am Gesang) — nur Einser auf.

Er hätte, wäre König Fußball nicht gewesen, auch als gelernter Mechaniker seinen Weg gemacht. Verständlich, daß der Lotto- und Toto — Bezirksstellenleiter Max Morlock kaum Handwerker benötigt, wenn in seinem Haus Schäden zu beheben sind.

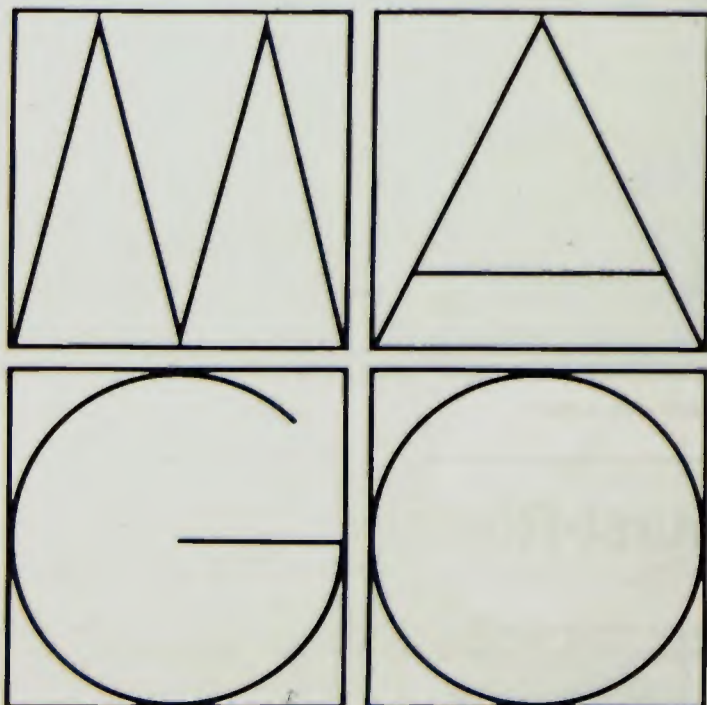
Apropos Haus! Max tendiert zwar nicht zum britischen Sprichwort „My home is my castle“, doch er betont unmißverständlich: „Mei Heim und mei G'schäft is mei Hobby!“



Abschied vom großen Fußball: am 14.5.1964 spielte Morlock zum 900. Mal in der Clubmannschaft. Es war sein letztes Spiel. Der Gegner hieß FC Nacional Montevideo. Max war 39 Jahre jung, als er seine Laufbahn beendete.



Tor! Max Morlock jubelt im alten Zabo. Mit ihm Kurt Haseneder und Tasso Wild.



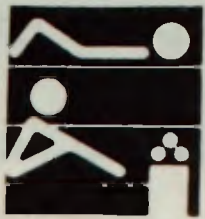
DRUCK

ENTWÜRFE
BERATUNG
FOTOSATZ
REPRODUKTION
GESCHÄFTSDRUCKE
FORMULARE
MEHRFARBENDRUCK
BROSCHÜREN

Telefon 09 11/89 06 43

Am Harnischschlag 16
8500 Nürnberg 50

SAUNA



bei der Meistersingerhalle

Hainstraße 25 · Telefon 46 07 47
(Einfahrt Scharrerstraße)
8500 Nürnberg

Öffnungszeiten: täglich
12.00—23.00 Uhr
Samstag,
10.00—23.00 Uhr
So., feiertags,
10.00—20.00 Uhr

Gemeinschaftssauna · Massagen · Kleine Imbisse
Solarien · Erfrischungsbar · Große Freiluft
terrassen



Gut Essen und Trinken
im ehemaligen
„Dortmunder Fäblla“

meister längst nicht mehr. Kein Wunder, sein schmuckes, gastliches Haus grenzt unmittelbar an den Lorenzer Reichswald. Die Anlage der Tennisabteilung des Clubs, die ihn nach seinem Abschied vom grünen Rasen mit offenen Armen aufnahm, ist nicht weit entfernt und Schachspielen, er tut es mit Vergnügen, kann man auch daheim.

Umsomehr freut sich Vati und Opa Max, von Mutti und Oma Inge ganz zu schweigen, wenn Töchter, Schwiegersöhne und Enkelkinder aufkreuzen:

Ich kenne den Jubilar seit mehr als 40 Jahren. Mitten im Krieg, während eines Urlaubs, war es mir sogar einmal vergönnt, mit ihm in der 1. Clubelf zu spielen. Noch näher lernte ich ihn kennen, als ich

das Amt eines Jugend- und Amateurleiters ausübte. Er verschloß sich keinem Wunsch, der im Interesse des Clubnachwuchses an ihn gerichtet wurde.

Ich könnte diese Laudatio fortsetzen, doch mir schwant, der stets bescheidene Max findet sie schon jetzt zu lang. Daher sei nur noch das Selbstverständlichste hinzugefügt:

Der 1. Fußball-Club Nürnberg gratuliert und dankt seinem neben Heiner Stuhlfauth und Hans Kalb größtem Fußballer herzlichst. Alle Cluberer und Fußballfreunde aus nah und fern - ihre Zahl ist Legion - rufen dem Geburtstagskind zu: „Max! bleib gesund“ und wünschen ihm alles Gute für das nächste Jahrzehnt!

Andreas Weiß



„Fußballer des Jahres“ wurde Max Morlock in der Saison 1960/61. Am 28.10.1961 ehren Dr. Friedebert Becker, Carl Riegel und Sepp Herberger den Clubspieler.



Max Morlock mit Gattin Inge auf dem Club — Tennisplatz.



1961 wurde der 1. FCN „Mannschaft des Jahres“.

...immer
das
richtige Reisegepäck von



2. Fußball-Bundesliga 1984/85

Seit „Neubeginn Aachen“ holte Club-Mannschaft 20:8 Punkte!

Seit der letzten Ausgabe der „Club-Revue“ hat sich einiges ereignet: unsere junge Mannschaft konnte aus den letzten drei Punktspielen 5:1 Punkte eringen und sich damit in der Spitzengruppe behaupten. Ziehen wir einmal kurz Zwischenbilanz, so hat die nach der „Revolution“ Ende Oktober 1984 neu entstandene Mannschaft ein ausgezeichnetes Ergebnis vorzuweisen. In den bisherigen 14 Punktspielen (seit 2. November 1984 in Aachen) konnten insgesamt 20:8 Punkte erzielt werden. Daheim blieb der Club seither ungeschlagen und holte in den

8 Heimspielen 14:2 Punkte. In den 6 Auswärtsspielen erreichte der 1. FCN ein ausgeglichenes Punktekonto von 6:6. Wie sich die Club-Mannschaft stabilisieren konnte, zeigen die Zahlen aus der Rückrunde. Seit dem ersten Rückrundenspiel gegen VfR Bürstadt errang der Club in seinen acht Spielen 13:3 Punkte; davon wieder daheim 9:1 und auswärts 4:2. Hoffen wir, daß die junge Mannschaft in den kommenden Wochen die schweren Spiele gut übersteht. Gerade jetzt, liebe Anhänger, braucht die Club-Mannschaft Ihre Unterstützung besonders.

Spiel auf ein Tor — und doch nur 1 Punkt

22.3.85: 1. FCN — Offenbacher Kickers 0:0

11.200 Zuschauer waren hin- und hergerissen: die Clubmannschaft spielte die Offenbacher Kickers an diesem Freitagabend schier an die Wand, es gab Streckenweise schönen Fußball, Einsatz wurde gezeigt, Torchancen wurden herausgespielt (man hätte vier Spiele damit gewinnen können), doch Tore gab es für den 1. FCN keine. Am Ende hatten die alten Rivalen vom Main ein 0:0 erreicht. Die Clubspieler ließen etwas die Köpfe hängen, die Zuschauer allerdings waren — trotz dieses 0:0 — erstmals so richtig zufrieden. Obwohl der Club kein Tor erzielte, obwohl er einen Punkt verlor, gab es viel Beifall für die Mannschaft. Der Funke, den die Spieler auf dem Rasen mit gutem Spiel gezündet hatten, sprang endlich einmal über auf die Tribüne, auf die Ränge.

Das Publikum stand wie eine Eins hinter der Mannschaft. Daß es nicht zu einem Sieg reichte, lag an drei Dingen: zuerst an Offenbachs Teufelskerl Reck im Tor, dann am Übereifer der Club-Spieler und schließlich an einer gehörigen Portion Pech. Es kam an diesem Abend einfach alles zusammen. So sehr auch Lieberwirth

und Dorfner ihre Mitspieler mitrissen, so gut auch die Angriffe angelegt waren und so gut auch manche Schüsse plaziert waren, an Torhüter Reck scheiterte nahezu alles. Manch gute Chance wurde allerdings auch überhastet und im Übereifer vergeben. Thomas Brunner verpasste schon in der 19. Minute die mögliche Führung. Aus 10 Metern schoß er übers Tor. Lieberwirths toller Schuß in der 22. Minute aus gut 30 Metern wurde von Reck gehalten. Dann vergaben Eckstein (27.) und Geyer (28.) aus kurzer Distanz. Noch einmal vor der Pause Chance für Eckstein, doch Reck hielt.

Nach dem Wechsel hielt Nürnbergs Tatendrang an. Ecksteins Kopfball sauste am Tor vorbei (72.). Dann Endspurt. Und in diesen letzten sechs Minuten (SR Dr. Umbach ließ 3 Minuten nachspielen) hätte der Club allein zwei Tore machen können. Zuerst wehrte Schummer auf der Torlinie einen Güttler-Kopfball ab, dann rettete Sekunden vor dem Schlußpfeiff Paulus auf der Torlinie für Reck.

Nach dem Schlußpfeiff geizte das Publikum nicht mit Beifall. Es belohnte damit eine Leistung der Mannschaft, wie sie lange nicht



Thomas Brunner (rechts) erzielt hier im Spiel gegen FC St. Pauli das 2:1. Links Nitsche.

mehr geboten wurde.

1. FCN: Heider, Lieberwirth, Thomas Brunner, Grahammer, Reuter (56. Klaus), Dorfner, Güttler, Geyer, Bittdorf (24. Wagner), Nietsche, Eckstein / **Offenbach:** Reck, Grunewald, Schummer,

Stumpf, Peukert, Paulus, Beck, Neun (46. Sandner), Höfer, Balzis (75. Brummer), Hahn / **SR:** Dr. Umbach, Rottdorf / 11.200 Zuschauer / **Gelbe Karten:** Lieberwirth (N), Stumpf (O)

Geyers „Sonntagsschuß“ im Olympiastadion

30.3.85: Blauweiß 90 Berlin — 1. FCN 0:2 (0:1)

Berlin ist eine Reise wert. Besonders für den 1. FCN gilt das seit dem letzten März-Wochenende. Es war ein besonders erfolgreicher Samstagnachmittag im Berliner Olympiastadion, denn der 1. FCN erspielte sich souverän mit einem 2:0 heide Punkte, sehr wichtige Punkte im Kampf um obere Tabellenplätze. Mit seinem „Sonntagsschuß“ an diesem Samstagnachmittag machte Reiner Geyer in der 63. Minute alles klar für den 1. FCN. Sein 2:0 gab dem Club endgültig die Sicherheit zum Sieg. Und von Geyers Torschuß

schwärmte die „Abendzeitung“ so in höchsten Tönen, daß sie es mit dem „Tor des Jahres“ aus 25 Metern lobte. Die Basis zum Club-Sieg legte vor der Pause, in der 30. Minute, Rudi Stenzel mit seinem Tor zum 1:0. Er nutzte einen Abwehrfehler der Berliner blitzschnell und eiskalt aus. Der Club hatte nach einer Viertelstunde das Spiel im Griff. Lieberwirth organisierte seine Abwehr gut. Der Club setzte mit seinen gefährlichen Angriffen den Berlinern immer wieder stark zu.

Blauweiß 90 Berlin: Mager,

•••• AUTO-UNFALL ?? ••••

Sorgenfrei durch Leihwagengestellung
und auf Wunsch Schadenfinanzierung

Tel. neu: 57 28 28

Laufamholzstr. 118 · 8500 Nürnberg

PKW, LKW, Möbelwagen

40 Jahre Vertrauen

AUTO-VERLEIH LÖSCH

Hellmann, Schmidt, Flad, Haller, Stark, Brefort (46. Gerber), Bunk, Gaedke, Bebensee, Schweger (73. Andersen) / **1. FCN:** Heider, Lieberwirth, Th. Brunner, Grahammer, Wagner, Dorfner, Nitsche, Geyer, Güttler, Stenzel, Eckstein / **SR:** Reinstädler, Neuweiler / 2800 Zuschauer / **Tore:** 0:1 Stenzel (30.), 0:2 Geyer (63.) / **Gelbe Karte:** Bebensee (B).



Reiner Geyer jubelt. Er hat soeben das 1:0 gegen St. Pauli erzielt.

Kissat
nürnberg · ab 11⁰⁰
neutorgraben 5/II.
tel.: 33 94 00
von Mo. - Fr.

Nerven der 13.000 wurden arg strapaziert

3.4.85: 1. FCN — FC St. Pauli Hamburg 2:1 (1:1)

Eigentlich war an diesem Mittwochabend alles auf Sieg programmiert und es sollte ein hoher Sieg werden. Am Ende mußte man mit dem 2:1 zufrieden sein. Es lief nicht so, wie man sich es gewünscht hatte. 13.000 Zuschauer waren gekommen, ein Zeichen dafür, wie gut sich die Leistungen der Clubelf in den letzten Wochen ausgewirkt haben. Die Partie begann für den 1. FCN wunschgemäß, der Club war überlegen, stürmte und spielte die Hamburger an die Wand. 15 Minuten lang ging das so. In dieser Zeit hätten Eckstein und Nitsche bereits für ein glattes 2:0 sorgen müssen, doch beiden fehlte es an Konzentration. Dann kam eine Ecke für St. Pauli, Heider griff viel zu zögernd ein und Beermann erzielte das 1:0 für die Norddeutschen. Frust im Stadion, betretene Gesichter. Doch nach vier Minuten war man wieder zufrieden. Rainer Geyer knallte einen Freistoß aus 18 m ins Tor zum 1:1. Beifall, Jubel und nun rüsteten sich

die Zuschauer, um die kommenden Clubtore zu feiern. Es wurde aber lange nichts daraus. Der Club verlor immer mehr den Faden. Die Hamburger wurden frecher, spielten vor allem im Mittelfeld recht gut mit und zeigten auch in der Abwehr viel Stabilität. Jedenfalls bot diese Mannschaft vom Tabellenende weit mehr, als manche Teams aus dem oberen Mittelfeld. Der 1. FCN brauchte bis weit in die 2. Spielhälfte hinein, um endlich seinen Siegestreffer zu erzielen. Thomas Brunner war in der 75. Minute der Torschütze.

Wer nun gedacht hatte, der Club wurde jetzt sicherer, sah sich getäuscht. St. Pauli kam immer mehr auf, wurde im Mittelfeld klar beherrschend, der Club verlor jede Kontrolle des Spiels und am Ende mußte man wirklich froh sein mit 2:1 als Sieger vom Platz zu gehen. Natürlich hatten die Nürnberger einige gute Konter im Endspurt, aber sie wurden vergeben.

Trainer Heinz Höher war nicht

HAUS-ROMANTIK
IN DIESEN APFEL, SOLLTEN SIE BEISSEN!
SINGERSTR. 8 TEL. 422527
In unserem Freizeitclub HAUS-ROMANTIK

finden Sie bei guten Bieren und netter Unterhaltung angenehme Entspannung vom Stress des Alltags.

gerade begeistert von dieser Partie. Die Zuschauer waren es auch nicht. Sie versöhnte wenigstens noch ein wenig der Sieg.

1. FCN: Heider, Lieberwirth, Brunner, Grahammer, Wagner, Dorfner, Nitsche, Geyer, Güttler, Stenzel (78. Bittorf), Eckstein / **FC St. Pauli:** Thomforde, Hinz, Studer,

Ruländer (46. Schmidt), Mackensen, Demuth, Philipkowski, Beermann, Wenzel, Bargfrede (78. Golke), Gronau / **SR:** Kost, Niederwöllstadt / 13.000 Zuschauer / **Tore:** 0:1 Beermann (18.), 1:1 Geyer (22.), 2:1 Brunner (75.).

F. Schäfer

NÜRNBERG'S SPORT- UND PRESSE TREFF



Warsteiner Stuben

Restaurant — Pils-Bar

Gemütliches, rustikales Restaurant · Exquisite Küche · Spezialitäten Steaks vom Grill
Warsteiner Pilsener und Altbier vom Faß · Täglich geöffnet von 10.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Durchgehend warme Küche

Nürnberg — Beim Hauptmarkt · Augustinerstraße 1 · Telefon (0911) 221181

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen... Klaus und Renate Majora



Fußball - Bayernliga:

Im Endspurt gegen den Abstieg

Nur zögernd kamen die Clubamateure aus den Startlöchern für den Endspurt in der Bayernliga. Und dies in doppelter Hinsicht: Zum einen verhinderte „General Winter“ mit seinen Eskapaden einen geregelten Spielbetrieb — die Begegnungen in Landshut, zuhause gegen den MTV Ingolstadt und bei 1860 München fielen der „weißen Sintflut“ zum Opfer - zum anderen präsentierten sich die Amateurkicker vom Valznerweiher in den bisherigen zwei Partien in sehr wechselhafter Verfassung.

So folgte dem „Traumauftakt“ bei Wacker München (3:0-Sieg) ein nie erwarteter Rückschlag mit der 0:2-Heimleite gegen den FC Memmingen. „In diesem Spiel haben wir die Riesenchance, uns einen sorgenfreien Mittelplatz zu sichern, vergeben“, schimpfte denn auch Trainer Hubert Müller nach dem „Trauerspiel“ gegen die Allgäuer, die die Franken damit wieder an die unmittelbare Abstiegszone heranbrachten.

„Jetzt müssen alle Spieler endlich kapieren, daß der Rest dieser Runde ein Kampf gegen den Abstieg wird“, hoffte Coach Hubert Müller auf eine heilsame Wirkung dieser Niederlage. Ob sein Wunsch in Erfüllung geht, werden die nächsten Wochen mit einem dichtgedrängten Programm zeigen.

FC Wacker München - 1. FC Nürnberg/Amateure 0:3 (0:2). Mit einem Paukenschlag eröffneten die Clubamateure das Punktspieljahr 1985. Beim Münchner Traditionsverein Wacker wurde mit einem großartig herausgespielten 3:0 Sieg der Abstand zur unmittelbaren Abstiegszone vergrößert.

Bereits in der 18. Minute schloß Mittelstürmer Dieter Stummer (siehe Portrait) eine Eckballvariante mit dem 1:0 Führungstreffer ab. Wutende Gegenangriffe der Oberbayern brachten die Nürnberger nicht in Verlegenheit, vielmehr schlugen sie kaltblütig zurück, als Rechtsaußen Michael Wilke eine schöne Kombination mit einem herrlichen Schuß in den Winkel abschloß. (42.)

Nach der Pause hatten die „Clubber“ gegen die resignierenden und erschreckend schwachen „Wackeraner“ - dieses Attribut hatten die Münchner an diesem Tag wirklich nicht verdient - leichtes Spiel und erzielten auch noch den 3. Treffer durch den gut aufgelegten Hans-Jürgen Brunner (53.). Weitere Torchancen waren durchaus noch vorhanden, doch scheiterte man zum einen an Wacker-Schlußmann Spreiter, oder es wurde knapp vorbeigezielt.

Für ihre ansprechende spielerische Vorstellung erhielten die Franken von Wacker-Trainer Fritz

Das Amateur-Portrait

Dieter Stummer - der „Zwerg“ bei den Clubamateuren



Mit seinen 61 Kilogramm und einer Größe von 1,70 Meter ist er das Leichtgewicht und der „Zwerg“ im Bayernligateam des 1. FC Nürnberg. Doch Komplexe hat Dieter Stummer deswegen überhaupt nicht. „Wenn es sein muß, gehe ich schon drauf“, sagt er, „schonen kann man sich im Fußball nicht, vor allem nicht in der höchsten Amateurklasse.“ — Daß der gebürtige Höchstädter, der viermal pro Woche 120 km Fahrt auf sich nimmt, um zum Training oder Spiel nach Nürnberg zu kommen, diese Devise immer eingehalten hat, beweist die Liste seiner bisherigen Verletzungen: mit 12 Jahren Bruch des Sprunggelenks, mehrere Muskelfaserrisse und zu Beginn dieser Saison ein Bänderriß.

„Gerade diese letzte Verletzung hat mich am stärksten zurückgeworfen, ich war gerade drauf und dran, mir einen Platz bei den Amateuren zu erkämpfen“, erzählt der 19jährige, der in der E-Jugend des TSV Höchstädt/Aisch mit dem Kicken begann und 1983 zur Jugend des Clubs geholt wurde.

Nun - einen Stammplatz hat er sich mittlerweile erobert, die Blessur im rechten Sprunggelenk ist „längst vergessen“. Dieter Stummer ist seit Beginn der Rückrunde Sturmführer der Clubamateure, steht also auf der Position, die er am liebsten spielt: Mittelstürmer. „Hier kann er seine Stärken, den Antritt, und seine Fähigkeit, sich aus der Tiefe anzuspielen zu lassen, am ehesten umsetzen“, hat sein Trainer Hubert Müller erkannt und ihm deshalb auch den Vorzug vor anderen Konkurrenten gegeben. In den verbleibenden Begegnungen erhofft er sich natürlich von dem gelernten Bauzeichner, der in seiner Freizeit gerne dem Tennis frönt, „einige Tore, die wir für den Klassenerhalt unbedingt benötigen.“

Einen sehr wichtigen Treffer hat der Dieter gleich in der ersten Partie nach der Winterpause markiert: Bei Wacker München — und zwar mit dem Kopf, wo er doch das Kopfballspiel als seine „große Schwäche“ erachtet. Weitere entscheidende Tore sollen noch folgen, wenn es nach Dieter Stummer geht, will er doch mit den Clubamateuren auch in der nächsten Saison dem Amateuroberhaus angehören.

Dies ist nur eines seiner Ziele, die er sich gesetzt hat. „Darüber hinaus hoffe ich, daß ich endlich einmal für längere Zeit vom Verletzungspech verschont bleibe, meinen Stammplatz in der Bayernligatruppe halte und mich vielleicht auch mal für höhere Aufgaben empfehlen kann“, hat er sich viel vorgenommen. Daß der quirlige Stürmer auf Dauer gesund bleibt, wünscht sich auch Amateurcoach Hubert Müller, „denn dann wird der 1. FC Nürnberg sicherlich noch viel Freude an ihm haben.“

K. Wild



Ein besonders verdienter Clubspieler wurde von der Partie gegen den FC Memmingen von Amateurleiter Rudolf Barth und Betreuer Walter Wenner für seine langjährigen Dienste für den 1. FC Nürnberg geehrt. Herbert Adlung, Kapitän der Clubamateure. Seit 1973 - damals wurde er in die A-Jugend geholt - trägt der heute 27jährige das rot-schwarze Trikot - insgesamt in 400 Spielen. Gratulieren konnten die Clubverantwortlichen dem „Hidi“, wie er von seinen Mannschaftskameraden genannt wird, noch zu etwas anderem: Ein paar Tage zuvor war er stolzer Vater einer Tochter - sie soll Jennifer getauft werden - geworden. Herzlichen Glückwunsch!

Foto Carlo

RESTORANTE

Babylon

Chef de cuisine MAURIZIO

Gemütliche Atmosphäre!

Echte Nudelspezialitäten!

8500 Nürnberg 60, Gebersdorfer Straße 89, Telefon (09 11) 67 35 89
(Nähe Stein-Schloß/Faber-Castell) 17.00 - 3.00 Uhr geöffnet



In Geldfragen gut beraten durch die
BÄCKER BANK
NÜRNBERG EG

Ostendstraße 149, 8500 Nürnberg, Telefon (0911) 5973-0

eine leistungsfähige **Volksbank**
für jedermann!

Auch **Sie** können Kunde bei uns werden!

Bank das dickste Lob. "Es war schon faszinierend, wie die Nürnberger aus der Abwehr heraus

kombinierten und blitzschnell vor unserem Tor standen." Als beste Akteure nannte er Hans-Jürgen

Brunner, Michael Wilke und Herbert Adlung.
1. FCN/Amateure - FC Mem-

mingen 0:2 (0:0).- Wie recht Clubtrainer Hubert Müller hatte, als er nach der "Galavorstellung" von München meinte, seine Truppe müsse trotz allem den Blick nach hinten, also auf die letzten vier Ränge richten, bestätigte sich in der Partie gegen den FC Memmingen.

Vom spielerischen Glanz der Vorwoche war überhaupt nichts zu sehen, der "kleine Club" nicht wiederzuerkennen. Mudes und ideenloses Gekicke prägte die Aktionen in Mittelfeld und Angriff, der sich gegen die dichtgestaffelte Abwehr der Allgauer nur zweimal durchsetzen konnte (bei Wabras raffiniertem Schuß ans Außennetz und bei Hans-Jürgen Brunners Lattenkopfball). Auf der anderen Seite war der Memminger Sturmführer Ullmann von der Club-Deckung nie richtig auszuschalten. Die Folge: Als er in der 69. Minute abermals völlig freistand, jagte er eine Flanke von links per Dropkick volley in die lange Ecke - unhaltbar für den besten Nürnberger, Schlußmann Rainer Stumptner. Auch gegen den zweiten Memminger Treffer hatte der "Albatros" im Club-Gehäuse keine Abwehrmöglichkeit (83.).

Mit dieser unerwarteten und absolut überflüssigen Niederlage wurden die Nachwuchskicker vom Valznerweiher recht unsanft auf den berühmten Teppich zurückgeholt, freilich auch wieder in den erweiterten Kreis der Abstiegs Kandidaten gerissen.

1. FCN/Am.: Stumptner, Adlung, Furst, Blabl, Held, Rosemann (69. Assenmacher), Wilke, Brunner, Stummer, Wabra, Rohde (60. Nikolaus).

Carlo Wild

Neues aus dem Amateurlager

Bei den Clubamateuren werden die Junggesellen rarer. Nach Herbert Adlung - er heiratete im Oktober des vergangenen Jahres - trat nun auch Claus Meyer in den Stand der Ehe. Am 20. April führte der Weißenburger seine langjährige Freundin vor den Traualtar. Wir gratulieren!

DAS IST EIN BEWEIS, DIE UNTERHALTUNG STIMMT, UND AUCH DER PREIS!

WOHIN?
...NATÜRLICH IN'S KLIMBIM

KLIMBIM

- Männerstrip
- Duo-Show
- Travestie-Parodie

» NEUES Programm
NON-STOP LIVE-SHOW CABARETT

EINTRITT NUR DM 10,-
INKL. 1 GETRANK
TAGL. 12-4 UHR NACHTS
SONNTAG RUHETAG

OTTOSTR. 24 85 NBG. CITY TEL. 223046

DIE NEUE ART DER EROTISCHEN UNTERHALTUNG.
RASSIGE GIRLS KOMMEN HAUTNAH AUF SIE ZU

PFEIFEN FISCHER

Das führende Fachgeschäft für
Pfeifen - Tabakwaren
Raucherutensilien
Nürnberg, Breite Gasse 3 (neben Hertie)



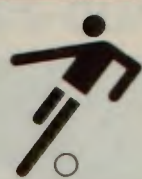
WEINSTUBEN-RESTAURANT
Heilig-Geist-Spital

Karpfen, Forellen, Wild
Fränk. + int. Spezialitäten
Inh.: Günter Leitner
an der Museumsbrücke, Tel. 221761

Jugend:
 Rudolf Barth
 Viatisstraße 34
 8500 Nürnberg 30
 Tel. (09 11) 40 59 18

Schüler:
 Jürgen Herrmann
 Eichstätter Straße 8
 8500 Nürnberg 60
 Tel. (09 11) 63 96 29

Fußball-Jugend



Der Sportgeschäftsinhaber und ehemalige Clubprofi Reinhold Schöll konnte als neuer Werbepartner für die A-, B- und C-Jugend gewonnen werden. Unsere A-1 Jugend im neuen Trikot (stehend von links): Amateur- und Jugendleiter Rudolf Barth, Werbepartner Reinhold Schöll, Schülerleiter Jürgen Herrmann, Gerald Weinrich, Fred Klaus, Uwe Scherr, Ralf Vogt, Achim Belerlorzer, Roland Frei, Stefan Täuber, Thomas Zwingel, Betreuer Wolfgang Barth, Trainer Fritz Popp; unten von links: Thomas Daschner, Antonio Salas, Helmut Forster, Stefan Buchholz, Joachim Müller, Hans-Jürgen Heidenreich, Marc Oechler, Jörg Tauchmann.

Foto: Schmidpeter

Die A 1-Jugendmannschaft des 1. FC Nürnberg steuert ganz zielstrebig in der Bayernliga, Gruppe Nord, den Meistertitel an. Nach glattem 8:0-Sieg beim SK Lauf gewann die Club-Jugend ihr Heimspiel gegen den FC Amberg zwar denkbar knapp mit 1:0, aber der Vorsprung vor Verfolger Viktoria Aschaffenburg mit 8 Minuspunkten blieb. Das zwischen den Partien in Lauf und gegen Amberg fällig gewesene Auswärtsspiel am 24. März in Weißenburg mußte wegen schlechter Platzverhältnisse abgesetzt werden.

17.3.85: SK Lauf - 1. FCN 0:8.-
 Wie im Vorspiel gewann die Club-Jugend gegen eine defensive Laufer Jugend eigentlich etwas zu niedrig mit 8:0. Auf dem schneebedeckten Boden zeigten die Popp-Schützlinge eine gute Leistung, obwohl es nicht einfach war, gegen meist neun Abwehrspieler die geeigneten Mittel zum Torerfolg zu finden. Dreimal rettete der Pfosten für die Laufer. Der etwas überhebliche Schiedsrichter Dietz (Blindlach) benachteiligte dazu den Clubnachwuchs sehr häufig und gab zu Unverständnis ein schönes Daschner-Freistoß-Tor wegen angeblichem Abseits nicht.

SK Lauf: Becker, Kuttla, Gsänger, Dotzler, Schramm, Weller,

A 1-Jugend, Bayernliga Gruppe Nord:

Zielstrebig dem Titel entgegen

Fais, Preißer, Kohl, Wedel, Karasch / **1. FC Nürnberg:** Müller, Heidenreich, Zwingel, Forster, Tauchmann, Täuber (65. Oechler), Salas, Weinrich, Scherr, Daschner (62. Heilinger), Vogt / **Tore:** 0:1 Salas (13.), 0:2, 0:3 Täuber (20., 32.), 0:4 Heilinger (65.), 0:5 Oechler (68.), 0:6 Salas (70.), 0:7 Vogt (72.), 0:8 Salas (78.) / **SR** Dietz (Bindlach).

31.3.85: 1. FCN - Amberg 1:0.-
 Am Ende der 80 Minuten konnte man beim 1. FC Nürnberg eigentlich nur über die zwei gewonnenen Punkte glücklich sein. In einem weniger guten Jugendspiel gewannen die Popp-Schützlinge nur 1:0, obwohl sie bereits im ersten Durchgang drei bis vier klare Torchancen hatten, um das Spiel zu Ihren Gunsten zu entscheiden. Alleine Salas war es vorbehalten, die mit 4 B-Jugendlichen angetretenen Gäste zu bezwingen. Nach einer

Daschner-Ecke, die Klaus mit dem Kopf weiterleitete, bezwang er die nur auf Torsicherung bedachte Amberger Jugend. Beim Club konnten nur Scherr und Weinrich überzeugen.

1. FCN: Müller, Weinrich, Zwingel, Scherr, Tauchmann, S. Täuber (32. Frey), Oechler, Salas, Klaus, Daschner (63. R. Täuber), Vogt / **1. FC Amberg:** Beer, Mödel, Seidel, T. Wachter, Vogl, Niemeth,

Beck, Gottlieb, Schweiger (68. Hefner), A. Wachter (46. Celaca), Nahlik / **Tor:** 1:0 Salas (55.) / **SR** Eckstein (TSV Wendelstein).

Tabellenstand am 31.3.85

| | | |
|-------------------|-------|-------|
| 1. FC Nürnberg | 69:7 | 30:2 |
| 2. Aschaffenburg | 47:25 | 24:10 |
| 3. FC Schweinfurt | 39:23 | 22:10 |
| 4. TuS Kareth-L. | 22:15 | 20:10 |
| 5. FC Amberg | 29:29 | 18:16 |
| 6. ATS Kulmbach | 18:25 | 16:18 |
| 7. FC Bamberg | 28:19 | 15:17 |
| 8. Post SV Nbg. | 24:33 | 14:18 |
| 9. ASV H'aurach | 17:28 | 14:18 |
| 10. SpVgg Fürth | 29:39 | 13:21 |
| 11. Weißenburg | 16:25 | 11:23 |
| 12. SK 04 Lauf | 7:76 | 1:35 |

C1-Jugend: Hallen-Turniersieger beim FSV Wendelstein

Am 17.2. war FSV Wendelstein Veranstalter eines gutbesetzten Hallenturniers. Es spielten: **Gruppe I:** 1. FC Nürnberg, TSV Wendelstein, 1. FC Bamberg, TSV 04 Feucht, FV Wendelstein II; **Gruppe II:** SpVgg Fürth, SC Großschwarzenlohe, TSV Kleinschwarzenlohe,

FSV Berggau, FV Wendelstein I. In der ersten Begegnung fand unsere Mannschaft nicht zu ihrem Spiel, es wurde zuviel Einzelspiel betrieben. So reichte es trotz einiger Chancen durch Einzelleistung nur zu einem 0:0 gegen TSV Wendelstein.

Kredit

maßgeschneidert für alle Zwecke.



FRANKEN MKV BANK

Färberstraße 41 (Zentrale) · 8500 Nürnberg 1
 Telefon 09 11/20 11-0

In Rat und Tat überzeugend.

Club-Fasching im Deutschen Hof



Die Übungsleiter und Betreuer der Clubjugend waren beim Club-Faschingsball im Hotel „Deutscher Hof“ stark vertreten...



...und sichtlich in guter Stimmung und toll kostümiert.

Fotos: K.H. Schulz

Das zweite Spiel gegen die zweite Mannschaft des Veranstalters wurde klar mit 8:0 Toren gewonnen. Unsere Mannschaft fand dabei die nötige Sicherheit zu den nachfolgenden Siegen.

Im 3. Spiel gegen TSV 04 Feucht konnte unsere C1 durch spielerische Überlegenheit mit einem hohen 6:1-Sieg überzeugen. Der Gegentreffer fiel durch ein Eigentor, wobei unser Torwart keine Abwehrchance hatte.

Im letzten Spiel um den Gruppensieg gegen den FC Bamberg boten unsere Buben eine gute Gesamtleistung. Die zeitweilig gefährlichen Konter der Bamberger, konnte Torwart W. Christofori sicher entschärfen, so unser 1:0-Sieg mehr als verdient und der Gruppensieg mit 7:1 Punkten erreicht war.

In Gruppe II setzte sich der FSV Berggau durch. Die Endspielpaarung lautete daher **1. FCN - FSV Berggau**.

Die Berggauer hatten unserer spielerischen Überlegenheit nichts entgegenzusetzen und mußten sich nach einer 6:0 Niederlage mit dem 2. Platz zufriedengeben. Unsere Mannschaft jedoch konnte ihren zweiten Turniersieg in Folge mit 21:1 Toren und 9:1 Punkten verbuchen.

Es spielten (in Klammern Tore): W. Christofori, J. Burger (3), D. Wehrmeister, St. Herion (6), F. Türr (5), M. Huter (2), M. Bayer, St. Messingschläger (2), D. Lasic (2), Eigentor J. Burger.

Winterpause beendet

Am 9. März konnte nach langer Winterpause endlich das erste Punktespiel im Freien ausgetragen werden. Im Heimspiel gegen SpVgg Erlangen hatten wir J. Burger und M. Batz (Skilager) zu ersetzen, was zu einigen Umbesetzungen zwang. Dies machte sich in spielerischer Hinsicht negativ

bemerkbar. Dennoch wurde der schwache Gegner durch Treffer von F. Türr (5), D. Lasic (3), St. Herion und St. Messingschläger mit 10:0 (6:0) nach Hause geschickt. Einen noch höheren Sieg verhinderte der glänzend reagierende Erlanger Torhüter.

Es spielten: Ch. Lang, M. Bayer, R. Kosma, A. Bartu (M. Prem), W. Christofori, M. Huter, St. Messingschläger, M. Fraunknecht, St. Herion, F. Türr, D. Wehrmeister, D. Lasic.

Rudi Rieger

C2-Jugend erreicht Hallenendrunde

Eine hervorragende Leistung bot unsere C2 am 2.3. bei der Zwischenrunde der Hallenkreismeisterschaft. Die Gruppe 3 bescherte uns mit Post SV (Bezirksliga) und Bayern Kickers (Kreisliga) zwei sehr starke Gegner.

Im ersten Spiel gegen Post SV begann unsere Mannschaft sehr nervös, fand jedoch über den Kampf zu ihrem Spiel. 2 Tore von Prem sorgten für den verdienten 2:0 Endstand.

Gegen Bayern Kickers wurde an die gute Leistung des vorhergegangenen Spieles angeknüpft. Der 2:0 Sieg wurde durch Tore von Prem und Bodhorn sichergestellt. Damit erreichte unsere C2 als Gruppensieger die Endrunde.

Aufgeboten waren: Lang, Wambach, Bodhorn (1), Schrotner, Prem (3), Roth H., Kraft, Vorderer, Strom.

9.3.: TSV 04 Schwabach -

1. FCN 0:6.- in dem von beiden Seiten sehr fair geführten Spiel hinterließ unsere Mannschaft einen sehr guten Eindruck. Tore von Strom (1.), Roth (4.) und Zucker (8.), führten zu einem beruhigendem 3:0-Halbzeitstand.

Der Trainingseifer des lange verletzten Lars Herrmann wurde im zweiten Spielabschnitt belohnt. Ne-

ben der guten Deckungsarbeit gelangen ihm 2 Tore zum 4:0 (37.) und 6:0 (55.). Den Treffer zum 5:0 steuerte Kraft bei (45.).

Zum Einsatz kamen: Jende, Kiritoglu, Wambach, Herrmann (2), Vorderer, Kraft (1), Roth H. (1), Bodhorn (30. Bierlein), Strom (1), Zucker (1), Schrotner.

C2-Jugend intern

Zur Unterhaltung der 1200 Zuschauer anlässlich des Freundschaftsspiels gegen den VfB Stuttgart trugen zwei Balljungen unserer C2 bei. Heimo Schrotner wurde von Abwehrspieler Schäfer auf seine Standfestigkeit geprüft und zog dabei den Kürzeren. Die Hechtrolle des VfB-Profis verhinderte Schlimmeres. Beide Kontrahenten konnten sich nach einem Händeschütteln ihren Aufgaben weiterhin widmen.

Viel Ballgefühl bewies Heinz Roth, als er einen von K.H. Förster scharf über die Außenlinie geschossenen Ball nicht nur stoppte, sondern so gekonnt annahm, daß dieser auf dem Spann liegen blieb.

Für diese Demonstration erhielt Heinz Roth vom sachkundigen Publikum Sonderapplaus.

Fred Vorderer

D1-Jugend: Bezirksmeister in der Halle

17.2.: Hallenzwischenrunde

In der Turnhalle an der Siedler Straße ging es um den Einzug ins Finale der Hallenkreismeisterschaft. Unser erster Gegner war der TSV Buch. Übernervös wollte unseren Buben anfangs nichts gelingen. Selbst der Wechsel klappte nicht auf Anhieb. Nach dem Auslassen einiger Tormöglichkeiten erlöste uns Schreiber mit dem 1. Treffer in der 7. Minute. Und nun lief es. Zwei weitere Torerfolge brachten mit einem 3:0-Sieg die ersten Punkte. Im nächsten Spiel gegen den SV Weiherhof lief es von Beginn an. Herrlich herausgespielte Tore erfreuten Trainer und Zuschauer. Mit 7:0 wurde Weiherhof bezwungen.

Auch im letzten Spiel fielen frühzeitig 2 Tore für uns, so daß der einzige Gegentreffer leicht weggesteckt wurde. Zwei weitere Tore führten zum 4:1-Sieg. Damit waren wir als Gruppenerster für die Endrunde qualifiziert.

Unsere Spieler (und Tore):

Raffel, Todić, Hagemann (1), Engelhard (1), Kupfer, Hörauf (1), Schreiber (2), Hartwig (4), Wolf (4), Guszpit (1).

9.3.: 1. Runde Kühnepokal; SV

Laufamholz - 1. FCN 0:14.- Ohne Feldtraining ging es zum ersten Pokalspiel nach Laufamholz. Kurz nach dem Anpfiff erzielte unsere D1 den ersten Treffer. Auf dem sandigen Boden gelangen zwar nicht alle Kombinationen, aber bis zur Halbzeit schossen die Club-schüler einen 6:0 Vorsprung heraus. In der zweiten Spielhälfte wurde das Spiel noch einseitiger. Obwohl einige klare Einschußmöglichkeiten nicht genutzt wurden, fielen noch 8 Treffer zum 14:0-Endstand.

Unsere Aufstellung (und Tore):

Raffel, Todić, Engelhard (26. Organlis 1), Hörauf (1), Schreiber, Delias (26. Schlicker), Hagemann, Hartwig (1), Lahner (2), Wolf (7), Guszpit (1).

10.3.: Mittelfränkische Hallen-Bezirksmeisterschaft:

In die Steinberghalle in Röthenbach/Pegnitz hatte der Bezirk Mittelfranken folgende Mannschaften eingeladen: **Gruppe 1:** Kreis Jura: SpVgg Roth, Kreis Frankenhöhe: RSV Sugenheim, Kreis Pegnitzgrund: TSV Rückersdorf; **Gruppe 2:** Kreis Neumarkt: TSV Berching,

Zweirad Weigert

Ludwigstr. 48-50
Nbg., im Zentrum,
Tel. 22 77 12
Reparaturwerkstatt



Kreis Erlangen/Forchheim: SG Siemens Erlangen, Kreis Nürnberg /Fürth: 1. FC Nürnberg.

Das erste Spiel der Clubschüler gegen den TSV Berching begann vielversprechend, denn in der 1. Minute gingen wir durch ein Tor von Hörauf in Führung. Aber es kam anders. Etliche Chancen und kein Tor. Doch auch die Gegenangriffe der Berchinger blieben ohne Erfolg. Kurz vor dem Abpfiff erhöhte Hartwig auf 2:0. Der anschließende Ehrentreffer der Berchinger blieb ohne Bedeutung.

Im zweiten und damit letzten Gruppenspiel gegen SG Siemens Erlangen wurde den Zuschauern ein abwechslungsreiches Spiel geboten. Die frühe Führung durch ein Freistoßtor von Hagemann konnten die Erlanger ausgleichen. Als nach dem Seitenwechsel Wolf für die erneute Führung sorgte, war das Spiel gelaufen. Trotz einiger guter Einschußmöglichkeiten blieb es beim 2:1 für uns.

Damit war das Endspiel um Platz 1 erreicht. Gegner war der ebenfalls ungeschlagene Gruppensieger aus der Gruppe 1, die SpVgg Roth. Wie ausgewechselt und voll konzentriert erspielten sich unsere Buben Chance um Chance und gingen in der 2. Minute durch Todić in Führung. Dann kam für alle der Schock, als nach einem Foul Todić mit einer Zeitstrafe belegt wurde. Zwei Minuten hatten die Rother einen Mann mehr auf dem Feld und schnürten unsere Buben in ihrer Hälfte ein. Aber Raffel reagierte gut im Tor und hielt seinen Kasten sauber. Als mit dem Wechsel die Zeitstrafe abgelaufen war, ging es Schlag auf Schlag. Guszpit und zweimal Wolf sorgten für den 4:0 Endstand. Damit war unsere D1 Mittelfränkischer Hallenmeister. Herzlichen Glückwunsch an Trainer Bodhorn und seine Mannschaft!

Unsere Spieler: Raffel, Schreiber, Hartwig, Guszpit, Wolf, Todić,



Frau M. Ziemer überreicht den Pokal an Spielführer Hagemann.



Gespannt beobachten Trainer Bodhorn und die Wechselspieler das Geschehen auf dem Spielfeld.

Fotos: K.H. Schulz

Hagemann, Organlis, Delias und Hörauf.

K.H. Schulz

Mannschaft überheblich gegen den zu schlagenden TSV Neunkirchen ins Spiel und verlor mit 0:2. Das Pech verfolgte uns im alles entscheidenden Gruppenspiel gegen

ATSV Erlangen. Trotz zwei Lattenschüssen und überlegenen Spiels unterlag unsere E2 mit 0:1. Das letzte Spiel um Platz 5 und 6 wurde gegen den SC Uttenreuth 2:0 gewonnen. Unsere größte Schwäche war an diesem Tage das Auslassen klarer Torchancen.

Obwohl unsere Vorbereitungen auf die Rückrunde abgelaufen sind, müssen wir dennoch am 23.3. ein Hallenturnier beim SV Weiherhof absolvieren. Wir erhoffen uns hierbei unseren ersten Turniersieg, der aufgrund unserer bisherigen Leistungen möglich wäre.

Roland Lochner

Nachwuchskicker gesucht!

Die Jugendabteilung des 1.FCN sucht Nachwuchs. Fußballbegeisterte Buben von 5 bis 8 Jahren können mittwochs um 16.00 Uhr am Training im Sportpark Neuer Zabo, Valznerweiherstraße 200, teilnehmen.

Geburtstagskinder

Die Jugend- und Schülerleitung gratuliert zum Geburtstag

| | |
|-------------------|-------|
| Danjel Todić | 16.4. |
| Markus Bodhorn | 22.4. |
| Marijan Karlović | 22.4. |
| Uwe Roth | 22.5. |
| Christian Schmidt | 23.4. |
| Oliver Hollberg | 24.4. |
| Ferdinand Wambach | 25.4. |
| Sören Jende | 30.4. |
| Ingo Reinfelder | 01.5. |
| Alexander Diehl | 02.5. |
| Thomas Raffel | 07.5. |
| Maral Vinzens | 08.5. |
| Lars Herrmann | 09.5. |

Die Übungsleiter und Betreuer schließen sich an und wünschen alles Gute und viel Erfolg im neuen Lebensjahr.

K.H. Schulz

E2-Jugend: Abschluß der Hallensaison 1984/85

Das Hallentraining begann am 28.11.84. Da unser Verein eine eigene Halle besitzt, stand uns die Möglichkeit offen, einmal in der Woche zu trainieren. Einen gewissen Nachteil stellte der Zusammenschluß aller drei E-Jugend Mannschaften dar, da 30 Kinder auch für unsere große Halle zu viel sind.

Trotzdem gingen wir gut vorbereitet in unser erstes Hallenturnier. Es fand am 9.12.84 in unserer eigenen Halle statt. Dabei ging es um den Club-Wanderpokal. Das erste Spiel mußten wir gegen den SV Maiach bestreiten und gewannen klar mit 4:0. Das zweite Spiel hatte vorentscheidenden Charakter, da wir gegen den Gruppenfavoriten TSV Katzwang E1 antreten mußten.

Wichtig bei diesem Spiel war das frühe Führungstor durch Manuel Härtl. Durch eine starke, kämpferische Leistung konnte dieser Vor-

sprung über die Zeit gebracht werden. Im dritten Spiel konnten wir ein 0:0 gegen Quelle Fürth erreichen. Diesen Erfolg hatten wir der hervorragenden Leistung unseres Torwarts Mark Belschner zu verdanken. Dieses 0:0 brachte uns den Gruppensieg und damit den Einzug ins Endspiel gegen MTV Grundig Fürth. Da unsere E2 die in Österreich spielende E1 vertreten mußte, war der Erfolg durch das Erreichen des Endspiels bereits gegeben. Das Finale ging mit 4:0 gegen eine überlegene MTV-Grundig Fürth verloren.

Unser zweites Turnier bestritten wir am 24.2.85 beim TSV Baiersdorf. Hier begann unsere Mannschaft sehr selbstbewußt und erfolgreich. Im ersten Spiel wurde der TSV Kirchehrenbach mit 2:0 und im 2. Spiel der 1. FC Bamberg mit 3:0 besiegt. Der Gruppensieg schien greifbar nahe. Dadurch ging die



E2-Jugendmannschaft Hallenrunde 1984/85 (stehend von links): Mark Belschner, Manuel Bergmüller, Truharski Thomas, Könike Mirco, Härtl Manuel, Trainer Lochner (kniend von links): Plichta Adam, Baberg Jens, Fruhbesser Ingo.



**Club Revue
Poster
des Monats**

Stefan Reuter

geb. 16.10.1966

Autogramm-Adresse:
8500 Nürnberg 30
Valznerweiherstr. 200 (1. FCN)

Foto: Herbert Liedel

F1-Jugend: Zweiter und Dritter bei Hallenturnieren



Na, ist das nicht eine flotte Truppe? Es sind die F-Buben des 1. FCN, die in der Halle eingesetzt waren. (oben von links): C. Köck, M. Köck, M. Jahrels, F. Wehrmeister, O. Holberg, C. Fendt; (unten von links): M. Schmidt, J. Kanet, Z. Koc, T. Castro. Nicht mit auf dem Foto sind die Spieler T. Antal, N. Zink und A. Diehl.

Beim ersten Hallenturnier im neuen Jahr waren wir bei DJK Schwabach zu Gast. Das erste Gruppenspiel bestritten unsere Buben gegen TV 48 Schwabach. Trotz Feldüberlegenheit wurden wenig Torchancen erzielt. Wir gewannen mit 1:0.

Im zweiten Spiel gegen DJK Schwabach konnten wir von Anfang an das Spiel bestimmen. Torschüsse wurden auch häufiger verzeichnet. Leider landete nur einer im gegnerischen Gehäuse zum 1:0 Endstand. Damit kamen unsere Buben schon ins Finale. Wir spiel-

Werde Fußball-Schiedsrichter beim 1. FC Nürnberg

**Wer hat Lust, Schiedsrichter
beim 1. FC Nürnberg zu werden?**

Ein Lehrgang der Schiedsrichtergruppe
Nürnberg beginnt in Kürze

Club-Mitglieder — ab 14 Jahre —
melden sich bitte direkt bei:
Herrn Alfred Neufeld
Hesselberggring 14
8500 Nürnberg 60
Telefon (0911) 68 17 89

Club-Freunde, die ebenfalls Schiedsrichter werden
wollen, melden sich bitte bei der
Geschäftsstelle des 1. FCN, Tel. (0911) 40 40 45

**Schiedsrichter des 1. FCN kommen in den
Genuß verschiedener Vergünstigungen.**

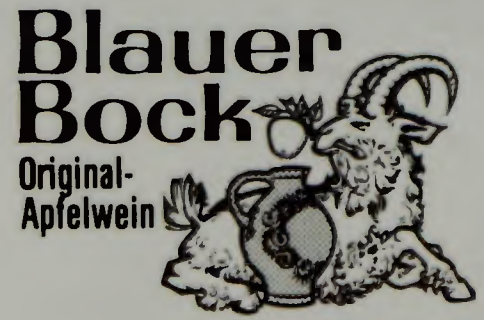
ten gegen den TSV Katzwang, der sehr schnell das 1:0 schoß. Unsere F1 kämpfte und spielte mit großem Einsatz, konnte jedoch das Blatt nicht mehr wenden. Dadurch wurden wir Turnierzweiter. Eingesetzte Spieler: T. Castro, J. Kanet, M. und C. Köck, A. Aykan und C. Fendt. Am 3.3. spielte unsere F1 zum zweiten Mal in dieser Saison bei MTV Grundig Fürth. Im 1. Spiel wußten unsere Buben noch nichts Rechtes mit dem Ball anzufangen. Das Resultat war ein 0:1 gegen SC Worzeldorf. Im 2. Spiel sahen

wir dann eine muntere Truppe, die verdient gegen TSV Südwest Nbg mit 2:0 gewann. Im Spiel um Platz 3 stand es gegen die SpVgg Fürth nach regulärer Spielzeit 1:1. Der Sieger mußte durch 7m-Schießen gefunden werden. Unsere F1 verwandelte sicher alle Bälle, die SpVgg hingegen nur 2. Damit gewannen wir 6:4 und erreichten den 3. Platz. Eingesetzte Spieler: Z. Koc, C. Fendt, T. Antal, T. Castro, A. Aykan, F. Wehrmeister.

Richard Mengler

**Der alte
Hochstädter**
SPEIERLING-AEPFELWEIN

Apfelwein



Weil's echt toll schmeckt und Stimmung weckt!

- **Apfelwein „pur“ fruchtig-herb im Geschmack – ein echter Genuß!**
- **Apfelwein „gespritzt“ mit Sprudel oder Limonade – köstlich erfrischend!**

Bezugsquellen:

EWS-Kaufmärkte · Coop/Plaza · A & O · attracta-Märkte · Meister-Märkte · Metro, Buch + Eibach · Getränke Kallert · Erpenbeck-Getränke · Clubrestaurant 1. FCN · Afu Hinterleitner, Röthenbach · Alberti, Coburg · Berger, Schneeberg · Brackhoff, Frauenaaurach · Hilf, Burgebrach, Scheinfeld · Karas, Schwaig · Lippert, Hof · Madla, Schwabach · Marco-Getränke, Kulmbach · Müller, Neumarkt · Persicke, Nordhalben · Sagasser, Erlangen · Stöcklein, Bamberg · Ziegler, Lauf sowie in vielen Lebensmittel- und Getränkeabhol-Märkten.

Ergebnisse und Tabellen

A1-Jugend

| | |
|----------------------------|---------|
| — DJK Schwabach (1.Sen.) | 5:1 (H) |
| — 1. FC Heilbrunn (1.Sen.) | 1:2 (A) |
| — Post SV Nürnberg | 5:0 (A) |
| — | |
| ATS Kulmbach | |
| 4:0 (H) | |

B1-Jugend

| | |
|---------------|---------|
| — SK Lauf | 8:0 (H) |
| — MTV Grundig | 7:0 (H) |

C1-Jugend

| | |
|--------------------|----------|
| — TSV Wendelstein | 0:0 (T) |
| — FV Wendelstein 2 | 8:0 (T) |
| — TSV 04 Feucht | 6:1 (T) |
| — 1. FC Bamberg | 1:0 (T) |
| — FSV Berggau | 6:0 (T) |
| — SpVgg Erlangen | 10:0 (H) |

C2-Jugend

| | |
|---------------------------|---------|
| — Post SV Nürnberg | 2:0 (K) |
| — Bayern Kickers Nürnberg | 2:0 (K) |
| — TV 04 Schwabach | 6:0 (A) |

D1-Jugend

| | |
|-----------------------|----------|
| — TSV Buch | 3:0 (K) |
| — SV Weiherhof | 7:0 (K) |
| — SV Maiach | 4:1 (K) |
| — SV Laufamholz | 14:0 (A) |
| — TSV Berching | 2:1 (B) |
| — SG Siemens Erlangen | 2:1 (B) |
| — SpVgg Roth | 4:0 (B) |

D2-Jugend

| | |
|-------------------------|---------|
| — SpVgg Fürth, D1 | 4:2 (T) |
| — Tuspo Roßtal, D1 | 8:0 (T) |
| — DJK Eintracht Süd, D1 | 2:2 (T) |
| — MTV Grundig, D1 | 0:2 (T) |

E2-Jugend

| | |
|-------------------|---------|
| — TSV Baiersdorf | 2:0 (T) |
| — 1. FC Bamberg | 3:0 (T) |
| — TSV Neunkirchen | 0:2 (T) |
| — ATSV Erlangen | 0:1 (T) |
| — SC Uttenreuth | 2:0 (T) |

F1-Jugend

| | |
|-----------------------|---------|
| — TV 48 Schwabach | 1:0 (T) |
| — DJK Schwabach | 1:0 (T) |
| — TSV Katzwang | 0:1 (T) |
| — SC Worzeldorf | 0:1 (T) |
| — TSV Südwest Nbg. | 2:0 (T) |
| — TSV Altenberg | 0:0 (T) |
| — SpVgg Fürth (n. 7m) | 6:4 (T) |
| — TSV Südwest Nbg. | 5:1 (R) |

A1-Jugend-Bayernliga Nord

| | | | | | |
|--------------------------|----|----|----|----|----|
| 1. FC Nürnberg | 14 | 60 | 26 | 2 | |
| 2. Vikt. Aschaffenburg | 15 | 40 | 23 | 21 | 9 |
| 3. FC 05 Schweinfurt | 13 | 30 | 15 | 19 | 7 |
| 4. FC Amberg | 14 | 24 | 22 | 17 | 11 |
| 5. SV Kareth-Lappersdorf | 13 | 17 | 13 | 16 | 10 |
| 6. ATS Kulmbach | 14 | 17 | 22 | 14 | 14 |
| 7. FC Bamberg | 13 | 24 | 17 | 13 | 13 |
| 8. ASV Herzogenaurach | 14 | 16 | 23 | 12 | 16 |
| 9. Post SV Nürnberg | 14 | 23 | 31 | 12 | 16 |
| 10. SpVgg Fürth | 14 | 23 | 35 | 09 | 19 |
| 11. TSV Weißenburg | 15 | 14 | 25 | 8 | 22 |
| 12. SK Lauf | 15 | 7 | 6 | 2 | 29 |

B1-Jugend-Bezirksliga Nord

| | | | | | |
|-------------------------|----|----|----|----|----|
| 1. FCN | 15 | 97 | 3 | 30 | 0 |
| 2. SV 73 Süd Nürnberg | 15 | 47 | 19 | 24 | 6 |
| 3. Tuspo Nürnberg | 14 | 33 | 16 | 20 | 8 |
| 4. ASV Herzogenaurach | 14 | 34 | 23 | 17 | 11 |
| 5. MTV Grundig Fürth | 14 | 29 | 30 | 15 | 13 |
| 6. FC Herzogenaurach | 15 | 30 | 39 | 15 | 15 |
| 7. SC Uttenreuth | 15 | 35 | 42 | 13 | 17 |
| 8. SK Lauf | 15 | 23 | 32 | 13 | 17 |
| 9. SC Germania Nürnberg | 14 | 32 | 44 | 9 | 19 |
| 10. Jahn Forchheim | 14 | 18 | 32 | 8 | 20 |
| 11. FC Rothenbach | 14 | 26 | 63 | 7 | 21 |
| 12. SpVgg Heroldsberg | 15 | 14 | 77 | 3 | 27 |

C1-Jugend Bezirksliga Nord

| | | | | | |
|--------------------------|----|-----|----|----|----|
| 1. VfL Nürnberg | 14 | 55 | 7 | 25 | 3 |
| 2. FCN | 11 | 103 | 1 | 22 | 0 |
| 3. SV 73 Süd Nürnberg | 13 | 25 | 14 | 21 | 5 |
| 4. Post SV Nürnberg | 12 | 27 | 13 | 19 | 5 |
| 5. MTV Grundig Fürth | 14 | 36 | 16 | 17 | 11 |
| 6. FC Rothenbach | 15 | 28 | 45 | 13 | 17 |
| 7. SV Erlangen-Bruck | 12 | 15 | 25 | 12 | 12 |
| 8. FC Herzogenaurach | 15 | 43 | 26 | 12 | 18 |
| 9. SV Gloria Weilersbach | 13 | 12 | 55 | 7 | 19 |
| 10. SK Heuchling | 14 | 13 | 35 | 5 | 23 |
| 11. SpVgg Erlangen | 14 | 6 | 62 | 5 | 23 |
| 12. ASV Pegnitz | 13 | 5 | 75 | 2 | 24 |

C2-Jugend-Hallenkreismeisterschaft Zwischenrunde

| | | | |
|-------------------|---|----|----|
| 1. FCN | 2 | 40 | 40 |
| 2. Post SV | 2 | 23 | 22 |
| 3. Bayern Kickers | 2 | 14 | 04 |

D1-Jugend Hallenkreismeisterschaft

Vorrunde

| | | | |
|--------------------|---|-----|----|
| 1. FCN | 4 | 160 | 80 |
| 2. SV Reichelsdorf | 4 | 56 | 53 |
| 3. ASV Fürth | 4 | 12 | 44 |
| 4. DJK Langwasser | 4 | 16 | 24 |
| 5. SV Poppenreuth | 4 | 110 | 17 |

Zwischenrunde

| | | | |
|-----------------|---|-----|----|
| 1. FCN | 3 | 141 | 60 |
| 2. SV Maiach | 3 | 44 | 42 |
| 3. TSV Buch | 3 | 15 | 24 |
| 4. SV Weiherhof | 3 | 09 | 06 |

Terminvorschau

A1-Jugend — Bayernliga Nord

| | |
|---------|---|
| 21.4.85 | 1. FCN — TSV Kareth-Lappersdorf |
| 28.4.85 | ASV Herzogenaurach — 1. FCN |
| 05.5.85 | 1. FCN — 1. FC Bamberg |
| 10.5.85 | Endspiel: 1. Gruppe Nord — 1. Gruppe Süd (Spielort und Uhrzeit siehe Tagespresse) |

B1-Jugend — Bezirksliga Nord

| | |
|---------|----------------------------------|
| 21.4.85 | 1. FCN — SV 73 Süd Nürnberg |
| 28.4.85 | SpVgg Jahn Forchheim — 1. FCN |
| 01.5.85 | 1. FCN — ASV Herzogenaurach |
| 05.5.85 | SpVgg Heroldsberg/Thurn — 1. FCN |
| 12.5.85 | Bezirksendspiel |

C1-Jugend — Bezirksliga Nord

| | |
|---------|-----------------------------|
| 20.4.85 | 1. FCN — SK Heuchling |
| 27.4.85 | ASV Pegnitz — 1. FCN |
| 04.5.85 | MTV Grundig — 1. FCN |
| 11.5.85 | 1. FCN — FC Herzogenaurach |
| 18.5.85 | oder 8.6.85 Bezirksendspiel |

D1-Jugend — Kreisliga

| | |
|---------|-----------------------------------|
| 17.4.85 | TSV 1895 Burgarrnbach — 1. FCN |
| 20.4.85 | 1. FCN — TSV Johannes 83 Nürnberg |
| 27.4.85 | TSV Altenfurt — 1. FCN |
| 04.5.85 | 1. FCN — SpVgg Fürth |
| 11.5.85 | Post SV Nürnberg — 1. FCN |
| 15.5.85 | 1. FCN — VfL Nürnberg |

E1-Jugend — Kreisklasse

| | |
|---------|-----------------------------|
| 16.4.85 | SV 73 Süd Nürnberg — 1. FCN |
| 20.4.85 | 1. FCN — FC Stein |
| 27.4.85 | SV Maiach — 1. FCN |
| 04.5.85 | 1. FCN — DJK Eibach |
| 11.5.85 | SC Worzeldorf — 1. FCN |
| 14.5.85 | 1. FCN — Post SV |

F1-Jugend — Kreisgruppe

| | |
|---------|----------------------------------|
| 16.4.85 | 1. FCN — DJK Spfr. Langwasser |
| 20.4.85 | ESV Rangierbahnhof — 1. FCN |
| 27.4.85 | 1. FCN — Post SV Nürnberg |
| 04.5.85 | TSV Altenfurt — 1. FCN |
| 11.5.85 | 1. FCN — TSV Falkenheim Nürnberg |

Es bedeuten:
 H = Heimspiel
 A = Auswärtsspiel
 T = Hallenturnier
 K = Hallenkreismeisterschaft
 B = Hallenbezirksmeisterschaft

An alle Garten- und Grundstücksbesitzer

Immer, wenn es um die Garten- und Grundstückspflege geht, sollten Sie uns fragen. Wir sind Spezialisten. Und betreuen auch, was wir verkaufen. Wir beraten sie gern ausführlich und führen die Geräte unverbindlich vor: Motormäher, Motorhacken, Rasentraktoren und Mehrzweckgeräte.



Motorhacken und Mehrzweckgeräte



Motormäher, Profi-Mäher und Rasenpflegegeräte



Rasentraktoren, auch mit Grasaufnahmesystemen

Hako

Maschinen für die Betriebsreinigung und Grundstückspflege

Hako-Werke GmbH & Co. Niederlassung Franken

Hansastr. 4, 8540 Schwabach, Tel. 09122/50 21-23



Club-Damen sind Bayerischer Vize-meister in der Halle

Ein insgesamt gesehen schwacher Spieltag beschloß am 10.2.85 in Fürth die Bayerische Hallen-Oberliga der Damen. Niveau hatte nur die Begegnung TB Erlangen gegen Wacker München (7:3). Erlangen gewann auch die 2. Partie gegen Schwaben Augsburg mit 4:3 und wurde verdient Bayerischer Hallenmeister. Der TBE war die spielerisch beste Mannschaft und gewann als einzige alle acht Spiele. Einen herzlichen Glückwunsch nach Erlangen und alles Gute für die Aufstiegsrunde.

Unsere Mannschaft wurde Vize-meister, womit wir vor Beginn nicht gerechnet hatten. Um so größer war unsere Freude. Wir verloren nur gegen den neuen Meister (4:10) am 1. Spieltag und trennten uns am letzten Spieltag zweimal unentschieden (jeweils 5:5 gegen Schwaben Augsburg und HGN).

Ergebnisse des letzten Spieltages in Fürth:- 1. FCN - Schwaben 5:5,- HGN 5:5,- TBE - Wacker 7:3,- Schwaben 4:3,- HGN - Pasing II 7:2,- Fürth - Würzburg 8:6,- Rot-Weiß 6:1,- Würzburg - Rot-Weiß 0:0,- Pasing II - Wacker 2:7.

1. FCN - Schwaben Augsburg 5:5 (2:1):- Ein schwaches Spiel mit gerechtem Ausgang, obwohl der Ausgleich erst nach der Sirene

durch eine wiederholte Ecke fiel. Wir lagen in der 33. Min. schon mit 5:2 in Führung und durften uns das Spiel nicht mehr aus der Hand nehmen lassen. Torfolge: 1. Min. 1:0 durch Bettina Lechner nach Paß von Anni Oberlander; 2. Min. 1:1 nach kurzer Ecke; 18. Min. 2:1 durch Gerti Reicher nach Alleingang; 21. Min. 2:2 nach einem Konter; 24. Min. 3:2 durch Martina Weinhold (ihr erstes Tor); 31. Min. 4:2 durch Anni Oberlander nach herrlichem Steilpaß von Doris Nesselmann; 33. Min. 5:2 durch Doris Nesselmann nach Zuspiel von Martina Weinhold; 36. Min. 5:3 nach kurzer Ecke; 38. Min. 5:4 im Nachschuß; 40. Min. 5:5 nach kurzer Ecke. Bezeichnend war, daß wir in der 2. Halbzeit keine kurze Ecke erzielten.

1. FCN - HGN 5:5 (4:3): Hier wurden wir gleich arg gebeutelt und lagen bis zur 6. Min. mit 0:3 im Hintertreffen. Wir mußten mindestens ein Unentschieden erreichen, um Vizemeister zu werden. So ließen wir uns nicht unterkriegen und kämpften uns bis zur 15. Min. wieder heran. Tore für unsere Mannschaft: 8. Min. 1:3 (Bettina Lechner), 13. Min. 2:3 (Anni Oberlander), 15. Min. 3:3 (Doris Nesselmann). In der 17. Min. führten wir mit 4:3 nach einem schönen Tor von Birgit Ochs. So wur-

Liebe Mitglieder,

dürfen wir Sie hiermit nochmals an unsere am **25. April 1985 um 19.30 Uhr** stattfindende **Ordentliche Jahresmitgliederversammlung** erinnern! Sie findet im Heiner-Stuhlfauth-Zimmer unseres Clubhauses statt; wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

gez. **Alfons Steiner**
1. Vorsitzender

den die Seiten gewechselt. Der Kampf wogte hin und her, ehe die HGN in der 27. Min. den Ausgleich zum 4:4 erzielte. Die HGN ging in der 30. Min. 5:4 in Führung, ehe wir in der 37. Min. durch Steffi Gracklauer wiederum ausgleichen konnten. Steffi war dieses Tor besonders zu gönnen. Wir freuten uns alle sehr. Unsere 40 Tore in der abgelaufenen Runde erzielten:

Anni Oberlander 21, Doris Nesselmann 7, Bettina Lechner 3, Birgit Ochs 3, Gertraud Reicher 2, je 1 Treffer gelang Sonja Rumreich, Gitti Döll, Martina Weinhold und Steffi Gracklauer.

Die Abschlußtabelle

| | Punkte | Tore |
|-----------------------|--------|-------|
| 1. TB Erlangen | 16 0 | 52 17 |
| 2. 1. FC Nürnberg | 12 4 | 40 31 |
| 3. HG Nürnberg | 11 5 | 43 30 |
| 4. Wacker München | 11 5 | 31 22 |
| 5. Schwaben Augsburg | 10 6 | 33 26 |
| 6. Tuspo Fürth | 6 10 | 31 35 |
| 7. Rot-Weiß-München | 3 13 | 15 35 |
| 8. Pasing München II | 2 14 | 16 47 |
| 9. Würzburger Kickers | 1 15 | 21 44 |

Absteigen müssen Würzburg und Pasing II, unter Umständen auch Rot-Weiß-München.

Wir möchten uns hiermit bei allen Spielerinnen und unserem Trainer für ihren Einsatz bedanken und hoffen, daß es in der Feldsaison genauso munter weitergeht. Auf ein Neues!

Walter Bachofer

Unsere Geburtstagskinder

- 01.5. Marianne Oberlander
- 05.5. Gertraud Reicher
- 09.5. Christine Uebler
- 10.5. Reinhard Schaper
- 16.5. Marianne Weinhold
- 18.5. Andreas Durschang
- 22.5. Hermann Leipold
- 24.5. Jutta Mühlmann
- 30.5. Dieter Sczeponik

Allen Genannten herzliche Glückwünsche!

Wir suchen junge Talente, welche beim 1. FCN Hockey spielen wollen!

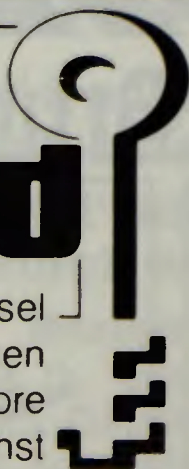
Liebe Mädchen und Knaben, schon ab 6 Jahren kann man beim Club das Hockeyspielen erlernen.

Treffpunkt und Auskunft donnerstags 15.00 Uhr beim Platzwart Valznerweiherstraße 200

ellerwald

Fachgeschäft für alle Schlüssel
Autoschlüssel sofort
zum Mitnehmen
Sicherheitsschlösser, Tresore
Kassetten, Schlüsselschranke
Funk-Schloßnotdienst

Schlüssel
Schließanlagen
Tresore
Montagedienst



Sicherheit ist Vertrauenssache

Schlüssel-Ellerwald OHG
Innere Laufer Gasse 6 · 8500 Nürnberg 1

Fernruf (09 11) **20 30 97**

SERVICE BEIM

Trauerfall

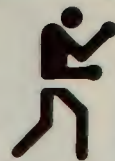
Wir beraten Sie ausführlich und pietätvoll in allen mit dem Trauerfall zusammenhängenden Fragen. Auf Wunsch stehen wir zur persönlichen Beratung in unseren Geschäftsräumen oder auch in Ihrer Wohnung zur Verfügung. Auf Ihren Wunsch übernehmen

wir die gesamte Abwicklung des Trauerfalles und ersparen Ihnen dadurch viele anfallende Laufereien und Zeitversäumnisse. Unsere Mitarbeiter sind an Werktagen von 7.30 - 17 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8 - 13 Uhr erreichbar.

Die Bestattungsvorsorge Tel. 16-24 11, 2. Etage bietet die Möglichkeit der Bestattungsregelung bzw. -festlegung bereits zu Lebzeiten. Sie erfreut sich großer Nachfrage vornehmlich bei älteren, alleinstehenden Nürnberger Bürgern.

**Bestattungsanstalt der Stadt Nürnberg
Gewerbliche Abteilung**

Bischof-Meiser-Straße 1 · 2 und 3. Etage (Aufzug) · Telefon 22 17 77



Achtung! Neuer Termin für die Neapel-Reise

Liebe Freunde des Boxsportes, die in der letzten Ausgabe der "Club-Revue" für 10.-14. April 1985 angekündigte Neapel-Reise der Boxstaffel des 1. FCN mußte auf einen neuen Termin verschoben werden, und zwar findet diese Fahrt nun vom **8. - 12. Mai 1985** statt. In Neapel werden die zwei Vergleichskämpfe ausgetragen. Der erste Kampf findet voraussichtlich am Donnerstagabend statt. Der zweite Wettkampf ist für Samstag vorgesehen. Geplant sind rund um Neapel Ausflüge nach Capri, Pompeji, auf den Vesuv und selbstverständlich eine Stadtbesichtigung von Neapel. Die Rückkehr nach Nürnberg wird am Sonntagabend sein.

Fahrpreis mit Eintritt zu den Veranstaltungen liegt bei DM 150,--.

Interessenten melden sich bitte bei der Boxabteilung. Genaue Abfahrtszeitpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Jahres-Hauptversammlung

Obwohl keine Wahlen anstanden, konnte Abteilungsleiter Fred Vorderer ca. 50 Mitglieder begrüßen. Erfreulicherweise befanden sich darunter viele aktive Sportler. Nach dem Bericht des technischen Leiters, der ob der vielen Erfolge mit großem Beifall aufgenommen wurde, gab Kassierer Manfred Hufenecker einen ausführlichen Kassenbericht. Anschließend bestätigte Revisor Vinzenz Werner

dessen Richtigkeit.

Unter Punkt „Verschiedenes“ wollten einige Aktive wissen, in wie weit die Möglichkeit besteht, einen weiteren Trainer zu verpflichten. Da wir derzeit bereits über 4 Trainer verfügen, muß die Vorstandschaft davon leider Abstand nehmen. Auch über Fahrtkosten- und Spesenzuschüsse wurde gesprochen. Dabei ergab sich, daß sich die Abrechnungen in einem

bei der Boxabteilung vorgeschriebenen Rahmen bewegen. Man muß sich nach der vorhandenen Decke strecken, zumal niemand mehr ausgeben kann, als er hat bzw. einnimmt.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgten, wurde die Jahres-Hauptversammlung gegen 22.30 Uhr geschlossen. Danach bildeten sich noch verschiedene Gruppen, die bis Mitternacht diskutierten.

Hubert Klimont

Viktoria 08 Dortmund mit 11:7 besiegt

Nachdem die Dortmunder im letzten Jahr bei uns zu Gast waren (wir gewannen 13:3), bestritt unsere Staffel am Samstag, dem 2. März, den Rückkampf. Wir reisten mit 12 Kämpfern und wurden sehr gut aufgenommen. Leider gingen die Westfalen, die sich aus der Umgebung verstärkt hatten, nur mit 10 Mann über die Waage. Die Bundesligaboxer Weinand und Kästner standen ihrem Verein nicht zur Verfügung. Wir kamen überein, daß 9 Kämpfe ausgetragen werden. Doch Rene Schappe, der Gegner von Klaus Kohl, erhielt vom Ringarzt Startverbot. So bekamen wir die ersten beiden Punkte kampflös zugesprochen.



Thomas Mühlbauer, Sieger über Dirk Hölscher (Dortmund), Ringrichter Peter Kleinast (Dortmund).

Wertungskämpfe:

Rainer Förberg gegen Celik Ismet (Dortmund). - Rainer war in guter Verfassung und boxte sehr geschickt. Zunächst jedoch ließ er seine Deckungshand zu tief hängen und kassierte dadurch einige gefährliche Rechte. In der 2. Runde zerlegte Rainer trotz einer Schwellung unter dem Auge seinen Gegner. Er brachte seine Schlaghand mehrmals ins Ziel und der Kampf war beendet.

Peter Gailer gegen Uli Besken (Dortmund). - Peter hatte den mit Abstand schwersten Brocken zu bewältigen. Uli Besken machte es ihm äußerst schwer. In der 1. Runde tat Peter noch etwas zu wenig, sodaß sein Gegner sein ganzes Können entfalten konnte. Er verlor diese Runde eindeutig. In Runde zwei kam Peter besser zur Geltung. Er marschierte pausenlos und übernahm mehr und mehr den Kampf. Doch Uli Besken wich geschickt aus und landete sehr gute Treffer. Diese Runde verlief ausgeglichen. Zum Schluß drehte Peter nochmals auf und versuchte das Blatt zu wenden. Er landete einen vollen Wirkungstreffer, bei dem Besken eine Kontaktlinse verloren ging. Diese einminütige Kampfunterbrechung genugte dem

Geburtstage

| | |
|--------------------------|-------|
| Bingol Jusuf | 01.5. |
| Boller Frank | 27.5. |
| Brych Wolfgang | 05.5. |
| Zibi Mohamed | 05.5. |
| Dippold Dora | 18.5. |
| Dippold Veronika | 17.5. |
| Drössler Jürgen | 23.5. |
| Fritsch Martin | 30.5. |
| Griessmeier Thomas | 29.5. |
| Höcht Helmut-Hans | 21.5. |
| Hotmann Kar-Heinz | 23.5. |
| Hotmann Michael | 17.5. |
| Hotmockel Heinz-Jörg | 22.5. |
| Hub Robert | 11.5. |
| Kaymak Pehine | 15.5. |
| Koch Thomas | 19.5. |
| Krutsch Werner | 03.5. |
| Swoboda Rainer | 19.5. |
| Telaseli Cengiz | 01.5. |
| Weigel-Obendorfer Stefan | 03.5. |
| Weis Rudolf | 26.5. |
| Winter Dieter | 25.5. |
| Wulf Gunther | 07.5. |
| Dennerlein Max | 16.5. |
| Hertel Ralf | 26.5. |
| Lutz Jürgen | 30.5. |
| Meier-Sepp Marko | 31.5. |
| Möhrlein Johannes | 17.5. |
| Scarlater Giovanni | 16.5. |
| Schreiner Jürgen | 04.5. |
| Schwandner Jochen | 24.5. |
| Yilderim Mehmet | 15.5. |
| Zissm Hindichi | 01.5. |
| Kraus Bernd | 02.5. |
| Lenoir Adolf | 17.5. |

Kameras!

Ferngläser!



Filmprojektoren!

Fotoarbeiten!

Video!

Diaprojektoren!

Filmkameras!

Zubehör!

Fotomax KLAUS SCHORN

Wir bieten für alle
 Artikel fachgerechte
 Beratung! Testen Sie uns!

Fachgeschäft für Film und Foto
 Pillenreuther Straße 3 Nürnberg Tel. 0911-44 48 95
 200 m vom Sudausgang des Hauptbahnhofes



Unsere Staffel in Dortmund, (stehend von links): Hermann Forberg (Masseur), Arsin Branko, Jusuf Bingol, Thomas Mühlbauer, Orle McQueen, Thomas Bölich, Peter Edenharder, Fernando Marzano (Trainer), Leszek Fedorovicz, (knelnd von links): Rainer Forberg, Klaus Kohl, Peter Galler und Manfred Hopf (Trainer).

Dortmunder sich wieder zu erholen. Das Kampfgericht entschied 2:1 für Besken.

Jusuf Bingol gegen Rudi Hellmann (Dortmund).- Von Jusuf hatte man eine bessere Leistung erwartet. Sein Gegner war zwar nicht schwach, aber auch nicht übermäßig stark. Jusuf boxte zeitweise etwas unsauber. Er setzte selten gerade Schläge ein und boxte fast ausschließlich mit Haken. Jusuf gewann zwar eindeutig, muß sich aber noch enorm steigern, um bei der bevorstehenden Meisterschaft ein Wort mitreden zu können.

Peter Edenharder gegen Mario Marino (Dortmund).- Der Dortmunder war sehr stark und überraschte durch aggressives Boxen. Peter kämpfte sauber auf Distanz und hielt sich den kleineren Gegner geschickt vom Leib. Seine stürmischen Angriffe erwiderte er mit energischen Dreier-Serien. Das Unentschieden ging völlig in Ordnung.

Thomas Mühlbauer gegen Dirk Holscher (Dortmund).- Thomas stieg gut vorbereitet in den Ring,

hatte aber einen unsauber boxenden Kontrahenten. Anfangs brachte Thomas nur selten vernünftige Aktionen zu stande. Mit zunehmender Kampfdauer kam er dann ins Rollen. Seine Führungshand und auch seine rechte Schlaghand landeten im Ziel. In der Schlußrunde drückte Thomas nochmal voll aufs Tempo und ließ seinem Gegner keine Chance mehr. Nachdem Holscher bereits zwei Verwarnungen einstecken mußte, wurde er in der letzten Runde disqualifiziert.

Arsin Branko gegen Andreas Griese (Dortmund).- Arsin überraschte angenehm. Er zeigte eine echte Leistungssteigerung. Sein Kampfstil war wesentlich ruhiger und übersichtlicher als in den Kämpfen vorher. Arsin boxte sauber und gerade auf Distanz. Er beherrschte seinen Gegner ein-

deutig. Das RSC in der 2. Runde war nur eine Frage der Zeit.

Hikmet Ögüt gegen Waldemar Glomb (Dortmund).- Hikmet hat sich in Dortmund bei seinen Mannschaftskameraden aufgrund seines unsportlichen Verhaltens sehr unbeliebt gemacht. Zu seinem Kampf kann man nichts sagen, da er schon nach kurzer Zeit wegen einer Augenbrauenverletzung abgebrochen werden mußte.

Leszek Fedorovicz gegen Wolfgang Dusterhus (Dortmund).- Leszek muß endlich lernen, seine boxerischen Mittel anzuwenden. Er unterlag einem Gegner, der geschlagen werden mußte, klar nach Punkten. Auch sollte er endlich die Anweisungen seines Trainers befolgen.

H. K. / M. H.

Boxturnier beim ESV-West

Schon zur Tradition geworden ist das Boxturnier des ESV-West in Fürth. In diesem Jahr hatten wir 20 Nachwuchslleute gemeldet. 10 unserer

jungen Kämpfer kamen zum Einsatz, darunter 4 Debutanten. Alle zeigten sich gut vorbereitet. Keiner verließ den Boxing als Verlierer. Damit

wurde die Boxabteilung des 1. FCN mit 20:0 Punkten erfolgreichster Verein.

Klaus Kohl - Murat Dumanli (Öttingen).- Klaus, zur Zeit konditionell sehr gut in Form boxte sehr diszipliniert. Allerdings muß er auf seine rechte Schlaghand mehr achten (wegen Innenhand) und seine Schläge etwas variabler einsetzen. Klaus Kohl gewann durch RSC in der 3. Runde.

Udo Pfaffenberger - Richard Horeth (TSV Stein).- Udo bestritt seinen ersten Kampf, der gleich zu einem Härtetest wurde und bestand die Prüfung glänzend. Er boxte aus jeder Situation eine gute Führungshand. Die Beinarbeit muß noch verbessert werden, vor allem das Gehen der kurzen Wege (nicht immer dem Gegner hinterherlaufen). Auch sollte er etwas mehr auf seine Deckung achten. Udo wurde Aufgabesieger in der 3. Runde.

Thomas Bolch - Thomas Kamm (DJK Neumarkt).- Thomas zeigte eine gute Leistung und behielt während aller Runden die Übersicht. In der letzten Runde hatte er leichte Konditionsschwächen. Der Bewegungsablauf muß etwas flüssiger werden. Im Nahkampf sollte er mehr variieren. Thomas siegte nach Punkten.

Gil Franzisco - Hermann Mutzbauer (TSV Stein).- Auch Gil machte als Debutant seine Sache im großen und ganzen gut. Er ist konditionsstark, muß aber unbedingt seine Deckung verbessern. Auch schlägt er noch viel zu wenig seine Führungshand. Vor allem aber sollte er die Anweisungen seines Trainers besser befolgen, zumal zu lassiges Boxen ins Auge gehen kann. Sein klarer Punktsieg war verdient.

Michael Süss - Stefan Opel (Bayern Hof).- Michael boxte erstmals für den Club. Er muß sich etwas mehr zutrauen. Michael besitzt eine gute Führungshand, die er besser und aggressiver einsetzen sollte. Punktsieger Michael Süss.

Werner Schöffel - Reza Novorzi (DJK Neumarkt).- Nach anfänglichen Schwierigkeiten kam Werner gut zurecht. Allerdings muß er seine Führungshand noch flüssiger bringen. Er sollte darauf achten, Punkte zu sammeln und aggressiver zu werden. Seine Kondition war zufriedenstellend. Er wurde einstimmig Punktsieger.

Manfred Rohde - Horst Nißbeck (DJK Neumarkt).- Manfred war der Beste unserer 4 Neulinge. Er besitzt ein gutes Auge, eine gute Kondition und ist technisch schon sehr versiert. Allerdings muß er lernen, seine Führungshand flüssiger einzusetzen. Seine Beinarbeit ist sehr gut. Manfred Rohde wurde Sieger durch Aufgabe in der 2. Runde.

Peter Edenharder - Thomas Kreipp (ASV Neumarkt).- Peter mußte in der 1. Runde einmal angezählt werden. Er darf seine



Keßler

AUTOHAUS

Alfa-Romeo-Zentrum

- Alfa-Romeo-Vertragshändler
- Reparatur-Werkstätte
- Kundendienst

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Leihwagen
- Unfallinstandsetzung
- Ersatzteillager

Auto-Keßler
Am Pointgraben 12
8540 Schwabach
Fernruf (0 91 22) 33 31 20 63/64.

Rainer Forberg, Klaus Kohl und Savo Jankovic Nordbayerische Meister

Schläge nicht nur 3/4 schlagen, sondern muß seine Arme ganz strecken. Peter sollte etwas kontrollierter boxen und seine Aktionen mit der Führungshand besser vorbereiten. Seine Kondition war gut, er steigerte sich in der 3. Runde und wurde RSC-Sieger.

Hans Höcht - Gerhard Baumann (TSV Stein).- Hans konnte leider nicht viel zeigen, da er gegen einen völlig indiskutablen Gegner antreten mußte. Aber der nächste Kampf kommt bestimmt. Er gewann durch RSC in der 1. Runde.

Branko Arsin - Klaus Kuhn (ASV Neumarkt).- Nach einer langen Pause war Brankos Leistung nicht schlecht. Er zeigte gute Beinarbeit und beschäftigte seinen Gegner mit der Führungshand. Branko sollte aber beim Einsetzen seiner Schlaghand kontrollierter und konzentrierter vorgehen. Er darf nicht immer nur die Halbdistanz suchen, sondern muß den Kampf auch von der Distanz aus führen. Seine Kondition war zufriedenstellend, er siegte klar nach Punkten.

Mit 20:2 Punkten waren wir überaus erfolgreich. Es gibt aber nach genauer Analyse der Kämpfe einige Punkte, die wir für die kommende Saison noch verbessern müssen. Mit dem momentanen Leistungsstand unserer jungen Nachwuchsboxer können wir Trainer sehr zufrieden sein.

Mantred Hopf

Wieder einmal wurde der 1. FCN mit drei Meistertiteln erfolgreichster nordbayerischer Verein, gefolgt von Jahn Regensburg, BC Amberg, BC Weißenburg und Heros Regensburg mit je 2 Titeln. Mit fünf Kämpfen, die alle optimal vorbereitet waren, führen wir zu den nordbayerischen Jugend- und Juniorenmeisterschaften (national und international) nach Cham / Oberpfalz.

Leider kamen nur drei Aktive zum Einsatz. Für Martin Scharf (Jugend Papier A Gewicht) und Murat Celik (Junioren Bantam Gewicht) waren keine Gegner anwesend.

Rainer Forberg gegen Fikret Özdemir (BC Ries Ottingen).- Gegen seinen alten Rivalen ging Rainer voll zur Sache. Er studierte in der 1. Runde seinen Gegner genau und attackierte ihn geschickt mit seiner Führungshand, ohne unnötige Treffer einzustecken. In Runde 2 steigerte er das Tempo und brachte seine Schlaghand gut ins Ziel. Aber sein Gegner ließ sich nicht einschüchtern. Er hielt erstaunlich gut mit. Erst im Schlussthrough setzte sich Rainer Dank seiner guten Kondition mehr und

mehr durch und gewann schließlich klar nach Punkten. Es war ein sehr sauberer und technisch guter Finalkampf.

Klaus Kohl gegen Josef Merz (Sulzbach-Rosenberg).- Auch Klaus ging vom ersten Gong an voll zur Sache. Seine Führungshand setzte er gut ein. Nur mit seiner Schlaghand schlug er einige Male unsauber. In der 2. Runde kam seine Schlaghand genau nach Anweisung seines Trainers nur als Gerade zum Körper und zeigte sofort Wirkung. Danach drückte Klaus nochmal aufs Tempo, brachte einige sehr gute Serien ins Ziel, was noch in der 2. Runde zum RSC-Sieg führte. Auch ihm ein Lob! Er lernt allmählich die Anweisungen aus der Ecke in die Tat umzusetzen.

Savo Jankovic gegen Escili Ibrahim (FC Bayreuth).- Savo hatte es mit einem äußerst harten Gegner zu tun, der über große Nehmerqualitäten verfügte. Aber Savo gestaltete alle drei Runden gleich schnell und technisch gut. Er diktierte von Beginn an das Kampfgeschehen und zeigte sein ganzes Schlagrepertoire. Er gewann klar nach Punkten und wurde Internationaler Nordbayerischer Leichtgewichtsmeister.

Alle 5 Kämpfer des Clubs werden am 30. und 31. März in Wiggensbach/Schwaben um den Bayerischen Titel kämpfen.

M. H. / H. K.

Termine zum Vormerken

Frankenmeisterschaften in der Club-Sporthalle im Sportpark Neuen Zabo, Valznerweiherstr. 200, Buslinie 44.

27.4.: 19.00 Uhr: Vorentscheidungen und Halbfinalkämpfe

28.4.: 10.00 Uhr: Endkämpfe mit Meisterehrung
Ausrichter: 1. FCN - Boxabteilung

12.5.: 10.00 Uhr: in Dachau; ASV Dachau gegen 1. FC Nürnberg

19.5.: 10.00 Uhr: in Poppenhausen; Unterfranken-Auswahl BC Bad Kissingen gegen 1. FC Nürnberg

02.6.: 10.00 Uhr: in Langenzenn; gegen ASV Dachau

14.6.: 19.00 Uhr: in Nürnberg SOC Box-Club Neapel/Italien gegen 1. FC Nürnberg

16.6.: 10.00 Uhr: in Neustadt/Aisch; 1. FC Nürnberg gegen SOC Box-Club Neapel/Italien



Unser Aufgebot bei der Besichtigung der Dortmunder Westfalenhalle.



Peter Edenhärdter erzielte gegen Mario Marino (Dortmund) ein Unentschieden. Ringrichter Peter Kienast (Dortmund).



Club-Staffel beim Vorstellen im Ring. Von links: Rainer Forberg (bereits für den 1. Kampf gerüstet), Klaus Kohl, Peter Gallier, Jusuf Bingol.

DRAHT Drahtgeflechte und Zäune

Eigene Fertigung · Gewebe und Gitter
Komplette Einzaunungen und Montagen

PIETSCHMANN

Tore und Türen

Gesamtes
Zaunzubehör

Nürnberg · Sandersbühlstraße 8 · Telefon (0911) 612049/40
(zwischen Schlachthof und Leonhardskirche)



Reinmund Hahn,
8500 Nürnberg 20

Thumenberger Weg 107
Ruf 59 42 42 / 59 50 51

HAUSTECHNIK

Elektro · Sanitär · Heizung
Planung, Ausführung und Wartung durch
mit Funk ausgerüstete Fahrzeuge



Großartiges Hallensportfest

Man sollte eigentlich mit Superlativen etwas vorsichtig umgehen, aber diesmal sind sie wohl am Platz. Die LA-Abteilung des 1. FCN hat nun schon zum wiederholten Male die Mittelfränkischen Hallenbestenkämpfe der Jugend und Schüler mustergültig über die Runden gebracht. Es klappte alles wie am Schnürchen; auf die Minute genau starteten die abschließenden Rundenstaffeln! Bis es aber soweit war, mußte ein hartes Stück Arbeit geleistet werden.

Aktive und Trainer mußten alle Geräte und Matten von der Halle in Eibach erst in die Großhalle der "Alten Messe" am Berliner Platz schaffen. Am Steuer des vollgepackten Möbelwagens natürlich Ferdl Zeller. In zwei Stunden wurden alle Wettkampfstätten ordnungsgemäß aufgebaut. Und dann kamen schon die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus ganz Mittelfranken. Über 200 waren es diesmal; sie waren durchweg in guter Form, die ausgezeichneten Ergebnisse beweisen das.

Logischerweise waren unsere Trainer in ihren Spezialdisziplinen eingesetzt: H. Weber als Startordner, M. Deistler stand beim Kugelstoßen seinen Mann, N. und M. Kraft hielten den Hochsprung in Fluß, M. Vogel nahm das Startgeld ein und Ferdl Zeller zeichnete für das Wettkampfbüro und die Siegerehrung verantwortlich. Von den offiziellen Kampfrichtern war unser Konrad Engelhardt als Starter wohl der beschäftigteste Mann. Über 7 Stunden schickte er große und kleine Sprinter und Sprinterinnen über die 60m-Hallenstrecke, ein auch physisch gewaltiges Arbeitspensum.

In fünf Disziplinen (60 m, 60 m-Hürden, Hoch, Kugel, Rundenstaffel) wurden die besten mittelfränkischen Jugendlichen, sowie Schüler und Schülerinnen in meist sehenswerten Kämpfen ermittelt. Die absolut beste Leistung brachte, das freute uns natürlich sehr, ein Cluberer. Steffen Hahnkamp übersprang 1,98 m bei der männlichen

Jugend A und hatte noch zwei knapp gerissene Versuche über 2,02 m. In Turnschuhen, auf glattem Hallenboden so hoch zu springen, ist wirklich enorm. Daneben beherrschte er das Feld der 60 m-Hürdenläufer nach Belieben und siegte in 8,4 sec.

Weitere A-Jugend Ergebnisse

| | | |
|-------|---------------------|---------|
| 60 m | Dahl (TSV Neustadt) | 7,2 sec |
| Kugel | Keppeler (LG Roth) | 13,14 m |

Bei der männlichen Jugend überraschte Alexander Baumer sehr angenehm. Mit 8,8 sec. über 60 m-Hürden lief er eine sehr gute Zeit; durch Kampfrichterentscheid kam er zeitgleich mit dem Ersten auf Platz 2. Auch im Hochsprung steigerte er seine Bestleistung auf 1,66 m (6. Platz).

Weitere B-Jugend Ergebnisse

| | | |
|-------|-------------------|---------|
| 60 m | Werner (Erlangen) | 7,2 sec |
| Hoch | Karg (Furth) | 1,75 m |
| Kugel | Eberler (Roth) | 14,49 m |

Bei der weiblichen Jugend A startete keine Club-Aktive; dafür waren unsere Mädchen eine Klasse tiefer stark vertreten. Mit hervorragenden Einzelergebnissen und einer geschlossenen Mannschaftsleistung bewiesen sie, sehr zur Freude von Trainer H. Schwengler, daß sie zu den besten Aktiven Mittelfrankens gehören.

Eine Augenweide allein waren die drei Läufe von Christine Glaßer über 60 m.

Mit Tagesbestzeit von 7,8 sec. gewann sie den A-Endlauf vor - und man höre und staune - Astrid Munz in 7,9 sec. Ein Doppelsieg also für die CLUB - Sprinterinnen. Auf Platz 7 kam noch Sabine Laur ein (8,3 sec.).

Einen Sieg gab es noch im letzten Wettbewerb der weiblichen Ju-

gend B, im 4 mal 1-Rundenlauf. Sabine Laur, Judith Wagemann, Christine Glaßer und Astrid Munz setzten sich mit 72,3 sec. gegen die sieggewohnte Staffel aus Furth durch. Ein gutes Omen für die Freiluftsaison? Einen zweiten Platz erkämpfte sich Astrid Munz ebenfalls im 60 m-Hürdenlauf (10,0 sec). Die gleiche Zeit lief auch Judith Wagemann, sie kam auf Platz 4. Mit Astrid Wagner schaffte dann noch eine Cluberin die Endläufe (Platz 6 in 10,5 sec). Wie es zu einer anständigen Mehrkämpferin gehört, startete Astrid Munz noch im Hochsprung (Platz 6 mit 1,50 m) und beim Kugelstoßen (Platz 9 mit 7,89 m). Sie war damit an diesem Samstagnachmittag die erfolgreichste B-Jugendliche Mittelfrankens

Kein Wunder, daß sie im Lokalsportteil der NN der breiteren Öffentlichkeit vorgestellt wurde, (was logischerweise einigen Leuten in der LG Nürnberg gründlich mißfiel!). Mit Spannung und einem etwas mulmigen Gefühl hatte H. Schwengler die Hochsprungkonkur-

renz erwartet, startete doch Doris Fehling erstmals wieder nach ihrer im November erlittenen schweren Verletzung. Aber Doris löste die Aufgabe mit Bravour. Sie sprang über 1,45 m und erreichte Platz 7. Daß noch einiges an ihrer Technik wieder gerade gebogen werden muß, ist klar; dafür ist schließlich auch der Trainer da.

Im Kugelstoßen findet man auf Platz 6, man glaubt es kaum, die 60 m-Siegerin Christine Glaßer. Zwischen zwei Starts im Sprint erreichte sie mit der Kugel anständige 8,40 m.

Die 8 m-Grenze übertraf auch Steffi Wagner. Mit 8,13 m wurde sie Achte.

Bei den Schülerinnen vertrat allein Monika Fehling die Clubfarben. Im 60 m-Endlauf kam sie auf Platz 6 (8,8 sec.).

In diesem Zusammenhang gilt unser Dank auch den Nürnberger Nachrichten. Der Bericht auf der Lokalsportseite war recht informativ und für uns eine wohlthuende Bestätigung unserer guten Nachwuchsarbeit.

Hallenwettkämpfe beim USC München

Wieder eine Woche später war der Club-Troß schon größer, als es erneut nach München ging. Diesmal war das Ziel die USC-Halle auf dem Olympiagelände. 7 Aktive starteten in den Wettbewerben der Jugend B.

Den gleichen Eindruck wie bei den mittelfränkischen Titelkämpfen machten unsere Sprinterinnen auch in München. Über 50 m gelang Christine Glaßer und Sabine Laur ein Doppelsieg. Mit 6,6 sec. und 6,8 sec. liefen sie prima Zeiten.

Mit einem Sieg allein begnügte sich Christine auch diesmal nicht. Sie gewann das Weitspringen mit 5,09 m. Knapp dahinter mit 4,95 landete Astrid Munz auf Platz 4. Dabei muß beachtet werden, daß alle Mädchen mit der Weitsprunganlage Schwierigkeiten hatten. Im Winter können wir nämlich aus Mangel an geeigneten Anlagen den Weitsprung nicht angemessen trainieren. Immer höher lautete die Devise beim Hochsprung. Judith Wagemann wurde Zweite mit 1,54 m. Die gleiche Höhe und damit eine persönliche Bestleistung erreichte Astrid Munz. Nur ein Mißgeschick stoppte Doris Fehling, sodaß sie mit 1,50 m zufrieden sein mußte. Erfreulich auch die technische Verbesserung von Steffi Wagner beim Kugelstoßen. Sie steigerte sich auf 8,52 m und wurde Dritte.

Zwei neue Bestleistungen brachte Alexander Baumer bei der männlichen Jugend B zustande. Im 60 m-Hürdenlauf lief er 7,6 sec. (3. Platz), den gleichen Rang erreichte er auch im Hochsprung, wo er sich auf 1,70 m steigerte.

Weitere Ergebnisse

| | | |
|-------------|--------------------|---------|
| 60 m Hürden | 5. Astrid Munz | 8,3 sec |
| | 7. Judith Wagemann | 8,7 sec |

Personelles

Ferdl Zeller wird am 12. Mai 70 Jahre alt. Die Abteilungsmitglieder wünschen ihm viel Gesundheit und ungebrochenen Tatendrang bei seinen zahlreichen Tätigkeiten im Dienste der Leichtathletik.

Konrad Engelhardt gilt ebenfalls ein herzlicher Glückwunsch. Er erhielt beim BLV-Verbandstag in Nürnberg den Franz-Miller-Preis für seine über 30 jährige Tätigkeit als Starter und Kampfrichter.

Viele Genesungswünsche gehen an Steffi Wagner, die z. Zt. beim "Erler" liegt, um ihre schwere Fußverletzung auszukurieren. Vielleicht kann ihr das Vorbild Doris doch Hoffnung auf einen baldigen sportlichen Einsatz machen.

Bayerische Hallenmeisterschaften

Eine Woche später wurde es in München für Steffen Hahnkamp wesentlich ernster. Es ging um den Titel im Siebenkampf der männlichen A-Jugend.

Nach einer kleinen Spazierfahrt durch die Hallertau (Stau auf der Autobahn!) gelangten wir noch rechtzeitig in die Aufwärmhalle auf dem Olympiagelände. Steffen begann furios. Nach zwei Übungen lag er in Führung: 7,29 sec. über 60 m und 6,83 m im Weitspringen. Selbst seine schwächste Disziplin, das Kugelstoßen (10,42 m) überstand er in führender Position. Diese ging dann beim Stabhochspringen verloren. Obwohl Steffen mit 3,10 m eine persönliche Bestleistung sprang, enteilte ihm die

Konkurrenz. Hier machten sich zweifellos unsere schlechten Trainingsverhältnisse bemerkbar. Das eigentliche Ende der Titelhoffnungen kam aber erst am nächsten Morgen, im 60 m-Hürdenlauf. Steffen erreichte hier nur eine indiskutable Zeit. Vielleicht war er irritiert durch den deutschen Hürdenmeister, der neben ihm lief? Er mußte jedenfalls schnell diesen Tiefschlag wegstecken und sich voll auf den Hochsprung konzentrieren. Mit 1,96 war er hier der beste Mehrkämpfer. Vollen Einsatz zeigte er dann auch über die 1000 m mit 2:52,22 min. Am Schluß blieb er mit 8.696 Punkten auf dem e. Platz. Ein Ergebnis, das bei realistischer Einschätzung zu erwarten war.



Bundesliga Frauen, Gruppe Süd:

Hoher 26:17-Sieg über Gießen

Nachdem unser Frauen-Trainer Viktor Kitzka sich den Aufregungen und der Hektik um unsere Frauenmannschaft nicht mehr stellen wollte, weil er seine Gesundheit angekratzt sah, stellte er — wie gemeldet — in einem Gespräch mit Abteilungsleiter B. Kelttsch am Tage nach dem Verlustspiel bei Humboldt Berlin sein Amt zur Verfügung. Wir möchten Viktor Kitzka für seine Arbeit danken, er hat sein Bestes gewollt und auch getan.

Die Abteilung ist dem freiwilligen Anerbieten von Batschko Makaric, mit dieser Reizaufgabe 6 Spiele vor Saisonende beauftragt zu werden, nachgekommen, weil sie überzeugt war, daß unser Spielertrainer der 1. Männermannschaft, 40facher Internationaler für Roter Stern Belgrad und Teilnehmer an der Weltmeisterschaft in Danemark, der einzige sein konnte, welcher mit Härte und Disziplin vielleicht noch den ursprünglich vorgestellten Aufstieg in die neue Deutsche Bundesliga erreicht.

So hat Batschko die Mannschaft am Rosenmontag, den 18.2. ins Training geführt und auf das schwere Spiel gegen den Tabellenzweiten PSV Grünweiß Frankfurt vorzubereiten versucht. Schon am 2.3. sah man in Frankfurt ein verändertes und verbessertes Team. Bei Halbzeit noch 10:6 zurückliegend, holte Claudia Starke Tor um Tor auf, bis wir in Führung lagen. Das Spiel schwankte hin und her, bis bei uns die Kraft nachließ und wir nur knapp mit 19:17 ehrenvoll verloren. Die Mannschaft hatte wieder Selbstbewußtsein bekommen und ging vollen Mutes das Nachholspiel gegen Sindelfingen an, welches ebenfalls die eingleisige Bundesliga unter Bundestrainer Ekke Hoffmann anstrebte. Ware der TW Koschella nicht in den letzten Minuten über sich hinausgewachsen, hätten wir diese Begegnung gewonnen. Aber die Nervosität ging an beiden Mannschaften nicht vorüber. Man einigte sich am Schluß auf ein Unentschieden 14:14, das keinem etwas nutzte. Es muß also weiter gebangt und ge-

hofft werden.

Zwischenzeitlich hatte der DHB für den 14.3. ein Pokalspiel nach Ludwigsfeld (Reg. Liga-Dritter) bei Ulm angesetzt, das Hals über Kopf auf Samstag, den 9.3. vorverlegt wurde. Unsere Mannschaft, von Gerda Reitwießner betreut, konnte Ludwigsfeld souverän mit 15:9 besiegen.

Das nächste Los brachte den TSV Auerbach am 13.4. in unsere Halle.

8 Tage später kam es zum Treffen mit unseren alten Freunden aus Gießen, mit denen wir vor Jahren anläßlich eines Freundschaftsspiels im Gasthaus des alten Clubers Max Helmreich Verbrüderung feierten. Das Handball-Starmannequin, die tschechoslowakische 100fache Nationalspielerin, drittbeste Jahreswerferin in Europa, die den VfB Gießen wegen zu frühen Einsatzes gehörig durcheinander gewirbelt und 6 Punkte gekostet hat, lag an der Kette. Sie wurde abwechselnd von Annemarie Börner und Anka Kostowski hautnah beschattet und kam nicht wie gewohnt zu ihrer Show-Vorstellung. Nachdem unsere Claudia ihre Visitenkarte mit 5/3 Toren abgegeben hatte, legte sich Ivancikova vor sie hin und Claudia bekam ihre 3. gelbe Karte. Sie mußte ausscheiden und das beim Stand von 19:17. Mit einem von Kostowski verwandelten Siebenmeter zum 20:17 begann ein

Gegen Lützellinden knappes 15:16

Zum Jubel fehlten noch sechs Sekunden. Dann hätten die Handballdamen des 1. FC Nürnberg in eigener Halle gegen den TV Lützellinden ein Unentschieden erreicht gehabt. Das wäre vor dem letzten Spiel gegen Schlußlicht Malsch nach menschlichem Ermessen der fünfte Platz und der Einzug in die eingleisige erste Damenhandballbundesliga gewesen.

Doch als die Gastgeberinnen keinen Tordrang zeigten, piffen die beiden Schiedsrichter Lehmann/

wahrer Sturmhaufen. Karin Endenthum lieferte ihr bisher bestes Spiel. Erika Winter agierte ganz famos im rechten Rückraum und RA Gerlinde Czutak trumpfte gleichfalls hervorragend auf. Mit einer großen Abwehrleistung und nach vorn gepeitschter rechten Seite gewannen wir 26:17. Damit wurden nicht nur 2 Punkte geholt, sondern auch etwas für unsere Tordifferenz getan.

Teils Zeitspiel und in der letzten Aktion des Treffens gelang Lützellinden noch der insgesamt glückliche 16:15-Erfolg.

Im Spiel gegen Lützellinden hatten die Schützlinge von Trainer Dragutin „Batschko“ Makaric nicht nur acht Zwei-Minuten-Strafen und sogar die rote Karte für Karin Endenthum erfolgreich verkraftet, doch mit dem Ball in der Hand wußten sie eine Minute vor dem Ende nichts mehr anzufangen, so daß sechs Sekunden vor dem Abpfiff



Omnibus-Unternehmen

LINK

Rückersdorf, ☎ 57 88 04

empfehl sich für
alle Ausflugsfahrten!

beim Stand von 15:15 die Gegnerinnen noch einmal ins Spiel kommen konnten und prompt den Siegtreffer erzielten.

Ohne Zweifel wäre sogar ein Sieg für die Nürnbergerinnen mög-



Wir bieten auf 900 m² Verkaufsfläche Großauswahl:

elektron. Orgeln, E-Vox, Pianos, Stringers, Synthesizer, Klaviere, Akkordeons, Verstärker, Mischpulte, E- und akustische Gitarren, Blechblas-, Holzblas- und Schlag-Instrumente führender in- und ausländischer Hersteller — und dazu unsere fachliche Beratung und den bekannten Kundendienst. — Laufend Sonderangebote

Bei Instrumentenkauf erst zu

MUSIK KLIER

Das führende Fachgeschäft — Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente · Orgel-, Klavier- und Schlagzeugunterricht
Nürnberg, Wölckernstr. 29, im Parkhaus, Ruf 44 17 70/44 14 30 · Filiale: Weißenburg, Bahnhofstr. 15, Ruf 091 41/47 15

lich gewesen, denn Annemarie Borner legte die ehemalige polnische Nationalspielerin Barbara Krefft erfolgreich an die Kette und Claudia Starke sorgte mit acht Treffern für die Torausbeute. Doch die vielen Zeitstrafen, eine Reihe leichter Ballverluste und nicht zuletzt die ro-

te Karte für Karin Endenthum in der beiderseits übernervös geführten Partie gaben dann doch den Ausschlag.

1. FC Nürnberg: Menzel—Kostowski 3 (1), Starke 8, Böckle 1, Czutak, Borner 1, Lurz, Endenthum 2, Winter.

teren Clubtorschützinnen:
Kostowski 76 (30), Lurz 36 (7), Endenthum 28, Borner 26 (2), Winter 20, Czutak 16 (1), Zimmermann 12 (1), Böckle 10, Freer 1.

Nach Sieg über Malsch alles klar

Das letzte Punktspiel am 30. März 1985 gegen Schlußlicht TSV Malsch gewann der Club sicher mit 36:14 Toren. Der Jubel war groß, denn damit war die eingleisige Bundesliga geschafft.

Eine Spielkritik der Partie gegen Malsch erübrigt sich freilich. Die Gäste, mit nur zwei Pluspunkten abgeschlagen auf dem letzten Platz, hatten eigentlich von vorneherein keine Chance. Den Damen um die wurgewaltige Claudia Starke, die diesmal mit acht Treffern erfolgreichste Werferin war, wurde kaum eine echte Gegenwehr entgegengesetzt.

Hätte Renate Freer ihren Siebenmeter kurz vor Schluß verwandelt, dann wäre wohl ein Novum zu registrieren gewesen, denn dann hätten sich sämtliche Feldspielerinnen in die Torschützenliste eingetragen.

1. FC Nürnberg: Menzel, Hammer, Freer, Kostowski (3/1), Starke (8), Endenthum (4), Böckle (3), Czutak (2), Borner (1), Lurz (3), Zimmermann (5/1), Winter (7).

Starke beste Torschützin

Mit ihren acht Treffern im letzten Spiel gegen Malsch steigerte Claudia Starke ihr Konto in dieser Saison auf insgesamt 101 Tore (davon 18 Siebenmeter). Die wei-

die Schiedsrichter entpuppten sich als „Siebenmetermänner“. Sie verhängten nicht weniger als 16. Mitte der 2. Halbzeit, beim Stande von 8:12, war unsere Kraft zu Ende. Wir verwarfen 3 Siebenmeter, Pyrbaum machte das besser mit 9/8. Tore: Zander (4), Gößl (4/3), Moser (2), Hoffmann (1).

17.3.: CSG Erlangen — 1. FCN II 11:9.- Mit Tempogegenstößen erzielte die CSG einen 4 Tore-Vorsprung und verscheuchte, davon bis zum Ende zehrend, das Abstiegsgepenst. CSG-Torfrau Ursula Matzeit hielt einfach alles. Unsere enorme Kampfkraft wurde allein von ihr gestoppt. Nun schwebt das Ge-
penst über uns. Wie schon vor-

ausgesagt, entscheidet sich im **letzten Spiel am 23.3. gegen Erlangen-Bruck**, welche von beiden Mannschaften in die Bezirksliga absteigen muß. Auf den Banken sitzen sicherlich als alte Strategen Hanne Menzel contra Heike Schukies. Wer bleibt im Glück? Und was meinen unsere Heimkehrer?

Tabellenstand:

| | | | | | |
|-------------------|----|-----|-----|----|----|
| 1 TSV Pyrbaum | 21 | 312 | 255 | 29 | 13 |
| 2 SV Bergtheim | 19 | 257 | 230 | 24 | 14 |
| 3 Oberwallenstadt | 19 | 257 | 237 | 24 | 14 |
| 4 DJK Wiesnheid | 19 | 286 | 268 | 23 | 15 |
| 5 CSG Erlangen | 19 | 197 | 187 | 21 | 17 |
| 6 1. FC Bamberg | 19 | 286 | 263 | 20 | 18 |
| 7 TS/HSR Selb | 20 | 241 | 241 | 20 | 20 |
| 8 Erlangen-Bruck | 19 | 263 | 266 | 19 | 19 |
| 9 FC Nürnberg II | 19 | 231 | 241 | 18 | 20 |
| 10 SpVgg Bayreuth | 19 | 185 | 231 | 7 | 31 |
| 11 TV Munchberg | 19 | 208 | 304 | 7 | 31 |

Verbandsliga Männer, Gruppe Nord:

Immer noch vorne

23.2. : 1. FCN — TSV Rodach 20:16 (10:8).- Wenn Makaric und Kofler nicht gewesen wären - Thomas hielt 5 Siebenmeter - hätte die Partie leicht ins Auge gehen können. Erst ein Zwischenspur von der 38. zur 45. Minute vom 12:11 zum 18:11 zeigte den Rodachern den wahren Gastgeber. Torschützen: Makaric (11/3), Fischer (5), Feldlin (2), Dolansky (2).

1.3.: TSV Zirndorf — 1. FCN 17:14 (9:7).- Volles Haus in Zirndorf und begeisterte Stimmung für die wieselflinken Gastgeber. Unsere Verzögerungstaktik mit Freiwürfen ging nicht auf. Merkel und Kofler waren die Besten, selbst Makaric wirkte nervös und Feldlin

sowie Fischer waren nicht immer im Bilde. Wir haben schlecht gespielt. Die zwei Verlustpunkte ärgern uns, denn Neustadt bleibt uns auf den Fersen. Torschützen: Merkel (5/2), Feldlin (2), Makaric (3/1), Dolansky (2), Kersting und Fischer (1).

9.3.: 1. FCN — TS Bayreuth 30:20 (16:11).- 20 Minuten konnten die Bayreuther durch betont langsames Spiel die erwartete Niederlage in Grenzen halten. Doch unsere zweikampfstarken Akteure Makaric (10), Merkel (8) und Feldlin (6) ließen nicht am Club-Sieg rütteln.

16.3.: TV Ketschendorf — 1. FCN 22:27 (12:11).- Wir wußten, welch unangenehmen Gegner Ketschendorf zu Hause abgibt. Wir ließen die Gastgeber ins Spiel kommen und ehe wir uns versahen, lagen wir 1:4 und 7:10 zurück. Erst eine Halbzeit-Standardpause weckte die wahre Spielstärke unserer Mannschaft. Ab der 36. Minute zogen wir nach 14:14 in 8 Minuten spielentscheidend auf 19:14 davon. Diesen Vorsprung gaben wir nicht mehr ab. Torschützen: Merkel (9/1), Makaric (8/3), Feldlin (trotz Knöchelverletzung 6), Dolansky (3), Fischer (1).

Tabellenstand:

| | | | | | |
|--------------------|----|-----|-----|----|---|
| 1 1. FC Nürnberg | 18 | 429 | 325 | 32 | 4 |
| 2 HSC Bad Neustadt | 18 | 422 | 353 | 31 | 5 |
| 3 TSV Zirndorf | 18 | 332 | 271 | 28 | 8 |
| 4 BSV Bayreuth | 18 | 382 | 362 | 20 | 1 |
| 5 Heidingfeld | 18 | 365 | 339 | 18 | 1 |
| 6 ASV Pegnitz | 18 | 335 | 343 | 18 | 1 |
| 7 TV Marktstett | 18 | 320 | 339 | 18 | 2 |
| 8 Erlangen-Bruck | 19 | 351 | 396 | 15 | 2 |
| 9 TS Bayreuth | 18 | 330 | 375 | 11 | 2 |
| 10 TSV Rodach | 17 | 292 | 331 | 10 | 3 |
| 11 TV Roßtal | 18 | 304 | 373 | 9 | 2 |
| 12 TV Ketschendorf | 18 | 302 | 357 | 8 | 2 |

Männl. A-Jugend

Nach Abschluß der Hallenrunde konnte die in der Vorrunde erreichte Spitze nicht mehr gehalten werden. Die Mannschaft erkämpfte insgesamt 15,9 Punkte. Die beiden letzten Begegnungen gegen Sud (16:17) und 46 Nbg (12:16) gingen

Abschlußtabelle

| | | | | |
|-----------------------|-----|-----|----|----|
| 1 TV Lutzellinden | 402 | 294 | 30 | 6 |
| 2 GW Frankfurt | 358 | 299 | 29 | 7 |
| 3 Guts Muths Berlin | 290 | 272 | 22 | 14 |
| 4 RW Auerbach | 287 | 272 | 22 | 14 |
| 5 1. FC Nürnberg | 313 | 274 | 21 | 15 |
| 6 DJK Würzburg | 270 | 262 | 20 | 16 |
| 7 VfL Sindelfingen | 259 | 269 | 15 | 21 |
| 8 VfB Gießen | 267 | 303 | 9 | 27 |
| 9 VfL Humboldt Berlin | 164 | 234 | 8 | 28 |
| 10 TSV Malsch | 217 | 348 | 4 | 32 |

Oberliga Frauen, Gruppe Nord

23.2.: SpVgg Bayreuth — 1. FCN II 9:11 (5:3).- Erst ein Donnerwetter von Trainer Dieter Knopp bei Halbzeit sorgte für eine Wende. Sie holte Tor um Tor und entschied die Partie noch für sich. Das hat viel Kraft gekostet. Tore: Zander (4), Hirschholz (2), Gößl (2/1), Moser (2), Mundt (1).

2.3.: 1. FCN II — TSV Pyrbaum 11:20 (6:9).- Wir hatten uns vorher etwas ausgerechnet, aber

Möbelspedition



Umzüge · Spezial- + Überseetransporte

Schnappschüsse aus dem Spiel gegen VfB Gießen



dabei verloren. Hier machte sich das Fehlen vom „Kiwi“ deutlich bemerkbar. Beim altersbedingten Neuaufbau der Mannschaft wünschen wir dem Trainer Wolfgang Paulitz viel Erfolg!

Männliche D1-Jugend

Gegen die beiden Spitzenmannschaften Tuspo Nürnberg und Tuspo Heroldsberg hatte unsere D1 keine Chance. Tuspo Nürnberg gönnte am Faschingswochenende einem durch Skifahren dezimierten Club-Team vor der Pause nur einen Treffer (1:11). Ein kurzes Aufbauen nach dem Wechsel mit 3 Toren hintereinander war nach der

3. Minute bereits wieder zu Ende. Tuspo baute seinen Vorsprung wieder beliebig aus. Endstand: 5:19. Tore: Matthias Groß (2/-), Andreas Beck, Marcus Müller und Stefan Probst.

Gegen Heroldsberg war man zwar wieder nahezu vollzählig, konnte aber dem Tabellenführer kein Bein stellen. Der gefährlichste gegnerische Angreifer „erschoß“ unsere D1 ganz allein. Er warf mit 15/4 Toren mehr als wir zusammen (12). Das Spiel wurde mit 12:24 (7:12) höher als erwartet verloren. Tore: Axel Pelikan (6/3), Matthias Groß, Thomas Meisenbach und Stefan Probst (alle 2/-).

Dafür hielt sich die Mannschaft am TV Roßtal II schadlos. Der 1. Gegentreffer gelang den Roßtalern erst Mitte der 2. Hälfte. Bis dahin

waren unsere Buben bereits auf 14:0 (8:0) davongezogen. Der klare 19:2-Erfolg war zu keiner Zeit in Frage gestellt.

Tore: Stefan Probst (7/-), Alexander Perrey (4/-), Matthias Groß, Axel Pelikan (beide 3/-), Peter Britting (2/-).

Notizen

Am 15.3. trafen sich alle Jugendtrainer auf Einladung der Jugendleitung bei Gipsi Bierlein im Bierkeller. Einige hatten ihre Frauen und Bräute mitgebracht. Es wurde viel geplauscht, über die ausklingende Saison und das Erreichte, über zukünftige Unternehmungen, aber auch erzählt von vergangenen Tagen, als man selbst noch spielte. Man bildete

einen Stammtisch, keinen Schleudersitz sondern einen „Schneidersitz“ und will zweimal im Jahr nach Abschluß der Saison zusammenkommen. Spät abends stieß noch Heidi Leinfelder mit Mann hinzu. Sie brachte den Sieg im letzten Spiel gegen CSG mit 11:4 und die Vizemeisterschaft der weibl. A-Jugend in der Bezirksliga mit. Man kann und will garnicht verstehen, daß sie als Trainerin eine familiäre Pause einlegen will. Wie immer wurde auch kräftig geflächst. Dabei bekam der alte Jugendleiter sein Fett weg, weil er die Trainer mit „Liebespost“ überfüttert. Den nächsten Stammtisch wollen Dr. Micha und Cornelia Meisl bei sich ausrichten. Nochmals Dank an Familie Bierlein für die liebevolle Bewirtung.



Ehrung für Richard Rippel

1. Vorsitzenden Richard Rippel. Er wurde durch den 2. Vorsitzenden Bernd Hartkopf mit einem Ehrengeschenk ausgezeichnet. Für den Hauptverein übergab Hubert Montag, Vorstandsmitglied und Leiter der Club-Amateurabteilungen, in Vertretung von Präsident Gerd Schmelzer ebenfalls ein Präsent. Daß auch Frauen, die ja meistens im Hintergrund stehen, wesentlichen Anteil an der ehrenamtlichen Vereinsarbeit haben, würdigte Bernd Hartkopf durch Überreichen eines Blumengebindes an Frau Hilde Rippel.

Im Mittelpunkt der letzten Arbeitssitzung des Gesamtvorstands der Roll- und Eissportabteilung des 1. FCN stand die Ehrung unseres



Richard Rippel nimmt aus der Hand unseres 2. Vors. Bernd Hartkopf das Geschenk der Abteilung entgegen.



Richard Rippel wird von Hubert Montag und Bernd Hartkopf geehrt.

Rollsport beim Club ist Klasse!

Seit vielen Jahren hat der 1. Fußballclub Nürnberg eine Roll- und Eissportabteilung. In dieser Zeit sind viele sportliche Erfolge errungen worden. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die rollschuhlaufenden Kinder und Jugendliche von der Straße mit ihren Gefahren wegzuholen und in einem geordneten Sportverein unter Aufsicht erfahrener Übungsleiter einzugliedern.



Wir bieten: Roll- und Eiskunstlauf, Rollhockey und Rollschnellauf
Trainingszeiten:

Rollkunstlauf: Montag, Mittwoch und Freitag von 17.00 - 19.00 Uhr
Kunstlauf-Obmann und Trainerin: Jutta Bauer, Tel. 8 24 55
Trainerin: Uschi Bindl, Hotel Reichshof, Tel. 20 37 17
Jugendwartin: Grete Wuzel, Hotel Reichshof, Tel. 20 37 17

Rollschnellauf: Mittwoch von 17.00 - 19.30 Uhr, Freitag von 17.00 - 19.30, Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr

Schnellauf-Obmann: Fritz Rühl, Tel. 46 56 42
Trainer: Ingo Marko, Tel. 42 31 32
Trainingsort: Neue Rollsportanlage im Clubgelände, Valznerweiherstr. 200

-Leihrollschuhe sind vorhanden-

Rollhockey: Dienstag und Donnerstag ab 17.00 Uhr
Rollhockey-Obmann: Adolf Ranzenberger, Tel. 50 82 47

DRB — Bundestagung 1985 in Dortmund

Der Rollsport-Bundestag verlief sehr harmonisch. Die einzelnen Kommissionen benannten ihre Jahresplanungen und Meisterschaftstermine. Außerdem fanden Neuwahlen statt. Für den Bayerischen Rollsport ist interessant, daß im Schnellauf mit Folker Naumann als 2. Vorsitzenden und Armin Appelt als Jugendwart, der den hochdotierten Bernd Schicker bei der Wahl schlug, zwei tüchtige Leute in der Kommission vertreten sind. Egbert Diller, ebenfalls vom BRV, wurde Vorsitzender der Skateboard Kommission. Richard Rippel, der langjährige Vorsitzende der Schnellaufkommission tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Nach 32 Jahren Vorsitz übergab er das Ruder an den Vorsitzenden von Schleswig-Holstein, Peter Malmström. Die Kommissionsmitglieder würdigten Richard Rippels erfolgreiche Tätigkeit mit der Überreichung eines Ehrengeschenkes und der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden.

Benannt wurden bei dieser Tagung auch die Kaderläufer und

Nationalmannschaftsmitglieder im Rollschnellauf. Hier werden wie in den Vorjahren Barbara Fischer im Kader A und Michael Eder im Kader B vertreten sein.

Auftakt im Rollkunstlauf

Ein Vereinslehrgang mit EC-Linde und Erlangen wird für unsere Rollkünstler die Saison eröffnen. Ihm sollen ein Kaderlehrgang in Nürnberg und ein Wettbewerb um den Bayernpokal folgen, wobei sich Junioren, Meisterklasse Damen bis Nachwuchsklasse C-Mädchen im Kürlaufen messen. Herren können nur in der Nachwuchsklasse B und C Knaben starten. Die Wettbewerbe finden von Mai bis September statt.

Landeskader im Rollkunstlauf 1985

In der Saison 1985 sind mit Petra Bindl, Sylvia Kolb und Guido

Besuchen Sie das Club-Restaurant

Sommer drei Angehörige des 1. FCN im Landeskader vertreten. Sylvia Kolb schaffte den Sprung von den Junioren in die Meisterklasse. Erneut nominiert wurden als Kader-Trainerinnen Jutta Bauer und Uschi Bindl. Wir wünschen unseren Aktiven, Trainern und Übungsleitern viel Erfolg für das Rollsportjahr 1985!

Wußten Sie schon,

daß die Klassenbezeichnungen im Rollschnellauf wie folgt geändert wurden: Schüler D in Schüler C, Schüler C in Schüler B, Schüler B in Schüler A, Schüler A in Jugend;

daß das Präsidium des DRB den Bundestag 1986 nach Nürnberg vergeben hat;

daß die Kommission Rollschnellauf die Einführung offizieller deutscher Kleinbahnrekorde für Bahnen bis 250m beschloß;

daß ein weiterer Beschluß die Führung einer DRB-Jahresbestenliste für alle Klassen und alle Strecken auf Klein- und Großbahnen vorsieht.

daß auf unserer Rollsportanlage im Juli und August internationale Rollschnellauf-Wettkämpfe ausgetragen werden.

Rollsport-Termine

Rollhockey:

6.4.-8.4. Turnier in Iserlohn mit der Nationalmannschaft.
20.4. Vorbereitung Nationalmannschaft
28.4. Europameisterschaft in Portugal

Rollkunstlauf:

13.-14.4. BRV-Verbandstag in Lechbruck
12.4.-14.4. Süddeutscher Lehrgang in Hanau (Leistungskader Landesverbände)
26.5.-26.6. Internationale Rollsportwoche in Garmisch-Partenkirchen.

Rollschnellauf:

28.4. Verbandsrennen in Bayreuth
4.5.-5.5. Internationales Kriterium in Groß-Gerau
4.5.-5.5. Schülerlehrgang in Schweinfurt, bzw. Hof
11.5. BRV-Vereinswettkampf Haßfurt
18.5.-19.5. Internationale Landesmeisterschaften in Schleswig/Gettorf

Der kompakte Fortschritt: Mercedes 190/190 E.

Sein sportliches Fahrwerk ist nicht das einzige Einzigartige.



Die kompakte Mercedes-Klasse begeistert durch richtungweisende Spitzentechnik. Auch durch die epochemachende Raumlenker-Hinterachse ist sie ein Vorbild an Fahrqualität und handlicher Beweglichkeit. Rundum echte Mercedes-Klasse – von der Wertbeständigkeit über die Ausstattung und Bewegungsfreiheit bis zur nochmals weiterentwickelten Sicherheit.

Täglich entscheiden sich mehr Autofahrer für dieses Mercedes-Konzept. Sie sollten es bei

einer Probefahrt kennenlernen. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.



Mercedes-Benz.
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

**Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung Nürnberg
PKW-Verkaufshaus · Wilhelmshavener Straße 10
Postfach 18 32 · 8500 Nürnberg · Telefon 3160-1**

2 Jugendmannschaften

Schon jetzt deutet sich an, daß in unserer Sparte Rollhockey gute Nachwuchsarbeit geleistet wird. Voraussichtlich kann Trainer und Obmann Adolf Ranzenberger auch mit zwei Jugendmannschaften in den Spielbetrieb einsteigen. Ein Turnier mit Rollhockeyteams aus Stuttgart, Erlangen, Bayreuth und unserem Aufgebot bildet den Auftakt. Die 2. Liga Süd startet am

20. April in die neue Saison. Hier werden Mannschaften aus Schweinfurt, Bamberg, Bayreuth, ERC Darmstadt und Erlangen mit dem 1. FCN um die Punkte kämpfen. Höhepunkt des Spieljahres, so stellt es sich Trainer Ranzenberger vor, soll ein internationales Turnier auf unserer Rollsportanlage sein.

Geburtstage

Vorstandschaft und Abteilung gratulieren nachstehenden April-Geburtstagskindern aufs herzlichste und wünschen weiterhin Gesundheit und Erfolg!

| | |
|--------------------|--------|
| Balhar Wolfgang | 02.04. |
| Kohlmann Wilhelm | 08.04. |
| Kohlbeck Hannelore | 11.04. |
| Rolle Andreas | 17.04. |
| Bruckner Frauke | 28.04. |
| Kleinert Petra | 29.04. |

FERDINAND



Zeller

Internationale Möbelspedition · Tel. 0911 / 22 45 20 · 8500 Nürnberg 1 · Ludwigstraße 79



Bayerische Städtemeisterschaft am 16./17.2.85

Während unsere Jugendlichen an der Deutschen Jugendmeisterschaft teilnehmen durften, fuhr die übrige Mannschaft zur — Bayerischen Städtemeisterschaft — nach Bayerisch Zell. Neben strahlendem Sonnenschein fanden wir im Skigebiet Sudelfeld auch relativ gute Schneeverhältnisse vor.

Bei starker Besetzung, vor allem bei den Herren, wurde zuerst der Riesenslalom und am Sonntag der Slalom ausgetragen. Am Samstag zeigte sich uns das langsam schon gewohnte Bild: Unser Club-Bus wollte, aufgrund der Kälte, wieder einmal nicht anspringen. So kamen wir verspätet, aber gerade noch rechtzeitig am Sudelfeld an. Am Start waren 40 Damen und 130 Herren. Bei guten Ergebnissen un-

serer gesamten Mannschaft, ist vor allem Pavel Sticha zu erwähnen. Nachdem er den Riesenslalom mit nur zweizehntel Rückstand auf den Sieger als Vierter beendete, konnte Pavel im Slalom den zweiten Platz für sich verbuchen und erreichte in der Kombination die gleiche Platzierung.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Riesenslalom: Damen: 15. Weidner Sabine; Herren: 4. Sticha Pavel; 19. Martinek Vladimir; 27. Lenz Ralf.

Slalom: Damen: 7. Weidner Sabine; Herren: 2. Sticha Pavel; 9. Martinek Vladimir; 27. Seifert Roland.

Deutsche Meisterschaften am 23./24.2.85

Als einzige Vertreter des Skigau Frankenjura starteten unsere 4 Läufer (Sabine W., Ralf L., Igor S., und Pavel S.) bei den Deutschen Meisterschaften in Garmisch. Die Anreise erfolgte mit 2 PKW's, wobei Ralf und Pavel schon zwei Tage früher aufbrachen, um noch trainieren zu können. Am Samstag wurde bei den Damen der Slalom und bei den Herren der Riesenslalom ausgetragen. Aufgrund unserer hohen und teilweise fehlenden Fis-Punkte, mußten wir mit den hinteren Startnummern vorlieb-

nehmen. Auf der sehr eisigen Piste kämpfte sich, als einziger von uns, Pavel ins Ziel und erreichte den 27. Platz, ein sehr gutes Ergebnis. Sonntags gingen die Damen im Riesenslalom und die Herren im Slalom an den Start. Bei regnerischem Wetter landeten dann alle, außer Pavel im Klassement, wobei wir uns jedoch, wie erwartet, mit Plätzen im hinteren Feld begnügen mußten. Leicht frustriert, aber doch nicht entmutigt, traten wir am späten Nachmittag die Heimreise an. Sabine W.

Deutsche Jugendmeisterschaften

Am 14.2. brach unsere fünfköpfige Jugendmannschaft mit Herrn Seifert in Richtung Bergen am Chiemsee auf, um an diesem verlängerten Wochenende bei den internationalen deutschen Jugendmeisterschaften zu starten. Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Australien, USA und Kanada hatten gemeldet. Am Freitag stand der Riesentorlauf der Herren auf dem Programm. Bei Nebel und Schneefall belegte Igor Sticha den sehr guten 36. und Frank Wagner den 72. Platz, bei einer Teilnehmerzahl von ca. 150

Läufern. Bei sehr gutem Wetter fand am Freitag der Damen Riesentorlauf statt. Gabi Reching und Doris Seifert konnten hier die Plätze 72 und 78 belegen.

Der Slalom wurde bei ebenfalls guten Bedingungen und guter Atmosphäre durchgeführt. Jungen und Mädchen hatten jeweils zwei getrennte Durchgänge zu absolvieren, wobei unsere beiden Teilnehmer ausschieden. Gabi und Doris konnten sich bei 100 Läuferinnen auf die hervorragenden Ränge 30 und 38 vorschieben.



Langlaufmeister Markus Merkl wird ebenfalls geehrt.



Damen-Meisterin Carola Zeiser bei der Siegerehrung.

Rekordbeteiligung bei der Langlauf-Meisterschaft 1985

Mit einer Rekordbeteiligung von 35 Läufern wurde bei idealen äußeren Bedingungen unsere diesjährige Langlauf-Meisterschaft durchgeführt. Unser jüngster Teilnehmer war 11 Jahre und unser ältester, Ferdl Zeller, 70. Aufgrund der ausgezeichnet doppelt gespurten Loipe, stellte sich bei den Ex-

perten die Frage „Siitonen-Schritt“ und Paraffin-Ski oder Diagonalschritt u.s.w.?

Markus Merkl hatte sich sehr viel vorgenommen und konnte mit 25,38 Sek. den mit Handicap an den Start gegangenen Vorjahressieger Peter Frohnäpfel auf den 2. Platz verweisen. Überraschend



Am Langlauf-Start Vorstand Gerhard Weidner, links Heinz Reitzmann und Peter Frohnäpfel als Starter.

- Skischuh-Anpassungen
- Rennservice International
- Sportschuh-Anpassung
- Lösung Ihrer Sportschuhprobleme

SPORTWERKSTATT

LUTZ

8501 Eckental-Eschenau

Laifer Straße 5 - Tel. 09126/9859



Nachlese vom Training in Hintertux: Von links Jörg R., Trainer Alfred Stock, Michael Sch., Sponsor Thomas Schäfer, Nico B. und Stefan F.

gut haben sich die jüngeren Läufer plazierte. So konnte sich Jürgen Engel auf den 3. Platz nach vorne kämpfen.

Bei den Damen entwickelte sich ein harter Zweikampf zwischen der routinierten Carola Zeiser und Ulrike Merkl. Carola gewann das Duell mit 30,80 Sek. Vorsprung. Die Vorjahressiegerin Ingrid Merkl landete auf Platz 3.

Aufgrund des großen Altersunterschiedes haben wir die Senioren ab 50 Jahre in eine eigene Wertungsgruppe eingeteilt, um auch hier ein etwas realistischeres Ergebnis zu erzielen. Hier konnte der Kämpfer Dietrich Seifert mit 39,72 Sekunden Vorsprung Herbert Merkl schlagen.

Erstmals waren auch aus der Leichtathletik-, Schwimm- und Hockeyabteilung unseres Clubs Läufer am Start, die jedoch in die Titeltkämpfe nicht eingreifen konnten.

Wir freuen uns über die zahlreiche Beteiligung und hoffen in Zukunft auf ein noch größeres Starterfeld.

Für den Gewinn der Kombinationswertung ergeben sich nun spannende Kämpfe, die am 23. März 1985 in Kaltenbach/Zillertal ihre Entscheidung finden.

Zur Siegerehrung und gemütlichen Zusammensein trafen wir uns anschließend im Gasthaus Gerstacker in Eichenstruth.

P.F.

Ergebnisse:

Schüler (1 Runde) = 6 km:
1. Galisano Armin 32,36.85
2. Ehnes Michael 41,02.59

Damen (1 Runde)
1. Zeiser Carola 26,30.61
2. Merkl Ulrike 27,07.81
3. Merkl Ingrid 28,21.39
4. Tiede Traudl 31,02.88
5. Steiner Manuela 36,41.99

Herren (2 Runden) = 12 km
1. Merkl Markus 42,36.13
2. Frohnappel Peter 43,01.51
3. Engel Jürgen 46,38.78
4. John Heiko 47,50.33
5. Zeiser Udo 47,58.94
6. Zeiser Theo 48,26.37

7. Hoba Johannes 48,44.58
8. Weidner Gerhard 49,10.54
9. Schmidt Hans-J. 50,19.35
10. Rechinger Herm. 50,38.61
11. Pfersdorf Ingo 52,42.46
12. Pleyer Manfred 52,43.50
13. Schmidt Manfred 52,45.97
14. Weidner Wolfg. 53,24.93
15. Lange Victor 53,39.87
16. Steiner Alfons 55,38.17
17. Dr. Tiede Wolfg. 55,53.74
18. Gruber Herbert 56,21.53
19. Wagner Dieter 56,42.72
20. Löwe Klaus 57,30.33
21. Ehnes Erich 1.17,42.07

Senioren Herren (2 Runden)

1. Seifert Dietrich 46,33.88
2. Merkl Herbert 47,12.16
3. Zeller Ferdi 1.36,03.34

Senioren (1 Runde)

1. Weiss Andreas 37,22.94

Kinder-Skigymnastik

Für unsere Kleinsten - Altersgruppe 4 - 8 Jahre - setzen wir auch im Sommer unser Training fort, jeweils dienstags 15 - 16 Uhr im Sportgelände Neuer Zabo.

Aerobic

Ab 6. Mai (Montag) führen wir wieder unsere Aerobic-Stunde von 18.45 bis 19.45 Uhr durch.

Um zahlreiche Anmeldung wird gebeten. Dauer des Kurses Monate Mai und Juni.

Unkostenbeitrag für Nichtabteilungsmitglieder DM 40,-,-.



Erster Schritt: Das Teilnehmerfeld mit Ilona Zeiser und Hermann Rechinger.

Erster Schritt

Auch 1985 haben wir für unsere Kleinsten einen "Probe-Skirennstag" in Spieß durchgeführt. Die Beteili-

gung war trotz widriger Wetterverhältnisse sehr beachtlich. Wir hoffen, daß sich doch einige dieser Kleinsten für den aktiven Skirennsport begeistern werden.

Doris Seifert gewinnt Münchener Meisterschaft

In Achenkirch/Österreich fanden die diesjährigen Meisterschaften des Münchner Skiverbandes statt. Im Riesenslalom zeigte unsere 16-jährige Doris Seifert, was sie zu leisten vermag. Sie distanzierte die Konkurrenz von 90 Läuferinnen aus ganz Bayern um über 1 Sekunde! Bemerkenswert dabei: Der Erfolg gelang trotz eines großen Trainingsrückstands; seit Dezember wird sie von einer Knochenhautentzündung an der Ferse geplagt.

Weitere Ergebnisse im Riesen-

slalom: Damen: Platz 8 Gabi Rechinger; Herren: Platz 20 Vladimir Martinek (am Start 330 Herren).

Im Slalom belegte Vladimir Martinek nach einer hervorragenden Leistung im 2. Durchgang (drittbeste Laufzeit) den 9. Rang. Im Slalom der Damen wurde Doris Seifert Neunte.

P.S. Für alle jene, die es nicht wahrhaben wollen; Erfolgreicher Leistungssport im Bereich Ski alpin ist von Nürnberg aus möglich.

Rose

Bayernland



BUTTER KÄSE EIER

... natürlich **Bayernland**.
Herzhaft und gut!



Molkerei-Zentrale Süd, Nürnberg

Bayernland

ZUM ROTEN OCHSEN

Gastwirt Erich Macher

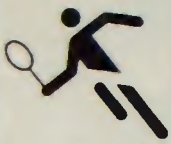
**Fischbacher
Hauptstraße 202**

**Nürnberg-
Fischbach**

Tel. 09 11/83 07 10

Gutbürgerliche Küche · Spezialitäten
Karpfen · Donnerstag Schlachtschüssel · Rehbraten
Gepflegte Weine und Getränke · Moderne Fremdenzimmer

Montag Ruhetag



Ausschließlich deutsche Ranglistenspieler

1. Herrenmannschaft der Saison 1985

Verursacht durch den Zugang von Stefan Eggmayer und Ulf Fischer, werden wir erstmals eine Herrenmannschaft in die Verbandsspiele entsenden, die ausschließlich aus deutschen Rang-

listenspielern besteht. Gespielt wird in folgender Aufstellung:
Per Hjertquist (Deutsche Rangliste Nr. 23c)
Stefan Eggmayer (DR Nr. 34)
Ulf Fischer (DR Nr. 35)

Sicherheit fördert Aktivität



Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser.

Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

Versicherung erst macht SICHERHEIT perfekt



SCHUTZ und SICHERHEIT im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER

Lebens – HUK – Sach

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

Birkenweg 25 · 8504 Stein · Telefon (09 11) 67 38 00

“Die Zahl ist das Wesen aller Dinge“ (Pythagoras)

Wahrscheinlich ist Tennis ein zu komplexes Phänomen, als daß es mit diesem Satz eines berühmten griechischen Philosophen vollständig gekennzeichnet werden könnte. Andererseits: Zahlen sind für die Tennisregeln so wichtig, wie die Saiten im Tennisschläger. Hierzu einige Beispiele: Das Spielfeld bildet ein Rechteck von 23,77 m Länge und 8,23 m Breite. Das Netz ist an einem Seil aufgehängt, dessen Maximaldurchmesser 0,8 cm beträgt. Die Höhe der Pfosten muß so sein, daß das Seil (oder Metallkabel) 1,07 m über dem Erdboden ist. Die Höhe des Netzes beträgt in der Mitte 0,914 cm, wo es durch einen Gurt von nicht mehr als 5 cm Breite straff niedergehalten wird. Der Durchmesser des Balles darf nicht weniger als 6,35 cm und nicht mehr

als 6,67 cm, das Gewicht nicht weniger als 56,70 g und nicht mehr als 58,47 g betragen. Der Ball muß eine Mindestsprunghöhe von 1,35 m und eine höchste Sprunghöhe von 1,47 m haben, wenn er auf eine harte Unterlage fallen gelassen wird. - Und so weiter und so weiter. All das- und vieles andere kann man in den Tennisregeln der ITF (International Tennis Federation) nachlesen (Tennisjahrbuch des DTB 1984, S. 147 ff.). So hat alles seine Ordnung. Indes: Tennisspielende Menschen fügen sich keiner Schablone, lassen sich nicht normieren. Sie sind groß und klein, jung und alt, dünn und dick, arm und reich. Zahlen sind nicht alles- und das ist tröstlich.

H. Petry

Franz Wich (DR Nr. 53)
Viorel Sotiriu (DR Nr. 70b)
Christian Hübscher (DR Nr. 81)

Als Ersatzleute stehen **Frank Jäger** und **Gerd Müller** zur Verfügung. Beide sind Oberliga-erprobt und sollten gegen jeden Gegner für Punkte gut sein. Mit dieser neuformierten Mannschaft sind wir sicherlich gut gerüstet für den Kampf um den Bayerischen Titel.

2. Herrenmannschaft

Die Aufstellung sieht folgendermaßen aus:

Frank Jäger
Gerd Müller
Carsten Hübscher
Thomas Niebler
Frank Niebler
Michael Piepenstock
Sven Lorenz
Thomas Kaiser

Diese Truppe wirkt so stark, daß sie eigentlich nicht- wie das leider im Vorjahr der Fall war- um den Klassenerhalt zittern muß. Dennoch läßt sich eine genauere Prognose nur schwer stellen, denn die neue Gruppeneinteilung für das Jahr 1985 bringt unserer Mannschaft eine Reihe von Gegnern, über deren Spielstärke zum gegenwärtigen Zeitpunkt wenig bekannt ist.

Bayerische Tennislehrermeisterschaften der Jungsenioren

Bei den in Regensburg durchgeführten Meisterschaften wurde unser Clubtrainer Davorin Benzia zusammen mit Martin Eglmeier Sieger im Herren-Doppel. Sie bezwangen H. Riegler/Asboth 6:7,

6:3, 6:4. M. Eglmeier spielt in der kommenden Saison bei unseren Jungsenioren. Er kommt von der SpVg Fürth. Davorin Benzia unterlag im Einzelfinale E. Jäger knapp mit 4:6, 5:7. Wir gratulieren herzlich zu diesen schönen Erfolgen!

Wir informieren:

Der Vorstand hat folgende Mitglieder in den Gesamtvorstand berufen:

Als Sportwarte: Dagmar Kreisl (weibl. Jugend), Jürgen Doerner (Damen), Arthur Krelle, Hans-Jürgen Weidinger (männl. Jugend), Dr. Manfred Wortner (Herren).
als Vergnügungswart: Bernd Städtler.

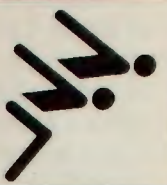
...

Unsere Clubsekretärin, Frau Rita Hübscher, ist unter der Telefon-Nr. 40 55 40 zu folgenden Zeiten erreichbar: Dienstag bis Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr.

...

Das diesjährige PO-A-PO Turnier beginnt ab 6. Juli. Es wird von den Herren Walter Braun, Dr. Walter Kiesel und Thomas Scheuerle ausgerichtet. Der Abschlußabend dieses traditionellen und populären "Mitglieder-Integrations-Turniers" findet am 3. August statt. Die persönlichen Einladungen werden rechtzeitig herausgehen.

Melden Sie bitte Ihre neue Adresse der Geschäftsstelle



Bei den Bezirks-Jahgangsmeisterschaften der Jahrgänge 1971 und älter konnten sich unsere Schwimmer insgesamt 33 mal den Titel sichern. Von insgesamt 20 Wettbewerben erzielten die Club-Schwimmer 12 mal die Gesamtbestzeiten.

Die spannendsten Rennen der Meisterschaften lieferten sich die Brustschwimmerinnen. Hatte über 200m Brust Susi Habiger noch die Nase vorn, so konnte Kerstin Simmerl die Erlangerin über 100m Brust knapp schlagen. Das Resultat dieser harten Rennen waren zwei Vereinsrekorde von Kerstin (100m Brust 1:17,8 und 200m Brust 2:48,0).

In ihrem Sog konnte sich Susi Löhner ebenfalls steigern und erreichte 1:18,1 und 2:49,9 über die

Kerstin Simmerl und Rainer Funk mit neuen Vereinsrekorden

gleichen Strecken.

Bei den Herren konnte sich Rainer Funk erneut in die Vereinsrekordliste eintragen. Diesmal verbesserte er die 100 m Rückenmarke von Claus Swatosch um 2 Zehntelsekunden auf 1:01,9. Auch die 200m Rücken gewann Rainer souverän.

Erfolgreichste Teilnehmerin des Clubs war Steffi Gabriel (68), die bei allen Starts in ihrem Jahrgang als Erste ins Ziel kam. Fünf Siege konnte Kerstin Simmerl für sich verbuchen.

Bei den Herren konnte sich Thomas Schmidt viermal durchsetzen und mußte sich lediglich auf den Bruststrecken von Michael Letterer geschlagen geben. Michael war zudem noch über 200m Lagen erfolgreich. Zusammen mit Rainer Funk und Harri Elitzer (200m Freistil), gewannen Michael und Thomas alle Titel des Jahrgangs 1966.

Susi Löhner (4 Titel) zeigte neben den Bruststrecken besonders über 400m Freistil (4:59,8) ihre gute Form. Gute Leistungen zeig-

ten auch Sylvia Schindler (3 Titel) und Britta Buchinger (2).

Ganz überraschend kam auch Robert Metzler zu seinem ersten Bezirkstitel über 200m Lagen. Ursi Löhner erreichte auf beiden Schmetterlingsstrecken Bestzeiten und gewann deutlich vor der Konkurrenz.

Die guten Leistungen unserer Schwimmer rundeten noch Petra Krauß, Claudia Voth, Kerstin Hauger, Bernd Metzler und Stefan und Thomas Graf mit mehreren zweiten Plätzen ab.

Kl. Ro.

Neues vom Clubbad



Keine Ostriesen, die mit dem Stiel nach unten arbeiten, sondern Mitglieder der Abteilung, die an den Wochenenden im Clubbad anzutreffen sind.



Im Nichtschwimmerbecken sind Überlaufrinne, Seitenwände und Einlaufkanäle bereits montiert.



Überlaufrinne mit Seitenwand werden im Nichtschwimmerbecken montiert. Zu erkennen ist unser Bademeister, der die Mauer fachgerecht abstützt.



Um die Beckenlänge von 50m einzuhalten, mußte eine Wand abgetragen werden.



Frage: Was sucht der Bagger auf der Kartellterrasse? Er sucht die alten Rohrleitungen für den Beckenanschluß, um sie zu erneuern.

DMS - 2. Mannschaft

Obwohl wir die 2. Mannschaft (Bezirksliga) waren, belegten wir nicht nur die letzten Plätze. Gestartet sind Christiane Erdmann, Steffi Gruber, Kerstin und Susanne Hauger, Astrid Horvat, Petra Krauss, Barbara Löhner, Kristina Nikovic und Claudia Voth.

Die Jüngeren unter uns erhielten so eine gute Möglichkeit, einmal zu testen, in welcher Form sie sich befinden, da leider ein angesagtes Testschwimmen ausfiel. Die Leistungen, die alle zeigten, waren recht gut.

Obwohl wir 12 Starts in diesem

| | | |
|-------------|-------------|---------|
| Ch. Erdmann | (72) 100m F | 1:17,0 |
| St. Gruber | (74) 100m R | 1:35,6 |
| K. Hauger | (67) 200m S | 2:59,8 |
| | 800m F | 11:47,8 |
| S. Hauger | (69) 200m L | 3:13,9 |
| A. Horvat | (74) 100m S | 1:30,2 |
| P. Krauss | (71) 200m L | 3:02,2 |
| B. Löhner | (64) 100m R | 1:17,6 |
| | 200m L | 2:48,4 |
| K. Nikovic | (74) 100m F | 1:19,9 |
| Cl. Voth | (71) 200m F | 2:37,5 |
| | 100m B | 1:26,7 |
| | 200m R | 2:56,4 |

Jahr ausfallen lassen mußten, werden wir durch gezielte Aufbauarbeit im nächsten Jahr bestimmt bei allen Starts vertreten sein.

Kerstin Hauger

Ein weiteres Wiegenfest begehren: Frau **Berta Loos** (3.5.), Frau **Elli Wagner** (3.5.), Frau **Lina Freyer** (10.5.), Frau **Erika Scharf** (13.5.) und Frau **Juliane Hügelschäfer** (17.5.). Clubmitglied seit 1948.

Unser Ehrenmitglied **Hans Seitz**, Seniorchef des Fotohauses Seitz, dem Club seit 1911 die Treue haltend, feiert am 18. Mai seinen 93. Geburtstag.

Johann Deuerling aus 8531 Hagenbüchenbach (9.5) und **Georg Plettner** (12.5.), Chef unserer ehemaligen, dem 1. FCN jahrzehntelang eng verbundenen Hausdruckerei, dem Club seit 1946 angehörend, werden 88 Jahre alt.

Club-Ehrenmitglied **Karl Schaefer**, Angehöriger des T.d.A., dem 1. FCN 1921 beigetreten, begeht am 14. Mai sein 86. Wiegenfest.

Thomas Friedrich Schweigl feiert am 3. Mai seinen 85. Geburtstag.

Hermann Weber aus 6901 Neckarsteinach, Clubmitglied seit



1950, wird am 6. Mai 79 Jahre alt.

Leonhard Rauscher aus 8411 Kallmünz (2.5.), Clubmitglied seit

1936, sowie unser Ehrenmitglied und großer Mäzen **Karl Diehl** (4.5.) begehren ihr 78. Wiegenfest.

Konsul Dr. Max Grundig (7.5.), gleichfalls Ehrenmitglied und großzügiger Gönner des 1. FCN, und **Arthur Pickel** (12.5.), Clubmitglied seit 1949 feiern ihren 77. Geburtstag.

Hans Wickles (17.5.), Clubmitglied seit 1953, und **Willi Schirdewahn** aus 8501 Röthenbach (24.5.), Clubmitglied seit 1956, werden 75 Jahre alt.

Hans Maurer aus 8501 Schwaig Clubmitglied seit 1950, begeht am 15. Mai sein 74. Wiegenfest.

Max Kolb (5.5.), Clubmitglied seit 1949, **Josef Zangl** (5.5.), **Konrad Güthlein** (9.5.), **Friedrich Ferdin** (15.5.), Clubmitglied seit 1950, und **Franz Wermuth** (30.5.), Chef des Möbelhauses Wermuth, dem 1. FCN seit 1951 angehörend, langjähriges Mitglied des Verwaltungsrates, feiern ihren 73. Geburtstag.

Herbert Neugart aus 4790 Paderborn, er trug von 1940-42 als Mittelstürmer 70mal das Trikot unserer 1. Fußballmannschaft, wird am 13. Mai 72 Jahre alt.

Dr. Hansjörg Schurrer aus 7858 Weil (5.5.), Clubmitglied seit

1929, **Kurt Zwick** aus 7778 Markdorf (5.5.) und **Andreas Dom** (17.5.), Clubmitglied seit 1952, begehren ihr 71. Wiegenfest.

Ferdinand Zeller, Clubmitglied seit 1931, dem 1. FCN und der Leichtathletik schon als Jugendlicher verschworen, um unsere LA-Abteilung hochverdient und seit Jahren 1. Vorsitzender der Club-Leichtathleten, feiert am 12. Mai seinen 70. Geburtstag.

Willi Christ aus 8804 Dinkelsbühl (7.5.), **Robert Hug** (11.5.), Clubmitglied seit 1951, **Hans Baum** (15.5.) und **Johannes Neu** (26.5.), Clubmitglied seit 1959, werden 65 Jahre alt.

Ewald Schmeckenbecher von der Hockey-Abteilung (10.5.), Clubmitglied seit 1941, **Fritz Sessler** aus 4650 Gelsenkirchen (13.5.), Meisterfußballer **Helmut Herbolzheimer** (18.5.), dem 1. FCN seit 1941 angehörend, Rechtsaußen der Deutschen Meisterelf 1948 (mehr über den Jubilar, der insgesamt 552 mal das Trikot der 1. Clubmannschaft trug, in der nächsten Ausgabe der "Club Revue"), sowie **Manfred Braun** von der Tennisabteilung (23.5.), Clubmitglied seit 1942, begehren ihr 60. Wiegenfest.

Ernst Merkel aus 8510 Fürth-Burgfarrnbach (2.5.), **Max Geltner** aus 8520 Erlangen (3.5.), **Hans Dorsch** (11.5.), Clubmitglied seit 1950, **Erwin Müller** (14.5.) und **Fritz Körmeier** aus 8602 Buttenheim (31.5.) feiern ihren 50. Geburtstag.

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Mai geborenen Clubmitgliedern.

A.W.

...

Karlheinz Panzer (8621 Mitwitz) grüßt aus Bad Kissingen, Johannes Neu aus Bad Salzuflen, Julia Staffer aus St. Walburg im Ulmtal/Südtirol.
Vielen Dank!

A.W.



Club-Spieler und Ehrenmitglied „Wacker“ Weickmann ist tot. Unser Archiv-Foto zeigt Weickmann mit Gattin Anny anlässlich seines 75. Geburtstages vor zwei Jahren. Der damalige Geschäftsführer Georg Begert überbrachte die Clubwünsche.

Am 19. März 1985 verstarb unser **Ehrenmitglied Wilhelm Weickmann** im Alter von 77 Jahren.

Wilhelm Weickmann, von seinen Freunden „Wacker“ genannt, gehörte dem 1. FCN seit 1919 an. Er jagte schon als Schüler dem runden Leder nach, spielte in der 1. Clubjugend, in der Clubreserve und zählte von 1926 bis 1938 als Mittel- und Außenläufer zum Stamm der 1. Clubelf.

„Wacker“ Weickmann wurde 206mal in unserer 1. Fußballmannschaft eingesetzt.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Konrad Hofmann aus 8564 Hartenstein, geb. am 4. März 1915, gest. am 2. Februar 1985, Clubmitglied seit 1947,

Günther Steinmüller aus 8430 Neumarkt, geb. am 12. Februar 1932, Clubmitglied seit 1960.

Der 1. FCN übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Konrad Häussner KG

Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau

Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98

Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro



Friedrich Amm
Ausführung sämtlicher Glasarbeiten

AUTOGLASEREI

Siemensstraße 24
8500 Nürnberg

Tel. 45 51 87
63 08 45

Alles fürs Hobby von A-Z

Welchen Wunsch für Ihr Fotohobby Sie auch haben – FOTO-QUELLE kann ihn erfüllen. Vom kleinsten Zubehör-Utensil bis zum Hochleistungs-Projektor bietet FOTO-QUELLE Ihnen die komplette Artikel-Palette der Weltmarke REVUE zu enorm günstigen Preisen – überzeugen Sie sich selbst!



Das größte Fotohaus der Welt
FOTO-QUELLE
INTERNATIONAL

Zwei Namen - ein Unternehmen:

möbel wermuth

Bayerns
größtes Europa-
Möbel-Haus

da stimmt einfach alles:

- die Preise
- die Qualität
- die große Auswahl
- die Planung
- die Beratung
- der Kundendienst



Europäische
Markenmöbel
weit unter den empf.
Listenpreisen der
Hersteller -
vergleichen Sie -
Sie dürfen das!



Bavaria Polstermöbel Riese

Nürnberg's
größtes Polster-
möbel-Haus

- 3 500 qm Ausstellungs-
fläche
- mit über 250 Polster-
garnituren
- davon 50x Leder
- 50 frz. Betten
- Spiegelschränke und
Zweisitzer
- und jede Menge Couch-
tische

...da lohnt sich der weiteste Weg!



möbel wermuth

U Bahnhof Aufseßplatz P im Hof,

8500 Nürnberg
Wölckernstr. 6 · Gegenüber Horten

und in Pegnitz

... zwei Namen - ein Unternehmen!

Bavaria Polstermöbel Riese

8500 Nürnberg
Regensburger Str. 330 · Tel. 0911/40 00 51

Regensburger Straße 330

Gegenüber dem Sportgelände



1.
FCN

Offizielle
Vereinszeitung des
1. Fußball-Club
Nürnberg e.V.

Club Revue

Mannschaftskapitän Günter Güttler hat sich zu einer echten Stütze der neuen, jungen Clubmannschaft entwickelt. Als „Torjäger“ sollte er ruhig noch etwas mehr Mut und Selbstvertrauen zeigen. Er kann sowohl genau schießen, als auch präzise mit seinen Kopfbällen zielen.

Foto: Liedel



Möbel-Liebel

Wohntrends '85

Neuheiten der Internationalen Möbelmesse Köln 1985
jetzt bei Möbel-Liebel zu bewundern

*Kommen Sie rüber zu anderen,
freien Ideen.*

Fichte, das Holz unserer
heimatlichen Wälder. Sanfte
Kanten, runder Holzknopf,
samtweiche Oberflächen.
Qualität zum Liebhaben,
Streicheln. Was brauchen
Sie in Ihrem Domicil?
»Alpina« läßt sich
ganz nach Ihrem
Wunsch gestalten.
Fragen Sie uns doch
nach **Alpina**, dem Wohnen



mit natürlichem Charme.

Den 84 seitigen Farbkatalog »Sportlich elegante Gemütlichkeit« erhalten Sie bei uns:

Domicil
MÖBEL

DESIGNO
EINRICHTUNGEN

Wenn Sie bei uns
Qualität und Preis
nicht vergleichen,
wissen Sie nicht,
wie preisgünstig
wir sind.

Großauswahl an aktuellen Polstergarnituren

Das Haus Ihres Vertrauens

8500 Nürnberg-Fischbach 50
Dickensstr. 2-6 · Tel. (0911) 8307 88/89
Endhaltestelle VAG Linie 59

Autobahnausf. Nürnberg-Fischbach
- Sehr gute Parkmöglichkeiten -

**Möbel
Liebel**

Schraubenhandel FÜRTH

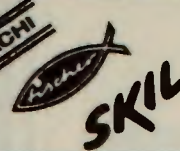


Schrauben u. Zubehör
Werkzeuge
Sonderanfertigungen
Dübel aller Art

(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Schraubenhandel FÜRTH



(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

INHALT

Seite

| | |
|--|----|
| Überblick, Impressum | 3 |
| Außerordentliche Mitgliederversammlung | 4 |
| Vize-Präsident Sven Oberhof kommentiert | 5 |
| Dieter Reiber: Wie ich es sehe | 6 |
| Ausschreibung DOG-Griechenlandfahrt 1985 | 7 |
| Helmut Herbolsheimer wurde sechzig | 8 |
| Spiele der 2. Bundesliga | 10 |
| Wir stellen vor: Dieter Eckstein | 13 |
| 85. Gründungsfeier und Ehrenabend des 1. FCN | 15 |
| Fußball-Amateure | 16 |
| Fußball-Jugend | 17 |
| Farb-Poster: Dieter Eckstein | 20 |
| Fan-Club-Ecke | 23 |
| Wintersport-Abteilung | 24 |
| Roll- und Eissport-Abteilung | 26 |
| Leichtathletik-Abteilung | 28 |
| Schwimm-Abteilung | 29 |
| Boxsport-Abteilung | 30 |
| Handball-Abteilung | 33 |
| Tennis-Abteilung | 37 |
| Aus der Club-Familie | 38 |

Club Revue

5

Mai 1985

Unsere Story: Dieter Eckstein



Spurtstark und als echter Sprinter zieht Dieter Eckstein so manchem seiner Bewacher davon. Mehr über Eckstein auf den Seiten 13/14.

Club Revue

HERAUSGEBER: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg, Tel. (0911) 40 40 45. — Informationsband: (0911) 40 55 55

VERLAG, ANZEIGENVERWALTUNG UND VERTRIEB: Franz Schäfer, Verlag
und Werbung, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60, Tel. (0911)
67 59 04 oder 3 73 74.

REDAKTIONSLEITUNG: Franz Schäfer, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60,
8500 Nürnberg 60 und Andreas Weiß, Galgenhofsstraße 29, 8500 Nürnberg.

GESAMTHERSTELLUNG: Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürn-
berg 30.

Für Mitglieder des 1. FCN ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Für Nichtmitglieder: Einzelpreis DM 2,50 (inkl. 7% MwSt.). Jahres Abonnement-
preis für 12 Ausgaben DM 40,— (inkl. 7% MwSt., Porto und Versandkosten).
Erscheinungsweise monatlich.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr über-
nommen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e. V.

Gegründet: 4. Mai 1900

Deutscher Fußballmeister:

1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 –
1961 – 1968

Deutscher Pokalsieger: 1935 – 1939 – 1962

Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Schalterstunden: Montag – Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30
– 16.30 Uhr. Freitag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr.
Samstag geschlossen.

Bankverbindungen:

Konto für Mitgliedsbeiträge:

Stadtparkasse Nürnberg 1 487 000

Konten für Sonstiges:

Dresdner Bank Nürnberg 1 200 483

Sparkasse Wunsiedel, Kto. Nr. 190 (BLZ 781 520 50)

Postscheckkonto Nürnberg 7728

Seit

Kirchenstraße 13

Verkauf Regensburger Str. 32

8500 Nürnberg 30

Telefon (09 11) 4 96 21

60 Jahren AUTOHAUS JAKOBI





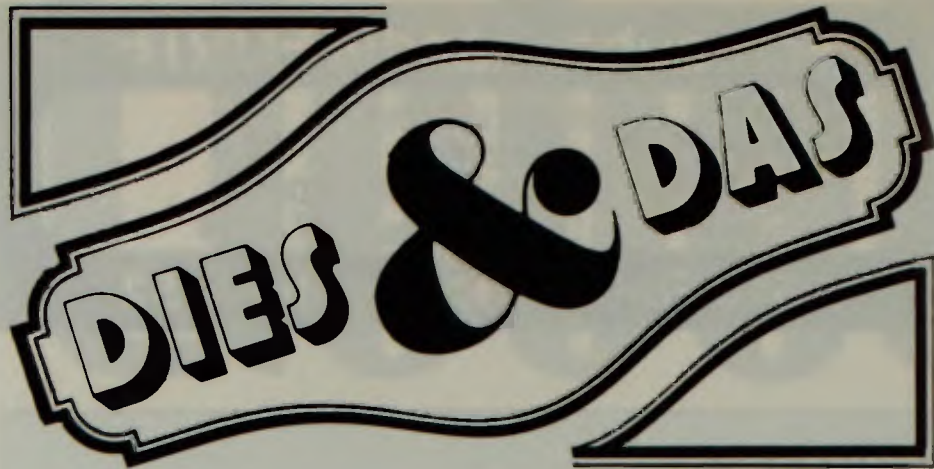
HOTEL - RESTAURANT

Reichshof

Johannesgasse 16-20 · 8500 Nürnberg 1
Tel. (0911) 203717/19 · Telex 626300

70 gemütliche Zimmer ● Restaurant mit fränkischer und internationaler Küche ● Pilsstube ab 11.00 Uhr täglich außer Sonntag geöffnet ● eigener Parkplatz und Garagen unmittelbar am Haus.

Das Hotel mit echtem Club-Herz. Im Herzen der Stadt, abseits von Großstadtlärm und Durchgangsverkehr, in einem ruhigen Winkel der Altstadt. Wenige Minuten zum Hauptbahnhof, wenige Meter zur U-Bahn. Viele Fußballmannschaften und noch mehr Clubfreunde schwören auf „ihren“ Reichshof!



WALTER SPANGLER (links), ehemaliger Torhüter beim 1. FCN, hat mit eiserner Energie und Willensanstrengung die schweren Folgen seines Sportunfalls als Torhüter der Clubamateure in Straubing vor über 10 Jahren gemeistert. Nun traf sich Walter Spangler in Herzogenaurach mit dem ehemaligen Handball-Nationalspieler Joachim Deckarm, der bei einem Spiel im ungarischen Tatabanya ein ähnlich schweres Schicksal erlitten hatte wie Spangler. Deckarm war einige Tage Gast bei adidas.
Foto: Schmidpeter

EINLADUNG ZUR AUSSERORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Vorstandschaft des 1. FC Nürnberg lädt die Mitglieder nach § 15 Abs. 3 der Vereinssatzung für

Montag, 24. Juni 1985, 19.00 Uhr

in den Großen Saal der Vereinsgaststätte an der Valznerweiherstr. 200 zu einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Tagesordnung:

1. Grundbuchberichtigung:
Löschung von Grundpfandrechten und
Eintragung einer Grundschuld (Schwimmbad)
2. Satzungsänderung
3. Neufassung der Wahlordnung

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG e. V.

Gerd Schmelzer
Präsident

Sven Oberhof
Vizepräsident

Peter Karg
Schatzmeister

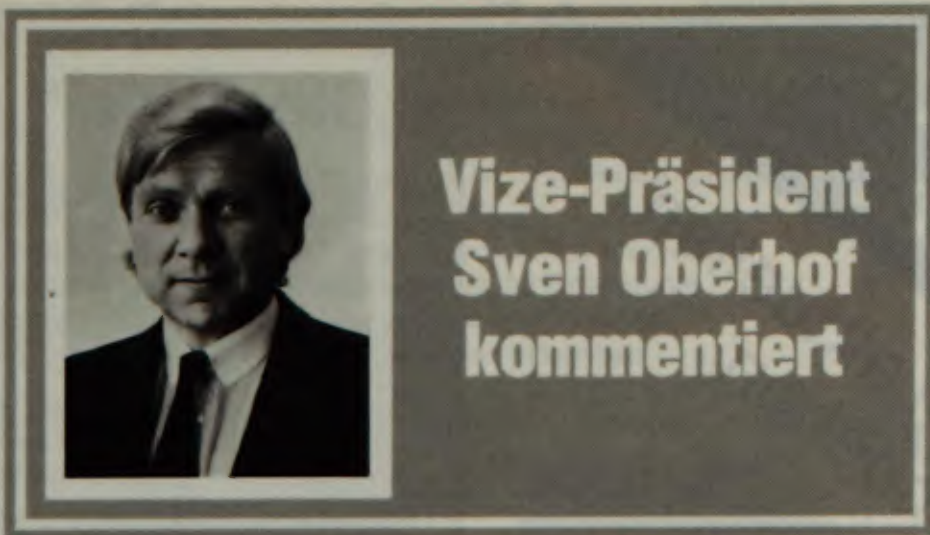
AM 23. JULI eröffnet der 1. FCN im Stadion die Fußballsaison 1985/86. Privatspiel-Gegner des 1. FCN ist Bayern München.

IM HALBFINALE stehen die Club-„Fohlen“ in der DFB-Nachwuchsrunde nach ihrem 2:2 gegen Bayern München. Der Club muß dabei am 28. 5. 85 bei Borussia M.-Gladbach antreten. Trainer Hubert Müller wird mit seiner Amateurelf dieses Spiel bestreiten, da die Profis zur gleichen Zeit bei Hertha BSC in Berlin antreten müssen.

DIETER STUMMER, Clubamateurspieler, hatte beim Bayernligaspiel im Fürther Ronhof großes Pech: Dieter brach sich den Knöchel und mußte operiert werden. Eine Infektion verzögerte den Heilungsprozeß.

Fan-Club-Turnier am 25. Mai

Die Bezirksmeisterschaft der Fan-Clubs des 1. FC Nürnberg wird am Samstag, 25. Mai 1985, in Nürnberg ausgespielt. Ab 9 Uhr wird auf dem Sportgelände neuer Zabo in zwei Gruppen gespielt. In Gruppe A sind die Bezirke 2, 4 und 5, in Gruppe B die Bezirke 1, 3 und eine Auswahlmannschaft. Die beiden Gruppensieger bestreiten dann um 13.15 Uhr ihr Endspiel als Vorspiel zum 2.-Bundesligaspiel 1. FCN - Homburg. Teilerlös aus dem Verkauf von Getränken und Bratwürsten am neuen Zabo gehen an die Walter-Spangler-Stiftung.



Vize-Präsident Sven Oberhof kommentiert

Liebe Club-Mitglieder,

wie Sie der nebenstehenden Ankündigung entnehmen können, hat der Vorstand des 1. FC Nürnberg zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung für den 24. Juni 1985 in den Großen Saal der Club-Gaststätte geladen.

Bisher waren solche außerordentliche Ereignisse in unserem Verein immer mit dramatischen Umständen verbunden. Doch diesmal handelt es sich um einen ganz normalen Vorgang, den der Vorstand im Interesse des Vereins für erforderlich hält (§ 15 Abs. III der Satzung), und zwar aus drei Gründen:

1. Wie Sie alle wissen, hat der 1. FC Nürnberg sein Schwimmbad modernisiert. Es ist nunmehr ausgestattet mit einem 50-Meter-Meisterschaftsbecken, einem 25-Meter-Becken (Nichtschwimmer) sowie einem Mutter-und-Kind-Bereich. Dank neuartiger Bauweise aus Niosta-Edelstahl mit Überlaufrinnen gilt dieses Bad als eines der modernsten Freibäder Deutschlands.

Sowohl die Planung und Erstellung, als auch die Finanzie-

rung gingen dank intensiver Arbeit und großem Einsatz der Herren Detlev Schneider (Gesamtvorstandsmitglied und Projektleiter) und Helmut Seitz (Mitglied des Finanz- und Wirtschaftsrates sowie Vorstandsmitglied unserer Hausbank) unbürokratisch und ungewöhnlich schnell über die „Bühne“.

Jetzt gilt es, die grundbuchmäßige Absicherung für die Finanzierung zu schaffen. Dies kann erst jetzt geschehen, weil zuvor schwierige grundbuchrechtliche Fragen (irreführende und nicht sachgerechte Eintragungen der Grundpfandrechte) zu klären waren und letztlich der Schwimmabteilung, dem gesamten Verein und der Öffentlichkeit das Schwimmbad noch für diese Saison zur Verfügung ge-

stellt werden sollte. Dies ist inzwischen geschehen.

2. Des Weiteren hatte der Vorstand bereits bei seiner Wahl am 23. März 1984 angekündigt, daß er satzungsmäßig dafür sorgen werde, daß in Zukunft der Finanz- und Wirtschaftsrat nicht mehr vom Vorstand selbst, sondern vom Vereinsrat gewählt werden sollte. Dies nicht nur, weil es demokratischen Gepflogenheiten entspricht, daß Aufsichtsgremien nicht von dem Organ eingesetzt werden, das beaufsichtigt werden soll. Unter dankenswerter Mitarbeit der Satzungskommission konnten die Satzungsänderungs-Vorschläge erarbeitet werden.

3. Darüber hinaus sind sich seit längerer Zeit alle Vereinsjuristen einig, daß die Wahlordnung neu

gefaßt werden muß. Ein wesentlicher Punkt dieser Neuordnung: Zu wählende Kandidaten haben ihre Kandidatur mindestens zwei Wochen vor der Ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins schriftlich beim 1. FC Nürnberg anzumelden. Eine Woche vor der Hauptversammlung haben sich alle Kandidaten dem Vereinsrat vorzustellen. Damit dürfte gewährleistet sein, daß sich der Verein ein eigenes Bild über die Kandidaten machen und eventuell eigene Empfehlungen an die Abteilungen geben kann.

Auch diese beiden Fragen müssen jetzt vor einer Ordentlichen Hauptversammlung, also in dieser „Außerordentlichen“, beantwortet und geklärt werden.

Sie sehen also, undramatische Tagesordnungspunkte, die jedoch im Interesse des Vereins nun gelöst werden müssen. Dies kann sicher konzentriert am 24. Juni geschehen. Wir bitten um Ihr zahlreiches Erscheinen.

Herzlichst
Ihr
Sven Oberhof

NÜRNBERG'S SPORT- UND PRESSETREFF



Warsteiner Stuben

Restaurant – Pils-Bar

Gemütliches, rustikales Restaurant · Exquisite Küche · Spezialitäten Steaks vom Grill
Warsteiner Pilsener und Altbier vom Faß · Täglich geöffnet von 10.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Durchgehend warme Küche

Nürnberg – Beim Hauptmarkt · Augustinerstraße 1 · Telefon (0911) 221181

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen... **Klaus und Renate Majora**



Autoreisen Peterzelka

8510 Fürth · Hardstraße 94/96 · Telefon 73 10 02

8500 Nürnberg, Sigmundstraße 155
Telefon 65 29 21 und 65 29 31



Club-Mitglied **J. ALBERSDOERFER**
85 Nbg. 20, Erlenstegenstr. 26
09 11-54 01 02 (priv. 54 93 94)

Kredit hilft – Versicherung beruhigt.

Ein Kredit erfüllt Wünsche. Aber er bringt auch mehr Verantwortung. Deshalb sollen Sie jeden Kredit absichern. Denn erst Versicherung macht einen Kredit perfekt. Prospekt anfordern!
Hausbesitzer: Leitungswasser, Sturm und Frost verursachen jährlich weit über 1000 Mio. Sachschaden. Sorgen Sie rechtzeitig vor mit der preiswerten Verbundenen Gebäude-Versicherung der Bayer. Versicherungskammer. Dazu eine Hausbesitzer-Privat-Haftpflicht, eine Deckungssumme von 1 Mio. DM pauschal kostet im Jahr nur 90,80 DM einschl. Vers.-Steuer.

BAYERN
VER **SICHER** UNG

„Dieter Reiber: „Wie ich es sehe...“ Kommentar zum aktuellen Club-Geschehen



Die Club-Revue hat das Vorstandsmitglied Dieter Reiber um seine Meinung zur Situation des 1. FC Nürnberg im allgemeinen und die Aussichten unserer Lizenzspieler-Mannschaft im besonderen gebeten. Hier sein Beitrag.

Die konsequente Personalpolitik in Sachen Fußball hat sich als richtig erwiesen. Beim Club herrscht Einigkeit, und das war nicht immer selbstverständlich. Der Weg nach oben führt in Nürnberg über den Aufbau einer jungen Mannschaft, womöglich aus den eigenen Reihen und aus dem fränkischen Fußballraum.

Gefragt sind Freude am Spiel und am Team, harte Arbeit und gutes Geld für gute Leistung. Das sind die ganz einfachen Formeln, an die sich der Club wieder erinnert hat. Hinzu kommt Beharrlichkeit, Kontinuität. Das heißt nicht mehr und nicht weniger, als daß man sich von Rückschlägen nicht aus der Bahn werfen läßt. Und auch: daß man zusammenhält und zusammenbleibt, in guten und in schlechten Stunden.

Die von viel Idealismus getragene Arbeit in den verschiedenen Abteilungen unseres großen Vereins stimmt wie eh und je, sportlich und gesellschaftlich. Auch hier gibt es Höhepunkte und Rückschläge, ebenso wie den Alltag, in dem schon wieder die Weichen gestellt werden für Erfolge und Mißerfolge.

In diesem Jahr 1985 darf natürlich von allen Aktivitäten die Schwimmbad-Modernisierung hervorgehoben werden, dieses große und teure Projekt, das rechtzeitig zur Badesaison unseren Schwimmern und auch der Öffentlichkeit „übergeben“ wird. Alle Achtung!

Der Mut zu dieser Investition in die Zukunft ist umso bemerkenswerter, als der 1. FC Nürnberg finanziell immer noch sehr schwach auf der Brust ist.

Erfreulich, daß wir – was viele nicht geglaubt haben – im bisherigen Jahresverlauf unsere Planungen erfüllten. Der Deutsche Fußballbund, der gestrenge, honorierte diese Tatsachen immerhin mit der bedenkenlosen Lizenzerteilung für 1985/86 zu den ganz normalen, bundesligaüblichen Auflagen.

Alles zusammen: die aktuelle Situation des 1. FCN ist ein schöner Beweis dafür, daß positive, konstruktive, ja freundschaftliche Zusammenarbeit in den Gremien der

„Steckbrief“ Dieter Reiber

Der langjährige Kodak- und Photo-Porst-Manager kommt aus dem Journalismus: Schriftsetzerlehre, dann Redakteur der „Stuttgarter Nachrichten“. Nebenbei Mittelstürmer der württembergischen Fußballstaffel der Sportpresse.

In Nürnberg seit 1965. Gründer und Gesellschafter der Unternehmensberatung GfU in Schwaig.

Der geborene Schwäbisch Haller ist 58. Fußball-Stationen die AI der Stuttgarter Kickers und die Amateure der Sportfreunde Schwäb. Hall.

Im neuen 1. FCN-Vorstand konsequenter Verfechter des Teamgeists auf allen Ebenen und des Aufbaus mit jungen Kräften.

Hobby-Vielfalt vom Fischen in der Oberpfalz, über Wandern, Schriftstellern, Essen und Trinken bis zu Golf, Skat und – vor allem – Bridge

Viel zuviel Club-Fan, um als Vorstand ruhig auf der Tribüne sitzen zu können.

Abteilungen und des Gesamtvereins auch schwierige Zeiten meistert, besser als Kleinkrieg, Geltungsbedürfnis und Einzelkämpfer.

Dabei darf aber keineswegs unterschätzt werden, wieviel Arbeit und Verantwortung auf den Schultern einzelner Idealisten in allen Abteilungen und Verwaltungen bis zum Präsidium liegen, ohne die es den Club sicherlich nie gegeben hat und auch nie geben wird.

Zurück zu „König“ Fußball. Er dominiert beim Club. Das Traumziel der Saison, der Einzug in die Entscheidungsspiele gegen den Drittlezten der 1. Bundesliga um den Aufstieg, ist noch einmal erreichbar geworden. Ich glaube, dieser wichtige Platz wird sich zwischen Hannover und dem 1. FCN entscheiden. Warum Traumziel Dritter und nicht Direktaufstieg als Erster oder Zweiter der 2. Liga? Das sehe ich so:

1. Nürnberg verdient schon längst wieder einmal ein Fußballfest wie dieses Entscheidungsspiel, sei es gegen Bielefeld oder Fortuna Düsseldorf (oder kommt sonst noch einer als Drittlezter der 1. Liga in Betracht?)! Und unseren Finanzen stünde dieses Spiel sehr gut an.

2. Für diese Entscheidungsspiele wäre unsere junge Mannschaft für mich kein Außenseiter (in normaler Besetzung).

3. Sollte es dann doch schiefge-

hen, wäre ein zweites Jahr konsequente Fortsetzung des Neuaufbaus „Schicksal“ und kein Bruch in der Aufbauarbeit.

Wenn dieser Artikel erscheint, vor dem Heimspiel gegen Homberg, wissen wir vielleicht schon etwas mehr über die Chancen, dieses Ziel zu erreichen, als heute, am Tag nach diesem unglücklichen Superspiel für unsere „Buben“ in Saarbrücken.

Werden sich die gelben Karten gegen Eckstein, Grammer, Lieberwirth und Reuter gerächt haben? Wird unser ohnehin zu knapper Kader außer Nitsche und Gulden von weiteren Verletzungen verschont geblieben sein? Hat Heinz Höher mit seiner Truppe die drei Kohlepott-Hürden überspringen können?

Nun, wenn wir heute noch Chancen auf den begehrten dritten Platz haben, dann wage ich die Prognose, daß im letzten Heimspiel gegen Hessen Kassel die Wände im Stadion wackeln und daß wir schaffen werden.

Wenn nicht, dann muß der Neuaufbau trotzdem konsequent fortgeführt werden. Finanziell unter schwierigsten, sportlich dagegen mit mindestens gleich guten Chancen, den 1. FCN wieder zu einer deutschen Spitzenmannschaft zu machen.

Dafür sind wir angetreten, und das werden wir erreichen.

An alle Garten- und Grundstücksbesitzer

Immer, wenn es um die Garten- und Grundstückspflege geht, sollten Sie uns fragen. Wir sind Spezialisten. Und betreuen auch, was wir verkaufen. Wir beraten sie gern ausführlich und führen die Geräte unverbindlich vor: Motormäher, Motorhacken, Rasentraktoren und Mehrzweckgeräte.



Motorhacken und Mehrzweckgeräte



Motormäher, Profi-Mäher und Rasenpflegegeräte



Rasentraktoren, auch mit Grasaufnahmesystemen

Hako

Maschinen für die Betriebsreinigung und Grundstückspflege

Hako-Werke GmbH & Co. Niederlassung Franken

Hansastr. 4, 8540 Schwabach, Tel. 09122/5021-23

Ausschreibung DOG-Griechenlandfahrt 1985

Auch in diesem Jahr plant die Deutsche Olympische Gesellschaft (DOG) wieder eine Studienfahrt nach Griechenland, die in Verbindung mit der Deutschen Sportjugend (DSJ) in der Zeit vom 10. bis 27. September 1985 durchgeführt werden soll. Ziel ist der Besuch der antiken Kult- und Wettkampfstätten in Griechenland und der Kontakt mit der dortigen Sportjugend.

| | | | |
|--|--------------|---|--|
| I. Zeitpunkt der Reise | Anreise: | 10. 9. 1985 | vormittags nach Frankfurt/Main (dort zweitägige Einweisung) |
| | Reisebeginn: | 12. 9. 1985 | morgens ab Frankfurt/Main |
| II. Reiseplan (Änderungen vorbehalten) | Rückkehr: | 27. 9. 1985 | an Frankfurt – Heimfahrt |
| | Flug: | Frankfurt/Main – Athen | |
| | Busfahrten: | Athen – Insel Aegina – Korinth – Isthmus – Tolon – Epidauros – Mykene – Tyrins – Nauplia – Sparta – Mistra – Bassae – Olympia – Delphi | |
| | Rückflug: | Athen – Frankfurt/Main | |

III. Teilnehmer

An der Fahrt können herausragende Sportlerinnen und Sportler, Jugendleiterinnen und Jugendleiter oder Übungsleiterinnen und -leiter im Alter von 18–23 Jahren teilnehmen, die im Besitz des Deutschen Sportabzeichens bzw. Jugendsportabzeichens sein sollten.

Ein Gesichtspunkt für die Auswahl soll die Förderung von Nachwuchskräften für spätere Mitarbeit in Turn- und Sportorganisationen, im Schulsport (Neigungsgruppen) und auch in der DOG-Arbeit sein. Es muß dafür Sorge getragen werden, daß zu dieser Studienfahrt keine Bewerber empfohlen werden, die eine Beteiligung im Sinne der Touristik anstreben. Erwartet wird rege geistige Mitarbeit.

Bei der Auswahl ist zu berücksichtigen, daß die Gruppe im Erscheinungsbild, in Auftreten und Haltung als Vertreter der Sportjugend der Bundesrepublik Deutschland angesehen wird.

IV. Auswahl und Meldung

Bis zum 5. Juli 1985 sind von den Bewerbern folgende Unterlagen zu erstellen und an die Hauptgeschäftsführung der Deutschen Olympischen Gesellschaft, Rheinstraße 23, 6000 Frankfurt 1, einzusenden.

1. Paßbild (neue Aufnahme)
2. Persönliche Angaben wie Name, Vorname, Geburtsdatum und Geburtsort
vollständige Anschrift mit Angabe der Telefonnummer
Schulbildung, Beruf
bevorzugte sportliche Disziplinen
3. Eigene ergänzende Hinweise, die das Bild des Bewerbers vervollständigen.
4. Befürwortung durch die zuständige Zweigstelle und andere Stellen.
5. Verbindliche Erklärung
 - a) ob die Eigenbeteiligung in Höhe von 700,- DM selbst bezahlt wird oder
 - b) wer Zuschüsse zahlt und welche Höhe diese ausmachen.
 Verbindliche schriftliche Zusagen dieser Stellen sind beizufügen.

V. Finanzierung

Die Kosten werden zum größten Teil von der Zentrale der DOG übernommen. Die auf jeden Teilnehmer entfallenden restlichen Kosten in Höhe von 700,- DM müssen als Eigenleistung aufgebracht werden. Falls der Bewerber wirtschaftlich nicht in der Lage ist, den vollen Betrag selbst zu zahlen, kann von dem zuständigen Verein, der Gemeinde, dem Arbeitgeber usw. der Restbetrag aufgebracht werden. Ein

Mindestbeitrag von 350,- DM ist auf jeden Fall vom Teilnehmer selbst zu tragen. Ebenso gehen die Fahrtkosten vom Heimatort bis Frankfurt und zurück zu Lasten des Teilnehmers. Wir weisen darauf hin, daß bei der Auswahl nur Bewerber berücksichtigt werden können, deren Unterlagen vollständig vorliegen und für die die Finanzierung durch die eingereichten Unterlagen als gesichert anzusehen ist.

Wir bitten um eine rege Beteiligung an der sehr beliebten DOG-Griechenlandfahrt.

Mit freundlichen Sportgrüßen

Dr. Andreas Urschlechter
Oberbürgermeister
u. Senator
1. Vorsitzender
DOG-Landesgruppe Bayern

Hans Gebhardt
geschäftsf.
Vorstandsmitglied
DOG-Landesgruppe
Bayern

**Wenn
Instandhaltung:
Dann
D̄IW**

D̄IW-Betriebe in:

**Augsburg
Baden-Baden
Bamberg
Bergisch-Gladbach
Berlin
Burghausen
Düsseldorf
Frankfurt
Fuldatal
Hamburg
Hannover
Heilbronn
Ingolstadt
Lünen
Mainz-Wiesbaden
Mannheim
München
München Haustechnik
Nürnberg
Oldenburg
Reutlingen
Stuttgart
Ulm
Völklingen
Wörth
Zweibrücken**

Bitte informieren Sie sich, was der nächste **D̄IW**-Betrieb Ihrem Unternehmen zu bieten hat.



**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**

NÜRNBERG GMBH
Hermann-Kolb-Str. 35
8500 Nürnberg 50
Telefon
09 11/83 73 33/83 48 48



Die Wartungsprofis mit System

**Café — Confiserie
BÜTTNER**

Adamstraße 2—4
8500 Nürnberg
Tel. 09 11 / 55 37 20

**Zweirad
Weigert**

Ludwigstr. 48-50
Nbg., im Zentrum,
Tel. 22 77 12
Reparaturwerkstatt





Herzlichen Glückwunsch: Helmut Herbolsheimer wurde sechzig

Der Mai 1925 hat dem 1. FC Nürnberg zwei „Söhne“ geschenkt, die man rund um den Zabo so schnell nicht vergessen wird. In jenem Wonnemonat vor 60 Jahren erblickten mit Max Morlock und Helmut Herbolsheimer zwei begnadete Fußballer das Licht der Welt, die ein dickes Kapitel der ruhmreichen Club-Geschichte mitgeschrieben haben. Die CLUB-REVUE hat die beiden Nürnberger Fußball-Idole, die in diesen Tagen ihren „Sechzigsten“ feierten, besucht. In der letzten Ausgabe konnten Sie ein umfangreiches Porträt von „Weltmeister“ Max Morlock lesen; heute erfahren Sie, wie es seinem langjährigen Weggefährten Helmut Herbolsheimer geht.

„Hier hast Du fünf Mark. Die mußt Du allerdings noch mit dem Max Morlock teilen!“ 1942, als Helmut Herbolsheimer als 17-jähriger zum Club kam, kannte man Begriffe wie „Prämienpoker“ noch nicht. Da sprangen bestenfalls ein paar Pfennige heraus – nach dem Krieg kickte man gar um Zigaretten, Apfel oder Schweinefleisch. Herbolsheimer ist in dieser Zeit aufgewachsen – in einer Zeit, in der das Geld noch keine Rolle spielte im Fußball. Freilich, mit zwei Mark fünfzig konnte man im Juni 42, als der „Seiltänzer“ in Ansbach sein Debüt in der ersten Club-Mannschaft gab, schon was anfangen. „Ich hätte in diesen Jahren aber auch gerne fünf Mark bezahlt, um beim 1. FC Nürnberg spielen zu dürfen“, gibt er heute zu, hakt aber gleich nach: „Das soll kein Vorwurf an die heutige Fußballer-Generation sein. Ich würde mich jetzt wohl auch anders verhalten als früher!“

Helmut Herbolsheimer ist keiner von jenen, die behaupten, anno dazumal sei alles besser gewesen. Davon versteht er wohl zuviel vom Fußball, der in seinem Leben noch immer eine große Rolle spielt. „Konditionell könnten wir heute mit Sicherheit nicht mithalten“, ist er überzeugt.



Helmut Herbolsheimer 1949

Daß ein junger Herbolsheimer mit seiner Technik eine Vielzahl der Profi-Fußballer unserer Tage noch etwas vormachen könnte, davon sind wiederum viele Kenner überzeugt, die den wieselflinken Außenstürmer noch „live“ erlebt haben. Weil der den Ball so perfekt unter Kontrolle halten konnte, weil er sich mit geschickten Körpertäuschungen auf engstem Raum durchzusetzen wußte und weil er so leichtfüßig über den Rasen schwebte, haben sie ihm damals auch den Spitznamen „Seiltänzer“ verpaßt. „Ich mußte mich ja mit meiner Technik durchsetzen. Mit meinen 61 Kilo auf den Rippen konnte ich mich schließlich nicht auf harte Zweikämpfe einlassen“, gesteht der Jubilar heute.

Diese technischen Fähigkeiten hat sich Helmut Herbolsheimer in unzähligen „Wald- und Wiesen-spielen“ zwischen Nürnberg und Fürth angeeignet. „Dort drüben, wo jetzt das große Quelle-Versandhaus steht, war früher mal der Volksfestplatz. Der stand elf Monate im Jahr leer – das geeignete Territorium für uns fußballbegeisterte Buben“, erinnert sich der Publikumsliebbling der 40er Jahre.

Das Gebiet an der Nürnberg/Fürther-Stadtgrenze spielt für Herbolsheimer noch immer eine wichtige Rolle im täglichen Leben. An



Helmut Herbolsheimer 1985

der Fürther Straße, unweit der Kreuzung Maximilianstraße, führt er zusammen mit seiner Gattin Anneliese einen Zeitschriftenladen mit Toto- und Lotto-Annahmestelle und einen kleinen Kiosk. Und oben im fünften Stock des Hauses besitzt er eine Wohnung. Doch die Räume stehen fast leer; das Ehepaar nächtigt nur noch selten in den Mauern der Großstadt.

Im letzten Jahr haben die Herbolsheimer begonnen, sich in Kalchreuth ein schmuckes Eigen-

heim zu errichten. Ein Häuschen im Grünen, von dem man nur träumen kann. Die Einheimischen nennen die Wohnlage das „Zillertal“. In der Tat genießen die Herbolsheimer von ihrer Fensterfront im Wohnzimmer einen kilometerweiten Blick auf eine reizvolle Landschaft.

Für den Stadtmenschen Herbolsheimer ist der neue Standort gleichbedeutend mit Urlaub. „Zwanzig Jahre lang hatte ich kaum eine ruhige Minute. Jetzt genieße ich die Ruhe hier draußen ausgiebig“ schwärmt er.

Ganz zur Ruhe hat sich der 60-jährige freilich noch nicht gesetzt. „Dreimal die Woche stehe ich schon um fünf Uhr auf und kümmere mich um den Laden und um unseren U-Bahn-„Kiosk“, erzählt der gewiefte Geschäftsmann. Hinzu kommen viele Stunden der aufwendigen Büroarbeit, die er neuerdings in seinem schmucken Arbeitszimmer in Kalchreuth verrichtet. „Auf meine 40-Stunden-Woche komme ich locker“ rechnet er hoch.

In seiner Freizeit steht – wie könnte es anders sein – der Sport hoch im Kurs. Helmut Herbolsheimer schwimmt gerne, spielt regelmäßig Tennis und startet von der Haustüre weg mehrmals pro Wo-



10. 6. 1951: Endrundenspiel im Stadion gegen den HSV. Der Club gewann 4:1. Herbolsheimer hat gerade Jupp Posipal ausgespielt.

DOMINIK

Mass-Atelier
feiner Damen + Herrenmoden in Stoff und Leder

Bindergasse 16 – 8500 Nürnberg 1
Ruf (0911) 225080



WEINSTUBEN-RESTAURANT
Heilig-Geist-Spital

Karpfen, Forellen, Wild
Fränk. + int. Spezialitäten
Inh.: Günter Leitner
an der Museumsbrücke, Tel. 2217 61



Jubilär Helmut in seinem Geschäft in der Fürther Straße.

Herbolsheimer erledigt viele Arbeiten in Kalchreuth in eigener Regie.

Anneliese und Helmut Herbolsheimer blicken von ihrem Kalchreuther Grundstück bis Nürnberg.

che zu einem ausgedehnten Waldlauf oder zu einem Spaziergang ins Grüne. Und wenn im Fernsehen Fußball läuft, sitzt er natürlich im Sessel.

Helmut Herbolsheimer hat 570mal den Dreß des 1. FC Nürnberg getragen. Als B-Jugendlicher wurde er vom FSV Gostenhof zum Club geholt; schon vor dem Krieg gelang ihm der Sprung in die erste Mannschaft. Er war bereits 1942 dabei, als der Club um die deutsche Meisterschaft kämpfte; in der Vorschlußrunde aber am Dresdner SC, in dessen Reihen immerhin Helmut Schön stand, scheiterte.

In der „Stunde Null“ wuchs der schwächliche Ball-Virtuose, der meistens auf Rechtsaußen stürmte, nach der Rückkehr aus der russischen Kriegsgefangenschaft schnell zu einem Leistungsträger im neuformierten Club-Team. An jene Zeit erinnert sich der humorvolle Fürther noch heute sehr gerne. „Da herrschte eine Bombenkameradschaft. So ein Zusammenhalt ist heute unvorstellbar“, schwärmt er. Wie es nach dem Krieg mit dem Club weiterging, weiß Herbolsheimer heute noch ganz genau. „Zum ersten Spiel nach dem Krieg haben wir uns am Bahnhof getroffen und sind mit den Fahrrädern nach Röttenbach hinausgefahren, haben 9:2 gewonnen, haben ordentlich gefeiert und sind dann schließlich wieder heimgeradelt!“ Man kann es sich einfach nicht mehr vorstellen. . .

Schon im ersten Nachkriegsjahr lief es prächtig beim Club; am Ende fehlte nur ein Punkt zur Teilnah-

me an der Endrunde. In der folgenden Saison lag der 1. FCN in Süddeutschland gar mit 17 Punkten in Front, doch der Verein verzichtete damals auf die Teilnahme an der Endrunde. Man wollte keine Meisterschaft ohne Beteiligung der Mannschaften aus den Ostgebieten ausspielen. „Damals waren wir so bombig beieinander, da hätten wir die Meisterschaft wohl problemlos gewonnen“, behauptet Herbolsheimer heute. Schon ein Jahr später verwirklichte sich die jungen, hungrigen Nürnberger den kühnen Wunschtraum. Vor 75000 Zuschauern in Köln besiegten sie am 8. August 1948 den Topfavoriten 1. FC Kaiserslautern mit 2:1. Der Club war zum siebten Mal Deutscher Meister!

1956 hängte Helmut Herbolsheimer die Fußball-Schuhe an den Nagel. Seit 1950 schon betrieb er in der Fürther Straße eine Toto-Bude; nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn konnte er sich voll und ganz seinem „Zivilberuf“ widmen. 1957 stieg er schließlich ins Trainer-Geschäft ein. Zuerst betreute er seinen Heimatverein FSV Gostenhof (57-59); die weiteren Stationen hießen VfB Bayreuth (59/60), FC Schnaittach (60-63), Club-Amateure (63/64) und ATV Nürnberg (64/65).

Helmut Herbolsheimer hat auch in der Unterhaltungs-Branche Karriere gemacht. Was anfangs nur ein „Gag“ sein sollte, der aus einer Bierlaune heraus geboren wurde, „artete“ in den Jahren 1966 bis 1979 regelrecht in Streß aus. Und so bahnte sich das ganz an: Der

FSV Gostenhof, Herbolsheimers Stammverein, wollte damals die „Peterlesbaum“ für ein Weinfest verpflichten. Die beiden überaus populären Mundart-Humoristen sollten an diesem Abend für Stimmung sorgen. Die Gage von 160 Mark erschien Herbolsheimer aber zu hoch. Kurzerhand entschloß er sich, zusammen mit seinem Freund Günther Heimbucher – einem Gostenhofer Fußballer – selbst den humoristischen Teil des Abends zu sorgen. Die beiden parodierten einige Gags der Peterlesbaum – und ernteten prompt viel Beifall. Das war die Geburtsstunde der „Zwa Nemberger Zwetschgermännla“!

„Anfangs war es ein reines Hobby“, erinnert sich Herbolsheimer, „später hatten wir pro Monat zwölf bis fünfzehn Auftritte in ganz Franken!“ Den Inhalt ihrer humoristischen Arbeit umreißt der 60jährige so: „Wir haben den Humor und Frohsinn, der damals in Sportlerkreisen aufgekommen ist und an der Tagesordnung war, angenommen und weitergetragen!“ Bis ins Jahr 1979.

Herbolsheimer ist in den letzten Jahren selten im Stadion gewesen. Sein Herz schlägt natürlich noch immer für den Club. Die Entwicklung in den letzten Monaten hat er



1948: Herbolsheimer wird als Deutscher Meister von einem Clubfan in Köln vom Platz getragen.

mit Wohlwollen verfolgt. „Mir imponiert die junge Mannschaft und ihre Spielweise. Ich drücke ihr die Daumen, daß sie heuer schon den Sprung in die Bundesliga schafft.“, hofft er. Es wäre für ihn wohl ein schönes nachträgliches Geburtstagsgeschenk! Harald Büttner

...mit uns fallen Sie auf!

SAUERNHEIMER LICHTWERBUNG

8500 Nürnberg-Kornburg Spielhagenstr. 2
 Telefon 09129/1017+1018 Telex 626061

**LICHTWERBUNG
 ELEKTROTECHNIK
 METALLBAU**



Viele Jahre erfolgreich: Helmut Herbolsheimer und Günther Heimbucher als „Die zwa Nemberger Zwetschgermännla“. Fotos: Schmidpeter (6), Archiv (2)

Über 100 Millionen - das verpflichtet!

● Die Betriebe der Gruppe
**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**

haben ihren Umsatz innerhalb eines Jahres von insgesamt 90 Mio. auf über 100 Mio. steigern können.

Das spricht für das erhöhte Wartungsbewußtsein deutscher Unternehmen. Immer mehr Unternehmen entscheiden sich für perfekte Instandhaltung ihrer Gebäude, Maschinen, Anlagen und Verkehrsmittel durch erfahrene Spezialisten der

**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**

Das verpflichtet die Betriebe der **D̄IW** dazu, auch weiterhin OPTIMALES zu bieten:

- Die gutgeschulten und erfahrenen Spezialisten für Reinigung, System-Wartung, Inspektion und Instandsetzung:
D̄IW-Wartungsprofis!
- Den zuverlässigsten und gleichzeitig flexibelsten Instandhaltungsdienst: **D̄IW**-Stärke!

Eine besondere Stärke der **D̄IW**:
INSTANDHALTUNG MODERNER
UND MODERNSTER PRODUKTIONS-
ANLAGEN!

Gerade für diesen Spezialbereich gilt: Es ist sichergestellt, daß die **D̄IW**-Wartungsprofis immer auf dem Stand der Technik sind ... **D̄IW** setzt Spezialisten-Teams ein!

- Das alles spricht für **D̄IW**:
Know how, Spezialisierung, Flexibilität, Zuverlässigkeit, Wirtschaftlichkeit.

Sprechen Sie mit der **D̄IW**. Über OPTIMALE INSTANDHALTUNG in Ihrem Unternehmen. Anruf oder Postkarte genügt zum ersten und weiteren Kontakt.



**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**

NÜRNBERG GMBH
Hermann-Kolb-Str. 35
8500 Nürnberg 50
Telefon
09 11/83 73 33/83 48 48



Die Wartungsprofis mit System

2. Fußball-Bundesliga



Dieter Eckstein ist immer auf der Lauer nach seiner Torchance. Hier im Spiel gegen Hannover 96 fängt allerdings Torhüter Raps den Ball vor dem hochgesprungenen Clubstürmer ab. Foto: Volke

Junges Club-Team gewann seine vielen Anhänger wieder zurück!

**19. 4. 85: 1. FCN-Alemannia
Aachen 2:1 (1:0)**

Ein echtes Spitzenspiel, ein wirkliches Schlagerspiel. 27 100 waren im Stadion. Und mit einer begeisternden Leistung gewann die junge Club-Mannschaft ihre lange Zeit verärgerten, dem Stadion fern gebliebenen Anhänger zurück. Am Ende hatte der Club dieses wichtige Spiel mit 2:1 für sich entschieden. Ein Ergebnis, das den wahren Spielverlauf nicht ausdrückt, denn die Nürnberger hatten Möglichkeiten, höher zu gewinnen. Aber man war mit dem 2:1 vollaufzufrieden. Trainer Heinz Höher lobte: „Heute bin ich mit der gesamten Mannschaft sehr zufrieden“, wirklich, jeder gab sein Bestes.

1. FCN: Heider, Lieberwirth, Th. Brunner, Grahammer, Wagner, Dorfner, Reuter, Geyer, Güttler, Stenzel (74. Klaus), Eckstein / **Aachen:** Herr, Montanes, Frenken, Poque, Buschlinger, Olck (65. Willkomm), Hach, Brandts, Ruof, Delzepich, Habis (46. Nelles) / **SR:** Tritschler, Freiburg / 27 100 / **Tore:** 1:0 Reuter (24.), 2:0 Eckstein (62.), 2:1 Willkomm (85.) / **Gelbe Karten:** Olck, Nelles (A).

**27. 4. 85: 1. FCN-Hannover 96
2:0 (1:0)**

Seit 14 Spieltagen waren die Hannoveraner ungeschlagen. Jetzt wurden sie besiegt. Und zwar von einer toll aufspielenden Club-Mannschaft, die noch stärker auftrumpfte als gegen Aachen. Am Ende war das 2:0 durch Tore von Stenzel und Eckstein noch schmeichelhaft. Es hätte auch ein 5:0 oder 6:0 werden können. Die 28 500 im Stadion waren hochbegeistert von ihrem neuen Club. Blitzschnell kam der 1. FCN aus der Abwehr, drängte die Niedersachsen förmlich in die eigene Hälfte. Hätte nicht Torwart Raps großartig gehalten, wäre der Club als haushoher Sieger vom Stadionrasen gegangen. Brausender Beifall begleitete die Mannschaft in die Kabine. Heinz Höher: „Wir haben heute gegenüber dem Aachener Spiel noch eine Steigerung gebracht.“ Der Club spielt begeistert, erarbeitet sich Chance um Chance, doch er muß nun noch lernen, daraus mehr Kapital zu schlagen. Trainer Heinz Höher ist auf dem besten Wege, aus diesen jungen Leuten eine schlagkräftige Mannschaft zu formen.

1. FCN: Heider, Lieberwirth, Th. Brunner, Grahammer, Wagner, Dorfner, Reuter, Geyer, Güttler, Stenzel (57. Klaus), Eckstein / **Hannover:** Raps, Surmann, Thiele, Ronge, Hellberg, Kuhlmeier (57. Stöcking), Giesel, Gerber, Gue (53. Vjetrovic), Hartmann, Schaub / **SR:** Theobald, Wiebelskirchen / 28 500 / **Tore:** 1:0 Stenzel (4.), 2:0 Eckstein (52.) / **Gelbe Karte:** Giesel (H).

**Berücksichtigen Sie
bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten**



Im Schlagerspiel gegen Hannover 96 knallt Dieter Eckstein mit voller Wucht zum 2:0 unter die Latte.
Fotos: Schmidtpeter (2)

30. 4. 85: Saarbrücken-1. FCN 3:2 (0:1)

Zweimal ging der 1. FCN in diesem Nachholspiel vor 10 000 Zuschauern in Saarbrücken in Führung, am Ende aber hieß der Sieger aber doch 1. FCS. Nur 50 Sekunden fehlten dem Club zum 2:2, dann riß Seel die Nürnberger aus allen Träumen. Nach einer Ecke nutzte Seel das Gewühl vor dem Clubtor aus. Eine gute Leistung der Nürnberger wurde nicht belohnt. Der Club war die bessere Mannschaft, ging durch Geyers Schuß schon in der 8. Min. in Führung. Ein Elfmeter kurz nach der Pause führte zum Ausgleich. Eckstein schoß den Club in der 53. Minute nach Paß von Lieberwirth wieder in Führung. Abwehrfehler führten schließlich in der 58. Minute nach einem Freistoß zum 2:2. Das 3:2 wurde bereits geschildert. Ehe Saarbrücken den entscheidenden Treffer erzielte, hatte der 1. FCN einige tolle Konterchancen

(Geyer, Brunner). Präsident Gerd Schmelzer war hinterher auf den Schiedsrichter nicht gut zu sprechen. Immerhin hätten böse Fouls an Eckstein und Reuter durchaus zu roten Karten für Saarbrücker führen können. Außerdem war der Freistoß, der dem 2:2 vorausging, ein echter Witz.

Saarbrücken: Hallmann, Schlegel, Kruszynski, Müller, Knoll, Muntubila (70. Szesni), Blättel, Jambo, Jusufi, Demange (46. Hönnscheidt), Seel / **1. FCN:** Heider, Grahammer, Lieberwirth, Wagner, Th. Brunner, Dorfner, Reuter, Geyer, Stenzel (74. Klaus), Güttler, Eckstein / **SR:** Wuttke, Oberhausen / **Tore:** 0:1 Geyer (8.), 1:1 Jambo (47. Foulelfmeter), 1:2 Eckstein (52.), 2:2 Blättel (58.), 3:2 Seel (90.) / **Gelbe Karten:** Muntubila, Müller (S), Eckstein, Lieberwirth (N).

5. 5. 85: Wattenscheid-1. FCN 1:3 (0:0)

Ein äußerst wichtiger Auswärtssieg für den Club! Er wurde vor allem mit einer guten Leistung in



Stefan Reuter erzielt hier gegen Aachen das 1:0.

den zweiten 45 Minuten verdient errungen. Der Club vergab schon am Anfang gute Möglichkeiten zum Sieg. Mußten die Nürnberger vor dem Wechsel viel kämpfen und arbeiten, so spielten sie nach der Pause ihre technischen Qualitäten mehr und mehr aus. Reuter und Dorfner trieben die Mitspieler immer wieder in einem tollen Endspurt an. Als am Ende Amateur Hans-Jürgen Brunner das 3:1 erzielt hatte, waren zwei wichtige Punkte eingefahren. Grahammer erhielt übrigens seine 7. gelbe Karte und muß gegen Ulm pausieren.

Wattenscheid: Dohn, Dzoni (72. Gerban), Steeger, Steiner, Siewert, Drews, Kunkel, Tilner, Tinnefeld, Steubing, Wulfmeier (59. Kügler) / **1. FCN:** Heider, Lieberwirth, Grahammer, Wagner, Dorfner (77. Bittorf), Reuter, Güttler, Th. Brunner, Stenzel, Geyer, Klaus (71. H. Brunner) / **SR:** Kasper, Lindau / **3 500 / Tore:** 0:1 Th. Brunner (56.), 1:1 Kügler

RESTORANTE *Babylon*

Chef de cuisine MAURIZIO

Gemütliche Atmosphäre!

Echte Nudelspezialitäten!

8500 Nürnberg 60, Gebersdorfer Straße 89, Telefon (09 11) 67 35 89
(Nähe Stein-Schloß/Faber-Castell) 17.00 – 3.00 Uhr geöffnet

Patrizier
... Brauerfahrung die man schmeckt.

DIE GRÜNDLICHEN

**Sportlich – jugendlich!
Ihre neue Frisur!**

**Superhaarschnitt – brillante
Farben und Töne – Traumdauerwelle**

Geöffnet: Mo. – Fr. v. 8.00 – 18.00 Uhr, Sa. von 7.30 – 14.00 Uhr
Mittw.-Abend Berufstätigen-Service



VON FRISEUR *Schreppfer*
85 NÜRNBERG · KÖNIGSTRASSE 60
OBERE SCHMIEDGASSE 52 RUF 224533

Sicherheit fördert Aktivität



Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser.

Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

Versicherung
erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ
und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

NÜRNBERGER

Lebens – HUK – Sach
VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

Birkenweg 25 · 8504 Stein · Telefon (09 11) 67 38 00

Besuchen Sie das **Bratwurst-Röslein**

Andr. Köhnlein oHG — 8500 Nürnberg, Obstmarkt — Rathausplatz, beim Gansemännchen — alle Tage geöffnet —

Eine Einmaligkeit

in der Altstadt Nürnberg ist, daß das Bratwurst-Röslein eine eigene Fleischerei hat und so in der Lage ist, dem Gast täglich eine reichhaltige Speisekarte außer seinen Spezialitäten Rostbratwürste und Spanferkel anzubieten und dies noch zu einem Preis, der kaum noch unterboten werden kann.

Spezialitäten: Original Nürnberger Rostbratwürste · Spanferkel · Mittag- und Abendtisch · Eigene Metzgerei



RAUM AUSSTATTUNG POLSTEREI

JOSEF BREY

8501 Oberasbach · Jahnstraße 48
Telefon 0911/695257

(62.), 1:2 Dorfner (75.), 1:3 H. Brunner (80.) / **Gelbe Karten:**

11. 5. 85: 1. FCN – SSV Ulm 3:2 (1:1)

Die Ulmer gingen zur Sache, als müßten sie Holzhacker-Weltmeister werden. So sollten doch Fußballspiele nicht aufgefaßt werden! Daß die Spieler-Tips im „Stadion-Kurier“ die Ursache für diese „Wut im Bauch“ und damit für die „Treterei“ gewesen seien, ist ein echter Witz in der Fußballgeschichte. Nun, der Club tat sich schwer genug gegen diese überharten Ulmer. SR Huster war in vielen Fällen viel zu großzügig und begünstigte damit die harte Gangart. Thomas Brunner und Eckstein wurden ziemlich böse verletzt. Zum Spiel selbst: das Wichtigste waren in die-

Steiner, Dzoni, Tilner (W), Grahammer (N).

sem Fall die beiden Punkte.

1. FCN: Heider, Lieberwirth, Th. Brunner (11. H. Brunner), Wagner, Güttler, Dorfner, Reuter, Geyer, Bittorf, Stenzel, Eckstein / **Ulm:** Jürrens, Elser, Assion, Steer, Schmid, Beller (82. Hauck), Neipp, Kohnle, Kempa (68. Sorg), Zeller, Birner / **SR:** Huster, Lahnstein / 14 500 / **Tore:** 1:0 Th. Brunner (4., Foulelfmeter), 1:1 Kempa (28., Foulelfmeter), 2:1 Lieberwirth (48.), 2:2 Birner (51.), 3:2 Bittorf (60., Foulelfmeter) / **Gelbe Karten:** Güttler, H. Brunner, Dorfner (N), Assion, Steer (U) / **Rote Karte:** Elser (78. Min.).

14. 5. 85: Oberhausen – 1. FCN 2:1 (0:0)

Nachholspiel in Oberhausen. Als Geyer in der 61. Minute das 1:0 für den Club erzielte, herrschte eitel Sonnenschein in der Clubmannschaft. Als Dauber in der 76. Minute einen Fehler zum 1:1 nützte, da war die Freude nur noch halb so groß und als schließlich Ex-Clubspieler Krella vier Minuten vor Schluß das 2:1 für Oberhausen schoß, da war die Enttäuschung riesengroß. „Wir haben es versäumt, ein 2. Tor vorzulegen“, meinte Trainer Heinz Höher. Der Club spielte insgesamt gut und hätte eigentlich mindestens einen

Punkt mitnehmen müssen.

Oberhausen: Kieselmann, Hahn, Eickels (67. Albrecht), Goroka, Dörmann, Brocker, Wloka, Burgsmüller (46. Jakobs), Dauber, Schneider, Krella / **1. FCN:** Heider, Lieberwirth, Reuter, Güttler, Dorfner, Grahammer, Bittorf, Geyer, Wagner, Stenzel (87. Klaus), Eckstein (69. H. Brunner) / **SR:** Mierswa, Häningsen / 4 000 / **Tore:** 0:1 Geyer (61.), 1:1 Dauber (76.), 2:1 Krella (86.) / **Gelbe Karten:** Wloka (O), Dorfner, Eckstein, Bittorf (N).

Letzte Meldung:

Niederlage in Solingen

Nach Redaktionsschluß noch gemeldet: das Punktspiel am 18. 5. bei Union Solingen verlor der Club mit 1:2. In der 64. Min. hatte Nürnberg noch Solingens 1:0 durch Bittorf (Elfmeter) ausgeglichen.

Die letzten Spiele

Endspurt in der 2. Fußball-Bundesliga. Der 1. FCN hat nun noch vier Punktspiele auszutragen und er hat immer noch Chancen, den 3. Platz und damit die Qualifikationsspiele gegen den Drittlezten der 1. Bundesliga zu erreichen.
25. 5. 1. FCN – Homburg
28. 5. Hertha BSC – 1. FCN
2. 6. Darmstadt – 1. FCN
9. 6. 1. FCN – Kassel

Berücksichtigen

Sie bei Ihren

Einkäufen

unsere Inserenten

nürnberg · ab 11⁰⁰
neutorgraben 5/II.
tel.: 33 94 00
von Mo. – Fr.



Dieter Ecksteins Serie ist schon toll: 1982 kam er als Jugendlicher in die erste Mannschaft des FV Kehl – und stieg mit ihr in die Landesliga auf. Im nächsten Jahr schaffte er mit Kehl den Sprung in die badische Oberliga, ehe er zu den Club-Amateuren wechselte. Und auch mit dieser Mannschaft stieg er auf – in die Bayernliga. „Jetzt bin ich dreimal hintereinander aufgestiegen. Wenn es heuer noch eine vierte Aufstiegsfeier gäbe, dann wär ich natürlich wunschlos glücklich“, verrät der Nürnberger Jungprofi.

Club-Revue
stellt vor:

Dieter Eckstein

Es ist sicherlich keine Übertreibung, wenn man diesen Dieter Eckstein als Vollblutfußballer bezeichnet. „Mein bisheriges Leben bestand größtenteils aus Fußball“, gibt er zu. Was heißt zugeben – der 21jährige Stürmer ist stolz auf diese Tatsache. Es ist aber nicht so, daß ihm das alles zugeflogen wäre, daß ihm das Glück an den Schuhen kleben würde – nein, Dieter Eckstein hat sich das hart erarbeitet.

„Vor allem in jener Zeit, als ich in Ausbildung stand und nebenher ständig zu Lehrgängen mit der Jugend-Nationalmannschaft eingeladen wurde, war’s ganz schön hart für mich“, erzählt der gelernte Mechaniker. Sein Meister hat ihn damals vor die Wahl gestellt. Entweder Fußball oder Beruf. Er hat beides geschafft. „Ich hab nach der Ausbildung sogar noch freiwillig einen Kurs für autogenes und elektrisches Schweißen belegt“, erzählt er, „damit ich etwas in der Hand gehabt hätte, wenn es mit dem

unsere serie:

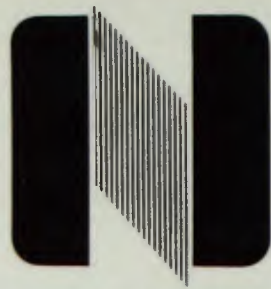
DIE FUSSBALLER DES 1.FC NÜRNBERG



„Schaff’ ich’s wohl, den Ball ins Ulmer Tor zu bringen?“, Dieter Eckstein beim Spiel Ulm 46–1. FCN.

Kredit

maßgeschneidert für alle Zwecke.



FRANKEN MKV BANK

Färberstraße 41 (Zentrale) · 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 11-0

In Rat und Tat überzeugend.



Natürlich sehen sich Frau Ute Eckstein mit den Söhnen Mark und Steve die Heimspiele im Stadion an.

Fußball doch nicht so geklappt hätte.“

Bisher hat es freilich mit dem Fußball ganz gut geklappt. Dieter ist zum Stammspieler gereift, kann in dieser Saison die meisten Einsätze vorweisen – und er macht Tore. Fünfzehn Stück hat er sich vor der Saison vorgenommen. „Vielleicht schaffe ich diese Marke noch“, hofft er. Auffallend übrigens, daß Dieter Eckstein einen Großteil seiner bisherigen Tore auf des Gegners Plätzen erzielte. „Auswärts habe ich mehr Platz, da kann ich auch meine Schnelligkeit wirksamer ausspielen“, erklärt der Vater zweier kleiner Kinder, der als 13jähriger beide Eltern verlor und dann bei Pflegeeltern aufwuchs.

Was Dieter Eckstein in seinem ersten Profi-Jahr noch fehlt, ist die Beständigkeit. „Mal mach ich ein Superspiel wie in Duisburg, eine Woche später lauf ich dann wieder rum, als hätte ich drei Punkte am Arm“, ärgert er sich. Woran das liegt, weiß er auch nicht. „Aber so lange immer ein gutes Spiel auf ein schlechteres folgt, gebe ich die Hoffnung nicht auf“, verspricht der 11,0-Sprinter.

Die treibende Kraft, die den ruhigen, ehrgeizigen Dieter Eckstein nach Nürnberg holte, war Udo Klug. Der beobachtete den 10fachen Jugend-Nationalspieler bei



„Schau, da spielt Papi immer und schießt auch seine Tore“, scheint Dieter Eckstein seinem zweieinhalb Jahre alten Sohn Mark zu sagen.

Fotos: Schmidtpeter (3), Liedel (1), Archiv (1)

einem seiner Einsätze im DFB-Trikot in Pirmasens gegen Luxemburg. 6:0 gewannen die damals noch von Dietrich Weise betreuten deutschen Nachwuchskicker – und

1. FCN – und lieferte prompt ein ordentliches Gesellenstück: 31 Tore; praktisch die „halbe Miete“ für den Aufstieg. „Daß es in diesem Jahr so gut lief bei mir, daran hat-

ten sicherlich Trainer Hubert Müller und Betreuer Walter Wenner großen Anteil“, blickt er dankend zurück. Auch heute sieht er sich noch gerne die Spiele der Club-Amateure an, wenn es die Zeit erlaubt; mit Müller und fast allen Spielern verbindet ihn eine enge Freundschaft.

Eckstein, ein waschechter Badenser, hatte es anfangs nicht leicht, den eigenwilligen Dialekt der Franken zu verstehen – umgekehrt verhielt es sich natürlich nicht anders. „Als ich das erste Mal den Mund aufgemacht habe, haben alle schallend gelacht“, erinnert er sich. Es war im Mannschaftsbus; man fuhr zu einem Freundschaftsspiel nach Ansbach. Auf einmal tauchte die Frage auf, ob eigentlich Ecksteins Spielerpaß „an Bord“ sei. Der Dieter konterte in seiner direkten Art: „Hauptsach isch doch, daß i meine Kickschuh dabi hab!“ Die „Kickschuh“ sind natürlich Fußballschuhe!

Die Freizeit gehört der Familie. Gleich in der Nähe des Valznerweihers hat er eine schöne große Woh-

Melden Sie bitte Ihre neue Adresse der Geschäftsstelle

nung gefunden („Unsere vierte schon, seit wir in Nürnberg sind“), in der er mit Frau Ute und den Söhnen Mark (2½ Jahre) und Steve (10 Monate) bequem Platz hat. Ab und zu wird mal eine Partie Schach gespielt. Nach seiner aktiven Laufbahn, so in zehn, zwölf Jahren, will sich Dieter Eckstein wieder zu Hause in Kehl niederlassen. „Vielleicht mach ich dort dann ein kleines Sportgeschäft auf“, schmiedet er schon Zukunftspläne.

Zukunftspläne offensichtlich schmiedet auch DFB-Trainer Berti Vogts bezüglich Dieter Eckstein. „Ich glaub“, ich bekomm demnächst mal eine Chance in der U21“, munkelt er, „das wär natürlich toll, wenn mit dem Hansi Dorfner, dem Frank Nitsche und mir gleich drei Club-Spieler im Kader der U21 stünden. Das würde doch recht nachdrücklich zeigen, daß wir auf dem richtigen Weg sind!“

Harald Büttner

Café Hadla

MARLIES UND HANS WALITZA laden ein zu einem Besuch

Pirckheimerstraße 57
Ecke Friedrichstraße
8500 Nürnberg
Telefon 0911 / 35 94 05

Café Hadla: täglich von 8.00 – 19.00 Uhr

Nachtgiger: Mo. – Fr. 17.00 – 1.00 Uhr
Sa. 19.00 – 1.00 Uhr

NACHTGIGER

Radbrunnengasse 4
8500 NÜRNBERG

85. Gründungsfeier und Ehrenabend – eine gelungene Veranstaltung

Sieben neue Ehrenmitglieder wurden ernannt

Wenn der Club zum Ehrenabend bittet, dann steht allen Beteiligten ein langer Abend ins Haus. Auch in diesem Jahr durften Präsident Gerd Schmelzer, Vizepräsident Sven Oberhof und Schatzmeister Peter Karg wieder eine Vielzahl von Ehrungen vornehmen. Anlässlich der 85. Gründungsfeier ernannte der Club am 4. Mai auch einige Ehrenmitglieder (siehe Bild rechts). In unserer heutigen Ausgabe der „CLUB-REVUE“ stellen wir Ihnen außerdem noch jene Mitglieder in Wort und Bild vor, die das Silberne Verdienstehrenabzeichen erhielten und jene Damen und Herren, die für 75jährige, 60jährige, 50jährige und 40jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden. Über die weiteren Ehrungen berichten wir in der nächsten Ausgabe unserer Vereinszeitung.



Zu Ehrenmitgliedern wurden Richard Rippel, Georg Friedl, Georg Kennemann, Julius Übelein, Heinz Carolin, Karl Gußner (nicht anwesend) und Willi Billmann (v. l.) ernannt. Sven Oberhof (l.), Gerd Schmelzer (Mitte) und Peter Karg (r.) zeichneten die verdienten Mitglieder aus.



Das Silberne Verdienstehrenabzeichen erhielten Walter Friedlsberger, Josef Weinfurter, Günter Rechinger, Walter Gansbiller und Rudolf Mader (v. l.). Links: Sven Oberhof; 2. von rechts Peter Karg.



Gerd Schmelzer (l.) ehrt Jakob Ackermann, Hans Fleischmann, Kurt Klutentreter, Liesl Mossner (alle 60 Jahre Mitglied), Fritz Scherm (75 Jahre Mitglied), Gustl Stang und Wilhelm Mossner (beide 60 Jahre Mitglied). Ganz rechts Peter Karg.



Hans Kempe, Rudolf Brendl, Maria Mayer, Georg Buchinger, Karl Schneider und Eugen Höhn (v. r.) sind bereits seit 50 Jahren Club-Mitglieder.



Seit 40 Jahren gehören Georg und Wilhelm Gerngroß, Konrad Winterstein und Georg Haas dem 1. FC Nürnberg an.

Fotos: Kurt Schmidpeter



Fußball-Bayernliga:

Tolle Serie der Amateure!

Die 1. Amateurmansschaft des 1. FC Nürnberg gehört auch in der Saison 1985/86 der bayerischen Amateuroberliga an. Mit einer bewundernswerten Serie von acht Spielen ohne Niederlage sicherte sich die Truppe um Trainer Hubert Müller schon vier Spieltage vor Ende der laufenden Runde den Klassenerhalt.

„Unser gutes Abschneiden im Konzert der großen Vereine aus München, Augsburg, Ingolstadt, Schweinfurt, Bamberg oder wie sie auch alle heißen, freut mich natürlich ganz besonders, da wir ein ganz junges Team ohne große Stars haben“, zollt Coach Müller seinen Jungs ein ganz dickes Lob. Disziplin, Kampfgeist, Trainingseifer und auch ein „guter Schuß spielerisches Vermögen, das die Clubamateure schon immer ausgezeichnet hat“, so der Trainer des ESV Ingolstadt, Karsten Wettberg, haben diesen großartigen Erfolg ermöglicht.

Gestartet hat der „kleine Club“ seine nie erwartete „Super“-Serie nach der 0:2-Heimleite gegen den FC Memmingen, der man ein noch schwaches 0:0 zu Hause gegen Frohnlach folgen ließ. Die vier sich anschließenden Auswärtspartien bei solch hochkarätigen Gegnern wie Fürth, Unterhaching, Landshut und Schweinfurt ließen nichts Gutes hoffen, ein Absinken in die unmittelbare Gefahrenzone war zu befürchten. Doch die Clubamateure strafen alle Pessimisten Lügen und verloren keine dieser Begegnungen.

Zunächst entführten Adlung und Co. aus dem Fürther Ronhof mit einem 1:0-Erfolg – Thomas Niklaus köpfte in der 90. Minute eine Wilke-Flanke zum umjubelten „goldenen Tor“ ein – beide Zähler und behielten auch im dritten Aufeinandertreffen mit dem „Kleeblatt“ die Oberhand. Dann unternahm man einen Husarenstreich beim Spitzenreiter Spielvereinigung Unterhaching, wo man

beim 2:2-Unentschieden (Torschützen: Held und Adlung) ebenfalls einen Zähler mitnahm. Gleiches gelang in Landshut: Wieder hatten die Nachwuchskicker vom Neuen Zabo durch ein 1:1 einen Punkt im Gepäck. Da aber bekanntlich aller guten Dinge drei sind, ließen sich die Müller-Schützlinge auch in Schweinfurt die Butter nicht vom Brot nehmen und schafften durch Tore von Klaus Wabra und Edi Fürst abermals ein Remis. Die Bilanz nach vier schweren Auswärtsspielen: 5:3 Punkte!

Noch besser schaute das Punktekonto des 1. FC Nürnberg nach den folgenden drei Heimbegegnungen aus. Mit dem 0:0 gegen den TSV Ampfing, dem 3:1 über den ESV Ingolstadt und einem weiteren 3:1 über den MTV Ingolstadt hatte man 32 Zähler erreicht, der Abstieg war für die Amateure kein Thema mehr!

Daß es in den zwei folgenden Partien in Bamberg (2:3) und bei 1860 München (0:2) bei ums Überleben kämpfenden Teams Niederlagen setzte, tat der guten Stimmung im Kreis der Amateure keinen Abbruch, auch wenn Coach Müller bedauerte: „Jetzt hätten wir sogar noch Tabellensechster werden können.“ Doch ist auch er mit dem Verlauf dieser Saison zufrieden: „Wir haben als Aufsteiger mehr erreicht, als man erwarten konnte.“ **Carlo**

Neues aus dem Amateurlager

Stolz sind die Clubamateure nicht nur auf ihre Erfolge in der Bayernliga, sondern auch auf einen ihrer Spieler. Hans-Jürgen Brunner, 20jähriges Talent aus Herrieden und seit zwei Jahren im Amateur-Team, hat nicht nur den Sprung in den Profi-Kader geschafft, sondern in Wattenscheid auch sein erstes Zweitliga-Tor beim 3:1-Sieg des Clubs erzielt. Herzlichen Glückwunsch!

Das Amateurporträt:

Ersatzkeeper Alexander Koch



Dienstag, 7. Mai, 19.03 Uhr. – Ungewohnte Situation bei den Amateuren des 1. FC Nürnberg, die gerade zum Warmlaufen für das Nachholspiel beim TSV 1860 München das Grünwalder Stadion betreten: Nicht der etatmäßige Torhüter Rainer Stumptner hat das Trikot mit der Nummer 1 an, sondern sein sonstiger Stellvertreter Alexander Koch.

Nicht der „Alex“, wie er bei den Amateuren heißt, schießt den „Stumpi“ warm, sondern diesmal wird er für diese Begegnung „warmgeballert“. Der Grund: Der lange „Albatros“ Stumptner im Gehäuse des „kleinen Clubs“ hatte sich drei Tage zuvor im Spiel in Bamberg am Oberschenkel verletzt und mußte nach 60 Minuten verletzt ausscheiden. Völlig unerwartet kam dadurch Alexander Koch zu seinem zweiten Einsatz in der laufenden Saison, nachdem er zuvor schon bei der 0:5-Niederlage in Ampfing zwischen den Pfosten gestanden hatte, für diese hohe Schlappe keine Schuld hatte. Ebensovienig wie für die 0:2-Niederlage bei den „Löwen“, wo der gebürtige Hesse zum besten Clube-

rer avancierte und durch tolle Paraden einen höheren Sieg der 60er vereitelte.

„Daß der Alex in der Bayernliga halten kann, ist für mich ganz sicher“, hatte sein Trainer Hubert Müller bereits zuvor im Brustton der Überzeugung geantwortet, als er gefragt wurde, wie er denn das Leistungsvermögen seiner „Nummer 2“ zwischen den Pfosten einschätze. Und auch der vor drei Jahren vom TSV Pfungstadt, wo er in der Verbandsliga als B-Jugendtorwart spielte, durch Vermittlung seines damaligen Torwartrainers Werner Seibel nach Nürnberg gekommene Alex ist diesbezüglich selbstbewußt: „Ich glaube schon, daß ich in der Bayernliga meinen Mann stehen kann, wenn ich nur einmal die Chance dazu bekomme.“ Doch findet er sich mit seiner derzeitigen Rolle einsichtig ab: „Das Los als Ersatztorwart frustriert mich in diesem Jahr nicht mehr so, weil ich weiß, daß der Stumpi zur Zeit der bessere ist.“

Allerdings: auf Dauer will Alexander Koch, der im Oktober seine Lehre als Kraftfahrzeugmechaniker abschließen und dann eine Stelle als Zivildienstleistender in einem Behindertenheim („Da kann ich viel lernen, das bringt mir auch was für später.“) antreten will, nicht das harte Holz der Ersatzbank drücken. „Im nächsten Jahr will ich spielen, egal wo“, ist der 20jährige ehrgeizig und hofft, „daß der Rainer Stumptner einen Vertrag bekommt, denn ich muß endlich beweisen, was ich kann.“ Gegen die Münchner Löwen ist es dem Musikfan, der sich zusammen mit Jung-Profi Stefan Reuter eine Wohnung teilt, bereits gelungen. Er hat gezeigt, daß man ihn ohne Bedenken ins „kalte Wasser“ werfen kann... **Carlo Wild**

ZUM ROTEN OCHSEN

Gastwirt Erich Macher

Fischbacher
Hauptstraße 202

Nürnberg-
Fischbach

Tel. 09 11/83 07 10

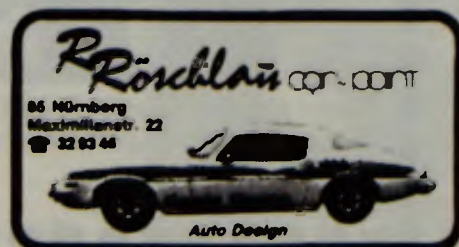
Gutbürgerliche Küche · Spezialitäten

Karpfen · Donnerstag Schlachtschüssel · Rehbraten

Gepflegte Weine und Getränke · Moderne Fremdenzimmer

Montag Ruhetag

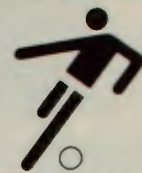
Melden Sie bitte
Ihre neue Adresse
der Geschäftsstelle



Jugend:
Rudolf Barth
Viatiststraße 34
8500 Nürnberg 30
Tel. (09 11) 40 59 18

Schüler:
Jürgen Herrmann
Eichstätter Straße 8
8500 Nürnberg 60
Tel. (09 11) 63 96 29

Fußball-Jugend



Club-Jugend mit 39:5 Punkten wieder Nordbayern-Meister

Die von Fritz Popp trainierte 1. Jugendmannschaft des 1. FC Nürnberg beendete ihre Meisterschafts-Saison in der Jugend-Bayernliga Nord als souveräner Meister. Die Club-Jugend beendete die Punktspielserie nach 22 Spieltagen mit 39:5 Punkten und 88:11 Toren. Vizemeister wurde der FC Schweinfurt mit 51:23 Toren und 31:13 Punkten. Die Club-Jugend steht nun am 10. Mai 1985 in Fürth im Endspiel um die Bayerische Jugendmeisterschaft gegen den Sieger der Gruppe Süd, den FC Bayern München. Leider lagen uns über die letzten Punktspiele der 1. Jugend keine Berichte vor. Um aktuell über das Bayern-Endspiel berichten zu können, bringen wir nachstehend einen Auszug aus dem Endspielbericht der „Nürnberger Zeitung“.



„Ein Clubspiel auf der Ersatzbank erleben.“ Das war im Torwandschießen der Gewinn für einige der jüngsten Clubspieler. Beim Spiel gegen Alemannia Aachen war es soweit: Auf der Bank saßen von rechts: Marco Schmidt, Ingo Reinfelder und Thomas Raffel. Neben Sophie Spieß die Ersatzspieler Wenanty Fuhl und Fred Klaus.
Foto: Schmidtpeter

Nach Verlängerung dem FC Bayern 1:4 unterlegen

Die Befürchtungen von Club-Jugendtrainer Fritz Popp, die Ausfälle so wichtiger Spieler wie Stefan Reuter, Stefan Täuber und Jürgen Heidenreich nicht verkraften zu können, wurde beim Endspiel um die bayerische A-Jugendmeisterschaft auf dem Gelände des Tuspo Fürth zur bitteren Wahrheit. Allerdings sah es lange Zeit danach aus, als könnten die Nürnberger nach dem glücklichen Vorjahreserfolg im Elfmeterschießen über 1860 München auch heuer den Titel „einfahren“, doch in der Verlängerung – die reguläre Spielzeit brachte keine Tore – setzten sich die Bayern dann deutlich mit 4:1 durch.

Es waren in erster Linie drei Punkte, die dem Club die Niederlage bescherten. An erster Stelle muß wohl die mangelnde Chancenauswertung genannt werden. Denn die Schützlinge von Fritz Popp bestimmten während der ersten Halbzeit ziemlich eindeutig das Geschehen und hatten eine ganze Reihe bester Einschußmöglichkeiten, die allerdings allesamt ungenutzt blieben.

Genaugenommen hätten die Nürnberger in diesen ersten 40 Minuten bereits die Vorentscheidung für einen Sieg herstellen müssen. Aber auch nach dem Wechsel gaben sie zunächst weiterhin den Ton an, während die Münchner – sieht man einmal von einem Stellungsfehler von Club-Torhüter Müller in der 44. Minute ab – keine nennenswerte Torchance aufwiesen. Die wohl größte Gelegenheit bot sich in der 55. Minute Salas, doch konnte er ein Zuspiel von Uwe Scherr aus wenigen Metern nicht an Dinkhoff vorbei ins Netz leiten.

Zweiter gravierender Punkt, der letztendlich zur Niederlage führte, war die physische Unterlegenheit, die in der Verlängerung überdeutlich wurde.

Als dritter Punkt ist schließlich die glückliche Hand von „Bayern“-Trainer Bernhard Schumann zu nennen, der in der 41. Minute Peter Kötze für Altmann ins Spiel brachte. Dieser Kötze wurde zum „Joker“, der die Nürnberger fast im Alleingang auf die Verliererstraße brachte.

Die Club-Elf zog sich insgesamt gesehen sicherlich besser aus der

Affäre, als man es von ihr erwartet hatte. In der Abwehr überzeugten die jungen Spieler bis auf die Einschränkungen in der Endphase.

1. FCN: Müller, Forster, Zwingel, Frey, Tauchmann, Scherr, Salas, Weinrich, Oechler (47. Kohler), Klaus, Burka (81. Beierlorzer) / **Bayern München:** Dinkhoff, Gebhard, Ott, Reich, Beierschmidt, Schneider, Christian Kötze, Altmann (41. Peter Kötze), Radlmeier, Haslbeck, Grymer (57. Woller) / **SR:** Gankhofer (Eggenfelden) / **Zuschauer:** 2400 / **Tore:** 0:1 P. Kötze (85.), 1:1 Tauchmann (88.), 1:2 P. Kötze (93.), 1:3 Beierschmidt (94.), 1:4 Radlmeier (100.).

Die

Nürnberger Gastspiel-Direktion

organisiert für Sie Ihre Feste und Veranstaltungen (Hochzeit, Betriebsfeier usw.). Künstler, Musiker usw.

Rufen Sie uns einfach an:

Mo. – Fr. von
12 – 18 Uhr
Tel. 09 11/51 55 90



Westfälische Gastlichkeit
im Spezialausschank
der DORTMUNDER UNION-Brauerei



Patrizier

... Brauerfahrung
die man
schmeckt.



Die Turniersieger (stehend v.l.): Betreuer R. Rieger, St. Messingschlager, M. Batz, B. Aykan, M. Prem, J. Burger, M. Kraft, M. Bayer, F. Türr, Trainer G. Gemmrig;

kniend v.l.: D. Wehrmeister, R. Kosma, Chr. Lang, W. Christofori, M. Frauenholz, F. Wambach, D. Lasić.

C1-Jugend weiterhin ungeschlagen!

Nach zweiwöchiger Pause konnte unsere C1-Jugend am 29. 3. beim SK Heuchling endlich wieder mal ein Punktspiel austragen. Die Heimmannschaft, die mit allen Mitteln (Abseitsfalle, Zeitverzögerung) eine Niederlage in Grenzen zu halten versuchte, mußte sich doch mit 0:9 (0:4) Toren geschlagen geben. Man sollte diesen Sieg nicht überbewerten, aber wenn jeder Spieler begreift, daß Fußball ein Mannschafts-Spiel ist, kann man von unserer C1-Jugend einiges erhoffen.

Es spielten (Tore in Klammern): U. Christofoni, F. Wambach, R. Kosma, J. Burger, M. Batz, M. Huter (2), D. Lasić, St. Messingschlager (3), M. Prem (3), D. Wehrmeister, F. Türr (1),

B. Aykan, M. Frauenholz. In der ersten Runde um den Heiner-Stuhlfaut-Pokal kam unsere C1 am 3. 4. beim TSV Wachendorf zu einem 18:0- (8:0)-Sieg.

Am 13. April erwies sich Gloria Weilersbach als unbequemer Gegner, der sich während der gesamten Spielzeit nur auf Abwehr einstellte. Unsere Mannschaft tat sich an diesem Tag schwer und fand trotz dauernder Feldüberlegenheit kein Mittel, den Gegner klarer als mit 2:0 (1:0) zu besiegen. Tore: J. Burger, M. Prem.

Es spielten: Chr. Lang, F. Wambach, M. Bayer, B. Aykan, M. Batz, J. Burger, M. Frauenholz, St. Messingschlager, M. Prem, D. Wehrmeister, D. Lasić.

C1-Jugend Oster-Turniersieger beim FC Stätzling

An Ostern (6. 4. – 8. 4.) besuchte unsere C1-Jugend als Pokalverteidiger das Internationale C-Jugend-Turnier um den Max-Gutmann-Wanderpokal.

Teilnehmer: Gruppe A: FC Augsburg, Virtus DB Bozen, SC St. Valentin, FC Stätzling; Gruppe B: 1. FC Nürnberg, Vikt. Preuß. Frankfurt, VfL Neckarau, TSG Augsburg.

Das erste Spiel gegen TSG Augsburg wurde dank guter Einstellung mit 5:0 gewonnen. Tore: D. Lasić (2), St. Messingschlager, F. Türr, M. Prem.

Gegen den VfL Neckarau sorgten F. Türr (3) und St. Messingschlager für einen schon bei Halbzeit feststehenden 4:0-Sieg.

Das Spiel gegen Preußen Frank-

furt mußte die Entscheidung um den Gruppensieg bringen. Erneut lag unsere Mannschaft bereits vor Seitenwechsel durch Tore von H. Prem (3) und D. Wehrmeister mit 4:0 in Führung.

Im zweiten Spielabschnitt gingen die Frankfurter etwas härter zur Sache. Unsere Mannschaft riskierte nicht mehr viel, hatte sie doch durch den 4:0-Sieg den Gruppensieg mit 13:0 Toren und 6:0 Punkten sicher erreicht.

Endspielgegner am Montag war der FC Augsburg, der sich ebenfalls mit 13:0 Toren und 6:0 Punkten durchsetzen konnte.

Im Finale (2mal 30 Minuten) diktierte unsere C1-Jugend sofort das Spielgeschehen und erspielte sich einige gute Tormöglichkeiten,

die aber vom guten Augsburger Torhüter vereitelt wurden.

Nach der Pause hatte der FC Augsburg seine besten Chancen, doch unsere Abwehr, allen voran J. Burger und M. Batz, konnte die gefährlichen Angriffe sicher abfangen und immer wieder gute Konter einleiten. Auf eine Flanke von St. Messingschlager vermochte dann F. Türr per Kopfball das 1:0 zu erzielen. Unsere Buben kontrollierten nun das Spielgeschehen und kamen nach einem Spielzug wie aus dem Lehrbuch durch F. Türr auf Zuspiel von St. Messingschlager zu einem 2:0-Erfolg.

Abgekämpft, aber glücklich, fei-

erten unsere Spieler den ersten Turniersieg, hatten sie doch auch gegen einen starken Gegner bestanden.

Bleibt noch zu berichten, daß F. Türr als bester Feldspieler und als erfolgreichster Torschütze mit 6 Toren ausgezeichnet wurde. Das Torwandschießen wurde ebenfalls von unserer Mannschaft gewonnen.

Von meiner Seite aber auch ein Kompliment allen anderen Spielern für ihre gute Einstellung.

Eingesetzte Spieler (u. Tore): W. Christofoni, Chr. Lang, F. Wambach, B. Aykan, J. Burger, M. Batz, M. Prem (4), M. Frauenholz, St. Messingschlager (2), F. Türr (6), D. Wehrmeister (1), D. Lasić (2), M. Kraft, M. Bayer, R. Kosma. **Rudi Rieger**

C2 Hallen-Stadtmeister

Eine positive Überraschung schaffte unsere C2 mit dem Gewinn der Stadtmeisterschaft. Hinter dem FC Stein und dem TSV Altenberg wurde zudem der 3. Platz bei der Hallenmeisterschaft des Kreises Nürnberg-Fürth belegt.

ESV West–1. FCN 0:0. – Im ersten Spiel der Finalrunde mußten wir mit einer Punkteilung zufrieden sein. Unsere Mannschaft wirkte nervös und zerfahren. Sie kam deshalb über ein 0:0 nicht hinaus.

1. FCN–TSV Altenberg 0:3. – Das vorentscheidende Spiel gegen den favorisierten TSV Altenberg wurde klar verloren. Unser Gegner war uns sowohl in körperlicher als auch spielerischer Hinsicht überlegen und hat auch in dieser Höhe verdient gewonnen.

1. FCN–VfL Nürnberg 2:0. – Ge-

gen den VfL konnte die bis dahin anhaltende Nervosität abgelegt werden. Sehr schön herausgespielte Torchancen führten durch M. Kraft und Wambach zu einem 2:0-Sieg.

SV Germania–1. FCN 1:3. – Im Spiel um Platz 3 standen die beiden letzten Vertreter des Kreises Nürnberg gegenüber. Tore von Prem (2) und Wambach sicherten uns einen 3:1-Erfolg und damit die Stadtmeisterschaft.

Endstand:

1. FC Stein
2. TSV Altenberg
3. 1. FCN
4. SV Germania Nbg.

Folgende Spieler waren aufgeboden: Roth U., Lang, Kraft, Bodhorn, Roth H., Prem, Aykan, Strom, Wambach.

16. 3.: SC Viktoria–1. FCN 0:7. – Ein weiteres Vorbereitungsspiel

wurde gegen den SC Viktoria bestritten. Der ungewohnte Hartplatz bereitete unserer Mannschaft im ersten Spielabschnitt große Schwierigkeiten. Es dauerte bis zur 22. Min. ehe die 1:0-Führung erzielt wurde. Ab diesem Zeitpunkt nahm unsere C2 das Heft in die Hand und siegte verdient mit 7:0 Toren.

Es spielten: Roth U., (31. Min. Lang), Kiritoglu, Wambach, Vorderer, Aykan (2), Nawrat, Roth H. (1), Zucker, Bodhorn, Prem (4), Schrofner (40. Min. Strom).

30. 3.: Tuspo Nürnberg-1. FCN 1:2. – In der 1. Halbzeit hatte unsere Abwehr Schwerstarbeit zu verrichten. Bereits in der 7. Min. mußten wir das 0:1 hinnehmen.

Mit dem Pausenpfeiff wurde der 1:1-Ausgleich erzielt. Die 2:1-Führung (33. Min.) gab unserem Spiel mehr Sicherheit. Das Mittelfeld bekam die Partie in den Griff. Leider konnten die sich bietenden Torchancen nicht in weitere Treffer umgemünzt werden.

Zum Einsatz kamen: Roth U., Kiritoglu, Beyer, Kraft (2), Strom, Vorderer, Schrofner, Bierlein, Aykan, Bodhorn, Nawrat.

13. 4.: FC Stein-1. FCN 1:1. – Das letzte Vorbereitungsspiel vor dem Punktspielstart wurde gegen den FC Stein ausgetragen. Unsere Mannschaft ging sehr motiviert in diese Begegnung, da der Gegner die Hallenkreismeisterschaft gewonnen hatte.

In der ersten Halbzeit stand unsere Hintermannschaft ständig unter Druck. Trotz guter Chancen gelang den Steinern jedoch kein Tor. Zu Beginn der 2. Halbzeit erzielte der Gastgeber die zu diesem Zeitpunkt verdiente 1:0-Führung. Dank der kämpferischen Einstellung unserer C2 konnte bereits wenige Minuten später ausgeglichen werden.

Unsere Buben hatten erkannt, daß sie an diesem Tag auch spielerisch mithalten konnten. Beiden Teams boten sich noch eine Reihe von Tormöglichkeiten, welche jedoch zum Teil überhastet vergeben, bzw. durch die guten Torhüter zunichte gemacht wurden.

Fred Vorderer

D1-Jugend

Das erste Feldspiel nach der Winterpause fand am 16. 3. im Neuen Zabo statt. Gegner war die C1 des TSV 48 Schwabach. Die Clubschüler mußten der körperlichen Überlegenheit der Gäste Tribut zollen und unterlagen knapp mit 2:3. Der schwere Boden behinderte zudem das Spiel.

31. 3.: Endrunde der Hallenkreismeisterschaft in Altenfurt Neben unserer „D1“ nahmen folgende Mannschaften teil:

Gruppe 1: 1. FC Nürnberg, FC Stein, SC Worzeldorf, TSV Falkenheim

Gruppe 2: SV Maiach, Sparta Noris, SV Reichelsdorf, MTV Fürth

Im ersten Spiel gegen den FC Stein lief nichts. Im Gegenteil, ein

Eigentor brachte die Steiner in Führung und der Ausgleich wollte nicht gelingen. Sämtliche Schüsse verfehlten das gegnerische Tor. Damit war die Kreismeisterschaft bereits vertan, wenn auch die nächsten Spiele gegen Falkenheim mit 5:0 und Worzeldorf mit 1:0 gewonnen wurden. So verblieb das Spiel um Platz 3, das nach regulärer Spielzeit 1:1 stand. Im folgenden Elfmeterschießen zeigten unsere Buben Nerven und verschossen zweimal. Damit war die Partie 2:4 verloren und der 4. Platz erreicht, der gleichzeitig den 2. Platz bei der Stadtmeisterschaft bedeutete.

Die eingesetzten Spieler (und Tore): Raffel, Delias, Hagemann, Hartwig (3), Wolf (1), Todić (1), Hörauf (1) und Lahner (1).

13. 4.: Vorbereitungsspiel beim BSC Erlangen

Gegen den Tabellenführer der Bezirksliga des Kreises Erlangen gewannen unsere Buben verdient mit 4:2. Der starke Gegner forderte unsere Mannschaft voll.

Unsere Mannschaft (und Tore): Raffel, Organlis, Delias, Hörauf, Schreiber, Nittel (1), Hagemann, Hartwig, Küpfer, Wolf (3) und Guszpit.

17. 4.: Erstes Punktspiel beim TSV 1895 Burgfarnbach

Ein steifer Westwind blies, als Schiedsrichter Jungkurz vom ASV Siegelsdorf das Spiel anpfeiff, in dem die Clubschüler eine leichte Überlegenheit hatten. Aber einige gute Chancen wurden vertan, dem Gegner gelang bei einem Konter die 1:0-Führung. Nittel konnte vor der Pause noch ausgleichen. Als kurz vor Spielende Wolf einen Alleingang mit dem Führungstreffer abschloß, sahen sich alle schon als Sieger in der Kabine. Aber mit dem Schlußpfeiff glichen die Burgfarnbacher durch einen Freistoß aus.

Unsere Aufstellung: Raffel, Todić, Delias, Engelhard, Schreiber, Nittel, Hagemann, Hartwig, Lahner, Wolf, Guszpit und Hörauf.

20. 4.: 1. FCN-Johannis 83 Nürnberg 13:0

Ein schwacher Gegner stellte sich im Neuen Zabo vor. Ein einseitiges Spiel, in dem Tore am Fließband erzielt wurden.

Unsere Mannschaft (und Tore): Raffel, Todić (26. Engelhard), Nittel (3), Hörauf, Schreiber Hagemann, Delias (1), Hartwig (2), Lahner (1), Wolf (4), Guszpit, sowie ein Eigentor des Gegners.

23. 4.: Pokalspiel beim TSV Südwest

Die zweite Pokalrunde bescherte uns einen leichten Gegner. Stand es bei Halbzeit schon 8:0 für die Clubschüler, so ging das Toreschießen weiter bis zum Endstand von 15:0. Schiedsrichter Knoblich vom ASV Weinzierlein hatte ein leichtes Amt.

Unsere Aufstellung (und Tore): Raffel, Todić, Nittel, Hörauf, Schreiber, Hagemann, Delias (1), Hartwig (5), Lahner (3), Wolf (1), (26. Engelhard, 2), Guszpit (3).

K. H. Schulz



Unsere E1 wurde Dritter bei der Hallenkreismeisterschaft.

E1 Turniersieger in Schwabach

Das Turnier fand am 10. Februar statt. Wir mußten zunächst gegen Unterreichenbach antreten und gewannen durch Tore von Alberto (3) und Stefan (3) mit 6:1. Dann wurde Roth 5:0 besiegt. Tore: Stefan (4) und Marcus.

Der nächste Gegner hieß DJK Schwabach. Hier konnten sich unsere Buben durch 2 Treffer von Alberto mit 2:0 durchsetzen. Damit standen wir im Endspiel. Unser Gegner war die Mannschaft von

Eibach. Das Finalspiel wurde spannend. Doch am Ende hieß es 4:1 für den Club. Die Tore erzielten Alberto (1) und Stefan (3). Wir gewannen den Wanderpokal.

Torschützenkönig wurde Stefan Hampl. Er stand im entscheidenden Siebenmeter-Duell einem Stürmer von Schwabach 04 gegenüber und gewann 4:3.

Es spielten: Christian Siegl, Stefan Barth, Frank Brückner, Marcus Jülicher, Alberto Mendez, Marco Kießling und Stefan Hampl.

E1 gewann auch das Turnier beim MTV Grundig Fürth am 3. März

Unsere Gegner waren: MTV Grundig I, FC Schwand, SV Unterreichenbach und SC Worzeldorf.

In einem guten Spiel wurde Unterreichenbach mit 3:0 geschlagen. Tore: Peter (2) und Christian. Gegen den SC Worzeldorf taten wir uns schwer. Die Partie endete 1:1. Sehr motiviert gingen unsere Buben gegen ihren Angstgegner MTV ins Spiel. Es wurde um jeden Ball gekämpft. Nachdem wir 0:1 zurücklagen, gelang Peter ein herrliches Tor zum 1:1 Endstand.

Nun galt es gegen den FC Schwand Tore zu schießen, was auch mit 5:0 durch Treffer von

Alberto, Stefan (2) und Marcus (2) gelang. Damit waren wir Gruppensieger.

Unser Endspielgegner hieß TSV Mühlhof. Nach der regulären Spielzeit stand es 3:3. In der Verlängerung konnten wir uns dann mit 5:4 Toren durchsetzen. Die Leistung unserer Buben verdient Lob, ihre Freude über diesen Sieg war riesig. Mit ihnen zu arbeiten, macht viel Spaß. Der Wanderpokal war ein schöner Lohn für die Mannschaft.

Es spielten: M. Belschner, Chr. Siegl, Chr. Führling, F. Brückner, M. Kießling, P. Jenkner, M. Jülicher, St. Hampl, A. Mendez.

Hallen-Kreismeisterschaft

Nachdem wir uns am 25. 11. 1984 in Worzeldorf mit 6:0 Punkten und 10:0 Toren, sowie am 23. 2. 1985 mit 4:2 Punkten und 7:3 Toren durchgesetzt hatten, standen wir am 31. 3. 1985 in Altenfurt in der Finalrunde.

Unser erster Gegner hieß Post SV. Durch 2 Tore von Alberto konnten wir 2:0 gewinnen. Gegen Stadeln reichte es nach vielen vergebenen Torchancen nur zu einem knappen 1:0-Sieg. Das Tor erzielte Stefan Hampl.

Nun benötigten wir noch einen Punkt gegen den TSV Mühlhof.

Die Mannschaft begann konzentriert und erarbeitete sich viele Einschußmöglichkeiten. Doch der Ball landete entweder am Holz des Tores oder knapp daneben. Eine Chance für Mühlhof gab es nicht, bis 30 Sekunden vor Schluß. Eine Ecke für Mühlhof brachte die Entscheidung zum 1:0. Mit diesem Resultat war das Endspiel knapp verpaßt.

Im Spiel um den 3. Platz trafen wir auf den SV Weiherhof. Dieses Spiel konnte klar mit 5:0 Toren gewonnen werden. Torschützen: Marcus (2), Alberto, Peter und

Club Revue
Poster
des Monats

Dieter Eckstein

geb. 12. 3. 1964

Autogramm-Anschrift:
8500 Nürnberg 30
Valznerweiherstr. 200 (1. FCN)

Foto: Herbert Liedel



Ergebnisse und Tabellen

A1-Jugend

| | |
|--------------------------|---------|
| - SK Lauf | 8:0 (A) |
| - FC Amberg | 1:0 (H) |
| - ASV Fürth | 6:0 (T) |
| - SV Darmstadt 98 | 6:0 (T) |
| - FC Luzern | 2:0 (T) |
| - SpVgg Fürth (n. Verl.) | 3:2 (T) |
| - SpVgg Fürth | 5:2 (A) |
| - TSV Kareth-Lappersdorf | 6:0 (H) |

A2-Jugend

| | |
|-----------------|---------|
| - ASV Vach | 5:0 (A) |
| - SC Worzeldorf | 3:0 (A) |

B1-Jugend

| | |
|---------------------|---------|
| - Germania Nürnberg | 6:0 (A) |
| - SC Uttenreuth | 4:0 (A) |
| - SV Süd 73 | 5:0 (H) |

B2-Jugend

| | |
|---------------------|----------|
| - TV 1860 Schweinau | 14:0 (H) |
| - BFN Franken B1 | 4:1 (A) |

C1-Jugend

| | |
|-------------------------|----------|
| - ESV Treuchtlingen | 1:0 (A) |
| - SC Heuchling | 9:0 (A) |
| - SV Wachendorf | 18:0 (A) |
| - SV Gloria Weilersdorf | 2:0 (H) |
| - VfL Nürnberg | 9:0 (H) |
| - SK Heuchling | 14:0 (H) |
| - MTV Grundig Fürth | 3:0 (H) |
| - TSV Cadolzburg | 12:0 (A) |

C2-Jugend

| | |
|-------------------------|---------|
| - Viktoria Nürnberg | 7:0 (A) |
| - ESV Nürnberg West, C1 | 0:0 (K) |
| - TSV Altenberg, C1 | 0:3 (K) |
| - VfL Nürnberg, C1 | 3:0 (K) |
| - SV Germania | 3:1 (K) |
| - Tuspo Nürnberg | 2:1 (A) |
| - SC Worzeldorf | 8:0 (H) |

D1-Jugend

| | |
|---------------------------|----------|
| - TV 48 Schwabach, C1 | 2:3 (H) |
| - FC Stein | 0:1 (K) |
| - SC Worzeldorf | 1:0 (K) |
| - SV Reichelsdorf (n. 7m) | 2:4 (K) |
| - BSC Erlangen | 4:2 (A) |
| - TSV 1895 Burgfarrnbach | 2:2 (A) |
| - Johannis 83 | 13:0 (H) |
| - TSV Südwest | 15:0 (A) |

D2-Jugend

| | |
|-------------------------|----------|
| - TSV Burgfarrnbach | 0:1 (T) |
| - SV Unterreichenbach | 3:0 (T) |
| - ASV Zirndorf | 4:0 (T) |
| - MTV Grundig Fürth, D3 | 4:1 (T) |
| - Unterferrieden | 0:1 (T) |
| - TV 60 Schweinau, D1 | 1:0 (H) |
| - FV Gostenhof, D1 | 0:0 (A) |
| - BFN Franken, D1 | 10:0 (A) |

E1-Jugend

| | |
|--------------------------|----------|
| - SV Unterreichenbach | 3:0 (T) |
| - SC Worzeldorf | 1:1 (T) |
| - MTV Grundig Fürth | 1:1 (T) |
| - FC Schwand | 5:0 (T) |
| - TSV Mühlhof (n. Verl.) | 5:4 (T) |
| - Post SV | 2:0 (K) |
| - SV Stadeln | 1:0 (K) |
| - SV Mühlhof | 0:1 (K) |
| - SV Weiherhof | 5:0 (K) |
| - TSV Südwest | 10:2 (A) |
| - SV 73 Süd | 4:2 (A) |
| - Bayern Kickers | 10:0 (A) |
| - FC Stein | 16:0 (H) |

E2-Jugend

| | |
|----------------------|---------|
| - ESV Rangierbahnhof | 7:1 (H) |
| - Johannis 88, E1 | 2:0 (A) |
| - ESV Falkenhaim | 7:0 (A) |

E3-Jugend

| | |
|------------------|---------|
| - DJK Langwasser | 6:1 (A) |
| - TSV Mühlhof | 7:0 (A) |

F1-Jugend

| | |
|----------------------|----------|
| - DJK Langwasser | 12:0 (H) |
| - BC Woffenbach | 2:0 (H) |
| - ESV Rangierbahnhof | 5:2 (H) |

A1-Jugend - Bayernliga Nord

| | | | |
|------------------------|----|-------|-------|
| 1. FC Nürnberg | 20 | 80:10 | 35:5 |
| 2. FC 05 Schweinfurt | 20 | 46:28 | 29:11 |
| 3. Vikt. Aschaffenburg | 20 | 54:26 | 28:12 |
| 4. Kareth-L. | 20 | 27:22 | 26:14 |
| 5. FC Amberg | 21 | 34:33 | 23:19 |
| 6. Post-SV Nbg. | 20 | 33:40 | 19:21 |
| 7. ATS Kulmbach | 20 | 21:29 | 19:21 |
| 8. ASV H'aurach | 20 | 22:33 | 18:22 |
| 9. SpVgg Fürth | 20 | 37:46 | 16:24 |
| 10. FC Bamberg | 20 | 28:27 | 15:25 |

| | | | |
|--------------------|----|-------|-------|
| 11. TSV Weißenburg | 20 | 18:31 | 13:27 |
| 12. SK Lauf | 21 | 9:84 | 1:41 |

B1-Jugend - Bezirksliga Nord

| | | | |
|-------------------|----|--------|-------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 19 | 114:3 | 38:0 |
| 2. SV 73 Süd | 20 | 53:28 | 29:11 |
| 3. Tuspo Nürnberg | 19 | 44:24 | 26:12 |
| 4. ASV H'aurach | 20 | 50:35 | 23:17 |
| 5. SK Lauf | 20 | 45:33 | 22:18 |
| 6. MTV Grundig | 20 | 39:36 | 21:19 |
| 7. FC H'aurach | 20 | 41:44 | 21:19 |
| 8. SC Uttenreuth | 20 | 41:49 | 19:21 |
| 9. Jahn Forchheim | 19 | 28:43 | 13:25 |
| 10. SC Germania | 20 | 37:64 | 11:29 |
| 11. FC Röthenbach | 20 | 31:80 | 10:30 |
| 12. Heroldsbach | 19 | 18:101 | 3:35 |

C1-Jugend - Bezirksliga Nord

| | | | |
|--------------------|----|-------|-------|
| 1. 1. FCN | 17 | 148:1 | 34:0 |
| 2. VfL Nürnberg | 18 | 61:18 | 31:5 |
| 3. Post SV | 18 | 41:16 | 27:9 |
| 4. SV 73 Süd | 19 | 32:20 | 27:11 |
| 5. Erlangen-Bruck | 18 | 28:26 | 23:13 |
| 6. MTV Grundig | 19 | 44:21 | 21:17 |
| 7. FC H'aurach | 19 | 48:32 | 16:22 |
| 8. FC Röthenbach | 19 | 31:54 | 14:24 |
| 9. Weilersbach | 19 | 20:69 | 12:26 |
| 10. SK Heuchling | 19 | 16:67 | 7:37 |
| 11. SpVgg Erlangen | 18 | 15:74 | 5:31 |
| 12. ASV Pegnitz | 17 | 6:93 | 3:31 |

D1-Jugend - Kreisliga

| | | | |
|--------------------|----|-------|-------|
| 1. 1. FCN | 14 | 91:9 | 26:2 |
| 2. MTV Grundig | 14 | 64:6 | 25:3 |
| 3. Post SV | 14 | 40:22 | 21:7 |
| 4. FC Stein | 14 | 46:24 | 19:9 |
| 5. TSV 1895 Burgf. | 14 | 56:27 | 15:13 |
| 6. SpVgg Fürth | 14 | 10:27 | 11:17 |
| 7. TSV Altenfurt | 14 | 8:51 | 10:18 |
| 8. VfL Nürnberg | 14 | 11:38 | 7:21 |
| 9. Johannis 83 | 14 | 12:79 | 6:22 |
| 10. SV 73 Süd | 14 | 9:64 | 0:28 |

Es Bedeuten:

| | |
|---|----------------------------|
| H | = Heimspiel |
| A | = Auswärtsspiel |
| T | = Turnier |
| K | = Hallenkreismeisterschaft |

K. H. Schulz

Christian.

Der 2. Platz in der Stadtmeisterschaft, sowie der 3. Platz in der Kreismeisterschaft waren jedoch ein schöner Erfolg.

Esspielen: Chr. Siegl, Chr. Führling, P. Jenkner, F. Brückner, St. Hampl, M. Jülicher, A. Menendez und M. Kießling.

Renate Siegl

Terminvorschau Fußball-Jugend

A1-Jugend

25./27. 5.: Turnier in Rheinfelden

A2-Jugend

25. u. 27. 5.: Turnier bei FC Stein

B1-Jugend

16. 5.: TSV Kareth-Lappersdorf - 1. FCN

25./26. 5.: Bayer. Meisterschaftsrunde (bei FSV Erlangen-Bruck)

B2-Jugend

25. u. 27. 5.: Turnier bei FC Stein

C1-Jugend

25./27. 5.: Turnier in Berggau

C2-Jugend

1./2. 6.: Turnier in Odenheim

D1-Jugend

25./27. 5.: Turnier in Eschau
14./17. 6.: Turnier in Emden

D2-Jugend

15./16. 6.: Turnier in Aschheim

E1-Jugend

25./27. 5.: Turnier in Ibbenbüren
15./16. 6.: Turnier in Haunstetten

E2-Jugend

25./27. 5.: Turnier in Ibbenbüren

F1-Jugend

16. 6.: Turnier in Biberach

F2-Jugend

16. 6.: Turnier in Biberach

Hinweis:

Für das Turnier der F-Jugend am 26. 6. im Sportpark Neuer Zabo wird noch ein Sponsor gesucht!

Nachwuchs-Kicker gesucht!

Die Jugendabteilung des 1. FCN sucht Nachwuchs. Fußballbegeisterte Buben von 5 bis 8 Jahren können mittwochs um 16 Uhr am Training im Sportpark Neuer Zabo, Valznerweiherstraße 200, teilnehmen.

Geburtstagskinder

Die Jugend- und Schülerleitung gratuliert zum Geburtstag:

| | |
|----------------------|--------|
| Altug Aykan | 23. 5. |
| Manfred Frauenknecht | 23. 5. |
| Constantin Päch | 28. 5. |
| Michael Bayer | 31. 5. |

| | |
|---------------------|--------|
| Wolf Marschalek | 8. 6. |
| Andreas Sendner | 9. 6. |
| Raol Marschalek | 11. 6. |
| Dietmar Schmidmeier | 11. 6. |
| Roland Frey | 13. 6. |
| Manuel Härtl | 13. 6. |
| Thomas Moosburger | 13. 6. |
| Turgut Gürcan | 14. 6. |
| Boris Burka | 15. 6. |

Die Übungsleiter und Betreuer schließen sich an und wünschen alles Gute und viel Erfolg im neuen Lebensjahr.
K. H. Schulz

Erhard Enders führt den Fan-Club-Bezirk IV

Zu einer Versammlung hatte der FCN-Fanclub „Dreifranken“ 14 weitere Fanclubs aus den drei fränkischen Regierungsbezirken in den „Fränkischen Hof“ in Aschbach eingeladen. Erhard Enders, Koordinator des Bezirks IV, konnte unter den zahlreichen Clubfans als Gäste aus der Noris Sven Oberhof, den Vizepräsidenten, und Dr. Alfons Madeja, den Geschäftsführer des 1. FC Nürnberg, begrüßen.

Enders sagte, er sei überzeugt, daß der „Club“ diesmal auf dem richtigen Weg sei. Es herrsche nun Ruhe beim Verein, und vor allem höre man nur mehr eine offizielle Stimme, die des Vorsitzenden Gerd Schmelzer.

Nachdem die einzelnen Vertreter ihre Fanclubs vorgestellt hatten, informierte Oberhof darüber, daß der 1. FCN in der Betreuung seiner Fanclubs neue Wege geht. Zunächst sei eine Einteilung der über 120 Fanclubs in Regionen und Bezirke erfolgt, um so eine straffere Organisation zu erreichen. In der Betreuung selbst solle eine gewisse „Gerechtigkeit“ geübt werden – bisher waren die Fanclubs „bevorzugt“ worden mit Besuchen von Offiziellen und Spielern des 1. FCN, die „gute Beziehungen“ hatten.

Um das gegenseitige Kennenlernen der Fans untereinander zu fördern, sollen Bezirksmeisterschaften im Fußball durchgeführt werden (mit Endspiel als Vorspiel in Nürnberg). Geschäftsführer Dr. Madeja informierte die Clubanhänger, erläuterte Zusammenhän-

ge, räumte Mißverständnisse aus und beleuchtete Hintergründe. Die Aussage, „alternde, abgetakelte Altstars werden beim Club nicht mehr für Unsummen Geld gekauft“, fand bei den Zuhörern ungeteilten Beifall.

Bei der anschließenden Wahl des Bezirksvertreters wurde Erhard Enders einstimmig zum Ersten Vorsitzenden, Ewald Seufferling zu seinem Stellvertreter gewählt.

In einem Rundschreiben an die Fan-Clubs stellte Erhard Enders seine Pläne vor. Hier einige Auszüge:

„Liebe Club-Vorsitzende, liebe Club-Fans, sicher brauche ich mich bei vielen von Euch nicht mehr besonders vorzustellen. Mein Name ist Erhard Enders, ich bin 34 Jahre, Gastronom, wohnhaft in Aschbach und Besitzer des Fränkischen Hofes.“

Für die Wahl zum Bezirksvertreter am 18. 3. 85 in Aschbach möchte ich mich nochmals bei allen herzlich bedanken. Sicher wird diese Aufgabe für mich und meinen Stellvertreter, Ewald Seufferling, nicht leicht werden. Darum bitte ich Euch alle, liebe Club-Freunde, um eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Mein Ziel als Bezirksvertreter ist es, mit Unterstützung aller Fan-Clubs:

1. Unterstützung des 1. FC Nürnberg.

2. Das Ansehen des FCN bei Heim- und Auswärtsspielen zu verbessern durch Mithilfe zu diszipliniertem Verhalten der Club-Anhänger.
3. Freundschaftliche und kameradschaftliche Beziehungen zu allen Fan-Clubs zu unterhalten (Grillfeste, Tanzabende, Schafkopfnennen, Fußballspiele).
4. Öffentlichkeitsarbeit, z. B. finanzielle Unterstützung für Kindergärten usw., zu leisten.

Um das gegenseitige Kennenlernen der Fan-Clubs untereinander zu fördern, hat das 1. FCN-Präsidium erstmals eine Bezirksmeisterschaft ausgeschrieben. Das Endspiel findet am Samstag, dem 25. 5. 85, als Vorspiel der Partie 1. FCN gegen FC Homburg im Stadion statt.

Zum Schluß habe ich noch eine Bitte an alle Kassierer der einzelnen Fan-Clubs: lt. Vorschlag von Club-Vizepräsident Sven Oberhof



CLUB ECKE



Der neue Bezirksvertreter der FCN-Fanclubs im Bezirk IV, Erhard Enders, wurde für seine bisherige Arbeit von Geschäftsführer Dr. Madeja und Vizepräsident Oberhof (von links) mit einem Präsent bedacht (ganz rechts Ewald Seufferling, Burgwindheim,)

wurde bei der Wahl in Aschbach einstimmig beschlossen, daß alle Fan-Clubs einen Kostenbeitrag für Porto, Telefongebühren, Schreibauslagen usw. in Höhe von DM 25,00 bis zum 15. 5. 85 auf mein Konto bei der Raiffeisenbank Geiselwind/Aschbach Nr. 112 127 (BLZ 79069078) überweisen sollen.

Die Fan-Clubs Gerolzhofen und Aisch haben bereits bezahlt. Sollte ein Fanc-Club nicht bereit sein, diesen Betrag zu überweisen, wird er von der Fan-Club-Liste in Nürnberg gestrichen.

In der Hoffnung, daß der FCN noch den 3. Platz belegt, verbleibe ich mit 1. FCN-Grüßen Euer Erhard Enders“

DRAHT Drahtgeflechte und Zäune
Eigene Fertigung · Gewebe und Gitter
Komplette Einzuanungen und Montagen
PIETSCHMANN Tore und Türen
Gesamtes Zaunzubehör

Nürnberg · Sandersbühlstraße 8 · Telefon (0911) 612049/40
zwischen Schlachthof und Leonhardskirche



In unserem Freizeitclub **HAUS-ROMANTIK** finden Sie bei guten Bierern und netter Unterhaltung angenehme Entspannung vom Stress des Alltags.

Konrad Häussner KG

Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau
Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98
Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro



ANANAS
Contact Club

Das neue gemütliche Lokal zum Wohlfühlen
Unsere netten Damen verwehren Sie gern
geöffnet von Mo-Fr. 12-1 Uhr
Samstag von 18-1 Uhr
Feuerweg 19
Tel. 28 83 36



Zu unserer diesjährigen Meisterschaft machten sich wieder knapp 100 Teilnehmer auf den Weg. Nachdem 2 Tage zuvor bereits vier „Vorreiter“ die sportliche Abwicklung vorbereitet hatten, kam der Troß am Freitag mittels Bus oder PKW und konnte dank der vorzüglichen Arbeit unserer Vorstandsmitglieder Georg und Jürgen sofort ihre Quartiere beziehen.

Am Renntag stellten sich 70 Läufer zum Vergleichskampf, nachdem einige vorher die Segel gestrichen hatten. Der vom dortigen Verein ausgesteckte Riesentorlauf wurde von unseren Aktiven als zu eckig empfunden und daher von Wolfgang umgesteckt. Erstmals standen 2 Durchgänge auf dem Programm. Es kam jedoch anders, als wir dachten. Zu Beginn des 2. Laufes fiel derart dichter Nebel ein, daß man nicht mehr bis zum nächsten Tor sehen konnte. Die Abteilungsleitung entschloß sich daher den zweiten Lauf abzusetzen und nur den ersten zu werten. Natürlich gab es von jenen Läufern Proteste, die sich noch Chancen auf den Sieg ausgerechnet hatten. Verantwortung und Gesundheit gehen jedoch vor, so daß die Entscheidung absolut richtig war.

Die Spitzenläufer, sowohl bei den Damen als auch bei den Herren, lieferten sich heiße Kämpfe und waren oft nur Sekundenbruchteile voneinander getrennt. Mit Ausnahme eines Rennläufers, der es vorzog, bei einem anderen Rennen zu starten, nahmen auch heuer

Alpine Vereinsmeisterschaft am 23. März in Ried/Zillertal



Vereinsmeisterin Sabine Weidner (Mitte), Gabi Rechinger (rechts) und Doris Seifert (links).

alle Aktiven an dieser Veranstaltung teil.

Am Abend, bei der Siegerehrung, gab es wieder reichlich Pokale, für die Kleinen auch Ehrenpreise. Ratlosigkeit gab es allerdings, als es um die Kombinationswertung (Langlauf/Riesentorlauf) ging, da der einzige „Durchblicker“ (Peter) verletzt in Nürnberg weilte. Nach einigen Telefongesprächen hin und her war auch diese Wertung geschafft. Anschließend spielte eine flotte 4-Mann-Kapelle zum Tanz, wobei sich die beiden Sieger, Sabine und Ralf, wieselflink vom Eröffnungstanz drückten. Die Unentwegten sollen sogar noch in den frühen Morgen-

stunden an der Bar gesehen worden sein.

Der Sonntag bescherte uns traumhaftes Wetter und Spitzenschneeverhältnisse, so daß alle auf ihre Kosten kamen. Der Bus „raste“ in 3 Stunden am Abend zurück. Damit war wieder ein schönes Wochenende zu Ende.

Siegerliste

Damen/Jugend:

- | | |
|-------------------------|------------|
| 1. und Vereinsmeisterin | |
| Sabine Weidner | 38.81 Sek. |
| 2. Gabi Rechinger | 38.97 Sek. |
| 3. Doris Seifert | 39.48 Sek. |

Herren/Jugend:

- | | |
|-----------------------|------------|
| 1. und Vereinsmeister | |
| Ralf Lenz | 37.77 Sek. |
| 2. Wolfgang Locke | 38.03 Sek. |
| 3. Vladimir Martinek | 38.12 Sek. |

Kinder:

- | | |
|------------------|--------------|
| 1. Ehnes Michael | 54.27 Sek. |
| 2. Köhler Thomas | 1.07.31 Min. |
| 3. Krisch Iris | 1.09.36 Min. |

Schüler:

- | | |
|-----------------------|------------|
| 1. und Schülermeister | |
| Michael Schäfer | 43.49 Sek. |
| 2. Nico Bösl | 46.01 Sek. |

Die Sieger in den einzelnen Klassen

Damen:

- | | |
|------------------|--------------|
| AK IV | |
| Maria Seifert | 1.07.66 Min. |
| AK III | |
| Ingrid Merkl | 54.95 Sek. |
| AK II | |
| Carola Zeiser | 54.98 Sek. |
| AK I | |
| Evi Roth | 46.39 Sek. |
| Herren: | |
| AK IV | |
| Dietrich Seifert | 51.90 Sek. |
| AK III | |
| Herbert Merkl | 48.80 Sek. |
| AK II | |
| Gerhard Weidner | 46.11 Sek. |
| AK I | |
| Fritz Krisch | 43.17 Sek. |

Die Kombinationswertung ging ganz überlegen an Ulrike und Markus Merkl, die bereits den Langlauf gewonnen hatten. Auf den Plätzen folgten bei den Damen Carola Zeiser und Ingrid Merkl und bei den Herren Udo Zeiser vor Gerhard Weidner.

Karl Münnichshöfer 80 Jahre



Geburtstagskind Karl Münnichshöfer und Abteilungsleiter Gerhard Weidner.

Unser Ehrenmitglied und früherer 1. Vorstand Karl Münnichshöfer feierte am 8. März in bester geistiger und körperlicher Verfassung seinen 80. Geburtstag.

Die Skiabteilung gratuliert nachträglich an dieser Stelle dem Jubilar auf das allerherzlichste und wünscht ihm noch viele frohe Stunden mit seiner lieben Gattin und seinen Skifahrern.

Vorstand Gerhard Weidner überbrachte dem Geburtstagskind persönlich ein kleines Präsent der Skiabteilung.



Vereinsmeister Ralf Lenz (Mitte), Wolfgang Locke (re.), Vladimir Martinek (li.).



Unser Sponsor Thomas Schäfer präsentiert sich im Clubtrikot mit signiertem Fußball.



Florian Roth, der Jüngste, wird mit Plakette und Vereinsmütze geehrt.

Zum Touristenrennen

Dem diesjährigen exklusiven Rennen fehlte etwas die in den letzten Jahren vorhandene Spannung. Über die Gründe dafür kann man nur rätseln. Vielleicht lag es daran, daß einige „Meister“ vergangener Jahre nicht am Start waren. Warum? Mehrere waren tatsächlich verletzt und daher selbstverständlich entschuldigt – andere dienstlich verhindert, was eventuell vorausschauend durch einiges Geschick hätte bereinigt werden können. Wer aber die ganze Saison über jedes zweite Wochenende auf den Brettern stand, trainierte und dann „high life“ in St. Moritz machte, dessen Lizenz wird die internationale Kommission auf der nächsten Sitzung überprüfen müssen. Daß einige übervorsichtige ältere Kollegen im Strum am Starthäuschen dann doch lieber auf Meisterehren verzichteten, sollte man großzügig übersehen. Sie waren ja da! – Hatten Sie den Kompaß für diese neblige Fahrt vergessen? Beachtlich die Leistung eines Neulings, der im vorderen Feld landete. Wie immer wurde die „Tagesbestzeit“ vom Erich mit viel

Hurra beklatscht. Er muß es gehäht haben, weil man ihn erst suchen mußte.

| | |
|-------------------------|------------|
| 14. Erich | 99,60 Sek. |
| 13. Günther R. | 97,44 Sek. |
| 12. Dieter | 92,20 Sek. |
| 11. Thomas | 75,81 Sek. |
| 10. Günther K. | 72,45 Sek. |
| 9. Ludwig | 68,51 Sek. |
| 8. Fritz | 67,17 Sek. |
| 7. Horst | 66,72 Sek. |
| 6. Manfred | 66,30 Sek. |
| 5. Theo | 64,86 Sek. |
| 4. Hermann | 61,72 Sek. |
| 3. Gerhard | 59,11 Sek. |
| 2. Herbert | 55,80 Sek. |
| 1. Der Titelverteidiger | 51,90 Sek. |

D. S.

Weltmeister Wasmeier gewinnt Riesenslalom am Hochfelln

Am 14. April startete ein sechsköpfiges Team plus Chauffeur um 5.30 Uhr morgens nach Bergen zum DSV-offenen-Riesenslalom. Trotz ausgezeichneter Schneeverhältnisse hatten alle Teilnehmer ihre Schwierigkeiten. Grund: Die Strecke wäre hervorragend für den Buckelpistenwettbewerb der Trickskifahrer geeignet gewesen. Die Folge war eine Ausfallquote von 50% des gesamten Teilnehmerfeldes; für einen RSL außergewöhnlich.

Ergebnisse:

Herren:

1. RSL-Weltmeister Markus Wasmeier (SC Schliersee)
24. Frank Wagner
28. Ralf Lenz

Damen:

7. Sabine Weidner
12. Doris Seifert

Rose

Fränkische Gaujugendmeisterschaften am 16. und 17. März

Am Freitag (15. 3.) starteten wir (Gaby Rechinger, Doris Seifert, Anja Stettner, Frank Wagner, St. Frohnapfel, R. Asimus, J. Rechinger und acht Betreuer) nach Kelchsau zu den Gaujugendmeisterschaften. Bei unserer Ankunft mußten wir feststellen, daß sehr wenig Schnee vorhanden war. Nachdem unser Verein das Rennen ausrichtete, mußten die Betreuer samstags und sonntags schon um 8.00 Uhr morgens an der Talstation sein, um die Abwicklung durchzuführen.

Die beiden Rennläufe konnten dann doch am Trockenbachhang absolviert werden. Beim Slalom am Samstag hatten wir wenig Erfolg. Von acht Läufern schieden sechs aus. Nur Anja Stettner (4.) und S. Eichner (7.) konnten sich plazieren.

An diesem Tag blieben die Ausrichter bis spät in die Nacht mit dem Gauvorsitzenden G. Zeltner am Berg, um den Riesenslalom für den nächsten Tag zu stecken.

Die Liftanlagen waren natürlich zu so später Stunde nicht mehr in Betrieb. So mußten sie mit den

Schüler- und Jugendpokalrennen



Unsere Pokalgewinner: Gabi Rechinger (weibliche Jugend) und Michael Schäfer (Schüler).

Dieser Kombinationswettkampf, bei dem alljährlich schöne Pokale zu gewinnen sind, bestand bei Schülern und Jugendlichen aus Slalom und Riesenslalom. Trotz der bereits überall einsetzenden Schneeschmelze wurde das Rennen am 30./31. 3. wie gewöhnlich in der Kelchsau ausgetragen. Beim Slalom waren die Bedingungen relativ gut, da Schüler und Jugendliche zwei getrennte Läufe hatten.

Am Sonntag allerdings, als 90 Schüler und 60 Jugendliche auf die gleiche als Riesentorlauf ausgeflaggte Strecke geschickt wurden, sah es für die letzten Starter schon ziemlich übel aus. Trotzdem konnte unsere Mannschaft recht gute Ergebnisse erzielen: Michael Schäfer holte sich den Schülerpokal, auch Nico Bössl konnte sich – allerdings nur am Sonntag – bei den Schülern hervorragend in Szene setzen. Bei der weiblichen Jugend gewann Gabi Rechinger den Po-

kal. Der ebenfalls erhoffte Erfolg bei den Jungen stellte sich leider nicht ein, weil Frank Wagner – vom Pech verfolgt – im Riesentorlauf „ausstieg“.

Die Ergebnisse unserer Aktiven:

Slalom

- Schüler IV:
 2. Michael Schäfer
 weibl. Jgd. I:
 5. Anja Stettner
 weibl. Jgd. II:
 1. Gabi Rechinger
 2. Doris Seifert
 männl. Jgd. I:
 5. Frank Wagner

Riesenslalom

- Schüler II:
 1. Nico Bössl
 Schüler IV:
 3. Michael Schäfer
 weibl. Jgd. I:
 4. Anja Stettner
 weibl. Jgd. II:
 1. Gabi Rechinger
 7. Doris Seifert

Gabi R.

Aerobic – Gymnastik

findet ab 6. 5. jeden Montag um 18.45 Uhr statt. Bei schlechtem Wetter in der großen Halle, bei schönem Wetter im Freien. Nichtmitglieder der Skiabteilung können gegen Entrichtung eines kleinen Beitrags teilnehmen. Leiterin Ilona Zeiser.

Kinder-(Ski)-Gymnastik

wird weiterhin jeden Dienstag ab 15.00 Uhr durchgeführt. Bei schlechtem Wetter in der Halle, bei schönem Wetter im Freien. Leiterin Ilona Zeiser.

Anmeldungen können jeweils vor Beginn der Gymnastikstunde erfolgen.

Skiern auf den Schultern (Schneemangel ließ eine Talfahrt nicht zu) absteigen.

Inzwischen wurde in unserer Unterkunft bei Fam. Samer schwer gearbeitet. Unter der Anleitung von Susanne Eichner wurde von den Buben das Abendessen vorbereitet. Es gab Schinkennudeln. Allen schmeckte es gut. Den Abwasch besorgten dann die Mädchen.

Beim Riesenslalom am Sonntag waren wir wesentlich erfolgreicher. A. Stettner belegte bei der weibl. Jgd. I den 5. Platz. Bei der weibl. Jgd. II wurde G. Rechinger Zweite, D. Seifert Fünfte und S. Eichner Neunte.

Bei der männl. Jgd. I kam St. Frohnapfel auf den 3. und R. Asimus auf den 9. Rang. Frank Wagner wurde bei der männl. Jgd. II Zweiter und damit Fränkischer Jugendmeister.

Es muß auch erwähnt werden, daß die Betreuer des 1. FCN von Herrn G. Zeltner für ihre vorbildliche Organisation und Arbeit gelobt wurden.

Ralf Asimus

Termine! Termine!!

Abschlußfahrt: 22. Juni 1985

Altstadtbegehung:

2. August 1985

Treffpunkt: 16.00 Uhr
Vestnertor/Hexenhaus

Weinfahrt:

19. Oktober 1985

Letzte Meldung kurz vor Redaktionsschluß:

Deutsche Städte-meisterschaft

Bei der am 20./21. 4. durchgeführten deutschen Städte-meisterschaft im Piztal wurde Sabine Weidner Vizemeisterin im Riesentorlauf. Pavel Sticha belegte zwei ausgezeichnete 6. Plätze. Ausführlicher Bericht in der nächsten Club Revue.



Lechbruck, inmitten des schönen Ostallgäus und am Fuße einer herrlichen Bergkulisse gelegen, war Austragungsort des diesjährigen Verbandslagers. Der Samstag blieb der Begrüßung, den Berichten des Präsidenten und Vizepräsidenten, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer vorbehalten. Höhepunkt des ersten Tages war die Ehrung von Vereinsmitgliedern für langjährige Mitarbeit durch BLSV-Vizepräsident Ritter. Am Sonntag standen die Neuwahlen, das Sportprogramm 1985 und die Haushaltsberatungen 85 im Vordergrund. Die Wahl zum Präsidenten wurde erneut ein klarer Vertrauensbeweis für Richard Rippel. Einstimmig entschieden sich alle Stimmberechtigten für ihn. Ihm zur Seite stehen wird mit Werner Dietmar aus Schweinfurt als Vizepräsident ein Mann, der eine ganze Menge Wissen und Einsatz für den Rollsport mitbringt. Schatzmeister wurde erneut Frau Kolbeck. Sie hat schon bislang die Finanzen des BRV sehr gut verwaltet. Bei der Wahl der Kommissionen war erfreulich, daß mit Manfred Hau (Hockey) und Grete Wuzel (Kunstlauf) zwei erfahrene Leute des 1. FCN gewählt wurden.

Richard Rippel wird in den nächsten zwei Jahren als Präsident sein Hauptaugenmerk auf den Breiten- und Schulsport im BRV legen. Weitere Punkte seiner Amtszeit werden Steigerung der Mitgliederzahl und die Eingliederung neuer Vereine in den BRV sein. Hierzu gehören auch die Erstellung neuer Rollsportanlagen und die Ausbildung fachlich geprüfter Übungsleiter. Wünschen wir Richard Rippel und seiner Mannschaft für die nächsten Jahre für ihre Aufgaben viel Glück und Erfolg auf nationaler und internationaler Ebene.

BLSV ehrt Mitglieder Bayerischer Rollsportvereine

Der Bayerische Landessportverband nahm den Verbandstag des BRV zum Anlaß, um Vereinsmitarbeiter zu ehren. Alle sind – wie BLSV-Vizepräsident Ritter in seiner Laudatio ausführte – seit Jahrzehnten ehrenamtlich tätig und haben es verdient, einmal im Mittelpunkt zu stehen. Vom 1. FCN wurde Grete Wuzel mit der silbernen Verdienstnadel des BLSV ausgezeichnet. Es gibt wohl niemand in unserer Abteilung, der Grete Wuzel nicht kennt. Seit über 25 Jahren bemüht sie sich um den Nachwuchs im Rollkunstlauf. Nicht zu vergessen auch ihr Engagement in der Jugendarbeit. Der BRV würdigte ihre Arbeit, indem er sie erneut zur

BRV-Verbandstag in Lechbruck: Richard Rippel erneut in seinem Amt als Präsident bestätigt



Das neue Präsidium des BRV (v. lks.): Helmut Heimerl (Kunstlauf), Folker Naumann (Schnelllauf), Frau Taschner (Verbandssekretariat), Präsident Richard Rippel, Herr Weltz (Hockey), sitzend. Frau Kolbeck (Schatzmeister), Frau Stiebler (Presse), Dr. Eva von Gamm (Justiziar und Schiedsgericht).



BLSV-Ehrung beim Verbandstag des BRV (v. lks.): Helmut Heimerl, Grete Wuzel, Präsident Richard Rippel, BLSV Vizepräsident Ritter, Helmut Weltz, Herta Niklaus, Folker Naumann.

stellvertretenden Jugendleiterin in Bayern wählte. Wünschen wir Gre-

te Wuzel noch viel Freude mit ihren Kleinen, und auch weiterhin

Erfolg und Gesundheit bei ihrer Arbeit für unseren Rollsport.

Rollsport-Termine

Rollhockey

1. 5.:
1. FCN – BT Bayreuth 11.00 Uhr
4. 5.:
1. FCN – RSC Darmstadt 18.00 Uhr
11. 5.:
ERSC Bamberg – 1. FCN
18.00 Uhr
18. 5.:
BT Bayreuth – 1. FCN 18.00 Uhr
Im Mai Austragung der Viertelfinals
spiele des Coupe CERS

Rollschnellauf

4. 5. – 5. 5.:
BRV-Schülerlehrgang in Hof
4. 5. – 5. 5.:
Internationales Kriterium in Groß-
Gerau
11. 5.:
BRV-Verbandsrennen in Haßfurt
11. 5. – 12. 5.:
DRB-Lehrgang in Bechhofen
18. 5. – 19. 5.:
Internationale Landesmeister-
schaft Schleswig-Holstein
27. 5.:
50-km-Rennen in Heverlee (Bel-
gien)
28. 5. – 31. 5.:
BRV-Lehrgang (Sportschule
Grünwald)

Rollkunstlauf

26. 5. – 1. 6.:
Internationale Rollsportwoche in
Garmisch-Partenkirchen

Wußten Sie schon, daß ...

... der Abteilungsbeitrag nicht im Hauptvereinsbeitrag enthalten ist. Überweisungen bitten wir auf das Konto unserer Abteilung, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, 1. FCN Roll- und Eissportabteilung Nr. 3460200708, zu tätigen. Barzahler können sich an Frau Rita Bauer (Kassier) wenden. Gleichzeitig bitten wir evtl. Wohnungs- bzw. Kontenwechsel ebenfalls Frau Bauer mitzuteilen.

... Felicitas van de Weyer zum Abschluß der Eis-Saison ihre Kunstläuferprüfung abgelegt hat. Dazu herzlichen Glückwunsch! Preisrichter war wie immer unser bewährter Rolf Schmitz.

... Wilhelm Kohlmann, Abteilungsmitglied seit 1950 und langjähriger Kassier, im April seinen 93. Geburtstag feiern konnte.

... unsere Rollschnellaufkader-Mitglieder ihren Leistungstest, der zum Besuch der DRB-Lehrgänge berechtigt in Nürnberg in der Turnhalle der Berufsschule Kleestraße ablegten.

... Ralph Lutter an einem vom Bayerischen Eissportverband aus-

Der kompakte Diesel-Fortschritt: Mercedes 190 D.

Handliche Dynamik. Leise Technik. Schnittige Optik. Und größte Wirtschaftlichkeit.



Der 190 D ist der wirtschaftlichste Mercedes, den es je gab. Und durch seine neuartige Triebwerkskapselung hört man praktisch nicht mehr, daß ein Diesel vorbeifährt. Zusammen mit der spontanen Kraft der neuen Motorgeneration und den sensationellen Fahreigenschaften repräsentiert er die neue aktive Klasse des Dieselfahrens.

Lernen Sie ihn kennen. Machen Sie eine

Probefahrt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.



Mercedes-Benz.
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung Nürnberg
PKW-Verkaufshaus · Wilhelmshavener Straße 10
Postfach 18 32 · 8500 Nürnberg · Telefon 3160-1

geschriebenen Lehrgang für Übungsleiter teilnimmt. Der technische Teil findet in Regensburg statt, der praktische mit Abschluß im Juni im Bundesleistungszentrum Oberstdorf.

Geburtstagskinder

Vorstandschaf und Abteilung gratulieren nachstehenden Mai-Geburtstagskindern aufs herzlichste und wünschen weiterhin Gesundheit und Erfolg!

| | |
|--------------------|--------|
| Röhring Christian | 2. 5. |
| Frommberger Sandra | 3. 5. |
| Müller Martina | 6. 5. |
| Nowak Christine | 6. 5. |
| Weinziel Konstanze | 6. 5. |
| Eder Michael | 9. 5. |
| Meyer Michaela | 9. 5. |
| Waldmann Susanne | 10. 5. |
| Westermann Dagmar | 10. 5. |

| | |
|-----------------|--------|
| Burger Nadja | 11. 5. |
| Kolb Sylvia | 12. 5. |
| Stäcker Walter | 15. 5. |
| Hartkopf Maja | 16. 5. |
| Götz Heike | 19. 5. |
| Winkler Norbert | 21. 5. |
| Fröbe Sandra | 25. 5. |
| Baumann Uwe | 27. 5. |

Rollschnellauf-Saisonstart

Auch 1985 erwartet unsere Mannschaft zu Beginn der neuen Saison ein dicht gedrängtes Programm. Nach dem Qualifikationsrennen zum Auftakt in Bayreuth, wird unsere Mannschaft am Internationalen Kriterium in Groß-Gerau teilnehmen. Hier werden erstmals die Geschwister Nicolai und Alexander Kutz für den 1. FCN starten. Nachdem den ganzen Win-

ter über Hallentraining und Waldläufe abgehalten wurden und auch das Rollschuhtraining zeitig begann, kann man auf ein gutes Abschneiden unserer Läufer bei den ersten Wettkämpfen hoffen.

Kurz notiert!

Viel Mühe machten sich einige Abteilungsmitglieder mit der Osterlauf-Aktion 85. Schon vor Schulbeginn wurden die sehr schön gestalteten Werbeprospekte an die Kinder ausgeteilt. Zieht man Bilanz, so können wir zufrieden sein. Einige Kinder fanden dadurch den Weg zu unserer Sportart. Unser Dank gilt nochmals allen an der Aktion Beteiligten. Hoffen wir, daß ähnliche Werbemittel im Laufe des Jahres guten Nachwuchs in unseren drei Sparten bringt.



Das waren noch Zeiten!



Ferdl Zeller als „Möbelpacker“ von Brunhilde Hendrix, die mit einer Silbermedaille von der Olympiade 1960 in Rom zurückkam.



Endlaufteilnehmerinnen im 100-m-Lauf bei einer Großveranstaltung im Nürnberger Stadion. Erika Fisch (Hannover 96), R. Seikowsky (SVS Nbg.), G. Wallon (1. FCN) und Jutta Heine (ASV Köln)

Ferdl Zeller 70 Jahre

Kaum zu glauben, aber dennoch wahr: Ferdl Zeller, 1. Vorsitzender der Leichtathletikabteilung gehört seit dem 12. Mai zum Club der Siebzigjährigen. Das ist ein willkommener Anlaß, um mit ihm ein wenig über vergangene Zeiten zu plaudern.

Sr.: Wie Insider wissen, hat sich doch in der Leichtathletik in den letzten 5 Jahren Entscheidendes verändert; man denke nur an die Ausweitung des Seniorensports und an die Kommerzialisierung unseres Sports.

Ferdl Zeller: Das stimmt zweifellos. Es wird einfach zuviel Aufhebens von den Altersklassensportlern gemacht. Sicher leisten diese Aktive noch Erstaunliches; aber daß man deswegen gleich so viele deutsche Meistertitel vergeben muß? Für mich gibt es halt nur einen deutschen Meister der Aktivenklasse. Das ist der, der eine Disziplin als Bester beendet. Außerdem ist der finanzielle Aufwand von den Vereinen nicht mehr tragbar. Startgelder über 40 DM, evtl. Fahrtkosten, für weite Reisen (Weltmeisterschaften in Costa Rica!), Verpflegungskosten kann auf die Dauer auch der reichste Verein nicht mehr aufbringen. Dazu gehört auch, daß Spitzenathleten für ihre Leistungen mit horrenden Summen belohnt werden. Der Leichtathletik-Profi ist in der Praxis schon vorhanden. Kein Wunder, daß die Abwanderungen aus den einzelnen Vereinen so häufig wie noch nie waren.

Sr.: Der Zusammenschluß der Nürnberger Vereine zur LG Nürnberg sollte das ja verhindern. Ist das geglückt?

F. Z.: Das gilt eigentlich nur für die Jugend. Dort sind große Erfolge auch auf bayerischer Ebene erungen worden. Was mich dabei

besonders freut, daß in den LG-Mannschaften die Club-Jugendlichen stets zu den Besten zählten.

Sr.: Es muß doch einem Organisator von großen Leichtathletikveranstaltungen (über 20000 Zuschauer) etwas Wehmut beschleichen, daß der 1. FCN solche Sportfeste nicht mehr ausrichten kann!

F. Z.: Leider können wir auf unserer Anlage nicht einmal das kleinste Sportfest mehr abhalten. Auf einer Aschenbahn will niemand mehr Wettkämpfe bestreiten. Statt dessen führen wir seit 7 Jahren ein gut besuchtes Jugend-Hallensportfest durch.

Sr.: Noch ein Wort zur Trainingssituation.

F. Z.: Sie hat sich im Neuen Zabo durch die Neuanlage der Weitsprunggrube und des Diskusrings etwas verbessert. Leider genügt die Laufbahn nicht mehr den modernen Anforderungen. So müssen unsere Aktiven in Langwasser und in Eibach trainieren, und deshalb noch viel Zeit für die Fahrten dorthin aufwenden.

Sr.: Und so bleibt es bei dem scheinbar unausrottbaren Vorurteil mancher Cluberer, daß in der LA-Abteilung nichts los sei! Auch das Kapitel Verbandsarbeit ist noch kurz anzusprechen.

F. Z.: Seit über 20 Jahren bin ich als Frauenwart des Bezirks Mittelfranken tätig und mit Kräften bemüht, Veranstaltungen zum 1. FCN zu bringen. Gerade im März fand hier der BLV-Verbandstag mit Neuwahlen statt.

Sr.: Statt eigener Worte will ich zum Schluß aus dem Schreiben von Richard Stücklen, Präsident des Deutschen Bundestages und Clubfreund, anläßlich der Verleihung des „Ritter-von-Halt-Schildes“ an Ferdl Zeller am 16. 12. 81 zitieren: „Diese hohe Auszeichnung ist



Ferdl Zeller als Diskussionsteilnehmer bei der letzten Jahreshauptversammlung.

**Besuchen Sie
das Club-Restaurant**



Sieben neue Vereinsrekorde beim Frühlingschwimmen

Fast 1000 Meldungen von 25 Vereinen registrierten Dr. Tiede und sein Organisationsteam für unser Frühlingschwimmen am 24. März. Dank eines reibungslosen Ablaufes stand das Frühlingschwimmen auf einem Niveau, wie schon lange nicht mehr.

Insgesamt sieben neue Vereinsrekorde konnten unsere Schwimmer am Ende dieser langen und strapaziösen Hallensaison aufstellen. Bei den Vereinsrekorden der Mädchen war die jüngste der ersten Mannschaft, Patrizia Durjak, immer beteiligt. Über 50 m und 100 m Freistil erreichte Patrizia 28,78 und 1:03,88 und zusammen mit Kerstin Simmerl, Ursi und Susi Löhner 4:53,26 über 4x100 m Lagen.

In den Wettbewerben der Herren konnte unsere Mannschaft klar dominieren. In allen sieben Wettbewerben stellten sie die Gesamtsieger. Allen voran konnte sich Rainer Funk wohl am meisten steigern. Schon in den letzten Wettkämpfen zeigte er, daß er im Rückenschwimmen das Erbe von Claus Swatosch angetreten hat. Seine neue Vereinsrekordzeit von 1:00,96 kann sich auch auf bayeri-

scher Ebene sehen lassen. Mit seiner Zwischenzeit von 28,98 Sek. blieb er auch unter dem bestehenden Vereinsrekord über 50 m Rücken.

Überraschend konnte auch Michael Letterer seinen eigenen Vereinsrekord über 200 m Lagen auf 2:15,17 Min. verbessern. Mit ihm kam der Coburger Liebermann auf den ersten Platz, der noch vor zwei Wochen bei den Bayerischen Jahrgangsmesterschaften die 400 m Lagen klar beherrschte. Ihre Überlegenheit konnten unsere Herren über 100 m Brust demonstrieren, wobei Michael in 1:07,7 gewann, Kevin McKenna in 1:08,9 Zweiter wurde und Thomas Schmidt mit 1:09,61 ebenfalls noch unter 1:10 blieb.

Für Thomas Schmidt blieb die elektrische Zeitmessung über 50 m Freistil bei 24,10 Sek. stehen. Über 100 m Freistil und 100 m Schmetter-

ling brauchte er sich nicht voll auszugeben und gewann mit 53,74 und 1:00,71.

Zusammen mit Claus Swatosch erreichten Thomas, Michael und Rainer in der Lagenstaffel 4:05,72 Min. und gewannen mit mehr als einer halben Bahn Vorsprung.

In den Jahrgangswertungen verbuchten noch Patrizia über 100 m Rücken und 100 m Schmetterling (1:14,79), unsere Brustschwimmerinnen Susi Löhner und Kerstin Simmerl und Astrid Horvath sowie Jörg Dick (50 m Schmetterling) erste Plätze.

Zum Abschluß organisierte unser Klaus Schwarzmann eine lustige „Mixed-Staffel“, die bei allen Teilnehmern großen Anklang fand. **K. R.**

Am Beckenrand kurz notiert

– Wahr ist, daß es den Aktiven des VfL Langwasser von ihrem Trainer verboten wurde, ein Fuß-

ballspiel gegen die Club-Schwimmer zu bestreiten, da die Verletzungsgefahr (!?) zu groß ist.

Unwahr ist hingegen, daß Trainer Luczak seine Aktiven mit dem Rollstuhl an den Beckenrand fährt, um jeglichen Ausrutscher zu vermeiden.



– Beim Süddeutschen Jugendländervergleichskampf in Pforzheim gewann Bayern die Wertung in der Jugend C. Maßgeblich daran beteiligt war Patrizia Durjak, die über 100 m Kraul sehr gute 1:04,4 schwamm und über 100 m Rücken in 1:12,2 sogar einen Vereinsrekord erzielte. In der Gesamtwertung belegte Bayern den dritten Platz.



– Als Rosenkavalier entpuppte sich unser Senior Heinrich Schlötter, der zur Baderöffnung DM 50, – stiftete, die für neue Rosenstöcke angelegt werden sollen.



– Bei den Bayerischen Jahrgangsmesterschaften über die langen Strecken wurde Patrizia Durjak über 400 m Lagen in 5:48,8 Zweite und über 800 m Freistil in 10:31,7 Dritte. Über 400 m Lagen wurde sie lediglich von der Deutschen Jahrgangsmesterin Petra Haußmann aus Füssen geschlagen.

Fortsetzung Leichtathletik

die verdiente Anerkennung Ihres jahrzehntelangen Wirkens als Organisator und Betreuer der Leichtathletikabteilung des 1. FC Nürnberg. Mit vorbildlichem Einsatz und großem persönlichen Engagement haben Sie die Jugend motiviert und zu sportlichen Höchstlei-

stungen herangeführt. Dafür verdienen Sie allgemein Dank.“ Wir, die Aktiven und Trainer der LA-Abteilung, wollen dem nur hinzufügen: Wir wünschen unserem Ferdl alles Gute, besonders aber Gesundheit und Freude an der Leichtathletik.

Ein Riesensatz: Steffen Hahnkamp 7.32 m weit

Das 10. Internationale Linde-Jugend sportfest in der Münchner LA-Halle bildete den Abschluß (und wie es sich noch zeigen sollte, auch den Höhepunkt) der diesjährigen Hallensaison. Robert Meyer, unsere „treue Seele“ machte sich mit 3 Aktiven auf den Weg. Und diese Reise sollte sich sehr lohnen. Steffen Hahnkamp war in dem riesigen Feld der Weitspringer (67 Teilnehmer) der überragende Athlet. Mit 7.32 m verbesserte er seine Bestleistung um über 30 cm und schaffte damit die Qualifikation für die Deutschen Jugendmeisterschaften. Genau 2 m weniger und trotzdem ebenfalls eine Bestlei-

stung sprang Christine Glaßer bei der weiblichen Jugend B. Sie kam auf Platz 3 und qualifizierte sich für die Bayerischen Titelkämpfe. In ihrer Spezialdisziplin, dem 60-m-Lauf, sorgte sie dann auch noch für Furore. Im Endlauf mußte sie sich nur M. Steinlechner (Innsbruck) beugen und lief hervorragende 7.95 sec. Es bleibt zu hoffen, daß sie diese Form auch auf die 100-m-Strecke übertragen kann! Auch Sabine Laur zeigte sich weiter verbessert. Sie erreichte den Zwischenlauf mit 8.20 sec. Steffen Hahnkamp wurde im 60-m-Lauf Vierter in für ihn recht guten 7.25 sec.

Training

10–14 Jahre:
Montag, 16.00–18.00 Uhr, Neuer Zabo
ab 15 Jahre:
Mittwoch, 17.30–20.00 Uhr,
Kunststoffbahn Langwasser (im Rahmen des LG-Trainings)

Außerdem bestehen noch geson-

derte Trainingszeiten, angeschlagen am Schwarzen Brett. **Sr**

Termine

Die Freiluftsaison beginnt. Terminlisten gibt es bei H. Schwengler. Über ihn gehen auch sämtliche Meldungen! Es ist noch einmal daran zu erinnern, daß alle Starts Geld kosten, auch bei Nichtantreten!!

SCHORT

Autolackiererei

85 Nbg. Gleißhammerstr. 83
Tel. 0911-57 18 53

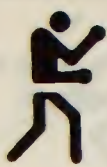
SAUNA

bei der Meistersingerhalle

Hainstraße 25 · Telefon 46 07 47 (Einfahrt Scharrerstraße)
8500 Nürnberg

Öffnungszeiten: täglich
12.00–23.00 Uhr
Samstag,
10.00–23.00 Uhr
So., feiertags,
10.00–20.00 Uhr

Gemeinschaftssauna · Massagen · Kleine Imbisse
Solarien · Erfrischungsbar · Große Freiluftterrassen



Frankenmeisterschaft 1985 in Nürnberg!

Ein Triumph für die Boxabteilung

Bei der am 27.-28. April von der Boxabteilung in der 1. FCN-Sporthalle ausgerichteten Frankenmeisterschaft 1985 ließen die Clubboxer die Konkurrenz weit zurück. Von 14 möglichen Meistertiteln holten die Cluber 10 und belegten 3mal den 2. Platz. Schade, daß das Super-Schwergewicht unbesetzt blieb. Der Deutsche Meister Karl Heinz Geuss (Coburg) hatte nicht gemeldet. Dagegen rechneten wir fest mit dem Deutschen Vizemeister Peter Herzog (Aschaffenburg), der noch einen Revanche-Kampf gegen Hermann Freyer (Club) von der Bayerischen Meisterschaft offen hatte. Leider meldete sich Herzog in letzter Sekunde krank. So mußte Hermann Freyer an diesem Wochenende pausieren, hier wäre noch ein weiterer Titel möglich gewesen.

Zunächst entwickelte sich diese Meisterschaft nicht in unserem Sinne, denn Thomas Bölsch (Club) erwischte in der 2. Runde gegen Jahn Peter (Selb) einen Wirkungstreffer und wurde vom Ringrichter in der 2. Runde aus dem Kampf genommen. Nicht besser erging es Rudi Tiefel (Club) gegen Stefan Klaumunzer (Kickers Würzburg). Aber auch der Bay.-Vizemeister Thomas Mühlbauer (Club) mußte sich gegen Uwe Hanft (Bad Kissingen) geschlagen geben. Er wurde nach einem Treffer viel zu früh von Ringrichter Thuy (Selb) aus dem Ring genommen. Doch dann war die Pechsträhne zu



Als beste Techniker der Frankenmeisterschaft 1985 wurden die Club-Boxer (v.l.) Savo Jankovic, Orie McQueen und Rainer Forberg ausgezeichnet.

Fotos: Kurt Schmidpeter (2)

Ende.

Rainer Forberg (Jugend H.-Fliegengewicht) schlug Dogan Boskurt (Hof) nach Punkten und wurde Frankenmeister.

Klaus Kohl (Jug. Bantamgewicht) zwang Kaczar Sollecito (Bayreuth) in der 1. Runde zur Aufgabe und wurde somit Fran-

kenmeister.

Murat Celik (Jun. Federgewicht) schlug Martin Eisenbrey (Weißenburg) durch RSC 2. Runde und Kulik Murat (Hof) nach Punkten und wurde somit Frankenmeister.

Savo Jankovic (Jun. Leichtgewicht) bezwang Ibrahim Eskili

(Bayreuth) durch K.o. in der 2. Runde und ebenfalls durch K.o. in der 2. Runde Michele Sollecito (Bayreuth). Damit war Savo Frankenmeister.

Udo Pfaffenberger (Jun. H.-Schwergewicht) bezwang Stöckinger (Schw.-Weiß Würzburg) nach Punkten und war damit Frankenmeister.

Bei den Senioren holten sich den Meistertitel:

Peter Gailer (Bantamgewicht) gegen Caner Mergenioglu (Bayreuth) durch RSC in der 2. Runde.

Jusuf Bingol (H.-Weltergewicht) mit Siegen über Soki Todesko (Weißenburg) durch Aufgabe in der 2. Runde und Jürgen Wirth (Club) nach Punkten.

Orie McQueen (Weltergewicht) schlug Werner Peetz (Hof) in der 2. Runde K.o., besiegte Ronald Rösch (Coburg) durch RSC in der 2. Runde und schlug Uwe Hanft (BC Bad Kissingen) durch K.o. in der 2. Runde.

Thilo Maul (Halbmittelgewicht) mit Siegen über Ali Bapir (Hof) n. Punkten und Werner Schöffel (Club) nach Punkten.

Zibi Hassan (Schwergewicht) bezwang Hartmut Benkert (Kissingen) durch Aufgabe in der 2. Runde und Helmut Hans Höcht (Club) nach Punkten.

Fränkische Vizemeister wurden:

Jürgen Wirth (H.-Weltergewicht) bezwang Jahn Peter (Selb) durch Disqualifikation in der 2. Runde und scheiterte äußerst knapp wegen 2 Verwarnungen an seinem Vereinskameraden Jusuf Bingol.

Werner Schöffel (Halbmittelgewicht) schlug Herbert Hohmann (Bamberg) n. P. und scheiterte am Vereinskameraden Thilo Maul nach Punkten.

Helmut Hans Höcht (Schwergewicht) verlor nur knapp gegen seinen Vereinskameraden Hassan Zibi nach Punkten. Leider verletzte sich Helmut Hans Höcht bei diesem Gefecht am Mittelhandknochengelenk des kleinen Fingers und mußte in Gips.

Als beste Techniker dieser Meisterschaft wurden vom Kampfgericht ausgezeichnet:

Bester Techniker der Jugendklasse Rainer Forberg (1. FCN), Juniorenklasse Savo Jankovic (1. FCN), Seniorenklasse Orie McQueen (1. FCN).

Sie bekamen je 1 Pokal, gestiftet vom Ehrenmitglied und langjährigen 2. Vorstand Werner (Zack) Geißler.



Frankenmeister 1985 (v.l.): Rainer Forberg, Thilo Maul, Celik Murat, Klaus Kohl, Jusuf Bingol, Orie McQueen, Peter Gailer, Hassan Zibi, Savo Jankovic, Trainer Manfred Hopf.

Die Frankenmeisterschaft 1985 wurde zu einem noch nie dagewesenen überragenden Erfolg der Club-Boxer.

Anlässlich dieser Meisterschaft wurde der Club-Boxer Peter Gailer, der beim Intercup in Sindelfingen die Bronzemedaille gewann, für 50 ausgetragene Boxkämpfe mit einem Pokal und einer Urkunde geehrt.

Hubert Klimiont

Bayerische Jugend- und Juniorenmeisterschaften

Nachdem wir bei den nordbayerischen Meisterschaften erfolgreichster Verein wurden, hatten wir bei den bayerischen Titelkämpfen, die im schwäbischen Wiggensbach bei Kempten ausgetragen

wurden, kein Glück. Obwohl die Kämpfe von Klaus Kohl, Murat Celik und Savo Jankovic ziemlich ausgeglichen verliefen, erhielten stets die Konkurrenten aus Oberbayern, bzw. Schwaben die Siege zugesprochen.

Doch zunächst ließ es sich gut an. Martin Scharf (Jugend-Papier-A-Gewicht) konnte im Halbfinale Bernhard Maslunka (1880 München) nach einem schönen Gefecht mit 5:0 Richterstimmen bezwingen.

Im Endkampf hatte sich Martin Scharf mit dem großen Favoriten Thomas Reindl (BC Picc. Fürstfeldbruck) zu messen. Martin hielt die 1. Runde gut mit, wurde aber in der 2. Runde durch heftige Attacken des Oberbayern zur Aufgabe gezwungen.

Im Jugend-Halb-Fliegengewicht traf Rainer Forberg im Finalkampf auf den letztjährigen Deutschen Jugendmeister Thomas Edis (SG MBB Augsburg). Rainer konnte die erste Runde noch ausgeglichen gestalten, mußte aber in der 2. Runde einige harte Treffer einstecken, so daß der Ringrichter den Kampf abbrach.

Im Halbfinale des Jugend-Bantamgewichts mußte Klaus Kohl gegen Stefan Martin (SG MBB Augsburg) antreten. Klaus Kohl, dessen Vater in der Woche zuvor verstarb, fehlte etwas der Biß. Das Kampfgericht gab dem Schwaben den Punktsieg. Klaus Kohl wurde somit Dritter bei den Bayerischen Meisterschaften.

Im Finale des Internationalen Junioren-Bantamgewichts standen sich Murat Celik und Franko Car-

taldo (BC Bavaria Landshut) gegenüber. Celik, der tags zuvor noch einige Gewichtsprobleme hatte, und bis gegen 24.00 Uhr auf seinen Kampf warten mußte, boxte mit Übersicht und ließ den angreifenden Landshuter mehrmals aussteigen, doch für einen Sieg hätte er mehr tun müssen. Sein Gegner gewann, obwohl zweimal wegen Kopfstoßens verwahrt, nach Punkten.

Das Finale im Junior-Leichtgewicht bestritten Savo Jankovic und Apostolos Panidis (TSV 1860 München). Es war der härteste Kampf dieser Meisterschaft. Beide schenkten sich nichts. Sie fighteten, was das Zeug hielt. Savo hatte seinen Gegner immer wieder in den Seilen, aber der Grieche konterte geschickt und schlug eine Idee härter. Jedoch ging er immer wieder mit dem Kopf in den Gegner, was ihm eine Verwarnung einbrachte. Mit zunehmender Kampfdauer wurde die Partie immer verbissener. Die Kontrahenten standen zeitweise Fuß an Fuß und schlugen. Hier wäre Savo mit einer Meidbewegung gut beraten gewesen. In der dritten Runde schien sich Ringrichter Metzel unseren Mann ausgesucht zu haben. Er verwahrte Savo wegen Schiebens. Obwohl Panidis oft mit dem Kopf in unseren Mann ging, bekam Savo noch eine Verwarnung wegen Haltens.

Das Kampfgericht entschied sich mit einem 3:2-Urteil für Apostolos Panidis.

Obgleich wir etwas enttäuscht nach Hause fahren, kann unser Verein stolz auf 4 Vizemeistertitel und einen 3. Rang sein. Wenn unsere Burschen bei der Stange bleiben und kräftig trainieren, haben wir das nächste Mal bestimmt das Glück des Tüchtigen. Einige 1. Plätze dürften uns dann sicher sein.

Hubert Klimiont



Martin Scharf, Sieger über Bernhard Maslunka (1880 München) bei den Bayerischen Jugendmeisterschaften.



Klaus Kohl bei den Bayerischen Meisterschaften gegen Stefan Martin (MBB Augsburg).

TSV Königsbrunn mit 10:8 bezwungen

Am 24. März fahren wir mit dem Bus zum Vergleichskampf gegen die Staffel des TSV Königsbrunn/Peißenberg nach Augsburg. Die Veranstaltung fand, für diese Jahreszeit außergewöhnlich, bereits in einem Festzelt statt. Wir wurden sehr gut aufgenommen und ernteten aufgrund einiger sehr guter Leistungen oftmals stürmischen Beifall.

Manfred Rohde-Korolatus Kon: Manfred lieferte einen hervorragenden Kampf. In vorbildlicher Manier boxte er seinen Gegner aus. Mit einer sehr guten Führungshand, exakt geschlagenen Aufwärtshaken und einer Super-Beinarbeit deklasierte er seinen Widersacher. (2:0).

Rudi Tiefel-Hans Klein: Man merkte Rudi, derzeit bei der Bundeswehr, den Trainingsrückstand an. Aber er kämpfte verbissen um Sieg und Punkte. Es reichte aber nicht ganz. Rudi unterlag knapp nach Punkten. (2:2).

Franzisco Gil-Feldigel: Franzisco zeigte sich gegenüber seinen letzten Kampf enorm verbessert. Er boxte schnell und mit gutem Auge. Nachdem er seinen Gegner mit einigen sehenswerten Serien eingedeckt hatte, kam noch in der 1. Runde der Abbruch. (4:2).

Branko Arsin-Max Ketterl: Branko steigert sich von Kampf zu Kampf. Sein Gegner, der schon 28 Kämpfe hatte, stand von Anfang an auf verlorenen Posten. Immer wenn seine linke Schlaghand schnell und gerade kam, landete sie voll im Ziel. Branko entwickelt sich langsam zu einem zuverlässigen Punktesammler. (6:2).

Thomas Mühlbauer-Herbert Zanker: In der Neuauflage des Finalkampfes der Bayer. Meisterschaft 1984 sahen wir einen sehr starken Herbert Zanker. Aber auch Thomas lieferte einen Superkampf. In der ersten Runde mußte er alles aufbieten, um diese zu

Termine zum Vormerken:

Fahrt mit dem Bus nach Neapel
Abfahrt: 7. Mai um 20.00 Uhr PR-Parkplatz, U-Bahn Endstation Langwasser, Rückkunft: Sonntag, 12. Mai, gegen Abend.

19. Mai, 7.30 Uhr: Fahrt mit der Boxstaffel nach Poppenhausen gegen BC Bad Kissingen (Unterfrankenauswahl). Anschließend Wein-fahrt in das Maingebiet.

2. Juni, 10.15 Uhr: Langenzenn/

Festzelt: gegen ASV Dachau/Oberligastaffel.

14. Juni, 20.00 Uhr: 1. FCN-Sporthalle: gegen Neapel (Rückkampf).

16. Juni, 10.15 Uhr: Neustadt/Aisch Festzelt: gegen Neapel (Zweitstart).

7. Juli, 10.15 Uhr: Fürth/Hardhöhe, Festzelt.

14. Juli, 10.15 Uhr: Schnaittach, Festzelt.

28. Juli, 10.15 Uhr: Allersberg, Festzelt.



Nach dem Kampf in Augsburg; links: Thomas Mühlbauer (Bayerischer Vizemeister 84) rechts: Herbert Zanker (Bayerischer Meister 84) im Weltergewicht.

überstehen. Ein Körperhaken zwang ihn, erstmals in seiner Laufbahn, Zeit zu nehmen. Zu allen Übel platzte auch sein linkes Auge auf. Dennoch steigerte sich Thomas boxerisch enorm. In der letzten Runde legte Zanker noch mal voll zu, aber auch Thomas Mühlbauer zeigte dem Publikum, daß er zu Recht Vizemeister dieser Gewichtsklasse ist. Er verlor nur knapp nach Punkten. (6:4).



Am Stammtisch im Club-Restaurant (v. lks.): Max Dippold (Jugendleiter), Fernando Marzano (Trainer), Hubert Klimiont (2. Vorstand), Frau Doris Dippold, Frau Inge Klimiont und Manfred Hopf (Trainer).

Peter Gailer-Peter Begerack: Peter hatte gegen seinen Gegner, der etwas schwerer war als er, alle Hände voll zu tun. Ab Mitte der zweiten Runde übernahm er mehr und mehr das Kommando. Mit schnellen Links-Rechts-Kombinationen traf er Begerack immer häufiger. Dann setzte er noch seine Körperhaken mit ein und sammelte somit Punkt um Punkt. (8:4).

Alexander Zötl-Georg Habersetzer: Alex bot sehr wenig gegen einen schwachen Gegner. Erst in der letzten Runde boxte er so, wie es ihm aus der Ecke angeordnet wurde und schon war Habersetzer am Ende seines Lateins. Alex gewann durch Aufgabe in der 3. Runde. (10:4).

Werner Schöffel-Metin Boydak: Werner ging die erste Runde gut an. Er hielt sich gegen Boydak, der schon fast 30 Kämpfe aufzuweisen hatte, sehr beachtlich. Aber ab der 2. Runde hatte Werner Ladehemmung. Er boxte zu vorsichtig und defensiv. Sein Gegner siegte nach Punkten. (10:6).

Hermann Freyer-Joachim Schuster: Dieser Kampf hätte auf alle Fälle unentschieden ausgehen müssen. Die Vorteile waren gleichmäßig auf beiden Seiten verteilt. Schuster war zwar der aggressivere Mann, aber Herman traf mit seinen langen Armen immer wieder. Er müßte nur in seiner Schlagschnelligkeit noch besser werden, dann hätte es so mancher Schwergewichtler verdammt schwer, ihn zu besiegen. Hermann Freyer mußte sich mit 1:2 Punkten geschlagen geben. (10:8).

So endete diese Begegnung 10:8 für die Boxstaffel des 1. FCN. Den TSV Königsbrunn/Peißenberg (eine Kampfgemeinschaft) erwarten wir zum Rückkampf am 4. August 1985 um 10 Uhr im Festzelt in Georgensgmünd. Die Schwaben werden aufgrund ihrer Niederlage auf Revanche sinnen. Das verspricht eine harte Auseinandersetzung anlässlich der Georgensgmünder Kirchweih. M. H./H. K.

| | |
|--------------------|--------|
| Roland Fellhorn | 7. 6. |
| Wolfgang Hässlein | 1. 6. |
| Hubert Handschuh | 30. 6. |
| Manfred Hörmann | 11. 6. |
| Johanna Keltsch | 22. 6. |
| Dieter Meiler | 9. 6. |
| Karl Reithel | 28. 6. |
| Ernst Stengel | 29. 6. |
| Alfred Vorderer | 5. 6. |
| Peter Zaenger | 16. 6. |
| Harry Hermann | 7. 6. |
| Manfred Hopf | 4. 6. |
| Thomas Reinert | 6. 6. |
| Klaus Wahner | 13. 6. |
| Domenikus Zaulig | 12. 6. |
| Uwe Dörfler | 21. 6. |
| Peter Faber | 23. 6. |
| Franz Grauberger | 7. 6. |
| Alexander Hässlein | 14. 6. |
| Georg Heis | 11. 6. |
| Udo Jakob | 1. 6. |
| Richard Languth | 2. 6. |
| Klaus Nebl | 1. 6. |
| Jürgen Siebert | 1. 6. |
| Gertraud Tiefel | 8. 6. |
| Esat Yildiz | 15. 6. |
| Veli Gulek | 7. 6. |
| Marko Hebele | 7. 6. |
| Kurt Nagel | 26. 6. |
| Jürgen Reiß | 8. 6. |
| Axel Wulf | 12. 6. |
| Horst Zischler | 4. 6. |

Herzlichen Glückwunsch!

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Ahmet Sener, Boris Langbein, Ergün Gürkan, Ibrahim Dumlupinar, Ercan Aztepe, Roland Gaiger, Harald Retzer, Claus Heret und Bernd Kistner.

Geburtstage

Im Monat Juni haben folgende Mitglieder Geburtstag:
 Petru Bot 23. 6.
 Gisela Faber 26. 6.



Immer stärker wird Arsin Branko. Hier Sieger im Augsburger Boxring über Max Ketterl.

TRAVESTIE - PARODIE
 men-strip-duo-show -lesbo-show

CABARET

KLIMIONT

IST IN!

LIVE-SHOW non stop

NEUE GIRL'S

EINTRITT NUR DM 10,-
 INKL. 1 GETRANK
 TAGL 11-4 UHR NACHT'S
 SONNTAG RUHETAG

OTTOSTR. 24 85 NBG. CITY

präsentiert:

Zauberhafte ÜBERRASCHUNGEN.
 MONATL. NEUE GLAMOUR-GIRL'S!



Clubdamen erreichen höchste Spielklasse – Glaube versetzt Berge

„Noch 3 Punkte“, sagte Baćko Makaric nach dem gewonnenen Spiel gegen den VfB Gießen, „und wir sind oben“! Wie recht er hatte, sollte sich bald zeigen. In einer unwahrscheinlichen Aufholjagd nach 3 Toren Rückstand zur Halbzeit mit 10:7 für DJK Würzburg, gelang uns dank stärkerer Anteile in der 2. Halbzeit, ein viel bejubeltes 19:19-Unentschieden. Der 1. Punkt war also geholt. Tore: Kostowski 6/3, Starke 2/1, Endethum 3, Czutak 1, Borner 1, Winter 1, Lurz 5.



„Club-Bomber“ Claudia Starke mit mehr als 100 Saisontoren.

Um ganz sicherzugehen, sollte am 27. 3. gegen den Spitzenreiter Lützellinden auch ein Punkt ergattert werden. Und das wäre beinahe gelungen. Erst in allerletzter Minute warf Lützellinden nach hektischem Kampf das glückliche Siegtor zum 16:15 (Halbzeit 8:9 für den Club). Tore: Starke 8, Kostowski 3/1, Endethum 2, Böckle 1, Borner 1.

Nun ging es am 30. 3. im letzten Spiel gegen den Tabellenletzten, TSV Germania Malsch um die noch fehlenden 2 Punkte. Unsere Damen ließen ihren Ärger über das verlorene Spiel gegen Lützellinden an Malsch aus. Angefeuert durch Immobilien-SPERL mit 1 Flasche Sekt pro Tor, kühlten sie sich ihr Mütchen. Bei Halbzeit mit 20:6 wurde nachdrücklich erklärt, daß die Zusage weiter gelte und es kam sodann zu einem Kantersieg von 36:14, das höchste Ergebnis der laufenden BL-Saison. Wir taten damit aber auch klugerweise sehr

viel für unser Torverhältnis. Tore: Starke 8, Endethum 4, Kostowski 3/1, Lurz 3, Zimmermann 5/1, Czutak 2, Böckle 3, Borner 1.

Zur Hochrechnung unseres Trainers gehörte allerdings auch ein Sieger aus dem Spiel Guts Muths



Einmalig in puncto Einsatz und Kampfkraft: Anka Kostowski

Berlin – DJK Würzburg, ein Unentschieden war unangenehm. In ständigem Telefonkontakt mit Berlin erfuhren wir den Spielverlauf und letztendlich, daß Würzburg knapp geschlagen wurde. Damit waren der Club und seine alten Berliner Freunde aufgestiegen in die neue DEUTSCHE BUNDESLIGA FRAUEN. Großer Jubel in unserer Sporthalle. Platzwart und Fans feierten wie die Automobilhelden. Sie spritzten sogar mit Schampus die Schiedsrichter und den Spielbericht naß. Baćko wurde begeistert gefeiert. Er wurde mehrmals mit Sekt besprüht und in die Luft geworfen. Es soll eine lange Nacht gegeben haben. . . Inzwischen hat der DHB die Anträge der Tabellensechsten DJK Würzburg und Holstein Kiel, die neue Bundesliga auf 12 Vereine aufzustocken, abgeschmettert.

In der 2. Pokal-Hauptrunde hatten wir den Tabellenvierten (ebenfalls Aufsteiger) TSV Auerbach zu Gast, gegen den wir zweimal verloren hatten. Es war kein schönes Spiel, dafür aber voll Spannung und Dramatik. Selbst die Schiedsrichter konnten nicht genug davon bekommen.

Nach einem 9:6 zur 1. Halbzeit wurden wir schnell wieder eingeholt. Wir führten durch Endethum nach Siebenmeter

Großfeldhandball vor einer Wiedergeburt?

Vor noch nicht allzulanger Zeit hieß es: Das Großfeld ist tot, es lebe das Kleinfeld. Jetzt begreift man allmählich, daß das Kleinfeldspiel im Freien keine Alternative darstellt, weil es ja nur eine Fortsetzung vom Hallenhandball ist. Auch werden die Qualifikationen für die Halle schon nicht mehr auf Kleinfeld im Freien, sondern in der Halle ausgetragen.

Der Handballer möchte aber im Sommer ins Freie, auf den Rasen und die ganze Größe eines Sportplatzes für sich in Anspruch nehmen. Kein Wunder, das Spielen auf dem Großfeld ist körperloser, die Gefahr sich zu verletzen weit geringer und frische Luft gesünder als der „Hallenmief“. Bei der Überbrückung größerer Strecken auf dem Rasen werden auch Herz und Lunge gestärkt und der Kreislauf angeregt. Deshalb werden wieder die Großfeldregeln herausgekramt. Wer kennt sie noch?

Schiedsrichter für Frauenhandball

Immer öfter ergeht der Ruf, Schiedsrichter für den Frauenhandball, besonders in der Bundesliga, zu spezialisieren und mehr mit der Psyche der Frau vertraut zu machen. Auch sollten endlich Schiedsrichterbeobachter von Verbandsseite bei Frauenspielen in der Bundesliga eingesetzt werden. Die Unterrichtung der Schiedsrichter müßte auch anhand von Video-Aufzeichnungen erfolgen.

11:10, doch ein Freiwurf brachte noch das Unentschieden und damit die Verlängerung. Auch hier führten wir wieder 14:12, aber die Nerven. Es kam erneut zum 14:14 Ausgleich und die 2. Verlängerung mußte angegangen werden. Wir ta-



In Geldfragen gut beraten durch die
BÄCKER BANK
NÜRNBERG EG

Ostendstraße 149, 8500 Nürnberg, Telefon (0911) 5973-0

eine leistungsfähige **Volksbank**
für jedermann!

Auch **Sie** können Kunde bei uns werden!



Doris Feldlin (links) und Claudia Starke werden als Nationalspielerinnen von Bürgermeister Pröbß geehrt.

ten uns schwer, Kostowski schaffte durch Energieleistung das 17:17 und Makaric forderte Starke wieder heraus. Diese traf zum alles in allem verdienten 18:17-Sieg. Tore: Kostowski 4, Endenthum 4/2, Starke 3, Winter 2, Borner 2, Zimmermann 1, Czutak und Feldlin. Fernsehen und Rundfunk waren zugegen und dankten für gute Betreu-

ung, wenn uns auch die Technik mit Hallenuhr und Mikrophon verließ.

Das Los hat uns in der 3. Hauptrunde als Gastgeber den VfL Engelskirchen, (Dritter der Bundesliga Nord und zukünftiger Meisterschaftsspielpartner) zugewiesen. Die Begegnung wurde am 4. 5. ausgetragen.

1. Herrenmannschaft: Aufstieg in die Oberliga

Als Bernhard Keltsch vor 3 Jahren als neu gewählter Abteilungsleiter seine Zielsetzungen vortrug, die 1. Männermannschaft in der Oberliga ansiedeln zu wollen, glaubte wohl keiner daran, daß dies so schnell geschehen würde. Jetzt hat der Club zwei aufgestiegene erste Handballmannschaften. Welcher Verein in Bayern oder sogar im Bundesgebiet kann sich eines solchen Erfolges rühmen!

Über das Spiel am 29. 3., als die Marktstefer verirrt und völlig unvorbereitet die Stätte ihrer hohen Niederlage von 29:10 (16:4) fünf Minuten vor Spielbeginn endlich fanden, gibt es nur zu berichten, daß die Gäste gegenüber dem Vorspiel nicht wiederzuerkennen waren, so schwach waren sie. Tore: Makaric 11/2, Feldlin 8, Merkel 4, Kampe 3, Fischer 2, Dolansky 1.

Roßtal war am 13. 4. der neue Punkte- und Torelieferant. Eindeutig setzte sich unsere Truppe mit 35:21 (20:8) durch und verbesserte erneut das Torverhältnis. Tore: Feldlin 9, Makaric 9/2, Merkel 5/1, Fischer 4, Dolansky 3, Kampe 3, Scharnowell 2.

Dann folgte das verlegte Spiel am 17. 4. in Pegnitz gegen den ASV, das soviel Aufsehen, aber auch viel Ärger bereitete, weil einige Kontrahenten mit der Verlegung nicht einverstanden sein wollten. Wie immer spielte der Club unbekümmert drauf los und beendete die 1. Halbzeit mit 11:7 Toren, so daß man vielversprechend die 2. angehen konnte. Wir zogen auf 14:8 und 18:12 davon, ehe Pegnitz 3 Tore aufholte. Aber Kofler beru-

higte die Gemüter. Er hielt einen Siebenmeter und wehrte hintereinander 2 Gegenstöße großartig ab. Pegnitz wurde völlig nervös und vergab einen weiteren Siebenmeter. Dolansky befreite die Mannschaft mit dem 19:15. Noch 5 Minuten bis zur Meisterschaft. Die Peg-



Zwei Garanten des Aufstiegs in die Oberliga: Drag. Bačko Makaric (149 Tore) und Robert Feldlin (125 Tore).

nitzer Nr. 13 warf aufs Tor, Kofler stürzte entgegen und hielt. Die Nr. 13 blieb liegen. Betreuer Deinzer sprang von der Bank ins Spielfeld und bedachte Kofler mit wüsten Schimpfkanonaden. Dies alles geschah in der Nähe des Kampfgerichts. Als Makaric Betreuer Deinzer vom Spielfeld drängte, ließ sich dieser fallen und die Schiedsrichter schlossen Makaric aus.

Die Unparteiischen wurden ohne Zweifel getäuscht. Tumult, und wieder ein Siebenmeter für Pegnitz zum 19:17. Kesting kam herein, Merkel schaffte noch schnell vollendete Tatsachen zum 20:17, ehe Quoika das Endergebnis auf 20:18 stellte. Der Club hat die Meisterschaft errungen! Leider mit dem Wermutstropfen, daß Makaric gegen Bad Neustadt gesperrt ist, es sei denn, daß Deinzer zu einer Ehrenerklärung sich bereitfände. Aber Deinzer war über das Wochenende verreist. . . Tore: Makaric 5, Fischer 4, Merkel 5/1, Dolansky 3, Feldlin 2, Scharnowell 1.

Zur Nr. 13 (John Schuralew) sei gesagt: Ein großartiger Schauspieler, der die Schiedsrichter vorher schon einmal (37. Minute) täuschte, in dem er sich platt in den Kreis fallen ließ und einen Siebenmeter erwirkte. Fischer, der ihn überhaupt nicht berührte, bekam zu dem noch eine 2-Minuten-Strafzeit. Selbst das Pegnitzer Publikum lachte sich ins Fäustchen. Die Schiedsrichter waren in der 2. Halbzeit dem Spiel nicht mehr gewachsen.

Und nun zu unserem letzten Meisterschaftsspiel gegen den HSC Bad Neustadt am 20. 4. Mit 3 Bussen kamen die Neustädter. War das ein Hallo in der Sporthalle, man wollte den Sieg und den Aufstieg. Alles war vertreten, Tuspo, TSV 46, Zirndorf, alle wollten erleben, wer Zweiter würde: Neustadt oder Zirndorf. Für Makaric waren gleich drei neue Leute im Aufgebot: Archie Göppner, Rainer Röthlingshöfer und der vielversprechende Youngster „Kiwi“ Klaus Wälde. Nur Göppner hatte die Ehre eines Zweiminuten-Ein-

satzes. Makaric dirigierte abseits der Bank auf seinem Filmsessel. . . Mitte der 1. Halbzeit überrannte Neustadt nach dem 3:3 unsere Mannschaft bis zum 3:10. Mehr als 5:15 war bis zur Halbzeit nicht drin. Der Meister besann sich seines Titels, kam verändert aus den Kabinen und stürmte mit Feldlin, was das Zeug hielt, Neustadt war mit einem blackout wie weggeblasen, der Club kam auf 14:16 heran, Kofler hielt einen Siebenmeter, Feldlin warf das 15:16 und das wurde nicht gegeben. Keiner wußte, warum. Zuviel Kraft kostete die Aufholjagd, Neustadt konnte sich wieder freimachen bis zum 14:20 Endergebnis. Der Sieg geht in Ordnung. Unsere Spieler haben einmal gemerkt, was Makaric wert ist. BHV-Bez.-Vorst. Karlheinz Buchberger ehrte den Meister und gratulierte beiden Mannschaften zum Aufstieg in die Oberliga. Tore: Dolansky 3, Kampe 1, Feldlin 5, Merkel 4/2, Fischer 1.

Unter Spielertrainer Makaric geht es weiter in die neue Hallensaison. Es sei denn, es kämen völlig neue Abteilungsverhältnisse auf den Club zu, mit denen sich vor allem unser altes Mitglied Dr. Rudi Prösl zur Zeit beschäftigt.



„Turbo“ Robert Feldlin, unser unnachahmlicher Stürmer.

2. Herrenmannschaft sicherte Klassenerhalt

In der abgelaufenen Hallenrunde 84/85 belegten die „Oldies“ der Reserve den 8. Platz in der Kreisliga A. 12 Mannschaften hatten teilgenommen. Unserem Trainer Martin Tellmann standen zwar insgesamt 22 (Gast-)Spieler zur Verfügung, aber nur neun bestritten mehr als die Hälfte aller Punkte-

Wohn- und Geschäftshäuser
Gewerbeobjekte
Grundstücke aller Art

Gute Beratung, seriöse Abwicklung
Immobilien-Beratung

Frischeisen

Immobilien-Vermittlung

Lorenzer Straße 25
8500 Nürnberg 1 · Tel. (09 11) 2 45 13

spiele. Da am zweimaligen Training pro Woche selten mehr als acht Akteure teilnahmen, und es oft an der notwendigen Einstellung fehlte, muß man mit dem Erreichten wohl zufrieden sein.

Die erfolgreichsten Torschützen der Saison waren: Röthlingshöfer 78 Tore, Maske 77, Dr. Woertge 38, Hönig 30, Hempel 30 und Büchling mit 28 Treffern.

In der nächsten Saison stehen unserem (neuen?) Trainer viele Jugendspieler zur Verfügung. Mit ihnen wird hoffentlich nicht nur der Altersdurchschnitt von ca. 29 Jahren gedrückt, sondern auch die Leistung der 2. Herrenmannschaft entscheidend gesteigert.

Mit motivierten Spielern und einem engagierten Trainer(-Gespann) wird vielleicht in naher Zukunft ein junger Spieler den Sprung in unsere 1. Herrenmannschaft schaffen. **m. m.**

2. Damenmannschaft bleibt in der Oberliga

Wie vorausgesagt, entschied erst das letzte Meisterschaftsspiel unserer 2. Frauenmannschaft gegen Erlangen-Bruck in eigener Halle über den 3. Absteiger. Mit einem 15:13-Sieg, bei dem Ute Zander allein 13 Tore warf, schaffte unsere Mannschaft den Klassenverbleib. Nun muß Selb absteigen, das bei gleicher Punktezahl noch schlechtere Karten hat als Erlangen-Bruck. Der aufgrund des Zuflusses von einigen Jugendlichen verstärkte Kader unter dem neuen Trainer Kral wird sich erneut behaupten müssen.

Dem scheidenden Trainer Dieter Knopp sei Dank und Anerkennung ausgesprochen.

3. Damenmannschaft steigt in die Kreisklasse B auf

Nach langjähriger C-Klassen-Zugehörigkeit schaffte die 3. Damenmannschaft unter Trainerin Ilona Koboth in dieser Saison den Aufstieg in die Kreisklasse B.

Wie die Mannschaft nach der Vorrunde noch ein ausgeglichenes Punktekonto (7:7) auf, so steigerte sie sich im Verlauf der Rückrunde enorm: nur noch 1 Zähler wurde abgegeben, ausgerechnet im letzten Spiel.

Aufgrund dieses Formanstiegs



Kurzes Verschnaufen in der Halbzeit (v. l.): Ilona Koboth, Susi Klewin, Judith Gastl, Moni Pölloth, Geli Dörr, Wally Jobst.



Gemütliches Beisammensein nach dem Aufstieg. V. l.: Doris Husel, Wally Jobst, Petra Keim, Judith Gastl, unten: Karin Gastl und Susi Klewin.

konnte am Ende mit 20:8 Punkten und einem Torverhältnis von 190:77 der 2. Platz und damit der Aufstieg erreicht werden.

Zum Einsatz kamen:
Monika Pölloth (TW) (1), Gabi Brunner 5, Geli Dörr 27, Judith Gastl 5, Karin Gastl 3, Doris Husel

8, Uschi Jansen 23 (5), Wally Jobst 42 (7), Leni Lehr 5, Petra Keim 42 (14), Susi Klewin 13, Ilona Koboth 3, Marion Müller 8, Karin Örtner 5.

Schlusstabellen:

1. Altenfurt 2. +125 20:8
2. 1. FCN 3. +112 20:8

| | | |
|-----------------|------|------|
| 3. DJK Eibach | +101 | 20:8 |
| 4. ESV West 2. | +95 | 20:8 |
| 5. Falke 2. | +75 | 20:8 |
| 6. Mögeldorf 2. | -103 | 6:22 |
| 7. Hilpoltstein | -149 | 6:22 |
| 8. Langwasser | -256 | 0:28 |

Handball-Jugend

Die von unserer weiblichen A-Jugend hinter HG Fürth errungene Bezirks-Vizemeisterschaft berechtigt zu neuen Hoffnungen. Nachdem die zunächst aufgekündigte Arbeit von Heidi Leinfelder fürs erste fortgesetzt wird, gingen wir die kurze Qualifikationsrunde zur Bayernliga-Hallenspielzeit gut an und verzeichneten den 1. Sieg mit 18:13 gegen TV Hersbruck.

Die männl. B1- und C-Jugend wollen sich für den Bezirk qualifizieren, was auch von der weibl. B-Jugend zu berichten ist.

Für die männl. D-Jugend haben wir jetzt genügend Trainer mit Hendrik Vogt, Dr. Micha Meisl und Fips Scharnowell, so daß wir weiteren Neuzugängen guter Spieler entgegensehen.

Engpaß haben wir noch mit der männl. B3, für die ein Trainer gesucht wird. Trainer Ochs, Teutsch und Scharnowell helfen nach Absprache gemeinsam aus.

Die weibl. A-Jugend nahm in einem Abschiedsspiel an einem Turnier in Kriftel/Taunus teil und belegte hinter Saarbrücken einen beachtlichen 2. Platz.

Wir spielen in der jetzt beginnenden Kleinfeldrunde mit 7 männl. und 3 weibl. Mannschaften.

Die männl. A-Jugend stand im Trikot mit Ball und Tor im Hintergrund Spalier, als ihr Trainer Wolfgang Paulitz als frisch gebackener Ehemann mit Gattin Inge die Kirche in Oberasbach-Kreutles verließ. Das junge Paar kam erst weiter, als jeder von ihnen Peter Langhammer drei Tore in den Kasten



STEMPEL + SCHILDERFABRIK

GEO MÜLLER
STEMPEL-MÜLLER KG

JAKOBSPLATZ 11-15 - POSTFACH 9201

8500 NÜRNBERG 11 ☎ (09 11) 22 23 24 u. 22 23 25

8520 ERLANGEN · LUITPOLDSTR. 81 ☎ (091 31) 50 11 56

Hochzeit von Trainer Wolfgang Paulitz



Klaus Wälde gratuliert dem Brautpaar im Namen der Handballjugend.



Frau Inge Paulitz zeigt selbstbewußt, was sie kann.



Torhüter Peter Langhammer deutet an: Mir kann keiner!

Fotos: Schmidtpeter (4), Privat (7)

setzte, wozu übrigens Inge Paulitz nur vier Wurf benötigte. Der aufgeregte Ehemann donnerte an den Balken und verwarf einen weiteren „Strafstoß“. Wir wünschen beiden Paulitz alles Gute für die Zukunft.

Männliche D1-Jugend

Gegen den MTV Fürth bot die D1 ihre schwächste Saisonleistung, ohne aber in Gefahr zu geraten, das Spiel zu verlieren. Der MTV führte nur einmal (1:0). Bis zur Pause waren unsere Buben bereits auf 9:2 davongezogen. Nach dem Wechsel wurde der Vorsprung bis auf 15:2 ausgedehnt, bevor die Fürther wieder zu 2 Toren kamen. Den Schlußpunkt zum 16:4 setzte wieder unsere Jugend.

Tore: Axel Pelikan (5/-), Stefan Probst (4/-), Oliver Weingerl (3/-), Alexander Perrey (2/-) sowie Peter Britting und Thomas Meisenbach.

Das letzte Saisonspiel wurde gegen TV Roßtal 1 absolviert. Ein Torwart mußte als Feldspieler mit-



Ehemann Wolfgang versucht sich gleichfalls im Torwurf.

wirken, um überhaupt eine vollständige Mannschaft stellen zu können. Trotzdem schlug sich unsere D1 hervorragend und war gegenüber dem Fürther Spiel nicht wiederzuerkennen. Das Spiel wurde ohne Auswechselspieler eindeutig mit 18:14 gewonnen. Man hatte nie das Gefühl, daß diese Partie verlorengehen könnte.

Melden Sie bitte Ihre neue Adresse der Geschäftsstelle

Tore: Matthias Groß (7/-), Stefan Probst (5/-), Andreas Beck (3/-), Thomas Meisenbach (2/-) und Oliver Weingerl.

**Zeitschriften, Broschüren, Kataloge,
Prospekte, Formulare, Industriedrucke
Fachbücher und wissenschaftliche Werke
Druck der Nürnberger Zeitung**

Spandel GmbH
DRUCK

Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30, Telefon (09 11) 4 91 44



„DRILL-WOCHE“ unserer Damen vom 9.–12. April

Nach dem Motto „etwas mehr als mäßig und regelmäßig“ wurden in Vorbereitung auf die Turniersaison 1985 alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die müden Knochen unserer turnierspielenden Damen auf Vordermann zu bringen.

Der Tagesablauf gestaltete sich in der Regel wie folgt: Unter der Leitung von Monika Schmidt betreten wir allmorgendlich um 10 Uhr das meist noch menschenleere Sportgelände des 1. FCN. Geübt wurde vor allem tennisspezifisch Explosiv- und Schnellkraft in Form einer Stunde Konditionstraining. Die Ausdauer kam anschließend auf ihre Kosten! Wurde anfangs die Meinung vertreten, daß sich Muskelkater durch regelmäßiges Training allmählich legt, so wurden unsere Hoffnungen „Lügen gestraft“. Möglicherweise war hier der Wunsch der Vater des Gedanken!?

Im Anschluß an das Konditionstraining ging es weder – wie man vielleicht vermuten könnte, ins gemütliche Clubheim noch auf die Massagebank. Tennisspielen, genauer gesagt, das Suchen nach eventuell verlorengegangenen Vor- oder Rückhänden etc., lag wie ein drohendes Unheil in der Luft. Während sich eine Hälfte der Damen in die Halle begab, um die physischen Reserven von unserer nie zu ermüden scheinenden Trainerin auf die Probe stellen zu lassen, eröffnete die andere Hälfte die Freiluftsaison. – Dann war es endlich soweit. Nach 2½ Stunden Knochenfolter erwartete uns eine Stunde Mittagspause. Nach einer wohlverdienten Stärkung wurden die Rollen gewechselt: Freiluft in die Halle – Halle in die Freiluft. Während nun der rettende Nachmittag schon zum Greifen nahe war, absolvierten wir alle im Freien noch etwa eine halbe Stunde Aufschlag-Return-Training. Am Freitag rundete dann ein gemeinsamer Kaffee- und Kuchen-Nachmittag unser Trainingslager ab.

Alles in allem eine hervorragend gelungene Woche, die durch die Ausgewogenheit des Trainingsaufbaues nicht nur in bezug auf die körperliche Fitneß ein voller Erfolg war, sondern auch im Hinblick auf die Gemeinschaft. Hierzu läßt sich sagen, daß es nicht immer einfach ist, ein Gemeinschaftsgefühl zu erzielen und auch zu erhalten. Um dies zu erreichen, muß jeder seinen Teil dazu beitragen. Da es die verschiedensten

Charaktere gibt, sollte sich jeder ein wenig in Toleranz üben, den anderen zu akzeptieren, oder die Probleme offen aussprechen. Ich meine, wir haben in dieser Woche diesbezüglich viel erreicht.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch unsere Jutta Kiesel nicht vergessen. Wir alle wünschen, daß es ihr bald wieder so gut geht, daß sie am Training, das wirklich sehr effektiv ist, erneut Anteil nehmen kann.

Besten Dank auch allen Organisatoren, Gönnern und dem 1. FCN. Ohne ihre Unterstützung hätte diese Trainingswoche nicht durchgeführt werden können.

Sollte der gezeigte Ehrgeiz, sowie die aktive Einstellung – während und nach dem Training – weiterhin anhalten, so ist man dem Erreichen des sportlichen Endziels sicher einen Schritt nähergekommen.

Andrea Sallweck

Ulf Fischer/Franz Wich errangen Deutsche Meisterschaft im Doppel

Bei den diesjährigen Tennislehrer-Meisterschaften in Gelsenkirchen besiegten F. Wich/U. Fischer im Doppelfinale Schaudienst/Schweyer 6:3, 6:3.

Im Einzel-Finale unterlag Ulf Fischer Thomas Renz 3:6, 6:7 in einem ausgezeichneten Spiel. Fischer hatte im 2. Satz einen Satzball, konnte diesen aber nicht verwerten. Sein Gegner befand sich in hervorragender Form und wuchs förmlich über sich hinaus (Kommentar: Franz Wich).

Unsere weiteren Teilnehmer Christian Hübscher, Viorel Sotiriu und Franz Wich scheiterten in den Vorrundenspielen, wobei Christian Hübscher immerhin unter die letzten vier kam. Unseren Deutschen Meister und dem Vizemeister gratulieren wir sehr herzlich!

Kurzinformation

Seit Anfang Mai 1985 laufen die Verbandsspiele. Wir haben heuer 22 Mannschaften gemeldet, die samstags und an Sonn- und Feiertagen im Einsatz sind. Bis Ende Juni dürften die meisten Spiele abgewickelt sein. Von diesem Zeit-



Geburtstagsjubililar Karl Pock (links) bei der Laudatio von Dr. Heiner Petry (mit Tennisschläger).

Karl Pock wurde 65

Am 26. 3. 1985 konnte Karl Pock – Mitglied der Seniorenmannschaft AK II – seinen 65. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlaß hatte der Jubilar seine zahlreichen Freunde zu einem Umtrunk mit Imbiß ins Tennishaus geladen.

Karl Pock präsentierte sich in ausgezeichneter Verfassung. Die guten Wünsche seiner Gäste faßte Heiner Petry in einer Laudatio zu-

sammen, über die das „Geburtstagskind“ ganz gerührt war. Wir wünschen dem engagierten Tennisclub-Fan weiterhin viel Freude beim Tennisspiel und eine stabile Gesundheit!

Qualifikation zur Deutschen Tennis-Meisterschaft 1985 auf unserer Anlage

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, daß auf unserer Anlage am 20./21. Juli die Qualifikationsrunde zur Deutschen Tennismeisterschaft 1985 ausgetragen wird. Für diese Meisterschaft sind automatisch bei den Herren und Damen die jeweils ersten 20 der Deutschen Rangliste nominiert. Darüber hinaus müssen sich aus den Rangnächsten 64 Herren und 32 Damen jeweils 8 für das Endturnier der Deutschen Meisterschaft (in Amberg) qualifizieren. Unsere Clubmitglieder werden also Gelegenheit haben, sozusagen hautnah, die Begegnungen Deutscher Spitzenspieler zu erleben.

Wir dürfen uns schon jetzt auf dieses sportliche Ereignis freuen.

punkt ab werden die nicht Turnierspielenden „Otto-Normalverbraucher“ auch an den Wochenenden wieder uneingeschränkt Tennis spielen können.

Wir hoffen auf ein erfolgreiches Abschneiden unserer Mannschaften und ein reges Zuschauerinteresse bei den Heimspielen.



Wir freuen uns, daß unser tüchtiger Platzwart Herr Wiesenmayer, endlich die 4-Zimmerwohnung im Flachbau neben den Tennisplätzen beziehen konnte. Seine Ehefrau wird für uns als Putzhilfe tätig sein. Insgesamt bestehen damit ideale Voraussetzungen für eine optimale Betreuung unserer Anlage und Räumlichkeiten.

Ausgezeichnete Ergebnisse erzielten unsere Mannschaften bei der diesjährigen Winterrunde. In sechs von sieben ausgetragenen Meisterschaften konnten erste Plätze belegt werden. Erfolgreich waren die Herren, Damen, Jungsenioren, Senioren, Juniorinnen und Knaben. Lediglich die Junioren konnten das Endspiel nicht erreichen.

PO-A-PO-Turnier 1985

Für die Teilnehmer des diesjährigen PO-A-PO-Turniers – Einladungen ergehen gesondert – findet am 31. Mai im Tennishaus die öffentliche Auslosung statt. Es gibt Freibier mit Leberkäs! Alle Akteure sind herzlich eingeladen.

AUS DER CLUB- FAMILIE

Zu unseren Juni-Geburts-
kindern zählen: Frau **Erika Kunze**
von der Ski-Abteilung (4. 6.), Frau
Betty Höhn (10. 6.), Clubmitglied
seit 1926, mehr als zwei Jahrzehnte
eine der besten Hockeyspielerin-
nen des 1. FCN, Linksaußen der
deutschen Feldhockeymeister-
mannschaft 1953/54, Frau **Karoli-
ne Böttger** aus 8501 Wendelstein
(12. 6.), Frau **Liesl Fürsich** von
der Schwimmabteilung (13. 6.),
Clubmitglied seit 1958, Frau **Lydia
Bauer** (17. 6.), Clubmitglied seit
1952, Stütze unserer Damen-
Handballmeistermannschaften der
fünfziger und sechziger Jahre sowie
vielfache Nationalspielerin (eine
eingehende Würdigung ihrer gro-
ßen Verdienste erfolgt in der Juni-
Ausgabe der Club-Revue), Frau
Maya Schmidt (18. 6.), Clubmit-
glied seit 1931, ehemals herausra-
gende Spielerin unserer 1. Damen-
Handballelf, danach exzellente Be-
treuerin unserer Damenmeister-
mannschaften, und Frau **Johanna
Keltsch** (22. 6.), Gattin unseres
früheren Schatzmeisters und jetzi-
gen Handball-Abteilungsleiters
Bernhard Keltsch.

Dr. Eugen Stocke aus 8633
Rödental wird am 27. Juni 90 Jahre
alt. Der Jubilar, dem Verein nach
wie vor eng verbunden, trat dem
1. FCN 1952 bei.

Unser Ehrenmitglied **Adolf
Bernhardt**, Angehöriger des
T. d. A. und des Ehrungsausschus-
ses, dem Club seit 1920 die Treue
haltend, ehemals Spieler unserer 1.
Handballmannschaft, viele Jahre
1. Vorsitzender der Handball-Ab-
teilung, feiert am 14. Juni seinen
84. Geburtstag. **Roland Pfann** aus
München, Clubmitglied seit 1953,
begeht am 30. Juni sein 82. Wie-
genfest.

Jakob „Gobl“ Ackermann (12.
6.), Clubmitglied seit 1925, dem
heimischen Schwimmsport jahr-
zehntelang in vorbildlicher Weise
dienend, sowie Club-Ehrenmit-
glied **Wilhelm Birmann** (16. 6.),
dem 1. FCN seit 1920 angehörend,
werden 79 Jahre alt.

Karl „Räber“ Gussner (10. 6.),
Clubmitglied seit 1924, Rechtsau-
ßen der Meistermannschaften der
dreißiger Jahre, er spielte 408mal
in der 1. Clubelf und errang mit

dem 1. FCN die deutschen Pokal-
meisterschaften 1935 und 1940 so-
wie die 6. Deutsche Meisterschaft
(1936), und **Hans Wittmann** (18.
6.), Clubmitglied seit 1932, feiern
ihren 77. Geburtstag.

Otto Helmsauer (5. 6.), Club-
mitglied seit 1951, viele Jahre all-
seits geschätzter Betreuer unserer
Fußballjugend, **Fritz Rieder** aus
5223 Nümbrecht (13. 6.), Clubmit-
glied seit 1948, langjähriger Ange-
höriger des Verwaltungsrates, und
Karl Methfessel (25. 6.) begehen
ihr 76. Wiegenfest. **Lorenz Pöhl-
mann** aus 8501 Fischbach (7. 6.),
Clubmitglied seit 1952, **Wilhelm
Jaruntowski** aus 8662 Helm-
brechts (9. 6.), Clubmitglied seit
1950, und **Luitpold Kohl** (9. 6.),
langjähriger Schatzmeister und
Ehrenmitglied der Tennisabtei-
lung, werden 74 Jahre alt.

Dr. Adolf Haberstroh aus 8542
Roth (15. 6.), Clubmitglied seit
1959, ehemals Leiter der Hockey-
Abteilung, **Dr. Max Nüchterlein**
(17. 6.) und **Karl Reitmeier** (26.
6.) feiern ihren 72. Geburtstag.

Erich Häfner (3. 6.), Clubmit-
glied seit 1939, **Hans Ziegler** aus
3014 Laatzten (7. 6.) und **Leo
Trapp** aus 8802 Heilsbronn (9. 6.)
begehen ihr 60. Wiegenfest.

„Fünfziger“ werden: **Peter
Bösch** aus 8011 Aschheim (3. 6.),
Benno Heck aus 7521 Forst (8. 6.),
Franz Sutter von der Handballab-
teilung (9. 6.), Clubmitglied seit
1949, **Klaus Schäfer** aus 8501
Schwaig (16. 6.), **Klaus Ohnemül-
ler** (21. 6.), **Dieter Wagner** von
der Ski-Abteilung (23. 6.), Club-
mitglied seit 1948, **Richard Meier**
(26. 6.), Clubmitglied seit 1952,
viele Jahre vorbildlicher Betreuer
und Übungsleiter unserer Fußball-
jugend, sowie **Florian Hauf** (30.
6.), Clubmitglied seit 1951.

Der 1. FCN wünscht den ge-
nannten Geburtstagskindern alles
Gute und gratuliert gleichzeitig al-
len im Juni geborenen Clubmitglie-
dern!

A. W.

Grüße an den Club

Aus St. Moritz grüßen Harald
und Brigitte Schnepf, aus dem
Kleinwalsertal Franz Brücher und

Der 1. Fußball-Club Nürnberg trauert um seine Ehrenmitglieder

Josef Fröba,

geb. am 18. April 1902,
gest. am 13. April 1985,

Adam Winkler,

geb. am 9. März 1903,
gest. am 25. April 1985.

Josef Fröba, Angehöriger des T. d. A., trat dem Club 1918 bei. Er war zunächst aktiver Leichtathlet und von 1918–1924 Schriftführer der Leichtathletik-Abteilung des 1. FCN. Danach entdeckte er seine Liebe zum Handballsport und gründete 1926 die schon in den dreißiger Jahren überaus erfolgreiche Club-Handballabteilung, die er bis 1933 als 1. Vorsitzender leitete. Von 1930 bis 1933 amtierte Josef Fröba auch als Handballspielwart des Gaues Bayern.

Adam Winkler, gleichfalls Angehöriger des T. d. A., gehörte dem 1. FCN seit 1934 an. Er war nahezu vier Jahrzehnte ehrenamtlich in selbstloser Weise für den Club tätig. Adam Winkler dürfte einer der dienstältesten und engagiertesten Schatzmeister eines Großvereins gewesen sein. Er erlebte wie kaum eine zweiter Höhen und Tiefen der Clubgeschichte. Mit besonderer Hingabe widmete er sich dem Erwerb des Sportgeländes an der Valznerweiherstraße sowie dem Bau des Sportparks Neuer Zabo.

1978 wurde Adam Winkler in Würdigung seiner großen Verdienste zum Ehrenmitglied des 1. FCN ernannt. Der Club wird Josef Fröba und Adam Winkler stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ferner betrauert der 1. FC Nürnberg den Tod von

Robert Hug,

geb. am 11. Mai 1920,
gest. im Februar 1985,
Clubmitglied seit 1951,

Rudolf Kohler

aus 6100 Darmstadt,
geb. am 12. Dezember 1919,
gest. im März 1985,
Clubmitglied seit 1952,

Karl Rögner,

geb. am 12. August 1901,
Clubmitglied seit 1949,

Dietmar Köberlein

aus 8700 Würzburg,
geb. am 30. April 1943,
gest. im März 1985,
Clubmitglied seit 1968,

Boris Douchman

aus 8501 Wendelstein,
geb. am 21. August 1902,
gest. am 6. April 1985,
Clubmitglied seit 1961.

Der 1. FCN übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Gattin, aus London Peter Maul,
aus Meiringen/Berner Oberland
Wolfgang Roth und Angelika
Stum, gleichfalls aus der schönen
Schweiz Familie Wolfgang Baum-

gart (Mosbach/Baden), aus Helgo-
land Klaus Vogel (Clubmitglied
und Vorstand der Clubfreunde
Wendelstein).
Vielen Dank!

A. W.

Alles fürs Hobby von A-Z

Welchen Wunsch für Ihr Fotohobby Sie auch haben – FOTO-QUELLE kann ihn erfüllen. Vom kleinsten Zubehör-Utensil bis zum Hochleistungs-Projektor bietet FOTO-QUELLE Ihnen die komplette Artikel-Palette der Weltmarke REVUE zu enorm günstigen Preisen – überzeugen Sie sich selbst!



Das größte Fotohaus der Welt
FOTO-QUELLE
INTERNATIONAL

Zwei Namen - ein Unternehmen:

möbel wermuth

Bayerns
größtes Europa-
Möbel-Haus

da stimmt einfach alles:

- die Preise
- die Qualität
- die große Auswahl
- die Planung
- die Beratung
- der Kundendienst

Europäische
Markenmöbel
weit unter den empf.
Listenpreisen der
Hersteller -
vergleichen Sie -
Sie dürfen das!



Bavaria Polstermöbel Riese

Nürnberg's
größtes Polster-
möbel-Haus

- 3 500 qm Ausstellungs-
fläche
- mit über 250 Polster-
garnituren
- davon 50x Leder
- 50 frz. Betten
- Spiegelschränke und
Zweisitzer
- und jede Menge Couch-
tische

...da lohnt sich der weiteste Weg!



möbel wermuth

U Bahnhof Aufseßplatz P im Hof,

8500 Nürnberg
Wölckernstr. 6 · Gegenüber Horten

und in Pegnitz

... zwei Namen - ein Unternehmen!

Bavaria
Polstermöbel Riese

8500 Nürnberg
Regensburger Str. 330 · Tel.: 0911/ 40 00 51

Regensburger Straße 330

Gegenüber
dem Sportgelände



1.
FCN

Offizielle
Vereinszeitung des
1. Fußball-Club
Nürnberg e.V.

Club Revue



Wieder in der 1. Bundesliga!

Der Jubel im Nürnberger Stadion kannte am 9. Juni keine Grenzen. Meister der 2. Bundesliga und Aufstieg in die 1. Bundesliga. Von links: Geschäftsführer Dr. Alfons Madeja, Kapitän Günter Güttler, Vizepräsident Sven Oberhof und Präsident Gerd Schmelzer.

Foto: Liedel

Möbel-Liebel

Wohntrends '85

Neuheiten der Internationalen Möbelmesse Köln 1985
jetzt bei Möbel-Liebel zu bewundern

*Kommen Sie rüber zu anderen,
freien Ideen.*

Fichte, das Holz unserer
heimatlichen Wälder. Sanfte
Kanten, runder Holzknopf,
samtweiche Oberflächen.
Qualität zum Liebhaben,
Streicheln. Was brauchen
Sie in Ihrem Domicil?

»Alpina« läßt sich
ganz nach Ihrem
Wunsch gestalten.

Fragen Sie uns doch

nach **Alpina**, dem Wohnen

mit natürlichem Charme.



Den 84 seitigen Farbkatalog »Sportlich elegante Gemütlichkeit« erhalten Sie bei uns:

Domicil
MOBEL

DESIGNO
— EINRICHTUNGEN

Wenn Sie bei uns
Qualität und Preis
nicht vergleichen,
wissen Sie nicht,
wie preisgünstig
wir sind.

Großauswahl an aktuellen Polstergarnituren

Das Haus Ihres Vertrauens

8500 Nürnberg-Fischbach 50
Dickensstr. 2-6 · Tel. (09 11) 8307 88/89
Endhaltestelle VAG Linie 59

Autobahnausf. Nürnberg-Fischbach
- Sehr gute Parkmöglichkeiten -

**Möbel
Liebel**



Hier spricht
Präsident
Gerd Schmelzer

Liebe Club-Mitglieder,

in diesen Tagen und Wochen ist es sicher recht angenehm, ein Mitglied des 1. FC Nürnberg zu sein. So wie zur Zeit auch das Amt des Präsidenten ein besonders schönes Amt ist. Ich hoffe, daß auch Sie die Feierlichkeiten rund um den Bundesliga-Aufstieg unbeschadet überstanden haben.

Ich möchte zum Happy-End der Saison das hinter uns liegende Jahr nicht mehr detailliert Revue passieren lassen und nachrechnen, wer wieviel Anteil am Erfolg unserer Lizenzspieler-Mannschaft hat. Aber ich lege schon Wert darauf, festzustellen, wer die wirklichen Freunde unseres Vereins sind. Freunde haben wir ja seit dem Nachmittag des 9. Juni in besonders großer Zahl. Aber es gab auch Beistand dem 1. FC Nürnberg gegenüber zu einer Zeit, in der die Freunde noch sehr dünn gesät waren. Nämlich, als wir vor über einem Jahr angetreten sind und so gut wie vor dem Nichts standen. Stellvertretend für alle, die damals in der Not zum 1. FC Nürnberg gehalten haben, möchte ich unsere Haus-Bank, die Sparkasse Wunsiedel, erwähnen. Wir hatten damals, besonders in Nürnberg, kein Geldinstitut gefunden, das bereit

gewesen wäre, uns zu unterstützen. Die verantwortlichen Herren in Wunsiedel waren dagegen schon nach einem kurzen Gespräch bereit, den Club trotz der prekären Situation als kreditwürdig einzustufen. Ohne diese Hilfestellung aus Wunsiedel würden wir sicher nicht dort sein, wo wir heute stehen. Dafür möchte ich mich noch einmal von ganzem Herzen bedanken. Über den Erfolg unserer Lizenzspielermannschaft haben wir selbstverständlich, auch wir vom Präsidium und der Vorstandschaft, ein paar Tage lang gefeiert. Aber die Feiern sind vorbei und unser Blick ist wieder auf die Arbeit gerichtet.

Bei aller Freude über die 1. Bundesliga – es ist wieder Alltag, wir haben ein Fundament gesetzt, aus unserem 1. FC Nürnberg wieder einen in ganz Deutschland renommierten Verein zu schaffen. Helfen Sie uns auch weiter dabei, auf diesem Fundament langsam, aber stetig ein Haus zu errichten.

Ihr

Gerd Schmelzer



Gebäude- und
Betriebstechnik:

Ein vielseitiges
Aufgabengebiet mit
Vorteilen, die überzeugen...

Ein Angebot der Wartungsprofis:
Werterhaltung durch rationelle Wartung



Warum **DIW** auch
alles „Gebäudetechnische“ mit Leistungs-
garantie und Full-
Service warten kann:

Weil jedes Unternehmen der Firmen-
gruppe

**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**
über genügend Spezialisten für alle
Fachbereiche der Gebäude- und Be-
triebstechnik verfügt.

Weil **DIW** ein Wartungssystem ent-
wickelt hat, das für dieses vielseitige,
schwierige Aufgabengebiet maßge-
schneidert ist:

Den **DIW**-Kunden steht ein Team
hochqualifizierter Fachleute mit
langjähriger Berufserfahrung zur
Verfügung.

DIW bietet Full-Service bei der
Wartung, Inspektion, Instandsetzung,
Anlagenbedienung und Störungsbe-
seitigung an sämtlichen gebäude- und
betriebstechnischen Anlagen und Ein-
richtungen.

Mehr „Pannensicherheit“ kann Ihrer
Gebäude- und Betriebstechnik nicht
gegeben werden. Auf einer kosten-
günstigeren, wirtschaftlicheren Basis
als dem „**DIW**-Full-Service“ läßt
sich die Vielzahl der dafür notwendigen
Leistungen nicht realisieren.

Fordern Sie bitte als Vorinformation
den **DIW** -Spezialprospekt „Ge-
bäude- und Betriebstechnik“ an.



**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**

NÜRNBERG GMBH
Hermann-Kolb-Str. 35
8500 Nürnberg 50
Telefon

0911/837333/834848




Die Wartungsprofis mit System

Schraubenhandel FÜRTH

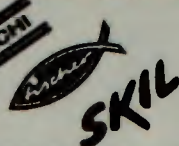



Schrauben u. Zubehör
Werkzeuge
Sonderanfertigungen
Dübel aller Art


(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Schraubenhandel FÜRTH




(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Club Revue

6

Juni 1985

INHALT

| | Seite |
|---|-------|
| Hier spricht Club-Präsident Gerd Schmelzer | 3 |
| Inhalt, Impressum, Außerordentliche Mitgliederversammlung | 4 |
| Dies & Das | 6 |
| Wir sind wieder oben! | 7 |
| Der Endspurt in die 1. Bundesliga | 8 |
| 56 399 erlebten Krimi mit Happy-End! | 9 |
| Club-Trainer Heinz Höher | 10 |
| Präsident Gerd Schmelzer | 11 |
| Dieter Lieberwirths 3. Aufstieg | 12 |
| Spielerstimmen zum Aufstieg | 12 |
| Club-Mannschaft im Telegrammstil | 13 |
| Jetzt Dauerkarten bestellen! | 13 |
| Neues aus der Lizenzspieler-Abteilung | 14 |
| Gesucht: Bester Club-Spieler der Saison | 15 |
| Spieleinsätze der Club-Lizenzspieler | 16 |
| 85. Club-Geburtstag und Ehrungsabend | 17 |
| Club-Amateure | 18 |
| Fußball-Jugend | 19 |
| Farb-Poster: Club jubelt über das 1:0 | 20 |
| Farb-Poster: Ein überglücklicher Heinz Höher | 21 |
| Boxsport-Abteilung | 24 |
| Wintersport-Abteilung | 27 |
| Handball-Abteilung | 28 |
| Leichtathletik-Abteilung | 30 |
| Roll- und Eissport-Abteilung | 31 |
| Schwimmsport-Abteilung | 33 |
| Tennis-Abteilung | 37 |
| Aus der Club-Familie | 38 |

EINLADUNG ZUR

AUSSERORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Vorstandschaft des 1. FC Nürnberg lädt die Mitglieder nach § 15 Abs. 3 der Vereinssatzung für

Montag, 24. Juni 1985, 19.00 Uhr

in den Großen Saal der Vereinsgaststätte an der Valznerweiherstr. 200 zu einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Tagesordnung:

1. Grundbuchberichtigung:
Löschung von Grundpfandrechten und
Eintragung einer Grundschuld (Schwimmbad)
2. Satzungsänderung
3. Neufassung der Wahlordnung

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG e. V.

| | | |
|----------------|---------------|---------------|
| Gerd Schmelzer | Sven Oberhof | Peter Karg |
| Präsident | Vizepräsident | Schatzmeister |

Club Revue

HERAUSGEBER: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200 8500 Nürnberg, Tel. (0911) 40 40 45 — Informationsband: (0911) 40 55 55.

VERLAG, ANZEIGENVERWALTUNG UND VERTRIEB: Franz Schäfer, Verlag und Werbung, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60, Tel. (0911) 67 59 04 oder 3 73 74.

REDAKTIONSLEITUNG: Franz Schäfer, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60 und Andreas Weiß, Galgenhofstraße 29, 8500 Nürnberg

GESAMTHERSTELLUNG: Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30.

Für Mitglieder des 1. FCN ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder: Einzelpreis DM 2,50 (inkl. 7% MwSt.). Jahres Abonnementpreis für 12 Ausgaben DM 40,— (inkl. 7% MwSt., Porto und Versandkosten). Erscheinungsweise monatlich.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e. V.
Gegründet: 4. Mai 1900

Deutscher Fußballmeister:

1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 –
1961 – 1968

Deutscher Pokalsieger: 1935 – 1939 – 1962

Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Schalterstunden: Montag – Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr. Freitag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr. Samstag geschlossen.

Bankverbindungen:

Konto für Mitgliedsbeiträge:

Stadtparkasse Nürnberg 1 487 000

Konten für Sonstiges:

Dresdner Bank Nürnberg 1 200 483

Sparkasse Wunsiedel, Kto. Nr. 190 (BLZ 781 520 50)

Postscheckkonto Nürnberg 7728

Seit

60 Jahren

Kirchenstraße 13
Verkauf Regensburger Str. 32

8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 4 96 21

AUTOHAUS

JAKOBI



Vom Besten, was Franken zu bieten hat.



Einigkeit macht stark. Stellvertretend für die ganze Mannschaft hier von links: Bittorf, Grahmmer, Reuter, Klaus. Foto: Liedel.

Patrizier und alle Freunde des 1. FCN freuen sich über den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Wir alle danken dem Club für spannende Spiele und wünschen ihm für die Saison 1985/86 großen Erfolg.



Patrizier-Bräu



Industriewartung:
Ein Problemkomplex,
der dringend optimale
Lösungen braucht...

Ein Angebot der Wartungsprofis:
 Optimale Problemlösung mit
DIW-System und Know-how.



Warum immer mehr
Industriebetriebe
sich von
DIW warten lassen:

Der **DIW**-Erfahrung und des
DIW-Know-hows wegen...

Die Firmengruppe
DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG
 ist seit über 20 Jahren auf Reinigung,
 System-Wartung, Inspektion und In-
 standsetzung von Produktionsanlagen
 und betriebstechnischen Einrichtungen
 spezialisiert!

Weil DIW nur erfahrene Profis
einsetzt...

DIW-Wartungsprofis verfügen über
 reiche Erfahrung, sie sind auf dem
 neuesten Stand der Technik. Sie wis-
 sen, wie man Roboter pflegt und Elek-
 tronisches wartet!

Weil DIW so zuverlässig wie
flexibel ist...

An 365 Tagen im Jahr und Tag für Tag
 rund um die Uhr – **DIW** ist im Ein-
 satz oder einsatzbereit. Und: **DIW**
 paßt sich flexibel den Produktionsbe-
 dingungen an. **DIW**-Grundsatz ist,
 daß die Instandhaltung keine Produk-
 tionsminute kosten dürfe. Kein Wunder,
 daß immer mehr Industriebetriebe zur
 Reinigung, System-Wartung, Inspek-
 tion und Instandsetzung **DIW** ran-
 holen. Wenn Sie auch – bitte:

Der **DIW**-Berater informiert Sie
 gerne über Startbedingungen, Ablauf-
 modalitäten, Nutzen und so weiter!

Wenn Sie erst mal vorinformiert werden
 möchten, schicken wir Ihnen den
DIW-Spezialprospekt

„Industrie-**DIW** wartung“.



DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG

NÜRNBERG GMBH
 Hermann-Kolb-Str. 35
 8500 Nürnberg 50
 Telefon

0911/837333/834848



Die Wartungsprofis mit System



CLUB-EHRENSPIELFÜHRER MAX MORLOCK, mit 900 Einsätzen in der 1. Mannschaft auch Rekordspieler des 1. FCN, bekam an seinem 60. Geburtstag natürlich auch den Besuch des kompletten Club-Präsidiums abgestattet. Präsident Gerd Schmelzer, „Vize“ Sven Oberhof (links) und Schatzmeister Peter Karg (rechts) überbrachten die besten Glückwünsche der gesamten Club-Gemeinde.

Foto: Schmidtpeter



GRATULATION FÜR FERDL ZELLER: Club-Geschäftsführer Dr. Alfons Madeja übermittelt dem vitalen Siebziger und Vorstand der Leichtathletik-Abteilung die besten Glückwünsche des 1. FCN.

Foto: Schmidtpeter



HOCKEYABTEILUNG: Unsere Geburtstagskinder: 1. 7. Waltraud Staudt, 4. 7. Rüdiger Nesselmann, 9. 7. Karin Rückert, 21. 7. Kerstin Saedtler, 24. 7. Karl Kelz, 25. 7. Rosemarie Metzger, 25. 7. Hans Maas, 28. 7. Benno Perl, 30. 7. Heike Schnoor.

1. Liga startet am 10. 8.

Schon am 10. August startet die Fußball-Bundesliga in die Saison 1985/86. Eine Woche früher, am 3./4. August feiert die 2. Liga ihre Punktspiel-Premiere. Die erste DFB-Pokalrunde mit insgesamt 64 Mannschaften wird am 24./25. August stattfinden.



An Ferdl Zellers 70. Geburtstag fanden sich die Gratulanten sehr zahlreich beim Jubilar ein, um die besten Glückwünsche zu überbringen. Hier gratuliert Herr Engelhardt im Namen der Leichtathletik-Abteilung, der Ferdl Zeller seit vielen, vielen Jahren treu dient und sie führt.

Foto: Schmidtpeter



WIR SIND WIEDER OBEN!

Der 9. Juni muß es in sich haben. 1978 schaffte eine junge Clubmannschaft in Essen den Bundesliga-Aufstieg. Jetzt wurde dieser 9. Juni auch 1985 zum Glückstag für den 1. FC Nürnberg: Der Club ist wieder oben! Natürlich in der 1. Bundesliga. Das letzte Punktspiel im Stadion vor ausverkauftem Haus (56 399) hätte nicht dramatischer sein können. Am Ende siegte der Club 2:0 gegen Hessen Kassel und war damit 2. Liga-Meister und Direkt-Aufsteiger!

Die jüngste Mannschaft dieser 2. Liga hatte damit eine echte Sensation geschafft. Sonder-Kompliment für diese Leistung. Der Club legte einen Endspurt in dieser Liga hin, der begeistert war. In den letzten vier Punktspielen schoß der Club 12:0 Tore und errang 8:0 Punkte! Das war der Sprung in die 1. Bundesliga.

Dramatischer hätte es vor dem letzten Spieltag nicht zugehen können. Noch keine der vier Spitzenmannschaften hatte ihren Platz sicher. Vorletzter Spieltag: Kassel

Endstand 2. Bundesliga

| | | | |
|----------------------|----|-------|-------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 38 | 71:45 | 50:26 |
| 2. Hannover 96 | 38 | 79:58 | 50:26 |
| 3. 1. FC Saarbrücken | 38 | 70:41 | 49:27 |
| 4. Hessen Kassel | 38 | 72:48 | 49:27 |

Aufsteiger in die 1. Bundesliga sind 1. FC Nürnberg, Hannover 96 und auch der 1. FC Saarbrücken, der in den Entscheidungsspielen gegen Bielefeld 2:0 und 1:1 spielte. Absteiger aus der 1. Bundesliga sind Karlsruher SC, Eintracht Braunschweig und Arminia Bielefeld.



Hoch auf dem Patrizier-Wagen fuhren Trainer Heinz Höher und die überglücklichen Clubspieler vom Stadion zu den feiernden Clubanhängern in den Neuen Zabo.

Foto Gaby Gatkiewitsch

verpaßte daheim mit 2:2 gegen Hannover den Aufstieg, der Club wahrte mit 4:0 in Darmstadt seine Chance und Saarbrücken holte aus Aachen mit 1:1 einen Punkt. Alles war offen.

Am letzten Spieltag hatte es der Club selbst in der Hand, mit einem Sieg über Kassel Meister und Aufsteiger zu werden. Der Club schaffte es mit 2:0 und Kassel war damit urplötzlich vom monatelangen Aufstiegsfavoriten ins Nichts gefallen. Hannover schlug Hertha 2:0 und wurde Zweiter, Saarbrücken siegte über Wattenscheid 2:1 und schaffte den Aufstieg schließlich über zwei Entscheidungsspiele gegen Arminia Bielefeld (2:0 und 1:1).

Der jungen Club-Mannschaft, ihrem Trainer Heinz Höher, den Betreuern und Helfern und nicht zuletzt dem Präsidium für seinen konsequenten Weg herzlichen Dank und die besten Glückwünsche. Der Aufstieg ist geschafft. Jetzt gilt es, weiterhin kühlen, klaren Kopf zu behalten.

F. S.

Der Endspurt in die 1. Bundesliga

18. 5. 85: Union Solingen-1. FCN 2:1 (0:0)

Bis zur 84. Minute stand die Partie 1:1 und der Club hatte bis dahin eine gehörige Portion an besten Torchancen vergeben. Sechs Minuten vor Schluß dann die kalte Dusche: Dum schoß zum 2:1 für Solingen ein. Der Club als klar bessere Mannschaft war geschlagen. Eckstein, Güttler, Lieberwirth, Grahammer – sie vergaben zu viele Möglichkeiten.

Solingen: Diergardt, Lazic, Malura, Römer, K. Dieckmann, Elm, Franusch (85. Heise), G. Diekmann, Hotic, Jurgeleit, Buschmann (60. Dum) / **1. FCN:** Grüner, Lieberwirth, Reuter, Grahammer, Wagner, Hans Brunner (78. Fuhl), Güttler, Geyer, Eckstein, Bittorf (84. Klaus), Stenzel / **SR:** Kautschor, Eschweiler / 4 500 / **Tore:** 1:0 Hotic (57.), 1:1 Bittorf (63., Foulelfmeter), 2:1 Dum (84.).



Ein herrliches Foto von Herbert Liedel, das die Überlegenheit des 1. FC Nürnberg in Darmstadt ausdrückt. Reiner Geyer erzielte mit diesem herrlichen Schuß das 2:0. Torhüter Berlepp streckt sich vergebens nach diesem plazierten Ball.

25. 5. 85: 1. FCN-FC Homburg 3:0 (1:0)

Mit diesem klaren Sieg wahrte der Club seine Chance, aus eigener Kraft den Aufstieg doch noch zu schaffen. Martin Messerer schrieb in der „Nürnberger Zeitung“: „... ist dem Club bei optimaler Punktausbeute aus den letzten drei Spielen zumindest Rang drei sicher. 6:0 Punkte – dies ist die hohe Hürde in die Erstklassigkeit.“ Homburg gab sich keineswegs so glatt geschlagen, wie es das Ergebnis vermuten läßt. Torwart Herbert Heider mußte schon einige gewaltige Paraden zeigen, um den Clubsieg über die Bühne zu bringen. Grahammers Flugkopfball zum 1:0 war sehenswert. Kurz nach der Pause schaffte Eckstein nach Grahammer-Vorarbeit das 2:0 und Thomas Brunner schloß eine herrliche Kombination mit Eckstein mit dem 3:0 ab.

1. FCN: Heider, Lieberwirth, T. Brunner, Grahammer, Wagner, Güttler, Reuter, Geyer, Dorfner (79. H. Brunner), Stenzel (57. Klaus), Eckstein / **Homburg:** K. Scherer, Schwickert, Hentrich, Friedmann, Pfahler, Dooley, Mörsdorf (69. Leborg), Müller, Lenz, Tilk (29. Schanda), Freiler / **SR:** W. Walz, Waiblingen / 12 100 / **Tore:** 1:0 Grahammer (8.), 2:0 Eckstein (47.), 3:0 T. Brunner (79.) / **Gelbe Karten:** Mörsdorf, Tilk (H).

28. 5. 85: Hertha BSC Berlin-1. FCN 0:3 (0:3)

Nachholspiel im Berliner Olympiastadion. Der Club begann mit einem Blitzstart und schockierte die nur 3 200 Zuschauer mit seinen drei Toren innerhalb einer Viertelstunde. In der 6. Minute erzielte Eckstein das 1:0, dann schoß Stefan Reuter aus 16 m das 2:0 und in der 22. Minute erhöhte Jugendspieler Reuter sogar auf 3:0. Damit war alles klar. Der Club spielte munter weiter, hatte aber bei manch guter Chance Pech. Ein höheres Ergebnis war möglich. Bei allen Clubspielern war eine tolle Begeisterung zu spüren. Man wollte die Chance, nach oben zu kommen, unbedingt wahren. Trainer Heinz Höher: „In dieser Saison haben wir auswärts noch nie so konzentriert gespielt wie heute.“

Wir vergessen über diesen Sieg aber nicht, daß es am Sonntag in Darmstadt weitergeht. Die in Berlin gezeigte Leistung – sogar die Hertha-Fans schwenkten zum Club über – läßt für Darmstadt doch einiges hoffen.

Hertha BSC: Köpke, Weiner, Wormuth, Timme, Metzler, Kollmannsperger (67. Blüthmann), Glöde, Clute-Simon, Ehrmanntraut, Grillemeier, Castro (36. Cakal) / **1. FCN:** Heider, Lieberwirth, Grahammer, Wagner, Dorfner, T. Brunner (75. Bittorf), Reuter, Geyer, Güttler, Klaus (57. H. Brunner), Eckstein / **SR:** Pauly, Rheydt / 3 200 / **Tore:** 0:1 Eckstein (6.), 0:2 Reuter (13.), 0:3 Reuter (22.).

zum 2:0, Güttler drückte in der 60. Min. zum 3:0 ein und Hansi Brunner köpfte schließlich zum 4:0 ein. Heinz Höher nach diesem 4:0 etwas dämpfend: „Abgerechnet wird erst nach dem letzten Spieltag. Gefeiert wird jetzt nicht.“

Darmstadt: Berlepp, Macela, Dohmen (67. Reeg), Kispert, Ossen, Posniak, Glaser, Labbadia, Kuhl (77. Sanchez), Ermig, Zimmermann / **1. FCN:** Heider, Lieberwirth, Reuter, Grahammer, Wagner, Dorfner, Bittorf, Geyer (72. Fuhl), Güttler, Eckstein, Klaus (64. H. Brunner) / **SR:** Puchalski, Duisburg / 12 000 / **Tore:** 0:1 Klaus (55.), 0:2 Geyer (58.), 0:3 Güttler (60.), 0:4 H. Brunner (72.).

2. 6. 85: Darmstadt 98-1. FCN 0:4 (0:0)

Nach den beiden 3:0-Siegen gegen Homburg und Berlin überraschte die blutjunge Clubmannschaft an diesem vorletzten Spieltag in Darmstadt mit einem berauschend herausgespielten 4:0. Mit diesem Ergebnis war Darmstadt noch gut bedient. Die rund 6 000 Clubanhänger unter den 12 000 Zuschauern jubelten genauso begeistert wie Clubpräsidium, Clubtrainer und Clubspieler. Jetzt, nach

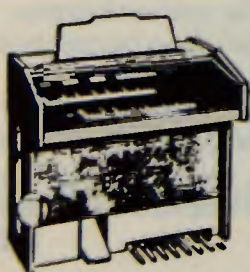
diesem Sieg, war alles offen. Der Club hat es im letzten Heimspiel gegen Kassel selbst in der Hand, direkt in die Bundesliga aufzusteigen. Vor der Pause spielte der Club schon großartig, doch verpaßte er Chance um Chance. Nach der Pause drehte Nürnberg noch einmal auf und nun fielen auch die Tore: Fred Klaus knallte aus 18 Metern zum 1:0 ein, dann traf Geyer mit einem sagenhaften 18-m-Schuß

Berücksichtigen

Sie bei Ihren

Einkäufen

unsere Inserenten



Wir bieten auf 900 m² Verkaufsfläche Großauswahl:

elektron. Orgeln, E-Vox, Pianos, Stringers, Synthesizer, Klaviere, Akkordeons, Verstärker, Mischpulte, E- und akustische Gitarren, Blechblas-, Holzblas- und Schlag-Instrumente führender in- und ausländischer Hersteller – und dazu unsere fachliche Beratung und den bekannten Kundendienst. – Laufend Sonderangebote

Bei Instrumentenkauf erst zu

MUSIK KLIER

Das führende Fachgeschäft – Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente · Orgel-, Klavier- und Schlagzeugunterricht
Nürnberg, Wölkernstr. 29, im Parkhaus, Ruf 44 17 70/44 14 30 · Filiale: Weißenburg, Bahnhofstr. 15, Ruf 0 91 41/47 15

56 399 erlebten Krimi mit Happy-End!

9. 6. 85: 1. FCN-Hessen Kassel 2:0 (0:0)

Ach du meine Güte, war das aufregend, spannend, dramatisch und begeisternd. Und schön wars! Ein echtes Fußballfest. Spannender hätte dieser letzte Spieltag gar nicht sein können. 56 399 im Stadion, große Stimmung und natürlich große Erwartungen. Der Club-Anhang ging begeistert mit, denn die junge Clubmannschaft spielte begeisternd. Am Ende hatte sich ihr Einsatz gelohnt. 2:0-Sieg, 2. Liga-Meister und Aufsteiger in die 1. Bundesliga.

Doch so rasch gings auch wieder nicht. Zwischen dem Anpfiff und dem Abpfiff von Schiedsrichter Franz-Josef Hontheim lag eine Menge Dramatik. Bis zur Pause hatte der Club einige dicke Chancen herausgespielt, doch Wulf im Hessen-Tor hielt überragend. Kassels Panierschky wurde in der 44. Minute nach seinem zweiten Foul vom Platz gestellt.

Saison-Auftakt mit FC Bayern!

Club-Freunde, merken Sie sich den Dienstagabend, 23. Juli 1985, vor. Der frischgebackene Bundesliga-Club 1. FCN erwartet den frischgebackenen Deutschen Meister FC Bayern München zum Freundschafts- und Testspiel. Ein hochinteressanter Heimauftritt für den 1. FCN.

Nach der Pause dann ein Club, der alle in seinen Bann zog. Reuter, Eckstein, Güttler scheitern an Wulf. Dann aber hat Eckstein in der 60. Minute mit seinem 18-m-Schuß Erfolg, Wulf ist geschlagen, die Massen jubeln, der Club führt 1:0. „Bundesliga, wir kommen“, singen die Fans. Und der Club ist weiter stürmisch vor Kassels Tor. Geyer-Kopfball an die Latte, Wulf hält Stenzel-Kopfball, Stenzel ver gibt das mögliche 2:0, Reuter allein vor dem Hessen-Tor, doch kein Erfolg. Noch drei Minuten. Noch zwei Minuten. Da stockt den Tau-

senden der Atem: Deuerling zieht in Richtung Clubtor, nur noch Heider vor ihm, jetzt das 1:1 und der Club wäre Vierter, Kassel in der Bundesliga! Da stürzt Heider wie ein Panther heraus, fischt sich den Ball von Deuerlings Bein, rettet. Letzte Minute: Thomas Brunner zieht in Richtung Hessen-Tor, spielt Wulf aus und schießt zum 2:0 ein. Die Leute sind nicht mehr zu halten. Der Jubel ist grenzenlos, SR Hontheim pfeift ab und für den 1. FCN ist eine Saison mit einem Supererfolg zu Ende.

Soll man nach diesem dramatischen, begeisternden „Endspiel“ einzelne Spieler loben? Wir loben alle. Denn dieser Erfolg war ein Erfolg aller Beteiligten. Es war schlichtweg eine Sensation, dieser direkte Aufstieg. Die Club-Anhänger waren stundenlang nach dem Spiel aus dem Häuschen. Sie feierten, waren überglücklich und freuten sich.

Diesen Fußball-Sonntag, diesen 9. Juni 1985, werden die Freunde des 1. FCN so schnell nicht vergessen. Es war ein echtes Fußballfest, ein Ereignis. Eigentlich taten einem am Ende die Hessen doch etwas leid. Für sie brach alle Mühe eines Jahres zusammen. Aber so ist Fußball. Freud und Leid liegen eng beieinander. Am deutlichsten wurde dies zwischen der 88. und 90. Spielminute. Hier wurde das Spiel und der Aufstieg tatsächlich entschieden. Hätte Deuerling getroffen, wäre alles anders gewesen. . .

1. FCN: Heider, Lieberwirth, Th. Brunner, Grahammer, Wagner, Dorfner, Reuter, Geyer (82. Bittorf), Güttler, Eckstein, Klaus (57. Stenzel) / **Kassel:** Wulf, Kahlhofen, Münn, Panierschky, Kreuzer (72. Kirchberg), Eplinius (84. v. d. Veldt), Deuerling, Cestonaro, Hampl, Bakalorz, Freudenstein / **SR:** Hontheim, Trier / **56 399 Zuschauer (ausverkauft) / Tore:** 1:0 Eckstein (60.), 2:0 Th. Brunner (90.) / **Gelbe Karten:** Grahammer, Geyer, Lieberwirth (N), Panierschky, Bakalorz (K) / **Rote Karte:** Panierschky (44. Min.).

Franz Schäfer



Dieter Eckstein erzielt hier gegen Kassel die 1:0-Führung für den Club. Links Güttler.



Thomas Brunner machte in der 90. Minute alles klar: 2:0 und Aufstieg.

Fotos: Schmidtpeter (2)



HOTEL-RESTAURANT

Reichshof

Johannesgasse 16-20 · 8500 Nürnberg 1
Tel. (0911) 203717/19 · Telex 626300

70 gemütliche Zimmer ● Restaurant mit fränkischer und internationaler Küche ● Pilsstube ab 11.00 Uhr täglich außer Sonntag geöffnet ● eigener Parkplatz und Garagen unmittelbar am Haus.

Das Hotel mit echtem Club-Herz. Im Herzen der Stadt, abseits von Großstadtlärm und Durchgangsverkehr, in einem ruhigen Winkel der Altstadt. Wenige Minuten zum Hauptbahnhof, wenige Meter zur U-Bahn. Viele Fußball-Mannschaften und noch mehr Clubfreunde schwören auf „ihren“ Reichshof!

RESTORANTE

Babylon

Chef de cuisine MAURIZIO

Gemütliche Atmosphäre!

Echte Nudelspezialitäten!

8500 Nürnberg 60, Gebersdorfer Straße 89, Telefon (09 11) 67 35 89
(Nähe Stein-Schloß/Faber-Castell) · 17.00 – 3.00 Uhr geöffnet

Er redet nicht viel – aber was er sagt, hat meist Hand und Fuß. Große Worte liegen dem introvertierten Fußball-Lehrer Heinz Höher nicht. Er beschränkt sich auf das Wesentliche, hört lieber zu, anstatt Reden zu schwingen. Ständig scheint ihn etwas zu beschäftigen; oft wirkt er abwesend. „Unser Trainer ist ein großer Analytiker mit einem hervorragendem Gedächtnis“ charakterisiert Vizepräsident Sven Oberhof den 46jährigen Coach – und sein Duzfreund Gerd Schmelzer fügt hinzu: „Ein hochanständiger, ehrlicher Mann, der unheimlich was auf dem Kasten hat!“

Vieles hat Heinz Höher in dieser Saison prophezeit – vieles wurde belächelt. Gleich nach dem ersten Auswärtsspiel behauptete er, der Club würde am Ende vor Hannover stehen – am Ende behielt er Recht. Vor Monaten schon schwärmte er von seinen talentierten Stürmern – man werde den Club noch um sie beneiden – am Ende behielt er Recht. „Gegen die Großen mache ich mir inzwischen zu Hause keine Sorgen mehr“, erklärte er noch vor den Heimspielen gegen Aachen und Hannover – auch diese Behauptung stand letztlich auf sicheren Beinen. Er verglich seine junge Elf mit den Gladbacher Fohlen der 70er Jahre – selbst diese kühne Aussage war durchaus angebracht, läßt man den Werdegang und das forsche Auftreten der Mannschaft in der Rückrunde, wo ihr mit 29:9 Punkten der Sprung von Rang acht an die Tabellenspitze gelang, einmal Revue passieren.

Wer behauptet, Heinz Höher hätte keinen Sinn für Humor, der schätzt den gebürtigen Westfalen falsch ein. Allerdings ist Höhers Humor nicht oberflächlich, sondern besitzt



Schlußpfeiff gegen Kassel: Aus Clubtrainer Heinz Höher bricht ein Jubelsturm nach schwerer Saison hervor.

Heinz Höher

ein gewisses Niveau. Viele seiner Gags sind versteckt, fallen beim ersten Hinhören überhaupt nicht auf.

Müßte Heinz Höher einmal einen Lebenslauf schreiben, dann ginge wohl ziemlich viel Papier dabei drauf. Der Vater von drei Kindern startete seine aktive Laufbahn beim Meidericher SV, wo er als trickreicher, wendiger Stürmer auffiel. 1965 wechselte er für ein Jahr zum FC Twente Enschede nach Holland, ehe er sich dem damaligen

Regionalligisten VfL Bochum anschloß. Höher bestritt 20 Bundesligaspiele, blieb dabei aber ohne Torerfolg.

In Bochum stieg Höher ins Trainergeschäft ein. Drei Monate lang arbeitete er als Assistententrainer; anschließend coachte er Schwarz-Weiß Essen. 1972 kehrte er an seine alte Wirkungsstätte nach Bochum zurück, wo er sieben Jahre lang erfolgreich als Cheftrainer arbeitete. Anschließend trainierte er den MSV Duisburg, wech-

selte nach Griechenland, kehrte kurz zurück in die Bundesliga zu Fortuna Düsseldorf. In den letzten beiden Jahren vor seinem Engagement in Nürnberg (1. 1. 84) arbeitete der passionierte Schachspieler bei PAOK Saloniki und Olympiakos Piräus.

Höher hat auch in Nürnberg viele Tiefen des Sports durchlebt – auch wenn ihm Schmelzer und das Präsidium stets den Rücken stärkte. 5:29 Punkte in der Bundesliga-Rückrunde; dann den klassischen Fehlstart in die Zweite Liga mit 1:5 Zählern – und schließlich die „Spielerrevolte“, die klar in seine Richtung zielte. Als die Mannschaft am 9. Juni 1985 um 16.46 Uhr die Meisterschaft feierte, taute auch Höher auf. Es dauerte allerdings eine gewisse Zeit, ehe ihm das Ganze ins Bewußtsein trat. Erst mit einem gewissen Abstand zog er seine Saisonbilanz: „Ich bin stolz auf die Mannschaft, die ihr Bestes gegeben und die treuen Fans mit einem tollen Spiel und dem Aufstieg belohnt hat. Diese Elf ist noch jung und entwicklungsfähig und spielt einen begeisternden Fußball. Das ist Fußball mit Herz; mit dieser Mannschaft kann sich der in den letzten Jahren oft enttäuschte Anhang des 1. FC Nürnberg wieder identifizieren!“

Heinz Höhers Konzept für die Bundesliga – sein Vertrag läuft bis Juni 86 – deckt sich natürlich mit dem von Gerd Schmelzer. Auch er will keinen Star, der die Mannschaft verrückt macht, sondern hält die Augen offen nach weiteren Jungtalenten. Allenfalls ein „Rammbock“ für den Sturm käme ihm noch willkommen. „Ich komme aber auch mit dem derzeitigen Angriff klar“, verspricht er. **H. B.**

...immer
das
richtige Reisegepäck von



Präsident Gerd Schmelzer



Präsident Gerd Schmelzer trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Nürnberg ein. Links Schatzmeister Peter Karg, Frau Urschlechter, Sven Oberhof und Oberbürgermeister Dr. Andreas Urschlechter. Foto: Schmidpeter

Er paßt eigentlich sehr gut zur neuen Club-Mannschaft: er ist jung, geht in die Offensive, er klopft keine großen Sprüche, er ist umgänglich, hat keine Starallüren, spricht fränkisch – und er hat Erfolg. Gerd Schmelzer, mit 34 Jahren der jüngste aller Bundesliga-Präsidenten, verkörpert zweifellos den neuen Stil des „Club 85“!

Gerd Schmelzer ist ein Erfolgsmensch; ein Typ, der das Geschick hat, sich gute Leute auszusuchen und diese auch führen kann. Ein Rackerer, der konsequent seinen Weg geht, der keine schmutzigen Tricks anwendet, der mit den Leuten reden kann. Und irgendwo muß Schmelzer auch einen Exklusiv-Vertrag mit der Glücksgöttin Fortuna in der Schublade liegen haben, denn Glück hatte er in den letzten 18 Monaten auch. „Glück gehört einfach dazu“, gibt der streßgeplagte Immobilien-Unternehmer zu. „natürlich ist mir klar, daß heute niemand in Nürnberg von mir reden würde, wenn die Mannschaft in der Abschlusstabelle Platz 14 belegt hätte.“

Schmelzer ist auch ein nüchterner Analytiker, der seine Meinung ohne Umschweife ausspuckt. Ein Praktiker, der auch in der verfahrensten Situation nicht den Kopf verliert. Ansonsten wäre er wohl nicht mehr dran...

Kritische Situationen hatte der gebürtige Heilsbrunner in den zurückliegenden 18 Monaten seiner Führungsarbeit gleich reihenweise zu meistern. „All dies war nur möglich, weil der Club ein gut funktionierendes Präsidium besitzt, in dem sich jeder auf jeden verlassen kann. Ein Prädikat, das sich auch auf den gesamten Vorstand und auf den Verwaltungsapparat bezieht“, unterstrich er.

Schmelzer stieg im Oktober 1983 als Vizepräsident unter Michael A. Roth beim Club ein. Nach nur

zweimonatiger Tätigkeit mußte er zusammen mit Sven Oberhof (auch er gehörte bereits dem alten Vorstand an) ins kalte Wasser springen, als die Crew um Roth und Zeitz im Dezember '83 ihren Rücktritt erklärte. Was danach folgte, ließ den Vater dreier Kinder nach eigenen Angaben um rund zehn Jahre älter werden: der sang- und klanglose Abstieg aus der Bundesliga, der Kampf um die neue Lizenz, der Abbau des hohen Schuldenberges, der Spielerausverkauf, der Neuaufbau, der zunächst auf wackligen Beinen stand, die schlagzeilenträchtige Spielerrevolte und schließlich das Hoffen und Bangen um den Aufstieg.

Kein Wunder, daß Schmelzer nach dem 2:0 gegen Kassel erst mal das Ventil aufschraubte. „Ich bin glücklich, stolz und zufrieden – einfach alles!“ jubelte er inmitten einer überglücklichen Spielertruppe. Wildfremde Menschen klopften ihm auf die Schulter, Freunde und Bekannte fielen ihm um den Hals. Ein entspannender Moment nach 18monatigem Nervenkitzel.

Schmelzer, der Trainer Höher auch in den ganz kritischen Momenten stets die Stange hielt, verspricht den Fans, daß der 1. FCN seinen konsequenten Kurs beibehalten wird. „Stareinkäufe wird es auf keinen Fall geben! Wir setzen weiterhin auf unseren begabten Nachwuchs und auf junge, hungrige Talente aus dem fränkischen Umland“, lautet seine Devise. Er hütet sich auch davor, sich auf den Lorbeeren des Aufstiegs auszuruhen: „Wir stehen erst am Anfang; bei uns ist auch weiterhin eine vernünftige Sparpolitik angebracht, die wir auf jeden Fall durchziehen werden. Der Club ist auf dem Weg der Konsolidierung und Entschuldung – aber noch lange nicht im Ziel!“

Harald Büttner

F♥RD

STELLDICHEIN FÜR TOP-ANGEBOTE



FIESTA HOLIDAY

1,0 Ltr. 45 PS. Fabrikneu.
Mit Bremskraftverstärker.
Mit Spargenuß im Überfluß.



DM 11 190,- Endpreis

AUTOHAUS LANGWASSER

Ford-Haupthändler
Kafkastraße 1
8500 Nürnberg 50
Tel. 0911/86651

IST TRUMPF

Ford

WALTON MASTERS, MÜNCHEN

Caféhaus am Plärrer

„DAS“

Cafehaus in Nürnberg!

Der zentrale Treffpunkt für gute Leute.

Cafehaus am Plärrer
Fürther Str.2a
8500 Nürnberg 80
Tel. 0911/28 68 68

Dieter Lieberwirths dritter Aufstieg

1978, 1980, 1985 – dreimal ist der Club innerhalb von sieben Jahren in die Bundesliga aufgestiegen. Dutzende von Spielern gingen seit her von Bord; Dutzende kamen. Nur einer im derzeitigen Club-Kader war schon am 9. Juni 78 in Essen dabei und hat auch die Meisterschaft der Zweiten Liga Süd 1980 mitgefeiert: Dieter Lieberwirth.

Sein dritter Aufstieg am 9. Juni 1985 war vielleicht sein schönster. „Die Stimmung im Publikum und in der Mannschaft ist schon überwältigend“, schwärmte der 31-jährige im Aufstiegstrubel nach dem 2:0-Sieg über Kassel, „das alles erinnert mich an unseren ersten Aufstieg in Essen!“

Seit Essen hat der „Jogi“ so ziemlich alle Höhen und Tiefen durchlebt, die der Fußball zu bie-



Blick auf die Club-„Bank“: Die letzten bangen Minuten sind zu überstehen.

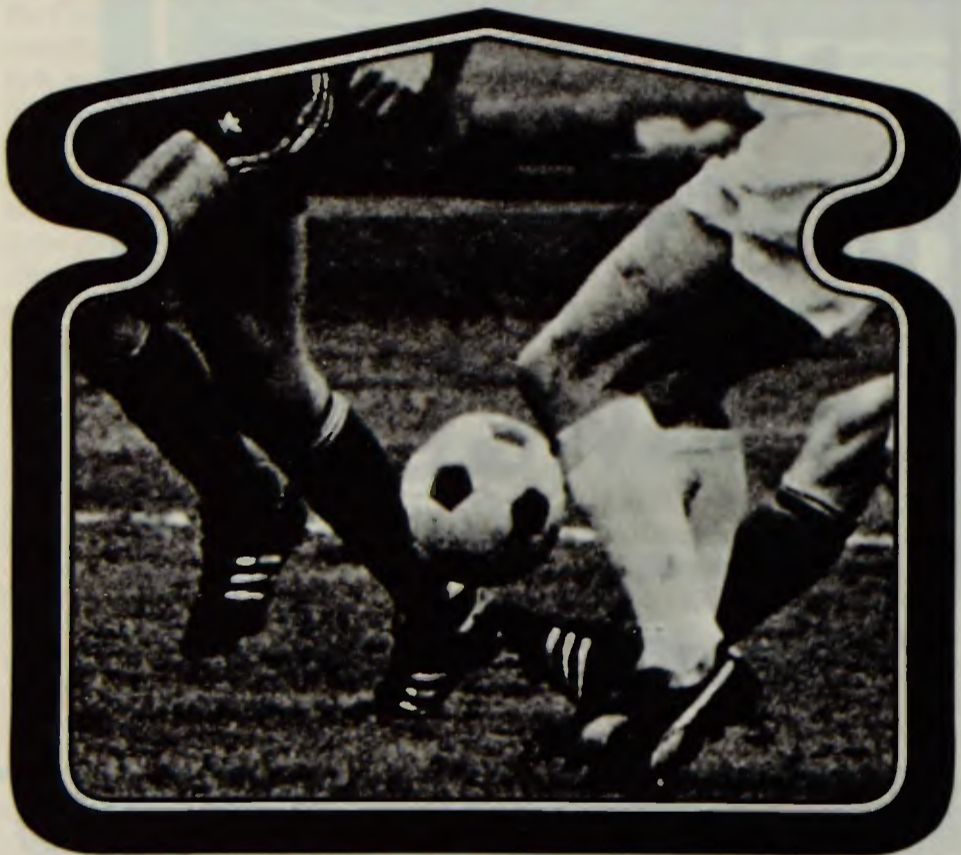
ten hat. Verletzungen, Hoffnungen, Enttäuschungen, aber auch tolle Comebacks und den viel zitierten „dritten Frühling“. Der Vollblut-Fußballer, der aus dem

ESV Rangierbahnhof hervorgegangen ist, stand oft auf dem Abstellgleis, kehrte aber immer wieder ins Rampenlicht zurück. In den letzten sieben Monaten seit der bekannten Spielerrevolte hat er sich zu einem absoluten Leistungsträger entwickelt, der aus dem Heer der Club-Youngster nicht wegzudenken ist. Trainer Höher machte aus dem Vollblut-Fußballer einen nahezu perfekten Libero, der den Jungen Sicherheit gibt und sie mitreißt.

Ans Aufhören denkt der sympathische, bescheidene Sportsmann,

der sich auch in schlechten Zeiten geduldig zurückhielt und das Wort Skandal allenfalls aus dem Duden kennt, noch lange nicht. Der Club weiß was er an Lieberwirth hat und gab ihm einen neuen Ein-Jahres-Vertrag mit Option zugunsten des Spielers. „Ich möchte den Dieter auch nach seiner aktiven Laufbahn in irgendeiner Weise an den Verein binden“, schmiedet Präsident Schmelzer bereits Zukunftspläne. Vielleicht wird der waschechte Nürnberger mal Co-Trainer oder Manager! **H. B.**

Sicherheit fördert Aktivität



Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser.

Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

Versicherung
erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ
und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

NÜRNBERGER

Lebens – HUK – Sach

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

Birkenweg 25 · 8504 Stein · Telefon (09 11) 67 38 00

Spielerstimmen zum Aufstieg

Dieter Eckstein: Daß wir den Direktaufstieg schaffen würden, hätten wir uns nie träumen lassen. Das war ein Super-Spiel, das ich nie vergessen werde. In der nächsten Saison geht es natürlich ums Überleben – aber absteigen werden wir trotzdem nicht!

Rudi Stenzel: Es reicht doch, wenn man einmal in der Saison ganz oben steht – und zwar am letzten Spieltag! Wir wissen alle noch gar nicht, was da auf uns zukommt in der nächsten Saison – aber irgendwie packen wir das schon!

Günter Güttler: Wir sind Meister? Ich kann es noch immer nicht glauben. Das ganze wird mir erst richtig bewußt, wenn ich am Montag die Tabelle in der Zeitung sehe! Unser Erfolgsgeheimnis ist die tolle Kameradschaft und die optimale Kommunikation zwischen Mannschaft, Trainer und Präsidium.

Thomas Brunner: Ich freue mich natürlich riesig! Als ich in der letzten Minute auf den Kasseler Torhüter zulief, war mir klar, daß jetzt die endgültige Entscheidung fällig ist. Da hab ich das Ding halt reingemacht!

Herbert Heider: Das tolle Publikum hat uns natürlich aufgebaut. Super, wie die Leute mitgegangen sind. Die nächste Saison wird zweifellos sehr, sehr schwer für uns!

Stefan Reuter: Wirst sehen – wir packen alle!

Dieter Lieberwirth: Ein Aufstieg, mit dem eigentlich nicht zu rechnen war, schließlich sollte dies ja nur ein Aufbaujahr sein. Uns kam sicherlich zugute, daß wir nicht unter Erfolgszwang standen. Wenn es nicht geklappt hätte, hätte uns niemand einen Vorwurf machen können!



Heinz Höher wird von Nürnbergs OBM Dr. Urschlechter beim Empfang der Stadt besonders geehrt. Fotos: Schmidpeter (2)

Mannschaft im Telegrammstil

ULI BITTORF: 25, verheiratet, 1 Sohn, kam aus Leverkusen. Sicherer Elfmeterschütze, vielseitig verwendbar, solider Handwerker. Spitzname: „Schneckerl“.

HANS-JÜRGEN BRUNNER: 19, ledig, Amateur, gebürtiger Herriedener, Abiturient, wurde von Spiel zu Spiel selbstbewußter. Technisch beschlagener Mittelfeldspieler, schon als Jugendlicher beim Club.

THOMAS BRUNNER: 22, verheiratet, 1 Sohn, in der vergangenen Saison vom Verletzungspech verfolgt. Abwehr- und Mittelfeldspieler. Ging aus der Club-Jugend hervor, gebürtiger Chamer. Spitzname: Tom.

HANS DORFNER: 19, ledig, vom FC Bayern ausgeliehen, entwickelte sich zum Mittelfeld-Regisseur, schaffte auch Sprung in die U 21. Gebürtiger Undorfer.

DIETER ECKSTEIN: 21, verheiratet, 2 Söhne, bestritt die meisten Spiele (37) und erzielte die meisten Tore (13). Gebürtiger Badenser, im letzten Jahr bei den Club-Amateuren. Entschied viele wichtige Spiele. Schnell, torgefährlich. Spitzname: Eckes.

WENANTY FUHL: 24, ledig, kam nur achtmal zum Einsatz, zuverlässiger Abwehrspieler. Pole, früher Wiener SC und Schalke 04.

REINER GEYER: 21, ledig, wuchtiger, kopfballstarker Mittelfeldspieler, verfügt über einen harten Schuß. Gebürtiger Unterfranke, Freistoß-Spezialist. In der letzten Saison bei den Club-Amateuren.

ROLAND GRAHAMMER: 21, ledig, beweglicher, technisch versierter, bissiger Vorstopper. Erhielt als einziger Club-Spieler die rote Karte, sah achtmal gelb. Gebürtiger Augsburger. Stimmungskanone der Mannschaft; Spitzname: Baby.

ROLAND GRÜNER: 22, ledig, kam nur einmal (in Solingen) zum Einsatz. Fairer, geduldiger Reservist. Gebürtiger Bayreuther, früher Fürth und Kaiserslautern.

GÜNTER GÜTTLER: 24, verheiratet, 1 Sohn. Kapitän seit der Spielerrevolte, Mittelfeldspieler, gebürtiger Herzogenaauracher. Früher FC Bayern, Mechelen/Belgien.

BJÖRN GULDEN: 20, ledig, Abwehr- und Mittelfeldspieler. Kam erst in der Winterpause aus Drammen/Norwegen, hatte dann Pech mit Meniskusverletzung.

HERBERT HEIDER: 25, verheiratet, 1 Sohn. Stammtorhüter seit der Spielerrevolution, fügte sich gut ein. Gebürtiger Badenser. Starke Reflexe, zögert nie beim Herauslaufen. Spitzname: Rambo.

Jetzt Dauerkarten bestellen

Der 1. FCN ist wieder in der 1. Bundesliga. Höchste Zeit also für Sie, liebe Club-Freunde, bereits jetzt Ihre Dauerkarten für die Heimspiele der Saison 1985/86 zu bestellen. Sichern Sie sich Ihren Stammplatz im Stadion. Der Club ist seinen vielen Anhängern entgegengekommen: Die Dauerkartenpreise für die 1. Bundesliga wurden nicht erhöht. Es sind die gleichen Preise, wie zur Bundesligasaison 1983/84. Obwohl viele Bundesligisten in diesen zwei Jahren bereits zweimal erhöht haben, der Club bleibt bei den Preisen wie vor zwei Jahren. Als Anerkennung für seine treuen Anhänger.

| DAUERKARTENBESTELLUNG | | | | Einsenden an: | | | | |
|---|-----------------|-------------|-----------|---------------------------------|--|--------|-----------|-------|
| Ich bestelle für die 1. Bundesligasaison 1985/86: | | | | 1. Fußball-Club Nürnberg | | | | |
| Kartenart | | Kartenpreis | Stückzahl | Gesamtbetrag | Valznerweiherstraße 200 8500 Nürnberg 30 | | | |
| Haupttribüne Mitte (Block D - L) | Nichtmitglieder | 525,- | | | Ich wünsche die Zuteilung meiner Dauerkarte(n) (unter Vorbehalt - sofern möglich) in: <table border="1"> <tr> <td>Block:</td> <td>in Reihe:</td> <td>Sitz:</td> </tr> </table> <input type="checkbox"/> Verrechnungsscheck über DM _____ liegt bei. <input type="checkbox"/> Ich bitte um Zusendung der Karte(n) per Einschreiben (Gebühr DM 5,-). (Nur bei Vorauszahlung möglich). <input type="checkbox"/> Ich werde die Karte(n) von obiger Adresse abholen. | Block: | in Reihe: | Sitz: |
| | Block: | in Reihe: | Sitz: | | | | | |
| Mitglieder | 495,- | | | | | | | |
| Haupttribüne Seite (Block A, B, C, M, N, O) | Nichtmitglieder | 460,- | | | | | | |
| | Mitglieder | 425,- | | | | | | |
| | Versehrte | 280,- | | | | | | |
| Gegengerade | Nichtmitglieder | 300,- | | | | | | |
| | Mitglieder | 270,- | | | | | | |
| | Versehrte | 200,- | | | | | | |
| Stehplatz | Nichtmitglieder | 160,- | | | | | | |
| | Mitglieder | 140,- | | | | | | |
| | ermäßigt | 120,- | | | | | | |
| | Schüler | 65,- | | | | | | |

FRED KLAUS: 18, ledig. Großes Stürmer-Talent aus dem Jugend-Lager. Schaffte Sprung in die U 18, gebürtiger Eckenhaider.

DIETER LIEBERWIRTH: 31, verheiratet, 1 Sohn, seit der Rückrunde Libero, stets einer der Besten, der Senior der Mannschaft, bereits seit 1975 beim Club, einziger „Waschechter“ Nürnberger. Spitzname: Jogi.

FRANK NITSCHKE: 21, ledig, kam aus Bamberg. Fiel im letzten Saisondrittel wegen einer Viruserkrankung aus. Wendiger, kopfballstarker Stürmer, schaffte Sprung in die U 21.

STEFAN REUTER: 18, ledig, der Benjamin der Truppe; auch ein „Eigengewächs“. Gebürtiger Dinkelsbühler, pfeilschneller, zuverlässiger, bissiger Abwehr- und Mittelfeldspieler. Spitzname: Steps.

RUDI STENZEL: 24, ledig, kam aus Landshut. Trickreicher Stürmer, gelegentlich fehlte das Selbstvertrauen.

NORBERT WAGNER: 24, ledig, kam aus Amberg. Linker Verteidiger, dessen Vorstöße und Flanken gefürchtet sind. Auch eine Stimmungskanone. Spitzname: Katschow.


Haus- und Wohnungskauf mit Bauboden-Hypotheken
 Zinsfestschreibung

2 bis 10 Jahre

Deutsche Bau- und Bodenbank AG

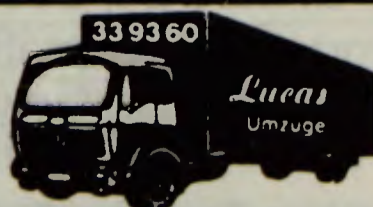
Am Plärrer 8, Nürnberg 81
 Tel.: (09 11) 26 28 72 / 26 28 73

Die
Nürnberger Gastspiel-Direktion

organisiert für Sie Ihre Feste und Veranstaltungen (Hochzeit, Betriebsfeier usw.). Künstler, Musiker usw.

Rufen Sie uns einfach an:

Mo. - Fr. von 12-18 Uhr
 Tel. 09 11/51 55 90

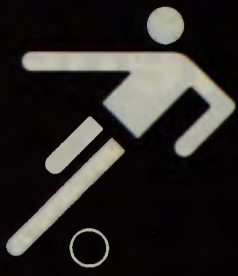


*** Umzüge ***

unverb. Umzugsberatung
 spez. geschultes Personal

*** schnell * preiswert * zuverlässig ***

H Lucas ☎ 09 11/33 93 60
 8500 Nürnberg 90 · Delsenbachweg 4



NEUES

AUS DER
LIZENZSPIELER-
ABTEILUNG:

Stefan Hafner der erste Neuzugang



Stefan Hafner (Mitte) unterschrieb einen Profi-Vertrag beim 1. FC Nürnberg. Geschäftsführer Dr. Alfons Madeja (l.) und Trainer Heinz Höher (r.) sind sichtlich zufrieden, daß der Kontrakt zustande kam.

Foto: Schmidtpeter

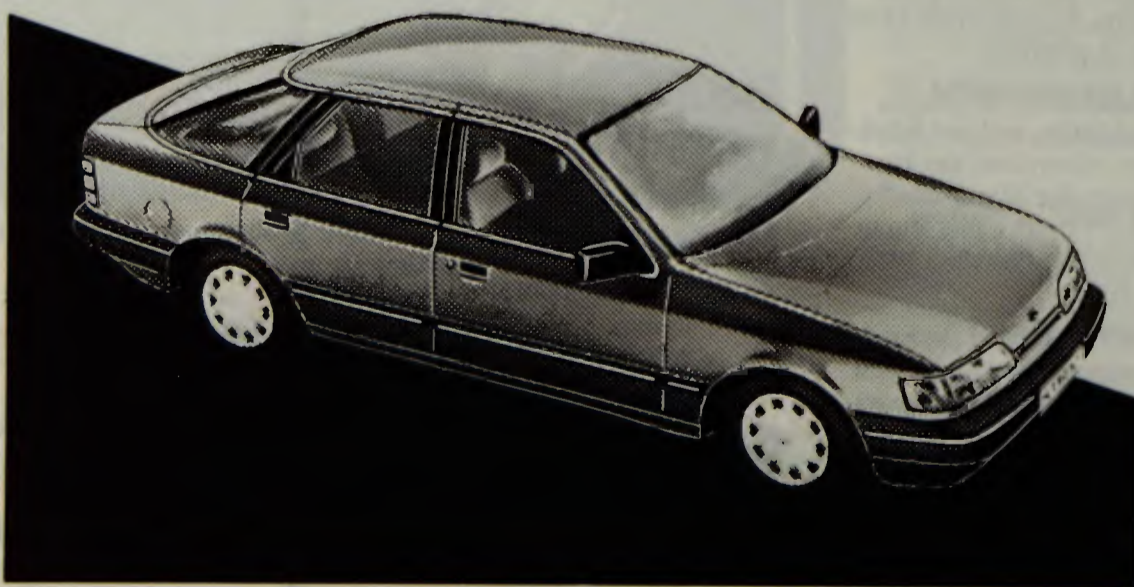
| Tore 84/85 | II. Bundesliga | | | Pokal spiele | IFC- Pokal | Privat- spiele | Gesamt |
|---------------------|----------------|----------|--------|-----------------|---------------|-------------------|--------|
| | heim | auswärts | Gesamt | | | | |
| Stand: 9. 6. 85 | 40:14 | 32:33 | 71:45 | 4:5 | 7:17 | 96:18 | 178:85 |
| Bittorf | 3 | 3 | 6 | | | 4 | 10 |
| Th. Brunner | 4 | 3 | 7 | 1 | | 4 | 12 |
| Dorfner | 4 | 1 | 5 | | 2 | 5 | 12 |
| Eckstein | 6 | 7 | 13 | | 1 | 13 | 27 |
| Fuhl | | | | | | | |
| Geyer | 3 | 4 | 7 | | | 6 | 13 |
| Grahammer | 2 | | 2 | | 1 | 5 | 8 |
| Güttler | 6 | 1 | 7 | 1 | | 7 | 15 |
| Gulden | 1 | | 1 | | | 1 | 2 |
| Heider | | | | | | | |
| Horsmann | | | | | | 2 | 2 |
| Kargus | | | | | | 1 | 1 |
| Krella | | | | | 1 | 5 | 6 |
| Lieberwirth | 2 | 1 | 3 | | | 5 | 8 |
| Lottermann | 3 | 2 | 5 | | 1 | 10 | 16 |
| Nitsche | 2 | 1 | 3 | | 1 | 10 | 14 |
| Stenzel | 1 | 2 | 3 | 1 | | 4 | 8 |
| Wagner | | | | | | 1 | 1 |
| Walz | | | | | | 8 | 8 |
| Weyerich | 2 | | 2 | 1 | | 3 | 6 |
| Klaus | | 1 | 1 | | | 2 | 3 |
| Reuter | 1 | 2 | 3 | | | | 3 |
| H. Brunner | | 2 | 2 | | | | 2 |
| Eigentor d. Gegners | | 1 | 1 | | | | 1 |

Ford neu erfahren.



SCORPIO

SERIENMÄSSIG MIT ABS.



Ihr Testfahrzeug steht bereit.

Testen Sie seine Vorteile! Serienmäßig ABS, großzügiges Innenraumangebot. Hohe Leistung. Wirtschaftlichkeit. Erlebbarer Fahrkultur.

Vereinbaren Sie einen Testfahrt-Termin. Anruf genügt.



auto-röder

Erlanger Str. 21-31
8510 Fürth
Telefon 79 60 75

Nach Hafner auch Heinz Schneider

Das Club-Präsidium und Trainer Heinz Höher machten bereits „Nägel mit Köpfen“: Zwei Neuzugänge sind unter Vertrag.

Erster Neuzugang ist der 18jährige Jugendnationalspieler vom TSV 1860 München, **Stefan Hafner**. Der Abwehrspieler bestritt bisher 19 Spiele in der deutschen „U 18“-Auswahl und kennt Stefan Reuter und Fred Klaus sehr gut.

Zweiter „Neuer“ in der Profitruppe des 1. FCN ist Stürmer **Heinz Schneider** von der SpVgg Weiden. Schneider ist 1,83 cm groß und rund 82 kg schwer, hat in der Landesligasaison 1983/84 26 Tore und 1984/85 22 Tore für den Bayernligaaufsteiger geschossen.

Roland Grüner, vor einem halben Jahr als „Leihspieler“ vom 1. FC Kaiserslautern gekommener Torhüter, bleibt nun endgültig beim Club. Präsident Schmelzer konnte sich mit FCK-Präsident Friedrich auf eine Ablösesumme von DM 60 000,- einigen.

Auch **Roland Grahammer** bleibt endgültig beim Club. Grahammer hat seinen Vertrag verlängert. Aus dem Club-Lizenzspielerkader scheidet nur **Wenanty Fuhl** aus, der auf der Suche nach einem neuen Verein ist.

Halbfinale 1:3 verloren

Eine bunt zusammengewürfelte Mannschaft des 1. FCN schlug sich am 29. 5. im Halbfinale der DFB-Nachwuchsrunde bei Borussia Mönchengladbach mit 1:3 (0:1) recht achtbar.

NÜRNBERG'S SPORT- UND PRESSETREFF



Warsteiner Stuben

Restaurant – Pils-Bar

Gemütliches, rustikales Restaurant · Exquisite Küche · Spezialitäten Steaks vom Grill
Warsteiner Pilsener und Altbier vom Faß · Täglich geöffnet von 10.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Durchgehend warme Küche

Nürnberg – Beim Hauptmarkt · Augustinerstraße 1 · Telefon (0911) 221181

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen... **Klaus und Renate Majora**

Gesucht: Bester Club-Spieler der Saison 1984/85

Liebe Club-Fans,

auch in diesem Jahr stellt die „Club-Revue“ wieder die Frage nach dem besten und beliebtesten Club-Spieler der Saison. Setzen auch Sie Ihr Kreuz hinter einen der rechts aufgelisteten Namen und schicken Sie dann Ihren Stimmzettel an die angegebene Adresse ein. Mitmachen lohnt sich, denn auch heuer gibt es wieder interessante Preise zu gewinnen.

„Das Wahlergebnis wird sicherlich knapp ausfallen“, vermutet Club-Präsident Gerd Schmelzer, der natürlich auch schon mächtig gespannt ist, wer in diesem Jahr das „Rennen“ machen wird. Warum es ihm schwer fallen würde, eine Wahl zu treffen, erklärt der Club-Präsident auch: „Wir besitzen eine junge, sympathische und ausgeglichene Mannschaft, in der ein jeder zum Erfolg der letzten Monate beigetragen hat!“

In der Tat gibt es heuer keinen Favoriten – ganz im Gegensatz zum Vorjahr, als der inzwischen nach Kaiserslautern abgewanderte Dieter Trunk die meisten Stimmen bekam. Überlegen Sie also gut!

Die Preise

1. Preis: Ein 50-Liter-Faß Patrizier Pils
2. Preis: Ein Club-Autogramm-Fußball
- 3.–5. Preis: Je eine Haupttribünenkarte für ein Heimspiel des 1. FCN
- 6.–10. Preis: Je ein Party-Faß Patrizier-Pils.

Diese Preise werden unter den gesamten Einsendern, die sich an der Wahl beteiligen, zu Beginn der neuen Saison (voraussichtlich beim Privatspiel am 23.7. gegen Bayern München) ausgelost.

Bitte ausschneiden und einsenden an:

1. FCN-Geschäftsstelle
Valznerweiherstr. 200, 8500 Nürnberg 30

Stimmzettel für die Wahl „Bester Club-Spieler der Saison 1984/85“

Bitte kreuzen Sie nachstehend jenen Spieler an, der für Sie in dieser nun zu Ende gehenden Saison 1984/85 bester Spieler des 1. FCN war.

| | | | |
|---------------------------|--|----------------------|--|
| Ulrich Bittorf | | Roland Grahammer | |
| Hans-Jürgen Brunner (Am.) | | Günter Güttler | |
| Thomas Brunner | | Herbert Heider | |
| Hans Dorfner | | Fred Klaus (Jgd.) | |
| Dieter Eckstein | | Dieter Lieberwirth | |
| Wenanty Fuhl | | Frank Nitsche | |
| Reiner Geyer | | Stefan Reuter (Jgd.) | |
| Roland Grüner | | Rudi Stenzel | |
| Björn Gulden | | Norbert Wagner | |

Bitte nur einen Namen ankreuzen, ansonsten ist der Stimmzettel ungültig.

Einsendeschluß: Samstag, 29. Juni 1985

**Café
HADLA**

MARLIES UND HANS WALITZA laden ein zu einem Besuch

Pirckheimerstraße 57
Ecke Friedrichstraße
8500 Nürnberg
Telefon 0911 / 35 94 05

Café Hadla: täglich von 8.00 – 19.00 Uhr

Nachtgiger: Mo. – Fr. 17.00 – 1.00 Uhr
Sa. 19.00 – 1.00 Uhr

NACHTGIGER



Radbrunnengasse 4
8500 NÜRNBERG

SPIELEINSAATZE DER LIZENZSPIELER DES 1. FCN

| Spieler | Datum | | H = Heim A = Ausw. | B = 2. Bundesliga P = DFB-Pokal | F = Freundschaftsspiele I = Intertotunde | Gegner | Spiel- ergebnis | Bittorf | Thomas Brunner | Dorfner | Eckstein | Fuhr | Geyer | Grahammer | Güttler | Heider | Horsmann | Kargus | Krella | Lieberwirth | Lottermann | Nitsche | Stenzel | Wagner | Walz | Weyerich | Klaus | Reuter | Rosemann | Hans Brunner | Tauchmann | Guiden | Grüner |
|---------|------------|---|-----------------------|------------------------------------|---|--------|--------------------|---------|-------------------|---------|----------|------|-------|-----------|---------|--------|----------|--------|--------|-------------|------------|---------|---------|--------|------|----------|-------|--------|----------|-----------------|-----------|--------|--------|
| | 1 | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 30. 6. 84 | A | I | AIK Stockholm | 8:2 | 1 | 173 | 1 | 2 | | | | | | 1 | | | 225 | 1 | 379 | 44 | | 1 | 1 | 1 | 420 | | | | | | | |
| 2 | 4. 7. 84 | A | F | ASV Cham | 0:8 | | 174 | 2 | 3 | | | | 9 | 51 | 2 | | | 226 | | 380 | 45 | | 2 | 2 | 2 | 421 | | | | | | | |
| 3 | 7. 7. 84 | H | I | FC Magdeburg in Weiden | 2:2 | 2 | 175 | | 4 | | | | 10 | 52 | 3 | | | 227 | 2 | 381 | 46 | | | 3 | | 422 | | | | | | | |
| 4 | 10. 7. 84 | A | F | Bayerwaldauswahl Lam | 2:12 | 3 | 176 | 3 | 5 | | | | 11 | | 4 | | 1 | 228 | 3 | 382 | 47 | | | 4 | 3 | 423 | | | | | | | |
| 5 | 11. 7. 84 | A | F | FC Kötzing | 0:7 | 4 | 177 | 4 | 6 | | | | 12 | 53 | 5 | | 2 | 229 | 4 | 383 | 48 | | | 5 | 4 | 424 | | | | | | | |
| 6 | 12. 7. 84 | A | F | SC Zwiesel | 2:7 | 5 | 178 | 5 | 7 | | | | 13 | 54 | | | 3 | 230 | 5 | 384 | 49 | 1 | | 6 | 5 | 425 | | | | | | | |
| 7 | 14. 7. 84 | H | I | Gornik Zabrze in Amberg | 2:1 | | 179 | 6 | 8 | | | | 14 | 55 | 6 | | 4 | 231 | 6 | 385 | 50 | 2 | | 7 | | | | | | | | | |
| 8 | 15. 7. 84 | A | F | FC Stein | 0:12 | | 180 | 7 | | | | | 15 | 56 | 7 | | 5 | 232 | 7 | 386 | 51 | 3 | | 8 | 6 | 426 | | | | | | | |
| 9 | 18. 7. 84 | A | F | TSV Pfaffenberg | 0:20 | 6 | 181 | 8 | 9 | | | | 16 | 57 | 8 | | 6 | 233 | 8 | 387 | 52 | 4 | | 9 | 7 | 427 | | | | | | | |
| 10 | 21. 7. 84 | A | I | Gornik Zabrze | 1:0 | 7 | 182 | 9 | 10 | | | | 17 | 58 | | | 7 | 234 | | 388 | 53 | 5 | | 10 | | 428 | | | | | | | |
| 11 | 25. 7. 84 | A | F | FC Michellau | 2:12 | 8 | 183 | 10 | 11 | 1 | | | 18 | 59 | 9 | 28 | 8 | | 389 | 54 | 6 | 3 | 11 | 8 | | 429 | | | | | | | |
| 12 | 28. 7. 84 | A | I | FC Magdeburg | 3:0 | 9 | | | | | | | 19 | | 10 | 29 | 9 | | 390 | 55 | 7 | 4 | 12 | 9 | | 430 | | | | | | | |
| 13 | 1. 8. 84 | H | F | Dinamo Bukarest | 2:1 | 10 | 184 | 11 | 12 | 2 | | | 20 | | 11 | | 10 | 235 | 11 | 391 | 56 | 8 | | 13 | 10 | 431 | 1 | | | | | | |
| 14 | 4. 8. 84 | H | I | AIK Stockholm in Bamg. | 1:2 | 11 | 185 | | 13 | 3 | | | 21 | | | | 11 | 236 | | | 57 | 9 | 5 | 14 | 11 | 432 | | | | | | | |
| 15 | 5. 8. 84 | A | F | SpVgg Landshut | 3:3 | 12 | | 12 | 14 | 4 | | | 22 | | 12 | 30 | 12 | | 392 | 58 | | | 6 | 15 | | 433 | | | | | | | |
| 16 | 10. 8. 84 | H | B | Hertha BSC Berlin | 0:0 | 13 | 186 | | 15 | 5 | | | 23 | | 13 | | 13 | 237 | 13 | | 59 | 10 | | 16 | | | 2 | | | | | | |
| 17 | 17. 8. 84 | A | B | Hannover 96 | 4:2 | 14 | 187 | | 16 | 6 | | | 24 | | 14 | | 14 | 238 | 14 | | 60 | 11 | 7 | 17 | | | | | | | | | |
| 18 | 25. 8. 84 | A | B | VfR Bürstadt | 2:0 | 15 | 188 | | 17 | 7 | | | 25 | | 15 | | 15 | 239 | | | 61 | 12 | 8 | 18 | | | 434 | 3 | | | | | |
| 19 | 29. 8. 84 | H | B | MSV Duisburg | 2:1 | | 189 | 13 | 18 | | | | 26 | | 16 | 31 | 16 | | 15 | | 62 | 13 | 9 | | | | 435 | 4 | | | | | |
| 20 | 1. 9. 84 | A | P | Arminia Bielefeld | 1:3n.V. | 16 | 190 | 14 | 19 | | | | 27 | | 17 | | 17 | 240 | 16 | 393 | 63 | 14 | | | | | 436 | | | | | | |
| 21 | 8. 9. 84 | A | B | SC Freiburg | 0:1 | 17 | 191 | 15 | 20 | | | | 28 | | 18 | | 18 | 241 | 17 | 394 | 64 | 15 | | | | | 437 | | | | | | |
| 22 | 11. 9. 84 | A | B | SSV Ulm | 3:2 | 18 | 192 | 16 | 21 | | | | 29 | | 19 | | 19 | 242 | 18 | 395 | 65 | 16 | | | | | 438 | | | | | | |
| 23 | 16. 9. 84 | H | B | Fortuna Köln | 6:0 | 19 | 193 | 17 | 22 | | | 18 | 70 | 20 | 20 | 20 | 20 | 243 | | | 66 | 17 | | | | | 439 | 5 | | | | | |
| 24 | 22. 9. 84 | A | B | Stuttgarter Kickers | 1:2 | 20 | 194 | 18 | 23 | | | | 31 | | 21 | | 21 | 244 | | 396 | 67 | 18 | | | | | 44 | | | | | | |
| 25 | 28. 9. 84 | H | B | 1. FC Saarbrücken | 1:2 | 21 | 195 | 19 | 24 | | | | 32 | | 22 | | 22 | 245 | | 397 | 68 | 19 | 10 | | | | 441 | | | | | | |
| 26 | 7. 10. 84 | A | B | Offenbacher Kickers | 2:3 | 22 | 196 | 20 | 25 | | | | 33 | | 23 | | 23 | 246 | 19 | 398 | 69 | | 11 | | | | 442 | 6 | 1 | | | | |
| 27 | 12. 10. 84 | H | B | Blau-Weiß Berlin | 2:1 | 23 | | 21 | 26 | | | | 34 | | 24 | | 24 | 247 | | 399 | 70 | 20 | 12 | | | | 443 | 7 | 2 | | | | |
| 28 | 20. 10. 84 | A | B | FC St. Pauli Hamburg | 2:0 | 24 | | 22 | 27 | | | | 35 | | 25 | | 25 | 248 | | 400 | 71 | 21 | 13 | 12 | | | 444 | 3 | | | | | |
| 29 | 27. 10. 84 | H | B | Rotweiß Oberhausen | 1:1 | 25 | | 23 | 28 | | | | 36 | | 26 | | 26 | 249 | 20 | | 72 | | 14 | 19 | | | 445 | 4 | | | | | |
| 30 | 2. 11. 84 | A | B | Alemannia Aachen | 2:1 | | | 24 | 29 | | | 21 | 74 | 25 | 32 | | | | | | | 22 | 15 | 20 | | | | 5 | 2 | 1 | | | |
| 31 | 10. 11. 84 | H | B | SG Wattenscheid 09 | 2:0 | 26 | | 25 | 30 | | | 22 | 75 | 26 | 33 | | | | 401 | | 23 | 16 | 21 | | | | 6 | | 2 | | | | |
| 32 | 17. 11. 84 | H | B | Union Solingen | 2:1 | 27 | | 26 | 31 | | | 23 | 76 | 27 | 34 | | | | 402 | | 24 | 17 | 22 | | | | 7 | | 3 | | | | |
| 33 | 21. 11. 84 | A | P | 1. FC Saarbrücken | 4:1 | 28 | | 27 | 32 | | | 24 | | 28 | 35 | | | | 403 | | 25 | 18 | | | | | 8 | | 4 | 1 | | | |
| 34 | 24. 11. 84 | A | B | FC Homburg | 0:1 | 29 | | 28 | 33 | 8 | 25 | | 29 | 36 | | | | | 404 | | 26 | 19 | | | | | 9 | | 5 | 2 | | | |
| 35 | 2. 12. 84 | H | B | Darmstadt 98 | 2:2 | 30 | | 29 | 34 | | | 26 | | 30 | 37 | | | | 405 | | 27 | 20 | | | | | 10 | | 6 | 3 | | | |
| 36 | 9. 12. 84 | A | B | Hessen Kassel | 4:0 | 31 | | 30 | 35 | 9 | 27 | | 31 | 38 | | | | | 406 | | 28 | 21 | | | | | 11 | | 7 | | | | |
| 37 | 6. 1. 85 | A | F | Südwest Nürnberg | 1:5 | 32 | 197 | 31 | 36 | | | 28 | 77 | | 39 | | | | 407 | | 29 | 22 | | | | | 8 | 12 | | | | | |
| 38 | 13. 1. 85 | A | F | SpVgg Bayreuth | 1:4 | 33 | 198 | | 37 | 10 | 29 | 78 | | | | | | | 408 | | 30 | | 23 | | | | 9 | | | | | | |
| 39 | 19. 1. 85 | A | F | FC Hersbruck | 1:0 | 34 | | 38 | 11 | 30 | 79 | | | | 40 | | | | 409 | | 31 | | 24 | | | | 10 | | | | | | |
| 40 | 26. 1. 85 | H | F | Bayern München | 3:3 | 35 | 199 | 32 | 39 | | | 31 | 80 | 32 | 41 | | | | | | 32 | 23 | 25 | | | | 13 | | | | | | |
| 41 | 2. 2. 85 | H | B | VfR Bürstadt | 3:1 | 36 | 200 | 33 | 40 | | | 32 | 81 | 33 | 42 | | | | 410 | | 33 | 24 | 26 | | | | | | | | | | |
| 42 | 16. 2. 85 | H | B | SC Freiburg | 2:1 | 37 | 201 | 34 | 41 | | | | 33 | 82 | 34 | 43 | | | 411 | | 34 | 25 | 27 | | | | 14 | | | | | | |
| 43 | 23. 2. 85 | A | B | MSV Duisburg | 1:3 | | 202 | 35 | 42 | 12 | 33 | 83 | | 44 | | | | | 412 | | 35 | 26 | 28 | | | | 11 | | | | | | |
| 44 | 3. 3. 85 | A | B | Fortuna Köln | 2:0 | 38 | 203 | 36 | 43 | | | 34 | 84 | 35 | 45 | | | | 413 | | 36 | 27 | 29 | | | | 12 | | | | | | |
| 45 | 9. 3. 85 | H | B | Stuttgarter Kickers | 3:0 | 39 | 204 | 37 | 44 | | | 35 | 85 | 36 | 46 | | | | 414 | | 37 | | 30 | | | | 13 | | | | | | |
| 46 | 12. 3. 85 | H | F | VfB Stuttgart | 1:2 | 40 | 205 | | 45 | 13 | | | 36 | 86 | 37 | | | | 415 | | 38 | | 31 | | | | 14 | | | | | | |
| 47 | 22. 3. 85 | H | B | Offenbacher Kickers | 0:0 | 41 | 206 | 38 | 46 | | | 37 | 87 | 38 | 47 | | | | 416 | | 39 | | 32 | | | | 15 | | | | | | |
| 48 | 30. 3. 85 | A | B | Blauweiß 90 Berlin | 0:2 | | 207 | 39 | 47 | | | 38 | 88 | 39 | 48 | | | | 417 | | 40 | 25 | 31 | | | | | | | | | | |
| 49 | 3. 4. 85 | H | B | FC St. Pauli Hamburg | 2:1 | 42 | 208 | 40 | 48 | | | 39 | 89 | 40 | 49 | | | | 418 | | 41 | 26 | 32 | | | | | | | | | | |
| 50 | 19. 4. 85 | H | B | Alemannia Aachen | 2:1 | | 209 | 41 | 49 | | | 40 | 90 | 41 | 50 | | | | 419 | | | 27 | 33 | | | | 16 | | | | | | |
| 51 | 27. 4. 85 | H | B | Hannover 96 | 2:0 | | 210 | 42 | 50 | | | 41 | 91 | 42 | 51 | | | | 420 | | | 28 | 34 | | | | 17 | | | | | | |
| 52 | 30. 4. 85 | A | B | 1. FC Saarbrücken | 3:2 | | 211 | 43 | 51 | | | 42 | 92 | 43 | 52 | | | | 421 | | | 29 | 35 | | | | 18 | | | | | | |
| 53 | 5. 5. 85 | A | B | Wattenscheid 09 | 1:3 | 43 | 212 | 44 | | | | 43 | 93 | 44 | 53 | | | | 422 | | | 30 | 36 | | | | 19 | | | | | | |
| 54 | 11. 5. 85 | H | B | SSV Ulm 46 | 3:2 | 44 | 213 | 45 | 52 | | | 44 | 94 | 45 | 54 | | | | 423 | | | 31 | 37 | | | | 20 | | | | | | |
| 55 | 14. 4. 85 | A | B | Rotweiß Oberhausen | 2:1 | 45 | | 46 | 53 | | | 44 | 94 | 46 | 55 | | | | 424 | | | 32 | 38 | | | | 21 | | | | | | |
| 56 | 18. 5. 85 | A | B | Union Solingen | 2:1 | 46 | | | 54 | 14 | | 45 | 95 | 47 | | | | | 425 | | | 33 | 39 | | | | 22 | | | | | | |
| 57 | 25. 5. 85 | H | B | FC Homburg | 3:0 | | 214 | 47 | 55 | | | 46 | 96 | 48 | 56 | | | | 426 | | | 34 | 40 | | | | 23 | | | | | | |
| 58 | 28. 5. 85 | A | B | Hertha BSC Berlin | 0:3 | 47 | 215 | 48 | 56 | | | 47 | 97 | 49 | 57 | | | | 427 | | | 35 | 41 | | | | 24 | | | | | | |
| 59</ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

85. Clubgeburtstag und Ehrungsabend

Im Herbst 1968, anlässlich der Einweihung des Sportparks Neuer Zabo, ernannte der Club die unvergeßlichen Fußballreken der zwanziger Jahre – sie machten den 1. FCN innerhalb eines Jahrzehnts zum deutschen Rekordmeister – zu Ehrenmitgliedern. Am 4. Mai 1985, der Club beging seinen 85. Geburtstag, verlieh der Club die Ehrenmitgliedschaft allen noch lebenden Spielern der großartigen Meisterschaften der dreißiger Jahre.

Willi Billmann, Heinz Carolin, Max Eiberger, Karl Gußner, Georg Kennemann und Julius Ubelein sorgten mit ihren leider schon verstorbenen Kameraden Georg „Hauptmann“ Köhl, Andreas „Sterz“ Munkert, Hans „Abel“ Ubelein, Richard „Tipfi“ Öhm, Georg Luber, Seppi Schmitt, Willy Kund und Alfred „Pipo“ Pfänder für weitere Meister- und Pokalmeisterwimpel.

Andreas Weiß berichtete nochmals von ihren großen Fußballtaten.

In Würdigung außergewöhnlicher Verdienste wurde ferner Richard Rippel – er amtiert seit 25 Jahren als Leiter der erfolgreichen Roll- und Eissportabteilung – zum Ehrenmitglied ernannt.

Club-Ehrenmitglied Fritz Scherm, der 89jährige Seniorchef des gleichnamigen Nürnberger Sporthauses, erhielt das Treuezeichen für 75jährige Mitgliedschaft.

Ehrenmitglieder aufgrund 60jähriger Vereinstreue wurden die um den Verein gleichfalls verdienten Cluberer Lisl Mossner, Wilhelm Mossner, Richard Waltinger, Jakob Ackermann, Hans Fleischmann, Gustl Stang, Kurt Klutentreter und Hans Schalli.

Clubpräsident Gerd Schmelzer hieß im großen Saal des Clubrestaurants junge und alte Clubmitglieder willkommen. Er freute sich, daß der 1. FCN nach wie vor für viele eine sportliche und gesellschaftliche Heimat darstellt.

Vizepräsident Sven Oberhof dankte allen Cluberern, die der Vereinsführung in den kritischen Oktobertagen des Vorjahres zur Seite standen und zu einer Entscheidung ermunterten, die heute allseits Anerkennung findet. Er verwies darauf, daß Tradition von gestern nach wie vor Basis von heute ist.

Für die musikalische Umrahmung sorgte Herbert Ritthammer, für tänzerische Darbietungen die Spalter Tanzgarde.

Außer den bereits erwähnten Mitgliedern wurden geehrt:

Silbernes Verdienstehrenabzeichen: Hans Fischer (Roll- und Eissport), Walter Friedlsberger (Schwimmen), Walter Gansbiller (ehem. Schatzmeister), Heidi Leinfelder (Handball), Rudolph Mader (ehem. Vorstandsmitglied),

Hubert Montag (gewähltes Vorstandsmitglied), Otto Müller (Handball), Günter Rechinger (Ski), Gerhard Röthlingshöfer (Fußball-Amateure), Hans Röthlingshöfer (Fußball-Amateure), Josef Weinfurtner (Schwimmen).

50 Jahre Mitgliedschaft: Maria Mayer, Ottmar Thumser, Georg Buchinger, Hans Janda, Karl Schneider, Rudolf Brendl, Eugen Höhn, Hans Kempe.

40 Jahre Mitgliedschaft: Georg Gerngross, Georg Haas, Konrad Winterstein, Wilhelm Gerngross, Dr. Hermann Wunderlich.

25 Jahre Mitgliedschaft: Karl Bauer, Klaus Becker, Wolfgang Bickel, Herbert Böhm, Manfred

Meister 1984). – **Kleine bronzene Plakette:** M. Schulz, B. Staib, A. Grasmuck, M. Frauenknecht, F. Türr, U. Weber, P. Fränkel, M. Michel, R. Löscher, J. Stirnweiß, Th. Ziemer, Th. Müller, Fr. Schleicher, H. Schilling, J. Breitingner (Bayer. C-Jugend-Meister 1984).

Leichtathletik-Abteilung: Kleine bronzene Plakette: S. Hahnkamp (Bayer. Jugend-Meister 1984 200-m-Lauf, Mannschaftsmeister Zehnkampf).

Handball-Abteilung: Große goldene Plakette: D. Feldlin, C. Starke (DHB-Länderspiele 1984).

Schwimm-Abteilung: Kleine bronzene Plakette: H. Schmitt (Bayer. Wasserball-Auswahl 1984

Tiede (Deutscher Senioren-Meister 1984 100 m und 200 m Kraul, Bayer. Ländervergleichskämpfe), H.-J. Schmidt (Deutscher Senioren-Meister 1984 400 m Kraul, 200 m Lagen, 100 m Rücken). – **Kleine bronzene Plakette:** F. Weinfurtner, G. Finding (Bayer. Wasserball-Auswahl 1984 A-Jugend).

Ski-Abteilung: Große bronzene Plakette: S. Weidner (Fränk. Senioren-Meisterin 1984 Riesenslalom), P. Sticha (Fränk. Senioren-Meister 1984 Slalom und Riesenslalom). – **Kleine bronzene Plakette:** F. Wagner (Fränk. Jugend-Meister 1984 Riesenslalom).

Tennis-Abteilung: Kleine bron-



Insgesamt 42 Mitglieder wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft im 1. FC Nürnberg geehrt. Nur 20 von ihnen konnten am Ehrenabend anwesend sein.

Brückner, Eugen Brütting, Richard Dietz, Gerhard Doll, Roland Hummer, Walter Kaiser, Luitpold Kohl, Alfred Laus, Horst Oldendorf, Dieter Prange, Ludwig Roth, Siegfried Schmeckenbecher, Rudolf Schmidt, Josef Schreck, Friedrich Stahl, Günther Steinmüller, Karl Weber, Walter Wenner, Hermann Zeiher, Bruno Dorr, Traudl Drey, Werner Düll, Willy Dürmeyer, Helga Feldlin, Edelgard Illing, Brigitte Bollwitz, Heinz Griechbaum, August Hilpert, Josef Kohl, Günther Kuhn, Heidi Leinfelder, Klaus Paschka, Karl Riederle, Gerhard Schlötter, Ingrid Schmidt, Hans Herbert Schneider, Hans Schröder, Horst Steinhauer, Heidemarie Streicher, Ellen Weiler, Alfred Wetzler.

Fußball-Amateur-Abteilung:

Kleine bronzene Plakette: H. Adlung, G. Rosemann, K.-H. Wild, H. Held, D. Eckstein, R. Geyer, H. Brunner, M. Karlsruhaus, M. Wilke, H. Ruff, R. Stumptner, E. Fürst, K. Wabra, P. Hofbauer, Th. Rossberger (Landesliga-Meister Mitte 1984).

– **Kleine goldene Plakette:** F. Klaus, S. Reuter (Fußball-Europameister 1984, U 16 Bayer. A-Jugend-Meister). – **Kleine bronzene Plakette:** A. Koch, H.-J. Heidenreich, J. Tauchmann, N. Blabl, G. Weinrich, Th. Binöder, S. Täuber, B. Heilinger, D. Stummer, C. Schramm, P. Fais, J. Wittmann, A. Salas (Bayer. A-Jugend-

B-Jugend). – B. Löhner, D. Röthlingshöfer (Bayer. Damen-Wasserball-Auswahl 1984). – **Große bronzene Plakette:** M. Letterer, P. Durjak (Bayer. Jahrg.-Meister 1984). – **Kleine bronzene Plakette:** U. Swatosch (Bayer. Senioren-Auswahl 1984). – **Kleine silberne Plakette:** S. Löhner (Südd. Jugend-Auswahl, Bayer. Jahrg.-Meisterin 1984). – **Kleine bronzene Plakette:** S. Herzog (Bayer. Junioren-Meisterin 1984, Bayer. Länderkämpfe), K. Simmerl (Bayer. Jahrg.-Meisterin 1984, Bayer. Länderkämpfe), Th. Schmidt (Bayer. Junioren-Meister 1984, Bayer. Länderkämpfe), P. Swatosch (Bayer. Senioren-Auswahl 1984). – **Kleine silberne Plakette:** C. Swatosch (Deutscher Jun.-Vizemeister 1984 50 m Rücken, Bayer. Jun.-Meister). – **Kleine bronzene Plakette:** R. Brendl, A. Brunner, A. Böbel (Bayer. Senioren-Meister 1984, Bayer. Senioren-Auswahl), W. Tiede, L. Fürsich, E. Mederer, I. Böttger, L. Motschiedler, H. Schwemmer, G. Schmidt, E. Letterer, D. Dick, C. Audenried, W. Preuß, K. Ruffershöfer, H. Schlötter (Bayer. Senioren-Meister 1984), A. Böttger, M. Letterer, R. Funk (Bayer. Jun.-Meister 1984). – **Kleine goldene Plakette:** F. Feuerlein (Deutsche Senioren-Meisterin 1984 400 m Kraul, 100 m Schmetterling, Bayer. Ländervergleichskämpfe), H. Gruber (Deutscher Senioren-Meister 1984 100 m Brust), Dr. W.

zene Plakette: B. Weidinger, V. Martinek, A. Schmidt, K. Stadelmann (Bayer. Mannschafts-Meister 1984 – Mädchen), G. Wörnlein, A. Lenz (Bayer. Mannschafts-Meister 1984 – Juniorinnen), F.-J. Wich (Bayer. Hallen-Meister 1985 d. Tennislehrer – Doppel). – **Kleine goldene Plakette:** U. Fischer (Deutscher Hallen-Meister 1985 d. Tennislehrer – Doppel), V. Martinek (Deutsche Meisterin 1984 Doppel A. K. 3), Ch. Hübscher, S. Eggmayer (Deutscher Meister 1984 Bayer. Nachwuchsmannschaft). – **Kleine bronzene Plakette:** C. Hübscher (Bayer. Meister 1984 Doppel A. K. 3), D. Benzia, M. Eglmaier (Bayer. Hallen-Meister 1985 d. Tennislehrer Jungsenioren – Doppel), I. Jäger, U. Eberlein, R. Braun, D. Kreisl, G. Reitwießner, U. Koch, R. Hübscher (Bayer. Mannschafts-Meister 1984 – Seniorinnen).

Roll- und Eissport-Abteilung: Schöner Zinnbecher oder Pokal: B. Fischer (Mehrfache Deutsche Rollschnellauf-Meisterin 1984, Vize-Europameisterin). – **Große silberne Plakette:** M. Eder (Deutscher Vizemeister 1984 Rollschnellauf, Europameisterschaft-Teilnahme).

Box-Abteilung: Große silberne Plakette: P. Gailer (Deutscher Sen.-Vizemeister 1984, Südd. Junioren-Meister).



Die Clubamateure haben ihr Saisonziel erreicht: Auch nächste Saison in der Bayernliga!

Die 1. Amateurmansschaft des 1. FC Nürnberg hat ihr Saisonziel erreicht: Mit 32:36 Punkten belegten die Mannen um Trainer Hubert Müller zum Saisonende im Amateuroberhaus einen nie erwarteten zehnten Tabellenplatz.

„Ich danke allen Spielern für den während der vergangenen 34 Begegnungen gezeigten Einsatz“, zog Coach Müller nach der letzten Partie bei Jahn Regensburg zufrieden einen Schlußstrich unter diese vor allem für einen Aufsteiger strapaziösen Wochen. Müller wörtlich: „Ich bin stolz auf diese Truppe.“

Und das kann er auch mit Fug und Recht sein, wurden die Amateure vom Valznerweiher doch bei Rundenstart von den anderen Trainern als Abstiegskandidat Nummer eins eingestuft . . . und waren schon vier Spieltage vor Schluß vor dem Abstieg gesichert! Auch vermeintliche Experten können sich eben irren, können halt eines Besseren belehrt werden.

Zur Erinnerung:

Die erste Lektion erteilte der „kleine Club“ schon beim ersten Spiel dem FC Vilshofen, dem man beim 1:0-Auswärtssieg beide Zähler abnahm. Weitere Husarenstreichfolge: Der 3:1-Heimerfolg über 1860 München, der 2:1-Sieg zuhause gegen Fürth, das 2:2-Un-



Rückblick auf das „kleine Derby“ im Fürther Ronhof. Die Club-Amateure gewannen überraschend 1:0. Trainer Hubert Müller umarmt Torhüter Stumptner, links Torschütze Thomas Niklaus und rechts Ersatztorwart Koch.

Foto: Schmidpeter

entschieden beim damaligen Spitzenreiter Unterhaching oder das völlig überraschende 1:0 in Fürth, um nur einige zu nennen. „Diese Mannschaft hat wirklich Tolles geleistet“, meinte denn auch Günter Koch, Reporter beim Bayerischen Rundfunk und Kenner der Bayernliga-Szene. Und in der „Nürberger Zeitung“ wurde den Clubamateuren rückblickend „eine famose Saison“ attestiert.

„Mit der jetzt abgelaufenen Runde sind wir auch wirklich voll und ganz zufrieden“, stellten Trainer Hubert Müller und Betreuer Walter Wenner abschließend fest.

Der Blick der beiden „Macher“ – das Team vervollständigt Amateurler Rudolf Barth – richtet sich aber schon auf die bevorstehende Spielzeit. Da für einen Aufsteiger das zweite Jahr ja bekanntlich schwieriger ist als das erste, darf man sich vom diesjährigen Erfolg nicht blenden lassen, sich auf den errungenen Lorbeeren nicht ausruhen und die Hände nicht in den Schoß legen.

„Verstärkungen sind insbesondere für den Angriff nötig“, wissen

die Verantwortlichen, wo der Schuh drückt. Doch daß Torjäger und Vollblutstürmer sehr dünn gesät sind, ist ihnen ebenso klar. Die Kontakte zu dem Laufer Goalgetter Manfred Kastl, dessen Kommen schon als sicher galt, haben sich jedenfalls zerschlagen: Er hat sich urplötzlich für die SpVgg Fürth entschieden . . .

Welche Spieler überhaupt zum Kader der Clubamateure stoßen, steht derzeit noch nicht fest. Sicher ist nur, daß Vorstopper Norbert Blabl im nächsten Jahr nicht mehr das Clubtrikot tragen wird. Das Nachwuchstalent wurde von der Bundeswehr – aus welchen Gründen auch immer – nach Landshut einberufen, für den Niederbayern ein Grund – die strapaziöse Fahreier nicht mehr auf sich zu nehmen und zum Jahn Regensburg zu wechseln. „Für diesen hoffnungsvollen Spieler ist es sehr schade“, bedauerten Hubert Müller und Walter Wenner diesen Entschluß.

Verzichten muß Trainer Hubert Müller im nächsten Jahr auch auf Herbert Ruff. Der „Howard“, wie

er beim Club gerufen wurde, will sich nun endgültig voll auf seinen Beruf als Redakteur bei der „Fränkischen Landeszeitung“ (FLZ) konzentrieren und deshalb dem Leistungssport ade sagen. „In seinen fast zehn Jahren beim 1. FC Nürnberg war Herbert Ruff stets ein Vorbild in seiner Einstellung zum Fußball“, zollte Walter Wenner, der den Abwehrspieler seit seiner Anfangszeit beim Club kennt, ein verdient Lob.

Ansonsten gibt es beim Nürnberger Bayernligisten bislang keine großen Veränderungen, der Stamm des Kaders bleibt zusammen. „Mit unseren alten Recken und einigen neuen Akteuren aus dem Jugendbereich und von anderen Vereinen werden wir auch im nächsten Jahr wieder eine bayernligataugliche Truppe zusammenstellen“, glauben Coach Müller und Betreuer Wenner.

Dazugehören sollen dann auch wieder Dieter Stummer und Alexander Koch. Die beiden 19jährigen lagen nämlich in der Zeit, wo sich ihre Mitspieler verdientermaßen am Strand aalten und Urlaub machten, im Krankenhaus, um ihre Verletzungen auszukurieren. Dieter Stummer wurde nach seinem Knöchelbruch von Schrauben und Nägeln befreit, Keeper Alexander Koch wurde nach seiner schweren Knieverletzung (Kreuzbandriß und Meniskus) operiert. Beiden Pechvögeln wünscht die „Club-Revue“ gute Besserung und mehr Glück in der Saison 1985/86.

K. Wild

Die Braut

Wir kleiden Sie ein...
Über 1000 Kleider für die Braut und die übrige Festgesellschaft sowie eine Vielzahl an Accessoires führen wir in München, Düsseldorf, Köln, Nürnberg, Bunde

Katalog kostenlos!
Coupon einsenden an

Bärbel Brand **BB**
Brautmode
Abendmode

85 Nürnberg 1, Hauptmarkt 17
im Lloyd-Haus, gegenüber
„Schönen Brunnen“ Eingang Waaggasse
Telefon 0911/224970



ZUM ROTEN OCHSEN

Gastwirt Erich Macher

Fischbacher
Hauptstraße 202
Nürnberg-
Fischbach
Tel. 0911/830710

Gutbürgerliche Küche · Spezialitäten
Karpfen · Donnerstag Schlachtschüssel · Rehbraten
Gepflegte Weine und Getränke · Moderne Fremdenzimmer

Montag Ruhetag

YAMAHA
exclusiv
Wir verkaufen nicht nur Motorräder,
wir betreuen sie auch.
BS
BECK & SCHNEIDER
MOTORRADHANDLUNG UND REPARATUR
SIGMUNDSTRASSE 88
TELEFON (0911) 31 37 77

KISS CAT
nürnberg · ab 11⁰⁰
neutorgraben 5/II.
tel.: 33 94 00
von Mo. - Fr.

Club Revue Poster

Club-Trainer Heinz Höher ist überglücklich. Seine Freude über die Leistung seiner Mannschaft beim 2:0 über Hessen Kassel drückt sich in seinen Gesten aus. Der sonst so zurückhaltende Club-Trainer schäumte in den Stunden und Tagen nach dem Aufstieg in die 1. Bundesliga voller Begeisterung über. Die ganze Anspannung und Belastung der zurückliegenden schweren Monate für den Trainer hatten sich gelöst. Auch von der „Club Revue“ die herzlichsten Glückwünsche, lieber Heinz Höher.

Foto: NFA/Kowatsch





Trainer Norbert Kraft gibt gute Tips in der Halbzeitpause.



Skepsis macht sich breit. Die Hosen müssen enger geschnallt werden. Schülerleiter Jürgen Herrmann sucht nach einem Rezept. Fotos: Johann Kosma



Die erfolgreiche Club-D1 (stehend v. links): Trainer Rudi Bodhorn, Johannes Organlis, Michael Hörauf, Markus Küpfer, Mike Hartwig, Mark Wolf, Oliver Nittel, Frank Delias, Betreuer Karl-Heinz Schulz; kniend v. links: Harald Lahner, Daniel Todić, Christoph Guszpit, Spielführer Roland Hagemann, Thomas Raffel. – Es fehlen Frank Engelhart und Mario Schreiber. Foto: Schmidtpeter

brachten den 5:0-Endstand. Schiedsrichter Bischofsberger vom DJK Falke hatte beim Derby keine Probleme. – **Unsere Aufstellung:** Raffel, Küpfer, Nittel, Hörauf, Schreiber, Hagemann, Delias, Hartwig, Lahner, Engelhard (26. Wolf), Guszpit (26. Todić).

7. 5. Pokalspiel: ASV Zirndorf-1. FCN 0:5. – Große Nervosität herrschte im Clublager, entsprechend waren die Leistungen: Schlechtes Zuspiel, Fehler bei der Ballannahme und eklatante Schwächen beim Abschluß kennzeichneten die ersten fünfzehn Minuten. Das 1:0 erzielte Küpfer mit Kopfball. Als Delias vor der Pause noch auf 2:0 erhöhte, kam Zuver-

lein) gut geleitet. – **Unsere Mannschaft:** Raffel, Todić (38. Nittel), Hagemann, Hörauf, Schreiber, Organlis, Delias, Hartwig (26. Wolf), Lahner, Küpfer, Guszpit.

11. 5.: Post SV-1. FCN 0:5. – Bei herrlichem Sonnenschein piff Schiedsrichter Weißpfennig (TSV Altenfurt) das Spiel an. Unsere Buben hatten leichte Vorteile. Ein Alleingang von Hartwig (14. Min.) brachte uns die wohlverdiente Führung. Zwei herrliche Kopfballtore von Hartwig (nach Ecke Lahner) und Lahner (auf Flanke von Hartwig) kurz vor der Pause trugen zur Beruhigung bei. Die folgenden Angriffe der „Postbuben“ wurden sicher abgefangen. Zwei weitere Treffer von Delias und Guszpit ergaben den 5:0-Endstand. – **Unsere Aufstellung:** Raffel, Todić, Hagemann, Hörauf, Engelhart, Delias, Schreiber (26. Küpfer), Wolf, Lahner, Hartwig, Organlis (26. Guszpit).

15. 5.: 1. FCN-VfL Nürnberg 7:0. – Ein einseitiges Spiel ohne große Höhepunkte. Der VfL kam erst in der zweiten Hälfte mit Windunterstützung in die Nähe unseres Strafraumes. Zu bemerken ist nur die schlechte Chancenauswertung der Clubspieler, denn ein zweistelliges Ergebnis war möglich. – **Unsere Mannschaft (und Tore):** Raffel, Todić, Nittel, Hörauf (1), Hagemann, Küpfer, Delias (1), Wolf (1), Lahner (1) (34. Organlis), Hartwig (2), Guszpit – und ein Eigentor des VfL.

K. H. Schulz

11. 5.: TV Jahn 63-1. FCN 0:3. In dieser Begegnung galt es, das gegen DJK Langwasser verlorene Selbstvertrauen wieder zu erlangen. Nach verteiltem Spiel schloß Roth H. kurz vor Halbzeit einen schönen Spielzug mit dem 1:0 (27. Min.) ab. Schmidt markierte das 2:0 (48. Min.). Unsere Mannschaft hatte von nun an den Gegner im Griff. Den 3:0-Endstand erzielte Strom (56. Min.) nach guter Vorarbeit von Schrofner. – **Es spielten:** Lang, Kiritoglu, Kraft, Kosma, Vorderer, Bodhorn, Nawrat, Roth H., Schmidt, Zucker (31. Min. Strom), Schrofner.

15. 5.: 1. FCN-Tuspo Heroldsberg 4:0. – Unsere Buben gingen

zwar gut motiviert, jedoch auch reichlich nervös in diese Begegnung. Sie mußten unter allen Umständen gewinnen, um ein Entscheidungsspiel mit dem punktgleichen ASN Pfeil zu erreichen. Bis zur Halbzeit konnte Heroldsberg ein 0:0 halten. Erst in der 45. Min. gelang Strom das Führungstor. Das 2:0 erzielte Schmidt (50. Min.). Zwei Treffer von Roth H. (52. Min., 56. Min.) stellten unseren 4:0-Sieg sicher. – **Zum Einsatz kamen:** Roth U., (10. Min. Lang), Kiritoglu, Kraft, Kosma, Vorderer, Bodhorn, Nawrat, Roth H., Zucker (31. Min. Strom), Schmidt, Schrofner

Fred Vorderer

Erfolgreiche D1-Jugend

27. 4.: TSV Altenfurt-1. FCN 0:3. – Kalter, stürmischer Wind und dazu ein Sandplatz, das waren Hemmnisse für guten technischen Fußball. Aber trotz Gegenwind in der ersten Spielhälfte gelangen unseren Buben drei Tore (Wolf, Hörauf und Delias). Unter der guten Leitung von Schiedsrichter Schreiber (Post SV) verflachte das Spiel nach der Pause. – **Unsere Mannschaft:** Raffel, Küpfer, Engelhard, Hörauf, Schreiber, Hagemann, Delias, Hartwig, Lahner, Wolf, Guszpit.

4. 5. Kleines Derby: Club-Kleeblatt 5:0. – Die Fürther erwiesen sich nicht als der erwartete starke Gegner mit stabiler Abwehr. Schon zu Anfang konnte Hartwig auf Zuspiel von Delias die

Führung erzielen. Das 2:0 markierte Delias auf Flanke von Hartwig. Kurz vor dem Pausenpfiff erhöhte Lahner auf 3:0. Zwei Tore vom gleichen Spieler, darunter ein sicher verwandelter Handelfmeter.



ZUM PINTUS

Westfälische Gastlichkeit
im Spezialausschank
der DORTMUNDER UNION-Brauerei

D1-Jugend Kreismeister von Nürnberg/Fürth

Mit einem 1:0-Sieg beim Tabellenzweiten MTV Grundig Fürth beendete unsere D1 die Saison 84/85 und wurde Kreismeister (ausführlicher Bericht in der nächsten Club-Revue).

sicht auf. Ein kräftiger Regenschauer während der Teepause spülte die letzten Hemmnisse bei den Clubschulern weg, und als Raffel einen Foulelfmeter hielt, sah Trainer Bodhorn auch die lang vermißten Kombinationen. Tore von Wolf, Küpfer und Guszpit sicherten den Einzug in die nächste Runde. Das Spiel wurde von Schiedsrichter Leikauf (ASV Weinzier-

Geburtstagskinder

Die Jugend- und Schülerleitung gratuliert zum Geburtstag

| | |
|-----------------|--------|
| Martin Joachim | 19. 6. |
| Michael Burtrej | 26. 6. |
| *** | |
| Frank Sallweck | 2. 7. |
| Toni Castro | 5. 7. |
| Carlos Ramos | 11. 7. |
| Marco Kießling | 12. 7. |

Übungsleiter und Betreuer schließen sich an und wünschen alles Gute und viel Erfolg im neuen Lebensjahr. **K. H. Schulz**

Ergebnisse und Tabellen

| | | | | | |
|---------------------------|----------|----------------------|----------|------------------------------------|----------------|
| A1-Jugend | | – DJK Langwasser, C1 | 4:5 (H) | – TSV Falkenheim | 7:1 (A) |
| – ASV Herzogenaurach | 0:0 (A) | – Jahn 63, C1 | 3:0 (A) | | |
| – FC Bamberg | 7:1 (H) | – Tuspo Heroldsberg | 4:0 (H) | F2-Jugend | |
| – FC Bayern München | 1:4 (B) | | | – TSV Altenfurt | 0:1 (A) |
| – Wassertrüdingen | 14:0 (A) | D1-Jugend | | | |
| A2-Jugend | | – TSV Altenfurt | 3:0 (A) | A1-Jugend – Bayernliga Nord | |
| – DJK Langwasser | 2:1 (H) | – SpVgg Fürth | 5:0 (H) | 1. 1. FC Nürnberg | 22 88:11 39:5 |
| – SC Germania, A1 | 0:4 (A) | – ASV Zirndorf | 5:0 (A) | 2. FC 05 Schweinfurt | 22 51:33 31:13 |
| – ESV Flügelrad, A1 | 3:0 (H) | – Post SV | 5:0 (A) | 3. Vikt. Aschaffenburg | 22 60:32 30:14 |
| – SpVgg Ost Nürnberg | 4:2 (A) | – VfL Nürnberg | 7:0 (A) | 4. SV Kareth-Lappersdorf | 22 30:26 27:17 |
| B1-Jugend | | D2-Jugend | | 5. FC Amberg | 22 36:34 25:19 |
| – SpVgg Heroldsbach/Thurn | 18:0 (A) | – SpVgg Frankonia | 4:0 (H) | 6. ATS Kulmbach | 22 23:30 22:22 |
| – Jahn Forchheim | 2:1 (A) | – TSV Falkenheim | 3:0 (A) | 7. PostSV Nbg. | 22 37:42 21:23 |
| – ASV Neumarkt | 0:3 (F) | – SC Worzeldorf | 1:1 (H) | 8. ASV Herzogenaurach | 22 24:38 19:25 |
| B2-Jugend | | E1-Jugend | | 9. SpVgg Fürth | 22 40:49 18:26 |
| – Jahn 63, B1 | 8:0 (H) | – TSV Südwest | 10:2 (A) | 10. FC Bamberg | 22 31:36 16:28 |
| – DJK Eintracht Süd | 4:0 (A) | – MTV Grundig Fürth | 4:2 (H) | 11. TSV Weißenburg | 22 19:33 14:30 |
| – Tuspo Nürnberg | 1:2 (A) | – 73 Süd Nürnberg | 4:2 (A) | 12. SK Lauf | 22 10:85 2:42 |
| – TSV Burgfarnbach, B1 | 0:x (A) | – FC Stein | 16:0 (H) | | |
| C1-Jugend | | – DJK Eibach | 14:0 (H) | D1-Jugend – Kreisliga | |
| – VfL Nürnberg | 9:0 (H) | – SC Worzeldorf | 5:1 (A) | 1. 1. FCN | 16 101:9 30:2 |
| – SK Heuchling | 14:0 (A) | – Post SV Nürnberg | 7:1 (H) | 2. MTV Grundig Fürth | 16 74:8 29:3 |
| – TSV Cadolzburg | 12:0 (A) | E2-Jugend | | 3. FC Stein | 16 55:27 22:10 |
| – MTV Grundig Fürth | 3:0 (H) | – TSV Südwest, E1 | 5:4 (H) | 4. Post SV Nürnberg | 16 41:28 22:10 |
| – ASV Pegnitz | 8:0 (A) | – SC Viktoria, E1 | 2:1 (A) | 5. TSV 1895 Burgfarnbach | 16 65:31 17:15 |
| – Post SV Nürnberg | 4:0 (H) | – Sparta Noris, E1 | 0:2 (H) | 6. SpVgg Fürth | 16 11:33 12:20 |
| – MTV Grundig Fürth | 2:0 (A) | E3-Jugend | | 7. TSV Altenfurt | 16 9:58 11:21 |
| – VfL Nürnberg | 3:1 (A) | – SV 73 Süd, E2 | 1:1 (A) | 8. VfL Nürnberg | 16 15:39 10:22 |
| – FC Herzogenaurach | 10:1 (H) | – SC Worzeldorf, E2 | 7:3 (H) | 9. Johannis 83 Nürnberg | 16 14:90 6:26 |
| – MTV Grundig Fürth | 7:1 (H) | – SC Maiach, F1 | 20:0 (A) | 10. SV 73 Süd Nürnberg | 16 10:72 1:31 |
| C2-Jugend | | F1-Jugend | | | |
| – SV Laufamholz | 3:0 (A) | – Post SV | 5:5 (H) | Es bedeuten: | |
| | | – TSV Altenfurt | 5:0 (A) | H = Heimspiel | |
| | | | | A = Auswärtsspiel | |
| | | | | B = Bayerische Meisterschaft | |
| | | | | F = Mittelfränkische Meisterschaft | |

K. H. Schulz

E1-Jugend: Loma-Pokal 1. und 2. Runde

Wir mußten zunächst beim TSV Südwest antreten. Da wir der höchsten Spielklasse angehören, mußte diese Begegnung gewonnen werden. Unsere Buben taten sich leichter als erwartet und verbuchten einen klaren 10:2-Sieg.

Einen dicken Brocken bekamen wir in der 2. Runde zugelöst. Wir trafen daheim auf unseren Angstgegner MTV Fürth. Auch dieses Spiel mußte unsere E1-Jugend unbedingt für sich entscheiden, da der anreisenden Mannschaft ein Unentschieden gereicht hätte.

Meisterschaftsrückrunde

73 Süd-1. FCN 2:4. – Die Süder waren genau so stark wie in der Vorrunde. Aber der größere Spielwitz unserer Buben und eine gute Leistung unseres Torhüters Christian Siegl sorgten für einen klaren 4:0-Vorsprung. Im sicheren Gefühl des Sieges schlichen sich in der Schlußphase einige Fehler ein, so daß die Süder noch zu 2 Treffern kamen. – **Tore:** Jenker, Jülicher, Führling, Hampl.

1. FCN-FC Stein 16:0. – Unsere Buben feierten ein Schützenfest.

Wir wurden gleich kalt erwischt und lagen mit 0:1 im Rückstand. Der Ausgleich (Torschütze Stefan Hampl) ließ nicht lang auf sich warten. Aber schon im Gegenzug gelang den MTV-Buben das 1:2. Kurz vor Halbzeit erzielte Marcus Jülicher den erneuten Ausgleich. Nach der Pause setzte sich unsere bessere Kondition durch. Wir gewannen durch Tore von Marcus Jülicher und Alberto Mendez noch verdient mit 4:2. Ein großes Lob verdient Schiedsrichter „Ossi“ Roßhirt vom MTV Fürth. Er leitete die Partie hervorragend.

Aber 16 Tore zu schießen, ist nicht immer einfach. – **Tore:** Jülicher (4), Mendez (4), Hampl (3), Brückner (3), Jenker und Führling.

1. FCN-Eibach 14:0. – Mit der DJK Eibach kam ein keineswegs leicht zu nehmender Gegner zu uns. Letztlich hatten wir beim 4:1-Vorrundensieg einige Mühe. Doch 3 Tore in den Anfangsminuten durch Stefan Hampl schockierten die Eibacher. Unsere Buben konnten nach Belieben aufspielen. Alles lief wie am Schnürchen. Durch

weitere Treffer von Stefan Hampl (3), Alberto Mendez (5), Christian Führling, Marcus Jülicher und Peter Jenker gewannen wir zweistellig.

SC Worzeldorf-1. FCN 1:5. – Unsere E1-Jugend konnte nicht an die zuletzt gezeigten Leistungen anknüpfen. Verständlich, denn innerhalb einer Woche mußten 3 Spiele absolviert werden. Trotzdem langte es zu einem deutlichen Erfolg. Damit führt unsere „E1“ 2 Spieltage vor Rückrundenschluß mit 3 Punkten vor Mühlhof. Wir hoffen, daß das Ziel, Erster zu werden, erreicht wird. – **Eingesetzte Spieler und Tore:** Ch. Siegl (Torwart), F. Brückner (1), P. Jenker, M. Kießling, M. Jülicher, St. Hampl (1), A. Mendez (2), Ch. Führling (1). **Gerhard Hampl**

Terminvorschau

B1-Jugend
Juli: Turnier bei DJK Schwabach

C2-Jugend
29. 6.: Spiel in Mittwitz

D1-Jugend
13. bis 17. 6.: Turnier in Emden
6. bis 7. 7.: Turnier in Öttingen

D2-Jugend
1. bis 2. 7.: Turnier in Zwingenberg

E1-Jugend
20. bis 21. 7.: Turnier in Katzwang

E2-Jugend
20. bis 21. 7.: Turnier bei Sparta

Noris Nürnberg

F1-Jugend
29. 6.: Turnier bei Eintracht Bamberg
13. bis 14. 7.: Turnier bei DJK Eibach




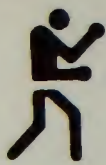
Bäckerei — Konditorei

Albert

NÜRNBERG · Parkstraße 10
Ruf 35 29 16

ff Kaffee- und Teegebäck





Rainer Forberg Deutscher Vizemeister



Ehrung für Rainer Forberg als Deutscher Vize-Meister der Jugend durch Fred Vorderer (1. Vorst. der Boxabteilung). V. l.: Hubert Klimiont, Fred Vorderer, Vinzenz Werner, Max Dippold (Jugendleiter), Rainer Forberg und Trainer Manfred Hopf

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften, die in diesem Jahr in Fürstentfeldbruck ausgetragen wurden, konnte Rainer Forberg in seinem 43. Kampf den Titel eines deutschen Vizemeisters im Papier-B-Gewicht erringen.

Nachdem er vor einigen Wochen bereits fränkischer und nord-bayerischer Meister wurde, belegte Rainer Forberg bei den bayerischen Meisterschaften gegen den vorjährigen deutschen Meister Edis aus Augsburg im Halb-Fliegengewicht ebenfalls den 2. Rang.

Rainer Forberg bezwang in Fürstentfeldbruck den Niedersachsen-Meister Andreas Schultz in einem überzeugenden Gefecht durch RSC in der 3. Runde. Im Endkampf hatte er den einheimischen Klaus Hanisch zum Gegner. Rainer hielt sehr gut mit, doch am Ende sahen die Kampfrichter den Oberbayern knapp nach Punkten in Front.

Rainer Forberg boxt bereits seit 1980. Er bestritt bisher 43 Kämpfe, von denen er 28 gewann. 6mal boxte Rainer unentschieden. Er war bayerischer Vizemeister 1982 und 1983, bevor er 1985 um den höchsten deutschen Titel boxen durfte.

Wir gratulieren!

In fremden Ringen

Am 5. Mai in Roth: TSV Boxring Stein gegen BC Leonberg.

Savo Jankovic verstärkte den Boxring Stein. Thilo Maul, der ebenfalls vorgesehen war, blieb ohne Gegner. Den absolut stärksten Kämpfer aus Leonberg, Gerenc Halil, mußte Savo Jankovic übernehmen. Es war ein technisch sehr versierter und enorm harter Boxer. In der ersten Runde mußte Savo einige Treffer wegstecken, bis er den Rhythmus gefunden hatte. Auch in der zweiten Runde marschierte der Leonberger nach vorn. Savo hatte alle Hände voll zu tun,

um ihm Paroli bieten zu können. Doch jetzt kamen seine Schläge schneller ins Ziel. Diese Runde wurde ausgeglichen gewertet. Wer gedacht hatte, Halil ließe in der dritten Runde nach, sah sich getäuscht. Er marschierte weiter. Erst als Savo einmal voll traf, zeigte Gerenc Halil Wirkung. Nun war Savo Jankovic auf der Siegerstraße. Er kämpfte, was das Zeug hielt und gewann die Schlußrunde. Das Urteil „Unentschieden“ war gerecht und wurde vom Publikum mit viel Beifall bedacht.

Manfred Hopf

Italienfahrt der Boxer

Am 7. Mai 85 fuhr unsere Boxabteilung mit einem Bus zu zwei Veranstaltungen nach Süditalien in die Nähe von Neapel. 15 gut vorbereitete Kämpfer, drei Trainer, unter ihnen Fernando Marzano, der als Dolmetscher fungierte, Jugendleiter Max Dippold sowie Hubert Klimiont, der die Gruppe anführte und einige Schlachtenbummler waren dabei. Wir starteten am Abend bei Regenwetter. Unsere erste Station war Rom wo wir gegen 10.30 Uhr eintrafen. Hier nutzten wir die Zeit zum Besichtigen einiger Sehenswürdigkeiten. Wir warfen eine Münze in den Fontana di Trevi, sahen den Pantheon und wanderten über den Piazza Navona am Castel Sant' Angelo vorbei zum Vatikan und Petersdom.

Auf dem Weg zum Capitolsplatz streiften wir das Theater des Marcellus. Hier wurden früher die Todesurteile gefällt. Auch Julius Cäsar wurde dort ermordet. Beeindruckt waren wir vom Denkmal Viktor Emanuels II. Über die Treppe von Michelangelo bestiegen wir den Capitolsplatz und schauten ins Forum Romanum, wo gegenwärtig Restaurierungsarbeiten durchgeführt werden. Nach einem kurzen Abstecher zum Colosseum mußten wir wieder zum Bus, den wir beim Quirinal-Palast, dem Sitz des italienischen Präsidenten abgestellt hatten.

Am späten Abend fuhren wir weiter nach Cava, einer Stadt zwischen Pompeji und Salerno. Nach einiger Aufregung beim Quartiermachen (die Italiener hatten nur 3- und 4-Bett-Zimmer vorbestellt)

wurden die restlichen Nürnberger in einem Hotel direkt am Meer an der Amalfi-Küste untergebracht. Die Italiener zeichnete eine große Gastfreundlichkeit aus. Den Donnerstag nutzten wir zu einer Besichtigung der alten ausgegrabenen Stadt Pompeji. Dazwischen absolvierten unsere Boxer ihr Trainingsprogramm. Überwältigt von der Größe der bereits vor 2000 Jahren vom Vesuv verschütteten und zum größten Teil wieder freigelegten Stadt Pompeji fuhren wir zum ersten Boxvergleichskampf nach Cava.

Zu unserer Überraschung waren einige der uns vertraglich zugesagten italienischen Kämpfer vom Verband international nicht zugelassen. So gingen zum größten Teil andere aus der Region Neapel über die Waage. Die Veranstaltung wurde in einem Theater abgehalten. Der Ring stand auf der Bühne.

Die Veranstaltung begann nach dem Abspielen der Nationalhymnen erst gegen 22.00 Uhr, obwohl sie um 20.00 Uhr angesetzt war. Sichtlich beeindruckt waren die Italiener von den Leistungen unserer Sportler, die hier als reine Vereinsmannschaft in den Ring stiegen. Das Ergebnis 13:12 für Neapel war für die Gastgeber schmeichelhaft.

Klaus Kohl gegen Di Stazio Antonio. Klaus hatte seinen Gegner gleich voll im Griff. Er setzte seine Führ- und Schlaghand ein und traf sehr genau. Danach wurde der Italiener unsauber. Er erhielt 2 Verwarnungen wegen Schultersto-



Mit dem Bus durch Italien, der für einige Tage unser Zuhause wurde.

••••• AUTO-UNFALL ?? •••••
Sorgenfrei durch Leihwagengestellung
und auf Wunsch Schadenfinanzierung
Tel. neu: 57 28 28
••••• Laufamholzstr. 118 · 8500 Nürnberg •••••

PKW, LKW, Möbelwagen

40 Jahre Vertrauen

AUTO-VERLEIH LÖSCH

Ben. Nach weiterer Überlegenheit von Klaus erhielt sein Gegner die dritte Verwarnung, worauf Klaus Kohl Disqualifikations-Sieger in der 2. Runde wurde (2:1).

Peter Gailer gegen Rafaelo Grasso. Einen enorm starken Mann bekam Peter Gailer vor die Fäuste. In der 1. Runde, die Peter klar abgeben mußte, zeigte Grasso, der im Juli Profi wird, sein ganzes Schlagrepertoire. Ab der 2. Runde, in der sich Peter, besser auf den Gegner eingestellt hatte, wurden Grassos Grenzen aufgedeckt. In der Schlußrunde zeigte er nach einigen Treffern sogar Wirkung. Der knappe Punktsieg des Italiener war umstritten. Ein Unentschieden wäre auch zu vertreten gewesen (3:3).

Celik Murat gegen Franko Maistro. Celik hielt sich gegen den um einen Kopf größeren Italiener überraschend gut. Er steigerte sich von Runde zu Runde, konnte aber eine Punktniederlage nicht vermeiden (4:5).

Savo Jankovic gegen Di Stazio Gabriele. Auch dieser Italiener war unserem Mann an Körpergröße und Reichweite überlegen. Savo glich diesen Nachteil durch geschicktes Pendeln und Abrollen aus. Bis Ende der zweiten Runde war der Kampf ausgeglichen. Erst in der Schlußrunde setzte sich Savo immer mehr durch, er gewann knapp, aber verdient nach Punkten (6:6).

Thomas Mühlbauer gegen Svevo Conrado. Einen Superkampf lieferte Thomas gegen den schlagstarken Svevo. 3 Runden lang wurde Thomas gefordert, die er aber ohne große Probleme mitging. So gut hat man ihn schon lange nicht mehr gesehen. Aber die drei Punktrichter gaben ihm nur ein Unentschieden. Über dieses Urteil mußten sogar die italienischen Zuschauer lachen (7:7).

Thilo Maul gegen Zingarelli Bennito. Thilo mußte bereits in der 1. Runde nach einem Körpertreffer bekanntschafft mit dem Boden machen. Danach besann er sich auf seine boxerische Linie und kam immer besser zur Geltung. Ein Unentschieden hatte er sich allemal verdient, doch die Punktrichter gaben dem Italiener den Sieg (8:9).



In den Trevi-Brunnen in Rom warfen auch wir eine Münze.



Blick über den Tiber zur Engelsburg, dem Grabmal Kaiser Hadrians und dem Vatikan mit dem Petersdom

Hermann Freyer gegen Cinque Gennaro. Auch Hermann bot eine gute kämpferische Leistung. Er beherrschte seinen Gegner drei Runden lang. Nach dem sein Kontrahent noch 2 Verwarnungen wegen Kopfstoß erhielt, gab es am Punktsieg von Hermann Freyer nichts mehr zu rütteln (10:10).

Hans-Peter Dörfler gegen Juliano Domenico. Dem enorm starken Domenico bot Hans-Peter drei Runden lang Paroli. Er ließ sich nicht unterkriegen. Durch einen Kopfstoß wurde er an der Nase verletzt, sodaß er nicht mehr eingesetzt werden konnte. Das Urteil

Gar mancher wurde seekrank

Der Freitag war nur für Besichtigungen vorgesehen. Wir fuhren mit dem Bus nach Neapel und stellten ihn in der Nähe des Hafens beim Castel Nuovo, der Residenz der neapolitanischen Könige ab. Dann gelangten wir mit einem großen Fährschiff zur Insel Capri. Eineinhalb Stunden auf hoher See reichte für einige aus, um seekrank zu werden. Ein Erlebnis, das mancher unserer Jungen nicht vergessen wird. Die blaue Grotte konnten wir leider nicht besichtigen, der Wellengang war zu hoch. So durchwanderten wir die Insel Capri. Ein herrliches Fleckchen Erde, auf dem bereits die alten Römer ihre

„Unentschieden“ hatte er sich redlich verdient (11:11).

Orie McQueen gegen Almerigo Renato. Orie traf auf einen wüsten Schläger. Er wurde in der 1. Runde einmal getroffen und wackelte bedenklich. Doch dann boxte Orie seinen Gegner auf schnellen Beinen aus. Dies machte den Italiener so wütend, daß dieser nur noch Schulter- und Kopfstöße vorführte. Hier hätte der Ringrichter eingreifen müssen. Aber die italienischen Punktrichter sahen ihren Mann vorne. Orie McQueen verlor unglücklich nach Punkten (12:13).

Paläste bauten. Als wir am Abend wieder in Neapel ankamen, folgte noch ein Abstecher in die Altstadt. Wieder in Cava, nutzten wir die Zeit nach dem Abendessen noch zu einem Spaziergang in Vieti, einer kleinen Hafenstadt in der Bucht von Salerno.

Am Samstagvormittag war eine Besteigung des Vesuvs geplant,

doch es wurde nichts daraus. Die Kämpfer legten noch ein Abschlußtraining ein. Wir rechneten mit der Wirtin ab, was in ein riesiges Palaver ausartete, wobei der Vormittag draufging.

Am Nachmittag fuhren wir mit unserem Bus ins Landesinnere nach Potenza, wo in der Universitätssporthalle der zweite Kampfabend auf uns wartete. Die Italiener, aufgrund unseres 1. Starts vorgewarnt, boten in Potenza fast nur Nationalstaffelboxer der 1. und 2. Kategorie auf.

Auch hier verzögerte sich der Beginn bis 22.00 Uhr, was von den Zuschauern mit Gelassenheit hingenommen wurde. Doch nach dem Vorstellen, bei dem Hubert Klimont als Mannschaftsleiter ein Pokal von ca. einem Meter Größe überreicht wurde und dem Abspielen der Nationalhymnen, verwandelte südländisches Temperament die Sporthalle in einen Hexenkessel.

Savo Jankovic gegen Antonio Corciullo. Diesmal mußte sich Savo mit einem ausgefuchsten Kämpfer der italienischen Nationalstaffel auseinandersetzen. Er kam trotz aller Bemühungen um eine knappe Punktniederlage nicht herum (1:2).

Thomas Bölch gegen Maisto Franko. Thomas ging sofort volles Tempo und attackierte seinen Gegner pausenlos. Maisto wurde in der ersten Runde angezählt, steckte aber alles weg. Alle Runden gingen an Thomas. Einstimmiger Punktsieger Thomas Bölch (3:3).

Branko Arsin gegen Zingarelli Bennito. Branko ging sehr zaghaft in dieses Gefecht. In der zweiten Runde merkte er, daß doch etwas zu holen sei und gestaltete den Kampf ausgeglichener. In der letzten Runde kämpfte er, was das Zeug hielt und siegte noch klar nach Punkten (5:4).

Thilo Maul gegen Pompilio Stefano. Thilo traf auf den zweiten italienischen Nationalstaffelboxer.



WEINSTUBEN-RESTAURANT Heilig-Geist-Spital

Karpfen, Forellen, Wild
Fränk. + int. Spezialitäten
Inh.: Günter Leitner
an der Museumsbrücke, Tel. 22 17 61

die feine tapete
den guten teppichboden
die richtige farbe

immer von

KURT OTT

Nürnberg

Hummelsteiner Weg 43
Rothenburger Str. 183c
Zerzabelshofer Hauptstr. 10
Tel. 43 61 41



Club-Mitglied **J. ALBERSDOERFER**

85 Nbg. 20, Erlenstegenstr. 26
09 11-54 01 02 (priv. 54 93 94)

Kredit hilft – Versicherung beruhigt.

Ein Kredit erfüllt Wünsche. Aber er bringt auch mehr Verantwortung. Deshalb sollen Sie jeden Kredit absichern. Denn erst Versicherung macht einen Kredit perfekt. Prospekt anfordern!

Hausbesitzer: Leitungswasser, Sturm und Frost verursachen jährlich weit über 1000 Mio. Sachschaden. Sorgen Sie rechtzeitig vor mit der preiswerten Verbundenen Gebäude-Versicherung der Bayer. Versicherungskammer. Dazu eine **Hausbesitzer-Privat-Haftpflicht**, eine Deckungssumme von 1 Mio. DM pauschal kostet im Jahr nur 90,80 DM einschl. Vers.-Steuer.

BAYERN
VER SICHER UNG



Er kämpfte verbissen und gab sein Bestes. In der 1. Runde wurde Thilo ohne Wirkung angezählt. Nach einem Treffer in der 2. Runde brach der Ringrichter den Kampf ab. RSC-Sieger wurde Pompilio (6:6).

Peter Gailer gegen Annechino Cino. Peter begann zu vorsichtig und mußte die erste Runde knapp abgeben. Im zweiten Durchgang setzten beide Kämpfer etwas zu. Diese Runde endete ausgeglichen. Am Schluß kam Peter immer stärker auf. Der untersetzte Italiener boxte unsauber. Die notwendigen Verwarnungen blieben jedoch aus, so mußte sich Peter mit einem Unentschieden zufrieden geben (7:1).

Jusuf Bingol gegen Antonio Racano. Den absolut stärksten Kontrahenten beider Veranstaltungen erhielt Jusuf. Es wurde ein Kampf auf Biegen und Brechen. Jusuf Bingol wehrte sich mit aller Kraft gegen die drohende Niederlage. Der italienische Nationalstaffelboxer setzte sich aber durch und gewann klar nach Punkten (8:9).

Orie McQueen gegen Giovanni Casolaro. Einen technisch sehr

versierten Mann hatte Orie zum Gegner. Leichtfüßig ging Orie dem Nationalstaffelboxer aus dem Weg. Am Ende der zweiten Runde lag Orie noch knapp nach Punkten hinten. In der letzten Runde boxte er um Alles oder Nichts. Der Italiener konnte sich nur noch mit Festhalten und Schulterstoßen helfen. Aber auch hier unterblieben die fälligen Verwarnungen durch den Ringrichter. Somit verlor Orie umstritten nach Punkten. Endstand 9:11 für Potenza.

Beendet wurde dieser Boxvergleichskampf erst gegen 1.00 Uhr nachts. Danach fuhren wir im Konvoi in ein Restaurant zum Abendessen, zu dem uns unsere italienischen Freunde eingeladen hatten. Sehr großzügig bedachten sie uns noch mit einem Lunch-Paket für alle 35 Personen. Nach guten Wünschen brachen wir gegen 2.45 Uhr zur Heimreise auf. Wir fuhren zur anderen Seite der italienischen Halbinsel nach Foggia und auf der Adria-Autobahn in Richtung Nürnberg, wo wir am Sonntagabend gegen 21.45 Uhr leicht erschöpft, aber wohlbehalten eintrafen.



Thilo Maul vor dem Kampf voll konzentriert mit seinen Trainern Fernando Marzano und Manfred Hopf (verdeckt)



Einen erbitterten Kampf lieferten sich die Club-Boxer Jusuf Bingol und Jürgen Wirth bei der Frankenmeisterschaft in unserer Sporthalle. Den knappen Punktsieg erhielt Jusuf Bingol zugesprochen. Ringrichter Thuy Selb.

Foto: Schmidtpeter

Ehrung für Peter Gailer



Bereits bei den Frankenmeisterschaften 1985 in unserer Sporthalle wurde Peter Gailer für 50 ausgetragene Boxkämpfe geehrt. Er begann mit dem Boxen schon 1980 beim 1. FCN und gewann bisher 32mal. Zwei Kämpfe gestaltete er unentschieden. 1982 wurde Peter Gailer süddeutscher Meister und deutscher Vizemeister der Jugendklasse.

1983 errang er die bayerische und die süddeutsche Meisterschaft, sowie die deutsche Junioren-Vizemeisterschaft.

1984 wurde Peter Gailer bei den Junioren süddeutscher Meister und Dritter der deutschen Meisterschaft im Fliegengewicht. Bei den Senioren holte er sich 1984 den deutschen Vizemeistertitel.

Er war mit der Bayern-Staffel in England und mit der deutschen Nationalstaffel in Afrika. Beim Intercup in Sindelfingen errang Peter Gailer die Bronzemedaille im Bantamgewicht. – Unser Foto: Ehrung durch den Hauptverein für Peter Gailer als süddeutscher Meister und deutscher Vize-Meister. V. l.: Hubert Klimiont (2. Vorst. und techn. Leiter), Peter Gailer, Sven Oberhof (Vizepräsident) sowie Peter Karg (Schatzmeister). Foto: Schmidtpeter

Ein besonderer Dank gebührt Manfred Hopf, der nicht nur als Trainer mit Fernando Marzano und Peter Faber die Mannschaft vorbildlich vorbereitete, sondern auch im Wechsel mit dem Fahrer der Fa. Dornauer den großen Überlandbus steuerte. So konnten die Fahrtkosten doch um einiges gesenkt werden. Herzlichen Dank!

Dank gebührt auch unseren Aktiven für ihren vorbildlichen Einsatz, gedankt sei ferner den Schlachtenbummlern, die uns bei der Reise in den Süden unterstützt haben. Es war ein Erlebnis, an das wir noch lange denken werden.

**Bericht: Hubert Klimiont
Sportteil: Manfred Hopf**

Geburtstage

Im Monat Juli feiern folgende Mitglieder Geburtstag:

| | |
|--------------------|--------|
| Akbaba Tuncay | 15. 7. |
| Bekas Lampros | 2. 7. |
| Ceccarelli Mario | 25. 7. |
| Engelbrecht Robert | 19. 7. |

| | |
|---------------------|--------|
| Hasselbacher Betty | 2. 7. |
| Kohl Klaus | 21. 7. |
| Pavalla Rudolf | 1. 7. |
| Riedel Werner | 22. 7. |
| Schwarz Jörg | 31. 7. |
| Walter Christian | 22. 7. |
| Haymann Michael | 31. 7. |
| Ortner Thomas | 3. 7. |
| Schulze Klaus | 13. 7. |
| Wolf Klaus | 18. 7. |
| Bayer Manfred | 22. 7. |
| Brzozowski Boguslaw | 9. 7. |
| Dörfler Hans-Peter | 28. 7. |
| Hallwirth Robert | 8. 7. |
| Kindermann Konrad | 4. 7. |
| Neubauer Holger | 10. 7. |
| Pfaffenberger Udo | 5. 7. |
| Scharf Herbert | 22. 7. |
| Trescher Klaus | 5. 7. |
| Zimmer Peter | 14. 7. |
| Long Gary | 15. 7. |
| Rozakeas Willi | 9. 7. |
| Untiedt Stefan | 28. 7. |
| Kandabas Tuncay | 13. 7. |

Herzlichen Glückwunsch!

Termine zum Vormerken:

- 7. 7.: 10 Uhr:
Festzelt in Fürth-Hardhöhe:
1. FCN – TUS Düsseldorf/Gerresheim
- 14. 7.: 10 Uhr:
Festzelt in Schnaittach:
1. FCN – BR Ötisheim/Stuttgart
- 21. 7.: 10 Uhr:
Festzelt in Hersbruck:
1. FCN – SpVgg 07 Ludwigsburg
- 28. 7.: 10 Uhr:
Festzelt in Allersberg:
1. FCN – Bad Kissingen
- 4. 8.: 10 Uhr:
Festzelt in Georgensgmünd:
1. FCN – TSV Königsbrunn/Augsburg
- 22. 9.: 10 Uhr:
Festzelt in Heroldsberg:
1. FCN – BC Picc. Fürstfeldbruck



Rückblick auf die Saison 1984/85



Kombinationsmeister Markus Merkl verläßt eilig das Tanzparkett.

Am Saisonbeginn stand wieder unser alljährliches Sommertraining in Hintertux auf dem Programm. Bei außerordentlich guten Bedingungen konnte unsere dezimierte Mannschaft unter Leitung von Wolfgang Locke ihre im Laufe des Sommers verlorengegangenen Kenntnisse wieder auffrischen. Gleichzeitig begann das Konditionstraining, das wöchentlich zweimal von Wolfgang Schmitt mit viel Engagement geleitet wurde. Zu seinem Leidwesen kam hierbei des öfteren unsere Geschwätzigkeit zum Vorschein. Dennoch trainierten wir bis zum Ende eifrig und regelmäßig.

Für das vorweihnachtliche Schneetraining verpflichtete die Vorstandschaft den früheren mehrfachen deutschen Meister Max Rieger, um neuen Schwung in die Mannschaft zu bringen. Trotz anfänglicher Skepsis war dieser Versuch ein Erfolg. Es wäre zu überlegen, ob man diese Art teilweisen „Fremdtrainings“ nicht beibehalten sollte.

An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals herzlich bei dem nicht genannten Spender, der uns diese Lehrgänge ermöglichte.

Leider nahm nicht die gesamte Mannschaft teil. Pavel und Igor Sticha trainierten unter der Regie ihres Vaters. Nach den Wochenenden mit Max Rieger wollten wir unsere erworbenen technischen Kenntnisse während der Weihnachtsferien festigen. Der Verein hatte neue Kippstangen angeschafft. Da der notwendige Schnee ausblieb, mußten wir unser Quartier am Zauchensee absagen und das Training kurzfristig auf den Hintertuxer Gletscher verlegen. Dort erwartete uns eisige Kälte. Unsere hartgesottenen männlichen Kameraden konnte das aber nicht beeindrucken. Sie kurvten von früh bis spät um die Slalomstangen, während wir es etwas „verfroren“ angehen ließen.

Zum Jahreswechsel fand sich auch Wolfgang Locke ein. An ein geregeltes Training war jedoch

nicht zu denken, da sich die Temperaturen um 30 Grad minus bewegten und Schneestürme an der Tagesordnung waren. Hinzukam eine gespannte Stimmung innerhalb der Mannschaft, die gleichfalls nicht zu einem gelungenen Ablauf der Weihnachtsferien beitrug.

Aus diesem Grund gingen die meisten von uns nicht sonderlich erwartungsvoll in die neue Rennsaison, deren Terminplan wegen andauernden Schneemangels total durcheinander geriet.

Trotzdem kann man rückblickend von einem erfolgreichen Ski-jahr sprechen.

Unsere Jugendmannschaft startete, neben der Teilnahme an den bayerischen und deutschen Meisterschaften, hauptsächlich bei BTK-Rennen, den Jugendmeisterschaften der verschiedenen Gaue.

Pechvogel war Igor Sticha. Er wurde, bevor er richtig loslegen konnte, durch einen Bänderriß außer Gefecht gesetzt. Frank Wagner hingegen, der sowohl Höhen als auch Tiefen erlebte, bestätigte den sich bereits im Training abzeichnenden Aufwärtstrend mit einem Sieg bei den fränkischen Jugendmeisterschaften. Bei den Mädchen

erreichte Gabi Rechninger trotz keineswegs überragender Leistungen in der Vorbereitungszeit relativ konstante und gute Ergebnisse, wobei besonders der Gewinn des Jugendpokals zu erwähnen ist. Doris Seifert erzielte ihr bestes Resultat bei den Münchner Meisterschaften, als sie überraschend einen Sieg im Riesenslalom herausfuhr.

Diese Mannschaft wurde durch Anja Stettner, Susanne Eichner, Stefan Frohnäpfel, Jörg Rechner und Ralf Asimus ergänzt, die jedoch nur an einigen Rennen teilnahmen. Insgesamt ist zu sagen, daß sich unsere Jugendlichen vor der Konkurrenz aus dem Gebirge nicht zu verstecken brauchen. Aufgrund fehlender Sicherheit sind aber noch viele Ausfälle zu beklagen.

Die der Jugendklasse entwachsenen Läuferinnen und Läufer traten bei den meisten Meisterschaften der bayerischen Gaue, bei den bayerischen und deutschen Titelwettkämpfen, sowie bei den Städtemeisterschaften an.

Unser „Damenteam“, das heuer nur aus Sabine Weidner bestand, bot gleichbleibend gute Leistungen

und überzeugte vor allem durch einen Sieg bei den fränkischen Gaumeisterschaften und einen zweiten Rang bei der deutschen Städtemeisterschaft.

Herausragender Läufer bei den Herren war Pavel Sticha. Er verbuchte neben guten Ergebnissen bei FIS-Rennen einen zweiten und vierten Platz bei der bayerischen Städtemeisterschaft. Zudem wurde Pavel fränkischer Gaumeister. Ralf erfüllte die von ihm aufgrund des großen Trainingspensums selbst gesteckten Erwartungen nicht ganz, zeigte aber gute Ansätze. Vladimir Martinek und Wolfgang Locke erreichten bei ihren nicht allzu häufigen Starts unterschiedliche Plazierungen. Zu unserer Mannschaft, die wohl auch künftig von den „Gebirglern“ beachtet werden muß, zählte ferner Roland Seifert, der es jedoch in keiner Beziehung eilig zu haben schien.

Die letztlich doch noch gelungene Saison beendeten wir mit einem „Großputz“ des FCN-Busses. Dies war dringend nötig, da einige anscheinend noch immer nicht wissen, wie mit Abfällen umzugehen ist.

Unserem VW-Bus, der uns nicht immer problemlos in die jeweiligen Skigebiete brachte, standen das Jahr über zwei weitere Fahrzeuge zur Seite, die freundlicherweise von Herrn Schäfer und Herrn Frohnäpfel zur Verfügung gestellt wurden. Hierfür im Namen der gesamten Mannschaft nochmals herzlichen Dank! Nicht minder herzlich bedanken wir uns bei Herrn Reitzmann, der uns durch Benzingutscheine kräftig unterstützte und unsere Rennanzüge finanzierte, die uns im Kampf gegen die Uhr wertvolle $\frac{1}{100}$ Sekunden einbrachte. Ski-Heil auch für die kommende Saison!

SaGa

ellerwald

Fachgeschäft für alle Schlüssel
Autoschlüssel sofort
zum Mitnehmen
Sicherheitsschlösser, Tresore
Kassetten, Schlüsselstränke
Funk-Schloßnotdienst

Schlüssel
Schließanlagen
Tresore
Montagedienst

Sicherheit ist Vertrauenssache

Schlüssel-Ellerwald OHG
Innere Laufer Gasse 6 · 8500 Nürnberg 1

Fernruf **20 30 97**
(09 11)

Café — Confiserie
BÜTTNER

Adamstraße 2—4

8500 Nürnberg

Tel. 09 11 / 55 37 20



1. Damenmannschaft:

In der 3. Pokalrunde knapp gescheitert

Nach dem Erfolg über TSV Rotweiß Auerbach gingen unsere Damen die 3. DHB-Pokalrunde an. Das Los fiel nach Engelskirchen. Wir konnten uns gegen den Dritten der Gruppe Süd nur Außenseiterchancen ausrechnen, aber um so beschwingter spielten wir auf. Mit Freude und Erstaunen vernahmen wir die Nachricht vom bemerkenswert guten Abschneiden unserer komplett angetretenen Mannschaft, die nur knapp mit 20:21 unterlag. Dabei besaßen wir besonders in der 1. Halbzeit mit 8:4 und 9:5 deutliche Vorteile. Mit 9:8 hatten wir zur Pause noch Siegeshoffnungen, aber beim 17:17 lief uns der Gegner davon, begünstigt durch 6 Siebenmeter. Wir hingegen gingen leer aus. Wieder einmal überragten Claudia Starke und Hanne Menzel. Damit ist die Hallensaison und der Handball-Alltag wieder eingeleitet.

Eine erste Mannschaftssitzung ergab, daß bis auf Freer, Böckle und vielleicht auch Lurz, alle Spielerinnen bereit sind, den errungenen Aufstieg in die ungeteilte Deutsche Bundesliga nachdrücklich unter Beweis zu stellen. Eifrige Bemühungen des Vorstandes um eine Trainerautorität setzten ein. Diese sollen in der 22. Woche zum Abschluß kommen. Genauso intensiv wurde nach einer durchschlagenden Kreisläuferin gefragt, auch hier will man in Bälde fündig werden. Inzwischen haben sich El-



Anka Kostowski wirft auch in der Hallensaison 1985/86 in der neuen Bundesliga die Tore für den Club.

Fotos: Schmidtpeter (2)

ke Kottenstein (20, Auswahl-TW) und Sari Temmler (21) beide oftmals beste Spielerinnen von Holstein Kiel angemeldet. Kottenstein soll einmal in die Fußstapfen von Menzel treten, während Menzel mit neuen mannschaftsinternen Aufgaben betraut werden soll.

Leider steht Lydia Bauer als Betreuerin nicht mehr zur Verfügung. Lydia hat in den letzten 3 Jahren in selbstloser Weise sehr einsatzfreudig und kameradschaftlich am Wiederaufbau der Mannschaft mitgewirkt. Ihr ist deshalb größter Dank auszusprechen.

Generalversammlung am 8. 5. 85

Außer dem gesamten Abteilungsvorstand und dem Rechnungsprüfer hatten sich immerhin etwa 3% der Abt.-Mitglieder eingefunden. Man weiß, daß alles gut läuft und ist zufrieden. So waren

auch die Ansprachen von B. Keltsch, O. Müller und H. H. Schneider zu verstehen, denen Heidi Kälberer als „Dauerbrenner-Revisionsdame“ folgte, ihren Lobeskelch über Otto Müllers Kas-

senführung ausschüttete und erfolgreich seine Entlastung beantragte. Erfreulich ist die aktive Mitarbeit von Dr. Madeja, was künftige Veranstaltungen im Bundesliga Frauen-Handball anbelangt. Anlässlich des Spiels gegen den Deutschen Handballmeister Bayer Leverkusen können wir unsere komplette 1. Fußballmannschaft als Gast begrüßen und dies auch in der Werbung zu diesem Spiel plakatieren. Ein Vorschlag, auch bei den Handballern Abteilungsbeiträge einzuführen, wurde deshalb abgelehnt, weil die Handballabteilung das Angebot nicht an die Mitglieder weitergeben kann.

Alle Heimspiele der 1. Damenmannschaft finden Samstag abends in der Halle am Berliner Platz statt.

Zu allen Heimspielen soll die Sportjugend der Nürnberger Schulen Freikarten erhalten, unsere eigene Jugend eingeschlossen. H. H. Schneider kündigte an, die Jugendleitung allmählich in geeignete jüngere Hände übergeben zu wollen.

2. Damenmannschaft

Das erste Punktspiel der Feldrunde, das am 3. 5. in Neumarkt ausgetragen wurde, entschied unsere 2. Damenmannschaft mit 23:8 Toren für sich.

Zwar blieben die Schützlinge um Trainer Kral im ersten Spielabschnitt einiges schuldig (8:5), konnten sich jedoch in spielerischer und konditioneller Hinsicht steigern. Die in der kurzen Vorbereitungsphase einstudierten Spielzüge vermochten leider noch nicht umgesetzt zu werden.

Tore: Moser 8/3, Hirschbolz 4, Goth 4, Zander 3, Schmidt 3, Hendricks 1.

Zeitschriften, Broschüren, Kataloge,
Prospekte, Formulare, Industriedrucke
Fachbücher und wissenschaftliche Werke
Druck der Nürnberger Zeitung

Spandel

GmbH

DRUCK

Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30, Telefon (09 11) 4 91 44

Sehr schwer hatte es unsere 2. Damenmannschaft beim 17:12 (7:9)-Sieg gegen die unbequemen und teileise überharten Postmädchen. Bis weit in die 2. Spielhälfte hinein liefen wir einem bisweilen 4-Tore-Vorsprung der Gäste hinterher. Paß- und Fangfehler sowie Konzentrationsmängel beim Abschluß kennzeichneten die Begegnung. Nur dank der größeren Kraftreserven konnte unsere Mannschaft in den letzten 10 Minuten das Spiel für sich entscheiden. Tore: Hirschbolz 4, Goth 5, Zander 5, Mund 2 und Schmidt 1.

J. M.

1. Herrenmannschaft

Unsere Meistermannschaft fiel ohne Makaric etwas ab. Das zeigte sich schon im letzten Punktspiel gegen Neustadt/Saale, das 14:20 verloren wurde. Unsere Planer hatten die Rechnung ohne den „Wirt“ Makaric gemacht. Sie wollten 8 Tage später im fälligen Pokalspiel (nochmals gegen Neustadt/Saale) neue Freunde in der Fremde gewinnen. Deshalb nahm man nicht das Angebot von Neustadt an, den Platzvorteil zu vergeben, sondern ging in die Sporthalle nach Schwaig. Da gab es dann mit nur 2/6 Spielern, also ohne Auswechsellmöglichkeiten, hinzu kam noch eine Verletzung von Merkel, mit 14:17 eine erneute Niederlage.

Vergessen wir dieses letzte Saisonspiel und wenden wir uns kommenden Aufgaben zu. Trainer Makaric wird weiter als Spieler-Trainer fungieren. Als Abgang verzeichnen wir unseren frisch gebak-



Helmut Merkel, drittbester Torschütze der Verbandsligamannschaft des 1. FCN, scheidet leider aus der Clubmannschaft aus.

kenen Dipl.-Kfm. Helmut Merkel, der sich beruflich in München niederläßt und dem wir zum bestandenen Examen herzlich gratulieren.

Neu hinzugekommen ist Heimkehrer Lämmermann und der aus Selb über Tuspo zu uns gestoßene Alt. Ferner sollen die Mannschaft noch Krüger (bisher Pegnitz) und Pritschet (bisher TS Bayreuth) ergänzen. Aus der Jugend stehen in Bereitschaft „Kiwi“ Klaus Wälde und einige Reservespieler, zu denen jetzt auch Stephan Schenk gehört.

So wollen wir mit frischem Mut

Der kompakte Fortschritt: Mercedes 190/190 E.

Sein sportliches Fahrwerk ist nicht das einzige Einzigartige.



Die kompakte Mercedes-Klasse begeistert durch richtungweisende Spitzentechnik. Auch durch die epochemachende Raumlenker-Hinterachse ist sie ein Vorbild an Fahrqualität und handlicher Beweglichkeit. Rundum echte Mercedes-Klasse – von der Wertbeständigkeit über die Ausstattung und Bewegungsfreiheit bis zur nochmals weiterentwickelten Sicherheit.

Täglich entscheiden sich mehr Autofahrer für dieses Mercedes-Konzept. Sie sollten es bei

einer Probefahrt kennenlernen. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.



Mercedes-Benz.
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung Nürnberg
PKW-Verkaufshaus · Wilhelmshavener Straße 10
Postfach 18 32 · 8500 Nürnberg · Telefon 3160-1

die neue Hallensaison angehen und hoffen, daß unsere Mannschaft sich im oberen Drittel der Tabelle ansiedelt. die 12 Mannschaften der Oberliga sind: TSV Ansbach, MTS Schwabing II, TS Hutschenreuther Selb, Post SV Regensburg, TuS Fürstenfeldbruck, HG Erlangen, TV Rothenburg, TSV Lohr, HSC Bad Neustadt/Saale, ETSV Landshut, TG Landshut und 1. FC Nürnberg.

Unsere 2. Herrenmannschaft konnte unter Trainer Thellmann dem Abstieg entgehen. Sie steht jetzt unter der Leitung von W. Paulitz, während sich Martin Thellmann der Jugend widmet.

Handballjugend

Zur Zeit betätigen sich unsere Jugendmannschaften in den Kleinfeld-Runden mit wechselndem Erfolg.

Erfreulich ist, daß zwei Spieltage vor Abschluß der Qualifikationsrunde unsere weibliche A-Jugend das Klassenziel zur Bayerischen Oberliga bereits erreicht hat. Es ist sogar damit zu rechnen, daß die Mannschaft Meister wird.

Die weibliche B-Jugend hat 4:2 Punkte errungen und hofft in den restlichen 4 Spielen die nötigen Punkte zu ergattern, um im nächsten Jahr in der Bezirksliga zu spielen.

Auch die männliche B-Jugend macht von sich reden. Sie hat in der Qualifikationsrunde zur Bezirksliga den 3. Platz erreicht und ist damit aufgestiegen.

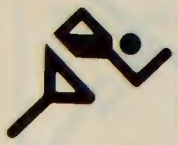
Allen Mannschaften und Trainern herzlichen Glückwunsch! Bleibt noch zu berichten, daß Martin Thellmann während des Urlaubs unseres Jugendleiters die männliche A-Jugend übernommen hat und daß die „B 3“ immer noch ohne Trainer dasteht. Wir haben zur Zeit an die 40 Jugendliche im

B-Jugendalter.

Übrigens wollen unsere neuen Oberligaspieler Lämmermann und Alt eine Jugendmannschaft übernehmen.

Hochzeit der Torwarte

Große Freude und Anteilnahme herrschte, als Mitte Mai Thomas Kofler, unser famoser Torwart und Oberliga-Aufsteiger, seine langjährige Braut, unsere Carola (Carölnchen) Hammer, Bundesliga-Torwart und Aufsteiger in die ungeteilte Bundesliga zur ökumenischen Trauung führte. Der gesamte Vorstand, mit Ausnahme des in Canarien weilenden H. H. Schneider, war zugegen und überbrachte Glückwünsche und Geschenke. Die Spieler beider Mannschaften bildeten Spalier. Auch von dieser Stelle aus ergehen unsere herzlichen Glückwünsche an das junge Ehepaar!



Bei den Mittelfränkischen Mehrkampfmeisterschaften (11./12. 5.) in Ansbach gelang der erste große Mannschaftserfolg dieser Saison. Astrid Münz, Doris Fehling, Judith Wagemann und Christine Glaßer vom 1. FCN, sowie J. Feldmeier (SV Post) wurden mittelfränkische Jugendmeisterinnen im Fünfkampf, und sammelten dabei über 21 200 Punkte. Als krasse Außenseiterinnen gestartet, kämpften sie noch die hohen Favoritinnen der LAC Fürth in der letzten Disziplin, dem 800-m-Lauf nieder.

Die Sportanlage in Ansbach ist wegen ihrer Windanfälligkeit bekannt. Meist sorgt aber ein gütiger Westwind für gute Sprintzeiten. Diesmal war es aber anders. Ein heftiger Gegenwind fegte über die 100-m-Strecke und machte die nicht gerade kleinen Abstände (8,50 m) zwischen den 10 Hürden (1. Disziplin) fast unüberwindbar. Trotzdem liefen Astrid mit 17,0 sec und Judith mit 17,2 sec ganz passable Zeiten. Die 2. Disziplin, der Hochsprung, zeichnete sich durch seine Langwierigkeit aus. Das war auch hier so. Nach zwei Stunden Warten, unterbrochen von wenigen Sprüngen, kam man endlich zur Entscheidung. Doris erinnerte sich ihrer „alten“ Qualitäten und flopfte über 1,56 m. Auch Astrid kam dank wesentlich verbesserter Hüfte über 1,52 m. Judith und Christine hatten das Pech, voll in Gegenwindrichtung anlaufen zu müssen. Trotzdem trugen auch sie dazu bei, daß im Durchschnitt eine Sprunghöhe von 1,50 m erreicht wurde. Trainer H. Schwengler hatte auf 1,48 m gehofft! So kann man sich irren! Im Positiven überrascht wurde auch „Mao“ Deistler beim anschließenden Kugelstoßen. Die 8 Meter sind für die Mädchen anscheinend keine Grenze mehr. Technik und Schnelligkeit müssen eben die größere Körpermasse einer Spezialistin ersetzen.

Ruhig und konzentriert wurde dann die 4. Disziplin, der Weitsprung angegangen. Der böige Wind und die aufkommende Hitze machten nichts aus. Astrid mit 5,35 m (Tagesbestweite) und Doris mit 4,65 m erreichten persönliche Bestleistungen. Christine kam knapp über 5 Meter und Judith auf 4,60 m. Der Durchschnittswert lag damit bei 4,90 m so hoch wie noch nie und sorgte dafür, daß die Mannschaft vor dem abschließenden 800-m-Lauf rund 320 Punkte hinter den Mädchen der LAC Fürth lag. Astrid hatte Platz 3, Doris Platz 9, Judith Platz 10 und Christine Platz 12 inne. Also starteten Astrid im 1. Lauf, die übrigen im Lauf 2. Um zu gewinnen, mußten sie über 30 sec gegenüber den FÜRtherinnen gutmachen. Astrid lief 2:44 min; für die Hitze und den böigen Wind eine recht gute Zeit.

Leichtathletik-Abteilung

Die Mädchen kämpften prächtig!

Trotzdem kam man der führenden Mannschaft nur wenig näher. Die Entscheidung mußte im 2. Lauf fallen. Und das wurde das Rennen von Doris. Mit einer ihr nie zugebauten Courage setzte sie sich an die Spitze des Feldes und sorgte so für ein hohes Lauftempo. Erst nach 650 m kam Judith an ihr vorbei und siegte in 2:37 min. Doris wurde für ihren mutigen Lauf mit Platz 2 und 2:40 min belohnt. Obwohl wesentlich kürzere Strecken gewohnt, lief Christine als Sprinterin auch noch unter 3 min. Es ist einfach phänomenal, was die Mädchen nach 6 Stunden Wettkampf noch im 800-m-Lauf bringen konnten. Sie haben alle ein großes und dickes Lob verdient. Das gilt natürlich auch für Robert Meyer, den Sprinttrainer, und Mao Deistler, den Kugel-spezialisten.

Bei der Siegerehrung in der Einzelwertung gab es dann die erste freudige Überraschung: mit einer persönlichen Bestleistung von 4223 Punkten gelang Doris der Sprung von Platz 9 auf Platz 6! Mit über 4500 Punkten erreichte Astrid Platz 3 und die Qualifikation für die Bayerische Jugendmeisterschaft. Dann aber kam es noch besser: die Mannschaft der LG Nürnberg mit A. Münz, J. Feldmeier, D. Fehling, J. Wagemann und C. Glaßer wurde neuer mittelfränkischer Mannschaftsmeister im Fünfkampf. Sie sind damit bei den Bayerischen Titelkämpfen in Ebensfeld bei Aschaffenburg qualifiziert. Es bleibt viel Glück zu wünschen und auf ein gutes Abschneiden zu hoffen!

Leider wurden wir Trainer am gleichen Tag durch die schwere Verletzung unseres Mehrkampfes Steffen Hahnkamp wieder auf den Boden der Realität zurückgeholt. Steffen hatte am Samstag souverän den Fünfkampf-Titel gewonnen. Nur der böige Gegenwind hatte einen neuen Rekord verhindert. Mit 6414 Punkten fehlten nur wenige Punkte. Unter anderem war Steffen 2 m hoch und 6,86 m weit gesprungen. Im Kugelstoßen näherte er sich endlich den elf Metern. In der 6. Übung, dem 110-m-Hürdenlauf, kam dann das Aus. Er blieb an der 2. Hürde hängen, lief das Rennen zu Ende und konnte dann den Wettkampf wegen einer schweren Leistenzerrung nicht mehr fortsetzen. Wir hoffen, daß er nach einer mehrwöchigen Pause wenigstens im Sprint wieder Anschluß gewinnen kann. Doris Fehling und Steffi Wagner, die wieder mit dem Training begannen, können ihm ein Ansporn sein.

Am gleichen Wochenende starteten unsere Frauen im Siebenkampf. Da in Mittelfranken scheinbar nur eine gegen die Aktiven gerichtete Terminplanung möglich ist, mußten sie sich an den oberfränkischen Meisterschaften in Memmelsdorf beteiligen. Beste in dem Dreiergestirn war Nicki Kraft mit 4740 Punkten, vor Sibylle Weyer (4364) und Bettina Wallner. Die herausragenden Leistungen waren die 15,0 sec von Nicki über die 100-m-Hürden die 5,44 m von Sibylle und die Speerwurfleistungen über 32 m. Da alle drei nur wenige Zentimeter auseinanderlagen, muß Trainer Horst Weber Zielwerfen geübt haben!

Weitere Ergebnisse:
N. Kraft: 1,47 m (Hoch), 9,6 m (Kugel), 26,6 sec (200 m), 5,33 m (Weit), 2:32,0 (800 m).
S. Weyer: 17,4 sec (100 m H), 1,44 m (Hoch), 9,78 m (Kugel), 27,1 sec (200 m), 2:45,8 min (800 m).
B. Wallner: 1,44 m (Hoch), 9,76 m (Kugel), 28,9 sec (200 m), 5,04 m (Weit), 2:51,0 min (800 m)
Gesamtpunktzahl: 12 678 Punkte

Dem indirekten Vergleich bei den Mehrkämpfen war 8 Tage vorher ein direkter Vergleich zwischen unseren Frauen und der weiblichen Jugend vorausgegangen. Bei den diesjährigen **Kreismeisterschaften in Langwasser** trafen sie ku-

rioserweise im 4-mal-100-m-Lauf aufeinander. Diesmal siegten die Frauen mit 50,9 sec vor den „Kleinen“ in 51,7 sec. Aber diese haben Rache geschworen! Beide Staffeln wurden ebenso Kreismeister wie Bettina Wallner im Speerwerfen (38,62 m), Patti Lenek in der gleichen Disziplin (33,0 m) bei der weibl. Jugend, Christine Glaßer im 100-m-Lauf (12,7 sec) der weibl. Jugend.

In den Wettbewerben der männlichen Jugend sahnte Steffen Hahnkamp kräftig ab. Er gewann die 100 m in 10,9 sec (schneller als die Männer!) und den Weitsprung mit 6,78 m. Die gleichzeitig gewerteten Stadtmeisterschaften sahen 10 Clubaktive vorne.

Weitere Ergebnisse:

Frauen:
N. Kraft 1. Weit (5,22 m), 2. 100 m (13,2 sec)
B. Wallner 3. Weit (4,84 m), 2. Hoch (1,45 m)
B. Weber: 1. Hoch (1,45 m), 2. Speer (27,34 m)

Männer:
M. Deistler 2. Kugel (11,82 m)

Weibliche Jugend:
A. Münz 2. 100 m (12,9 sec), 3. Weit (4,80 m), 3. Kugel (8,22 m)
J. Wagemann 1. Hoch (1,54 m, Jahresbestleistung)
C. Glaßer 2. Weit (5,06 m)
D. Fehling 2. Hoch (1,48 m)

100 m: 1. A. Baumer 11,7 sec

Langstreckenveranstaltungen
Erlangen (3. 3.): 25-km-Straßenlauf:

M 35: 16. L. Roth 1:38,00 std
M 45: 14. H. Böhm 1:38,18 std
W 40: 6. M. Kraft 2:07,27 std
Hersbruck (13. 4.): 15-km-Straßenlauf:
Männer: Allg. Klasse:
23. J. Lang 1:02:10,1 std
M 35: 8. K. H. Zeller 1:01:29,5 std
M 40: 8. L. Roth 57:42,7 min
M 45: 7. H. Böhm 57:59,0 min
W 40: 4. M. Kraft 1:10:41 std

Personelles

Steffen Hahnkamp hat es bei einem Sichtungslerngang des DLV geschafft, einen Platz im C-Kader (Nachwuchskader) des Deutschen Leichtathletikverbandes zu erhalten. Bei den verschiedenen Leistungstests wurde er Dritter.

Unser neues Trikot hat schon einiges Aufsehen erregt. Es sind wahre Schmuckstücke unter der vielen Einfallslosigkeit. Die offiziellen LG-Trikots sind weiterhin bei H. Schwengler zu erhalten. **Sr**

Saisonaufakt

Unser Saisonaufakt wäre beinahe noch dem Schnee zum Opfer gefallen. Starker Wind und große Kälte verhinderten zwar nicht unseren Start, die Leistungen müssen aber unter diesem Aspekt betrachtet werden.

Werfertag Rangierbahnhof:
Weibl. Jugend B: Speer: 1. Patti Lenek 35,30 m

Werfertag Röttenbach:
Die Frauen starteten jeweils im Kugelstoßen und Speerwerfen mit folgenden Leistungen:
B. Weyer: 9,76/32,44 m
B. Weber 8,76/29,72 m
S. Wallner: 9,84/36,28 m
N. Kraft: 10,40/32,44 m

Bahneröffnung Ansbach:
Weibliche Jugend:
100 m: 1. A. Münz 12,7 sec
4. D. Fehling 13,3 sec (pers. Bestleistung)
Hoch: 2. D. Fehling 1,51 m
3. A. Münz 1,48 m
Kugel: 3. A. Münz 8,27 m

Männliche Jugend:

1. Vorsitzender:
Richard Rippel

Grüntenberg 2
8500 Nürnberg
Tel. (09 11) 86 87 34

Roll- und Eissport



Club-Ehrung für Rollsportler und Richard Rippel



Rippel. Er wurde für seine Verdienste um den 1. FCN zum Ehrenmitglied ernannt. Für 25jährige Mitgliedschaft wurde Günter Kuhn geehrt. Richard Rippel nahm für die an einem Wettkampf beteiligten Nationalmannschaftsmitglieder Barbara Fischer (Vize-Europameisterschaft und sechsfache Deutsche Meisterin) sowie Michael Eder (Deutscher Vizemeister) einen Zinnbecher und die große Silbermedaille entgegen. Unser langjähriges Vorstandsmitglied und Schriftführer Hans Fischer erhielt das silberne Verdienstzeichen. Mit Richard Rippel ehrte das Präsidium einen Mann, der in zahlreichen nationalen und internationalen Gremien den Namen des 1. FCN aufs beste vertrat. Nicht zu vergessen seine 25jährige Tätigkeit als Abteilungsleiter und sein Einsatz bei der Planung und beim Bau unserer neuen Rollsportanlage. Noch heute amtiert Richard Rippel als Präsident des Bayerischen Rollsport-Verbandes. Wir wünschen ihm und seiner Gattin Hilde noch viele frohe Stunden im Kreis seiner Sportfreunde!

Der 85. Geburtstag des 1. FCN war wieder Anlaß für die Ehrung langjähriger Mitglieder, erfolgreicher Sportler und verdienter Mitarbeiter. Ehrungsausschußvorsitzender Andreas Weiß würdigte in seinen Ausführungen die Erfolge unserer Sportler im vergangenen Jahr und das jahrzehntelange Wirken unseres 1. Vorsitzenden Richard



Siegerehrung Groß-Gerau: 1. Platz Barbara Fischer 1. FCN, 2. Platz Marion Kießling PSV Blau-Gelb Groß-Gerau, 3. Platz Annette Fabri TV Styrum-Mühlheim

7. Internationales Rollschnell- lauf-Kriterium in Groß-Gerau

Wie jedes Jahr bildete die Groß-Gerauer Veranstaltung den Saison-Auftakt für unsere Aktiven. Im Eröffnungslauf Meisterklasse Herren konnte sich Michael Eder in einem schnellen Rennen über 1500 m den 4. Platz sichern. Beim anschließenden 1000-m-Lauf, Meisterklasse Damen, wurde Barbara

Fischer Erste, über 1000m Meisterklasse Herren vermochte Michael Eder in einem starken Feld bis zuletzt mitzuhalten und wurde wiederum Vierter. Barbara Fischer siegte auch über 5000m Meisterklasse Damen in sicherer Manier. In der Klasse 300 m Herren erreichte Michael Eder nochmals ein



Siegerehrung in Groß-Gerau. Vierter von links Michael Eder.

BRV-Verbandsrennen in Haßfurt

Haßfurt bedeutete für den BRV Neuland. Abgewickelt wurden die Wettkämpfe in einem Eisstadion. Um so bewundernswerter war die Cleverness unserer Teilnehmer. Sie kamen mit dem Rundkurs gut zurecht. In der Meisterklasse Herren wurde Michael Eder in seinen Strecken Gesamtsieger (300 m/0:38,13 min), 1500 m/3:20,35, 5000 m/11:31,22 min)! Petra Brunner kam bei ihrem 2. Start für den Club (Schüler A Mädchen) über 300 m (0:53,77 min), und 1000 m (2:54,51 min), auf den 5. Rang, wobei ihr durch einen Sturz eine bessere Platzierung verwehrt wurde. Schon jetzt in guter Form sind die Brüder Nicolai und Alexander Kutz. Nicolai (Schüler A Knaben) beherrschte seine Gruppe und wurde Sieger über 300 m (0:41,65 min) und 1500 m (3:30,61 min). Alexander, noch etwas lädiert, erreichte über 300 m (0:42,08 min) und

1000 m (2:16,94 min) zweite Plätze und über 1500 m (3:29,62 min) einen dritten Rang.

Geburtstage

Vorstandschaft und Abteilung gratulieren nachstehenden im Monat Juni geborenen Mitgliedern aufs herzlichste und wünschen weiterhin Gesundheit und Erfolg:

| | |
|------------------------|--------|
| Rühl Fritz jun. | 3. 6. |
| Steinert Elke | 6. 6. |
| Belosevic Deni | 7. 6. |
| Polster Michaela | 7. 6. |
| Krieg Julia | 9. 6. |
| van de Weyer Felicitas | 9. 6. |
| Brunner Petra | 11. 6. |
| Winkler Jürgen | 18. 6. |
| Seifert Jeanine | 19. 6. |
| Nowak Stefanie | 22. 6. |
| Seefried Martin | 25. 6. |
| Ranzenberger Adolf | 29. 6. |
| Zenker Christel | 29. 6. |

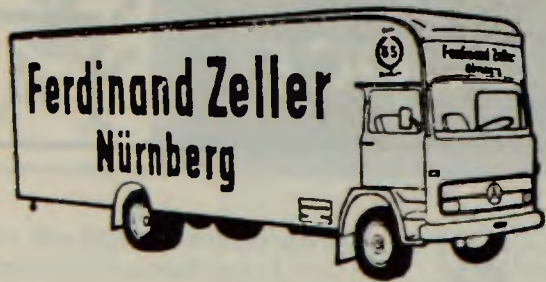


In Geldfragen gut beraten durch die
BÄCKER BANK
NÜRNBERG EG

Ostendstraße 149, 8500 Nürnberg, Telefon: (0911) 5973-0

eine leistungsfähige **Volksbank**
für jedermann!

Auch **Sie** können Kunde bei uns werden!



Internationale Möbelspedition · Tel. 0911 / 22 45 20 · 8500 Nürnberg 1 · Ludwigstraße 79

gutes Ergebnis. Er wurde erneut Vierter. Barbara Fischer kam auch über 1500 m als Erste ins Ziel. Zum Abschluß konnte Michael Eder in einem schnellen und abwechslungsreichen 5000-m-Lauf seinen 4. Platz im Gesamtklassement halten, während Barbara über 3000 m mit dem 1. Platz auch den ersten Gesamtsieg dieser noch so jungen Saison errang.

Wußten Sie schon, daß nach den Qualifikationsrennen in Bayreuth und Haßfurt die Bayerischen Meisterschaften im Rollschnellauf in Lechbruck stattfinden? Mit Barbara Fischer, Michael Eder, Nicolai und Alexander Kutz, Martina Marko und Petra Brunner hat der Club einige Läufer dabei, die bei der Titelvergabe mitreden.



daß der Wettbewerb „Bayern-Pokal“ auf unserer Bahn am 17. 6. 85, 14.00 Uhr stattfindet? Rollkünstler aus verschiedenen Vereinen werden ihr Können in der Kür zeigen. Bitte besuchen Sie unsere Veranstaltung!!!



daß die Bayerische Jugendmeisterschaft im Rollhockey und die Schülermeisterschaft in Vor-, Zwischen- und Endrunde ausgetragen wird? Spielorte sind: Erlangen, Bamberg, Heilbronn, Ansbach, Bayreuth und Schweinfurt.



Barbara Fischer (Dritte von links) mit ihrer Gruppe beim Start zum 5000-m-Rennen.

BRV-Verbandsrennen im Rollschnellauf in Bayreuth

Die für Rollschnellauf etwas ungeeignete Bahn im Eistadion Bayreuth war Austragungsort für die Qualifikation zu den Bayerischen Meisterschaften. Verbunden mit den Wettbewerben war die praktische Prüfung für ein Wettkampfgerecht. Neben den alten Hasen konnte unser Nachwuchs Vergleiche zur Konkurrenz ziehen. Es gab spannende und schnelle Rennen. In der Klasse Schüler C konnte sich

Petra Brunner über 300 m den 5. Platz sichern. Beim Start über 1000 m stürzte sie leider. Martina Marko wurde über 300 m und 1000 m bei den Junioren B Damen jeweils Sechste. Nicolai Kutz (Schüler A Knaben) war über 300 m und 1000 m sehr erfolgreich. Er wurde zweimal Erster. In der Klasse Jugend erreichte sein Bruder Alexander trotz Trainingsrückstandes über 300 m den 4. Platz und über 1000 m und 1500 m den 3. Rang. In der Meisterklasse Damen startete Barbara Fischer. Sie gewann ihre Rennen über 300 m, 1000 m und 1500 m. Vereine aus Hof, Bamberg, Lechbruck, Schweinfurt, Bayreuth nahmen neben dem 1. FCN an den Wettkämpfen teil.

Rollsport-Termine

Rollkunstlauf:

- 2. 6.: Internationale Rollsportwoche in Garmisch-Partenkirchen
- 15. 6.: Kaderlehrgang in Augsburg. Beginn: 14.00 Uhr
- 16. 6.: Kaderlehrgang in Augsburg. Beginn: 8.00 Uhr
- 22.-23. 6.: Vereinslehrgang in Hof
- 28.-30. 6.: Bayerische Jugendmeisterschaften und Klassenlaufen in Selb
- 13.-16. 6.: Deutschland-Pokal in Heilbronn

Rollhockey:

- 16. 6., 11.00 Uhr: 1. FCN-TSG Darmstadt
- 20. 6., 20.00 Uhr: 1. FCN-BTS Bayreuth
- 22. 6., 18.00 Uhr: 1. FCN-ERSC Bamberg
- 27. 6., 20.00 Uhr: 1. FCN-ATSV Erlangen

Rollschnellauf:

- 1. 6.-2. 6.: Internationale Landesmeisterschaften Saarland in Homburg
- 8. 6.-9. 6.: Internationale Landesmeisterschaften Bayern in Lechbruck
- 15. 6.: DRB-Wettkampfrichterlehrgang in Heppenheim
- 15. 6.-16. 6.: Landesmeisterschaften (B.o.) in Heppenheim
- 22. 6.-23. 6.: Deutsche Meisterschaften Junioren, Jugend, Schüler in Homburg
- 29. 6.-30. 6.: 3. Internationale Bechhofener Rollsporttage

DRAHT Drahtgeflechte und Zäune
Eigene Fertigung · Gewebe und Gitter
Komplette Einzuanungen und Montagen

PIETSCHMANN Tore und Türen
Gesamtes Zaunzubehör

Nürnberg · Sandersbühlstraße 8 · Telefon (0911) 612049/40
(zwischen Schlachthof und Leonhardskirche)

Hahn
HAUSTECHNIK

Reinmund Hahn,
8500 Nürnberg 20
Thumenberger Weg 107
Ruf 59 42 42 / 59 50 51

Elektro · Sanitär · Heizung
Planung, Ausführung und Wartung durch
mit Funk ausgerüstete Fahrzeuge

ANANAS
Contact Club

Das neue gemütliche Lokal zum Wohlfühlen
Unsere netten Damen verwöhnen Sie gern
öffnet von Mo.-Fr. 12-1 Uhr
Samstag von 18-1 Uhr
Feuerweg 19
Tel. 28 83 36

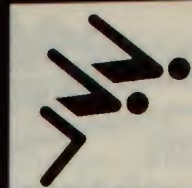
Michael Eder startete in Frankreich

Mit dem ERC Homburg fuhr Michael zu einem internationalen Wettkampf nach Champagne/Seine bei Paris. Belgische, deutsche und französische Vereine waren am Start. Der erste Wettkampftag fand auf der Bahn statt. Über 5000 m erreichte Michael Eder das Finale. Der zweite Tag begann mit einem 25-km-Bergrennen. Schlechte Straßenverhältnisse stellten an die 50 Teilnehmer große Anforderungen. Es wurden Sprintprämien ausgesetzt. Michael Eder lief ein gutes Rennen, kam bei den Spurtprämien zweimal auf Platz 2 und erzielte im Endspurt hinter den französischen Nationalläufern

einen hervorragenden 9. Platz. Am Nachmittag wurde der 5000-m-Endlauf ausgetragen. Sechzehn Läufer boten ein schnelles und spannendes Rennen. Obwohl Michael in einen Sturz verwickelt wurde, erreichte er abermals einen beachtlichen 9. Rang.

M.E.

**Melden Sie bitte
Ihre neue Adresse
der Geschäftsstelle**



Erstmals dabei – siegreich:

Clubschwimmer holten Wanderpokal

Nach voller Trainingsvorbereitung für die Bayerischen Meisterschaften traten die Clubschwimmer bei den 9. Jahrgangs- u. Pokalschwimmen in Coburg am letzten Wochenende im April an. Unter kräftigem Anfeuern der Aktiven durch Eltern und Trainer wurden immerhin 13 erste Plätze in der Gesamtwertung erschwommen. Bei den Jüngsten sind die ersten Plätze von Jörg Dick (76) 596 P., Markus Letterer (74) 1064 P., Astrid Hovat (74) 1067 P., besonders hervorzuheben. Einen zweiten Platz errang Christina Niković

(74) mit 1012 P. Weiterhin erschwammen sich John Kanet (76), Jens Tiede (75) und Steffi Gruber (74) jeweils Bronze. Katja Tiede errang noch einen sehr guten 4. Platz. Bei den schon routinierteren Teilnehmern der Damen holten sich Patrizia Durjak (72) 1879 P., Kerstin Simmerl (70) 1885 P., Susi Löhner (69) 1840 P. und Steffi Gabriel (68) 1957 P. jeweils Gold. Britta Buchinger (69) und Sylvia Schindler (68) konnten sich noch eine Silbermedaille sichern. Als Vierte platzierte sich Ursi Löhner (67).

Bei den „alten Herren“ ging es nicht viel anders zu. Denn Bernd Metzler (71) 1313 P., Stefen Picker

(69) 1731 P. und Michael Letterer (66) 2459 P. stiegen jeweils in ihrem Jahrgang auf die oberste Treppe des Siegerpodestes. Silber konnte dann Thomas Schmidt (66) 2372 P. für sich verbuchen. Er schwamm über 100 m-Freistil Bahnrekord. Bronze erkämpfte sich Claus Swatosch. Kevin McKenna belegte den 4. und Rainer Funk den 7. Platz.

Bei den Kraul- und Bruststaffeln wurden unter anderem der 1. und ein 2. Platz erschwommen.

Aufgrund dieser Leistungen wurde der 1. FCN Sieger und gewann somit den Wanderpokal.

H.E.

STECKBRIEF

Unser „dienstältester“ Schwimmer der 1. Mannschaft ist den meisten bekannt



Sein Name:
Claus Swatosch

geboren am 12. 5. 1961, Größe 183 cm, Gewicht 77 kg.

Als Spätstarter lernte er erst mit 7 Jahren das Schwimmen, um später als Frühstarter bei den Wettkämpfen Furore zu machen. Seit 14 Jahren trainiert er regelmäßig. Seine Speziallagen sind Rücken und Kraul, seine Bestzeiten 100 m Kraul 0:53,1; 100 m Rücken 1:02,1; 100 m Schmetterling 1:01,2.

Mit dem Ziel, vor dem Zenit seiner sportlichen Karriere sich nochmals zu steigern, „gastierte“ er von 1977 bis 1981 beim TB Erlangen. Seine persönlichen Bestzeiten erzielte er jedoch nach seiner Rückkehr (siehe oben) in unserem Schwimmerteam:

Seine größten Erfolge: Bayerische Meisterschaft offene Klasse 1980, A-Finale Deutsche Meisterschaft, 5 Länderkämpfe, mehrfacher bayer. Jahrgangsmeister.

Als Diplom-Betriebswirt ist er seit Anfang des Jahres ins Berufsleben „eingestiegen“.

Seine Hobbys: Surfen und Sport allgemein, Autos, Wirtschaft und Finanzen (Erfolge sind belegbar).

Pressearbeit Schwimmabteilung!

Unser Schriftführer und Presseswart Bernhard Rühl verläßt aus beruflichen Gründen Nürnberg und muß deshalb sein Amt niederlegen. Es war daher notwendig bis zu den Neuwahlen im Herbst eine Interimslösung zu finden. Die Vorstandschaft bedankt sich für die Mitarbeit und bat Klaus Schwarzmann diese Aufgabe vorübergehend zu übernehmen.

1. Deutsche Meisterschaft „Lange Strecke“ der Senioren

Nur ein 2-Mann-Team vertrat am 20./21. April in Wuppertal die Clubfarben. Sie kamen, sahen und schlugen kräftig zu:

Fritzi Feuerlein und Hans-Joachim Schmidt gingen je 3mal an den Start und jedesmal waren sie auf dem Siegerpodest, einmal sogar ganz oben.

Hier die Ergebnisse:
Fritzi Feuerlein, AK 35, jeweils Silbermedaille über 400 m Freistil, 800 m Freistil, 400 m Lagen.
H. J. Schmidt, AK 40, Goldmedaille 400 m Lagen und Silbermedaille über 400 m und 1500 m Freistil.

Herzliche Glückwünsche zu diesen Leistungen.

K.S.

5. Internationales Seniorenschwimmfest

Sieben Starts – sieben Siege für Claus Swatosch in Frankfurt

Mit einer kleinen aber schlagkräftigen Mannschaft führen wir am 11. Mai nach Frankfurt. Neben Fritzi Feuerlein, die mit vier Siegen die Konkurrenz in Schach hielt, gingen noch Herbert Gruber (AK 35), Kevin Mc Kenna (AK 25) sowie Peter und Claus Swatosch (AK 20) an den Start. Die gegnerischen Mannschaften mußten bald feststellen, daß dieses Staffelquartett im Frankfurter Stadtbad nicht zu bezwingen war. Dreimal ging unser Team an den Start – dreimal wurde souverän gewonnen. Bei den

Einzeldisziplinen war Claus Swatosch viermal Tagesschnellster und stellte über 50 m Schmetterln in 0:27,1 einen neuen Vereinsrekord auf. Herbert Gruber blieb auch als ältester Teilnehmer seiner Klasse ungeschlagen. Er gewann die 50 m Brust in 0:34,4 ebenso klar wie Kevin Mc Kenna in 0:32,0. Beim anschließenden Ehrungsabend im Vereinsheim wurde der „Äppelwoi“ so reichlich genossen, daß Peter seine drei schnarchenden Staffellolegen nach Nürnberg chauffieren mußte.

Die Clubsiege im einzelnen:

Fritzi Feuerlein:
100 m Lagen (1:22,1), 50 m Brust (0:41,4), 50 m Schmetterln (0:35,3), 50 m Kraul (0:32,3)
Herbert Gruber:
50 m Brust (0:34,4)
Kevin Mc Kenna:
100 m Lagen (1:04,5), 50 m Brust (0:32,0)
Claus Swatosch:
100 m Lagen (1:03,1), 50 m Rücken (0:29,6), 50 m Schmetterln (0:27,1 VR), 50 m Kraul (0:24,2)

H. Gr.



Autoreisen Peterzelka

8510 Fürth · Hardstraße 94/96 · Telefon 73 10 02

8500 Nürnberg, Sigmundstraße 155

Telefon 65 29 21 und 65 29 31

Wiederholung wegen des großen Erfolges!

Bitte vormerken:

Sepp Weinfurtner lädt ein zum 4.

Internen Frühschoppen

am 6. Juli ab 9.30 Uhr.
(Im letzten Jahr wurden um 17.00 Uhr die letzten Gäste gesichtet).





Am Beckenrand notiert...

Anlässlich der 85. Gründungsfeier wurden neben den vielen erfolgreichen Aktiven der Schwimmabteilung auch **Walter Friedelsberger** und **Josef Weinfurter** mit dem silbernen Verdienstehrenabzeichen geehrt.



Beispielhaft für viele Mitglieder unserer Abteilung ist der Einsatz von Schwimmervätern, die (noch) nicht mal Vereinsmitglieder sind: Einer der Ersten beim samstäglichem Arbeitsdienst ist Herr Kraus. Und Herr Meinecke bringt neben seiner Arbeitsleistung stets noch eine Witze mit.



60 Brezen stehen für die Freiwilligen am Samstag als „Verpflegung“ zur Verfügung. Wie aufmerksame Beobachter feststellten, wurde diese Menge sowohl von 50 als auch von 10 Einsatzwillingen stets vernichtet.



Heinz Primus war wegen einer Hüftgelenkoperation im Kreis-krankenhaus Garmisch. Der Eingriff ist gut verlaufen, unser Heinz ist schon wieder bei guter Laune. Die Schwimmabteilung wünscht ihm weitere gute Genesung.



Eine Spende über DM 50,- von Frau **Johanna Frank** für die Grünanlagen in unserem neuen Clubbad ist beim Vorstand eingegangen. Herzlichen Dank.



„Bringt Farbe in die Szene“ heißt die Devise für die Gestaltung unseres Badegeländes. Nach einem einstimmigen Beschluß des Arbeitsausschusses wurde **Edi Hahn** für die blaue und **Walter Preuß** für die rote Farbe verpflichtet. Zur Zeit kümmern sie sich mit ihren Pinseln um die Gästemkleidekabinen.



Wohl dem, der einen Mitarbeiter eines Busunternehmens in seinen Reihen weiß. Nicht nur die Busbeschaffung wird unproblematisch, er setzt sich selbst auch noch ans Steuer und bringt Schwimmer und Schlachtenbummler kostenlos zum Wettkampf. Ein Dankeschön an Herrn Mattes. Übrigens wurde er auch schon öfters beim samstäglichem Arbeitsdienst gesehen und das ohne Mitgliedsausweis.



Übrigens – es ist selbstverständlich, daß die Mitglieder der Schwimmabteilung ihren Ausweis mit Beitragsmarke an der Kasse im Clubbad vorzeigen.

Wieder ein neuer Vereinsrekord!

Das Fürther Hallenbad, von allen Aktiven und Betreuern gefürchtet wegen seiner räumlichen Enge und der hohen Luftfeuchtigkeit, war Schauplatz der diesjährigen Bezirksmeisterschaften. Für viele unserer jungen Aktiven ist diese Veranstaltung der Höhepunkt ihres Schwimmerjahres mit dem entsprechenden Nervenkitzel. Als Abschiedsgeschenk aus der Gruppe der Jüngsten ließ sich eine Aktive etwas Besonderes einfallen – lesen Sie selbst.

Patrizia Durjak, Jahrg. 72, verbesserte den Vereinsrekord über 100 m Kraul auf 1:04,0! Ebenso schwamm sie neue Bestzeiten über 200 m Kraul 2:20,8 und 200 m Lagen 2:39,8. Christiane Erdmann (gleicher Jahrgang) durchbrach endlich die Schallmauer von 1:30 auf 100 m Brust mit 1:28,2.

Stark waren auch die Mädchen des Jahrgangs 74. Kristina Nikovic, Astrid Horvat, Steffi Gruber und Emilia Zakrocka konnten sich wiederholt unter den ersten Fünf platzieren. Auch Katja Tiede, Michael Meyer und Andreas Harrer, alle Jahrg. 73, verbesserten sich enorm. Andreas schwamm die 100 m Brust in 1:29,6! Ganz enorm war der Leistungssprung bei den Jüngsten. Jens Tiede, Jahrg. 75, schwamm die 100 m Kraul in hervorragenden 1:22,4 und 200 m Kraul in 2:55,5. Gleichfalls Markus Letterer (74). Er erreichte mit 1:14,0 über 100 m Kraul, 200 m Lagen 2:58,3 neue Bestzeiten.

Unsere Kleinsten der Jahrgänge 75/76 hielten sich wacker. Jutta Meinecke, Dani Gruber, Jörg Dick, John Kanet waren mit guten Zeiten auf den ersten Plätzen zu finden. Ein Dank gilt auch den

Trainern Frau Lang, Frau Swatosch und Herrn Heydolph, die diese Erfolge erst ermöglichten.

Ergebnisse:

Mädchen:

100 m Freistil

| | |
|--------------------------|--------|
| 1. Patrizia Durjak (72) | 1:04,0 |
| 4. Dani Gruber (76) | 1:56,3 |
| 6. Kristina Nikovic (74) | 1:21,4 |
| 8. Steffi Gruber (74) | 1:24,4 |
| 11. Emilia Zakrocka (74) | 1:31,9 |

200 m Brust

| | |
|----------------------------|--------|
| 2. Astrid Horvat (74) | 3:23,4 |
| 4. Christiane Erdmann (72) | 3:12,9 |
| 6. Katja Tiede (73) | 3:38,4 |

100 m Rücken

| | |
|--------------------------|--------|
| 1. Patrizia Durjak (72) | 1:15,5 |
| 3. Kristina Nikovic (72) | 1:32,7 |
| 4. Steffi Gruber (74) | 1:35,6 |

200 m Freistil

| | |
|----------------------------|--------|
| 1. Patrizia Durjak (72) | 2:20,8 |
| 5. Astrid Horvat (74) | 3:06,1 |
| 7. Christiane Erdmann (72) | 2:51,9 |

100 m Brust

| | |
|----------------------------|--------|
| 2. Christiane Erdmann (72) | 1:28,2 |
| 2. Astrid Horvat (74) | 1:36,4 |
| 4. Kristina Nikovic (74) | 1:38,7 |
| 4. Dani Gruber (76) | 2:09,1 |
| 6. Jutta Meinecke (75) | 1:53,4 |
| 8. Katja Tiede (73) | 1:41,1 |

200 m Rücken

| | |
|-------------------------|--------|
| 1. Patrizia Durjak (72) | 2:39,0 |
| 5. Emilia Zakrocka (72) | 3:21,6 |
| 6. Steffi Gruber (74) | 3:22,3 |

100 m Schmetter

| | |
|--------------------------|--------|
| 2. Astrid Horvat (74) | 1:35,1 |
| 4. Kristina Nikovic (74) | 1:43,4 |

200 m Lagen

| | |
|-------------------------|--------|
| 1. Patrizia Durjak (72) | 2:39,8 |
| 2. Steffi Gruber (74) | 3:18,2 |
| 8. Katja Tiede (73) | 3:25,1 |

400 m Freistil

| | |
|--------------------------|--------|
| 5. Kristina Nikovic (74) | 6:34,9 |
| 6. Astrid Horvat (74) | 6:41,1 |

Jungen

100 m Freistil

| | |
|-------------------------|--------|
| 1. Jens Tiede (75) | 1:22,4 |
| 1. Markus Letterer (74) | 1:14,0 |
| 4. Jörg Dick (76) | 1:37,4 |
| 4. Michael Meyer (73) | 1:21,3 |
| 5. Marc Mederer (73) | 1:24,4 |
| 6. John Kanet (76) | 1:45,3 |
| 6. Martin Nuißl (75) | 1:39,4 |

200 m Brust

| | |
|------------------------|--------|
| 2. Jörg Bauer (74) | 3:37,7 |
| 2. Andreas Harrer (73) | 3:13,3 |
| 4. Sven Matthes (72) | 3:25,5 |

100 m Rücken

| | |
|-------------------------|--------|
| 1. Markus Letterer (74) | 1:26,0 |
| 3. Martin Nuißl (75) | 1:42,8 |
| 4. Jörg Dick (76) | 1:48,8 |
| 5. Michael Meyer (73) | 1:35,3 |
| 6. Marc Mederer (73) | 1:36,9 |

200 m Freistil

| | |
|------------------------|--------|
| 1. Jens Tiede (75) | 2:55,5 |
| 5. Andreas Harrer (73) | 3:16,1 |

100 m Brust

| | |
|-------------------------|--------|
| 1. Andreas Harrer (73) | 1:29,6 |
| 2. Jörg Bauer (74) | 1:41,4 |
| 3. Jörg Dick (76) | 1:50,4 |
| 5. John Kanet (76) | 1:52,6 |
| 5. Sven Matthes (72) | 1:33,7 |
| 9. Carsten Erdmann (75) | 1:59,4 |
| 10. Martin Nuißl (75) | 1:59,7 |

200 m Rücken

| | |
|-------------------------|--------|
| 1. Jens Tiede (76) | 3:33,8 |
| 1. Markus Letterer (74) | 3:00,6 |
| 1. Michael Meyer (73) | 3:26,6 |

100 m Schmetter

| | |
|----------------------|--------|
| 2. Sven Matthes (72) | 1:31,4 |
|----------------------|--------|

200 m Lagen

| | |
|-------------------------|--------|
| 1. Markus Letterer (74) | 2:58,3 |
| 5. Andreas Harrer (73) | 3:24,0 |

400 m Freistil

| | |
|-----------------------|---------|
| 1. Jens Tiede (76) | 6:13,5! |
| 2. Michael Meyer (73) | 6:16,1 |

Ev. G.

10. Katzwanger Pokalstaffelschwimmen

Clubnachwuchsschwimmer waren am 4. 5. 85 dabei.

Die Staffelwettbewerbe wurden für weiblich und männlich wie folgt durchgeführt:

Jahrgänge 66–70, 71–73, 74 und jünger.

4×100 m Brust, Freistil, Ruder, Schmetter und Lage.

Ab Jahrgang 1971 und jünger nahmen unsere Schwimmer an den Wettkämpfen teil. Erfolgreichste Mannschaft war die weibliche Ju-

gend der Jahrgänge 74 und jünger mit den Schwimmerinnen Gruber, Horvarth, Nikovic, Meinecke und Zachrocka, die fünf erste Plätze belegten.

Die weiteren Plazierungen: Weibliche Jugend, Jahrgänge 71–73 vier erste und einen zweiten Platz. Männliche Jugend, Jahrgänge 74 und jünger drei erste und zwei zweite Plätze. Die männliche

Jugend 71–73 konnte mit einem ersten, zwei zweiten und zwei dritten Plätze zu der Gesamtpunktzahl von 220 mit beitragen. Der Stand am Ende der Wettkämpfe:

| | |
|-----------------------------|--------|
| 1. Pl. TSV Katzwang | 292 P. |
| 2. Pl. 1. FCN | 220 P. |
| 3. Pl. TSV 1846 Nbg. | 140 P. |
| 4. Pl. SG Höchst.-Herzogen. | 136 P. |
| 5. Pl. ESV West Nbg. | 86 P. |
| 6. Pl. SV Schwabach | 70 P. |

Für die Jahrgänge 76 und jünger wurden Einlagen über 50 m Brust und 50 m Freistil geschwommen. Kanet Callee, Kanet John, Picker Michael und Kott Markus erhielten für die Siege Urkunden überreicht.

Nach Beendigung der Wettkämpfe wurde im Vereinsheim des TSV Katzwang 05 die Siegerehrung durchgeführt. Die Clubschwimmer konnten für den 2. Platz einen silbernen Pokal und eine mit der Kirche von Katzwang gravierte Plakette mit nach Hause nehmen.

H. H.

Bitte vormerken:

Vereinsmeisterschaften 1985

Dienstag, den 23. Juli und Donnerstag, den 25. Juli jeweils 18.00 Uhr.

Die Ausschreibung erhalten alle Aktiven und Gastschwimmer aus anderen Abteilungen **Ende Juni** von unserem Schwimmwart Klaus Rosenkranz bzw. sind bei unserem Schwimmmeister Herrn Lang erhältlich.

Clubbad erstrahlt in neuem Glanz

Eine Meisterleistung des Clubpräsidiums:

Die Aktiven, Vereinsmitglieder und Badegäste haben von „ihrem“ Clubbad wieder Besitz ergriffen. Vorbei sind die umfangreichen Renovierungsarbeiten. Die Edelstahlbecken, die neue Mutter + Kind-Zone, die neuen Verbundsteinwege um die Becken und die als Farbkleckse gestalteten Bänke, Durchschreitebecken und Umkleidekabinen erfreuen jung und alt. Wenn auch die Liegewiesen, Anlagen und Sträucher durch die Maßnahmen zum Teil arg in Mitleidenschaft gezogen wurden, so ist es nur



Entscheidung getroffen worden. Das Präsidium beauftragte die Fa. Projektsteuerung Detlef Schneider mit der Betreuung und die Fa. Bäderbau Berndorf mit der Ausführung dieses ersten Wettkampfbeckens in Edelstahlbauweise in Deutschland. Auf Erfahrungen aus über 400 derartigen Anlagen, vom Wettkampfbecken bis zur Hausanlage, kann dieses Unternehmen zurückblicken.

Als dann im Januar in den „Nürnberger Nachrichten“ nachfolgendes zu lesen war, waren bereits umfangreiche Gespräche gelaufen und gewichtige Entscheidungen des Clubpräsidiums gefallen: „Die umfangreichen Maßnahmen waren nötig geworden, weil der Verein jährlich allein Reparaturkosten von 50 000 bis 60 000 Mark hatte. Außerdem verfügt diese Anlage über keine Rückläuffinnen. Das überlaufende geheizte Wasser floß zum überwiegenden Teil direkt in die Kanalisation. Umwälz- und Filteranlage sollen hier künftig Abhilfe schaffen.“

Clubschatzmeister Peter Karg geht davon aus, daß sich das Vorhaben langfristig lohnt. Er rechnet damit, daß jährlich rund 45 000 Mark an Energie- und 30 000 Mark an Reparaturkosten eingespart werden können. Die Leitung, die Aktiven und die Mitglieder der Schwimmabteilung möchten sich an dieser Stelle bei Präsident Schmelzer, Vizepräsident Oberhof, Schatzmeister Karg, dem Finanz- und Wirtschaftsrat und bei Geschäftsführer Dr. Madeja für diese für die Weiterentwicklung der Abteilung lebenswichtige Entscheidung bedanken. **K. S.**

Diese Aufnahmen entstanden am 11. Mai. Bild oben zeigt das neue Nichtschwimmerbecken, das nur noch auf sein Wasser wartet. Noch lagern die Verbundsteine am Beckenrand. Die Startblöcke auf der Südseite geben bereits einen Eindruck vom zukünftigen Bild. Im Becken selbst fehlen noch die Bodenplatten. Im Bild unten sehen Sie die neue Mutter + Kind-Zone in unmittelbarer Nähe des bisherigen Planschbeckens. Aus diesem wird ein großzügiger Sandkasten für unsere Kleinsten.



eine Frage der Zeit, bis auch diese „Wunden“ verheilt sind.

Lassen Sie uns an dieser Stelle nochmals die Marksteine dieses „Schnellschusses“ betrachten: Vor einem Jahr dachte noch niemand an diese einschneidende Veränderung. Kurz nach Übernahme der Amtsgeschäfte und vor dem Hintergrund der Spielerrevolte war im Zusammenhang mit der Sanierung des Clubgeländes diese wichtige

Stellvertretend für alle, die in den letzten Wochen mit Hand angelegt haben: Während die Wiese an der Valznerweiherstraße angesät wird, bauen Zimmerer, Metzler, Hötzel & Co. an der Mitglieder-Sitzecke. ▼

Unter den kritischen Blicken von Walter Friedelsberger schweißte Schwimmmeister Lang die Untergestelle für die neuen Bänke zusammen. Helmut Heydolph (im Hintergrund) bringt seine zigste Sandladung zu den Terrassenbauern. ▼



Kredit

maßgeschneidert für alle Zwecke.



FRANKEN WKV BANK

Färberstraße 41 (Zentrale) · 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 11-0

In Rat und Tat überzeugend.

Kerstin Simmerl Vizemeisterin

Erfolgreichste Teilnehmerin unserer kleinen Mannschaft war die erst 15jährige Kerstin Simmerl, die über 200 m- und 100 m Brust auf das Siegertreppchen kam. Über die lange Bruststrecke konnte Kerstin überraschend den 2. Platz belegen. Nach 100 m auf Rang 3, konnte sie sich auf der zweiten Teilstrecke noch um einen Platz verbessern. Bei etwas mehr Mut auf den ersten 100 m hätte sie vielleicht noch die spätere Siegerin, Sabine Meyer aus Hof, gefährden können.

Über 100 m Brust entschied schließlich der bessere Anschlag über die Platzierung. Hier stand Kerstin das Glück nicht zur Seite. Sie kam mit 4/10 sek Rückstand auf die Siegerin auf Platz 3. In ihrem Sog verbesserte sich hier auch Susi Löhner, die zuvor über 200 m Brust noch den 5. Platz belegte, auf einen hervorragenden 4. Rang. An ihre 25-m-Bahn-Bestzeiten kamen beide mit 1:20,17 und 2:50,4 (Kerstin) bzw. 1:21,24 und 2:56,2 (Susi) natürlich nicht heran. Nesthäkchen Patricia Durjak kam auf beiden Rückenstrecken auf den 9. Rang und erzielte mit 1:14,45 und 2:40,6 persönliche Bestzeiten für die 50-m-Bahn.

Steffi Gabriel erreichte ebenfalls eine Bestzeit für die 50-m-Bahn über 200 m Rücken und belegte mit 2:42,3 den 10. Platz.

Auch unsere Herren konnten sich im Vorderfeld platzieren. Kevin McKenna führte über 200 m Brust lange Zeit das Feld an, aber auf den letzten 50 m machte sich dann doch das fehlende Training auf der langen Bahn bemerkbar. Sein 4. Platz in 2:32,4 zeigt jedoch, daß mit ihm weiter gerechnet werden muß. Rainer Funk, gestreßt durch das Abitur, verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich und erreichte über 100 m Rücken in 1:03,99 ebenfalls einen 4. Platz. Seit mehreren Jahren ist dies das erfolgreichste Abschneiden der Club-Schwimmer bei Bayerischen Meisterschaften, obwohl bei den Herren Leistungsträger wie Thomas Schmidt (Gehilfenprüfung), Michael Letterer (Abitur) und Claus Swatosch (er zieht im Moment Seniorenwettkämpfe vor) auf eine Teilnahme verzichteten. K. R.

1. Mannschaft nach der Hallenrunde auf Platz 3

Nach Beendigung der Hallenrunde der bayerischen Wasserball-Liga belegt unsere 1. Wasserballmannschaft Platz 3, punktgleich mit den vor ihr platzierten Mannschaften von SV München 99 und Delphin Augsburg.

Wara Fürstenfeldbruck-1. FCN 10:12. – In einem schwachen Spiel konnte unsere ersatzgeschwächte Mannschaft erst im letzten Viertel alles klar machen. Wieder einmal wurden zu viele Chancen leichtfertig vergeben.

SV München 99-1. FCN 20:14. – Nichts zu erben gab es im Münchner Olympiabad gegen SV 99. Drei Viertel konnte das Spiel ausgeglichen gestaltet werden, durch Abspielfehler wurde den Münchnern das Toreschießen aber leicht gemacht. Im letzten Spielabschnitt setzte sich das aggressivere Spiel der Gastgeber durch.

1. FCN-SV Coburg 17:10. – Endlich wieder ein klarer Erfolg für unsere Wasserballer, der durch ei-

ne homogene Mannschaftsleistung sichergestellt wurde.

1. FCN-SV Weiden 15:15. – Gegen den Mitfavoriten SV Weiden lieferte unser Team eine starke Partie. Keine der beiden Mannschaften konnte nach einer 2-Tore-Führung die Vorentscheidung erzwingen, die jedoch gefallen schien, als wir 30 Sekunden vor Schluß 15:14 in Führung gingen. In letzter Sekunde gelang den Oberpfälzern der glückliche Ausgleich.

Post SV-1. FCN 17:17. – In einer überaus torreichen Begegnung wurde der sehr gut aufgelegten Post erst kurz vor Schluß durch Robert Krüger der Sieg entrissen. Ein insgesamt gerechtes Ergebnis.

1. FCN-Delphin Augsburg 17:16. – Gegen unseren Gastgeber aus Augsburg konnten wir bis zum Ende des 3. Viertels eine 4-Tore-Führung herauswerfen. Dann kehrte jedoch im Gefühl des vermeintlich sicheren Sieges ein Schlendrian ein, der die Augsburger heranbrachte bis sie sogar das 16:16 er-

zielte. Buchstäblich in der letzten Sekunde wurde das 17:16 von Bernd Wirth im Kasten des Tabellenführers untergebracht.

Im Sommer werden neben unserer Mannschaft die Teams von SV 99 München, Delphin Augsburg und SV Weiden um den Meistertitel der bayerischen Oberliga spielen, der zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Regionalliga Süd berechtigt.

Tabelle:

| | |
|---------------------|-------|
| 1. Delphin Augsburg | 18:6 |
| 2. SV 99 München | 18:6 |
| 3. 1. FCN | 18:6 |
| 4. SV Weiden | 13:11 |
| 5. Post SV Nbg. | 12:12 |
| 6. Fürstenfeldbruck | 3:21 |
| 7. Coburg | 2:22 |

Es spielten:

Bauernfeind, Mayer, W. Rühl, Schönberger, B. Rühl, Wirth, Krüger, Blackholm, G. Finding, K. Finding, Ryschka, Schmidt, Frank, Eichenseer, Röthlingshöfer;
H. R.

2. Mannschaft eilte von Sieg zu Sieg

Nach dem Saisonstart mit 4:2 Punkten lief unsere zweite Mannschaft zu Hochform auf, und gab sich in den restlichen 6 Spielen der Hallenrunde keine Blöße mehr. Die Schützlinge von Jarosch Lenicz fertigten nacheinander alle Landesligamannschaften deutlich ab, wobei der 19:8-Sieg in Bayreuth auf einen ungewohnten 30 m-Spielfeld herausragte. Unserem Trainer Jargo ist es gelungen, eine Mannschaft mit jungen Spielern zu for-

men, die mit ihren drei „Familienpapas“ Walter Ryschka, Wolfgang Popp und Harald Steinbauer eine schlagkräftige Einheit bildet.

Für Jarkos „Kanoniere“ (179 Tore in 9 Spielen) ist das erklärte Ziel Platz 1 in der Landesliga Süd, um im Falle eines Aufstiegs unserer ersten Mannschaft wieder in die bayerische Oberliga nachzurücken zu können. Natürlich soll auch die Serie von 8 Spielen nacheinander ungeschlagen bis Saisonende fortge-

setzt werden.

Alle Ergebnisse der Hallenrunde 85:

| |
|-------------------------------|
| AWV Coburg-1. FCN II 13:8 |
| 1. FCN II-SV Schwabach 35:13 |
| 1. FCN II-Bayern 07 11:9 |
| SV Schwabach-1. FCN II 6:20 |
| Bayern 07-1. FCN II 9:20 |
| Schweinfurt-1. FCN II 9:20 |
| 1. FCN II-Schweinfurt 21:14 |
| Bayreuth-1. FCN II 8:19 |
| 1. FCN-AWV Coburg 18:12 H. R. |

Pokalrunde endete mit einer Pleite

Unerwartet schied unsere Wasserballmannschaft bereits in der ersten Runde des bayerischen Wasserball-Pokals aus.

Sie mußte dem Post SV Nürnberg und Delphin Augsburg den Vortritt lassen.

Im ersten Spiel gegen die Post lag unser Team drei Viertel klar in Front, doch gelang es nicht, Ruhe in die Angriffsaktionen zu bringen, so daß die Post immer wieder herankam. Der verletzungsbedingte Ausfall von Bernhard Rühl nach knapp 2 Minuten Spielzeit, sowie

von Robert Krüger nach drei Zeitstrafen ab dem dritten Viertel sollte sich fatal auswirken. Die Post entschied das letzte Viertel mit 7:3 für sich und gewann somit 17:15.

Im zweiten Spiel gegen Gastgeber Memmingen kamen wir zu einem deutlichen 22:12-Sieg.

Daher mußte das letzte Spiel gegen Delphin Augsburg entscheiden, wer neben der Post in die Endrunde einzieht. Die Fuggerstädter erwischten einen Blitzstart und lagen nach dem ersten Viertel mit 6:1 in Front. Mit einer furiosen

Aufholjagd gelang es unserer Mannschaft zweimal im 3. und 4. Viertel zum Ausgleich zu kommen. Leider konnte nach der kraftraubenden Aufholjagd den Augsburgern nicht der Fangschuß verpaßt werden, so daß sie mit 13:11 das Wasser als Sieger verließen.

Aufstellung:

Bauernfeind, W. Rühl 6, Mayer 1, Schönberger 7, B. Rühl, Wirth 11, Krüger 11, Eichenseer 3, Finding 7, Frank, Röthlingshöfer, Schmitt 2;
H. R.

- Skischuh-Anpassungen
- Rennservice International
- Sportschuh-Anpassung
- Lösung Ihrer Sportschuhprobleme

SPORTWERKSTATT

LUTZ

8501 Eckental-Eschenau

Lauter Straße 5 - Tel. 091 26 / 98 59



Tennisabteilung

Oberligastart mit leichten Schwierigkeiten

Unsere **1. Herrenmannschaft** spielte zum Auftakt der Saison gegen den TC Unterhaching. Ein relativ müheloser Sieg schien vorprogrammiert. Doch der Gegner entpuppte sich als überraschend starkes Team, das immerhin den TV 1860 Fürth mit 8:1 bezwungen hatte.

Klare Einzelsiege errangen Per Hjertquist (6:2, 6:2 gegen Hutka), Stefan Eggmaier (6:3, (6:2 gegen Mayr) und Ulf Fischer (6:4, 6:4 gegen Gollwitzer). Daß aber Franz Wich gegen Schönstein und Viorel Sotiriu gegen Fürst – wenn auch knapp in drei Sätzen – unterlagen, konnte nicht unbedingt erwartet werden. Erfreulich der Sieg unseres „Ersatzmannes“ Gert Müller über Becker mit 6:3, 7:6.

Im Doppel machten dann Hjertquist/Fischer gegen Mayr/Schönstein in souveräner Manier mit 6:1, 6:2 alles klar. Es stand 5:2, als die beiden anderen Doppel, die von Wich/Sotiriu und Eggmaier/Müller gespielt wurden, verloren gingen. Endergebnis also 5:4.

Die **2. Herrenmannschaft** startete sehr erfolgreich. Sie besiegte RB Regensburg 6:3, bezwang 1860 Fürth ebenfalls 6:3 und war gegen den DRC Ingolstadt mit 8:1 erfolgreich.

Unsere **1. Damenmannschaft** wird es in der laufenden Saison schwer haben. Sie verlor gegen Schießgraben Augsburg 4:5 und unterlag dem starken Team von TB Erlangen 1:8. Hoffen wir, daß sich mit der Amerikanerin Nancy Rath, die wahrscheinlich bei den weiteren Spielen dabei ist, auch wieder Erfolge einstellen werden.

Sehr erfreulich ist das bisherige Abschneiden der **1. Seniorenmannschaft**. Nach Siegen gegen GW Fürth (6:3), Großhessenlohe (6:3) und Starnberg (8:1) hat sie gute Aussichten auf einen vorderen Tabellenplatz.

Auch die **1. Seniorinnenmannschaft** bewies von Anfang an ihre

beachtliche Spielstärke. 9:0 gegen Blütenburg und das gleiche Ergebnis gegen WB Schweinfurt – besser geht's nicht.

Weitere Ergebnisse

- 1. Jungsenioren**
8:1 gegen 1860 Fürth
4:5 gegen Hasenberg
3:6 gegen MSC München
 - 2. Jungsenioren**
Gegen Frankonia Nürnberg 4:5
Gegen RW Schwabach 6:3
 - 2. Damen**
Niederlagen gab es gegen 1860 Fürth mit 0:9 und ATV Nürnberg mit 2:7. RB Regensburg wurde 8:1 besiegt
 - 2. Senioren**
3:6 gegen DRC Ingolstadt
7:2 gegen WB Noris
 - 3. Herren**
– ESV Ingolstadt 5:4
 - 4. Herren** gegen TC Hersbruck 1:8
 - 3. Senioren**
3:6 gegen ASV Neumarkt
8:1 gegen TC Hersbruck
 - Senioren AK II**
Gegen Post Nürnberg 4:2
Gegen RW Schwabach 3:3 (Sieg nach Sätzen und Spielen)
 - 2. Seniorinnen**
0:9-Niederlage gegen ATV Nürnberg, 8:1-Sieg gegen 1861 Erlangen
 - 1. Junioren**
Gegen 1860 Fürth 0:6, → TB Erlangen 1:5
 - 2. Junioren**
6:2 gegen Altenfurt
 - Juniorinnen**
2:4 gegen HGN
 - Mädchen**
2:4 gegen 1860 Fürth
- Soweit die Ergebnisse, die bei Redaktionsschluß vorlagen. Über die noch ausstehenden Resultate der ersten Spieltage werden wir in der nächsten Ausgabe der „Club-Revue“ berichten.

SAUNA



bei der Meistersingerhalle

Hainstraße 25 · Telefon 46 07 47
(Einfahrt Scharrerstraße)
8500 Nürnberg

Öffnungszeiten: täglich
12.00–23.00 Uhr
Samstag,
10.00–23.00 Uhr
So., feiertags,
10.00–20.00 Uhr

Gemeinschaftssauna · Massagen · Kleine Imbisse
Solarien · Erfrischungsbar · Große Freiluftterrassen

ellerwald

Fachgeschäft für alle Schlüssel
Autoschlüssel sofort
zum Mitnehmen
Sicherheitsschlösser, Tresore
Kassetten, Schlüsselschranke
Funk-Schloßnotdienst

Schlüssel
Schließenanlagen
Tresore
Montagedienst

Sicherheit ist Vertrauenssache

Schlüssel-Ellerwald OHG
Innere Laufer Gasse 6 · 8500 Nürnberg 1

Fernruf **20 30 97**
(09 11)

TRAVESTIE – PARODIE
men-strip-duo-show – lesbo-show



EINTRITT NUR DM 10,-
INKL. 1 GETRANK
TAGL 11-4 UHR NACHT'S
SONNTAG RUHETAG

OTTOSTR. 24 85 NBG. CITY

präsentiert:

Zauberhafte ÜBERRASCHUNGEN.
MONATL. NEUE GLAMOUR-GIRL'S!

Konrad Häußner KG

Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau
Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98
Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro



Frau **Liselotte Gracklauer** (1. 7.), Frau **Margaretha Deus** aus 8731 Nüdlingen (21. 7.) und Frau **Wiltrud Zintl** aus 8505 Röthenbach (30. 7.) begehen ein weiteres Wiegenfest.

Club-Ehrenmitglied **Hans Schalli**, dem 1. FCN seit 1925 die Treue haltend, ehemals 1. Vorstand der Tennisabteilung, wird am 25. Juli 87 Jahre alt.

Fritz Nickel, Ehrenmitglied der Ski-Abteilung, dem Club seit 1953 angehörend, feiert am 23. Juli seinen 85. Geburtstag. **Ludwig Ettner**, Clubmitglied seit 1951, begeht am 15. Juli sein 83. Wiegenfest.

Karl Gründler (1. 7.), **Wilhelm Mossner** (3. 7.) und **Adolf Geist** (10. 7.) werden 80 Jahre alt. Karl Gründler gehört dem 1. FCN seit 1950 an.

Wilhelm Mossner, Ehrenmitglied des 1. FCN, trat dem Club 1925 bei. Er war langjähriger Spieler unserer 1. Hockeymannschaft und nach dem 2. Weltkrieg 1. Vorsitzender der Hockeyabteilung sowie Mitglied des Verwaltungsrates.

Adolf Geist, von seinen Freunden auch „Atze“ genannt, kam 1921 als fußballbegeisterter „Sechzehnjähriger“ zum Club. Er spielte in der Clubjugend, in den unteren Vollmannschaften und wurde während des Krieges von „Bumbas“ Schmidt mehrmals in die 1. Mannschaft berufen. Er war auch dabei als der Club am 2. Februar 1945 – Nürnberg war zur Ruinenstadt geworden – sein letztes Spiel vor Kriegsende bestritt. Gegner war die Spielvereinigung Fürth, der 1. FCN gewann 2:1.

Nach dem Krieg jagte „Atze“ in der Club-AH dem runden Leder nach, ehe er Assistent von Fritz Rupp, dem Leiter der unteren Vollmannschaften wurde. 1950 übertrug ihm der Verein die Betreuung der Club-Jungliga. Diese Elf setzte, 1952 zur 1. Amateurelf geworden, unter seiner Führung zu einem Höhenflug sondergleichen an. Die Clubamateure, in der B-Klasse gestartet, stiegen ohne Un-



terbrechung Jahr für Jahr auf und erreichten die Bayernliga. Der Jubilar trug dazu seinen Teil bei. „Nomen est Omen!“ Adolf Geist war als vorbildlicher Betreuer zugleich guter Geist der Clubamateure. Er amtierte in dieser Eigenschaft bis 1973.

Der 1. FCN würdigte seine Arbeit bereits in den fünfziger Jahren mit der Verleihung des Verdienstehrenzzeichens.

Der bayerische Fußballverband zeichnete Adolf Geist 1961 mit der BFV-Ehrennadel in Silber und 1966 mit der Ehrennadel in Gold aus.

„Atze“ Geist, seit Jahren auch dem T. d. A. angehörend, ist seit 1981 Ehrenmitglied des 1. FC Nürnberg.

Jean Meier (7. 7.) und **Konrad „Speckers“ Sperber** vom T. d. A. (30. 7.), Clubmitglied seit 1947, viele Jahre erfolgreicher Jugendleiter der Tennisabteilung, feiern ihren 78. Geburtstag.

Hans „Schwager“ Hässler (7. 7.), Clubmitglied seit 1950, Schwager unseres unvergessenen Hauptkassiers „Zwetschger“ Reiss, und **Gotthard Müller** (31.

7.) begehen ihr 77. Wiegenfest. **Kurt Wetzel** vom T. d. A., Clubmitglied seit 1954, wird am 10. Juli 76 Jahre alt.

Hubert Montag, Mitglied der Hauptvorstandschaft, dem 1. FCN

Frankfurt/Main (29. 7.), Clubmitglied seit 1958, begehen ihr 73. Wiegenfest.

Heinrich Wagner (16. 7.), **Hans-Herbert Schneider** (19. 7.), Vorstandsmitglied der Handballabteilung und ehemaliger Abteilungsleiter, **Hans Grasser** (26. 7.), Clubmitglied seit 1932, **Heinrich Müller** aus Würzburg (27. 7.), Clubmitglied seit 1951, sowie **Fritz Herr** aus Bayreuth (31. 7.) werden 72 Jahre alt.

Georg Reinhard feiert am 16. Juli seinen 71. Geburtstag.

Wolfgang Hörl (9. 7.), Clubmitglied seit 1948, und **Adolf Brunner** (13. 7.) begehen ihr 70. Wiegenfest.

Wenzel Preissler aus 3548 Arolsen (5. 7.), Clubmitglied seit 1951, **Heinz Müller** aus 8561 Reichenschwand (12. 7.), Clubmitglied seit 1938, und **Max Powels** (16. 7.) werden 65 Jahre alt.

Hans Hagen (2. 7.), **Fred Fickert** (7. 7.) und **Edwin Dunker** aus 8583 Bischofsgrün (19. 7.) feiern ihren 60. Geburtstag.

„Fünfziger“ werden: **Wilhelm**

Der 1. Fußball-Club Nürnberg trauert um

Stefan Wiesengrund

geb. am 17. November 1923, gest. im April 1985
Clubmitglied seit 1948.

Carl Reif

aus Oberasbach
geb. am 13. April 1902 gest. im April 1985
Clubmitglied seit 1946

Der 1. FCN übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

seit 1957 angehörend, feiert am 1. Juli seinen 74. Geburtstag.

Karl Allinka (7. 7.), Clubmitglied seit 1926, **Hans Gösel** (18. 7.), Clubmitglied seit 1933, **Herbert Glatz** (26. 7.), Clubmitglied seit 1950, und **Erich Weinlein** aus

Schmitt aus 6360 Friedberg (4. 7.), **Rudi Felsner** (5. 7.), Clubmitglied seit 1946, **Heinz Morgenroth** aus Bamberg (7. 7.), **Armin Möller** aus 6423 Wartenberg (18. 7.), **Eckard Schmidt** (21. 7.), Clubmitglied seit 1958, **Günther Werner** aus 7521 Dettenheim (27. 7.) und **Karl Hartenbach** aus 3580 Frittlar (31. 7.).

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Monat Juli geborenen Clubmitgliedern! **A. W.**

Grüße an den Club

Zum 85. Geburtstag des 1. FCN gratulierten Dieter Grimmerz aus Zwenkau, August Hilpeet aus Zell, Frank Baumeister aus Wuppertal und Heinz Metzger aus Krumbach.

Dem Vorstand, dem Trainer und der Mannschaft die besten Grüße und ein „Glück auf“ sandte Ehrenpräsident Lothar Schmechtig aus Monte Carlo. F. W. Schulz aus Baden-Baden wünscht der Mannschaft Glück und Erfolg auf dem Weg ins Oberhaus. Aus Prag grüßen Rudolf Kiesel und Willy Vesper; aus Hannover ein treuer Fan von „Block 7“; vom Clubspiel aus Berlin Sepp und Maria Sigl. Vielen Dank. **A. W.**

Besuchen Sie das Bratwurst-Röslein

Andr. Köhnlein oHG — 8500 Nürnberg, Obstmarkt — Rathausplatz, beim Gansemannchen — alle Tage geöffnet —

Eine Einmaligkeit

in der Altstadt Nürnberg ist, daß das Bratwurst-Röslein eine eigene Fleischerei hat und so in der Lage ist, dem Gast täglich eine reichhaltige Speisekarte außer seinen Spezialitäten Rostbratwürste und Spanferkel anzubieten und dies noch zu einem Preis, der kaum noch unterboten werden kann.

Spezialitäten: Original Nürnberger Rostbratwürste · Spanferkel · Mittag- und Abendtisch · Eigene Metzgerei



Keßler

AUTOHAUS

Alfa-Romeo-Zentrum

- Alfa-Romeo-Vertragshändler
 - Reparatur-Werkstätte
 - Kundendienst
 - Neu- und Gebrauchtwagen
 - Leihwagen
 - Unfallinstandsetzung
 - Ersatzteillager
- Auto-Keßler
Am Pointgraben 12
8540 Schwabach
Fernruf (0 91 22) 33 31 · 20 63/64.

Alles fürs Hobby von A-Z

Welchen Wunsch für Ihr Fotohobby Sie auch haben – FOTO-QUELLE kann ihn erfüllen. Vom kleinsten Zubehör-Utensil bis zum Hochleistungs-Projektor bietet FOTO-QUELLE Ihnen die komplette Artikel-Palette der Weltmarke REVUE zu enorm günstigen Preisen – überzeugen Sie sich selbst!



Das größte Fotohaus der Welt
FOTO-QUELLE
INTERNATIONAL

Zwei Namen - ein Unternehmen:

möbel wermuth

Bayerns
größtes Europa-
Möbel-Haus

da stimmt einfach alles:

- die Preise
- die Qualität
- die große Auswahl
- die Planung
- die Beratung
- der Kundendienst



Europäische
Markenmöbel
weit unter den empf.
Listenpreisen der
Hersteller -
vergleichen Sie -
Sie dürfen das!

Bavaria .. Polstermöbel Riese

Nürnberg's
größtes Polster-
möbel-Haus

- 3 500 qm Ausstellungs-
fläche
- mit über 250 Polster-
garnituren
- davon 50x Leder
- 50 frz. Betten
- Spiegelschränke und
Zweisitzer
- und jede Menge Couch-
tische

...da lohnt sich der weiteste Weg!



möbel wermuth

8500 Nürnberg
Wölckernstr. 6 · Gegenüber Horten

U Bahnhof Aufseßplatz **P** im Hof,

... zwei Namen - ein Unternehmen!

Bavaria ..
Polstermöbel Riese

8500 Nürnberg
Regensburger Str. 330 · Tel.: 0911/ 40 00 51

Regensburger Straße 330

Gegenüber
dem Sportgelände



und in Pegnitz

1.
FCN

Offizielle
Vereinszeitung des
1. Fußball-Club
Nürnberg e.V.

Club Revue



Die vier Neuzugänge!

Club-Trainer Heinz Höher (Mitte) hat sich für diese vier Neuzugänge entschieden (von links): Stefan Hafner (1860 München), Jörg Neun (Offenbacher Kickers), Heinz Schneider (SpVgg Weiden) und Joachim Philipkowski (FC St. Pauli Hamburg).

Foto: Herbert Liedel

Möbel-Liebel

Wohntrends '85

Neuheiten der Internationalen Möbelmesse Köln 1985
jetzt bei Möbel-Liebel zu bewundern

*Kommen Sie rüber zu anderen,
freien Ideen.*

Fichte, das Holz unserer
heimatlichen Wälder. Sanfte
Kanten, runder Holzknopf,
samtweiche Oberflächen.
Qualität zum Liebhaben,
Streicheln. Was brauchen
Sie in Ihrem Domicil?

»Alpina« läßt sich
ganz nach Ihrem
Wunsch gestalten.

Fragen Sie uns doch
nach **Alpina**, dem Wohnen



mit natürlichem Charme.

Den 84 seitigen Farbkatalog »Sportlich elegante Gemütlichkeit« erhalten Sie bei uns:

Domicil
MÖBEL

DESIGNO
— EINRICHTUNGEN

Wenn Sie bei uns
Qualität und Preis
nicht vergleichen,
wissen Sie nicht,
wie preisgünstig
wir sind.

Großauswahl an aktuellen Polstergarnituren

Das Haus Ihres Vertrauens

8500 Nürnberg-Fischbach 50
Dickensstr. 2-6 · Tel. (0911) 8307 88/89
Endhaltestelle VAG Linie 59

Autobahnausf. Nürnberg-Fischbach
- Sehr gute Parkmöglichkeiten -

**Möbel
Liebel**



Hier spricht
Präsident
Gerd Schmelzer

Liebe Club-Mitglieder,

die Saison 1985/86 hat bereits begonnen und unsere Mannschaft bereitet sich seit ca. 3 Wochen intensiv auf die kommende, schwere Saison vor.

Ich brauche Ihnen sicher nicht zu sagen, daß die Lizenzspieler des Vereins und mit ihnen der ganze 1. FC Nürnberg wieder einmal vor einer schwierigen Prüfung steht. Nach einem wahrhaft turbulenten Jahr in jeder Beziehung sind wir in der 1. Bundesliga und möchten mit unserer jungen Mannschaft natürlich auch in der obersten Spielklasse bleiben. Andererseits wissen wir auch aus den nicht immer positiven Erfahrungen der letzten Jahre, daß sich ein sportlicher Erfolg weder erkaufen noch erzwingen läßt. Aber ich denke, daß die Vereinsführung

und die Verantwortlichen im Profifußball die Voraussetzungen geschaffen haben, um optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Unser Trainer Heinz Höher hat ja bereits in der Zweitliga-Saison mit der ihm eigenen Beharrlichkeit eine Mannschaft geformt, die den Namen Mannschaft wirklich verdient. Diese Mannschaft ist durch Spieler ergänzt worden, von denen wir überzeugt sind, daß sie nicht nur sportlich ein Gewinn sind, sondern auch menschlich in dieses Team passen. Auf Stars haben wir verzichtet. Auch diesen Verzicht hat uns die Erfahrung in der Vergangenheit gelehrt. Wenn wir jetzt mit dieser nach wie vor sehr jungen Mannschaft auch zufrieden sind – das Ziel in dieser Saison kann nur der Klassenerhalt sein. Alles andere fällt meiner Meinung nach unter das Kapitel „Träumereien“.

Selbstverständlich ehrt es uns, wenn ein Trainer wie Berti Vogts auf dem Standpunkt steht, daß der 1. FC Nürnberg Tabellenvierter werden kann. Es ehrt uns auch, wenn namhafte Experten auf einen einstelligen Tabellenplatz des Clubs Wetten abschließen.

Aber mit der sicherlich sehr rauen Bundesliga-Wirklichkeit dürften diese gut gemeinten Prognosen wenig zu tun haben. Ich glaube, wir sind bisher auf dem Boden der Tatsachen gestanden und da soll auch in Zukunft unser Standort sein.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen, der Mannschaft, dem Trainer und uns eine erfolgreiche Bundesliga-Saison.

Ihr

Club Revue

HERAUSGEBER: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg, Tel. (0911) 40 40 45. — Informationsband: (0911) 40 55 55.

VERLAG, ANZEIGENVERWALTUNG UND VERTRIEB: Franz Schäfer, Verlag und Werbung, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60, Tel. (0911) 67 59 04 oder 3 73 74.

REDAKTIONSLEITUNG: Franz Schäfer, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60 und Andreas Weiß, Gaigenhofstraße 29, 8500 Nürnberg.

GESAMTHERSTELLUNG: Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30.

Für Mitglieder des 1. FCN ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder: Einzelpreis DM 2,50 (inkl. 7% MwSt.). Jahresabonnementspreis für 12 Ausgaben DM 40,— (inkl. 7% MwSt., Porto und Versandkosten). Erscheinungsweise monatlich.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e. V.
Gegründet: 4. Mai 1900

Deutscher Fußballmeister:

1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 –
1961 – 1968

Deutscher Pokalsieger: 1935 – 1939 – 1962

Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Schalterstunden: Montag – Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr. Freitag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr.

Samstag geschlossen.

Bankverbindungen:

Konto für Mitgliedsbeiträge:

Stadtparkasse Nürnberg 1 487 000

Konten für Sonstiges:

Dresdner Bank Nürnberg 1 200 483

Sparkasse Wunsiedel, Kto. Nr. 190 (BLZ 781 520 50)

Postscheckkonto Nürnberg 7728

Seit

60 Jahren

Kirchenstraße 13
Verkauf Regensburger Str. 32

8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 4 96 21

AUTOHAUS JAKOBI



Schraubenhandel FÜRTH



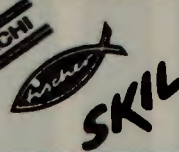
Schrauben u. Zubehör
Werkzeuge
Sonderanfertigungen
Dübel aller Art



(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Schraubenhandel FÜRTH



(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Jetzt Dauerkarten bestellen

Der 1. FCN ist wieder in der 1. Bundesliga. Höchste Zeit also für Sie, liebe Club-Freunde, bereits jetzt Ihre Dauerkarten für die Heimspiele der Saison 1985/86 zu bestellen. Sichern Sie sich Ihren Stammplatz im Stadion. Der Club ist seinen vielen Anhängern entgegengekommen: Die Dauerkartenpreise für die 1. Bundesliga wurden nicht erhöht. Es sind die gleichen Preise, wie zur Bundesligasaison 1983/84. Obwohl viele Bundesligisten in diesen zwei Jahren bereits zweimal erhöht haben, der Club bleibt bei den Preisen wie vor zwei Jahren. Als Anerkennung für seine treuen Anhänger.

DAUERKARTENBESTELLUNG

Ich bestelle für die 1. Bundesligasaison 1985/86:

Einsenden an:

1. Fußball-Club Nürnberg

Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg 30

Ich wünsche die Zuteilung meiner Dauerkarte(n) (unter Vorbehalt – sofern möglich) in:

| | | |
|--------|-----------|-------|
| Block: | in Reihe: | Sitz: |
| | | |

Verrechnungsscheck über DM _____ liegt bei.

Ich bitte um Zusendung der Karte(n) per Einschreiben (Gebühr DM 5,-). (Nur bei Vorauszahlung möglich).

Ich werde die Karte(n) von obiger Adresse abholen.

Name: _____

Straße: _____

Plz: _____ Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

| Kartenart | | Kartenpreis | Stückzahl | Gesamtbetrag |
|---|-----------------|-------------|-----------|--------------|
| Haupttribüne Mitte (Block D – L) | Nichtmitglieder | 525,- | | |
| | Mitglieder | 495,- | | |
| Haupttribüne Seite (Block A, B, C, M, N, O) | Nichtmitglieder | 460,- | | |
| | Mitglieder | 425,- | | |
| | Versehrte | 280,- | | |
| Gegengerade | Nichtmitglieder | 300,- | | |
| | Mitglieder | 270,- | | |
| | Versehrte | 200,- | | |
| Stehplatz | Nichtmitglieder | 160,- | | |
| | Mitglieder | 140,- | | |
| | ermäßigt | 120,- | | |
| | Schüler | 65,- | | |

Schiedsgericht hat entschieden

Auf Vorschlag des Schiedsgerichtes wurden die Meinungsverschiedenheiten zwischen Herrn Andreas Weiß, Herrn Klaus Schramm, Herrn Rudolf Johanni und Herrn Christian Schmidt einerseits und dem Leiter der Fußball-Amateure, Herrn Rudolf Barth, andererseits im Interesse des Vereins beigelegt.

Herr Rudolf Barth hatte in einem Interview seine Zielsetzungen als Leiter der Fußball-Amateur-Abteilung dargestellt. Die aufgrund des Interviews erschienenen Zeitungsartikel enthielten kritisierende und ehrverletzende Behauptungen über die Arbeit seiner Vorgänger. Herr Rudolf Barth erklärte hierzu, daß er derartige Äußerungen nicht von sich gegeben hatte und er auch keinen Anlaß gegeben hatte, daß sich der Artikel mit der Arbeit der Vorgänger befaßte. Er hatte sich unverzüglich um eine Gegendarstellung bemüht, deren Abdruck aber nicht erfolgte. Herr Barth bedauert heute, diese nicht mit gerichtlichen Schritten erzwungen zu haben.

Herr Barth erklärte im Schiedsgerichtsverfahren ausdrücklich noch einmal, daß er weder die Arbeit noch die Person seiner Vorgänger in Mißkredit bringen wollte. Er ist vielmehr der Meinung, daß die jahrelange verdienstvolle Arbeit seiner Vorgänger nicht hoch genug geschätzt werden kann.

NÜRNBERG'S SPORT- UND PRESSE TREFF



Warsteiner Stuben

Restaurant – Pils-Bar

Gemütliches, rustikales Restaurant · Exquisite Küche · Spezialitäten Steaks vom Grill
Warsteiner Pilsener und Altbier vom Faß · Täglich geöffnet von 10.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Durchgehend warme Küche

Nürnberg – Beim Hauptmarkt · Augustinerstraße 1 · Telefon (09 11) 22 11 81

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen... **Klaus und Renate Majora**

DIES & DAS



Max Morlock (links) inmitten der siegreichen Mannschaft vom Herschelplatz.

21. Max-Morlock-Pokalendspiel

Nicht „Am Tag, als der Regen kam“, sondern am Tag, als unser Club wieder in die 1. Bundesliga aufstieg, durften die 13-14-jährigen Fußballbuben der Volksschulen Herschelplatz und Schlöbleinsgasse (Reichelsdorf) das Pokalfinale im Stadion vor dem Spiel 1. FCN-Hessen Kassel bestreiten. Niemand der Verantwortlichen konnte bei der Terminfestsetzung vor ein paar Monaten ahnen, daß dieser 9. Juni für den Club das Spiel der Saison 84/85 bringen würde. Groß war natürlich die Freude der Buben, vor einer riesigen Kulisse antreten zu dürfen. 17 Mannschaften hatten sich um den begehrten Pokal beworben. Um es vorwegzunehmen: Es war ein sehr gutes Endspiel, wie Max Morlock mehrfach bestätigte. Zunächst gaben die körperlich stärkeren Buben aus Reichelsdorf den Ton an. Sie gingen auch durch einen strammen Weitschuß in Führung. Trotzdem die Schüler vom Herschelplatz immer stärker wurden, blieb es beim 1:0 bis Halbzeit. Nach dem Wechsel übernahmen die kleineren, aber technisch versierten Buben vom Herschelplatz, bei denen 5 Türken mitspielten, endgültig das Kom-

mando. Vor allem der linke Flügel glänzte und wurde wiederholt mit Beifall bedacht. So war es kein Wunder, daß diese Mannschaft nicht nur den Ausgleich erzielte, sondern durch 2 weitere unhaltbare Tore zum verdienten 3:1-Sieg kam. Max Morlock nahm noch auf dem Spielfeld die Siegerehrung vor, lobte beide Mannschaften und überreichte dem Spielführer der erfolgreichen Elf seinen Pokal. Sein dreifaches Hipp-hipp-hurra auf den Sieger fand erstmals ein zehntausendstimmiges Echo. Große Freude hatten die beiden Finalisten, als sie danach in einem Zug der Patrizier-Brauerei eine Ehrenrunde fahren durften. Anschließend konnten die Buben den Aufstieg des Clubs in die 1. Bundesliga miterleben. Zuletzt vereinte ein vom 1. FCN gestifteter Imbiß beide Mannschaften mit den Verantwortlichen der beiden Schulämter und des Schulsports im Bierstübl des Clubhauses. Hierbei fand Max Morlock nochmals anerkennende und mahnende Worte für beide Mannschaften und überreichte diesen seine wertvollen Plaketten.

O. Thumser



Club-Mitglied **J. ALBERSDOERFER**

85 Nbg. 20, Erlenstegenstr. 26
09 11-54 01 02 (priv. 54 93 94)

Kredit hilft – Versicherung beruhigt.

Ein Kredit erfüllt Wünsche. Aber er bringt auch mehr Verantwortung. Deshalb sollen Sie jeden Kredit absichern. Denn erst Versicherung macht einen Kredit perfekt. Prospekt anfordern!

Hausbesitzer: Leitungswasser, Sturm und Frost verursachen jährlich weit über 1000 Mio. Sachschaden. Sorgen Sie rechtzeitig vor mit der preiswerten Verbundenen Gebäude-Versicherung der Bayer. Versicherungs-Kammer. Dazu eine **Hausbesitzer-Privat-Haftpflicht**, eine Deckungssumme von 1 Mio. DM pauschal kostet im Jahr nur 90,80 DM einschl. Vers.-Steuer.

BAYERN
VER SICHER UNG



HOTEL - RESTAURANT

Reichshof

Johannesgasse 16-20 · 8500 Nürnberg 1
Tel. (0911) 203717/19 · Telex 626300

70 gemütliche Zimmer ● Restaurant mit fränkischer und internationaler Küche ● Pilsstube ab 11.00 Uhr täglich außer Sonntag geöffnet ● eigener Parkplatz und Garagen unmittelbar am Haus.

Das Hotel mit echtem Club-Herz. Im Herzen der Stadt, abseits von Großstadtlärm und Durchgangsverkehr, in einem ruhigen Winkel der Altstadt. Wenige Minuten zum Hauptbahnhof, wenige Meter zur U-Bahn. Viele Fußball-Mannschaften und noch mehr Clubfreunde schwören auf „ihren“ Reichshof!



Adolf „Atze“ Geist wurde 80! Dr. Alfons Madeja gratulierte. Links Adolfs Gattin und Hans Reinhardt vom Tisch der Alten.

Fotos: Schmidtpeter (2)

Mitgliederversammlung einig

Ohne große Probleme ging die außerordentliche Mitgliederversammlung des 1. FC Nürnberg am 24. Juni 1985 über die Bühne, die sich mit der Grundschulbelastung im Grundbuch befaßte. Durch den Umbau des vereinseigenen Freibades am Neuen Zabo, der rund 1,586 Millionen DM verschlang, wird die Grundschuld statt 2,27 Millionen Mark nun 3,5 Millionen Mark betragen, wobei eine Reserve von einer halben Million Mark als Sicherung mit eingebaut wurde. Die 122 anwesenden Mitglieder stimmten diesem Vorschlag der Vorstandschaft zu.

Gleichzeitig wurde auch noch eine Reihe von Satzungsänderun-

gen beschlossen, wovon die wichtigste sich mit zukünftigen Neuwahlen befaßt. Demnach ist es nicht mehr möglich, daß spontan aus der Jahreshauptversammlung des Clubs ein Vorstandsmitglied gewählt werden kann. Ein Wahlvorschlag muß jetzt 14 Tage vor der Hauptversammlung schriftlich eingereicht werden. Inwieweit die vorgeschlagenen Kandidaten dann auch gewählt werden, entscheiden freilich die Mitglieder. Sollte keine Vorstandschaft gewählt werden können, muß ein Notvorstand berufen werden, der bis zur ordentlichen Wahl eines Präsidiums die laufenden Geschäfte führt.

Bundesliga-Terminplan

1985/86

Vorrunde

Die beiden mit *) gekennzeichneten Spiele werden verlegt.

DFB-Pokal-Termine:

1. Runde: 24./25. 8. 85, FV Ebingen – 1. FC Nürnberg, 2. Runde: 19. 10. 85. 3. Runde: 21. 12. 85. Viertelfinale: 25. 1. 86. Halbfinale: 29./31. 3. 86. Endspiel: 3. 5. 86.

| | |
|--------------------------------|-------------------|
| Samstag, 10. August | R. 7. 12. |
| Düsseldorf – Waldhof | ..... |
| Nürnberg – Bochum | ..... |
| Köln – Frankfurt | ..... |
| Hamburg – Kaiserslautern | ..... |
| Saarbrücken – Dortmund | ..... |
| Hannover – Leverkusen | ..... |
| Schalke – Bremen | ..... |
| Stuttgart – M'gladbach | ..... |
| Uerdingen – München | ..... |
| Samstag, 17. August | R. 14. 12. |
| München – Stuttgart | ..... |
| Bremen – Hannover | ..... |
| Leverkusen – Saarbrücken | ..... |
| Dortmund – Hamburg | ..... |
| Kaiserslautern – Köln | ..... |
| Frankfurt – Nürnberg | ..... |
| Bochum – Düsseldorf | ..... |
| Waldhof – Uerdingen | ..... |
| M'gladbach – Schalke | ..... |
| Di./Mi., 20./21. 8. | R. 1. 2. |
| Düsseldorf – Frankfurt | ..... |
| Nürnberg – Kaiserslautern | ..... |
| Köln – Dortmund | ..... |
| Saarbrücken – Bremen | ..... |
| Hannover – M'gladbach | ..... |
| Schalke – München | ..... |
| Waldhof – Bochum (Di.) | ..... |
| Uerdingen – Stuttgart | ..... |
| *) Hamburg – Leverkusen | ..... |
| Samstag, 31. August | R. 8. 2. |
| Bremen – Hamburg | ..... |
| Leverkusen – Köln | ..... |
| Dortmund – Nürnberg | ..... |
| Kaiserslautern – Düsseldorf | ..... |
| Frankfurt – Waldhof | ..... |
| Bochum – Uerdingen | ..... |
| Stuttgart – Schalke | ..... |
| M'gladbach – Saarbrücken | ..... |
| *) München – Hannover (8. 10.) | ..... |
| Di./Mi., 3./4. 9. | R. 15. 2. |
| Düsseldorf – Dortmund | ..... |
| Nürnberg – Leverkusen | ..... |
| Köln – Bremen | ..... |
| Hamburg – M'gladbach | ..... |
| Saarbrücken – München | ..... |
| Hannover – Stuttgart | ..... |
| Bochum – Frankfurt | ..... |
| Waldhof – Kaiserslautern (Di.) | ..... |
| Uerdingen – Schalke | ..... |
| Samstag, 7. September | R. 22. 2. |
| München – Hamburg | ..... |
| Bremen – Nürnberg | ..... |
| Leverkusen – Düsseldorf | ..... |
| Dortmund – Waldhof | ..... |
| Kaiserslautern – Bochum (Fr.) | ..... |
| Frankfurt – Uerdingen | ..... |
| Schalke – Hannover | ..... |
| Stuttgart – Saarbrücken | ..... |
| M'gladbach – Köln | ..... |

| | |
|-------------------------------|----------------------|
| Samstag, 14. September | R. 1. 3. |
| Frankfurt – Kaisersl. (Fr.) | ..... |
| Düsseldorf – Bremen | ..... |
| Nürnberg – M'gladbach | ..... |
| Köln – München | ..... |
| Hamburg – Stuttgart | ..... |
| Saarbrücken – Schalke | ..... |
| Bochum – Dortmund | ..... |
| Waldhof – Leverkusen | ..... |
| Uerdingen – Hannover | ..... |
| Samstag, 21. September | R. 8. 3. |
| München – Nürnberg | ..... |
| Bremen – Waldhof | ..... |
| Leverkusen – Bochum | ..... |
| Dortmund – Frankfurt | ..... |
| Kaiserslautern – Uerdingen | ..... |
| Hannover – Saarbrücken | ..... |
| Schalke – Hamburg | ..... |
| Stuttgart – Köln | ..... |
| M'gladbach – Düsseldorf | ..... |
| Samstag, 28. September | R. 15. 3. |
| Düsseldorf – München | ..... |
| Nürnberg – Stuttgart | ..... |
| Köln – Schalke | ..... |
| Hamburg – Hannover | ..... |
| Kaiserslautern – Dortmund | ..... |
| Frankfurt – Leverkusen | ..... |
| Bochum – Bremen | ..... |
| Waldhof – M'gladbach | ..... |
| Uerdingen – Saarbrücken | ..... |
| Samstag, 5. Oktober | R. 22. 3. |
| München – Waldhof | ..... |
| Bremen – Frankfurt | ..... |
| Leverkusen – Kaiserslaut. | ..... |
| Dortmund – Uerdingen | ..... |
| Saarbrücken – Hamburg | ..... |
| Hannover – Köln | ..... |
| Schalke – Nürnberg | ..... |
| Stuttgart – Düsseldorf | ..... |
| M'gladbach – Bochum | ..... |
| Freitag, 11. Oktober | R. 26./27. 3. |
| Düsseldorf – Schalke | ..... |
| Nürnberg – Hannover | ..... |
| Köln – Saarbrücken | ..... |
| Dortmund – Leverkusen | ..... |
| Kaiserslautern – Bremen | ..... |
| Frankfurt – M'gladbach | ..... |
| Bochum – München | ..... |
| Waldhof – Stuttgart | ..... |
| Uerdingen – Hamburg | ..... |

| | |
|--------------------------------|----------------------|
| Samstag, 26. Oktober | R. 5. 4. |
| München – Frankfurt | ..... |
| Bremen – Dortmund | ..... |
| Leverkusen – Uerdingen | ..... |
| Hamburg – Köln | ..... |
| Saarbrücken – Nürnberg | ..... |
| Hannover – Düsseldorf | ..... |
| Schalke – Waldhof | ..... |
| Stuttgart – Bochum | ..... |
| M'gladbach – Kaiserslautern | ..... |
| Samstag, 2. November | R. 12. 4. |
| Düsseldorf – Saarbrücken | ..... |
| Nürnberg – Hamburg | ..... |
| Leverkusen – Bremen | ..... |
| Dortmund – M'gladbach | ..... |
| Kaiserslautern – München (Fr.) | ..... |
| Frankfurt – Stuttgart | ..... |
| Bochum – Schalke | ..... |
| Waldhof – Hannover | ..... |
| Uerdingen – Köln | ..... |
| Samstag, 9. November | R. 19. 4. |
| München – Dortmund | ..... |
| Bremen – Uerdingen | ..... |
| Köln – Nürnberg | ..... |
| Hamburg – Düsseldorf | ..... |
| Saarbrücken – Waldhof | ..... |
| Hannover – Bochum | ..... |
| Schalke – Frankfurt | ..... |
| Stuttgart – Kaiserslautern | ..... |
| M'gladbach – Leverkusen | ..... |
| Di./Mittw., 19./20. 11. | R. 22./23. 4. |
| Düsseldorf – Köln | ..... |
| Nürnberg – Uerdingen | ..... |
| Leverkusen – München | ..... |
| Dortmund – Stuttgart | ..... |
| Kaiserslautern – Schalke (Di.) | ..... |
| Frankfurt – Hannover | ..... |
| Bochum – Saarbrücken | ..... |
| Waldhof – Hamburg | ..... |
| M'gladbach – Bremen | ..... |
| Samstag, 23. November | R. 26. 4. |
| München – Bremen | ..... |
| Nürnberg – Düsseldorf | ..... |
| Köln – Waldhof | ..... |
| Hamburg – Bochum | ..... |
| Saarbrücken – Frankfurt | ..... |
| Hannover – Kaiserslautern | ..... |
| Schalke – Dortmund | ..... |
| Stuttgart – Leverkusen | ..... |
| Uerdingen – M'gladbach | ..... |
| Samstag, 30. November | R. 1. 5. |
| Düsseldorf – Uerdingen | ..... |
| Bremen – Stuttgart | ..... |
| Leverkusen – Schalke | ..... |
| Dortmund – Hannover | ..... |
| Kaisersl. – Saarbrücken | ..... |
| Frankfurt – Hamburg | ..... |
| Bochum – Köln | ..... |
| Waldhof – Nürnberg | ..... |
| M'gladbach – München | ..... |

Mit freundlicher Genehmigung des KICKER, Deutschlands größter Sportzeitung.

BRÜNING KG



BMW-Vertragshändler – Leasingfachberater
BMW-US-Stützpunkthändler

Erlanger Straße 76 – 8510 Fürth – Tel. 79 60 65/66/67

„Junge, hungrige Talente statt satter Stars“ – getreu dieser Devise hat das Club-Präsidium den Kader für die neue Saison ergänzt. Alle vier Neuzugänge passen ins Konzept des Bundesliga-Neulings – und natürlich zur Mannschaft. Ob Stefan Hafner (18), Joachim Philipkowski (24), Heinz Schneider (25) oder Jörg Neun (19) – sie alle brennen vor Ehrgeiz und wollen im Kampf um die Stammsplätze ein Wörtchen mitreden. Bundesliga-Erfahrung besitzt noch keiner.



Die vier Neuzugänge (von links): Stefan Hafner, Jörg Neun, Joachim Philipkowski, Heinz Schneider.
Foto: Schmidt peter

Stefan Hafners Wechsel vom TSV 1860 München steht bereits seit geraumer Zeit fest. Der 21fache Jugend-Nationalspieler aus Waging am See erkämpfte sich in seiner letzten Saison als Jugendlicher einen Stammsplatz in der Bayernliga-Mannschaft der „Löwen“. Seine Qualitäten liegen im Abwehr-Bereich. Parallel zur sportlichen Karriere beendet Hafner in einem Nürnberger Sportartikel-Geschäft seine Ausbildung als Einzelhandelskaufmann. Der Rechtsfüßler teilt mit Stefan Reuter, den er von gemeinsamen Reisen mit der DFB-Jugend bestens kennt, eine Wohnung. Seine Zielsetzung für das erste Jahr im Profibereich hört sich recht bescheiden an: „Von einem Stammsplatz träume ich noch nicht. Ich hoffe, daß ich überhaupt zum Einsatz komme!“ Trainer Höher traut ihm zu, daß er etwa die Hälfte aller anstehenden Pflichtspiele absolvieren wird.

Auch **Heinz Schneider** ist bislang mit dem Profi-Fußball noch nicht in Berührung gekommen. Dagegen hat er in den letzten Jahren stets für Furore bei der SpVgg Weiden gesorgt – und zwar als Torjäger. In der letzten Saison war er am Aufstieg der Oberpfälzer in

die Bayernliga mit 19 Treffern maßgeblich beteiligt. Der kräftige, hochgewachsene Mittelstürmer ist derzeit noch Zeitsoldat bei der Bundeswehr. Zu seiner großen Freude klappte es auf Anhieb mit der Versetzung von Weiden ins Transportbataillon nach Schweinau. Ab September will er sich dann voll auf die sportliche Laufbahn konzentrieren. Der Vater eines kleinen Sohnes gibt sich bezüglich der Zielsetzung für die nächsten zehn Monate ebenfalls be-

scheiden: „Ich wäre froh, wenn ich am 10. August überhaupt auf der Bank sitzen würde!“ Sein guter Einstand (zwei Tore in Karlsdorf, vier in Gunzenhausen) läßt diesen Wunsch sicherlich in realistische Nähe rücken...

Joachim Philipkowski weiß auch, daß es sehr schwer sein wird, sich in der Noris einen Stammsplatz zu erkämpfen. „Die junge Club-Mannschaft hat in der letzten Saison sehr viel geleistet. Wenn man aus dieser Erfolgself jemanden

verdrängen will, muß man schon was leisten. Meine Devise heißt deshalb: kämpfen, kämpfen und nochmals kämpfen!“ Der gebürtige Ostpreuße, der vom Zweitliga-Absteiger FC St. Pauli Hamburg kam, kann an einem guten Tag eine ganze Abwehrreihe narren. Einen kleinen Vorgeschmack lieferte er beim Gastspiel der St.-Paulianer in der letzten Saison, wo er sein Ballgefühl und seine spielerische Intelligenz deutlich aufblitzen ließ. „Meine Stärke ist aber mehr das Vorbereiten als die Vollstreckung“, erläutert er. Probleme hat der Blondschoopf derzeit noch mit dem fränkischen Dialekt. „Aber ich werd mich schon reinhören“, ist er überzeugt. Philipkowski flog vor einigen Wochen übrigens auch ein Angebot des HSV auf den Tisch – doch da war die Sache mit dem 1. FCN schon gelaufen. „Ich bin froh, daß ich hierhergekommen bin“, beteuert der Mittelfeldspieler, der in der letzten Saison 33 Spiele absolvierte und dabei drei Tore schoß, „denn es macht bestimmt Spaß, in dieser jungen, entwicklungsfähigen Mannschaft zu spielen.“

Jörg Neun besitzt – wie Stefan Hafner – bereits internationale Erfahrung: in der letzten Saison schaffte er den Sprung in die „U 21“ des DFB. Der defensive Mittelfeldspieler bestritt in der vergangenen Saison bei den Offenbacher Kickers 35 Spiele – und das immerhin in seinem ersten Profijahr. Der Blondschoopf ist ein echtes Offenbacher Eigengewächs, das schon als D-Jugendlicher auf dem Bieberer Berg kickte. Jörg möchte sich auch in Nürnberg einen Stammsplatz erkämpfen. Sein bisheriger Eindruck vom Club: „Man merkt sofort, daß hier alles stimmt – in der Mannschaft wie im Umfeld!“

Harald Büttner

Neuzugänge kämpfen um Stammsplätze



Technische Daten:
 Breite: ca. 60 cm
 Tiefe: ca. 80 cm
 Höhe: ca. 115 cm
 Gewicht: ca. 28 kg
 Thermostat
 Zeituhr

Höhenverstellbarer Sitz
 Bodenrost-Antipilzmatte – Tür mit Gummischutz
 Anschluß 220 V/50 Hz/1500 W
 Stromkabel 3 Meter
 Alle verwendeten Elektroteile sind VDE- und GS-geprüft

Mein Hit – SAUNA-FIT!

Gesundheit durch Dampf, die Neuheit, auf die Ihr Körper wartet

Die Neuheit, auf die Ihr Körper wartet.

Die **Ein-Mann-Sauna** – ideal für die gesundheitsbewußte Familie. Endlich können auch **Sie**, die Sie ein SAUNA-FIT-Gerät besitzen, sich zu dem Kreis der SAUNA-Besitzer zählen – egal, wo Sie wohnen oder wie groß Ihre Wohnung ist. **Ein Traum wird wahr.**

● Fordern Sie noch heute einen ausführlichen Prospekt und einen Gutschein für ein einmaliges Probesaunen an. ●

Name: _____

Vorname: _____

Anschrift: _____

Tel.-Nr.: _____

Einsenden an:

Herbert Kupelwieser

Ludwig-Feuerbach-Straße 3 · 8500 Nürnberg 20 · Telefon 09 11 / 55 33 75

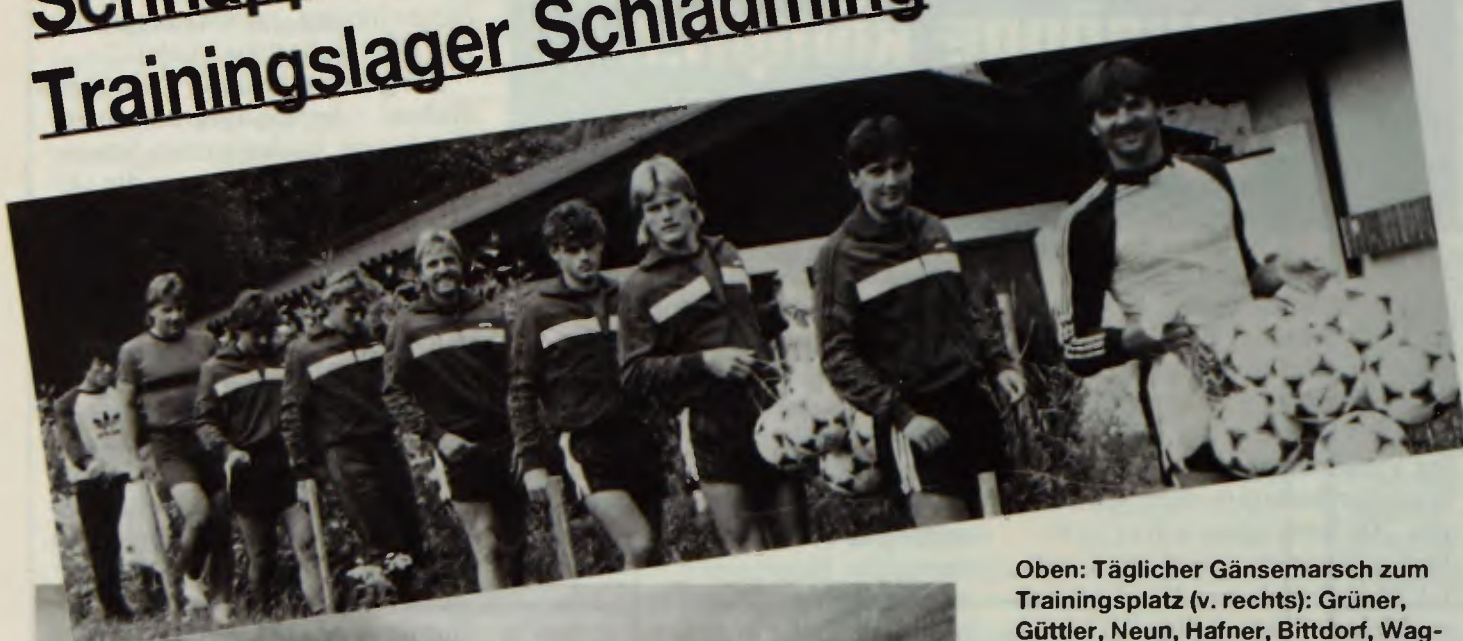


„Lustige Musikanten“ trotz hartem Training in Schladming (Weststeiermark) von links: Schneider, Heider, Stenzel, Grüner, Bittorf, Geyer.

Schnappschüsse aus dem Trainingslager Schladming



Thomas Brunner, Verkehrsdirektor Heinz Lang, Hafner, Stenzel und Hans-J. Brunner mit dem Schladminger Werbeplakat.



Oben: Täglicher Gänsemarsch zum Trainingsplatz (v. rechts): Grüner, Güttler, Neun, Hafner, Bittdorf, Wagner, Tauchmann, Heider und Konditionstrainer Nam.



Hansi Dorfner und Dieter Eckstein im „Duett“ in die neue Saison.



Frische Milch nach dem Training von der Schladminger „Milch-Bruni“ für Hans Brunner, Hafner, Reuter und Güttler.



Disco-Inhaber Hermann Müller zeigte sich im Schladminger Trainingslager spendierfreudig: für die Mannschaftskasse bekamen Güttler und Brunner 1 000 DM. Fotos: Schmidpeter

Die ersten Testspiele

Die neue Saison 1985/86 begann der 1. FCN mit seinem Auftakt-Training am 10. Juli und absolvierte am 13. Juli beim badischen FC Germania Karlsdorf sein 1. Testspiel. Bis einschließlich 28. Juli wurden insgesamt acht dieser Test- und Privatspiele bestritten, dabei gab es 6 Siege, 1 Unentschieden (bei 1860 München) und eine Niederlage (daheim gegen den Deutschen Meister FC Bayern München). Tore in diesen ersten acht Spielen: 44:9 für den Club.

13. 7. 85: Germania Karlsdorf – 1. FCN 0:6 / Clubaufstellung: Heider, Gulden (46. Tauchmann), Th. Brunner, (46. Hafner), Grahammer, Wagner (46. Schneider), Dorfner, Reuter, Geyer (46. H. Brunner), Güttler, Philipkowski, Eckstein / **Tore:** Eckstein (2), Schneider (2), Dorfner (1), Güttler (1).

21. 7. 85: FC Passau – 1. FCN 2:3 / Club: Grüner, Lieberwirth, Th. Brunner (46. Grahammer), Hafner, Wagner (73. Tauchmann), Dorfner (5. Reuter), Bittorf, H. Brunner, Güttler, Schneider (46. Geyer), Stenzel / 2 800 Zuschauer / **Tore für Club:** Güttler, H. Brunner und Bittorf.

23. 7. 85: 1. FCN – Bayern München 0:1 (0:1) / 1. FCN: Grüner, Lieberwirth, Th. Brunner, Grahammer, Wagner, Dorfner, Reuter, Geyer. (54. H. Brunner), Güttler, Philipkowski, Eckstein (61. Stenzel) / **Bayern:** Aumann, Winkelhofer, Pflügler, Eder (46. Beierlorzer), Augenthaler, Lerby, Dremmler, Matthäus, Wohlfahrt, Rummenigge (64. Kögl), Mathy (59. Hoeneß) / 12 750 Zuschauer / **Tore:** 0:1 Wohlfahrt (6.) / In der ersten halben Stunde hatte der Club Mühe, doch nach der Pause bestimmte er in vielen Phasen das Spiel und brauchte sich vor den Bayern nicht zu verstecken. Sehr stark: Grüner im Tor.

14. 7. 85: FC Gunzenhausen – 1. FCN 2:15 / Club: Grüner, Bittorf, Th. Brunner (46. Hafner), Grahammer (46. Güttler), Wagner (46. Tauchmann), Dorfner (46. H. Brunner), Reuter, Geyer, Schneider, Philipkowski, Eckstein / **Tore:** Schneider (4), Geyer (3), Bittorf (2), Philipkowski (2), Reuter, Wagner, Eckstein, Hafner / 2 500 Zuschauer.

16. 7. 85: SV Flavia Solva Wagner – 1. FCN 1:3 / Club: Grüner, Lieberwirth, Th. Brunner, Tauchmann, Grahammer (46. Hafner), Dorfner, Geyer, Güttler (52. H. Brunner), Bittorf (46. Reuter), Philipkowski (46. Eckstein), Stenzel / 500 Zuschauer / **Tore:** Lieberwirth, Dorfner, Reuter.

20. 7. 85: Bezirksauswahl Schladming – 1. FCN 0:6 / Club: Heider (46. Grüner), Lieberwirth (52. Schneider), Th. Brunner, Grahammer (60. H. Brunner), Wagner, Dorfner, Reuter, Geyer, Güttler (70. Hafner), Philipkowski, Eckstein / 1 300 Zuschauer / **Tore:** Th. Brunner, Grahammer, Reuter, H. Brunner, Geyer, Dorfner.

25. 7. 85: 1860 München – 1. FCN 2:2 / Club: Grüner, Lieberwirth, Th. Brunner (12. Hafner), Güttler, Wagner, (46. Bittorf), Dorfner (H. Brunner), Reuter, Geyer, Neun, Philipkowski, Eckstein (55. Stenzel) / 5 000 Zuschauer / **Tore:** 1:0 Peuckert, 1:1 Güttler (35.), 1:2 Reuter (62.), 2:2 Peuckert (75.).

28. 7. 85: SV Undorf – 1. FCN 1:9 / Club: Grüner, Lieberwirth, Hafner, Grahammer (46. Bittorf), Tauchmann, (46. Reuter), Dorfner, Nitsche, Geyer (46. H. Brunner), Güttler, Stenzel (46. Philipkowski), Klaus / 2 500 Zuschauer / **Clubtore:** Güttler (3), Dorfner (2), Klaus (2), Nitsche, Philipkowski.

WIR BRAUCHEN KEIN IMAGE!

Wir sind in Gostenhof



Gostenhofer Hauptstraße 34 · Telefon 28 45 22

Inh. Jutta Hess

**ACHTUNG!
NICHTS FÜR FEIGLICHE UND SPIESSER!**

Jetzt bestellen:

Das neue Sonderheft „Club aktuell 85/86“ ist da!

Das neue Sonderheft „Club aktuell 85/86“ ist ab sofort wieder zu haben. Das ideale Nachschlagewerk für jeden echten Club-Anhänger. Das rund 80 Seiten dicke Heft bringt alle Club-Lizenzspieler mit Großfotos und „Steckbrief“, so recht nach dem Geschmack eines jeden Autogrammsammlers. Außerdem alle Angaben über den Club, Spieltermine, Statistik,

Torschützen, Spieleinsätze. Dazu alle Adressen der 1. FCN-Fan-Clubs. Ganze 3 Mark kostet dieses unentbehrliche Heft „Club aktuell 85/86“. Sie können es mit diesem Bestellschein gleich direkt bestellen oder Sie können es bei den Heimspielen im Stadion oder im 1. FCN-Fan-Shop sowie in den meisten 1. FCN-Vorverkaufsstellen kaufen.

Bestellschein

An Verlag Franz Schäfer,
Wolframs-Eschenbacher Str. 60, 8500 Nürnberg 60

Ich bestelle hiermit:

_____ Stück „Club aktuell 85/86“
zum Preis von DM 3,- je Stück = DM _____
zuzüglich Porto, Verpackung = DM 2,-

insgesamt DM _____

Den Betrag lege ich per Scheck bei/
habe ich auf das Postscheckkonto 1349 49-852 Nürnberg überwiesen.

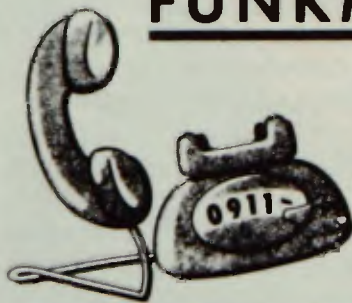
Absender

Name _____ Vorname _____

Straße _____

Wohnort _____

MINICAR
FUNKMIETWAGEN



Tag und Nacht
4 88 85
oder 50 00 00

*preiswert
freundlich
Zuverlässig*

SPAR MIT MINICAR...



Personenbeförderung

Bekannt günstig durch eigene Importe

SEILER
am Dutzendleich
Bayernstraße 152 - 154

Haus der rechten Teppiche

Saison-Rückblick 84/85

Irgendwann im Juli letzten Jahres hat die Deutsche Presse-Agentur (dpa) ihre obligatorische Trainer-Umfrage gestartet. Die 20 Fußball-Lehrer der Zweiten Fußball-Bundesliga wurden wieder einmal freundlichst gebeten, ihren Aufstiegs-Favoriten zu nennen. Das Ergebnis hat uns alle ein wenig verwundert: nicht weniger als 15 Trainer nannten den Namen 1. FC Nürnberg als heißen Anwärter auf einen der drei Aufstiegsplätze. Ausgerechnet den Club, der in der vorangegangenen Saison aus siebzehn Auswärtsspielen keinen einzigen Punkt mit nach Hause gebracht hatte, mit 14:54 Punkten sang- und klanglos abgestiegen war – ausgerechnet der Club, der zwölf sogenannte „Leistungsträger“ in die Wüste geschickt hatte uns seinen Kader mit mehr oder weniger namenlosen Leuten ergänzt hatte, sollte in der Saison 84/85 das Rennen machen? Hand aufs Herz: wir alle haben darüber geschmunzelt. Auch Trainer Heinz Höher schüttelte nur den Kopf, als er zum ersten Mal von der Umfrage erfuhr. „Diese Vorschuß-Lorbeer passen mir überhaupt nicht ins Konzept. Wir befinden uns im Umbruch; man muß uns Zeit geben“, lautete sein Statement dazu.

Der 1. FC Nürnberg...

- ... blieb in der zurückliegenden Saison als einzige Mannschaft im bezahlten deutschen Fußball ohne ein Auswärts-Unentschieden.
- ... setzte von allen Zweitligisten die meisten Spieler ein (26).
- ... war mit 29:9 Punkten die mit Abstand beste Rückrundenmannschaft. Er verbesserte sich damit von Rang acht auf den ersten Platz!
- ... stand erstmals am vorletzten Spieltag auf einem Aufstiegsplatz (2.). Am Ende erklimmte er sogar erstmals die Spitze!
- ... erzielte die meisten Siege (23).
- ... gewann die meisten Auswärtsspiele (9).
- ... hatte am Ende die wenigsten Unentschieden aufzuweisen.
- ... ist in der Zweitliga-Torschützenliste nicht unter den ersten zehn vertreten.
- ... war auf der Zielgeraden nicht zu bremsen: 8:0 Punkte und 12:0 Tore lautete die Bilanz der letzten vier Punktspiele.
- ... landete zusammen mit Hessen Kassel den höchsten Saison-sieg: ein 6:0. Der Club fertigte damit Fortuna Köln ab; Kassel deklassierte Union Solingen mit einem halben Dutzend Treffern.
- ... weist nach Kassel (33:5) und Saarbrücken (32:6/46:12) die drittbeste Heimbilanz auf (32:6/40:14).
- ... war hinter Hannover (21:17) mit 18:20 Punkten die zweitbeste Auswärts-Mannschaft.
- ... verzeichnete mit 15 300 Besuchern im Schnitt den zweitbesten Zuschauerschnitt hinter Hannover (15 600).
- ... war nach drei Spieltagen sogar einmal Tabellenletzter!

Der Start gab Höhers Zurückhaltung recht. Zum Auftakt gegen Hertha kamen zwar immerhin 13 500 Fans – aber so recht erwärmen konnten sie sich beim glanzlosen 0:0 nicht. „Wenigstens nicht verloren“, kommentierte Heinz Höher gelassen. Eine Woche später führten seine Jungs zwar mit 1:0 und 2:1 in Hannover – mußten sich am Ende aber mit 2:4 geschlagen geben. Die schwarze Auswärtsserie aus der Bundesliga hielt also an – und riß auch eine Woche später in Bürstadt nicht. Beim späteren Absteiger VfR unterlagen die Nürnberger mit 0:2 und lagen plötzlich mit 1:5 Punkten auf dem letzten Tabellenplatz. „Mir blutet zwar das Herz, wenn ich die Tabelle sehe – aber verrückt lasse ich mich deshalb nicht machen“, kommentierte Präsident Gerd Schmelzer die Situation.

In den folgenden Wochen schien in der Tat die Sonne. Gegen Duisburg gelang der erste Saisonsieg; im Pokalspiel auf der Bielefelder Alm platzte auch auswärts endlich der Knoten; eine Woche später gelang dem Club der erste von neun Auswärtssiegen in der Punkterunde, als Dieter Eckstein unweit seiner Heimat in Freiburg den wichtigen 1:0-Sieg sicherstellte. Es war der erste Punktgewinn in einem Auswärts-Ligaspiel seit genau 708 Tagen!

Es folgte ein 2:3 beim (späteren Tabellen-Letzten) SSV Ulm, das 6:0 über Fortuna Köln und das 2:1 in Stuttgart. Endlich schien der Kontakt der Spitze hergestellt zu sein – da folgte auch prompt die Ernüchterung: gegen den 1. FC Saarbrücken gab es ein 1:2, das wesentlich deutlicher war, als es das Ergebnis ausdrücken kann.

Auch in den folgenden Wochen wechselten Licht und Schatten: 3:2 in Offenbach, 2:1 gegen Blau-Weiß Berlin, 0:2 bei St. Pauli, 1:1 gegen Oberhausen.

Zwei Tage später platzte die Bombe. Der Spielerrat der neufor-mierten Club-Truppe lehnte sich gegen Trainer Höher auf, indem er eine Öffentliche Erklärung gegen ihn an die Presse weiterreichte. Auch in dieser Situation behielt Präsident Schmelzer und seine Führungsscrew klaren Kopf. Man trennte sich von Rudi Kargus, Udo Horsmann, Stefan Lottermann, Horst Weyerich, Detlef

Krella und Manfred Walz – eine Aktion, die tagelang für Schlagzeilen im bundesdeutschen Blätterwald sorgte. „Eine Maßnahme, die unbedingt nötig war“, unterstreicht der Club-Boß heute noch, „wir konnten es einfach nicht dulden, daß uns gewisse Leute auf der Nase herumtanzen wollten.“

Die Braut

Wir kleiden Sie ein...
Über 1000 Kleider für die Braut und die übrige Festgesellschaft
sowie eine Vielzahl an Accessoires führen wir in München · Düsseldorf · Köln · Nürnberg · Bunde

Katalog kostenlos!
Coupon einsenden an:

Bärbel Brand **B**
Brautmode **B**
Abendmode **BB**

85 Nürnberg 1, Hauptmarkt 17
im Lloyd-Haus, gegenüber
„Schönen Brunnen“ Eingang Waaggasse
Telefon 09 11/224970



Mit der Trennung von den sogenannten „Rebellen“ schlug automatisch die Geburtsstunde einer neuen, wirklich jungen Club-Mannschaft. Vizepräsident Sven Oberhof schwärmt heute noch vom „Geist von Aachen“, der die zwangsweise verjüngte Truppe damals in der Stunde Null nach dem großen Knall beseelt hat. An diesem 2. November 1984 rannte erstmals jeder für jeden; alle sprühten vor Ehrgeiz und Einsatzfreude. Die Spieler wissen heute noch nicht, warum es auf dem Tivoli so toll gelaufen ist. „Wir wollten uns nach dieser unglaublichen Nervenanspannung ganz einfach freispielen“, sagen die meisten, die beim knappen 1:2 auf dem Rasen standen.

21,16 Jahre betrug der Altersdurchschnitt der Club-Elf, die eine Woche später Wattenscheid mit 2:0 bezwang. Es folgten Siege gegen Solingen und in Homburg, zwischendurch der Pokal-K. O. in Saarbrücken (1:4), und schließlich die von den Resultaten her enttäuschenden Spiele gegen Darmstadt (2:2) und in Kassel (0:4).

„Diese Mannschaft aus Nürnberg hat trotzdem Zukunft“, prophezeite Kassels Coach Jörg Berger damals. Recht sollte er behalten!

Zur Jahreswende spielte das Wort „Aufstieg“ jedenfalls keine

große Rolle im Vokabular der Club-Fans. Kein Wunder, denn der 1. FCN lag mit 21:17 Punkten gerade auf Rang acht. Die guten Kritiken, die die Mannschaft in diesen Wochen ernteten, machten Schmelzer und seinem Duz-Freund Höher zwar Mut – daß der Club in der Rückrunde das Feld freilich von hinten aufmischen würde; daß er mit 29:9 Punkten die mit Abstand erfolgreichste Mannschaft der zweiten Serie sein würde – davon durften die beiden damals freilich nur träumen!

Die Mannschaft kam nach dem langen, harten Winter auch nur sehr langsam auf Touren. Arbeitssiege über Bürstadt, Freiburg und Stuttgart, die den Anhang überhaupt nicht so recht begeistern konnten; dazwischen zwar das überzeugende 3:1 in Duisburg, aber auch das enttäuschende 0:2 bei der Kölner Fortuna, die damals die rote Laterne trug. Und dennoch keimte in dieser Zeit die insgeheime Hoffnung auf Platz drei auf. „Wir mischen mit“, versprach Höher nach dem 2:0-Sieg bei Blau-Weiß Berlin Ende März.

Das zweite Duell mit Aachen sollte erneut zu einem Wendepunkt in dieser turbulenten Saison werden. „Ich hoffe natürlich, daß der Mannschaft heute der endgültige Durchbruch gelingt“, wünschte sich Schmelzer. Er gelang! 27 100 begeisterte Zuschauer feierten am Freitag abend, dem 19. April, die junge Club-Elf nach ihrem tollen 2:1-Sieg. Höhers Lehrlinge hatten ihr erstes Gesellenstück gefertigt und mit Nachdruck ihre Ambitionen auf einen der drei Aufstiegsplätze unterstrichen. Nur eine Woche später bereits das zweite Fußball-Fest dieser Saison in der Noris: diesmal waren es 28 500 Fans, die den noch überzeugender herausgespielten 2:0-Erfolg über Hannover 96 bejubelten.

Nach Solingen sah es eigentlich gar nicht mehr besonders gut aus für den Club. Kassel war nach Pluspunkten bereits um acht Zähler enteilt; Saarbrücken um sechs, Hannover um drei. Die Hochrechnungen begannen. Wenn der Club nun alle Spiele gewänne, stünde er am Ende mindestens auf Rang drei, ergab die Analyse auf dem Taschenrechner. Nur – wer glaubte schon an so etwas? Zweifellos die Mannschaft, die bereits einige Wochen zuvor klipp und klar ihr Ziel umrissen hatte: „Wir wollen aufsteigen.“

Im Gegensatz zu so manchem früheren Jahrgang ließ der Club 85 auch Taten folgen. Die erste Hürde auf der Zielgeraden hieß Homburg. Die Saarländer wehrten sich tapfer, konnten letztlich am klaren 3:0 des 1. FCN nichts ändern. 3:0 für den Club hieß es auch drei Tage später im Berliner Olympia-

RESTORANTE

Babylon

Chef de cuisine MAURIZIO

Gemütliche Atmosphäre!

Echte Nudelspezialitäten!

8500 Nürnberg 60, Gebersdorfer Straße 89, Telefon (09 11) 67 35 89
(Nähe Stein-Schloß/Faber-Castell) 17.00 – 3.00 Uhr geöffnet

Stadion – und zwar bereits nach einer guten Viertelstunde. „Jetzt können wir sogar direkt aufsteigen“, erkannte Kapitän Güttler vor dem letzten Auswärtsspiel in Darmstadt. Es sollte eines der besten in den letzten Jahren werden. Wie eine Lawine rollten die Angriffsstößen am Böllenfalltor in Richtung Darmstädter Gehäuse; zumindest in der zweiten Halbzeit. „Dieser Club steigt auf“, war sich Zweitliga-Spielleiter Willi Boxheimer angesichts des überzeugenden 4:0-Sieges sicher.

Während die Nürnberger in Darmstadt schon mal am Schampus nippten, hielt sich die Begeisterung in Kassel und Saarbrücken in Grenzen. Die Hessen kamen im Schlagerspiel gegen Hannover über ein 2:2-Remis nicht hinaus und hatten vor dem letzten Spieltag die schlechteste Ausgangsposition von allen vier Aufstiegsanwärtern; schlechter sogar als jene der Saarbrücker, die in Aachen 1:1 spielten. So stand bereits vor dem „Endspiel“ in Nürnberg eines fest: der Club und Hannover

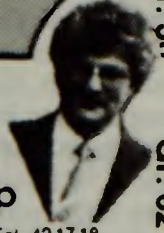
Gr. 28 Gr. 58 Gr. 29 Gr. 60
Das Fachgeschäft für stattliche Männer

Gr. 56
Gr. 27

Bei Molly Men, wer kann es abwaschen, gibt's Kleidung für die Bajawaren. Vorbei ist nun der Kinderpokal Sie soll ganz locker über'n Hecker.

Gr. 54
Gr. 31

Molly Men-Shop
Gibitzenhofstr. 16 Tel. 42 17 18



Gr. 61
Gr. 30
Gr. 62
Gr. 63

konnten sich mit Heimsiegen die Rückkehr ins Oberhaus sichern; Saarbrücken würde im Erfolgsfall (zu Hause gegen Wattenscheid) von einem Club-Sieg profitieren und auf Rang drei hochklettern.

Die Woche vor dem „Endspiel“ werden Geschäftsführer Dr. Alfons Madeja, die Damen in der Geschäftsstelle und natürlich das Club-Präsidium so schnell nicht vergessen. Schon frühmorgens am Montag nach dem Darmstädter Spiel setzte der Run auf Karten ein; am Freitag waren bis auf 2000 alle vergriffen. Und keiner der 56 400 hat sein Kommen am 9. Juni 1985 bereut. Sie erlebten ein spannendes, in der zweiten Halbzeit hochklassiges, von unglaublicher Dramatik geprägtes Kampfspiel. Dieter Eckstein erlöste die Fans nach einer Stunde mit seinem 1:0; und Thomas Brunner machte in der allerletzten Minute mit dem zweiten Treffer alles klar. Das Stadion glich einem Tollhaus; in der folgenden Stunde spielten sich unbeschreibliche Szenen im weiten Rund ab. „We are the champions!“ dröhnte es aus dem Lautsprecher, während in der Kabine der Sekt in Strömen floß. Eine Stimmung, die wir seit Jahren nicht mehr erlebt haben ...
Harald Büttner

1984/85: In den 60 Clubspielen waren eingesetzt

| Spieler | insgesamt 84/85 | davon | | 2. Bundesliga | | Gesamt | Pokal: | | Privat-spiele |
|--------------|-----------------|-----------|------------|---------------|------------|--------|--------|-----|---------------|
| | | Vor-runde | Rück-runde | Vor-runde | Rück-runde | | DFB | IFC | |
| Eckstein | 57 | 34 | 23 | 19 | 18 | 37 | 2 | 5 | 13 |
| Güttler | 51 | 31 | 20 | 17 | 18 | 35 | 2 | 4 | 10 |
| Lieberwirth | 51 | 28 | 13 | 12 | 19 | 31 | 2 | 5 | 13 |
| Dorfner | 50 | 30 | 20 | 16 | 18 | 34 | 2 | 3 | 11 |
| Bittorf | 49 | 31 | 18 | 17 | 13 | 30 | 2 | 5 | 12 |
| Grahammer | 49 | 26 | 23 | 12 | 18 | 30 | 1 | 5 | 13 |
| Th. Brunner | 44 | 24 | 20 | 10 | 16 | 26 | 1 | 5 | 12 |
| Wagner | 43 | 22 | 21 | 7 | 18 | 25 | — | 6 | 12 |
| Geyer | 41 | 19 | 22 | 9 | 18 | 27 | 1 | 3 | 10 |
| Nitsche | 41 | 28 | 13 | 17 | 8 | 25 | 2 | 4 | 10 |
| Stenzel | 34 | 21 | 13 | 14 | 11 | 25 | 1 | 3 | 5 |
| Heider | 32 | 11 | 21 | 7 | 18 | 25 | 1 | 1 | 5 |
| Lottermann | 29 | 29 | — | 13 | — | 13 | 1 | 6 | 9 |
| Reuter | 29 | 11 | 18 | 10 | 15 | 25 | 1 | — | 3 |
| Horsmann | 26 | 26 | — | 13 | — | 13 | 1 | 4 | 8 |
| Weyerich | 26 | 26 | — | 11 | — | 11 | 1 | 5 | 9 |
| Kargus | 25 | 25 | — | 12 | — | 12 | 1 | 5 | 7 |
| Klaus | 25 | 7 | 18 | 6 | 14 | 20 | — | — | 5 |
| Krella | 20 | 20 | — | 7 | — | 7 | 1 | 4 | 8 |
| Hans Brunner | 19 | 7 | 12 | 6 | 8 | 14 | 1 | — | 4 |
| Fuhl | 15 | 9 | 6 | 5 | 3 | 8 | — | 1 | 6 |
| Walz | 12 | 12 | — | 1 | — | 1 | — | 3 | 8 |
| Gulden | 8 | — | 8 | — | 4 | 4 | — | — | 4 |
| Grüner | 4 | — | 4 | — | 1 | 1 | — | — | 3 |
| Tauchmann | 3 | 3 | — | 2 | — | 2 | 1 | — | — |
| Rosemann | 1 | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — |

Ford neu erfahren

SCORPIO

SERIENMÄSSIG MIT ABS.



Ihr Testfahrzeug steht bereit.

Testen Sie seine Vorteile! Serienmäßig ABS, großzügiges Innenraumangebot. Hohe Leistung. Wirtschaftlichkeit. Erlebbar Fahrkultur.

Vereinbaren Sie einen Testfahrt-Termin. Anruf genügt.



auto-röder

Erlanger Str. 21-31
8510 Fürth
Telefon 79 60 75



Vorrunden-Termine der Club-Amateure

Sonntag, 4. August 85:

1. FCN Am.-Fürstenfeldbruck

Samstag, 10. August 85:

FC Bamberg-1. FCN Am.

Samstag, 17. August 85:

1. FCN Am.-SpVgg Plattling

Mittwoch, 21. August 85:

SpVgg Weiden-1. FCN Am.

Samstag, 24. August 85:

1. FCN Am.-Eching

Samstag, 31. August 85:

Heidingsfeld-1. FCN Am.

Samstag, 7. September 85:

1. FCN Am.-Unterhaching

Freitag, 13. September 85:

Bayern München Am.-1. FCN Am.

Samstag, 21. September 85:

1. FCN Am.-Jahn Regensburg

Samstag, 28. September 85:

ESV Ingolstadt-1. FCN Am.

Samstag, 5. Oktober 85:

1. FCN Am.-SpVgg Fürth

Freitag, 11. Oktober 85:

1860 München-1. FCN Am.

Samstag, 19. Oktober 85:

1. FCN Am.-FC Memmingen

Samstag, 26. Oktober 85:

TSV Ampfing-1. FCN Am.

Samstag, 2. November 85:

1. FCN Am.-SpVgg Landshut

Samstag, 16. November 85:

VfL Frohnlach-1. FCN Am.

Sonntag, 24. November 85:

1. FCN Am.-FC Augsburg



Das offizielle Mannschaftsfoto der Clubamateure für die Saison 1985/86: Stehend von links: Spielleiter Walter Wenner, Trainer Hubert Müller, Thomas Niklaus, Jürgen Assenmacher, Gerald Weinrich, Hans-Jürgen Brunner, Markus Karlshaus, Gerd Rosemann, Günter Hödl, Uwe Scherr, Karlheinz Wild, Amateurleiter Rudolf Barth; kniend von links: Masseur Siegfried Dehn, Armin Störzenhofecker, Antonio Salas, Peter Rohde, Jürgen Müller, Rainer Stumptner, Herbert Adlung, Eduard Fürst, Jörg Tauchmann, Thomas Daschner. Es fehlen: Alexander Koch, Helmut Held, Dieter Stummer und Klaus Wabra. Foto: Schmidpeter

Die Clubamateure vor ihrer zweiten Bayernliga-Saison

Klassenerhalt ist das vorrangige Ziel!

22 Spieler umfaßt das Aufgebot, mit dem der Trainer der Clubamateure, Hubert Müller, die Vorbereitung auf die neue Saison in der Fußball-Bayernliga aufgenommen hat. Den Abgängen von Michael Wilke (zum FC Herzogenaurach), Herbert Ruff (Laufbahn beendet), Claus Meyer (zurück zum TSV Weißenburg), Horst Dittmann (zurück nach Gostenhof) und Norbert Blabl (zu Jahn Regensburg) stehen insgesamt neun „Neue“ gegenüber: Aus der Jugend kamen Torwart „Jojo“ Müller sowie Gerald Weinrich, Jörg Tauchmann, Thomas Daschner, Uwe Scherr und Antonio Salas. Dazu haben sich noch Armin Störzenhofecker und Markus Karlshaus – beide kehrten von der Spielvereinigung Fürth zum „Club“ zurück – sowie der Regensburger Günter Hödl den Amateuren angeschlossen. Während die zwei Ex-Fürther eher dem Defensivbereich bzw. dem Mittelfeld zuzuordnen sind, soll der 24jährige Sportstudent Hödl die Sturmmisere in der Müller-Truppe beheben.

„Bislang bin ich mit den Neuzugängen und mit den Jugendspielern vollauf zufrieden“, zog Coach Hubert Müller nach vier Wochen Training ein erstes Fazit, „die gesamte Truppe zieht voll mit.“ Diese „tolle Einstellung“ seiner Mannen ist für den Fußball-Lehrer die Basis für ein erfolgreiches Abschneiden in der zweiten Spielzeit im Amateur-Oberhaus nach dem Aufstieg.

Und welchen Platz streben die Verantwortlichen im Amateurlager in der Saison 1985/86 an?

„Nach dem guten zehnten Rang in

der abgelaufenen Runde erhoffe ich mir auch in diesem Jahr einen guten Mittelplatz“, umreißt Amateur-Leiter Rudi Barth seine Vorstellungen. Der Grund für seinen Optimismus: „Der diesjährige Kader ist größer und bietet somit auch mehr Alternativen.“

Etwas zurückhaltender äußert sich der Trainer der Clubamateure zu dieser Frage. „Wir wollen uns möglichst bald in Sicherheit bringen und dann auf einen Platz im Mittelfeld hinarbeiten“, lautet Hubert Müllers Antwort, der sich darin mit Walter Wenner, dem Betreuer des „kleinen Clubs“, einig ist. Außerdem will man bei den Amateuren noch eine weitere Aufgabe erfüllen, wie Coach Müller sagt: „Natürlich ist es auch wieder mein Bestreben, den einen oder anderen Akteur für die Profimannschaft zu empfehlen.“

Daß dieses Vorhaben in die Tat umgesetzt wird, wünscht sich auch Amateurleiter Rudolf Barth, der auf die Beispiele von Dieter Eckstein, Reiner Geyer, Stefan Reuter oder auch Hans-Jürgen Brunner verweist. „Diese Spieler sind der beste Beweis dafür, daß wir mit unserer Arbeit im Jugend- und Amateurbereich genau richtig liegen“, sieht er darin „eine Bestätigung des Programms, das ich bei meiner Wahl zum Amateurleiter vertreten habe.“ Für die Zukunft hofft er, „daß dieser Weg konsequent weitergegangen wird und daß auch andere Talente den Sprung in die Lizenzspielertruppe schaffen“.

Große Ziele, die die Nachwuchs- bzw. Feierabendkicker vom Valznerweiher da verfol-

gen... Die aber dennoch nicht utopisch erscheinen, legt man die Leistungen, die in den Vorbereitungsspielen bislang erbracht wurden, zugrunde. Einem 9:1-Sieg beim C-Klassisten Elektra Nürnberg folgte ein 3:0-Erfolg in der ersten DFB-Kreisrunde in Gostenhof. Anschließend gewannen die Clubamateure in Bergau (A-Klasse Neumarkt) mit 4:2, ehe man nach einem 4:0 in Altenfurt bei einem zweitägigen Turnier bei der SG Quelle Fürth den Noris-Pokal holte: Nach dem 5:4-Sieg nach Elfmeterschießen gegen den SC Neheim (Landesliga Westfalen) behielten die Cluber im Endspiel gegen die Spielvereinigung Fürth mit 3:2 die Oberhand – und das nach einem 0:2-Rückstand. Innerhalb eines Jahres war dies der vierte Sieg des „kleinen Clubs“ über das Kleeblatt.

„Angesichts der zuletzt gezeigten Leistungen, vor allem auch im Angriff, bin ich für den Saisonstart schon zuversichtlicher“, sieht Trainer Müller der Auftaktpartie am Sonntag, 4. August, gegen den SC Fürstenfeldbruck (Spielbeginn: 15 Uhr am Valznerweiher) optimistisch entgegen. Nach dem Ausdauer- und Krafttraining – den Wald zwischen dem „neuen Zabo“ und Fischbach kennen die „Amas“ mittlerweile zur Genüge – wurde in den letzten zwei Wochen der seit dem 24. Juni laufenden Vorbereitungen das Schwergewicht auf Taktik und Technik gelegt. „so daß meine Mannschaft in jedem Falle topfit in diese sicherlich wieder sehr schwierige Saison geht“, so der Amateur-Coach abschließend. K. W.

YAMAHA
exclusiv

Wir verkaufen nicht nur Motorräder,
wir betreuen sie auch.

BS
BECK & SCHNEIDER
MOTORRADHANDELSGESELLSCHAFT MBH
SIGMUNDSTRASSE 88
TELEFON (0911) 31 37 77

**Mario's
Nudelparadies**

Pronto Pronto
PIZZA & PASTA
RISTORANTE

... jetzt auch am Plärrer

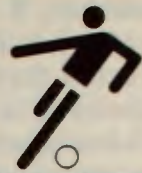
- * DAS ORIGINELLE NUDEL- UND PIZZA-RESTAURANT MIT DER PREISWERTEN RIESEN-AUSWAHL.
- * ÜBER 30 SORTEN PASTA, 20 SORTEN PIZZA, SCHON AB DM 2,00 IM STRASSENVERKAUF.

INNERE LAUFER GASSE 21 AM PLÄRRER 31
8500 NÜRNBERG 8500 NÜRNBERG
TEL. 09 11/20 76 93 TEL. 09 11/26 72 95

Jugend:
Rudolf Barth
Viatisstraße 34
8500 Nürnberg 30
Tel. (09 11) 40 59 18

Schüler:
Jürgen Herrmann
Eichstätter Straße 8
8500 Nürnberg 60
Tel. (09 11) 63 96 29

Fußball-Jugend



C1-Jugend ohne Punktverlust Gruppensieger!

Am 13. 5. setzte unsere „C1“ ihren Erfolgskurs im Neuen Zabo mit einem 7:1-Sieg gegen MTV Grundig Fürth in einem Stuhlfauth-Pokal-Spiel fort. Der MTV konnte wohl mit 0:1 in Führung gehen, hatte dann aber dem druckvollen Spiel unserer Mannschaft nichts mehr entgegenzusetzen. **Aufstellung und Tore:** W. Christofori, F. Wambach (Bayer), B. Aykan, J. Burger (1), M. Batz, M. Prem (Fraunholz), St. Herion (1), St. Messingschlager, F. Türr (3), M. Huter (1), D. Wehrmeister (1).

Am 15. 5., im letzten Punktspiel beim FC Röthenbach, wurden in der 1. Halbzeit klare Torchancen nicht genutzt, so daß unsere 1:0-Führung durch St. Messingschlager mehr als verdient war. Nach Seitenwechsel wurde durch Tore von M. Fraunholz, M. Prem und D. Wehrmeister ein sicherer 4:0 (1:0)-Sieg errungen.

Unsere C1-Jugend wurde mit 44:0 Punkten und 171:3 Toren Gruppenmeister der Bezirksliga Nord.

Es spielten: W. Christofori, M. Bayer, F. Wambach, B. Aykan, M. Batz, M. Fraunholz, St. Herion, St. Messingschlager, M. Prem, M. Huter, D. Wehrmeister.

Am 20. 5. beim TSV Altenfurt (Stuhlfauth-Pokal) trat unsere Mannschaft zum 3. Mal in 7 Tagen zu einem Spiel an. Bereits nach 5 Minuten konnte M. Huter auf Paß von J. Burger mit einem „Traumtor“ unsere 1:0-Pausenführung erzielen. Es dauerte dann doch bis 15 Min. vor Spielende, ehe F. Türr mit einem Hattrick sowie D. Wehrmeister einen 5:0-Sieg sicherstellten. **Es spielten:** W. Christofori, M. Bayer, R. Kosma, B. Aykan, M. Batz, J. Burger, St. Herion (M. Fraunholz), St. Messingschlager, F. Türr, M. Huter, D. Wehrmeister.

C1-Jugend gewann Pfingstturnier!

Vom 25.-27. 5. nahmen wir erstmals am großen C-Jugend-Pokalturnier in Berggau teil, das vom Berggauer Schülerleiter Johann Grübler bestens organisiert war. Teilnehmer: **Gruppe I:** 1. FCN, 1860 München, ASV Neumarkt, DJK-SV Berg; **Gruppe II:** SV Waldhof, FSV Berggau, Jahn Regensburg, TSV Blaichach/Allgäu.

Im Eröffnungsspiel gegen DJK Berg stellte uns der Gegner vor keine Probleme. Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung, 6 Toren von F. Türr und einem Eigentor kam unsere Mannschaft zu einem klaren 7:0-Sieg bei 2mal 15 Minuten Spielzeit.

Im 2. Spiel gegen ASV Neumarkt gab's schon mehr Probleme. Mit einer Glanzparade rettete uns Torwart W. Christofori vor einem Rückstand. In der 2. Spielhälfte setzte sich unser Mittelfeldspiel besser durch. Durch Tore von F. Türr (2) und M. Huter kamen wir zu einem 3:0-Sieg.

Das letzte Vorrunden-Spiel gegen 1860 München entschied den Gruppensieg. Unsere Mannschaft hatte einen sehr guten Start und vermochte bereits in der ersten Minute mit einem schönen Spielzug über Batz-Wehrmeister-Türr das 1:0 zu erzielen. Bis zur Halbzeit erhöhten M. Huter und St. Messingschlager noch auf 3:0. Nach der Pause verkürzten die „Jung-Löwen“ durch einen Ab-

wehrfehler auf 3:1 und unsere Mannschaft hatte einige schwere Minuten zu überstehen, ehe F. Türr in der 12. und 14. Minute für einen klaren 5:1-Sieg sorgte.

Mit diesem Erfolg wurden die Vorrunden-Spiele mit 15:1 Toren und 6:0 Punkten abgeschlossen. Im Endspiel trafen wir auf den SV Waldhof Mannheim, der sich in Gruppe II durchsetzen konnte.

Das Finale am Pfingstmontag wurde beiderseits mit viel Taktik begonnen. Hüben und drüben wurden die stärksten Spieler in Manndeckung genommen. Die Mannheimer, die fünf Auswahlspieler stellten, hatten im ersten Spielabschnitt etwas mehr vom Spiel, doch mit einem 0:0 wurden die Seiten gewechselt. In der 2. Halbzeit konnte sich unsere Mannschaft besser im Mittelfeld durchsetzen. Ihre leichte Überle-



Stuhlfauth-Pokal-Sieger C1-Jugend: stehend v. links: Stadtrat Herbert Wartha, M. Fraunholz, Chr. Lang, M. Huter, B. Aykan, M. Batz, St. Messingschlager, F. Türr, Trainer Gemmrig, Schülerleiter J. Herrmann, Betreuer R. Rieger; kniend v. links: M. Prem, D. Wehrmeister, M. Bayer, St. Herion, W. Christofori, J. Burger, R. Kosma, F. Wambach. Foto: Schmidpeter

genheit nutzte unsere „C1“ mit zwei sauberen Toren durch F. Türr zum 2:0-Sieg. Nach diesem Sieg wurde unsere Mannschaft stürmisch bejubelt, hatte sie doch unseren Club im Nürnberger Umland gut vertreten. F. Türr wurde als bester Torschütze mit 13 Toren noch extra ausgezeichnet.

Es spielten: W. Christofori, F. Wambach, B. Aykan, J. Burger, M. Batz, M. Prem, St. Herion, M. Huter, F. Türr, St. Messingschlager, D. Wehrmeister, M. Bayer, M. Fraunholz, R. Kosma.

C1-Jugend Bezirksmeister

Das Bezirksendspiel wurde am 11. Juni auf der schönen Anlage des TSV Katzwang gegen TSV 04 Schwabach ausgetragen. Unsere C1-Jugend konnte bereits in der 4. Min. durch F. Türr mit einem schönen Kopfballtor in Führung gehen. Unsere Mannschaft machte es sich jedoch bis zur Pause selbst schwer. Nach mahnenden Worten von Trainer Gemmrig zur Pause begann unsere „C1“ im zweiten Spielabschnitt konzentrierter und erspielte sich einige gute Torchancen. Eine davon nutzte St. Messingschlager mit Kopfball zum 2:0. In der 55. Minute erhöhte F. Türr auf Flanke St. Herion auf 3:0, ehe

Stuhlfauth-Pokal-Sieger

Am 8. 6. wurde mit einem 7:0 (3:0)-Sieg gegen Quelle Fürth das Endspiel um den Heiner-Stuhlfauth-Pokal erreicht. St. Messingschlager mit 3 Toren (Hattrick), D. Wehrmeister, M. Fraunholz und F. Türr (2) erzielten die Treffer. **Es spielten:** W. Christofori, F. Wambach (R. Kosma 40. Min.), B. Aykan, J. Burger, M. Batz, M. Prem (St. Herion 35. Min.), M. Fraunholz, M. Bayer, F. Türr, St. Messingschlager, D. Wehrmeister.

Nach Redaktionsschluß: Die C-Jugend gewann das Endspiel und wurde Stuhlfauth-Pokalsieger (mehr in der nächsten „Club-Revue“). Rudi Rieger

die Schwabacher 3 Minuten vor Schluß durch eine Unachtsamkeit unserer Abwehr zum 3:1-Endstand verkürzen konnten. Ein Lob verdient sich unser Jüngster, F. Wambach, der den gefährlichsten Stürmer der Schwabacher sicher beherrschte.

Mit diesem Sieg hat sich unsere C1-Jugend für die Spiele um die bayerische Meisterschaft qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch!

Es spielten: W. Christofori, F.

ZUM ROTEN OCHSEN

Gastwirt Erich Macher

Fischbacher
Hauptstraße 202

Nürnberg-
Fischbach

Tel. 09 11/83 07 10

Gutbürgerliche Küche · Spezialitäten
Karpfen · Donnerstag Schlachtschüssel · Rehbraten
Gepflegte Weine und Getränke · Moderne Fremdenzimmer

Montag Ruhetag

Wambach, B. Aykan (R. Kosma 50. Min.), J. Burger, M. Batz, M. Prem (M. Bayer 50. Min.), M. Fraunholz, St. Herion, F. Türr, St. Messingschlager, D. Wehrmeister, mit auf der Bank: M. Huter, A. Nawrat.

C 2 ist Vizemeister

24. 5.: 1. FCN-ASN Pfeil 1:3. – Nach Abschluß der Pflichtspiele war der ASN Pfeil Nbg. und unsere C 2 punktgleich. Um den Meister der Kreisklasse 1 zu ermitteln, mußte ein Entscheidungsspiel ausgetragen werden. Unsere Buben begannen sehr nervös. In der 15. Min. mußten wir das 0:1 hinnehmen und 5 Min. später nutzten die Gäste einen Fehler zur 2:0-Führung. In der 2. Halbzeit schien unsere Mannschaft endlich zu ihrer gewohnten Leistung zu finden. Zwei gut herausgespielte Tormöglichkeiten konnten jedoch nicht genutzt werden. Ein Konter des ASN Pfeil brachte das 0:3. Das 1:3



Unsere erfolgreiche C 2 in Odenheim. Obere Reihe von links: Trainer Kraft, Schmidt, Görnandt, Zucker, Herrmann, Kraft, Nawrat, Schrofner, Roth H., Betreuer Vorderer; untere Reihe v. links: Bierlein, Vorderer, Lang, Strom, Bodhorn, Kiritoglu. Foto: Obiger/Strom

in der 45. Min. kam zu spät und war nur eine Resultatsverbesserung. Aufgeboten waren: Lang, Kiritoglu, Herrmann, Kosma, Vorderer, Bodhorn, Nawrat, Kraft, Schmidt, Roth (1), Schrofner, Strom, Zucker.

Hagemann, Schreiber (31. Nittel), Delias, Wolf, Lahner, Hartwig, Guszpit; Ersatzspieler Organlis. / Schiedsrichter der Begegnung war Herr Schwendinger von 1860 Quelle Fürth.

Internationales C-Jugendturnier in Odenheim

Unsere C2-Jugend verbrachte zwei herrliche Tage beim Jugendturnier in Odenheim. Alle von uns aufgebotenen 14 Spieler kamen zum Einsatz. Imponierend war die Leistung unserer Buben in der Vorrunde, Zwischenrunde und im Halbfinale. Wir konnten bis zu diesem Zeitpunkt 5 Siege erzielen und blieben dabei ohne Gegentor.

Ergebnisse: Vorrunde: VfB Bruchsal – 1. FCN 0:1, TSV Rettigheim – 1. FCN 0:3, FC Germania Forst – 1. FCN 0:1; Zwischenrunde: 1. FCN – FCO Kirrlach 3:0; Halbfinale: 1. FCN – SV Zeutern 6:0.

Im mit Spannung erwarteten Finale trafen wir auf die C 1 der

Stuttgarter Kickers. Es entwickelte sich ein kampfbetontes Spiel, in dem unser Gegner seine körperliche Überlegenheit ausspielte. Unsere Abwehr stand ständig unter Druck und mußte Mitte der ersten Halbzeit das 0:1 hinnehmen. Kurz nach Beginn des zweiten Spielabschnittes erzielten die Stuttgarter das 0:2. Unserer Mannschaft fehlte am Ende die Kraft, um das Blatt nochmals zu wenden.

Unsere eingesetzten Spieler und Torschützen: Lang, Kiritoglu, Kraft (1), Herrmann, Vorderer, Nawrat, Bodhorn, Roth (7), Strom, Schmidt (3), Schrofner (1), Zucker (2), Görnandt, Bierlein.

Fred Vorderer

D1-Jugend Kreismeister

Das letzte Punktspiel unserer D1 fand am 20. 5. beim MTV Grundig in Fürth statt. Wir waren Tabellenführer mit einem Punkt Vorsprung vor dem MTV. Der Sieger war also Kreismeister von Nürnberg/Fürth.

Von Anfang an machte der MTV Druck, denn ein Unentschieden hätte uns auch gereicht. Aber unsere Abwehr war Herr der Lage. Beim Pausentee stellte Trainer Bodhorn seine Buben neu ein und dementsprechend rollten jetzt auch mehr Angriffe in Richtung MTV. In der 40. Min. war es dann endlich soweit: Hartwig startete einen seiner gefürchteten Alleingänge und verlor den Torwart: 1:0 für den Club. Als Wolf eine Chance zum 2:0 nicht nutzen konnte, machten die Fürther nochmal Druck und brachten Härte ins Spiel. Aber die Clubschüler standen sicher. Gegen Ende des Spiels erzielten wir ein zweites Abseits-tor, von dem viele Zuschauer meinten, es wäre regulär. Aber es

blieb beim 1:0 für die Club-D1. Damit war die Kreismeisterschaft unter Dach und Fach. Herzlichen Glückwunsch an die Mannschaft und Trainer Rudi Bodhorn. – **Unsere Aufstellung:** Raffel, Todić, Engelhart (26. Küpfer), Hörauf,



Mannschaftskapitän Roland Hagemann nimmt in Eschau den „Alfons-Goppel-Teller“ endgültig für den Club in Empfang.

chenthal/SV Wintersbach, FV Klingenberg, Frankonia Mechenhard, TUS Röllfeld, 1. FC Nürnberg. Pokalverteidiger war der FSV Elsave Elsenfeld.

Die beiden Spiele am ersten Tag wurden klar gewonnen: 7:0 gegen Klingenberg und 4:0 gegen Röllfeld. Durch zwei weitere Siege gegen Mechenhard (5:0) und Heimbuchenthal/Wintersbach (3:2) wurden wir Gruppensieger.

In der Zwischenrunde war unser erster Gegner nach Auslosen die Eintracht aus Frankfurt. Eigentlich mußte ein Sieger her. Aber es wurde ein 2:2-Unentschieden. Um ins Endspiel zu kommen, mußten viele Tore gegen Dietzenbach vorgelegt werden. Das wußten auch die Clubschüler und handelten entsprechend. Mit 7:0 hatten wir den Frankfurtern gut vorgelegt, bei nur 2 mal 10 Minuten Spielzeit. Und so war es auch. Frankfurt besiegte Dietzenbach nur mit 4:1;



Frank Delias setzt sich durch Fotos: Schmidtpeter, Schulz

20. 5.: Stadtauswahl

Fürth – 1. FCN 1:4. – Anlässlich der Ehrung der Fürther Altinternationalen Erhardt und Mai bestritt unsere D1 das Vorspiel gegen eine Fürther Stadtauswahl. Nach verteiltem Spiel in der ersten Hälfte kam der neue Kreismeister zu einem 4:1-Erfolg durch Tore von Hartwig (2), Guszpit und Lahner.

23. 5.: Pokalspiel Viktoria Nürnberg – 1. FCN 1:8. – Eine Art Trainingsspiel fand bei leichtem Regen statt. Der Ehrentreffer der Gastgeber fiel erst beim Stand von 0:6. Als Torschützen wurden notiert: Wolf (4), Delias (2), Lahner und Guszpit.

D1 Turniersieger in Eschau

Pünktlich zum traditionellen Pfingstturnier in Eschau kam das Sommerwetter. Folgende 15 Mannschaften waren angetreten: **Gruppe I:** FC Dietzenbach, FC Eichelsbach/TSV Sommerau, FSV Elsave Elsenfeld, TSV Eintracht Eschau, SV Großwallstadt. **Gruppe II:** Eintracht Frankfurt, FC Kleinwallstadt, Teutonia Obernau, Tuspo Obernburg, SKV Mörfelden. **Gruppe III:** TSV Heimbuch-

das Endspiel um Platz 1 war erreicht. Gegner war der FV Klingenberg. Ohne Schwierigkeiten gelang uns ein 5:0-Sieg. Damit war der Pokal (ein Zinnteller, gestiftet vom ehemaligen Bayer. Ministerpräsidenten Alfons Goppel) endgültig in den Neuen Zabo geholt. **Unsere Spieler (und Tore):** Raffel, Todić, Organlis, Nittel, Hörauf, Hagemann (1), Schreiber (1), Delias (4), Wolf (5), Lahner (4), Hartwig (14), Küpfer (3), und Guszpit (1).

Zwei Freundschaftsspiele fanden vor dem Pokalhalbfinale statt: Mit 16:0 gewannen die Clubbuben beim FC Reichenschwand und in Eschenbach/Opf. siegten sie 11:0.

11. 6.: Pokalspiel 1. FCN – Post SV 5:0. – Das Halbfinale gegen den Post SV gewannen wir glatt. Allerdings wurden anfangs wieder etliche Chancen nicht genutzt. So dauerte es bis zur 20. Minute, ehe das erlösende 1:0 durch Hartwig fiel. Nach der Pause hatten die „Postbuben“ nichts mehr zu bestellen. Die weiteren Tore schossen Lahner, Wolf und zweimal Hartwig. **Unsere Aufstellung:** Raffel, Organlis, Nittel, Hörauf, Hagemann, Schreiber, Delias, Wolf, Lahner, Hartwig, Guszpit (26. Küpfer).

Letzte Meldung unserer D1

Beim internationalen Turnier in Emden unterlag unsere D1 nur dem HSV im Endspiel knapp mit 1:0. Von den 34 anderen Mannschaften kamen auf die weiteren Plätze: VfL Bochum, Feyenoord Rotterdam, Hannover 96, Werder Bremen, Holstein Kiel usw. Gratulation!

K. H. Schulz

D2-Jugend Zweiter

Unsere „D2“ belegte in der abgelaufenen Punkterunde einen hervorragenden 2. Platz. In der ganzen Serie mußten sie nur eine Niederlage gegen Worzeldorf (0:1) hinnehmen. Gegen Spitzenreiter Sparta Noris wurde zweimal 2:2 gespielt. Mit etwas Glück und besserer Chancenauswertung unserer jungen Truppe wäre der 1. Platz durchaus denkbar gewesen. Einzelne Spieler besonders hervorzuheben ist immer etwas schwierig, aber ich nenne trotzdem einige, die konstant gute Leistungen gezeigt haben. In der Abwehr R. Penga, S. Fleischer und D. Schmidmeier. Im Mittelfeld R. Bercianos, K. Schlicker, N. Schlicker, S. Nüssing, G. Auernhammer und A. Zimmermann. Ich muß aber sagen, daß alle Spieler immer ihr Bestes gaben und in allen Spielen unseren Club gut vertraten.

Herzlichen Dank an alle Spieler, die in der D2-Jugend eingesetzt waren, vielen Dank auch an die Eltern, die unsere Truppe immer prima unterstützt haben.

Nationales D-Jugendturnier am 1. und 2. Juni in Zwingenberg

Wir waren zu einem hervorragenden organisierten Turnier in Zwingenberg eingeladen und müssen dem Veranstalter SV Eintracht ein ganz großes Kompliment machen. Ein besonderes Dankeschön gilt Herrn Elgert, der sich großartig um uns gekümmert hat. Wir konnten einen guten 3. Platz erringen, der für uns ein großer Erfolg war, da wir nur gegen D1-Mannschaften anzutreten hatten. Im ersten Spiel wurde SV Alsenborn deutlich mit 5:0 besiegt, Torschützen S. Nüssing (3), K. Schlicker und N. Schlicker.

Im 2. Spiel war Eintracht Rüsselsheim unser Gegner. Wir mußten mit 0:3 die Segel streichen. Unsere Elf war körperlich klar unterlegen.

Im 3. Spiel gegen SV Darmstadt 98 sprang für uns ein 1:1 heraus, Torschütze A. Zimmermann. Somit war in unserer Gruppe Platz 2 erreicht.

Im Spiel um Platz 3 und 4 trafen wir auf den Gastgeber SV Eintracht Zwingenberg. Unserer Mannschaft gelang ein nie gefährdeter 2:0-Sieg durch ein Elfmeter-tor von R. Bercianos und einen



Die siegreiche Club-E1 in Ibbenbüren mit Trainer F. Kraft und den Betreuern R. Siegl und H. Röthlingshöfer.

Treffer von S. Nüssing. Turniersieger wurde Kickers Stuttgart durch einen 1:0-Sieg über Eintracht Rüsselsheim.

Mit dabei in Zwingenberg waren T. Di Stasio, R. Bercianos, D. Schmidmeier, L. Tauchmann, R. Penga, C. Ramos, A. Jukic, S. Nüssing, A. Zimmermann, N. u.

K. Schlicker, J. Brunner und R. Dinato. Trainer Günter Eifert war mit dem 3. Platz sehr zufrieden.

Bei einem Turnier am 8. u. 9. Juni 1985 des ESV Flügelrad konnten wir wiederum einen 3. Platz belegen.

Eduard Lautenschlager

Deutschlands größtes internationales E-Jugendturnier in Ibbenbüren

Clubjugend gewann verdient!

Es ist schon eine tolle Sache, wenn sich eine Mannschaft in einer Konkurrenz von 34 Teilnehmern durchsetzen kann. Das große Turnier war wieder in Vorrunde, Zwischen- sowie Endrunde aufgeteilt. In der Vorrunde trafen die Clubbuben zunächst auf den MSV Duisburg, der verdient mit 1:0 bezwungen werden konnte. Auch das zweite Spiel bereitete unserer E1-Jugend keinerlei Schwierigkeiten. Sie gewannen klar mit 3:0. Spannender wurde es im letzten Vorrundenspiel gegen Eintracht Rheine. Die Partie war sehr hart, was nicht nur allein auf den Gegner zurückzuführen war, sondern auch auf die Platzverhältnisse (diese Begegnung wurde auf einem Aschenplatz ausgetragen). Unsere Mannschaft hatte den Gegner gut im Griff, doch durch eine etwas unglückliche Abwehr- und Torwartaktion konnte die Eintracht in Führung gehen. Aber unser Team, das durch eine geschlossene gute Mannschaftsleistung glänzte, vermochte in der sehr knappen Spielzeit von nur 2mal 7 Minuten doch noch ein Remis herauszuholen. Aufgrund des besseren Torverhältnisses konnten die kleinen Clubspieler als Vorrundensieger der Gruppe 5 in die Zwischenrunde einziehen. Hier waren zwei Spiele gegen Arminia Ibbenbüren sowie SV Ibbenbüren 1 zu absolvieren, die jeweils 1:0 gewonnen wurden. Damit waren wir Zwischenrunden-Gruppensieger und zogen in die Endrunde ein. Diese umfaßte 8 Mannschaften. In 2 Gruppen mit jeweils 4 Teams spielte jeder gegen jeden. Die Gruppenersten ermittelten in

einem Endspiel den späteren Gesamtsieger. Der 1. FCN traf zuerst auf den HSV, der mit 1:0 bezwungen wurde. Hatte man vorher zwischen den Spielen immer eine Wartezeit von ca. 2 Stunden, so ging es jetzt Schlag auf Schlag. Sofort nachdem die Begegnung mit dem HSV abgepfiffen war, mußten unsere Buben gegen Brochterbeck antreten. Diese Partie ging trotz spielerischer Überlegenheit unglücklich verloren. Danach legte ein Gewitter den ganzen Spielbetrieb etwa 1 Stunde lang lahm. Die Eltern konnten nur am Würstchen-, Eis- oder Bierstand Unterschlupf finden, um nicht völlig naß zu werden. Die Clubfußballer wurden kurzerhand im Bierstand untergebracht. Mit



Christian Führling, der Linksaußen unserer E1, mit dem Pokal. Christian hatte doppelten Grund zur Freude, gewann er doch zusätzlich eine Reise nach Nordmøy für zwei Personen.

Spannung wurde das 3. Endrundenspiel gegen Borussia Emstetten erwartet. Es ging um Rang 1 in der Endrundengruppe II. Ein Eigentor der Borussia entschied diese nervenaufreibende Begegnung für uns. Im Finale trafen wir wieder auf Eintracht Rheine. Unsere Buben gaben nochmals alles und gewannen 1:0. Jetzt kannte die Freude natürlich keine Grenzen mehr, zumal man gleich zwei Pokale mit in die Noris heimbringen konnte. Jeder wird sich bestimmt gerne an dieses Pfingstwochenende erinnern und man kann nur hoffen, daß unsere E-Jugend im nächsten Jahr den Wanderpokal erfolgreich verteidigt.

Herzlicher Dank gebührt auch unseren Freunden aus Ibbenbüren für die freundliche Aufnahme, die großartige Organisation (Unterbringung und Verpflegung) und die Sympathie, die gerade dem Club entgegengebracht wurde.

Es spielten: Jenker, Kiessling, Brückner, Jülicher, Hampl, Höher, Führling, Truhlarisky, Barth, Mendez, Siegl, Casare, Parastadidis, Härtl.

Daniela Röthlingshöfer

Geburtstagskinder

Die Jugend- und Schülerabteilung gratuliert zum Geburtstag

| | |
|----------------|--------|
| Anton Jukić | 18. 7. |
| Markus Wendler | 19. 7. |
| Ralf Löscher | 20. 7. |
| Yavoz Turan | 23. 7. |

| | |
|-----------------|--------|
| Stefan Buchholz | 1. 8. |
| Gerald Weinrich | 1. 8. |
| Robert Kosma | 4. 8. |
| Steffen Zaubitz | 4. 8. |
| Mike Hartwig | 11. 8. |
| Ralf Fürbacher | 11. 8. |
| Zafer Koc | 11. 8. |
| Christian Köck | 13. 8. |
| Mathias Köck | 13. 8. |
| Marc Michel | 14. 8. |
| Manfred Prem | 14. 8. |

Übungsleiter und Betreuer schließen sich an und wünschen alles Gute und viel Erfolg im neuen Lebensjahr

K. H. Schulz

Gutes Rückrundenergebnis unserer E 2

Am 16. 4. begann nach abgeschlossener Hallensaison die E 2-Jugend-Rückrunde der Kreisgruppe 4. Wir waren bestrebt, einen besseren Tabellenstand zu erreichen (Ende der Vorrunde lagen wir auf Platz 6). Unser erstes Spiel bestritten wir zu Hause gegen ESV Rangierbahnhof. Der ESV wurde klar mit 5:0 besiegt.

Am 20. 4. mußten wir beim TSV Falkenheim antreten. Wir führten zur Halbzeit 5:0. Dadurch konnte der Trainer auch leistungsschwächere Spieler einsetzen. Das Endergebnis von 7:0 wurde aufgrund des schwachen Gegners nicht überbewertet. Die erste Bewährungsprobe hatten wir gegen Süd-

Ergebnisse und Tabellen

A1-Jugend

| | |
|-----------------------|---------|
| – österr. Nationalelf | 1:1 (A) |
| – Neuisenburg | 1:2 (A) |
| – SpVgg Ost | 5:1 (A) |
| – Viktoria Nürnberg | 2:0 (A) |

A2-Jugend

| | |
|--------------------------|---------|
| – Wacker Innsbruck, A1 | 1:1 (T) |
| – Quelle Fürth, A1 | 1:0 (T) |
| – SpVgg Fürth, A1 | 0:2 (T) |
| – Germania Nürnberg | 2:0 (H) |
| – Volkach | 2:0 (A) |
| – Germania Kirchhennbach | 2:1 (A) |

B1-Jugend

| | |
|-----------|----------|
| – Volkach | 10:1 (A) |
|-----------|----------|

C1-Jugend

| | |
|--------------------|---------|
| – FC Röthenbach | 4:0 (A) |
| – TSV Altenfurt | 5:0 (A) |
| – Berg | 7:0 (T) |
| – ASV Neumarkt | 3:0 (T) |
| – TSV 1860 München | 5:1 (T) |
| – Waldhof Mannheim | 2:0 (T) |
| – TSV 04 Schwabach | 3:1 (A) |
| – Quelle Fürth | 7:0 (H) |
| – FC Passau | 6:1 (B) |

C2-Jugend

| | |
|---------------------------|---------|
| – ASN Pfeil | 1:3 (H) |
| – FV Gostenhof | 3:0 (A) |
| – Phoenix Nürnberg | 5:1 (A) |
| – VfB Bruchsal, C1 | 1:0 (T) |
| – TSV Rettingen, C1 | 3:0 (T) |
| – FC Germania Forst, C1 | 1:0 (T) |
| – FC Kirrlach, C1 | 3:0 (T) |
| – SV Zeutern, C1 | 6:0 (T) |
| – Stuttgarter Kickers, C1 | 0:2 (T) |

D1-Jugend

| | |
|---------------------|---------|
| – MTV Grundig Fürth | 1:0 (A) |
|---------------------|---------|

| | |
|----------------------------|----------|
| – SC Viktoria | 8:1 (A) |
| – Stadtauswahl Fürth | 4:1 (A) |
| – FV Klingenberg | 7:0 (T) |
| – TUS Röllfeld | 4:0 (T) |
| – Frankonia Mechenhard | 5:0 (T) |
| – TSV Heimbuchent./Winter. | 3:2 (T) |
| – Eintracht Frankfurt | 2:2 (T) |
| – FC Dietzenbach | 7:0 (T) |
| – FV Klingenberg | 5:0 (T) |
| – 1. FC Reichenschwand | 16:0 (A) |
| – SC Eschenbach | 11:0 (A) |
| – Post SV | 5:0 (H) |

D2-Jugend

| | |
|-----------------------------|---------|
| – Sparta Noris, D1 | 2:2 (A) |
| – SV Alsenborn, D1 | 5:0 (T) |
| – Eintr. Rüsselsheim, D1 | 0:3 (T) |
| – SV Darmstadt 98, D1 | 1:1 (T) |
| – SV Eintr. Zwingenberg, D1 | 2:0 (T) |
| – Sparta Noris, D1 | 1:1 (T) |
| – FC Schnaitach/Speikern | 3:1 (T) |
| – ESV Flügelrad, D1 | 0:4 (T) |

E1-Jugend

| | |
|----------------------|---------|
| – MSV Duisburg | 1:0 (T) |
| – Eintracht Rheine | 1:1 (T) |
| – Arminia Ibbenbüren | 1:0 (T) |
| – SV Ibbenbüren | 1:0 (T) |
| – HSV | 1:0 (T) |
| – Brochterbeck | 0:1 (T) |
| – Borussia Emstetten | 1:0 (T) |
| – Eintracht Rheine | 1:0 (T) |
| – SC Worzeldorf | 7:1 (A) |
| – VfL Nürnberg | 7:2 (A) |

E2-Jugend

| | |
|--------------------|---------|
| – ATV Nürnberg, E1 | 7:0 (H) |
|--------------------|---------|

E3-Jugend

| | |
|----------------|---------|
| – Sparta Noris | 7:6 (H) |
|----------------|---------|

F1-Jugend

| | |
|-------------------|---------|
| – VSC Donauwörth | 2:1 (H) |
| – SpVgg Kitzingen | 0:3 (H) |
| – FC Bamberg | 3:4 (H) |

F2-Jugend

| | |
|--------------|---------|
| – FC Bamberg | 0:4 (H) |
|--------------|---------|

Es bedeuten:

B = Qualifikation Bayer. Meisterschaft

H = Heimspiel

A = Auswärtsspiel

T = Turnier

K. H. Schulz

C2-Jugend – Kreisklasse 1

| | | | |
|----------------------|----|--------|-------|
| 1. ASN Pfeil Nbg. | 18 | 105:17 | 33:5 |
| 2. 1. FCN | 18 | 88:17 | 31:7 |
| 3. DJK Langwasser | 18 | 73:33 | 23:13 |
| 4. SV Maiach | 18 | 41:29 | 23:13 |
| 5. Tuspo Heroldsberg | 18 | 41:29 | 18:18 |
| 6. Jahn 63 Nbg. | 18 | 37:38 | 17:19 |
| 7. SC Worzeldorf | 18 | 39:62 | 16:20 |
| 8. ASC Boxdorf | 18 | 32:41 | 14:22 |
| 9. SV Laufamholz | 18 | 15:77 | 6:30 |
| 10. SpVgg Ost | 18 | 10:137 | 1:35 |

D1-Jugend – Kreisliga

| | | | |
|--------------------------|----|--------|-------|
| 1. 1. FCN | 18 | 109:9 | 34:2 |
| 2. MTV Grundig Fürth | 18 | 79:10 | 31:5 |
| 3. FC Stein | 18 | 61:27 | 26:10 |
| 4. Post SV Nürnberg | 18 | 44:34 | 24:12 |
| 5. TSV 1895 Burgfarnbach | 18 | 77:31 | 21:15 |
| 6. TSV Altenfurt | 18 | 21:58 | 15:21 |
| 7. SpVgg Fürth | 18 | 11:38 | 12:24 |
| 8. VfL Nürnberg | 18 | 15:50 | 10:26 |
| 9. Johannis 83 Nürnberg | 18 | 14:109 | 6:30 |
| 10. SV 73 Süd Nürnberg | 18 | 11:76 | 1:35 |

west Nürnberg zu bestehen. Südwest war zu diesem Zeitpunkt noch zwei Tabellenplätze vor uns. Unsere Buben lagen bei Halbzeit mit 4:1 in Front, doch nach Seitenwechsel hatten wir Mühe, einen 5:4-Erfolg einzuheimsen.

Spannung versprach das nächste Auswärtsspiel beim Tabellendritten SC Victoria. Wichtig in dieser Partie war der Führungstreffer nach einer guten Einzelleistung unseres Verteidigers Frühbeiser. Kurz nach Wiederbeginn gelang dem eingewechselten Theo Parastatidis das 0:2. Victoria wurde drückend überlegen und kam 8 Minuten vor Schluß zum Anschlußtreffer. Das Spiel wurde durch die erregten Anhänger des Gastgebers immer hektischer und unfaire. Dank einer tadellosen Leistung unseres Liberos Manuel



Unsere E2-Jugend (von links stehend): Betreuer Röthlingshöfer, Trularsky, Könicke, Parastatidis, Lüdicke, Frühbeiser, Trainer Lochner; von links kniend: Plichta, Härtl, Belschner, Baberg.

Bergmüller und hervorragender Reflexe unseres Torhüters Belschner wurde das Spiel mit 1:2 gewonnen.

Nach dieser Erfolgsserie, die 10 Punkte einbrachte, unterlag unsere „E2“ bei Sparta Noris 0:2.

Gegen den Tabellenführer DJK Eintracht Süd mußte mit 4:1 eine relativ deutliche Niederlage eingesteckt werden. Eine Vielzahl von Torchancen wurde herausgearbeitet, jedoch nicht verwertet. Sogar ein Strafstoß brachte nichts ein.

Die Saison wurde mit dem Spiel gegen ATV Nürnberg abgeschlossen. Unsere Mannschaft konnte schon in der ersten Halbzeit mit 5 Toren überzeugen. Das Spiel endete 7:0. Die in der Rückrunde erreichten 10:4 Punkte, die einen dritten Platz ergaben, stellen ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis dar. Für die nächste Saison sieht Trainer Lochner keine Probleme, da die Mannschaft außer Torhüter Belschner zusammenbleibt.

Eingesetzte Spieler: Belschner, Frühbeiser, Bergmüller, Parastatidis, Trularsky, Plichta, Härtl, Baberg, Könicke.
Röthlingshöfer/Lochner

Besuchen Sie das Bratwurst-Röslein

Andr. Köhnlein oHG — 8500 Nürnberg, Obstmarkt — Rathausplatz, beim Gänsemännchen — alle Tage geöffnet —

Eine Einmaligkeit

in der Altstadt Nürnberg ist, daß das Bratwurst-Röslein eine eigene Fleischerei hat und so in der Lage ist, dem Gast täglich eine reichhaltige Speisekarte außer seinen Spezialitäten Rostbratwürste und Spanferkel anzubieten und dies noch zu einem Preis, der kaum noch unterboten werden kann.

Spezialitäten: Original Nürnberger Rostbratwürste · Spanferkel · Mittag- und Abendtisch · Eigene Metzgerei

Lydia Bauer

Wer sich im Handball einigermaßen auskennt, dem ist der Name Lydia Bauer auch heute noch ein Begriff: die inzwischen 50jährige Dame, die am 17. Juni ihren „runden“ Geburtstag feierte, war zwischen 1952 und 1973 maßgeblich an den großen Erfolgen der Club-Damen beteiligt und hat sich bei ihren 26 Länderspieleinsätzen und in zahlreichen Europapokalspielen auch international einen Namen gemacht.

Wie viele Spiele sie für den 1. FC Nürnberg in gut zwei Jahrzehnten bestritten hat, weiß sie beim besten Willen nicht. „Ich habe mir nie Notizen gemacht oder eine Tore gezählt“, erklärt Frau Bauer, „ich könnte ihnen nicht einmal genau sagen, wann ich endgültig aufgehört habe. Ich bin so oft als Notnagel eingesprungen, daß ich total den Überblick verloren habe. Den bekannten goldenen Nagel, mit dem man die Schuhe an die Wand hängt, habe ich jedenfalls ein paar Mal erhalten!“

Es dürften wohl so an die 600 bis 700 Spiele gewesen sein, in denen sie den Club-Dreiß trug. In jenen Jahren war die Club-Damenmannschaft die absolute Nummer eins in Deutschland. Lydia Bauer, deren „linke Klebe“ damals sehr gefürchtet war, hat sicherlich sehr viel zu den großen Erfolgen beigetragen. „Ich hatte sehr gute Mitspielerinnen“, winkt sie ab. „Wir besaßen eine wirklich gute Spieler Mischung. Wir verstanden uns sowohl auf dem Spielfeld als auch außerhalb prächtig. Wichtig war auch, daß der Stamm der Mannschaft über Jahre hinweg zusammengeblieben ist.“ Lydia Bauer, damals Spielführerin und Lenkerin im Rückraum, feierte insgesamt zehn Deutsche Meisterschaften (Großfeld, Kleinfeld, Halle) und nahm in den sechziger Jahren an drei Weltmeisterschaften teil; einmal reichte es für die 26fache Nationalspielerin sogar für Platz drei.

Eines ihrer größten Spiele lieferte Lydia Bauer Anfang der siebziger Jahre im Europapokal gegen Kiew. Das Halbfinal-Hinspiel hatten die Club-Damen gegen die damals übermächtigen Sowjets aussichtslos hoch verloren – und dennoch rafften sie sich zu Hause noch einmal auf und stellten dem Favoriten mit 10:5 ein Bein. Die erste Niederlage für Kiew nach 2½ Jahren! „Das war schon ein Riesenerfolg, den uns



Lydia Bauer feierte am 17. Juni ihren 50. Geburtstag. Natürlich kam die Handballabteilung, um zu feiern und zu gratulieren.
Foto: Schmidtpeter

niemand zugetraut hatte. Dieses tolle Spiel werde ich wohl nie vergessen“, schwärmt Lydia Bauer heute noch.

Lydia Bauer war eine sehr ehrgeizige und einsatzfreudige Spielerin. „Sie hat in jedem Spiel ihr Bestes gegeben und nie aufgesteckt. Im Spiel war sie zwar manchmal ein wenig eigenwillig und stur“, schmunzelt heute noch der frühere Handball-Abteilungsleiter Hans-Herbert Schneider, „aber hinterher war sie stets ein ganz toller Kumpel.“

Ihre ersten Handball-Gehversuche startete die Jubilarin übrigens im Tor. „Erst als die ganzen Raffinessen – sprich Fall- und Sprungwurf – aufkamen, hielt mich

nichts mehr hinten.“ erinnert sie sich. Im Januar 1952 wechselte sie schließlich vom SV Süd zum 1. FC Nürnberg, wo sie schnell zur Stammspielerin reifte und über all die Jahre hinweg beständig gute Leistungen zeigte.

Beständigkeit legte Lydia Bauer auch im Beruf an den Tag: seit 35 Jahren (!) ist sie als Kaufmännische Angestellte in derselben Firma tätig – auch hier winkt also bald wieder ein Jubiläum!

Frau Bauer, die gern „gärtelt“, Karten spielt und auch Tapezieren ihr Hobby nennt, trifft sich noch immer regelmäßig mit den Weggefährtinnen der erfolgreichen 50er und 60er Jahre. Karteln oder Kegeln steht dabei stets auf dem Pro-

gramm. Mit großer Aufmerksamkeit verfolgt sie natürlich auch den Werdegang der jetzigen Spielergeneration. „Die bleiben schon drin in der neuen eingleisigen Bundesliga“, ist die fachkundige Dame überzeugt. Sie wird sich die Heimspiele ansehen, auch ab und zu mal auswärts mitfahren und der Mannschaft dabei die Daumen drücken – an ein Betreueramt, das sie vor mehreren Jahren schon mal innehatte, denkt sie aber nicht. „Zur Zeit jedenfalls nicht. Aber das kann schon mal wieder kommen“, erläutert die Dame, die so oft aufgehört hat und sich dann aber doch wieder umstimmen ließ, „ich sage jedenfalls niemals wieder nie!“

Harald Büttner



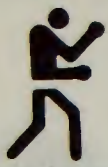
FLEUROP Dienst

Blumen
Ursula
Halbig

Nürnberg-Zabo

Zerzabelshofer Hauptstraße 27, Telefon 40 53 27

Blumen und Bindereien für jede Gelegenheit



Zum Rückkampf nach Nürnberg kam SoC Boxe cassucio/Scalera Neapel mit einer süditalienischen Auswahl. Der erste Kampf wurde am Freitag, dem 14. Juni, in unserer Sporthalle vor ca. 400 Zuschauern mit 15:12 gewonnen. Der Zweitstart brachte im Festzelt in Neustadt/Aisch vor ca. 1500 Zuschauern der Clubstaffel einen 15:11-Sieg. Hätten wir in unserer Sporthalle einige hundert Zuschauer mehr gehabt, wäre unser Italien-Abenteuer auch finanziell gut ausgegangen. So aber kamen wir gerade noch mit einem blauen Auge davon.

Wir versuchten werbemäßig alles! Nur die Nürnberger Sportpresse zieht leider nicht immer mit. Wir mußten feststellen, daß unsere Plakatständer, sobald wir sie mit unserer Reklame auf die Straße brachten, auch schon gestohlen waren. Hier reißen fast Gangstermethoden in Nürnberg ein.

Aber nun zu unseren italienischen Freunden. Sie trafen bereits am Donnerstagvormittag ein, nachdem sie die ganze Nacht durchgefahren waren. Unterbringen konnten wir die Italiener in „Belles“ Haus Franken in Altenfurt, der uns auch preislich entgegen kam. Eine Stadtrundfahrt wurde organisiert, die den Süditalienern sichtlich gefiel.

Da wir bereits in Süditalien waren, kannten wir alle der angereisten Vereinsvertreter. Es war ein sehr nettes Wiedersehen mit diesen sympathischen Leuten. Nur sportlich hatten wir einiges auszusetzen. Im Ring hielten sich die Gäste nur wenig an die Regeln. Wir betrachteten das Boxen als Fechten mit der Faust und nicht als sanktionierte Schlägerei. Aber in Italien, wo Amateure in den gleichen Vereinen mit Profis trainieren, lernen sie deren Tricks und Schliche als erstes.

Leider standen einige unserer besten Kämpfer nicht zur Verfügung. Aus diesem Grunde mußten wir auf etliche Gastboxer zurückgreifen.

Zunächst standen 3 Einlagekämpfe mit Kämpfern vom ASV Neumarkt auf dem Programm.

Süditalienische Auswahl 15:12 und 15:11 bezwungen

Jugend-Bantam
Klaus Kohl gegen Wolfram Neipert (ASV). – Beide lieferten sich ein hartes Duell, das von den Punktrichtern mit Unentschieden bewertet wurde.

Junioren-Welter
Francesco Gil gegen Wolfgang Gerulat (ASV). – Zunächst hatte Gerulat Vorteile durch seine lange Reichweite, doch dann kam Gil mit

Junioren-Leicht
Savo Jankovic gegen D'Auciello Antonio. – Savo hatte einen der stärksten und technisch besten Italiener vor den Fäusten. Er verlangte ihm alles ab. Am Ende war Savo Jankovic glücklicher Punktsieger. (4:2)

Senioren-Leicht
Thomas Bölch gegen Luigi Juliano. – Der Italiener, ein kleiner

te seinen Gegner, der einige Male sehr unsauber reagierte und in der zweiten Runde wegen Schlagen mit der Innenhand verwahrt wurde. Diesmal bekam Thomas Mühlbauer endlich einen gerechten Punktsieg zugesprochen. (9:6)

Senioren-Halbwelter
Extremera gegen Cladio Rossetti. – Ein ausgeglichener Kampf, bei dem sich keiner was schenkte. Das Unentschieden war gerecht. (10:7)

Senioren-Welter
Loyd Smith gegen Lorenzo Tutolo. – Loyd griff sofort an und erwischte den Italiener, so daß sich dieser unvermittelt im Ringstaub widersah. Die italienische Ecke warf sogleich das Handtuch. (12:8)

Senioren-Halbmittel
Thilo Maul gegen Benito Zingarelli. – Beide schonten sich nicht. Der Italiener duckte häufig zu tief ab, bekam aber keine Verwarnung. Das Kampfgericht gab ein Unentschieden. (13:9)

Senioren-Halbmittel
Orie McQueen gegen Renato Almerico. – Orie beherrschte den etwas steif wirkenden Italiener. Er brachte immer wieder rechte und linke Gerade an den Mann. Sein Gegner versuchte zu kontern, kam aber nicht richtig zum Zug. Dennoch wurde dem Gast ein Unentschieden zugesprochen. (14:10)

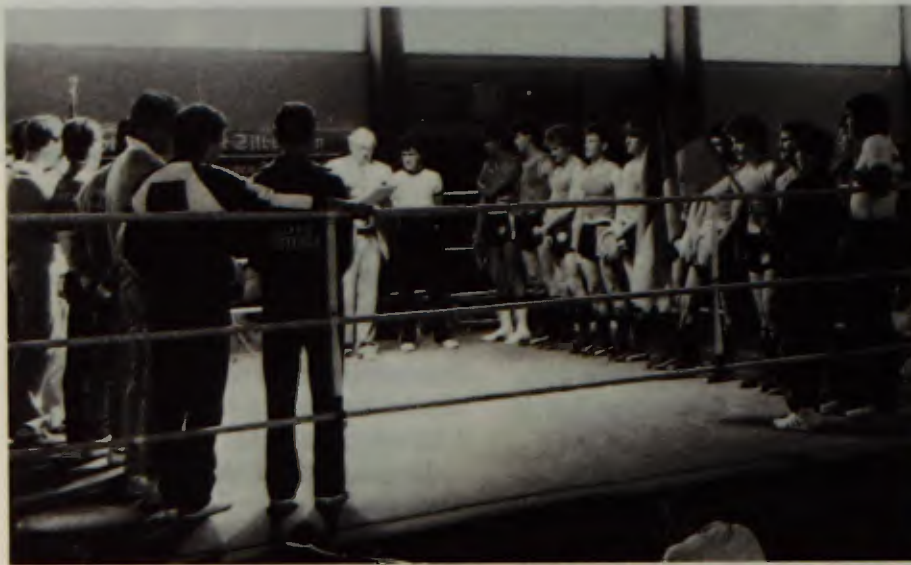
Senioren-Mittel
Arsin Franko gegen Roberto Gigli. – Der Italiener, ein sehr starker Mann ließ Arsin keine Chance. Er trieb ihn vor sich her und traf hart. Das Handtuch zur Aufgabe aus der Clubecke kam gerade noch zur rechten Zeit. Endergebnis 15:12 für den 1. FC Nürnberg.

Als bester Techniker dieser Veranstaltung wurde vom Kampfgericht Savo Jankovic ermittelt, der einen großartigen Kampf geliefert hatte.

Die Begegnung im Kirchweihfestzelt in Neustadt/Aisch brachte ein volles Haus. Nach dem Vorstellen, dem Abspielen der Nationalhymnen und dem Austauschen von Gastgeschenken wurde gleich zur Sache gegangen.

Wertungskämpfe:

Jugend-Bantam
Klaus Kohl gegen Di Stazio Antonio. – Klaus boxte konsequent, doch der Italiener wurde unsauber. Er bekam eine Verwarnung wegen



Beim Vorstellen in unserer Sporthalle, links die italiensche Staffel rechts die Staffel des Clubs. Vorgestellt durch den 2. Vorstand und technischen Leiter Hubert Klimiont

Serien immer besser durch und siegte nach Punkten.

Senioren-Welter
Werner Schöffel gegen Wolfgang Herzog (ASV). – Werner ging gleich voll zur Sache, zwang Herzog in die Seile, so daß der Ringrichter den Neumarkter noch in der 1. Runde aus dem Kampf nahm.

Wertungskämpfe:

Jugend-Fliegen
Rainer Forberg gegen Di Stazio Antonio. – Rainer wurde klarer Punktsieger, nachdem der Italiener 2 Verwarnungen wegen Kopfstoß erhielt. (2:1)

Mann, machte sich noch kleiner. Seine Schläge trafen alle unter der Gürtellinie. Ringrichter Hufenbecher mußte mehrmals eingreifen. Er verwahrte Juliano zweimal und schickte ihn noch in der 1. Runde in die Ringecke. Disqualifikationssieger Thomas Bölch. (6:3)

Senioren-Welter
Hans Peter Dörfler gegen Juliano Dominico. – Der Italiener war mit allen Wassern gewaschen. Hansi hielt gut mit, boxte lang und brachte seine gerade Rechte einige Male ins Ziel. Am Ende hatte der Italiener leichte Vorteile. (7:5)

Senioren-Halbwelter
Thomas Mühlbauer gegen Vincenzo Zullo. – Thomas beherrsch-



STEMPEL + SCHILDERFABRIK
GEO MÜLLER
STEMPEL-MÜLLER KG

JAKOBSPLATZ 11-15 – POSTFACH 92 01
8500 NÜRNBERG 11 ☎ (09 11) 22 23 24 u. 22 23 25
8520 ERLANGEN · LUITPOLDSTR. 81 ☎ (09 131) 50 11 56

Kopfstoß, eine wegen Schulterstoßens. Klaus zwang Di Stazio in der 3. Runde zur Aufgabe. (2:1)

Senioren-Leicht

Sener Mergenioglu gegen Luigi Juliano. – Es entwickelte sich ein hartes Gefecht. Der Italiener bekam eine Verwarnung wegen Tiefschlag. Am Ende hatte der für uns boxende Mergenioglu die Nase vorn. (4:2)

Senioren-Welter

Werner Schöffel gegen Claudio Rosetti. – Zu unserer Überraschung nahm Werner Schöffel sofort das Heft in die Hand und wurde verdienter Punktsieger. (6:3)

Senioren-Halbmittel

Thilo Maul gegen Renato Almerico. – Thilo Maul hatte einige Schwierigkeiten, hielt jedoch gut mit. Am Ende gab das Kampfgericht ein Unentschieden, was dem Publikum gar nicht gefiel. (7:4)

Senioren-Halbwelter

Thomas Mühlbauer gegen Lorenzo Tutole. – Der Italiener hatte sich etwas vorgenommen. Er boxte mit Haken und Ösen und wurde in der 3. Runde wegen Abdrehens verwarnt. Trotzdem wurde auf „Remis“ entschieden. (8:5)

Junioren-Leicht

Savo Jankovic gegen Antonio D'Auciello. – D'Auciello hatte Savo im ersten Kampf studiert und vermied alles, um ihm Vorteile zu verschaffen. Es war ein technisch hervorragender Kampf. D'Auciello zählte zu den Besten der Italiener. Diesesmal wurde der Gast Punktsieger. (9:7)

Senioren-Halbwelter

Robert Mühlbauer gegen Giuseppe D'Palma. – Der Kampf hatte keine Höhepunkte. Beide Kontrahenten wollten sich keine Blöße geben und trennten sich unentschieden. (10:8)

Senioren-Mittelgewicht

Arsin Franko gegen Benito Zingarelli. – Arsin hatte den Italiener fest im Griff, doch er wurde in der 3. Runde wegen Schieben verwarnt. Nur der Gong rettete den Italiener vor einer Verwarnung wegen Kopfstoß. Arsin gewann nach Punkten. (12:9)

Senioren-Welter

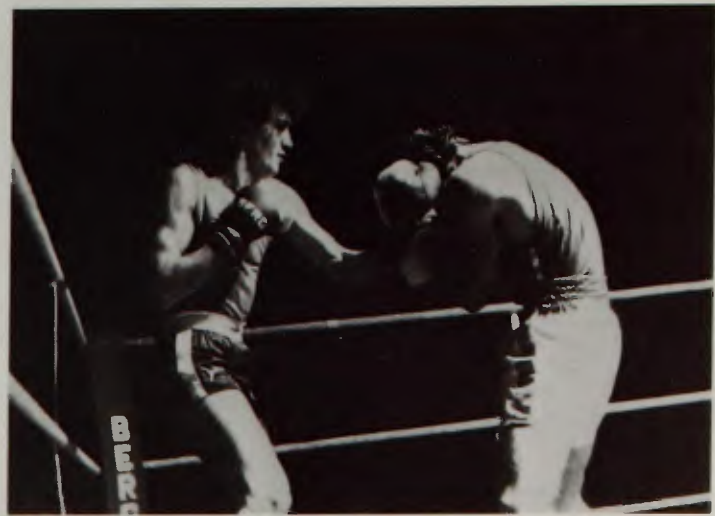
Orie McQueen gegen Vincenzo Zullo. – Orie dominierte klar. Er ließ sich auf nichts ein. In der dritten Runde stellte er sich den Geger zurecht und schoß ihn ab. Ein Glück für Vincenzo Zullo, daß er bei 8 wieder auf den Beinen war. So konnte der Ringrichter Langer noch ein „RSC“ daraus machen. (14:10)

Senioren-Welter

Herbert Zanker gegen Domenico Juliano. – Diese Spitzenboxer paßten einfach nicht zueinander. Es entwickelte sich mehr ein Ringals ein Boxkampf. Der Italiener wurde wegen Wegdrehen und Zanker wegen Schleudern des Gegners verwarnt. Es wurde nicht besser, der Italiener flog durch den Ring



Hans Peter Dörfler (rechts) im Kampf gegen den Italiener Juliano Dominico



Arsin Branko (links) gegen Roberto Gigli



Orie McQueen (rechts) im Duell mit dem Italiener Renato Almerico



Thomas Mühlbauer (rechts) gegen Vincenzo Zullo
Fotos: Schmidtpeter (5)

und Zanker mußte hinterher. In der 2. Runde hatte Ringrichter Langer die Nase voll und schickte beide Kämpfer ohne Wertung in ihre Ecken. Endergebnis (15:11)

An diesem Tag wurde Orie McQueen zum besten Techniker des Tages ausgewählt. Er bekam

ein Paar Boxhandschuhe der Fa. Sport-Berg.

Am Nachmittag verabschiedeten wir unsere Gäste. Einige hatten Tränen in den Augen, denn bereits in Italien hatte sich eine echte Sportfreundschaft angebahnt.

Hubert Klimiont

schieden war für den Polen äußerst schmeichelhaft. (5:5)

Hassan Zibi gegen Benkert. – Hassan begann wie bei der Meisterschaft mit einer guten boxerischen Leistung. Seine Führung sowie seine harte Schlaghand trafen nach Belieben. Sieger durch Aufgabe in der 1. Runde Hassan Zibi (7:5)

Walter Führer gegen Schilling. – Walter sah immer dann gut aus, wenn er ruhig und überlegt zur Sache ging. Sobald er losstürmte, war's damit vorbei. Gegen den relativ schwachen Schilling hätte er mehr bringen müssen, aber bereits Mitte der 2. Runde machten sich erhebliche Konditionsschwächen bemerkbar. Da Walter die 1. und 2. Runde klar gewonnen hatte, gab es trotz der schwachen 3. Runde nichts an seinem Punktsieg zu rütteln. (9:5)

Thomas Mühlbauer gegen Loyd Smith. – Gegen den deutschen Juniorenmeister 1983 und Dritten der Seniorenmeisterschaften 1984 zeigte Thomas wiederum eine ausgezeichnete Leistung. Er bestimmte nach der 1. Runde, die er abgeben mußte, das Ringgeschehen. Trotzdem wurde seinem Gegner ein Punktsieg zugesprochen. (9:7)

Branko Arsin gegen Alexander Tennigkeit. – Branko ist derzeit in blendender Form. Er übertraf gegen den deutschen Vizemeister 1984 alle Erwartungen. Nach zaghaftem Beginn steigerte sich Branko von Minute zu Minute. Zweimal war Tennigkeit sogar schwer angeschlagen und nahe vor dem Abbruch. Obwohl Branko 2 Verwarnungen einstecken mußte (nur

Unterfrankenauswahl mit 10:8 bezwungen

Am 19. Mai fuhren wir mit einem Bus voll Schlachtenbummler zu einem Boxvergleichskampf nach Poppenhausen bei Schweinfurt. Dort wartete der BC Bad Kissingen mit einer Unterfrankenauswahl auf uns. Bei dieser gut besuchten Veranstaltung in den Brauereihallen hatten wir zwar die Zuschauer auf unserer Seite, jedoch nicht das Kampfgericht aus Würzburg und Kitzingen. Trotzdem konnten wir die Unterfranken mit 10:8 bezwingen.

Martin Scharf gegen Winterstein. – Hier war bereits das erste umstrittene Urteil fällig. Martin verlor gleich zum Auftakt nach Punkten, obwohl er auf jeden Fall ein Unentschieden verdient hätte. Allerdings muß er bedeutend mehr tun, um auswärts einen „optisch“ ausgeglichenen Kampf zu gewinnen. (0:2)

Werner Schöffel gegen Steinborn. – Werner war weit von seiner Meisterschaftsform entfernt. Er boxte verkrampt und gehemmt. Es gelang ihm einfach nicht, seine Führungshand ordentlich zu schlagen. Er unterlag klar nach Punkten. (0:4)

Rudi Tiefel gegen Kromer. – Rudi hat zwar den Kampf durch RSC in der 2. Runde gewonnen, doch er befindet sich in einer sehr schlechten Verfassung. Seine Militärzeit beeinträchtigt ihn, aber man kann auch hier etwas tun, wenn man die Sache ernst nimmt. (2:4)

Savo Jankovic gegen Tommi Windgassen. – Savo ließ die 1. Runde ganz leicht angehen, während Windgassen gleich volles Tempo machte. Nach etwa 2 Minuten der 2. Runde jedoch übernahm Savo das Kommando. In der letzten Runde wurde Windgassen nur noch bestraft und von einer Ringecke zur anderen getrieben. Ganz klarer Punktsieger Savo Jankovic. (4:4)

Orie McQueen gegen Skryzinski. – Orie lieferte einen seiner besten Kämpfe. Er bot gegen den schlagstarken Polen eine technisch hervorragende Leistung. Nachdem er in der 1. Runde einmal schwer angeschlagen war und bedenklich wackelte, setzte er seine technischen Mittel ein und boxte seinen Gegner förmlich aus. Das vom Kampfgericht errechnete Unent-

Club Revue Poster des Monats

Die Club-Bundesligamannschaft 1985/86

Der 1. FC Nürnberg startet mit diesem Mannschaftskader in die Saison 1985/86 der I. Bundesliga. Oben von links: Zeugwart Willi Spieß, Ulrich Bittorf, Thomas Brunner, Björn Gulden, Hans-Jürgen Brunner, Stefan Reuter, Roland Grammer, Günter Güttler, Trainer Heinz Höher; mittlere Reihe von links: Obmann Christian Schmidt, Reiner Geyer, Joachim Philipkowski, Heinz Schneider, Jörg Neun, Stefan Hafner, Jörg Tauchmann, Dieter Lieberwirth, Dieter Eckstein; unten von links: Betreuer Klaus Majora, Frank Nitsche, Rudi Stenzel, Norbert Wagner, Herbert Heider, Roland Gruner, Fred Klaus, Hans Dorfner, Masseur Roland Uhse.
Foto: Herbert Liedel



aufgrund seiner Unerfahrenheit mit 6 Kämpfen) erhielt er vom Kampfgericht noch ein einstimmiges Unentschieden. Bravo Branko! Mach so weiter!

Nach der Veranstaltung fuhren wir geschlossen zum Weinfest nach Nordheim am Main. Wir saßen dort bei sehr schönem Wetter unter Kastanien. Unser 2. Vorstand und techn. Leiter Hubert Klimiont ließ einige Flaschen Wein springen.

H. K./M. H.

Ehrung für Orie McQueen

Anlässlich des Boxvergleichskampfes in Langenzenn wurde Orie McQueen für 50 ausgetragene Boxkämpfe von der Vorstandschaft der Boxabteilung mit einer Urkunde und einem Pokal geehrt. Orie McQueen ist seit 1980 aktiv. Er lernte das Boxen beim ESV Neuaußing, wo er eine Zeitlang wohnte. 1982 trat er zum Club über. Von den 50 ausgetragenen Kämpfen gewann er 29. Bei Meisterschaften war Orie McQueen einige Male buchstäblich vom Pech verfolgt. Trotzdem wurde er 1983 und 1985 Frankenmeister im Weltergewicht. Orie McQueen trainiert sehr eifrig. Wir wünschen ihm viel Erfolg und das Glück des Tüchtigen auf seinem weiteren sportlichen Lebensweg!

Auch Thilo Maul geehrt

Beim internationalen Boxvergleichskampf in Neustadt/Aisch gegen Neapel vor großer Zuschauerkulisse erhielt Thilo Maul vom 2. Vorstand der Boxabteilung, Hubert Klimiont, für 50 ausgetragene Boxkämpfe eine Urkunde und eine Siegestsäule. Thilo Maul boxt seit 1980. Er begann beim TSV Stein und kam 1984 zum 1. FCN. In der Bayernliga boxte Thilo Maul in der Clubstaffel und wurde Bayerischer Mannschafts-Vizemeister. Von den ausgetragenen 50 Boxkämpfen gewann er 26, 5 Kämpfe gestaltete er unentschieden. Thilo Maul ist amtierender Frankenmeister 1985 im Halb-Mittelgewicht. Wir wünschen Thilo Maul weiterhin viel Erfolg!

Hubert Klimiont

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Irfan Kurt, Achim Kahofer, Wolfgang Reichert, Eyüp Malkoc, Marim Mulhammet.

Boxfest anlässlich der Langen- zener Kirchweih

In diesem Jahr hatten wir den ASV Dachau eingeladen, der mit einer oberbayerischen Auswahlstaffel anreiste. Nicht weniger als 8 Bayerische Meister und 2 Süddeutsche Meister stiegen in den Ring. Viele Experten waren sich einig: dieser Vergleichskampf hätte die Kulisse einer Olympiahalle verdient. Die Zuschauer im fast ausverkauften Festzelt in Langenzenn gingen begeistert mit und feuerten die Kämpfer zu Höchstleistungen an. Nur einer war am Ende gar nicht zufrieden. Unser Thomas Mühlbauer (Bayer. Vizemeister 84) glaubte gleich uns den Bayer. Meister Robert Mühlbauer aus Augsburg besiegt zu haben, doch das Kampfgericht gab seinem Gegner mit 2:1 Richterstimmen den Sieg. Dies war heuer bereits das 4. Mal, daß Thomas sichtlich benachteiligt wurde. Wir werden uns Gedanken machen müssen, evtl. seinen Boxstil demonstrativer zur Geltung zu bringen.

Der sicher geglaubte Sieg über die Oberbayern war dahin. Wir konnten deshalb nur ein respektables 9:9-Unentschieden erreichen.

Francesco Gil gegen Süß. – In diesem Einlagekampf zeigten beide Kämpfer, daß sie gut veranlagt sind und schon einiges technisches Rüstzeug besitzen. Auch konditionell waren beide zufriedenstellend. Der technisch bessere Mann war Francesco Gil. Er gewann nach Punkten.

Klaus Kohl gegen Karatscha. – Im ersten Wertungskampf ging Klaus gegen den körperlich stärkeren und sehr hart schlagenden Karatscha voll zur Sache. Er brachte seine im Training fleißig trainierten Meidbewegungen mit anschließenden Aufwärtshaken immer wieder ins Ziel und gewann noch in der ersten Runde durch Aufgabe. (2:0)

Rudi Tiefel gegen Schmitt. – Rudi zeigte eine enorme Leistungssteigerung. Er ging mit einer soliden Deckung und einer ordentlich geschlagenen Führungshand ans Werk. Rudi wurde klarer Punktsieger. (4:0)

Thilo Maul gegen Yilderim. – Einen äußerst gefährlichen Gegner hatte Thilo vor den Fäusten. Mit guter Deckung und voll konzentriert, lieferte er einen technisch hervorragenden Kampf. Nach drei ausgeglichenen Runden gab's ein gerechtes Unentschieden. (5:1)

Mit dem ESV-West in Schrobenhausen

Als der 1. FCN in Neustadt/Aisch gegen Neapel in den Ring stieg, fuhren Trainer Peter Faber und 3 Kämpfer mit dem ESV-West zum Rückkampf nach Schrobenhausen.

Im Weltergewicht besiegte Manfred Rohde den Neuburger Metzger durch Aufgabe in der 1. Runde.

Im Halb-Weltergewicht be-

Werner Schöffel gegen Kosta. – Eine kleine Sensation schaffte Werner Schöffel, der seinen an Kämpfen weit überlegenen Gegner alle 3 Runden klar beherrschte und eindeutig nach Punkten gewann. (7:1)

Hermann Freyer gegen Harald Och. – Leicht enttäuschte unser Hermann. In der ersten Runde lag er noch gut im Rennen, aber danach kam ein Leistungsabfall. In seinen Schlägen lag keine Schnelligkeit und Dynamik. Somit konnte er seinen Gegner nicht einschüchtern und verlor eindeutig nach Punkten. Zugute halten muß man ihm, daß er obwohl gesundheitlich nicht ganz auf der Höhe, seine Mannschaft nicht im Stich ließ. (7:3)

Arsin Branko gegen Pfisterer. – Wie von einer Biene gestochen stürzte Pfisterer auf Branko los. Nachdem sich Branko gesammelt hatte, schlug er eine pfeilgerade Linke und sein Gegner fand sich am Ringboden wieder. Als dieser wieder loslegen wollte, wurde er ganz trocken mit einem linken Haken abgeschossen. Sieger durch k.o. in der 1. Runde Branko Arsin. (9:3)

Hans Peter-Dörfler gegen Cukur. – Einen guten Kampf lieferte H. P. Dörfler gegen Ali Cukur. Hansi fehlt noch etwas der Rhythmus um mit einem technisch so starken Mann wieder mithalten zu können. Schließlich startete Ali Cukur für die Türkei auf der letzten Boxweltmeisterschaft. Aber Hans Peter lieferte ein starkes Gefecht, mußte allerdings eine Punktniederlage in Kauf nehmen. (9:5)

Thomas Mühlbauer gegen Robert Mühlbauer. – Die Punktniederlage die Thomas heute einstecken mußte, war das größte Fehlurteil das in letzter Zeit gefällt wurde. Thomas deklassierte seinen Namensvetter förmlich und gewann alle drei Runden eindeutig. Die Zuschauer quittierten diese Entscheidung mit einem gellenden Pfeifkonzert. (9:7)

Orie McQueen gegen Herbert Zanker. – Orie wußte um die Gefährlichkeit von Herbert Zanker und ging den Kampf vorsichtig an. Nach der 1. Runde war das Gefecht noch ausgeglichen. Aber Mitte der 2. Rd. erwischte Orie einen vollen linken Haken und mußte zu Boden. Ein weiterer Treffer brachte das Aus. (9:9)

herrschte Francesco Gil den Weißenburger Todesko 3 Runden lang. Der Ringrichter ließ den für Schrobenhausen startenden Weißenburger immer wieder verschmaufen, ohne ihn anzuzählen. Am Ende des Kampfes fielen wir aus allen Wolken. Todesko aus Weißenburg wurde zum Sieger nach Punkten erklärt.

In fremden Ringen

Zur gleichen Zeit, als die Clubstaffel zum Boxvergleichskampf nach Poppenhausen bei Schweinfurt fuhr, stiegen einige unserer Kämpfer für den ESV-West am Hafenfest in Fürth in den Ring.

Klaus Kohl gegen Ahmet Dogan (ESV West). – Klaus nahm diesen Kampf zu leicht, trotzdem geht sein Punktsieg in Ordnung. Er boxte unkonzentriert, wirkte passiv und verkrampft.

Jörg Schwarz gegen Hermann Mutzbauer (BR TSV Stein). – In seinem 1. Kampf entschied Jörg die erste und zweite Runde für sich. Aufgrund einer Regelwidrigkeit wurde er vom Ringrichter verwarnet. In der dritten Runde wurde er dreimal angezählt und verlor. Er war unkonzentriert, folgte den Anweisungen seines Trainers nicht und ließ sich gehen.

Francesco Gil gegen Husseyin Yasin (BR TSV Stein). – Francesco war der überlegene Mann im Ring und beherrschte seinen Gegner nach Belieben. Seine Deckung muß noch verbessert werden. Er wurde wegen Sprechens verwarnet. Sein Sieg geht in Ordnung.

Manfred Rohde gegen Yilmaz Ali (Weißenburg). – Manfred, technisch überlegen, hat seinen Gegner klar beherrscht. Der Kampf wurde in der zweiten Runde wegen Überlegenheit Rohdes von der gegnerischen Ecke abgebrochen.

Thilo Maul gegen Peter Gadletz (Schrobenhausen). – Thilo diktierte den Fight aus dem Nahkampf, was ja bekanntlich seine Stärke ist. Er boxte einen überaus starken Gegner und hat seinen hohen Punktsieg verdient.

Fernando Marzano

Geburtstage

| | |
|---------------------|--------|
| Peter Beer | 7. 8. |
| Bernd Cibulski | 27. 8. |
| Dogas Pantielis | 9. 8. |
| Foik Reinhard | 30. 8. |
| Hasselbacher Rainer | 8. 8. |
| Kern Michael | 21. 8. |
| Pischi Tino | 3. 8. |
| Scharf Uwe | 23. 8. |
| Schneider Siegfried | 7. 8. |
| Simon Jürgen | 29. 8. |
| Vitiello Italo | 4. 8. |
| Yildirim KnBrley | 28. 8. |
| Boeing Markus | 21. 8. |
| Schönherr Dietmar | 24. 8. |
| Söhmez Yücel | 27. 8. |
| Gaiger Roland | 24. 8. |
| Aban Cem | 25. 8. |
| Bozovic Mileta | 29. 8. |
| Dippold Max | 11. 8. |
| Edenharder Peter | 11. 8. |
| Grassi Michele | 1. 8. |
| Jelko Guntram | 2. 8. |
| Naroznjak Pero | 5. 8. |
| Popp Adolf | 11. 8. |
| Scherbel Peter | 14. 8. |
| Seltmann Thomas | 11. 8. |
| Tiefel Klaus | 3. 8. |
| Weinlein Georg | 4. 8. |
| Zibi Ali | 20. 8. |
| Hamberger Erwin | 10. 8. |
| Schüttler Peter | 10. 8. |
| Kahofer Achim | 18. 8. |
| Langbein Boris | 29. 8. |



1. Herren

Unsere 1. Herrenmannschaft befindet sich weiterhin auf Meisterskurs. Einen klaren Sieg gab es gegen Postkeller Weiden mit 7:2. Im Einzel verlor lediglich Per Hjertquist gegen den Jugoslawen Igor Flego, während im Doppel Wich/Sotiriu gegen Hentschke/Stöhr 4:6, 1:6 unterlagen. Gegen WB Würzburg lag unser Team nach den Einzeln mit 5:1 in Front. Lediglich Ulf Fischer konnte sich gegen Stefan Sommer nicht durchsetzen. Das Doppel Wich/Hjertquist gegen die Brüder Stefan und Conny Sommer ging verloren. Die beiden anderen Doppel wurden von uns kampflos abgegeben, weil Eggmayer, Fischer und Hübscher zu den Gottfried von Cramm-Spielen nach Schweinfurt reisen mußten. Das Endergebnis gegen WB Würzburg lautete somit 5:4. Danach wurde Amberg II 6:3 besiegt. Die Ergebnisse: Hjertquist – Probst 6:2, 6:0, Eggmayer – Piscacek 6:1, 6:4, Fischer – Dr. Fickentscher 5:7, 1:6, Wich – Steger 6:1, 6:4, Sotiriu – W. Henn 6:3, 3:6, 1:6, Hübscher – Hofmann 6:1, 6:4. In den Doppeln gewannen Eggmayer/Wich gegen Dr. Fickentscher/W. Henn 6:2, 7:6. Die beiden anderen Doppel gingen kampflos an uns, bzw. Amberg. Nun werden die letzten beiden Spiele gegen Starnberg und TC

Stefan Eggmayer Bayerischer Vizemeister

Bei den Bayerischen Tennismeisterschaften erreichte Stefan Eggmayer das Endspiel, nachdem er im Halbfinale den Münchner Sämmmer und vorher den für Weiden spielenden Jugoslawen Igor Flego ausgeschaltet hatte. Eggmayer, der eine ansteigende Form erkennen läßt, unterlag dann im Finale dem ehemaligen Regensburger Michael Pumpe (Gräfelfing) mit 2:6, 3:6.

Ulf Fischer war im Achterlfinale gegen den Augsburger Peter Schweyer gescheitert. Zusammen mit Karl Meiler (Amberg) verlor Ulf im Doppel-Halbfinale gegen die späteren Sieger Norbert Henn/Heiner Seuss.

Herzliche Gratulation unserem Oberligacracks Stefan Eggmayer zum Bayerischen Vizemeistertitel!

Ehrung unserer Tennis-Meister



Auch heuer wurden wieder zahlreiche Aktive unserer Abteilung für herausragende sportliche Leistungen geehrt. Das Foto zeigt von links nach rechts: Club-Vizepräsident S. Oberhof, Ch. Hübscher, A. Lenz, M. Eglmayer, B. Weidinger, D. Benzia, U. Koch, G. Wörnlein, C. Hübscher, R. Hübscher, D. Kreis, G. Reithwiesner. Von den 1. Seniorinnen, welche die Bayerische Meisterschaft errangen, fehlen U. Eberlein, R. Braun u. I. Jäger. Foto: Schmidtpeter

Augsburg darüber entscheiden, ob unser Team die Bayerische Meisterschaft erringen wird oder nicht. Die bisherigen Erfolge berechtigen zum Optimismus. Beim Erscheinen dieses Berichtes wird alles klar sein.

1. Senioren

Nach einem furiosen Auftakt mit vier Siegen in Folge stellte sich eine Negativ-Serie ein, mitbedingt durch eine Verletzung von Helmut Bonnländer. Niederlagen gab es gegen RW Straubing 2:7, Rießersee 3:6, und Iphitos München 1:8. Kempten wurde 5:4 besiegt. Insgesamt hat sich unsere 1. Seniorenmannschaft hervorragend geschlagen und in der Oberliga einen guten Mittelplatz erreicht.

1. Seniorinnen

Dieses erfolgsgewohnte Team hat bisher in souveräner Manier alles gewonnen, was zu gewinnen war. Weitere Siege gab es gegen Großhesselohe 9:0, EW Landshut 7:3, Siemens Nürnberg 9:0,

Luitpoldpark 9:0 und RW Erlangen 7:2. Das letzte Spiel gegen MSC wird über die Bayerische Meisterschaft entscheiden.

1. Jungsenioren

Die Bilanz ist sehr erfreulich. Die letzten vier Spiele wurden glatt gewonnen. Ergebnisse: Gegen Großhesselohe 6:3, – Burghausen 7:2, – WB Würzburg 6:3 und RB Regensburg 9:0.

2. Herren

Die Mannschaft hat sich ausgezeichnet gehalten und könnte sogar in die Oberliga aufsteigen. So wurden TV Aschaffenburg 7:2, Bamberg 6:3 und RW Bayreuth 6:3 geschlagen.

Weitere Ergebnisse

3. Herren: gegen Fischbach 1:8, – HGN 5:4, – 1846 Nürnberg 3:6.

4. Herren: gegen Bayern 07 2:7, – ASV Neumarkt 6:3, – TV Altdorf 9:0.

5. Herren: gegen Laufamholz 4:5, – TSV Lauf 8:1, – TSV Röthenbach 7:2.

3. Damen: gegen Burgkunstadt 5:4, – TV Haßfurt 4:5, – TV

1. Damen

Die Tatsache, daß es unsere 1. Damenmannschaft in dieser Saison schwer haben würde, war vorauszusehen. Dennoch hatte man sich mit den Neuzugängen Nancy Rath und Maru Fischer Hoffnungen auf den Klassenerhalt gemacht. Doch leider behielten die Pessimisten recht. Zwar siegten die Clubdamen gegen Iphitos München mit 5:4, aber alle weiteren Spiele gingen verloren: 3:6 gegen Luitpoldpark, 4:5 gegen Großhesselohe, 2:7 gegen MSC München und 4:5 gegen Baldham. Besonders unglücklich war die Niederlage im wichtigen Spiel gegen Baldham, wo unsere Damen nach den Einzeln bereits 4:2 führten. Daß dann noch alle drei Doppel verloren wurden, war eigentlich nach den zum Teil überlegenen Einzelsiegen – insbesondere von Birgit Bussinger und Anja Lenz – nicht zu erwarten.

Damit ist der Abstieg in die Gruppenliga besiegelt.

Aschaffenburg 3:6, – WB Würzburg 4:5.

2. Jungsenioren: gegen ATV Nürnberg 1:8, – CaM Nürnberg 5:4.

3. Jungsenioren: gegen Bayern 07 1:8, – NHTC 2 7:2, – Tuspo 2:7, – NHTC 1 3:6, – ASV Neumarkt 2:7.

2. Senioren: gegen 1861 Erlangen 7:2, – RW Schwabach 6:3, – Uttenreuth 7:2.

3. Senioren: gegen Falkenheim 7:2, – Fischbach 5:4.

2. Seniorinnen: gegen TV Ingolstadt 5:4, – 1860 Fürth 0:9, – Post Nürnberg 8:1, – TC Eibach 9:0.

Senioren AK II: gegen TSV Ansbach 5:1, – 1860 Fürth 5:1.

1. Junioren: gegen DRC Ingolstadt 5:1, – RW Ingolstadt 4:2, – Jahn Forchheim 4:2.

2. Junioren: gegen VfL Nürnberg 0:6, – TSV Lauf 6:0.

Knaben: gegen SK Lauf 5:1, – Windisch 4:2, – Tuspo 6:0.

Juniorinnen: gegen Feucht 4:2, – Manching 6:0.

Mädchen: gegen NHTC 4:2, – ATV Nürnberg 1:5, – TC Eibach 4:2.



In Geldfragen gut beraten durch die

BÄCKER BANK NÜRNBERG EG

Ostendstraße 149, 8500 Nürnberg, Telefon (0911) 5973-0

eine leistungsfähige **Volksbank**
für jedermann!

Auch **Sie** können Kunde bei uns werden!



TB Erlangen-1. FCN 1:1 (1:1). – Das erste Spiel brachte ein glückliches 1:1. Man merkte beiden Mannschaften an, daß die Feldsaison erst begonnen hatte. Der TBE ging in der 17. Min. in Führung. In der 29. Min. konnten wir durch einen von Anni Oberlander verwandelten Siebenmeter ausgleichen.

1. FCN-HGN 1b 6:0 (2:0). – Wir mußten uns in den ersten Minuten einiger Angriffe erwehren. Doch etwa ab der 10. Min. hatten wir zu unserem Spiel gefunden. Es wurde teilweise sehr schön kombiniert. Unseren Damen gelangen gut herausgespielte Tore. Allerdings hätten sie das Spiel noch weitaus höher gewinnen müssen. Tore: 11. Min. 1:0 durch Doris Nesselmann, nachdem sie Birgit Ochs auf der rechten Seite herrlich durchgespielt und nach innen geflankt hatte. 18. Min. 2:0 durch Anni Oberlander nach kurzer Ecke. 36. Min. 3:0 durch Anni O. nach schönem Alleingang. 40. Min. 4:0 durch Anni O. wiederum nach kurzer Ecke. 52. Min. 5:0 durch Gertraud Reicher nach Flanke von rechts durch Doris Nesselmann. 55. Min. 6:0 durch Doris Nesselmann nach Zuspiel von Gitti Döll.

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

TG Würzburg-1. FCN 0:1 (0:1). – Bei kaltem und windigem Wetter wurde fast nur auf das Tor der Würzburgerinnen gespielt. Wir er-

zielten ein Eckenverhältnis von 15:2 (!), doch leider nur einen Treffer. Diesen schoß Anni Oberlander in der 15. Minute im Anschluß an die fünfte kurze Ecke, welche wie immer von Gertraud Reicher präzise hereingeschlagen wurde. Eine Reihe guter Schüsse ging knapp neben das Tor. Zudem machte die ausgezeichnete Würzburger Torfrau manche Chance zunichte. Kurz vor Schluß wurden wir ob der vielen vertanen Möglichkeiten noch etwas nervös und waren am Ende froh, knapp gewonnen zu haben. Beste Spielerin war an diesem Tage Gitti Döll, die ihre Gegenspielerinnen oftmals schwindlig spielte.



Nordbayerische Oberliga:

Clubdamen nach 6 Spieltagen auf Platz 2

1. FCN-NHTC 3:0 (1:0). – Petrus hatte an diesem Tage ein Einsehen mit uns. Vor dem Spiel waren einige kräftige Regengüsse niedergegangen. Deshalb mußte unser Alfons die Linien dreimal ziehen. Aber während des Spieles blieben wir von einer „kalten Dusche“ verschont. Schon in der 3. Minute konnte Bettina Lechner nach Zuspiel von Anni Oberlander das wichtige 1:0 erzielen. In der 5. Min. scheiterte Anni Oberlander knapp mit einem Weitschuß, ebenso in der 19. Min. nach kurzer Ecke. Betti L. schoß in der 28. Min. an den linken Außenpfosten.

Die ersten zehn Minuten der zweiten Halbzeit mußten wir uns heftiger Angriffe der NHTC-Damen erwehren. Erst danach fanden wir wieder unseren Rhythmus. In der 48. Min. fiel das 2:0. Martina Weinhold, welche sich in der zweiten Halbzeit in eine prächtige Form gesteigert hatte, gab einen Paß zu Doris Nesselmann. Doris traf die Kugel nicht und Betti Lechner schob diese mit letztem Einsatz zum 2:0 ins Tor. In der 55. Min. wurde der Endstand hergestellt. Anni Oberlander gab einen herrlichen Steilpaß in den freien Raum. Diesen erlief sich mit letzter Kraft Gitti Döll, gab wunderschön nach innen und Doris Nesselmann erzielte im Nachschuß das 3:0. In der 67. Min. mußte Marion B. nochmals kräftig zupacken, um einen Gegentreffer zu verhindern. Jeder könnte „ihn“ haben, doch keiner will „ihn“! Gemeint ist der ungeliebte Posten des Linksaußen. Unsere Bettina Lechner mußte diesmal dafür herhalten. Was man auf dieser Position mit hervorragendem Einsatz leisten kann, zeigte Betti vorbildlich. Sie schoß nicht umsonst zwei Tore. Betti, mach so weiter!

In den bisherigen Spielen waren folgende Spielerinnen eingesetzt: Bachhofer, Ochs, Lechner, Köhler, Reicher, Rumreich, Weinhold, Döll, Nesselmann, Oberlander, Wenk, Kleiber, Nicolaysen Ursel u. Nicolaysen Birgit.

1. FCN-HC Würzburger Kickers 1:1 (0:0). – Die Würzburger Kickers waren unser bisher schwerster Gegner. Es war ein kampfbetontes Spiel, dessen Endstand aber genau so gut hätte 4:4 lauten können. Im Verhältnis der kurzen Ecken hatten wir wieder ein eindeutiges Plus (9:4), aber... Leider verfügten wir wieder mal über keine Auswechselspielerin, da Birgit Ochs wegen Heuschnupfen ausgefallen war. So mußte unsere Abwehr umgestellt werden. Dies machte sich am Anfang mehrmals negativ bemerkbar. Marion Bachhofer im Tor bekam mehr zu tun als ihr lieb war. Schon in der 1. u. 2. Minute mußte sie mittels Fußabwehr klären. In der 6. Min. hatten wir unsere erste kurze Ecke und in der 9. Min. deren zwei, doch leider brachten beide nichts ein. In der zweiten Halbzeit bot sich das gleiche Bild. Chancen wurden hüben und drüben versiebt. So mußte

u. a. Marion in der 38. Min. Kopf und Kragen riskieren, um einen Gegentreffer zu vermeiden. Auf der Gegenseite schoß Betti Lechner nach Flanke von Sonja R. daneben. Dann kam die kalte Dusche in der 69. Minute. Würzburg ging mit 1:0 in Führung. Zum Glück gaben wir uns nicht geschlagen und erkämpften im Gegenzug eine kurze Ecke. Diese wurde zum Jubel aller von Anni Oberlander zum Ausgleich verwertet. Die Freude war riesig, denn unmittelbar darauf wurde das Spiel abgepfiffen. Kurz vor Schluß hatte Doris Nesselmann eine Zeitstrafe wegen Foulspiels erhalten.

In dieser Begegnung mußte unsere Mannschaft ihr Letztes geben, um über die Runden zu kommen. Auch Manuela Wenk kämpfte in der zweiten Halbzeit vorbildlich und ließ nicht locker. Nun gilt es, das letzte Spiel bei Tuspo Fürth nicht zu verlieren. Die Ergebnisse der ersten vier Mannschaften untereinander werden nämlich in die Endrunde mit übernommen. Tuspo, TB Erlangen, 1. FCN u. HC Würzburg oder NHTC spielen vermutlich den nordbayerischen Titelträger aus, der mit dem südbayerischen Meister um die bayerische Meisterschaft kämpft. Außerdem bilden die ersten vier Mannschaften aus Nord- und Südbayern ab dem nächsten Spieljahr die Bayer. Oberliga. **W. B.**

Club am Marienberg-1. FCN 1:3 (0:1). – Das Ergebnis dieses Treffens gibt nicht unsere Überlegenheit wieder. Vor allem in der ersten Halbzeit und gleich nach Wiederanpfiff hatten wir zahlreiche gute Chancen. Das Verhältnis der kurzen Ecken lautete am Ende 13:9 für uns. Doch leider erzielten wir daraus kein einziges Tor.

Schon nach sieben Minuten hatte unsere Mannschaft drei kurze Ecken herausgeholt. Doch erst nach einer langen Ecke in der 7. Min. gelang uns die 1:0-Führung. Doris Nesselmann scheiterte im ersten Versuch an der Torfrau des CaM, brachte aber die Kugel im Nachschuß ins Tor. Wir waren die klar tonangebende Mannschaft. Vor allem über die rechte Seite (Gitti Döll) wurden schöne Angriffe vorgetragen. In der 22. Min. zog Anni Oberlander allein aufs CaM-Tor los, scheiterte aber an der Torfrau. Leider war niemand mitgelaufen, der den Abpraller hätte verwandeln können. 23. Min.: Gertraud Reicher spielte sich schön durch und erzwang eine kurze Ecke. Anschließend gab Anni O. einen Paß auf Doris Nesselmann, diese schoß die Torfrau an und die Kugel blieb kurz vor der Torlinie liegen. Endlich fiel in der 33. Min. das längst fällige 2:0. Sonja Rumreich, die sich gegenüber

Die
**Nürnberger
Gastspiel-Direktion**

organisiert für Sie
Ihre Feste und Ver-
anstaltungen
(Hochzeit, Be-
triebsfeier usw.).
Künstler, Musiker
usw.

Rufen Sie uns einfach an:

Mo. - Fr. von
12-18 Uhr
Tel. 09 11/51 55 90

unnötigen Gegentreffer zum 1:2.
Gott sei Dank riß sich unsere
Mannschaft wieder zusammen und
stellte in der 48. Min. den alten
Abstand wieder her. Anni O. war
die Torschützin im Nachschuß auf
Flanke von Gitti D. Auch Manuela
Wenk gelangen ein paar schöne
Aktionen. Sie hätte fast ihr erstes
Tor erzielt. Die letzten 14 Minuten
mußten wir mit 10 Spielerinnen zu
Ende bringen. Es blieb beim 3:1.
Kritisch wurde es noch einmal in
der vorletzten Spielminute.

Ein Lob gebührt einmal wieder
unseren „alten Damen“ Ursula
Köhler, Gertraud Reicher u. Sonja
Rumreich. Diese leisten ein un-
wahrscheinliches Laufpensum und
sind Vorbild für manche!

Die Aufstellung: Bachhofer, Ni-
colaysen Ursel, Weinhold, Köhler,
Kleiber, Rumreich, Döll, Reicher,
Oberlander, Nesselmann, Lech-
ner, Wenk.

Beim Pfingstturnier des NHTC
belegten wir nach 1:0-Siegen über
HG Nürnberg und dem Gastgeber
den 1. Platz. **W. B.**

1. Herren- mannschaft

1. FCN-HGN II 0:2. - Das erste
Spiel der jungen Mannschaft wur-
de trotz Überlegenheit verloren.
Eine Aufwärtstendenz war er-
kennbar.

NHTC Ib-1. FCN 7:1. - Die
Überlegenheit der NHTC-Mann-
schaft mußte anerkannt werden,
zumal 4 Stammspieler der 1. Garni-
tur mitspielten. Wir resignierten
deshalb und verloren unter Wert.

SFG II-1. FCN. 0:2. - Ein Zit-
tersieg, sichergestellt durch Nor-
bert Kirchbach und Bernd
Schmeckenbecher.

1. FCN-Tuspo Fürth Ib 1:0. -
Durch ein herrliches Tor von Wolf-
gang Sattler wurde das Lokalderby
gegen Tabellenführer Tuspo Fürth
gewonnen. Dieser Sieg spricht für
den Einbau unserer Jugendlichen
in der 1. Mannschaft.

TV 48 Ib-1. FCN 1:2. - Die
Weiterentwicklung zeigte sich er-
neut. TV 48 hatte die Chance,
durch einen Siebenmeter in Füh-
rung zu gehen. Peter Schindel-
mann rettete mit einer Glanzpara-
de. Bei gleichen Chancen ging TV
48 nach einem Abwehrfehler in
Führung. Was früher nie der Fall
war, daß trotz eines Rückstandes
noch Ehrgeiz gezeigt wurde, ge-
schah in diesem Spiel. Das Tor zum
Ausgleich schoß Hermann Lei-
pold. Dies sorgte bei einigen Spie-
lern für die richtige Motivation.

Damit fahren Sie gut.

Mercedes-Zubehör für Ihren Urlaub.



Bevor Sie mit Ihrem
Mercedes in die schön-
sten Wochen des Jahres
starten, sollten Sie sich
unser Urlaubs-Zubehör
anschauen. Nützliche
Produkte, die Ihnen das
Verreisen und die
Freizeitgestaltung ange-
nehmer machen. Zum
Beispiel das Sonnen-
rollo, der Sicherheits-

Reservekanister oder
der Bootsträger. Alles in
bewährter Mercedes-
Qualität, speziell auf
Ihren Wagen abge-
stimmt. Sprechen Sie
uns auf das Mercedes-
Zubehör für Ihren
Urlaub an. Wir beraten
Sie fachmännisch und
kümmern uns auch um
die Montage.



Mercedes-Benz.
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Daimler-Benz Aktiengesellschaft Niederlassung Nürnberg

Reparaturbetriebe:

Fürther Str. 235 · Tullnaustr. 2 · Neumeyerstr. 7
Postfach 1832, 8500 Nürnberg, Tel. 31 60-1

Von da ab war sich die gesamte
Mannschaft sicher, das Spiel zu ge-
winnen. Aufgrund der Chancen
hätte ihr Sieg noch höher ausfallen
müssen. Den Siegtreffer erzielte
Richard Henninger mit einem
Weitschuß.

Geburtstagskinder

- 9. 8. Peter Model
- 10. 8. Sonja Rumreich
- 11. 8. Richard Henninger
- 12. 8. Saskia Wetzel
- 26. 8. Fritz Zeller

SPEISELOKAL

Zum Hobelwirt



*Wir machen nichts Außergewöhnliches,
aber was wir machen,
ist außergewöhnlich gut!*

Dienstag bis Samstag:
11 bis 14 Uhr und 17 bis 22 Uhr
Sonn- und Feiertag:
11 bis 14 Uhr
Montag Ruhetag
Tischreservierung erbeten!
Paumgartner Str. 22,
Tel. 09 11-22 46 16

ANANAS Contact Club

Das neue gemütliche Lokal zum Wohlfühlen
Unsere netten Damen verwöhnen Sie gern
geöffnet von Mo. - Fr. 12-1 Uhr
Samstag von 18-1 Uhr
Feuerweg 19
Tel. 28 83 36

SCHORT Autolackiererei

85 Nbg. Gleißhammerstr. 83
Tel. 0911-57 18 53



Steffen Hahnkamp verbessert „Uralt-Rekord“

12 Jahre lang hielt der mittel-fränkische A-Jugendrekord über 400 m den Angriffen der einheimischen Langsprinter stand. Erst im letzten Jahr stellte ihn Steffen Hahnkamp ein; heuer übertraf er ihn.

Mit 48,8 sec löschte Steffen die bisherige Bestleistung des Fürthers Volker Stöckel von 49,0 sec. Dabei hatte es in den Wochen vorher wirklich nicht so rosig ausgesehen. Beim mittelfränkischen Zehnkampf war Steffen an einer Hürde hängengeblieben. Die Folgen waren eine schwere Leistenzerrung, wochenlange Trainingspause und

viele Arztbesuche. Und jetzt kam der hervorragende 400-m-Lauf beim Abendsportfest in Zirndorf. Eigentlich sollte es ja ein Testlauf nach Aussage von Trainer M. Vogel werden. Aber einen Läufer nach einer 200-m-Durchgangszeit von 23,2 sec aus dem Rennen zu nehmen, bringt doch kein Trainer übers Herz. Für die Bayerischen und Deutschen Jugendmeisterschaften hat sich Steffen viel vorgenommen. Dabei muß er aber bis zu 3 solcher Läufe auf die Bahn zaubern. Jetzt heißt es also Kondition zu machen! Wir wünschen ihm jedenfalls alles Gute und viel Glück!

Nachlese zu den Mittelfränkischen Mehrkampfmeisterschaften

Inzwischen ist auch die Ergebnisliste dieser Meisterschaften eingetroffen: es bleibt dabei, die Fünfkämpferinnen der LG Nürnberg gewinnen mit 21 662 Punkten die Mannschaftswertung vor LAC Fürth. In der siegreichen Mannschaft standen mit Astrid Münz, Doris Fehling, Judith Wagemann und Christine Glaßer vier Clubmädchen, die dabei samt und sonders persönliche Bestleistungen aufstellten. In dem mehr als 8stündigen Mehrkampf aus dem 100-m-Hürdenlauf, dem Hochsprung, dem Kugelstoßen, dem Weitsprung und dem 800-m-Lauf erzielten sie folgende Resultate:
Astrid (4 588 P.): 17,0 – 1,52 – 8,77 – 5,34 – 2:44,6 min
Doris (4 293 P.): 19,3 – 1,56 – 8,28 – 4,65 – 2:40,9 min
Judith (4 257 P.): 17,8 – 1,48 – 7,28 – 4,60 – 2:37,7 min
Christine (4 103 P.): 18,9 – 1,36 – 8,56 – 5,11 – 2:55,0 min

Bei der männlichen Jugend B mühte sich Alexander Baumer zum ersten Mal durch einen Mehrkampf. Er kam auf 5 170 Punkte (12,0 – 1,60 – 6,49 – 5,22 – 3:26,4 min); mit der Mannschaft der LG Nürnberg erreichte er Platz 4.

Pfingstfahrt nach Bozen

Eine knallige Hitze setzte bei der diesjährigen Pfingstfahrt nach Südtirol die entscheidenden Akzente. So blieben die Leistungen etwas unter dem erwarteten Niveau.

Ergebnisse: Innsbruck

Weibl. Jugend:

Kugel: Steffi Wagner 7,79 m (nach ihrem Sehnenriß der erste Wett-

kampf!)
Speer: P. Lenek 29,14 m

Bozen:

Frauen:

100-m-Hü. Nicole Kraft 15,51 sec
Waller Bettina 17,15
Weyer Sibylle 17,88
Weit Kraft Nicole 5,09 m

weibliche Jugend:

Weit 2. Christine Glaßer 5,35 m
100 m Christine Glaßer 12,82
Laur Sabine 13,62 sec
Fehling Doris 13,85
100-m-Hü. Wagemann Judith 17,10 sec
Diskus Lenek Patrizia 21,60 m
Wagner Steffi 19,80 m
Hoch Wagemann Judith 1,50 m
4×100 m 2. 1. FCN (Fehling–Wagemann–Glaßer–Laur) 52,22 sec. Sr



Judith Wagemann (l) und Doris Fehling (r) holten durch ihren Doppelsieg über 800 m die entscheidenden Punkte für den Mannschaftserfolg.

Eine jämmerliche Veranstaltung

Der Leichtathletik einen Bärendienst erwiesen haben die Verantwortlichen (Land, Bezirk), indem sie mitten in die Pfingstferien die bayerischen Endkämpfe der DJMM legten. Ganze drei Mannschaften traten bei der weiblichen Jugend an! Und die Ergebnisse waren alles andere als erfreulich. Das Wetter paßte sich der allgemeinen miesen Lage an; die einzelnen Mannschaften kämpften mehr um die Ersatzleute als mit dem Geg-

ner. Man kann nur froh sein, daß nur die Hälfte (!) aller Mannschaften kamen; sonst hätte der Ausrichter auch noch größere Schwierigkeiten bekommen.

Erfreulich aus unserer Sicht war das Abschneiden von Christine Glaßer, die sich mit ihren Leistungen recht gut stabilisiert hat: 12,6 sec über 100 m, 5,22 m weit. Der Mannschaftssieg ging an LAC Fürth; die LG Nürnberg wurde mit 28 167 P. Zweite.

Bayer. Jugendmehrkampf

Das gleiche Ergebnis wie in Ansbach vorausgesetzt, hätte die Fünfkampf-Mannschaft bei der Bayerischen Platz 3 belegt. So blieb es beim Zusammenrechnen bei 21 427 Punkten und Platz 4. Der Moskauer Ausflug von Astrid Münz und die Sprungfußverletzung von Doris Fehling erwiesen sich leider als große Handicaps. So sehr sich beide auch abmühten, ihre Punktzahlen blieben hinter den Erwartungen zurück. Von den beiden übrigen Cluberinnen brachte Judith Wagemann annähernd das gleiche

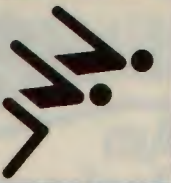
Ergebnis wie in Ansbach und Christine Glaßer schaffte eine neue Bestleistung. Trotz eines Stehers nach 5 Hürden lief sie noch 17,17 sec über 100 m. Im Weitsprung kam sie zum ersten Mal über 5,40 m. Das Hochspringen wurde auch schon besser (das wäre ja gelacht bei der turnerischen Ausbildung!) und auch der Lauf über 800 m konnte sich sehen lassen. Die Perspektiven für einen guten Siebenkampf (mit 200 m und Speer) sind wirklich rosig!



Christine Glaßer (l), Doris Fehling und Trainer H. Schwengler auf unserer heimischen Aschenbahn.



Mittelfränkische Mehrkampfmeisterschaften. Auf dem Siegertreppchen ganz oben: Astrid Münz (l) und Doris Fehling.



Am 20. Mai um 19.00 Uhr hieß es: **Wasser marsch . . .!**

Noch während die beteiligten Männer vom Bau (siehe auch „am Beckenrand notiert“) ihr Richtfest feierten, wurde dem großen Becken der notwendige „Lebenssaft“ aus allen verfügbaren Rohren gegeben. Damit war sichergestellt, daß an Pfingsten die Gesamtanlage den Gästen und Aktiven wieder zur Verfügung stand. Bereits eine Woche vorher war das Nichtschwimmerbecken „in Betrieb“ genommen worden. Einige Unentwegte wollten unbedingt bei den ersten dabei sein und nahmen deshalb sogar Wassertemperaturen von 13 Grad in Kauf.

Rückblickend war diese Freibadsanierung von der Planung bis zur Übergabe eine große Leistung. In ca. 5 Monaten (es sei in diesem Zusammenhang nochmals an den strengen Winter und den nochmaligen großen Schneefall im März erinnert) wurden Beckenrand und -wände gesprengt, techn. Anlagen erneuert, ein Ausgleichsbecken gebaut, bevor die eigentlichen Becken mit ihrem Umfeld einschl.

Grünanlagen in Angriff genommen werden konnten.

Sehr wenige Mitglieder der Schwimmabteilung glaubten daran, als Abteilungsleiter Swatosch im Herbst seine Idee mit Mitgliedern diskutierte und dann der Jahresversammlung vorstellte, daß diese Veränderung so schnell umgesetzt würde. Aber wer Werner Swatosch kennt, kennt auch seine These „nicht viel rumreden – handeln!“. Gesagt – getan. Im Januar war dann in der NN zu lesen:

„1. FC Nürnberg renoviert bis Mai sein Freibad für rund 1,5 Millionen Mark.“

Erstes Edelstahl-Bassin

Mit einem Kostenaufwand von rund 1,5 Mio. Mark will der 1. FCN sein Freibad am Valznerweiher bis Mai renovieren. Zum ersten Mal soll dabei in Franken ein Schwimmbad nicht mit Kacheln, sondern mit Edelstahl ausgekleidet werden.

Die umfangreichen Maßnahmen waren nötig geworden, weil der

Verein jährlich allein Reparaturkosten von 50 000 bis 60 000 Mark hatte. Außerdem verfügt die alte Anlage über keine Rücklauf-rinnen. Das überlaufende geheizte Wasser floß zum überwiegenden Teil direkt in die Kanalisation. Umwälz- und Filteranlagen sollen hier künftig Abhilfe schaffen. Wichtigste Neuerung wird daneben die Edelstahl-Verkleidung des Bassins sein. Sowohl das 50-m-Wettkampfbecken als auch das Nichtschwimmerbecken sollen mit diesem Material ausgeschlagen werden, das eine österreichische Staatsfirma liefert. Club-Schatzmeister Peter Karg geht davon aus, daß sich das Vorhaben langfristig lohnt. Er rechnet damit, daß jährlich rund 45 000 Mark an Energie- und 30 000 Mark an Reparaturkosten eingespart werden können. „Soweit das Zitat. Ein wichtiger Teil der Kalkulation war der Punkt „Eigenleistungen“, denn dadurch war es möglich eine akzeptable Finanzierung zu erreichen. Und das wußte Werner Swatosch, daß er hier einiges bieten kann und daß er sich auf seine Leute verlassen konnte. Vom ersten Samstag an waren immer fleißige Hände verfügbar, die die dem jeweiligen Baufortschritt notwendigen Arbeiten ausführten. Und dazu zählte so mancher Schwimmvater ohne Mitgliedsausweis! (Möge diese Tatsache all



Die neuen Startblöcke, wie alles, aus Edelstahl warten noch auf den ersten Wettkampf.

jene etwas beschämen, die bei den fröhlichen Ereignissen immer dabei sind, aber durch Abwesenheit glänzen, wenn es gilt zusammen zuzupacken.)

In der Endphase waren an den Wochenenden z. T. bis zu 50 Mitglieder „im Einsatz“. Auch die Kleinsten wollten ihr Teil dazu beitragen und waren mit Feuereifer dabei. Da bleibt der Abteilungsleitung nur noch, allen freiwilligen Helfern Dank zu sagen für ihren großartigen Einsatz, für die vielen Stunden, die sie ihrer Schwimmabteilung geopfert haben, um die für unsere gemeinsame Zukunft so wichtige Sanierung durchzuführen.

Wie sagt Werner Swatosch bei derartigen Gelegenheiten: „Ihr ward wieder einmal Spitze“. K. S.

Ehrenvorsitzender Fritz Holzer feiert seinen 75. Geburtstag



Am 2. August wird er im Kreis seiner Familie und Freunde diesen Festtag feiern. Und sicherlich wird hierbei viel über seine „Vergangenheit“ erzählt.

Seine Liebe zum Wassersport führte ihn schon in jungen Jahren zum Club, nachdem er zunächst

mit Begeisterung Faltbootfahrer war. Nach dem Krieg half er tatkräftig am Neuaufbau der Abteilung mit – ohne Vereins- und ohne Hallenbad. Zunächst Schriftführer, übernahm er schon bald das Amt des Kassiers, das er heute noch inne hat.

1966 wurde er zum 1. Vorsitzenden der Schwimmabteilung berufen, der er 15 Jahre lang vorstand. 1981 ernannte ihn die Schwimmabteilung für seine verdienstvolle Arbeit zum Ehrenvorsitzenden. Neben seiner Tätigkeit für den Verein ist er seit 1959 auch Vorsitzender des Bezirkes Mittelfranken des Bayer. Schwimmverbandes und verwaltet auch gleichzeitig dessen Finanzen. Neben zahlreichen Verdienstehrenzeichen des Vereins ist er Inhaber der Ehrenzeichen des Bayerischen und Deutschen Schwimmverbandes. Die gesamte Schwimmabteilung gratuliert ihrem Ehrenvorsitzenden zu seinem Ehrentag und wünscht ihm noch viele gesunde und frohe Jahre. K. S.



Unsere Bilder (von oben nach unten): Die Becken des Clubbads aus einer neuen Perspektive: vom erhöhten Mutter+Kind-Becken über das Nichtschwimmer- zum Wettkampfbecken. – Elegant und großzügig gelöst: die Treppen zum Nichtschwimmerbecken. – Auch die Cafeteria erfuhr ein „Facelifting“: Eine Pergola im Terrassenbereich schafft Gemütlichkeit.

28. Herrentour der AH-Schwimmer 1985

Am Beckenrand notiert...

Das Clubpräsidium hatte am 20. Mai die beteiligten Firmen am Beckenbau zum gemeinsamen Richtfest eingeladen. Dabei wurde von Präsident Schmelzer und Schatzmeister Karg ein Richtbaum im Schwimmer-Look am Fahnenmast aufgezogen. 200 Saure nach Weinfurtners Art und 1 Faß Bier wurden vom Damen-Quartett Hahn, Löhner, Müller und Weinfurtners serviert. „Vize“ Oberhof soll angeblich sechs Saure verdrückt haben.

Und so ganz nebenbei kam ans Tageslicht: am 24. Juli 1925 wurde das Schwimmstadion des 1. FCN im Zabo eingeweiht – vor 60 Jahren!!



In letzter Minute stießen zu unserem rot/blauen Malerduo Hahn/Preuß noch Adolf Brunner und Alfred Böbel, um beim Pinseln mitzuhelfen. Es geht heute noch das hartnäckige Gerücht um, daß diese beiden nur mit Mühe davon abzuhalten waren auch noch die Liegewiesen mit einem kräftigen Grün nachzustreichen.



Nur noch Stehplätze waren vorhanden beim ersten Elternabend dieses Jahres im Bierkeller des Clubrestaurants. Über 50 Eltern ließen sich über die Arbeit der Schwimmabteilung informieren. Das Programm, das unserer Schwimmerjugend geboten wird, muß so attraktiv sein, daß spontan Aufnahmeanträge zum Verein abgegeben wurden. Weiter so ...!!

Spielfest vor Freisaison-Start

Wenn die Väter zur Herrentour, die Muttis zum alternativen Kaffeeklatsch an Himmelfahrt aufbrechen, treffen sich unsere kleinen Clubschwimmer unter der Leitung von Jugendwartin Ingrid Böttger, um die Liegewiesen des Clubbads auf ihre Weise zu nutzen.

33 Kinder von 5 bis 14 Jahren maßen sich im mehr oder weniger sportlichen Wettstreit. Wichtig war, daß die Sieger des Fünfkampfes (Stelzenlaufen, Luftballonrennen, Kleiderstaffel, Backstein-

Mit 23 Mann und 6 PKW's starteten wir bei Regen, aber gut gelaunt, traditionell um 7 Uhr morgens am Clubbad einen Tag vor Himmelfahrt. Als Ziel hatte Hans Reinhardt dieses Mal Lam im Bayr. Wald ausgewählt.

Am späten Vormittag bereits in Miltach angelangt, haben wir uns dort in den Schloßbräustuben die Bratwürste vom Ackermann's Gobl, die knusprigen Brezen und den Gerstensaft gut schmecken lassen. In Bodenmais hatten wir Gelegenheit, die herrlichen Erzeugnisse der dortigen Waldglashütte Joska zu bewundern und auch das eine oder andere Stück als Mitbringsel zu erstehen. Nach der Weiterfahrt über den Arbersee und Eisenstein

(Kaffeepause) meist bei dichtem Nebel mit einer Sichtweite von kaum 20 Metern sind wir dann am Nachmittag in unserem Hotel Sonnbiel in Lam gut angekommen.

Dort fanden wir neben größeren Appartements für 4–6 Personen auch Dachluken-Mansarden-Doppelzimmer vor, die aber alle doch recht komfortabel waren. Die Speisen à la carte und die Getränke wurden auch verwöhntesten Ansprüchen gerecht.

Am Tag darauf, dem (Groß-) Vatertag bestiegen die meisten von uns den Ossergipfel, teils nach einer Autoanfahrt, teils vom Hotel aus. In der Osser-Schutzhütte fanden wir dann eine Bombenstim-

Lam. Diesen Ort suchte unser Reinhardt's Hans aus, um dort das obligatorische Picknick mit mitgebrachtem Preßack und Brot zu veranstalten. Die Wirtsleute haben sich dann auch recht ordentlich um unser leibliches Wohl angenommen, boten Sauerkraut zum Preßsack, alle Getränke und nachmittags Kaffee. Sie haben uns zu guter Letzt bei der Abrechnung für alle auch ordentlich übernommen! Dessen ungeachtet sei aber besonders hervorgehoben, daß sich unser „Propf“ Brunner als Ober im serbischen Kellermeister-Look bei der unermüdlichen Bedienung seiner Kameraden verdient gemacht hat. Einen um so müderen Eindruck machte er dafür am Abend bei Musik und Tanz im Hotel, ganz



Mit von der Partie waren: Jakob Ackermann, Rudi Brendl, Adolf Brunner, Willi Drexler, Hugo Freyer, Walter Goller, Edi Hahn, Helmut Heydolph, Fritz Holzer, Georg John, Hans Markewitsch, Walter Müller, Christian Oelschlegel, Hans Reinhardt, Helmut Rist, Karl Ruffershöfer, Alfred Rühl, Ernst Rührschopf, Heiner Schlötter, Alfred Schmidt, Ernst Schneider, Willy Schorn, Helmut Werner.

mung vor, wenn es auch ein bißchen eng zuging. Auch die Tatsache, daß der Gipfel in dichten Wolken lag, tat unserer guten Laune keinen Abbruch. Besonders zu erwähnen ist, daß unser Jonny mit seinen 82 Jahren auch noch den Aufstieg schaffte – er brauchte ½ Stunde länger als wir – und seine Leistung selbst kaum fassen konnte. Beim Abstieg, der sich dann „ein wenig“ länger hinzog, wurden ihm aber sichtlich die Knie weich und als er beim Parkplatz unten am Auto ankam, merkte er schließlich, daß er sich doch ein bißchen zuviel zugemutet hatte. – Am Abend waren wir Gipfelstürmer nach den Strapazen doch wieder so weit, um im Hotel voll aktionsfähig zu sein. Einige von uns waren so blendend aufgelegt, daß sie sogar die Aufmerksamkeit eines am Nebentisch etablierten, illustren Damenkreises aus Bodenmais erregten.

Den Freitag verbrachten wir bei sonnigem Wetter in und bei einem auf einer Höhe gelegenen Gasthof in der näheren Umgebung von

im Gegensatz zu seinem Busenfreund Schopf.

Am Samstag war eigentlich eine Fahrt mit dem Sessellift auf den Arber vorgesehen. Doch war bei dem miesen Wetter daran nicht zu denken. So begnügten wir uns bis auf 4 Unentwegte, die eine Kammwanderung über die Arbergipfel wagten, mit kurzen Spaziergängen rund um den Arbersee, zur Mooshütte, zum kleinen Arbersee und zurück zum Brennes-Sporthotel, wo wir noch eingekehrt sind. Die abendliche Abschiedsfeier im Hotel soll sich dem Vernehmen nach noch bis nach Mitternacht hingezogen haben. Aber schön soll es gewesen sein.

Alles in allem waren es wieder nette, harmonisch verlaufene Tage, die wir, wie alle vorangegangenen Herrentouren in guter Erinnerung behalten werden, wenn uns auch der Wettergott dieses Mal nicht sonderlich gut gesinnt schien. Ein ganz besonderer Dank gilt all denen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, in erster Linie natürlich unserm Hans Reinhardt.

R. B.



WEINSTUBEN-RESTAURANT

Heilig-Geist-Spital

Karpfen, Forellen, Wild
Fränk. + int. Spezialitäten
Inh.: Günter Leitner

an der Museumsbrücke, Tel. 2217 61

Ottobrunn 1985

Nur zweimal gelang die Pokalverteidigung

Am 15./16. Juni lud der SV Ottobrunn nun schon zum 7. Male zu einem internationalen Münchner Jahrgangs-Pokal-Schwimmen ein. 48 Vereine gaben insgesamt 3027 Meldungen ab. 4 österreichische, 2 Schweizer und sogar ein türkischer Verein meldeten ihre Aktiven und gaben dem Meeting den internationalen Touch. Daß dieses Schwimmfest nicht zum Chaos wurde, ist den vielen Helfern des

SV Ottobrunn zu verdanken. Mit „Kampfrichtern“ waren ca. 60 Personen an beiden Tagen beschäftigt. Aber auch ein Cluberer verdiente sich großes Lob: Walter Goller, unser bewährter Starter, gab 418mal (mit nur wenigen Fehlstarts) das Startzeichen und ließ sich nicht ein einziges Mal ablösen. An ihm lag es auch, daß der vorher ausgegebene Zeitplan genau eingehalten werden konnte.

Vereinsrekorde

Frisch aus Dr. Tiedes Schwimmcomputer:

Eine rekordvernichtende Hallensaison liegt hinter uns. Von den 35 Rekorden wurden nicht weniger als 18 ausgelöscht und durch neue Marken ersetzt. Da stellen sich nun die provokatorischen Fragen: wer von unseren Damen wagt sich an

den alten Rekord von Birgit Popp? Oder welcher unserer Nachwuchsschwimmer dringt in die Phalanx der 5 Vereinsrekordinhaber ein? Hier nun die aktuellen Daten nach der Hallensaison 84/85 (Stand Mai):

Damen

| | | | | |
|-----------------|------------------|--------|--------|--------|
| 50 m Brust | Löhner, Susi | 0:37,3 | am 30. | 4. 83 |
| 100 m Brust | Simmerl, Kerstin | 1:17,8 | am 24. | 2. 85 |
| 200 m Brust | Simmerl, Kerstin | 2:48,0 | am 23. | 2. 85 |
| 50 m Freistil | Durjak, Patricia | 0:28,7 | am 24. | 3. 85 |
| 100 m Freistil | Durjak, Patricia | 1:03,8 | am 24. | 3. 85 |
| 200 m Freistil | Löhner, Susi | 2:20,3 | am 28. | 1. 84 |
| 400 m Freistil | Popp, Birgit | 4:49,7 | am 15. | 4. 74 |
| 800 m Freistil | Popp, Birgit | 9:52,0 | am 15. | 4. 74 |
| 50 m Rücken | Löhner, Barbara | 0:34,4 | am 5. | 5. 82 |
| 100 m Rücken | Durjak, Patricia | 1:12,2 | am 20. | 4. 85 |
| 200 m Rücken | Gabriel, Steffi | 2:38,4 | am 2. | 2. 85 |
| 50 m Schmetter | Herzog, Sylvia | 0:32,2 | am 4. | 5. 80 |
| 100 m Schmetter | Herzog, Sylvia | 1:09,5 | am 20. | 3. 82 |
| 200 m Schmetter | Herzog, Sylvia | 2:34,6 | am 20. | 3. 82 |
| 100 m Lagen | Löhner, Susi | 1:16,0 | am 31. | 1. 83 |
| 200 m Lagen | Simmerl, Kerstin | 2:37,3 | am 10. | 11. 84 |
| 400 m Lagen | Gabriel, Steffi | 5:35,6 | am 2. | 2. 85 |

Herren

| | | | | |
|-----------------|-------------------|---------|--------|--------|
| 50 m Brust | Letterer, Michael | 0:31,9 | am 10. | 6. 82 |
| 100 m Brust | Letterer, Michael | 1:06,3 | am 24. | 11. 84 |
| 200 m Brust | Letterer, Michael | 2:25,9 | am 24. | 11. 84 |
| 50 m Freistil | Schmidt, Thomas | 0:24,1 | am 24. | 3. 85 |
| 100 m Freistil | Schmidt, Thomas | 0:51,9 | am 2. | 2. 85 |
| 200 m Freistil | Schmidt, Thomas | 1:57,3 | am 2. | 2. 85 |
| 400 m Freistil | Böttger, Andy | 4:18,7 | am 20. | 3. 82 |
| 800 m Freistil | Böttger, Andy | 9:12,8 | am 26. | 11. 83 |
| 1500 m Freistil | Böttger, Andy | 17:23,2 | am 26. | 11. 83 |
| 50 m Rücken | Swatosch, Claus | 0:29,3 | am 7. | 1. 81 |
| 100 m Rücken | Funk, Rainer | 1:00,9 | am 24. | 3. 85 |
| 200 m Rücken | Funk, Rainer | 2:16,7 | am 2. | 2. 85 |
| 50 m Schmetter | Swatosch, Claus | 0:27,1 | am 11. | 5. 85 |
| 100 m Schmetter | Schmidt, Thomas | 0:59,5 | am 10. | 11. 84 |
| 200 m Schmetter | Böttger, Andy | 2:16,3 | am 28. | 11. 82 |
| 100 m Lagen | Schmidt, Thomas | 1:02,0 | am 30. | 1. 83 |
| 200 m Lagen | Letterer, Michael | 2:15,1 | am 24. | 3. 85 |
| 400 m Lagen | Schmidt, Thomas | 4:54,0 | am 8. | 12. 84 |

**Besuchen Sie
das Club-Restaurant**

Apropos Zeitplan: es wäre für alle längeren Schwimmveranstaltungen, bei denen es Abschnitte von über 3 Stunden Dauer gibt, sinnvoll, so einen Zeitplan auszugeben.

Insgesamt gesehen war das „Ottobrunner Schwimmfest“ eine gut organisierte Schwimmveranstaltung, trotz der großen Teilnehmerzahl.

Wir haben uns an dieser Veranstaltung mit 6 Aktiven beteiligt. Dabei hatten Thomas Schmidt, Patrizia Durjak und Markus Letterer ihre im Vorjahr gewonnenen Pokale zu verteidigen. Steffi Gabriel, Britta Buchinger und Rainer Funk wollten ihre Form überprüfen und endlich einmal im warmen Wasser schwimmen. Die Temperatur wird auch der Grund gewesen sein, warum unsere Schwimmer versuchten, möglichst lange im Wasser zu bleiben, um dieses zu genießen.

Trotz unserer derzeit schlechten Trainingsbedingungen konnten Patrizia Durjak und Thomas Schmidt ihre Jahrgangspokale verteidigen. Patrizia erreichte über 100 m Rücken mit 1:14,1 ihre beste Leistung und Thomas konnte mit 55,0 über 100 m Freistil und 1:13,3 über 100 m Brust überzeugen.

Markus Letterer wurde trotz ausgezeichneter Leistungen „nur“ Zweiter in der Gesamtwertung des Jahrgangs 1974. Der Pokal steht für ein Jahr in Istanbul. Steffi Gabriel, Britta Buchinger und Rainer Funk vermochten zahlreiche Medaillen zu erringen. Erste Plätze gab es für Britta über 200 m Lagen, für Rainer über 200 m Rücken, für Patrizia über 100 m Rücken, 100 m Schmetter und 100 m Freistil und für Thomas über 100 m Freistil.

Ein Dank gebührt am Schluß den Familien Durjak und Funk, Frau Buchinger, Herrn Letterer, die es ihren Kindern ermöglichten, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

K. R.

„Spargelsuppe mit tunesischer Einlage“

Urlaub in Tunesien war schon immer der Traum von unserem Sepp. Sonne, Meer, weißer Sand, Palmen und oben ohne – aber nur vom Feinsten, das war sein Wunsch.

Monate vorher wurde also gebucht und an Pfingsten sollte der große Vogel unseren Sepp nach Tunesien bringen. Doch Fliegen ist nicht seine Stärke und damit begannen schon die Probleme.

Schon Tage vor dem Abflug bekam Sepp weiche Knie und Schweißausbrüche, von den flatternden Nerven ganz zu schweigen. Für seine liebe Frau Ursula war es nun an der Zeit, dem Sepp unter die Arme zu greifen – sie konnte das Leiden ihres sonst so starken Mannes nicht mehr mit ansehen. Am Tag des Abflugs servierte sie eine Spezial-Spargelsuppe, versehen mit ein paar Tropfen zur Beruhigung, einem Teelöffel für die

STECKBRIEF

heute:

Andy Böttger,



geboren am 1. 12. 65 in Wilhelmshaven, Größe 187 cm, (Höchst-) Gewicht 93 kg, hat bereits mit 4 Jahren Schwimmen gelernt und trainiert seit 14 Jahren. Als Schwimmer noch nicht flügge, war kein Sprungturm bis 7 Meter vor ihm sicher (mit Schwimmflügel!). Seine Speziallagen sind Delphin (200 m 2:16,3 – Vereinsrekord), Lagen (400 m 4:56,0) und Kraul (1500 m in 17:23,2 – Vereinsrekord). In der Liste der Vereinsrekorde ist er derzeit noch mit 4 Bestleistungen vertreten (siehe Tabelle links unten). Als seinen bisher größten sportlichen Erfolg sieht er den 5. Platz bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften über 400 m Lagen.

Der gelernte Restaurantfachmann mixt nicht nur an der Bar des Atrium-Hotels vorzügliche Drinks, sondern auch an seiner Hobby-Bar zu Hause. Seine große Leidenschaft ist jedoch seine 100 ccm Martini Yamaha. Vor wenigen Tagen hat er seinen Wehrdienst in Amberg angetreten – eine halbe Stunde von Muttern entfernt.

K. S.

Nerven und einen Schuß für den Schlaf. Aber damit nahm das Verhängnis seinen Lauf.

Oma Opitz, in der Annahme das Spargelsüppchen sei für sie, hat die Suppe weggeputzt und war ganz ruhig und entspannt am Tisch eingeschlafen. Etwas später als sonst, wohl wegen seines „Leidens“ kam der Sepp zum Essen nach Hause und „erwischte“ nur noch einen Rest, der somit nicht zur Stärkung seiner Nerven beitragen konnte.

Erst in 10000 m Flughöhe, nachdem unser Sepp von zwei Stewardessen in das Flugzeug „geschafft“ war, fand er wieder zu seiner gewohnten Form. Es war selbstverständlich, daß ab sofort der Kapitän und die 200 Fluggäste nur noch auf sein Kommando hörten. Übrigens: die Zigarre, die er von Nürnberg bis Tunis rauchte, soll die längste seines Lebens gewesen sein.

W. S.

Wasserball

1. Mannschaft mit schlechtem Start

Mißlungen ist der Auftakt der Meisterrunde der Bayerischen Oberliga. Mit 14:9 kam unsere „Erste“ nämlich deutlich unter die Räder. Die Enttäuschung über die doch unerwartete Niederlage, war allen Spielern nach der Partie deutlich auf das Gesicht geschrieben. Denn nach der langen harten Vorbereitungsphase waren die Erwartungen ziemlich hochgesteckt.

Im ersten Spielabschnitt konnte unsere Mannschaft zweimal in Führung gehen, dann aber zogen die Weidener auf 6:3 davon. Die Oberpfälzer, die insgesamt frischer und beweglicher wirkten, bauten den Vorsprung bis zum Spielende auf 14:9 aus. Trainer Ryschka zog nach dem Spiel folgendes Fazit:

außer den beiden Torhütern erreichte kein Spieler seine Normalform und damit geht der Erfolg der Weidener in Ordnung. Große Hoffnung legt man nun auf das Turnier, bei dem sich unsere Mannschaft, vor den weiteren Aufgaben in der Meisterrunde, noch einmal einem Test unterziehen kann.

Trotz der Niederlage behalten unsere Wasserballer Platz 1 und damit die Aufstiegsrunde zur Regionalliga fest im Auge.

Aufstellung: Bauernfeind, Mayer, W. Rühl, Schönberger, B. Rühl, Wirth, Krüger, K. Finding, Blackholm, Frank, Röthlingshöfer, Ryschka.

H. R.

Die Wende – nun auf Meisterschaftskurs

Mit 2 Siegen gegen Delphin Augsburg (10:4) und SV München 99 (10:6) sorgten unsere Wasserballer für eine kleine Vorentscheidung in der Meisterrunde der bayerischen Wasserballoberliga. Vor den 3 letzten Spielen setzten sie sich mit 3 Punkten Vorsprung von den anderen Mannschaften ab. Somit ist unser Saisonziel Oberligameisterschaft und Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Regionalliga Süd in greifbare Nähe gerückt.

1. FCN-Delphin Augsburg 10:4. Gegen unseren Angstgegner Delphin Augsburg, der uns noch vor wenigen Wochen in Memmingen aus dem Pokal warf, stellten wir gleich im ersten Viertel mit einer 3:0 Führung die Weichen auf Sieg. Konsequenterweise wurde der Vorsprung im weiteren Spielverlauf auf 10:2 ausgebaut. Erst unnötige Leichtfertigkeiten in den letzten Spielminuten gestaltete den Schwaben eine Resultatsverbesserung auf 10:4.

1. FCN-SV 99 München 10:6. Lediglich im ersten Viertel, das 1:1 endete, konnte der Zweite der Winterrunde SV 99 München, das Spiel in der Waage halten. Nach dem ersten Seitenwechsel übernahm unsere Mannschaft das Kommando und warf bis Mitte des 3. Spielabschnittes eine 7:1-Führung heraus. Eine Resultatsverbesserung

auf 7:4 schien noch einmal für Spannung zu sorgen, aber das 8:4 durch Bernd Wirth gleich nach dem letzten Seitenwechsel sorgte endgültig für klare Verhältnisse. Endstand 10:6.

Unser Trainer-Trio Walter Ryschka, Bernhard Rühl und Jariko Lenicz war natürlich sehr zufrieden nach den beiden unerwartet deutlichen Siegen. Besonders die Abwehrleistung und der vorzügliche Torwart Bauernfeind waren zu loben, während im Sturm doch teilweise zu viele Torchancen ausgelassen wurden. Natürlich soll bereits bei den folgenden Auswärtsspielen in München und Augsburg der 1. Platz unter Dach und Fach gebracht werden, bevor der SV Weiden beim letzten Meisterschaftsspiel seine Visitenkarte im Clubbad abgibt.

Aufstellung: Bauernfeind, Mayer, W. Rühl (-/2), Schönberger (1/-), B. Rühl (2/1), B. Wirth (4/2), Krüger (3/2), K. Finding (-/2), Blackholm, Frank, Röthlingshöfer, Ryschka, (-/1), Schmitt;

Tabelle:

| | |
|---------------------|-------|
| 1. 1. FCN | 22: 8 |
| 2. Delphin Augsburg | 21:11 |
| 3. SV Weiden | 20:12 |
| 4. SV 99 München | 18:12 |

H. R.

Saisonvorbereitungsturnier

Der Berliner Regionalligist SC Wedding gewann mit 6:0 Punkten das diesjährige Turnier der Clubwasserballer. Den zweiten Platz belegte unsere Mannschaft mit 4:2 Punkten, vor den gemeinsamen Dritten Post SV Nürnberg und SK Neptun Leimen mit 1:5 Punkten.

1. FCN-SV Wedding 6:7. Gegen Regionalligist Wedding fanden wir kaum zu unserem Spiel. Viele unnötige Ballverluste machten es dem Gegner leicht zu Toren zu kommen. Mit einer Energieleistung wurde der schnelle 1:4 Rückstand egalisiert. Doch 12 Sekunden vor dem Ende gelang dann den Gästen der Siegtreffer.

1. FCN-Post SV Nürnberg 12:6. Deutlich verbessert zeigte sich tags darauf unsere Mannschaft gegen den Pokalrivalen Post SV. Aus einer sicheren Abwehr heraus, wurde mit schönen Konterstößen,

schnell für eine Entscheidung gesorgt.

1. FCN-SV Neptun Leimen 20:5. Mit der besten Leistung während des Turniers setzte unsere Mannschaft einen gelungenen Schlußpunkt. Es bleibt zu hoffen, daß der Aufwärtstrend auch in den Punktspielen anhält. Trainer Ryschka blickt den schweren Aufgaben der Meisterrunde der Oberliga nach diesem Turnier mit vorsichtigem Optimismus entgegen.

Die restlichen Ergebnisse:

| | |
|----------------------|-----|
| SC Wedding – Leimen | 8:2 |
| SC Wedding – Post SV | 9:6 |
| Post SV – Leimen | 5:5 |

Ein herzliches Dankeschön soll auf diesem Wege noch einmal allen übermittelt werden, die zum Gelingen des Turniers und des Festes, mit Rat, Tat oder einer Spende beigetragen haben.

H. R.

2. Mannschaft weiterhin auf Erfolgskurs

Gleich zu Beginn der Sommerrunde konnte unsere 2. Wasserballmannschaft für klare Verhältnisse an der Tabellenspitze der Landesliga Nord sorgen. Die beiden direkten Konkurrenten um Platz 1, AWV Coburg und SV Bayreuth, mußten deutlich geschlagen mit 13:8 bzw. 21:11 die Heimreise antreten. Auch der SV Schweinfurt mit seiner jungen Mannschaft konnte dem Spielwitz unserer „Zweiten“ nicht Einhalt gebieten und verließ das Wasser unseres neuen Bades mit 14:7 als zweiter Sieger.

Damit ist vorläufig die Tabellenführung in unserer Hand. Es bleibt zu hoffen, daß die Schützlinge von Yarko Lenicz auch weiterhin so überzeugend auftrumpfen, damit die Landesligameisterschaft unter Dach und Fach gebracht wird.

Es spielten: Röthlingshöfer,

Weinfurtner, W. Rühl, G. Finding, Ryschka, Popp, K. Finding, Blackholm, Weiß, Kern, Schmitt, Steinbauer, Weber, Knippelberg; H. R.

1. FCN 2-Bayern 07 Nürnberg 18:7. Schwerer als es das klare Ergebnis ausdrückt tat sich unsere 2. Mannschaft gegen den Lokalrivalen Bayern 07. nach dem ersten Viertel führten die Bayern mit 4:2. Im zweiten Spielabschnitt konnte unser Team mit 6:5 in Führung ziehen. Erst im 3. Viertel wurde der Widerstand entscheidend gebrochen und es kam zu einem standesgemäßen 18:7-Erfolg, der die Tabellenführung weiter festigte.

Es spielten: Röthlingshöfer, Steinbauer, W. Rühl, Ryschka, Blackholm, Frank, Eichenseer, Schmitt, Knippelberg, Metzler, Genicz, Weber; H. R.



**Autoreisen
Peterzelka**

8510 Fürth · Hardstraße 94/96 · Telefon 73 10 02

8500 Nürnberg, Sigmundstraße 155
Telefon 65 29 21 und 65 29 31

SAWNA

bei der Meistersingerhalle

Hainstraße 25 · Telefon 46 07 47
(Einfahrt Scharrerstraße)
8500 Nürnberg

Öffnungszeiten: täglich
12.00–23.00 Uhr

Samstag,
10.00–23.00 Uhr

Gemeinschaftssauna · Massagen · Kleine Imbisse
Solarien · Erfrischungsbar · Große Freiluft-
terrassen

So., feiertags,
10.00–20.00 Uhr



1. Frauenmannschaft

Der gutmütige Trainer Viktor Kitza hatte einige Spielerinnen überschätzt, das stellte sich zu Beginn der Hallensaison 1984/85 heraus. Als Kitza dann wegen Erfolglosigkeit, aber auch wegen der Turbulenz in der 2. Hälfte der Südgruppe und aus gesundheitlichen Gründen das Handtuch warf, nahm der mit der 1. Männermannschaft des 1. FCN erfolgreiche jugoslawische Trainer Dragutin Bačko Makaric (vorher Roter Stern Belgrad und 40fach international eingesetzt) die Herausforderung an, die Frauenmannschaft oberhalb des 6. Tabellenplatzes einzuordnen, was deutsche Bundesliga bedeutete.

Bačko begann noch am Rosenmontag mit dem ersten Training, in dem er scharf durchgriff: „Wenn du nicht mittrainierst, kannst du gehen unter Dusche!“ Der eingegrissene Schlendrian hörte bald auf, die Spielerinnen kamen wieder pünktlich und alle spitzten die Ohren, galt es doch 5 Minuten vor 12 Uhr das schon lange abgesteckte Ziel doch noch zu erreichen. Auch im Vorstandsrevier verstand sich Makaric durchzusetzen, indem er nur Weisungen von Abteilungsleiter Keltson entgegennahm.

Man sah dem Spiel gegen den Spitzenreiter in Frankfurt mit gemischten Gefühlen entgegen. Die Zuschauer erlebten eine kämpfende Truppe, die sich verausgabte in den Schlußminuten mit 17:19 dem keineswegs besseren Gegner beugte.

Nun fieberten 2 Mannschaften dem nächsten Spiel am 10. 3. Club gegen Sindelfingen entgegen. Man trennte sich letztendlich mit einem 14:14, was keiner Mannschaft etwas nützte. Also mußte weiter gezittert werden.

Am 17. 3. kamen die Gießener Freunde in stärkster Aufstellung nach Nürnberg. Das war ein entscheidendes Spiel. Gießen hielt eine Halbzeit mit, brach dann mit Ivancikova und Schröpfer auseinander, ausgerechnet zu einer Zeit, als Claudia Starke nach der 3. Gelbstrafe das Feld räumte und sich unerwartet die Nachwuchsspielerinnen Czutak, Endenthum und Winter spielentscheidend bravourös einsetzten.

„Noch 3 Punkte“, sagte Makaric, „und wir haben es geschafft“. Der Glaube versetzte Berge. Mit unwahrscheinlichem Ehrgeiz fuhr die Mannschaft zum Erzrivalen nach Würzburg. Spielertrainer Makaric war dank dem ASV Pegnitz freigestellt worden und betreute die Clubfrauen. In einer tollen Aufholjagd erreichte der Club ein hochverdientes 19:19. Würzburg

aber jubelte auch, weil es die „grünen Punkte“ schon im Sack wählte.

Jetzt galt es im Schlußspiel gegen Malsch nicht nur zu gewinnen, sondern auch in der Tordifferenz kein Risiko einzugehen. Ein freundlicher Sponsor spornte die Mannschaft mit einer Flasche Sekt pro Tor an und es wurden 36 Treffer.

In ständigem Telefonkontakt mit Guths Muts Berlin, wo DJK Würzburg sein letztes Spiel machte, fielen sich die Club-Spielerin-

nen jubelnd in die Arme. Sie schwankten und warfen Bačko vor Freude und Dank in die Höhe. Indessen sausten Platzwart und Zuschauer wie die Automobilhelden auf das Parkett, verliehen mit viel schäumenden Schampus ihrer Freude Ausdruck und schonten dabei weder die Schiedsrichter noch den Spielbericht.

Bačko hatte sein Vorhaben wahrgemacht. Er leistete mit seiner Frauenmannschaft in den letzten Wochen eine großartige Arbeit.

Das gesteckte Ziel „Deutsche Bundesliga“ ist erreicht worden. Dem gestreßten Vorstand war klar, daß schnell und grundlegend für die neue Saison geplant werden mußte. Zunächst versammelte sich die Mannschaft, prüfte sich selbst, ehe sie sich prüfen ließ. Der größte Teil will weiter für den Club in die

neue Saison gehen. Liane Lurz hört auf, Steffi Gößl und Renate Freer möchten die Ib-Oberliga-Mannschaft verstärken.

Bernhard Keltsch verhandelte mit mehreren sehr angesehenen Trainern, ehe er auf Vorschlag des Tuspo-Nürnberg-Trainers Velcko Klajic bei dem jugoslawischen Frauen-Trainer Anta Kostelić fündig wurde.

Kostelić (46) zieht mit seiner Familie sofort nach Nürnberg. Seine Frau (31), eine ausgezeichnete Rückraumspielerin, steht dem Club auch zur Verfügung, Kostelić hat einige Erfolge als Handballtrai-

ner. Er trainierte zuletzt Tresnjevska Zagreb, wo er mit jungen Kräften in den 4 letzten Spielen mit 7:1 Punkten den Abstieg vereitelte. Kostelić soll sich auch der Ausbildung der Frauen-Reservemannschaft und der weiblichen Oberliga-A-Jugendmannschaft annehmen, welche das Reservoir für die 1. Frauenmannschaft bilden.

Auf der Suche nach einer echten Kreisläuferin machte Ricarda Stieglmeier (Regensburg) in der Saison und in den Aufstiegsspielen zur Regionalliga nachhaltig auf sich aufmerksam. Man ist beim

Club überzeugt, daß dies auch in ihrer neuen Mannschaft so bleibt.

Vom Sechsten der Gruppe Nord, Holstein Kiel, kommen zwei gute Spielerinnen, Sari Temmler, oftmals als beste Spielerin erwähnt, und die Auswahl-Torhüterin Elke Kottenstein. Zu einer weiteren ausländischen Ausnahmespielerin besteht Kontakt.

Damit hat die Mannschaft zur Zeit drei Torwarte. Kostelić wird entscheiden müssen, wem er sein Vertrauen gibt. Dabei ist die Altinternationale Hanne Menzel immer noch eine Lehrmeisterin im Tor. Sie will noch ein Jahr aktiv bleiben, um sich allmählich einer neuen Aufgabe im Club-Frauen-Handball zuzuwenden.

Leider ist die Betreuerin und Altinternationale Lydia Bauer (50), abgetreten; sie wird schwer zu ersetzen sein.

So glaubt die Handballabteilung des 1. FCN gemeinsam mit dem Vorstand des Hauptvereins sich rechtzeitig und gründlich vorbereitet zu haben, um in der neuen deutschen Bundesliga auf Anhieb zu bestehen. Der Etat der Abteilung wird etwa DM 200 000,- betragen. Der wesentliche Teil muß aus Zuwendungen von Werbepartnern und Sponsoren gedeckt werden.

Der derzeitige Vorstand (Abt.-Leiter Bernhard Keltsch mit den Ressortleitern Gerda Reitwießner, Frauen, Walter Keim, Männer, Hans-Herbert Schneider, Jugend und Presse, Otto Müller, Schatzmeister) ist bis Mitte 1986 gewählt.

Rückblick und Ausblick: Zu neuen Ufern

1. Männermannschaft

So großartig wie sich unsere Herren vor vollbesetzten Hallenrängen in Bad Neustadt, in Kitzingen, in Bayreuth und in dem gefürchteten

Rodach verkauften, so sehr gerieten sie in eigener Halle gegen TSV Zirndorf und Bad Neustadt unter Druck. Die schönen Anfangserfolge, welche einen strahlenden Tabellenführer sahen, schmolzen dahin. Zum Schluß verlief alles hektisch, jedoch mit dem Sieg in Pegnitz, den Merkel und Dolansky in einer Phase höchster Erregung um Makaric's Hinausstellung kalt-schnäuzig verwirklichten, war der Club nicht mehr einzuholen. Das letzte Spiel allerdings erregte die Gemüter besonders, weil es über den Zweitaufsteiger entschied.

Nicht der stark vertretene TSV Zirndorf wurde es, sondern der mit 3 Bussen angereiste HSC Bad Neustadt, der dem 1. FCN ohne Makaric das Nachsehen gab. Aller Tohuwabohu um vermeintliche Manipulationen über das verlegte Spiel in Pegnitz und die unberechtigte Hinausstellung von Makaric durch die unterfränkischen Schiedsrichter, verständlicherweise hochgespielt von Zirndorfer Anhängern, verlief im Sande. Nur gegen die unver-

1. Damenmannschaft

| Name, Vorname | Geburtsjahr | Beruf |
|-----------------------|-------------|-----------------|
| Böckle, Heidrun | 1961 | Fotolaborantin |
| Borner, Annemarie | 1956 | Studentin |
| Csutak, Gerlinde | 1966 | Kfm. Lehrling |
| Endenthum, Karin | 1959 | Programmiererin |
| Feldlin, Doris | 1963 | Postangestellte |
| Hammer, Carola | 1960 | Studentin |
| Kostowski, Anka | 1950 | Angestellte |
| Kottenstein, Elke | 1963 | Praktikantin |
| Menzel, Hannelore | 1947 | Programmiererin |
| Starke, Claudia | 1964 | Studentin |
| Stieglmeier, Ricarda | 1963 | Friseurin |
| Temmler, Sari | 1964 | Auszubildende |
| Winter, Erika | 1958 | Bauzeichnerin |
| Zimmermann, Helga | 1957 | Studentin |
| Kostelić Anta | 1938 | Trainer |
| Voggenreuther, Sabine | | Masseurin |

1. Herrenmannschaft

| Name, Vorname | Geburtsjahr | Beruf |
|-----------------------|-------------|-----------------------------------|
| Alt, Jürgen | 1957 | Student |
| Dolansky, Stefan | 1960 | Student |
| Feldlin, Robert | 1961 | Kaufmann |
| Fischer, Thomas | 1962 | Student |
| Kampe, Stefan | 1965 | Abiturient |
| Kofler, Thomas | 1958 | Student |
| Krappmann, Rainer | 1954 | Jurist |
| Krüger, Burkhard | 1961 | Student |
| Lämmermann, Peter | 1959 | Student |
| Makaric, Dragutin | 1954 | Dipl.-Kaufmann Handballtrainer |
| Pritschet, Peter | 1961 | Student |
| Scharnowell, Wolfgang | 1959 | Student |
| Betreuer | | |
| Christ, Heinz | 1926 | Techn. Post-Betr.- Inspektor |



Handball-Hochzeit des Jahres: Unsere beiden Torhüter haben geheiratet! Carol Hammer von unserer Bundesligamannschaft der Damen schloß mit Thomas Kofler, dem Torjäger unserer Männer-Oberligamannschaft den Bund fürs Leben.

ständige 3-Monatssperre für Makaric legte die Abteilungsleitung Einspruch ein.

Die Mannschaft aber hatte die Verbandsliga-Meisterschaft in der Tasche, und stieg damit in die Bayerische Oberliga auf. Wenn nicht alles täuscht, wird es demnächst für Männer und Frauen bayerische Regionalligen geben. Die Mannschaft müßte dazu unter den ersten 5 Plazierten sein. Dieses Ziel haben sich Abteilungsleitung, Trainer und Mannschaft gemeinsam für die Hallensaison 85/86 vorgenommen, denn die Männer wollen den Frauen nicht nachstehen...

So hat Bernhard Keltsch wieder gut vorgesorgt. Er stellte der Handballabteilung zu einer kurzfristig einberufenen Pressekonferenz am 12. 6. sein hervorragend ausgestattetes Chefbüro zur Verfügung und berichtete, daß Makaric als Spielertrainer für ein weiteres Jahr engagiert sei mit der Verpflichtung, dem Spielerauswechseln mehr Bedeutung beizumessen als bisher. Dazu gehört auch ein größerer Kader.

Außer dem frischgebackenen Diplomkaufmann Helmut Merkel, der beruflich eine hervorragende Position in München antritt – wir wünschen ihm alles Gute und danken ihm nochmals herzlich für sei-

ne sportlich wertvolle Leistung – wollen Andy Braun und Herbert Becker die Reservemannschaft verstärken helfen. Die Mannschaft hat sich durch Alt und Lämmermann (bisher Tuspo Nürnberg), Krüger (Pegnitz) und Pritschet (Bayreuth) ergänzt. Im Aushilfsfalle stehen noch bereit: Röthlingshöfer und die Nachwuchsleute Wälde und Schenk aus der eigenen Jugend sowie Kesting, der Pendler

zwischen Freiburg und Nürnberg. Damit hat Makaric die Qual der Wahl. Jedenfalls braucht er nicht mehr mit nur 6 Feldspielern in ein Meisterschaftsspiel zu gehen. Auf der Bank wird er in Zukunft einen

Assistenten haben, auf dessen Auswechsellvorschläge, er mehr hört als bisher.

Jugend

Über Ergebnisse und Plätze bei der Austragung der Kleinfeldrunde 1985 berichtet die Jugendleitung ausführlich in der nächsten Vereinszeitung. Erfreulich ist, daß es unserer weiblichen A-Jugend unter Trainerin Heidi Leinfelder gelang, die Qualifikationsrunde zur Bayerischen Oberliga Nord ohne Niederlage mit 14:0 Punkten zu bestehen. Damit bestreitet der Club die nächste BOL-Saison für Mittelfranken an 1. Stelle. Den weiteren Aufstieg haben geschafft HG Fürth, TSV Stein und TV 61 Hersbruck. Neben den 4 mittelfränkischen Mannschaften nehmen noch teil:

Oberfranken 1, 2 und 3, Unterfranken (DJK Würzburg).

Somit wird die Hallenrunde mit 8 Mannschaften ausgetragen. Sie beginnt am Wochenende 28./29. 9. 1985. (1. FCN – HG Fürth). Wir hoffen, daß Heidi Leinfelder die Mannschaft auch in dieser neuen Runde übernimmt. Der neue Frauentrainer A. Kostelic ist vom Abteilungsleiter aufgefordert, das Training für die weibliche A-Jugend zu forcieren. Die Abteilung will dazu zusätzliche Trainingsstunden bereitstellen. Zur Mannschaft kamen Alexandra Bernthold und Barbara Kurz, bisher TSV Altenberg.

**Melden Sie bitte
Ihre neue Adresse
der Geschäftsstelle**

Großfeld-Handball ja oder nein?

„Großfeld“ wird viel belächelt, gescholten, aber auch empfohlen und gelobt. Auf den Artikel in der Club-Revue Mai 1985 gab es einige Zuschriften, die auf mangelnde bayerische Initiative, besonders im zweitgrößten bayerischen Kreis Nürnberg-Fürth hinweisen, während es z. B. in Württemberg eine Neugeburt mit 25 Mannschaften im Kreis Stuttgart und mit 14 Mannschaften im Rems-Kreis gibt. Die Großfeldmeister VfL Waiblingen und TSB Gmünd haben ihre alten Spieler wieder reaktiviert. Der Kreis Nürnberg hingegen stellt nur 4 Mannschaften, darunter der 1. FCN, ebenfalls mit alten Meisterspielern.

Andere hingegen fragten nach den heutigen Regeln für Großfeldhandball. Die alten DHB-Regeln gibt es noch. Es treten 13 Spieler an, davon 11 einschließlich Torhüter auf dem Spielfeld. Die Spielzeit beträgt 60 Minuten, Verlängerung 2mal 10 Minuten. Danach entscheidet ggf. ein 14-m-Werfen. Den Torraum bildet ein 13-m-Halbkreis. Wenn sich außer dem TW mehr als 6 Spieler im eigenen Torraum aufhalten, gibt es Freiwurf für die angreifende Mannschaft. Fehlerhaftes Auswechseln wird zunächst mit Freiwurf geahndet, danach aber mit 5 Minuten und dann nochmals mit 10 Minuten Hinausstellung. An-, Ein- und Abwürfe können nicht unmittelbar zum Tor führen. Ecke gibt es auch, wenn der TW den Ball über die Linie lenkt. Ein Schiedsrichter leitet das Spiel, kein Kampfgericht! Und nun den Mannen um Kurt Seeger viel Erfolg und gutes Wetter.

Sepp Jünger gestorben

Kurz nach seinem 50. Geburtstag ist unser alter Großfeld-Meisterspieler Direktor Joseph Jünger an den Folgen einer auf dem Tennisplatz erlittenen Lungen-Embolie plötzlich verschieden.

„Kuno“ Doerner und Walter Keim gaben unserem Freund in Frechen bei Köln das letzte Geleit.

Wir werden unserem stets freundlichen und lustigen köllschen Sepp ein ehrendes Andenken bewahren.



**RAUM AUSSTATTUNG
POLSTEREI**

JOSEF BREY

8507 Oberasbach · Jahnstraße 48
Telefon 0911/695257



Unser Mai-Ausflug

Ich beginne mit einem Negativ der „T. D. A.-Frühlingsfahrt 1985“: nur 23 Kameraden fanden sich zum Start ein . . . Einsam beherrschten sie den 54er Personenbus. Mit gewohntem Charme versuchte die Fahrerin, wie öfter schon gehabt Roswitha, die Teilhaber-Tochter, Trost zu spenden. Insbesondere unserem getreuen Sprecher Hans Reinhardt gegenüber, der bedauernde Worte über der geringen Beteiligung in seinem Willkommensgruß geäußert hatte.

Doch dann begann's positiv: eine strahlende Sonne diktierte das Wetter. Und die Fahrt ging zunächst in das liebe Zennal. Dorthin gab es fast schon den Höhepunkt der Tour. Die Fahrtlinie besaß nämlich noch immer den faszinierenden Reiz einer echten alten Landstraße. Teilweise enge Kurven, aber auch abwechselnd Steigungen und Abfahrten waren bezeichnend für das erste Ziel des Tages im wildromantischen „Naturpark Frankenhöhe“. Weit weg von verkehrsbeherrschten Bundesstraßen und Autobahnen, ja sogar teilweise von menschlichen Siedlungen, hatten wir das Gefühl, als würden wir durch eine Art Märchenwald fahren. (Solche Wertstücke, gesunder Art, wiederholten sich übrigens kurz einige Male im Laufe des Tages.)

Erster Haltepunkt der Fahrt: Trautskirchen („im schönen Zennal“). Ehe wir jedoch dort zum la Mittagmahl griffen, gab es einen Kurzbesuch zum dreiflügeligen Barockschloß aus dem Jahre 1708 auf einem Hang. Eine Chorturm-Kirche, gebaut 1755, im ehemals befestigten Dorffriedhof, das Kirchhof-Torhaus von 1577/1698, schöne Bürger-Fachwerkhäuser usw. konnten bewundert werden (siehe Bild!).

Und weiter rollte der T. d. A.-Bus: Limbach, Rappenu usw. – alles friedliche Dörfchen – wurden passiert. In romantischer Fahrt bald die bekannte „Burg Hohen- eck“ erklommen. Der „Empfang“

fand dort mittels schön gemalter Wegweiser statt: „Kein öffentlicher Durchgang“ – „Keine Besichtigung möglich“. Unsere Vaterstadt Nürnberg – die Besitzerin – umarmte uns also nicht . . .

Es wurde alsdann das berühmte Bad Windsheim zum „Ersatz“ erreicht. Immerhin war es ja schon anlässlich von drei früheren T. d. A.-Herbstfahrten vor Jahren das Ziel gewesen. Doch freuten wir uns auch diesmal wiederum sehr u. a. über seinen großartig gepflegten Kurpark. Und genossen ihn, neben Kaffee und Kuchen, von ganzem Herzen.

Dann erwartete uns natürlich wieder einmal „Otto“ (Thürauf), der Wirt einer ganz vortrefflichen Bauernwirtschaft in Ickelheim, einem Vorort von Bad Windsheim. Zeitgerecht alarmiert von unserem Leichtathletik-Kameraden – dem langjährigen, neulich wiedergewählten! – Ersten Bürgermeister von Bad Windsheim, Diplom-Sozialwirt Otmar Schaller. Herzlichen Dank dafür, lieber Otmar!

Otto, der Vielseitige (Landwirt, Metzger, Jäger, Weinbauer) und seine vorzügliche Ehefrau (sie sagte zu all unseren Wünschen „ja“, denn ihr Wortschatz war klein – aber oho) taten ihr Bestes. Hausgemachte Würste, Schinken usw. wurden nicht nur von uns dort mit vollem Appetit, wie seit etlichen Jahren, verzehrt, sondern auch vielfach als Mitbringsel in die Heimat mitgenommen. Der first rate „Hauswein“ des Winzers Otto fand aufrichtige Genießer. Wie hatte doch ein Goethe ähnliche Erlebnis festgehalten? Nun – er schrieb dereinst: „Ein Gläschen Wein (und ein Mädchen) kuriert alle Not!“ Es besagt ja noch dazu bekanntlich ein betagtes Sprichwort: „Wein ist die Milch der Alten . . .“ Alles klar?

Neulich war ich wieder einmal in Rom. Dort habe ich u. a. die großen Villen erlebt, die mit natürlichen Pinien und Zedern, auch Buchs – zu Phantasiergetier geschnitten – glänzten. Wie oft dachte ich daran schon zurück. Der



Trautskirchen im schönen Zennal.

wunderschöne Verlauf unserer Frühlingsreise ließen mich es aber fast vergessen. Übertreibe ich? Vielleicht. Aber ganz so undenk-

bar ist es nicht. Mein Empfinden wurde, deutlich, von der Mehrzahl meiner Mitreisenden geteilt . . .

Gustl Stang

Sicherheit fördert Aktivität



Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser.

Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

Konrad Häußner KG

Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau

Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98

Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro



Versicherung
erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ
und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

NÜRNBERGER

Lebens – HUK – Sach

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

Birkenweg 25 · 8504 Stein · Telefon (09 11) 67 38 00



Gebäude- und
Betriebstechnik:

Ein vielseitiges
Aufgabengebiet mit
Vorteilen, die überzeugen...

Ein Angebot der Wartungsprofis:
Werterhaltung durch rationelle Wartung



**Warum DIW auch
alles „Gebäudetechnische“ mit Leistungs-
garantie und Full-
Service warten kann:**

Weil jedes Unternehmen der Firmen-
gruppe

**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**
über genügend Spezialisten für alle
Fachbereiche der Gebäude- und Be-
triebstechnik verfügt.

Weil **DIW** ein Wartungssystem ent-
wickelt hat, das für dieses vielseitige,
schwierige Aufgabengebiet maßge-
schneidert ist:

**Den DIW-Kunden steht ein Team
hochqualifizierter Fachleute mit
langjähriger Berufserfahrung zur
Verfügung.**

DIW bietet Full-Service bei der
Wartung, Inspektion, Instandsetzung,
Anlagenbedienung und Störungsbe-
seitigung an sämtlichen gebäude- und
betriebstechnischen Anlagen und Ein-
richtungen.

Mehr „Pannensicherheit“ kann Ihrer
Gebäude- und Betriebstechnik nicht
gegeben werden. Auf einer kosten-
günstigeren, wirtschaftlicheren Basis
als dem „**DIW**-Full-Service“ läßt
sich die Vielzahl der dafür notwendigen
Leistungen nicht realisieren.

Fordern Sie bitte als Vorinformation
den **DIW**-Spezialprospekt „Ge-
bäude- und Betriebstechnik“ an.



**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**

NÜRNBERG GMBH
Hermann-Kolb-Str. 35
8500 Nürnberg 50
Telefon

0911/83 73 33/83 48 48



Die Wartungsprofis mit System



Wintersport

Neue Rennanzüge für unsere Spitzenläufer

Unser großer Sponsor, die Deutsche Indu-
striewartung Nürnberg GmbH, rüstete im ver-
gangenen Winter acht unserer besten Renn-
läufer mit Rennanzügen aus, damit auch sie
die berühmten Hundertstelsekunden her-
ausholen können. Darüber hinaus gibt die
Mannschaft in diesen hautanliegenden Anzü-
gen ein schmales einheitliches Bild ab. Die
DIW stellte ferner Monat für Monat ansehnli-
che Benzinzuschüsse zur Verfügung. Wir be-
danken uns hierfür herzlich bei der Firma
DIW, bzw. ihrem Geschäftsführer, Herrn
Heinz Reitzmann.



Die Regisseure geben Anweisung beim Fototermin.



Foto oben: Unsere Aktiven bei
der Vorbereitung.



Foto links: Unsere Läuferinnen
und Läufer in ihren Anzügen,
ernst und „würdig“. Von links
Pavel Sticha, Ralf Lenz, Gabi
Rechinger, Frank Wagner,
Sabine Weidner, Doris Seifert.
Igor Sticha und Vladimir
Martinek fehlen.

1. Vorsitzender: Ligusterweg 23
Gerhard Weidner 8500 Nürnberg
Tel. (0911) 57 14 51



Industriewartung:

Ein Problemkomplex,
der dringend optimale
Lösungen braucht...

Ein Angebot der Wartungsprofis:
Optimale Problemlösung mit
DIW-System und Know-how.



Warum immer mehr
Industriebetriebe
sich von

DIW warten lassen:

Der **DIW**-Erfahrung und des
DIW-Know-hows wegen...

Die Firmengruppe

DEUTSCHE

INDUSTRIEWARTUNG

ist seit über 20 Jahren auf Reinigung,
System-Wartung, Inspektion und In-
standsetzung von Produktionsanlagen
und betriebstechnischen Einrichtungen
spezialisiert!

Weil **DIW** nur erfahrene Profis
einsetzt...

DIW-Wartungsprofis verfügen über
reiche Erfahrung, sie sind auf dem
neuesten Stand der Technik. Sie wis-
sen, wie man Roboter pflegt und Elek-
tronisches wartet!

Weil **DIW** so zuverlässig wie
flexibel ist...

An 365 Tagen im Jahr und Tag für Tag
rund um die Uhr - **DIW** ist im Ein-
satz oder einsatzbereit. Und: **DIW**
paßt sich flexibel den Produktionsbe-
dingungen an. **DIW**-Grundsatz ist,
daß die Instandhaltung keine Produk-
tionsminute kosten dürfe. Kein Wunder,
daß immer mehr Industriebetriebe zur
Reinigung, System-Wartung, Inspek-
tion und Instandsetzung **DIW** ran-
holen. Wenn Sie auch - bitte:

Der **DIW**-Berater informiert Sie
gerne über Startbedingungen, Ablauf-
modalitäten, Nutzen und so weiter!

Wenn Sie erst mal vorinformiert werden
möchten, schicken wir Ihnen den
DIW-Spezialprospekt

„Industrie-wartung“.

**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**

NÜRNBERG GMBH
Hermann-Kolb-Str. 35
8500 Nürnberg 50

Telefon

0911/83 73 33/83 48 48



Die Wartungsprofis mit System

Riesenslalom am Hochfelln



Im Nachgang zu unserem Bericht in der Mai-„Revue“:
Drei unserer Teilnehmer. Links Frank Wagner, rechts
Doris Seifert und Gabi Rechinger (re.).

Schnappschuß aus Kelchsau



Unsere Fränkischen Senioren-Meister: links Sabine
Weidner, rechts Pavel Sticha.

Streiflichter von der Herrenpartie!



Na, schmeckt's? Beim Vespere in Weimersheim.



Im Freilandmuseum in Bad Windsheim.



Herrenpartie: Wer schläft denn da? Welche Frage: Unsere Beamten.



Herzlichen Glückwunsch!



Hannes Wickles mit seiner Lebensgefährtin an seinem
75. Geburtstag. Nochmals herzlichen Glückwunsch!

TERMINE · TERMINE

Altstadt-Begehung:

Freitag, 2. August 1985.

Treffpunkt: 16.00 Uhr Vestnertor (Hexen-
haus).

Weinfahrt:

19. Oktober 1985. Näheres wird noch in der
„Club-Revue“ veröffentlicht.



Rollsport-Termine

Rollkunstlauf

19.-21. 7.: Deutsche Jugendmeisterschaften in Harsefeld
26.-28. 7.: Süddeutsche Meisterschaften in Haßfurt

Rollhockey

Samstag, 20. 7.: 18.0 Uhr:
1. FCN-ERV Schweinfurt

Rollschnellauf

20. 7.-21. 7.: Internationales Kriterium in Bayreuth
26. 7.-28. 7.: Deutsche Meisterschaften in Bechhofen
29. 7.: DRB-Lehrgang Nationalmannschaft in Heppenheim

Geburtstage

Vorstandschaft und Abteilung gratulieren folgenden im Monat Juli geborenen Mitgliedern aufs herzlichste und wünschen weiterhin Gesundheit und Erfolg:

| | |
|--------------------|--------|
| Montag Hubert | 1. 7. |
| Wiesneth Annette | 1. 7. |
| Schmidt Heike | 2. 7. |
| Balhar Michael | 5. 7. |
| Fischer Barbara | 6. 7. |
| Kutz Alexander | 6. 7. |
| Müller Klaus-Peter | 7. 7. |
| Rippel Richard | 9. 7. |
| Struna Stefanie | 18. 7. |
| Naaber Rosemarie | 26. 7. |
| Kutz Nicolai | 30. 7. |
| Schillinger Roland | 31. 7. |

Rollschnellaufen:

Internationale bundesoffene Bayerische Meisterschaften in Lechbruck

Den Zuschlag erhielt in diesem Jahr das idyllisch gelegene Städtchen in der Nähe von Füssen. Eine italienische Auswahl und 13 Vereine aus der BRD nahmen an den Wettbewerben teil. Für unsere Läufer war der Ausgang der Meisterschaften recht erfreulich. So konnte in der Meisterklasse Damen Barbara Fischer in allen vier Strecken, 1 500 m/3:47,46 min, 5 000 m/12:22,18 min, 300 m/38,60 sec und 3 000 m/7:25,92 min Bayerische Meisterin werden. Michael Eder siegte über 5 000 m/12:22,18 min in der Meisterklasse Herren und erreichte 4. Ränge über 3 000 m/7:06,98 min, 300 m/36,67 sec und 10 000 m/23:58,04 min. Auch unser Nachwuchs schlug sich beachtlich. Bayerischer Meister über 1 500 m/3:50,40 min Schüler A Knaben wurde Nicolai Kutz, der auch noch über 300 m/45,08 sec eine Bronzemedaille erreichen konnte. Sein Bruder Alexander, ebenfalls gut in Form, gewann über 1 500 m/3:44,66 min und 3 000 m/



Unsere Mannschaft bei der Eröffnung der Int. Bayerischen Meisterschaften in Lechbruck (v. vorne): Petra Brunner, Nicolai und Alexander Kutz, Barbara Fischer und Michael Eder.

7:46,96 min in der Jugendklasse. Ein 4. Platz gelang ihm über 300 m/42,85 sec. Unsere jüngste Läuferin, Petra Brunner, konnte ihren ersten internationalen Einsatz mit

zwei 6. Plätzen beenden. Herzlichen Dank für die gute Organisation, und unseren Bayerischen Meistern nochmals herzlichen Glückwunsch!

Internationale Landesmeisterschaften in Schleswig-Holstein

Schnelle Rennen der deutschen Elite und einiger europäischer Spitzenläufer wurden geboten. Die gesamte Nationalmannschaft der Bundesrepublik war vertreten, darunter auch Barbara Fischer und Michael Eder vom 1. FCN. Ihre jahrelang konstante Form bewies Barbara mit dem ersten Rang bei der Gesamtwertung Damen Meisterklasse. Sie erreichte 1. Plätze

über 300 m/33,01 sec, 1 000 m/1:58,02 min, 1 500 m/3:08,14 min, 3 000 m/6:44,15 min und 5 000 m/10,47 min.

Michael, ebenfalls in ansteigender Form, kam in der Gesamtwertung Meisterklasse Herren auf den vierten Rang. (300 m/15., 3 000 m/4., 5 000 m/3., 10 000 m/1., 1 500 m/3.



Barbara Fischer und Michael Eder bei der Eröffnung der LM Schleswig.

Michael Eder in Belgien

Am bekanntesten 50-km-Rennen in Heverlee (Belgien) nahe Brüssel nahm auch Michael Eder teil. Am ersten Wettkampftag mußte Michael 2mal 1 000 m laufen. Der Rathausplatz war für die Rennen abgesperrt. Vor etwa 1 000 Zuschauern gelang es Michael, bei packenden Rennen 2mal den 9.

Platz zu belegen. Am zweiten Tag wurden die 50 km gestartet. Bei einem Teilnehmerfeld von 35 Läufern, davon 15 Nationalläufer aus Belgien, England, Puerto Rico und der BRD, hatte Michael einen schnellen kräftezehrenden Lauf vor sich. Bei etwa 25 km konnte er sich mit einer Gruppe vom Hauptfeld absetzen. Nach tollem Endspurt erreichte Michael einen hervorragenden 6. Rang. M. E.

...mit uns fallen Sie auf!

SAUERNHEIMER LICHTWERBUNG

8500 Nürnberg-Kornburg Spielhagenstr. 2
Telefon 09129/1017+1018 Telex 626061

**LICHTWERBUNG
ELEKTROTECHNIK
METALLBAU**

Kredit

maßgeschneidert für alle Zwecke.



FRANKEN WKV BANK

Färberstraße 41 (Zentrale) · 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 11-0

In Rat und Tat überzeugend.

20. Internationale Rollsportwoche in Garmisch-Partenkirchen

Betreut von Jugendwartin Grete Wuzel und Übungsleiter Ralph Lutter waren Petra Bindl, Anja Hartkopf, Guido Sommer, Julia Uehlein und Felicitas van de Weyer mit von der Partie. Wir wohnten wieder in einem schönen, 8 km von Garmisch entfernten Privatquartier und versorgten uns weitgehend selbst. Obwohl das Training sehr anstrengend war, und sich jeder Muskelkater oder irgendwelche

Schrammen zugezogen hatte, machten uns die Tage in Garmisch großen Spaß. Glücklicherweise hatten wir auch schönes Wetter und dadurch keinen Trainingsausfall. Am Freitag fand zum Abschluß der Rollsportwoche noch ein großes Schaulaufen statt, bei dem hervorragende Läufer aus der BRD und anderen Nationen ihr Können zeigten. **A. H.**

Bahneröffnung in Homburg anlässlich der Saarlandmeisterschaften

Die internationalen Saarlandmeisterschaften fanden auf der neuen Homburger Rollschnelllaufbahn statt. 225 Teilnehmer aus Frankreich, Belgien, Italien und 8 deutschen Vereine waren am Start. Den 1. FCN vertraten Alexander und Nicolai Kutz. Alexander konnte in einem sehr starken Feld den 13. Gesamtrang belegen. In seiner Klasse dominierten eindeutig die ausländischen Teilnehmer. Nicolai, der an seine früheren Leistungen anzuknüpfen vermochte, do-

minierte bei den Schülern. Über 2000 m stürzte Nicolai. Er lag nach der Hälfte des Rennens auf dem 3. Rang. Trotz eines aussichtslosen Abstands zum Feld wurde er dennoch Vierter. Ein Rollenexperiment hat vielleicht eine bessere Platzierung vereitelt. Über 500 und 100 ließ Nicolai keine Zweifel über seine Leistungsstärke kommen. Er siegte überzeugend. Dennoch reichte es nur zum 2. Gesamtplatz und zu einem großen Pokal. **H. K.**

Länderkampf in Sartouville/Frankreich

Ihren ersten diesjährigen Einsatz in der Nationalmannschaft hatten Michael Eder und Barbara Fischer bei einem Länderkampf in Sartouville. Außer der BRD waren Läufer aus Belgien, Portugal und Gastgeber Frankreich am Start. Den Auftakt bildete ein 10-km-Rennen der Herren. Auf einem sehr schwierigen Straßenkurs mit wechselnden Belägen, erreichte Michael einen guten Platz im Mittelfeld. Danach liefen die Damen 9 Kilometer, wobei Barbara einen 9. Platz herausfuhr. Vor dem Staffeltwettbewerb mußten die Herren

noch ein 8-km-Ausscheidungsrennen absolvieren. Auch hier konnte Michael durchaus mithalten. Die anschließende Staffel der Damen verlief nicht wie erhofft. Durch einen Sturz von Barbara blieb am Ende nur der 4. Rang. Die Staffel der Herren lieferte ein hervorragendes Rennen und belegte am Schluß Rang drei. Der zweite Tag brachte noch ein 5-km-Rennen der Damen und einen 8-km-Lauf der Herren. Barbara wurde Vierte, Michael gelang erneut ein guter Rang im Mittelfeld. **B. F.**

BRV-Rollschnellauf-Lehrgang in Grünwald

Auch heuer trafen sich Läufer aus ganz Bayern in der Sportschule München-Grünwald zu einem Fortbildungslehrgang. Vom 1. FCN waren Alexander Kutz und Barbara Fischer dabei. Unter der Leitung von Landestrainer Armin Appelt (Hof), absolvierten die Teilnehmer des Lehrgangs ein Programm, das vom Ausdauertraining bis zu Ballspielen alles enthielt. Im ganzen gesehen war der Lehrgang einmal mehr ein erfreuliches Erlebnis und vermittelte auch Erfahrungen für die kommenden Wettkämpfe. **B. F.**

Rollhockey-Turnier in Ansbach

Einen achtbaren dritten Platz konnte unsere Mannschaft in Ansbach erreichen. Um den Turniersieg bewarben sich sechs Mannschaften aus der Bundesrepublik und ein Team aus der Schweiz.

Tabellenendstand:

| | | | |
|------------------------|---|-------|------|
| 1. ESV Ansbach/Eyb | 5 | 39:6 | 10:0 |
| 2. ASV Hamburg | 5 | 21:19 | 6:4 |
| 3. 1. FCN | 5 | 24:26 | 6:4 |
| 4. Gipf-Oberfrick (CH) | 5 | 12:25 | 4:6 |
| 5. RSC Singen | 5 | 14:20 | 2:8 |
| 6. SV Hamm | 5 | 12:28 | 2:8 |

Unser Rollschnellauf-Nachwuchs

Trainingsfleiß und teilweise schon Wettkampferfahrung zeichnen unsere jungen Läuferinnen und Läufer aus. Kann man bei

Alexander und Nicolai Kutz bereits fast von alten Hasen in bezug auf die Wettkämpfe sprechen, so hat sich Petra Brunner bei ihren ersten Starts trotz einiger Stürze schon gut ins Wettkampfgeschehen eingefügt. Carola Nachtrab und Sandra Weber werden im kommenden Jahr erstmals starten. Allen viel Erfolg!



Unser Rollschnellauf-Nachwuchs (stehend v. lks.): Petra Brunner, Carola Nachtrab, Sandra Weber; (kniend v. lks.): Nicolai Kutz, Alexander Kutz.

Bayernland



BUTTER KÄSE EIER

... natürlich **Bayernland**.
Herzhaft und gut!



Molkerei-Zentrale Süd, Nürnberg

Bayernland

Im Monat August begehen ein weiteres Wiegenfest: Frau **Tilly Staib** (14. 8.), Frau **Dagmar Superti** (16. 8.), Frau **Anni Schorn** (22. 8.), Frau **Luise Gebhardt** von der Ski-Abteilung (25. 8.) und Frau **Doris Dann** (27. 8.)

Dr. Fritz Schmitz wird am 9. August 88 Jahre alt.

Alt-Schiedsrichter **Carl „Pozzo“ Port** vom T. d. A. (16. 8.), Clubmitglied seit 1929, viele Jahre mit Erfolg für unsere Fußballjugend tätig, ferner Club-Ehrenmitglied **Max Kurz** (20. 8.), dem 1. FCN seit 1919 angehörend, und **Karl Rögner** (29. 8.), Clubmitglied seit 1949, feiern ihren 84. Geburtstag.

Boris Douchmann aus 8501 Wendelstein (21. 8.) und **Herbert Flader** aus 8501 Unterasbach vom T. d. A. (27. 8.), Clubmitglied seit 1938, begehen ihr 83. Wiegenfest.

Karl Weidinger wird am 21. August 81 Jahre alt.

Hans Düll vom T. d. A. feiert am 9. August seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar gehört dem 1. FCN seit 1930 an. Er war Spieler der weithin



bekannten Z-Mannschaft und stellte sich dem Tisch der Alten viele Jahre als 1. Sprecher zur Verfügung. **Hans Düll**, ein allseits geschätzter Cluberer, mit der Vereinsgeschichte gut vertraut, ist seit Jahren Mitglied des Ehrungsausschusses.

Hans Ammon aus 851 Fürth, Clubmitglied seit 1952, begeht am 19. August sein 79. Wiegenfest.

Fritz Burghardt vom T. d. A. (2. 8.), und **Heinrich Schenk** (23. 8.), Clubmitglied seit 1947, werden 78 Jahre alt.

Ihren 75. Geburtstag feiern: **Fritz Holzer** vom T. d. A. (2. 8.),



Josef Schorer aus 7992 Tettang (11. 8.), **Walter Jakobi** (18. 8.), **Wilhelm Schorn** (25. 8.), **Willy Kolb** aus 7129 Pfaffenhofen (27. 8.) und **Karl Hermann Böckerl** (27. 8.).

Fritz Holzer, Clubmitglied seit 1944, hat sich als langjähriger Kassier und Abteilungsleiter große Verdienste um unsere Schwimmabteilung erworben. Der 1. FCN ehrte ihn mit der Verleihung der Verdienstnadel in Gold, die Schwimmabteilung ernannte ihn zum Ehrenvorsitzenden.

Walter Jacobi, dem Club 1940 beigetreten, war jahrelang überraschender Spieler unserer damals überaus erfolgreichen 1. Handballmannschaft.

Wilhelm Schorn, Seniorchef der Fa. „Fotomax“, gehört dem 1. FCN seit 1937 an. Die Clubschwimmer verdanken dem allzeit hilfsbereiten Jubilar manch schöne Fahrten und frohe Stunden.

Hermann Henninger (11. 8.) und **Armin Schmidt** aus 8641 Tettau (21. 8.) begehen ihr 74. Wiegenfest.

Unser Ehrenmitglied **Karl Schäfer**, langjähriger BLSV-Vizepräsident sowie Mitglied des Bayerischen Landtages, wird am 12. August 73 Jahre alt.

Rudolf Wöhr (1. 8.), Chef des Bekleidungshauses Wöhr, seit langem ein großer Gönner des 1. FCN, sowie **Walter Gerhard** aus 8232 Bayer. Gmein (20. 8.) und **Friedrich Baer** (27. 8.) feiern ihren 72. Geburtstag.

Karl Mücke (11. 8.) und **Rudolf Brandhofer** von der Ski-Abteilung (21. 8.), Clubmitglied seit 1950, begehen ihr 71. Wiegenfest.

Hans Schröder (4. 8.), **Adolf Popp** (11. 8.), **Hans Janda** (25. 8.), Clubmitglied seit 1935, und **Alfred Schmitt** (27. 8.), Clubmitglied seit 1950, werden 65 Jahre alt.

Karl Güllich feiert am 8. August seinen 60. Geburtstag.

Fünfziger werden: **Walter Bardolf** aus 8721 Hambach (3. 8.), **Siegfried Schneider** aus 8542 Roth (7. 8.), **Michael A. Roth** (13. 8.), von 1979–1983 Präsident des 1. FCN, **Manfred Schmörer**

aus 8802 Jochsberg (24. 8.), Sportjournalist **Paul Hertrich** (28. 8.), Clubmitglied seit 1948, er jagte schon als Jugendlicher im Alten Zabo dem runden Leder nach, und **Armin Knauer** aus 8700 Würzburg (31. 8.).

Der 1. FCN wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im August geborenen Clubmitgliedern! **A. W.**

Glückwünsche und Urlaubsgrüße

Zum 85. Gründungsfest gratulierte **Karen Hofmann**, zum Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga Fam. **Strätz** aus Caguari/Italien, **Günter Spannrod** aus Jugoslawien, Fam. **Stefan Kaelbly** (7305 Altbach), **Mesche und Harog** von der Cote d'Azur, **F. Falkenstein** (8631 Ahorn) aus Tunis, **Franz Behringer** aus der Schweiz, von einem Containerschiff der Hapag Lloyd ein Hallstadter Seemann, der Clubstammtisch **Dietenhofen**, aus Fuertventura **E. Arnold** (Heidelberg).

Urlaubsgrüße, zumeist verbunden mit den besten Wünschen für unsere 1. Fußballmannschaft, übersandten: Fam. **Gerhard Bauerreiß** (Uttenreuth) vom Attersee, **Gaby Tiefel** aus Rom, **Heiner Oberle** aus dem Schwarzwald, **Sepp Harrer** und **Toni Eckert** nebst einer russischen Reiseleiterin aus Sibirien, **Roland Jäger** mit Frau (8551 Hausen) aus Neuhausen/Schweiz, **Richard Gelenius** (Schwabach) aus Les Sables d'Olonne, **Inge und Horst Kießling** (Heroldsberg) aus Spanien, der Borussia-Mönchengladbach-Fanclub **Floß/Bay.**, die Belegschaft der Markgräflichen Oper Bayreuth, **R. Wilnewski** (Bingen) von den Kanarischen Inseln, **Helmut Kutil** (8851 Hausen) aus Terenten/Pustertal, **Anni Rienecker** aus Gerlos, **Georg und Paula Fischer** (Friesen/Kronach) aus Budapest. Vielen Dank! **A. W.**

Zeitschriften, Broschüren, Kataloge,
Prospekte, Formulare, Industriedrucke
Fachbücher und wissenschaftliche Werke
Druck der Nürnberger Zeitung

Spandel GmbH
DRUCK

Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30, Telefon (09 11) 4 91 44

FOTO-QUELLE

INTERNATIONAL Das größte Fotohaus der Welt

Ihr zuverlässiger Partner für Ihre Fotowünsche.
Vom kleinsten Zubehör über Spitzenkameras mit modernster Technik bis hin zu anspruchsvollen Video-Geräten.



REVUE

Die Marke, der Millionen vertrauen.

Bei FOTO-QUELLE
finden Sie eine komplette Artikel-
Auswahl der bewährten Marke

REVUE

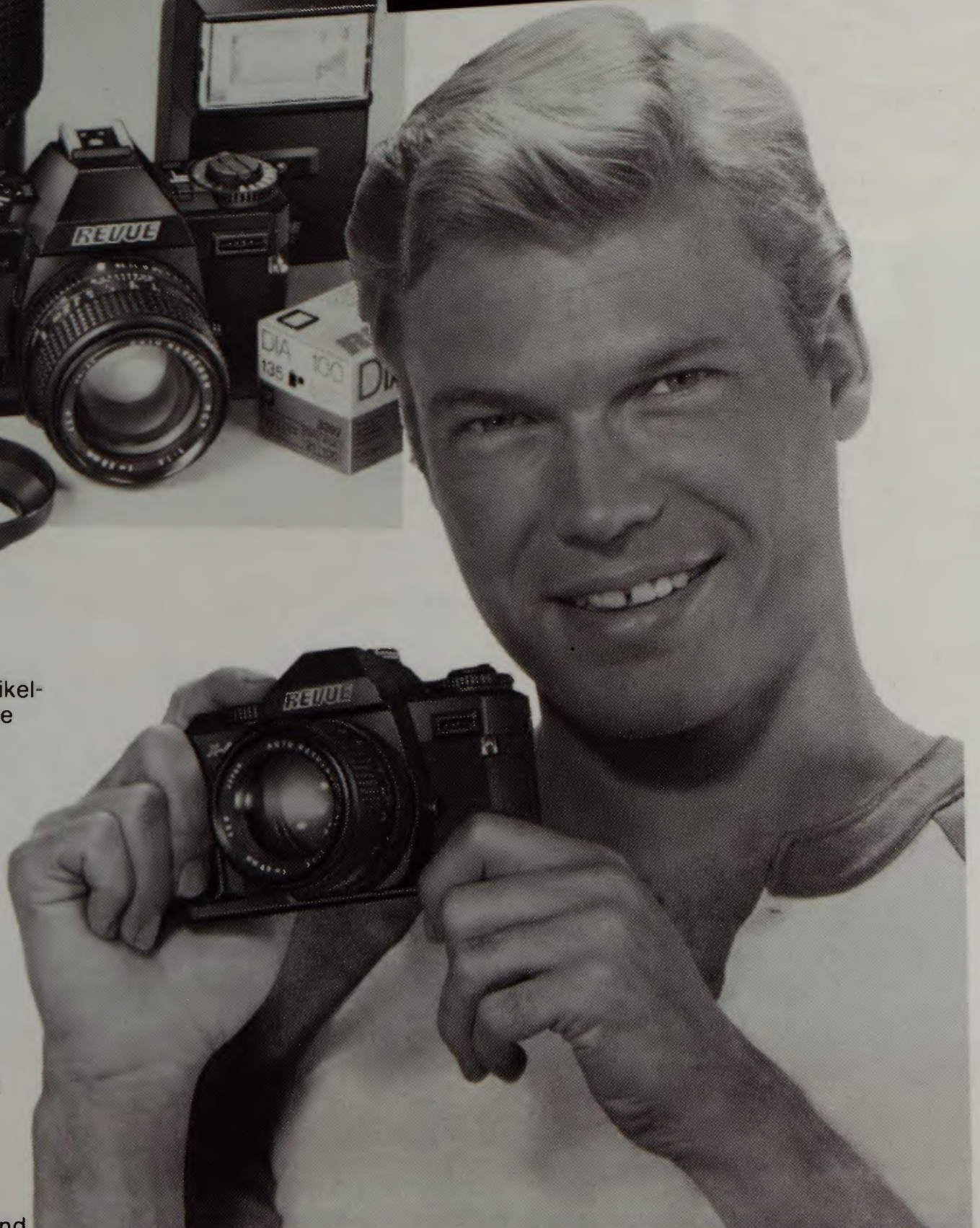
zu enorm günstigen Preisen.
Überzeugen Sie sich selbst.

FOTO- QUELLE

INTERNATIONAL
Das größte Fotohaus der Welt

Zentrale:
Thomas-Mann-Str. 50
Nürnberg

... und über 2300 mal in Deutschland



Zwei Namen - ein Unternehmen:

möbel wermuth

Bayerns
größtes Europa-
Möbel-Haus

da stimmt einfach alles:

- die Preise
- die Qualität
- die große Auswahl
- die Planung
- die Beratung
- der Kundendienst



Europäische
Markenmöbel
weit unter den empf.
Listenpreisen der
Hersteller -
vergleichen Sie -
Sie dürfen das!



Bavaria Polstermöbel Riese

Nürnberg's
größtes Polster-
möbel-Haus

- 3 500 qm Ausstellungs-
fläche
- mit über 250 Polster-
garnituren
- davon 50x Leder
- 50 frz. Betten
- Spiegelschränke und
Zweisitzer
- und jede Menge Couch-
tische

...da lohnt sich der weiteste Weg!



möbel wermuth

U Bahnhof Aufseßplatz P im Hof,

8500 Nürnberg
Wölckernstr. 6 · Gegenüber Horten

und in Pegnitz

... zwei Namen - ein Unternehmen!

Bavaria Polstermöbel Riese

8500 Nürnberg
Regensburger Str. 330 · Tel.: 0911/ 40 00 51

Regensburger Straße 330

Gegenüber
dem Sportgelände

1
FCN



Offizielle
Vereinszeitung des
1. Fußball-Club
Nürnberg e.V.

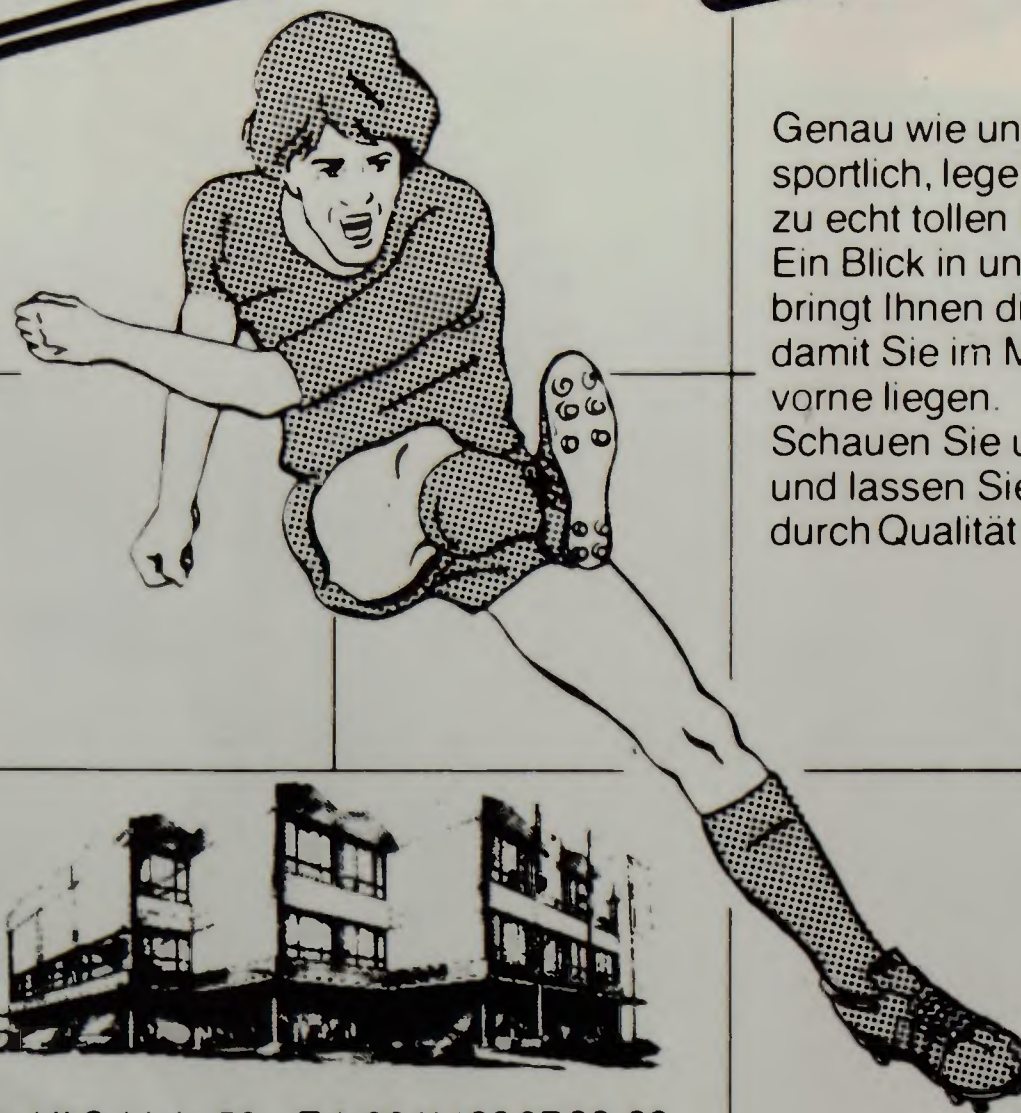
Club Revue



Dieter Eckstein wurde von den Club-Anhängern zum „Spieler der Saison 1984/85“ gewählt. Vor dem Heimspiel gegen VfL Bochum wurde Eckstein von Vizepräsident Sven Oberhof und Geschäftsführer Dr. Alfons Madeja (links) ausgezeichnet. Foto: NFA/Kowatsch

Jeder Schuß
ein echter Volltreffer

**Möbel
Liebel**



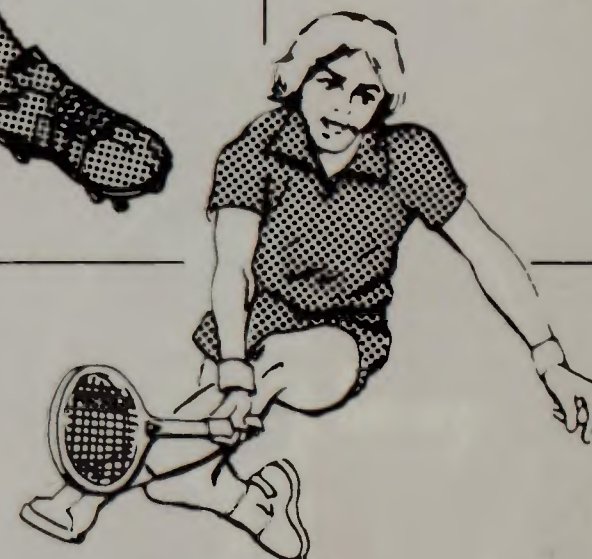
Genau wie unsere Möbelprogramme –
sportlich, leger in Form und Farbe
zu echt tollen Preisen!
Ein Blick in unser Haus
bringt Ihnen die Punkte,
damit Sie im Möbeltrend '85
vorne liegen.
Schauen Sie unverbindlich herein
und lassen Sie sich
durch Qualität und Service überzeugen.

Das Haus Ihres Vertrauens

Möbel-Liebel




8500 Nürnberg 50 (Fischbach) · Dickensstraße 2-6 · Endhaltestelle VAG-Linie 59 · Tel. 0911/830788-89



Schraubenhandel FÜRTH

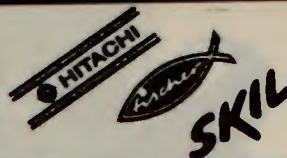



Schrauben u. Zubehör
Werkzeuge
Sonderanfertigungen
Dübel aller Art


(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Schraubenhandel FÜRTH




(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

INHALT

Seite

| | |
|---|----|
| Überblick, Impressum | 3 |
| Dies & Das | 4 |
| Hier spricht Club-Präsident Gerd Schmelzer | 5 |
| Trainer Heinz Höher meint | 7 |
| Bundesliga: Die ersten drei Punktspiele | 8 |
| Im Pokal nun gegen den VfB Stuttgart | 11 |
| Bundesliga-Statistik, Torschützen | 12 |
| Die Fußballer des 1. FCN: Herbert Heider | 13 |
| Fan-Club-Ecke | 14 |
| Fußball-Amateure | 16 |
| Fußball-Jugend | 17 |
| Leichtathletik-Abteilung | 22 |
| Tennis-Abteilung | 23 |
| Wintersport-Abteilung | 26 |
| Erinnerungen und Begegnung: MTK Budapest und der 1. FCN | 27 |
| Farb-Poster: Heinz Höher | 28 |
| Handball-Abteilung | 31 |
| Boxsport-Abteilung | 34 |
| Hockey-Abteilung | 38 |
| Roll- und Eissport-Abteilung | 40 |
| Schwimmsport-Abteilung | 45 |
| Aus der Club-Familie | 53 |

Club Revue

89

August + September 1985

Wieder Begeisterung um den Club



Die neue Bundesliga-Saison hat begonnen – die junge Clubmannschaft wußte sie mit tollen Spielen in Frankfurt und gegen Kaiserslautern zu nutzen. Die Anhänger kommen wieder zu ihrem Club. Hier ein Schnappschuß von einer Autogrammstunde am Neuen Zabo. Mehr über die Clubmannschaft und ihre ersten Spiele in dieser „Club-Revue“.

Foto: Schmidpeter

Club Revue

HERAUSGEBER: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200 8500 Nürnberg, Tel. (0911) 40 40 45 – Informationsband: (0911) 40 55 55.

VERLAG, ANZEIGENVERWALTUNG UND VERTRIEB: Franz Schäfer, Verlag und Werbung, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60, Tel. (0911) 67 59 04 oder 3 73 74.

REDAKTIONSLEITUNG: Franz Schäfer, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60 und Andreas Weiß, Galgenhofstraße 29, 8500 Nürnberg

GESAMTHERSTELLUNG: Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30.

Für Mitglieder des 1. FCN ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder: Einzelpreis DM 2,50 (inkl. 7% MwSt.). Jahres Abonnementpreis für 12 Ausgaben DM 40,- (inkl. 7% MwSt., Porto und Versandkosten). Erscheinungsweise monatlich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e. V.
Gegründet: 4. Mai 1900

Deutscher Fußballmeister:
1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 –
1961 – 1968

Deutscher Pokalsieger: 1935 – 1939 – 1962

Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30
Schalterstunden: Montag – Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr. Freitag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr. Samstag geschlossen.

Bankverbindungen:
Konto für Mitgliedsbeiträge:
Stadtsparkasse Nürnberg 1 487 000
Konten für Sonstiges:
Dresdner Bank Nürnberg 1 200 483
Sparkasse Wunsiedel, Kto. Nr. 190 (BLZ 781 520 50)
Postscheckkonto Nürnberg 7728

Seit

60 Jahren

Kirchenstraße 13
Verkauf Regensburger Str. 32

8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 4 96 21

AUTOHAUS JAKOBI



DIES & DAS

Änderung der Geschäftsordnung und die neue Wahlordnung

Auf der letzten außerordentlichen Mitgliederversammlung des 1. FC Nürnberg wurde nachstehende Änderung der Geschäftsordnung sowie die neue Wahlordnung verabschiedet und genehmigt:

Änderung der Geschäftsordnung

§ 8

„Dringlichkeitsanträge können nur mit Unterstützung einer 2/3-Mehrheit der stimmberechtigten Anwesenden eingebracht werden.“

Wahlordnung des 1. FCN

§ 1

(1) Der Vereinsrat beruft den Wahlleiter und mindestens vier weitere Wahlausschußmitglieder für das Verfahren zur Wahl des Vorstandes und des aus den Reihen der Fußballamateure zu wählenden Mitglieds sowie des aus den Reihen der Abteilungen zu wählenden Mitglieds (§ 16, Abs. 1a-e der Satzung) vor einer Mitgliederversammlung.

(2) Gewählt werden können auf der Mitgliederversammlung nur solche Mitglieder, die dem Wahlleiter spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich vorgeschlagen sind. Später eingehende Vorschläge können nicht berücksichtigt werden.

(3) Der Wahlleiter befragt die vorgeschlagenen Mitglieder, ob sie zur Kandidatur in der Mitgliederversammlung bereit sind. Diese Befragung muß spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung abgeschlossen sein.

(4) Vorgeschlagene Kandidaten, die ihre Bereitschaft bis zum genannten Zeitpunkt nicht schriftlich erklärt haben, können von der Mitgliederversammlung nicht gewählt werden.

§ 2

(1) Der Versammlungsleiter schlägt der Mitgliederversammlung die vom Vereinsrat berufenen Wahlleiter und Mitglieder des Wahlausschusses zur Durchführung der Wahl vor.

(2) Die Billigung des Ausschusses erfolgt durch mehr als die Hälfte der anwesenden, offen Abstimmenden.

§ 3

Die Wahlen der Vorstandsmitglieder erfolgen in der in § 16 I der Satzung vorgeschriebenen Reihenfolge.

(2) Die Wahlen erfolgen durch Handaufheben oder geheim mittels Stimmzettel.

Eine geheime Wahl mittels Stimmzettel findet nur statt, wenn dies auf Antrag eines anwesenden Mitglieds die Mitgliederversammlung durch mehr als die Hälfte der darüber offen Abstimmenden beschließt.

§ 4

(1) Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt (sog. „absolute Mehrheit“).

(2) Erreicht keiner der Vorgeschlagenen die absolute Mehrheit, so findet bei mehr als einem Kandidaten eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten mit der höchsten Stimmenzahl, bei nur einem Kandidaten eine Wiederholungswahl, statt.

(3) Bei der Stichwahl ist gewählt, wer von den beiden Kandidaten die meisten Stimmen erhält, bei der Wiederholungswahl, wer mehr Ja- als Nein-Stimmen bekommt (sog. „relative Mehrheit“).



CARLO WILD ZÄHLT SEIT JAHREN zu den großen Stützen der Amateur-Fußballmannschaft des 1. FC Nürnberg. Landesliga- und Bayernliga-Zeiten hat der Carlo mehr oder minder unbeschadet überstanden. Jetzt wurde er von Amateur-Abteilungsleiter Rudi Barth (links) und Walter Wenner (rechts) für sein 300. Spiel in der Club-Amateurelf geehrt. Auch an dieser Stelle herzlichen Glückwunsch an Carlo Wild, der übrigens für die Vereinszeitung als Berichterstatter aus dem Fußball-Amateurlager eifrig tätig ist.

Foto: Schmidpeter

FRITZ NICKEL auch mit 85 noch aktiv!

Fritz Nickel, Mitbegründer der seit 1953 bestehenden Senioren-Sportgruppe, vollendete am 23. 7. 85 sein 85. Lebensjahr. Herzlichen Glückwunsch!

Es ist an sich schon erwähnenswert, wenn ein Mensch ein solch begradetes Alter erreicht. Hier jedoch muß besonders hervorgehoben werden, daß dieser vielseitige Sportkamerad (Waldlauf, Gymnastik, Bergsteigen, Skilauf, Wandern, Rudern) seinen Sport bis zum heutigen Tag noch regelmäßig mit Begeisterung ausübt. Fritz Nickel ist auch Ehrenmitglied der Skiabteilung und gehört dem Tisch der Alten an.

In unserer kleinen Sportgruppe, die jeden Montag zusammenkommt, um sich mit Waldlauf, Gymnastik und Fußball fit zu halten, ist er bei Waldlauf und Gymnastik – bis zum Fischbacher Weiher – noch immer ein leuchtendes Vorbild.

Daß das noch lange so bleiben möge, lieber Fritz, und daß wir auch weiterhin nach dem Sport in gemütlicher Runde beisammen sein können, wünschen – mit vielem Dank für Deine Mitarbeit und Treue – Deine Kameraden der Senioren-Sportgruppe

Kurt Glaubrecht



FRITZ NICKEL, Ehrenmitglied der Ski-Abteilung und Mitbegründer der Senioren-Sportgruppe (siehe obigen Kasten), erhielt an seinem 85. Geburtstag zusammen mit seiner Gattin ungemein viele Glückwünsche übermittelt. Die Ski-Abteilung gratulierte natürlich im Namen aller Abteilungsmitglieder durch Abteilungsleiter Gerhard Weidner und Schatzmeister Günter Asimus.

RESTORANTE

Babylon

Chef de cuisine MAURIZIO

Gemütliche Atmosphäre!

Echte Nudelspezialitäten!

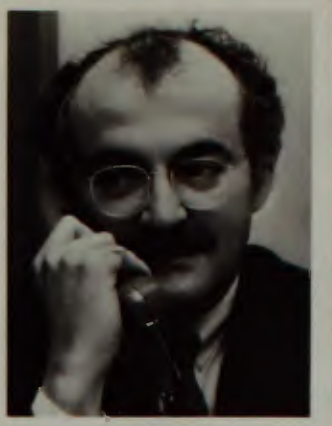
8500 Nürnberg 60, Gebersdorfer Straße 89, Telefon (09 11) 67 35 89
(Nähe Stein-Schloß/Faber-Castell) 17.00 – 3.00 Uhr geöffnet

Hans Düll feierte seinen 80. Geburtstag



HANS DÜLL FEIERTE am 9. August seinen 80. Geburtstag. Vorstandsmitglied Hubert Montag (rechts) gratulierte im Namen des 1. FCN dem Jubilar, der viele Jahre lang Sprecher des „Tisch der Alten“ war und noch heute dem Ehrungsausschuß des 1. FCN angehört.

Foto: Schmidpeter



Hier spricht Präsident Gerd Schmelzer

Verehrte Club-Mitglieder, die Bundesliga hat begonnen und wir sind – abgesehen von der Auftakt-Niederlage gegen Bochum – ganz gut aus den Startlöchern gekommen. Dennoch haben wir keinen Grund, nun in Euphorie auszubrechen. Mannschaft, Trainer, Vorstand und Umfeld müssen wie bisher auf dem Boden bleiben und den eingeschlagenen Kurs konsequent weitersteuern. Was freilich nicht heißen soll, daß wir nicht einigermaßen gelassen und mit einer Spur gesundem Optimismus in die Zukunft blicken dürfen.

In diesen Wochen endet die Legislaturperiode dieser Vorstandschaft. Ich glaube,

es ist nicht übertrieben, wenn ich von zwei sehr harten, arbeitsreichen Jahren spreche, auf die wir nun zurückblicken. In diesen zwei Jahren sind wir von nichts verschont geblieben; hatten zuletzt aber auch Grund zum Feiern. Wir haben den Abstieg aus der Bundesliga erlebt, mußten mit hoher Verschuldung leben, mußten die schlimme Krise im Oktober letzten Jahres meistern, ehe es mit der neuen, jungen Mannschaft endlich wieder aufwärts ging. Wir sind inzwischen ein großes Stück vorangekommen, doch die Konsolidierungsphase ist noch immer nicht abgeschlossen. Das heißt im Klartext: der Verein darf sich

nicht auf den Lorbeeren der letzten Monate ausruhen, wir alle müssen konzentriert nach innen weiterarbeiten – nur dann genießt der Club bald wieder jenen gesellschaftlichen und sportlichen Stellenwert, der ihm zusteht.

All die Krisen und Probleme der letzten zwei Jahre wären nicht zu meistern gewesen, wenn nicht alle Beteiligten in Vorstand und Verein, ob hauptberuflich oder ehrenamtlich tätige, an einem Strang gezogen hätten. Ich bedanke mich an dieser Stelle noch einmal bei allen meinen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und bei allen Mitgliedern für das Vertrauen, das man uns entge-

gebracht hat.

Auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung stehen – wie ich bereits eingangs angeschnitten habe, – Neuwahlen. In diesem Zusammenhang darf ich sie darauf aufmerksam machen, daß vor kurzem das neue Wahlrecht verabschiedet worden ist. Wer sich um ein Amt im Vorstand bewerben möchte, sollte sich mit diesem Wahlrecht vertraut machen. Näheres darüber erfahren Sie in dieser Ausgabe der Club-Revue.

Ich verabschiede mich für heute mit dem Wunsch auf eine gut besuchte Jahreshauptversammlung. Ihr

Gerd Schmelzer

NÜRNBERG'S SPORT- UND PRESSETREFF



Warsteiner Stuben

Restaurant – Pils-Bar

Gemütliches, rustikales Restaurant · Exquisite Küche · Spezialitäten Steaks vom Grill
Warsteiner Pilsener und Altbier vom Faß · Täglich geöffnet von 10.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Durchgehend warme Küche

Nürnberg – Beim Hauptmarkt · Augustinerstraße 1 · Telefon (09 11) 22 11 81

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen... **Klaus und Renate Majora**



Mit dem Radl zum Club

Harald Kissl (auf unserem unteren Foto links mit Präsident Gerd Schmelzer), Autoschlosser bei Opel und langjähriges Clubmitglied, wohnhaft in Wiesbaden-Nordenstadt, und sein Freund Armin Metz, Maler aus Rüsselsheim, beschlossen im Januar 1985:

„Wenn der Club direkt aufsteigt, fahren wir mit dem Rad nach Nürnberg“. Am Mittwoch, 7. 8. um 5.30 Uhr Start, dann Fahrt am Main entlang Richtung Mergentheim, dort Übernachtung in Markelsheim (Tagesetappe 192 km). Am Donnerstag Weiterfahrt über Rothenburg-Ansbach bis Rossatal, dort Übernachtung (Tagesetappe 115 km). Am Freitag Weiterfahrt nach Nürnberg zum Neuen Zabo (Tagesetappe 23 km, Gesamt 330 km). Am 9. 8. wurde auch kurz Max Morlock im Laden besucht. Kissl und Metz bereiteten sich mit 100-km-Trainingsfahrten auf die große Tour vor und kauften sich extra 700,- DM teure Räder für diesen Trip.

Von der Club-Geschäftsstelle erhielten sie Ehrenkarten für das Spiel gegen Bochum. Auch durften sie auf den Rädern eine Ehrenrunde im Stadion fahren. Geflügeltes Wort der beiden: „Wenn der Club mal wieder Deutscher Meister werden sollte, werden wir beide vor Freude wohl die Erde umrunden...“



Dieter Eckstein wurde Spieler der Saison 84/85

Die von der Stadionzeitung „Club Kurier“ des 1. FC Nürnberg durchgeführte Umfrage „Bester Club-Spieler der Saison 1984/85“ brachte einen großen Erfolg für Dieter Eckstein. Er wurde mit 41,5 Prozent aller abgegebenen Stimmen vor Hans Dorfner (21,8 Prozent) gewählt.

Hier das Ergebnis:

| | |
|--------------------|-------|
| Dieter Eckstein | 41,5% |
| Hans Dorfner | 21,8% |
| Dieter Lieberwirth | 18,5% |
| Stefan Reuter | 6,6% |
| Roland Grahammer | 4,5% |
| Norbert Wagner | 3,4% |
| Sonstige | 3,7% |

Der „Clubspieler der Saison“, Dieter Eckstein, wurde vor dem Heimspiel am 10. 8. 1985 gegen VfL Bochum durch das Club-Präsidium geehrt. Gleichzeitig wurden die 10 Gewinner gezogen (aus den gesamten Einsendungen). Die Hauptgewinner siehe Kasten rechts oben.

KEITH WARD ist ein 21-jähriger Londoner Fußball- und Boxsportfreund, der gerne mit Clubmitgliedern Briefkontakt aufnehmen möchte. Hier die Adresse: Keith Ward, 28 Fawe Park Road, Putney, London SW 15 2EA, England.



Hauptgewinn nach Sonnefeld

Vor dem Club-Heimspiel gegen Bochum ermittelten Vizepräsident Sven Oberhof und Geschäftsführer Dr. Alfons Madeja die 10 Gewinner aus allen Einsendungen, die sich am jährlichen Umfrageergebnis „Club-Spieler der Saison“ beteiligten. Diese Umfrage hatte Dieter Eckstein als Sieger gekürt.

1. Preis (ein 50-Liter-Faß Patrizier-Pils):

Helmut Schönbrunn, 8625 Sonnefeld 2, Hafengasse 8

2. Preis (1 Autogramm-Fußball des 1. FCN):

H. Wolf, 8500 Nürnberg, Spechtstr. 1

3.-5. Preis (je 1 Haupttribünenkarte für ein Club-Heimspiel):

Heinz Ehmann, 8542 Roth, Münchener Str. 39

Achim Burda, 8500 Nürnberg, Brehmstr. 10

Harald Gehr, 8500 Nürnberg, Konstanzenstr. 46

6.-10. Preis (je 1 Patrizier-Party-Faß):

Alexandra Rippel, 8500 Nürnberg 30, Waldluststr. 29

Jürgen Schmitt, 8835 Pleinfeld, Bgm.-Fichtner-Str. 6

Albert Naaß, 8821 Ehingen 1, Dambacher Weg 18

Irmgard Auer, 8500 Nürnberg 60, Steiner Weg 51

Adolf Bergmann, 8500 Nürnberg 50, Emmeramstr. 6

Die Gewinner bitten wir, sich mit der Geschäftsstelle des 1. FC Nürnberg in Verbindung zu setzen. Sie erhalten dann die Gewinne bzw. Gutscheine ausgehändigt.



CHRISTIAN SCHMIDT (links), Lizenzspielerobmann des 1. FCN, erhielt für die Clubmannschaft von den Ingolstädter Clubanhängern Georg Ottopal, Toni Hofmann und Leo Schredl einen Gutschein für ein Spanferkel überreicht. Alle drei waren mit dem Fahrrad zum Clubspiel gegen Bochum aus Ingolstadt ins Stadion gekommen.

BRÜNING KG

BMW-Vertragshändler – Leasingfachberater
BMW-US-Stützpunkthändler

Erlanger Straße 76 – 8510 Fürth – Tel. 79 60 65/66/67





Trainer Heinz Höher meint:

Sehr verehrte Club-Freunde,

ich bin natürlich heilfroh, daß unsere Mannschaft den Schock der ersten Saisonwochen so schnell weggesteckt hat. Sie hat Lehrgeld bezahlt in den beiden Freundschaftsspielen gegen Bayern München und Bayer Leverkusen und war nach dem Fehlstart gegen Bochum ziemlich am Boden zerstört. Aber ich habe den Jungs immer gesagt: wir stehen vor einer ähnlichen Entwicklung wie im letzten Jahr. Die Zeit arbeitet für uns; mit jedem Spiel werden wir reifer, routinierter und sicherer. Deshalb bin ich auch davon überzeugt, daß wir in der Rückrunde erneut zulegen werden.

Was ich in Frankfurt und gegen Kaiserslautern gesehen habe, stimmt mich optimistisch. Natürlich ist es noch zu früh, zu sagen, die Mannschaft hätte sich bereits an die rauhe Luft der Bundesliga gewöhnt – aber sie weiß jetzt, daß sie sich keinesfalls zu verstecken braucht. Mit ihrem jugendlichen Elan kann sie Berge versetzen – oft muß sie auch ihrer Unerfahrenheit Tribut zollen. Rückschläge wird es immer wieder geben. Ich weiß das und stecke der Mannschaft deshalb ein realistisches Ziel: sie muß versuchen, zwei oder drei Mannschaften am Ende hinter sich zu lassen. Alles andere ist Utopie.

Ganz wichtig ist in diesem Zusammenhang natürlich die Unterstützung von den Rängen. Und da möchte ich unseren Anhängern mal ein dickes Kompliment machen: Genauso, wie die Mannschaft gegen Kaiserslautern an die guten

Leistungen der Vorsaison in Darmstadt oder gegen Kassel angeknüpft hat, haben auch unsere Fans ihr Niveau gehalten. Gerade für eine so junge Mannschaft ist die lautstarke Unterstützung – auch oder gerade in kritischen Phasen – von unglaublicher Wichtigkeit. Der Anhang muß wie ein zwölfter Mann hinter dem Club stehen – gegen Kaiserslautern war dies ja der Fall.

Natürlich sind die letzten Wochen an die Substanz der Mannschaft gegangen. In der Bundesliga gibt es grundsätzlich keine leichten Gegner – darüber hinaus steht die junge Mannschaft ständig im Blickpunkt. Zur körperlichen Beanspruchung kommt auch noch die nervliche. Ich halte es deshalb für dringend nötig, nach einem Drittel der Vorrunde noch einmal Kraft zu tanken. Wir haben beschlossen, uns nach dem Bremer Auswärtsspiel am 7. September für fünf Tage auf Sylt zurückzuziehen und den „Akku“ vor dem Herbst noch einmal aufzuladen. Diese Maßnahme ist weniger als Trainingslager, sondern vielmehr als echte Ablenkung vom Bundesliga-Streß zu verstehen. Ich habe dies früher auch beim VfL Bochum praktiziert und dabei recht gute Erfahrungen gemacht. In den darauffolgenden Wochen muß die Mannschaft schließlich einige Härte-tests bestehen, denn danach stehen die Spiele gegen Mönchengladbach, Stuttgart, HSV und Pokalsieger Uerdingen an ...

Ihr Heinz Höher

Bestell-Coupon

CLUB-REVUE jetzt auch im Abonnement frei Haus!

Club-Anhänger, aufgepaßt: Sie können die interessante, vielseitige und monatlich erscheinende Vereinszeitschrift „CLUB-REVUE“ des 1. FC Nürnberg auch im Abonnement per Post beziehen. Der Gesamt-Jahrespreis für 12 Ausgaben beträgt DM 40,- (inkl. MwSt. und Porto sowie Versandkosten). Senden Sie nachstehenden Bestellschein ausgefüllt an den Verlag und Sie erhalten bereits ab dem nächsten Monat die neue „CLUB-REVUE“ ins Haus.

An den Verlag F. Schäfer Wolframs-Eschenbacher Straße 60 8500 Nürnberg 60

Ich bestelle hiermit ab sofort zur monatlichen Lieferung per Post die 1. FCN-Vereinszeitung „CLUB REVUE“ bis auf Widerruf, mindestens jedoch für 12 Monate.

Den Jahres-Abonnementspreis in Höhe von 40,- DM bezahle ich:

- mit beiliegendem Verrechnungs-Scheck
 per Überweisung auf Ihr PSK-Konto 134949-852 Nürnberg

Name und Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Wohnort _____

Datum _____ Unterschrift _____



Industriewartung:
Ein Problemkomplex,
der dringend optimale
Lösungen braucht...

Ein Angebot der Wartungsprofis:
Optimale Problemlösung mit
DİW-System und Know-how.



Warum immer mehr
Industriebetriebe
sich von

DİW warten lassen:

Der **DİW**-Erfahrung und des **DİW**-Know-hows wegen ...

Die Firmengruppe

DEUTSCHE

INDUSTRIEWARTUNG

ist seit über 20 Jahren auf Reinigung, System-Wartung, Inspektion und Instandsetzung von Produktionsanlagen und betriebstechnischen Einrichtungen spezialisiert!

Weil **DİW** nur erfahrene Profis einsetzt ...

DİW-Wartungsprofis verfügen über reiche Erfahrung, sie sind auf dem neuesten Stand der Technik. Sie wissen, wie man Roboter pflegt und Elektronisches wartet!

Weil **DİW** so zuverlässig wie flexibel ist ...

An 365 Tagen im Jahr und Tag für Tag rund um die Uhr – **DİW** ist im Einsatz oder einsatzbereit. Und: **DİW** paßt sich flexibel den Produktionsbedingungen an. **DİW**-Grundsatz ist, daß die Instandhaltung keine Produktionsminute kosten dürfe. Kein Wunder, daß immer mehr Industriebetriebe zur Reinigung, System-Wartung, Inspektion und Instandsetzung **DİW** ranholen. Wenn Sie auch – bitte:

Der **DİW**-Berater informiert Sie gerne über Startbedingungen, Ablaufmodalitäten, Nutzen und so weiter!

Wenn Sie erst mal vorinformiert werden möchten, schicken wir Ihnen den **DİW**-Spezialprospekt

„Industrie-  wartung“.

**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**

NÜRNBERG GMBH

Hermann-Kolb-Str. 35

8500 Nürnberg 50

Telefon

0911/837333/834848



Die Wartungsprofis mit System



Saison-Auftakt: Nach 3 Spielen mit 3:3 Punkten zufrieden!

10. 8. 85:
1. FCN-VfL
Bochum 0:1

Wieder einmal hatten wir zum Saisonauftakt in der 1. Bundesliga den VfL Bochum als Gegner im Stadion. Eine Art Angstgegner? Eigentlich diesmal nicht – und doch haben wir am Ende mit 0:1 verloren. Aber das lag diesmal an anderen Dingen.

Aber der Reihe nach. Zu allererst sollte man die Schuld an der Niederlage nicht bei anderen suchen, sondern die eigenen Gründe nennen. Sie lagen in manchmal viel zu umständlicher Spielweise, in zu mangelhaften, viel zu zaghaften Schüssen. Über eine Stunde lang spielte unsere Mannschaft gegen 10 Bochumer, denn in der 25. Minute war Torhüter Croonen nach einem bösen Foul an Geyer unmittelbar an der Strafraumgrenze vom Platz gestellt worden. Die Bochumer mußten einen 17jährigen Jugendtorwart (Drescher) aufs Feld bringen. Der zitterte zuerst, bekam dann später einige Bälle genau in die Hände geschos-



Torhüter Croonen foulte Clubspieler Geyer, unmittelbar an der Strafraumgrenze. Für den Bochumer Torhüter gabs dafür die Rote Karte, für den Club einen Freistoß, der nichts einbrachte.

Fotos: Schmidtpeter

sen und am Ende begann der Schüler sogar ganz frech, sich auch zu hechten und schon etwas besser

plazierte Bälle der Nürnberger zu fangen.

Ja, da wären wir schon beim Thema: 10 Bochumer, ein Greenhorn im Tor und am Ende ein 0:1. Das darfs doch gar nicht geben, dachten sich auch die 26 500 Fans auf den Clubrängen. Der Club kam einfach mit den Bochumern nicht klar. Als sich die Mannschaft im Endspurt endlich auf ihre Qualitäten zu besinnen begann, spielte der Schiedsrichter die entscheidende Rolle. Herr Föckler gab in der 83. Minute einen Freistoß gegen Grahammer, der zum Lachen war. Doch das Lachen verging rasch, wenn man erlebte, was die Bochumer aus diesem Geschenk des Schiedsrichters machten – nämlich ihren Sieg.

Man sollte nicht alles auf Schiedsrichter schieben, aber nach diesem Spiel kann man einfach nicht umhin, auch mal den Herrn etwas zu kritisieren. Herr Föckler übersah in der 42. Minute einen klaren Elfmeter für den Club, als Eckstein vom jungen Torhüter Drescher gelegt wurde. Ein Tor zu dieser Zeit, kurz vor der Pause, hätte wahrscheinlich dieses verkrampte, keineswegs schöne Spiel entschieden.

Nun, der Elfmeter kam nicht. Doch auch die wenigen guten

Chancen, die sich dem Club später boten, wurden nicht genutzt. Das hatte nun wiederum mit dem Schiedsrichter nichts zu tun...

Am Ende wurde ein 17jähriger Torhüter Drescher durch die Lüfte und durch die Medien in höchste Höhen gejubelt, daß man nur noch staunend zusehen konnte. So gut war der Bursche ja auch wieder nicht. Was hatte er eigentlich zu halten an diesem Nachmittag im Stadion? Der Club machte es ihm leicht, sein völlig überraschendes Bundesliga-Debüt zu feiern.

Vergessen wir diesen Bundesliga-Auftakt sehr rasch. Der Club kann ganz bestimmt besser spielen, als er es an diesem 10. August getan hat.

1. FCN: Heider, Lieberwirth, Reuter, Grahammer, Wagner (46. Klaus), Dorfner, Neun, Geyer, Güttler, Philipkowski (66. Stenzel), Eckstein / **Bochum:** Croonen (25. Drescher), Tenhagen, Knüwe, Kree, Lameck, Wielert (49. Oswald), Wölk, Schulz, Fischer, Kempe, Kuntz (25. Min. wegen Platzverweis für Croonen vom Feld, um Drescher den Weg ins Tor freizumachen) / **SR:** Föckler, Weisenheim / 26 500 / **Tor:** 0:1 Kree (83.) / **Gelbe Karten:** Grahammer, Güttler, Wagner (N), Tenhagen, Kempe (B). **F. S.**



Roland Grahammer zeigte eine ausgezeichnete Partie, hier im Zweikampf mit Klaus Fischer.

17. 8. 85:

Frankfurt – 1. FCN 1:1

Tolles Spiel des Club!

Das denkwürdige „Jubiläum“ der 30. Auswärtsniederlage hintereinander in der ersten Bundesliga wird in den nächsten Jahren nicht stattfinden. Mit dem 1:1 bei Eintracht Frankfurt ging für den 1. FC Nürnberg eine fast drei Jahre dauernde negative Serie auf fremden Bundesliga-Plätzen zu Ende.

Ärgerlich für die Jung-Mannen von Trainer Heinz Höher war dabei, daß es letztlich nur zu einem Unentschieden reichte, denn aufgrund der herausgespielten Chancen gab sogar Eintracht-Trainer Dietrich Weise zu: „Wir haben gegen den Club nur die zweite Geige gespielt und müssen das 1:1 als glücklich ansehen.“

Daß die jüngste Mannschaft der Bundesliga gegen die zweitjüngste den Sieg verdient gehabt hätte, wäre allein schon wegen der geistigen Beweglichkeit gerechtfertigt gewesen. Wie sich der Club bei Angriffen der Frankfurter aus der Abwehr löste und mit fünf, ja manchmal sogar mit sieben Leuten sein Heil in schnellen Kontern suchte, ließ sogar eingefleischte Eintracht-Fans mit der Zunge schmalzen: So hätten sie sich das Spiel ihrer Mannschaft gewünscht.

Warum in Frankfurt nicht mehr Zählbares für den Club herausprang, erkannte Dietrich Weise klar: „Wenn die Nürnberger kalt-schnäuziger gewesen wären, hätten wir auch mit einer 1:4-Niederlage zufrieden sein müssen.“

Ein 3:0 zur Pause für den Club hätte zweifelsohne den Chancen des Spielverlaufes entsprochen.

In der FCN-Abwehr stand mit Roland Grahammer ein Mann, der als Turm in der Schlacht anzusehen war. Immer richtig postiert,



Dieter Eckstein zieht in Frankfurt an Sievers und Trieb vorbei und schießt anschließend in der 5. Minute das 1:0 für den 1. FCN.

stest im rechten Moment eingreifend. Nur in der 82. Minute verließ ihn das Glück, als er den Ball mit dem Kopf verpaßte und den späteren Torschützen Krämer ziehen lassen mußte.

Frankfurt: Gundelach, Theiß, Sievers, Kwicien (63. Bühler), Sarroca, Kraaz, Berthold, Körbel, Trieb (46. Müller), Krämer,

Svensson / 1. FCN: Grüner, Lieberwirth, Th. Brunner, Grahammer, Reuter, Güttler, Dorfner, Geyer, Wagner, Philipkowski (79. Stenzel), Eckstein / **SR:** Assenmacher, Fischenich / **24 000 / Tore:** 0:1 Eckstein (5.), 1:1 Krämer (82.)

Gelbe Karten: Sievers, Körbel (F), Grahammer, Güttler (N). **Hartmut Hegner in „NZ“**

Dorfner und Eckstein in Moskau

Eine ehrenvolle Berufung erhielten die zwei Clubspieler Hans Dorfner und Dieter Eckstein. DFB-Trainer Berti Vogts nahm sie mit zum U-21-Länderspiel am 27. 8. 85 gegen die UdSSR nach Moskau.

Gr. 28 Gr. 58 Gr. 29 Gr. 60
Das Fachgeschäft für stattliche Männer

Gr. 56
Gr. 27

Bei Molly Men, wer kann es aben, gibt's Kleidung für die Dajawaren. Vorbei ist nun der Kinderpokal Sie paßt ganz locker über's Kocker.

Gr. 61 Gr. 30 Gr. 62
Gr. 54 **Molly Men-Shop** Gr. 31 Gr. 64 Gr. 63
Gibitzenhofstr 16 Tel 421718



21. 8. 85: 1. FC Nürnberg – 1. FC Kaiserslautern 3:1

Im Endspurt entfachte Club einen Sturm

Es war ein toller Mittwochabend! Club gegen Kaiserslautern – das zog immerhin 33 500 Zuschauer an. Eine großartige Kulisse für ein gutes Spiel. Es wurde auch ein tolles Spiel. Schon die ersten 45 Minuten waren sehr gut, auch wenn der Club hier nicht in Führung gehen konnte.

Beide Mannschaften spielten offen. Beide spielten attraktiv. Kein Vergleich zur ersten Partie gegen Bochum. Kaiserslautern auch klar besser als Bochum. Die Lauterer begannen stark, schon nach 15 Minuten hätten sie führen können, doch Grüner rettete gegen Melzer großartig.

Der Club spielte flott, wurde aber in entscheidenden Augenblicken immer wieder abgeblockt. Kurz vor der Pause dann zwei ganz dicke Chancen, doch Torhüter Ehrmann machte sie gegen Güttler und Dorfner zunichte.

Nach der Pause begann der Clubforsch. Geyer verpaßte knapp, Dorfners Schuß ging vorbei. Dann die eiskalte Dusche. Trunk bekam, klar im Abseits, den Ball zugespielt, lief Brunner davon und schoß zum 1:0 für Lautern ein.

Ernüchterung im Stadion, jedoch nicht beim Club. Jetzt wur-

den die Ärmel hochgekrempelet, die Zuschauer „spielten mit“, sie standen wie eine Eins zur Mannschaft, die nun wie entfesselt aufspielte und die Pfälzer einschnürte. Ehrmann zeigte nun, wie stark und gut er als Torhüter ist. Er brachte Zuschauer und Clubspieler zur Verzweiflung. Dorfner-Schuß und Geyer-Kopfball, er hielt sie. Kopfball von Philipkowski, Ehrmann drehte ihn um den Pfosten.

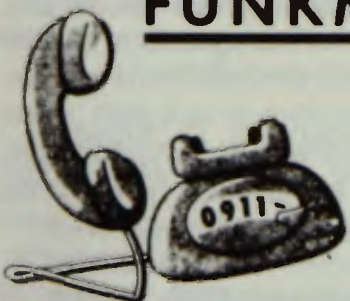
Doch dann war die 71. Minute angebrochen: Dorfner setzte mit einem genauen Paß Stefan Reuter ein, der lief noch einige Meter, schoß an Ehrmann vorbei zum 1:1



Jörg Neun erzielt hier über Torhüter Ehrmann hinweg in der 90. Minute das 3:1 gegen Kaiserslautern.

MINICAR FUNKMIETWAGEN

Tag und Nacht
4 88 85
oder 50 00 00



SPAR MIT MINICAR...

★ Personenbeförderung ★





Gebäude- und
Betriebstechnik:

Ein vielseitiges
Aufgabengebiet mit
Vorteilen, die überzeugen...

Ein Angebot der Wartungsprofis:
Werterhaltung durch rationelle Wartung.



Warum **DIW** auch
alles „Gebäudetechnische“ mit Leistungs-
garantie und Full-
Service warten kann:

Weil jedes Unternehmen der Firmen-
gruppe

**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**
über genügend Spezialisten für alle
Fachbereiche der Gebäude- und Be-
triebstechnik verfügt.

Weil **DIW** ein Wartungssystem ent-
wickelt hat, das für dieses vielseitige,
schwierige Aufgabengebiet maßge-
schneidert ist:

Den **DIW**-Kunden steht ein Team
hochqualifizierter Fachleute mit
langjähriger Berufserfahrung zur
Verfügung.

DIW bietet Full-Service bei der
Wartung, Inspektion, Instandsetzung,
Anlagenbedienung und Störungsbe-
seitigung an sämtlichen gebäude- und
betriebstechnischen Anlagen und Ein-
richtungen.

Mehr „Pannensicherheit“ kann Ihrer
Gebäude- und Betriebstechnik nicht
gegeben werden. Auf einer kosten-
günstigeren, wirtschaftlicheren Basis
als dem „**DIW**-Full-Service“ läßt
sich die Vielzahl der dafür notwendigen
Leistungen nicht realisieren.

Fordern Sie bitte als Vorinformation
den **DIW** -Spezialprospekt „Ge-
bäude- und Betriebstechnik“ an.



**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**

NÜRNBERG GMBH
Hermann-Kolb-Str. 35
8500 Nürnberg 50
Telefon
09 11/83 73 33/83 48 48



Die Wartungsprofis mit System

EINLADUNG

zur Jahres-Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Sehr geehrtes Mitglied des 1. FC Nürnberg,

zu der am Donnerstag, 24. Oktober 1985, um 19.30 Uhr im großen Saal des Clubhauses, Valznerweiherstr. 200, gemäß § 15 unserer Satzung stattfindenden Jahres-Mitgliederversammlung des 1. FCN laden wir Sie herzlich ein.

- Tagesordnung:
1. Begrüßung; Genehmigung der Tagesordnung
 2. Bericht des Präsidenten
 3. Bericht des Vizepräsidenten
 4. Bericht des Schatzmeisters
 5. Bericht des Finanz- und Wirtschaftsrates
 6. Bericht der Kassenprüfer
 7. Entlastung der Vorstandschaft
 8. Neuwahl der Vorstandschaft laut § 16 Abs. 1a-e
 9. Neuwahl zweier Kassenprüfer
 10. Anträge
 11. Verschiedenes

Der gültige Mitgliederausweis für 1985 ist in Verbindung mit dem Personalausweis am Saaleingang vorzuzeigen. Mitglieder, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind nicht zugelassen. Gleichzeitig weisen wir ausdrücklich auf die neue Wahlordnung, insbesondere auf die dort genannten Fristen, hin.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG Verein für Leibesübungen e. V.

Gerd Schmelzer
Präsident

Sven Oberhof
Vizepräsident

Peter Karg
Schatzmeister

ein. Die Menge tobte vor Begeisterung. Doch während sie noch jubelte, sorgte Roland Grammer in der 73. Minute für den nächsten Höhepunkt: Nach Brunner-Flanke köpfte der Roland plazierte zum 2:1 ins 1. FCK-Tor.

Es konnte gleich weitergejubelt werden. Die Zuschauer waren aus dem Häuschen und die Clubspieler gaben sich keinesfalls mit dem 2:1 zufrieden. Sie spielten munter weiter. Allerdings: jetzt setzten die Gäste aus der Pfalz alles auf eine Karte, jetzt kamen sie mit der Walz. Doch der Club hielt stand.

Und doch wäre es zwei Minuten vor Schluß beinahe passiert, nämlich das 2:2. Kitzmann tauchte plötzlich allein vor Grüner auf und schoß aus 8 Metern flach. Doch Grüner, der Ex-Kaiserslauterer, tauchte blitzschnell nach unten und lenkte zur Ecke. Eine Glanztat.

Als wollten sich seine Mannschaftskameraden dafür besonders herzlich bedanken, setzten sie den Schlußpunkt unter dieses Spiel. In der 90. Minute zog Philipkowski rechts davon, sah Jörg Neun heransausen und legte ihm den Ball genau vor. Harter Schuß des Ex-Offenbachers und der Ball zappelte im Netz. Der Club hatte 3:1 gewonnen und Stadionsprecher Franz Schäfer hatte große Mühe, trotz voller „Lautsprecher-Pulle“ den tosenden Jubel im Stadion zu übertönen mit seiner Toransage. Als er aber dann nach Spielschluß zum dreifachen „Hipp-hipp-hurraa“ aufforderte, da brüllten sie alle vor Begeisterung mit.

Ein toller Fußballabend ging zu Ende. Der Club hatte dieses Bundesligaspiel mit einem faszinierenden Sturmwirbel in der letzten halben Stunde für sich entschieden. Erster Bundesligasieg in der neuen Saison.

Ein vielversprechendes Spiel, eine gute Leistung der Nürnberger, die ihre Tugenden Kampf, Begeisterung, Einsatzwille und auch technisches Können ausspielten.

Kaiserslauterns Trainer Hannes Bongartz, einst selbst ein excellenter Techniker, lobte: „Ein Kompliment dieser Nürnberger Mannschaft.“

Club-Trainer Heinz Höher analysierte zuerst nüchtern: „Zweimal war der Sieg in Gefahr. Ganz am Anfang, bei Allofs Chance. Dann nach der Pause, nach dem 0:1 beim Lattenschuß von Melzer.“ Doch dann lobte Höher: „In der 2. Halbzeit haben wir das Beste gesehen, was unsere Mannschaft bis jetzt gespielt hat.“

1. FCN: Grüner, Lieberwirth, Th. Brunner, Grammer, Wagner, Dorfner, Reuter, Geyer, Güttler (46. Neun), Philipkowski, Eckstein (60. Stenzel) / **Kaiserslautern:** Ehrmann, Wolf, Bold, Majewski, Melzer, Moser, Trunk (68. Kitzmann), Brähme, Geye, Allofs, Schupp / **SR:** Roth, Saltzgitter / **33 500 / Tore:** 0:1 Trunk (52.), 1:1 Reuter (71.), 2:1 Grammer (73.), 3:1 Neun (90.) / **Gelbe Karten:** Geyer (N), Trunk, Majewski (K).

F. S.

1. DFB-Pokal-Runde:

Glattes 7:2 in Ebingen

24. 8. 85: **FV Ebingen-1. FCN 2:7 (0:3)** / Der Club hatte in der 1. Pokalhauptrunde in Ebingen anzutreten, einem Verein der württembergischen 3. Amateurliga. Mit einem 7:2 setzte sich der 1. FCN durch und hatte dabei nicht allzu große Mühe. Anfangs lief es allerdings nicht ganz so nach Wunsch. Erst als Stefan Reuter in der 18. Minute mit einem herrlichen Schuß aus 18 Metern das 1:0 erzielt hatte, „kam die Partie in die gewünschte Bahn“, wie es Trainer Heinz Höher nannte. Als Dorfner gefoult wurde, verwandelte Reuter in der 39. Minute den Elfmeter zum 2:0. Kurz vor der Pause erhöhte Geyer auf 3:0. Nach dem Wechsel kamen Bittorf für Thomas Brunner und Eckstein für Dorfner. Der Druck wurde stärker und Rainer Geyer er-

höhte gleich zu Beginn dieser zweiten 45 Minuten auf 4:0. Stenzel, Eckstein und Philipkowski erhöhten auf 7:0. Dann wurde der Club etwas sorgloser und die Amateure erzielten zwei vermeidbare Tore. Na ja, die Ebinger hats gefreut, dem Club hats nicht weh getan.

Der Club spielte: Heider, Güttler, Wagner, Hafner, Th. Brunner (46. Bittorf), Dorfner (53. Eckstein), Reuter, Geyer, Neun, Philipkowski, Stenzel / **SR:** Boos, Friedrichsdorf / 4 500 Zuschauer / **Tore:** 0:1 Reuter (18.), 0:2 Reuter (39., Foulelfmeter), 0:3 Geyer (41.), 0:4 Geyer (46.), 0:5 Stenzel (52.), 0:6 Eckstein (69.), 0:7 Philipkowski (71.), 1:7 Wizemann (72.), 2:7 Pletschacher (90.) / **Gelbe Karten:** Kiesinger, Pannewitz (E), Hafner (N).

Abschluß der Vorbereitung:

In 10 Spielen 56:14 Tore

Die Zeit der Vorbereitung auf die Spiele in der 1. Bundesliga schloß die Mannschaft des 1. FC Nürnberg mit zwei Treffen ab: es gab dabei eine saftige 1:5-Niederlage in Coburg gegen Bayer Leverkusen und einen 11:0-Sieg in Wassermungenau.

In seinen 10 Vorbereitungsspielen erzielte der Club 56:14 Tore, bezog zwei Niederlagen gegen die Bundesligisten Bayern München und Bayer Leverkusen und spielte unentschieden bei 1860 München. Die übrigen 7 Spiele gegen Mannschaften der unteren Klassen wurden gewonnen. Nachstehend nun die restlichen zwei Vorbereitungsspiele, die wir in der letzten „Club Revue“ noch nicht erfaßt hatten.

30. 7. 85: **Bayer Leverkusen-1. FCN (in Coburg) 5:1** / Vor rund 6000 Zuschauern im Coburger Dr.-Stoche-Stadion konnte der Club nur in den ersten 45 Minuten halbwegs mithalten. Leverkusen führte mit 1:0. Nach der Pause wurde Leverkusen immer stärker, der Club immer nervöser und in der Abwehr zerfahrener. Trotz der fünf Tore war Torhüter Roland Grüner noch der beste Nürn-

DFB-Pokal: Und jetzt am 19. 10. gegen VfB

1. FC Nürnberg gegen VfB Stuttgart – Bundestrainer Franz Beckenbauer zauberte dieses Pokal-Los im Frankfurter Airport-Hotel aus dem Topf. Damit steht fest: der Club hat am 19. Oktober 1985 in der 2. DFB-Pokalrunde im Nürnberger Stadion einen sehr attraktiven, natürlich aber auch sehr starken und schwierigen Gegner zu Gast.

Club-Präsident Gerd Schmelzer war über dieses Pokallos hochofregt, als er davon erfuhr. Trainer Heinz Höher hatte sich nach dem 7:2-Sieg in der 1. Pokalrunde in Ebingen ein Heimspiel gewünscht. Jetzt haben wir es. Und dazu ein sehr interessantes. Es ist anzunehmen, daß das Bundesligaspiel, das genau drei Wochen vor diesem Pokaltermin im Nürnberger Stadion gegen den VfB Stuttgart stattfindet, dem Pokalschlager keinen Abbruch tut. Im Gegenteil, es könnte sogar noch attraktiver wirken.

In der 2. Pokalrunde gibt es übrigens eine Häufung von Spielen der Bundesligisten gegeneinander: Club-VfB, Kaiserslautern-Köln, Schalke-M. Gladbach, Saarbrücken-FC Bayern München und Düsseldorf-VfL Bochum.

berger. / **Die Club-Mannschaft:** Grüner, Lieberwirth, Reuter, Grahammer, Wagner (46. Nitsche), Dorfner (59. H. Brunner), Güttler, Geyer, Neun, Philipkowski (73. Klaus), Eckstein (73. Stenzel) / **Tore:** 1:0 Patzke (11.), Foulelfmeter), 2:0 Röber (52.), 3:0 Götz (58.), 4:0 Bast (68.), 5:0 Götz (72.), 5:1 Neun (89.) / **SR:** Brehm, Kemmern.

4. 8. 85: **TSV Wassermungenau-1. FCN 0:11** Letztes Testspiel vor dem 1. Bundesligaspiel. Gegen den A-Klassisten eine klare Angelegenheit. **Der Club spielte mit:** Heider, Güttler, T. Brunner, Grahammer (46. Hafner), Lieberwirth, Reuter (46. H. Brunner), Geyer (46. Nitsche), Neun (46. Bittorf), Wagner (46. Tauchmann), Philipkowski (46. Stenzel), Klaus (46. Eckstein) / **Club-Tore:** Lieberwirth, Stenzel, Nitsche (je 2), Philipkowski, Güttler, Geyer, H. Brunner und Bittorf (Foulelfmeter). / 2000 Zuschauer.

7:2 in Bad Windsheim

26. 8. 85: **FSV Bad Windsheim-1. FCN 2:7.** / Montagabend und Kirchweihspiel in Bad Windsheim, bei der „Cosmos“-Mannschaft, von Nandl Wenauer trainiert. Rund 2 700 Zuschauer waren gekommen; Clubtrainer Heinz Höher hatte – aufgrund von zahlreichen Verletzungen – auf einige Amateurspieler zurückgegriffen. Dennoch ein glatter Sieg für den Club gegen den Landesligisten. /

Club-Aufstellung: Grüner, Bittorf, Hafner, Grahammer, Wagner (46. Rosemann), Reuter, Neun, Geyer, Stenzel (46. Niklaus), Schneider, Klaus / **Tore:** 0:1 Grahammer (17.), 0:2 Reuter (20.), 1:2 Neidhardt (36.), 1:3 Stenzel (43.), 1:4 Niklaus (47.), 1:5 Niklaus (59.), 1:6 Rosemann (67.), 1:7 Klaus (82.), 2:7 Fink (86.) / 2 700 Zuschauer.



Jeden Sonn- und Feiertag

FAMILIENBRUNCH

von 11.00-14.00 Uhr

Ob spätes Frühstück oder früher Lunch-der Brunch ist ein herrlicher Spaß für Langschläfer und Kochmüde, für Solo-Genießer, für Eltern und vor allem für Kinder!

"Herzhaft zugreifen" heißt die Parole am reichgedeckten Buffet. Da laden heißer Schinken und saftiger Braten, brutzelnde Spiegeleier und eine Fülle von Salaten - und natürlich das große Dessert-Buffet mit Eis und Torten und Früchten zum ausgiebigen Genießen in fröhlicher Runde.

Den ganzen Spaß gibt es jeden Sonntag von 11.00 bis 14.00 Uhr in unserem Restaurant "Puppenstube" zu familienfreundlichen Pauschalpreisen inklusive den Frühstücksgetränken und Säften

Erwachsene DM 25,--
Kinder bis 120 cm DM 12,50
und Kinder, die aufrecht unter dem Tisch durchgehen können, zahlen nur 200 Pfennige.

CREST HOTEL
Münchener Straße 283
8500 Nürnberg 50
Tel. 0911-49441

SPIELEINSAETZE DER LIZENZSPIELER DES 1. FCN

| Spiele 85/86 | Datum | B = 1 Bundesliga F = Freundschaftsspiel P = DFB-Pokal | | Gegner | Spiel- ergebnis | Bittorf | H. J. Brunner | Th. Brunner | Dorfner | Eckstein | Geyer | Grahammer | Gruner | Guttler | Guiden | Hatner | Heider | Klaus | Lieberwirth | Neun | Nitsche | Philipkowski | Reuter | Schneider | Stenzel | Wagner | Tauchmann | Rosemann | Niklaus |
|--|-----------|--|-------------|------------------------------|--------------------|---------|---------------|-------------|---------|----------|-------|-----------|--------|---------|--------|--------|--------|-------|-------------|------|---------|--------------|--------|-----------|---------|--------|-----------|----------|---------|
| | | H = Heim A = Ausw | B V F | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spiele für den 1. FCN am 1. 7. 1985 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 13. 7. 85 | A | F | Germania Karlsruh | 0:6 | 49 | 19 | 216 | 50 | 58 | 49 | 99 | 4 | 51 | 8 | 0 | 59 | 25 | 429 | 0 | 41 | 0 | 29 | 0 | 34 | 43 | 3 | 2 | 0 |
| 2 | 14. 7. 85 | A | F | FC Gunzenhausen | 2:15 | 50 | 21 | 218 | 52 | 60 | 51 | 101 | 5 | 53 | 9 | 2 | | | | | | 2 | 31 | 2 | | 45 | 5 | | |
| 3 | 16. 7. 85 | A | F | Flavia Solva Wagna | 1:3 | 51 | 22 | 219 | 53 | 61 | 52 | 102 | 6 | 54 | | 3 | | | 430 | | | 3 | 32 | | 35 | | 6 | | |
| 4 | 20. 7. 85 | A | F | Bezirksauswahl Schladming | 0:6 | | 23 | 220 | 54 | 62 | 53 | 103 | 7 | 55 | | 4 | 61 | | 431 | | | 4 | 33 | 3 | | 46 | | | |
| 5 | 21. 7. 85 | A | F | FC Passau | 2:3 | 52 | 24 | 221 | 55 | | 54 | 104 | 8 | 56 | | 5 | | | 432 | | | | 34 | 4 | 36 | 47 | 7 | | |
| 6 | 23. 7. 85 | H | F | FC Bayern München | 0:1 | | 25 | 222 | 56 | 63 | 55 | 105 | 9 | 57 | | | | | 433 | | | 5 | 35 | | 37 | 48 | | | |
| 7 | 25. 7. 85 | A | F | 1860 München | 2:2 | 53 | 26 | 223 | 57 | 64 | 56 | | 10 | 58 | | 6 | | | 434 | 1 | | 6 | 36 | | 38 | 49 | | | |
| 8 | 28. 7. 85 | A | F | SV Undorf | 1:9 | 54 | 27 | | 58 | | 57 | 106 | 11 | 59 | | 7 | | 26 | 435 | | 42 | 7 | 37 | | 39 | | 8 | | |
| 9 | 30. 7. 85 | A | F | Bayer Leverkusen (in Coburg) | 5:1 | | 28 | | 59 | 65 | 58 | 107 | 12 | 60 | | | | 27 | 436 | 2 | 43 | 8 | 38 | | 40 | 50 | | | |
| 10 | 4. 8. 85 | A | F | TSV Wassermungenau | 0:11 | 55 | 29 | 224 | | 66 | 59 | 108 | | 62 | | 8 | 62 | 28 | 437 | 3 | 44 | 9 | 39 | | 41 | 51 | 9 | | |
| 11 | 10. 8. 85 | H | B | VfL Bochum | 0:1 | | | | 60 | 67 | 60 | 109 | | 63 | | | 63 | 29 | 438 | 4 | | 10 | 40 | | 42 | 52 | | | |
| 12 | 17. 8. 85 | A | B | Eintracht Frankfurt | 1:1 | | | 225 | 61 | 68 | 61 | 110 | 13 | 64 | | | | | 439 | | | 11 | 41 | | 43 | 53 | | | |
| 13 | 21. 8. 85 | H | B | 1. FC Kaiserslautern | 3:1 | | | 226 | 62 | 69 | 62 | 111 | 14 | 65 | | | | | 440 | 5 | | 12 | 42 | | 44 | 54 | | | |
| 14 | 24. 8. 85 | A | P | FV Ebingen | 2:7 | 56 | | 227 | 63 | 70 | 63 | | | 66 | | 9 | 64 | | | 6 | | 13 | 43 | | 45 | 55 | | | |
| 15 | 26. 8. 85 | A | F | FSV Bad Windsheim | 2:7 | 57 | | | | | 64 | 112 | 15 | | | 10 | | 30 | | 7 | | | 44 | 5 | 46 | 56 | 3 | 1 | |

In memoriam Karl Gußner

Am 18. August 1985 verstarb unser Ehrenmitglied Karl Gußner im Alter von 77 Jahren. Er gehörte jener großen Fußballgeneration des 1. FCN an, die nach dem Abtreten der legendären Meisterelf der zwanziger Jahre Nürnberg erneut zur Fußballhochburg werden ließ.

Karl Gußner, von seinen Freunden auch „Räber“ genannt, holte mit dem Club nicht weniger als 3 von bislang 12 Deutschen Meister- und Pokalmeisterwimpeln nach Zabo.

Er trat dem 1. FCN 1924 als Sechzehnjähriger bei, spielte in der 1. Clubjugend und wurde bereits 1927 mehrmals in der 1. Mannschaft eingesetzt.

Karl Gußner, pfeilschnell, schußstark und dribbelgewandt, wuchs zu einem excellenten Flügelstürmer heran. Er stellte als Rechtsaußen seine Bewacher oftmals vor unlösbare Probleme und wurde wiederholt in Auswahlmannschaften berufen.

1936 verhalf Karl Gußner dem Club im Finale gegen Fortuna Düsseldorf mit einem sagenhaften, in der letzten Minute der Verlängerung erzielten Tor zum 6. Deutschen Meistertitel.

Ein halbes Jahr zuvor, hatte der 1. FCN mit ihm die 1. Deutsche Pokalmeisterschaft errungen. 1940, Karl Gußner stürmte nach wie vor am rechten Flügel, wurde der Club zum 2. Mal Deutscher Pokalmeister.

Eine im 2. Weltkrieg bei Monte Cassino erlittene schwere Verwundung, beendete seine Fußballkarriere.

Karl Gußner, immer fröhlich und ob seiner menschlichen Tugenden hochgeschätzt, stand auch außerhalb des Fußballfeldes seinen Mann.

Er erlernte das Flaschnerhandwerk und wurde auch in diesem Metier Meister und Inhaber eines Installationsgeschäftes. Insgesamt trug Karl Gußner 408mal das Trikot der 1. Clubelf.

Darüber hinaus stellte er sich den Clubleichtathleten beim Großstaffellauf Nürnberg-Fürth oftmals zur Verfügung. Karl Gußner war ein echter Cluberer. Viele Fußballfreunde aus nah und fern verdanken ihm unvergeßliche Spiele.

Der 1. FC Nürnberg wird seiner stets in Ehren gedenken.

Andreas Weiß



Vorrunden-Termine des 1. FCN

| | | |
|--|--|-------|
| 10. August 1985: | | |
| 1. FCN-VfL Bochum | | 0 : 1 |
| 17. August 1985: | | |
| Eintracht Frankfurt-1. FCN | | 1 : 1 |
| 21. August 1985: | | |
| 1. FCN-1. FC Kaiserslautern | | 3 : 1 |
| 31. August 1985: | | |
| Borussia Dortmund-1. FCN | | : |
| 4. September 1985: | | |
| 1. FCN-Bayer 04 Leverkusen | | : |
| 7. September 1985: | | |
| Werder Bremen-1. FCN | | : |
| 14. September 1985: | | |
| 1. FCN-Borussia Mönchengladbach | | : |
| 21. September 1985: | | |
| Bayern München-1. FCN | | : |
| 28. September 1985: | | |
| 1. FCN-VfB Stuttgart | | : |
| 5. Oktober 1985: | | |
| FC Schalke 04-1. FCN | | : |
| 11. Oktober 1985: | | |
| 1. FCN-Hannover 96 | | : |
| 26. Oktober 1985: | | |
| 1. FC Saarbrücken-1. FCN | | : |
| 2. November 1985: | | |
| 1. FCN-Hamburger SV | | : |
| 9. November 1985: | | |
| 1. FC Köln-1. FCN | | : |
| 20. November 1985: | | |
| 1. FCN-Bayer Uerdingen | | : |
| 23. November 1985: | | |
| 1. FCN-Fortuna Düsseldorf | | : |
| 30. November 1985: | | |
| SV Waldhof Mannheim-1. FCN | | : |

DRAHT Drahtgeflechte und Zäune
Eigene Fertigung · Gewebe und Gitter
Komplette Einzuanungen und Montagen

PIETSCHMANN Tore und Türen
Gesamtes
Zaunzubehör

Nürnberg · Sandersbühlstraße 8 · Telefon (0911) 612049/40
(zwischen Schlachthof und Leonhardskirche)



Reinmund Hahn,
8500 Nürnberg 20
Thumenberger Weg 107
Ruf 59 42 42 / 59 50 51

HAUSTECHNIK

Elektro · Sanitär · Heizung
Planung, Ausführung und Wartung durch
mit Funk ausgerüstete Fahrzeuge

unsere serie: DIE FUSSBALLER DES 1. FC NÜRNBERG

Herbert Heider

Herbert Heider ist schon ziemlich herumgekommen mit seinen 25 Jahren. Beim kleinen südbadischen VfB Gaggenau zum Schüler- und Jugendnationalspieler gereift, zog es ihn 1976 zum FC Schalke 04. 1978 gab er ein sechsmonatiges Gastspiel beim Karlsruher SC; im Oktober 1979 verließ der „Rambo“ Gelsenkirchen endgültig in Richtung 1. FC Nürnberg. Ein weiteres Jahr später wurde der gelernte Industrie-Kaufmann auf Leihbasis zum 1. FC Saarbrücken transferiert, dem er auch nach dem Abstieg ins Amateurlager treu blieb. Im Juli 1982 folgte das Comeback ins Profi-Lager – diesmal hieß sein Verein Stuttgarter Kickers. Heider, vertraglich noch immer an den 1. FC Nürnberg gebunden, wurde auch in der Schwaben-Metropole nicht seßhaft. Ein Jahr später berief ihn der Club zurück in den Neuen Zoo – als zweiten Mann hinter Rudi Kargus.

Mittlerweile scheinen die Wanderjahre des 25jährigen Torhüters beendet zu sein. „Es ist auch ganz gut so, daß ich endlich mal zur Ruhe komme. Mir gefällt es in Nürnberg prima. Hier möchte ich noch länger bleiben“, lautet seine Devise nach siebenmaligem Vereinswechsel und zahlreichen Umzügen.

Herbert Heider war oft drauf und dran, die Nummer eins zu werden. In Karlsruhe, Saarbrücken und Stuttgart hatte er dieses Ziel zeitweise auch geschafft. Der endgültige Durchbruch gelang dem 1,87 m großen Keeper allerdings erst in der zurückliegenden Saison beim Club. Das „Sprungbrett“ hieß Oktober-Revolution, die Heider über Nacht zur Nummer eins kürte. Nach der Trennung von Rudi Kargus wurde er ins kalte Wasser geworfen – und schwamm sich prompt frei. Damals in Aachen gab er der „neuen“ Mannschaft einen sicheren Rückhalt – wie auch in den folgenden Wochen und Monaten. Sicherlich, auch ihm unterliefen ein paar folgenschwere Fehler – doch Trainer Heinz Höher hielt ihm aus gutem Grunde auch weiterhin die Stange. „Auf ihn war gerade in der schweren Zeit kurz nach der Spielerrevolte absoluter Verlaß. Er hat sich voll und ganz in den Dienst der Mannschaft gestellt. Der Verein hat Herbert Heider viel zu verdanken“, erläuterte Trainer Heinz Höher im Frühjahr, als viele Kritiker Roland Grüner für den besseren Mann hielten und dessen Nominierung forderten. Grüner – zweifellos auch ein sehr begabter, ehrgeiziger und darüber hinaus auch ein sehr fairer Sports-

mann – vertrat den zum Stammkeeper gereiften Heider nur einmal – beim 1:2 in Solingen. Heider laborierte an einer Grippe.

Herbert Heider, der zu Bundesliga-Zeiten erst dreimal im Club-Tor stand, galt auch für die neue Saison als die Nummer eins zwischen den Pfosten. Er ist ein sensibler Typ, der sich selbst gegenüber sehr kritisch ist. Herbert Heider könnte wohl keiner Fliege etwas zuleide tun – im Spiel oder im Training freilich kennt der „Rambo“ kein Pardon, wenn es darum geht, den Strafraum sauber zu halten oder beim Herauslaufen Unheil zu verhindern. Beeindruckend auch seine Reflexe auf der Linie. Eine dieser Glanzparaden rettete dem Club im entscheidenden Spiel gegen Kassel überhaupt erst den Bundesliga-Aufstieg. So riskierte er in der vorletzten Minute gegen den allein durchgebrochenen Stürmer Deuerling Kopf und Kragen, indem er sich diesem einfach entgegenwarf. Mit Erfolg!

Seit einigen Wochen sitzt Herbert Heider wieder mal auf der Bank. Grüner zeigte gute Leistungen im Training und bekam seine Chance, die er auch prompt nutzte. Doch Herbert Heider wäre nicht Herbert Heider, wenn er jetzt den Kampf um das Trikot mit der Nummer eins aufgeben würde. „Ich werde weiterhin mein bestes geben und versuchen, mich durch Leistung wieder aufzudrängen“, lautet die Devise des 25jährigen, der von einigen Nörglern auf den Rängen leider nicht immer mit der notwendigen Unterstützung bedacht wird.

Als Gegenpol zum hektischen Fußball-Geschäft liebt der 25fache



Schüler- und Jugendnationalspieler privat die Ruhe. Er findet viel Ablenkung in der Familie (Herbert hat einen kleinen Sohn), liest gerne oder nutzt ein paar ruhige Minuten ganz einfach mal zum Faulenzen.

Natürlich freut er sich auf die neue Saison, in der der Club die Klängen wieder mit den ganz Großen im deutschen Fußball kreuzen darf. Angst vor großen Tieren hat er freilich nicht. „Diese Saison wird

zweifellos sehr, sehr schwer für uns. Wir müssen uns gewaltig am Riemen reißen, um unser Ziel, den Klassenerhalt, zu schaffen. Mit dieser tollen Moral, die die Mannschaft in den entscheidenden letzten Spielen in der 2. Liga gezeigt hat, müßte es freilich schon zu schaffen sein“, glaubt Heider, der in der Bundesliga ohne Zweifel noch stärker unter Beschuß stehen wird.

Harald Büttner



Herbert Heider, hier während des Trainings vor einem Jahr mit Trainer Heinz Höher und der damaligen Nr. 1, Rudi Kargus, hat sich nach der Entlassung von Kargus Ende Oktober 1984 zum bewährten Torwart des 1. FCN entwickelt.

Fotos: Liedel, Schmidtpeter

FAN CLUB ECKE

10 Jahre Fan-Club „Seerose“



Die Endspielgegner beim „Seerose“-Jubiläumsturnier: die Nürnberger „Seerose“-Spieler und die Schalcker „Königsblauen“.

Im Juni 1975 wurde der 1. FCN-Fan-Club „Seerose“ gegründet. Der Name bezog sich auf das Stammlokal „Seerose“ am Dutzendteich. Lange schon vor der offiziellen Gründung bestand der Stammtisch Seerose. Die Gründungsmitglieder waren zumeist alte „Haudegen“, die nach und nach den aktiven Fan-Nachwuchs um sich scharten.

Damals zählte, mehr noch als heute, die Kameradschaft unter den Mitgliedern. Durch ständiges Auftreten bei Club-Auswärtsspielen und die Treue zum Verein wurde der Fan-Club in ganz Deutschland bekannt. Daraus resultierten einige enge freundschaftliche Beziehungen zu Fan-Clubs anderer Bundesliga-Vereine, die sich über Jahre hinweg bis heute erhalten haben. So konnten wir zu unseren jährlichen Fußballturnieren immer wieder Freunde aus Schalke, Bochum, Hamburg und Trier begrüßen. Durch das Auf und Ab des 1. FCN in den letzten Jahren hatte auch der Fan-Club immer wieder mit Problemen verschiedenster Art zu kämpfen, die jedoch alle gemeistert wurden.

Als bisher größte Bewährungsprobe entpuppte sich die Trennung von unserem jahrelangen Stammlokal, der „Seerose“. Doch allen Unkenrufen zum Trotz überstanden wir auch diese schwierige Übergangsphase und konnten unser 10jähriges Bestehen mit einem großen Fußballturnier mit abschließender Feier begehen. Dieses Turnier am 7./8. Juni war ein würdiger Rahmen unserer Feierlichkeiten. Nach spannenden Spielen konnte auch die starke Mannschaft des Schalcker Fan-Clubs Königsblau nichts gegen den Turnier-

sieg der Seerosenelf tun und mußte sich im Endspiel knapp mit 2:3 geschlagen geben.

Nach der Pokalverleihung wurden das Jubiläum und der Turniersieg kräftig begossen. Doch die größte Freude an diesem Wochenende bescherte uns unsere junge Club-Elf mit dem traumhaften Bundesliga-Aufstieg. Herzlichen Dank an die Spieler und Funktionäre für dieses Jubiläumsgeschenk!
Peter Strehle

5 Jahre Fan-Club in Windischeschenbach

1. Vorstand Franz Meyer konnte zahlreiche Mitglieder des 1. FCN-Fanclubs Windischeschenbach mit ihren Angehörigen im Vereinslokal „Oberpfälzer Hof“ zum diesjährigen Saisonabschluß begrüßen. Dieser Abend stand ganz im Zeichen des 5jährigen Bestehens des Fanclubs.

In seinem Rückblick erwähnte Franz Meyer besonders die Gründungsmitglieder Osswald Bergler, Heinrich Iwaschenkow, Peter Gebel, Wolfgang Horn, Hans Konz, German Enders, Franz Meyer, Karl Neubauer, Heinrich Kopp, Heinz Rodinger, Herbert Kraus, Hans Konopka und Josef Merther. Er dankte für ihren Mut, einen FCN-Fanclub zu gründen. Der Erfolg in den 5 Jahren ist auf gute Kameradschaft und Treue zum FCN-Fanclub zurückzuführen. Der Fanclub hat derzeit 40 Mitglieder.

Franz Meyer erwähnte die Höhen und Tiefen des Fanclubs in der vergangenen Zeit. Sein besonderer Dank an diesem Tage gilt besonders den Vorstandsmitgliedern seit der Gründung. Ohne ihren



Fan-Club-Wirt Karl Riedlinger (Nr. 8) gratuliert dem Brautpaar Hermine und Dieter. Der Fan-Club Donauschwaben steht Spalier.

„Donauschwaben“ feierten kräftig

In Blindheim an der Donau fand vor wenigen Wochen eine echte Cluberer-Hochzeit statt: Der gebürtige Sulzbacher Dieter Marks heiratete Hermine Schmid aus Blindheim. Beide sind Mitglieder des 1. FCN-Fan-Clubs Donauschwaben in Blindheim. Es war daher selbstverständlich, daß sich die Fan-Club-Mitglieder zur Hochzeit eingefunden hatten. Es wurde eine zünftige, nette Feier.

Hier noch Neues aus dem Fan-Club Donauschwaben: Wir waren auf zwei Pokalturnieren aktiv. Das erste war am 15. Juni in Schalkhausen bei Ansbach. Dort belegten wir nach verlorenem Elfmeterschießen den 4. Platz. 4 Wochen später fand unser alljährliches Fan-Club-Pokalturnier statt, das

heuer in Berching ausgetragen wurde. Die Fan-Clubs Frankenhöhe Ansbach, Buch 77, Donauschwaben „83“ und Berching nahmen teil. Nachdem wir in Berching einen fröhlichen und stimmungsvollen Abend erlebten, übernachteten wir dort und fuhren am nächsten Tag weiter zu unserem Ausflug nach Kelheim und Kloster Weltenburg. Übrigens: Turniersieger wurde Berching, 2. Buch 77, 3. Frankenhöhe Ansbach und 4. Donauschwaben. Im nächsten Jahr sind wir Ausrichter des Turnieres.

Am 20. Juli hielten wir unsere Aufstiegsfeier für den 1. FCN ab, natürlich feierten wir bis in die frühen Morgenstunden.

Georg Schmid

selbstlosen Einsatz wäre der Fanclub nicht zu dieser Einheit geworden. Ein Dank gilt der einzigen Frau im Fanclub, Kassierererin Erika Wild, welche die Kassengeschäfte zu aller Zufriedenheit regelt, sowie den Mitgliedern Osswald Bergler, Heinrich Kopp und Wolfgang Horn.

Beim Fanclub-Fußballturnier hatte Petrus ein Einsehen, denn mit Beginn der Spiele hörte der Regen auf. Das von Wolfgang Horn und Heinz Rodinger bestens organisierte Turnier sah einen guten Fußballsport.

Am Abend lud der FCN-Fanclub Windischeschenbach in seinem Vereinslokal die Teilnehmer zur Pokalverleihung ein. Im vollbesetzten Lokal begrüßte Franz Meyer die Mannschaften aus Erbenhof, Köglitz, Leuchtenberg sowie den eigenen Fanclub. Er dankte ihnen für die Teilnahme und den fair durchgeführten Spielen. Sein besonderer Gruß galt dem Leiter des FCN-Fanclubbezirks II, Herrn Karl Teplitzky aus Rednitzhembach, und Herrn Josef Kraus aus Leuchtenberg.

Bezirksfanclubleiter Karl Teplitzky bedankte sich in seiner Rede für die Einladung nach Windischeschenbach. Er sei sehr gerne in die Oberpfalz gekommen, stamme er doch aus dieser Region. Er überbrachte die besten Grüße vom Präsidium und der 1. Mannschaft des 1. FCN. Leider kann heute kein Spieler oder Vorstandsmitglied bei der Feier anwesend sein, da sie sich im Urlaub bzw. bei einer Tagung befänden. Teplitzky sprach von einer enormen Leistung der jungen und sympathischen „Clubelf“. Die junge Mannschaft steigerte sich nach den Querelen im letzten Jahr von Spiel zu Spiel und beglückwünschte sie zum Aufstieg in die 1. Bundesliga. Einen großen Erfolg für den Aufstieg tragen auch das Präsidium und der Trainer Heinz Höher. „Unterstützt unseren Club wie bisher“ war eine Aufforderung an die Fans.

Den FCN-Fanclub Windischeschenbach beglückwünschte Karl Teplitzky zu seinem 5jährigen Bestehen und überreichte als Ge-

schenk an 1. Vorstand Franz Meyer einen Wimpel mit Originalunterschriften der Aufstiegsmannschaft.

Anschließend führte Karl Teplitzky die Siegerehrung des Pokalturnieres durch. 1. Sieger wurde der FCN-Fanclub aus Windischeschenbach. Ungeschlagen konnte die Mannschaft das Turnier beenden. Auf den weiteren Plätzen folgten die Fanclubs aus Köglitz, Erbdorf und Leuchtenberg. Den Mannschaftsführern überreichte Karl Teplitzky zusammen mit Organisationsleiter Heinz Rodinger die Pokale, einen Teller als Erinnerungsgeschenk sowie von seiten des 1. FC Nürnberg noch ein Bierseidel. Als bester Torhüter wurde Erich Kammerer vom Fanclub Windischeschenbach mit einem Bierseidel ausgezeichnet.

1. Vorstand Franz Meyer überreichte an Karl Teplitzky als Geschenk des Veranstalters einen Wandteller und dankte ihm für sein Kommen nach Windischeschenbach und für seine Bereitschaft, die Pokalverleihung durchzuführen.

Wie sehr es Karl Teplitzky in Windischeschenbach gefallen hat, zeigte seine lange Anwesenheit an diesem Abend. Er gab das Versprechen, alles zu unternehmen, um mit Spielern oder Vorstandsmitgliedern den FCN-Fanclub wieder zu besuchen. Mit viel Beifall wurde Karl Teplitzky am späten Abend verabschiedet. Welche Freundschaft unter den anwesenden Fanclubs herrschte, bewies der weitere Abend. Gemütlich saß man noch lange zusammen. Hierbei wurden die Fanclubs aus Erbdorf und Köglitz in die Reihen des 1. FCN-Bezirksfanclubs aufgenommen. Gespräche untereinander vertieften die Freundschaft und das Versprechen ein solches Turnier wieder abzuhalten, gaben sich die Teilnehmer, welche noch lange in gemütlicher Runde beisammensaßen. **Heinz Rodinger**

Schalker Fan-Club sucht Club-Kontakt

Vom Fan-Club „Schalker Freunde '85“ (Adresse: Sylke Gabler, Grevenbroicher Weg 70, 4000 Düsseldorf 11), bekamen wir folgenden Brief:

„Liebe Nürnberger, wir Fans vom Schalke-Fanclub Schalker Freunde '85 möchten Euch ganz herzlich zum Aufstieg gratulieren, für welchen wir Euch feste die Daumen gedrückt hatten. Wir freuen uns schon auf die nächsten Begegnungen und insbesondere auf das Spiel unserer Schalker bei Euch. Es wäre schön, wenn wir Kontakt zu einem Eurer Fanclubs bekommen könnten, es kann ruhig ein kleinerer Club sein, wie wir. Alles Gute für Eure kommende, aber nicht letzte Saison in der 1. Bundesliga.“

Na, wer nimmt Kontakt auf von unseren Fan-Clubs?

Brief aus Berlin:

Nach dem Aufstieg in die 1. Bundesliga schrieb Helmut Heimann, ein echter Club-Anhänger in Berlin, an die „Club-Revue“ einen netten, langen Brief, den wir etwas gekürzt hier abdrucken. Die Red.

Club-Fans, die ihr in Nürnberg und Umland wohnt: Ihr wißt gar nicht, wie gut ihr es habt. Wieso ihr es gut habt? Nun, wenn der Club zuhause spielt, geht ihr einfach hin. Nach dem Spiel guckt ihr euch die Zusammenfassung im BR an. Am Montag kauft ihr euch die NN, die NZ oder die AZ oder den KICKER (Süd) und lest nochmal, was war. Die Woche über gibt's in der Presse die üblichen Meldungen und den Klatsch, der ja auch sein muß. Dann kommt ein Auswärtsspiel, und wer nicht dabei ist, hört die Übertragung im Radio, Fernsehen und Presse siehe oben.

Na und? – werden jetzt einige sagen. Die Rundfunk- und TV-Berichterstattung des BR läßt einem Cluberer wahrlich nicht das Herz höher schlagen, höchstens aus Verärgerung über die Bayern-Fixiertheit der Anstalt. Das stimmt. Ich weiß das, weil ich früher selbst in den Genuß derselben gekommen bin und jetzt noch komme, wenn ich meine Eltern in Holzkirchhausen bei Würzburg besuche. Die meiste Zeit verbringe ich allerdings in Berlin. Berlin ist eine tolle Stadt, ich käme so schnell nicht auf die Idee, von hier wegzuziehen. Aber Berlin hat einen großen Nachteil: es ist für einen Cluberer die reinste Diaspora. Ich berichte von den Leiden eines Cluberers in Berlin, weil ich die am eigenen Leib verspüre!

Samstag nachmittags hängst du am Radio und hörst die Sportsendungen von SFB oder RIAS. Die berichten natürlich in erster Linie von den Berliner Teams, was auch völlig korrekt ist. Der Rest der Zeit gehört meist der Konferenz, die sie vom WDR übernehmen... man braucht eine Menge Glück, um hin und wieder in ein Spiel zu rutschen, bei dem der Club mitwirkt.

Fernsehen? Wie es in der Sportschau abläuft, wissen wir alle. Bayern, HSV, Gladbach, Köln, Werder usw. Kein Platz für die Zweite Liga. Das braucht's zwar jetzt gottseidank auch nicht mehr, aber trotzdem. Man kommt auf jeden Fall zu kurz, wenn man den BR nicht hat, aber das hatten wir schon. Fernsehen fällt so gut wie aus. Wenn ich bloß dran denke, wie langweilig Karl Senne vom Kassel-„Endspiel“ berichtet hat... nur, das habe ich in der „Club“-Gaststätte gesehen, und – wie gesagt – mein Herz wird sehr groß, denn wir sind eine Stunde

Ein Cluberer in der Diaspora

vorher mit Glanz und Gloria aufgestiegen.

Zeitungen. Vergiß es! Das genügt gerade mal, um nicht völlig abzuschalten, von Befriedigung kann keine Rede sein. Nürnberger Presse gibt's hier in Berlin nicht zu kaufen. Die Tageszeitungen sind berechtigterweise Berlin-orientiert, kümmern sich höchstens noch um die Spitzenmannschaften der Bundesliga.

Klar, ich sehe alles durch die schwarz-rote Brille, ich meine, ich war Cluberer, solange ich denken kann. Ich hatte die Autogramme von Heinz Strehl, Franz Brungs oder Nandl Wenauer. Mein Vater war Cluberer und ist immer die 130 km nach Nürnberg gefahren, manchmal sieben Mann im „Käfer“. Das waren immer Feiertage, ich durfte früher aus der Schule weg.

Ich glaube, Fußball war damals noch was anderes, etwas Größeres. Ich weiß es nicht, ich war zu klein, aber ich erinnere mich, daß mein Herz bis zum Hals schlug und ich die Tränen der Aufregung und Freude kaum unterdrücken konnte, wenn wir bei Kitzingen die ersten Autos mit rot-schwarzen Schals trafen oder bei Erlangen einen Bus überholten, der im Rückfenster eine FCN-Fahne aufgespannt hatte, und da war dann das übernächste Auto schon wieder ein Teil der Club-Karawane, die gen Dutzendteich rollte.

Wir wurden Deutscher Meister, und wir stiegen ab. Aber eigentlich hat das nichts geändert. Außer, daß ich plötzlich so ziemlich der einzige Cluberer war, im Kaff und im Internat in Würzburg. 1968, als ich da hinkam, gab's noch 'ne ganze Latte Fans. Ein Jahr später waren wir noch zwei. In Holzkirchhausen, welches an der Autobahn nach Frankfurt liegt, war ich der einzige Fan unter... sagen wir 40 Jahren. Die Alten... ja, da gab's noch welche.

Der treueste von allen ist Herbert „Lanz“ Volk, ein Landwirt, der früher selbst einen guten Ball gespielt hat, in der B-Klasse.

Das Spiel gegen Kassel. Ich fürchte, sowas Schönes werden wir auf lange Zeit nicht mehr erleben. Man kann's nicht wissen. Auf alle Fälle war es das Allergrößte. Meine Leidenschaft war nach dem Abstieg etwas gebremst. Und dann der ganze Radau um die „Rebellion“. Mal ganz ehrlich, ich dachte: das war's.

Und doch: die Saison ging weiter und der Club kam immer besser in Tritt. Die Jungen, deren Namen ich mir lange Zeit nicht so recht merken konnte (wollte?), spielten besser und vor allem begeisternder als irgendeine

Club-Mannschaft in den letzten Jahren.

Ich habe die Hüpfen zum ersten Mal gegen Blau-Weiß 90 live gesehen und bin fast übergeschnappt vor Freude. Die guten Kritiken, die sie Woche für Woche kriegten, waren eher untertrieben. Hansi Dorfner, Dieter Eckstein, all die anderen... und Dieter Lieberwirth, der früher doch eher Mitläufer war, als souveräner Kopf der Mannschaft in der Form seines Lebens.

Gegen Hertha war es ähnlich, obwohl man sagen muß, daß die zur Zeit kein Gegner sind. Ich wartete also den vorletzten Spieltag ab und setzte dann sofort alle Hebel in Bewegung, um gegen Kassel im Stadion sein zu können. Das hieß in erster Linie, Benzingeld für den Transit aufzutreiben und Termine abblasen. Am Donnerstagabend wollte ich fahren, am Donnerstagmorgen las ich in der Zeitung, daß das Spiel ausverkauft sei. Natürlich hatte ich mit einem vollen Haus gerechnet, aber im Vorverkauf ausverkauft? Das war eine böse Überraschung. Ich hab' telefoniert wie ein Wilder, aber in Bayern war Feiertag, und ich kriegte einfach niemanden, der mir eine Karte versprechen konnte. Ich bin losgefahren und flehte den Fußballgott an, das Unvorstellbare nicht eintreten zu lassen. Und er war gnädig und gerecht. Am Freitagmorgen von Holzkirchhausen aus ein Anruf auf der Geschäftsstelle... und ich hatte meine Karte, ja sogar noch drei mehr. Die waren für „Lanz“, seinen Sohn (Nachwuchsarbeit nennt man sowas) und einen anderen jungen Club-Fan, für den das Spiel das erste in seinem Leben live war.

Mein Gott, was für ein großer Tag! Die Autobahn schon um 12 Uhr mittags voll mit Autos in rot-schwarz, im Stadion eine Stimmung wie im Traum... aber das habt ihr ja alle selbst miterlebt. Nach dem Spiel habe ich nochmal am Freibier genippt... und dann ging's auf die Autobahn, 500 km nach Berlin. Und heute ist (fast) wieder Alltag. Die Zeitungen... aber lassen wir das.

Eines steht fest: Der Club ist wieder oben, oder „dabei“, wie man will. Ich mache mir Gedanken, an welchen Wochenenden ich meinen Eltern die Freude eines Besuches mache und am Samstagnachmittag im Stadion sein werde. Diese Wochenenden und die Spiele, dich ich von Berlin aus gut erreichen kann, Hannover, Hamburg, vielleicht noch Bremen, das werden die Oasen in der Wüste sein, die mich eine weitere Saison Diaspora überstehen lassen.

Helmut Heimann
Lübbenerstr. 18, 1000 Berlin 36



Fußball-Bayernliga:

Clubamateure mit Startschwierigkeiten

Gleich zu Beginn der neuen, ihrer zweiten Bayernliga-Saison nach dem Aufstieg 1984 mußten die Clubamateure den Wahrheitsgehalt zweier alter Fußballweisheiten erkennen.

„Man hat heute gesehen, daß die Ergebnisse der Vorbereitungsspiele ohne jede Aussagekraft sind“, stellte Amateur-Trainer Hubert Müller nach der 0:1-Auftaktniederlage gegen den Aufsteiger Fürstfeldbruck fest. Während die Gäste in den Testspielen keine berauschenden Resultate erzielt hatten, war der „kleine Club“ ungeschlagen geblieben.

Zum anderen werden die Mannen um den wiedergewählten Kapitän Herbert Adlung in dieser

Spielzeit noch des öfteren erfahren, daß die zweite Saison für einen Aufsteiger schwieriger ist als das erste Jahr. Von den etablierten Teams werden sie nämlich nicht mehr so leicht unterschätzt wie als Neuling.

Aus diesem Grunde hat auch Coach Müller seiner Truppe nach den 2:4 Zählern, die mit dem 0:1 gegen Bruck, einem 2:2 in Bamberg und wiederum einem 2:2 gegen Plattling eingefahren wurden, gehörig den Kopf gewaschen.

„Einige meiner Spieler leiden an grenzenloser Selbstüberschätzung“, schimpfte er und forderte von seiner Mannschaft wieder eine bessere Einstellung. Denn eines ist klar: Ohne Kampf keine Punkte...
K. W.

Ia Amateure gewannen Franz-Lammers-Gedächtnisturnier des DSC Allemania Düsseldorf

Am 15./16. 6. 85 weilte die „Ia“ beim alljährlich stattfindenden Freundschaftstreffen mit dem DSC Allemania in Düsseldorf. Diese Begegnung fand diesmal im Rahmen eines AH-Turniers statt, an dem noch 4 weitere Mannschaften aus dem Raum Düsseldorf teilnahmen.

Am 15. 6. starteten wir um 5.00 Uhr per Bus. Leider war das Wetter nicht berauschend. Nachdem der noch in den Gliedern sitzende Schlaf langsam verflogen war, wurde unseren anwesenden Ehe-

frauen zum Frühstück Krimsekt gereicht, der aus den Restbeständen unseres diesjährigen Vaterstagsausfluges nach Ungarn stammte. Nachdem sich unsere Ehefrauen diesem Getränk nicht gewachsen zeigten, mußten die Spieler selbst eingreifen, worauf sich auch das Wetter flaschenweise besserte und wir bei Sonnenschein in Düsseldorf eintrafen.

Um 14.00 Uhr hatten wir unser 1. Spiel (2mal 20 Min.). Nach der frühen Abfahrt und der langen Busreise benötigten wir verständlicherweise eine etwas längere Anlaufzeit. Die hervorragende Leistung unseres Vorstoppers – der den gefährlichsten Stürmer des Gegners neutralisierte und selbst ein Tor schoß – sowie ein weiteres Tor unseres „indischen Wasserbüffels“ sicherten uns einen verdienten 2:0-Erfolg.

Im unmittelbar folgenden Spiel konnten wir ebenfalls einen 2:0-Sieg landen – wobei unsere beiden Sturmspitzen je einen Treffer erzielen konnten.

Nun hatten wir unser Ziel – das Endspiel (2mal 30 Min.) erreicht. In der 1. Hälfte gelang uns eine 1:0-Führung. In der 2. Halbzeit beschränkten wir uns darauf, den Ball in den eigenen Reihen zu halten und durch Konter zum Erfolg zu kommen. Ca. 10 Min. vor Schluß erzielten wir nach einem

Heute im Amateur-Porträt:



Ein Mann mit Perspektiven – Thomas Niklaus

Nach Hansi Brunner, dem nach der Vorbereitung der Profi-Mannschaft auf die Bundesliga ein Lizenzspieler-Vertrag angeboten wurde, ist er sicherlich der Amateurspieler, der im letzten Jahr den größten Sprung nach vorne tat: Thomas Niklaus.

Als der mittlerweile 20jährige nach einer Saison Bezirksliga beim TSV Altenfurt – zuvor hatte er elf Jahre lang beim Post SV Nürnberg gekickt – zu den Clubamateuren in die Bayernliga wechselte, lief es zunächst nicht nach Wunsch für ihn. „Die Umstellung war anfangs doch ziemlich groß“, erinnert er sich an diese Zeit, wo er das harte Holz der Ersatzbank drücken mußte. Doch „seine optimale Einstellung zum Fußball und sein enormer Einsatzwille“, die Hubert Müller, Trainer des „kleinen Clubs“, an Thomas Niklaus ganz besonders schätzt, haben ihn nicht resignieren lassen – mit dem Erfolg, daß er sich einen Stammspieler-

eroberte und sich immer mehr steigerte.

Probleme, zu den ersten Elf der FCN-Bayernliga-Truppe zu gehören, hatte der Maschinenbau-Student in dieser Spielzeit nicht mehr. Mit zwölf Treffern war er der beste Schütze in der Vorbereitungszeit. Und sein Coach erwartet sich auch für die Punktspiele allerhand von seiner linken Spitze. „Von seiner Veranlagung her müßte der Thommy in dieser Saison mindestens zehn bis zwölf Tore machen“, hat Hubert Müller vorgeschlagen, weiß allerdings auch, „daß es für ihn heuer schwieriger wird, weil er in der Bayernliga halt schon einen gewissen Namen hat“. Gerade deshalb verlangt er von dem schnellen, dribbel- und schußstarken Linksfüßler, daß er sich gegen seine direkten Gegenspieler durchsetzt, „außerdem aus den Chancen, die er sich zum großen Teil selbst erarbeitet, auch Tore macht“.

Und dies muß der passionierte Tennis- und Squash-Spieler wohl auch, will er seine persönlichen Ziele, die er sich für seine zweite Runde im Amateur-Oberhaus gesteckt hat, verwirklichen. Zunächst will er selbst „mehr als zehn Tore schießen“, zum anderen sich für einen Profi-Vertrag interessant machen. „Ich habe den absoluten Ehrgeiz, den Sprung in den Lizenzspielerkader zu schaffen, und werde alles in meiner Macht Stehende dafür unternehmen“, ist er sich darüber im klaren, „daß ich nur durch konstante Leistungen für die Profis interessant werde.“

Daß er mit diesem Vorhaben keinem unerreichbaren Hirngespinnst nachhängt, belegt eine Aussage von Chef-Trainer Heinz Höher. In einer Pressekonferenz gefragt, welcher Akteur aus den Reihen der Amateure denn die besten Perspektiven habe, nach dieser Saison in die Profi-Truppe aufzurücken, nannte Höher als ersten den Namen von Thomas Niklaus...
K. Wild

herrlichen Konter das 2:0. Trotz einiger zu behandelnder Wadenkrämpfe konnten wir das Ergebnis – unter den Anfeuerungsrufen unserer Ehefrauen – bis zum erlösenden Schlußpfiff halten. Erschöpft, aber zufrieden nahm unser Kapitän Reinhard Edl den Pokal (später zum Trinkbecher umfunktioniert) in Empfang.

Hervorzuheben ist noch die Leistung unseres Torwarts, der trotz einer schmerzhaften Fußverletzung seinen Kasten während des gesamten Turniers sauberhalten konnte.

Allgemein wurde die diszipli-

nierte, rationelle und faire Spielweise unserer Mannschaft gewürdigt, was uns zusätzlich noch den Fairneßpreis (vergeben von den Schiedsrichtern) einbrachte. Auch außerhalb des Spielfeldes gelang es uns, Freunde für unseren „CLUB“ zu gewinnen, wobei uns auch der gegenwärtige Kurs des Präsidiums unterstützte. Nicht unerwähnt darf die unwahrscheinliche Gastfreundschaft und das tolle Organisationsgeschick unserer Düsseldorfer Freunde bleiben. Wir alle (inkl. Ehefrauen) sind der Meinung: Hey! Super Allemania!!!
E. L.

SPEISELOKAL

Zum Hobelwirt



Wir machen nichts Außergewöhnliches, aber was wir machen, ist außergewöhnlich gut!

Dienstag bis Samstag:
11 bis 14 Uhr und 17 bis 22 Uhr
Sonn- und Feiertag:
11 bis 14 Uhr
Montag Ruhetag
Tischreservierung erbeten!
Paumgartner Str. 22,
Tel. 09 11-22 46 16

Jugend:
Rudolf Barth
Viatisstraße 34
8500 Nürnberg 30
Tel. (09 11) 40 59 18

Schüler:
Jürgen Herrmann
Eichstätter Straße 8
8500 Nürnberg 60
Tel. (09 11) 63 96 29

Fußball-Jugend



Vor der neuen Saison der
Club-Jugendmannschaften:

Die Ziele sind höher gesteckt

Auf den ersten Blick sieht die Bilanz der Jugendmannschaften des 1. FC Nürnberg nach der Saison 1984/85 nicht gerade berauschend aus: Die A-Jugend verlor das Endspiel um die Bayerische Meisterschaft gegen Bayern München mit 1:4 Toren, die B-Jugend scheiterte im Bezirksendspiel am ASV Neumarkt mit 0:3 und die C-Jugend schied im Halbfinale um die Bayerische Meisterschaft nach einer 0:4-Niederlage gegen Bayern München, dem späteren süddeutschen Meister aus.

„Trotzdem können wir mit dem vergangenen Jahr zufrieden sein“, zieht Amateurleiter Rudolf Barth eine positive Bilanz. Seine Begründung: „Mit Stefan Reuter, Fred Klaus und Stefan Täuber haben wir drei Lizenzspieler herausgebracht.“ Dazu gehören mit Hans-Jürgen Heidenreich und Frank Türr zwei Club-Talente bundesdeutschen Nationalmannschaften an. „Diese Aufbauarbeit für den Profi- und Amateurkader ist für uns in erster Linie von Bedeutung“, sieht Barth darin die vordringlichste Aufgabe der Jugendförderung.

Um die Kontinuität in der Nachwuchsarbeit weiter zu gewährleisten, wollen Barth und seine Mitarbeiter künftig bereits bei den C-Jugendlichen mit der Sichtung

der Talente einsetzen. So hat man für die neue Saison acht neue Spieler für die C-Jugend geholt, sechs davon schafften den Sprung in die Bayernauswahl.

In die weiter von Fritz Popp trainierte A-Jugend, die seit dem 15. August die Vorbereitung für die neue Saison (Start am 4. September gegen den FC Amberg) aufgenommen hat, rückten elf B-Jugendliche nach. Dazu kamen noch sieben Nachwuchskicker von anderen Vereinen. Wie für die A-Jugend hat Rudolf Barth für alle Nachwuchsmannschaften des Clubs als Ziel ausgegeben: „Wir wollen mehr erreichen als in der letzten Saison, zumindest ins Finale um die Bayerische Meisterschaft mit jedem Team kommen.“

Carlo

Neues aus dem Jugendbereich ...

Neuer Co-Trainer bei der A-Jugend ist mit Beginn der Vorbereitung auf die Saison 1985/86 Dieter Feulner. Der 30jährige Sportlehrer kommt aus Erlangen.

Der A-Jugendsspieler Hans-Jürgen Heidenreich bekam zu seinem 18. Geburtstag, den er am 17. August feiern konnte, vom Deutschen Fußball-Bund ein ganz besonderes Geschenk. Vom 19. bis 21. August wurde er für die „U 18“ zu einem Lehrgang eingeladen. Für den talentierten Nachwuchsspieler nach eben erst überstandener schwerer Verletzung (Knorpelabsprengung im Knie) um so erfreulicher.

Der 1. FC Nürnberg und seine Jugendmannschaften trauern um zwei ihrer Spieler. Bei einer Bootsfahrt auf dem Plattensee ertranken der 16jährige Joachim Heinz und sein Bruder Andreas (13) zusammen mit ihrem Vater. Beide Spieler waren zu Beginn

dieser Saison vom SV Speikern-Rollhofen zum Club gekommen.

Eine ehrenvolle Berufung erhielt ein weiterer Jugendspieler des 1. FCN: Der B-Jugendliche Frank Türr wird in der Zeit vom 25. bis zum 29. September in Soulac-sur-mer in Frankreich einen Lehrgang und zwei Spiele mit der Nationalmannschaft seines Jahrgangs mitmachen.

Einen neuen Coach hat auch die B2-Jugend des 1. FCN. Rudolf Gussner (früher SpVgg Fürth und ASV Neumarkt) wird sich mit Beginn der neuen Saison um dieses Team kümmern. Sein Vorgänger Rudolf Zucker übernimmt dafür die C1-Jugend.

K. W.

**Melden Sie bitte
Ihre neue Adresse
der Geschäftsstelle**

Jetzt bestellen:

Das neue Sonderheft „Club aktuell 85/86“ ist da!

Das neue Sonderheft „Club aktuell 85/86“ ist ab sofort wieder zu haben. Das ideale Nachschlagewerk für jeden echten Club-Anhänger. Das rund 80 Seiten dicke Heft bringt alle Club-Lizenzspieler mit Großfotos und „Steckbrief“, so recht nach dem Geschmack eines jeden Autogrammsammlers. Außerdem alle Angaben über den Club, Spieltermine, Statistik,

Torschützen, Spieleinsätze. Dazu alle Adressen der 1. FCN-Fan-Clubs. Ganze 3 Mark kostet dieses unentbehrliche Heft „Club aktuell 85/86“. Sie können es mit diesem Bestellschein gleich direkt bestellen oder Sie können es bei den Heimspielen im Stadion oder im 1. FCN-Fan-Shop sowie in den meisten 1. FCN-Vorverkaufsstellen kaufen.

Bestellschein

An Verlag Franz Schäfer,
Wolframs-Eschenbacher Str. 60, 8500 Nürnberg 60

Ich bestelle hiermit:

_____ Stück „Club aktuell 85/86“
zum Preis von DM 3,- je Stück = DM _____
zuzüglich Porto, Verpackung = DM 2,-

insgesamt DM _____

Den Betrag lege ich per Scheck bei/
habe ich auf das Postscheckkonto 1349 49-852 Nürnberg überwiesen.

Absender

Name

Vorname

Straße

Wohnort

Werde Fußball-Schiedsrichter beim 1. FC Nürnberg

Wer hat Lust, Schiedsrichter beim
1. FC Nürnberg zu werden?

Ein Lehrgang der Schiedsrichtergruppe Nürnberg
beginnt im Herbst '85

Club-Mitglieder – ab 14 Jahre –
melden sich bitte direkt beim:

Schiedsrichter-Obmann
Herrn Alfred Neufeld
Hesselbergring 14
8500 Nürnberg 60
Telefon (09 11) 68 17 89

Club-Freunde, die ebenfalls Schiedsrichter werden
wollen, melden sich bitte bei der

Geschäftsstelle des 1. FCN, Tel. (09 11) 40 40 45

Schiedsrichter des 1. FCN kommen in den Genuß verschiedener
Vergünstigungen.



In Geldfragen gut beraten durch die
BÄCKER BANK
NÜRNBERG EG

Ostendstraße 149, 8500 Nürnberg, Telefon (0911) 5973-0

eine leistungsfähige **Volksbank**
für jedermann!

Auch **Sie** können Kunde bei uns werden!

„B1“ mußte sich ASV Neumarkt beugen

Unsere B1-Jugend errang in überzeugender Manier die Meisterschaft der Jugend-Bezirksliga Gruppe Nord. Sie scheiterte dann allerdings im schlechtesten Saisonspiel um die Bezirksmeisterschaft mit 3:0 am Meister der Gruppe Süd, dem ASV Neumarkt.

Geburtstagskinder

Die Jugend- und Schülerleitung gratuliert zum Geburtstag

| | |
|-------------------------|-------|
| Roland Hagemann | 15.8. |
| Mark Belschner | 17.8. |
| Hans-Jürgen Heidenreich | 17.8. |
| Norbert Schlicker | 17.8. |
| Udo Weber | 17.8. |
| Jens Baberg | 18.8. |
| Jörg Burger | 18.8. |
| Thomas Ziemer | 18.8. |
| Frank Brückner | 19.8. |
| Mathias Donaubauer | 20.8. |
| Mark Wolf | 21.8. |
| Frank Fleischmann | 26.8. |
| Johannes Organlis | 26.8. |
| Michael Hörauf | 31.8. |

| | |
|-------------------|-------|
| Mike Cazare | 1.9. |
| Lirim Mascuti | 3.9. |
| Christoph Guszpit | 4.9. |
| Robert Penga | 5.9. |
| Lars Tauchmann | 5.9. |
| Andreas Wein | 5.9. |
| Kurt Schlicker | 6.9. |
| Ercan Dedeoglu | 9.9. |
| Frank Engelhart | 10.9. |
| Christian Lang | 13.9. |
| Dumitru Zangor | 13.9. |
| Frank Schleicher | 15.9. |

Die Übungsleiter und Betreuer schließen sich an und wünschen alles Gute und viel Erfolg im neuen Lebensjahr.

K. H. Schulz

**Melden Sie bitte
Ihre neue Adresse
der Geschäftsstelle**

C1-Jugend unter den letzten Vier in Bayern

Nach dem Gewinn der mittelfränkischen Meisterschaft standen die Qualifikationsspiele gegen den Niederbayerischen Meister FC Passau auf dem Spielplan.

Am 15. 6., im Neuen Zabo, erspielte sich unsere C1-Jugend einen klaren 6:1-Sieg. Unsere 2:1-Führung durch F. Türr war hochverdient.

Nach Seitenwechsel vermochte der Gegner das hohe Tempo unserer Jugend nicht mehr mitzugehen. Die zahlreichen Zuschauer konnten noch vier Tore durch M. Prem auf Flanke Wehrmeister, F. Türr auf Flanke Wehrmeister, Messingschlager auf Flanke Türr, und Fraunholz auf Flanke Wehrmeister bejubeln.

Im Rückspiel gelang es trotz verzweifelter Gegenwehr dem Niederbayerischen Meister nicht, das Vorspiel-Ergebnis zu erreichen. Zu überlegen erwiesen sich unsere Buben in puncto Technik und Spielwitz.

Alle Spieler brachten eine optimale Leistung. Die gut 200 Zuschauer klatschten mehrmals Beifall für die schönen Spielzüge unserer Mannschaft, die zu einem auch in dieser Höhe verdienten 9:0-Sieg führten.

Es spielten: W. Christofori, F. Wambach (R. Kosma 45. Min.), B. Aykan, J. Burger, M. Batz, M. Prem, M. Fraunholz (M. Bayer 45. Min.), M. Huter, F. Türr, St. Messingschlager, D. Wehrmeister (St. Herion, Ch. Lang).

Tore: 0:1, 0:2, 0:3 Türr (12., 17., 22.), 0:4 Messingschlager (29.), 0:5 Wehrmeister (36.), 0:6, 0:7 Türr (42., 43.), 0:8, 0:9 M. Bayer (55., 58.).

Im Halbfinale versagten die Nerven

Nach den hohen Siegen gegen den Niederbayernmeister fuhr unsere C1-Jugend am 29. 6. zuversichtlich zum Halbfinalspiel um die bayerische C-Jugend-Meisterschaft nach Kümmersbruck bei

Amberg. Gleich vorab! Unsere Jugendlichen boten an diesem Tag gegen Bayern München eine enttäuschende Leistung.

Bereits nach fünf Minuten war das ganze Konzept von Trainer Gemmig hinfällig, bedingt durch Abwehrfehler, die keiner C-Jugend-Mannschaft passieren dürfen. Die Bayern führten zu diesem Zeitpunkt hochverdient mit 1:0. Nach Seitenwechsel konnte unser Anhang für kurze Zeit etwas Hoffnung schöpfen. Doch die Münchner, mit 7 Auswahlspielern in ihren Reihen, befreiten sich und erzielten in der 37. Minute das 2:0. Unserer Mannschaft gelang da-

D1-Jugend Zweiter beim Emden-Dollart-Pokal-Turnier

Am 15. Juni war bereits um 5.30 Uhr Leben auf dem Club-Parkplatz. Unsere „D1“ trat die lange Busreise nach Emden in Ostfriesland an, wo sich 34 Mannschaften, um den Emden-Dollart-Pokal bewarben. Es waren u. a. vertreten: HSV, Werder Bremen, VfL Bochum, Hannover 96, Holstein Kiel, VfL Wolfsburg sowie Feyenoord Rotterdam und aus England die Curtpark Colts.

Nach zehnstündiger Fahrt wurden die Quartiere eingeteilt und trotz Regen die ersten Eindrücke von Emden gesammelt.

Der 16. Juni war der erste Spieltag. Für die Clubschüler standen vier Spiele auf dem Programm. Trotz eines 1:1 im ersten Vorrundenspiel gegen den dortigen Kreismeister Germania Papenburg wurden wir Gruppensieger durch zwei Siege über die dritte Mannschaft des Gastgebers BSV Kickers Emden (8:0) und die englische Mannschaft Curtpark Colts (3:1). Das erste Spiel der 1. Zwischenrunde gegen Frisia Emden fiel nicht zu unserer Zufriedenheit aus. Unsere Überlegenheit machte der gegnerische Torwart zunichte. Zudem

nach fast kein Spielzug mehr. Wir mußten an diesem Tag noch froh sein, daß die Bayern nicht höher als 4:0 gewannen.

Am 30. 6. holte sich Bayern München mit einem 4:0-Sieg über FC Augsburg den begehrten Titel des Bayerischen C-Jugend-Meisters.

Es spielten: W. Christofori, F. Wambach, B. Aykan, J. Burger, M. Batz, M. Prem, M. Fraunholz (St. Herion 30. Min.), M. Huter, F. Türr, St. Messingschlager, D. Wehrmeister; mit auf der Bank: M. Bayer, R. Kosma, Chr. Lang.
Rudi Rieger

wurden Chancen leichtsinnig vergeben.

Am Abend startete in der Emden Nordseehalle ein tolles Programm unter dem Motto „Kinder für Kinder“. Die guten Leistungen und die tolle Stimmung, die durch den 12jährigen Moderator Olaf Fabian noch angeheizt wurde, sind kaum wiederzugeben.

Am 17. 6. ging es früh wieder los. Zum steifen „Nordwest“ der Vortage kam noch der Regen. Aber ein klarer 6:0-Sieg über den SV Friesenstolz Riepe war bereits die halbe Miete. Im dritten Spiel gegen den VfL Bochum langte bereits ein Unentschieden, um weiterzukommen. Das 0:0 reichte uns und den Bochumern. Aber kaum hatten wir die Trikots zum Trocknen aufgehängt, da hatte der Computer schon die nächsten Gegner für die 2. Zwischenrunde ausgedruckt. Es war klar, daß unter den letzten Acht nur dicke Brocken waren. Mit Hannover 96 und Feyenoord Rotterdam hatte es uns ganz schön erwischt. Zeigten doch die Spiele zuvor, daß die Holländer die wohl technisch beste Elf stellten.

Zunächst trafen wir auf Hannover. Es war ein Kampf auf Biegen und Brechen. Lahner schoß zwar frühzeitig die Führung, aber Hannover hielt mit. Organlis rettete für den geschlagenen Torwart auf der Linie. Aber als Lahner kurz vor dem Abpfiff eine Ecke direkt verwandelte, war der Sieg gesichert und die Chancen auf ein gutes Abschneiden stiegen.

Genau zur Mittagszeit traten wir gegen die Holländer an. Es mußte auf den Platz des Gymnasiums ausgewichen werden, da der B-Platz inzwischen nicht mehr be-

ZUM ROTEN OCHSEN

Gastwirt Erich Macher

Fischbacher
Hauptstraße 202

Nürnberg-
Fischbach

Tel. 09 11/83 07 10

Gutbürgerliche Küche · Spezialitäten

Karpfen · Donnerstag Schlachtschüssel · Rehbraten

Gepflegte Weine und Getränke · Moderne Fremdenzimmer

Montag Ruhetag

spielbar war. Zum Foto hatte der Wind den Himmel kurzzeitig blankgefegt, aber dann schüttete es wieder von oben herunter. Die erste Halbzeit blieb torlos. Die Rotterdamer konnten ihre Überlegenheit nicht in Tore ummünzen. Außerdem zeichnete sich unser Torwart Raffel durch gute Paraden aus. In der 14. Minute ging Feyenoord in Führung. Nun galt es den Ausgleich zu schaffen. Einige gefährliche Konter der Clubbuben machten Hoffnung. Als dann Hartwig einen Alleingang startete und den Torwart versetzte, war es soweit. Zum Schluß hatten wir mehr zuzusetzen als der Gegner, doch es blieb beim 1:1.

Als wir zum Sportheim zurückkehrten, wartete schon der Schiedsrichter auf uns, um das nächste Spiel anzupfeifen. Aber unser Gegner war noch beim Essen. Deshalb konnten wir etwas verschlafen. Da alle Trikotsätze inzwischen naß waren, störte der Regen kaum noch, zumal wir gegen die Papenburger (unser erster Gegner aus der 1. Vorrunde) diesmal alle Chancen nutzten und klar mit 5:0 gewannen.

Die Rotterdamer hatten den ersten Punktverlust noch nicht verkraftet und konnten sich gegen Papenburg nur mit 1:0 behaupten. Somit waren wir Gruppenerster und im Endspiel um Platz 1. Es war das sechste Spiel an diesem Tag.

Gegner war der Hamburger SV. Fast 1000 Zuschauer säumten trotz des schlechten Wetters den A-Platz und spendeten reichlich Beifall, als beide Mannschaften einliefen. Die erste Halbzeit verlief ausgeglichen. Beide Abwehrreihen waren Herr der Situation. So ging es torlos in die Pause. Einen Kopfball von Hartwig holte der Hamburger Keeper aus dem Dreieck. Als bei uns ein Ball zu kurz abgewehrt wurde, war es pas-



Wolf mußte hinten mit aushelfen.



Spielführer Roland Hagemann nimmt den Pokal für den zweiten Platz entgegen.



Die Spieler von Feyenoord Rotterdam und unsere „D1“ vor dem Spiel.

siert. Der HSV ging in Führung. Trotz Aufbäumens der Clubschüler blieb es beim 1:0 für den HSV und wir waren Zweiter.

Nach der Siegerehrung ging es in den Bus und nach einem Fotostopp am alten Feuerschiff ab nach Nürnberg. Dort kamen wir müde gegen 2.00 Uhr nachts an.

Unser Dank gilt dem Emder Veranstalter und den Gasteltern für die freundliche Aufnahme in Ostfriesland.

Zum Einsatz kamen: Raffel, Organlis, Schreiber, Engelhart, Hagemann, Küpfer, Delias, Wolf, Lahner, Hartwig, Guszpit, Todić und Hörauf.

Zwei Freundschaftsspiele fanden bis zum nächsten Turnier statt, ein klarer Sieg (10:0 bei 1. FC Gerolshofen) und ein Unentschieden (2:2 gegen die C1 des TV 48 Schwabach) stellten Trainer Bodhorn zufrieden.

„D1“ Turniersieger in Öttingen

Das Turnier fand am 6. und 7. statt. Trotz verschiedener Terminvorschläge sollten wir zum gleichen Zeitpunkt den Kühne-Pokal verteidigen. Aber uns ging die lang zugesagte Verpflichtung in

Die Nürnberger Gastspiel-Direktion

organisiert für Sie Ihre Feste und Veranstaltungen (Hochzeit, Betriebsfeier usw.). Künstler, Musiker usw.

Rufen Sie uns einfach an:

Mo. – Fr. von 12–18 Uhr
Tel. 09 11/51 55 90

Öttingen vor. Wir verzichteten daher auf das Pokalendspiel.

Zum Turnier hatten u. a. gemeldet: FC Bayern München, MTV Ingolstadt und der FC Augsburg. In unserem ersten Spiel lief alles nach Wunsch. Das erste Tor fiel kurz nach dem Anpfiff und am Schluß stand es 10:0 für uns. Die Spielzeit betrug diesmal zweimal 20 Minuten. Unser nächster Gegner war der FC Augsburg, unser größter Rivale um den Gruppen-



Mein Hit – SAUNA-FIT!

Gesundheit durch Dampf, die Neuheit, auf die Ihr Körper wartet

Die Neuheit, auf die Ihr Körper wartet.

Die **Ein-Mann-Sauna** – ideal für die gesundheitsbewußte Familie. Endlich können auch Sie, die Sie ein SAUNA-FIT-Gerät besitzen, sich zu dem Kreis der SAUNA-Besitzer zählen – egal, wo Sie wohnen oder wie groß Ihre Wohnung ist. **Ein Traum wird wahr.**

● Fordern Sie noch heute einen ausführlichen Prospekt und einen Gutschein für ein einmaliges Probesaunen an. ●

Name: _____

Vorname: _____

Anschrift: _____

Tel.-Nr.: _____

Einsenden an:

Herbert Kupelwieser

Ludwig-Feuerbach-Straße 3 · 8500 Nürnberg 20 · Telefon 09 11 / 55 33 75

- Technische Daten:**
- Breite: ca. 60 cm
 - Tiefe: ca. 80 cm
 - Höhe: ca. 115 cm
 - Gewicht: ca. 28 kg
 - Thermostat
 - Zeituhr

- Höhenverstellbarer Sitz
- Bodenrost-Antipilzmatte – Tür mit Gummischutz
- Anschluß 220 V/50 Hz/1500 W
- Stromkabel 3 Meter
- Alle verwendeten Elektroteile sind VDE- und GS-geprüft

Damit fahren Sie gut.

Mercedes-Zubehör für Ihren Urlaub.



Bevor Sie mit Ihrem Mercedes in die schönsten Wochen des Jahres starten, sollten Sie sich unser Urlaubs-Zubehör anschauen. Nützliche Produkte, die Ihnen das Verreisen und die Freizeitgestaltung angenehmer machen. Zum Beispiel das Sonnenrollo, der Sicherheits-

Reservekanister oder der Bootsträger. Alles in bewährter Mercedes-Qualität, speziell auf Ihren Wagen abgestimmt. Sprechen Sie uns auf das Mercedes-Zubehör für Ihren Urlaub an. Wir beraten Sie fachmännisch und kümmern uns auch um die Montage.



Mercedes-Benz.
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

**Daimler-Benz Aktiengesellschaft
Niederlassung Nürnberg**

Reparaturbetriebe:

Fürther Str. 235 · Tullnastr. 2 · Neumeyerstr. 7
Postfach 1832, 8500 Nürnberg, Tel. 31 60-1

sieg. Durch zwei Tore, jeweils frühzeitig nach Beginn der beiden Halbzeiten, sicherten wir uns einen 2:0-Sieg. Der Gegner verlangte uns alles ab, Raffel hielt sogar einen Elfmeter.

Am zweiten Tag, gegen den TSV Weilimdorf, lief zuerst gar nichts. Viele Fehlpässe und schlechte Abschlüsse brachten Trainer Bodhorn bei Halbzeit in Rage. Und dies half! Sechs Tore nach der Puse machten uns mit 18:0 Toren und 6:0 Punkten zum Gruppensieger.

Endspielgegner war überra-

schenderweise der Gastgeber TSV Öttingen. Weder Bayern München noch der MTV Ingolstadt schafften den Gruppensieg.

Die Zuschauer staunten nicht schlecht über die guten Leistungen der Clubschüler. Sie sahen Doppelpässe, Flankenläufe, sicheres Abspiel und tolle Torschüsse. Es war eine Freude zuzuschauen. Mit 11:0 ging der TSV Öttingen unter.

Turniersieger wurden: Raffel, Todić, Engelhart, Hörauf, Hagemann, Organlis, Delias, Wolf, Lahner, Hartwig, Kùpfer, Guszpit.
K. H. Schulz

E1-Jugend Zweiter in Haunstetten

Am 15. und 16. Juni nahm unsere E1-Jugend an einem sehr gut besetzten Turnier des FC Haunstetten/Augsburg teil. Wir spielten in Gruppe 4 zusammen mit dem FC Augsburg, dem FC Bad Wörishofen und ESV-NCR Augsburg. Die Spielzeit betrug 2mal 10 Minuten.

Zunächst mußten wir gegen Bad Wörishofen antreten. Nach etwas nervösem Beginn, bei regnerischem Wetter, bekamen unsere Buben den körperlich überlegenen Gegner immer besser in Griff und führten zur Pause verdient mit 2:0 Toren. In der zweiten Halbzeit spielten wir noch überlegener. Mit dem Schlußergebnis von 4:0 konnte der Gegner noch zufrieden sein.

Torschützen: Alberto Mendez (2), Christian Fùhrling, Stefan Hampl.

Im nächsten Spiel standen wir dem ESV-NCR Augsburg gegenüber. In dieser Begegnung begann unser Team mit sehr viel Elan und führte durch 2 Tore von Stefan Hampl 2:0. Im Gefühl des sicheren Sieges ließ die Konzentration nach und unterstützt durch eine falsche Schiedsrichter-Entscheidung konnte der ESV-NCR Augsburg zum 2:2 ausgleichen. Wir hatten uns schon mit einem Unentschieden abgefunden, als dann kurz vor Schluß Markus Jùlicher noch das 3:2 gelang.

Im dritten Spiel des ersten Tages ging es gegen den FC Augsburg. Unsere Mannschaft benötigte nur ein Unentschieden um Grupperster zu werden. Es stand auch lange Zeit 1:1 und man sah sich schon als Gruppensieger. Doch das Spiel wurde noch 2:4 verloren und es reichte nur zum 2. Platz.

Torschützen: Alberto Mendez, Stefan Hampl.

Am nächsten Tag spielten wir in der 1. Zwischenrunde gegen den FC St. Gallen. Die Schweizer hatten den VfB Stuttgart geschlagen. Nach dramatischem Verlauf kam es zum Siebenmeterschießen. Das hätte uns erspart bleiben können, denn Chancen um die Entscheidung vorzeitig herbeizuführen, waren vorhanden. Gott sei Dank behielten unsere fünf Siebenmeterschützen die Nerven und verwandelten alle Strafstoße. Außerdem war unser Torwart, Christian Siegl, in guter Form und konnte 2 Siebenmeter abwehren. Endergebnis 5:2.

Torschützen: Stefan Hampl,

Christian Fùhrling, Alberto Mendez, Frank Brückner, Mike Cazare.

In der 2. Zwischenrunde trafen wir auf TSV Göggingen. Auch dieses Spiel war nichts für schwache Nerven. Wiederum konnten wir trotz Überlegenheit vor Ablauf der regulären Spielzeit kein Tor erzielen. Es kam erneut zum Siebenmeterschießen. Dieses Mal zeigten einige unsere Schützen Nervosität, aber Gott sei Dank war unser Torwart in starker Form. Auch die gegnerischen Spieler konnten nicht alle Möglichkeiten nützen, so daß nach dem ersten Durchgang (5 Strafstoße) nochmals 3 Schützen antreten mußten. Unsere Buben gewannen mit 4:3 und standen damit im Finale gegen den FC Augsburg.

Torschützen: Stefan Hampl (2), Christian Fùhrling (2).

Während des Endspiels zeigte sich, daß in Haunstetten viele Freunde des 1. FCN beheimatet sind. Unsere Mannschaft wurde sehr stark angefeuert. Das Spiel begann mit einem Paukenschlag. Vom Anstoß an erzielte der FC Augsburg das 1:0. Kurz darauf gelang uns der Ausgleich. In dieser Phase hatten wir es in der Hand, in Führung zu gehen. Leider wurden gute Torchancen nicht verwertet. Vor allem zu Beginn der zweiten Halbzeit mußte man den vergeblichen Möglichkeiten nachtrauern. Ein etwas umstrittenes Freistoßtor verhalf dem FC Augsburg zum 2:1. Natürlich versuchte unsere Mannschaft mit letztem Einsatz noch den Ausgleich zu erzielen, lief jedoch kurz vor Schluß in einen Konter, der ihre 3:1-Niederlage besiegelte.

Torschütze: Fùhrling.

Unsere Buben können stolz auf das Erreichte sein. Zweiter in diesem Turnier zu werden, ist wirklich großartig, zumal der VfB Stuttgart den 5. Platz und Bayern München nur den 7. Rang belegten.

1. FCN E1-Jugend: Christian Siegl, Marco Kießling, Frank Brückner, Christian Fùhrling, Alberto Mendez, Stefan Hampl, Markus Jùlicher, Mike Cazare.

Es muß noch hinzugefügt werden, daß die Betreuung seitens der Gastgeber hervorragend war. Die Unterbringung vom 15. auf 16. Juni in aufgestellten Betten war gut. Den Buben wurden mittags und abends Essens- und Getränke marken zur Verfügung gestellt.

Konrad Häussner KG

Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau

Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98

Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro



Ergebnisse und Tabellen

A1-Jugend

- SpVgg Fürth 5:0 (H)
- Ursula Poppenricht 20:0 (A)

A2-Jugend

- SpVgg Ansbach 2:0 (A)

B2-Jugend

- Viktoria Nürnberg 9:1 (A)
- SV Postbauer/Heng 5:2 (A)

C1-Jugend

- Hertha Aisch, B1 0:3 (A)
- FC Passau 6:1 (H)
- FC Passau 9:0 (A)
- Bayern München 0:4 (B)
- ASV Sassenanfahrt 7:0 (A)
- TSV Küps 10:0 (A)

C2-Jugend

- SG Hartheim 4:5 (H)
- FC Mittwitz, C1 1:5 (A)
- SV Diethenhofen 2:1 (A)

D1-Jugend

- FC Germania Papenburg 1:1 (T)
- BSV Kickers Emden, D3 8:0 (T)
- Curtpark Colts 3:1 (T)
- FC Frisia Emden 0:0 (T)
- SV Friesenstolz Riepe 6:0 (T)
- VfL Bochum 0:0 (T)
- Hannover 96 2:0 (T)
- SC Feyenoord Rotterdam 1:1 (T)
- FC Germania Papenburg 5:0 (T)
- Hamburger SV 0:1 (T)
- 1. FC Gerolshofen 10:0 (A)
- TS 48 Schwabach, C1 2:2 (H)
- SV Genderkirchen 10:0 (T)
- FC Augsburg 2:0 (T)
- TSV Weilimdorf 6:0 (T)
- TSV Öttingen 11:0 (T)
- Sparta Noris 6:0 (A)

D2-Jugend

- SV Laufamholz, D1 11:0 (A)
- FS St. Pölten, D1 0:1 (T)
- VfB Stuttgart, D1 0:7 (T)
- FC Aschheim, D1 4:0 (T)
- TSV 1860 München, D1 0:2 (T)
- Arminia Bielefeld, D1 0:1 (T)
- SV Leverkusen, D1, n. E. 2:3 (T)
- TSV Baiersdorf, D1 2:0 (T)
- Don Bosco Forchheim, D1 1:0 (T)
- SpVgg Bayreuth, D1 0:2 (T)
- SV Reichmannsdorf, D1 n. E. 4:3 (T)
- SpVgg Bayreuth, D1 1:0 (T)
- MTV Grundig Fürth, D1 0:0 (T)
(Sieger durch Los MTV, da Abbruch durch Gewitter)
- DJK Eibach, D1 4:6 (A)

E1-Jugend

- ASV Zirndorf 7:0 (H)
- BC Woffenbach 5:2 (A)
- TSV Burgfarnbach 6:3 (H)
- FC Bad Wörishofen 4:0 (T)
- ESV/NCR Augsburg 3:2 (T)
- FC Augsburg 2:4 (T)
- FC St. Gallen 5:2 (T)
- TSV Göggingen 4:3 (T)
- FC Augsburg 3:1 (T)

E3-Jugend

- SpVgg Fürth 5:2 (A)
- DJK Falken X:0 (H)

A1-Jugend - Bayernliga Nord

| | | | |
|------------------------|----|-------|-------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 22 | 88:11 | 39:5 |
| 2. FC 05 Schweinfurt | 22 | 51:33 | 31:13 |
| 3. Vikt. Aschaffenburg | 22 | 60:32 | 30:14 |
| 4. Kareth-Lappersdorf | 22 | 30:26 | 27:17 |
| 5. FC Amberg | 22 | 36:34 | 25:19 |
| 6. ATS Kulmbach | 22 | 23:30 | 22:22 |
| 7. Post SV Nbg. | 22 | 37:42 | 21:23 |
| 8. ASV Herzogenaurach | 22 | 24:38 | 19:25 |
| 9. SpVgg Fürth | 22 | 40:49 | 18:26 |
| 10. FC Bamberg | 22 | 31:36 | 16:28 |
| 11. TSV Weißenburg | 22 | 19:33 | 14:30 |
| 12. SK Lauf | 22 | 10:85 | 2:42 |

A2-Jugend - Kreisliga

| | | | |
|-------------------------|----|-------|-------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 18 | 77:20 | 33:3 |
| 2. Germania Nürnberg | 18 | 72:18 | 31:5 |
| 3. SpVgg Ost Nürnberg | 18 | 69:20 | 27:9 |
| 4. ASC Boxdorf | 18 | 39:39 | 18:18 |
| 5. SC Worzeldorf | 18 | 29:36 | 15:21 |
| 6. SC Viktoria Nürnberg | 18 | 34:47 | 14:22 |
| 7. ESV West Nürnberg | 18 | 28:52 | 14:22 |
| 8. DJK Langwasser | 18 | 21:46 | 13:23 |
| 9. ESV Flügelrad | 18 | 30:62 | 12:24 |
| 10. SV Laufamholz | 18 | 22:81 | 3:33 |

B1-Jugend - Bezirksliga

| | | | |
|-----------------------|----|--------|-------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 22 | 140:4 | 44:0 |
| 2. Tuspo Nürnberg | 22 | 52:25 | 31:13 |
| 3. SV 73 Süd Nürnberg | 22 | 55:29 | 31:13 |
| 4. ASV H'aurach | 22 | 56:41 | 25:19 |
| 5. SK Lauf | 22 | 46:34 | 24:20 |
| 6. MTV Grundig Fürth | 22 | 42:36 | 24:20 |
| 7. FC Herzogenaurach | 22 | 43:49 | 23:21 |
| 8. SC Uttenreuth | 22 | 41:52 | 21:23 |
| 9. Jahn Forchheim | 22 | 36:47 | 17:27 |
| 10. Germania Nürnberg | 22 | 37:69 | 11:33 |
| 11. FC Röthenbach | 22 | 32:89 | 10:34 |
| 12. Heroldsbach-Thurn | 22 | 18:123 | 3:41 |

B2-Jugend - Kreisklasse

| | | | |
|-------------------------|----|-------|-------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 18 | 96:6 | 32:4 |
| 2. TSV Burgfarnbach | 18 | 51:14 | 30:6 |
| 3. DJK Langwasser | 18 | 47:32 | 26:10 |
| 4. SB BFW Franken | 18 | 39:34 | 21:15 |
| 5. ASN Pfeil Nürnberg | 18 | 35:25 | 20:16 |
| 6. Tuspo Nürnberg | 18 | 41:46 | 17:19 |
| 7. ESV Flügelrad | 18 | 28:43 | 15:21 |
| 8. TV Glaishammer | 18 | 36:42 | 13:23 |
| 9. DJK Eintracht Süd | 18 | 17:67 | 5:31 |
| 10. TV Jahn 63 Nürnberg | 18 | 7:88 | 3:33 |

C1-Jugend - Bezirksliga

| | | | |
|-----------------------|----|--------|-------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 22 | 171:3 | 44:0 |
| 2. VfL Nürnberg | 22 | 73:22 | 37:7 |
| 3. SV 73 Süd Nürnberg | 22 | 38:22 | 31:13 |
| 4. Post SV Nürnberg | 22 | 47:25 | 30:14 |
| 5. MTV Grundig Fürth | 22 | 50:27 | 24:20 |
| 6. FSV Erlangen Bruck | 22 | 32:35 | 24:20 |
| 7. FC Herzogenaurach | 22 | 53:43 | 19:25 |
| 8. FC Röthenbach | 22 | 36:60 | 18:26 |
| 9. Gloria Weilersbach | 22 | 23:76 | 14:30 |
| 10. SK Heuchling | 22 | 21:74 | 10:34 |
| 11. SpVgg Erlangen | 22 | 22:88 | 7:37 |
| 12. ASV Pegnitz | 22 | 13:105 | 6:38 |

C2-Jugend - Kreisklasse

| | | | |
|-----------------------|----|--------|-------|
| 1. ASN Pfeil Nürnberg | 18 | 102:16 | 31:5 |
| 2. 1. FC Nürnberg | 18 | 87:14 | 31:5 |
| 3. DJK Langwasser | 18 | 72:34 | 23:13 |
| 4. SV Maiach | 18 | 41:29 | 23:13 |
| 5. Tuspo Heroldsberg | 18 | 42:29 | 18:18 |
| 6. TV Jahn 63 | 18 | 37:38 | 17:19 |
| 7. SC Worzeldorf | 18 | 39:63 | 16:20 |
| 8. ASC Boxdorf | 18 | 33:40 | 14:22 |
| 9. SV Laufamholz | 18 | 15:78 | 6:30 |
| 10. SpVgg Ost | 18 | 10:137 | 1:35 |

D1-Jugend - Kreisliga

| | | | |
|----------------------|----|--------|-------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 18 | 109:9 | 34:2 |
| 2. MTV Grundig Fürth | 18 | 78:10 | 31:5 |
| 3. FC Stein | 18 | 61:27 | 26:10 |
| 4. Post SV Nürnberg | 18 | 44:33 | 24:12 |
| 5. TSV Burgfarnb. | 18 | 77:31 | 21:15 |
| 6. TSV Altenfurt | 18 | 19:58 | 15:21 |
| 7. SpVgg Fürth | 18 | 11:38 | 12:24 |
| 8. VfL Nürnberg | 18 | 15:50 | 10:26 |
| 9. TSV Johannis 1883 | 18 | 14:109 | 6:30 |
| 10. SV 1873 Süd | 18 | 11:74 | 1:35 |

D2-Jugend - Kreisgruppe

| | | | |
|----------------------|----|-------|-------|
| 1. DJK Sparta Noris | 16 | 73:5 | 29:3 |
| 2. 1. FCN 2. | 16 | 53:8 | 26:6 |
| 3. SC Worzeldorf | 16 | 53:10 | 25:7 |
| 4. TV 1860 Schweinau | 16 | 34:13 | 23:9 |
| 5. SV Frankonia | 16 | 25:40 | 15:17 |
| 6. TSV Falkenheim | 16 | 32:46 | 14:18 |
| 7. TSV Fischbach | 16 | 11:64 | 5:27 |
| 8. VfL Nürnberg 2. | 16 | 7:15 | 4:28 |
| 9. SB BFW Franken | 16 | 9:96 | 3:29 |

E1-Jugend - Kreisklasse

| | | | |
|---------------------|----|--------|-------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 18 | 137:17 | 33:3 |
| 2. TSV 03 Mühlhof | 18 | 86:32 | 28:8 |
| 3. SV 1873 Süd | 18 | 73:25 | 23:13 |
| 4. SC Worzeldorf | 18 | 66:43 | 22:14 |
| 5. Post SV Nürnberg | 18 | 63:36 | 20:16 |
| 6. DJK Eibach | 18 | 65:41 | 19:17 |
| 7. VfL Nürnberg | 18 | 64:59 | 17:19 |
| 8. SV Reichelsdorf | 18 | 30:75 | 13:23 |
| 9. FC Stein | 18 | 9:148 | 4:32 |
| 10. SV Maiach | 18 | 3:120 | 1:35 |

E2-Jugend - Kreisgruppe

| | | | |
|-------------------------|----|-------|-------|
| 1. DJK Eintracht Süd | 16 | 76:22 | 26:6 |
| 2. DJK Sparta Noris | 16 | 65:22 | 24:8 |
| 3. SC Viktoria Nürnberg | 16 | 43:23 | 22:10 |
| 4. 1. FC Nürnberg | 16 | 61:36 | 21:11 |
| 5. TSV Südwest | 16 | 87:45 | 18:14 |
| 6. TV 1860 Schweinau | 16 | 34:29 | 18:14 |
| 7. ESV Rangierbahnhof | 16 | 28:82 | 6:26 |
| 8. ATV Nürnberg | 16 | 8:68 | 5:27 |
| 9. TSV Falkenheim | 16 | 14:89 | 4:28 |

F1-Jugend - Kreisgruppe

| | | | |
|-----------------------|----|-------|-------|
| 1. VfL Nürnberg | 14 | 96:13 | 26:2 |
| 2. TSV Falkenheim | 14 | 65:38 | 19:9 |
| 3. SC Worzeldorf | 14 | 42:23 | 17:11 |
| 4. 1. FC Nürnberg | 14 | 53:32 | 15:13 |
| 5. ESV Rangierbahnhof | 14 | 39:21 | 15:13 |
| 6. Post SV Nürnberg | 14 | 55:37 | 13:15 |
| 7. TSV Altenfurt | 14 | 17:45 | 7:21 |
| 8. DJK Langwasser | 14 | 0:158 | 0:28 |

Es bedeuten:

H = Heimspiel

A = Auswärtsspiel

B = Bayer. Meisterschaft

K. H. Schulz

Nachwuchs-Kicker gesucht!

Die Jugendabteilung des 1. FCN sucht Nachwuchs. Fußball-begeisterte Buben von 6 bis 8 Jahren können mittwochs ab 4. 9. 1985 um 16 Uhr am Training im Sportpark Neuer Zabo, Valznerweiherstraße 200, teilnehmen.



Gute Plazierungen bei Bayer. Meisterschaften

Einen bayerischen Vizetitel der A-Jugend brachte Steffen Hahnkamp aus dem unterfränkischen Hösbach mit. Er lief die 400 m in 49,34 sec und blieb damit in seinen derzeitigen Möglichkeiten. Die bei den Mehrkampfmeisterschaften erlittene Leistenzerrung hatte doch einen enormen Trainingsrückstand besonders im konditionellen Bereich zur Folge. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Berlin wird Steffen freilich einen neuen mittelfränkischen Rekord laufen müssen, um in den Endlauf zu kommen.

Bei den B-Jugendmeisterschaften in Augsburg war der dritte Platz der 4mal-100-m-Staffel der weiblichen Jugend das herausragende Ergebnis. Mit 49,57 sec lief die Staffel in der Besetzung: Doris Fehling (1. FCN) – Jutta Feldmeier (Post) – Christine Glaßer (1. FCN) – Sabine Laur (1. FCN) eine wesentlich bessere Zeit als bei den mittelfränkischen Meisterschaften in Ansbach.

Doris holte schon als Startläuferin einen wertvollen Vorsprung heraus, den J. Feldmeier auf der Gegengeraden wieder einbüßte. Nach einem wirklich blendenden Kurvenlauf konnte Christine einen mehrere Meter großen Vorsprung an Sabine übergeben, den diese ins Ziel rettete. Mit diesem Sieg war die Staffel sofort für den Endlauf qualifiziert. Dort lief es dann nicht mehr so gut. Bei Christine Glaßer und Jutta Feldmeier machten sich der Schnupfenteufel bzw. konditionelle Schwächen bemerkbar. Dafür hielten sich die anderen beiden Mädchen ganz prächtig. Dabei sollten sie nach dem Willen der LG Nürnberg nicht in der Staffel starten, da sie über die 100 m nicht die besten Zeiten gelaufen

waren. Bei den meisten Funktionären ist man der Meinung, daß stets die Zeitschnellsten die Staffel laufen sollen. Ob Aktive in die Staffel passen oder eingewechselt sind, ist dabei unwichtig! Nach diesem Schema wurde auch die Staffel der männlichen Jugend eine Stunde (!) vor dem Wettkampf in Augsburg zusammengestellt. Die Quittung folgte auf dem Fuß: Platz 11 und „aus“ schon im Vorlauf!

Die Mädchen machten es jedenfalls besser: Doris lief wieder prächtig an und legte mit Jutta Feldmeier erneut einen Bilderbuch-Staffelwechsel hin; und Sabine erwehrte sich erfolgreich dem Angriff der Fürther Schlußläuferin und verwies diese hauchdünn auf Platz 4. Viel Freude kam trotzdem nicht auf; das Erlebnis von Donauwörth war halt einfach nicht so schnell wegzustecken. Das galt besonders für Christine, die unter Wert geschlagen schon im 100-m-Zwischenlauf hängenblieb. In eine andere Zwickmühle geriet Doris durch ihre Teilnahme am Hochsprung und dem 4mal-100-m-Vorlauf. Mit einem bildschönen Sprung über die Anfangshöhe von 1,50 m war sie auf dem Weg sogar zu einer neuen Bestleistung. Doch dann kam der Vorlauf und aus war der Traum. Dafür gab es dann doch einen Platz auf dem Siegerehrung warten ließ, wird wohl auf die große Hitze im Rosenaustadion zurückzuführen sein! Jetzt gibt es für alle, einschließlich Robert Meyer, der sich sehr um die Staffel gekümmert hat, eine Erholungspause. Vielleicht glückt uns im Oktober noch ein guter Mehrkampf?

Steffen Hahnkamp hatte Pech

Zum 3. Mal in diesem Jahr nach den Bayerischen und Mittelfränkischen Mehrkampfmeisterschaften bewies Steffen Hahnkamp, wie nahe bei ihm heuer Glück und Pech liegen. Waren es in den beiden ersten Fällen die Hürden, die im Wege standen, so war es im dritten Fall ein äußerst gewissenhafter Funktionär in Berlin. Er drückte eine Disqualifikation von Steffen Hahnkamp im 400-m-Endlauf der Deutschen Jugendmeisterschaften durch. Der Anlaß war ein Berühren der inneren Laufbahnbegrenzung nach dem Start; die Folgen: der 6. Platz war weg und damit

auch eine neue Bestleistung von 48,38 sec. Dabei hatte alles nach Wunsch begonnen. Steffen gelang im 2. Vorlauf über 400 m ein neuer mittelfränkischer Rekord von 48,51 und hatte so als einziger bayerischer Teilnehmer den Endlauf erreicht. Die nachmalige Verbesserung des Rekordes gelang ihm dann leider nur mit den bekannten Folgen im Endlauf. Ein kleines Trostpflaster kam ein wenig später hinterher. Steffen wurde für die Bayerische Juniorenauswahl nominiert, die Mitte August in Budapest gegen Ungarn antreten ist.



Vor dem entscheidenden 800-m-Lauf im Fünfkampf (v. rechts): Doris Fehling, Christine Glaßer, Judith Wagemann.

B-Jugend-Kreismeisterschaften

Die B-Jugendlichen schlossen den ersten Teil der Saison mit den Kreismeisterschaften Nürnberg-Fürth-Schwabach in Langwasser ab. Es gab in jeder Hinsicht einige Überraschungen. Für eine positive sorgte wieder einmal Christine Glaßer. Sie gewann den Weitsprung mit 5,48 m. Es ist ihr sehr zu wünschen, daß sie bei den Süddeutschen Meisterschaften in Mühlheim ähnlich gut abschneidet. Über 100 m Hürden lief sie 16,8 sec; wenn sich ihre Hürdentechnik noch der Laufgeschwindigkeit anpassen kann, sind Zeiten unter 15 sec möglich. Eine passable Leistung brachte über die gleiche Strecke Judith Wagemann mit 16,6 sec. Noch besser war sie dann über die 800 m. Sie blieb zum erstenmal mit 2:29,2 min unter der magischen 2:30-min-Grenze. Das ist für eine Mehrkämpferin eine ganz ausgezeichnete Leistung! Ansonsten wurden diesmal neue Disziplinen ausprobiert. Sabine Laur lief die 200 m in 27,8 sec. Im Hinblick auf den Siebenkampf im nächsten Jahr starteten Astrid Münz und Doris Fehling im Speerwerfen, das sie einträchtig mit Weiten über 25 m beendeten. D. Fehling, C. Glaßer und S. Laur liefen abschließend in der 4mal-100-m-Staffel der weibl. Jugend 50,1 sec.

Von unseren jüngeren Jahrgängen hielt sich Angela Roller am besten. Sie lief 13,8 sec über 100 m und sprang 4,80 m weit. Auch Astrid Wagner ist wieder im Kommen. Sie erreichte 4,73 m. Sonstige Ergebnisse folgen nach Eingehen der Ergebnisliste.

Im Rückspiegel

11. 5.: Kreis-Stadtmeisterschaften: Schülerinnen A, Vierkampf: 14.

(Kreis), 2. (Stadt): Monika Fehling 14,6 sec – 1,43 m – 3,89 m – 6,06 m, 2949 Punkte

18./19. 5.: Mittelfränkische Meisterschaften:

Frauen
100 m Hürden: 5. Nicole Kraft 14,9 sec (VL 14,8 sec). 4mal 100 m: 3. LG Nürnberg 50,9 sec. Weit: 7. Bettina Waller 5,09 m. Kugel: 7. Bettina Waller 9,97 m. 8. Sibylle Weyer 9,32 m. Speer: 7. Bettina Waller 34,88 m.

19. 5.: DLV-Marathonmeisterschaften:

Männer: 384. Manfred Träger 2:41:06 Std.

19. 5.: Höchst-Marathon
M 35: 106. Manfred Träger 2:41:06 Std. M 40: 338. Ludwig Roth 3:05:25 Std. 731. Klaus Loewe 3:31:32 Std. M 45: 202. Herbert Böhm 2:56:14 Std. W 40: 106. Marga Kraft 4:12:08 Std.

Wintertraining 1985/86

Sportpark Neuer Zabo, Valznerweiherstraße 200

Montag: Halle; 15.50–17.30 Uhr, Schüler und Schülerinnen ab 12 Jahre, Jugendliche ab 15 Jahre; Krafraum: 15.50–18.00 Uhr

Mittwoch: Krafraum: 18.00–20.00 Uhr, Jugendliche, Erwachsene

Donnerstag; Krafraum; Gymnastikraum: 18.00–19.00 Uhr, Jugendliche, Erwachsene

SW-Zentrum, Eibach

Dienstag: 18.00–20.00 Uhr, Sprint

Freitag: 18.00–20.00 Uhr, Sprung
Im Rahmen des Stützpunkttrainings für leistungsstarke Jugendliche und Erwachsene!

Samstag: Zeit nach Vereinbarung!



1. Herrenmannschaft Bayerischer Meister

Die optimistischen Prognosen, die bereits vor Beginn der Saison gestellt wurden, haben sich als zutreffend erwiesen: Unsere 1. Herrenmannschaft errang die bayerische Meisterschaft! Ungeschlagen beendete sie die Runde mit 16:0 Punkten.

Das entscheidende Spiel fand beim TC Siebentisch Augsburg statt, der bis zu diesem Zeitpunkt ebenfalls noch ungeschlagen war. Vor den Augen zahlreicher Nürnberger Schlachtenbummler, die die Aktionen der Club-Cracks mit viel Beifall unterstützten, entwickelte sich ein echter Krimi – wobei die Spannung durch regenbedingte Spielunterbrechungen noch erhöht wurde. In den Einzeln kam Per Hjertquist gegen Max Wünschig mit 4:6, 6:4, 6:3 zu einem Dreisatzsieg. Franz Wich gewann gegen Sattler 7:6, 7:6 und Christian Hübscher behielt über Schöllhorn mit 6:4, 6:1 die Oberhand. Diesen Siegen standen die Niederlagen von Eggmayer gegen Hrebec 1:6, 2:6, Sotiriu gegen Weiß 6:3, 3:6, 2:6 und Ulf Fischer gegen Peter Schweyer 6:7, 6:3, 0:6 gegenüber. So stand es 3:3, als es in die Doppel ging. Beide Mannschaften hatten bei deren Aufstellung taktische Umstellungen vorgenommen, wobei die Rechnung der Club-Herren voll aufging. Sie hatten das 3. Doppel mit Sotiriu/Eggmayer stark gemacht, die dann auch prompt in relativ kurzer Zeit gegen Schöllhorn/Sattler mit 6:1, 7:5 gewannen. Die Platzherren gerieten dadurch in Zugzwang und standen permanent unter dem Druck, die restlichen beiden Doppel unbedingt gewinnen zu müssen. Unsere Akteure behielten die Nerven, auch als Hjertquist/Hübscher den ersten Satz gegen Wünschig/Peter Schweyer verloren hatten und Wich/Fischer gegen Hrebec/Weiß im zweiten Satz ins Hintertreffen gerieten. Doch beide Partien wurden dann im dritten Satz von den Club-Herren gewonnen. Die restlichen Ergebnisse im

einzelnen: Hjertquist/Hübscher gegen Wünschig/Schweyer 4:6, 6:3, 6:2, – Fischer/Wich gegen Hrebec/Weiß 6:4, 1:6, 6:2.

Nach diesem wichtigen und schwer erkämpften Sieg war eigentlich alles gelaufen. Die abschließende Begegnung gegen Starnberg war nur noch eine Formsache und wurde mit 7:2 klar gewonnen. Abschließend kann festgestellt werden, daß unsere 1. Herrenmannschaft die von Anfang an hochgeschraubten Erwartungen in vollem Umfang erfüllt hat. Die Mannschaft hat mit einer ausgezeichneten kämpferischen Moral ohne jeden Punktverlust die bayerische Meisterschaft errungen. Hierzu konnten die erfolgreichen Akteure in einer Siegesfeier die verdienten Glückwünsche des Präsidenten und vieler Mitglieder unserer Tennisabteilung entgegennehmen. Auch an dieser Stelle noch einmal herzliche Gratulation zu diesem großen Erfolg!

Der genaue Termin und der Austragungsort für die Aufstiegs-

2. Herrenmannschaft! Aufstieg in die Oberliga knapp verpaßt

Mit dem Gruppensieg hatte unsere 2. Herrenmannschaft fast schon mehr als ihr „Soll“ erfüllt. Im entscheidenden Spiel um den Aufstieg in die Oberliga ging es gegen Noris Weiß-Blau Nürnberg. Hierzu war als Verstärkung für den Club der an Nr. 7 gemeldete Amerikaner Jaques Manset eigens aus Kalifornien angereist. Manset entpuppte sich dann auch als Klasse-Spieler, der die Nr. 1 von Noris Stanley Shaw mit 6:1, 6:4 aus dem Rennen warf. Siege in den Einzeln errangen weiterhin Jäger gegen Füg 6:3, 6:4 und Thomas Niebler gegen Schmücking 6:4, 6:4. Carsten Hübscher, Gerd Müller und Frank Niebler verloren ihre Einzel, wobei sich bei den Gästen Horst Goetschel – der frühere Club-Spieler – als überraschend



1. Herrenmannschaft Bayerischer Meister: Oben (von links): Stefan Eggmayer, Christian Hübscher, Per Hjertquist, Viorel Sotiriu, Gerd Müller, Coach Dr. Manfred Wortner, unten: Ulf Fischer, Franz Wich.

runde zur Bundesliga stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest, wird aber vermutlich in die zweite Septemberhälfte fallen. Unsere Mannschaft wird sich dabei mit den letztjährigen Absteigern Rot-Weiß Berlin und Grün-Weiß Mannheim auseinandersetzen haben. Eine außerordentlich schwere Aufgabe steht bevor; sie erhält einen geradezu spektakulären Aspekt durch die Tatsache, daß – wie verlautet – Wimbledonssieger Boris Becker für Berlin an den Start gehen wird.

sich gegen Ganser/Weinfurtner 2:6, 3:6 geschlagen bekennen. Endergebnis also 4:5.

Die Begegnung hatte den Charakter eines Nürnberger Prestigeduell und erfreute sich eines lebhaften Zuschauerinteresses, insbesondere auch von seiten der Gäste. Noris hatte formell gegen die Aufstellung des Amerikaners Manset in unserer Mannschaft protestiert, weil dieser von der Spielstärke her nichts in der zweiten Mannschaft zu suchen habe. Der Club konnte demgegenüber mit Recht darauf verweisen, daß Manset ordnungsgemäß an Nr. 7 der Club-Rangliste gemeldet worden war, ohne daß hiergegen fristgerecht Einspruch eingelegt wurde. Nun, mit dem Sieg der Gäste wurde letztendlich das Problem aus der Welt geschafft. Wir haben jedenfalls allen Grund, mit dem ausgezeichneten Abschneiden unserer 2. Herren zufrieden zu sein.

stark erwies. Es stand damit 3:3 nach den Einzeln.

Leider gingen dann zwei Doppel verloren. Manset/Hübscher unterlagen gegen Shaw/Füg 1:6, 4:6 und Thomas Niebler/Lorenz mußten

SAUNA



bei der Meistersingerhalle

Hainstraße 25 · Telefon 46 07 47
(Einfahrt Scharrerstraße)
8500 Nürnberg

Öffnungszeiten: täglich
12.00–23.00 Uhr

Samstag,
10.00–23.00 Uhr

Gemeinschaftssauna · Massagen · Kleine Imbisse
Solarien · Erfrischungsbar · Große Freiluft-
terrassen

So., feiertags,
10.00–20.00 Uhr

- Skischuh-Anpassungen
- Rennservice International
- Sportschuh-Anpassung
- Lösung Ihrer Sportschuhprobleme

SPORTWERKSTATT

LU TZ

8501 Eckental-Eschenau

Lauter Straße 5 – Tel. 0 91 26 / 98 59

Karl Pock Bayerischer Meister im Doppel

24. Landestennis-Turnier des Bayerischen Versehrtenverbands auf unser Anlage vom 13.-14. 7 1985:

Wie im letzten Jahr fand auch heuer das Tennis-Turnier der Versehrten auf unserer Anlage statt. Es stand unter der Schirmherrschaft unseres 1. Vorstandes Dr. Walter Kiesel und des 2. Vorstandes Armin Richter. Die sportliche Leitung hatte Karl Pock, der in bewährter Weise die Veranstaltung glatt über die Bühne brachte.

Dr. Kiesel begrüßte die Teilnehmer und brachte seine Freude zum

Ausdruck, daß die versehrten Tennisspieler im süddeutschen Raum wieder unsere Anlage zur Stätte ihres Turniers ausgewählt hatten. Seine Einladung, auch das 25. Jubiläumsturnier im nächsten Jahr bei uns stattfinden zu lassen, wurde von den über 30 Akteuren mit großem Beifall aufgenommen.

Die Sieger:

Klasse I: Allgemeinversehrte ab 70% und Armamputierte

1. Wilhelm Hahnel, Neumarkt
2. Hermann Uhr, Kempten

Klasse II: alle Beinschäden

1. Alfred Reich, Freiburg
2. Willi Schiemann, Coburg

Klasse III: Allgemeinversehrte 30-70%

1. Erwin Kraile, Kempten
2. Georg Huberth, Bamberg

Doppel

1. Karl Pock/Alfred Reich
2. Erwin Kraile/Hermann Uhr

Bei Gluthitze erkämpfte sich unser Karl Pock mit seinem Partner mit 6:7, 6:1, 7:6 erneut die bayerische Versehrtenmeisterschaft. Hierzu herzliche Gratulation.

Seniorinnen errangen erneut bayerische Meisterschaft

Ungeschlagen mit 16:0 Punkten wurden – wie im Vorjahr – unsere Seniorinnen Bayerischer Mannschaftsmeister 1985. In souveräner Manier hat unser Team mit Inge Jäger, Ursula Eberlein, Renate Braun, Gerda Reitwießner, Uta Koch, Dagmar Kreisl und Rita Hübscher seine Spitzenstellung im

bayerischen Seniorinnen-Tennis behauptet. Zu dem großen Erfolg gratulieren wir sehr herzlich.

1. Damenmannschaft konnte Abstieg nicht mehr verhindern

Nachdem gegen Baldham 4:5 und gegen Bamberg 3:6 verloren wurde, steht nun der schon länger befürchtete Abstieg in die Gruppenliga fest. Damensportwart Jürgen Doerner konstatierte mit Recht, daß unser Team heuer wenig Glück und bei der beachtlichen Spielstärke im bayerischen Dammentennis auch von vornherein einen schweren Stand hatte. Letztendlich haben die knappen Niederlagen gegen Großhessenlohe und gegen Baldham – jeweils 4:5 – den Ausschlag gegeben. Nun, dieser Rückschlag wird verkraftet. Unsere Damen sind weit davon entfernt, in Resignation zu verfallen. Sie haben sich mit einem fröhlichen Abschlußfest aus der Oberliga verabschiedet und werden 1986 versuchen, den Wiederaufstieg zu erreichen.

Gute Abschlußergebnisse sind von den 1. Senioren und den 1. Jungsenioren zu vermelden.

In der Oberliga belegten die Clubsenioren nach ihrem Wiederaufstieg einen ausgezeichneten 4. Platz; die 1. Jungsenioren platzierten sich hinter Hasenberg und MSC an 3. Stelle!

Große Erfolge von Veronika Martinek und Anja Lenz

Bei den Bayerischen Jugendmeisterschaften auf der Anlage des NHTC bestätigte Veronika Martinek einmal mehr ihr zunehmendes Leistungsvermögen. Im Finale der Altersklasse III der Dreizehn- bis Vierzehnjährigen gewann sie gegen Cora Hofmann (Regensburg) klar mit 6:4, 6:3. Veronika wurde Bayerische Meisterin: sie gehört zweifellos zur Spitze ihrer Altersklasse auf Bundesebene.

Auch Anja Lenz war recht erfolgreich. Im Doppel der Altersklassen I und II belegte sie mit ihrer Partnerin Stefani Sammet (Iphitos München) den 2. Platz.

Wir gratulieren unseren jungen Damen zu diesen beachtlichen Erfolgen sehr herzlich!



RAUMAUSSTATTUNG POLSTEREI

JOSEF BREY

8507 Oberasbach · Jahnstraße 48
Telefon 0911/695257



Keßler

AUTOHAUS

Alfa-Romeo-Zentrum

| | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ● Alfa-Romeo-Vertragshändler ● Reparatur-Werkstätte ● Kundendienst | <ul style="list-style-type: none"> ● Neu- und Gebrauchtwagen ● Leihwagen ● Unfallinstandsetzung ● Ersatzteillager | <p>Auto-Keßler Am Pointgraben 12 8540 Schwabach Fernruf (0 91 22) 33 31 20 63/64</p> |
|--|---|--|

Besuchen Sie das **Bratwurst-Röslein**
 Andr. Köhlein oHG — 8500 Nürnberg, Obstmarkt — Rathausplatz, beim Gänsemännchen — alle Tage geöffnet —
Eine Einmaligkeit
 in der Altstadt Nürnberg ist, daß das Bratwurst-Röslein eine eigene Fleischerei hat und so in der Lage ist, dem Gast täglich eine reichhaltige Speisekarte außer seinen Spezialitäten Rostbratwürste und Spanferkel anzubieten und dies noch zu einem Preis, der kaum noch unterboten werden kann.
 Spezialitäten: Original Nürnberger Rostbratwürste · Spanferkel · Mittag- und Abendtisch · Eigene Metzgerei



STEMPEL + SCHILDERFABRIK

GEO MÜLLER

STEMPEL-MÜLLER KG

JAKOBSPLATZ 11-15 – POSTFACH 9201
 8500 NÜRNBERG 11 ☎ (0911) 222324 u. 222325
 8520 ERLANGEN · LUITPOLDSTR. 81 ☎ (09131) 501156

PO-A-PO-Turnier: Das war Spitze!

Das diesjährige PO-A-PO-Turnier hatte mit 68 Teilnehmern die stärkste Besetzung seit Bestehen dieser Veranstaltung. Es wurden jeweils drei Einzel und zwei Doppel ausgelost, wobei interessante und recht ungewöhnliche Paarungen zustande kamen. Für die Einzelkonkurrenzen waren eine „stärkere“ und eine „schwächere“ Gruppe gebildet worden. Dabei ergaben sich einige Schwierigkeiten in Bezug auf die leistungsge-rechte Einstufung der Teilnehmer. Indes – wenn man den Begriff „stark“ nicht auf die Qualität des Tennisspiels reduziert, dann haben sicher alle Teilnehmer dieses Prädikat mehr als verdient. Die Akteure waren mit großer Begeisterung bei der Sache nach der Devise „Dabeisein ist alles!“. Was nicht heißen soll, daß es an Ehrgeiz und Siegeswille fehlte.

Nachdem alles gut über die Bühne gegangen war, gab es ein großes Abschlußfest mit Siegerehrung.

Präsident Walter Kiesel hob in seiner Rede die integrierende Kraft des PO-A-PO-Turniers hervor; es führt neue Mitglieder mit etablierten Club-Tennisspielern zusammen und knüpft so manche sportliche und gesellschaftliche Bande. Walter Kiesel lieferte in Versform eine amüsante Typologie des Tennisspielers und gab damit allen Akteuren die Chance zur persönlichen Standortbestimmung. Sollten dabei bei dem einen

oder anderen selbstkritische Zweifel an den eigenen Fähigkeiten (gemeint ist das Tennis) entstanden sein, so hat sich das keineswegs auf die allgemeine Stimmung negativ ausgewirkt. Die Siegerehrung nahm Max Powels in bewährter Weise vor. Die fünf Punktbesten erhielten prächtige Pokale, deren Größe in direkter Abhängigkeit von der jeweiligen Punktzahl stand. Außerdem gab es Urkunden und für die drei Besten Medaillen am Bande. Bei solchen Auszeichnungen macht das Siegen wirklich Spaß!

Die auf diese Weise Geehrten waren: 1. Walter Braun, 2. Artur



Erster Sieger, Walter Braun, empfängt Pokal, Medaille und Urkunde.

Seniorinnen Bayerischer Mannschaftsmeister



Wie auf der linken Seite berichtet, haben unsere tüchtigen Seniorinnen auch heuer wieder die Bayerische Mannschaftsmeisterschaft errungen. Die Spiele um die Deutsche Seniorinnen-Mannschaftsmeisterschaft finden am 7./8. September in Saarbrücken statt. Wir werden darüber noch berichten. Foto Bayerischer Mannschaftsmeister 1985 (von links) G. Reitwiesner, D. Kreisler, I. Jäger, U. Koch, R. Hübscher, R. Braun, U. Eberlein.

Krelle, 3. Manfred Braun, 4. Dr. Heinrich Petry, 5. Dieter Hompf.

Der gesellige Teil ließ nichts zu wünschen übrig. Das warm-kalte Büffet fand lebhaften Zuspruch und selbst hervorragende Experten hatten am Faßbier und Frankenwein nichts auszusetzen.

Immerhin gab es etliche, die sich am nächsten (Sonntag) Morgen bereits ab 10 Uhr an der Resteverwertung beteiligten.

Denn die Nacht bei stimmungsvoller Musik mit Tanz und lebhafter Unterhaltung war lang, zumindest für einige Unentwegte.

Im kommenden Jahr jährt sich das PO-A-PO-Turnier zum 10. mal. Die Initiatoren Max Powels, Azi Klump und Karl Pock haben aus diesem Anlaß Großes vor. Man darf sich schon jetzt auf diese Jubiläumsveranstaltung freuen.

H. Petry

Qualifikation zur Deutschen Tennis-Meisterschaft am 20./21. Juli 1985

Diese wichtige Veranstaltung auf unserer Anlage, mit der sich unsere Tennisabteilung in den Blickpunkt der nationalen Tenniselite und -Funktionäre stellte, war ein voller Erfolg. Man muß den Organisatoren und den vielen Helfern, die sich um die reibungslose Durchführung des Turniers bemüht haben, ein Kompliment machen. Alles ging glatt über die Bühne. Das war wohl die einhellige Meinung aller Beteiligten. Auch Petrus, der von Zeit zu Zeit für eine intensive Bewässerung der Plätze sorgte, zeigte sich relativ wohlgesonnen: immerhin gab es in diesem Sommer schon schlechteres Wetter. Die Zuschauerzahl ließ zu wünschen übrig; das lag vermutlich in erster Linie an verschiedenen Tennis-Parallel-Veranstaltungen (Stadtmeisterschaften in Nürnberg, Tennis-Sommer-Grand-Prix des TB Erlangen, Bayerische Jugendmeisterschaften beim NHTC). So hatten die mittelfränkischen Tennissfans die Qual der Wahl.

Geboten wurde deutsches Spitzentennis. Erfreulich das Abschneiden unseres Christian Hübscher, der sich unter die letzten

Sechzehn spielte und erst am Karlsruher Manfred Jungnitsch 1:6, 3:6 scheiterte. Aus dem Feld der 64 Herren und 32 Damen haben sich für die Deutsche Meisterschaft in Amberg qualifiziert: Baur (Heidelberg), Brandau (Hamburg), Kopf (Steinbach), Krammenschneider, Jungnitsch (beide Karlsruhe), Seuß (Bamberg), Brosch (Offenbach), Norbert Henn (Amberg). Bei den Damen: Christina Singer (Stuttgart), Christiane Hohagen (Neuss), Vera-Carina Elter (Essen), Katrin Schramm (Reutlingen), Claudia Franke (Essen), Heike Tiemann (Weiden), Karina Heck (Krefeld), Ludwig (Steinbach).

An dieser Stelle sei den Damen und Herren um Sportwart Günther Ströber, die sich für das Gelingen dieses Turnier so erfolgreich eingesetzt haben, sehr herzlich gedankt.

Nürnberger Stadtmeisterschaften

Die Wettkämpfe wurden auf der Anlage des SV 73 Süd am Wacholderweg durchgeführt.

Bei den Herren gewann Günter Ganser von Noris Weißblau. Er bezwang im Finale den ehemaligen polnischen Kingscup-Spieler Andrzej Wiesniewski mit 6:1, 6:2. Von unseren Oberliga-Cracks war niemand am Start.

Bei den Damen dominierten die Clubmädchen. Birgit Weidinger besiegte die an Nr. 1 gesetzte Jugoslawin Dorotea Zaic vom ATV 7:6, 6:2. Birgit wurde auch im Doppel zusammen mit Petra Kellermann gegen Zeller/Kirsch (ATV) Endspielsiegerin. Herzliche Gratulation unseren jungen Stadtmeisterinnen!

Vereinsmeisterschaften 1985

Wie bereits durch Aushang bekanntgegeben, finden die diesjährigen internen Clubmeisterschaften im September statt. Die Einzel werden am 14. 9. und 15. 9. 1985 ausgetragen. Die Doppel werden 14 Tage später und zwar am 28. 9. und 29. 9. 1985 gespielt.

Bezüglich des Austragungsmodus und der weiteren Details wird auf den Aushang im Clubhaus verwiesen.



Walter Kiesel bei seiner Festrede



Max Powels ehrt die Sieger



Abschlußfahrt am 22. Juni



Zu unserer Abschlußfahrt kamen über 30 Mitglieder der mittleren Generation. Unsere Aktiven fehlten einmal mehr. Trotzdem war es wieder eine gelungene Veranstaltung, vor allem durch den Eifer und das Organisationstalent unseres Jürgen sowie seiner Helfer Ilona und Udo. Nach Besichtigung einer Privatbrauerei in Gräfenberg mit Vesper und Umtrunk, ging es in weiten Bögen durch den Gräfenberger Wald auf ein freies Feld, wo ein Faß Bier und die berühmten Brezen auf uns warteten.

Ein kleines Fußballspiel unserer Jüngsten schloß sich an, wobei unsere Gymnastikleiterin kampfstark mit eingriff und von Jürgen so manchen Tip bekam.

Erst nach unserer Ankunft in der Gaststätte Hoffmann öffnete der Himmel seine Schleusen, so daß uns auch dieses Mal das Glück treu blieb. Nach einem kräftigen Abendessen und natürlich wieder Friedmann-Bier, kehrten wir gegen 21.30 Uhr zufrieden zurück. Für die Abteilung und Organisatoren ist allerdings weniger erfreulich, wenn zahlreiche Anmeldungen kurzfristig oder überhaupt nicht abgesagt werden. Es entsteht damit eine Kostendeckungslücke, die von der Abteilung getragen werden muß. Ein weiterer Grund für die nicht ganz befriedigende Teilnehmerzahl war auch das verspätete Erscheinen der Vereinszeitung. Es scheint, daß Termine künftig noch früher genannt werden müssen. **G. W.**



Kaiserburg wurde eingehend besichtigt

Am 2. 8. hatte die Skiabteilung wieder zu einer Altstadtbegehung eingeladen. Trotz ungewöhnlich frühem Treffpunkt (16 Uhr) erschienen etwa 30 Interessierte, die unter der bewährten Führung von Frau Petry die Nürnberger Burg besichtigten. Wir hatten Gelegenheit, einige, sonst unzugängliche Teile der Burg zu sehen und danken dafür dem zuständigen Personal der bayerischen Verwaltungsbehörde. Den Abschluß bildete,

Weinfahrt

19. Oktober 1985 – Abfahrt 10 Uhr am Club-Parkplatz

Fahrtkosten: Voraussichtlich DM 15,-

Programm: Omnibusfahrt zum Weingut
Weinprobe (mit Möglichkeit zum Weinkauf)
geführte Wanderung
gemeinsames Abendessen
Rückkehr gegen Mitternacht

Anmeldungen an den Trainingsmontagen oder telefonisch bei Georg Haas, Telefon 41 66 91, oder Jürgen Engel, Telefon 50 29 63

Erinnerung an die Skisaison 1984/85



Unsere Jugendmannschaft nach einem Rennen in Kelchsau (von links stehend): Ralf Asimus, Jörg Rechinger, Doris Seifert, Frank Wagner, Gabi Rechinger, Susanne Eichner, Anja Stettner; kniend von links: Stefan Frohnappel, Nico Böbl.

Aus der Abteilung

Wie schon in den letzten Jahren überbrücken wir die Sommerzeit unter anderem auch mit Fußball! Leider konnten bislang nur zwei Spiele absolviert werden, da wir kaum mehr in der Lage sind, 11 Spieler zu nominieren. Aus diesem Grund wurden beide Spiele verloren: gegen Altdorf AH 3:4, gegen Poppenreuth AH 2:4.

Alle am Fußball interessierten Abteilungsmitglieder werden gebeten, sich am Montag zum Training einzufinden, damit wir wieder

eine spielstarke Fußballmannschaft aufstellen können.

Kinderskigymnastik

Unter der bewährten Leitung von Ilona Zeiser wird ab 1. Oktober 1985 für die 4- bis 8-jährigen wieder jeden Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr eine Kinder-Skigymnastik durchgeführt. Anmeldung vor der Übungsstunde.

Allgemeine Skigymnastik

Für alle Abteilungsmitglieder beginnt die Skigymnastik für die Saison 1985/86 am Montag, dem 7. Oktober 1985, um 18.45 Uhr. Wir müssen schon heute darauf hinweisen, daß nur Abteilungsmitglieder daran teilnehmen können!

Interessenten anderer Abteilungen bitten wir, der Skiabteilung beizutreten.

Aktiven-Schneetraining

31. 10. – 3. 11. 6. 12. – 8. 12.
22. 11. – 24. 11. 26. 12. – 4. 1.
Zwei weitere Termine, eventl. mit einem fremden Trainer, werden je nach Schneelage kurzfristig eingeschoben.

wie üblich ein gemeinsames Abendessen im „Keller“. Zwischenzeitlich war die Gruppe unserer Altstadtfreunde auf fast 50 Teilnehmer angewachsen. Diese Zahl ist in Anbetracht der widrigen Umstände (der Termin wurde aus unerklärlichen Gründen im Juniheft der Vereinszeitung nicht veröffentlicht) erfreulich hoch gewesen. Dies bestärkt uns, im nächsten Jahr wieder zu einer Altstadtbegehung einzuladen. **J. E./G. H.**

MTK Budapest und der 1. FCN

Der Club wurde 1920 – Endspielgegner war die favorisierte Spielvereinigung Fürth – erstmals Deutscher Fußballmeister. Diesem Erfolg ging ein unentwegtes Streben nach Vollkommenheit voraus. Davon zeugen nicht zuletzt Spielabschlüsse mit Mannschaften der europäischen Extraklasse. Je berühmter der Gegner, desto größer war der Wunsch nach einem Kräftemessen. Kein Wunder, daß im Juli 1919 eine Elf von sagenhafter Spielstärke im Sportpark Zabo aufkreuzte. Es war der ungarische Meister MTK Budapest.

Hans Hofmann, Gründungsmitglied und einer der großen Väter des 1. FCN, berichtet darüber in der von ihm verfaßten Jubiläumsschrift „50 Jahre 1. Fußball-Club Nürnberg“ wie folgt:

„Das Spiel nahm insofern einen sensationellen Verlauf, als der MTK mit dem Gewinn der Begegnung auch über einen Verlust quittieren mußte, den Verlust seines Mittelstürmers Alfred Schaffer, der nicht mehr nach Budapest zurück wollte, und deshalb alsbald dem Club beitrug. Der MTK lieferte dem Club ein Spiel, wie wir es seit dem Auftreten der Engländer aus Sunderland und Middlesbrough nicht mehr gesehen hatten. Die ungarische Mannschaft, mit allem technischen Rüstzeug versehen, offenbarte den 8000 Zuschauern die Schönheit des Fußballs, sie spielte mit Schwung und Zurückhaltung, wie es der Augenblick erforderte, sie spielte einen Csardas ins Fußballerische übertragen, und der Primeiger war Schaffer. Auf fünf Stellen waren die Ungarn uns überlegen. Im Mittel- und rechten Läufer, in den beiden Außen und im Mittelstürmer. Das genügte zu einem 3:0-Sieg. Wir zogen aus dieser Niederlage die heilsame Erkenntnis, daß hinter dem Berge immer noch Leute wohnen. Selbstverständlich nahmen wir uns vor, die Niederlage heimzuzahlen, was im Lauf der Jahre auch geschah. Außer dem Gewinn eines neuen Vorbildes besaßen wir praktisch nunmehr den besten Mittelstürmer. Da auch der MTK-Linksaußen Peter Szabo nach Ablauf der MTK-Tournee in Nürnberg blieb, war dieser Posten ebenfalls erstklassig besetzt.“

Alfred Schaffer, von seinen Freunden „Spezi“ genannt, trug zwar nur wenige Monate das Trikot der aufstrebenden Nürnberger Elf, doch seine Fußballkunst hatte das Clubspiel derart befruchtet, daß auch ohne sein Mitwirken die Deutsche Meisterschaft nach Zabo geholt werden konnte. Zudem „entdeckte“ er einen der bedeutendsten Clubfußballer aller Zeiten. „Spezi“ formte binnen kurzer Zeit den bis dahin nur als Reservespieler aufgebotenen Hans Kalb zum Mittelläufer par excellence.

Alfred Schaffer beherrschte den Ball meisterhaft. Er lenkte das runde Leder stets dorthin, wo er es haben wollte. Für ihn war Fußball Rasenschach. „Spezi“ wurde in aller Welt mit dem Namen „Fußballkönig“ bedacht. Er lieferte den Stoff für viele Anekdoten. Richard Kirn, der unvergeßliche Sportjournalist, hat eine echte „Schaffer-Geschichte“ unter der Überschrift „Der Spezi grollt“ überliefert:



1919 – Ungarische Verstärkung! Hintere Reihe: Köpplinger, Kugler, Stuhlfauth, Riegel, Kalb, Dr. Steinlein. Vorne: Strobel, Popp, Schaffer, Träg, Szabo.

„Schaffer trainierte 1938 Wacker München. Die Liebe zum Spiel saß noch tief in ihm. Er ging schon ganz sachte den „Fünzigern“ entgegen, aber wenn die Alten Herren spielten, war Alfred Schaffer dabei. Er soll schon früher kein übermäßiger Freund des vielen Laufens gewesen sein; jetzt spielte er fast nur noch aus dem Stand. Aber was er spielte und wie er spielte, war immer noch Klasse. Auf Linksaußen stand ein Gast aus Sachsen. Er war etwas ängstlich, denn Schaffer war ein gestrenger Herr und verlangte jede Flanke prompt auf seinen Fuß. Der Linksaußen, auch schon weit über dreißig erschrak gar sehr, als ihm ein Ball, den er als zirkelgenaue Flanke dem „Spezi“ auf den Stiefel legen wollte, abrutschte und hoch oben ins Toreck flog. Es gab Jubel. Doch nicht bei Schaffer. Diesem schwoll die Stimme: Bittä, schießt der Rotzbulb selbst ein Tor und ich stäh hier frei!“



Das Gyuri-Orth-Denkmal am MTK-Platz. Der große Mittelläufer ist nach wie vor unvergessen.

1933 kehrte der Fußballkönig als Trainer nach Nürnberg zurück. Als letzte der großen Fußballrecken waren Heiner Stuhlfauth und Hans Kalb abgetreten. Man erwartete viel vom „Spezi“. Es galt eine neue Meisterelf aufzubauen. Alfred Schaffer begann seine Tätigkeit mit dem wohl ehrlichsten Trainerwort: Bittä, kann nicht zaubern. Gebt mir eine gute Mannschaft und ich trainiere sie.“

Schon ein Jahr später (1934) konnte der Club erneut nach den Sternen greifen. Er erreichte das deutsche Endspiel und schien bis zur 87. Minute seinen 6. Meistertitel sicher zu haben. Er führte gegen Schalke 04 im Berliner Grunewaldstadion 1:0. Dann wendete sich das Blatt. Fangkünstler „Hauptmann“ Köhl wurde bei einem Eckball regelwidrig behindert. Der Schiedsrichter, es war Herr Birlem aus Berlin, sah nichts und der Schalker Kapitän Ernst Kuzorra köpfte zum Ausgleich ein. Kurz vor dem Schlußpfiff schlug ein Sonntagschuß zum 1:2 im Clubtor ein.

Wieder ein Jahr danach, „Spezi“ Schaffer hatte zwischenzeitlich seine Zelte in Nürnberg abgebrochen, besiegte der Club die für unschlagbar gehaltenen „Knappen“ im er-

FERDINAND



Zeller

Internationale Möbelspedition · Tel. 0911 / 22 45 20 · 8500 Nürnberg 1 · Ludwigstraße 79



Club Revue
Poster
des Monats

Trainer
Heinz Höher

geb. 11. 8. 1938

Autogramm-Anschrift:
8500 Nürnberg 30
Valznerweiherstr. 200 (1. FCN)

Foto: NFA/Kowatsch

F♥RD

STELLDICHEIN FÜR TOP-ANGEBOTE



FIESTA HOLIDAY

1,0 Ltr. 45 PS. Fabrikneu.
Mit Bremskraftverstärker.
Mit Spargenuß im Überfluß.



DM 11 190,- Endpreis

**AUTOHAUS
LANGWASSER**

Ford-Haupthändler
Kafkastraße 1
8500 Nürnberg 50
Tel. 0911/86651

IST TRUMPF



WALTON MASTERS, MÜNCHEN

sten Deutschen Pokalendspiel mit 2:0. Dies geschah unter Dr. Michalke. Doch der neue Clubtorhüter wußte, wem der Erfolg zu verdanken war. Er telegrafierte nach dem Spiel seinem Vorgänger: Herr Schaffer, ich gratuliere, das war Ihr Erfolg!"

Alle von Spezi Schaffer trainierten Clubspieler rühmen ihn noch heute als ihren besten Lehrmeister. Sein Lieblingsseleve war kein geringerer als Seppl Schmitt.

Doch zurück zum MTK Budapest. Schon vor Schaffer waren beim Club mit Dori Kürschner und Jenö Conrad zwei MTK-Spieler als Trainer tätig.

Im Herbst 1936 kam das Budapestener Fußballidol Gyuri Orth nach Zabo. Er zählte, ehe ihn eine Meniskusverletzung zum Aufhören zwang, mit dem Tschechen Kada (Sparta Prag) und Hans Kalb zu den besten Mittelläufern des Kontinents. Auch bei ihm stand das Üben mit dem Ball im Mittelpunkt eines variantenreichen Trainings. Da er sich auch der 1. Clubjugend widmete, habe ich Gyuri Orth in besonders guter Erinnerung. Noch heute höre ich ihn, wie er das Ballstoppen erklärte: „Kinder, paßt's auf! Wenn Ball fällt in Buttärfaß, bleibt Ball liegen. Also muß nachgeben Fuß wie Buttär. Sprach's



Der Stamm der 1. Clubelf 1936/37 mit Trainer Orth. Stehend von links: Richard Schwab, Fritz Kreißel, Karl Gußner, Heinz Carolin, Max Eiberger, Andreas Munkert, Willi Billmann, Richard Öhm, Georg Köhl, Julius Übelein, Georg Lubert. Sitzend von links: Hans Übelein (der „Abel“ – Jahrgang 1914 – wurde als erster Clubspieler von der allgemeinen Wehrpflicht erfaßt), Willi Spieß, Seppl Schmitt, Gyuri Orth, Georg Friedel.

drosch den Ball in die Luft und stoppte den Ball meisterhaft mit dem Spann. Ein andermal sagte er: „Ball muß für guten Fußballer sein wie Kugel für Billardspieler. Fuß ist sich wie Billardstock. Also kann ich auch Schießen und Flanken mit Effet. Gyuri Orth ging zur Eckfahne und drehte Ball um Ball ins Tor.

Gleich Alfred Schaffer war auch er ein großartiger Erzähler und wahrer Lebenskünstler. Einmal, es war nach dem Training im gemütlichen Clubhaus, beauftragte er mich auf leere Zettel je einen Beruf zu schreiben. Er diktierte: Schuhstär, Metzgar, Schneidär, Bäckär, Elektrikär usw. faltete Orth die Zettel, steckte sie in seinen Hut und rief unseren Spielführer „Pipo“ Pfänder zu sich. „Pipo bist Kapitän, kannst gut wählen, also zieh einen heraus und lese, was darauf geschrieben.“ Pipo tat wie ihm geheißen und las: „Schneider.“ Orth: Oh, kann Schneider sich freuen. Werde seine Rechnung noch heute bezahlen. Alle anderen

müssen warten bis nächsten Ersten!"

Der Club spielte vor dem 2. Weltkrieg sechsmal gegen MTK Budapest. 5 Begegnungen gingen verloren, ein Spiel wurde gewonnen. In der 2. Hälfte der fünfziger Jahre, die Budapestener mußten sich Vörös Lobogo (Rote Fahne) nennen, gastierten die Ungarn mit Hiedegkutti nochmals im Sportpark Zabo. Wieder vermochten die Magyaren zu begeistern. Das Ergebnis jedoch (1:0 für den Club) stellte den Spielverlauf auf den Kopf.

Und nun zur Ursache dieser Reminiszenzen: Unser Ehrenmitglied Max „Muckl“ Eiberger, Spieler der Meistermannschaft der dreißiger Jahre, weilte unlängst in Ungarn. Ihn zog es zum alten MTK-Platz. Er wollte die Fußballheimat seiner großen Trainer Schaffer und Orth sehen. Er überließ mir einige Fotos und ich dachte: MTK Budapest, Alfred Schaffer und Gyuri Orth sind es wert, sich ihrer eingehend zu erinnern.

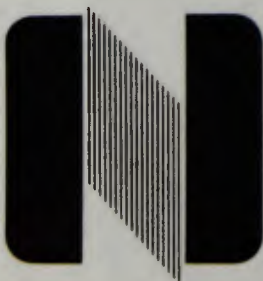
A. Weiß



Am MTK-Platz, im Hintergrund Vereinsfahne mit Vereinseblem.

Kredit

maßgeschneidert für alle Zwecke.



FRANKEN WKB BANK

Färberstraße 41 (Zentrale) · 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 11-0

In Rat und Tat überzeugend.



1. Frauenmannschaft

Soeben kehrte auch Ante Kostelić aus den heimatlichen Gefilden zurück, um sich sofort mit seiner Mannschaft der HG Regensburg zu stellen, welche dem Club ihre Auswahlspielerin Ricarda Stieglmeier überlassen hat. Während seiner Abwesenheit hatte ihn Thomas Kofler vertreten, damit unsere Damen in Schwung bleiben.

Erika Winter hat sich nun doch dahingehend entschieden, dem Leistungssport Valet zu sagen, steht aber sicherlich unserer Oberligamannschaft noch zur Verfügung. Auch Sari Temmler aus Kiel zog ihre Anmeldung zurück. So wird Ressortchefin Gerda Reitwießner vor das Problem gestellt, zwei neue Spielerinnen besorgen zu müssen. Walter Keim, der ehemalige Bezirks-Frauenwart hat immer noch ein heißes Eisen im Feuer, warten wir mal ab, was unseren Nachwuchs und sonstige fränkische Talente betrifft.

Erfreuliches ist von Doris Feldlin zu vermelden. Sie beißt sich eisern durch, um wieder ihre alte Form zu finden. Vor dem Start in die neue Bundesligasaison am 21. 9. in Lützellinden – alle Heimspiele werden in der Halle am Berliner Platz durchgeführt – finden noch einige Aufgaloppsspiele statt, und zwar:

am 17. 8. in Bergtheim
am 31. 8. in Sindelfingen
am 1. 9. in Neckargartach
am 7./8. 9. Turnier in Neuffen, das wir letztes Jahr gewannen
am 11. 9. in Pyrbaum
am 14. 9. möchte Gerda Reitwießner eine tschechische Mannschaft in Nürnberg vorzeigen, damit sich auch die Fans vom Leistungsstand unserer Mannschaft überzeugen können.

Erstes Bundesliga-Heimspiel am 28. 9. gegen Bayer Leverkusen.



Annemarie Bomer in voller Konzentration

mängel sowie Schwächen beim Abschluß kennzeichneten unser Spiel. Leider wurden in entscheidenden Phasen auch Strafwürfe (vier von fünf) vergeben. Tore: Hirschbolz 3, Zander 3, Moser 3/1, Hoffmann 2, Schmidt und Hendrichs je 1.

Gegen CSG Erlangen gewann unser Team mit 15:11 (9:4) und zeigte in dieser Übergangsrunde ihr bestes Spiel. Zwar brachten die Gäste uns Mitte der 2. Spielhälfte in Bedrängnis, aber dank einer guten Einstellung überstanden wir das kurze Tief und hatten dem Gegner wieder fest im Griff. In dieser Begegnung zeigte sich, daß unter der Regie des neuen Trainers Fortschritte erzielt werden konnten.

Tore: Feldin 4, Zander 4/2, Moser 3/1, Goth, Baumann, Späth und Hendrichs je 1.

Viel Spannung, aber wenig Höhepunkte gab es in der Begegnung gegen Seligenporten, die wir mit viel Glück 10:8 (7:5) für uns entschieden. Technische Fehler und Hektik auf beiden Seiten ließen

2. Frauenmannschaft

Es ist erfreulich, daß die Mannschaft in voller Harmonie zu ihrem neuen Trainer steht. Die Kleinfeldrunde in der Bezirksliga hat sie als Meister bestanden, dazu herzlichen Glückwunsch.

Schon sind die Vorbereitungen auf die Oberliga lautstark im Gange. Schön ist, daß die guten Nachwuchsspielerinnen aus der eigenen Jugend eingebaut werden konnten und bereits wieder einige neue Talente heranreifen.

Der große Vergleich gegen Milbertshofen ist mißglückt, anscheinend scheiterte es an einem Bestätigungsschreiben von Spfr. Herrn Backeshoff. Nun will er die Mannschaft nach München einladen.

Das sollte vom Club bestätigt werden. Gerda R. wird's schon schmeißen.

In der Oberliga Nord hat es unsere 2. Frauenmannschaft mit Oberwallenstadt, CSG Erlangen, VfL Neustadt/CO, SV Bergtheim, TV Erlangen-Bruck, DJK Wiesentheid, HG Fürth, 1. FC Bamberg und TSV Pyrbaum zu tun. Peter Kral möchte sie im oberen Drittel der Tabelle ansiedeln.

Spielberichte

Denkbar knapp, aber verdient verloren wir nach dreiwöchiger Spielpause gegen Jahn Nürnberg mit 14:13 (9:11). Konzentrations-

Achtung Bauherren + Hausbesitzer!

Ist Ihre Baufinanzierung wirklich maßgeschneidert? Unser besonderer Service bietet Ihnen völlig unverbindlich eine **kostenlose Computer-Analyse Ihrer Baufinanzierung.**



Ein Anruf, der sich lohnen kann, denn vielleicht eröffnet Ihnen unsere Computer-Analyse kostengünstigere Finanzierungsmöglichkeiten.

Brigitte Jörges

— unabhängige Finanzierungsberatung —
Wlh.-Spaath-Str. 7 · 8500 Nürnberg 40
Telefon 09 11 / 4 91 71 / 4 91 72

leider kein gutes Spiel zu. Positiv für uns ist nur das Ergebnis. Tore: Moser 3, Zander 2, Baumann, Späth, Hirschbolz, Goth und Mund je 1.

Mit Jubel und Sekt endete das letzte Spiel gegen ASV Zirndorf 11:10 (5:5). Vor vielen zum Teil negativ engagierten Zuschauern

...mit uns
fallen Sie auf!

**SAUERNHEIMER
LICHTWERBUNG**

8500 Nürnberg-Kornburg Spielhagenstr. 2
Telefon 09129/1017+1018 Telex 626061

**LICHTWERBUNG
ELEKTROTECHNIK
METALLBAU**

Sportliche
Freiheit mit

**TE
Kontaktlinsen**

Die neuen,
unsichtbaren
TE Kontaktlinsen –
spontan- und
langzeitverträglich.

Besser sehen –
natürlich aussehen.



85 NÜG.

Fürther Str. 35
Tel. 28 28 09
U-Bahnhof Goethehof

Pillnreuther Str. 23
Tel. 44 04 38
U-Bahnhof Aufseßplatz

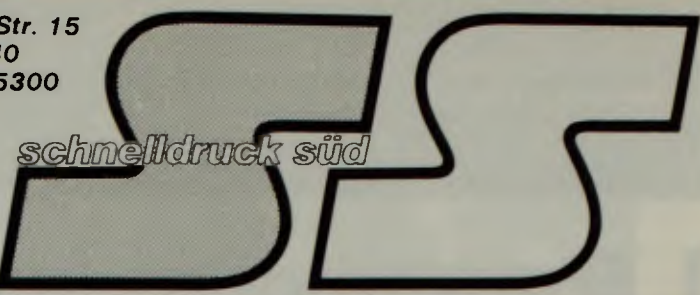
OPTIK-FOTO



MORLOCK



Wilhelm-Spaeth-Str. 15
8500 Nürnberg 40
Telefon 0911/465300
Schnelldrucke
Offsetdrucke
Fotokopien
Reproduktionen
Papierverarbeitung
Lichtsatz
Composersatz



hatten wir Mühe, den Gegner in die Knie zu zwingen. Bis zur 40. Minute lagen wir mit 8:5 zurück, konnten jedoch aufgrund größerer Kraftreserven die Begegnung noch für uns entscheiden. „Babsi“ Stock rettete buchstäblich in den letzten Sekunden durch einen gehaltenen Siebenmeter den Sieg.

Tore: Zander 3, Schmidt 3, Hirschholz 2, Moser 2/1, Goth 1

Mit 12:2 Punkten und 110:69 Toren wurden wir **Bezirksmeister** auf dem Kleinfeld.

Am Abend gab's bei Betreuer Moser ein feuchtfrohliches Grillfest, es wurde eine lange Nacht.

J. M.

3. Frauenmannschaft

Vom überragenden Abschneiden unserer aufgelösten 4. Frauenmannschaft profitiert unsere 3. Mannschaft, in der noch viele Spielerinnen der ehemaligen „Vierten“ mitwirken. Unsere „Dritte“ steigt in die Kreisliga B auf.

1. Männermannschaft

In den Tagen, wo Spielertrainer Bačko Makaric aus dem Heimaturlaub zurückerwartet wird, beginnt neben dem verschärften Training auch der Vergleich mit anderen Spielpartnern. Gleich den Profi-Fußballern wird zunächst mit leichteren Spielen begonnen. Am 20. 7. waren wir von der Bezirksligamannschaft HG Regensburg eingeladen, danach treffen wir erneut auf unseren Verbandsligagegner Sulzbach-Rosenberg, der uns aus dem Pokal warf. Am 29. 8. erwartet uns der TV Wendelstein und am 31. 8. spielen wir bei der tüchtigen Verbandsligamannschaft TV Heidingsfeld. Im September vor dem ersten Meisterschaftsspiel am 28. 9. in Schwabing hat sich Ressortchef Walter Keim mit der Mannschaft viel vorgenommen:

6. 9. in Roßtal gegen Reg. Liga TV Malschenberg

8. 9. in Steinheim (Turnier der TSG Steinheim)

14. 9. bei der aufgestiegenen Mannschaft des TV 77 Lauf

15. 9. beim bekannten Turnier in Wunsiedel und

20. 9. bei CSG Erlangen am Europakanal.

Die Fans müssen also zunächst abwarten, um sich von den Leistungen der Spieler zu überzeugen.

Im ersten Meisterschaftsspiel in unserer 1. FCN-Grundig-Sporthalle am 4. 10. um 20.00 Uhr treffen wir auf den Mitaufsteiger HG Neustadt/Saale. Übrigens sollen alle Heimspiele grundsätzlich freitags in unserer Sporthalle ausgetragen werden.

Handball-Jugend

Am letzten Tag vor Redaktionsschluß können wir noch Erfreuliches berichten.

Unsere männliche B1-Jugend unter Dipl.-Sportlehrer Wolfgang Ochs konnte den 3. Tabellenplatz der Qualifikationsrunde erringen und gehört damit wieder der mittelfränkischen Bezirksliga an. Die männliche C1-Jugend vermochte in einem sehr spannenden Entscheidungsspiel am 14. 7. in der Herriedener Halle unter Dipl.-Sportlehrer Stud.-Dir. Heinz Holzwarth durch einen knappen 19:18-Sieg gegen MTVG Fürth den Aufstieg in die Bezirksliga zu erreichen.

Auch im weiblichen Bereich gibt es Erfolge: Nachdem die weibl. A-Jugend unter Trainerin Heidi Leinfelder als Meister der Qualifikationsrunde den Aufstieg in die bayer. Oberliga Nord geschafft hat, hatte sich schon vorher klammheimlich auch die B-Jugend unter Trainerin Elisabeth Bierlein (Bezirks-Frauenwart) klassifiziert.

Am 14. 7. gab es in der Herriedener Halle einen heftigen Kampf, als unsere „Handball-Mäuse“ unter Trainerin Gerda Reitwießner

mit kräftiger Unterstützung von den Betreuern Brodkorb und Thellmann (Bezirks-Lehrwart), den TSV Altenberg mit 17:7 niederkanterten, was der weibl. C-Jugend die Kreismeisterschaft bescherte. Kreismädelswart Claudia Meier saß auf des Gegners Bank, eine Ehrung durch den Kreis erfolgte nicht.

Auch an dieser Stelle sprechen wir allen Beteiligten für diese schönen Erfolge unsere herzlichen Glückwünsche aus und danken den Eltern für hilfreiche Unterstützung.

Seit der Spieler unserer 1. Mannschaft Jürgen Alt die bislang nicht betreute männl. B3 übernommen hat, geht es wieder vorwärts. Mit den Trainern der B2 und der B1 ist abgesprochen, Talentförderung zu betreiben. Jürgen Alt ist dabei in Absprache mit den Trainern federführend.

Nachdem der männl. A-Jugend unter Trainer Wolfgang Paulitz zweimal der Aufstieg in die Bezirksliga versagt blieb, war es auch in der Feldrunde unter Dipl.-Sportlehrer Martin Thellmann nicht anders. Vorübergehend werden einige Spieler in einem anderen Verein (Auffangbecken) tätig werden, ehe sie in Absprache mit diesem Verein als Talente für unsere 1. Mannschaft zurückkehren können. Peter Lämmerrmann trainiert ab August die A-Jugend.

Unter den Kleinsten der männlichen Jugend herrscht großartige Stimmung. Die D1 spielte sich nach oben, die D2 ist im Kommen. Wir alle sind zuversichtlich. Die Buben werden von Hendrik Vogt und Dr. med. Michael Meisel betreut. Marion Müller wird mit ihren „Minis“ an einem Turnier teilnehmen. Hals über Kopf mußten für die jüngsten Mädchen und Buben Spielausweise besorgt werden. Am 20. 7. ist es soweit.

Die Feldrunde ist vorbei. Alle Augen richten sich jetzt auf die wichtigere Hallenrunde 85/86. Erste Spieltermine für uns als Platzverein liegen fest. Auch die Trainingszeiten, nunmehr aufgelockert und häufiger in mehreren Hallen, wurden soeben bekanntgegeben.



Club-Linksaußen Stefan Dolansky bei einem seiner unnachahmlichen, weitausgeholtten Bogenwürfe aufs Tor.

ellerwald

Fachgeschäft für alle Schlüssel
Autoschlüssel sofort
zum Mitnehmen
Sicherheitsschlösser, Tresore
Kassetten, Schlüsselschränke
Funk-Schloßnotdienst

Schlüssel
Schließanlagen
Tresore
Montagedienst

Sicherheit ist Vertrauenssache

Schlüssel-Ellerwald OHG
Innere Laufer Gasse 6 · 8500 Nürnberg 1

Fernruf **20 30 97**
(09 11)

Bekannt günstig durch eigene Importe

SEILER
am Dultsendlösch
Haus der rechten Teppiche
Bayernstraße 152 - 154

Kreismeisterschafts-Endspiel der weibl. C-Jugend

TSV Altenberg-1. FC Nürnberg 7:17 (4:7) – Unsere „Mäuse“ waren mit Gerda Reitwießner, Mutter Brodkorb und Vater Thellmann zunächst Gruppensieger geworden. Auch die Kreismeisterschaft wollte man unbedingt erringen. Aber der Gegner war nicht umsonst Erster in der Gruppe 2 geworden, das stellte sich bald heraus. 3 Latten- und 2 Pfostenwürfe piffen der tüchtigen Tanja Skof im Tor um die Ohren und mit viel Glück gingen wir durch Monika Jenkner, Tanja Muhr und Christiane Zäschke 3:0 in Führung. Unsere D-Jugend war mit Fahnen und Trompeten erschienen und feuerte die „Mäuse“ an. Man sah auch glückliche Elternaugen. Beinahe wäre es zum Ausgleich gekommen, wenn nicht Mara Thellmann, Christiane und Tanja mit weiteren 3 Toren ein 6:3 herstellten. Einen Siebenmeter durch die Beine von Tanja Skof machte Goalgetterin Christiane schnell wieder wett. Halbzeit 7:4.

Tanja Skof wollte keinen Tref-fer mehr kassieren und hielt dann auch wie ein kleiner Weltmeister. Nur ihre Knieabwehr gefiel uns nicht. An ihr baute sich die Mannschaft auf und kanterte den Gegner nieder, wie wir es uns nicht vorgestellt hatten. Am Ende hieß es 17:7 für unsere Mädchen, die den jähen Abpfiff erst einmal verdauten, ehe der Jubel, vor allem auf der Tribüne, losbrach.

Wir gratulieren herzlich der tüchtigen Mannschaft mit ihrem Trainer und den ständigen Betreuern. Es spielten: Tanja Skof TW; Mara Thellmann (4), Christiane Zäschke (5), Pia Brodkorb (1), Andrea Strobel (1), Maya Brod-

korb (-), Tanja Nuhr (3), Brigitte Böhm (-), Birgit Rosemann (2) und Monika Jenkner (1).

Wir begrüßen als neue Spielerinnen der Jugend:

Alexandra Benthold
Barbara Kurz (A-Jugend),
Heidi Studt
Susanne Randel (B-Jugend)
und Tobias Piehler (B-Jugend).
Die männliche B-Jugend hat inzwischen über 35 aktive Mitglieder.

Noch ein Wort zum derzeit viel zitierten §§56, 58 der BHV-Spielordnung, was Vereinswechsel mit Ausbildungskostenersatz anbelangt. Bekanntlich wird ein jugendlicher 6 Monate lang blockiert, ehe er wieder Spielerlaubnis erhält, wenn der abgebende Verein Ausbildungskosten-Ersatz verlangt, der aufnehmende Verein aber nicht bereit ist, diese zu bezahlen. Die Jugendleitung hiermit konfrontiert, hat den Vorstand beschließen lassen, mit den abgebenden Vereinen zu verhandeln und Verständnis für den aktiven Jugendlichen zu erbitten. Im abgebenden Falle werden auch wir uns immer davon leiten lassen, eine längere Sperre zu verhindern, um dem einen oder anderen Verein zur vorübergehenden Talentförderung überlassenen Jugendlichen kein Hindernis in den Weg zu legen.

Die weibliche A-Jugend, der hoffentlich Heidi Leinfelder als Trainerin erhalten bleibt, sind folgende Mannschaften in der BOL Nord zugeteilt worden: HG Fürth, TSV Stein, TV 61 Hersbruck, DJK Würzburg, TV Ebersdorf b/ Coburg, TV Marktkeugast und HG Bamberg. Erstmals haben wir außer dem Kampfgericht jetzt auch noch einen SR-Beobachter mit Meldebogen zu stellen. Wir gelten von Verbandsseite mit dem TV Ebersdorf und HG Fürth als Favorit.

AH-Rückschau – Hallenrunde

Nach einer einmaligen, von mir nicht mehr erwarteten Aufholjagd wurde noch der 2. Platz mit 12:4 Punkten und 26 Plustoren hinter Roßtal erreicht. Besondere Vorkommnisse: Zirndorf AH-Club 12:18!!!
Coach Seeger

**Besuchen Sie
das Club-
Restaurant**



Lydia Bauer an ihrem 50. Geburtstag am 17. 6. 1985

Fotos: Schmidtpeter (3), Privat (1)



Bild von der Hochzeit des Jahres: Es heirateten unsere Handballtorhüter Thomas Kofler (Oberliga Bayern) und Carola Hammer (Deutsche Bundesliga)

DIE GRÜNDLICHEN

**Sportlich – jugendlich!
Ihre neue Frisur!**

Superhaarschnitt – brillante
Farben und Töne – Traumdauerwelle

Geöffnet: Mo. – Fr. v. 8.00 – 18.00 Uhr, Sa. von 7.30 – 14.00 Uhr
Mittw.-Abend Berufstätigen-Service



VON FRISEUR

Schreppfer

85 NÜRNBERG · KÖNIGSTRASSE 60
OBERE SCHMIEDGASSE 52

RUF 224533



**Autoreisen
Peterzelka**

8510 Fürth · Hardstraße 94/96 · Telefon 73 10 02

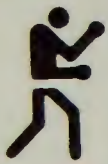
8500 Nürnberg, Sigmundstraße 155
Telefon 65 29 21 und 65 29 31

Bäckerei — Konditorei

Albert

NÜRNBERG · Parkstraße 10
Ruf 35 29 16

ff Kaffee- und Teegebäck



Thilo Maul (rechts) mußte in letzter Zeit national und international kräftig zulegen und bekam vom Kampfgericht viermal hintereinander ein Unentschieden zugesprochen.



Die Boxstaffel des 1. FCN: Von links: Arsin Branko, Hans Peter Dörfler, Thilo Maul, Thomas Mühlbauer, Thomas Bölch, Loyd Smith, Savo Jankovic, Extamera, Rainer Forberg, Trainer Manfred Hopf und Martin Scharf.



Klaus Kohl, hier Sieger über Caczar (Hof), kommt immer besser in Fahrt. Von 21 Kämpfen gewann er 14. Viermal boxte er Unentschieden.

Boxring 74 Ötisheim mit 14:8 bezwungen

Boxen wie aus dem Bilderbuch wurde auf der diesjährigen Schnaittacher Kirchweih geboten. Ötisheim kam verstärkt mit einigen württembergischen Spitzen-Boxern. Trotzdem blieb unsere Staffel Sieger. Auch der Chefredakteur vom „Boxsport“ in Köln, Herr Johnny Biewer, kam heuer nach Schnaittach. Er wurde nicht enttäuscht. Jeder gab sein Bestes, alle wollten vor seinen kritischen Augen bestehen.

Klaus Kohl gegen Jörg Fichtner (Ö) – Klaus, z. Zt. in ausgezeichnete Form, ließ dem zweifachen Württembergischen Meister keine Chance. Mit seiner starken Führungshand attackierte er Fichtner, um seine Schlaghand gezielt einsetzen zu können. Klaus gewann in bravouröser Manier durch RSC in der 1. Runde. (2:0).

Murat Celik gegen Turan Panlani (Ö) – Trotz eines enormen Trainingsrückstandes zeigte Murat eine ansprechende Leistung. Er kämpfte gegen den starken Panlani verbissen, konnte aber eine Punktniederlage nicht vermeiden. (2:2).

Thomas Bölch gegen Frank Kierstetter (Ö) – Auch bei Thomas war eine Leistungssteigerung erkennbar. Er ist konsequenter in seinen Schlägen geworden, mußte aber noch lernen, die kurzen Wege zu gehen, anstatt dem Gegner hinterherzulaufen. Nach einigen harten und geraden Treffern gewann er durch RSC in der 1. Runde (4:2).

Thilo Maul gegen Viktor Hoch (Ö) – Erneut mußte Thilo einen schweren Kampf absolvieren. Sein Gegner war technisch sehr versiert und hart. In der 2. Runde zog sich Thilo eine kleine Platzwunde unter dem rechten Auge zu, die aber von Gerhard Hopf in der Rundenpause ausgezeichnet präpariert wurde. In der Schlußrunde gab

Thilo alles und hätte aufgrund seiner Leistung ein Unentschieden verdient gehabt. Aber das Kampfgericht sah Viktor Hoch als Punkt-sieger (4:4).

Thomas Mühlbauer gegen Willi Netscher (Ö) – Thomas erhielt einen Denkkettel. Er ging viel zu leichtsinnig in diesen Kampf und boxte mit offener Deckung. Prompt fing er eine volle Rechte ein. Von diesem Schlag erholte sich Thomas nicht mehr und verlor zum Glück nur durch RSC in der 1. Runde (4:6).

Hermann Freyer gegen Dieter Schäfer (Ö) – Unser „Langer“ lieferte eine ausgesprochen starke Partie. Gegen den württembergischen, süddeutschen und deutschen Vizemeister ging er konsequent ans Werk. Er schlug diesmal nur gerade Schläge, nutzte seine Größe voll aus und hielt den Gegner ständig auf Distanz. Hermann ließ seinen Kontrahenten keine Chance. Nach einer harten Rechte zum Kopf wurde der Kampf wegen einer Augenbrauenverletzung abgebrochen. Sieger durch RSC in der 2. Runde Hermann Freyer (6:6).

Savo Jankovic gegen Rüdiger Aestel (Ö) – Auch Savo befindet sich derzeit in glänzender Verfassung. Sein Gegner hatte keine Chance. Savo probierte einige neu erlernte Techniken aus. In der 3. Runde drückte er aufs Tempo und beendete den Kampf noch vorzeitig. Sieger durch RSC in der 3. Runde Savo Jankovic (8:6).

Peter Gailer gegen Seyit Kawakli (Ö) – Auch Peter hatte keine Mühe. Aus einer soliden Deckung heraus diktierte er das Geschehen im Ring. In der 2. Runde hatte sich Peter „eingeschossen“. Er drückte immer mehr aufs Tempo. Nachdem er einige Male wirkungsvoll traf und der Gegner zweimal angezählt wurde, kam das Handtuch zum Zeichen der Aufgabe (10:6).

Branko Arsin gegen Ortwin Gressert (Ö) – Einen Kampfkord, der einiges erwarten ließ, hatte Brankos Gegner aufzuweisen. Von 7 Kämpfen – 6 vorzeitige Siege. Deshalb ließen wir unseren Nachwuchsmann Hansi Höchst pausieren, sehr zu seinem Leidwesen, wie sich hinterher herausstellte. Schon nach dem ersten Treffer von Branko zeigte der Mann aus Württemberg nur noch Angst. Beim nächsten Treffer war der Kampf schon zu Ende (12:6).

SCHORT

Autolackiererei

85 Nbg. Gleißhammerstr. 83
Tel. 0911-57 18 53

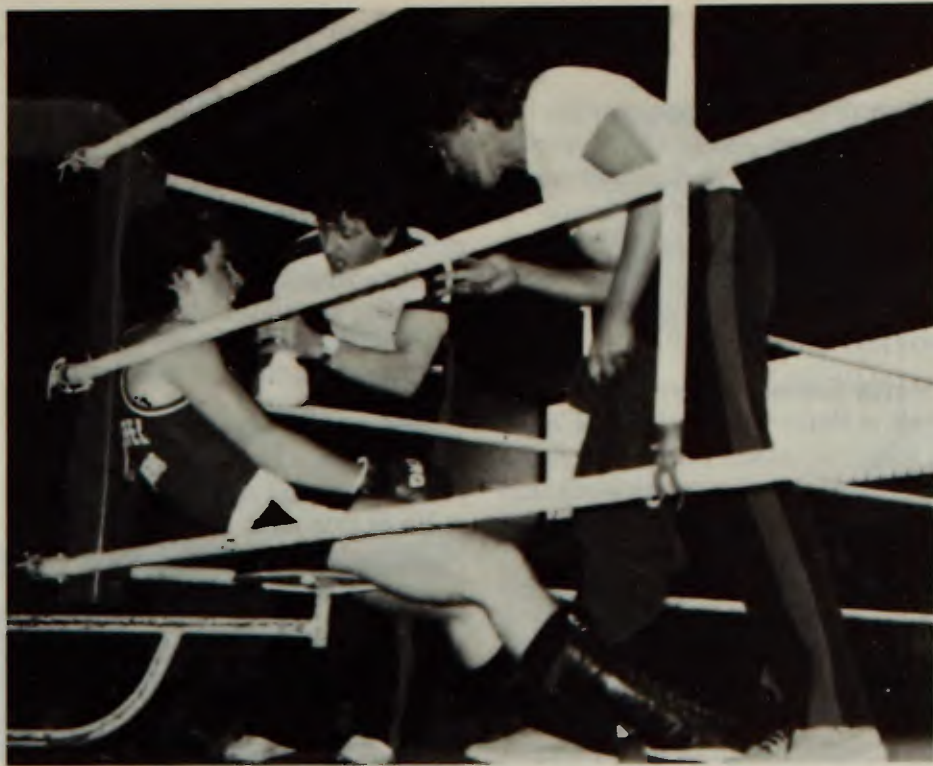
Ehrung für Thomas Mühlbauer

Anlässlich des Boxvergleichskampfes gegen die württembergische Spitzenstaffel Ötisheim wurde Thomas Mühlbauer für 25 ausgetragene Boxkämpfe mit einer Urkunde und einer Siegestsäule geehrt.

Thomas Mühlbauer hat das Boxen beim 1. FC Nürnberg gelernt. Er boxt seit 1983. Von den 25 Kämpfen hat er 17 gewonnen, 3 endeten unentschieden. Thomas ist sehr talentiert. Er besiegte bereits einige deutsche und internationale Spitzenboxer. In seinem 14. Kampf wurde Thomas Mühlbauer im letzten Jahr gegen Herbert Zanker, Augsburg, im Zirkus-Krone-Bau in München Bayerischer Vizemeister im Weltergewicht.

Wir wünschen ihm auch künftig viel Erfolg und das Glück des Tüchtigen.

Hubert Klimiont



Savo Jankovic in der Kampfpause, betreut von den Trainern Gerhard und Manfred Hopf. Fotos: Schmidpeter

Savo Jankovic in der Bayernauswahl

Savo Jankovic stieg am 26. Juli in Regensburg und 28. Juli in Degendorf mit der Bayerischen Juniorenstaffel gegen eine ungarische Junioren-Auswahl in den Ring.

Nach 3 Runden, in denen sich beide nichts schenkten, gab das Kampfgericht ein gerechtes Unentschieden.

Am 28. 6. in Kösching bei Ingolstadt: BC Ingolstadt gegen BC Eichenried

Thomas Mühlbauer gegen Kadrievic. – Souverän kämpfte Thomas gegen diesen schlagstarken Jugoslawen, der bereits 100 Kämpfe bestritten hatte. Mit großer Beweglichkeit und schnellen Schlägen bestimmte er ab der 2. Runde das Geschehen. Thomas wurde einstimmiger Punktsieger.

Thilo Maul gegen Dönhöfer. – Pech hatte diesmal Thilo Maul. Bereits in der 1. Runde wurde er kalt erwischt. Ein Verzweiflungsschlag seines Gegners traf ihn voll am Körper. Er verlor durch K.o. in der 1. Runde. **Manfred Hopf**

Termine zum Vor- merken!

14. September:
Grillfest der Boxabteilung im Neuen Zabo

22. September:
10.15 Uhr: in Heroldsberg:
1. FCN gegen BC Picc. Fürstentfeldbruck

5.–6. Oktober:
Vorrunde zu den Bayerischen Seniorenmeisterschaften

20. Oktober:
10.00 Uhr: Bayerische Meisterschaften 1985 im Münchner Zirkus-Krone-Bau.

Orie McQueen gegen Otmar Schmid (Ö) – Eine Superleistung vollbrachte Orie an diesem Tag. Er hatte einen starken Gegner. Orie zeigte dem Publikum, was er alles kann. Glänzende Beinarbeit, gestochene gerade Schläge zermürbten den stets gefährlichen Württemberger. In der 3. Runde traf Orie mit einem knallharten Aufwärtshaken so genau, daß dem Ringrichter nur noch das Auszählen übrig blieb. Sieger durch K.o., Orie McQueen (14:6).

Hans Peter Dörfler gegen Klaus Biebel (Ö) – Aufsteigende Tendenz zeigte auch H. P. Dörfler. Gegen den starken Oberliga-Boxer Klaus Biebel lieferte er einen verbissenen Kampf. Noch in der 1. Runde mußte Hansi nach einem Körpertreffer zu Boden, von dem er sich nur schwer erholte. In der 2. Runde hatte er dann seinen Gegner angeschlagen, der sich nur durch Festhalten über diese Runde retten konnte. In der 3. Runde traf dann Klaus Biebel immer mit einer Hand mehr als H. P. Dörfler und gewann nach Punkten. Wenn Reaktions- und Schlagschnelligkeit noch weiter trainiert werden, dann ist mit Hansi wieder zu rechnen (14:8).

Insgesamt zeigte unsere Staffel eine ausgezeichnete Mannschaftsleistung. Alle, auch die, die nicht im Einsatz waren, sind zu einem Team zusammengewachsen, das sich überall sehen lassen kann. Es ist die stärkste Staffel, über die der Club seit langem verfügt.

H. K./M. H.

In fremden Ringen

Auch in diesem Berichtszeitraum halfen einige unserer Boxer bei Nachbarvereinen aus.

Am 26. 6. in Suffersheim bei Weißenburg: BC Weißenburg gegen TSV Stein

Martin Scharf gegen Freddy Klasing. – Martin, von Beginn an aggressiv, traf sofort mit seiner Führungs- und Schlaghand. Sein Gegner zeigte auch Wirkung. Nachdem Martin nachsetzte und wiederholte traf, wurde der Kampf noch in der 1. Runde zu seinen Gunsten abgebrochen.

Manfred Rohde gegen Todesko. – Mit einigen Konditionsproblemen, bedingt durch den Militärdienst, trat Manfred an. Technisch boxte er sauber seinen ungestümen Gegner aus. Nur die Kondition machte ihm etwas zu schaffen. Dennoch ging sein Punktsieg in Ordnung.

Thilo Maul gegen Brückl. – Eine gute Leistung bot auch Thilo. Er kämpfte gleichfalls technisch sau-

Geburtstage

Im Monat September haben folgende Mitglieder Geburtstag:

| | |
|----------------------|--------|
| Cramer Bernd | 4. 9. |
| Dippold Karl | 10. 9. |
| Führer Walter | 22. 9. |
| Häussler Horst | 12. 9. |
| Hoffmann Olaf | 29. 9. |
| Hopf Manfred | 30. 9. |
| Jochum Stefan | 17. 9. |
| Kiefer Heinz | 14. 9. |
| Mehler Eugen | 22. 9. |
| Mühlbauer Thomas | 28. 9. |
| Schuhmann Gisela | 15. 9. |
| Sperger Ralf | 14. 9. |
| Thamm Helmut | 19. 9. |
| Werner Vinzenz | 12. 9. |
| Fikret Inak | 9. 9. |
| Hollerder Georg | 13. 9. |
| Kotzerke Günter | 27. 9. |
| Renner Norbert | 15. 9. |
| Ergin Gürkan | 13. 9. |
| Kurt Irfan | 5. 9. |
| Giegold Hans-Joachim | 12. 9. |
| Dönner Selomi | 20. 9. |
| Feldlin Oliver | 10. 9. |
| Frickinger Robert | 7. 9. |
| Gruber Oliver | 8. 9. |
| Hetz Roland | 13. 9. |

Vinzenz Werner ein „Sechziger“

Am 12. 9. 1985 wird Vinzenz Werner 60 Jahre. Als engagierter Boxfunktionär bekleidete er beim 1. FCN bereits zu Beginn der sechziger Jahre einige Posten. Wo Not am Mann war, griff er in die Speichen. Vinzenz Werner war Schriftführer und Jugendleiter und sprang nach dem Ausscheiden von Georg Strauß in die aktive Verbandsarbeit ein. Er übernahm den Posten des Bezirkssport- und Bezirksjugendwarts. Ferner wurde er zum 2. Landesjugendwart von Bayern gewählt. Diese Funktionen übt er mit großem Erfolg bis heute aus. In unserer Abteilung ist er als Revisor tätig. Vinzenz Werner steht noch Woche für Woche als Ring- und Punktrichter hautnah im Boxgeschehen. Der Jubilar ist Träger höchster sportlicher Auszeichnungen auf bayerischer und Vereinsebene. Wir wünschen im weiterhin viel Freude im Kreis seiner Freunde sowie alles Gute, vor allem Gesundheit!

Hubert Klimiont

| | |
|--------------------|--------|
| Hopf Gerhard | 30. 9. |
| Jochum Katrin | 18. 9. |
| Kantor Rudolf | 14. 9. |
| Klimiont Andrea | 21. 9. |
| Menkhof Bernd | 17. 9. |
| Schillmeier Klaus | 3. 9. |
| Seidemann Irma | 7. 9. |
| Tambor Jürgen | 17. 9. |
| Tomascheck Josef | 12. 9. |
| Wiessler Dieter | 8. 9. |
| Grimm Otto | 27. 9. |
| Karaslan Mahmut | 3. 9. |
| Langbein Uwe | 14. 9. |
| Williams James | 23. 9. |
| Dunlupinar Ibrahim | 30. 9. |
| Marim Muhammet | 24. 9. |
| Schams Thomas | 3. 9. |
| Domitrovic Andre | 2. 9. |

Wir gratulieren herzlich!



Als neue Mitglieder begrüßen wir Frank Dümmling und Hans-Joachim Giegold.

Hans-Joachim Giegold kommt aus Hamburg und verlegte seinen Wohnsitz nach Nürnberg. Er ist 25 Jahre und boxt bereits seit seinem 8. Lebensjahr. Hans-Joachim bestritt bisher 135 Boxkämpfe. Er war oftmaliger Hamburger und Norddeutscher Meister. 1975 konnte er sich die deutsche Meister-Schärpe umbinden. Wir glauben, daß Hansi Giegold im Halbmittelgewicht unsere Staffel sehr verstärken wird. Doch zunächst muß er noch eine erlittene Verletzung am Bein auskurieren. Wenn wir auch noch einen Arbeitsplatz für ihn finden, dürfte seinem Einsatz in unserer Staffel nichts mehr im Wege stehen. **H. Klimiont**

SVgg Ludwigsburg 22 : 2 besiegt

In Hersbruck waren alte Freunde unsere Gäste. Doch in diesem Jahr mußten sie eine gehörige Packung einstecken. Nicht weniger als 8 Kämpfe wurden von uns vorzeitig durch Aufgabe oder RSC gewonnen. Nur zwei Punkte konnten die Württemberger verbuchen. Dabei wurde Gailer eindeutig vom Kampfgericht benachteiligt. Als bester Techniker wurde an diesem Tage Manfred Rohde mit einem Faustball der Fa. Sport-Berg ausgezeichnet.

Klaus Kohl gegen Waldemar Eckstein. – Klaus, zur Zeit in ausgezeichnete Form, ging gleich aufs Ganze. Mit guten linken und rechten Geraden diktierte er das Geschehen. Dann setzte er auch noch seine Aufwärtshaken ein. Noch in der 1. Runde brach der Ringrichter den ungleich gewordenen Kampf ab. Sieger durch RSC in der 1. Runde Klaus Kohl. (2:0)

Murat Celik gegen Rasin Faselbur. – In seinen 2. Kampf, nach langer Pause, ließ Murat wieder einen Aufwärtstrend erkennen. Er boxte wesentlich lockerer wie eine Woche zuvor und gewann unangefochten nach Punkten. (4:0)

Udo Pfaffenberger gegen Uwe Falke. – Auch Udo hatte eine längere Pause hinter sich. Nach zaghaftem Beginn steigerte er sich und gewann durch Aufgabe in der 3. Runde. (6:0)

Michael Süß gegen Abdula Orhan. – Michael überraschte sehr angenehm. Er stand erstmals in unserer Mannschaft. Gegen den schlagstarken Türken zog er sich in der ersten Runde großartig aus der Affäre. Nachdem sich Michael in der Pause gut einstellen ließ, ging er voll motiviert in die 2. Runde. Er legte eine Schlagserie hin, die den Gegner stark beeindruckte. Michael ließ nicht locker und deckte ihn nochmals mit einem Schlaghagel ein. Danach hatte der Ringrichter ein Einsehen und brach den Kampf ab. (8:0)

Mannfred Rohde gegen Ulrich Holzwart. – Manfred erwies sich als bester Techniker unseres Nachwuchses, was auf hervorragende Trainerarbeit zurückzuführen ist. Er ließ seinem Gegner keine Chance und gewann klar nach Punkten. (10:0)

Peter Gailer gegen Mathias Kroll. – Peter war eindeutig Chef im Ring, dennoch wurde ihm nur ein Unentschieden zugesprochen. Aus guter Deckung heraus schlug er Gerade und Körperhaken. Gleichzeitig blockte er Schläge seines Gegners ab. In der 2. Runde war Kroll mehrmals schwer angeschlagen, aber der Ringrichter versäumte es, ihn anzuzählen. Auch die Schlußrunde entschied Peter klar für sich. (11:1)

Thomas Bölch gegen Rudolf Eckstein. – Eckstein machte gleich zu Beginn auf „wild“ und schlug blind auf Thomas ein. Dieser punktete mit seiner Führungshand und setzte seine Schlaghand ein, die genau ins Ziel kam. Davon sichtlich beeindruckt, gab sein Gegner noch in der 1. Runde auf. (13:1)

Thomas Mühlbauer gegen Michael Dankusis. – Auch der Gegner von Thomas Mühlbauer hatte nach einigen wilden Attacken sein Pulver verschossen. Bereits nach dem ersten energischen Angriff von Thomas gab Dankusis entnervt auf. (15:1)

Orie McQueen gegen Mehmet Tarhan. – Orie traf auf einen sehr starken Mann. Dieser gewann seine letzten sieben Kämpfe vorzeitig in der 1. Runde. Orie umtänzelte den gefährlichen Gegner und störte geschickt dessen Aktionen. In der 2. Runde landete eine gestochene rechte Gerade Orie's voll im Ziel. Der Gegner saß schwer getroffen am Boden. Als er sich wieder zum Kampf stellte, deckte ihn Orie nochmals mit einem Schlaghagel ein, worauf sein Trainer das Handtuch warf. (17:1)

Branko Arsin gegen Carmino Conte. – Conte war nur in der 1. Runde gefährlich. Er versuchte mit allen Mitteln Branko vorzeitig zu besiegen. In der 2. Runde drückte Branko aufs Tempo. Conte mußte zu Boden. Nach weiteren harten Treffern Branko's flog das Handtuch. (19:1)

Hermann Freyer gegen Walter Götzin. – Hermann hatte nicht seinen besten Tag. Dennoch rappelte er sich nach relativ schwerem Niederschlag wieder auf. Der Kampf endete unentschieden. (20:2)

Hans Peter Dörfler gegen Nasin Theimus. – Langsam macht sich Hansi's intensives Training bemerkbar. Er konnte sich erneut steigern. In der ersten Runde ließ er Theimus an seiner guten Deckung austoben und störte dabei mit gefährlichen Aktionen. In der zweiten Runde traf Hansi mit einer Rechten. Sein Gegner fand sich am Ringboden wieder. Sofort nach dem Anzählen folgte noch eine Führungshand und ein plzierter Aufwärtshaken. Damit war der Kampf zu Ende. (Endstand 22:2) **H. K./M. H.**

Savo Jankovic in der Bayern-Auswahl

In den Begegnungen Bayern mit Ungarn in Regensburg und Deggendorf zeigte Savo Jankovic in Regensburg gegen den ungarischen Meister, Halbweltergewichtsmeister 1984/85 Tarkasz eine gute Leistung. Er verkaufte sich so teuer wie möglich. Nachdem er nach einem Wirkungstreffer angezählt wurde, nahm ihn der übervorsichtige ungarische Ringrichter in der zweiten Runde aus dem Kampf.

Am Sonntag, in Deggendorf, hatte Savo Jankovic den ungarischen Leichtgewichtsmeister Marguly zum Gegner. Savo, in besserer Verfassung, boxte schnell und beweglich. Der technisch excellente Ungar machte jedoch viele Angriffsaktionen zunichte. In der Schlußrunde bäumte sich Savo nochmals mit aller Verbissenheit gegen die drohende Niederlage auf, konnte sie aber nicht mehr vermeiden. Er verlor knapp nach Punkten.

Unsere Landestrainer waren mit der Leistung von Savo Jankovic zufrieden. Er hat sich für weitere Aufgaben in der Länderstaffel empfohlen. **Manfred Hopf**

Geburtstage im Oktober

Im Monat Oktober haben folgende Abteilungsmitglieder Geburtstag:

| | |
|--------------------|---------|
| Bender Hans | 12. 10. |
| Eberlein Marcel | 20. 10. |
| Helmreich Robert | 9. 10. |
| Hopf Gerald | 28. 10. |
| Marzano Fernando | 20. 10. |
| Montoneri Conrad | 24. 10. |
| Peric Stefan | 4. 10. |
| Pfeiffer Marko | 18. 10. |
| Rosinus Kurt | 19. 10. |
| Schmalzbauer Peter | 21. 10. |
| Strehle Peter | 23. 10. |
| Förster Gerhard | 2. 10. |
| Kasthuber Rainer | 13. 10. |
| Magyar Jürgen | 23. 10. |
| Süss Michael | 5. 10. |
| Kistner Bernd | 14. 10. |
| Causervic Mirsad | 15. 10. |
| Gil Francesco | 4. 10. |
| Hochreuther Thilo | 20. 10. |
| Malter Bernhard | 19. 10. |
| Meyer Norbert | 10. 10. |
| Neumann Jürgen | 20. 10. |
| Perrotta Claudio | 25. 10. |
| Radler Harry | 10. 10. |
| Scharf Martin | 15. 10. |
| Seidemann Wolfgang | 13. 10. |
| Tochini Roberto | 5. 10. |
| Höllreiner Johann | 3. 10. |
| Leick Stefan | 6. 10. |
| Regler Klaus | 31. 10. |
| Aztepe Ercan | 7. 10. |
| Welker Thomas | 23. 10. |

Wir gratulieren herzlich!

In fremden Ringen

Werner Schöffel und Hans Helmut Höcht ergänzten in Feucht den ASV Neumarkt gegen BC Sulzbach/Rosenberg.

Werner Schöffel traf auf Andreas Neidl. Letzterer ging die erste Runde sehr stürmisch an, boxte aber unsauber. Dadurch ließ sich Werner in eine Keilerei verwickeln. Er vernachlässigte seine Deckung und blieb, statt lang zu boxen, auf halber Distanz. Dennoch konnte er Neidl durch RSC in der 2. Runde bezwingen.

Hans Helmut Höcht gegen Georg Renner. Hans Helmut ging sehr konzentriert in den Ring und hielt den Gegner mit langer Führungshand auf Distanz. Dabei stoppte er dessen Angriffe mit seiner Schlaghand. Renner wurde noch in der ersten Runde nach einem harten Treffer von Höcht, gestoppt und in seine Ecke geschickt. **Fernando Marzano**

WIR BRAUCHEN KEIN IMAGE!

↪ **Wir sind in Gostenhof** ↪



Gostenhofer Hauptstraße 34 · Telefon 28 45 22

Inh. Jutta Hess

ACHTUNG!
NICHTS FÜR FEIGLINGE UND SPIESSER!



Das neue gemütliche Lokal zum Wirtentun
Unsere netten Damen verzehren Sie gern
ab 11 Uhr
Samstag von 15-1 Uhr
Feierabend 19
Tel. 28 45 22

BC Bad Kissingen in Allersberg 19:5 bezwungen

BC Bad Kissingen kam zum Rückkampf mit einer Unterfrankenauswahl, verstärkt mit US-Armee-Boxern. Überraschend an diesem Tag war Thomas Mühlbauer, der den farbigen US-Militärmeister Frideric Boyce klar beherrschte und in der 3. Runde zur Aufgabe zwang. Auch Hans Peter Dörfler steigerte sich gegen US-Militärmeister Arthur Ortega (Puerfori-

staltung war Helmut Höcht. In Führung liegend, erwischte er einen Treffer und mußte in der 2. Runde aufgeben. (9:3)

Michael Süß gegen Stefan Klaumunzer. – Klaumunzer schlug sehr hart. Dennoch zog sich Michael gut aus der Affäre. Nach leichter Führung von Süß wurde der Kampf wegen einer Augen-



Michael Süß, einer unserer hoffnungsvollen Nachwuchs-Boxer. Er gewann nach Punkten gegen Stefan Klaumunzer (Würzburg).

ca) von Runde zu Runde. Am Ende gab's eine Punkteteilung. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung.

Martin Scharf gegen Robert Winterstein. – Martin beeindruckte nur eineinhalb Runden. Das Unentschieden war gerecht. (1:1)

Udo Pfaffenberger gegen Thomas Stöckinger. – Udo, ein Anfänger, störte mit seiner langen Führhand und zermürbte seinen Gegner. Er gewann durch RSC in der 1. Runde. (3:1)

Manfred Rohde gegen Georg Kroll. – Manfred ließ seinem Gegner keine Chance. Auch er siegte durch RSC in Runde 1. (5:1)

Werner Schöffel gegen Michael Steinborn. – Werner vergaß auf alle Tugenden des Boxens. Trotzdem wurde er in der 3. Runde Aufgabesieger. (7:1)

Irfan Ögüt gegen Peter Schmid. – Es war keine berauschende Vorstellung. Ögüt traf präziser und wurde KO-Sieger in der 2. Runde. (9:1)

Helmut Höcht gegen Axel Heiduck. – Pechvogel der Veran-

brauenverletzung Klaumunzers abgebrochen. (11:3)

Peter Gailer gegen Tommi Windgassen. – Ein farbiges, technisch und kämpferisch hochklassiges Gefecht, bei dem sich die größere Routine Gailers mehr und mehr durchsetzte. Punktsieger Peter Gailer. (13:3)

Hans Peter Dörfler gegen Arthur Ortega. – Ein sehr starker Ortega heizte Hans Peter Dörfler mächtig ein. Seinen Geburtstag hatte sich Hans Peter sicherlich etwas ruhiger vorgestellt. Nach zwei starken Runden Dörflers drehte der US-Armeemeister noch einmal auf und erreichte ein gerechtes Unentschieden. (14:4)

Jürgen Wirth gegen Uwe Kromer. – Gegen den harmlosen Kromer hatte Wirth wenig Mühe. Er siegte durch RSC in der 2. Runde. (16:4)

Thomas Mühlbauer gegen Frideric Boyce. – Zunächst sah es für Thomas nicht gut aus. Ab der 2. Runde boxte er genau nach Anweisung seiner Trainer. Stark verbessert spulte Thomas sein Pensum herunter. Fast stehend KO gab der stark gezeichnete Boyce den Kampf auf. (18:4)

Armin Gerulat gegen Alexander Tennigkeit. – Mit etwas mehr Konsequenz und Kampfgeist in der 1. Runde hätte Gerulat einen Sieg gegen Tennigkeit landen können. Das Urteil lautete jedoch Unentschieden (Endergebnis 19:5)
H. K./G. H.



HOTEL - RESTAURANT

Reichshof

Johannesgasse 16-20 · 8500 Nürnberg 1
Tel. (0911) 203717/19 · Telex 626300

70 gemütliche Zimmer ● Restaurant mit fränkischer und internationaler Küche ● Pilsstube ab 11.00 Uhr täglich außer Sonntag geöffnet ● eigener Parkplatz und Garagen unmittelbar am Haus.

Das Hotel mit echtem Club-Herz. Im Herzen der Stadt, abseits von Großstadtlärm und Durchgangsverkehr, in einem ruhigen Winkel der Altstadt. Wenige Minuten zum Hauptbahnhof, wenige Meter zur U-Bahn. Viele Fußball-Mannschaften und noch mehr Clubfreunde schwören auf „ihren“ Reichshof!



Thomas Mühlbauer Aufgabesieger in der 3. Runde über Friderico Boyce. Ringrichter Uli Langer (Fürth).



Jürgen Wirth bezwang im Allersberger Festzelt Uwe Kromer (Bad Kissingen) durch RSC in der 2. Runde.

**Berücksichtigen Sie
bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten**



1. Damenmannschaft Nordbayerischer Meister

Letztes Vorrundenspiel: Tuspo Fürth – 1. FCN 1:2 (0:2)

War das ein Spiel! Die 1. Halbzeit gehörte ganz klar uns. In der 18. Minute erzielte Anni Oberlander nach einer kurzen Ecke den Führungstreffer. Sie ließ in der 30. Minute – ebenfalls nach kurzer Ecke – auch das 0:2 folgen. Beinahe hätten wir kurz vor der Pause noch das 0:3 markiert. Damit wäre alles klar gewesen.

In der 2. Halbzeit war unsere Mannschaft total von der Rolle. Es lief nichts mehr, alle waren übernervös. Das Verhältnis der kurzen Ecken nach Seitenwechsel verdeutlicht dies (9:0 für Tuspo

Schiedsrichter leistete, war eine Frechheit. Allerdings wurden beide Mannschaften in gleicher Weise benachteiligt.

Es spielten: Bachhofer, Ochs, Nicolaysen U., Kleiber, Reicher, Rumreich, Döll, Oberlander, Nesselmann, Köhler, Lechner (Nicolaysen, B., Wenk). Für die Endrunde qualifizierten sich außer uns noch Tuspo Fürth, TB Erlangen und der NHTC.

Punktstand der ersten Vier nach der Vorrunde:

| | Punkte | Tore |
|-------------------|--------|------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 5:1 | 6:2 |
| 2. Tuspo Fürth | 3:3 | 7:6 |
| 3. TB Erlangen | 3:3 | 4:4 |
| 4. NHTC | 1:5 | 1:6 |

Endrunde:

NHTC–1. FCN 0:2 (0:0). Das Spiel hatte zwei verschiedene Halbzeiten. In der ersten Hälfte dominierte zumeist die junge NHTC-Mannschaft. Bei uns lief nicht viel. Ganz anders die zweite Halbzeit. Vor allem Sonja Rumreich lief zu hervorragender Form auf. Auch alle anderen steigerten sich enorm. Dennoch mischte der NHTC noch kräftig mit. In der 53. Minute fiel das 0:1. Sonja Rumreich hatte sich großartig durchgespielt. Ihr Schuß wurde zwar von der Torfrau des NHTC abgewehrt, aber Anni Oberlander vermochte die abprallende Kugel zum Führungstor zu verwerten. In der 57. Minute gelang Sonja Rumreich das 0:2. Sie umspielte alle Gegnerinnen und stellte mit letztem Einsatz das Endergebnis her.

Unsere Aufstellung: Bachhofer; Kleiber, Ochs, Nicolaysen U., Reicher, Köhler, Döll, Rumreich, Oberlander, Nesselmann, Lechner. Eingewechselt wurde Manuela Wenk für Doris Nesselmann, die sich verletzt hatte.

1. FCN–Tuspo Fürth 1:0 (1:0). Und wieder war's ein Zitterspiel! In der 1. Halbzeit waren wir besser, in der 2. der Gegner. Das ist auch aus der Zahl der kurzen Ecken (1. H. 8:2 für uns, 2. H. 5:1 für Tuspo) ersichtlich. Bis zur 8. Minute hatten wir 4 kurze Ecken herausgespielt. Das 1:0 erzielte Bettina Lechner (28. Min.) nach Flanke von Gertraud Reicher. Bis zur Pau-

se hatten wir noch 2 Möglichkeiten durch Birgit Ochs und Anni Oberlander. Nach Seitenwechsel schoß Gitti Döll noch ein Tor. Damit wäre alles klar gewesen, doch der Treffer wurde annulliert. Die Fürther wurden immer stärker. Unsere Torfrau und die gesamte Abwehr schlugen sich aber vorbildlich. Die gegnerische Drangperiode konnte unbeschadet überstanden werden. So blieben wir weiterhin unbesiegt.

Es spielten: Bachhofer; Kleiber, Ochs, Nicolaysen U., Reicher, Köhler, Döll, Rumreich, Oberlander, Nesselmann, Lechner (Wenke M.).

1. FCN–TB Erlangen 3:0 (1:0). Im letzten Endrundenspiel boten wir unsere bislang beste Saisonleistung. An unserem Sieg gibt es nichts zu deuteln. Mit diesem Erfolg errangen unsere Damen die Nordbayerische Meisterschaft. Herzlichen Glückwunsch! Niemand konnte bei Rundenbeginn ahnen, daß wir am Ende so klar vorne liegen würden. Aber Kampf-

ter Mann“. Auf diesem Posten konnte sie ihre Übersicht und Antrittsschnelligkeit großartig zur Geltung bringen. Sonja Rumreich wurde mit der undankbaren Aufgabe bedacht, die gefährlichste Erlangerin zu beschatten, was ihr auch bestens gelang.

Wir begannen druckvoll und hatten sofort einige Tormöglichkeiten. Das 1:0 schoß Doris Nesselmann nach zu kurzer Abwehr der Erlanger Torfrau. Auch in der 2. Halbzeit boten sich uns etliche gute Chancen, ehe das 2:0 fiel. Es wurde durch Anni Oberlander (Siebenmeter) erzielt. Danach scheiterten Doris Nesselmann, Bettina Lechner und Gitti Döll jeweils nur knapp. Das 3:0 in der letzten Spielminute war allein Anni Oberlander zuzuschreiben. Sie erkämpfte sich in Linksaußenposition die Kugel, umspielte eine Verteidigerin und schoß unhaltbar ein.

Abschlußtabelle:

| | Punkte | Tore |
|-------------------|--------|------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 11:1 | 12:2 |
| 2. Tuspo Fürth | 5:7 | 9:8 |
| 3. TB Erlangen | 5:7 | 6:10 |
| 4. NHTC | 3:9 | 4:11 |

Im letzten Spiel wurden eingesetzt: Bachhofer; Ochs, Weber, Reicher, Köhler, Nicolaysen, U., Döll, Rumreich, Oberlander, Nesselmann, Lechner, Wenk.

Leider haben wir jetzt Pause. Die beiden Spiele gegen den südbayerischen Meister werden erst nach den Ferien durchgeführt. Südbayerischer Meister wurde Wacker München, das sich gegen Schwaben Augsburg (1:1, 1:0) durchsetzte. Es erwartet uns eine schwere Aufgabe, doch auch diese ist mit vereinten Kräften zu lösen.

Im Anschluß an das letzte Endrundenspiel fand in Benno Perl's Garten eine Grillparty mit gemütlichem Beisammensein statt.

Geburtstagskinder:

- 1. 9. Erno Gleich
- 4. 9. Michael Schneider
- 9. 9. Hanna Kampe
- 23. 9. Alfons Steiner
- 25. 9. Hanne Kiderlin
- 26. 9. Norbert Kirbach
- 29. 9. Erich Schreiner
- 29. 9. Michael Mönch
- 30. 9. Rosemarie Weber
- 30. 9. Ursula Köhler

Die Braut

Wir kleiden Sie ein...

Über 1000 Kleider für die Braut und die übrige Festgesellschaft sowie eine Vielzahl an Accessoires führen wir in München · Düsseldorf · Köln · Nürnberg · Bünde

Katalog kostenlos! Coupon einlösen an:

Bärbel Brand
Brautmode
Abendmode



85 Nürnberg 1, Hauptmarkt 17
im Lloyd-Haus, gegenüber
„Schönen Brunnen“ Eingang Waaggasse
Telefon 09 11/224970

Fürth). Unsere Abwehr nebst Torfrau hatte Schwerstarbeit zu verrichten. Wir hatten nur 2 klare Chancen. In der 48. Minute scheiterte zunächst Bettina Lechner. Dann kam Anni Oberlander an die Kugel und schoß ein schönes Tor, aber es wurde nicht gegeben. In der 50. Minute hatte sich Doris Nesselmann schön freigespielt, vermochte jedoch die Fürther Torhüterin nicht zu überwinden. Danach kam Tuspo Fürth zum Anschlußtreffer. Dieser war mehr als verdient. Nun begann für uns das große Zittern. Doch mit letztem Einsatz wurde der knappe Vorsprung über die Zeit gerettet. Ein Wort noch zu den Schiedsrichtern: Es ist ein Unding von einem Verein zwei solche Herren zu einem wichtigen Spiel zu nominieren. Erst durch die schwachen Leistungen der Unparteiischen kam die große Hektik ins Spiel. Vor allem der jüngere der beiden Pfeifenmänner konnte einem leid tun. Er war bestimmt guten Willens, aber aller Anfang ist halt schwer. Was sich der ältere

**Mario's
Nudelparadies**

Pronto Pronto
PIZZA & PASTA
RISTORANTE

... jetzt auch am Plärrer

- ★ DAS ORIGINELLE NUDEL UND PIZZA RESTAURANT MIT DER PREISWERTEN RIESEN-AUSWAHL.
- ★ ÜBER 30 SORTEN PASTA, 20 SORTEN PIZZA, SCHON AB DM 2,00 IM STRASSENVERKAUF.

INNERE LAUFER GASSE 21 AM PLÄRRER 31
8500 NÜRNBERG 8500 NÜRNBERG
TEL. 09 11/20 76 93 TEL. 09 11/26 72 95

geist versetzt eben Berge. Gerade in diesem Spiel gab jede unserer Damen ihr Bestes und Letztes. Mußte die Mannschaft doch erneut umgestellt werden, da zwei Spielerinnen nicht zur Verfügung standen.

So spielte Rosemarie Weber (Engala) einen hervorragenden linken Verteidiger gegen eine wesentlich jüngere Gegenspielerin. Ursel Nicolaysen mußte auf der ungewohnten Position des linken Verbinders eingesetzt werden. Sie kam damit immer besser zurecht. Gertraud Reicher agierte als „letz-

AUTO-UNFALL??

Sorgenfrei durch Leihwagengestellung
und auf Wunsch Schadenfinanzierung

Tel. neu: 57 28 28

Laufamholzstr. 118 · 8500 Nürnberg

PKW, LKW, Möbelwagen

40 Jahre Vertrauen

AUTO-VERLEIH LÖSCH

Himmelfahrt '85 – AH-Hockey-Reise nach Budapest

Weil es im letzten Jahr in Holland so toll war, hatten wir uns fest vorgenommen, auch 1985 wieder eine AH-Hockey-Reise zu unternehmen.

Im November '84, beim internationalen Hallen-Hockey-Turnier in Rosenheim, wurden die ersten Kontakte geknüpft – dort spielte erstmals eine Mannschaft aus Budapest mit. Nach vielen Wochen des Schweigens erhielten wir dann doch Ende März '85 die offizielle Einladung vom SC Volánbusz Budapest.

Nun hieß es schnell organisieren: Visa, Bus und vor allem eine gute Mannschaft. Den Bus besorgte unser fast ständiger Himmelfahrts-Schlachtenbummler Heinz – einen Luxus-Bus mit 35 Plätzen. Die Mannschaftsaufstellung machte einige Schwierigkeiten, da der eine und andere „Alte Herr“ absagen mußte. So durften „4 Junge“ aus unserer 1. Mannschaft mitfahren. Die taten es gerne, denn bei den Alten fühlen sich die Jungen immer wohl. Mit Rücksicht auf die weite Reise – 10 Stunden Fahrzeit mußten wir einkalkulieren – beschlossen wir bereits am Mittwochabend zu starten.

Himmelfahrt rückte näher und näher, wir hatten einen tollen Bus fest gebucht, 15 Reiselustige (12 Spieler und 3 Schlachtenbummler), nur kein Visa. Nach Hoffen und Bangen kam das Visa in letzter Minute am Mittwochvormittag. Nun konnte planmäßig am Abend gegen 22 Uhr via Budapest gestartet werden. Im Bus hatten wir viel Platz und genügend zu trinken. Die Fahrt begann sehr lustig, die Stammrunde klopfte dann auch einen zünftigen Schafkopf – als Karteltisch fungierte ein Nudelbrett – und nach Mitternacht wurden alle etwas müde und versuchten zu schlafen.

Die Grenzen passierten wir ohne größere Wartezeiten und unser Fahrer hatte eine tolle Fahrt hingelegt. So standen wir Donnerstag morgens um 9 Uhr nach einer kleinen unfreiwilligen Stadtrundfahrt vor unserem gebuchten Hotel – Grandhotel auf der Margaretinsel – vornehm, vornehm.

Empfangen wurden wir von unserem Kontaktmann Janos Denis aus Rosenheim, ein Ungar, der seit 10 Jahren in Rosenheim in der Sportwerbung arbeitet und für diese Zeit extra Urlaub genommen hatte. Nach einem ausgiebigen Frühstück wurden die Zimmer be-

zogen, dann hatten wir Zeit zum Erholen. Unser Spiel an diesem Tage war für 18 Uhr angesetzt und wir fuhren rechtzeitig zum Sportgelände des SC Volánbusz.

Dort wurden wir von unseren Gastgebern mit Wein, Bier und Schnaps freundlich empfangen. Bis jetzt war alles bestens. Aber wo viel Licht ist, gibt's auch Schatten. Zunächst wurde uns eröffnet, daß wir auf einem Hartplatz (mit Steinen und Glasscherben gespickt) spielen müssen, da der Rasenplatz wegen Regen nicht gemäht werden konnte. Und dann unser Gegner war alles andere als eine Senioren-Mannschaft. Wir machten aus der Situation trotzdem das Beste. Es entwickelte sich ein flottes, aber faires Spiel. Nachdem der jugendliche Elan unseres Gegners abflachte und wir uns etwas auf den ungewohnten Platz eingestellt hatten, bliesen wir zum Angriff. Mit Kampfgeist und Erfahrung schafften wir ein gerechtes 2:2-Unentschieden.

Nach dem Spiel wurden wir von unseren ungarischen Hockey-Freunden zu Speis und Trank eingeladen. Sie gaben sich sehr viel Mühe und es wurde ein netter Abend. Mit der Verständigung gab es leider Schwierigkeiten, da von den ungarischen Spielern nur einer etwas deutsch sprach und von uns keiner ein Wort ungarisch.

Den nächsten Tag, Freitag, 17. 5. 1985, hatten wir ganz für uns ohne Hockey-Spiel. Wir nutzten diesen Tag, um Budapest etwas kennenzulernen. Die Hotel-Sekretärin besorgte uns eine Stadtführerin und so machten wir mit unserem eigenen Bus eine ausgiebige Stadtrundfahrt. Am legendären Heldenplatz kam dann der große Regen und wir mußten die Stadtrundfahrt abbrechen, ohne Burg und Fischerbastei besichtigt zu haben.

Für den Abend hatte unser ständiger Begleiter Janos Denis in einem Lokal, 40 km außerhalb Budapests – ein Reiterhof schon fast in der Pußta – Plätze für uns reserviert.

Nach gutem und reichlichem Essen wurde es ein feucht-fröhlicher Abend bei Kerzenlicht, Wein und Zigeunermusik. Die Heimfahrt war entsprechend lustig.

Für den nächsten Tag hatten wir uns einen Stadtbummel auf eigene Faust vorgenommen. Wir schlenderten durch die Markthalle und Fußgänger-Zone und holten die Besichtigung der Burg und Fischer-

Sicherheit fördert Aktivität



Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser.

Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

Versicherung
erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ
und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

NÜRNBERGER

Lebens – HUK – Sach

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

Birkenweg 25 · 8504 Stein · Telefon (09 11) 67 38 00

bastei nach. Am Spätnachmittag fuhren wir dann zu unserem 2. Spiel. Das Versprechen: Rasenplatz und Senioren-Mannschaft wurde nicht ganz eingehalten. Wir „durften“ wieder auf dem Hartplatz spielen, die Mannschaft aber war in unserem Alter. Es wurde wieder ein sehr flottes, kampfbetontes, aber faires Match. Nach einer 2:0-Führung unsererseits hieß es am Schluß unentschieden 2:2. Nach dem Spiel wurden noch Gastgeschenke übergeben und anschließend zum gemeinsamen Abendessen gefahren. Der Abend wurde nicht so lange ausgedehnt, denn wir wollten am nächsten Tag frühzeitig die Heimfahrt antreten.

Am Sonntagmorgen gegen 8 Uhr waren wir dann alle versammelt und verließen um 8.30 Uhr das schöne Budapest. Die Heimfahrt war etwas langwieriger, denn wir hatten an den Grenzen längere Wartezeiten. Aber unser guter Fahrer Schorsch schaffte es, daß wir abends um 21.30 Uhr wieder in Nürnberg waren.

Eine schöne, erlebnisreiche und harmonische Hockey-Reise ging damit zu Ende. Den Organisatoren sei dafür gedankt. Ein Lob auch unserem Busfahrer Schorsch vom Reisebüro Schmid, Schwandorf, er war nicht nur ein meisterlicher Lenker, sondern auch ein prima Kumpel.

P. K.

Wir suchen junge Talente, welche beim 1. FCN Hockey spielen wollen!

Liebe Mädchen und Knaben, schon ab 6 Jahren kann man beim Club das Hockey spielen erlernen.

Treffpunkt und Auskunft donnerstags 15.00 Uhr beim Platzwart Valznerweiherstraße 200



Rollschnellauf: Nicolai Kutz Deutscher Schülermeister

Die deutschen Schüler- und Juniorenmeisterschaften wurden von 18 Vereinen mit insgesamt 180 Rennläufern besetzt. Homburg/Saar hatte auf der neuen Schnellaufpiste einen gut organisierten und harmonischen Ablauf sichergestellt. In der Schülerklasse A Knaben hatten 7 Vereine ihre, in Vorausscheidungen qualifizierten Läufer nominiert. Der 3000-m-Lauf wurde ein taktisches Rennen. Nicolai Kutz hatte in jeder Phase das Rennen im Griff und beim Zieleinlauf 10 Meter Vorsprung.

Die 300-m-Sprintrennen wurden bei strömendem Regen durchgeführt. Mit 2 Zehntelsekunden Rückstand zum Erstplatzierten Christian Reiser aus Bamberg konnte Nicolai mit 39,17 sec den zweiten Rang belegen.

Den Abschluß bildete der 1500-m-Lauf. Auch hier wurde das Rennen von der Taktik bestimmt. Das mannschaftsdienliche Laufen einiger Teilnehmer brachte auch hier für Nicolai Kutz keine Probleme.

Er konnte im Endspurt bis auf zwei Hundertstel, das ist knapp eine halbe Schuhgröße im Rollschnellauf, auf den Sieger heransprinten. Der zweite Platz in diesem Lauf sicherte ihm gleichzeitig den Gesamtsieg seiner Klasse. Ein Ehrenpreis, gestiftet von Innenminister Dr. Friedrich Zimmermann, war der krönende Abschluß für Nicolai Kutz.

H. K.

Medaillenflut für den 1. FCN

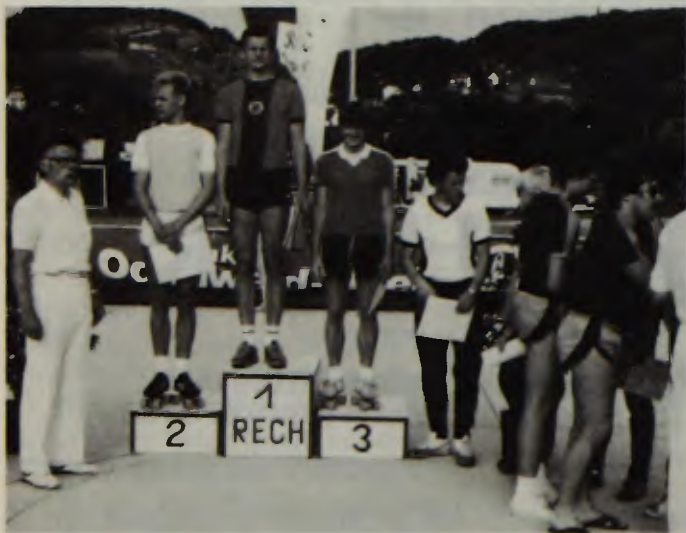
Zeigten schon die Bayerischen Meisterschaften in Lechbruck, daß mit unseren Läufern auch in diesem Jahr zu rechnen ist, so dominierten sie bei den bundesoffenen Hessischen Meisterschaften in Heppenheim noch mehr. Souverän wie im letzten Jahr bei den deutschen Titelkämpfen siegte Barbara Fischer über 300 m, 1000 m, 1500 m, 3000 m und



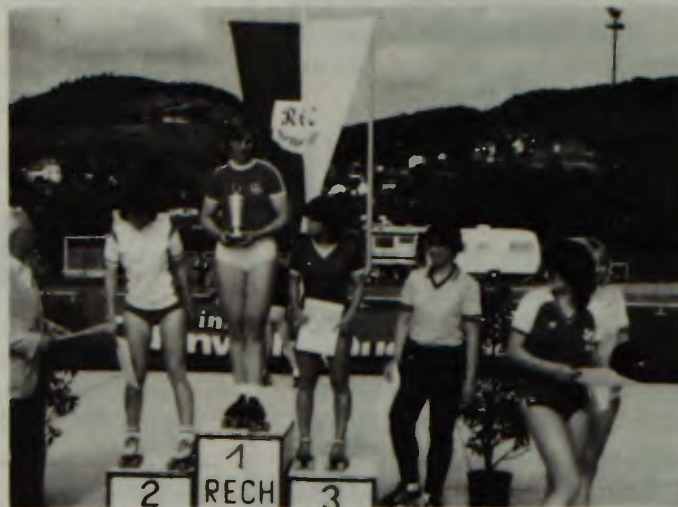
Deutscher Schülermeister Nicolai Kutz bei der Siegerehrung in Heppenheim.

5000 m in der Meisterklasse Damen. Zweite Plätze über 10 000 m und 1 500 m errang Michael Eder, dem 3. Ränge über 3000 m und 1000 m folgten. Ihm ist offensichtlich der Durchbruch in der Meisterklasse Herren gelungen. Unser Neuzugang Nicolai Kutz konnte auf seiner ehemaligen Heimatbahn in der Schülerklasse A Kna-

ben, zwei 1. Plätze über 2000 m und 300 m belegen. Die 1500 m sahen ihn nach einem spannenden Rennen auf dem 2. Platz. Achtbare Ergebnisse erzielte sein Bruder Alexander (Gesamtwertung 7.) Jugend, und Petra Brunner (Gesamtwertung ebenfalls 7.) Schüler A Mädchen.



Meisterklasse Herren: Siegerehrung, Michael Eder dritter von links. Neben ihm Roland Klöß und Harald Hertrich.



Siegerehrung Meisterklasse Damen: 1. Barbara Fischer (Mitte) vor Nicola Malmström (links) und Annette Fabri Styrum (rechts).



Unsere Rollschnellaufmannschaft bei den Hessischen Meisterschaften in Heppenheim (v. lks.): Michael Eder, Nicolai Kutz, Petra Brunner, Alexander Kutz und Barbara Fischer.



Teilnehmer bei den Internationalen Bechhofener Rollsporttagen, dritter von links Alexander Kutz bei der Siegerehrung in Heppenheim.

3. Internationale Bechhofener Rollsporttage und Rheinlandpfälzische Meisterschaften

Guter Sport und gute internationale Beteiligung waren die Garantien für ein herausragendes Rollsportfest. Insgesamt nahmen 190 Läufer teil. Für den Club starteten Nicolai Kutz (Schüler A Knaben) und sein Bruder Alexander (Jugend). Die belgischen Teilnehmer machten es unseren Läufern schwer. Nicolai, acht Tage zuvor zum deutschen Schülermeister gekürt, mußte sich den Belgiern beugen. Obwohl punktgleich mit dem Dritten, war die auf der langen Strecke schlechtere Position ausschlaggebend. Es reichte nur zum undankbaren 4. Platz. Doch er war bester deutscher Läufer seiner Klasse. Ein schöner Sachpreis war der Lohn für seine Mühe.

Alexander, er befindet sich in der Vorbereitung auf die deutschen Meisterschaften, die an gleicher Stelle stattfinden, konnte seine volle Leistung nicht bringen. Ihm bereiten Kniebeschwerden Probleme. Bei der Jugend mit 17 Startern belegte er konstant den 7. Rang. Auch hier lagen vier Ausländer vor unseren Teilnehmern.

In einem Einlagerennen der Senioren über 500 m und 1000 m mußte sich Herr Kutz nur knapp einem 15 Jahre Jüngeren geschlagen geben.

H. K.

Erfolgreicher Saisonstart für Petra Bindl: Bayerische Vizemeisterin in Selb

Die Bayerischen Jugendmeisterschaften im Rollkunstlaufen sowie der Nachwuchswettbewerb fanden heuer in Selb statt. In der gut präparierten Hutschenreuther Eissporthalle konnte sich Petra Bindl in der Jugendmeisterklasse die Vizemeisterschaft sichern. Nach einem 5. Pflichtplatz verbesserte sie sich mit der besten Kürleistung des Abends noch um 3 Plätze und scheiterte nur knapp am Titelgewinn. Petra hat sich mit dieser Platzierung für die Deutschen Meisterschaften in Essen und für die Süddeutschen Meisterschaften in Haßfurt qualifiziert.

Unsere einzige Nachwuchsläuferin Ursula Rusam belegte in ihrer Klasse den 9. Platz. Im anschließenden Klassenlaufen bestanden Felicitas van de Weyer und Ursula Rusam erfolgreich die Kürklasse 4.

Durch die gute Platzierung unserer Läuferinnen wurde der 1. FCN in der Vereinswertung Dritter vor namhaften Vereinen wie ESV Regensburg und ERSC Ottobrunn.



Petra Bindl Bayerische Vizemeisterin im Rollkunstlaufen.



Petra Bindl bei ihrem Pflichttraining.

BRV-Kaderlehrgang in Nürnberg

Die Ausrichtung eines Kaderlehrgangs für Rollkunstlauf wurde diesmal uns übertragen. Verbandstrainer Pieringer konnte bei Beginn des Lehrgangs 17 Läufer und 6 Kadertrainer aus ganz Bayern begrüßen. Für den 1. FCN waren Petra Bindl und Guido Sommer sowie die Trainerinnen Uschi Bindl und Jutta Bauer dabei. Das Wetter ließ nichts zu wünschen übrig. Zum Programm gehörten Pflicht und Kürübungen, die auf Video aufgezeichnet wurden. Preisrichter Herr Haupt aus Erlangen und BRV-Trainer Pieringer konnten daher im persönlichen Gespräch mit dem jeweiligen Läufer und Trainer die Kür durchsprechen. Es war einmal mehr eine gelungene Veranstaltung.

Bayernpokal in Nürnberg

Dieser Wettbewerb war für den 1. FCN ein voller Erfolg. Sogar das Wetter hielt durch. So konnten 21 Läuferinnen und 1 Läufer aus den Klassen Nachwuchs A/B/C, Junioren und Meisterklasse vor zahlreichen Zuschauern ihr Bestes geben. Die Teilnehmer kamen aus

den Vereinen Bayreuth, Hof, Selb, Erlangen und dem 1. FCN. In der Wertung der je nach Klasse laufenden Kürvorträge wurde Anja Hartkopf in der Nachwuchsklas-

se A Dritte und Guido Sommer in der Meisterklasse Erster. All unseren Teilnehmern ein herzliches Glückauf für ihre weiteren sportlichen Aufgaben!

starken kämpferischen Leistung gelang uns ein 5:5-Unentschieden. Für uns spielten: Da Costa (Tor), Kempe, Ranzenberger, Moser, Winkler, Belosevic. Tore: Belosevic (3), Moser, Winkler je 1.

Halbzeitbilanz unserer Rollhockeymannschaft

Der Monat April brachte zum Saisonauftakt ein Turnier in Ansbach, 6 Mannschaften nahmen daran teil. Wir belegten den 3. Platz mit 6:4 Punkten und 24:26 Toren.

Im ersten Meisterschaftsspiel gegen RSC Darmstadt mußten wir eine unglückliche 9:11-Niederlage hinnehmen. 10 Minuten vor Schluß holten wir noch auf 8:9 auf, kassierten dann aber noch zwei Treffer. Unsere Tore: Baumann (7), Belosevic (1), Moser (1).

Im zweiten Spiel gegen ERSC Bamberg, der 2 Ex-Nationalspieler aufbieten konnte, hatten wir nichts zu bestellen. Wir verloren 19:2. Ex-Nationalspieler Gillesen erzielte für Bamberg 10 Tore. Unsere Treffer schossen Belosevic und Kempe.

Gegen Bayreuth (dort) mußten wir auf Baumann (Bundeswehr), Riedel (krank), Müller (krank)

und Wortmann (Urlaub) verzichten. Mit dem letzten Aufgebot traten wir gegen eine Mannschaft an, die von uns seit 3 Jahren nicht mehr besiegt wurde. Dank einer

Das Rückspiel zu Hause brachte uns den ersten doppelten Punktgewinn dieser Saison. Es entwickelte sich ein schnelles Spiel mit prickelnden Torszenen auf beiden Seiten. Vier Minuten vor Schluß stand es 6:6. Den zahlreichen Zuschauern standen oft die Haare zu Berg, so spannend war die Partie. Zwei Minuten vor Schluß gelang

SERVICE BEIM

Trauerfall

| | | |
|--|--|--|
| <p>Wir beraten Sie ausführlich und pietätvoll in allen mit dem Trauerfall zusammenhängenden Fragen. Auf Wunsch stehen wir zur persönlichen Beratung in unseren Geschäftsräumen oder auch in Ihrer Wohnung zur Verfügung. Auf Ihren Wunsch übernehmen</p> | <p>wir die gesamte Abwicklung des Trauerfalles und ersparen Ihnen dadurch viele anfallende Laufereien und Zeitversäumnisse. Unsere Mitarbeiter sind an Werktagen von 7.30 - 17 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8 - 13 Uhr erreichbar.</p> | <p>Die Bestattungsvorsorge Tel. 16-2411, 2. Etage bietet die Möglichkeit der Bestattungsregelung bzw. -festlegung bereits zu Lebzeiten. Sie erfreut sich großer Nachfrage vornehmlich bei älteren, alleinstehenden Nürnberger Bürgern.</p> |
|--|--|--|

Bestattungsanstalt der Stadt Nürnberg
Gewerbliche Abteilung

Bischof-Meiser-Straße 1 · 2. und 3. Etage (Aufzug) · Telefon 221777



Wir bieten auf 900 m² Verkaufsfläche Großauswahl:

elektron. Orgeln, E-Vox, Pianos, Stringers, Synthesizer, Klaviere, Akkordeons, Verstärker, Mischpulte, E- und akustische Gitarren, Blechblas-, Holzblas- und Schlag-Instrumente führender in- und ausländischer Hersteller – und dazu unsere fachliche Beratung und den bekannten Kundendienst. – Laufend Sonderangebote

Bei Instrumentenkauf erst zu

MUSIK KLIER

Das führende Fachgeschäft – Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente · Orgel-, Klavier- und Schlagzeugunterricht
Nürnberg, Wölckernstr. 29, im Parkhaus, Ruf 44 17 70/44 14 30 · Filiale: Weißenburg, Bahnhofstr. 15, Ruf 091 41/47 15

Wohn- und Geschäftshäuser
Gewerbeobjekte
Grundstücke aller Art

Gute Beratung, seriöse Abwicklung
Immobilien-Beratung

Frischeisen

Immobilien-Vermittlung

Lorenzer Straße 25
8500 Nürnberg 1 · Tel. (09 11) 2 45 13

Hans-Jürgen Moser der Siegtreffer zum 7:6-Endstand. Tore: Baumann (3), Belosevic (2), Winkler (1), Moser (1).

Das Heimspiel gegen Bamberg war wiederum eine einseitige Angelegenheit. Wir sahen während der gesamten Spielzeit nicht gut aus. Trotz großem Einsatz verloren wir gegen Bambergs halber Ex-Nationalmannschaft mit 4:19. Unsere Treffer: Belosevic (3), Winkler (1).

Das vielleicht interessanteste Spiel war die Begegnung 1. FCN-ATSV Erlangen. Die Begegnung mit unserem Erzrivalen begann ziemlich hektisch. Aber dank guter Leistung gewan-



Unsere Rollhockeymannschaft für die Spiele der Regionalliga Süd (v. lks.): Obmann Ranzenberger, Helmut Kempe, Uwe Baumann, Deni Belosevic; kniend: Josef Da Costa, Hans Jürgen Moser und Jürgen Winkler.

wurde von Bayreuth jeder Gegner geschlagen.

Lob auch für zwei andere Spieler. Als einziger Jugendlicher verstärkt der erst 16jährige Jürgen Winkler unsere 1. Mannschaft. Er zeigte in dieser Saison eine gute technische und kämpferische Leistung und erzielte auch schon 4 Tore.

Der zweite Spieler ist Torwart Josef Da Costa, der uns so manchen Sieg sicherte. Trotz seiner Heirat und einer kleinen Tochter ließ er uns nicht im Stich. Er steht weiterhin zwischen den Pfosten.

Unsere Mannschaft: Tor: Josef Da Costa, Verteidigung: Helmut Kempe, Verbinder: Uwe Baumann, Stürmer: Deni Belose-

vic, Klaus Riedel. Auswechselspieler: Hans-Jürgen Moser, Jürgen Winkler, Detlef Wortmann, Klaus-Peter Müller.

D. Belosevic

Vereinslehrgang im Rollkunstlauf beim 1. FCN

Der diesjährige Vereinslehrgang für Mittelfranken fand auf unserer Bahn statt. Neben unseren Aktiven nahmen Angehörige des EC Linde, des ERC Erlangen und Läufer aus Gunzenhausen daran teil. Die Durchführung des Lehrgangs lag in den Händen von Kadertrainer Thomas Nieder. Ob-

wohl das Wetter nicht so richtig mitspielte (wir mußten am Sonntag ins Linde-Stadion ausweichen), hat diese Veranstaltung für die Läufer einiges gebracht. Ein Dank auch an alle, die mithalfen, den Lehrgang reibungslos über die Bühne zu bringen.

Wußten Sie schon,

daß auch 1985/86 unsere Trainingszeiten auf dem Eis im Linde-Stadion wie in den vergangenen Jahren abgehalten werden,

Rollsport-Termine!

Rollhockey

21. 9.: ERSC Bamberg-1. FCN
22. 9.: TSG Darmstadt-1. FCN

R Röchlein con-conit

85 Nürnberg
Maximilianstr. 22
☎ 32 83 44

Auto Design

Geburtstage

Vorstandschafft und Abteilung gratulieren nachstehenden im Monat August geborenen Mitgliedern aufs herzlichste und wünschen weiterhin Gesundheit und Erfolg:

| | |
|-------------------|--------|
| Günter Fröbe | 3. 8. |
| Manfred Naaber | 4. 8. |
| Marlen Rolle | 4. 8. |
| Wolfgang Klebig | 16. 8. |
| Michaela Novak | 16. 8. |
| Markus Hartkopf | 20. 8. |
| Helga Fröbe | 21. 8. |
| Barbara Balhar | 24. 8. |
| Rosemarie Schmitz | 22. 8. |

YAMAHA

exclusiv

Wir verkaufen nicht nur Motorräder,
wir betreuen sie auch.

BS

BECK & SCHNEIDER
MOTORRADHANDELSGESELLSCHAFT MBH
SIGMUNDSTRASSE 88
TELEFON (0911) 31 37 77

nen wir 12:6. Tore: Belosevic (7), Baumann (4), Wortmann (1).

Zwischenzeitlich spielte unser Kapitän Deni Belosevic bei einem Turnier in Bayreuth. In der Mannschaft der Gastgeber konnte Deni als Torschützenkönig mit 11 Treffern den Bayreuthern zum Turniersieg verhelfen. Bei dieser Veranstaltung mit 5 Mannschaften

Zeitschriften, Broschüren, Kataloge,
Prospekte, Formulare, Industriedrucke
Fachbücher und wissenschaftliche Werke
Druck der Nürnberger Zeitung

Spandel GmbH
DRUCK

Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30, Telefon (09 11) 4 91 44

Sechsmal Gold für Barbara Fischer, Silber für Michael Eder, Bronze für Alexander Kutz.

Der dreitägige Meisterschaftswettkampf bewies wieder einmal die konstante Form von Barbara Fischer in der Meisterklasse Damen. Brachte ihr der Freitag über 10 000 m (22:46,98 min.) den ersten Titel, so konnte sie am Samstag über 300 m (0:32,20 min.) 1 500 m (3:00,86 min.) und 5 000 m (11:09,34 min.) drei weitere hinzufügen. Am Sonntag errang Barbara über 500-m-Ko ihre 20. Deutsche Meisterschaft, und im abschließenden 3 000-m-Lauf (6:19,32 min.) ihren 21. Meistertitel. Sie reiht sich damit würdig in die Reihe der erfolgreichsten deutschen Rollschnellläufer ein. Michael Eder wird in den Langstrecken immer besser. Er wurde über 2 000 m in 4:20,16 min. Deutscher Vizemeister. Über 300 m lief es nicht ganz so gut (Platz 9 in 0:31,46 min.). Doch über 3 000 m (5:47,79 min.) kam er als Dritter wieder auf das Treppchen. Im 10 000-m-Lauf (20:32,71 min.) mußte sich Michael nur knapp geschlagen mit dem 4. Rang zufriedengeben. Über 500-m-Ko wurde er Achter und über 5 000 m (10:05,76 min.) erneut Vierter.

Gut abgeschnitten hat auch unser Jugendläufer Alexander Kutz. Über 1 500 m erreichte er hinter dem Dreigestirn Breder, Freundel, Langer den 4. Rang (3:10,93 min.). Über 300 m (0:35,98 min.) gelang ihm mit dem 3. Platz der Sprung aufs begehrte Treppchen. Die abschließenden



Siegerehrung 3 000 m in Bechhofen. Deutsche Meisterin B. Fischer (mitte), links Steffi Rahrach (Schweinfurt) rechts Marion Kiesling (Groß-Gerau)

5 000 m (10:33,83 min.) sahen Alexander als Fünften, wobei der Zieleinlauf zwischen Drittem und Fünftem sehr knapp war. Unsere Mannschaft belegte in der Mannschaftswertung Platz 2 hinter dem Ausrichter Bechhofen. Barbara Fischer und Michael Eder wünschen wir für die Europameisterschaft in Cassana d'Adda/Italien recht viel Erfolg!



Alexander Kutz vom 1. FCN wurde in der Jugendklasse Dritter über 300 m.
Fotos: Privat

Wußten Sie schon,

daß auf unserer Bahn im September ein Klassenlaufen stattfindet, das hauptsächlich von unserem Rollkunstlaufnachwuchs genutzt werden sollte

Internationaler Vereinswettkampf mit Bahneinweihung in Bayreuth

Pordenone, der Partnerverein Bayreuths, eine norditalienische Auswahl und viele deutsche Vereine beteiligten sich am Schnellauf-Wettkampf anlässlich der Bahneinweihung in Bayreuth. Vom 1. FCN starteten Barbara Fischer, Michael Eder, Alexander und Nicolai Kutz. Im ersten Rennen lief Barbara Fischer sofort deutschen Re-

kord auf dieser Kleinbahn. Sie gewann den Lauf über 3 000 m in 5:40,27 min. Über 5 000-m-Ausscheidung gelang ihr ein 3. Platz hinter zwei etwas unfair laufenden Italienerinnen in 10:30,61 min. Michael Eder wurde bei den Herren Sechster über 3 000 m. (5:30,22 min.) und Fünfter über 5 000 m (9:27,98 min.). Gut vor-



Unsere Mannschaft in Bayreuth. v. lks: Nicolai Kutz, Barbara Fischer, Alexander Kutz und Michael Eder.

Patrizier
... Brauerfahrung
die man
schmeckt.

bereitet waren auch Alexander und Nicolai Kutz. Alexander ging in der Jugendklasse über 1 500 m (3:04,97 min.) als Vierter und über 3 000 m (6:09,63 min.) als Dritter durchs Ziel. Sein Bruder Nicolai errang bei den Schülern A einen sehr guten 2. Platz über 1 000 m (2:00,25 min.) und gewann über 1 500 m (3:02,54 min.) vor den sieggewohnten Italienern. Höhepunkt war ein 2 000-m-Mannschaftsrennen, das um 22.00 Uhr gestartet wurde. Eine Kombination Nürnberg-Darmstadt, mit den Läufern B. Fischer, M. Eder, R. Klöß und J. Ohl schaffte den 3. Rang und mit 36:03,77 min. auch noch eine sagenhafte Zeit. Alles in allem: Eine schnelle, für Rekordzeiten geeignete Bahn und eine gute Organisation! Bestimmt wird Bayreuth noch viele Veranstaltungen sehen.



Bayreuth: Siegerehrung Schüler A. Mitte: Nicolai Kutz.

Süddeutsche Meisterschaften im Rollkunstlauf und Rolltanz

In der neuen Eissporthalle in Haßfurt fanden die Süddeutschen Meisterschaften im Rollkunstlauf statt. Guido Sommer und Petra Bindl schafften aufgrund sehr guter Leistungen den Sprung in die Süddeutsche Meisterklasse. Guido Sommer konnte in seinem Feld eindeutig überzeugen und wurde Sieger in der Juniorenklasse. In der gleichen Klasse belegte Petra Bindl in einem starken Teilnehmerfeld den 6. Rang. Trotz dem gewohnten Meisterschaftsstreß war dieser Wettkampf dank einer sehr guten Organisation ein voller Erfolg. Es konnten erneut viele Bekanntschaften mit Läufern an-

derer Landesverbände gemacht werden. Fazit: Allgemeine Vorfreude auf ein Wiedersehen bei den Deutschen Meisterschaften in Essen.

Wußten Sie schon,

daß wie in den letzten Jahren unsere Kaderläufer Barbara Fischer und Michael Eder in Groß-Gerau an einem Vorbereitungslehrgang für die Europameisterschaften im Rollschnellauf teilnahmen. Die europäischen Titelkämpfe fanden in Casana d'Adda/Italien statt.



Unsere Teilnehmer im Rollkunstlauf an den Süddeutschen Meisterschaften in Haßfurt und der DM in Essen bei ihrem Kürtraining auf unserer Rollsportanlage. Rechts: Petra Bindl; links: Guido Sommer. Foto: NN/Matajka

Rollhockey-Saison 1985

Wie schon so oft hatten wir bei der Auslosung zu den Pokalspielen Pech, uns wurde die wahrscheinlich stärkste Mannschaft Bayerns, der ESV Ansbach, zugelost. Im ersten Spiel (zu Hause) stand uns nur ein Auswechselspieler zur Verfügung. Wir sahen gegen die eine Liga höher spielenden Ansbacher kein Land. Technisch und spielerisch waren die routinierten Gäste unserem Team klar überlegen. Was wir zu bieten hatten, war lediglich Kampfgeist. So verloren wir mit 4:13. Die Tore für uns erzielten Belosevic (2), Belschner 1 und Winkler 1.

Das Rückspiel bot das gleiche Bild. Wir unterlagen in Ansbach mit 16:3. Tore: Belosevic (2), Winkler.

Die Pokalspiele waren für uns jedoch Nebensache. Wir konzentrierten uns auf die Punkterunde. Letztlich wollen wir in diesem Jahr auch mal vorne mitmischen. Zuerst kam die Truppe aus Schweinfurt zu uns. Die technisch sehr starken Unterfranken spielten in der 1. Halbzeit groß auf. Trotzdem wir mit nahezu stärkster Aufstellung antraten, gerieten wir mit 2:5 in Rückstand. Als sich dann unser Torwart Da Costa noch das Kunststück leistete, über einen Ball zu schlagen, ließ der 2:6-Pausenstand auf einen deutlichen Schweinfurter Sieg schließen. Doch die 2. Halbzeit verlief an-

ders. Unsere Mannschaft spielte wie verwandelt. 2. Minute: Tor durch Baumann, 3. Min.: Tor Belosevic, 4. Min.: Tor Baumann, 7. Min.: Tor Belosevic. Dann folgte ein Gegentreffer, aber unser Kapitän Belosevic erschloß die Schweinfurter innerhalb von 5 Minuten mit 3 weiteren Treffern. Das Team aus Schweinfurt erzielte zwar noch den Anschlußtreffer, aber unser Verteidiger Wortmann machte mit einem Kunstschuß zum 10:8 alles klar. Tore: Belosevic (5), Baumann (4), Wortmann (1).

Gleich am nächsten Tag war Erlangen dran. Da wir am Sonntagmorgen noch etwas müde waren, brachten uns die Erlanger ein wenig in Verlegenheit. Pausenstand 4:3 für uns. Nach der Halbzeit ging Erlangen sogar mit 7:8 in Führung, aber wir behielten die Übersicht und gewannen noch mit 10:8. Erlangen wartet noch immer auf den ersten Sieg gegen uns. Der wird sich bestimmt nicht so schnell einstellen.

Auch unsere Jugendmannschaft hat schon überzeugend gekämpft. Bei der Bayerischen Meisterschaft belegten unsere Kleinen den 4. Platz. Es geht aufwärts. Es spielten: Bursch Peter, Thalemann René, Offenhuber Klaus, Winkler Jürgen, Häusler Felix, Streb Holger, Ariseh Tarek, Lautenschlager Frank. **D. B.**

Rollsport-Termine!

Rollkunstlauf

18. 9. – 22. 9.: Weltmeisterschaften in Rimini/Italien; 24. 9. – 29. 9.: Europameisterschaften in Lugo/Spanien.

Rollschnellauf

1. 9.: Internationales Kriterium in Seeheim; 7. 9. – 8. 9.: Internationaler Starkenburg-Pokal in Hepenheim; 13. 9. – 15. 9.: BRV-Lehrgang in Grünwald (ÜL/Fortbildung); 14. 9. – 15. 9.: Internationaler Städtevergleichskampf in Styrum; 21. 9. – 22. 9.: BRV-Herbstpokal in Hof.

Geburtstage

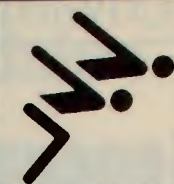
Vorstandschafft und Abteilung gratulieren nachstehenden September-Geburtstagskindern und wünschen weiterhin viel Gesundheit und Erfolg.

| | |
|------------------------|--------|
| Bogner Maria | 1. 9. |
| Moser Hans-Jürgen | 1. 9. |
| Offenhuber Klaus | 1. 9. |
| Arisheh Clemens | 6. 9. |
| Gerner Susanne | 6. 9. |
| Schreiner Anke | 6. 9. |
| Hille Saskia | 7. 9. |
| Weiß Tanja | 11. 9. |
| Kattan-Bindl Hannelore | 12. 9. |
| Sommer Guido | 12. 9. |
| Bindl Ursula | 13. 9. |
| Naaber Elena | 14. 9. |
| Fischer Marianne | 15. 9. |
| Balhar Rudolf | 17. 9. |

Neuer Rollhockey-Obmann beim „Club“

Nach 14monatiger Tätigkeit, gibt Adolf Ranzenberger aus beruflichen Gründen sein Amt als Rollhockey-Obmann ab. Seine Funktion übernimmt mit sofortiger Wirkung der 20jährige Spielführer der 1. Mannschaft Deni Belosevic, und zwar unter Assistenz von Manfred Hau, ehemals langjähriger Spieler und Leiter unseres Rollhockeyteams. Die Rollsportler des 1. FCN danken dem scheidenden Rollhockey-Obmann für seinen Einsatz und wünschen seinem Nachfolger eine allseits glückliche Hand sowie viel sportlichen Erfolg. Diesen Wünschen schließt sich die Vorstandschafft der Roll- und Eislaufsportabteilung an. Wir bedanken uns bei Deni für seine Bereitschaft und bei Manfred Hau für sein erneutes Engagement. Wir bitten unser junges Team bei den Regionalligaspielen auf unserer Rollsportanlage zu unterstützen.

| | |
|----------------|--------|
| Da Costa Josef | 17. 9. |
| Knoll Marion | 19. 9. |
| Nagler Claudia | 20. 9. |
| Streb Holger | 25. 9. |



Geschafft: Wasserballer sind wieder in der Regionalliga

Genau ein Jahr nach dem Abstieg meldeten sich unsere Wasserballer in der zweithöchsten Spielklasse zurück. Beim Aufstiegsturnier am 20./21. Juli im Clubbad setzten sie den Schlußpunkt hinter eine erfolgreiche Saison.

Zwei deprimierende Niederlagen in Friedberg und Darmstadt vor einem Jahr besiegelten den Abstieg – nur wenige glaubten an eine Zukunft der Mannschaft um Spielertrainer Bernhard Rühl. Doch bereits im Herbst zeigte sich die Wende, als im süddeutschen Pokal mit SV Augsburg und SC Pforzheim zwei Regionalligisten ausgeschaltet wurden. Sensationell war dann noch der 17:14-Sieg gegen den Teilnehmer an der Aufstiegsrunde zur Bundesliga.

Großen Anteil am Erfolg der Mannschaft hatte Klaus Keim, der die Betreuung des Teams übernommen hatte, und Frank Blümlein. Bedauerlicherweise haben sich beide vom aktiven Geschehen wieder zurückgezogen. Die Mannschaft möchte sich auf diesem Wege für den Einsatz bedanken.

Nach der Winterrunde der bayrischen Wasserball-Oberliga stand unsere Mannschaft zunächst mit 18:6 Punkten an 3. Stelle. Die Meisterrunde der Oberliga wurde jedoch von den Männern um Bernhard Rühl und Walter Ryschka eindeutig beherrscht. Mit 6 Punkten Abstand zum Zweiten ein deutliches Ergebnis.

Nur noch aus statistischen Gründen wollen wir hier die Berichte der letzten drei Oberliga-Spiele nachtragen, deren Ausgang letztendlich die Basis für die Teilnahme am Aufstiegsturnier zur Regionalliga bildeten: SV 99 München–1. FCN 8:10. – Im ersten Viertel gab eine 3:1-Führung durch Wolfgang Rühl, Wirth und Schönberger unserer Mannschaft Sicherheit. Genauso konzentriert gingen sie im zweiten Viertel zu Werke. Aus einer sicheren Abwehr heraus wurde durch schnelle Konter der Vorsprung ausgebaut (6:2). In den letzten Spielabschnitten begnügten sich die Schützlinge vom „Spielertrainergespann“ Bernhard Rühl und Walter Ryschka damit den Vorsprung zu halten, schließlich stand noch das Spiel gegen Delphin Augsburg auf dem Programm. Erst in der Schlußminute verkürzte der SV 99 auf 10:8.

SB Delphin Augsburg–1. FCN 7:11. – Wenige Stunden nach dem Spiel in München „wasserten“ wir in Augsburg. Das Spiel gegen un-



Der Kader der erfolgreichen Oberliga-Mannschaft: Jürgen Schönberger, Harald Schmitt, Spielertrainer Bernhard Rühl, Bernd Wirth, Rene Frank, Robert Krüger, Spielertrainer Walter Ryschka, Thomas Bauernfeind, Klaus Finding, Heinz Röthlingshöfer, Stephan Meyer, Wolfgang Rühl, Klaus Eichenseer, Sven Blackholm, G. Finding.

Doch nun zu den Spielen der Aufstiegsrunde:
1. FCN–VfL Sindelfingen 14:6. – Im ersten Spiel hatten wir die größten Probleme mit den Schiedsrichtern, die unerwartet kleinlich piffen. Der deutliche

seren alten Angstgegner war in den ersten Vierteln die genaue Doublette zur Partie in München. 3:1 und 6:2 waren die Durchgangsstationen nach den ersten beiden Spielabschnitten. Damit war die Vorentscheidung gefallen und die Fuggerstädter, die sich vor dem Spiel, im Falle eines Sieges, selbst noch Chancen auf den Meistertitel ausrechnen konnten, besaßen nicht mehr die Kraft, das Spiel zu wenden. Armin Hauck, die spielbestimmende Persönlichkeit der Gastgeber, wurde sehr gut abgeschirmt und konnte sich kaum entfalten.

1. FCN–SV Weiden 17:10. – Nach einem Fehlstart im ersten Viertel (3:4), brachten unsere Wasserballer im 2. Viertel das Spiel unter Kontrolle und veranstalteten ein kleines Schützenfest. 8:4, 13:6 waren die weiteren Zwischenstände in den Viertelpausen. Am besten hatte unser Bernd Wirth sein Visier eingestellt, allein sechsmal brachte er den Ball im Weidener Gehäuse unter. Viermal war Robert Krüger erfolgreich,

Sieg war aber trotzdem zu keiner Zeit gefährdet. Sindelfingen konnte sich im Verlauf des Turniers noch als zweiter Aufsteiger qualifizieren.

1. FCN–VfL Michelstadt 18:4. – Gegen die uns aus vielen Pokal-

spielen bekannte Mannschaft wurde mit voller Konzentration gespielt und damit bereits vorzeitig der Wiederaufstieg sichergestellt. Hier hatten auch Spieler aus der 2. Mannschaft ihren Einsatz. Erfreulicherweise wurde zu keiner Zeit zurückgesteckt.

1. FCN–Vorwärts Ludwigshafen 20:3. – Nur noch statistischen Wert hatte diese letzte Begegnung. Auch hier hatte die 2. Garnitur wieder die Möglichkeit über längere Abschnitte eingesetzt zu werden. Für Bernhard Rühl war dieses Spiel gleichzeitig sein Abschiedsspiel für den Club. Aus beruflichen Gründen siedelt er nach München über und wird sich dem SV 99 anschließen. Dieser Wiederaufstieg ist ein würdiger Abschluß seiner langjährigen aktiven Laufbahn beim Club.

Ehrevorsitzender Fritz Holzer überbrachte die Glückwünsche der Abteilung bei der sich anschließenden Siegesfeier. Er brachte seine besondere Freude darüber zum Ausdruck, daß nach dem Abstieg mit Kameradschaft und vereinten Kräften der Doppelaufstieg (auch die „Zweite“ hat's geschafft – mehr darüber in der nächsten Ausgabe) möglich war.

Maßgeblich an diesem Endergebnis waren noch die Spieler Bernd Wirth (Urlaub) und Sven Blackholm (Bundeswehr), die am Aufstiegsturnier nicht teilnehmen konnten. **H. R.**



Ohne sie läuft bei Heimspielen garnichts: Das Kampfrichter-Dauerteam Sylvia Frank, Alfred Rühl, Karl Ruffershöfer. Inwieweit sie am Erfolg unserer Wasserballer beteiligt waren, läßt sich heute nicht mehr ermitteln... Herzlichen Dank an dieser Stelle!

der sich auch im Verlauf der ganzen Saison als der treffsicherste Spieler erwies. Er warf 52 Tore, Bernd Wirth 47 und Bernhard Rühl 46. **H. R.**

Abschluß-Tabelle:

| | |
|---------------------|-------|
| 1. 1. FCN | 28:8 |
| 2. SV Weiden | 22:14 |
| 3. Delphin Augsburg | 21:15 |
| 4. SV 99 München | 20:16 |

Generationswechsel



Es hat sich herumgesprochen – bei der jährlichen Schwimmerfreizeit ist immer etwas los. Anders kann man sich das sprunghafte Ansteigen auf 38 Teilnehmer nicht erklären (Vorjahr: 26). Und noch eine erfreuliche Feststellung: die Kleineren sind im Vormarsch. Schlagartig sind die über 15jährigen ausgeblieben (wahrscheinlich wegen der fehlenden Disco), während die Jahrgänge 75/76 schon bei der Abgabe der Anmeldung fierten.

Damit bestätigt sich unser Standpunkt, daß man langfristig die Jugend mit einem reinen Sportangebot nicht gewinnen und binden kann. Deshalb bemüht sich die Schwimmabteilung und ihre Jugendvertretung seit Jahren um ein interessantes Freizeitangebot

Sie uns diesen „Ausflug“, wir wollten damit nur den Gedanken entgegnetreten, daß die Verantwortlichen in ihrer Kinderzeit zu wenig gespielt bzw. „gezeltelt“ haben.

Zelte hatten wir dieses Mal genügend (2 kleine Reservezelte wurden zur Abschreckung als „Gefängnis“-Zellen aufgebaut). Für viele unserer Neulinge wurden extra Zelte angeschafft, zur Freude für das Aufbauteam. Einsetzender Regen am Samstagvormittag veranlaßte keinen Teilnehmer zum Rückzug, die Eltern konnten aber die Entwicklung der Großwetterlage am Omnibusbahnhof

Lagerfeuer: das Höchste für unsere Kleinsten. Schon am frühen Nachmittag würde das nötige Material herangeschafft und aufgebaut. Im Schein von Fackeln und Feuer sehen sie dem Tagesende entgegen. ein langer Tag war's für viele, denn um 5.00 Uhr waren die ersten und gegen 24.00 Uhr die letzten zu hören. Vermißt wurde Gitarrenmusik und Volkslieder – aber unsere Jugend denkt darüber etwas anders. (Fotos rechts).

men und besonders die Kleinen waren stolz, wenn sie wieder ein Felsmassiv überwunden hatten. Essen ist bei unseren Camps schon immer eine sehr wichtige Beschäftigung. Die Speisekarte wurde immer wieder bei den Betreuern erfragt. Besonders intensiv war die „Schlacht“ dann beim Frühstück, einige schafften sogar 5 Brötchen mit Marmelade. Und von den Schnitzeln und Schweinebraten blieb auch nicht viel übrig, da half dann schon mal der Nachbar mit. Die vielen Spiele im Gelände und die Wanderung sorgten jedoch für eine schnelle Verbrennung.

Eine Besonderheit war der „Besuch“ von Segelfliegern am Samstag und Sonntag: Dieter und Hel-

ga Dick ließen sich nicht abhalten, aus der Luft unser Camp in Augenschein zu nehmen und uns nach Fliegerart zu grüßen. Zum Schluß waren unsere Kleinen denkbar müde, haben manche doch in 3 Tagen nur ca. 12 Stunden geschlafen, aber auch die Betreuer waren geschafft. Trotzdem kann man unserer jungen Truppe bescheinigen, daß sie sich sehr diszipliniert verhält. Wie sagte der Reuthofwirt zum Abschied: die Clubschwimmer können immer zum Zelten kommen.

Bleibt uns nur noch allen zu danken, die uns wieder tatkräftig unterstützt haben, damit unser Camp ein voller Erfolg werden konnte. **K. S.**



Gruppenbild mit Damen: Am höchsten Punkt des Eibgrates entstand dieses Bild mit den Teilnehmern am Schwimmercamp '85. 38 Mädchen und Jungen mit 4 Betreuern verbrachten am Reuthof ein verlängertes Wochenende. Bild rechts zeigt, wie unsere Kleinsten einen „gefährlichen Abstieg“ meistern.

(Radtouren, Spielfeste, Faschingsparty, Zeltlager etc.). Wir wollen unserer Jugend mit unserem Schwimmbad eine Anlaufstelle bieten, wo sie neben dem Training auch Freundschaften entwickeln und wo sie sich zur aktiven Freizeitgestaltung treffen können (so nebenbei haben auch viele Eltern hier ihren Freundeskreis erweitert). Wir wissen, daß wir neben dem Elternhaus eine sehr wichtige Aufgabe bei der Entwicklung unserer Kinder übernehmen. Schwimmwart Klaus Rosenkranz, selbst in der Jugendbetreuung tätig, konnte anlässlich unseres letzten Elternabends auf Entwicklungen hinweisen, die auftreten, wenn sich Kinder schon in frühester Jugend selbst überlassen sind.

Aber nun zurück zu unserem Schwimmercamp. Bitte verzeihen

nahezu wörtlich wiedergeben. Nur noch vereinzelt Regenwolken begleiteten die Expedition von Riegelstein zum Schwimmercamp am Reuthof. Der Wind blieb uns zunächst, jedoch die nächtliche Kälte (+3 Grad) setzte uns arg zu.

Die abendlichen Lagerfeuer und besonders deren Vorbereitung war für viele eine sehr wichtige Aufgabe. Und immer war es der Tageshöhepunkt, wenn mit Einbruch der Dunkelheit das Feuer entzündet wurde. Nicht weniger interessant waren die vielen Such- und Denkspiele, bei denen es dieses Mal besonders „schlumpfige“ Preise zu gewinnen gab. Etwas gewagt, aber mit Begeisterung von allen aufgenommen wurde die Wanderung über den Eibgrat. So manches Kind hat hier erstmals mit Felsen „Berührung“ bekom-

Die Mutter der Kompanie, zuständig für Organisation, Essen, Trinken, Spiele, Preise, Streicheleinheiten und Trost, hier bei der Auswertung einer von fünf Spielrunden. Seit 7 Jahren plant und gestaltet Ingrid Böttger die Schwimmercamps.



Thomas Schmidt sechstschnellster deutscher Kraulsprinter

Mit sehenswerten Erfolgen kehrte unser kleines Team von der Deutschen Schwimmwoche aus Remscheid und Wuppertal zurück. Thomas Schmidt kam über 50 m Freistil bei den Deutschen Meisterschaften auf den sechsten Platz und konnte seine bisherige 25-m-Bahn-Bestzeit auf 24,0 sec verbessern. Beim Jahrgangsfinale vermochte Thomas in seiner Altersklasse über 100 m Freistil in 53,55 sec die Bronzemedaille zu erringen. Nachdem Patrizia Durjak als Neunte das Jahrgangsfinale über 100 m Freistil nur knapp verfehlte, kam sie im Endlauf des Jahrgangs 1972 über 100 m Rücken in 1:12,34 auf den fünften Platz. Auch Rainer Funk erreichte im Jahrgang 1966 das Finale über 100 m Rücken, kam aber über den achten Rang nicht hinaus.

Unsere Brustschwimmerinnen, im letzten Jahr noch mit vorn dabei, konnten diesmal nicht überzeugen. So belegte Susi Löhner über 100 und 200 m Brust die Plätze 15 und 11, Kerstin Simmerl kam auf den 19. und 12. Rang.

Wichtig war die Teilnahme an der Schwimmwoche für unsere Aktiven allemal. Es war schon etwas Besonderes, Michael Groß und die anderen Spitzenschwimmer des DSV einmal live zu erleben

und ihnen bei ihren Startvorbereitungen zuzuschauen. Einige unserer Schwimmer und Schwimmerinnen mußten auch erkennen, daß man Bestzeiten auf Deutschen Meisterschaften nicht so leicht erzielen kann, wie bei Bezirksmeisterschaften. Der psychische Druck und die Belastung ist doch etwas anderes. Dennoch war diese Deutsche Meisterschaft ein Erfolg für unsere Abteilung. Wir können stolz darauf sein, daß Aktive unserer Abteilung bei unseren Trainingsmöglichkeiten die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften schaffen und gute Platzierungen erreichen. **K. R.**



Siegerehrung 100 m Freistil Bronzemedaille für Thomas Schmidt



Für die Erneuerung der Gehwege in unserem Schwimmbad wurden „stolze Beträge“ gespendet. Vielen Dank Familie Klaus Schindler, Herrn Gustl Telle, Herrn Benkel, Familie Georg Goller. *

Englischer Rasen, nach 4 Wochen zweimal geschnitten und als Liege- und Frühschoppenwiese freigegeben, ist kein Wunder, hier hat der „Samen Meyer“ zugeschlagen. Herzlichen Dank für diese Leistung. *

In der Nacht vom Rockfest zum Frühschoppen wurden im Clubbad drei Wächter gesichtet (Bischoff, Friedelsberger u. Vorstand). Daß keine Eindringlinge zu vermelden

waren, ist wahrscheinlich auf die maschinengewehrähnlichen Schnarchtöne vom Malch zurückzuführen. *

Das Schmuckstück im Clubbad ist ein 50-qm-Rosenbeet. Was die beiden „Scheiners“ aus der Erde gezaubert haben, ist reif für eine Bundesgartenschau. *

Thomas Schmidt hätte beinahe ein Fernsehinterview gegeben. Fernsehreporter Klaus Stürzenberger wartete auf ihn am Beckenrand während des 50-m-Endlaufes, doch Thomas schwamm einfach weiter. *

1. Juli 85: Gleich 4 junge Clubschwimmer wurden zu den Fahnen gerufen. Andy Böttger nach Amberg, Michael Letterer nach Nürnberg (kann mit dem Fahrrad zur Kaserne), Rainer Funk nach Saarbrücken und Sven Blackholm (nicht im Bild) nach Munster (Lüneburger Heide). Macht's gut Jungs!



Willy Schorn 75 Jahre



Der „Erfinder“ des alljährlich stattfindenden AH-Schwimmer-Ausfluges feiert am 25. August seinen 75. Geburtstag. Diese zur Tradition gewordene Veranstaltung ist besonders bei unseren älteren Mitgliedern nicht mehr wegzudenken. Das gesellschaftliche und kameradschaftliche Leben und die Anbindung älterer Mitglieder an die Abteilung war und ist ihm stets ein besonderes Anliegen. Der Hauptverein wußte sein Engagement zu schätzen und zeichnete ihn deshalb mit der silbernen Verdienstnadel aus.

Mit der ihm eigenen Vitalität und ausstrahlenden Lebenskraft genießt er nunmehr seinen Lebensabend, nachdem er seinen Foto-Betrieb weit nach Überschreitung der üblichen Altersgrenze an seinen Sohn Klaus abgegeben hatte. Er ist

nach wie vor ein eifriger Schwimmer und zieht nahezu täglich seine Bahnen. Wenn nicht, ist er mit seiner Frau in seinem Wochenendhaus zu finden.

Wir wünschen unserem Willy Schorn noch viele glückliche und gesunde Jahre im Kreise seiner Familie. Möge er uns als väterlicher Freund noch lange erhalten bleiben. **K. S.**

Internationale Vierkampf-Meisterschaft in Basel

Mit insgesamt sieben Aktiven startete in Basel ein recht bunt gemischtes Clubteam. Neben Fritz Feuerlein, Walter Preuß und Rudi Brendel gingen mit Silvia Herzog, Kevin McKenna sowie Peter und Claus Swatosch vier Mitglieder der ersten Mannschaft an den Start. Um es vorwegzunehmen, zu Gold reichte es diesmal leider nicht. Dafür aber standen vier Nürnberger bei der Siegerehrung jeweils rechts vom Sieger. Und Silber ist doch auch was!

Walter Preuß (AK 60 u. älter) belegte bei drei Starts (ab AK 50 wurde Schmetterling nicht geschwommen) über 50 m Kraul, Rücken und Brust in einer Gesamtzeit von 1:58,54 den zweiten Rang. Ebenfalls Silber ging an Fritz Feuerlein (AK 35), die mit 2:35,69 bei vier Starts die Goldmedaille nur um 6/10 Sekunden verfehlte. Kevin McKenna (AK 25), der sich im Training mehr den langen Strecken widmete, fehlte etwas die Spritzigkeit, sonst hätte er sicherlich keine Schwierigkeiten gehabt ganz oben auf dem Podest zu stehen. Für seine 2:03,80 gab es – wie gehabt – Silber. Claus Swatosch startete in der AK 20 und hatte nicht nur zahlenmäßig (57 Meldungen) die stärkste Konkurrenz, sondern mußte auch gegen den Schweizer Meister Roger Birrer antreten. Selbst die recht gute Zeit von 1:59,62 langte nicht – es wurde wieder Silber.

Silvia Herzog, Peter Swatosch und Rudi Brendel plazierten sich jeweils im vorderen Mittelfeld in ihrer Altersklasse **C. S.**

STECKBRIEF

Eine unserer „dienstältesten“ Schwimmerinnen soll heute vorgestellt werden:



Silvia Herzog

geboren am 18. Mai 1964, Größe 170 cm, lernte mit 4 Jahren Schwimmen und trainiert seit 15 Jahren regelmäßig. Ihre Spezialdisziplin ist Schmetterling, die sie schon, als man hierzu noch Delphin sagte, beherrschte. Man kann sie getrost als „Schmetter-Königin“ bezeichnen, da sie seit 1980 bzw. 1982 sämtliche Vereinsrekorde innehat (50 m – 0:32,2 Min.; 100 m – 1:09,5 Min.; 200 m – 2:34,6 Min.). Es begeistert jeden, wenn sie in ihrer Lieblingslage kraftvoll und doch elegant wie ein Delphin ihre Bahnen zieht.

Als ihren größten sportlichen Erfolg bezeichnet sie den 3maligen Gewinn der bayerischen Jahrgangsmesterschaften.

Als Edi Hahn im Februar nach Damen zur Gründung einer Wasserball-Mannschaft suchte, war Silvia eine der ersten, die mit von der Partie war. Silvia, bei der Stadtparkasse Nürnberg beschäftigt, liebt sportliches Tanzen, Radfahren und liest gerne.

Mittelfränkische Bezirks- und Jahrgangsmeysterschaften 28.-30. Juni

Im Fürther Freibad am Scherbsgraben fanden die diesjährigen Meysterschaften für sämtliche Jahrgänge 1976 und älter statt. Der Club konnte in der offenen Klasse 4 erste Plätze belegen: Zweimal Kerstin Simmerl, einmal

Er zeigte uns über 100 m und 200 m Brust (1:20,1 u. 3:00,8) wieder einmal, daß er bei der Jugend noch immer mitmischen kann.

Vielen Dank an die Trainer, die unsere Schwimmer so gut eingestellt und betreut haben. E. L.



Thomas Schmidt, einmal Kevin McKenna.

Beste weibliche Teilnehmerin war Patrizia Durjak. Sie startete sechsmal, belegte fünfmal Platz 1 und schwamm über 100 m Freistil (1:03,7) und 200 m Rücken (2:35,5) neue Vereinsrekorde.

Kerstin Simmerl hatte den Druck der „Deutschen“ abgelegt und war deutlich schneller als eine Woche zuvor. Ähnlich wie Kerstin erging es Susi Löhner. Auch sie unterbot ihre beiden Zeiten von den „Deutschen“.

Unsere Nachwuchs-Brustschwimmerinnen zeigten sich ebenfalls in bestechender Form: Astrid Horvath 100 m und 200 m Brust (1:33,7 u. 3:22,8), Claudia Voht (1:27,6 u. 3:11,6) sowie Christiane Erdmann (1:30,0 u. 3:19,2). Britta Buchinger fand auf den langen Strecken zu ihrer alten Form zurück, was sie durch 5:06,0 über 400 m Freistil und 10:13,2 über 800 m Freistil (2. Platz offene Wertung) bewies.

Leistungssteigerung auch bei Kevin McKenna. Nach einem 3000-m-Trainingsprogramm schwamm er 1500 m Freistil in 18:31,9. Herausragend seine Zeiten über 100 m und 200 m Brust, sowie 400 m Freistil.

Bernd Metzler zeigte, daß er nun langsam zu den „Großen“ gehört. Er schwamm sich auf seinen Spezialdisziplinen 1500 m Freistil und 400 m Freistil gleich zweimal unter die ersten acht der offenen Bezirksmeysterschaft. Erwähnenswert auch seine Zeit über 200 m Lagen (2:44,8).

Auch unser Nachwuchs kann sich sehen lassen. Andreas Harrer dominierte in seinem Jahrgang klar auf den beiden Bruststrecken und siegte zweimal in 1:30,9 bzw. 3:13,9. Jens Tiede belegte über 200 m und 400 m Freistil jeweils den ersten Platz. Ebenfalls hervorragend sein zweiter Platz über 200 m Lagen. Markus Letterer hatte sechs Starts und konnte fünf Siege in seinem Jahrgang verzeichnen – nur persönliche Bestzeiten. Der sechste Sieg scheiterte am Wenderichter mit der Wollmütze (disqualifiziert).

Der „Oldtimer“ bei dieser Veranstaltung war Herbert Gruber.



Unsere Bezirks- und Jahrgangsmeyster 1985: Damen – Claudia Voht, Christiane Erdmann, Astrid Horvath, Patrizia Durjak, Kerstin Simmerl, Britta Buchinger, Susi Löhner. Herren – Jens Tiede, Andreas Harrer, Markus Letterer, Kevin McKenna, Bernd Metzler, Michael Letterer, Thomas Schmidt, Rainer Funk.

Sepp Weinfurtners 4. interner Fröhschoppen



Nicht weniger als 100 Pfund Fleisch, 40 Pfund Nürnberger Gwerch, 20 Pfund Käse, 60 Fische und eine unbekannte Zahl von Bratwürsten, dazu 300 Ltr. Bier, 60 Flaschen Sekt sowie Wein und Limonade sind die Bilanz der schon zur Tradition gewordenen Veranstaltung. Ca. 200 Gäste ka-

Das große Fressen

halten, gelegentlich wurde sogar die renovierte Clubecke zur Tanzfläche umfunktioniert.

Der Wettergott zeigte sich in den ersten beiden Stunden nicht gerade von seiner wärmsten Seite und deshalb hätte unser Sepp beinahe die Hand ins Grillfeuer legen müssen (er hatte in seiner Einladung bestes Wetter zugesagt). Die kühlen Temperaturen regten den Appetit an und mittags, als das Hochdruckgebiet wieder die Oberhand gewann, auch noch den Durst. Um die Finanzierung dieser Veranstaltung abzusichern, gelang es unserem „Fröhschoppen-Wirt“, einen unserer Mäzene zu einem 100-m-Schwimmen herauszufordern. Sepp ließ sich diese Chance nicht entgehen, auch noch diese 100 Mark „einzufahren“.

Das Fazit am Abend (solange dauern die Schwimmerfröhschoppen): Kühlschränke und Fässer waren leer, die Gäste nicht mehr... K. S.

men mit hohen Erwartungen – hatten sie doch in den Vorjahren neben gutem Wetter immer die Garantie, daß „da was los ist“. Zur Unterhaltung der Gäste hatte unser Sepp diesmal keinen geringeren als Hermann Bauer mit seiner Orgel verpflichtet. Ihm gelang es nicht nur die Gäste gut zu unter-



Hildegard Hahn, Herbert Hauger, Günter Graf und Horst Voht unterstützten Sepp Weinfurtners mit Rat und Tat – Familie Blümlein, Fa. Fischkamm und Herr Ludwig (Nymphenburger Sekt) mit den notwendigen Zutaten. Unser Dank gilt auf diesem Weg allen Beteiligten.

Bis auf den letzten Platz gefüllt war das „Schwimmer-Eck“, das durch Tische und Bänke zum Biergarten erweitert wurde. ▼



Bayerische Jahrgangsmesterschaften 1985 in München

vom 19.-21. Juli

Mit einer 16köpfigen Crew sind wir beim Wettkampf der „Kleinen“ angetreten. Die Erwartungen des Trainergespanns Gruber und Swatosch wurden, so kann man feststellen, vollends zufriedengestellt. Insgesamt konnten 15 Medaillen erschwommen werden: 4mal Gold, 8mal Silber und 3mal Bronze. Großen Anteil an den Medaillen hatten Patrizia Durjak (4mal Silber, einmal Bronze) und Markus Letterer (2mal Gold, Kerstin Simmerl 2mal Silber, Jens Tiede und Andreas Harrer jeweils einmal Bronze).

Hier die Leistungen unserer Teilnehmer:

Patrizia Durjak, Jahrg. 72
Sie konnte sich in allen Disziplinen



Die Verantwortung am Beckenrand lag diesmal in den bewährten Händen von Evelyne Gruber und Ursula Swatosch.

um einiges verbessern. Den 2. Platz belegte sie über 100 m Rücken (1:12,6), 200 m Freistil (2:22,8), 200 m Rücken (2:39,7) und 100 m Freistil (1:04,0). Über 400 m Freistil (5:01,3) erreichte sie Rang 3; einen unglücklichen 4. Platz erkämpfte sie sich über 200 m Lagen (2:43,3).

Susi Löhner, Jahrg. 69
Ihre Stärke ist vor allem das Brustschwimmen. Dies bewies sie wiederum mit Platz 1 über 100 m (1:20,6) und 200 m Brust (2:56,9). Über 200 m Freistil (2:24,4) errang sie Platz 7, über 100 m Freistil (1:08,7) Platz 9.

Kerstin Simmerl, Jahrg. 70
Auch ihre starke Lage ist das

Brustschwimmen. Auf den beiden Strecken über 100 m (1:21,0) und 200 m (2:53,4) belegte sie den 2. Platz. Ihr 8. Platz über 100 m Schmetterling (1:16,6) ist sehr anerkennenswert.

Britta Buchinger, Jahrg. 69
Die Konkurrenz in ihrem Jahrgang war groß. Dennoch konnte sie sich einen 6. Platz über 200 m Freistil (2:24,3), je einen 7. Platz über 100 m (1:07,7) und 400 m Freistil (5:08,1) sowie einen 9. Platz über 100 m Schmetterling (1:19,5) sichern.

Steffi Gabriel, Jahrg. 68
Unser „Senior“ bei den „Kleinen“ beendete ihre Bayerische Jahrgangslaufbahn mit zwei 5. Plätzen über 100 m (1:16,5) und 200 m Rücken (2:42,8). Sie darf nächstes Jahr aus Altersgründen nicht mehr teilnehmen. Sie startet, so hoffen wir, dafür bei den Bayerischen Junioren-Meisterschaften.

Claudia Voht, Jahrg. 71
Brustspezialistin. Sie verfehlte knapp eine Medaille und erreichte einen sehr guten 4. Platz über 200 m Brust (3:07,4), über 100 m Brust (1:26,4) sicherte sie sich Platz 9.

Kristina Nikovic, Jahrg. 74
Sie ragte vor allem über 400 m Freistil (6:06,7) und 200 m Lagen (3:11,0) heraus, wo sie Platz 12 erreichte. Über 200 m Freistil (2:51,8) erkämpfte sie sich Platz 15, über 200 m Rücken (3:27,2) holte sie sich den 20. Platz.

Christiane Erdmann, Jahrg. 72
Sie konnte sich wieder einmal in ihrer Hauptlage, dem Brustschwimmen, verbessern. Ein sicherer 5. Platz über 200 m Brust (3:13,3) und ein sehr guter 10. Platz über die 100 m Bruststrecke (1:29,6) ist sehr lobenswert.

Astrid Horvat, Jahrg. 74
Auch ihre Hauptlage ist Brust. Über 200 m Brust (3:25,6) errang sie einen hervorragenden 5. Platz, über 100 m Brust (1:34,6) konnte sie Platz 6 belegen.

Markus Letterer, Jahrg. 74
Für ihn war es ein medaillenreiches Wochenende. Er überragte mit 2 ersten Plätzen über 100 m Schmetterling (1:18,4) und 200 m Lagen (2:50,4), 2 zweiten Plätzen über 100 m Rücken (1:24,0) und 200 m Rücken (2:54,5). Auch einen sehr guten 4. Platz belegte er über 100 m Freistil (1:13,7); über 100 m Brust (1:34,3) konnte er sich als 5. platzieren.

Jens Tiede, Jahrg. 75
Auch er erkämpfte sich noch eine Medaille: über 200 m Freistil (2:54,3) errang er Platz 3. Den 5. Platz erreichte er über 400 m Freistil (6:09,3), Platz 6 über 100 m Freistil (1:21,4) und je einen 12. Platz über 200 m Rücken (3:37,0) und 200 m Lagen (3:32,6).

Andreas Harrer, Jahrg. 73
Unser männlicher Brustspezialist belegte über die 100 m Strecke (1:28,8) Platz 3. Über die 200 m Strecke (3:13,8) ging er nur knapp einer Medaille „aus dem Weg“. Hier erreichte er Rang 5.

Bernd Metzler, Jahrg. 71
Die Konkurrenz in seinem Jahrgang war wohl sehr groß. Dennoch sicherte er sich einen 6. Platz über 400 m Freistil (4:57,4), sicherte er sich einen 6. Platz über 400 m Freistil (4:57,4), je einen 14. Platz über 200 m Freistil (2:22,2) und 200 m Lagen (2:46,1) sowie einen 15. Platz über 100 m Freistil (1:05,4).

Weiterhin konnten sich über ihre guten Leistungen Jutta Meinecke, Steffi Gruber und Jörg Bauer freuen.
H. E.

Ordentliche Mitgliederversammlung

Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung der Schwimmabteilung findet am Freitag, den 18. Oktober 1985 um 19.00 Uhr im Clubhaus, Valznerweiherstraße 200 (Carl-Riegel-Zimmer), statt.

Tagesordnung:

1. Berichte der Vorstandsmitglieder
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Neuwahlen
7. Behandlung eingegangener Anträge
8. Verschiedenes.

Anträge zur Mitgliederversammlung sollen möglichst bis 4. Oktober an meine Anschrift, Kleestraße 46, 8500 Nürnberg 40, eingereicht werden. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

Werner Swatosch

Die Medaillengewinner von München: Patrizia Durjak (fehlt auf dem Foto, da sie nach dem Wettkampf ins Krankenhaus mußte), Susi Löhner, Kerstin Simmerl, Andreas Harrer, Markus Letterer und Jens Tiede.

Der Lohn für Trainingsfleiß und gute Wettkampfergebnisse: das Treppchen. Hier Markus Letterer und zum ersten Mal Jens Tiede bei den Bayerischen.

Fotos: Ernst Letterer.



Badeinweihung – letzter Akt

Am 21. Juni lud das Club-Präsidium Persönlichkeiten und Presse zur offiziellen Übergabe des renovierten Freibades ein. Über dieses Ereignis wurde in der Presse inzwischen ausführlich berichtet. Wir möchten hier noch einige „unveröffentlichte Bild-dokumente“ nachreichen.



Bild 1: Freigabe der Becken durch das Präsidium im Beisein der OB-Kandidaten und Abteilungsleiter Swatosch.

Bild 2: Neptun bestand trotz kühler Witterung auf der Wassertaufe. Die Opfer waren keine Geringeren als die OB-Kandidaten Dr. Schönlein und Dr. Beckstein.

Bild 3: Am Start 8 bayerische Meister mit insgesamt 550 Jahren: H. Schlötter, J. Ackermann, W. Preuß, R. Brendl, A. Böbel, W. Friedelsberger, Lina Schaaf und Liesl Fürsich.

Bild 4: Zum Abschluß bat das Präsidium die Gäste in den neuen Biergarten des Clubbades.

Insgesamt 29 Titel/W. Preuß am erfolgreichsten

Bayerische Junioren- und Seniorenmeisterschaft in Bad Neustadt

Bei nahezu idealen äußeren Bedingungen trat ein buntgemischtes Clubteam bei den „Bayerischen“ in Bad Neustadt an der Salle an. Zwischen dem jüngsten und dem ältesten Teilnehmer lag immerhin ein halbes Jahrhundert. Der Erfolg dieser Veranstaltung, die erst vor wenigen Jahren als Gemeinschaftsveranstaltung von Junioren und Senioren eingeführt wurde, läßt sich schon daran erkennen, daß besonders die Jüngeren und jungen „Alten“ immer stärker vertreten sind und somit bei der Stan-

ge gehalten werden können.

Die sportlichen Höhepunkte aus Nürnberger Sicht setzten wieder einmal Walter Preuß, der 5 Goldmedaillen gewann und in seiner Altersklasse unangefochten dominierte, sowie der ebenso herausragende Kevin McKenna, der sowohl über den Bruststrecken als auch über 200 m Lagen (2:18,6) der Konkurrenz davonschwamm. Einen weiteren Höhepunkt setzte unser nordländischer Neuzugang Rainer Nordhaus, dem es in der

Fortsetzung nächste Seite unten

Nachlese:

Senioren in München

Zum 2. internationalen Lamecker-Gedächtnis-Schwimmen für Senioren am 23. Juni meldeten wir heuer auch eine Mannschaft. Das Aufgebot war nicht groß, fehlten doch so starke Kräfte wie Dr. Wolfgang Tiede, Joachim Schmidt, Alfred Böbel und Fritz Feuerlein. Dennoch schnitten wir bei den Wettkämpfen im herrlichen Dante-Stadion recht erfolgreich ab. Die Stimmung wuchs zusehends, als sich nach Kälte, Regenschauern und den ersten Siegen gegen Mittag allmählich die wärmende Sonne einstellte.

Einen überraschenden Eindruck hinterließ unser Aushängeschild, der z. Z. für den Club startende Kevin McKenna (Altersklasse 25), der auch einen Silberpokal für die beste Einzelleistung aller männlichen Teilnehmer mit nach Hause nehmen konnte. Aber auch Herbert Gruber und Walter Preuß schlugen in ihren Rennen bzw. Altersklassen jeweils als Sieger an, wie man das eigentlich auch von ihnen gewohnt war und erwarten konnte. Auch unsere übrigen Herren schwammen recht achtbar, wenn man bedenkt, daß dies der erste Saisonstart war. So erzielte z. B. Rainer Nordhaus, den wir als Verstärkung unserer Seniorenmannschaft vor einiger Zeit bei uns begrüßen konnten, über 50 m Freistil und 50 m Rücken sehr gute Zeiten. Nur die sehr starke Konkurrenz in der Altersklasse 25 verhinderte bessere Plazierungen. Auch die beiden Damen Evelin Gruber und Liesl Fürsich belegten erste Plätze. Besonders letztere, unsere Grande-Dame, ließ ihren Konkurrentinnen keine Chance. Sie dürfte demnach für weitere große Taten, auch für die bevorstehenden Bayerischen Meisterschaften hinreichend motiviert sein.

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, die durch den Männer-Schwimmverein München bestens organisiert war. Die elektronische Auswertung der Ergebnisse ermöglichte es, daß die Protokolle schon eine halbe Stunde nach dem letzten Wettkampf an die beteiligten Vereine ausgehängt wurden und wir bereits um 18 Uhr das Bad verlassen konnten.

Herbert Gruber führte uns anschließend in einen idyllisch zwischen Kleinhesseloher See und Englischem Garten gelegenen Biergarten, wo wir uns am sonnigen Abend in geselliger Runde die hochverdienten frischen Maßen und deftigen Brotzeiten schmecken ließen. Geselligkeit im Anschluß an solche Schwimmfeste darf nicht zu kurz kommen, besonders Seniorenschwimmer und -schwimmerinnen wissen dies zu schätzen.

R. B.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Herren

Altersklasse 25

| | | | |
|----------------|--------|----------|--|
| Kevin McKenna | | | |
| 200 m Brust | 2:35,8 | 1. Platz | |
| 50 m Schmetter | 0:29,1 | 2. Platz | |
| 200 m Lagen | 2:22,9 | 1. Platz | |
| 50 m Brust | 0:32,9 | 1. Platz | |

Rainer Nordhaus

| | | | |
|---------------|--------|-----------|--|
| 50 m Freistil | 0:28,5 | 10. Platz | |
| 50 m Rücken | 0:34,5 | 5. Platz | |

Altersklasse 35

| | | | |
|----------------|--------|----------|--|
| Herbert Gruber | | | |
| 200 m Brust | 3:02,3 | 1. Platz | |
| 50 m Brust | 0:36,4 | 1. Platz | |

Altersklasse 50

| | | | |
|---------------|--------|----------|--|
| Herbert Kastl | | | |
| 50 m Rücken | 0:46,3 | 3. Platz | |
| 50 m Brust | 0:50,5 | 8. Platz | |

Altersklasse 55

| | | | |
|----------------------|--------|----------|--|
| Walter Friedlsperger | | | |
| 200 m Brust | 3:30,4 | 3. Platz | |
| 50 m Brust | 0:41,1 | 2. Platz | |

Altersklasse 60

| | | | |
|----------------|--------|----------|--|
| Walter Preuß | | | |
| 50 m Freistil | 0:34,4 | 1. Platz | |
| 50 m Schmetter | 0:42,0 | 1. Platz | |
| 200 m Lagen | 3:24,6 | 1. Platz | |

Altersklasse 65

| | | | |
|----------------|--------|----------|--|
| Rudi Brendl | | | |
| 50 m Freistil | 0:37,1 | 2. Platz | |
| 50 m Schmetter | 0:44,1 | 2. Platz | |
| 50 m Brust | 0:47,0 | 1. Platz | |

Damen

Altersklasse 30

| | | | |
|----------------|--------|----------|--|
| Evelin Gruber | | | |
| 50 m Freistil | 0:34,3 | 1. Platz | |
| 50 m Schmetter | 0:37,5 | 1. Platz | |
| 50 m Rücken | 0:42,1 | 2. Platz | |

Altersklasse 75

| | | | |
|---------------|--------|----------|--|
| Liesl Fürsich | | | |
| 50 m Freistil | 1:04,0 | 1. Platz | |
| 50 m Rücken | 1:05,1 | 1. Platz | |



Vereinsmeisterschaften 1985

Zum Abschluß der Freiluftsaison, unmittelbar vor Ferienbeginn, wurden die neuen Vereinsmeister ermittelt. Nach dem inzwischen bewährten Modus: 3 Disziplinen auf verschiedenen Distanzen, um Vielseitigkeit zu fordern und auch Chancengleichheit zu wahren. Während unsere Allerkleinsten diesen Wettbewerb mit viel Aufregung und Unterstützung der Eltern wahrnahmen, vermißten wir insbesondere bei den höheren Altersklassen die sonst bekannte rege Beteiligung. Wie aus zuverlässiger Quelle zu erfahren war, wollten verschiedene Altmei-

ster ihren Trainingsrhythmus wegen der bevorstehenden „Bayerischen“ nicht unterbrechen.

In zwei Abschnitten konnten die 3 Pflichtübungen absolviert werden. Damit die dann fällige Meisterschaftsfeier nicht zu förmlich wurde, haben die Eltern unserer Jüngsten ihre Kochkünste und Jugendwartin Ingrid Böttger ihr Organisationstalent eingebracht. Schmalzbrote, Salate und Getränke waren im Handumdrehen aufgeboden, was – so Abteilungsleiter Swatosch – ebenfalls eine Goldmedaille verdient hätte.

Und für die kleinen und großen



Vorwiegend aufgeregte Eltern war die Zuschauerkulisse bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften. So mancher kleine „Kämpfer“ war auf die familiären Streicheleinheiten noch angewiesen.



Einladung zur Jugendversammlung 1985 mit Neuwahlen

am Freitag, dem 4. Oktober, um 19.00 Uhr im Jugendraum unseres Freibades.

Liebe Jugendliche: es geht um Eure Belange! Deshalb wünschen wir uns eine zahlreiche und aktive Beteiligung.

Euer Jugendausschuß

Lagenstaffel gelang, auf Bahn 5 zu starten und auf Bahn 4 anzuschlagen. Er hatte aber trotzdem noch Glück, denn wenn er auf Bahn 1 gestartet wäre, hätte er sein Rennen wahrscheinlich in der Überlaufrinne beendet.

Übernachtet wurde teilweise in einer Pension, teils mit Zelt im Bad, wo natürlich nach abendlichem Bierzeltbesuch erst spät Ruhe einkehrte. Einen Wermutstropfen gab es bei der gut organisierten Veranstaltung doch noch. Das Meldegeld in Höhe von DM 6,50 grenzt schon an Geldschneiderei. Da die Medaillen jedoch relativ teuer sind, sollte man sich überlegen, ob es notwendig ist, bei jeder Strecke allen drei Erstplatzierten Metall um den Hals zu hängen.

C.S.

Unsere Medaillengewinner bei den Einzelwettbewerben (leider lag das Sonntagvormittags-Protokoll noch nicht vor):

- Ursula Löhner
2. 200 m Schmetterling
2:46,8 (Jun)

Bild links: Taktikbesprechung am Beckenrand: Herbert Gruber diskutiert mit Rudi Brendel während die übrigen „Gladiatoren“ auf ihren Einsatz warten.



Liesel Fürsich (AK 75) auf dem Weg zu ihrer xten bayerischen Meisterschaft: Verbissen kämpft sie gegen ihre Erzrivalin aus Ingolstadt.

- Rainer Funk:
2. 100 m Rücken 1:07,1 (Jun)
Michael Letterer:
2. 200 m Brust 2:42,2 (Jun)
Thomas Schmidt:
2. 100 m Freistil 0:55,8 (Jun)
Claus Schwatosch:
1. 100 m Rücken 1:06,7 (AK 20)
2. 100 m Freistil 0:56,7
3. 200 m Freistil 2:10,5
Kevin McKenna:
1. 200 m Brust 2:30,6 (AK 25)
2. 50 m Rücken 0:31,8
1. 200 m Lagen 2:18,6
3. 50 m Kraul 0:26,6
Evelin Gruber:
1. 50 m Rücken 0:41,5 (AK 30)
Fritzi Feuerlein:
2. 200 m Brust 3:29,8 (AK 35)
1. 200 m Freistil 2:42,7
1. 50 m Freistil 0:32,5

Vereinsmeister hatte unser Vorstand aus seinem unerschöpflichen Fundus wieder jede Menge Ehrenpreise gezaubert: Regenjacken, Regenschirme, Solarrechner, Handtücher, Wecker, Stirnbänder und Poster unserer Fußballprofis.

Hier nun die Vereinsmeister 1985:

weiblich

| Jahrgang | | Pkte. |
|-------------|------------------|-------|
| 76 u. jüng. | Carolin Badziura | 353 |
| 73-75 | Kristina Nikovic | 1130 |
| 69-72 | Kerstin Simmerl* | 1770 |
| 68-AK 25 | Steffi Gabriel | 1559 |
| AK 30 u. ä. | Rose Marie Radl | 777 |

männlich

| Jahrgang | | Pkte. |
|-------------|--------------------|-------|
| 76 u. jüng. | Jörg Dick | 536 |
| 73-75 | Markus Letterer | 918 |
| 69-72 | Stefan Picker | 1529 |
| 68-AK 25 | Claus Swatosch | 1873 |
| AK 30 u. ä. | Dr. Wolfgang Tiede | 1139 |

* mit Vereinsrekord über 50 m Brust 0:36,5. K. R./K. S.



In die Entscheidung um die Vereinsmeisterschaft konnte sie noch nicht eingreifen: unsere jüngste Teilnehmerin (Jahrgang 1981!) Andrea Deinert schaffte die 50 m Brust in 1:20,3 Minuten.

STECKBRIEF

heute:

Sylvia Schindler



Die jüngste unserer „Sy(i)lvias“ ist am 26. Februar 1968 geboren. Mit ihren 155 cm Körpergröße und ihrer zierlichen Figur ist sie der „Floh“ unseres Damenteam. Mit 4 Jahren lernte sie Schwimmen und trainiert seit 9 Jahren regelmäßig. Wegen ihres geringen „Kampfgewichtes“ muten ihr ihre Mannschaftskameraden immer die langen Strecken zu. So schwimmt sie die 800 m Freistil in 10:35, die 400 m in 5:03, aber auch die 100 m in 1:06. Sie besucht die Fachoberschule und hat dort den wirtschaftlichen Zweig belegt. Als sportliche Hobbys nennt sie uns Surfen und Skilaufen. Sie schläft aber auch gerne und gibt weiter an, daß sie gerne kocht und ißt (bei der Figur kocht sie wahrscheinlich nur Schlankheitskost). K. S.



Am Beckenrand notiert...

Zu Beginn der letzten Vorstandssitzung übergab Werner Swatosch anlässlich des 75. Geburtstages im Namen der Schwimmabteilung an unseren Ehrenvorsitzenden Fritz Holzer einen Geschenkkorb.



Barbara Löhner mußte sich vor einigen Wochen einer Knieoperation unterziehen. Inzwischen hat sie den Gips abgelegt und mit Wassertraining begonnen (als Therapie – sagt sie). In Kürze will sie sich auch von den Krücken verabschieden. Gute Genesung!



Die Trommeln für die Wellenkiller-Leinen sind fertig. Und dabei konnten wir über 2000 Mark sparen, weil die Sportkameraden Friedelsberger, Hahn und Bischoff in Do-it-your-self-Manier Hand anlegten. Dankeschön im Namen der Aktiven.

Wasserball: Auch 2. Mannschaft aufgestiegen

Sie wollten im Endergebnis der Ersten keinesfalls nachstehen: ebenfalls aufgestiegen! Die Schützlinge von Jarosch Lenicz gingen mit 34:6 Punkten und 329:187 Toren als Erste, vor der AWV Coburg mit 27:13 Punkten, durchs Ziel der Landesliga Nord.

Nach der Auftaktniederlage in Coburg sorgte eine tolle Serie von 17 Siegen in Folge für klare Verhältnisse. Erst im letzten Saisonspiel gegen 1. SC Schweinfurt mußte unsere stark ersatzgeschwächte Zweite noch einmal geschlagen das Wasser verlassen. Außerdem wurde eine ausgefallene Begegnung gegen SV Bayreuth am grünen Tisch zugunsten der Bayreuther entschieden.

In den 19 ausgetragenen Spielen kamen insgesamt 22 Spieler zum Einsatz. Ihren Einstand feierten

dabei Reinhold Weber und Charles Beede.

Erfolgreichster Schütze war Klaus-Dieter Eichenseer mit 59 Toren. Es folgten Sven Blackholm mit 47 Treffern, Rene Frank mit 39 und Felix Weinfurter mit 33.

Besonders umjubelt waren im Spiel gegen Bayern 07 die Tore von Reinhold Weber. Er erzielte hier sein erstes Tor und setzte gleich noch zwei drauf zu einem lupenreinen Hattrick.

Als einziger Spieler bestritt Torhüter Heinz Röthlingshöfer alle 19 Spiele. Die weiteren Einsätze (2. Zahl = Torerfolge): Oliver Knippelberg 16/-, Rene Frank 17/39, Harald Schmitt 16/22, Harald Steinbauer 15/4, Gunther Findig 13/23, Klaus Findig 12/26, Felix Weinfurter 12/33, Walter Rysch-

ka 12/33, Reinhold Weber 12/3, Klaus Eichenseer 12/59, Sven Blackholm 11/47, Wolfgang Weiß 11/11, Wolfgang Rühl 7/21, Wolfgang Popp 8/2, Jarosch Lenicz 7/-, Michael Kern 5/2, Robert Metzler 5/1, Thomas Graf 4/1, Alex Rölle 3/-, Charles Beede 3/-, Herbert Werner 1/1.

Zum Schluß noch die Ergebnisse der letzten 5 Spiele:

Bayern 07-1. FCN II 4:20
1. FCN II-SV Schwabach 17:8
SV Bayreuth-1. FCN II 8:18
AWV Coburg-1. FCN II 7:11
1. SC Schweinfurt-1. FCN II 15:6

Ein besonderer Dank geht an Walter Ryschka, der nach seinem Comback als Trainer der 1. Mannschaft, als Spieler der Zweiten noch erhalten blieb. H. R.

Wasserball-Kurznachricht:

Vom 1. 8. bis zum 4. 8. 85 war Daniela Röthlingshöfer, Spielerin unserer Damen-Wasserballmannschaft, mit der bayerischen Wasserballauswahl in Budapest. Bei dem Freundschaftsturnier (6 teilnehmende Teams) kam sie bei den vier zu absolvierenden Spielen jedesmal zum Einsatz. Gegner waren u. a. die ungarische Nationalmannschaft, zwei ungarische Teams, sowie eine Mannschaft aus Italien. Die bayerische Auswahl belegte letztlich Platz 5. H. R.

Fritz Holzer - in eigener Sache:

Für die mir zu meinem 75. Geburtstag in Wort und Schrift übermittelten Glückwünsche und erwiesenen Aufmerksamkeiten möchte ich mich auf diesem Wege recht herzlich bedanken. Ich habe mich über diesen Vertrauensbeweis außerordentlich gefreut.

Wasserball-Jugend: Schlußbilanz traurig!

Herbst 1984: Die Verantwortlichen für den Spielbetrieb Wasserball stellen erfreut fest, daß genügend Jugendliche vorhanden sind, um für den Spielbetrieb eine A-Jugend zur Bayernliga-Nord zu melden.

Nach anfänglichem Trainingseifer verflachte sehr schnell die Begeisterung - die Jugendmannschaft entwickelte sich zum „schwarzen Schaf“. Da zogen es einige Spieler vor, lieber bei einem Schwimmwettkampf zu starten und ließen die Mannschaft platzen. Da warteten Schiedsrichter eine halbe Stunde (!) und sagten dann das Spiel ab, da kein spielfähiges Team zustande kam. Der Gegner bekam nicht nur die Punkte, der Verein darüber hinaus eine Geldstrafe. Die zwangsläufige Konsequenz: zur nächsten Saison wird keine Jugendmannschaft am Spielbetrieb teilnehmen! Dafür



Vorerst das letzte Bild einer Jugendmannschaft der Club-Wasserballer: Wolfgang Weiß, Stefan Graf, Thomas Graf, Harald Schmitt, Klaus Schmidt, Robert Metzler, Bernd Metzler, Rene Frank, Michael Kern, Oliver Knippelberg, Alex Röhrlé.

wird eine 3. Mannschaft gemeldet. Trainer Lenicz: „Damit haben die interessierten Jugendlichen Spielmöglichkeiten und werden nicht noch bestraft. Dieser Spielerkader wird dann noch durch Aktive aus der Zweiten ergänzt.“

Als vorrangiges Ziel sieht Trainer Lenicz den Aufbau einer Schü-

lermannschaft, die längerfristig wieder eine Jugendmannschaft ergeben kann und als Nachschub für die Männermannschaft unerlässlich ist.

Die Spieler St. Graf, B. Metzler und Schmidt spielten ausschließlich in der Jugendmannschaft, die Spieler Knippelberg, Frank,

Schmitt, Kern, Th. Graf, R. Metzler, Weiß und Rölle wurden auch in der zweiten Mannschaft eingesetzt. H. S./K. S.

**Besucht unser
schönes Club-Bad!**

Wir lösen Ihre Probleme im
Tabakwaren-Verkauf durch
tabacon Tabakwaren-Container
moderne Zigaretten-Automaten
Beratung bei Einrichtung des
Tabakwaren-Einzelhandels

tabacon
ESTABAKWAREN
Sprottauer Str. 37, 8500 Nürnberg 50
Tel. *0911/83 40 71

September- Jubilare

Frau **Therese Schleußinger** begeht am 14. September ihr 89. Wiegenfest.

Adolf Kunstmann feiert am 10. September seinen 86. Geburtstag. **Peter Steinmetz** und **Heinrich Munzert** vom T. d. A. werden am 4., bzw. 28. September 83 Jahre alt. Heinrich Munzert hält dem Club seit 1936 die Treue.

August Grüb aus 8561 Pommelsbrunn, Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Verein 1922 beigetreten, begeht am 29. September sein 81. Wiegenfest.

Georg Reuschel (2. 9.), **Leo Friedl** aus 8501 Fischbach (16. 9.), Clubmitglied seit 1954, und **Ernst Kaufmann** aus 8531 Dietersheim (17. 9.) feiern ihren 80. Geburtstag.

Karl Raidler, Clubmitglied seit 1946, wird am 25. September 79 Jahre alt.

Kurt Glaubrecht (15. 9.), Clubmitglied seit 1953, Mitbegründer unserer Senioren-Sportgruppe, sowie unser Ehrenmitglied **Max „Muckl“ Eiberger**, hervorragender Halbstürmer der Meistermannschaft der dreißiger Jahre, begehen ihr 77. Wiegenfest. Max Eiberger wurde mit dem 1. FCN 1936 Deutscher Meister und 1935 und 1940 Deutscher Pokalmeister. Er erzielte manch bedeutenden Treffer und spielte von 1933 bis 1942 339mal in der 1. Clubmannschaft.

Franz Schad, Clubmitglied seit 1954, feiert am 23. September seinen 75. Geburtstag.

Heinrich Handerer wird am 24. September 74 Jahre alt.

Kurt Mall begeht am 30. September sein 73. Wiegenfest.

Club-Ehrenmitglied **Georg „Schorsch“ Friedel** (6. 9.), **Hermann Berthold** (14. 9.), Clubmitglied seit 1931, und **Walter Hohns** (24. 9.) feiern ihren 72. Geburtstag. „Schorsch“ Friedel, dem 1. FCN seit 1926 angehörend, spielte als Mittelstürmer 325mal in der 1. Clubelf. Er wurde mit dem 1. FCN 1935 Deutscher Pokalmeister und 1936 Deutscher Meister. Man nannte ihn zurecht „Schalke-schreck“, da er just die „Königsblauen“ mit bildsauberen Toren mehrmals auf die Verliererstraße brachte. Georg Friedel trug auch einmal (gegen Holland) das Trikot der deutschen Nationalmannschaft.

Karl Kraus (7. 9.), Clubmitglied seit 1928, **Herbert Kneitz** aus 8655 Wirsberg (24. 9.), Clubmitglied seit 1950, **Georg Eckstein** (27. 9.), und **Dr. Hans Bader** aus 8504 Stein (29. 9.) werden 71 Jahre alt.

Dr. Lothar Buchholz (8. 9.), **Emil Merz** aus 8501 Schwaig (11. 9.), Clubmitglied seit 1948, **Bernhard Köllisch** aus München (12. 9.), Clubmitglied seit 1949, sowie **Willi Ulrich** aus 8602 Buttenheim (28. 9.), Clubmitglied seit



Zapf Gebhardt feiert seinen 65. Geburtstag.

1946, begehen ihr 70. Wiegenfest. Ihren 65. Geburtstag feiern:

Helmut Staedtler aus 8501 Heroldsberg (2. 9.), Clubmitglied seit 1940, **Martin Albrecht** aus 65 Mainz (4. 9.), der Jubilar fährt oft zu Clubspielen nach Nürnberg, **Jan Foldina** (7. 9.), **Franz Simmel** (16. 9.), **Robert Gebhardt** (20. 9.) und **Kurt Waeger** (23. 9.), Clubmitglied seit 1936. Jan Foldina, ehemals Davis-Cup-Spieler der CSSR, kam anfangs der fünfziger Jahre zum Club und trug viel an den großen Erfolgen unserer Tennis-Abteilung bei. Der 1. FCN errang mit Jan Foldina fünfmal die süddeutsche Mannschaftsmeisterschaft.

Robert „Zapf“ Gebhardt trat dem Club 1936 bei. Er spielte als Außenläufer in der 1. Clubjugend sowie in der „Z-Mannschaft“ und wurde 1942 erstmals in der 1. Clubelf eingesetzt. 1948, „Zapf“ war inzwischen Spielführer geworden, wurde der 1. FCN mit ihm durch einen 2:1-Endspielsieg in Köln gegen den 1. FC Kaiserslautern zum 7. mal Deutscher Fußballmeister. Robert Gebhardt war ein excellenter Fußballer und wurde oftmals in Auswahlmannschaften berufen. Er spielte bis 1950 283mal in der 1.

Clubmannschaft, ehe es ihn zum FC St. Pauli und 1954 zu Bremerhaven 93 zog. Dort begann seine zweite große Karriere. Robert Gebhardt übernahm nach einem halben Jahr das Traineramt als Nachfolger von Helmut Johannsen

und führte 1955 Bremerhaven als Vizemeister der Oberliga Nord ins Viertelfinale der deutschen Meisterschaft und des DFB-Pokals.

Der Jubilar betreute mit Erfolg SV Solingen, FC Augsburg, SV Wuppertal, SpVgg Fürth, MSV Duisburg, Werder Bremen, Wacker Innsbruck und den 1. FCN, mit dem er 1980 Meister der II.

Gr. 28 Gr. 58 Gr. 29 Gr. 60
Das Fachgeschäft
für stättliche Männer

Gr. 56 Gr. 61 Gr. 30
Mit Molly Men, wer kann es
schon,
gibt's Kleidung für die Bayern.
Vortel ist nun der Kleiderpoker
Sie soll ganz locker über's
Kocher.

Gr. 54 Gr. 62 Gr. 63
Ab Gr. 54
Molly Men-Shop
Gibitzenhofstr 16 Tel 42 17 18

Bundesliga Süd wurde und den Wiederaufstieg in die oberste Spielklasse schaffte.

Vinzenz Werner (12. 9.), siehe Bericht der Boxabteilung, sowie **Hans Schmidt** aus Köln (21. 9.) werden 60 Jahre alt.

Klaus Peter Winkler aus 463 Bochum (7. 9.), **Max Pöllmann** aus 8581 Warmensteinach (13. 9.), **Horst Ehemann** aus 8504 Stein (20. 9.), **Dieter Haucke** (23. 9.), Clubmitglied seit 1959, und **Erich Schreiner** (29. 9.) begehen ihr 50. Wiegenfest.

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskinder alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im September geborenen Clubmitgliedern!
A. W.

Melden Sie bitte
Ihre neue Adresse
der Geschäftsstelle

Der 1. Fußball-Club Nürnberg trauert um

Horst Georg Moll

Clubmitglied seit 1966,
wohnhaft in 8859 Bertoldsheim.

Horst Georg Moll ist im Alter von 45 Jahren tödlich verunglückt.

Johannes Neu,

geb. am 26. Mai 1920,
gest. am 7. Mai 1985,
Clubmitglied seit 1959,

Max Burgmeier,

geb. am 10. Juni 1936,
Clubmitglied seit 1979.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen auf-richtige Anteilnahme.

Oktober- Jubilare

Frau
Dr. Inge Bausenwein
begeht
65. Wiegenfest



Am 13. Oktober feiert Frau Dr. Inge Bausenwein (Wolf-Plank) ihren 65. Geburtstag. Die Jubilarin war eine der erfolgreichsten Club-Leichtathletinnen. Sie wurde fünfmal (1941, 1943, 1947, 1948 und 1949) deutsche Meisterin im Speerwerfen, 1952 vertrat Frau Dr. Inge Bausenwein die deutschen Farben bei den Olympischen Spielen in Helsinki. Frau Dr. Bausenwein gehört dem 1. FCN seit 1939 an.

Weitere Oktober-Geburtstagskinder sind: Frau **Christine Linhard** (1. 10.), Frau **Johanna Notz** aus München (11. 10.), Frau **Käthe Waltinger** (25. 10.) und Frau **Lina Bauer** (29. 10.).

Erich Muhl, Clubmitglied seit 1950, bereits Jahrzehnte zuvor den Meisterfußballern des 1. FCN mit Leib und Seele verschrieben, wird am 23. Oktober 89 Jahre alt.

Benno Rosenmüller, Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Club seit 1916 angehörend, exzellenter „Ersatzmann“ des legendären Heiner Stuhlfauth, sowie **Hans Müller** vom T. d. A. (30. 10.), Clubmitglied seit 1951, langjähriges Mitglied des Verwaltungsrates, feiern ihren 86. Geburtstag.

Josef Wischer aus 8481 Presath begeht am 24. Oktober sein 84. Wiegenfest.

Club-Ehrenmitglied **Fritz Bauer**, dem Verein seit 1918 die



Treue haltend, wird am 4. Oktober 83 Jahre alt.

Hans Wallner, Seniorchef des Uhrenhauses Wallner, Clubmitglied seit 1930, feiert am 27. Oktober seinen 82. Geburtstag.

Hans Kieswald vom T. d. A., Clubmitglied seit 1928, ehemals Spieler unserer 1. Handballmannschaft, danach Geselligkeitsobmann und nach wie vor vorbildlicher Archivar des 1. FCN, begeht am 21. Oktober sein 81. Wiegenfest.

Ernst Braun, Clubmitglied seit 1951, wird am 19. Oktober 79 Jahre alt.

Willi Emons, Mitinhaber der Speditionsfirma Gebr. Emons, Clubmitglied seit 1950, Obmann der Club-Meistermannschaft 1961, sowie Angehöriger der Hauptvorstandschaft, feiert am 30. Oktober seinen 78. Geburtstag.

Arnold Gruber aus 8550 Forchheim (3. 10.), und **Hans Backer** vom T. d. A., Clubmitglied seit 1950, begehen ihr 77. Wiegenfest.

Erwin Fuchs, Clubmitglied seit 1957, wird am 3. Oktober 75 Jahre alt.

Franz Fösel aus Würzburg, dem Verein seit 1957 angehörend, feiert am 9. Oktober seinen 74. Geburtstag.

Ferdinand Drexler (18. 10.), Ehrenmitglied des 1. FCN, langjähriger Abgeordneter des Bayerischen Landtages, **Peter Beckhäuser** aus 8023 Pullach (28. 10.) und **Hans Lehenbeuter** (30. 10.), Clubmitglied seit 1926, begehen ihr 73. Wiegenfest.

Wilhelm Wöll aus 6521 Mettenheim (1. 10.), **Rudolf Roth**

(4. 10.), **Dr. Ernst Wasum** aus 6520 Worms (23. 10.), **August Wernentin** aus 7800 Freiburg (26. 10.) und **Julius Ohr** aus 7171 Braunsbach werden 72 Jahre alt.

Andreas Schneider aus 8600 Bamberg (8. 10.) und **Gustav Hessel** aus 8510 Fürth (19. 10.) feiern ihren 71. Geburtstag.

Kurt Dieterle aus 7031 Weil, Clubmitglied seit 1954, begeht sein 70. Wiegenfest.

Dr. Fritz Händel (6. 10.), **Hans Lautner** aus 8501 Burgthann (6. 10.), **Andreas Rüppel** (17. 10.) und **Dr. Hans Braun** (28. 10.) werden 65 Jahre alt.

Dr. Fritz Händel, dem Club seit 1937 angehörend, war Deutscher und Europameister im Rollkurlauf. Hans Rüppel hält dem Verein seit 1937 die Treue. Dr. Hans Braun, Clubmitglied seit 1958, hat sich als 3. Vorsitzender große Verdienste um den 1. FCN erworben.

„Sechziger“ werden: **Bruno Tuleweit** (8. 10.), **Johann Wild** aus 6242 Schönberg (23. 10.) und **Willi Horlamus** (25. 10.), viele Jahre vorbildlicher Betreuer unserer Fußballjugend.

Ihren 50. Geburtstag feiern: **Peter Engler** aus Berlin (2. 10.), Clubmitglied seit 1955, **Heinrich Mohr** aus Heidelberg (5. 10.), **Otmar Wunderlich** (18. 10.), **Günter Wenz** (19. 10.), **Helmut Blackholm** (20. 10.), Clubmitglied seit 1952, **Werner Höllerer** aus 8501 Ungelstetten (22. 10.), anfangs der siebziger Jahre Lizenzspielerobmann des 1. FCN, **Martin Feigl** (25. 10.), **Hermann Becker** aus Dortmund (30. 10.) und **Willy Gussner** (31. 10.),

Clubmitglied seit 1950.

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im September und Oktober geborenen Clubmitgliedern!
A. W.

Grüße an den Club

Christa, Klaus und das jüngste Clubmitglied Roland Spilger grüßen von der Bergstraße/Odenwald, der Fan-Club „Die Cluberer“ (Baar) aus Agadir, Franz Schwarz, Reinhold Löw, Erich Jerg und Wilfried Heidinger aus Spanien, Deutschlands „südlichstes Clubmitglied“, Hüttenwirt Ernst Wagner, von der Kemptener Hütte, Heinrich Becker aus Borkum, Peter, Willi, Slugger und Andy (1. FCN-Stammtisch Heßdorf) aus Mallorca, Robert Gleich mit Frau Gerlinde aus Rotthalmünster, Michael Himmel (Effeltrich) und Robert Möhrlein (Neunkirchen) aus Mallorca, Hein Varrinec aus Californien, Werner und Silvia Bergner vom Fan-Club „Die Treuen“ aus Las Palmas, Arno Oßler und H. Baumann aus Sumatra, Michael Mors aus Weinheim, Rudi Sieber (Sachsenheim) aus dem spanischen Alicante, Fan-Club-Betreuer Helmut Salomon aus Südtirol, Siegfried Schoppe (Bayreuth) aus Meersburg am Bodensee und Mitglied R. Schubert aus seiner Heimatstadt Mainz. Er gratuliert herzlichst zum Aufstieg.
A. W.

Herzliche Grüße, zumeist verbunden mit den besten Wünschen für unsere 1. Fußballmannschaft, übersandten Rudi Silber (Sachsenheim) aus Alicante, Siegfried Schober, Sonja Rose, Thomas Hartinger, Matthias Fuchs und Werner Mitnacht vom Gardasee, Lothar Kühl aus Düsseldorf, Hubert Montag und Frau aus Tunesien, Robert Danner mit Familie (Egenhausen) aus Moraira an der Costa Blanca, Horst Birkner und Harald Link aus Prag, Rudolf Wilnowski (Bingen) aus Schweden, Fam. Gerhard Walz und Reinhard Haas (Sensbachtal/Odenwald) aus St. Johann/Tirol, Robert und Wolfgang Gleich (Dettenheim) aus Altötting, Helmuth Beier (Bad Windsheim) aus Tunesien, W. Preißler aus Antwerpen, der Fan-Club Wörnitztal aus Prag. Vielen Dank!
A. W.



Club-Mitglied **J. ALBERSDOERFER**

85 Nbg. 20, Erlenstegenstr. 26
09 11-54 01 02 (priv. 54 93 94)

Kredit hilft – Versicherung beruhigt.

Ein Kredit erfüllt Wünsche. Aber er bringt auch mehr Verantwortung. Deshalb sollen Sie jeden Kredit absichern. Denn erst Versicherung macht einen Kredit perfekt. Prospekt anfordern!

Hausbesitzer: Leitungswasser, Sturm und Frost verursachen jährlich weit über 1000 Mio. Sachschaden. Sorgen Sie rechtzeitig vor mit der preiswerten Verbundenen Gebäude-Versicherung der Bayer. Versicherungskammer. Dazu eine **Hausbesitzer-Privat-Haftpflicht**, eine Deckungssumme von 1 Mio. DM pauschal kostet im Jahr nur 90,80 DM einschl. Vers.-Steuer.

**BAYERN
VERSICHERUNG**



WEINSTUBEN-RESTAURANT

Heilig-Geist- Spital

Karpfen, Forellen, Wild
Fränk. + int. Spezialitäten
Inh.: Günter Leitner

an der Museumsbrücke, Tel. 2217 61

FOTO-QUELLE

INTERNATIONAL Das größte Fotohaus der Welt

Ihr zuverlässiger Partner für Ihre Fotowünsche.
Vom kleinsten Zubehör über Spitzenkameras mit modernster Technik bis hin zu anspruchsvollen Video-Geräten.



Bei FOTO-QUELLE
finden Sie eine komplette Artikel-
Auswahl der bewährten Marke

REVUE

zu enorm günstigen Preisen.
Überzeugen Sie sich selbst.

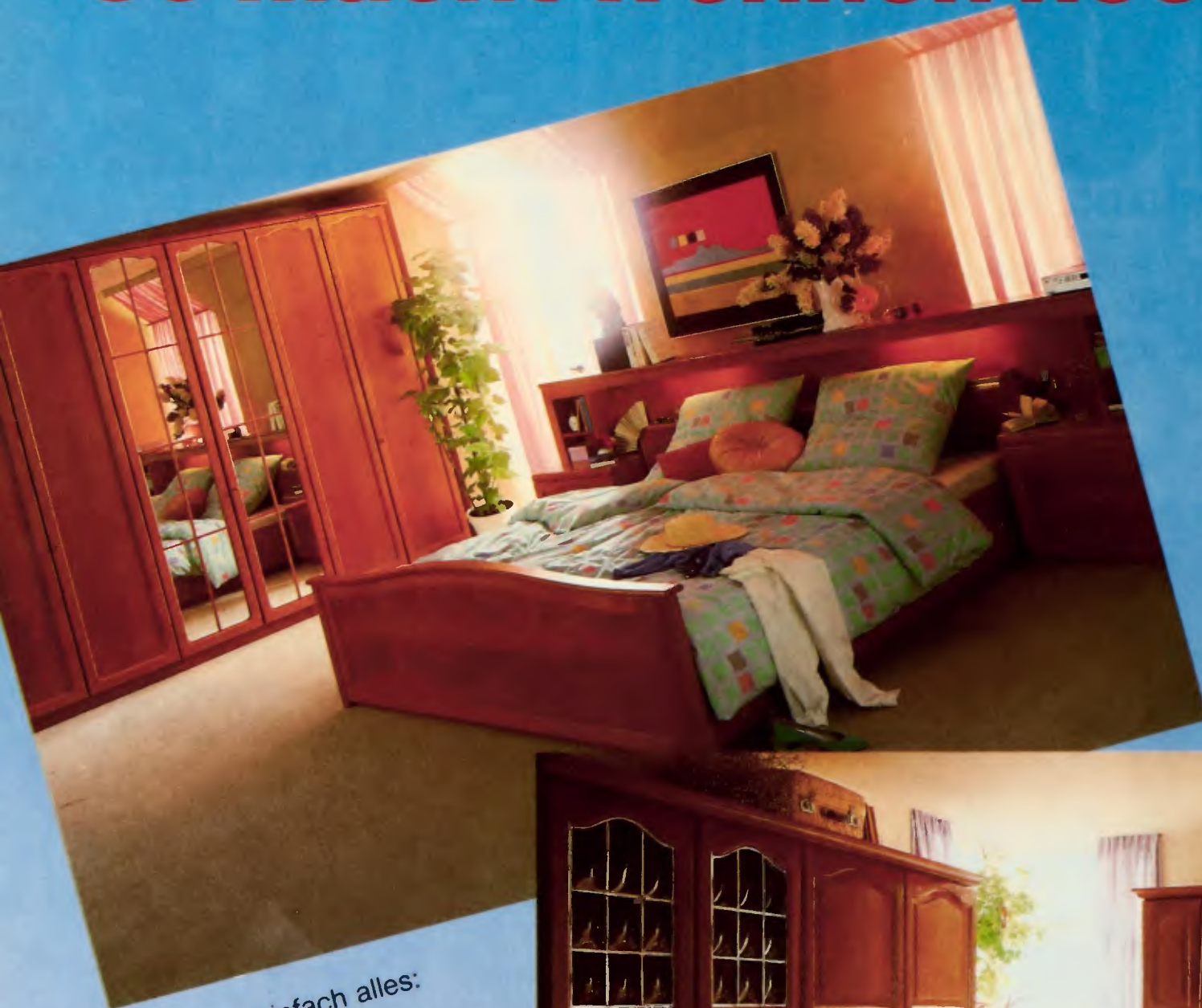
**FOTO-
QUELLE**

INTERNATIONAL
Das größte Fotohaus der Welt

Zentrale:
Thomas-Mann-Str. 50
Nürnberg

... und über 2300 mal in Deutschland

So macht Wohnen noch mehr Spaß!



möbel wermuth

Bayerns größtes
Europa-Möbel-
Haus

da stimmt einfach alles:

- die Preise
- die Qualität
- die große Auswahl
- die Planung
- die Beratung
- der Kundendienst

Unsere Niedrigpreise
lassen Scheinrabatte
vergessen!



Übrigens...

... besuchen Sie auch
unser Polstermöbelhaus

Bavaria
Polstermöbel Riese

Regensburger Straße 330, 8500 Nürnberg
Gegenüber dem Sportgelände des 1. FCN



möbel wermuth

8500 Nürnberg, Wölckernstr. 6, gegenüber Horten

und in Pegnitz



Offizielle
Vereinszeitung des
1. Fußball-Club
Nürnberg e.V.

Club Revue



Rettungsaktion von Thomas Brunner im Münchner Olympiastadion, doch die Nürnberger hatten kein Glück: Schiedsrichter Jupe erkannte wenige Sekunden später auf Tor für FC Bayern, obwohl der Ball nicht voll über der Linie war.

Foto: Liedel

Jeder Schuß
ein echter Volltreffer

**möbel
Liebel**



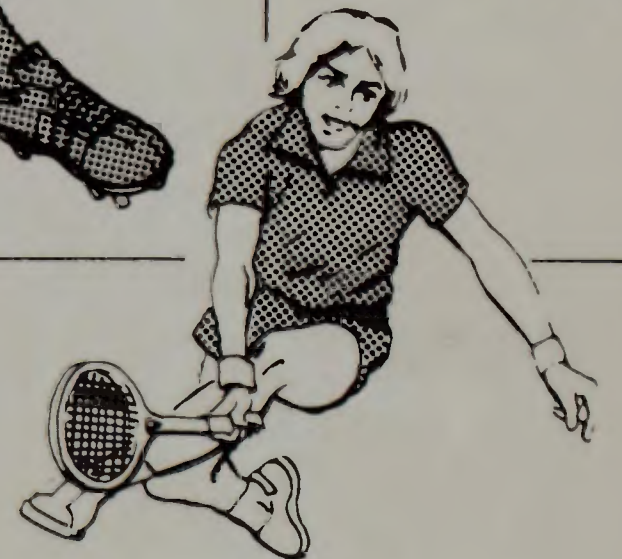
Genau wie unsere Möbelprogramme –
sportlich, leger in Form und Farbe
zu echt tollen Preisen!
Ein Blick in unser Haus
bringt Ihnen die Punkte,
damit Sie im Möbeltrend '85
vorne liegen.
Schauen Sie unverbindlich herein
und lassen Sie sich
durch Qualität und Service überzeugen.

Das Haus Ihres Vertrauens

möbel-Liebel



8500 Nürnberg 50 (Fischbach) · Dickensstraße 2-6 · Endhaltestelle VAG-Linie 59 · Tel. 0911/830788-89





Schatzmeister Peter Karg berichtet

das größte Erfolgserlebnis während dieser Amtsperiode für mich war, so fällt mir die Antwort leicht:

Es war nicht die finanzielle Sanierung;

es war nicht das Beobachten der Lizenzmannschaft nach der „Rebellion“;

es war nicht der Aufstieg; es war nicht die Lizenzerteilung – ohne jede Bedingung –; es war nicht die Schwimmbadeinweihung;

es war der Augenblick, als ich Max Morlock nach jahrelanger Abstinenz wieder auf der Tribüne sitzen sah – denn damit war für mich der Club wieder unser 1. FCN.

Unabhängig davon, wie sich der nächste Vorstand zusammensetzt, wünsche ich mir, daß dieser Weg weiterverfolgt wird.

Ihr

Nur im Vertrauen auf diese Entwicklung konnten wir z. B. die Schwimmbad-Sanierung durchführen. Wir wissen, daß weitere reizvolle Nutzungsmöglichkeiten für das Vereinsgelände bestehen.

Die finanzielle Sanierung des Vereins ist uns – nicht ohne das dazu erforderliche Glück – gelungen. Der 1. FCN kann heute ohne ständiges „Schielen“ nach dem Tabellenplatz der Lizenzmannschaft auch finanziell sicher in die Zukunft blicken. Die Weichen dafür sind gestellt.

Wir werden das laufende Wirtschaftsjahr mit dem niedrigsten Etat aller Erst-Ligamannschaften mit einem positiven Ergebnis abschließen. Dazu stehe ich auch, nachdem ich die „Schalke-Niederlage“ erfahren habe.

Wenn ich mich nun frage, was

Den Verein, der eine Institution im gesellschaftlichen Leben dieser Stadt und ihrem weiten Einzugsgebiet darstellt, der aus sich heraus die Kraft hat, zu bestehen und der dank der Arbeit der Abteilungen hier die sportlichen Akzente setzt.

Obwohl die spektakulärsten Entscheidungen sicherlich – wie auch die meistbeachteten Erfolge – in den Bereich der Lizenzspielermannschaft fielen, erscheint es mit viel wichtiger, daß wir erreichen konnten, daß der 1. Fußball-Club-Nürnberg wieder

- ein Verein seiner Mitglieder
- ein Partner der Stadt
- ein würdiger Kreditnehmer der Banken
- ein akzeptierter Geschäftspartner und
- eine gesellschaftliche Institution unserer Region wurde.

Liebe Club-Mitglieder, eine Amtsperiode geht für den derzeitigen Vorstand zu Ende – eine für den 1. FCN trotz aller Schwierigkeiten sehr erfreuliche Periode.

Meine Tätigkeit als „gewählter“ Schatzmeister schloß an die drei Monate an, während deren ich mit Gerd Schmelzer als „Not-Präsidium“ den Verein führte. In dieser Zeit entwickelte sich innerhalb des Präsidiums eine Freundschaft, ohne die eine dem Verein so dienliche Arbeit nicht möglich gewesen wäre. Dazu kamen ein Vorstand und ein Finanz- und Wirtschaftsrat, die nun wirklich nicht als eine dem Präsidium hörige Staffage bezeichnet werden können. Ich danke den Herren des Vorstandes, des Finanz- und Wirtschaftsrates sowie des Vereinsrates für ihre Mitarbeit und ihre Bereitschaft, gemeinsam getroffene Entscheidungen ohne „Wenn und Aber“ mitzutragen.

Wir konnten aus einem Verein, der vergleichbar anderen noch kranken Bundesligavereinen zahlungsunfähig und kreditunwürdig in völliger Abhängigkeit von einem Sponsor dahinsiechte, wieder den 1. FCN machen:

Schraubenhandel FÜRTH

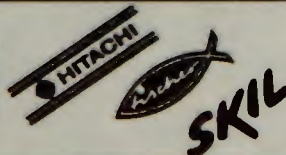


Schrauben u. Zubehör
Werkzeuge
Sonderanfertigungen
Dübel aller Art

(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Schraubenhandel FÜRTH



(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Club Revue

HERAUSGEBER: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg, Tel. (0911) 40 40 45. — Informationsband: (0911) 40 55 55.

VERLAG, ANZEIGENVERWALTUNG UND VERTRIEB: Franz Schäfer, Verlag und Werbung, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60, Tel. (0911) 67 59 04 oder 3 73 74.

REDAKTIONSLEITUNG: Franz Schäfer, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60 und Andreas Weiß, Galgenhofstraße 29, 8500 Nürnberg.

GESAMTHERSTELLUNG: Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30.

Für Mitglieder des 1. FCN ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder: Einzelpreis DM 2,50 (inkl. 7% MwSt.). Jahres Abonnementpreis für 12 Ausgaben DM 40,— (inkl. 7% MwSt., Porto und Versandkosten). Erscheinungsweise monatlich.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e. V.
Gegründet: 4. Mai 1900

Deutscher Fußballmeister:

1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 – 1961 – 1968

Deutscher Pokalsieger: 1935 – 1939 – 1962

Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Schalterstunden: Montag – Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr. Freitag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr.

Samstag geschlossen.

Bankverbindungen:

Konto für Mitgliedsbeiträge:
Stadtsparkasse Nürnberg 1 487 000

Konten für Sonstiges:
Dresdner Bank Nürnberg 1 200 483

Sparkasse Wunsiedel, Kto. Nr. 190 (BLZ 781 520 50)

Postscheckkonto Nürnberg 7723

Seit

60 Jahren

Kirchenstraße 13
Verkauf Regensburger Str. 32

8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 4 96 21

AUTOHAUS JAKOBI



DIES & DAS



ZUM „BETRIEBSAUSFLUG“ nach München lud das Club-Präsidium die Vorstandschaft, die Abteilungsleiter und den Finanz- und Wirtschaftsrat ein. Um 9 Uhr ging's ab nach München, wo man mittags die Eröffnung des Oktoberfestes „live“ miterlebte. Nach dem Spiel im Olympiastadion labte sich die 22köpfige Club-Crew noch einmal auf der „Wiesn“, ehe es zurück ins Frankenland ging. Das Club-Präsidium bedankte sich mit diesem Ausflug bei den einzelnen Gremien für die geleistete Arbeit.
Foto: Schmidpeter



„KAISER FRANZ“ höchstpersönlich gab sich beim Heimspiel gegen Borussia Mönchengladbach die Ehre und nahm die junge Club-Mannschaft unter die Lupe. Der DFB-Teamchef zeigte sich recht angetan von den Leistungen der Höher-Schützlinge. Beckenbauer: „Der Club zeigte Mut zum Risiko und hat nie aufgesteckt. In dieser Mannschaft steckt noch viel. Das sollte auch das Publikum erkannt haben und in Zukunft weiter honorieren!“
Foto: Schmidpeter

„Zapf“ feierte 65. Geburtstag



Feierstunde für den „Zapf“: an seinem Ehrentag überreichten Vizepräsident Sven Oberhof (r.) und Schatzmeister Peter Karg (l.) dem beliebten Ex-Trainer einen Geschenkkorb.
Foto: Schmidpeter

DFB nahm Stadion unter die Lupe



Vor dem Gladbacher Spiel nahmen die beiden DFB-Beauftragten Hans Ehrh (r.) und Horst R. Schmidt (2. v. r.) das Nürnberger Stadion zwecks Länderspiel-Tauglichkeit unter die Lupe. „Gewisse Verbesserungen sind nötig“, lautete das Urteil Schmidts, der dennoch mit einem „positiven Gesamteindruck“ nach Frankfurt zurückkehrte. Nach der WM im nächsten Jahr soll eventuell doch ein Länderspiel in die Noris vergeben werden. Schmidt: „Wir werden sehen, ob wir den richtigen Termin und Gegner finden werden.“ Auf unserem Bild sind neben den beiden DFB-Beauftragten noch Bürgermeister Willy Pröbß, Club-Vizepräsident Sven Oberhof, Sportamtsleiter Lothar Nepf und Club-Schatzmeister Peter Karg (v. l.) zu erkennen.

**Berücksichtigen Sie
bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten**

RESTORANTE

Babylon

Chef de cuisine MAURIZIO

Gemütliche Atmosphäre!

Echte Nudelspezialitäten!

8500 Nürnberg 60, Gebersdorfer Straße 89, Telefon (09 11) 67 35 89
(Nähe Stein-Schloß/Faber-Castell) · 17.00 – 3.00 Uhr geöffnet

Bekannt günstig durch eigene Importe

SEILER
am Dulzendlösch
Bayernstraße 152 - 154

Haus der rechten Teppiche

EINLADUNG

zur Jahres-Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Sehr geehrtes Mitglied des 1. FC Nürnberg,

zu der am Donnerstag, 24. Oktober 1985, um 19.30 Uhr im großen Saal des Clubhauses, Valznerweiherstr. 200, gemäß § 15 unserer Satzung stattfindenden Jahres-Mitgliederversammlung des 1. FCN laden wir Sie herzlich ein.

- Tagesordnung:
1. Begrüßung; Genehmigung der Tagesordnung
 2. Bericht des Präsidenten
 3. Bericht des Vizepräsidenten
 4. Bericht des Schatzmeisters
 5. Bericht des Finanz- und Wirtschaftsrates
 6. Bericht der Kassenprüfer
 7. Entlastung der Vorstandschaft
 8. Neuwahl der Vorstandschaft laut § 16 Abs. 1a-e
 9. Neuwahl zweier Kassenprüfer
 10. Anträge
 11. Verschiedenes

Der gültige Mitgliederausweis für 1985 ist in Verbindung mit dem Personalausweis am Saaleingang vorzuzeigen. Mitglieder, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind nicht zugelassen. Gleichzeitig weisen wir ausdrücklich auf die neue Wahlordnung, insbesondere auf die dort genannten Fristen, hin.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG Verein für Leibesübungen e. V.

Gerd Schmelzer
Präsident

Sven Oberhof
Vizepräsident

Peter Karg
Schatzmeister

Liebe Clubfreunde,

leider kann in dieser Ausgabe der „Club Revue“ nicht über die 1. Amateur-Fußballmannschaft berichtet werden, da von der Abteilung keine Manuskripte eingegangen sind.

Achtung, Fan-Clubs, aufgepaßt!

5. Internationales Fußball-Hallenturnier der VUB Nürnberg

Anläßlich ihres fünfjährigen Bestehens wird das 5. Internationale Hallenturnier der Privatmannschaft der Verkehrs-Unfall-Bereitschaft (VUB) der Polizei zur Jubiläumsveranstaltung – und ein Fan-Club des 1. FC Nürnberg oder eine Auswahl der Fan-Clubs ist dazu herzlich eingeladen! Interessenten für das Turnier am 30. November (8 bis 17 Uhr) in der Sporthalle Altenfurt und der Club-Sporthalle am Valznerweiher melden sich bei Organisationsleiter Werner Busch, Am Steig 17, 8500 Nürnberg 90 (Telefon 09 11/30 43 41).

Änderung der Geschäftsordnung und die neue Wahlordnung

Auf der letzten außerordentlichen Mitgliederversammlung des 1. FC Nürnberg wurde nachstehende Änderung der Geschäftsordnung sowie die neue Wahlordnung verabschiedet und genehmigt:

Änderung der Geschäftsordnung

§ 8

„Dringlichkeitsanträge können nur mit Unterstützung einer 3/5-Mehrheit der stimmberechtigten Anwesenden eingebracht werden.“

Wahlordnung des 1. FCN

§ 1

(1) Der Vereinsrat beruft den Wahlleiter und mindestens vier weitere Wahlausschußmitglieder für das Verfahren zur Wahl des Vorstandes und des aus den Reihen der Fußballamateure zu wählenden Mitglieds sowie des aus den Reihen der Abteilungen zu wählenden Mitglieds (§ 16, Abs. 1a-e der Satzung) vor einer Mitgliederversammlung.

(2) Gewählt werden können auf der Mitgliederversammlung nur solche Mitglieder, die dem Wahlleiter spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich vorgeschlagen sind. Später eingehende Vorschläge können nicht berücksichtigt werden.

(3) Der Wahlleiter befragt die vorgeschlagenen Mitglieder, ob sie zur Kandidatur in der Mitgliederversammlung bereit sind. Diese Befragung muß spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung abgeschlossen sein.

(4) Vorgeschlagene Kandidaten, die ihre Bereitschaft bis zum genannten Zeitpunkt nicht schriftlich erklärt haben, können von der Mitgliederversammlung nicht gewählt werden.

§ 2

(1) Der Versammlungsleiter schlägt der Mitgliederversammlung die vom Vereinsrat berufenen Wahlleiter und Mitglieder des Wahlausschusses zur Durchführung der Wahl vor.

(2) Die Billigung des Ausschusses erfolgt durch mehr als die Hälfte der anwesenden, offen Abstimmenden.

§ 3

Die Wahlen der Vorstandsmitglieder erfolgen in der in § 16 I der Satzung vorgeschriebenen Reihenfolge.

(2) Die Wahlen erfolgen durch Handaufheben oder geheim mittels Stimmzettel.

Eine geheime Wahl mittels Stimmzettel findet nur statt, wenn dies auf Antrag eines anwesenden Mitglieds die Mitgliederversammlung durch mehr als die Hälfte der darüber offen Abstimmenden beschließt.

§ 4

(1) Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt (sog. „absolute Mehrheit“).

(2) Erreicht keiner der Vorgeschlagenen die absolute Mehrheit, so findet bei mehr als einem Kandidaten eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten mit der höchsten Stimmenzahl, bei nur einem Kandidaten eine Wiederholungswahl, statt.

(3) Bei der Stichwahl ist gewählt, wer von den beiden Kandidaten die meisten Stimmen erhält, bei der Wiederholungswahl, wer mehr Ja- als Nein-Stimmen bekommt (sog. „relative Mehrheit“).

Besuchen Sie das **Bratwurst-Röslein**

Andr. Köhnele OHG — 8500 Nürnberg, Obstmarkt — Rathausplatz, beim Gansemannchen — alle Tage geöffnet —

Eine Einmaligkeit

in der Altstadt Nürnberg ist, daß das Bratwurst-Röslein eine eigene Fleischerei hat und so in der Lage ist, dem Gast täglich eine reichhaltige Speisekarte außer seinen Spezialitäten Rostbratwurst und Spanferkel anzubieten und dies noch zu einem Preis, der kaum noch unterboten werden kann.

Spezialitäten: Original Nürnberger Rostbratwürste · Spanferkel · Mittag- und Abendisch · Eigene Metzgerei

FRANKEN VIDEO

*Wir machen Ihnen
ein paar schöne Stunden!*

**Filmverleih
Kameraverleih
Recorderverleih
Demnächst
Video-8-Kinohits**

FRANKEN VIDEO

8500 Nürnberg
Im Frankenzentrum
Glogauer Str. 30-38
Tel. 09 11-89 83 22

Achtung Bauherren + Hausbesitzer!



Ist Ihre Baufinanzierung wirklich maßgeschneidert? Unser besonderer Service bietet Ihnen völlig unverbindlich eine **kostenlose Computer-Analyse Ihrer Baufinanzierung.**

Ein Anruf, der sich lohnen kann, denn vielleicht eröffnet Ihnen unsere Computer-Analyse kostengünstigere Finanzierungsmöglichkeiten.

Brigitte Jörges

— unabhängige Finanzierungsberatung —
WUh.-Spaath-Str. 7 · 8500 Nürnberg 40
Telefon 09 11 / 4 91 71 / 4 91 72

Hinweis der Redaktion!

Namen und Daten der zumeist schon im vorausgehenden Monat genannten Geburtstagsjubilare – es sind dies Clubmitglieder, die das 50., 60. und 65. Lebensjahr vollenden, sowie ab dem 70. Geburtstag alle Vereinsangehörigen – werden anhand des Mitgliederverzeichnis von der **Geschäftsstelle** ermittelt. Es wird daher gebeten, Reklamationen, Berichtigungen oder Ergänzungen **umgehend** an die Geschäftsstelle des 1. FCN, Valznerweiherstraße 200, zu richten. Nachträge können dann, nicht allzu verspätet, in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung gebracht werden. **A. W.**



Gebäude- und Betriebstechnik:

Ein vielseitiges Aufgabengebiet mit Vorteilen, die überzeugen...

Ein Angebot der Wartungsprofis:
Werterhaltung durch rationelle Wartung



Warum DIW auch alles „Gebäudetechnische“ mit Leistungs-garantie und Full-Service warten kann:

Weil jedes Unternehmen der Firmen-gruppe

DEUTSCHE INDUSTRIEWARTUNG über genügend Spezialisten für alle Fachbereiche der Gebäude- und Betriebstechnik verfügt.

Weil **DIW** ein Wartungssystem entwickelt hat, das für dieses vielseitige, schwierige Aufgabengebiet maßgeschneidert ist:

Den DIW-Kunden steht ein Team hochqualifizierter Fachleute mit langjähriger Berufserfahrung zur Verfügung.

DIW bietet Full-Service bei der Wartung, Inspektion, Instandsetzung, Anlagenbedienung und Störungsbe-seitigung an sämtlichen gebäude- und betriebstechnischen Anlagen und Ein-richtungen.

Mehr „Pannensicherheit“ kann Ihrer Gebäude- und Betriebstechnik nicht gegeben werden. Auf einer kosten-günstigeren, wirtschaftlicheren Basis als dem „**DIW-Full-Service**“ läßt sich die Vielzahl der dafür notwendigen Leistungen nicht realisieren.

Fordern Sie bitte als Vorinformation den **DIW**-Spezialprospekt „Ge-bäude- und Betriebstechnik“ an.



DEUTSCHE INDUSTRIEWARTUNG

NÜRNBERG GMBH
Hermann-Kolb-Str. 35
8500 Nürnberg 50
Telefon
0911/83 7333/83 48 48



Die Wartungsprofis mit System



**Trainer
Heinz Höher
meint:**

Verehrte Club-Anhänger,

so schnell geht das im Bundesliga-Fußball! Innerhalb kürzester Zeit sind wir nun vom zweiten Tabellenplatz ins untere Mittelfeld zurückgefallen – trotz guter Leistungen. Was mich für die Zukunft zuversichtlich stimmt, ist die Art und Weise, wie meine Mannschaft die Rückschläge in den letzten Wochen weggesteckt hat. Ihr kommt zweifellos zugute, daß sie in der vergangenen Saison einen gewissen Reifeprozess durchgemacht hat. Erst diese „Revolution“, dann der Neuaufbau, die Aufholjagd und schließlich der Aufstieg. Durch diese Belastungen sind meine jungen Spieler gewachsen; die Moral hat sich gefestigt.

Die derzeitige Tabellensituation frustriert auch mich nicht. Wir sind zwar in die Nähe der Abstiegszone abgerutscht, doch unsere Ausgangsposition ist nicht schlechter als die von fünf, sechs anderen Teams. Vor der Zukunft brauchen wir sicherlich keine Angst zu haben.

Es gibt zwar ohnehin keine leichten Gegner in der Bundesliga – aber bei den jüngsten Niederlagen darf man nicht vergessen, daß unter den Bezwin-

gern immerhin die Top-Teams aus Bremen, Mönchengladbach, München und Stuttgart waren. In den nächsten Wochen warten Aufgaben auf uns, die zumindest von der Papierform her lösbarer erscheinen.

Ich wünsche mir natürlich, daß uns unsere Anhänger trotz des wenig erfolgreichen Abschneidens weiterhin die Treue halten und uns in der gleichen Form wie zuletzt unterstützen. Wie wichtig der Rückhalt von den Rängen ist, hat man ja schon oft genug gesehen.

Nach unserer Niederlagen-Serie und dem personellen Engpaß in den letzten Wochen ist vielerorts nach Verstärkungen gerufen worden. Dazu muß ich ganz klar sagen: Panikkäufe bringen uns in dieser Situation auch nicht weiter. Welchen Effekt man damit meist erzielt, hat man in Nürnberg ja oft genug erlebt. Was nicht heißen soll, daß wir nicht stets die Augen offen halten nach wirklich guten Spielern. Bekanntlich ist noch immer ein Ausländerplatz frei. Wir würden aber nur einen Spieler verpflichten, von dem ich überzeugt bin, daß er unsere Mannschaft auf Dauer verstärken würde.

Ihr Heinz Höher

OPTIKER



LOOS

**Ihr Spezialist
für Brillen und
Kontaktlinsen**

8505 Röthenbach/Peg.
Rückersdorfer Straße 30
Tel: 57 72 63

8500 Nbg.-Mögeldorf
Ostendstraße 176
Tel: 54 10 44



31.8.85: Dortmund – 1. FCN 1:4

Begeisterndes Club-Team

Die Club-Mannschaft legte in Dortmund ein atemberaubendes Tempo vor. Ein 4:1 in Dortmund – wann gab es das in den letzten Jahren schon mal? Und dritter Tabellenplatz für den Club nach diesem 4. Spieltag. NN-Sportredakteur Rudolf Pilous schrieb begeistert: „Die Frage, wie dieser aufsehenerregende Erfolg in Dortmund möglich war, ist relativ einfach zu beantworten: Der Club hatte die besseren Fußballspieler in seinen Reihen, er war läuferisch, vor allem im Mittelfeld, den Dortmundern überlegen und er stellte sich als geschlossene Einheit vor.“

Dabei standen die Vorzeichen für dieses Spiel für Trainer Heinz Höher gar nicht so gut: Lieberwirth (Angina), Dorfner und Eckstein angeschlagen aus Moskau zurück. Doch der Club ging von Anfang an auf Sieg, obwohl er schon nach 10 Minuten 0:1 im Rückstand

lag. Das 1:1 war eine Gemeinschaftsproduktion von Grahammer und Dorfner. Dann 2:1 durch Ecksteins Kopfball, das 3:1 durch Bittorf. Dann war Halbzeit. Der Club hatte noch eine Reihe weiterer guter Chancen. Bittorf erhöhte mit Foulelfmeter sechs Minuten vor Schluß auf 4:1 und damit war die Sensation perfekt.

Dortmund: Immel, Zorc, Hupe, Kutowski, Storck (38. Huber), Loose, Bittcher, Schüler (46. Anderbrügge), Simmes, Hrubesch, Wegmann / **1. FCN:** Grüner, Güttler, Th. Brunner, Grahammer, Reuter, Geyer, Dorfner, Bittorf, Wagner, Philipkowski (63. H. Brunner), Eckstein (76. Stenzel) / **SR:** Bruch, Bischmischheim / **20000 / Tore:** 1:0 Bittcher (10.), 1:1 Dorfner (12.), 1:2 Eckstein (14.), 1:3 Bittorf (30.), 1:4 Bittorf (84., Foulelfmeter) / **Gelbe Karten:** Kutowski (D), Dorfner (N).



Gegen Leverkusen: Günter Güttler wird hier von Torhüter Vollborn gefoult, Elfmeter für den Club. Foto: Schmidpeter

Nachrichten: „Junger Club treibt es immer toller“. Abendzeitung: „Club spielt in Bremen um die Spitze“.

1. FCN: Grüner, Lieberwirth, Th. Brunner, Grahammer, Wagner, Dorfner, Reuter, Geyer, Güttler (78. Bittorf), Philipkowski, Eckstein / **Leverkusen:** Vollborn, Zanter, Reinhardt, Hörster, Hinterberger, Röber, Schreier, Götz (78. Zechel), Waas, Patzke (84. Bast), Cha / **SR:** Barnick, Schenefeld / **43000 / Tore:** 1:0 Th. Brunner (3., Foulelfmeter), 2:0 Geyer (31.), 2:1 Waas (44.), 3:1 Grahammer (59., Foulelfmeter), 3:2 Schreier (67., Foulelfmeter) / **Gelbe Karten:** Schreier (L).

4. 9. 85: 1. FCN – Bayer Leverkusen 3:2

Club plötzlich Zweiter!

Wer hätte das gedacht: nach 5 Spieltagen und dem spannenden 3:2 über Leverkusen kletterte der Club – hinter Werder Bremen – mit 7:3 Punkten an die zweite Stelle. Die 43 000 waren von diesem Mittwochspiel begeistert. Spannung bis zum Schluß, ja Dramatik und Nervenkitzel. Der Club begeisterte insgesamt wieder mit großem Einsatz, mit einer Reihe von tollen Spielzügen. Die rasche Clubführung (Thomas Brunner verwandelte Foulelfmeter in der 3. Minute) zwang Leverkusen zu offenem Spiel und so entwickelte sich ein Bundesliga-Match so recht nach dem Geschmack des Publikums. Daß allerdings von seiten der Bayer-Mannschaft so manch rüdes Foul angewendet wurde, um den tatendurstigen Club zu stoppen, war weniger schön. Hier noch eine Auswahl der Schlagzeilen aus der Presse: Nürnberger Zeitung:

„Elfmeterkrimi sah 1. FCN als verdienten Sieger“. Nürnberger



Spiel in München: Torwart Pfaff hatte sich viel zu früh beim Elfmeter von Roland Grahammer bewegt und den Nürnberger belauscht. Augenthaler rechts deutet die Ecke an. Foto: Bomhardt

Hotel-Gasthof PILLHOFER

Inh. Fam. Herter

Königstraße 78
8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11-22 63 22



Paulaner-Bier vom Faß.
Gutbürgerliche Küche. Ausgezeichneter Service,
Gästezimmer.


PAULANER

BRÜNING KG

BMW-Vertragshändler – Leasingfachberater
BMW-US-Stützpunkthändler

Erlanger Straße 76 – 8510 Fürth – Tel. 79 60 65/66/67





HOTEL - RESTAURANT

Reichshof

Johannesgasse 16-20 · 8500 Nürnberg 1
Tel. (0911) 203717/19 · Telex 626300

70 gemütliche Zimmer ● Restaurant mit fränkischer und internationaler Küche ● Pilsstube ab 11.00 Uhr täglich außer Sonntag geöffnet ● eigener Parkplatz und Garagen unmittelbar am Haus.

Das Hotel mit echtem Club-Herz. Im Herzen der Stadt, abseits von Großstadtlärm und Durchgangsverkehr, in einem ruhigen Winkel der Altstadt. Wenige Minuten zum Hauptbahnhof, wenige Meter zur U-Bahn. Viele Fußball-Mannschaften und noch mehr Clubfreunde schwören auf „ihren“ Reichshof!

7. 9. 85: Werder Bremen – 1. FCN 2:1

Nur 8 Minuten fehlten

Beim Favoriten Werder Bremen ein Duell, wie man es sich vor dem Start der Bundesligasaison nicht erwartet hatte: am 6. Spieltag spielte der Erste Werder gegen den Zweiten 1. FCN. Und der Club zeigte sich von der besten Seite. Er zeigte den Bremern die Zähne, spielte streckenweise hervorragend und hätte am Ende zumindest einen Punkt, wenn nicht gar einen Sieg verdient. Ja, sogar ein Sieg war möglich. Doch acht Minuten vor Schluß machten die Bremer aus dem 1:1 ein 2:1, während der Club vorher sein mögliches Führungstor verpaßte. Der Club war von Anfang an im Nachteil, denn ein Sturm mit Windstärke 7 fegte über das Werder-Stadion, genau gegen das Clubtor. Fast eine halbe Stunde lang spielte

der Club nicht nur gegen Werder, sondern auch gegen diesen Sturm. Jeder Ball nach vorne kam von alleine wieder zurück. Eine doppelte Belastung. Fast ein Wunder, daß in dieser „stürmischen“ Anfangsphase der Club nur 0:1 im Rückstand lag. Doch die Nürnberger fingen sich immer besser und Torhüter Burdenski mußte manche tolle Leistung zeigen, um sein Tor rein zu halten. Nach der Pause erspielte Güttler das 1:1. Weitere Clubtore hätten folgen können, doch Pech acht Minuten vor Schluß: Pezzey schoß Bremens Siegestor. Eine gute Club-Leistung wurde nicht belohnt.

Bremen: Burdenski, Pezzey, Schaaf, Kutzop, Okudera, Ruländer, Sidka, Votava, Meier, Völler



Autoreisen Peterzelka

8510 Fürth · Hardstraße 94/96 · Telefon 73 10 02

8500 Nürnberg, Sigmundstraße 155
Telefon 65 29 21 und 65 29 31

DIE GRÜNDLICHEN



**Sportlich – jugendlich!
Ihre neue Frisur!**

**Superhaarschnitt – brillante
Farben und Töne – Traumdauerwelle**

Geöffnet: Mo. – Fr. v. 8.00 – 18.00 Uhr, Sa. von 7.30 – 14.00 Uhr
Mittw.-Abend Berufstätigen-Service

VON FRISEUR *Schreppfer*

85 NÜRNBERG · KÖNIGSTRASSE 60
OBERE SCHMIEDGASSE 52

RUF 224533

(46. Ordenewitz), Neubarth / 1.
FCN: Grüner, Lieberwirth, Th.
Brunner, Grahammer, Wagner,
Dorfner, Reuter, Geyer, Güttler,
Philipkowski (57. Stenzel), Eck-

stein / **SR:** Uhlig, Dortmund /
20 700 / **Tore:** 1:0 Völler (10.), 1:1
Güttler (61.), 2:1 Pezzey (82.) /
Gelbe Karten: Wagner, Graham-
mer (N).

14. 9. 85: 1. FCN – M'Gladbach 2:4

Routine gegen Begeisterung

48 000 Zuschauer im Stadion. Ein echtes Spitzenspiel. Die Zuschauer waren begeistert. Der Club spielte frisch und unbekümmert, die Gladbacher konterten mit eiskalter Routine. Das war am Ende entscheidend dafür, daß der Club nach Bremen nun die zweite unangenehme, unnötige Niederlage hinnehmen mußte. Die Gladbacher gingen rasch in Führung und machten aus ihren Konterchancen bis zur 51. Minute sogar ein 3:0. Doch bewundernswert an diesem Club: er steckte nicht auf, arbeitete sich mit viel Einsatz heran, brachte die Gladbacher immer mehr unter Druck und in Gefahr und nach Stenzels 3:1 und Grahammers 3:2 in der 82. Minute war das 3:3 nur noch eine Frage der Sekunden. Doch anstatt dieses Ausgleichs kam in der 85. Minute

die kalte Dusche durch einen Bruns-Freistoß zum 2:4. Die Feststellung am Ende: wieder gut gespielt und doch verloren. Der Club mußte umstellen, da Lieberwirth und Wagner wegen Verletzung fehlten.

1. FCN: Grüner, Güttler, Th. Brunner, Grahammer, Neun (57. H. Brunner), Dorfner, Reuter, Geyer, Bittorf (61. Stenzel), Philipkowski, Eckstein / **M'Gladbach:** Sude, Dressen, Winkhold, Hochstätter (22. Herbst), Herlovsen, Borowka, Brungs, Rahn, Lienen, Mill, Criens / **SR:** Theobald, Wiebelskirchen / 48 000 / **Tore:** 0:1 Hochstätter (4.), 0:2 Criens (45.), 0:3 Criens (51.), 1:3 Stenzel (75.), 2:3 Grahammer (82. Foulelfmeter), 2:4 Bruns (85.) / **Gelbe Karten:** Bittorf, Güttler (N), Herlovsen (MG).



Spiel in Bremen: Kampf um den Ball zwischen Clubspieler Philipkowski (li.) und Pezzey.

Unimodell



Ein junges,
interessantes Fachgeschäft für
H0-Automodelle und viele
andere H0-Modellartikel.

Austraße 1, Eingang Rothenburger Straße,
Telefon 0911 / 260408



Spiel in München: Stefan Reuter jubelt. Er hat soeben das 1:0 erzielt. Rechts Pflügler.

21. 9. 85: Bayern München – 1. FCN 2:1

Ganz schön gerollt...

Die 74 000 im ausverkauften Olympiastadion waren sich einig: so glücklich hat Bayern München noch kein Heimspiel gewonnen. Eine großartig aufspielende junge Nürnberger Mannschaft wurde um Sieg, Punkte und Erfolg gebracht, durch Entscheidungen des Schiedsrichtergespanns, über die in den Zeitungen ausführlich und sehr offen berichtet wurden.

Wir wollen hier in der Vereinszeitung nicht mehr polemisieren. Die Dinge sind nach dem Spiel ausführlich kommentiert worden. Beschränken wir uns also auf kurze Schilderungen. Der forsch aufspielende Club ging in der 21. Minute durch eine mutige Reuter-Leistung mit 1:0 in Führung und die rund 30 000 Clubanhänger unter den 74 000 jubelten. Weniger zum Jubeln war ihnen dann in der 24. Minute, als Linienrichter Karl Kost den Münchnern ein Tor schenkte, das keines war.

Bewundernswert, wie der Club

diese Fehlentscheidung wegsteckte und weiterspielte. Er holte sich im Olympiastadion viele Anhänger. Als die Bayern nach der Pause mit 2:1 in Führung gingen, zeigte der Club weiterhin offensiven, guten Fußball. Am Ende schien dann das 2:2 fällig, als Schiedsrichter Jupe in der 79. Minute endlich nach einem bösen Foul von Torwart Pfaff Elfmeter pfiß. Grahammer lief an, Pfaff bewegte sich viel zu früh und hielt. Keine Wiederholung. Klarer Fehler von Schiedsrichter Jupe. Allerdings: gestehen wir uns ein – auch Grahammers Schuß war nicht der beste. Bei etwas mehr Konzentration hätte Pfaff spielend „verladen“ werden können. Viel Ärger am Schluß um das Schiedsrichtergespann. Der Club war um den Erfolg gebracht. Aber haken wir das Ganze ab. Es schenkt uns keiner mehr etwas hinterher. Auf dem Spielfeld wird alles entschieden.

Bayern: Pfaff, Winklhofer (77.

F♥RD

STELLDICHEIN FÜR TOP-ANGEBOTE



FIESTA HOLIDAY
1,0 Ltr. 45 PS. Fabrikneu.
Mit Bremskraftverstärker.
Mit Spargenuß im Überfluß.



DM 11 190,- Endpreis

AUTOHAUS LANGWASSER

Ford-Haupt Händler
Kafkastraße 1
8500 Nürnberg 50
Tel. 0911/86651

IST TRUMPF



WALTON MASTERS, MÜNCHEN

Beierlorzer), Pflügler, Eder, Augenthaler, Lerby, Dremmler (34. Hartmann), Willmer, Hoeneß, Rummenigge, Wohlfahrt / 1. FCN: Grüner, Güttler, Th. Brunner, Grahammer, Wagner, Dorfner, Reuter, Geyer, Bittorf, Stenzel

(70. H. Brunner), Eckstein / SR: Jupe, Mühlthal / 74 000 / Tore: 0:1 Reuter (21.), 1:1 Lerby (eigentlich müßte hier als Torschütze Linienrichter Kost stehen), 2:1 Rummenigge (55.) / Gelbe Karten: Lerby (M), Grahammer (N). F. S.

NÜRNBERG'S SPORT- UND PRESSETREFF



Warsteiner Stuben

Restaurant – Pils-Bar

Gemütliches, rustikales Restaurant · Exquisite Küche · Spezialitäten Steaks vom Grill
Warsteiner Pilsener und Altbier vom Faß · Täglich geöffnet von 10.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Durchgehend warme Küche

Nürnberg – Beim Hauptmarkt · Augustinerstraße 1 · Telefon (09 11) 22 11 81

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen... Klaus und Renate Majora



Industriewartung:

Ein Problemkomplex,
der dringend optimale
Lösungen braucht...

Ein Angebot der Wartungsprofis:
Optimale Problemlösung mit
DIW-System und Know-how.



Warum immer mehr
Industriebetriebe
sich von

DIW warten lassen:

Der **DIW**-Erfahrung und des
DIW-Know-hows wegen...

Die Firmengruppe

DEUTSCHE

INDUSTRIEWARTUNG

ist seit über 20 Jahren auf Reinigung,
System-Wartung, Inspektion und In-
standsetzung von Produktionsanlagen
und betriebstechnischen Einrichtungen
spezialisiert!

Weil **DIW** nur erfahrene Profis
einsetzt...

DIW-Wartungsprofis verfügen über
reiche Erfahrung, sie sind auf dem
neuesten Stand der Technik. Sie wis-
sen, wie man Roboter pflegt und Elek-
tronisches wartet!

Weil **DIW** so zuverlässig wie
flexibel ist...

An 365 Tagen im Jahr und Tag für Tag
rund um die Uhr – **DIW** ist im Ein-
satz oder einsatzbereit. Und: **DIW**
paßt sich flexibel den Produktionsbe-
dingungen an. **DIW**-Grundsatz ist,
daß die Instandhaltung keine Produk-
tionsminute kosten dürfe. Kein Wunder,
daß immer mehr Industriebetriebe zur
Reinigung, System-Wartung, Inspek-
tion und Instandsetzung **DIW** ran-
holen. Wenn Sie auch – bitte:

Der **DIW**-Berater informiert Sie
gerne über Startbedingungen, Ablauf-
modalitäten, Nutzen und so weiter!

Wenn Sie erst mal vorinformiert werden
möchten, schicken wir Ihnen den
DIW-Spezialprospekt

„Industrie-  wartung“.

**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**

NÜRNBERG GMBH
Hermann-Kolb-Str. 35
8500 Nürnberg 50
Telefon
0911/83 73 33 / 83 48 48



Die Wartungsprofis mit System

28. 9. 85: 1. FCN – VfB Stuttgart 0:1

Nicht die feine VfB-Art

Den VfB Stuttgart kennt man im Frankenland anders: als spielerisch und technisch versierte, elegante Mannschaft. Unter Trainer Baric hat sich da wohl einiges geändert. In Nürnberg war der VfB von der ersten Minute gegen die quicklebendig beginnenden Nürnberger – milde ausgedrückt – unheimlich „scharf“. Fouls innerhalb der ersten acht Minuten am Fließband. Acht Freistöße!

Und als Nushöhr gegen Dorfner mit beiden Beinen sprang, gabs für den Club-Spielmacher ein vorzeitiges, schmerzvolles Ende. Dorfner mußte ins Krankenhaus. Zum Glück kein Schienbeinbruch, „nur“ schwere Prellungen, Blutergüsse und eine offene Rißwunde. Dorfner war nach knapp 10 Minuten erledigt und damit auch der Schwung und Spielwitz der Clubmannschaft. Fast Entsetzen nach Dorfners Ausscheiden. Schon vorher große Umstellungen, da Lieberwirth, Wagner, Grahammer fehlten. Schneider machte sein erstes Spiel, notgedrungen als Verteidiger. Mit der Mannschaft der ersten Bundesligaspiele hatte diese Clubtruppe nichts mehr zu tun. Man merkte viele Mißverständnisse. Und doch zeichnete die Clubmannschaft eines aus: sie kämpfte

gegen einen besseren und überharteten, manchmal brutalen Gegner mit großem Einsatz. Sie steckte nicht auf, überwand so manch große VfB-Chance mit viel Glück und Geschick, wurde aber eine Viertelstunde vor Schluß plötzlich durch ein Kopfbalitor von Zietsch 0:1 zurückgeworfen. Ein 1:1 war durchaus möglich, hatte SR Assenmacher in der 86. Minute nicht „Blindekuh“ gespielt und ein Schäfer-Foul mit dem klar fälligen Elfmeter geahndet. Seine Entscheidung war unglaublich! Vielleicht verweigerte er uns den Strafstoß, weil er zuvor Buchwald zu Recht vom Platz gestellt hatte?

1. FCN: Grüner, Güttler, Th. Brunner, Reuter, Schneider, Dorfner (14. Neun), H. Brunner (83. Stenzel), Geyer, Bittorf, Philipkowski, Eckstein / **Stuttgart:** Roleder, Schäfer, Nushöhr, K. H. Förster, Zietsch, Buchwald, Allgöwer, Müller, Klinsmann (85. Hartmann), Sigurvinnsson, Wolff (66. Reichert) / **SR:** Assenmacher, Fischenich / **35 000 / Tor:** 0:1 Zietsch (73.) / **Gelbe Karten:** Eckstein, Schneider, Th. Brunner (N), Förster, Buchwald, Müller (St) / **Rote Karte:** Buchwald (84.).

F. S.

FREUNDSCHAFTSSPIELE:

Erholung auf Sylt

Unmittelbar nach dem Spiel in Bremen fuhr Trainer Heinz Höher mit seinen Schützlingen per Bus auf die Nordseeinsel Sylt zu einem kurzen Trainingslager, das mehr zu einem kurzen Verschnaufen nach den ersten Bundesliga-Anstrengungen dienen sollte. Zwei Freundschaftsspiele standen dabei auf dem Terminplan: am Montag, 9. 9., auf Sylt gegen den TSV Westerland und auf der Rückreise am Mittwochabend, 11. 9., beim Heider SV. Hier die Kurzberichte:

9. 9. 85: TSV Westerland – 1. FCN 1:3. Starke Windböen beeinträchtigten dieses Spiel, das wenig Höhepunkte hatte. Die Gastgeber (Landesliga) zeigten sich überraschend stark. / **Club:**

Heider, Güttler, Th. Brunner (46. Hafner), Grahammer (46. H. Brunner), Neun, Dorfner, Reuter, Geyer, Bittorf, Eckstein (46. Schneider), Klaus / **Clubtore:** Geyer, Eckstein, Bittorf (Elfmeter) / 1400 Zuschauer.

11. 9. 85: Heider SV – 1. FCN 1:4. – Pech für Dieter Lieberwirth: Nach 26 Spielminuten mußte er mit einem Muskelfaserriß ausscheiden. / **Club:** Grüner, Lieberwirth, Th. Brunner, Güttler (61. Nitsche), Wagner, Dorfner (46. Neun), H. Brunner, Geyer (46. Eckstein), Bittorf (46. Schneider), Philipkowski, Stenzel / **Clubtore:** Philipkowski, Stenzel, Schneider, Nitsche / 1 100 Zuschauer.

DFB-FOHLENRUNDE:

Club-Sieg über Bayern

Insgesamt 23 Mannschaften, nach regionalen Gesichtspunkten eingeteilt, nehmen an der DFB-Fohlenrunde um den Adi-Dassler-Pokal teil. Der 1. FC Nürnberg spielt zusammen mit Bayern München, Karlsruher SC und VfB Stuttgart in Gruppe I.

Mit einem 3:1-(3:0)-Sieg starteten die Club-Fohlen gegen den FC Bayern München recht erfolg-

reich. Der Sieg hätte noch höher ausfallen können, doch Bittorf scheiterte mit seinem Handelfmeter an Bayern-Torwart Sirch. /

Club-Fohlen: Stumptner, Zwingel, Tauchmann, Störzenhofecker, Hafner (65. Salas), Neun (46. Scherr), Bittorf, H. Brunner, Schneider, Niklaus (65. Daschner), Stenzel / **Tore:** 1:0 Störzenhofecker (33.), 2:0 Stenzel (38.), 3:0 Schneider (55.), 3:1 Pförtner (55., Foulelfmeter) / 120 Zuschauer.

NOTIZEN:

„U 21“

DFB-Trainer Berti Vogts hatte für das Länderspiel seiner „U 21“-Nationalmannschaft am 27. 8. 85 in Moskau gegen die UdSSR mit Hans Dorfner und Dieter Eckstein zwei Clubspieler in seiner Mannschaft und beide spielten eine gute Rolle.

Die DFB-Mannschaft unterlag zwar mit 1:2, doch die Club-Spieler bekamen ausgezeichnete Kritiken. Selbst Bundestrainer Beckenbauer lobte sie. Dorfner spielte von Anfang an, Eckstein kam in der Pause für Waas und schob in der 60. Min. das 1:0 für die DFB-Auswahl. Eckstein mußte allerdings in der 65. Min. mit einer Oberschenkelverletzung ausscheiden.

Auch Reuter

Zum Europameisterschaftsspiel der „U 21“ des DFB in Eskilstuna gegen Schweden hatte Trainer Vogts eigentlich drei Clubspieler mitnehmen wollen: Hansi Dorfner, Dieter Eckstein und erstmals Stefan Reuter. Dorfner und Reuter flogen mit, Eckstein mußte kurzfristig absagen. Deutschland unterlag mit 1:2. Während Dorfner im Mittelfeld Regie führte und voll durchspielte, wurde Stefan Reuter nach einer Stunde ausgewechselt.

Grahammer vom Platz

Letzte Meldung nach Redaktionsschluß: Roland Grahammer, nach seiner 4. gelben Karte im Heimspiel gegen den VfB Stuttgart gesperrt gewesen, wurde eine Woche später in Gelsenkirchen gegen den FC Schalke (0:2 verloren) kurz vor Spielschluß des Feldes verwiesen. Grahammer hatte bereits die gelbe Karte bekommen und wurde dann nach einem Foulspiel von Schiedsrichter Zimmermann vom Platz gestellt.

unsere serie:

DIE FUSSBALLER DES 1. FC NÜRNBERG

Roland Grüner

Es dürfte so vor elf, zwölf Jahren gewesen sein. Ausgerechnet vor dem wichtigen Kreisliga-Punktspiel gegen den Nachwuchs der SpVgg Bayreuth fiel beim ASV Laineck der Torwart aus. „Geh du mal rein“, ordnete der Trainer dem Verteidiger Roland Grüner an. Der damals 10jährige Roland hatte nichts dagegen; schließlich galt seine heimliche Liebe schon seit jeher der verantwortungsvollen Position im Tor. „Ich hab die Lederhandschuhe meiner Oma angezogen und hab mich reingestellt“, erinnert sich der heute 22jährige Club-Torhüter an seinen ersten offiziellen Auftritt als Fußball-Keeper. Das Ergebnis weiß er auch noch: 10:1 hieß es am Ende für die übermächtigen Bayreuther. „Aber ich hab ganz gut gespielt und wurde von meinem Trainer sogar gelobt“, unterstreicht Grüner.

Von diesem Zeitpunkt an stand er nur noch im Tor; an jenem Platz im Spielfeld, wo er schon als kleiner Bub auf dem Bolzplatz stand. Die nächste Station nach seinem Stammverein ASV Laineck hieß FC Bayreuth. Zunächst als Schüler, später Jugendlicher. In dieser Phase machte Roland Grüner erstmals auf sich aufmerksam: sowohl in der B- als auch in der A-Jugend zählte er zum Kader der Bayern-Auswahl. Mehr noch: mit beiden Altersklassen durfte er die deutsche Länderpokal-Meisterschaft für Auswahl-Mannschaften feiern!

Der FC Bayreuth wußte also, was er an Roland Grüner hatte. Als das Talent noch 17 war, erwirkte man eine Sondergenehmigung für Einsätze in der ersten Mannschaft, die zu dieser Zeit in der Landesliga spielte. Grüner avancierte schnell zum Stammkeeper. Damals steckte sich der ehrgeizige 1,87 m-Hüne ein Ziel: Profi zu werden.

Im Sommer 1982 war es dann soweit. Grüner trainierte zur Probe bei Fortuna Köln und Alemannia Aachen; folgte aber schließlich dem Ruf Franz Brungs' zur SpVgg

Fürth. Dort gelang es ihm schließlich, Roland Kastner zeitweise zu verdrängen. Am Saisonende stieg das „Kleeblatt“ aus der 2. Liga ab. Roland Grüner wollte im Profibusiness bleiben und schloß sich



Fertig zur Fahrt zum Training in den Neuen Zabo.



Roland Grüner bläst kräftig in den Baß. Für die laufende Bundesliga-Saison hat sich der Clubtorhüter, der aus Bayreuth über Fürth und Kaiserslautern zum 1. FCN kam, einiges vorgenommen.

schließlich dem 1. FC Kaiserslautern an. FCK-Trainer Dietrich

Weise machte sich damals für die Verpflichtung des fränkischen Talentes stark – und schenkte ihm auch prompt Vertrauen. „Ich habe mich natürlich riesig gefreut, als mich Herr Weise gleich im ersten Bundesliga-Spiel beim damaligen deutschen Meister Hamburger SV brachte“, erläutert Grüner. Sein Team unterlag zwar mit 2:3 – aber Grüner erhielt glänzende Kritiken.

Grüner bestritt während seiner Zeit auf dem Betzenberg neun Bundesligaspiele, eine Partie im UEFA-Cup und wurde zweimal in die „U 21“ berufen. Als es mit den Lauterern abwärts ging und Weise Ende Oktober seinen Hut nehmen mußte, saß er urplötzlich wieder auf der Bank – fast 1½ Jahre lang, denn für Weise-Nachfolger Krafft war er ebensowenig tauglich wie sein Leidensgenosse Reichel. „Ich wollte auf jeden Fall wieder weg aus Kaiserslautern“, schildert er seine damalige Gemütslage.

Es dauerte ziemlich lange, bis



**Frische Steaks vom Aberdeen-Angus-Rind
aus Argentinien**
täglich verschiedene frische Salate
Restaurant – Terrasse – Tiefgarage
Täglich geöffnet – durchgehend warme Küche
von 11–23 Uhr

Telefon 28 88 89 · 8500 Nürnberg 80, Spittlertorgraben 13 (Plärrer)



... AUTO-UNFALL ?? ...

Sorgenfrei durch Leihwagengestellung
und auf Wunsch Schadenfinanzierung

Tel. neu: 57 28 28

Laufamholzstr. 118 · 8500 Nürnberg

PKW, LKW, Möbelwagen

40 Jahre Vertrauen

AUTO-VERLEIH LÖSCH

sich die Chance zum Absprung bot. „Ein Bekannter aus dem oberfränkischen Raum hat Ende letzten Jahres die Geschichte mit dem Club eingefädelt. Als ich Nürnberg hörte, war ich natürlich sofort begeistert“, erinnert er sich. Die Rückkehr ins Frankenland, die Nähe der Heimat, und natürlich die Aussicht auf einen Stammplatz – all dies reizte Roland Grüner sehr. So fand er sich zum 1. 1. 85 – zunächst auf Leihbasis – in der Noris ein. Mittlerweile „gehört“ er dem Club. Bis es zur endgültigen Vertragsunterzeichnung kommen konnte, mußte das Club-Präsidium unzählige Verhandlungsgespräche mit dem neuen FCK-Präsidium führen. „Viel hat nicht gefehlt, und ich hätte mich im Sommer nach einem anderen Verein umschauen müssen“, weiß Grüner über die Problematik der Verhandlungen zu berichten.



Im Münchner Olympia-Stadion gegen den FC Bayern: Roland Grüner lenkt den Ball über die Torstange zur Ecke.

degradierten Heider zumute ist: „Jeder Torhüter will spielen. Wer auf der Bank sitzt, kann nicht zufrieden sein. Es wäre sicherlich unnatürlich, wenn der Herbert die ganze Sache mit freudestrahlender Miene hinnehmen würde.“

Roland Grüner weiß auch, daß Herbert Heider ebenfalls ein sehr guter Keeper ist. Deshalb lautet seine Parole: ich muß in jedem Spiel mein Bestes geben, muß mich voll auf meine Aufgabe konzentrieren. „So fest sitze ich auch nicht im Sattel, daß ich mir um meine Nominierung keinerlei Gedanken mehr machen brauche“, gesteht er. Er weiß aber auch, daß ihm auch mal ein Fehler verziehen wird. „Der Trainer steht hinter mir. So etwas ist unheimlich wichtig!“

Roland Grüner ist ein selbstkritischer Typ. Fragt man ihn nach seinen Schwächen, dann erhält man diese Antwort: „Ich bin noch überall verbesserungsfähig. Vor allem fehlt es mir noch an Erfahrung.“ Auch in der Wahl seines Vorbildes setzte der gelernte Bankkaufmann hohe Ansprüche. „Sepp Maier war meiner Meinung nach der beste Torhüter aller Zeiten. Ich habe ihn erst vor ein paar Monaten beim Hellström-Abchiedsspiel gesehen. Was der mit

POWER PACK

PHILIPS
Cassettendeck AC 010
Vor-/Rücklauf, Dolby,
Bandsortenschalter

passend dazu

Equalizer SEC EA 965
5-fach regelbar, 60 Watt
(Musik)

zum Top-Preis von

198,-

Am Plärrer

neben famona

Nürnberg · ☎ 26 36 03

Wir bringen
den Sound ins Auto!

A S E
AUTORADIODIENST

Roland Grüner lebte sich im Januar schnell ein – erlebte aber auch gleich eine herbe Enttäuschung. „Ich dachte eigentlich, mich mit guten Trainingsleistungen für die Rückrunde aufge-drängt zu haben. Als der Trainer dann doch Herbert Heider den Vorzug gab, war ich schon ein wenig frustriert“, gibt er zu. Ähnlich erging es ihm beim Bundesliga-Start gegen Bochum, als er nach guter Vorbereitung erneut auf der Bank Platz nehmen mußte.

Das Verhältnis zwischen Roland Grüner und Herbert Heider ist auch so ein Thema. Außenstehende sagen den beiden ein schlechtes Verhältnis nach; die Betroffenen selbst spielen die Geschichte herunter. „Wir reden miteinander“, sagt Grüner, und weiß auch, wie dem inzwischen zur Nummer zwei



Die Autogrammpost ist in den letzten Wochen merklich umfangreicher geworden, seit Roland Grüner im Clubtor gute Leistungen bringt.

ZUM ROTEN OCHSEN

Gastwirt Erich Macher

Fischbacher
Hauptstraße 202

Nürnberg-
Fischbach

Tel. 09 11/83 07 10

Gutbürgerliche Küche · Spezialitäten

Karpfen · Donnerstag Schlachtschüssel · Rehbraten

Gepflegte Weine und Getränke · Moderne Fremdenzimmer

Montag Ruhetag

YAMAHA

exclusiv

Wir verkaufen nicht nur Motorräder,
wir betreuen sie auch.

B+S

BECK & SCHNEIDER
MOTORRAD-HANDELSGESELLSCHAFT MBH
SIGMUNDSTRASSE 88
TELEFON (0911) 31 37 77

40 noch hält ...“, schwärmt er und fügt hinzu: „Wenn ihm damals dieser Unfall nicht dazwischen gekommen wäre, stünde er wohl heute noch im Tor der Bayern!“ Aber auch einen anderen, früheren Bayern-Torhüter überschüttet Grüner mit Lob: Manni Müller. Der Ex-Manager leitet regelmäßig das Torwart-Training beim Club. „Von seiner Trainingsarbeit und seinen Tips kann man unheimlich profitieren“, erläutert er.

Nicht nur im sportlichen Bereich zeigte Roland Grüner großen Ehrgeiz. In Fürth und später in Kaiserslautern beendete er seine Ausbildung zum Bankkaufmann, die er noch zu Bayreuther Zeiten begonnen hatte. „Ich wollte etwas in der Hand haben. Vielleicht kann ich das kaufmännische Grundwissen nach der Fußball-Karriere noch brauchen“, spekuliert der leidenschaftliche Squash- und Tennisspieler.

Seit dem Frankfurter Auswärts-spiel, in dem die junge Club-Elf mit einem 1:1-Remis die hinlänglich bekannte Auswärts-Serie durchbrach, ist Roland Grüner die Nummer eins im Club-Tor. Er hat innerhalb kürzester Zeit schon viele Höhepunkte, aber auch einige „Dämpfer“ miterlebt. Wie beurteilt er den weiteren Weg der „jungen Hüpfer“ vom Valznerweiher in dieser Saison? „Wir sind nach dem anfänglichen Höhenflug sicherlich zu sehr hochgejubelt worden. Unser Ziel ist und bleibt der Klassenerhalt – den sollten wir auch schaffen. Es reicht doch, wenn wir Vierzehnter oder Fünfzehnter werden, oder?“

Harald Büttner



„Küchendienst“ – Roland hilft gerne.



Mit Freundin Andrea unternimmt Clubtorwart Roland Grüner gerne Fahrradtouren.



„Mensch ärgere Dich nicht“ spielen hier Andrea und Roland.

Die
**Nürnberger
Gastspiel-Direktion**

organisiert für Sie Ihre Feste und Veranstaltungen (Hochzeit, Betriebsfeier usw.). Künstler, Musiker usw.

Rufen Sie uns einfach an:
Mo.–Fr. von
12–18 Uhr
Tel. 09 11/51 55 90



Gegen Borussia Mönchengladbach im Einsatz: Roland Grüner fängt hier einen Flankenball sicher ab.
Fotos: Schmidtpeter (7), Bomhard (1)

Ein heißer Tip:
Wir zeigen Herbstneuheiten
„Mode für Sie — Mode für Ihn“
Erleben Sie bei uns den Herbst 1985

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Leipold-Moden

Damen- und Herrenbekleidung
Ziegelsteinstraße 161, Nürnberg, Tel. 52 24 48



WEINSTUBEN-RESTAURANT
**Heilig-Geist-
Spital**

Karpfen, Forellen, Wild
Fränk. + int. Spezialitäten
Inh.: Günter Leitner
an der Museumsbrücke, Tel. 22 17 61

SPIELEINSÄTZE DER LIZENZSPIELER DES 1. FCN

| Spiele 85/86 | Datum | B = 1 Bundesliga F Freundschaftsspiel P = DFB-Pokal I = Intertotorunde | | | Spiel- ergebnis | Bittorf | H. J. Brunner | Th. Brunner | Dorfner | Eckstein | Geyer | Grahammer | Grüner | Güttler | Gulden | Hafner | Heider | Klaus | Lieberwirth | Neun | Nitsche | Philipkowski | Reuter | Schneider | Stenzel | Wagner | Tauchmann | Rosemann | Niklaus |
|--|-----------|---|-------------|------------------------------|--------------------|---------|---------------|-------------|---------|----------|-------|-----------|--------|---------|--------|--------|--------|-------|-------------|------|---------|--------------|--------|-----------|---------|--------|-----------|----------|---------|
| | | H Heim A = Ausw | B P F | Gegner | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spiele für den 1. FCN am 1. 7. 1985 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 13. 7. 85 | A | F | Germania Karlsruh | 0:6 | 49 | 19 | 216 | 50 | 58 | 49 | 99 | 4 | 51 | 8 | 0 | 59 | 25 | 429 | 0 | 41 | 0 | 29 | 0 | 34 | 43 | 3 | 2 | 0 |
| 2 | 14. 7. 85 | A | F | FC Gunzenhausen | 2:15 | 50 | 21 | 218 | 52 | 60 | 51 | 101 | 5 | 53 | | 2 | | | | | | 2 | 31 | 2 | | 45 | 5 | | |
| 3 | 16. 7. 85 | A | F | Flavia Solva Wagna | 1:3 | 51 | 22 | 219 | 53 | 61 | 52 | 102 | 6 | 54 | | 3 | | | 430 | | | 3 | 32 | | 35 | | 6 | | |
| 4 | 20. 7. 85 | A | F | Bezirksauswahl Schlading | 0:6 | | 23 | 220 | 54 | 62 | 53 | 103 | 7 | 55 | | 4 | 61 | | 431 | | | 4 | 33 | 3 | | 46 | | | |
| 5 | 21. 7. 85 | A | F | FC Passau | 2:3 | 52 | 24 | 221 | 55 | | 54 | 104 | 8 | 56 | | 5 | | | 432 | | | 34 | 4 | 36 | 47 | 7 | | | |
| 6 | 23. 7. 85 | H | F | FC Bayern München | 0:1 | | 25 | 222 | 56 | 63 | 55 | 105 | 9 | 57 | | | | | 433 | | 5 | 35 | | 37 | 48 | | | | |
| 7 | 25. 7. 85 | A | F | 1860 München | 2:2 | 53 | 26 | 223 | 57 | 64 | 56 | | 10 | 58 | | 6 | | | 434 | 1 | | 6 | 36 | | 38 | 49 | | | |
| 8 | 28. 7. 85 | A | F | SV Undorf | 1:9 | 54 | 27 | | 58 | | 57 | 106 | 11 | 59 | | 7 | | 26 | 435 | | 42 | 7 | 37 | | 39 | | 8 | | |
| 9 | 30. 7. 85 | A | F | Bayer Leverkusen (in Coburg) | 5:1 | | 28 | | 59 | 65 | 58 | 107 | 12 | 60 | | | | 27 | 436 | 2 | 43 | 8 | 38 | | 40 | 50 | | | |
| 10 | 4. 8. 85 | A | F | TSV Wassermungenau | 0:11 | 55 | 29 | 224 | | 66 | 59 | 108 | | 62 | | 8 | 62 | 28 | 437 | 3 | 44 | 9 | 39 | | 41 | 51 | 9 | | |
| 11 | 10. 8. 85 | H | B | VfL Bochum | 0:1 | | | | 60 | 67 | 60 | 109 | | 63 | | | | 63 | 29 | 438 | 4 | 10 | 40 | | 42 | 52 | | | |
| 12 | 17. 8. 85 | A | B | Eintracht Frankfurt | 1:1 | | | 225 | 61 | 68 | 61 | 110 | 13 | 64 | | | | | 439 | | | 11 | 41 | | 43 | 53 | | | |
| 13 | 21. 8. 85 | H | B | 1. FC Kaiserslautern | 3:1 | | | 226 | 62 | 69 | 62 | 111 | 14 | 65 | | | | | 440 | 5 | | 12 | 42 | | 44 | 54 | | | |
| 14 | 24. 8. 85 | A | P | FV Ebingen | 2:7 | 56 | | 227 | 63 | 70 | 63 | | | 66 | | 9 | 64 | | | | 6 | 13 | 43 | | 45 | 55 | | | |
| 15 | 26. 8. 85 | A | F | FSV Bad Windsheim | 2:7 | 57 | | | | 64 | 112 | 15 | | | | 10 | | 30 | | 7 | | 44 | 5 | 46 | 56 | | 3 | 1 | |
| 16 | 31. 8. 85 | A | B | Borussia Dortmund | 1:4 | 58 | 30 | 228 | 64 | 71 | 65 | 113 | 16 | 67 | | | | | | | | 14 | 45 | | 47 | 57 | | | |
| 17 | 4. 9. 85 | H | B | Bayer Leverkusen | 3:2 | 59 | | 229 | 65 | 72 | 66 | 114 | 17 | 68 | | | | | 441 | | | 15 | 46 | | | 58 | | | |
| 18 | 7. 9. 85 | A | B | Werder Bremen | 2:1 | | | 230 | 66 | 73 | 67 | 115 | 18 | 69 | | | | | 442 | | | 16 | 47 | | 48 | 59 | | | |
| 19 | 9. 9. 85 | A | F | TSV Westerland | 1:3 | 60 | 31 | 231 | 67 | 74 | 68 | 116 | | 70 | | 11 | 65 | 31 | | 8 | | | 48 | 6 | | | | | |
| 20 | 11. 9. 85 | A | F | Heider SV | 1:4 | 61 | 32 | 232 | 68 | 75 | 69 | | 19 | 71 | | | | | 443 | 9 | 45 | 17 | | 7 | 49 | 60 | | | |
| 21 | 14. 9. 85 | H | B | Borussia M. Gladbach | 2:4 | 62 | 33 | 233 | 69 | 76 | 70 | 117 | 20 | 72 | | | | | | 10 | | 18 | 49 | | 50 | | | | |
| 22 | 21. 9. 85 | A | B | Bayern München | 2:1 | 63 | 34 | 234 | 70 | 77 | 71 | 118 | 21 | 73 | | | | | | | | | 50 | | 51 | 61 | | | |
| 23 | 28. 9. 85 | H | B | VfB Stuttgart | 0:1 | 64 | 35 | 235 | 71 | 78 | 72 | | 22 | 74 | | | | | | 11 | | 19 | 51 | 8 | 52 | | | | |

| Torschützen 1985/86 | 1. Bundesliga | | | Pokalspiele | Privatspiele | Gesamt |
|------------------------|---------------|----------|--------|-------------|--------------|--------|
| | heim | auswärts | Gesamt | | | |
| Stand: 28. 9. 85 | 8:9 | 7:6 | 15:15 | 7:2 | 70:18 | 92:35 |
| Bittorf | | 2 | 2 | | 5 | 7 |
| H. J. Brunner | | | | | 3 | 3 |
| Th. Brunner | 1 | | 1 | | 1 | 2 |
| Dorfner | | 1 | 1 | | 5 | 6 |
| Eckstein | | 2 | 2 | 1 | 4 | 7 |
| Geyer | 1 | | 1 | 2 | 6 | 9 |
| Grahammer | 3 | | 3 | | 2 | 5 |
| Grüner | | | | | | |
| Güttler | | 1 | 1 | | 7 | 8 |
| Gulden | | | | | | |
| Hafner | | | | 1 | 1 | 1 |
| Heider | | | | | | |
| Klaus | | | | 3 | 3 | 3 |
| Lieberwirth | | | | 3 | 3 | 3 |
| Neun | 1 | | 1 | | 2 | 2 |
| Nitsche | | | | 4 | 4 | 4 |
| Philipkowski | | | | 1 | 5 | 6 |
| Reuter | 1 | 1 | 2 | 2 | 5 | 9 |
| Schneider | | | | | 7 | 7 |
| Stenzel | 1 | | 1 | 1 | 4 | 6 |
| Wagner | | | | | 1 | 1 |
| Tauchmann | | | | | | |
| Niklaus | | | | 2 | 2 | 2 |
| Rosemann | | | | 1 | 1 | 1 |
| Eigentor d. Gegners | | 1 | 1 | | | 1 |

Vorrunden-Termine des 1. FCN

| | | |
|---------------------|--|-------|
| 10. August 1985: | 1. FCN-VfL Bochum | 0 : 1 |
| 17. August 1985: | Eintracht Frankfurt-1. FCN | 1 : 1 |
| 21. August 1985: | 1. FCN-1. FC Kaiserslautern | 3 : 1 |
| 31. August 1985: | Borussia Dortmund-1. FCN | 1 : 4 |
| 4. September 1985: | 1. FCN-Bayer 04 Leverkusen | 3 : 2 |
| 7. September 1985: | Werder Bremen-1. FCN | 2 : 1 |
| 14. September 1985: | 1. FCN-Borussia Mönchengladbach | 2 : 4 |
| 21. September 1985: | Bayern München-1. FCN | 2 : 1 |
| 28. September 1985: | 1. FCN-VfB Stuttgart | 0 : 1 |
| 5. Oktober 1985: | FC Schalke 04-1. FCN | : |
| 11. Oktober 1985: | 1. FCN-Hannover 96 | : |
| 26. Oktober 1985: | 1. FC Saarbrücken-1. FCN | : |
| 2. November 1985: | 1. FCN-Hamburger SV | : |
| 9. November 1985: | 1. FC Köln-1. FCN | : |
| 20. November 1985: | 1. FCN-Bayer Uerdingen | : |
| 23. November 1985: | 1. FCN-Fortuna Düsseldorf | : |
| 30. November 1985: | SV Waldhof Mannheim-1. FCN | : |



Club-Mitglied **J. ALBERSDOERFER**
85 Nbg. 20, Erlenstegenstr. 26
09 11-54 01 02 (priv. 54 93 94)

Kredit hilft - Versicherung beruhigt.

Ein Kredit erfüllt Wünsche. Aber er bringt auch mehr Verantwortung. Deshalb sollen Sie jeden Kredit absichern. Denn erst Versicherung macht einen Kredit perfekt. Prospekt anfordern!
Hausbesitzer: Leitungswasser, Sturm und Frost verursachen jährlich weit über 1000 Mio. Sachschaden. Sorgen Sie rechtzeitig vor mit der preiswerten Verbundenen Gebäude-Versicherung der Bayer. Versicherungs-Kammer. Dazu eine **Hausbesitzer-Privat-Haftpflicht**, eine Deckungssumme von 1 Mio. DM pauschal kostet im Jahr nur 90,80DM einschl. Vers.-Steuer.

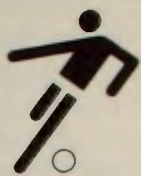
BAYERN VER SICHER UNG

ANANAS
Contact Club
Das neue gemüllte Lokal zum Wohlfühlen
Unsere netten Damen vorführen Sie gern
abnehmer von Mo. bis Fr. 11 - 14 Uhr
Samstag ab 18:30 Uhr
Freitag 19
Tel. 288136

Jugend:
Rudolf Barth
Viatisstraße 34
8500 Nürnberg 30
Tel. (09 11) 40 59 18

Schüler:
Jürgen Herrmann
Eichstätter Straße 8
8500 Nürnberg 60
Tel. (09 11) 63 96 29

Fußball-Jugend



D-Jugend: Ferienlager in der Oberpfalz

Als Vorbereitung auf die neue Saison fuhr Trainer Bodhorn mit Spielern unserer neuen D 1 und D 2 vom 6. bis 13. 9. 85 zum Ferienlager nach Eschenbach in der Oberpfalz. Geboten wurde Sport und Spiel. Anfangs machte das Wetter noch Schwierigkeiten, aber das störte kaum, denn dieses Mal wurde in der Jugendherberge am Rußweiher übernachtet. Dem täg-

gessen für alle Teilnehmer wird wohl die Nachtwanderung bleiben. Unsere Buben zeigten sich sehr diszipliniert und waren auch beim obligatorischen Küchendienst bester Laune. Obwohl uns der Spätsommer dann doch noch schönes Wetter bescherte, mußte das Schwimmen im See ausfallen, das Wasser war einfach zu kalt. Die drei Trainingsspiele gegen örtliche C-Jugendmannschaften wurden alle gewonnen: gegen den SC Eschenbach 6:3, gegen den SV Tremmersdorf 7:4 und beim TuS Grafenwöhr 6:0. Zum Abschluß fand noch eine Wanderung mit Klosterbesichtigung statt, ehe die Eltern ihre Kinder wieder in Empfang nahmen.



Zwei weitere Vorbereitungsspiele trug unsere neue D 1 anschließend aus. Dabei unterlagen die Clubschüler der C 1 des SV Reichelsdorf 1:4 und gewannen gegen die D 1 des TSV Katzwang 05 3:1.

Zum Einsatz kamen (und Tore): Di Stasio, Marschalek, Schlicker, Zimmermann, Bercianos, Penga, Lahner (1), Mendez (1), Nüssing, Auernhammer (1), Ramos, Raffel, Brunner, Mostecky.
K. H. Schulz



Trainer Bodhorn mit seinen Buben in der Jugendherberge.



Neben dem Sport kam auch das Spiel nicht zu kurz.



Omnibus-Unternehmen

LINK

Rückersdorf, ☎ 57 88 04

empfehltsich für
alle Ausflugsfahrten!

lichen Waldlauf folgten einige Trainingseinheiten und auch die Theorie kam nicht zu kurz. Unver-

E 1-Jugend sehr erfolgreich: Kreismeister und Loma-Pokalsieger

Als einzige Jugend-Mannschaft des Clubs, erreichte die E 1-Jugend die höchsten Saisonziele. Sie gewann die beiden Endspiele in überlegener Manier.

Um die Kreismeisterschaft in der Gruppe II. setzte sich überraschend TSV Stadeln gegen MTV Fürth durch. Das Endspiel fand nach Auslosung im Neuen Zabo



Auch beim Küchendienst gingen die Clubschüler voll zur Sache.

Fotos: Bodhorn (3)

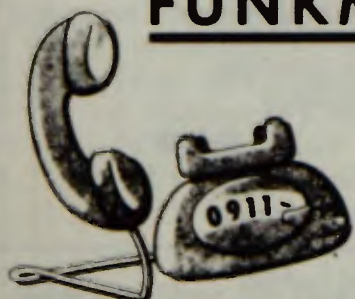
statt. Spielerisch und kämpferisch überlegen, sicherte sich unsere E 1-Jugend den Kreismeistertitel mit 7:2 Toren.

64 Mannschaften des Kreises

Nürnberg-Fürth bewarben sich um den Loma-Pokal. Jeder der teilnehmenden Vereine wollte natürlich unseren Buben, die als Favoriten galten, ein Bein stellen. Unse-

MINICAR

FUNKMIETWAGEN



Tag und Nacht
4 88 85
oder 50 00 00



SPAR MIT MINICAR...

★ Personenbeförderung ★

re E 1-Jugend setzte sich jedoch wiederum durch, und erreichte das Endspiel gegen den TSV Mühlhof. In der ersten Halbzeit, beim Stande von 4:4, konnte der Vizemeister der Gruppe I noch mithalten, aber in der zweiten Halbzeit eines dramatischen Endspiels mußten die körperlich überlegenen Mühlhofer der spielerischen Überlegenheit unserer „E 1“ Tribut zollen. Wir gewannen noch mit 7/4 Toren.

Verbands-Spielleiter Raum überreichte den Pokal an Spielführer Alberto Mendez und erwähnte, noch nie eine E-Jugend gese-

hen zu haben, die einen technisch so brillanten Fußball spielt.

Für die Statistiker: Unsere E 1-Jugend erzielte in der Saison 1984/85 416:31 Tore.

Für alle Erfolge, herzlichen Glückwunsch!

Kreismeister und Pokalsieger wurden folgende Buben: Siegel Christian, Brückner Frank, Jenker Peter, Mendez Alberto, Kießling Marco, Hampl Stefan, Jülischer Markus, Führling Christian.

PS: Ich wünsche allen Buben, die in die D-Jugend aufrücken, viel Erfolg!
Fritz Kraft



Die E 1-Jugend des 1. FCN. Stehend von links: Trainer Kraft, Brückner, Kießling, Betreuerin Siegl, Jenker, Hampl, Schülerleiter Herrmann, Cazare; kniend von links: Siegl, Führling, Jülischer, Mendez.

F-Jugend: Jugendturnier fand guten Anklang bei Gästen

Ende Juni wurde das erste F-Jugendturnier im Neuen Zabo ausgetragen. Wir konnten als Gäste TSV Biberach, VfL Neuburg/D., 1. FC Bamberg, Eintracht Bamberg und SC Worzeldorf begrüßen.

In den Gruppenspielen kam leider unsere „F 1“ trotz zahlreicher Torgelegenheiten über drei torlose Unentschieden nicht hinaus. Im Plazierungsspiel um Rang 5 konnte dann Eintracht Bamberg mit 1:0 bezwungen werden.

Zu den Endspielen und der Siegerehrung begrüßten wir REINHOLD SCHÖLL, der das Turnier maßgeblich unterstützte und MAX MORLOCK, der den Buben von seinen ersten „Fußball-Wirkungsstätten“ erzählte.

Im Anschluß an das Turnier fand am Abend das Abschlußgrillfest der F-Jugend statt.

Allen Eltern, die durch ihren großen Einsatz zum Gelingen des Turniers beitrugen, ein recht herzliches „Dankeschön“!

R. Mengler

Gelungene Saison-Abschlußfeier



Die Clubschüler ließen bei der Abschlußfeier der Saison 84/85 nichts übrig.



Trainer Rudi Bodhorn dankt dem zweiten Spielführer Michael Hörauf.

Fotos: Bodhorn (2)

Geburtstagskinder

Die Jugend- und Schülerleitung gratuliert zum Geburtstag

| | |
|------------------|---------|
| Stefan Nüssing | 15. 10. |
| Frank Tür | 16. 10. |
| Markus Vorderer | 17. 10. |
| Markus Huter | 18. 10. |
| Krunoslav Sain | 18. 10. |
| Thomas Truharsky | 21. 10. |
| Michael Jahreis | 23. 10. |
| Mendez Alberto | 24. 10. |
| Jürgen Schrödel | 25. 10. |
| Gerald Hopf | 28. 10. |

| | |
|-------------------|---------|
| Markus Kraft | 1. 11. |
| Markus Schmidt | 11. 11. |
| Theo Parastatidis | 13. 11. |
| Harald Lahner | 15. 11. |
| Frank Wehrmeister | 15. 11. |

Die Übungsleiter und Betreuer schließen sich an und wünschen alles Gute und viel Erfolg im neuen Lebensjahr.

K. H. Schulz



**SPORT
MÜLLER
NÜRNBERG**
Jakobstrasse 50
U-Bahn Weißer Turm

Ergebnisse und Tabellen

A 1-Jugend

- Kickers Würzburg
- ATV Nbg. (1. Senioren)
- ASV Herzogenaurach
- FC Amberg
- Viktoria Aschaffenburg

A 2-Jugend

- 46 Phönix Nbg., A 1

B 1-Jugend

- FC Stein, A 1
- DJK Schwabach, A 1
- TSV Altenfurt, A 1
- SC Feucht, A 1
- SV Postbauer/Heng
- Tuspo Nürnberg

B 2-Jugend

- SC Viktoria, B 1
- VfL Nürnberg, B 1
- DJK Bayern Nbg., B 1
- TSV 04 Schwabach

- 6:2 (H)
- 1:1 (A)
- 8:0 (H)
- 4:0 (H)
- 1:3 (A)

- 6:0 (A)

- 2:0 (A)
- 7:0 (A)
- 3:2 (A)
- 3:3 (H)
- 10:1 (H)
- 12:0 (H)

- 7:3 (A)
- 3:0 (A)
- 6:2 (A)
- 5:0 (A)

C 1-Jugend

- FC Stein, B 1
- SV Schwaig, B 1
- ASV Vach, B 1
- TSV Südwest, Nürnberg

C 2-Jugend

- DJK Eintracht Süd, C 1
- Viktoria Nürnberg, C 1

D 1-Jugend

- SC Eschenbach, C 1
- SV Tremmersdorf, C 1
- TuS Grafenwöhr, C 1
- SV Reichelsdorf, C 1
- TSV Katzwang

D 2-Jugend

- Quelle Fürth, D 1

E 1-Jugend

- FSV Stadeln

- 3:4 (H)
- 3:3 (A)
- 5:2 (A)
- 14:0 (H)

- 1:2 (A)
- 1:3 (A)

- 6:3 (A)
- 7:4 (A)
- 6:0 (A)
- 1:4 (A)
- 3:1 (A)

- 6:1 (A)

- 2:3 (A)

E 2-Jugend

- DJK Bayern 13:0 (A)

F 1-Jugend

- Quelle Fürth 1:4 (A)

A 1-Jugend - Bayernliga Nord

| | | | |
|---------------------------|---|------|-----|
| 1. FC 05 Schweinfurt | 4 | 17:6 | 7:1 |
| 2. 1. FC Nürnberg | 4 | 16:3 | 6:2 |
| 3. ATS Kulmbach | 4 | 12:5 | 6:2 |
| 4. SpVgg Fürth | 4 | 8:2 | 6:2 |
| 5. FC Bamberg | 4 | 10:7 | 6:2 |
| 6. Jahn Regensburg | 4 | 9:6 | 5:3 |
| 7. Vikt. Aschaffenburg | 4 | 8:5 | 4:4 |
| 8. Post-SV Nbg. | 4 | 7:7 | 3:5 |
| 9. FC Amberg | 4 | 3:11 | 3:5 |
| 10. ASV Herzogenaurach | 4 | 6:15 | 2:6 |
| 11. SV Kareth-Lappersdorf | 4 | 4:13 | 0:8 |
| 12. SV Erlenbach | 4 | 3:23 | 0:8 |

Es bedeuten:

H = Heimspiel

A = Auswärtsspiel

K. H. Schulz

Terminvorschau

A 1-Jugend - Bayernliga Nord

- 13. 10.: SV Erlenbach - 1. FCN
- 20. 10.: 1. FCN - Schweinfurt 05
- 27. 10.: Post SV Nbg. - 1. FCN
- 10. 11.: 1. FCN - SpVgg Fürth
- 17. 11.: Jahn Regensburg - 1. FCN

B 1-Jugend - Bezirksliga

- 13. 10.: 1. FCN - Post SV Nbg.
- 20. 10.: SpVgg Ansbach - 1. FCN

C 1-Jugend - Bezirksliga

- 12. 10.: 1. FCN - 1. FC Gunzenh.
- 19. 10.: SpVgg Roth - 1. FCN
- 2. 11.: 1. FCN - 04 Schwabach
- 9. 11.: 1. FC Altdorf - 1. FCN
- 16. 11.: 1. FCN - FSV Bergau

D 1-Jugend - Kreisliga

- 12. 10.: Post SV Nbg. - 1. FCN
- 19. 10.: 1. FCN - SC Viktoria
- 26. 10.: ASV Zirndorf - 1. FCN
- 9. 11.: 1. FCN - SpVgg Fürth
- 16. 11.: MTV Grundig - 1. FCN

E 1-Jugend - Kreisklasse

- 12. 10.: DJK Eibach - 1. FCN
- 19. 10.: 1. FCN - SV Weiherhof
- 26. 10.: VfL Nürnberg - 1. FCN
- 9. 11.: 1. FCN - SV Reichelsdorf
- 16. 11.: Post SV Nbg. - 1. FCN

F 1-Jugend - Kreisgruppe

- 12. 10.: SC Worzeldorf - 1. FCN
- 19. 10.: 1. FCN - TSV Falkenheim
- 26. 10.: VfL Nürnberg - 1. FCN
- 9. 11.: 1. FCN - SV Maiach
- 16. 11.: Post SV Nbg. - 1. FCN

Berichte über die Bayernliga-Spiele der A 1-Jugend lagen bis Redaktionsschluß leider nicht vor.

Ford neu erfahren



SCORPIO

SERIENMÄSSIG MIT ABS.



Ihr Testfahrzeug steht bereit.

Testen Sie seine Vorteile! Serienmäßig ABS, großzügiges Innenraumangebot. Hohe Leistung. Wirtschaftlichkeit. Erlebbarer Fahrkultur.

Vereinbaren Sie einen Testfahrt-Termin. Anruf genügt.



auto-röder

Erlanger Str. 21-31
8510 Fürth
Telefon 79 60 75



Hockey

1. Vorsitzender:
Alfons Steiner

Gottlieb-von-Merkel-Weg 12
8500 Nürnberg
Tel. (0911) 63 19 77

14. 9. 85: HC Wacker München-1. FC Nürnberg 2:0 (1:0). – Der Sieg der Wacker-Damen war hochverdient. Bezeichnend für den Spielverlauf, daß wir erst in der 50. Minute unsere erste kurze Ecke hatten. Unsere Mannschaft gab ihr Bestes, kämpfte unverdrossen, aber das war an diesem Tag zu wenig. Auch hatten wir wieder nur elf Damen zur Verfügung, wovon eine (Ursula Nicolaysen) verletzt spielen mußte. Birgit Ochs ist am Knie verletzt und Gitti Döll wurde der Blinddarm entfernt. Wir hoffen, daß sie bald wieder voll auf dem Damm ist. Gleich in der 3. Min. kam die Wacker-Mittelstürmerin frei zum Schuß, doch Marion Bachhofer klärte hervorragend mit Fußabwehr. Anschließend konnten wir das Spiel einigermaßen offen ge-

1. Damenmannschaft: 1. Endspiel um die Bayerische Meisterschaft

stalten. In der 17. Min. gab Ursula Köhler einen wunderbaren Paß auf Sonja Rumreich, doch der Schuß ging knapp daneben. Nun wurde die Überlegenheit der Wacker-Mannschaft immer stärker. Wacker erkämpfte sich zwischen der 21. u. 30. Min. 4 kurze Ecken, wobei die letzte das 1:0 für Wacker brachte. Marion B. konnte zunächst mit dem Körper abwehren, Rosemarie Weber (Engala) schlug die Kugel auch noch mal weg, aber der nächste Schuß traf ins Schwarze. Nach der Pause stürmte der Gegner munter weiter und stürzte

unsere Mannschaft von einer Verlegenheit in die andere. So auch in der 40. Min., als die Nr. 4 des Gegners nach einem Steilpaß herrlich durchlief, Marion im Tor hervorragend abwehrte und Gertraud Reicher endgültig klärte. In der 42. Min. fiel das 2:0. Einen Schuß nach Flanke von rechts konnte Marion abwehren. Sie kam mit dem Schläger auch beim Nachschuß noch an die Kugel, doch diese kullerte langsam über die Linie und blieb kurz dahinter liegen. Danach vermochten wir auch einige Chancen herauszuspielen.

Doch diesen standen klarere des Gegners gegenüber. Ein Glück für uns, daß Gertraud Reicher und Torhüterin Marion Bachhofer zu einer Superform aufliefen und etliche hochkarätige Chancen der Wackeraner zunichte machen konnten. So bleibt uns noch die Hoffnung auf das Rückspiel.

Unsere Aufstellung: Bachhofer; Nicolaysen U., Weber; Weinhold, Reicher, Köhler; Wenk, Oberlander, Rumreich, Nesselmann, Lechner. **Ba.**

Geburtstagskinder:

| | |
|---------------------|---------|
| Isolde Oechler | 1. 10. |
| Cornelia Briesacher | 13. 10. |
| Joachim Schrätz | 20. 10. |
| Ursula Kleiber | 26. 10. |
| Manuela Steiner | 28. 10. |

Wir suchen junge Talente, welche beim 1. FCN Hockey spielen wollen!

Liebe Mädchen und Knaben, schon ab 6 Jahren kann man beim Club das Hockeyspielen erlernen.
Treffpunkt und Auskunft donnerstags 15.00 Uhr beim Platzwart Valznerweiherstraße 200



Wintersport

1. Vorsitzender:
Gerhard Weidner

Ligusterweg 23
8500 Nürnberg
Tel. (0911) 57 14 51

TERMINE · TERMINE

Der Skiverband Frankenjura hat bei seiner letzten Sitzung nachfolgende Termine ins Auge gefaßt (Voraussetzung vernünftige Schneeverhältnisse):

- 4./5. 1. 1986: Internationaler Schülervergleich in Gerlos
- 5./6. 1.: BTK-Meisterschaft Chiemgau (Jugend)
- 11./12. 1.: Wieland-Gedächtnislauf in Kelchsau
- 11./12. 1.: Kinder- und Schülerrennen Nordbayern
- 18./19. 1.: Internationale Bayerische Jugendmeisterschaften

- 18./19. 1.: Schüler- und Jugendrennen Nordbayern
- 25./26. 1.: Bezirks- oder Stadtmeisterschaften Nürnberg nordisch und alpin in Nordbayern
- 25./26. 1.: Internationale deutsche Städte-meisterschaft
- 1./2. 2.: Gaumeisterschaft des Skiverbandes Frankenjura in Kelchsau – Jugend und Senioren
- 1./2. 2.: Kinder- und Schülermeisterschaften Nordbayern
- 8./9. 2.: Gauvergleich der nordbayerischen Skigau in Verbindung mit der Gaumeisterschaft Rhön (BSV-

- Punkterennen – Einzel- und Mannschaftswertung)
- 15./16. 2.: Gaumeisterschaft Oberpfalz
- 15./16. 2.: Bundesskispiele (Schülermeisterschaft)
- 22./23. 2.: Gau-Schülermeisterschaft am Hohen Bogen
- 22./23. 2.: Gaumeisterschaft Oberfranken (Senioren)
- 22./23. 2.: BTK-Jugendmeisterschaften Allgäu
- 1./2. 3.: BTK-Jugendmeisterschaften Oberland
- 8./9. 3.: Nordbayerische Jugendmeisterschaften (BTK) am Arber

- 8./9. 3.: Schülervergleich ARGE-Nordbayern (Frankenjura, Oberpfalz, Oberfranken, Rhön)
- 22./23. 3.: Jugend- und Schülerpokal Frankenjura in Kelchsau
- 22./23. 3.: BTK-Jugendmeisterschaften München
- 5./6. 4.: BTK-Jugendmeisterschaften Werdenfels

Aktiventraining

Vorgesehen sind folgende Termine – Abstimmung jeweils an den Trainingsabenden am Donnerstag: 5./6. 10. / 19./20. 10. / 1./3. 11. / 16./17. 11. und 30. 11. / 1. 12. (Letzter Termin auch für Touristen!)

Weihnachtsfeier

Bitte vormerken: 15. Dezember

Abteilungsbeitrag

Die Mitglieder der Skiabteilung werden gebeten, den Abteilungsbeitrag möglichst kurzfristig zu überweisen:

| | |
|----------------|---------|
| Einzelmitglied | DM 20,- |
| Ehepaare | DM 30,- |
| Familien | DM 40,- |

SKIBASAR

Die Skiabteilung veranstaltet zum Beginn der Saison 1985/1986 wieder einen Skibasar

- Termin: 22. November 1985
- Zeit: 15⁰⁰–20⁰⁰ Uhr
- Ort: Großer Saal der Clubgaststätte, Valznerweiherstr. 200
- Programm: Verkauf
Filmvorführung
- Unkostenbeitrag: DM 3,- für Erwachsene
DM 1,- für Jugendliche



Deutsche Jugendmehrkampfmeisterschaften am 30. August

Trotz vieler Unkenrufe, die Steffen Hahnkamp nach seiner Verletzung in Ansbach im Mehrkampf nichts mehr zugetraut hatten und trotz der schlechten Erfahrungen bei der letztjährigen „Deutschen“ mit der LG-Mannschaft, opferte Steffen wieder seinen Urlaub, um in Hannover dabei sein zu können. Nachdem er sich im Laufe der Saison doch sehr stark auf den Sprint festlegen lassen und erst sehr spät ins Mehrkampftraining eingestiegen war, trauten ihm manche nicht mehr allzuviel zu.

So starteten wir mit der Hoffnung, Steffen könnte bei gutem Wettkampfverlauf einen Platz unter den ersten 20 belegen. In Hannover angekommen, ein Riesenschreck für den Trainer: Sein Bett war in 2 Meter Höhe ohne tragendes Gerüst an der Wand eingehängt und schien eher für 65 als für 95 kg Lebendgewicht geeignet!

Am nächsten Morgen um 10 Uhr ging es im Niedersachsenstadion mit den 100-m-Läufen richtig los. Steffen lief nach müdem Beginn noch an die Spitze seines Laufes und erzielte dabei mit 11,13 eine ausgezeichnete Zeit, die immerhin handgestoppten 10,9 entspricht.

Im 2. Wettbewerb zeigte Steffen dann erst so recht, wozu er an diesem Tage fähig war. Seine Serie im Weitsprung (7,06; 7,01; 7,10), den er kaum trainiert hatte, ließ erstmals die Konkurrenten aufhören, die mit dem schmalbrüstigen Nürnberger anfangs nicht viel anzufangen wußten.

Beim Kugelstoßen (ausgerechnet!) brachten die Veranstalter Steffens gesamte Riege aus dem Konzept, indem sie den Beginn, ohne die Athleten zu informieren, 20 Minuten vorzogen. Nun mußten sich 25 Mann in einer Viertelstunde einstoßen. Diese unnötige Hektik, die die Leistungen absacken ließ, war der einzige Grund zur Kritik an den sonst ausgezeichneten Veranstaltern. Nach dem ersten Stoß (10,42) sah der Trainer mit Grausen alte Wurfchwächen auftauchen, doch Steffen steigerte sich noch um 80 cm und hatte damit seine dritte Freiluftbestleistung in 3 Disziplinen erzielt.

Doch die größte Überraschung folgte bei der Auswertung nach drei Disziplinen. Unser dünner „Spreißel“ lag nach seiner schwächsten Disziplin an 8. Stelle.

Aber es kam noch besser. Im Hochsprung, in den er als einer der letzten eingestiegen war, be-

gann er mit einigen wackeligen Sprüngen, die beim Betreuer schon leichtes Magendrücken aufkommen ließen. Doch ab der Höhe von 1,96 m spielte Steffen seine Vorteile aus: Konzentrationsfähigkeit, schneller Anlauf und Sprungkraft.

Im Wettkampf mit dem über 2 m großen Hochsprungspezialisten Jürgen Neunzling flopfte er über 2,04 m und nie für möglich gehaltene 2,08 m. Der faire Konkurrent und die Kampfrichter freuten sich mit der kleinen Nürnberger Kolonie, die wilde Freudentänze aufführte (zu ihr gehörte auch Inge Deistler, bei der wir uns dafür bedanken, daß sie uns immer mit Nahrungsmitteln, Getränken und Ergebnissen versorgte, und uns so viel von der Unruhe abnahm, die bei einer solchen Minigruppe sonst unvermeidbar ist).

Durch seinen hochkarätigen Hochsprung war Steffen bereits auf den 3. Platz vorgerückt, was er allerdings selbst nicht glauben wollte. Außerdem mühte sich der Trainer des von Steffen deklassierten Bayerischen Meisters Ott, ihm jede Chance auf diesen dritten Platz auszureden.

Aber Steffen ging es jetzt eigentlich mehr um den bayerischen

Steffen Hahnkamp 2,08 m hoch!

Mit einer fantastischen Leistung verabschiedete sich Steffen Hahnkamp aus der Jugendklasse. Bei den Deutschen Jugendmehrkampfmeisterschaften in Hannover stellte er mit 6756 Punkten im Fünfkampf einen neuen bayerischen Jugendrekord auf. Dieses Ergebnis bringt ihn in die erlesene Spitzengruppe der deutschen Nachwuchsmehrkämpfer. So wären selbst die deutschen Zehnkämpfer wie Hingsen, Kretschmer u. a. froh, ein solches Hochsprungresultat bringen zu können.

Zu diesem Wettkampf nun der Bericht von M. Deistler, der ihn in Hannover betreut hat und für das Wurftraining zuständig ist.

Rekord, von Werner Brattinger mit 6740 Punkten aufgestellt. Um diesen zu überbieten, mußte Steffen jetzt 2:43 min laufen, eine Zeit, die er noch nicht annähernd erreicht hatte. Im Lauf der besten Zehn hängte er sich sofort an die Spitzengruppe und hielt mit weit besseren Läufern auch auf seinem schwachen Stück zwischen 600 und 800 m mit. Als er völlig ausgepumpt im Ziel ankam, hatte er mit



Technische Daten:
 Breite: ca. 60 cm
 Tiefe: ca. 80 cm
 Höhe: ca. 115 cm
 Gewicht: ca. 28 kg
 Thermostat
 Zeituhr

Höhenverstellbarer Sitz
 Bodenrost-Antipilzmatte - Tür mit Gummischutz
 Anschluß 220 V/50 Hz/1500 W
 Stromkabel 3 Meter
 Alle verwendeten Elektroteile sind VDE- und GS-geprüft

Mein Hit – SAUNA-FIT!

Gesundheit durch Dampf, die Neuheit, auf die Ihr Körper wartet

Die Neuheit, auf die Ihr Körper wartet.

Die **Ein-Mann-Sauna** – ideal für die gesundheitsbewußte Familie. Endlich können auch **Sie**, die Sie ein SAUNA-FIT-Gerät besitzen, sich zu dem Kreis der SAUNA-Besitzer zählen – egal, wo Sie wohnen oder wie groß Ihre Wohnung ist. **Ein Traum wird wahr.**

● Fordern Sie noch heute einen ausführlichen Prospekt und einen Gutschein für ein einmaliges Probesaunen an. ●

Name: _____

Vorname: _____

Anschrift: _____

Tel.-Nr.: _____

Einsenden an:

Herbert Kupelwieser

Ludwig-Feuerbach-Straße 3 · 8500 Nürnberg 20 · Telefon 09 11 / 55 33 75

**Club Revue
Poster
des Monats**

**Torhüter
Roland Grüner**

geb. 11. 1. 1963

Autogrammschrift:
8500 Nürnberg 30
Valznerweiherstr. 200 (1. FCN)

Foto: Herbert Liedel



Patrizier

Ungarn-Fahrt

Wochen vor den Deutschen Jugendmeisterschaften war Steffen Hahnkamp mit der bayerischen Jugendauswahl in Budapest. Wie es ihm dort erging, schildert er im folgenden Bericht:

Als Belohnung für meine diesjährigen Leistungen wurde ich vom BLV für den Junioren-Ländervergleichskampf in Ungarn nominiert. Für mich kam diese Einladung überraschend. Ich habe mich natürlich riesig darüber gefreut.

Mittwoch, 14. 8.: Mit einer halben Stunde Verspätung ging es am Morgen um 7.30 Uhr mit dem Bus in Richtung Szekesfehervar. In München wurde der restliche Teil der Mannschaft aufgenommen. Bei 30 Grad saßen wir bis gegen 20 Uhr im Bus. Mittagessen gab es in Österreich, das Abendessen bereits in Ungarn. Die nächsten zwei Nächte haben wir in einer Jugendherberge verbracht.

Donnerstag, 15. 8.: Wettkampftag. Bei 33 Grad im Schatten, von dem im Stadion nichts zu entdecken war, mußten wir zeigen, was noch alles in uns steckt. Ich war für 200 m und 4mal 100 m gemeldet worden. Die Zeit über 200 m (22,44 sec) war nicht besonders gut. Die viel zu weiche Bahn und das Wetter hatten uns allen sehr zu schaffen gemacht. Über 4mal 100 m haben wir uns mit 42,28 sec ganz achtbar gegen die ungarische Junioren-Nationalstaffel aus der Affäre gezogen. Bei eingeübten Wechseln wäre vielleicht sogar noch mehr herausgekommen.

Am Ende hatten die bayerischen Juniorinnen und Junioren mit 59:85 und 87:116 verloren, aber das seit Jahren beste Ergebnis erzielt. Auch ungarische Trikots waren bei einigen Sportlern im Reisegepäck, als am Sonntag die Heimreise angetreten wurde.

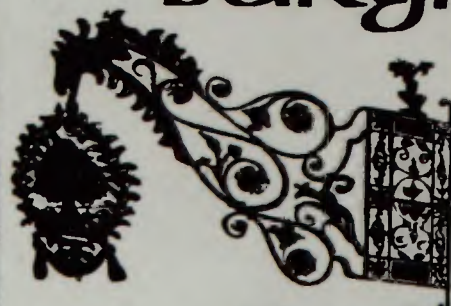
Freitag, 16. 8.: Nach einem langen Disco-Abend, der mir sehr gut gefiel, war es für viele recht schwer, morgens um 8 Uhr in den Bus zu steigen. Es ging nach Budapest. Dort haben wir in einer Sportschule übernachtet. Den Vormittag verbrachten wir allein oder in Gruppen. Am Nachmittag gab es eine dreistündige Stadtrundfahrt. Auch wenn es sehr anstrengend war, haben wir doch sehr viel von Budapest und über die Entstehungsgeschichte der Stadt (= Ungarn) erfahren. Nach dem Abendessen waren wir wieder unterwegs und haben uns mit Ungarn getroffen. Trotz einiger Schwierigkeiten konnten wir uns verständigen.

Samstag, 17. 8.: Bei heißer Temperatur ging es morgens schon sehr früh zum Plattensee (ca. 100 km von Budapest entfernt). Wetter gut, der Plattensee hatte eine Wassertemperatur von 23 Grad, Stimmung Spitze. Das muß man einfach selber erlebt haben. Ich habe mir dabei einen kräftigen Sonnenbrand geholt. Sogar abgehärtete Schwimmbadbesucher zogen es vor, sich in den Schatten zu legen. Am Abend ging es wieder zurück nach Budapest.

Sonntag, 18. 8.: Das Wetter hatte über Nacht umgeschlagen, so daß die Heimfahrt nicht so anstrengend war. Nur der Aufenthalt an der ungarisch/österreichischen Grenze dauerte ziemlich lang. Nach 900 km Fahrt kamen wir gegen 22 Uhr wieder in Nürnberg an.

Für mich war es eine wunderbare Fahrt. Ich habe Budapest kennengelernt und war mit einem kommunistischen Land konfrontiert worden. Viele Leute habe ich auf dieser Fahrt natürlich auch kennengelernt und neue Bekanntschaften geknüpft.

BURghotel



Altstadtsauna
CALINA

NEU in Nürnberg

Top Sun 1500

Hochdruckliege – 8x so schnelle Bräune als bei herkömmlichen Solarien.

Garantiert ohne Sonnenbrand, da reine UVA-Bestrahlung. Im klimatisierten Studio:

Sauna, Schwimmbad, Eintritt DM 13,-

30 Min. Super-Super-Bräunung DM 40,-

Gesamt: DM 53,-

Unser Inklusivangebot DM 40,-

Lammgasse 3, 8500 Nbg., Tel. 20 44 14

2:42,24 min seine 5. Bestleistung an diesem Tage erzielt.

Der Jubel war groß, doch die Siegerehrung konnte erst später stattfinden, weil Steffen zur Dopingprobe ausgelost wurde und sich jeder vorstellen kann, daß nach einem so schnellen 1000-Meter-Lauf nicht mehr viel Flüssigkeit für die Probe übrigbleibt.

Unser Mehrkampf-As konnte seinen Erfolg an diesem Tag, der mit einem hervorragenden jugoslawischen Essen endete, erst auf dem Heimweg so richtig fassen.

Zum Abschluß möchten wir un-

seren reizenden Gastgebern in Hannover, der Familie Eßlinger, danken, die sich rührend um uns gekümmert haben.

Und hier noch einmal die Einzelleistungen, die zum bayerischen Rekord führten: 100 m: 11,13 sec; Weit: 7,10 m; Kugel: 11,22 m; Hoch: 2,08 m; 1000 m: 2:42,24 min.

Es siegte Koscewsky mit 6840 Punkten vor Neumann. Der letztjährige Sieger Heigis (4. bei den Europameisterschaften in Cottbus) wäre mit seiner damaligen Leistung nur Siebter geworden.

Abendsportfest in Roth

Bei gutem Wetter ging es am Mittwoch, dem 21. August, zu einem gutbesuchten Abendsportfest. Nachdem der Weitsprung nicht stattfand, den ich als Vorbereitung auf die Deutsche Mehrkampfmeisterschaft machen wollte, bin ich die 200-m-Strecke gelaufen.

Auf guter Bahn blieb ich erstmals unter der 22-Sekunden-Grenze. Die Uhren zeigten 21,9 sec an. Die Freude war natürlich groß. Auch mein Trainer Mike Vogel war „aus dem Häuschen“.

Vielleicht ist der mittelfränkische Rekord noch zu packen. Man darf gespannt sein.

Sonstige Ergebnisse:

Bei den Süddeutschen B-Jugendmeisterschaften hielt sich Christine Glaser ganz ausgezeichnet. Mit 5,42 m erreichte sie den Endkampf bei den Weitspringerinnen und landete damit auf Platz 7.

Röthenbach (4. 8.)
AK 40: 1500 m
4. L. Roth 4:32,3 min

Trainingszeiten

Haupttrainingstag:
Montag, 16.00–18.00 Uhr
Dazu sind alle Leichtathletikinteressierten herzlich eingeladen! Sr

Achtung, Autofahrer!

Geld sparen macht Spaß!

In der Höfener Straße 89 kommt Ihnen ein neues Fachgeschäft für Autoersatzteile und -zubehör entgegen – in Leistung, Qualität und Preis.

Wir führen Karosserieteile, mechan. Teile, Autoelektrik, Werkzeuge, Zubehör und Lacke für europäische und japanische Autos von namhaften Herstellern.

Sadi

GROSS- UND
EINZELHANDEL

8500 Nürnberg 80
Höfener Str. 89 – direkt an der Stadtgrenze Nbg./Fürth
Tel. 09 11 - 3 26 26 40/41/42



Turnier des Freundes- und Fördererkreises

Wie im Vorjahr veranstaltete der Freundes- und Fördererkreis der Tennisabteilung ein Doppelturnier, bei dem die „Förderer“ durch Losentscheid mit ausgesprochenen Spitzenspielern „gepaart“ wurden. Dabei besteht der besondere Reiz dieses Turniers darin, daß hier einmal den Förderern die Gelegenheit geboten wird, sich auf unaufdringliche Weise selbst fördern zu lassen – in der hohen Kunst des Tennisspiels!

Bei schönem Wetter und guter Beteiligung war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Die Cracks hatten die Möglichkeit die spielerischen Schwächen ihrer Partner durch Glanztaten zu kompensieren. Andererseits konnten aber auch die schwächeren Spieler (sprich Förderer) mit Genugtuung erleben, daß auch Spitzenspieler leichte Fehler machen. Das gibt Mut!

Turniersieger wurde unser unverwundlicher Karl Pock, –
2. Sieger Dr. J. Jakobowicz.

Vorstand Peter Schmitt nahm die Siegerehrung vor und überreichte die Ehrenpreise. Den Abschluß dieser wohl gelungenen Veranstaltung bildete ein vergnügter Abschlußabend mit Abendessen und geselligem Beisammensein, der durch die Anwesenheit der Damen noch verschönt wurde.

P. S. Wir hoffen, in der nächsten Ausgabe der Club-Revue einige Fotos präsentieren zu können.

Unsere Seniorinnen haben es leider wieder nicht geschafft

Als Bayerischer Mannschaftsmeister haben unsere Seniorinnen an der Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft in Saarbrück-

ken teilgenommen. Am 7. 9. 1985 stand das Match gegen Blau-Weiß-Saarbrücken auf dem Programm. Diese Mannschaft erwies sich als starkes Team und lag nach den Einzeln 4 : 2 vorne. Lediglich die Damen U. Eberlein und G. Reitwießner konnten ihre Spiele gewinnen, während R. Braun und U. Koch in zwei Sätzen verloren und D. Kreisl in drei Sätzen unterlag. Nachdem Saarbrücken das 1. Doppel und damit den Siegpunkt zum 5 : 2 gewonnen hatte, brach der Gastgeber die beiden restlichen Doppel ab und überließ uns die beiden 2 Punkte. Endergebnis

also 3 : 6.

Als stärkste Mannschaft entpuppten sich die Seniorinnen aus Essen. Sie bezwangen Hamburg 8 : 1 und Saarbrücken 5 : 1 (auf die Doppel wurde verzichtet).

Essen hat sich damit für das Endspiel zur Deutschen Meisterschaft der Seniorinnen qualifiziert.

Besuchen Sie das Club-Restaurant

Beachtliche Erfolge bei den mittelfränkischen Bezirksmeisterschaften

Erfreuliches ist zu vermelden: Viorel Sotiriu wurde mittelfränkischer Meister mit einem glatten Zweisatz-Sieg über Strassner (RW Erlangen) mit 6 : 4, 6 : 1.

Und unsere Nachwuchshoffnung Veronika Martinek bezwang

im Endspiel ihre Clubkameradin Anja Lenz 6 : 4, 6 : 0.

Veronika dürfte damit eine der jüngsten mittelfränkischen Meisterinnen sein, die es je gab.

Wir gratulieren!

SERVICE BEIM Trauerfall

Wir beraten Sie ausführlich und pietätvoll in allen mit dem Trauerfall zusammenhängenden Fragen. Auf Wunsch stehen wir zur persönlichen Beratung in unseren Geschäftsräumen oder auch in Ihrer Wohnung zur Verfügung. Auf Ihren Wunsch übernehmen

wir die gesamte Abwicklung des Trauerfalles und ersparen Ihnen dadurch viele anfallende Laufereien und Zeitversäumnisse. Unsere Mitarbeiter sind an Werktagen von 7.30 – 17 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8 – 13 Uhr erreichbar.

Die Bestattungsvorsorge Tel. 16-2411, 2. Etage bietet die Möglichkeit der Bestattungsregelung bzw. -festlegung bereits zu Lebzeiten. Sie erfreut sich großer Nachfrage vornehmlich bei älteren, alleinstehenden Nürnberger Bürgern.

Bestattungsanstalt der Stadt Nürnberg
Gewerbliche Abteilung

Bischof-Meiser-Straße 1-2, und 3. Etage (Aufzug) · Telefon 221777

HAUSTECHNIK
Elektro · Sanitär · Heizung
Planung, Ausführung und Wartung durch
mit Funk ausgerüstete Fahrzeuge

Reinmund Hahn,
8500 Nürnberg 20
Thumenberger Weg 107
Ruf 59 42 42 / 59 50 51



● Großhandel

Muggenhofer Str. 71, 8500 Nürnberg 80, Tel. 31 12 84 und 31 14 87
Spitalwaldstr. 13, 8540 Schwabach, Tel. (0 91 22) 7 81 66 und 7 81 67

Ihr zuverlässiger Lieferant für Kfz-Ersatzteile
in original Erstausrüster-Qualität

KAMEI
JEZENDERS

Front- und
Heckspoiler

Eberspächer

Leisritz

Schalldämpferanlagen



Bremsen-
teile

DRAHT Drahtgeflechte und Zäune

Eigene Fertigung · Gewebe und Gitter
Komplette Einzaunungen und Montagen

PIETSCHMANN

Tore und Türen

Gesamtes
Zaunzubehör

Nürnberg · Sundersbühlstraße 8 · Telefon (0911) 612049/40
(zwischen Schlachthof und Leonhardskirche)



Cassano D'Adda, zwischen Mailand und Bergamo gelegen, war Austragungsort der diesjährigen Europameisterschaft. Teilnehmer aus 8 Nationen bewarben sich auf Bahn und Straße um die Meistertitel. Michael Eder und Barbara Fischer waren im deutschen Aufgebot. Beide mußten auf Bahn und Straße laufen. Den Auftakt bildete das 300-m-Rennen auf der Bahn. Hierbei belegte Barbara Fischer in 33,59 sec den 8. Platz. Beim anschließend durchgeführten 500-m-Verfolgungslauf wurde sie Fünfte.

Michael Eder, der nur auf den langen Strecken startete, schlug sich gleichfalls beachtlich. Er kam über 5000 m als Sechzehnter ins Ziel. Ein Sturz im 10000-m-Rennen auf der Bahn verhinderte eine bessere Platzierung.



Barbara Fischer bei den Vorbereitungen zum 300-m-Straßenlauf.

Auch auf der Straße begannen die Wettkämpfe mit dem 300-m-Lauf. Hier verfehlte Barbara die Bronzemedaille nur um 2 Zehntelsekunden. Sie wurde mit neuer deutscher Rekordzeit (29,23 sec) Vierte. Einen weiteren deutschen Rekord lief sie über 1500 m (2:33,88 min). Barbara kam auf den 9. Rang. Über 3000 m, 5000 m und 10000 m platzierte sie sich stets unter den ersten Zehn, wobei es ihr dreimal gelang, die

Rollschnellauf-Europameisterschaften in Cassano D'Adda, Italien:

Gute Plazierungen für Barbara Fischer und Michael Eder



Michael Eder, erster von links, beim Ausmarsch der Nationen.

Europa- und Weltmeisterin Annie Lamprecht aus Belgien hinter sich zu lassen.

Es gingen Mannschaften aus Bayern, Hessen, Nordrhein, Rhein-

Michael, gehandicapt durch seinen Sturz, lief auch auf der Straße nur die langen Strecken. Er erreichte über 5000 m einen 10. Platz und über 10000 und 20000 m gute Mittelplätze. Alle Rennen waren sehr schnell und packend. Mit diesen Leistungen bewiesen unsere Läufer, daß sie zur europäischen Spitze zählen. BRV-Präsident Richard Rippel, als Mitglied des Europäischen Komitees CEC in Cassano dabei, war mit ihren Ergebnissen zufrieden. Bleibt zu wünschen, daß der 1. FCN auch im nächsten Jahr mit Barbara Fischer und Michael Eder wieder bei den Europameisterschaften vertreten ist.

DRB-Länderpokal in Groß-Gerau

Die Ausrichtung des Länderpokals wurde dem Postsportverein Blaugelb Groß-Gerau übertragen.

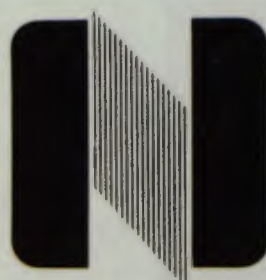
land-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein an den Start. Unter den Teilnehmern befand sich fast die gesamte Nationalmannschaft. Durch die unglückliche Terminlegung des Wettkampfes (eine Woche vor den EM) war es für die Nationalmannschaft mehr eine Pflichtübung. Wieder einmal konnte Pokalverteidiger Bayern seiner Favoritenrolle gerecht werden. Mit der Mannschaft: Barbara Fischer, Steffi Rahrach, Harald Hertrich, Mathias Knoll, Ingo Bleyl und Karsten Freundl wurde der Pokal erneut vor Hessen und Saarland gewonnen. Der Wettkampf brachte in den einzelnen Klassen teils spannende, teils von der Taktik her bestimmte, typische Pokal-Rennen. Wie immer, wenn Groß-Gerau eine Veranstaltung durchführt, klappten Organisation und Ablauf bestens.



Vor dem Start: die bayerische Mannschaft bespricht die einzelnen Strecken.

Kredit

maßgeschneidert für alle Zwecke.



FRANKEN WKV BANK

Färberstraße 41 (Zentrale) · 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 11-0

In Rat und Tat überzeugend.



Bayern gewann erneut den Länderpokal. V. lks.: Betreuer Jogi Fuhrmann, Karsten Freundl, Steffi Rahrbach, Barbara Fischer, Ingo Bleyl, Harald Hertrich und Mathias Knoll.

1. Internationales Kriterium in Nürnberg

Die Roll- und Eissportabteilung des 1. FCN richtete in einer zweitägigen Veranstaltung ein internationales Kriterium aus. Neben Läufern aus der gesamten Bundesrepublik waren Mannschaften aus Belgien, Österreich und Italien am Start. Die Zuschauer, unter ihnen zahlreiche Ehrengäste, sahen sehr guten Rollsport. In der Meisterklasse Damen vermochte Barbara Fischer ihre vier Rennen über 300 m, 1500 m, 3000 m und 5000 m vor dem ebenfalls stark laufenden Geschwisterpaar Nancy und Peggy Boden aus Belgien zu gewinnen.

In der Meisterklasse Herren siegte der Italiener Paolo Trezzi. Er ließ starke Läufer wie H. Hertrich und Roland Klöß hinter sich. Michael Eder wurde durch einen

etwas unglücklichen 300-m-Lauf Vierter in der Gesamtwertung. Bei der Jugendklasse Knaben erlief sich Alexander Kutz einen guten 5. Platz, während sein Bruder Nicolai dreimal Erster wurde. Nadine Zenker und Petra Brunner (ebenfalls Schüler A) schlugen sich tapfer und erreichten Mittelplätze. Das gut organisierte Kriterium kann als Art Generalprobe für die 1986 auf unserer Anlage stattfindenden Deutschen Meisterschaften für Jugend und Kader angesehen werden.

Herzlichen Dank auch den vielen Helferinnen und Helfern im Kampfgericht, Rechenbüro, in puncto Verpflegung, Organisation oder Betreuung der ausländischen Freunde. Ihr Engagement ermöglichte einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.



Internationales Kriterium. Harald Hertrich (Bayreuth) kurz vor dem Ziel über 1500 m, Michael Eder (rechts) wurde Vierter. Foto: Schmidtpeter



Petra Brunner, zweite von links, beim Internationalen Kriterium.

Sicherheit fördert Aktivität



Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser.

Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

Versicherung
erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ
und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

NÜRNBERGER

Lebens – HUK – Sach

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

Birkenweg 25 · 8504 Stein · Telefon (09 11) 67 38 00



Unsere beim Nürnberger Kriterium aufgebotene Mannschaft: V. lks.: Michael Eder, Nicolai Kutz, Petra Brunner, Alexander Kutz, Barbara Fischer. (Das Bild wurde in Heppenheim aufgenommen.)



Internationales Kriterium. Barbara Fischer beim Zieleinlauf über 5000 m vor Nancy und Peggy Boden (Belgien) und Annette Fabri (Styrum). Foto: Schmidtpeter

Rollkunstlauf:

Deutsche Meisterschaften in Essen

70 Vereine hatten ungefähr 150 Aktive entsandt. Für den Kunstlauf wahrlich eine Werbung. Waren auch keine herausragenden Namen dabei, so zeigte der Nachwuchs doch recht gute Leistungen. Hätten die Veranstalter mit dem Austragungsort mehr Glück gehabt, könnte man von perfekten Meisterschaften sprechen. Doch Dachsäden – der Regen tropfte in die Halle – beeinflussten die Konzentration manchen Läufers. Es mußte gewischt und getrocknet werden. Dieses Problem stellte sich auch bei den Wettbewerben. Für unsere Teilnehmer Petra Bindl und Guido Sommer verlief die Meisterschaft recht erfolgreich. Petra konnte in einem für die Nachwuchsklasse A der Damen überaus starken Feld den 10. Platz erringen und ist somit im nächsten Jahr in der Juniorenklasse startberechtigt. Guido bestätigte durch den 1. Platz in der Junio-

renklasse seine beständige Form. Dieser Rang bedeutet für ihn den Aufstieg in die Meisterklasse. Den Abschluß der Meisterschaft bildete ein Bankett auf einem Ausflugsdampfer auf dem herrlich gelegenen Baldeneisee. Bei einer Bombenstimmung, befreit von Pflicht und Kür, wurde manche Freundschaft mit anderen Vereinen geschlossen oder erneuert.



Den Aufstieg in die deutsche Meisterklasse der Herren erreichte Guido Sommer (links). Petra Bindl gelang der Aufstieg in die Juniorenklasse. Foto: Karl Brolich

Bayerische Meisterschaften in Bayreuth

Das Eisstadion in Bayreuth, auch für Rollkunstlauf sehr gut geeignet, war Austragungstätte der Bayerischen Meisterschaften. Viele Zuschauer, unter ihnen BRV-Präsident Richard Rippel mit Gattin Hilde, waren angetan vom Können der Aktiven. Guido Sommer, seit langem in ausgezeichneter Form, lief die beste Kür der Veranstaltung und wurde Bayerischer Vizemeister. Er bestach vor allem mit seinen weiten und hohen Sprüngen. In der Nachwuchsklasse A konnte Anja Hartkopf mit einem 4. Platz den Aufstieg in die Juniorenklasse schaffen. Nadja Burger wurde in der Nachwuchsklasse B Achte. Es waren einmal mehr gelungene Meisterschaften.

Geburtstage

| | |
|--------------------|---------|
| Ingrid Gehringer | 6. 10. |
| Josef Naaber | 6. 10. |
| Daniela Fischera | 14. 10. |
| Reinhardt Thyzel | 15. 10. |
| Christine Kissling | 18. 10. |
| Michael Kaltenbach | 22. 10. |

| | |
|-----------------|---------|
| Martina Marko | 25. 10. |
| Julia Uehlein | 25. 10. |
| Heinz Belschner | 26. 10. |
| Hanna Polomski | 30. 10. |
| Anja Lindemann | 31. 10. |

Rollhockey:

Freundschaftsspiel 1. FCN-ERSC Bamberg

Anläßlich des Internationalen Kriteriums im Rollschnellauf auf unserer Anlage stellte sich unter der Leitung von Landesfachwart Weltz ein verjüngtes Team des ERSC Bamberg in einem Einlage-spiel unserer Mannschaft. Dabei zeigte sich, daß sich das Clubteam nicht so schnell geschlagen gibt. In der Aufstellung: Bursch, Moser, Offenhuber, Arishe, Belosevic, Winkler, Dahlemann und Streb entwickelte sich ein temperamentvolles Spiel, das zur Halbzeit 2:2 stand. Nach Seitenwechsel konnte den Bambergern erneut Paroli geboten werden. Die Begegnung endete 5:5. Damit gab es gegen die Oberfranken seit langem erstmals wieder ein Unentschieden. Tore: Belosevic (3), Winkler (2).

Rollsport-Termine

Rollhockey

13. 10.: Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft der Schüler in Walsum
26. 10. – 27. 10.: Deutsche Schülermeisterschaft in Wuppertal

Rollkunstlauf

1. 11. – 3. 11.: Interland-Cup 85 in Emden. Länderkampf Frankreich – Niederlande – Schweiz – Deutschland

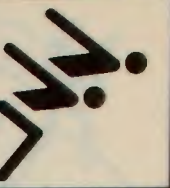
Rollschnellauf

3. 11.: SK-Sitzung (Wettkampfordnung) Bayreuth
17. 11.: Fachsportsitzung in Fulda
23. – 24. 11.: SK-Herbsttagung in Schleswig-Holstein

**Zeitschriften, Broschüren, Kataloge,
Prospekte, Formulare, Industriedrucke
Fachbücher und wissenschaftliche Werke
Druck der Nürnberger Zeitung**

Spandel GmbH
DRUCK

Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30, Telefon (09 11) 4 91 44



17. Deutsche Seniorenmeisterschaften in Bad Godesberg 23.-25. 8. 85

309 Vereine hatten über 4400 (!) Meldungen für die diesjährigen Seniorenmeisterschaften in Bad Godesberg abgegeben. Diese hohe Beteiligung war um so überraschender, da erstmals Pflichtzeiten gesetzt wurden und die langen Strecken nicht mehr im Programm standen. (Unser Joki Schmidt hatte sich ja bei den Langstreckenmeisterschaften der Senioren im März bereits den Titel über 400 m Lagen geholt.)

Es war aber nicht nur die große Zahl der Konkurrenten, die unsere diesjährige Seniorenruppe auf ein einziges Weiblein und ein einziges Männlein schrumpfen ließen. Neben Krankheit waren es sicher auch die schnellen Meldezeiten, die unsere Titelaspiranten vom Start abhielten.

Die Ergebnisse:

| | |
|-------------------|--------------------|
| Fritzi Feuerlein: | |
| 200 m Freistil | 2:38,4 (3. Platz) |
| 100 m Schmetter | 1:18,9 (2. Platz) |
| 50 m Brust | 0:42,7 (10. Platz) |
| 100 m Freistil | 1:12,1 (4. Platz) |
| 50 m Schmetter | 0:34,4 (3. Platz) |
| 50 m Freistil | 0:31,9 (4. Platz) |
| 200 m Lagen | 3:03,0 (5. Platz) |

| | |
|----------------|-------------------|
| Wolfgang Tiede | |
| 200 m Freistil | 2:19,4 (1. Platz) |
| 100 m Freistil | 1:03,5 (3. Platz) |

Bei dieser etwas spärlichen Titelausbeute ist es nicht verwunderlich, daß dieses Jahr kein kaltes Buffet bestellt wurde, denn der Verein hat schon genug an den Reuegeldern zu knappen...



17. Senioren-Schwimmfest um den EKU-Cup in Kulmbach

Rekordbeteiligung: Nicht weniger als 62 Vereine mit 1407 Einzel- und 222 Staffelmeldungen!

Wahrscheinlich war die an diesem Wochenende stattfindende 950-Jahr-Feier der Stadt Kulmbach der Grund, daß in diesem Jahr so viele Meldungen eingingen.

In Dreierreihe bis zum Beckenrand war die Schwimmhalle mit den Aktiven gefüllt. Schlachtenbummler machten tunlichst vom Angebot der Stadtrundfahrt und Burgbesichtigung Gebrauch. Petrus hatte ein Einsehen mit dieser mißlichen Lage und bescherte einen herrlichen Spätsommertag. So konnte man sich während der Wettkampfpausen wenigstens im Freien aufhalten.

Hier die wichtigsten Ergebnisse: Die Damen kamen mit 119 Punkten auf den 3. Platz, hinter den Gästen aus Schottland, die zum Schluß einen Zähler mehr auf dem Konto hatten. Es siegte die Mannschaft von Poseidon Berlin mit klarem Vorsprung (142 Punkte insgesamt).

Bei den Herren kam die Club-Crew auf Platz 2 mit 55 Punkten Abstand zum Sieger SGS Berlin.

In der Gesamtwertung haben diesmal die Berliner zugeschlagen. Belegten doch SGS Berlin mit 309

Punkten vor Poseidon Berlin mit 291 Punkten die beiden ersten Plätze. Auf Platz 3 landete schließlich unsere Club-Mannschaft mit 8 Punkten Abstand zum Zweitplatzierten.

Daß wir nicht weiter vorne landeten, ist auf die Tatsache zurückzuführen, daß die Altersklassen 20, 25, 30 bei den Damen und AK 20, 30, 35 bei den Herren überhaupt nicht besetzt waren. Außerdem fielen noch 4 sichere

Nachtrag zu unserem Bericht in der letzten Club-Revue:

Bayr. Seniorenmeisterschaften

Hier noch die restlichen Bayerischen Meister, die wegen des fehlenden Protokolls nicht bekanntgegeben werden konnten:

| | |
|---------------|----------------|
| Kevin McKenna | |
| 1. 50 m Brust | 0:32,3 (AK 25) |
| Alfred Böbel | |
| 1. 50 m Brust | 0:42,0 (AK 60) |

Bild unten: Die Club-Crew ließ es sich nicht nehmen, zwischendurch Geburtstag zu feiern.

| | |
|---------------------|----------------|
| Walter Preuß | |
| 1. 50 m Schmetern | 0:42,3 (AK 60) |
| 1. 200 m Lagen | 3:23,0 (AK 60) |
| Rudolf Brendl | |
| 1. 50 m Schmetern | 0:45,2 (AK 65) |
| Fritzi Feuerlein | |
| 1. 50 m Schmetern | 0:34,9 (AK 35) |
| Hildegard Schwemmer | |
| 1. 50 m Brust | 0:45,2 (AK 40) |
| Liesel Fürsich | |
| 1. 50 m Freistil | 1:03,3 (AK 75) |

Zum Schluß seien nun noch die drei erfolgreichen Staffeln erwähnt:

4 mal 50 m Lagen AK 40 u. ä.
2:56,6 mit Elfriede Mederer, Traudl Tiede, Hildegard Schwemmer, Ingrid Böttger.

4 mal 50 m Lagen AK 60 u. ä.
2:48,3 mit Alfred Böbel, Walter Preuß, Rudolf Brendl, Heiner Schlotter.

4 mal 50 m Freistil AK 60 u. ä.
2:31,2 mit Adolf Brunner, Alfred Böbel, Rudolf Brendl, Walter Preuß. **K. S.**



Am Beckenrand notiert...

Wasser hat keine Balken. Das hat den Vorteil, daß man sich darin kaum etwas brechen kann. Über diese Tatsache waren sich einige jungen Clubschwimmer nicht im klaren, viel mehr glaubten sie, daß diese Eigenschaft nahezu überall anzutreffen ist. So blieb es nicht aus, daß bei einer Karambolage mit seinen Sportkameraden auf der Sommerrodelbahn in Pleinfeld unser Stefan Graf mit einem gebrochenen Fuß auf der Strecke blieb.

Wie gesagt – im Wasser wäre das nicht passiert. Wir wünschen ihm gute Besserung.

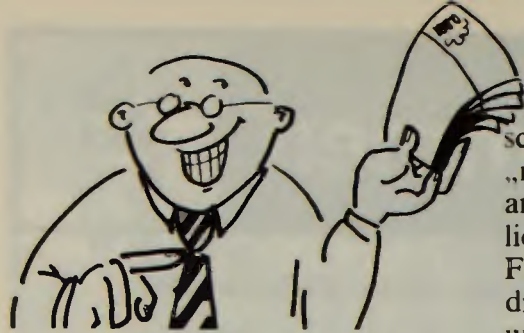
Bild links: In Dreierreihen und dichtgedrängt warteten die Teilnehmer auf ihren Start.



Bild links: Sie haben gut lachen, unsere siegreiche Damenstaffel: Ingrid Böttger, Traudl Tiede, Elfriede Mederer, Hildegard Schwemmer.

Bild rechts: Kopfhörer wurden geteilt, damit jeder etwas vom Clubspiel gegen die Bayern mitbekam.





Da lachen die Schatzmeister...

STECKBRIEF

Zuerst der der Schwimmabteilung, weil er Damen und Herren hat, die ihm die Arbeit abnehmen und dann der des Hauptvereins, weil das Ergebnis stimmt!

Trotz der verkürzten Badesaison, bedingt durch die Baumaßnahmen, können wir mit den Einnahmen aus dem Badebetrieb sehr zufrieden sein. Dieses positive Ergebnis beruht zunächst auf einer Erhöhung der Eintrittspreise und auf dem glücklichen Umstand, daß die Wochenenden durch sehr gutes Wetter mehrmals ein „volles Haus“ ermöglichten.

Eines kann man nach Saison-

schluß klar festzustellen: das „neue“ Bad wurde von den Gästen angenommen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, daß sehr viele Familien mit kleinen Kindern in diesem Jahr im Clubbad zu finden waren. Das mag einmal die günstige Familienkarte sein (mit DM 10,- sind alle dabei) zum anderen auch die Tatsache, daß für die Kleinsten eine separate Zone geschaffen wurde, wo sie ungestört und ungefährdet im Wasser spielen können. Die „temperamentvollen“ Jugendlichen zog es dagegen mehr zur neuen Rutschbahn ins benachbarte Stadionbad.

Diese positive Bilanz wäre nicht möglich, wenn nicht Mitglieder der Schwimmabteilung den Kassendienst unentgeltlich übernehmen würden (zur Erinnerung: vor Jahren waren hierfür noch bezahlte Mitarbeiter des Hauptvereins

zuständig). Zehn Damen und zwei Herren teilten sich von Montag bis Sonntag diese lebenswichtige Aufgabe für die Abteilung. Während Edi Hahn als verantwortliches Vorstandsmitglied für das Bad den Kassendienst bei Schlechtwetter übernahm, verrichtete Sepp Weinfurtner 8mal Sonntagsdienst non stop.

Die „Königin der Kassiererinnen“ wurde Frau Hauger, die mit 26 „Einsätzen“ die Liste anführte. Dadurch sollen die Leistungen der übrigen Damen keinesfalls geschmälert werden. Auch sie verdienen den Dank der Abteilung (Werner Swatosch wird sich in Kürze noch etwas „Gewaltiges“ einfallen lassen). Dankeschön an die Damen Graf, Hirschschläger, Löhner, Müller, Preuß, Schindler, Tiede, Voht und Weinfurtner.

K. S.

Heute, last not least:

Peter Swatosch



am 29. Februar 1964 geboren, ist er nach Geburtstagen unser jüngstes Mannschaftsmitglied. Mit 9 Jahren gewann er die ersten seiner insgesamt 6 bayerischen Jahrgangstitel. Seine Hauptlage ist Brust. Für die Mannschaft ist er ein wertvolles und zuverlässiges Mitglied, insbesondere wenn er aufgrund privater Wetten mit seinem Bruder plötzlich zu Leistungssteigerungen ansetzt. Schwimmen ist jedoch nicht alles in seinem Leben. Sein (schon als Kind) vorhandenes handwerkliches Geschick zwang ihn förmlich zu einem Handwerksberuf. Bei seiner Gehilfenprüfung wurde er dann auch bayer. Landessieger und 2. Bundessieger.

Seine Hobbys: Surfen und Skifahren, wann immer es nur geht, und Orgelspielen (das bewies er uns schon an unseren Weihnachtsfeiern).

Kevin McKenna bei den 28. internat. Militärmeisterschaften

Als Mitglied der US-Mannschaft lieferte Kevin die Schlagzeile für die Warendorfer Tageszeitung „Die Glocke“. Und sein Foto war in gleicher Größe neben dem von Michael Groß plazierte. Neben der Überschrift war noch etwa ein Viertel des Artikels unserem Kevin gewidmet (siehe nebenstehendes Bild).

Hier seine Ergebnisse:

Mit der Staffel der USA wurde er in 4 mal 100 m Lagen Sechster (Brust 1:08,75), 4 mal 200 m Freistil Siebter (2:09,40). In den Einzelwettbewerben erreichte er bei 200 m Brust in 2:29,56 Platz 4, bei 100 m Brust in 1:09,19 Platz 5 und bei 200 m Lagen in 2:19,00 Platz 11.



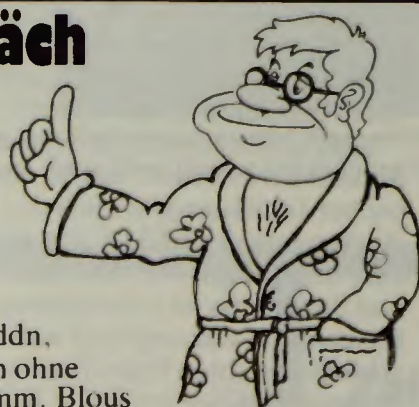
Bleibt nur noch festzustellen, daß die Nürnberger Presse zu einer derartigen Berichterstattung

nicht bereit ist. Da kommt man wieder zu der Frage: was gilt der Prophet im eigenen Land?



Zwiegespräch

für die Mitglieder der Schwimmabteilung belauscht.



Zunächst die Personen:

Ein Mann, reiferer Jahrgang, fränkischer Adel mit klarem Dialekt, scheinbar Clubmitglied, Altersklasse 60 aufwärts.

Sein Gesprächspartner ein junger Mann, Öko-Freak und Mitglied der Null-Bock-Generation, will im Clubbad zwar was anmachen und findet doch alles Asche!

Ort der Handlung:

Gleich am Eingang des Clubbades, quasi am Puls des Vereinslebens, unmittelbar vor der Schwimmeisterkabine.

Irgendwann Ende August, an einem schönen Samstagnachmittag. Die beiden kommen ins Gespräch: „Also auf der kleinen Wiese da vorne habt ihr wohl eure Schnecken zum Angraben dekoriert, dazwischen ein paar Schniegel-Poppies zur Verzierung“, bemerkt unser junger Badegast. „Dess is uns Allden scho lang a Dorn im Auch – dou shehmsd di ja, wej dej rummlafn. Un good dej wou an Biesdnhalder sou noutwendi

hädtn, lafn ohne rumm. Blous

goud, daß dej unser Rendnerwiesler nunnet endeggd homm. Also wenn mir an gscheiden vursdand hädtn – i däd dess Obenohne verbieden.“

„Also Alter, was macht ihr denn den ganzen Tag dahinten auf eurer Gichtwiese, wahrscheinlich rumsülzen, motzen und durchhängen?“

„Im Geengdeil, mier sinn wej a grouse Familie, dou gibts imma wous zum Redn, iber dess un jens, übern Club, über di Leid, über di Midgliedea – briwad odder schbordli – uns gejd nie dess Demma aus. Zumm feiän hommer a imma woos: unsa Primus zum Beispill kummd nie midd lääre Händ, endweda houd er an goudn Drobfn derbei odder Ebfl vom Nachbarn odder Zwetschger vom Bauern. Un runde Geburdsdooch,

silberne Hochzeitn un su gejd uns nedd aus.“

„Darum habt ihr wohl eure Rosenpampa kultiviert, damit ihr für eure Muttis keine Knete losmachen müßt?“

„Na, na – Geld hommer scho douvier, vill mähr hommer obber Zeid. Unser Rosenbeed is unsern Scheiner un sein Fra sei Hobbi. Dess is denni ihr Gadden. Obber mir Alden homm edzerdler bschlossn, daß mir next Joor unsere Grinonloang under uns Alden afdeiln, damied jeda sein Gadden hod. Dess konnsd ja nimma aushalten, wos dej Sdreichleinheidn grejng. Miir wolln dess aa. Miir homm bej uns Heggengerdna, dej nehma di Lengsseidn vo di Beggn. Un unsre bessern Helfdn dej lengn hindn vurm Mudder-un-Kind-Beggn Blumerbeetla oh. Dou homm die klan Kindala nou a a Freid. Mir Alden wolln a unsern Beidroch leisdn, nedd blouß midd Geld, un drumm wernmer bei der nägsdn genarolversammlung under Bungd Verschiedenes an Oandroch schdeln.“

An dieser Stelle wurde die trauete Unterhaltung gestört – schade. Vielleicht wären dann noch einige Ideen aus dem Seniorenlager bekannt geworden.

Früh übt sich...

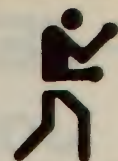
Es ist bereits der sechste Anfängerschwimmkurs, der am 26. September im Nordostbad begann.

Vor 3 Jahren starteten wir diese Aktion mit kleinen Artikeln in den Nürnberger Wochenblättern. Seitdem werden die Kurse durch Mund-zu-Mund-Information gefüllt. Der nächste Kurs für das Frühjahr ist ebenfalls bereits ausgebucht.

Von Anfang an leitete Evelin Gruber diese Kurse. Es spricht für ihre Leistung, daß diese Kurse so großen Anklang finden. Sicher ist es für uns von Vorteil, daß wir früher als alle anderen Einrichtungen Kinder zum Schwimmunterricht annehmen. Darüber hinaus sehen wir diese Einrichtung als Notwendigkeit, wenn wir langfristig Nachwuchs für unsere Abteilung gewinnen wollen.

Diese Arbeit an der Basis wird von den meisten nicht wahrgenommen und verdient deshalb besondere Anerkennung. Wieviel Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl notwendig ist, um kleinen Kindern Schwimmen beizubringen, weiß nur der zu beurteilen, der es schon mal selbst versucht hat.

K. S.



Zeltsaison ohne Niederlage abgeschlossen

BC Picc. Fürstenfeldbruck mit 13:9 bezwungen

Zum letzten Heimkampf der diesjährigen Boxsaison hatten wir anlässlich der Heroldsberger Kirchweih mit Fürstenfeldbruck eine der stärksten bayerischen Staffeln eingeladen. Obwohl heuer mehr Zuschauer als bisher kamen, reichte es dennoch nicht, die Unkosten zu decken. Sollten wir im nächsten Jahr wieder nach Heroldsberg gehen, müssen wir uns etwas einfallen lassen, um die dortigen Boxfreunde stärker zu motivieren. Die Zuschauer sahen durch die Bank gute Kämpfe, die immer wieder zu Beifallsstürmen hinrissen.

Rainer Forberg gegen Klaus Hanisch. – Rainer ging völlig unmotiviert in den Ring. Er hatte überhaupt keine Einstellung zu seinem Gegner. Nach zweimaligem Anzählen kam dann der fällige Abbruch. (0:2)

Kai Beyer gegen Franz Stegmann. – Nach sehr langer Ringpause bot Kai Beyer eine ansprechende Leistung. Er mußte nur noch seine Führungshand und die Schlagschnelligkeit verbessern. Sieger nach Punkten Kai Beyer. (2:2)

Werner Schöffel gegen Michael Kiener. – Werner wurde viel abverlangt. In der ersten Runde diktierte er noch klar das Geschehen. Aber von Runde zu Runde wurde sein Gegner stärker. Das Unentschieden war gerecht. (3:3)

Hans Höcht gegen Helmut Leichinger. – Hansi zeigte eine sehr gut geschlagene Führungshand. Nur der Einsatz seiner Schlaghand ließ etwas zu wünschen übrig. Doch dann entdeckte

Hansi das Loch beim Gegner. Ein präzis geschlagener Aufwärtshaken entschied den Kampf zu seinen Gunsten. (5:3)

Peter Gailer gegen Levent Cukur. – Peter bleibt weiterhin auf Erfolgskurs. Er bestimmte von Anfang an das Ringgeschehen. Dank seiner enormen Kondition und seines Kampfgeistes arbeitet er alle Gegner auf. In der Pause zur zweiten Runde erhielt er die Order, seine rechte Gerade pfeilgerade zu schlagen. Gleich nach deren Beginn befolgte Peter diese Anweisung und sein Gegner fiel wie vom Blitz getroffen um. Der Ringrichter mußte den Kampf abbrechen. (7:3)

Savo Jankovic gegen Michael Parthenis. – Savo versuchte alles, um gegen den Deutschen Meister und 3. Junioren-Weltmeister gut auszusehen. In der 1. Runde gelang ihm dies auch glänzend. Doch dann zeigte Parthenis sein ganzes Können. Zweimal wurde Savo angezählt. Danach kam das Zeichen zur Aufgabe. (7:5)

Klaus Kohl gegen Thomas Reindl. – Klaus schaffte die Sensation des Tages. Er besiegte den amtierenden Deutschen Meister vorzeitig. Obwohl sein Gegner technisch besser war und bis zum Zeitpunkt des Abbruchs nach Punkten führte, ließ sich Klaus nicht unterkriegen. Er kämpfte in vorbildlicher Manier. Nach zweimaligem Anzählen brach der Ringrichter den Kampf ab. (9:5)

Hermann Freyer gegen Anton Hein. – Hermann boxte mit einer ausgezeichneten Führungshand. Sobald sich sein Gegner nach vor-



Vinzenz Werner (Zweiter von links) zum 60. Geburtstag: Die Glückwünsche des 1. FCN überbrachten Fred Vorderer (links, 1. Vorstand der Boxabteilung), Hubert Klimiont (Zweiter von rechts, 2. Vorstand u. techn. Leiter) sowie Jugendleiter Max Dippold.

ne bewegte, landete seine Linke im Ziel. Dem Trainer der Gäste blieb nichts anderes übrig, als Hein wegen zu großer Überlegenheit unseres „Langen“ aus dem Ring zu nehmen. (11:5)

Irfan Ögüt gegen Rainer Günter. – Irfan erhielt einen enorm schlagstarken Mann als Gegner. Dennoch stellte er sich zum offenen Schlagabtausch. Prompt bekam er die Quittung. Nach drei-

maligem Anzählen wurde der Kampf in der 2. Runde abgebrochen. (11:7)

Hans Peter Dörfler gegen Erol Jasar. – In der 1. Runde attackierte Hans Peter seinen Gegner und ließ ihn nicht zur Entfaltung kommen. Doch mit zunehmender Kampfdauer machte sich ein Leistungsabfall bedingt durch Konditionsmängel bemerkbar. In der Schlußrunde mußte er einige

Konrad Häußner KG

Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau

Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98

Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro



ellerwald

Fachgeschäft für alle Schlüssel
Autoschlüssel sofort
zum Mitnehmen
Sicherheitsschlösser, Tresore
Kassetten, Schlüsselschränke
Funk-Schloßnotdienst

Schlüssel
Schließanlagen
Tresore
Montagedienst

Sicherheit ist Vertrauenssache

Schlüssel-Ellerwald OHG
Innere Laufer Gasse 6 · 8500 Nürnberg 1

Fernruf (09 11) **20 30 97**

Café — Confiserie

BÜTTNER

Adamstraße 2—4

8500 Nürnberg

Tel. 09 11 / 55 37 20

JET-Tankstelle Jochen Radbruch

Rothenburgerstr. 33
8501 Altenberg
Tel.: 69 24 03

Im Preis immer etwas günstiger!

Ein Zeichen für Vernunft.



schwere Treffer einstecken und dreimal angezählt werden. Aus der Clubecke flog deshalb das Handtuch. (11:9)

Orie McQueen gegen Thomas Geiger. – Ruhig ließ Orie diesen Kampf angehen. In der 1. Runde schaute er sich seinen Gegner ge-

nau an. In der 2. verschärfte er die Gangart und in der letzten Runde diktierte nur noch Orie das Ringeschehen. Er deckte Geiger immer wieder mit schnellen Serien ein. Seine rechte Schlaghand kam als Gerade oder aus Aufwärtshaken stets ins Ziel. (13:9)

H. K./M. H.

westdeutschen- und deutschen Vizemeister 1981 Frank Ruf, der bereits 90 Kämpfe bestritten hatte. Nur mit der Zuschauerkulisse in Bad Windsheim waren wir nicht zufrieden. Zur gleichen Zeit führten einige Radsportvereine in Verbindung mit der Gemeinde einen großen Festumzug mit zwei- bis dreitausend Teilnehmern durch. Sollte sich dies nicht zu unseren Gunsten regeln lassen, werden wir in Bad Windsheim nicht mehr antreten.

Murat Celik gegen Kaymaz Mahut. – Nach einer beiderseits sehr schwachen 1. Runde besann sich Murat auf seine boxerischen Fähigkeiten und gewann klar nach Punkten. (10:2)

Peter Gailer gegen Musa Akula. – Eine gute Leistung bot auch Peter Gailer. Er wurde, nachdem er sich in der 1. Runde seinen Gegner genau angesehen hatte, eindeutiger Punktsieger. (12:2)

Thomas Mühlbauer gegen Frank Ruf. – Den Kampf des Tages bestritt Thomas Mühlbauer. Er ließ dem mehrfachen Niederrheinmeister nicht den Hauch einer Chance. Kaum hatte die 2. Rd. begonnen, wurde Ruf nach einem Wirkungstreffer angezählt. Danach deckte ihn Thomas mit einem Schlaghagel ein. Der Ringrichter sah sich gezwungen, den ungleich gewordenen Kampf schon zu Beginn der zweiten Runde abzubrechen. (14:2)

Orie McQueen gegen Dirk Thurner. – Nach einer völlig indiskutablen ersten Runde, in der Orie völlig von der Rolle war, kam er in der 2. ins „Rollen“. Er zeigte, was er wirklich kann und gewann nach einigen schweren Treffern durch RSC in der 2. Runde. (16:2)
H. K./M. H.

14:8-Sieg über Königsbronn

Auch in Georgensmünd blieb unsere Staffel ungeschlagen. Obwohl sich der TSV Königsbronn mit Kämpfern aus Peissenberg, Peiting und Augsburg verstärkt hatte, siegte der 1. FCN. Trotz Urlaubszeit hatten uns die meisten unserer Aktiven nicht in Stich gelassen.

Im Jugend-Weltergewicht mußte sich Fritz Beyer gegen Yücel Kambur durch Aufgabe in der 2. Runde geschlagen geben.

Murat Celik konnte im Jugend-Bantamgewicht den Schwabenmeister Peter Sreedak nach Punkten bezwingen.

Hans Peter Dörfler zwang im Weltergewicht den oftmaligen Schwabenmeister Reinhold Costa in der 2. Runde zur Aufgabe.

Michael Süß besiegte im Halbweltergewicht Anton Iglhaut nach Punkten. Manfred Rohde konnte den an Kämpfen erfahreneren Oberbayern Yasar Gedek im Weltergewicht nach Punkten bezwingen.

Ökcu Metin verlor im Jun.-Halb-Mittelgewicht gegen den oftmals bayer. und süddeutschen

Meister Metin Boydak nach Punkten.

Unser Super-Schwergewichtler Hermann Freyer wuchs an diesem Tag über sich hinaus. Es kam große Stimmung auf, als Freyer dem bayer. und süddeutschen Meister 1983 Joachim Schuster einen Punktsieg abtrotzte.

Klaus Knauer mußte im Halbmittelgewicht gegen den bayer. und süddeutschen Juniorenmeister Lenroy Schmidt durch RSC in der 2. Rd. die Waffen strecken. Das einzige Fehlurteil an diesem Tage wurde im Halbmittelgewicht gegen Thilo Maul ausgesprochen. Obwohl er Gokhan Karagötzli über weite Strecken des Kampfes klar beherrschte, wurde der Oberbayer zum Punktsieger erklärt.

Thomas Mühlbauer boxte im Weltergewicht den oftmals südbayer. und bayerischen Meister Yasar Öztasun auf leichten Beinen aus.

Jürgen Wirth zwang im Halbweltergewicht den Oberbayerischen Meister Franz Antoine in der 2. Runde zur Aufgabe.

Hubert Klimiont

Martin Scharf gegen Erdal. – Martin boxte beherzt mit. Er griff seinen Gegner an, brachte Linksrechts-Kombinationen sauber ins Ziel und gewann nach Punkten. (2:0)

Klaus Kohl gegen Acar Selahathin. – Klaus hatte einen starken Mann vor den Fäusten. Dieser steckte alle Treffer weg und schlug sofort knallhart zurück. Aber Klaus kämpfte verbissen. Das vom Kampfgericht errechnete Unentschieden war gerecht. (3:1)

Manfred Rohde gegen Marc Weber. – Dieses Duell brachte das einzige Fehlurteil. Manfred gewann alle Runden, bekam aber nur ein Unentschieden zugesprochen. Mit ihm wächst ein großes Talent heran. (4:2)

Thomas Bölch gegen Jürgen Volders. – Thomas ging entschlossen zur Sache. Er ließ seinen Gegner nicht zur Entfaltung kommen. In der Schlußrunde setzte Thomas nochmals energisch zu. Nach zwei Niederschlägen kam das Ende. (6:2)

Hans-Peter Dörfler gegen Kaymaz Sidki. – Sidki war für Hans-Peter kein großer Prüfstein. Er konnte es etwas ruhiger angehen lassen. In der 2. Runde wurde H.-P. immer überlegener. Der Abbruch war nur eine Frage der Zeit. (8:2)

In fremden Ringen

Der BC Eichstätt hatte anlässlich der Eichstätter Kirchweih am 1. 8. einen Boxkampf mit Heros Hamburg vereinbart. Um den starken Gästen Paroli bieten zu können, halfen wir mit einigen Kämpfern aus. Trotzdem mußte sich der BC Eichstätt mit 16:4 geschlagen geben. Die einzigen 4 Punkte holten die Clubboxer Thomas Bölch und Peter Gailer. Der dritte unserer Kämpfer, Hans Peter Dörfler, unterlag dem amtierenden norddeutschen Meister Fischer.

Thomas Bölch gegen Murat. – Thomas machte seine Sache sehr ordentlich. Er boxte geschickt auf Sicherheit und hielt sich den gefährlichen Gegner mit langen Links-rechts-Geraden vom Leib. In der Schlußrunde setzte der Hamburger alles auf eine Karte und griff unentwegt an. Thomas boxte ihn aber in der ersten Hälfte der 3. Runde gekonnt aus. Danach ließen seine Kräfte nach. Er verlor etwas die Übersicht, aber der bis dahin herausgeboxte Punktvorsprung reichte zum Sieg.

TuS Düsseldorf-Gerresheim in Windsheim mit 16:2 besiegt

Der unerwartet hohe Sieg wurde dem Kampfverlauf gerecht. Obwohl sich die Düsseldorfer mit allen Mitteln wehrten, konnten sie nur 2 Unentschieden verbuchen. 5

Kämpfe entschieden unsere Akteure vorzeitig für sich.

Den herausragenden Kampf lieferte Thomas Mühlbauer gegen den oftmals Niederrhein-



**RAUM AUSSTATTUNG
POLSTEREI**

JOSEF BREY

8507 Oberasbach · Jahnstraße 48
Telefon 0911/695257

Peter Gailer gegen Yücel. – Den technisch besten Kampf lieferte Peter Gailer. Er unterstrich von Beginn an seine Favoritenrolle. Von Runde zu Runde steigerte er die Gangart. Das Punkteergebnis von 60:56 (einstimmig) zeigt wie klar Peter überlegen war. Das Publikum bedankte sich durch lang anhaltenden Beifall für seine gute boxerische Leistung.

Hans-Peter Dörfler gegen Fischer. – Gegen den amtierenden norddeutschen Meister stand H.-P. auf verlorenem Posten. Er versuchte zwar immer mitzumischen, aber es gelang ihm nicht. Sein Gegner war zu beweglich und zu schnell. Nachdem Hans-Peter in der Schlußrunde zweimal angezählt wurde, brach der Ringrichter den ungleichen Kampf ab.
H. K./M. H.

Am 1. September 85 traf der BC Bavaria Landshut anlässlich des Landshuter Volksfestes auf eine oberösterreichische Auswahl. Die Gastgeber hatten einige Aufstellungsschwierigkeiten und verstärkten sich deshalb mit Thomas Mühlbauer und Orie McQueen.

Mühlbauer gegen Magdi. – Thomas boxte gegen den sehr starken Ägypter Magdi. Technisch hervorragend, ließ er seinem Gegner keine Chance und siegte klar nach Punkten.

McQueen gegen Achmer. – Einen ungemein schlagstarken Kontrahenten bekam Orie McQueen vorgesetzt. Nach zwei Runden war der Kampf noch nicht entschieden. In der 3. Runde jedoch gelang Orie ein K.-o.-Erfolg. Eine rechte Gerade auf der Innenbahn, überhaupt nicht sichtbar, entschied den Kampf zu seinen Gunsten.
H. K./G. H.

TSV Stein gegen BC Ingolstadt 11:11

Im Rahmen der Schwabacher Kirchweih maß sich der TSV Stein mit der Staffel aus Ingolstadt. Auch hier sollten wir aushelfen, doch wir hatten einen Tag vorher unser Grillfest. Trotzdem stellte sich Hans-Peter Dörfler zur Verfügung. Er bekam mit Stanko Stelzer einen der stärksten Ingolstädter vor die Fäuste. Es entwickelte sich ein sehr hartes Gefecht. Die Vorteile wechselten hin und her. Am Ende hatten die Punktrichter Stanko Stelzer knapp vorne.
H. K.

Am 13. September gastierte die Boxstaffel St. Hellens aus Liverpool/England in der Kitzinger Geyer-Sporthalle. Man muß sich wundern, was sich manche Boxvereine zutrauen. Ein Hilferuf der Kitzinger veranlaßte uns, den Nothelfer zu spielen. 6 Clubboxer reisten mit Trainer Gerhard Hopf nach Unterfranken. Leider wurde in Kitzingen die Härte übertrieben. 4 unserer



Brennstoffpreisliste 1985/86

| Brennstoffe: | | | Unser besonderer Service: | |
|--|-------|-------|---|-------|
| Bei allen Brennstoffen Lieferung frei Haus | | | Abgepackte Kohle in Plastiksäcken à 25 kg bei Selbstabholung wie folgt: | |
| Mehrwertsteuer im Preis | | | | |
| Gute und saubere Ware. | | | | |
| Brikett Union-Rekord | 50 kg | 22,95 | 25 kg | 10,75 |
| Bündelbrikett 1 Bund | 25 kg | 12,70 | 25 kg | 11,- |
| Union-Pack à 8 1/3 kg, 6 Stück | 50 kg | 26,80 | 8 1/3 kg | 4,- |
| Brikolett | 50 kg | 22,95 | 25 kg | 10,75 |
| Antrazit-Eier ca. 42 g | 50 kg | 31,95 | 25 kg | 15,- |
| Antrazit-Nüßchen ca. 20 g | 50 kg | 31,95 | 25 kg | 15,- |
| Extrazit-Silber ca. 40 g | 50 kg | 36,70 | 25 kg | 17,- |
| Edelantrazit Nuß II + III | 50 kg | 37,20 | 25 kg | 17,50 |
| Saarflamme Nuß III | 50 kg | 31,95 | 25 kg | 15,- |
| Brechkoks II 40–60 mm | 50 kg | 32,50 | 25 kg | 15,- |
| Brechkoks III 20–40 mm | 50 kg | 31,50 | 25 kg | 15,- |
| Fettnuß IV Schmiedekohlen | 50 kg | 33,- | 25 kg | 15,- |
| Bündelholz 1 Stck.: | | 2,90 | 1 Stck. | 2,9 |

HEIZUNGSBAU



RWK-Wärmedienst

Regensburger Str. 185 b · 8500 Nürnberg

Tel. 09 11 / 40 61 12 / 40 64 13

Oelfeuerungen – Kundendienst Heizöl – Fest-Brennstoffe

Kämpfer kehrten verletzt nach Nürnberg zurück und fallen für einige Zeit aus.

Martin Scharf gegen Conner. – Martin boxte in der 1. Runde etwas zu verhalten. Ab Runde 2 ging die Rechnung auf. Mit der Führungshand sammelte er eifrig Punkte. 2:1-Punktsieger wurde jedoch der gute Brite.

Klaus Kohl gegen Mason. – Klaus ging gleich voll zur Sache. Mit wichtigen Attacken zwang er den Engländer noch in der ersten Runde zur Aufgabe.

Thomas Bölch gegen Floyd. – Beide lieferten sich ein verbissenes Gefecht. Nach dreimaligen Anzählen beider Kämpfer wurde Thomas 5 Sekunden vor dem Ende noch aus dem Ring genommen.

Orie McQueen gegen Bradley. – Orie ließ seinen Gegner gar nicht zur Entfaltung kommen. Er fing ihn mit der langen Führhand ab und landete anschließend noch Körperhaken. Der Engländer gab

in der Pause zur 2. Runde demoralisiert auf.

Thomas Mühlbauer gegen Warthen. – Thomas ging wie immer energisch ans Werk, doch der Engländer hielt mit äußerst unsauberen Mitteln dagegen. Aus Sicherheitsgründen wurde Thomas aus dem Ring genommen, was Warthen aber nicht abhielt, von hinten auf ihn einzuschlagen. Als sich Thomas daraufhin umdrehte, bekam er zusätzlich noch einen Kopfstoß verpaßt, der ihn nicht unwesentlich verletzte. Der Gegner benahm sich nicht sportlich, sondern kriminell. Schuld daran war der englische Ringrichter, der diese Aktionen nicht unterband.

Arsin Branko gegen Golbey. – Ebenfalls mit unsauberen Attacken versuchte Golbey loszulegen. Branko hielt sich den Briten jedoch mit Rechts- und Links-Schlägen vom Leibe. Als der Engländer noch unfairer reagierte, wurde er vom Ringrichter disqualifiziert.
H. K./G. H.

Veranstaltungshinweise:

5.–6. 10.: Fürstentfeldbruck: Vorrunde Bayerische Meisterschaften

13. 10.: Mannschaftsvergleichskampf gegen BC Ingolstadt in Mindelstetten

20. 10.: München: Endkämpfe Bayerische Meisterschaften

29. 11.–1. 12.: Fahrt mit der Boxstaffel nach Wien

14. 12.: Weihnachtsfeier

Klaus Kohl für 25 Boxkämpfe geehrt

Klaus Kohl boxt erst seit 1984 und stand schon 25mal im Ringviert. Er gewann 18mal und gestaltete 5 Kämpfe unentschieden. Klaus bringt den nötigen Fleiß und die Härte mit, um einmal ein Großer zu werden. Klaus Kohl wurde bereits in diesem Jahr Franken- u. nordbayerischer Meister. H. K.



Max Dippold (Mitte) gab dem Fleisch die richtige Würze. Walter Lechler (links) hatte das Fleisch gut vorbereitet. Alles unter strenger Aufsicht von Kassier Manfred Hufenbecher.

Zünftiges Grillfest

Wie alle Jahre war das Grillfest zum Saisonabschluß ein „Dankeschön“ an alle Kämpfer, Trainer, Helfer und Funktionäre. Bei herrlichem Wetter fanden sich ungefähr 150 Gäste ein. Um die Organisation machte sich besonders Jugendleiter Max Dippold verdient. Walter Lechler besorgte ausgezeichnetes Grillgut (Schnitzel, Steaks, Bauchfleisch, Grillwürste usw.), das von Max Dippold dank seiner Spezial-Würzmischung noch den besonderen Pfiff erhielt.

Das so präparierte Grillgut wurde mit viel Elan und Ausdauer von Hubert Klimiont

braun und knusprig gegrillt. Nur mit dem Bieranstich hatten wir anfangs Schwierigkeiten. Der Zapf-Hahn wollte einfach nicht halten. Aber Herbert Scharf und Alfred Tiefel bekamen auch diese schwierige Situation unter Kontrolle. Hunger und Durst konnten gestillt werden. Kurzen Andrang gab es noch einmal, als einige unserer Freunde vom Clubspiel gegen Mönchengladbach aus dem Stadion kamen. Wir saßen beieinander, bis die Nacht über uns hereinbrach. Ein Fest, das den Zusammenhalt in der Abteilung weiterhin stärken wird. H. K.



Grillfest der Boxabteilung. Heuer hatte der Wettergott ein Einsehen. Wir konnten bis in die Nacht hinein im Freien sitzen.



„O'zapft is! Die „Zapfer“ Alfred Tiefel und Herbert Scharf hatten alle Hände voll zu tun, um die durstigen Kehlen zu stillen. Auch unser Ringarzt Dr. Katelhön ließ es sich nicht nehmen, mit den jungen Sportlern anzustoßen.



Nach dem Fußballspiel gegen Mönchengladbach gab es nochmal Gedränge am Grill. „Griller vom Dienst“ Hubert Klimiont kam erneut ins Schwitzen. Aber der von Alfred Tiefel in Eigenbau hergestellte Grill hat sich bestens bewährt.



Derweilen kümmerte sich der Vorstand um die Damen.

Fotos: Kurt Schmidtpeter

Geburtstage

Im Monat November haben folgende Mitglieder Geburtstag:

Andreas Bingemer
Leszek Fedorovicz
Heinz Frank
Hermann Freyer
Hubert Klimiont
Hans Pausch

14. 11.
12. 11.
22. 11.
25. 11.
25. 11.
24. 11.

Rainer Rieger
Hellen Vorderer
Robert Wiessler
Adalbert Kakatos
Stefan Popp
Günter Schwarz
Udo Ullrich
Frank Dümmling
Erna Dörfler
Gabriele Forberg

14. 11.
23. 11.
15. 11.
29. 11.
21. 11.
18. 11.
12. 11.
25. 11.
26. 11.
24. 11.

Uwe Franz
Karl Kirschke
Maria Marzano
Günter Pröls
Horst Stingl
Bernhard Wiessler
Ricardo Campo
Hans Neubauer
Günter Sandner
Ludwig Stenglein

14. 11.
16. 11.
21. 11.
30. 11.
8. 11.
6. 11.
27. 11.
26. 11.
2. 11.
12. 11.

Edgar Zappe
Herzlichen Glückwunsch!

11. 11.

Als neue Mitglieder begrüßen wir: Jürgen Singer, Mehmet Yardime, Christian Wohlfahrt, Klaus Baumgart, Markus Schön und Birgit Müller.



Bundesliga- und Oberliga-Mannschaften: „Wir wollen es wissen!“

Wenn diese Zeilen erscheinen, werden wir wissen, wie sich unsere 1. Handball-Mannschaften sowohl in den Vorbereitungsspielen als auch in den ersten Pflichtspielen durchgesetzt haben. Werden die Männer in neuer Oberligaluft wieder von sich reden machen? Es muß auf Platz gespielt werden, weil den drei Erstplatzierten die neue Regionalliga Bayern winkt. Wie werden sich unsere Frauen in Deutschlands höchster Spielklasse schlagen?

Zwar gehören die letzten Spieltage der Meisterschaft 84/85 der Vergangenheit an, doch sie sollen noch einmal an unserem Auge vorüberziehen. Unsere Frauen, ohne den erwarteten Heimsieg gegen Sindelfingen, fuhren mit gedämpftem Trommelklang, aber kämpferisch geladen, zum Erzrivalen nach Würzburg. Welch ein Glück, daß Trainer Bačko Makaric dabei sein konnte! Trotz eines Halbzeitrückstandes wurde noch ein Unentschieden erreicht. Das war ausschlaggebend für den Aufstieg in die neue eingleisige Bundesliga. Beim großartigen Sieg über den VfB Gießen waren unsere Damen in überragender Spiel- (und Sekt-)Laune.

Nun geht unsere Frauenmannschaft in die große ungewohnte Sporthalle am Berliner Platz, welche auch die Männer von Tuspo

Nürnberg benutzen. Man will in dieser zentraler gelegenen Halle mehr Zuschauer gewinnen. Auch sollen zu Werbezwecken zu jedem Heimspiel etwa 500 Freikarten an die Schulen verteilt werden.

Beim Spiel unserer Männer in Pegnitz wäre es fast zu einem Eklat gekommen. Die Gastgeber versuchten mit übler Schauspielerlei die Schiedsrichter zu täuschen. Spielertrainer Makaric, der einen Betreuer aus dem Spielfeld weisen wollte, erhielt mehrere Wochen Sperre wegen „Tätlichkeit“, nachdem sich der Betreuer einfach fallen ließ. Um diesen Beschluß herbeizuführen, schlossen sich die Unparteiischen nach dem Spiel mit einem SR-Kollegen aus Bayreuth ein. Unser Protest kam nicht in den Spielbericht, unser Einspruch nach Bekanntgabe der Spielsperre wird dem Verband die Augen öffnen. Wir gewannen mit zwei Toren Unterschied und der fallsüchtige Betreuer hatte nachher die Stirn unserem Heinz Christ zu sagen, daß unsere Mannschaft noch nicht oberligareif sei, gemeint waren die Raffinessen... Dem Pegnitzer Abteilungsleiter war es weh ums Herz. So kam es denn, daß ohne Makaric die zwei schweren letzten Spiele gegen Zirndorf und Neustadt/Saale verloren gingen. Dennoch wurden wir mit einem Punkt Vorsprung Meister.

1. Damenmannschaft

Nachdem der neue Trainer Otto Tellmann nach dem Weggang des kurzfristig eingesetzten Ante Kostelic die Trainingsarbeit glücklicherweise nahtlos übernehmen konnte, wurde ein neues Konzept ausgearbeitet.

Wir nahmen erneut am großen Turnier in Neuffen teil, wo wir den

Turniersieg des letzten Jahres zu verteidigen hatten. Der TS Hamburg wurde 8:6, der RTV Basel 9:3 besiegt und gegen Kleenheim 8:8 gespielt. Damit war die Zwischenrunde erreicht, in der wir RW Auerbach 5:6 unterlagen. Gegen PSV Eindhoven wurde 5:1 und gegen SV Fides St. Gallen 8:5

Heimspieltermine

von sieben Handball-Mannschaften, welche in der Hallensaison 1985/86 den 1. FC Nürnberg vertreten

| Wettbewerb | Kategorie | Trainer |
|-------------|--------------------|-----------------------|
| Bundesliga | 1. Frauen | Trainer O. Tellmann |
| Oberliga | 1. Männer | Trainer B. Makaric |
| Oberliga | 2. Frauen | Trainer P. Kral |
| Oberliga | weibliche A-Jugend | Trainer H. Leinfelder |
| Bezirksliga | weibliche B-Jugend | Trainer E. Bierlein |
| | männliche B-Jugend | Trainer W. Ochs |
| | männliche C-Jugend | Trainer H. Holzwarth |

| Datum | Uhrzeit | Ort | Wettbewerb | Gegner |
|-------------|---------|----------------------|------------|---------------------|
| Sa. 28. 9. | 19.30 h | Halle Berliner Platz | 1. Frauen | Bayer Leverkusen |
| So. 29. 9. | 11.00 h | Clubhalle | w A | HG Fürth |
| Fr. 4. 10. | 20.30 h | Clubhalle | 1. Männer | Neustadt/Saale |
| Sa. 5. 10. | 12.30 h | Clubhalle | m C | CSG Erlangen |
| | 14.45 h | Clubhalle | m B | CSG Erlangen |
| | 16.00 h | Clubhalle | w B | TSV Stein |
| | 17.30 h | Clubhalle | 2. Frauen | HG Bamberg |
| Do. 17. 10. | 18.30 h | Clubhalle | w A | TV 61 Hersbruck |
| Fr. 18. 10. | 20.00 h | Clubhalle | 2. Frauen | HG Fürth |
| Sa. 19. 10. | 17.45 h | Clubhalle | w B | Pyrbaum |
| Sa. 26. 10. | 13.00 h | Clubhalle | m C | Lauf 77 |
| | 16.15 h | Clubhalle | m B | Eckental |
| | 19.30 h | Clubhalle | 1. Männer | TV Rothenburg |
| Sa. 2. 11. | 19.30 h | Halle Berliner Platz | 1. Frauen | Engelskirchen |
| Do. 7. 11. | 18.00 h | Clubhalle | w B | 60 Schweinau |
| Sa. 9. 11. | 13.30 h | Clubhalle | m C | Tuspo Nbg. |
| | 14.30 h | Clubhalle | m B | Heroldsberg |
| | 17.30 h | Clubhalle | 2. Frauen | CSG Erlangen |
| | 17.45 h | Halle Berliner Platz | w A | Marktleugast |
| | 19.30 h | Halle Berliner Platz | 1. Frauen | Germ. List Hannover |
| Fr. 15. 11. | 20.15 h | Clubhalle | 1. Männer | Post Regensburg |
| Sa. 16. 11. | 13.15 h | Clubhalle | m C | VfB Forchheim |
| | 16.30 h | Clubhalle | m B | SB Mögeldorf |
| | 17.45 h | Clubhalle | w B | TV 61 Hersbruck |
| Mi. 20. 11. | 13.15 h | Halle Berliner Pl. | w A | TV Ebersdorf |
| | 15.00 h | Halle Berliner Platz | 1. Frauen | TSV Auerbach |
| Sa. 23. 11. | 16.15 h | Clubhalle | w B | HG Erlangen |
| | 17.45 h | Clubhalle | w A | DJK Würzburg |
| Sa. 7. 12. | 16.00 h | Clubhalle | w B | HG Fürth |
| | 17.30 h | Clubhalle | 2. Frauen | Neustadt/Coburg |
| | 19.30 h | Clubhalle | 1. Männer | Lohr a. Main |
| Sa. 14. 12. | 15.00 h | Clubhalle | m C | ASV Rothenburg |
| | 17.30 h | Clubhalle | 2. Frauen | Erlangen-Bruck |
| So. 15. 12. | 11.00 h | Clubhalle | m B | TSV Ansbach |
| Fr. 20. 12. | 19.30 h | Clubhalle | 1. Männer | HG Erlangen |
| Sa. 21. 12. | 16.15 h | Clubhalle | w B | TSV Ansbach |
| | 17.45 h | Clubhalle | w A | TSV Stein |

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie die Heimspiele unserer aufstrebenden Jugendmannschaften besuchen würden.

gewonnen. Wir kamen ins Halbfinale, wo wir gegen den späteren Turniersieger VfL Sindelfingen nach dramatischem Spiel 7:6 verloren. Im Spiel um Platz 3 besiegt

ten wir den ATV Basel Stadt mit 13:5. Sindelfingen holte sich unter Trainer Ammann dieses Mal den Turniersieg mit einem 8:5-Erfolg über Auerbach. Wir sammelten ei-

FERDINAND



Zeller



In Geldfragen gut beraten durch die

**BÄCKER BANK
NÜRNBERG EG**

Ostendstraße 149, 8500 Nürnberg, Telefon (0911) 5973-0

eine leistungsfähige **Volksbank**
für jedermann!

Auch **Sie** können Kunde bei uns werden!

HALLEN-TRAININGSPLAN 1985/86 der Handball-Abt.

| | Jahrgang | Trainer/Tel. |
|---|-----------------|---|
| Montag Ges.-Schule Langwasser Tel. 83 44 53 | | |
| 18.00–18.30 h TW 1. u. 2. Damen | | O. Tellmann |
| 18.30–20.00 h 1. Damen | | O. Tellmann |
| Montag Georg-Ledebour-Schule Tel. 8 01 85 | | |
| 17.30–19.00 h weibl. B-Jug. | 70/71 | E. Bierlein/67 68 03 |
| 19.00–20.30 h 2. Damen | | P. Kral/83 57 21 |
| 20.30–22.00 h 1. Herren | | D. Makaric/86 46 17 |
| Dienstag 1. FCN-Grundig-Halle Tel. 40 65 50 | | |
| 16.00–17.30 h weibl. C-Jug. | 72/73 | G. Reitwießner/63 72 83 |
| 18.30–19.45 h männl. A + B 1-Jug. | 67/68/69/70 | P. Lämmermann, W. Ochs/0 91 29/21 96 |
| 19.45–22.00 h 1. Herren | | D. Makaric/86 46 17 |
| Mittwoch BePo-Halle ab 7. 8. Tel. 4 88 51 | | |
| 18.30–19.30 h weibl. A-Jug. | 68/69 | H. Leinfelder/69 82 51 |
| 19.30–21.30 h 1. Damen | | O. Tellmann |
| Mittwoch 1. FCN-Grundig-Halle | | |
| 15.00–16.00 h zur Verfügung für | | O. Tellmann |
| Mittwoch Adam-Kraft-Realschule Tel. 44 91 39 | | |
| 17.30–18.45 h männl. B 3-Jug. | 69/70 | J. Alt/0 91 29/46 58 |
| 18.30–19.45 h männl. B 1-Jug. | 69/70 | W. Ochs/0 91 29/21 96 |
| 19.30–21.00 h männl. B 2-Jug. | 69/70 | J. Teutsch/48 71 63 |
| Mittwoch Georg-Ledebour-Schule Tel. 8 01 85 | | |
| 17.30–18.45 h männl. | | |
| D 1 + D 2-Jug. | 73/74 | M. Meisl/H. Vogt/48 70 22 |
| 18.45–20.00 h männl. C-Jug. | 71/72 | H. Holzwarth/52 87 37 |
| 20.00–22.00 h 2. Herren | | W. Paulitz/69 82 56 |
| Donnerstag BBZ-Halle am Berliner Platz Tel. 5 69 22 05 ab 15. 8. | | |
| 20.00–22.00 h 1. Damen | | O. Tellmann |
| Donnerstag 1. FCN-Grundig-Halle Tel. 40 65 50 | | |
| 18.00–19.00 h weibl. B-Jug. | 70/71 | E. Bierlein/67 68 03 |
| 18.30–19.30 h weibl. A-Jug. | 68/69 | H. Leinfelder/69 82 51 |
| 19.30–21.00 h 1. Herren | | D. Makaric/86 46 17 |
| 21.00–22.30 h 2. Herren + Senioren | | W. Paulitz/69 82 56 |
| Donnerstag Ges.-Schule Langwasser Tel. 83 44 53 | | |
| 18.00–19.15 h männl. A-Jug. | 67/68 | P. Lämmermann/48 11 73 |
| 19.15–20.45 h 2. Damen | | P. Kral/83 57 21 |
| 20.30–21.40 h 3. Damen | | H. Lehr/41 28 73 |
| Freitag 1. FCN-Grundig-Halle Tel. 40 65 50 | | |
| 16.15–17.30 h „Minis“ | | |
| weibl. + männl. | 74 u. jünger | M. Müller/40 76 23 |

gültig vom 17. 9. 85–31. 5. 86

Sollte das Training von einer Mannschaft ausfallen, ist der nachfolgende Trainer eine Woche vorher zu unterrichten, bei den zeitlich Letzten der Hausmeister oder Hallenwart.

ne Menge Erkenntnisse, die der Trainer rechtzeitig verwerten will. Am 19. 9. spielte unsere Mannschaft in Pyrbaum und gewann 22:11.

Letzte Meldung:
Meisterschaftsspiel: TV Lützellinden–1. FC Nürnberg 24:18.

Herrenmannschaft

Vor Beginn der Meisterschaftsrunde wurden noch eine Reihe von Trainings- und Vorbereitungsspielen absolviert. 3 Begegnungen

mit Tuspo Nürnberg, die alle über 3mal 25 Minuten gingen, wurden verloren. Ansonsten konnten fast alle Spiele gewonnen werden.

Ergebnisse:

| | | |
|---|-------|--|
| am 20. 7. gegen HG Regensburg | 22:19 | mit Walter Keim |
| am 24. 8. gegen TV Sulzbach-Ros. | 17:15 | |
| am 31. 8. gegen TV Heidingsfeld | 22:20 | |
| am 6. 9. gegen TSV Malchenberg | 28:17 | Regionalliga |
| am 8. 9. gegen TG Pforzheim | 21:13 | Landesliga |
| am 8. 9. gegen HSV Hockenheim | 23:11 | Oberliga |
| am 8. 9. gegen SG Neckarsulm | 10:10 | Landesliga |
| am 8. 9. gegen SKV Oberstfeld | 19:12 | Regionalliga |
| In 2mal 15minütigen Turnierspielen wurde unsere Mannschaft Turniersieger und bekam in Steinheim einen riesengroßen Pokal. | | |
| am 10. 9. gegen TSV 1846 Nbg. | 28:28 | Regionalliga (3mal 25 Min.) |
| am 14. 9. gegen TV 77 Lauf | 27:18 | Landesliga |
| am 15. 9. gegen HG Hof | 15:5 | |
| am 15. 9. gegen Wunsiedel II. | 14:7 | |
| am 15. 9. gegen TS HS Selb II. | 14:6 | |
| am 15. 9. gegen ESV Regensburg | 15:8 | |
| am 15. 9. gegen VfL Wunsiedel | 15:7 | Endspiel um den Turniersieg in Wun- siedel |
| am 17. 9. gegen TSV Zirndorf | 25:18 | Landesliga |

Aufgrund einer Trainingsverletzung von Robert Feldlin (dopp. Außenbandriß am re. Knöchel) muß Trainer Bačko Makaric ein völlig neues Konzept erarbeiten.

Burkhard Krüger konnte nach operativem Eingriff nach Schleimbeutelentzündung im Wurfarm wieder mit dem Training beginnen.

2. Damenmannschaft

Mit dem neuen Trainer Peter Kral, im Hauptberuf Fallschirmspringerlehrer, hat die 2. Frauenmannschaft einen tatkräftigen Mann bekommen. Nachdem sie die Feldrunde meisterlich beendete, wurde viel Zeit für die Vorbereitung aufgewendet. So sehen wir beruhigt den Pflichtspielen in der Halle gegen Pyrbaum, 1. FC Bam-

berg, Bergtheim, Oberwallenstadt, CSG Erlangen, VfL Neustadt/Co, Wiesentheid und HG Fürth und Erlangen-Bruck entgegen.

Nachdem es mit vereinten Kräften gelungen ist, Heidi Leinfelder nun doch wieder als Trainerin für die in der Oberliga spielende weibliche A-Jugend zu verpflichten, blicken wir auch hier hoffnungsvoll in die Zukunft. Es wird alles getan, um die guten Neuzugänge rechtzeitig zum 1. Spiel am 29. 9. um 11 Uhr in der Club-Halle gegen die spielstarke HG Fürth freizubekommen. Die junge Mannschaft benötigt nicht nur unser aller Hilfe, sondern auch Interesse, denn die Auflagen wie Kampfgericht und SR-Beobachter usw. sind groß.

Der TSV Milbertshofen hatte uns zu einem Trainingslager-Wochenende eingeladen. Bereits am Freitagabend (Ankunft) wurde die erste Trainingseinheit über zwei Stunden durchgeführt.

semper-plastic

plexiglas

BRUNO POMIAN · Nürnberg · Tel. 09 11 / 67 85 10 · Roßtal · Tel. 091 27/80 16/17

**Plexiglas und Stegdoppelplatten für
Gewächshaus- und Terrassenüberdachungen,
Balkon- und Treppenverkleidungen**

— Verkauf an jedermann —

Ablauf am Samstag: 7.00 Uhr Wecken, 7.15 Dauerlauf mit anschließender Gymnastik, 8.15 Uhr Frühstück, 9.00 Uhr zweite Trainingseinheit, 12.00 Uhr–15.00 Uhr Pause (zur freien Verfügung), 15.30 Uhr–17.30 Uhr dritte Trainingseinheit, 19.30 Spiel gegen die Regionalmannschaft des TSV Milbertshofen (3mal 25 Min.) 18:16 (5:7, 11:15). Nach dem Spiel gemeinsames Abendessen und anschließend ging's ab nach Schwabing. Am Sonntag stand nochmals ein Spiel gegen den Vortagsgegner, diesmal in regulärer Spielzeit von 2mal 30 Min. auf dem Programm. Erstaunlicherweise waren unsere Damen relativ frisch und entschieden diese Begegnung knapp aber verdient mit 16:15 (7:7) für sich. Resümierend betrachtet war das Wochenende in jeder Hinsicht ein toller Erfolg. Wir bedanken uns nochmals bei unseren Gastgebern und würden uns freuen, ein ähnliches Zusammentreffen in Nürnberg arrangieren zu können.

Torschützen: U. Zander 13/3, L. Moser 5, K. Späth 4, E. Winter 4, K. Mund 2, C. Hirschbolz 2, G. Baumann und S. Hoffmann je 1.

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Meisterschaftsspiele zur Bayerischen Oberliga hatten wir mit der 2. Damenmannschaft von Union Landhaus Renault Wien einen namhaften Gegner zu Gast. Das bereits seit Jahren regelmäßig stattfindende Treffen beider Teams konnten unsere Damen mit 21:12 (9:8) für sich entscheiden. Bis zur Pause gelang es keiner Mannschaft, einen entscheidenden Vorsprung herauszuwerfen. Erst nach dem Seitenwechsel spielten wir wie entfesselt auf und erzielten innerhalb von 10 Min. eine 15:9-Führung. Danach gab es nur noch wenig Gegenwehr der Wienerinnen, da wir ihnen auch konditionell überlegen waren, wodurch das Ergebnis bis zum Schlußpfiff kontinuierlich ausgebaut wurde. Bedauerlicherweise gab es mit der Verletzung von Ute Zander, die einen Kreuz- und Außenbandabriß erlitt und operiert wurde, einen bitteren Beigeschmack. Wir wünschen ihr auch auf diesem Wege gute Besserung.

Torschützen: L. Moser 7/2, U. Zander 3, A. Decker 2, G. Baumann 2, K. Späth 2, L. Goth 2, A. Schmidt 2 und K. Mund 1.

Bereits einen Tag später bildeten wir zusammen mit unseren Gästen aus Wien ein Team und trugen gegen unsere 1. Damenmannschaft ein Trainingsspiel über je 3mal 25 Minuten aus. Hier erwies sich die Bundesligamannschaft als salonfähig und siegte mit 19:4, 13:6 und 15:2 Toren. Zu keinem Zeitpunkt ließen die Schützlinge von Trainer Otto Tellmann Zweifel ihrer Überlegenheit aufkommen. Gekonnte Spielzüge und Tempogegenstöße kennzeichneten die Spielweise unserer 1. Mannschaft. **J. M.**

Der kompakte Fortschritt: Mercedes 190/190 E.

Sein sportliches Fahrwerk ist nicht das einzige Einzigartige.



Die kompakte Mercedes-Klasse begeistert durch richtungweisende Spitzentechnik. Auch durch die epochemachende Raumlenker-Hinterachse ist sie ein Vorbild an Fahrqualität und handlicher Beweglichkeit. Rundum echte Mercedes-Klasse – von der Wertbeständigkeit über die Ausstattung und Bewegungsfreiheit bis zur nochmals weiterentwickelten Sicherheit.

Täglich entscheiden sich mehr Autofahrer für dieses Mercedes-Konzept. Sie sollten es bei

einer Probefahrt kennenlernen. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.



Mercedes-Benz.
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung Nürnberg
PKW-Verkaufshaus · Wilhelmshavener Straße 10
Postfach 18 32 · 8500 Nürnberg · Telefon 3160-1



Unsere 2. Frauenmannschaft: Oben von links: Trainer P. Kral, G. Baumann, G. Henricks, A. Decker, L. Goth, U. Zander, Betreuer J. Moser; unten: K. Mund, C. Hirschbolz, L. Moser, TW B. Stock, K. Späth, A. Schmidt.

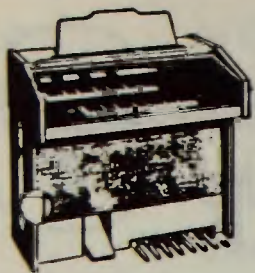
Schneider gab Pressearbeit ab

Im Herbst 1984 war Jugend-Vorstand Hans-Herbert Schneider von Abteilungsleiter Bernhard Keltsch gebeten worden, vorüber-

gehend auch die Pressearbeit zu übernehmen. Nachdem die Verwaltung von 10 Jugendmannschaften und die Bearbeitung des um-

fangreichen Presseressorts sehr anstrengend und zeitraubend ist, sollte eine Entlastung in der Jugendleitung stattfinden. Diese hat sich zunächst als nicht realisierbar herausgestellt.

Schneider hat daher Keltsch gebeten, die Pressearbeit, dazu gehören: Vorschau an die Lokalpresse – Information für die Zuschauer zu den Heimspielen – Hallensprecher – Pressekonferenzleitung nach dem Spiel 1. Frauen – Berichterstattung über die Spiele 1. Frauen – Meldung der Spielergebnisse mit Kommentar an die Verbandspressewart – Beschaffung von Background-Info über die Spielpartner – Kontakthalterung zur lokalen und überregionalen Presse, Bayernsport und DHW, Rundfunk und Fernsehen sowie deren Betreuung, Redaktion der Handballabteilung in der Club Revue usw., zum 1. September wieder der Abteilungsleitung zuzuordnen.



Wir bieten auf 900 m² Verkaufsfläche Großauswahl:

elektron. Orgeln, E-Vox, Pianos, Stringers, Synthesizer, Klaviere, Akkordeons, Verstärker, Mischpulte, E- und akustische Gitarren, Blechblas-, Holzblas- und Schlag-Instrumente führender in- und ausländischer Hersteller – und dazu unsere fachliche Beratung und den bekannten Kundendienst. – Laufend Sonderangebote

Bei Instrumentenkauf erst zu

MUSIK KLIER

Das führende Fachgeschäft – Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente · Orgel-, Klavier- und Schlagzeugunterricht
Nürnberg, Wölckernstr. 29, im Parkhaus, Ruf 44 17 70/44 14 30 · Filiale: Weißenburg, Bahnhofstr. 15, Ruf 0 91 41/47 15

Unsere weibliche Jugend hat Mangel an Spielerinnen

Da im vergangenen Jahr eine Reihe guter B-Jugend-Spielerinnen an die A-Jugend abgegeben wurde, fehlt es an Nachwuchs. Trainerin Elisabeth Bierlein hat es

Gr. 28 Gr. 58 Gr. 29 Gr. 60
Das Fachgeschäft für stattliche Männer

Gr. 56
Gr. 27
Gr. 54
Gr. 31
Gr. 62
Gr. 63

Bei Molly Man, wer kann es abwaschen, gibt's Kleidung für die Damen. Vorher ist aus der Kinderpoker Sie geht ganz locker über's Wäcker.

Molly Men-Shop
Ab Gr. 54
Gibitzenhofstr 16 Tel 421718

dennoch fertiggebracht, in der Hallen-Qualifikationsrunde 85/86 die Bezirksliga zu erreichen. Einer Ergänzung durch C-Jugendliche wollten wir nur ungern zustimmen. Der Abteilungsvorstand beschloß eine Briefkastenwerbung in den Stadtbezirken Altenfurt – Fischbach – Zabo – Mögeldorf und Langwasser für ein Ferienprogramm für 8- bis 14jährige Mädchen in der Club-Halle und auf dem Kleinfeld. Übungsleiter war der Spieler unserer 1. Männer-

mannschaft Jürgen Alt. Auch Trainer Peter Kral stellte sich dankenswerterweise zur Verfügung.

Ferner danken wir Uwe Watzka und Jacky Müller für die hervorragende drucktechnische Unterstützung.

Wir hoffen durch diese Maßnahme Zulauf zu bekommen, so daß die Mannschaften aufgefüllt werden können, auch unsere Mini-Mannschaft unter Marion Müller.



Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß im BLSV-Bezirk Mittelfranken wieder zwei Ausbildungslehrgänge für Übungsleiter – A – stattfinden. Diese werden in den Sportstätten der Insel Schütt an 8 Wochenenden, beginnend ab 21. 9., durchgeführt. Es muß eine 135stündige Ausbildung absolviert werden. Interessenten, auch für spätere Lehrgänge, melden sich bitte beim BLSV-Bez.-Lehrwart Ernst Hecht in der BLSV-Geschäftsstelle Mittelfranken, Industriestr. 20, 85 Nürnberg 70.

Der erweiterte Vorstand des DHB hat in einer Sitzung in Berlin den Tendenzbeschluß gefaßt, wonach die Genehmigung bestimmter Begegnungen im Rahmen des internationalen Spielverkehrs durch den DHB direkt zu erfolgen hat. Von dieser Regelung sind

auch die Spiele ausländischer Clubmannschaften der 1. Division betroffen. Eine diesbezügliche Änderung der DHB-SpO folgt.

Empfohlene Lehrbücher:

- Band 6 Spielbeobachtung, Spielauswertung und Analyse DM 9,80
- Band 16 Minihandball DM 9,80
- Band 17 Angriffsschulung DM 16,80
- Band 18 Abwehrrschulung DM 16,80
- Band 20 Minihandball im Bild DM 7,80
- Band 22 Betreuung einer Wettkampfeinheit DM 9,80
- Band 28 Planung eines Jugendferienlagers DM 9,80
- Band 34 Training mit Frauenmannschaften DM 23,80

zu bestellen bei Hans Joachim Müllerm, Amselweg 6, 6676 Mandelbachtal, Tel.: 0 68 93-13 73.



Bestellung eines Kampfgerichts bei allen Spielen ab Bezirk aufwärts.

Im allgemeinen stellt der Heimverein den Zeitnehmer, der Gastverein den Sekretär. Die eingesetzten Sportfreunde müssen mit ihren Aufgaben vertraut und sich ihrer Verantwortung als Gehilfen der SR bewußt sein. Sich unsportlich oder nicht neutral verhaltende eingesetzte Sportfreunde werden ihrer Aufgaben entbun-

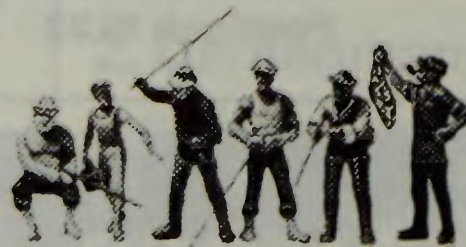
den, dem Schiedsgericht gemeldet und der Heimverein muß mit dem Einsatz neutraler amtlicher Sportfreunde auf seine Kosten rechnen. Der Zeitnehmer kontrolliert die Spielzeit, die Besetzung der Auswechselbank, mit dem Sekretär das Eintreten mannschaftsergänzender Spieler, das Aus- und Eintreten der Auswechselspieler, die Zeit der hinausgestellten Spieler. Die Hinausstellungszeit beginnt mit dem Wiederanpiff des Spieles. Der Sekretär kontrolliert die Spielerliste (nur die eingetragenen Spieler sind teilnahmeberechtigt) und mit dem Zeitnehmer das Eintreten mannschaftsergänzender oder hinausgestellter Spieler. Er führt das Spielprotokoll mit den dazu erforderlichen Angaben (Tore, Verwarnungen, Hinausstellungen, Disqualifikationen und Ausschlüsse sowie Torfolge).

Nachtrag:

3. Damenmannschaft

Unser Hinweis auf die „Vierte“ in der Club-Revue Ausgabe 8/9 bezog sich auf die Feldrunde. Während die 4. Mannschaft die Meisterschaft Feld 84 machte, und in die Kreisliga B aufstieg, konnte nach deren Auflösung, die „Dritte“ in diesem Jahr in der Kreisliga B spielen. Aus eigener Kraft hingegen stieg die 3. Mannschaft in der Halle in die Kreisliga B auf, wozu wir noch nachträglich gratulieren und alles Gute in neuer B-Umgebung wünschen.

GRUPPEN AB 6



BRINGEN

WIR JETZT NOCH PREISWERTER

IN FAHRT.



Sobald 6 Leute zusammen eine Bahnreise antreten, sparen sie mindestens 40 %
Bei steigender Teilnehmerzahl klettern die Prozente bis auf 65 %.

Weitere Informationen überall, wo es Fahrkarten gibt.

DB Die Bahn



Regiomontanus-Trip Herbstfahrt am 20. 9. 1985

Touristische Schatzsucher lieben das weithin Unbekannte und deshalb geradezu Reizvolle. So unser einstiger T. d. A.-Sprecher Hans Düll. Er schlug uns als Ziel der heurigen Herbstfahrt, bestärkt durch einen früheren Besuch, „Königsberg (in Bayern!)“ vor, das unterfränkische Geburtsstädtchen des großen Gelehrten Johannes Müller, genannt REGIOMONTANUS.

Der wurde dort am 6. 6. 1436 in einem wohlgestalteten Haus am Salzmarkt geboren. Und unser derzeitiger Sprecher, Hans Reinhardt, stimmte klugerweise der Idee von Hans Düll für seine T. d. A.-Kameraden zu! 31 Fahrtteilnehmer betraten dadurch „Neuland“.

Dies inclusive unserem Busfahrer, Chef Seitz aus Betzenstein, der uns mit Gesang – „Der Sommer ruft zum Wandern“ hieß sein Lied ob des wunderbaren Herbstwetters (26 Grad Höchsttemperatur, kein Niederschlag, 42% rel. Luftf., 1011 hPa!) – in seinem nagelneuen Verkehrsmittel willkommen hieß. Auto gut – alles gut.

Zügig durchrauschten wir ab Valznerweiherstr. 200 bekannte Gebiete: BAB 73 bis Hirschaid, Staatsstraßen über Bamberg (rundherum natürlich nur), Eltmann a. M., Zeil a. Main und dann ging es per Landstraße ins reizvolle Städtchen „Königsberg in Bayern“.

Dort erfuhren wir es wieder einmal: Echte Romantik kann man nicht produzieren – Romantik muß gewachsen sein, über Jahrhunderte hinweg; langsam, behutsam, ohne Hektik und stets unbewußt. Denn was wir heute als Romantik bezeichnen, das war der Lebensraum unserer Vorfahren, hatte Sinn, Zweck und Funktion. Dieses Städtchen Königsberg hat solche Erfahrungen überlebt: Am Rande des „Naturparks Haßberge“ gelegen, hat es sich das mittelalterliche Stadtbild bewahrt.

Empfangen und geführt wurden wir, wie von unserem Sprecher vereinbart, von einem ehemaligen Beamten der Stadt vor dem (1456 erbauten) Rathaus; dort erklang (es war 12 Uhr) ein gemütliches Glockenspiel, bei dem sich gleichzeitig viele bewegliche Figuren, ähnlich denen der Nürnberger Frauenkirche, „verneigten“.

Dann ging's natürlich sofort zum einstigen Geburtshaus

(s. Bild!) des bedeutenden Astronomen und Mathematikers Johannes Müller, den man, nach seiner Geburtsstadt – latinisiert – wie oben bereits erwähnt, **Regiomontanus** nannte. Bereits mit 12 Jahren (er war 1436 geboren worden – und schon 1476 gestorben!) hatte er in Leipzig studieren dürfen; mit 21 Jahren wurde er selbst Magister und lehrte an der Universität in Wien. Viele Jahre seiner reichen Forschungstätigkeit hielt er sich in Rom, Padua, Venedig u. a. auf. Selbst in NÜRNBERG hatte er sich, 1471, niedergelassen. Er gründete hier die erste Sternwarte! Ein Papst, Sixtus IV., rief ihn, den berühmtesten Astronomen seiner Zeit, sogar nach Italien. „Jeder Mensch ist eine Geschichte, die sich mit keiner anderen deckt.“

A. C.

Weitere beachtenswerte Gebäude waren u. a. das „Tillyhaus“ und das „Graf-Waldersee-Haus“.

Prächtig geschnitzt und sehr alt, wie so viele andere Wohngebäude des einstigen Königsgutes! Unberührt und verträumt. Mit der Besichtigung der dreischiffigen, schön ausgestatteten gotischen Pfarrkirche (zwischen 1397 und 1432 war sie erbaut worden), endete der Besuch der Innenstadt.

Ein geschmackvolles und preiswertes Mittagmahl im Schanigarten, des einzigen Wirtschäftchens des Zentrums, folgte. Das stärkte uns für den „Nachmittagsaufstieg“ zur direkt oberhalb der Stadt gelegenen Ruine der Stauferburg auf den Schloßberg, Geburtsstätte eines Reichsgrafen (Friedrich Heinrich von Seckendorf). Viel Wald, über die Höhe der Aussichtsplätze auf der Burg gewachsen, verhinderte allerdings ziemlich den erhofften Tiefblick aufs Städtchen. Er hätte uns sicher spüren lassen, wie unverfälscht und ungekünstelt sich unser Fahrtenziel von oben hätte darbieten können. Und dadurch noch einen besonderen Reiz unserer Herbstfahrt erzielt. Doch es war sicher kein Besucher unter den T. d. A.-Reisenden, der das verträumte Königsberg nicht ins Herz geschlossen hätte... Wie beschrieb es doch einst ein Treutwein: „... ein einzigartiges Beispiel altfränkischer Stadtherrlichkeit...“ Wir, glaube ich, schlossen uns alle seiner Laudatio an.

Am späten Nachmittag rollten wir dann zufrieden aus der Stadt.



Das Regiomontanus-Geburtshaus zu Königsberg in Bayern.

Dies durch ein sehr schmales Stadttor, vorbei an schmalen Gäßchen und stillen Winkeln.

EBERN, ein bewegtes Nachbarstädtchen, wurde bald passiert, Bamberg wieder umgangen und dann, nach kurzer BAB-Fahrt ein Gasthaus im Dörfchen Pautzfeld, wie gut vorausbestellt, erreicht. Ein freundlicher Garten, hausgebräutes dunkles Bier und etliche, ebenfalls hausgemachte, Gerichte (sprich: Ia-Abendbrot) erreichten

unsere ehrliche Anerkennung.

Damit klang er aus – ein Tag voll Sonne, Harmonie und neuen Kenntnissen um einen uns bislang unbekanntes „Schatz“ in Bayern. Lebendiges Mittelalter. Dazu Jean Paul: „Die Erinnerung ist das einzige Paradies aus dem wir nicht vertrieben werden können!“

Möge auch unser nächster T. d. A.-Ausflug mit den gleichguten Erscheinungen verklingen.

Gustl Stang



Patrizier

... Brauerfahrung
die man
schmeckt.

Wiegenfeste im November begehen:

Frau **Gerda Haas** von der Ski-Abteilung (1. 11.), Frau **Maria Mayer** (8. 11.), Clubmitglied seit 1935, ehemals aktive Leichtathletin, Frau **Hildegard Liebenthal** aus 8802 Heilsbronn (11. 11.), Frau **Gusti Reinhardt** (12. 11.) und Frau **Gerda Schulz-Mirbach** (16. 11.).

Franz Helmig, Clubmitglied seit 1934, Präsident des Bayerischen Tennisverbandes und Ehrenpräsident des Deutschen Tennis-Bundes, feiert am 23. November seinen 86. Geburtstag.

Hans Grünbaum aus Fürth, Clubmitglied seit 1953, wird am 7. November 85 Jahre alt.

Rudolf Krause aus 8501 Schwaig begeht am 9. November sein 84. Wiegenfest.

Wilhelm Erbach, Clubmitglied seit 1949, feiert am 26. November seinen 82. Geburtstag.

Philipp Kirsch aus 8520 Erlangen, Angehöriger des T.d.A., wird am 18. November 78 Jahre alt.

Georg „Schorsch“ Reuthelschöfer aus Gotha/Thüringen, Clubmitglied seit 1929, dereinst einer der besten deutschen Mittelstreckenläufer, begeht am 13. November sein 77. Wiegenfest.

Walter Müller (16. 11.), Clubmitglied seit 1932, und **Adalbert Völker** (24. 11.), Clubmitglied seit 1953, feiern ihren 74. Geburtstag.

Eugen Bossler aus 6901 Nekarsteinach, dem Club seit 1950 die Treue haltend, wird am 30. November 73 Jahre alt.

Alfred Geck vom T.d.A. (4. 11.), Clubmitglied seit 1927, **Hans Issmayer** (14. 11.), Clubmitglied seit 1949, und **Fritz Kreissel** (24. 11.), Clubmitglied seit 1930, als Außenläufer 106mal in der 1. Clubelf spielend und fast zwei Jahrzehnte überaus erfolgreicher Trainer unseres Fußballnachwuchses, begehen ihr 72. Wiegenfest.

Alfred „Dackl“ Meinel (19. 11.), dem 1. FCN seit 1934 angehörend, langjähriger Mittelstürmer der „Z-Mannschaft“, sowie **Ferdinand Jäcklin** (21. 11.), feiern ihren 71. Geburtstag.

Willi Schwab wird am 17. November 70 Jahre alt.



Georg Wiedel aus 8503 Altdorf (5. 11.), **Dr. Walter Röttenbacher** (8. 11.), **Paul Bräunlein** (26. 11.) und **Martin Hertel** (27. 11.), Clubmitglied seit 1957, begehen ihr 65. Wiegenfest.

Walter Bernhard aus 8542 Roth (4. 11.), Clubmitglied seit 1940, und **Walter Kerscher** (19. 11.), Clubmitglied seit 1953, feiern ihren 60. Geburtstag.

„Fünfziger“ werden: **Dr. Bernhard Appel** (9. 11.), **Theodor Schneider** (11. 11.), Clubmitglied seit 1957, **Karl Doll** (11. 11.), **Heinrich Backenstoß** aus 8501 Burgthann (15. 11.), **Dr. Joachim Grenzer** aus 7290 Freudenstadt (16. 11.), **Karl Heinz Schmidt** aus 6364 Florstadt (17. 11.), **Josef Zenger** aus 8522 Herzogenaurach (17. 11.), **Klaus Wolf** (22. 11.) und **Roland Wabra** aus 8540 Schwabach West (25. 11.).

Josef „Joe“ Zenger, schon als Schüler ein vom Club umworbenes Fußballtalent, kam 1956 vom FC Herzogenaurach zum 1. FCN. Er wuchs zum hervorragenden Außenläufer heran und bildete mit Stefan Reisch, „Kapitän“ Maxl Morlock, Heiner Müller, bzw. Tasso Wild ein fürs damalige WM-System unerlässliches, großartiges „magisches Viereck“. „Joe“ entwickelte sich zum Spielgestalter. Er holte mit dem Club 1961 die 8. Deutsche Meisterschaft nach Za-

bo. Insgesamt spielte der Jubilar 198mal in der 1. Clubmannschaft. Schade, daß er verletzungsbedingt seine Fußballkarriere relativ frühzeitig beenden mußte.

Roland Wabra trat dem 1. FCN 1954 bei. Er war bis dahin überragender Schlußmann des SV Unterreichenbach. Kein Wunder, daß ihn die Clubspäher nach Zabo holten. Roland Wabra, zunächst bei den Clubamateuren spielend, trat in die Fußtapfen der großen Clubtorhüter und zählte zu den besten, die in Deutschland zwischen den Pfosten standen. Er wurde mit dem 1. FCN 1961 und 1968 Deutscher Meister und 1962 Deutscher Pokalmeister. Der Jubilar stand 523mal im Tor der 1. Clubmannschaft. (Weiteres über unsere Meisterfußballer Josef Zenger und Roland Wabra in der nächsten Club Revue.)

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im November geborenen Clubmitgliedern!



Geburtstagsnachträge:

Unser treues auswärtiges Mitglied **Heiner Oberle** aus Friedrichshafen wurde am 18. August 70 Jahre alt. Der Jubilar, auch „Hofinger Schultes“ oder 5. Bürgermeister von Friedrichshafen“ genannt – seine Vorfahren siedelten sich schon um das Jahr 1700 im Vorort Hofen an – ist seit 1951 Mitglied des 1. FC Nürnberg. In einer Geburtstagslaudatio der „Schwäbischen Zeitung“ steht u. a.: „Fußball ist der Lebensinhalt Heiner Oberles und der Club jener Verein, für den er durchs Feuer geht.“

Diese Aussage trifft den vielzierten „Nagel“ auf den Kopf: Der Bodenseeschwabe Heiner Oberle wünscht seit Jahrzehnten dem Club in Form von Kartengrüßen nicht nur alles Gute, sondern ist oftmals auch in der Heimat des 1. FCN anzutreffen.

Apropos Fußball: Heiner Ober-

les Herz schlägt auch für unsere Handballdamen. Erst vor wenigen Tagen stiftete er einmal mehr einen halben Hunderter. Doch das nur nebenbei. Der 1. FCN dankt dem „Hofinger Schultes“ für seine Clubtreue und gratuliert nachträglich herzlich zu seinem 70. Geburtstag!



Schon vor geraumer Zeit begingen **Hans Reichel** das 65. und **Heinz Spangler** das 50. Wiegenfest. – Hans Reichel gehört dem Club seit 1937 an. – Heinz Spangler trat dem Verein 1964 bei. Er widmete sich seitdem als Betreuer in vorbildlicher Weise unserem Fußballnachwuchs.

Grüße an den Club

Der Club durfte sich wieder vieler Grüße erfreuen. Aus allen, ob aus dem Urlaub oder von Auswärtsspielen unserer 1. Fußballmannschaft usw., ist die große Verbundenheit mit dem 1. FCN ersichtlich. Aus Garmisch-Partenkirchen grüßen Max und Robert Nuber (Schrobenhausen), aus Salzburg Willi Kraus, aus Meran Fam. Hermann Kernstock und Fam. Martin Stradner (Dietenhofen), aus Griechenland Anja Fried (Unterleiterbach), vom Gardasee R. Uhlermann, aus Südtirol Wolfgang Baungart (Mosbach/Baden), aus Alma Ata/Kasachstan Helmut und Ingrid vom Block 7, aus Split Fa. Rainer Munker, aus Rauris B. Zelbeck, aus Bad Füssing Michael Rockmeier mit Frau, aus Cattolica Elvira und Dieter Hopfenberger, aus Locarno Günter Seidl (Hochstadt/Ofr.), aus Dortmund Fam. Spilger, aus Salzburg Fam. Gerhard Bauereiß (Uttenreuth), aus Bremen Dieter Fick, Reinhard Schott und Willi Liebelt, aus Griechenland Christian Cutta, aus Bayreuth die Belegschaft des Markgräflichen Opernhauses, aus Kreta Fam. Josef Wirner (Neustadt/Aisch), aus dem Salzkammergut der Club-Stammtisch Heßdorf, aus Mallorca die Helmbrechtser Clubfans, aus Alp Grüm/Schweiz Hans Schmitt und Frau, aus Portugal Jürgen und Gisela Michel, aus Kellenhusen/Ostsee Fam. L. Schweinzer, aus Lido di Classe/Italien Fam. Erich Setzer, aus Rom und Neapel die Boxstaffel des 1. FCN, aus dem Alpengasthof Hirschbühel/Salzburg Hans Schmidt und Rudolf Brunnenreuther, aus Oberstdorf Heinz Metzger, aus Bulgarien Fam. Moser (Forchheim), aus dem Schwarzwald Heiner Oberle (Friedrichshafen), aus Split Fam. Dieter Thierfelder nebst Stefan, aus Korfu Else und Kurt Dieterle, aus Überlingen Clubmitglied Kadenic, aus Garmisch-Partenkirchen Max und Inge Krastinger. Vielen Dank! A. W.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg trauert um

Heinrich Schmidt

geb. am 1. November 1903,
gest. im August 1985,
Clubmitglied seit 1955,

Fritz Wintermayer

geb. am 22. November 1924,
gest. im August 1985,
Clubmitglied seit 1962

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

**Melden Sie bitte
Ihre neue Adresse
der Geschäftsstelle**

FOTO-QUELLE

INTERNATIONAL Das größte Fotohaus der Welt

Ihr zuverlässiger Partner für Ihre Fotowünsche.
Vom kleinsten Zubehör über Spitzenkameras mit modernster Technik bis hin zu anspruchsvollen Video-Geräten.



REVUE

Die Marke, der Millionen vertrauen.

Bei FOTO-QUELLE
finden Sie eine komplette Artikel-
Auswahl der bewährten Marke

REVUE

zu enorm günstigen Preisen.
Überzeugen Sie sich selbst.

FOTO- QUELLE

INTERNATIONAL
Das größte Fotohaus der Welt

Zentrale:
Thomas-Mann-Str. 50
Nürnberg

... und über 2300 mal in Deutschland

Ideen zum Wohnen die allen gefallen



Bavaria **Polstermöbel Riese**

Nürnberg's größtes Polstermöbel-Haus

- 3 500 qm Ausstellungsfläche
- mit über 250 Polster-garnituren
- davon 50x Leder
- 50 frz. Betten
- Spiegelschränke und Zweisitzer
- und jede Menge Couch-tische

Bavaria **Polstermöbel Riese**

8500 Nürnberg, Regensburger Str. 330, Tel.: 09 11/40 00 51

Regensburger Straße 330

Gegenüber
dem Sportgelände



**Unsere Niedrigpreise lassen
Scheinrabatte vergessen!**

Übrigens...

...besuchen Sie auch
unser Stammhaus

möbel wermuth

Wölckernstr. 6, 8500 Nürnberg
Gegenüber Horten

1.
FCN

Offizielle
Vereinszeitung des
1. Fußball-Club
Nürnberg e.V.

Club Revue



Neuzugang Jörn Andersen aus Norwegen bestritt gegen den Hamburger SV sein erstes Bundesligaspiel für den 1. FCN. Der 22jährige Nationalspieler hier im Zweikampf mit zwei Hamburgern. Rechts Frank Nitsche.

Foto: Herbert Liedel

Jeder Schuß
ein echter Volltreffer

**Möbel
Liebel**



Genau wie unsere Möbelprogramme –
sportlich, leger in Form und Farbe
zu echt tollen Preisen!
Ein Blick in unser Haus
bringt Ihnen die Punkte,
damit Sie im Möbeltrend '86
vorne liegen.
Schauen Sie unverbindlich herein
und lassen Sie sich
durch Qualität und Service überzeugen.

Das Haus Ihres Vertrauens

Möbel-Liebel



8500 Nürnberg 50 (Fischbach) · Dickensstraße 2-6 · Endhaltestelle VAG-Linie 59 · Tel. 0911/830788-89



Liebe Clubmitglieder,

was die Höhen und Tiefen betrifft, aus denen das Leben wie auch das Vereinsleben bestehen, sind wir zur Zeit – rein sportlich gesehen – mehr im Bereich der Tiefen. Um so mehr möchten wir uns von der Vorstandschaft für Ihr Vertrauen bedanken, das Sie uns bei der Mitgliederversammlung durch die nahezu einstimmige Wiederwahl entgegengebracht haben. Wir haben inzwischen die bisherigen Vorstandsmitglieder Hans Mauser, Dieter Reiber, Steffen Suchert und Detlev Schneider wieder in die Vorstandschaft berufen und hoffen, daß wir mit ihnen eine ähnlich erfolgreiche „Legislaturperiode“ haben werden, wie es die vergangenen zwei Jahre waren. Eine eingespielte Mannschaft sind wir jedenfalls in der Vergangenheit geworden.

Gut eingespielt ist sicher auch die Mannschaft unserer Fußball-Profis, nur halten sich die zählbaren Erfolge, wie Sie wissen, in Grenzen. Wir möchten es deshalb auch in Zukunft mit dem versuchen, was uns in der Aufstiegs-Saison stark gemacht hat: Mit Vertrauen gegenüber Trainer und Mannschaft, mit Beharrlichkeit

und ohne Panik. Bei den vorgenommenen Veränderungen in der Lizenzspielermannschaft hat man uns von einigen Seiten zwar beginnende Unsicherheiten vorgeworfen, doch wir sind sicher, daß die Verpflichtung von Jörg Andersen und das Ausleihen von Anders Giske mit Panik nichts zu tun hat. Jörg Andersen hatten wir ja schon im September nach Nürnberg holen wollen, weil der Mannschaft ein echter Mittelstürmer gefehlt hat, und der „Nachkauf“ von Anders Giske hat sich im Lauf der Saison als unumgänglich notwendig erwiesen.

Hier spricht Präsident Gerd Schmelzer



Daß der sympathische Norweger jetzt, wo es wieder einmal ums Ärmelhochkrepeln geht, der richtige Mann ist, davon hatten wir uns schon bei seiner ersten vertraglichen Verpflichtung vor zwei Jahren überzeugen können.

Noch ein letztes Wort zu einer Aktion, die diesen Namen eigentlich gar nicht verdient, dennoch aber in den vergangenen Wochen ziemliche Wellen geschlagen hat. Ich meine den geplanten Umzug unserer Verwaltung vom Valznerweiher fünfhundert Meter weiter westlich in ein Hochhaus an der Regensburger Straße. Wer die

Örtlichkeiten unserer bisherigen Geschäftsstelle kennt, weiß, daß diese Räume inzwischen zu einer besseren Notunterkunft geworden sind. Kartenvorverkauf, Buchhaltung, Mitgliederkartei, Geschäftsführung, Präsidium – die Zimmer am Valznerweiher platzen einfach aus allen Nähten. Ein zunächst geplanter Umbau wäre auch nur Flickwerk gewesen und hätte zudem viel zuviel Geld gekostet. Der Umzug der Verwaltung in das angemietete Stockwerk eines nahen Hochhauses ist organisatorisch notwendig und wirtschaftlich vertretbar. Fan-Shop und Kartenvorverkauf bleiben am Valznerweiher. Die freiwerdenden Räume sollen nach dem Umzug als Wohnung für Jugendliche, für den Platzwart oder zur Nutzung unseres Vereinsheimpächters zur Verfügung gestellt werden. Daß das Herz unseres Vereins weiterhin dort schlägt, wo die Heimat unseres 1. FC Nürnberg entstanden ist, davon sind wir überzeugt.

Ihr

Schraubenhandel FÜRTH



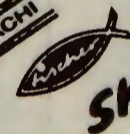
Schrauben u. Zubehör
Werkzeuge
Sonderanfertigungen
Dübel aller Art



(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Schraubenhandel FÜRTH



(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Club Revue

HERAUSGEBER: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg, Tel. (0911) 40 40 45. — Informationsband: (0911) 40 55 55.

VERLAG, ANZEIGENVERWALTUNG UND VERTRIEB: Franz Schäfer, Verlag und Werbung, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60, Tel. (0911) 67 59 04 oder 3 73 74.

REDAKTIONSLEITUNG: Franz Schäfer, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60 und Andreas Weiß, Galgenhofstraße 29, 8500 Nürnberg.

GESAMTHERSTELLUNG: Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30.

Für Mitglieder des 1. FCN ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder: Einzelpreis DM 2,50 (inkl. 7% MwSt.), Jahres Abonnementpreis für 12 Ausgaben DM 40,— (inkl. 7% MwSt., Porto und Versandkosten). Erscheinungsweise monatlich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e. V.
Gegründet: 4. Mai 1900

Deutscher Fußballmeister:

1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 –
1961 – 1968

Deutscher Pokalsieger: 1935 – 1939 – 1962

Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Schalterstunden: Montag – Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr. Freitag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr. Samstag geschlossen.

Bankverbindungen:

Konto für Mitgliedsbeiträge:

Stadtsparkasse Nürnberg 1 487 000

Konten für Sonstiges:

Dresdner Bank Nürnberg 1 200 483

Sparkasse Wunsiedel, Kto. Nr. 190 (BLZ 781 520 50)

Postscheckkonto Nürnberg 7728

Seit

60 Jahren

Kirchenstraße 13
Verkauf Regensburger Str. 32

8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 4 96 21

AUTOHAUS JAKOBI



Wichtige Mitteilung der Geschäftsstelle

Alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben (diesmal Jahrgang 1967) und noch

1. in der Ausbildung sind
2. bei der Bundeswehr
3. Studenten

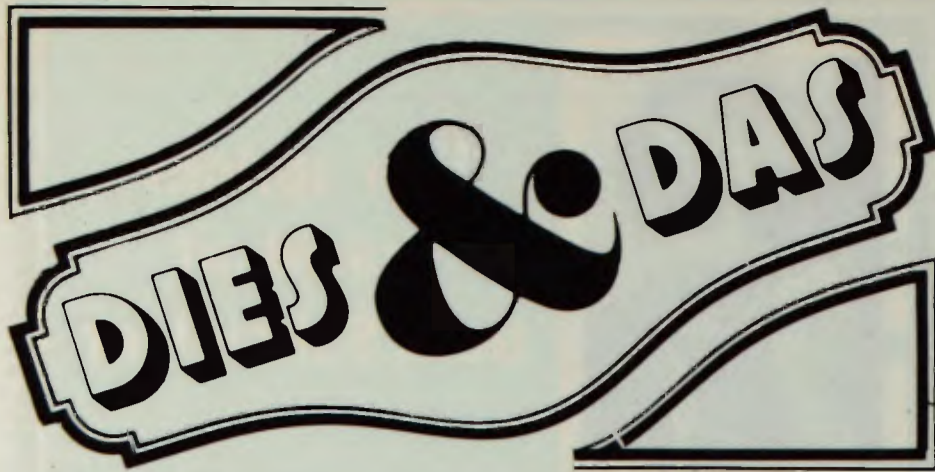
sind, müssen eine Bescheinigung darüber vorlegen, da diese sonst DM 132,- jährlich Beitrag zahlen, statt DM 60,-.

Aus demselben Grund müssen alle Studenten **einmal jährlich** eine Immatrikulationsbescheinigung vorlegen. Außerdem bitten wir das Ende der Studienzeit mitzuteilen!

Nach dem 5. 12. 85 können keine Änderungen mehr für 1986 angenommen werden.

Wer keine Bescheinigung vorlegt, kann keine Ermäßigung erwarten!

HANS DORFNER ist der zur Zeit beliebteste Nachwuchs-Kicker in der Fußball-Bundesliga! Beim „Cup 21“, einem Wettbewerb des Kicker-Sportmagazins und der Firma Vredestein, erhielt der 20jährige Mittelfeldspieler 47 Prozent der Stimmen! Der Hans ließ bei dieser Wahl die Nationalspieler Ludwig Kögl (17%) und Olaf Thon (10%) hinter sich. Auf den Plätzen vier und fünf folgen zwei weitere Club-Kicker: Stefan Reuter und Dieter Eckstein.



Jürgen Böck neuer Geschäftsführer



Der neue Geschäftsführer Jürgen Böck (re.) und Club-Präsident Gerd Schmelzer.
Foto: Schmidpeter

Der 1. FCN hat seit 1. November 1985 einen neuen Geschäftsführer: Jürgen Böck hat Dr. Alfons Madeja abgelöst, der um Auflösung seines Arbeitsvertrages gebeten hatte, um sich einer neuen Aufgabe als Unternehmensberater zuwenden zu können. Dr. Madeja wird dem Club weiterhin in beratender Funktion zur Verfügung stehen. Mit Jürgen Böck übernimmt erneut ein fußballbegeisterter Wirtschaftsfachmann die Leitung

der Geschäftsstelle. Böck: „Ich habe früher selbst Fußball gespielt und hatte schon immer ein Faible für den 1. FCN.“ Der neue Club-Geschäftsführer, 39 Jahre alt, graduiertes Betriebswirt, in Kempten geboren, war bereits von 1968 bis 1982 in Nürnberg tätig. Danach veränderte er sich als Prokurist zu „Fischer-Technik“ in den Schwarzwald. Böck, Vater zweier Kinder, sieht sein neues Arbeitsfeld als „ungeheuer reizvoll“.



DR. INGE BAUSENWEIN, eine der erfolgreichsten Leichtathletinnen des 1. FCN und Olympiateilnehmerin 1952 in Helsinki, erhielt an ihrem 65. Geburtstag am 13. 10. 1985 das Ehrenzeichen in Gold des Deutschen Sportärztebundes. BLSV-Kreisvorsitzender Walter Röttsch gratulierte der fünffachen Deutschen Speerwurfmeisterin, die seit 1939 Clubmitglied ist.

VUB-Hallenturnier

20 Mannschaften nehmen am 30. November 1985 am 5. Internationalen Hallenfußballturnier teil, das die Privatmannschaft der Verkehrsunfallbereitschaft (VUB) der Nürnberger Polizei veranstaltet. Die Organisatoren um Werner Busch haben ein umfangreiches Turnier-Programm erarbeitet. Die Spiele finden in den Sporthallen in Altenfurt und im Neuen Zabo des 1. FCN statt. Gespielt wird in 4 Gruppen; u. a. auch mit den Mannschaften 1. FCN Trainer und 1. FCN Fanclub Seerose. Höhepunkt ist ein gesellschaftlicher Abend am 30. November im Club-Restaurant des 1. FCN mit Siegerehrung.



DR. HANS BRAUN, von 1964 bis 1970 dritter Vorsitzender des 1. FC Nürnberg, feierte am 28. 10. 1985 seinen 65. Geburtstag. Gleichzeitig hatte auch Ehefrau Josefine Geburtstag. Grund genug für Bayerns Innenminister Dr. Karl Hillermeier (Mitte), als prominenter Gast zur Geburtstagsfeier im Nürnberger Atrium-Hotel zu kommen. Dr. Hillermeier und Dr. Braun sind als Studienkollegen auch heute noch Freunde. Rechtsanwalt Dr. Braun, seit 1958 Clubmitglied, war übrigens von 1963 bis 1984 Vorsitzender des Sportgerichts der Fußball-Bayernliga im Bayerischen Fußballverband.
Foto: Schmidpeter



HANS SPERL, viele Jahre lang in verschiedenen Gremien des 1. FCN förderndes und aktives Mitglied, wurde von Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Andreas Urschlechter (re.), zugleich 1. Vorsitzender der Deutschen Olympischen Gesellschaft Bayern, mit der Leistungsplakette der DOG ausgezeichnet. Hans Sperl ist Vorstandsmitglied der DOG Bayern. Links Hans Gebhardt, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der DOG Bayern.
Foto: Schmidpeter

Präsidium den Rücken gestärkt!

Die Ruhe, die das Präsidium des 1. FC Nürnberg seit nunmehr eineinhalb Jahren nach außen verbreitet, hat sich auch intern niedergeschlagen. Rund 310 Mitglieder erlebten im Saal der Vereinsgaststätte im Neuen Zabo eine der harmonischsten Jahreshauptversammlungen der letzten Jahre, aus der das Führungstrio mit Präsident Gerd Schmelzer, „Vize“ Sven Oberhof und Schatzmeister Peter Karg gestärkt hervorging. Nicht zuletzt aufgrund des großartigen Ergebnisses auf wirtschaftlichem Sektor.

Das Triumvirat an der Vereinsspitze wurde schon bei den einzelnen Berichten immer wieder von zustimmendem Beifall unterbrochen. Es war daher kein Wunder, daß die Wiederwahl im Rekordtempo über die Bühne ging. Per Akklamation (Gegenkandidaten standen nicht zur Wahl) erzielten sie ein Traumergebnis. Schmelzer erhielt lediglich zwei Enthaltungen, während Oberhof und Karg sogar einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden. Sichtlich erfreut über diesen bemerkenswerten Vertrauensbeweis kommentierte Gerd Schmelzer kurz und bündig: „Dieses Vertrauen ist für uns vor allem Verpflichtung, auf unserem eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen.“

Unkompliziert vollzog sich auch der Wechsel im Amt des „Vorstandsmitglieds für die Nicht-Fußball-Amateurabteilungen“. Der 52jährige bisheri-

ge 2. Vorstand der Boxabteilung, Hubert Klimiont, löste mit überwältigender Mehrheit den 73jährigen Hubert Montag ab, dem Schmelzer ausdrücklich für seine jahrelange Mitarbeit dankte.

Erwartungsgemäß nahm allerdings die Wahl des Leiters der Fußball-Amateure einige Zeit in Anspruch, da mit Amtsinhaber Rudolf Barth sowie den Herausforderern Klaus Schramm und Hans Hoffmann drei Kandidaten angetreten waren.

Klaus Schramm löste dabei mit 155:116 Stimmen den bisherigen Amateurleiter Rudi Barth ab. Hoffmann hatte zugunsten Schramms zurückgezogen.

Dem Wahlvorgang waren neben der einmütigen Entlastung der Vorstandschaft die Berichte der einzelnen Vorstandsmitglieder vorausgegangen. Präsident Gerd Schmelzer blendete in seinem Rechenschaftsbericht noch einmal auf die negativen wie positiven Höhepunkte in den vergangenen eineinhalb Jahren zurück (finanzielles Chaos durch den Abstieg aus der Bundesliga, rigorose Veränderungen im Spielerkader vor der Saison 1984/85, „Revolte“ gegen Trainer Heinz Höher, Bundesliga-Aufstieg). Für den klaren Kurs der Vereinsführung („Kontinui-

tät und Solidität), den Schmelzer mit der Notwendigkeit begründete, den finanziellen Gürtel enger zu schnallen und wieder an Glaubwürdigkeit in der Öffentlichkeit zu gewinnen, würden er und seine Mitstreiter mit viel Beifall bedacht.

Gerd Schmelzer zeigte sich überaus zuversichtlich, daß die Bundesligafußballer bald ihre Negativ-Serie beenden können. „Wir haben die jüngste Mannschaft im bezahlten Fußball, die sich den Namen Mannschaft auch wieder verdient. Ihr gehört die Zukunft!“ rief der Präsident den Mitgliedern zu. Es gelte, das erste schwere Jahr zu überleben, doch vom Klassenerhalt sei er fest überzeugt. Schmelzer sah sich auch in der Entscheidung bestätigt, Heinz Höher trotz der Mißerfolge in der Bundesliga-Saison 1983/84 mit einem Zweijahresvertrag auszustatten. Aus dem weiteren Vereinsleben hob der Präsident den Neubau des Schwimmbads heraus, der die größte Investition seit 1968 darstelle.

Vizepräsident Sven Oberhof, neben juristischen Belangen insbesondere für die Amateurabteilungen zuständig, hob die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen dem Präsidium und den Abteilungen hervor und konnte für den „Nicht-Fuß-

ball-Bereich“ ebenfalls eine ganze Reihe großer Erfolge aufzählen, wobei die Qualifikation der Handball-Damenmannschaft für die eingleisige 1. Bundesliga als Beispiel steht.

Zahlen bedeuten für den 1. FC Nürnberg keine Qualen mehr. Das ging aus dem Bericht von Schatzmeister Peter Karg deutlich hervor. Das Wirtschaftsjahr 1984 mußte der Verein finanziell auf sich selbst gestellt ohne Mäzene bestreiten. Dabei war besonders wichtig, daß die Sparkasse Wunsiedel als neuer Partner mit einer Bürgschaft von einer Million Mark die Lizenzierung durch den DFB erst möglich gemacht hatte. Das bezeichnete auch Präsident Gert Schmelzer als eine der schwierigsten Aufgaben seiner 19monatigen Amtszeit. Daß ein nichtgeplanter Aufstieg dem Verein 295 000 Mark einbrachte, klingt zwar etwas kurios, doch konnte der Club diese Summe einsparen, da keine Aufstiegsprämie zum Erreichen der ersten Fußball-Bundesliga vorgesehen war. So schloß der Jahresetat der Profis trotz der widrigen Wirtschaftslage nur mit einem Minus von 77 000 Mark ab. An Kapital kann der 1. FCN zum 30. 6. 1985 5,3 Millionen Mark bilanzieren. Mit 900 000 Mark ist der Verein zur Zeit liquide. (aus „NZ“)

Rechts:
Die neugewählte Vorstandschaft des 1. FCN (von li.): Peter Karg, Hubert Klimiont, Gerd Schmelzer, Klaus Schramm, Sven Oberhof.

Unten links:
Hubert Montag, viele Jahre als Vorstandsmitglied des 1. FCN tätig, wurde vom Präsidium und von der Mitgliederversammlung mit viel Beifall und besten Wünschen verabschiedet.

Unten rechts:
Sie wurden neu in den Clubvorstand gewählt: Klaus Schramm und Hubert Klimiont. Fotos: Schmidtpeter (3)



Über 100 Millionen - das verpflichtet!

- Die Betriebe der Gruppe

DEUTSCHE INDUSTRIEWARTUNG

haben ihren Umsatz innerhalb eines Jahres von insgesamt 90 Mio. auf über 100 Mio. steigern können.

Das spricht für das erhöhte Wartungsbewußtsein deutscher Unternehmen. Immer mehr Unternehmen entscheiden sich für perfekte Instandhaltung ihrer Gebäude, Maschinen, Anlagen und Verkehrsmittel durch erfahrene Spezialisten der

DEUTSCHE INDUSTRIEWARTUNG

Das verpflichtet die Betriebe der **DIW** dazu, auch weiterhin OPTIMALES zu bieten:

- Die gutgeschulten und erfahrenen Spezialisten für Reinigung, System-Wartung, Inspektion und Instandsetzung:
DIW-Wartungsprofis!
- Den zuverlässigsten und gleichzeitig flexibelsten Instandhaltungsdienst: **DIW**-Stärke!

Eine besondere Stärke der **DIW**:
INSTANDHALTUNG MODERNER
UND MODERNSTER PRODUKTIONS-
ANLAGEN!

Gerade für diesen Spezialbereich gilt: Es ist sichergestellt, daß die **DIW**-Wartungsprofis immer auf dem Stand der Technik sind ... **DIW** setzt Spezialisten-Teams ein!

- Das alles spricht für **DIW**:
Know how, Spezialisierung, Flexibilität, Zuverlässigkeit, Wirtschaftlichkeit.

Sprechen Sie mit der **DIW**. Über OPTIMALE INSTANDHALTUNG in Ihrem Unternehmen. Anruf oder Postkarte genügt zum ersten und weiteren Kontakt.



DEUTSCHE INDUSTRIEWARTUNG

NÜRNBERG GMBH
Hermann-Kolb-Str. 35
8500 Nürnberg 50
Telefon
09 11/83 73 33/83 48 48



Die Wartungsprofis mit System



Trainer Heinz Höher meint:

Verehrte Club-Freunde,

es klingt zwar wie eine banale Floskel – , aber ich muß mich einfach wiederholen: ich bleibe zuversichtlich! Trotz der jüngsten Mißerfolgsserie, die die Früchte unseres Zwischenspurts von 7:1 Punkten verzehrt hat, ist noch lange nichts verloren. Ich bin nach wie vor davon überzeugt, daß die Mannschaft die Substanz hat, um die Klasse zu erhalten. Jeder, der den Club zuletzt beobachtet hat, gibt zu, daß meist nur das nötige Quentchen Glück gefehlt hat. Aber das ganze Gerede von Glück und Pech, von guten und schlechten Schiedsrichtern, von Verletzten und so weiter hilft uns nichts. Wir müssen punkten.

Es darf einfach nicht immer wieder vorkommen, daß wir die bessere Mannschaft sind und doch verlieren. Wenn man sich Chancen in Hülle und Fülle herausspielt, muß man auch die Punkte einfahren. Ich hoffe, daß wir vor der Winterpause diese Wünsche in die Tat umsetzen können und somit den Anschluß ans Mittelfeld wieder herstellen.

Für den meisten Gesprächsstoff neben der Mißerfolgsserie hat in den letzten Wochen unsere Personalpolitik gesorgt. Dazu möchte ich einiges klarstellen. Die Verpflichtungen von Anders Giske und Jörn Andersen waren keine sogenannten „Panikkäufe“. Wir haben schon immer gesagt, daß wir uns gegen die Verpflichtung guter Spieler, die uns auf längere Sicht von Nutzen sein werden, nicht verschließen. Ich bin der Meinung, daß wir mit den beiden Norwegern einen sehr guten Griff getan haben. Nun ist es freilich falsch, in Jörn Andersen den Wunderheiler zu sehen, der uns reihenweise die Dinger ins gegnerische Tor rein-

macht. Gerade ein Stürmer braucht eine gewisse Anlaufzeit, bis er sich in der neuen Mannschaft eingelebt hat und zurechtfindet. Aber der Jörn ist ein großartiger Fußballer und wird seinen Weg machen. An ihm werden wir noch viel Freude haben – vielleicht auch schon in der näheren Zukunft. Anders Giske hingegen dürfte uns auch schon kurzfristig von großem Nutzen sein. Von ihm erhoffe ich mir natürlich mehr Stabilität in der Abwehr. Die drei Spieler Neun, Hafner und Schneider, die wir eventuell ausleihen wollen (bei Redaktionsschluß war diesbezüglich noch keine Entscheidung gefallen, Anm. d. Red.) werden keinesfalls „abgeschoben“. Wir wollen ihnen lediglich die Chance bieten, sich andernorts Spielpraxis zu verschaffen und damit vorbauen, daß sie bei uns auf der Bank „versauern“.

Besonders hart trifft uns natürlich der Ausfall von Hans Dorfner. Ich hoffe natürlich, daß der Hansi nach seiner Knieoperation schnell wieder auf die Beine kommt und danach keine Beschwerden mehr hat. Froh bin ich, daß das Theater um Fred Klaus beendet ist. Ich hoffe, daß er sich nun voll auf den Fußball konzentrieren kann und Ehrgeiz im Kampf um einen Stammplatz zeigt.

Nach dem Rückrunden-Auftakt mit den beiden Dezember-Spielen legen wir erst mal eine Pause ein. Kurz nach Weihnachten beginnt dann die Vorbereitung auf die Rückrunde. Anfang Januar werden wir am Hallenturnier in München teilnehmen.

Bleibt nur zu hoffen, daß Sie den Glauben an unsere Mannschaft nicht verlieren und ihr bei den noch ausstehenden Aufgaben in diesem Jahr die Daumen drücken.

Ihr Heinz Höher

Bestell-Coupon

CLUB-REVUE jetzt auch im Abonnement frei Haus!

Club-Anhänger, aufgepaßt: Sie können die interessante, vielseitige und monatlich erscheinende Vereinszeitschrift „CLUB-REVUE“ des 1. FC Nürnberg auch im Abonnement per Post beziehen. Der Gesamt-Jahrespreis für 12 Ausgaben beträgt DM 40,- (inkl. MwSt. und Porto sowie Versandkosten). Senden Sie nachstehenden Bestellschein ausgefüllt an den Verlag und Sie erhalten bereits ab dem nächsten Monat die neue „CLUB-REVUE“ ins Haus.

An den **Verlag F. Schäfer Wolframs-Eschenbacher Straße 60 8500 Nürnberg 60**

Ich bestelle hiermit ab sofort zur monatlichen Lieferung per Post die 1. FCN-Vereinszeitung

„CLUB REVUE“ bis auf Widerruf, mindestens jedoch für 12 Monate.

Den Jahres-Abonnementspreis in Höhe von 40,- DM bezahle ich:

mit beiliegendem Verrechnungsscheck

per Überweisung auf Ihr PSK-Konto 134949-852 Nürnberg

Name und Vorname

Straße

PLZ

Wohnort

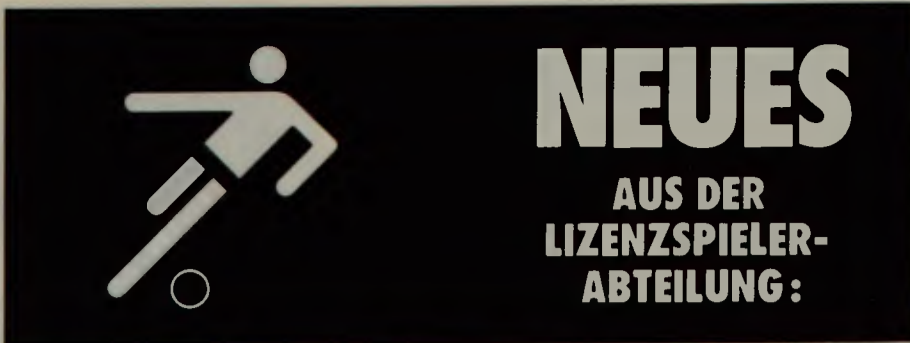
Datum

Unterschrift

Andersen und Giske

Beim 1. FCN „norwegert“ es. Seit dem 25. Oktober steht nun auch Nationalspieler Jörn Andersen beim Club als Lizenzspieler unter Vertrag. Nach Redaktionsschluß meldet der Club einen weiteren Neuzugang, nämlich den Norweger Anders Giske, der bereits in der Saison 1983/84 beim 1. FCN spielte und im Juni 1984 zusammen mit Alois Reinhardt an Bayer Leverkusen abgegeben wurde. Jetzt kehrt Giske als sogenannte „Leihgabe“ nach Nürnberg zurück und soll die Abwehr verstärken. Mit dem dritten Norweger im Bunde, mit Björn Gulden, der seit 1. 1. 1985 beim 1. FCN unter Vertrag steht und durch viele Verletzungen und Operationen lange nicht spielen konnte, hat der Club vereinbart, daß der bestehende Vertrag bis zum Saisonende ausgesetzt wird.

Jörn Andersen, der neue Mann aus dem Norden, ist 22 Jahre alt und 1,90 m groß.



Präsident Gerd Schmelzer begrüßt Neuzugang Jörn Andersen.

Jörn Andersen eilt der Ruf eines kaltschnäuzigen Torjägers voraus. 23 Treffer hat er in der vor kurzem zu Ende gegangenen Saison in Norwegen für Valerengen Oslo erzielt. Natürlich will er sich nun auch in der Bundesliga einen Namen machen.

Der Club mußte für den Neuzugang 200 000 Mark nach Oslo überweisen. Erfüllt er seinen bis 30. 6. 1988 befristeten Vertrag, dann wird eine Nachzahlung fällig, über deren Höhe das Club-Präsidium Stillschweigen bewahrt. Doch ans Wechseln denken derzeit natürlich weder die Club-Verantwortlichen noch der Spieler selbst. Im Gegenteil – dem schuß- und kopfballstarken Mittelstürmer gefällt es im Frankenland recht gut. Die Mannschaft und auch das Umfeld haben einen sehr guten Eindruck auf ihn gemacht. H. B.

Stefan Reuter bei Beckenbauers Lehrgang

Das schönste Geburtstagsgeschenk hat Stefan Reuter heuer von Franz Beckenbauer bekommen: der DFB-Teamchef lud den hochtalentierten Abwehr- und Mittelfeldspieler, der am 16. Oktober 19 Jahre alt wurde, zum Lehrgang der A-Nationalmannschaft Ende letzten Monats in Herzogenaurach ein. „Es war ganz toll“, schwärmte der Stefan, der in Dinkelsbühl das „Fußball-Abc“ erlernte, vom Meeting mit den bundesdeutschen Elitekickern. Stefan Reuter ist nach 17 Jahren Suspendierung der erste Club-Spieler, der zum A-Kader des DFB zählt: der letzte Nationalspieler war Schorsch Volkert! Beckenbauer unterstreicht, daß Stefan in seiner langfristigen Planung eine Rolle spielt und auch noch eine kleine Chance hat, auf den WM-Zug nach Mexiko aufzuspringen. Auch wenn es nicht klappt, kann er mit sich durchaus zufrieden sein: erst vor 13 Monaten – am 7. 10. 84 in Offenbach – gab er sein Punktspieldebüt, stieg dann mit dem Club in die Bundesliga auf und hat längst einen Stammplatz inne. Die „Club-Revue“ unterhielt sich mit dem „Senkrechtstarter“:

Club-Revue: Stefan, wie war's denn in Herzogenaurach. Wie bist Du im Kreis der etablierten Bundesliga-Stars aufgenommen worden?

Reuter: Super! Ich bin wirklich ganz toll aufgenommen worden, das ist keine Floskel. Alle Spieler sind recht in Ordnung: während des Trainings

und an den Abenden herrschte stets eine Riesen-Gaudi.

Club-Revue: Hast Du Dich mit irgend einem Spieler besonders angefreundet?

Reuter: Den meisten Kontakt hatte ich natürlich mit meinem Zimmergenossen Ralf Falkenmayer.

Club-Revue: Welchen sportlichen Eindruck hast Du denn von Deinen neuen Kameraden gewonnen?

Reuter: Das sind natürlich durch die Bank sehr clevere, abgeklärte und technisch sehr starke Spieler. Aber ich glaube nicht, daß ich ihnen gegenüber im Training stark abgefallen bin.

Club-Revue: Wie beurteilst Du denn selbst Deine Mexiko-Chance?

Reuter: Na ja, einige Plätze im Team sind schon noch frei. Die Chance, noch aufzuspringen, ist auf jeden Fall da. Voraussetzung dafür ist natürlich, daß ich konstant gute Leistungen zeige – im Verein und in der „U 21“.

Club-Revue: Hat Franz Beckenbauer Dir schon den ersten Einsatz im A-Team in Aussicht gestellt?

Reuter: Nein. Er hat gesagt, ich soll in der „U 21“ internationale Erfahrung sammeln. Beim nächsten Lehrgang der A-Nationalmannschaft Anfang Dezember in Hennef bin ich möglicherweise wieder dabei. Wenn ich in dieser Saison schon mal auf der Bank sitzen oder gar spielen würde, wäre das natürlich riesig, zumal ich mit dieser Einladung zum Herzogenauracher Lehrgang zu diesem Zeitpunkt in keiner Weise gerechnet hatte.

Club-Revue: Hat sich seitdem irgend etwas geändert bei Dir?

Reuter: Nein. Als ich das erste Mal wieder bei uns im Neuen Zabo trainiert habe, haben einige Kameraden geflächst und mich „Franzl“ gerufen. Aber ansonsten ist alles beim alten geblieben.

Harald Büttner



Franz Beckenbauer mit Stefan Reuter.

Wenn
Instandhaltung:
Dann
D̄IW

D̄IW-Betriebe in:

Augsburg
Baden-Baden
Bamberg
Bergisch-Gladbach
Berlin
Burghausen
Düsseldorf
Frankfurt
Fulda
Hamburg
Hannover
Heilbronn
Ingolstadt
Lünen
Mainz-Wiesbaden
Mannheim
München
München Haustechnik
Nürnberg
Oldenburg
Reutlingen
Stuttgart
Ulm
Völklingen
Wörth
Zweibrücken

Bitte informieren Sie sich, was der nächste D̄IW-Betrieb Ihrem Unternehmen zu bieten hat.



DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG

NÜRNBERG GMBH
Hermann-Kolb-Str. 35
8500 Nürnberg 50
Telefon
09 11/83 73 33/83 48 48



Die Wartungsprofis mit System



Joachim Philipkowski ist mittlerweile eine feste Größe in der Bundesliga-Mannschaft des 1. FC Nürnberg. „Von allen Neuzugängen ist er mit Abstand am weitesten“, urteilt Trainer Heinz Höher, der den großen Blondenen mit dem Offensivdrang von der ersten Bundesliga-Minute an zum Stammspieler gemacht hat. „Ich freue mich natürlich riesig, daß ich bereits nach wenigen Monaten voll integriert bin. Damit durfte ich eigentlich gar nicht rechnen. Mit meinen bisherigen Leistungen war ich im großen und ganzen zufrieden – nur das eine oder andere Tor hätte ich noch machen müssen“, zieht Philipkowski ein Zwischenfazit nach einem knappen halben Jahr in der Noris.

Hier in Franken fühlt sich der gebürtige Ostpreuße, der 1971 im zarten Alter von zehn Jahren „nach dem 25. Antrag“ mit seinen Eltern nach Hamburg ausgewanderte, sehr wohl. „Allein schon das Klima hier ist eine Wucht. Kein Vergleich zu Norddeutschland“, unterstreicht er. Auch an die bayerische Küche könne man sich gewöhnen, meint er, aber die Menüs, die Freundin Dorit (sie hat früher übrigens auch mal Fußball gespielt) täglich auf den Teller zaubert, sind ihm trotzdem lieber.

Joachim Philipkowski ist ein eher ruhiger, solider Typ, der das Häusliche liebt. Mit Dorit spielt er leidenschaftlich gerne Backgammon; mindestens genauso gerne klopft er einen Skat. „Schade nur, daß dieses Spiel hier im Süden nur selten gespielt wird. Mit dem hier üblichen Schafkopf kann ich mich noch nicht so recht anfreunden“, bedauert er.

Seine Fußballer-Laufbahn startete er 1971 bei Barnbek-Uhlenhorst Hamburg. Als 18jähriger wechselte er schließlich zum traditionsreichen FC St. Pauli, mit dem er 1984 den Sprung in die Zweite Bundesliga schaffte. Nach der Kontaktaufnahme mit dem Club im April dieses Jahres waren die Weichen frühzeitig in Richtung Nürnberg gestellt. Zwar klopften auch die Mitaufsteiger Saarbrück-

unsere serie: DIE FUSSBALLER DES 1. FC NÜRNBERG

Joachim Philipkowski

„... zudem hatte die Club-Abwehr mit dem ungemein schnellen und zudem auch noch trickreichen Philipkowski ihre liebe Not und Mühe. Kurz nach der Pause gab Philipkowski eine Kostprobe seines Könnens, als er Grahammer gleich zweimal verlud und buchstäblich in letzter Sekunde vor dem Einschub gebremst werden konnte...“ Zehn Druckzeilen aus der „Nürnberger Zeitung“ vom 4. April 1985. Am Abend zuvor hatte der Club auf dem Weg zur Zweitliga-Meisterschaft einen 2:1-Zittersieg über den späteren Absteiger FC St. Pauli Hamburg gelandet. Der technisch versierte Blondschoopf Philipkowski auf der rechten Angriffsseite der Hanseaten stahl damals der jungen Club-Elf die Schau. Mensch, das wäre doch einer für uns, dachten sich die Club-Verantwortlichen schon damals. „Wir haben nach dem Spiel auch die Telefonnummern ausgetauscht und somit erste Kontakte geknüpft“, verriet Joachim Philipkowski heute.

ken und Hannover bei ihm an – aber der Club übte eben doch mehr Reize aus. „Vor allem die Tatsache, daß hier eine junge, entwicklungsfähige und bodenständige Mannschaft entstanden ist, hat mir die Entscheidung leicht gemacht“, erläutert er. Angeblich hat auch der große HSV bei St. Pauli angeklopft und wollte den talentierten Angreifer von der Reeperbahn in den Volkspark ködern. „Ich war noch nie ein großer HSV-Fan. Außerdem hätte ich dort kaum eine Chance gesehen, einen Stammplatz zu erkämpfen“, erklärt er, warum dieser Verein für ihn eigentlich nie ein Thema war.

Der gelernte Maschinenschlosser ist seit jeher im Angriff „zu Hause“. In der Jugend spielte er stets Mittelstürmer, später auf der

linken und auf der rechten Angriffsseite. Ein Torjäger war er aber noch nie. Bei St. Pauli gelangen ihm in der letzten Saison in 34 Spielen drei Treffer; und auch beim Club versagten ihm in aussichtsreichen Positionen meist die Nerven. „Wir sind vor dem Tor einfach noch zu hektisch. Aber mit der Zeit werden wir sicher noch abgeklärter und selbstbewußter. Man darf aber nicht vergessen, daß auch ein Karl-Heinz Rummenigge und ein Rudi Völler Phasen hatten, wo ihnen vor dem Tor einfach die Nerven fehlten“, bemerkt er. Philipkowski macht mit diesen Worten weniger sich selbst Mut, sondern seinen Nebenleuten. Daß er auch in Nürnberg kein Torjäger wird, damit hat er sich abgefunden. „Ich sehe mich mehr in der Rolle des Wegbereiters“, erkennt der 24jährige.

Foto oben: Joachim Philipkowski, seit Juli 1985 beim 1. FCN, wird nicht immer sehr „zart“ von seinen Gegnern – wie hier von seinem Bremer Kontrahenten Bruno Pezzey (rechts) – bewacht und gestoppt.



Philipkowski, der blonde Norddeutsche, ist ein ausgezeichnete Techniker, dem es inzwischen in Nürnberg gut gefällt.

Den Sprung von der Zweiten Liga hinein in die Eliteklasse hat er ganz gut verdaut. „In der Bundesliga wird viel härter zur Sache gegangen“, umreißt er den gravierendsten Unterschied, „mit der Zeit fängt man an, sich zu wehren!“

Ob Joachim Philipkowski – Spitznamen: „Jochen“ oder „Pipl“ – länger in Nürnberg bleiben wird und was er einmal nach Abschluß seiner Fußballer-Karriere macht, darüber redet er jetzt noch nicht. „Es ist einfach zu früh, darüber nachzudenken. Ich will erst mal hier in Nürnberg alles erreichen, was ich erreichen kann!“

Und das wäre?
„Von Verletzungen verschont bleiben, weiterhin einen Stammplatz innehaben und den Klassenerhalt schaffen.“

Harald Büttner



Wann gibt es endlich wieder Punkte?

Es ist lange her, seit es den letzten Sieg gab. Genauer gesagt: seit neun Wochen hoffen wir auf den Erfolg. Nach dem Traumstart und den 7:3 Punkten nach fünf Spielen wurde die Luft in der 1. Bundesliga dünner, das Pech größer, die Schiedsrichter parteiischer. Ja, wohlgesonnen waren sie uns wahrlich nicht in diesen zurückliegenden Wochen. Die Lehre daraus: der Club ist auf sich alleine gestellt. Er muß ganz allein seine Spiele entscheiden. Chancen dazu hatte er in den letzten Wochen genügend. Nur nützen müßte man sie.

5. 10. 85: FC Schalke – 1. FCN 2:0

Schwache Leistungen

Das war nicht viel, was der 1. FCN da in Gelsenkirchen zu bieten hatte. Und dennoch: die Chance zu einem Punkt bestand durchaus. Denn die Schalcker waren keine zwei Tore, oder auch nur ein Tor besser als der Club. Trainer Heinz Höher nach dem Spiel: „In der 1. Halbzeit boten wir unsere bislang schwächste Bundesligaleistung. In der 2. Halbzeit hatten wir dann Chancen, wie in den vorausgegangenen neun Begegnungen nicht. Da sie nicht genutzt wurden, bringt es uns überhaupt nichts, daß wir in der zweiten Hälfte phasenweise den Fußball spielten, der uns zuletzt viele Freunde schaffte.“

Die Schalcker gingen in der 16. Minute 1:0 in Führung, als die Clubabwehr nicht gerade bestens im Bilde war. Hartmann schoß sechs Meter vor dem Tor unbedrängt ein. Vor der Pause nicht viel zu sehen vom Club. Und doch fast das 1:1 in der 38. Minute: Geyer-Freistoß wird abgewehrt, Nachschuß Geyers und die Latte rettete.

Nach der Pause dann die erste große Chance des 1. FCN: Kaum sind 30 Sekunden gespielt, da

kommt Eckstein an den Ball, zieht in Richtung Schalke-Tor. spielt Torwart Junghans aus und – setzt den Ball an den Außenpfosten. Das mußte das 1:1 sein. Weitere Chance durch Eckstein, doch Junghans wehrt ab. Dann klärt Thon auf der Linie (59). Der Club schafft es einfach nicht, aus seiner nun folgenden Überlegenheit Kapital zu schlagen. Dann Endspurt: Grahammer, bereits mit der gelben Karte belegt, foulte Thon. Die Folge: Platzverweis. Dann zwei Minuten vor Schluß Schalcker Konter und Thon erzielte das 2:0. Wieder einmal ein Spiel verloren, das eigentlich nicht zu verlieren war, denn Chancen wurden herausgespielt. Man muß sie halt auch verwerten, die Kugel einmal oder zweimal ins Tor bringen. Ist das so schwer? Andere tun's doch auch.

Schalke: Junghans, Dietz, Roth, Schipper, Dierssen, Opitz, Kleppinger, Jakobs (75. Kruse), Hartmann, Thon, Täuber /

1. FCN: Grüner, Güttler, Th. Brunner, Grahammer, Schneider (71. Stenzel), Geyer, Reuter, Neun, (64. H. Brunner), Bittorf, Philipkowski, Eckstein / **SR:** Zim-

mermann, Kiel / 14 000 / **Tore:** 1:0 Hartmann (16.), 2:0 Thon (89.) / **Gelbe Karten:** Jakobs, Hartmann

(Sch); Reuter, Grahammer, Neun, Geyer (N) / **Rote Karte:** Grahammer (N).



Heinz Höher und Hansi Dorfner können es nicht fassen, daß das Spiel gegen Hannover 96 in den Schlußminuten nicht für den Club entschieden wurde. Bittorf hat soeben einen Elfmeter nicht verwandelt. Foto: Schmidpeter

11. 10. 85: 1. FCN – Hannover 96 3:3

In der Schlußphase Sieg verschenkt

Es war eigentlich ein Spiel auf ein Tor. Der Club begann wie entfesselt, wollte unbedingt gegen Mitaufsteiger Hannover die Serie der letzten fünf punktlosen Spiele beenden. Gegen Hannovers Strafraum rannte der Club unaufhörlich an. Chancen um Chancen taten sich auf.

In der 22. Minute endlich das 1:0 nach Zusammenspiel Philipkowski – Bittorf, der überlegt einschöß. War der Bann gebrochen? Nein, denn – wie so oft – der Gegner schlug eiskalt zurück. 1:1 in der 30. Minute. Bis zur Pause

aber wieder Anrennen des 1. FCN. Bis zur Pause auch 15:0 Ecken für den Club, aber nur ein 1:1. Nach dem Wechsel schien dann der Knoten zu platzen: Geyer verwandelte einen Freistoß zum 2:1 und Philipkowski schoß in der 55. Minute sein erstes Bundesligator zum 3:1. Jetzt konnte eigentlich nichts mehr schiefgehen und auf den Rängen wurde nur noch über die Höhe des abendlichen Sieges über Hannover gewettet. Man wurde sorgloser in der Clubabwehr. Alles war nur noch auf Offensive ausgerichtet. Und so

NÜRNBERG'S SPORT- UND PRESSE TREFF



Warsteiner Stuben

Restaurant – Pils-Bar

Gemütliches, rustikales Restaurant · Exquisite Küche · Spezialitäten Steaks vom Grill
Warsteiner Pilsener und Altbier vom Faß · Täglich geöffnet von 10.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Durchgehend warme Küche

Nürnberg – Beim Hauptmarkt · Augustinerstraße 1 · Telefon (0911) 221181

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen... **Klaus und Renate Majora**

ZUM ROTEN OCHSEN

Gastwirt Erich Macher

Fischbacher
Hauptstraße 202
Nürnberg-
Fischbach
Tel. 09 11/83 07 10

Gutbürgerliche Küche · Spezialitäten
Karpfen · Donnerstag Schlachtschüssel · Rehbraten
Gepflegte Weine und Getränke · Moderne Fremdenzimmer
Montag Ruhetag

wunderte es nicht, daß wieder einmal einer der Hannoveraner, nämlich Gue, ganz mühelos durch die Nürnberger Abwehr spazierte und das 3:2 schoß. Jetzt Aufregung, Nervosität und Unsicherheit in einem Spiel, das längst unter Dach und Fach hätte sein müssen. Als Torwart Grüner in der 75. Minute Schaub foulte, brachte der folgende Foulelfmeter den Hannoveranern das 3:3.

Noch einmal hatte der Club die große Chance zum Sieg, als er in der 85. Minute einen Foulelfmeter zugesprochen bekam. Doch Uli Bittorf hatte nicht Nerven genug, diesen Strafstoß zum 4:3 zu verwandeln. Er scheiterte an Torwart Raps. In dieser Schlußphase wurde wieder einmal ein sicher scheinender Sieg vergeben. Der Club muß sich darüber Gedanken ma-

chen. Zwei Elfmeter, einer in München und einer gegen Hannover, fünf Minuten vor Schluß hätten jeweils einen Punkt für den Club bedeutet. Man konnte diese Chancen nicht nützen...

1. FCN: Grüner, Güttler, Th. Brunner, Reuter, Dorfner, Geyer, Bittorf, Wagner, Philipkowski (76. H. Brunner), Stenzel, Eckstein / **Hannover:** Raps, Hellberg, Surmann, Kuhlmei (58. Thiele), Tho-

25. 10. 85: FC Saarbrücken – 1. FCN 3:0

Eine Stunde lang sehr gut...

Man hatte sich viel Hoffnungen gemacht, doch am Ende gab es die bislang deutlichste Niederlage der Bundesligasaison für die junge Clubmannschaft. Hintereinander nun gegen die beiden Mitaufstei-

mas (61. Schaub), Fleer, Ronge, Heidenreich, Baier, Gue, Reich / **SR:** Kautschor, Eschweiler / 23 500 / **Tore:** 1:0 Bittorf (22.), 1:1 Reich (30.), 2:1 Geyer (51.), 3:1 Philipkowski (55.), 3:2 Gue (69.), 3:3 Reich (75., Foulelfmeter) / **Gelbe Karten:** Philipkowski (N), Thomas, Reich, Ronge, Kuhlmei (H) / **Rote Karte:** Heidenreich (72. Min. wegen Schiedsrichter-Beleidigung).

ger gespielt, nur einen Punkt geholt und gleich insgesamt sechs Tore bekommen – ein bißchen happig.

In Saarbrücken gab der Club an diesem Freitagabend eine Stunde

2. 11. 85: 1. FCN – Hamburger SV 0:1

Beckenbauer: Club gehört Zukunft

Nichts Neues vom Stadion: gut gespielt, Chancen gehabt – und doch knapp verloren. Club gegen HSV, ein Spiel mit viel Kampf, aber auch Witz. Ein Witz war es am Ende dennoch, daß der HSV beide Punkte mit an die Waterkant nahm. Bundestrainer Franz Beckenbauer lobte den 1. FCN: „Dem Club gehört die Zukunft. Er spielt guten Fußball. Nur ihre Chancen müssen sie halt reinton.“

Ja, das ist es ja eben. Es klingt so leicht und ist offenbar doch so schwer. Gelegenheiten zum Sieg waren da. Die beste wohl in der 75. Minute, als Dieter Eckstein ganz allein vor Stein auftauchte. Oder bereits vorher in der 61. Minute, als er nach tollem Solo vorbeischoß. Auch Neuzugang Andersen aus Norwegen bot sich einmal eine gute Möglichkeit. Doch

lang den Ton an und er vergab wieder einmal Möglichkeiten zum Sieg fast am Fließband. Trainer Heinz Höher war, obwohl es von Saarbrücker Seite viel Lob für den Club gab, natürlich gar nicht zufrieden. Für ihn wurde anfangs zu überheblich gespielt und dazu fielen einige Leistungsträger gegenüber vorhergegangenen Spielen wesentlich ab. Was nützt es Woche für Woche der Clubmannschaft, wenn überall geschrieben wird (wie z. B. im „Sport-Kurier“): „Das klare Ergebnis täuscht. Der Club war eine Stunde lang die bessere Mannschaft. Allein Eckstein hätte zwei Tore machen müssen.“ Doch nicht nur die Stürmer versiebt ihre Chancen, diesmal kamen auch grobe Fehler der Abwehr hinzu, so daß den Saarländern das Siegen am Ende relativ einfach gemacht wurde.

Saarbrücken: Hallmann, Jusufi, Kruszynski, W. Müller, Boyesen, Muntubila, Jambo, Mohr, Hönscheidt (70. Blätzel), D. Müller, Seel / **1. FCN:** Grüner, Lieberwirth, T. Brunner (21. H. Brunner), Güttler, Wagner, Dorfner, Reuter, Geyer, Bittorf, Philipkowski (61. Stenzel), Eckstein / **SR:** Schütte, Dortmund / 12 000 / **Tore:** 1:0 Seel (9.), 2:0 D. Müller (36.), 3:0 D. Müller (60.) / **Gelbe Karte:** Wagner (N).

die Hamburger machten ihr Tor in der 82. Minute, als nach einem Eckball nicht nur Torwart Grüner einen „Aussetzer“ hatte, sondern auch seine Vorderleute. Wie sonst hätte Schröder so mutterseelenallein vor dem Tor stehen und auch noch unbedrängt köpfen können? Über nicht gegebene Elfmeter für den Club bei Fouls an Andersen und Neun reden wir gar nicht mehr. Wir sind es langsam gewohnt.

1. FCN: Grüner, Lieberwirth, Reuter, Güttler, Wagner, Bittorf (81. Stenzel), Geyer, Nitsche (59. H. Brunner), Neun, Andersen, Eckstein / **HSV:** Stein, Kaltz, Kroth, Jakobs, Schröder, Homp, Gründel, Lux, v. Heesen, Rusche, Rolff / **SR:** Pauly, Rheydt / 23 000 / **Tor:** 0:1 Schröder (82.) / **Gelbe Karte:** Gründel (H).

9. 11. 85: 1. FC Köln – 1. FCN 3:1

Elfmeterpiff blieb aus

Zitieren wir den Kölner „Sport-Kurier“-Berichter: „Der 1. FCN bestätigte alle Vorkritiken.

Munteres Angriffsspiel, viel Bewegung, taktische Disziplin, aber doch hoffnungslose Schwächen in

**Sichern Sie sich jetzt
Ihre Eintrittskarten!**

6. Nürnberger Sportpresse-Show

am Samstag, 14. Dezember 1985, ab 20.00 Uhr
in der neuen „Frankenhalle“ Nürnberg.

Anschließend an die „Sportpresse-Show“ dann
„Fränkische Nacht“.

Eintrittspreise für „Sportpresse-Show“: DM
35,-, 25,- und 15,-; für „Fränkische Nacht“
Zusatzkarte DM 10,-.

Vorverkaufsstellen:

Abendzeitung, Winklerstraße,
KARSTADT an der Lorenzkirche,
Toto-Lotto Max Morlock, Pillenreuther Straße,
Vorverkauf Theatergasse Nürnberg.

BRÜNING KG

BMW-Vertragshändler – Leasingfachberater
BMW-US-Stützpunkthändler

Erlanger Straße 76 – 8510 Fürth – Tel. 79 60 65/66/67



der Auswertung hochkarätiger Torchancen. Dabei hatte für den Club die ganze Sache so gut angefangen. Ein schnelles Führungstor durch Eckstein und eine wie ein Hühnerhaufen durcheinanderlaufende Kölner Abwehr, in der lediglich Toni Schumacher wieder Schlimmeres verhinderte. Geils köpfte an den eigenen Pfosten, Steiner foulte Andersen, doch der fällige Pfiff blieb aus. Dafür bekam dann Littbarski seinen Elfmeter, den er auch verwandelte. Damit begann die Clubniederlage, da der Club keine Tore mehr schoß.

Köln: Schumacher, van de Korput, Prestin (56. Häbler), Steiner, Geils (46. Lehnhoff), Geilenkirchen, Mennie, Bein, Engels, Littbarski, Dickel / **1. FCN:** Grüner, Lieberwirth, Th. Brunner, Güttler, Reuter, Wagner, Geyer, Bittorf, Philipkowski (66. Nitsche), Andersen, Eckstein (71. Stenzel) / **SR:** Hores, Buchholz / 8000 / **Tore:** 0:1 Eckstein (4.), 1:1 Littbarski (21., Foulelfmeter), 2:1 Littbarski (60), 3:1 Dickel (63.) / **Gelbe Karten:** Geils, Mennie (K), Philipkowski (N).

DFB-Pokal, 2. Runde, 19. 10. 85: 1. FCN - VfB 0:1

Zu großzügig die nächste Pokalrunde verschenkt

Vor drei Wochen harter Punktekampf gegen den VfB und 0:1-Niederlage, jetzt die Chance im Pokal, eine Runde weiterzukommen und sich für dieses 0:1 zu revanchieren. Der Club hatte auch alle guten Vorsätze, doch schon nach sechs Minuten lag er mit 0:1 in Rückstand. In der Folgezeit rannten die Nürnberger fast unaufhörlich in Richtung VfB-Tor, erspielten sich Chancen über Chancen, standen mutterseelenallein vor Torhüter Roleder - und schossen ihn immer wieder an. Warum behält denn keiner der Clubspieler kühlen Kopf? Die Chancen innerhalb der Zeit zwischen der 17. und 21. Minute hätten gereicht, um fünf Spiele zu entscheiden. Aber weder Eckstein, noch Dorfner, Philipkowski und Reuter hatten Nerven, den Ball ins Tor zu schießen.

So kam es wieder einmal wie es kommen mußte: Niederlage, obwohl die Mannschaft nicht enttäuschte. Das 1:0 bei Halbzeit für den VfB war ein Witz. Aber je mehr die zweiten 45 Minuten verrannen, um so weniger war den 16000 Clubanhängern zum La-

chen. Immer mehr wurde bewußt, daß dieser Pokalsamstag kein Clubtag war. Der VfB wurde immer sicherer, spielte überlegter und erspielte sich nun aus Kontern heraus ebenfalls einige dicke Chancen, die einmal von Grüner, aber auch von den Stuttgartern selbst vereitelt wurden. Als kurz vor Schluß Hansi Dorfner und Hansi Brunner gemeinsam allein dem VfB-Tor zurannten da mußte einfach das 1:1 fallen. Doch es kam nicht. Hansi Brunner knallte neben das Tor. Das war eigentlich nur noch die Bestätigung dafür, wie sehr man beim Club Probleme mit dem leeren Tor hat.

Am Ende dann Pokal-K. o. gegen einen VfB Stuttgart, der zu schlagen gewesen wäre. Die nächste Pokalrunde wurde zu großzügig verschenkt, nicht verloren. Bleibt nur zu hoffen, daß nun - wie man so schön sagt - die volle Konzentration auf die Punktspiele gerichtet wird und mit den erspielten Torchancen auch Tore und damit Punkte gemacht werden.

Bleibt trotz des 0:1 noch die erfreuliche Feststellung: Dieter Lieberwirth konnte endlich wieder



HOTEL - RESTAURANT
Reichshof

Johannesgasse 16-20 · 8500 Nürnberg 1
Tel. (0911) 203717/19 · Telex 626300

70 gemütliche Zimmer ● Restaurant mit fränkischer und internationaler Küche ● Pilsstube ab 11.00 Uhr täglich außer Sonntag geöffnet ● eigener Parkplatz und Garagen unmittelbar am Haus.

Das Hotel mit echtem Club-Herz. Im Herzen der Stadt, abseits von Großstadtlärm und Durchgangsverkehr, in einem ruhigen Winkel der Altstadt. Wenige Minuten zum Hauptbahnhof, wenige Meter zur U-Bahn. Viele Fußballmannschaften und noch mehr Clubfreunde schwören auf „ihren“ Reichshof!

nach sechswöchiger Verletzungspause als Libero mitmachen - und gut mitmachen.

1. FCN: Grüner, Lieberwirth, Th. Brunner (76. H. Brunner), Güttler, Wagner (65. Stenzel), Dorfner, Reuter, Geyer, Bittorf, Philipkowski, Eckstein / **Stuttgart:** Roleder, Hartmann, Nushöhr, K. H. Förster, Zietsch, Buchwald, Allgöwer, Müller, Reichert (46. Klinsmann), Sigurvinsson, Pasic (82. Fritz) / **SR:** Ahlenfelder, Oberhausen / 16 700 /

Tor: 0:1 Nushöhr (6.) / **Gelbe Karten:** Dorfner (N), Müller (St).
F. S.

Die
**Nürnberger
Gastspiel-Direktion**
organisiert für Sie Ihre Feste und Veranstaltungen (Hochzeit, Betriebsfeier usw.). Künstler, Musiker usw.

Rufen Sie uns einfach an:
Mo. - Fr. von
12 - 18 Uhr
Tel. 09 11/51 55 90

Besuchen Sie das Bratwurst-Röslein

Andr. Köhnlein oHG - 8500 Nürnberg, Obstmarkt - Rathausplatz, beim Gänsemännchen - alle Tage geöffnet -

Eine Einmaligkeit

in der Altstadt Nürnberg ist, daß das Bratwurst-Röslein eine eigene Fleischerei hat und so in der Lage ist, dem Gast täglich eine reichhaltige Speisekarte außer seinen Spezialitäten Rostbratwürste und Spanferkel anzubieten und dies noch zu einem Preis, der kaum noch unterboten werden kann.

Spezialitäten: Original Nürnberger Rostbratwürste · Spanferkel · Mittag- und Abendtisch · Eigene Metzgerei

Schneeräumen und Kehren

Grundstückspflege rund ums Jahr: gründlicher und wirtschaftlicher mit dem Kompakttraktor „Hakotrac“. Wahlweise 12-18 PS Motoren, Benzin oder Diesel. Breites Anbaugeräte-Programm, schnell und einfach umzurüsten. Voll verkehrstüchtig nach STVZO. Robust, kraftvoll und immer einsatzbereit.

Hakotrac - eine wirtschaftliche Problemlösung aus dem breiten Hako-Programm für die Betriebsreinigung und Grundstückspflege.



- Wir brauchen Arbeitererleichterung bei der Grundstückspflege
 Wir wollen Kosten sparen bei der Innen- und Außenreinigung

Außenfläche in qm _____

Innenfläche in qm _____

Firma _____

Straße _____

Ort _____

Telefon _____

Hako

Hako-Werke GmbH & Co.
Niederlassung Franken
Hansastr. 4, 8540 Schwabach,
Tel. 0 91 22/50 21-23

HD 7611

SPIELEINSAATZE

DER LIZENZSPIELER DES 1. FCN

| Spiele 85/86 | Datum | B = 1 Bundesliga F = Freundschaftsspiel P = DFB-Pokal I = Intertotonde | | Gegner | Spiel- ergebnis | Andersen | Bittorf | H. J. Brunner | Th. Brunner | Dorfner | Eckstein | Geyer | Grahammer | Grüner | Güttler | Gulden | Hafner | Heider | Klaus | Lieberwirth | Neun | Nitsche | Philipkowski | Reuter | Schneider | Stenzel | Wagner | Tauchmann | Rosemann | Niklaus | |
|--|------------|---|-------------|------------------------------|--------------------|----------|---------|---------------|-------------|---------|----------|-------|-----------|--------|---------|--------|--------|--------|-------|-------------|------|---------|--------------|--------|-----------|---------|--------|-----------|----------|---------|--|
| | | H = Heim A = Ausw | B P F | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spiele für den 1. FCN am 1. 7. 1985 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 13. 7. 85 | A | F | Germania Karlsdorf | 0:6 | 0 | 49 | 19 | 216 | 50 | 58 | 49 | 99 | 4 | 51 | 8 | 0 | 59 | 25 | 429 | 0 | 41 | 0 | 29 | 0 | 34 | 43 | 3 | 2 | 0 | |
| 2 | 14. 7. 85 | A | F | FC Gunzenhausen | 2:15 | | 50 | 21 | 218 | 52 | 60 | 51 | 101 | 5 | 53 | | 2 | | | | | | 2 | 31 | 2 | | 45 | 5 | | | |
| 3 | 16. 7. 85 | A | F | Flavia Solva Wagna | 1:3 | | 51 | 22 | 219 | 53 | 61 | 52 | 102 | 6 | 54 | | 3 | | 430 | | | | 3 | 32 | | 35 | | 6 | | | |
| 4 | 20. 7. 85 | A | F | Bezirksauswahl Schladming | 0:6 | | | 23 | 220 | 54 | 62 | 53 | 103 | 7 | 55 | | 4 | 61 | 431 | | | | 4 | 33 | 3 | | 46 | | | | |
| 5 | 21. 7. 85 | A | F | FC Passau | 2:3 | | 52 | 24 | 221 | 55 | | 54 | 104 | 8 | 56 | | 5 | | 432 | | | | 34 | 4 | 36 | 47 | 7 | | | | |
| 6 | 23. 7. 85 | H | F | FC Bayern München | 0:1 | | | 25 | 222 | 56 | 63 | 55 | 105 | 9 | 57 | | | | 433 | | | | 5 | 35 | | 37 | 48 | | | | |
| 7 | 25. 7. 85 | A | F | 1860 München | 2:2 | | 53 | 26 | 223 | 57 | 64 | 56 | | 10 | 58 | | 6 | | 434 | 1 | | | 6 | 36 | | 38 | 49 | | | | |
| 8 | 28. 7. 85 | A | F | SV Undorf | 1:9 | | 54 | 27 | | 58 | | 57 | 106 | 11 | 59 | | 7 | | 435 | | 42 | | 7 | 37 | | 39 | | 8 | | | |
| 9 | 30. 7. 85 | A | F | Bayer Leverkusen (in Coburg) | 5:1 | | | 28 | | 59 | 65 | 58 | 107 | 12 | 60 | | | | 436 | 2 | 43 | | 8 | 38 | | 40 | 50 | | | | |
| 10 | 4. 8. 85 | A | F | TSV Wassermungenau | 0:11 | | 55 | 29 | 224 | | 66 | 59 | 108 | | 62 | | 8 | 62 | 28 | 437 | 3 | 44 | 9 | 39 | | 41 | 51 | 9 | | | |
| 11 | 10. 8. 85 | H | B | VfL Bochum | 0:1 | | | | | 60 | 67 | 60 | 109 | | 63 | | | 63 | 29 | 438 | 4 | | 10 | 40 | | 42 | 52 | | | | |
| 12 | 17. 8. 85 | A | B | Eintracht Frankfurt | 1:1 | | | | 225 | 61 | 68 | 61 | 110 | 13 | 64 | | | | 439 | | | | 11 | 41 | | 43 | 53 | | | | |
| 13 | 21. 8. 85 | H | B | 1. FC Kaiserslautern | 3:1 | | | | 226 | 62 | 69 | 62 | 111 | 14 | 65 | | | | 440 | 5 | | | 12 | 42 | | 44 | 54 | | | | |
| 14 | 24. 8. 85 | A | P | FV Ebingen | 2:7 | | 56 | | 227 | 63 | 70 | 63 | | | 66 | | 9 | 64 | | | 6 | | 13 | 43 | | 45 | 55 | | | | |
| 15 | 26. 8. 85 | A | F | FSV Bad Windsheim | 2:7 | | 57 | | | | | 64 | 112 | 15 | | | 10 | | 30 | | 7 | | 44 | 5 | 46 | 56 | | 3 | 1 | | |
| 16 | 31. 8. 85 | A | B | Borussia Dortmund | 1:4 | | 58 | 30 | 228 | 64 | 71 | 65 | 113 | 16 | 67 | | | | | | | | 14 | 45 | | 47 | 57 | | | | |
| 17 | 4. 9. 85 | H | B | Bayer Leverkusen | 3:2 | | 59 | | 229 | 65 | 72 | 66 | 114 | 17 | 68 | | | | 441 | | | | 15 | 46 | | | 58 | | | | |
| 18 | 7. 9. 85 | A | B | Werder Bremen | 2:1 | | | | 230 | 66 | 73 | 67 | 115 | 18 | 69 | | | | 442 | | | | 16 | 47 | | 48 | 59 | | | | |
| 19 | 9. 9. 85 | A | F | TSV Westerland | 1:3 | | 60 | 31 | 231 | 67 | 74 | 68 | 116 | | 70 | | 11 | 65 | 31 | | 8 | | 48 | 6 | | | | | | | |
| 20 | 11. 9. 85 | A | F | Heider SV | 1:4 | | 61 | 32 | 232 | 68 | 75 | 69 | | 19 | 71 | | | | 443 | 9 | 45 | 17 | | 7 | 49 | 60 | | | | | |
| 21 | 14. 9. 85 | H | B | Borussia M. Gladbach | 2:4 | | 62 | 33 | 233 | 69 | 76 | 70 | 117 | 20 | 72 | | | | | | 10 | | 18 | 49 | | 50 | | | | | |
| 22 | 21. 9. 85 | A | B | Bayern München | 2:1 | | 63 | 34 | 234 | 70 | 77 | 71 | 118 | 21 | 73 | | | | | | | | 50 | | 51 | 61 | | | | | |
| 23 | 28. 9. 85 | H | B | VfB Stuttgart | 0:1 | | 64 | 35 | 235 | 71 | 78 | 72 | | 22 | 74 | | | | | | | 11 | 19 | 51 | 8 | 52 | | | | | |
| 24 | 5. 10. 85 | A | B | FC 04 Schalke | 2:0 | | 65 | 36 | 236 | | 79 | 73 | 119 | 23 | 75 | | | | | | | 12 | 20 | 52 | 9 | 53 | | | | | |
| 25 | 11. 10. 85 | H | B | Hannover 96 | 3:3 | | 66 | 37 | 237 | 72 | 80 | 74 | | 24 | 76 | | | | | | | | 21 | 53 | | 54 | 62 | | | | |
| 26 | 19. 10. 85 | H | P | VfB Stuttgart | 0:1 | | 67 | 38 | 238 | 73 | 81 | 75 | | 25 | 77 | | | | 444 | | | | 22 | 54 | | 55 | 63 | | | | |
| 27 | 25. 10. 85 | A | B | 1. FC Saarbrücken | 3:0 | | 68 | 39 | 239 | 74 | 82 | 76 | | 26 | 78 | | | | 445 | | | | 23 | 55 | | 56 | 64 | | | | |
| 28 | 2. 11. 85 | H | B | Hamburger SV | 0:1 | 1 | 69 | 40 | | | 83 | 77 | | 27 | 79 | | | | 446 | 13 | 46 | | 56 | | 57 | 65 | | | | | |
| 29 | 9. 11. 85 | A | B | 1. FC Köln | 3:1 | 2 | 70 | | 240 | | 84 | 78 | | 28 | 80 | | | | 447 | | 47 | 24 | 57 | | 58 | 66 | | | | | |

RESTORANTE

Babylon

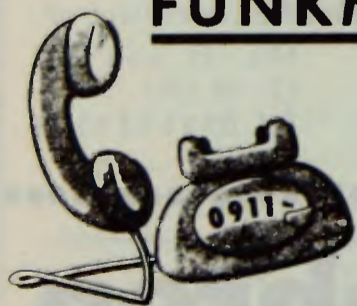
Chef de cuisine MAURIZIO

Gemütliche Atmosphäre!

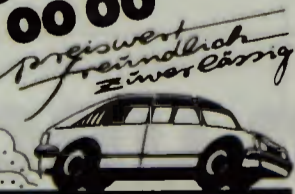
Echte Nudelspezialitäten!

8500 Nürnberg 60, Gebersdorfer Straße 89, Telefon (09 11) 67 35 89
(Nähe Stein-Schloß/Faber-Castell) 17.00 – 3.00 Uhr geöffnet

MINICAR FUNKMIETWAGEN



Tag und Nacht
4 88 85
oder **50 00 00**



SPAR MIT MINICAR...

★Personenbeförderung★

Torschützen 1985/86

Stand: 9. 11. 85

| | 1. Bundesliga | | | Pokalspiele | Privatspiele | Gesamt |
|---------------------|---------------|----------|--------|-------------|--------------|--------|
| | heim | auswärts | Gesamt | | | |
| | 11:13 | 8:14 | 19:27 | 7:3 | 70:18 | 96:48 |
| Andersen | | | | | | |
| Bittorf | 1 | 2 | 3 | | 5 | 8 |
| H. J. Brunner | | | | | 3 | 3 |
| Th. Brunner | 1 | | 1 | | 1 | 2 |
| Dorfner | | 1 | 1 | | 5 | 6 |
| Eckstein | | 3 | 3 | 1 | 4 | 8 |
| Geyer | 2 | | 2 | 2 | 6 | 10 |
| Grahammer | 3 | | 3 | | 2 | 5 |
| Grüner | | | | | | |
| Güttler | | 1 | 1 | | 7 | 8 |
| Gulden | | | | | | |
| Hafner | | | | | 1 | 1 |
| Heider | | | | | | |
| Klaus | | | | | 3 | 3 |
| Lieberwirth | | | | | 3 | 3 |
| Neun | 1 | | 1 | | 1 | 2 |
| Nitsche | | | | | 4 | 4 |
| Philipkowski | 1 | | 1 | 1 | 5 | 7 |
| Reuter | 1 | 1 | 2 | 2 | 5 | 9 |
| Schneider | | | | | 7 | 7 |
| Stenzel | 1 | | 1 | 1 | 4 | 6 |
| Wagner | | | | | 1 | 1 |
| Tauchmann | | | | | | |
| Niklaus | | | | | 2 | 2 |
| Rosemann | | | | | 1 | 1 |
| Eigentor d. Gegners | | | | | | |



**FrISCHE Steaks vom Aberdeen-Angus-Rind
aus Argentinien**
täglich verschiedene frISCHE Salate
Restaurant – Terrasse – Tiefgarage
Täglich geöffnet – durchgehend warme Küche
von 11 – 23 Uhr



Telefon 28 88 89 · 8500 Nürnberg 80, Spittlertorgraben 13 (Plärrer)



Ausflug der Jugend-Übungsleiter und Betreuer

Bei herrlichem Herbstwetter nach Bad Kissingen



Auf der Rückfahrt waren wir Zuschauer beim Spiel der Jugend-Bayernliga Nord SV Erlenbach-1. FCN ...



... und konnten viele Tore erleben, wie hier das 10:1 von Polster.



Gemeinsam mit unserer A 1-Jugend wurde zu Mittag gegessen.

Fotos: K. H. Schulz

Termine der Jugend

A 1-Jugend - Bayernliga Nord

- 17. 11. 85: Jahn Regensburg-1. FCN
- 24. 11. 85: ASV Haurach-1. FCN
- 1. 12. 85: 1. FCN-1. FC Amberg
- 8. 12. 85: 1. FCN-Vikt. Aschaffenburg

B 1-Jugend - Bezirksliga

- 17. 11. 85: TSV Katzwang-1. FCN
- 24. 11. 85: 1. FCN-1. SC Feucht
- 1. 12. 85: SV Heng-1. FCN
- 8. 12. 85: 1. FCN-TSV Altenberg

C 1-Jugend - Bezirksliga

- 16. 11. 85: 1. FCN-FSV Berngau
- 23. 11. 85: TSV Weißenburg-1. FCN

30. 11. 85: TSV Wendelstein-1. FCN

7. 12. 85: 1. FCN-ASV Neumarkt

D 1-Jugend - Kreisliga

- 16. 11. 85: MTV Grundig Fürth-1. FCN
- 23. 11. 85: 1. FCN-FC Stein
- 30. 11. 85: 1. FCN-TSV 1895 Burgfarrnbach

E 1-Jugend - Kreisklasse

- 16. 11. 85: Post SV-1. FCN
- 23. 11. 85: 1. FCN-SC Wozeldorf
- 30. 11. 85: 1. FCN-SV 1873 Süd

F 1-Jugend - Kreisgruppe

- 16. 11. 85: Post SV-1. FCN
- 23. 11. 85: 1. FCN-TSV Altenfurt
- 30. 11. 85: 1. FCN-ESV Rangierbahnhof

C 1-Jugend: Guter Start in die neue Saison!

Die bislang ausgetragenen Pflichtspiele wurden erfreulicherweise gewonnen. Ein Blick auf die Tabelle zeigt, daß wir durchwegs Mannschaften aus dem oberen Tabellendrittel zum Gegner hatten. Dies kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß im Training noch sehr viel getan werden muß, um aus den zweifelsohne talentierten Fußballern ein homogenes und schlagkräftiges Team zu bilden. Leider wurde in einem Vorbereitungsspiel Ferdl Wambach so schwer verletzt, daß eine Operation unumgänglich war. Wir wünschen auch von dieser Stelle aus gute Besserung und baldige Genesung.

17. 9.: 1. FCN-TSV Wendelstein 9:0. - Das erste Punktspiel wurde glatt gewonnen. Trotz schleppendem Beginn und einigen schön vorgetragenen Angriffen der Gäste gelang unserer Mannschaft nach herrlichem Konter in der 8. Min. das erste Saisontor. Fünf Minuten später konnte der Vorsprung auf 2:0 ausgebaut werden. Den folgenden Toren gingen zum Teil sehenswerte Kombinationen voraus, so daß der Sieg auch in dieser Höhe verdient war. / Lang, Bodhorn, Pfister, Nawrat, Bauer, Hausmann, Fischer, (Aytekin (2), Prem (6), Yildiz (35), Schrofner), Gempel (1).

21. 9.: ASV Neumarkt-1. FCN 3:5. - Unsere Schüler starteten furios. Nach starken 15 Minuten lagen wir bereits mit 3:0 in Führung. Ab diesem Zeitpunkt ging die spielerische Linie verloren. Wir mußten kurz vor der Halbzeitpause das 1:3 hinnehmen. Nach dem Seitenwechsel gelang den Neumarktern der Anschlußtreffer zum 2:3 (31. Min.) und weitere 10 Min. später der Ausgleich. Fünf

Minuten vor Schluß ging unsere C 1 nach schönem Solo 4:3 in Führung. Zwei Minuten später wurde eine Flanke zum 5:3-Endstand verwertet. Lang, Bodhorn, Pfister, Nawrat, Bauer, Hausmann (2), Fischer (46. Min., Aytekin), Schmidt, Prem (2), Yildiz, Gempel (31. Min. Schrofner (1).

28. 9.: 1. FCN-DJK Schwabach 6:1. - Unsere Buben durften das fällige Pflichtspiel vor der Bundesligabegegnung 1. FCN-VfB Stuttgart bestreiten. Bereits in der 3. Min. gelang nach einem Freistoß das 1:0. Ab dem 2:0 (16. Min.) hatten unsere Gäste nur noch wenig zu bestellen. Trotz vieler Tormöglichkeiten gelang bis zur Halbzeitpause kein weiterer Treffer. Im zweiten Spielabschnitt konnte die spielerische Überlegenheit in Tore umgesetzt werden. Der Ehrentreffer der Gäste resultierte aus einem Strafstoß (37. Min.). Lang, Pfister, Nawrat, Bauer, Hausmann (1), Schmidt (1), Gempel (39. Min. Aytekin), Fischer (1), Prem (2), Yildiz (1), Schrofner.

5. 10.: TSV Katzwang-1. FCN 0:2. - Unsere Gastgeber spielten sehr defensiv. Es dauerte bis zur 29. Min., ehe unsere Schüler den Führungstreffer erzielen konnten. Der sehr gute Katzwanger Torwart gab seiner Elf den nötigen Rückhalt und wehrte u. a. einen plaziert geschossenen Strafstoß ab. Trotz guten Spiels nach der Pause gelang erst eine Minute vor Schluß das alles in allem verdiente 2:0. Lang, Pfister, Bodhorn, Bauer, Nawrat (54. Min. Aytekin), Hausmann, Schmidt, Fischer, Prem (22. Min. Gempel), Yildiz, Schrofner. Torschützen: 1:0 Gempel (29. Min.), 2:0 Aytekin (60. Min.). **Fred Vorderer**

D 1-Jugend auf Erfolgskurs

21. 9.: TSV 95 Burgfarrnbach-1. FCN 2:2. - Sonne und böiger Wind waren die äußeren Kennzeichen beim ersten Punktspiel in Burgfarrnbach. Der Gastgeber hat auch diese Saison ein starkes Team. So hatte jede Mannschaft ihre Spielanteile, wobei uns der Gegenwind zu schaffen machte. Einige gute Angriffe unserer D-Schüler scheiterten aber an schwachen Abschlüssen. Dann war es passiert, nach verpatzter Abwehr im Anschluß an eine Ecke ging der Gegner in Führung. Aber es kam noch schlimmer. Ein un-

möglicher Abstoß landete vor dem Mittelstürmer der Burgfarrnbacher. Schon stand es 2:0. Nach der Pause gelang Lahner rechtzeitig der Anschlußtreffer und kurz darauf schoß Nüssing nach gelungenem Kombinationsspiel den Ausgleich. Nun wurde der Druck der Clubschüler stärker, aber zweimal scheiterte Nüssing und einmal brachte Mostecky den Ball nicht im leeren Tor unter (Pfortentreffer). Dazu kam eine schlechte Leistung des Schiedsrichters Füssel von der SpVgg Fürth. Zwei Verletzte waren auch noch zu beklagen.

Erster Klasse.



DER KADETT

MIT FORM-HECK.



Ein neuer Opel. Eine Stufe mehr. Unübersehbar. Eine Stufe mehr Raum. Eine Stufe mehr Komfort. Eine Stufe mehr Umweltfreundlichkeit. Eine Stufe mehr Technik.

Der Kadett mit Form-Heck – mit einem riesigen Kofferraumvolumen. Jetzt ist er da. Für Sie! Bei uns!



Diesen Wagen von OPEL müssen Sie jetzt kennenlernen.

Umweltfreundlich mit steuerfreiem Dieselmotor oder wahlweise mit 1.3 i- oder 1.8 i-Katalysatormotor, aber auch 1.3 N-, 1.3 S- und 1.6 S-OHC-Motoren!

VERKAUF · FINANZIERUNGEN · LEASING

AUTO-KROPPF

| | | |
|----------------|----------------------|---------------------|
| 8500 NÜRNBERG | Deutschherrnstr. 1-7 | Tel. 26 47 41 |
| 8500 NÜRNBERG | Zerzabelshofstr. 63 | Tel. 40 65 64 |
| 8510 FÜRTH | Schwabacher Str. 137 | Tel. 77 15 41 |
| 8562 HERSBRUCK | Nürnberger Str. 59 | Tel. (091 51) 40 04 |

gen. Trainer Bodhorn war gar nicht zufrieden.

24. 9.: 1. Pokalrunde: TSV Südwest-1. FCN 0:12. – Bereits der erste Angriff endete mit dem ersten Tor. Der Gegner war schwach und so fiel Tor auf Tor.

Zufriedenstellende Spielzüge, vor allem von links, waren zu beobachten. Lediglich unsere Verteidigung zeigte einige Schwächen. **Unsere Aufstellung (und Tore):** Di Stasio, Marschalek, Päch, Zimmermann, Bercianos, Ramos,

Lahner, Penga (1), Nüssing (2), Auernhammer (4), Rodriguez-Mendez (4) und nach der Pause Brunner und Schmidmeier.

28. 9.: 1. FCN-TSV Altenfurt 12:0. – Mit dem TSV Altenfurt stellte sich ein schwacher Gegner vor. Es war ein Spiel auf ein Tor. Dementsprechend war das Ergebnis. Es hätte sogar noch höher ausfallen müssen, denn einige weitere klare Chancen wurden vergeben. Unsere Tore schossen: Auernhammer (2), Lahner (2), Penga (2), Ramos (2) sowie Nüssing, Mostecky, Marschalek und Rodriguez-Mendez. Schiedsrichter Michl vom SV Laufamholz hatte ein leichtes Amt.

5. 10.: VfL Nürnberg-1. FCN 0:1. – Wieder sahen die Zuschauer ein Spiel auf ein Tor. Aber bei zeitweise 21 Spielern im und um den Strafraum wurde es eng. Beruhigend wenigstens, daß Auernhammer bereits in der achten Minute mit Kopfball das 1:0 erzielte. Aber es zeigten sich Trainer Bodhorn einige Schwächen, z. B. bei der Ballannahme, schlechtes Abspiel und dann die schwachen Ab-

schlüsse (die meisten Schüsse gingen neben das Tor!).

12. 10.: Post SV-1. FCN 0:5. – Als wir beim VfL so schlecht aussahen, spielte am Nebenplatz die Post gegen Altenfurt und siegte hoch. Entsprechend waren die Kommentare beim Zusammentreffen in der Kabine. Aber alles war vergessen, als wir am Post-sportplatz antraten, denn nach dem ersten gegenseitigen Abtasten kamen unsere Buben gut ins Spiel und erzwangen eine deutliche Überlegenheit, die sie auch in Tore ummünzten. Nach zehn Minuten stand es schon 2:0 für uns, und die Postschüler kamen nur noch sporadisch vor unser Tor. Ihre einzige Chance konnte unser Torwart sicher abwehren. Nach dem Wechsel baute die Post noch mehr ab und wir gewannen klar mit 5:0. **Unsere Mannschaft (und Tore):** Raffel, Marschalek (31. Fleischer), Päch, Zimmermann, Bercianos, Ramos, Lahner (2), Penga (32. Tauchmann), Nüssing, Auernhammer (2) und Rodriguez-Mendez (1)

K. H. Schulz

D 2-Jugend: Ein Auftakt nach Maß!

Der aus dem alten E-Jugendjahrgang neuformierten Mannschaft gelang die Umstellung vom Klein- auf das Großfeld bisher erstaunlich gut. Fünf Siege in fünf Spielen (darunter ein Freundschaftsspiel) belegen das. Allerdings meinte es der Spielplan gut mit uns und bescherte uns zuerst

die sogenannten „leichteren“ Gegner. Die kommenden Spieltage werden zeigen, ob der Übergang auf das größere Spielfeld tatsächlich so reibungslos geglückt ist. Der Trainingseifer des neunzehnköpfigen Spielerkaders läßt jedenfalls für die Zukunft viel Gutes erhoffen.

K. H. Martin

E 1-Jugend: „Torflut gegen ASC Boxdorf“

SV Süd 73-1. FCN 1:1. – Im ersten Spiel hatte die neue E 1 technische und spielerische Vorteile, die aber gegenüber dem kämpferischen Plus des SV Süd nicht zur Geltung kamen. Letztlich mußten wir uns, nach einem schönen Tor aus zweiter Reihe und einem aus ähnlicher Situation erfolgten Gegentreffer, mit einem Punkt begnügen.

1. FCN-TSV Mühlhof 6:0. – Unsere Buben überzeugten gegen einen harmlosen Gegner nur in der ersten Halbzeit durch schönes Zusammenspiel und entsprechenden Kampfgeist (5:0). Danach wurde das Einzelspiel übertrieben, so daß sich die Stürmer immer wieder in der gegnerischen Abwehr festrannten.

KLAVIERE

für DM **3.690,-**

nach Ihrer Wahl in Nußbaum, Eiche natur, Eiche rustikal, Teak geölt, Mahagoni.

Mit Tondämpfer (Moderator).

Frei Haus Lieferung.

5 Jahre Garantie – 1. Kundendienst kostenlos.

RÜCK · Nbg. · 4 56 54

Tafelfeldstraße 22

Eigener Kundenparkplatz

Seit 1892 Fachgeschäft für Tasteninstrumente

KLAVIERE

Miet-Kauf 6 Monate

Beispiel: (bei DM 90,- monatl.)

Kaufpreis **3.690,-**

6 Monate Mietanrechnung **540,-**

Hintransportanrechnung **130,-**

Restkaufsumme **3.020,-**

Entweder Barzahlung oder Finanzierung

RÜCK · Nbg. · 4 56 54

Tafelfeldstraße 22

Eigener Kundenparkplatz

Seit 1892 Fachgeschäft für Tasteninstrumente

Ergebnisse und Tabellen

A 1-Jugend

| | |
|--------------------------|----------|
| - TSV Kareth-Lappersdorf | 3:0 (H) |
| - FC Bamberg | 5:0 (A) |
| - ATS Kulmbach | 7:1 (H) |
| - SV Erlenbach | 12:1 (A) |

A 2-Jugend

| | |
|--------------------------------|---------|
| - Tuspo Fürth, A 1 | 6:1 (A) |
| - TSV Johannis 83 Nbg. | 2:2 (A) |
| - TSV 88 Johannis Nbg., A 1 | 1:1 (H) |
| - DJK Eintracht Süd, Nbg., A 1 | 5:0 (A) |

B 1-Jugend

| | |
|--------------------|----------|
| - TSV Altenberg | 12:0 (A) |
| - TSV Weißenburg | 4:0 (H) |
| - TSV Wendelstein | 12:0 (A) |
| - Post SV Nürnberg | 1:1 (H) |

B 2-Jugend

| | |
|--------------------------|----------|
| - FSV Stadeln | 4:0 (A) |
| - FC Bayern Kickers, B 1 | 10:0 (A) |
| - VfL Nürnberg | 4:0 (A) |
| - DJK Eintracht Süd, B 1 | 4:0 (H) |

C 1-Jugend

| | |
|-------------------|---------|
| - TSV Wendelstein | 9:0 (H) |
| - ASV Neumarkt | 5:3 (A) |
| - DJK Schwabach | 6:1 (H) |
| - TSV Katzwang | 2:0 (A) |

C 2-Jugend

| | |
|---------------------------|----------|
| - ESV Flügelrad | 11:0 (A) |
| - Tuspo Heroldsberg | 18:0 (H) |
| - ESV Rangierbahnhof, C 1 | 5:1 (A) |
| - SV Maiach, C 1 | 2:1 (A) |
| - DJK Langwasser, C 1 | 3:1 (H) |

D 1-Jugend

| | |
|------------------------|----------|
| - TSV Burgfarrnbach | 2:2 (A) |
| - TSV Katzwang | 3:1 (A) |
| - TSV Altenfurt | 12:0 (H) |
| - TSV Südwest Nürnberg | 12:0 (A) |
| - VfL Nürnberg | 1:0 (A) |
| - Post SV Nürnberg | 5:0 (A) |

D 2-Jugend

| | |
|----------------------------|----------|
| - ASV Weinzierlein, D 1 | 3:0 (H) |
| - SV Wacker Nürnberg, D 1 | 15:0 (A) |
| - TV Jahn 63 Nürnberg, D 1 | 6:0 (H) |
| - DJK Falke Nürnberg, D 1 | 4:0 (A) |

E 1-Jugend

| | |
|----------------------|----------|
| - SV 73 Süd Nürnberg | 1:1 (A) |
| - TSV Mühlhof | 6:0 (H) |
| - ASC Boxdorf | 26:0 (A) |
| - DJK Eibach | 2:2 (A) |
| - TSV Pettstadt | 4:1 (H) |

E 2-Jugend

| | |
|----------------------------|---------|
| - TV Jahn 63 Nürnberg, E 1 | X:0 (H) |
| - TV 60 Schweinau, E 1 | 5:1 (A) |
| - DJK Sparta Noris, E 1 | 3:6 (A) |
| - ATV Nürnberg, E 1 | 2:1 (H) |

F 1-Jugend

| | |
|----------------------|----------|
| - ESV Rangierbahnhof | 4:0 (A) |
| - DJK Langwasser | 12:0 (H) |
| - TSV Altenfurt, E 2 | 2:0 (H) |
| - SC Worzeldorf | 2:2 (A) |

F 2-Jugend

| | |
|----------------------|---------|
| - SV Wacker Nürnberg | 3:1 (H) |
| - SV Wacker Nürnberg | 1:2 (A) |

A 1-Jugend – Bayernliga Nord

| | | | |
|-------------------------|---|-------|------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 8 | 42:5 | 14:2 |
| 2. Vikt. Aschaffenburg | 8 | 30:9 | 12:4 |
| 3. FC 05 Schweinfurt | 8 | 27:13 | 12:4 |
| 4. Jahn Regensburg | 8 | 16:10 | 11:5 |
| 5. SpVgg Fürth | 8 | 14:10 | 9:7 |
| 6. Post-SV Nbg. | 8 | 19:17 | 9:7 |
| 7. ATS Kulmbach | 8 | 17:22 | 7:9 |
| 8. FC Bamberg | 8 | 13:19 | 7:9 |
| 9. ASV Herzogenaurach | 8 | 14:26 | 5:11 |
| 10. FC Amberg | 8 | 9:22 | 5:11 |
| 11. SV Kareth-Lappersd. | 8 | 12:21 | 4:12 |
| 12. SV Erlenbach | 8 | 6:45 | 1:15 |

C 1-Jugend – Bezirksliga

| | | | |
|---------------------|---|------|-----|
| 1. 1. FCN | 4 | 22:4 | 8:0 |
| 2. ASV Neumarkt | 5 | 29:5 | 8:2 |
| 3. DJK Schwabach | 5 | 16:8 | 8:2 |
| 4. TSV Weißenburg | 4 | 17:1 | 7:1 |
| 5. TSV Katzwang | 4 | 5:4 | 5:3 |
| 6. TSV Wendelstein | 5 | 5:12 | 5:5 |
| 7. FC Gunzenhausen | 4 | 5:5 | 2:4 |
| 8. FC Altdorf | 5 | 5:13 | 2:8 |
| 9. TSV 04 Schwabach | 5 | 3:16 | 2:8 |
| 10. SpVgg Roth | 4 | 2:19 | 1:7 |
| 11. FSV Berggau | 4 | 0:24 | 0:8 |

D 1-Jugend – Kreisliga

| | | | |
|-------------------------|---|-------|-----|
| 1. MTV Grundig Fürth | 4 | 27:0 | 8:0 |
| 2. 1. FCN | 4 | 20:2 | 7:1 |
| 3. TSV 95 Burgfarrnbach | 4 | 18:3 | 7:1 |
| 4. SpVgg Fürth | 4 | 12:9 | 6:2 |
| 5. Post SV Nürnberg | 4 | 16:9 | 4:4 |
| 6. SC Viktoria Nürnberg | 4 | 14:10 | 4:4 |
| 7. VfL Nürnberg | 4 | 4:10 | 2:6 |
| 8. ASV Zirndorf | 4 | 3:21 | 2:6 |
| 9. FC Stein | 4 | 2:17 | 0:8 |
| 10. TSV Altenfurt | 4 | 0:35 | 0:8 |

D 2-Jugend – Kreisgruppe

| | | | |
|----------------------|---|------|-----|
| 1. 1. FCN | 4 | 28:0 | 8:0 |
| 2. TSV Mühlhof | 4 | 27:1 | 8:0 |
| 3. FSV Gostenhof | 4 | 18:1 | 8:0 |
| 4. TV 1860 Schweinau | 4 | 14:1 | 8:0 |
| 5. MTV Grundig Fürth | 4 | 5:6 | 3:5 |
| 6. ASV Weinzierlein | 4 | 7:12 | 3:5 |
| 7. SV Wacker | 4 | 2:25 | 2:6 |
| 8. TV Jahn 63 | 4 | 1:15 | 0:8 |
| 9. TSV Burgfarrnbach | 4 | 0:15 | 0:8 |
| 10. DJK Falke | 4 | 1:27 | 0:8 |

E 1-Jugend – Kreisklasse

| | | | |
|---------------------|---|------|-----|
| 1. Post SV | 4 | 45:5 | 7:1 |
| 2. DJK Eibach | 4 | 14:5 | 7:1 |
| 3. 1. FCN | 4 | 35:3 | 6:2 |
| 4. SC Worzeldorf | 4 | 25:5 | 6:2 |
| 5. VfL Nürnberg | 4 | 16:6 | 5:3 |
| 6. ASC Boxdorf | 4 | 9:47 | 4:4 |
| 7. SV 73 Süd | 4 | 5:9 | 3:5 |
| 8. SV Weiherhof | 4 | 4:29 | 2:6 |
| 9. TSV Mühlhof | 4 | 2:18 | 0:8 |
| 10. SV Reichelsdorf | 4 | 7:35 | 0:8 |

E 2-Jugend – Kreisgruppe

| | | | |
|----------------------------|---|------|-----|
| 1. SC Viktoria Nürnberg | 3 | 13:3 | 6:0 |
| 2. ESV West Nürnberg | 4 | 22:5 | 5:3 |
| 3. TV 1860 Schweinau Nbg. | 4 | 11:5 | 5:3 |
| 4. ESV Rangierbahnhof Nbg. | 3 | 29:9 | 4:2 |
| 5. ATV Nürnberg | 3 | 17:2 | 4:2 |
| 6. DJK Sparta Noris Nbg. | 3 | 22:8 | 4:2 |
| 7. 1. FC Nürnberg | 3 | 6:12 | 2:4 |
| 8. TSV Johannis 1883 Nbg. | 3 | 1:44 | 0:6 |
| 9. TSV Falkenheim Nbg. | 4 | 2:35 | 0:8 |

Es bedeuten:

H = Heimspiel

A = Auswärtsspiel

K. H. Schulz

ASC Boxdorf–1. FCN 0:25. – Der sehr schwache Gegner stellte die E 1 vor keinerlei Probleme. Erfreulich war vor allem das gute Zusammenspiel und der Tordrang unserer Buben auch nach Halbzeit (13:0).

DJK Eibach–1. FCN 2:2. – Im erwarteten schweren Spiel gegen Ei-

bach konnten wir zweimal in Führung gehen. Leider folgte jedesmal kurz darauf der Ausgleich. Während wir bis zur Pause eine leichte Feldüberlegenheit erkämpften, war die 2. Halbzeit ausgeglichen. Trotz der größeren Chancen unsererseits sprang kein Treffer mehr heraus.

Richard Mengler

E 2-Jugend: zweimal unglücklich verloren, dann aber gewonnen

28. 9.: TV 1860 Schweinau–1. FC Nürnberg 5:1. – Unsere Buben verloren ihr erstes Punktspiel beim TV 1860 unglücklich mit 5:1. Nachdem wir die gesamte 1. Halbzeit überlegen spielten, stand es dennoch zur Pause 2:0 für Schweinau. Die beiden Tore resultierten aus einem von wenigen Kontern und einem Siebenmeter. Als unsere Mannschaft nach der Pause offensiver wurde

und nach dem 1:3-Anschlußtreffer nochmals Hoffnung aufkeimte, wurden wir wiederum durch zwei Gegenstöße überrascht und schließlich mit 5:1 (dem Ergebnis nach klar) geschlagen. **Es spielten:** Köck C. – Antal, Castro, Cebulla – Fendt, Aykan (1), Javus.

5. 10.: DJK Sparta Noris–1. FC Nürnberg 6:3. – Obwohl wir technisch besser spielten, hatte un-

sere Mannschaft gegen die körperlich kräftigeren Spieler der DJK keine Chance. Hinzu kam noch das Ausscheiden unseres etatmäßigen Liberos Castro, der die Folgen einer starken Erkältung noch nicht überwunden hatte. Zwar gelang unserer Truppe nach der schnellen 2:0-Führung des Gastgebers der Anschlußtreffer noch vor der Pause, doch nach Seitenwechsel fehlte die Kraft, um sich dem Gegner nach dessen 4:1 nochmals entgegenzustemmen. Alles in allem geht dieses Ergebnis in Ordnung. **Es kamen zum Einsatz:** Köck C. – Cebulla, Castro (5), Stephan), Antal – Fendt, Aykan (2), Plichta (1).

12. 10.: 1. FC Nürnberg–ATV Nürnberg 2:1. – Gegen den ATV konnte der erste langersehnte Sieg gefeiert werden. Zwar gingen die Gäste mit 1:0 in Führung, aber unsere Elf erzielte noch vor dem Halbzeitpfeiff des schwachen Schiedsrichters den Ausgleich.

Nach der Pause entwickelte sich dann ein Spiel auf das Gästetor. Nachdem einige Chancen nicht verwertet werden konnten, gelang uns schließlich durch ein „Traumtor“ der verdiente 2:1-Siegtreffer. **Es spielten:** Köck C. – Cebulla (30), Stephan), Castro, Baji – Aykan, Antal (1), Javus (1)

P. Vorderer/H. Pörmer

Geburtstagskinder

Die Jugend- und Schülerleitung gratuliert zum Geburtstag

| | |
|---------------------|---------|
| Bernd Heilinger | 18. 11. |
| Achim Baierlorzer | 20. 11. |
| Nikifonus Apostolos | 21. 11. |
| Christian Siegl | 21. 11. |
| Markus Bierlein | 22. 11. |
| Sentürk Oktay | 25. 11. |
| Günter Auernhammer | 26. 11. |
| John Kanat | 28. 11. |
| Bernd Kohler | 29. 11. |
| Thomas Niefenecker | 30. 11. |



Es wird dunkel und kalt auf den Kunststoffbahnen; die Leichtathleten ziehen sich, sofern sie nicht der abgehärteten Sorte der Langstreckler angehören, in die warmen Hallen zurück. Das Wintertraining hat begonnen. Es ist Zeit, mit dem nötigen Abstand versehen, die vergangene Saison Revue passieren zu lassen.

Es war grob gesehen eine Saison der Sensationen und der Enttäuschungen. Rechnet man aber beides gegeneinander auf, so kommt doch eine weitere Leistungssteigerung unserer Aktiven, verbunden mit einer großen Zahl eindrucksvoller Erfolge heraus. Deshalb gilt an dieser Stelle der Dank und die Anerkennung der Trainer unseren Aktiven, ob sie nun große oder kleine Taten vollbracht haben. Alle haben sich in Wettkampf und Training hervorragend eingesetzt. Es macht Spaß und Freude, diesen „Haufen“ trainieren zu können. Doch nun ein Blick zurück: Bei den Hallenwettkämpfen im Winter lagen für Steffen Hahnkamp, der als einziger der LG Nürnberg überregional startete, Hoch und Tief eng beieinander. Hervorragend bei den Testwettkämpfen, klappte es bei den Meisterschaften nicht so recht. Mit guten Leistungen im Siebenkampf der Halle gestartet, blieb am Schluß nur Platz 3. Dagegen entpuppte sich Christine Glaßer über die kurze Sprintstrecke als echter Knüller. Ihre Läufe und ihre Zeiten waren wirklich prima. Leistungssteigerungen brachten auch die übrigen Mitglieder der Mädchentruppe: Sabine Laur, Astrid Münz, Judith Wagemann, Steffi Wagner und Doris Fehling. Letztere hatte es in diesem Winter besonders schwer. Ein

Das war die Saison 1985



Ein Teil unserer Mädchentruppe beim letzten Bahntraining.

schwerer Bänderriß brachte eine mehrmonatige Pause mit sich. Aber auch während der Saison hatte Doris leider oft mehr Schwierigkeiten mit den Sprunggelenken als mit den Höhen. Gerade an Verletzungen hatten wir heuer mehr als genug. Neben Doris erwischte es auch Steffi Wagner, Nicki Kraft und Steffen Hahnkamp. Das ist anscheinend der Preis, den man bei einer bestimmten Leistungshöhe einfach zahlen muß. Erfreulich ist aber, daß alle vier wieder gesund und schon im Wintertraining eifrig bei der Sache sind.

Hervorragend wie gewohnt lief auch unser Hallensportfest in der „Alten Messe“ ab. Es gab Lob von allen Seiten, unter anderem auch von der Lokalpresse, bei der wir immer ein offenes Ohr finden.

Nach den Kreismeisterschaften, bei denen kräftig abgesehen wurde

(H. Schwengler hatte fast tonnenweise die Plaketten zu verteilen), zeigten unsere Jugendlichen bei den Mittelfränkischen Mehrkämpfen, daß sie im Winter gut trainiert hatten. Die Mädchen gewannen den Mannschaftstitel, Steffen Hahnkamp siegte im Fünfkampf. Auch Alexander Baumer konnte an seine im Winter gezeigten Leistungen anknüpfen. Dann stoppte eine schwere Verletzung S. Hahnkamp an dem weiteren Ausbau seiner Titelsammlung (Mittelfr. Einzel, Bayer. Mehrkampf). Trotzdem war er erstaunlich früh wieder auf den Beinen. Platz 2 über 400 m bei den Bayerischen Jugendmeisterschaften sprang für ihn heraus. Dann wieder eine Riesenenttäuschung: Disqualifikation bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin; ein kleiner Trost: Steffen lief einen neuen mittelfränkischen Rekord über 400 m. 6

Wochen später stand er auf dem Treppchen bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften: Platz 3 mit einem neuen bayerischen Mehrkampferekord im Fünfkampf. Das Wechselbad der Gefühle bei den Trainern kann man sich vorstellen! Aber auch die Mädchen waren in dieser Beziehung nicht faul! Im Gegensatz zu den mittelfränkischen Mehrkampfmeisterschaften lief bei den bayerischen Titelkämpfen nur sehr wenig zusammen. Allein Christine Glaßer zeigte sich noch einmal verbessert. Was blieb: ruhig weitertrainieren und Nerven behalten (wir erinnern uns dabei an so manchen Bundesligatrainer!). Und wie es wirkte! Bei den Bayerischen Jugendmeisterschaften gelang mit dem 3. Platz in der 4 mal 100-m-Staffel das beste Ergebnis unserer weiblichen Jugend überhaupt. Dabei sollte an die störende Begleitmusik der LG Nürnberg nicht mehr erinnert werden, sondern an die drei Clubmädchen Doris Fehling, Christine Glaßer und Sabine Laur, die in dieser Staffel liefen. Christine Glaßer war dann sogar noch bei den Süddeutschen Meisterschaften und erreichte dabei Platz 7 im Weitspringen.

Bei dieser Rückblende sollten aber auch nicht unsere Aktiven, das heißt die über 18 Jahre alten Leichtathleten vergessen werden. Bei ihnen steht natürlicherweise Ausbildung bzw. Beruf im Mittelpunkt ihres Lebens; die Leichtathletik ist zu einem netten Hobby geworden. Trotzdem bringen auch sie ansprechende Leistungen. Das galt besonders für unsere Frauenmannschaften, die in Mittelfranken für einiges Aufsehen sorgte. Leistungen wie von „Profisportle-

**Zeitschriften, Broschüren, Kataloge,
Prospekte, Formulare, Industriedrucke
Fachbücher und wissenschaftliche Werke
Druck der Nürnberger Zeitung**

Spandel

GmbH

DRUCK

Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30, Telefon (0911) 4 91 44



Jürgen Wehrer freut sich sichtlich über den letzten Start im LG-Trikot.

rinnen“ sind von ihnen ja auch nicht zu erwarten. J. Wehrer tritt uns immer wieder über die Sprintstrecken, was ihm sichtlich Spaß macht. Siehe dazu auch das Photo!

Unsere Langstreckler sind wie immer fleißig gewesen. Hunderte von Trainings- und Wettkampfkilometer haben sie auch heuer wieder an vielen Orten in Deutschland hinter sich gebracht.

Zwei Altersgruppen unserer Abteilung führten auch in diesem Jahr ein etwas zu stiefmütterliches Leben: das sind die Breitensportler der Jugend- und Erwachsenen-

klasse, und die Schülerklassen. Wir wollen deshalb schon in diesem Winter etwas in diesen Bereichen tun.

Ab sofort stehen folgende Trainingsstunden zur Auswahl:
Schüler u. Schülerinnen ab 12 Jahre: Montag 16.00–17.30 Uhr, Clubhalle
Breitensport (Jugend, Erwachsene): Mittwoch 18.00–20.00 Uhr, Krafraum, Clubgelände
Donnerstag 18.00–19.30 Uhr Clubgelände

Die Trainingsstunden für die Leistungsgruppen sind am Schwarzen Brett angeschlagen!

Einladung zur Weihnachtsfeier 1985

Wir treffen uns am Sonntag, 15. 12. 1985, in der Club-Gaststätte zu einem geselligen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen. Dazu sind alle Mitglieder der Abteilung – auch mit Anhang (!) – herzlich eingeladen.

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: gegen 18.00 Uhr

F. Zeller, 1. Vors.

Ergebnis-Nachtrag

Nürnberg (11. 7.)

Männer: 200 m 1. Steffen Hahn-

kamp 22,2 sec

Weibl. J. B: 800 m 4. Roller Ange-

la 2:47,0 min

Roth (21. 8.)

Männer: 200 m 1. Hahnkamp Stef-

fen 21,9 sec (bei 0,9 m/s Gegen-

wind!)

Hersbruck (17. 8.)

12-km-Lauf

Männer 45: 9. Böhm Herbert

46:57,5 min

Frauen 40/45: 5. Kraft Marga

56:54,0 min

Regensburg (31. 8.)

Bayerncup-Straßenlauf

Böhm Herbert 39:02,14 min

Karlsfeld

25 km – Seelauf

Männer 40: 7. Roth Ludwig

1:39:00 std

Berlin

Marathon

Hummer Klaus 2:50:07 std

Böhm Herbert 2:53 std

Roth Ludwig 2:57 std

Zeller K. Heinz 3:05 std

(ausführlicher Bericht in der näch-

sten VZ)

Vorschau: In der nächsten VZ:

ein Blick in die Bestenlisten; Be-

richte vom Training; Weiter mit

der LG Nürnberg?

Sportliche
Freiheit mit

TE
Kontaktlinsen

Die neuen,
unsichtbaren
TE Kontaktlinsen –
spontan- und
langzeitverträglich.

Besser sehen –
natürlich aussehen.



OPTIK-FOTO

MORLOCK



Patrizier

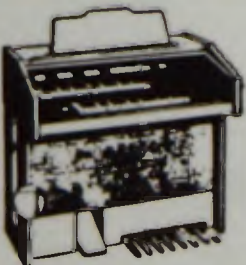
...Brauerfahrung
die man
schmeckt.

...mit uns
fallen Sie auf!

**SAUERNHEIMER
LICHTWERBUNG**

8500 Nürnberg-Kornburg Spielhagenstr. 2
Telefon 09129/1017+1018 Telex 626061

**LICHTWERBUNG
ELEKTROTECHNIK
METALLBAU**



Wir bieten auf 900 m² Verkaufsfläche Großauswahl:

elektron. Orgeln, E-Vox, Pianos, Stringers, Synthesizer, Klaviere, Akkordeons, Verstärker, Mischpulte, E- und akustische Gitarren, Blechblas-, Holzblas- und Schlag-Instrumente führender in- und ausländischer Hersteller – und dazu unsere fachliche Beratung und den bekannten Kundendienst. – Laufend Sonderangebote

Bei Instrumentenkauf erst zu

MUSIK KLIER

Das führende Fachgeschäft – Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente · Orgel-, Klavier- und Schlagzeugunterricht
Nürnberg, Wölkernstr. 29, im Parkhaus, Ruf 44 17 70/44 14 30 · Filiale: Weißenburg, Bahnhofstr. 15, Ruf 091 41/47 15

Club Revue
Poster
des Monats

Joachim Philipkowski

geb. 26. 2. 1961

Autogrammschrift:
8500 Nürnberg 30
Valznerweiherstr. 200 (1. FCN)

Foto: Herbert Liedel



Patrizier



Hiermit ergeht herzliche Einladung an alle Mitglieder und Freunde der Skiabteilung zu unserer

WEIHNACHTSFEIER

am Sonntag, dem 15. 12. 1985, im Tennishaus des 1. FCN
Beginn: 15.00 Uhr mit Kaffee und Weihnachtsgebäck, ab
16.00 Uhr Weihnachtsprogramm.

Leider können keine Platzreservierungen vorgenommen werden. Wir wollen wieder eine Tombola aufbauen und bitten um Sach- und Geldspenden, abzugeben an den Trainingsabenden am Montag.

Im Tennishaus kann nach der Feier zu Abend gegessen werden – Vorbestellungen nur über die Abteilung.

Ski Heil
Die Vorstandschaft

„Ski-Fußballer“ in Wassermungenau

Am 12. 10. traten die „Skikiker“ zu einem Auswärtsspiel gegen die Wassermungenauer AH-Mannschaft an. Auf einem sehr schönen, hervorragend präparierten Platz konnten wir erstmals eine fast optimale Mannschaft anbieten. Nach äußerst fairem und sehr spannendem Spiel mußten wir uns mit 2:1 geschlagen geben.
G. R.

Abteilungsbus

Unser „Skibus“ wurde rechtzeitig vor der Saison mit erheblichen Mitteln generalüberholt, inkl.

neuer Winterreifen. Familie Schäfer, langjähriger Mäzen der Skiabteilung, hat die Gesamtkosten übernommen. Auch von dieser Stelle aus nochmals recht herzlichen Dank!

NEU

Ab sofort wird unter Leitung von Ilona Zeiser die Kinderski-gymnastik der Altersgruppe 7 bis 12 Jahre am Donnerstag von 18.30 bis 20.00 Uhr durchgeführt. Für die Jüngeren bleibt es beim Dienstagtermin!

Renntermine Skiverband Frankenjura

4./5. 1. 1986

Int. Schülervergleich (Wien, Linz, Nbg. + München). Ausrichter: SV Wien. Wahrscheinlich in Gerlos – SVF – 30 Startplätze, Teilnehmer S I–IV (Jahrgänge 71–74)

5./6. 1. 1986

BTK-Jugendmeisterschaften Chiemgau VO

11./12. 1. 1986

Wieland-Gedächtnislauf (DSV-Punkterennen), Kelchsau (DSV-O)

11./12. 1. 1986

Kinder-/Schülerrennen im Nordbayer. Raum – GO

18./19. 1. 1986

Int. Bay. Jugendmeisterschaft – Startplatz nach Quote – Meldungen nur über den Gau

18./19. 1. 1986

Schüler-/Jugendrennen im Nordbayer. Raum – GO

25./26. 1. 1986

Bezirks- o. Stadtmeisterschaften, Stadtmeisterschaft Nürnberg – Nord. + Alpin im Nordbayer. Raum

25./26. 1. 1986

Int. Deutsche Städtemeisterschaft

1./2. 2. 1986

Gaumeisterschaft SVF (Sen. + Jugend) DSV-Punkterennen Kelchsau – DSV-O

1./2. 2. 1986

Schüler-/Kinderrennen im Nordbayer. Raum

8./9. 2. 1986

Gauvergleich der Nordbayer. Ski-

gauer in Verbindung mit der Gaumeisterschaft Rhön – DSV-Punkterennen, Einzelwertung und Mannschaftswertung

15./16. 2. 1986

Gaumeisterschaft Oberpfalz, Bundeskispiele (Schülermeisterschaft)

22./23. 2. 1986

Gau-Schülermeisterschaft am Hohen Bogen, Gaumeisterschaft Oberfranken Senioren, BTK-Jugendmeisterschaft Allgäu

1./2. 3. 1986

BTK-Jugendmeisterschaft Oberland

8./9. 3. 1986

Nordbayer. Jugendmeisterschaft BTK-Nordbayern, höchstwahrscheinlich am Arber, Schülervergleich ARGE-Nordbayern, Frankenjura, Oberpfalz, Oberfranken und Rhön

22./23. 3. 1986

Jugend-/Schülerpokal SVF in Kelchsau, BTK-Jugendmeisterschaften München

5./6. 4. 1986

BTK-Jugendmeisterschaft Werdenfels

2. Nachtwanderung

der Skiabteilung am Dienstag, dem 19. November. Treffpunkt: 18.00 Uhr – Gaststätte am Moritzberg. Anmeldung: Montags an den Trainingsabenden, telefonisch bei Jürgen Engel Nr.: 50 29 63, bis 17.45 Uhr vor Ort.



Mein Hit – SAUNA-FIT! Gesundheit durch Dampf, die Neuheit, auf die Ihr Körper wartet

Die Neuheit, auf die Ihr Körper wartet.

Die Ein-Mann-Sauna – ideal für die gesundheitsbewußte Familie. Endlich können auch Sie, die Sie ein SAUNA-FIT-Gerät besitzen, sich zu dem Kreis der SAUNA-Besitzer zählen – egal, wo Sie wohnen oder wie groß Ihre Wohnung ist. Ein Traum wird wahr.

● Fordern Sie noch heute einen ausführlichen Prospekt und einen Gutschein für ein einmaliges Probesaunen an. ●

Name: _____

Vorname: _____

Anschrift: _____

Tel.-Nr.: _____

Technische Daten:

- Breite: ca. 60 cm
- Tiefe: ca. 80 cm
- Höhe: ca. 115 cm
- Gewicht: ca. 28 kg
- Thermostat
- Zeituhr

- Höhenverstellbarer Sitz
- Bodenrost-Antipilzmatte – Tür mit Gummischutz
- Anschluß 220 V/50 Hz/1500 W
- Stromkabel 3 Meter
- Alle verwendeten Elektroteile sind VDE- und GS-geprüft

Einsenden an:

Herbert Kupelwieser

Ludwig-Feuerbach-Straße 3 · 8500 Nürnberg 20 · Telefon 09 11 / 55 33 75

Gau-Trainingsprogramm

16.-17. 11. 1985

2. Schneetraining des Schülerkaders, Pitztal, (Einladung folgt)

23.-24. 11. 1985

2. Schneetraining – Jugendkader, Pitztal – (Einladung folgt)

30. 11.-1. 12. 1985

3. Schneetraining – Schülerkader, Gerlos o. Gletscher, (Einladung folgt)

7.-8. 12. 1985

3. Schneetraining – Jugendkader, Gerlos o. Gletscher, (Einladung folgt)

14.-15. 12. 1985

4. Schneetraining – Schüler und Jugend gemeinsam, (Einladung folgt)

Wer für Weihnachten zwischen 25. 12. 85 und 4. 1. 1986 im Rahmen des Jugendskilagers an einem Trainingskurs teilnehmen will, sollte sich rechtzeitig melden.

Für die Schüler beginnt die Rennsaison am 4. 1. 1986 mit dem Schülerstädtevergleichskampf Wien, München, Nürnberg und Linz.

Für die Jugend mit dem BTK-Rennen Chiemgau.

Läufer und Läuferinnen, die in einem der Gaukader aufgestellt sind, müssen, um bei den regionalen Rennen eingesetzt zu werden, mindestens bei einem Riesenslalom und einem Slalomtraining und bei einem Konditionstest des Gau-



Pavel Sticha: 2mal 3. Platz bei der deutschen Städtemeisterschaft.

es teilgenommen haben. Dies gilt für diejenigen Kadermitglieder, deren Verein nicht am Gaukadertraining teilnehmen wollen.

SKIVERBAND FRANKENJURA
e. V.
Georg Zeltner

Start in die Skisaison 1985/1986

Busfahrt für Rennläufer und Touristen vom 29. 11. 1985 bis 1. 12. 1985 nach Gerlos

Abfahrt: Freitag, 29. 11. 1985, 16.00 Uhr, Neuer Zabo
Rückkunft: Sonntag, 1. 12. 1985, ca. 21.00 Uhr

Anmeldung: umgehend bei Jürgen Engel
oder Georg Haas

Bayerische Städtemeisterschaft

Erstmals zum A-Kader der bayerischen Städtemeisterschaft gehören zwei Läufer unserer Abteilung, die sich die Teilnahme durch ihre hervorragenden Ergebnisse verdient haben. Sie starten damit bei vielen nationalen und internationalen Rennen, die sie durch ganz Europa führen werden.

Weihnachtstraining

Auch heuer findet, wie angekündigt, das Schneetraining in Lannersbach vom 26. 12. 1985 bis 6. 1. 1986 statt.

Langlauflehrgang der Skiabteilung in Reit im Winkl. Termin: 6. bis 8. 12. 1985. Anmeldung bei Peter Frohnäpfel – Telefon: 091 29/67 61



Sabine Weidner: Vizemeisterin bei der deutschen Städtemeisterschaft im Riesentorlauf.

1. Vorsitzender: Gottlieb-von-Merkel-Weg 12
Alfons Steiner 8500 Nürnberg
Tel. (0911) 63 19 77

Hockey



Rückspiel um die Bayerische Meisterschaft der Damen:

Unentschieden zu wenig

1. FCN-Wacker München 1 : 1 (1 : 0). – Leider kein erfolgreicher Abschluß der Feldsaison, aber Wacker München wurde verdient Bayerischer Meister. Unser Glückwunsch geht also nach München. Bei uns kann es nur heißen: „Auf ein Neues im nächsten Jahr!“ Doch dann wird der Titelgewinn noch schwieriger, da ja die HGN aus der Regionalliga abgestiegen ist.

Kurz zum Spiel: Die ersten Minuten gehörten dem Gegner, da bei unserer Mannschaft kein Spielfluß aufkam. Alles war zu sehr auf Einzelaktionen abgestimmt. Kampfgeist und Wille waren vorhanden, doch das genügte gegen die gut kombinierenden Münchnerinnen nicht. Erst in der 18. Min. brachten wir Wacker erstmals in Verlegenheit, als Doris Nesselmann mit einem Schrägschuß von links knapp danebenzielte. In der 31. Min. gelang dennoch die Füh-

rung. Gertraud Reicher hatte sich rechts herrlich durchgespielt, endlich den Wacker-Prellbock Christa Slaby versetzt, es kam eine präzise Flanke und Anni Oberlander schoß zum 1 : 0 ein. Unser Spiel bekam nun mehr Druck, doch leider nur bis zur Halbzeit.

Die zweite Hälfte brachte für uns nicht mehr viel. Wacker war meist überlegen und schoß in der 61. Min. den verdienten Ausgleich. Es spielten: Bachhofer, Weber, Weinhold, Kleiber, Reicher, Köhler, Lechner, Rumreich, Oberlander, Ochs, Nesselmann. Auswechselspielerinnen: Nicolaysen B. und U., Wenk.

Es gilt nun alle Kräfte für die Hallenrunde zu mobilisieren! Folgende Spieltage stehen an: 1. 12. in Fürth, 15. 12. in Augsburg, 19. 1. 86 in Erlangen und 26. 1. 86 in München. Hier treffen wir gleich am ersten Spieltag auf so starke

Unsere diesjährige

Weihnachtsfeier

findet am 22. Dezember in der Club-Gaststätte statt. Beginn 18.00 Uhr.

Hiermit möchten wir alle Mitglieder und Freunde der Hockeyabteilung recht herzlich einladen. Wir würden uns über Ihren Besuch sehr freuen.

Wenn Sie uns – wie in den vergangenen Jahren – wieder mit einer Spende für unsere Tombola unterstützen würden, wären wir sehr dankbar. Sachspenden können bis zum 21. 12. beim Platzwart des Sportparks Neuer Zabo, Valznerweiherstr. 200 (für Hockeyabteilung), abgegeben werden oder werden selbstverständlich von uns abgeholt (Telefon 63 19 77, 13.00 bis 14.00 Uhr). Geldspenden erbitten wir auf unsere Konto-Nr. 5 906 253 bei der Bayer. Vereinsbank Nürnberg. Wir bedanken uns schon heute für Ihre Unterstützung und hoffen auf rege Teilnahme an unserer Weihnachtsfeier.

HOCKEYABTEILUNG DES 1. FCN

Alfons Steiner
1. Vorsitzender

Mannschaften wie Wacker München und HGN. Also müssen wir gleich zu Anfang topfit sein. Dies ist nur durch regen Trainingsbesuch zu erreichen!

W. Bachhofer

Geburtstagskinder:

8. 11. Uwe Schnoor
14. 11. Ursula Nicolaysen
14. 11. Wolfgang Sattler
16. 11. Martina Weinhold
21. 11. Heinz Drey



Rollschnellauf:

BRV-Herbstpokal

Abschluß der bayerischen Rollschnellauf-Saison war der in Hof durchgeführte Herbstpokal. Fast alle bayerischen Rollsportvereine beteiligten sich an diesem Wettbewerb. Unsere Abteilung war mit einem starken Team vertreten. Bei den Rennen, die bei vernünftiger Terminierung in Zukunft auch an einem Tag abgehalten werden könnten, erreichten unsere Läufer gute Plazierungen. Nicolai Kutz siegte in der Klasse Schüler A Knaben über 1 000 m in 2:10,95 min. Bei den Schülern A Mädchen erreichten Petra Brunner einen 4. Platz und Nadine Zenker einen 5. Rang über 500 m. Überraschend war der 1. Platz von Carola Nachtrab im 1 000-m-Rennen der Jugend in 2:12,79 min. In der Klasse Jugend Knaben wurde Alexander Kutz Zweiter. Über 1 500 m (Junioren B Damen) kam Martina Marko in 3:12,49 min. auf den 3. Platz. 3 000 m war die Distanz für Junioren A und Meisterklasse Damen. Barbara Fischer wurde Erste in 6:41,53 min. Im Wettbewerb 500 m Meisterklasse Herren erreichte Michael Eder den 2. Platz in 10:17,06 min. Die Schülerstaffel (3 000 m) in der Besetzung Petra Brunner, Nicolai und Alexander Kutz belegte in einem spannenden Rennen den 2. Rang hinter Bayreuth. Sicher durchsetzen konnte sich über 5 000 m die Staffel der Meisterklasse mit Barbara Fischer und Michael Eder vor Schweinfurt und Bayreuth. Damit wurden wir im Pokalwettbewerb Zweiter hinter

den erneut siegreichen Bayreuthern, wobei sich der Abstand bis auf 2 Punkte verringerte. Die Anfängerläufe der Buben zeigten mit Florian Garhammer und Uwe Pilger erfreulichen Nachwuchs, während Claudia Schorn bei den Mädchen in ihrer kurzen Schnellaufkarriere schon beachtliches Können bewies. Zum Schluß vielen Dank unseren Eltern, die mit den Aktiven nach Hof/Bayern fuhren.

Internationaler Städtevergleichskampf in Styrum

Mit Michael Eder war ein Meisterklasseläufer unserer Sparte dabei. Der erste Start über 1 500 m sah ihn in einem spannenden und



Kurz vor dem ersten Start: von rechts: Claudia Schorn, Nicolai Kutz, Petra Brunner, Carola Nachtrab, Alexander Kutz und Florian Garhammer, Martina Marko, Barbara Fischer und Michael Eder.



Bei der Begrüßung in Hof: von vorne: Claudia Schorn, Nadine Zenker, Petra Brunner, Florian Garhammer, Carola Nachtrab, Nicolai Kutz, Alexander Kutz, Michael Eder, Martina Marko und Barbara Fischer.

abwechslungsreichen Rennen auf dem 2. Platz. Über 5 000 m, die wieder einmal bei regnerischen Verhältnissen gelaufen werden mußten, erreichte Michael einen sicheren 3. Rang. Diese Plazierungen ergaben für ihn in der Gesamt-

wertung Platz 3, welcher durch einen schönen Pokal belohnt wurde.

Starkenburger-Pokal in Heppenheim

Zu dieser traditionsreichen Veranstaltung kamen fast alle bundesdeutschen Vereine sowie Teilnehmer aus dem Ausland. Für den 1. FCN starteten Alexander und Nicolai Kutz. Alexander mußte sich mit sehr starken belgischen Läufern messen und erreichte über 3 000 m einen beachtlichen 5. Platz. Am nächsten Tag, bei regnerischem Wetter, wurde er über 1 500 m und 1 000 m jeweils Dritter. Leider lag er in der Gesamtwertung mit nur einem Punkt mehr auf dem undankbaren 4. Rang. Sein jüngerer Bruder Nicolai siegte in der sehr starken Gruppe der Schüler A in einem schnellen und spannenden Rennen über 1 500 m. Ebenfalls im Regen mußte Nicolai die 1 000 m absolvieren. Eine beachtliche läuferische Lei-

RIMOWA

Samba

Der leichteste

Hart-Schalenkoffer, das ideale Flugreisegepäck!

von Beauty-Case über Bord-Case bis zum Rollenkoffer zum Sonderpreis (nur in Bordeaux)

Sonderpreise:
z. B. Rollenkoffer 70 cm
nur **199,-**

KÖFFER

Berner

Nürnberg · Hallplatz 3
Tel. 203277



stung, gutes Material und seine Sprintkraft ließen ihn wiederum Erster werden. Ein Pokal für den Gewinn der Gesamtwertung war die Belohnung. Mannschaftssieger dieses Wettbewerbs wurde das Team aus Groß-Gerau vor drei belgischen Vereinen. **K. K.**

2. Internationales Schnellaufkriterium in Seeheim

Als einziger Läufer des 1. FCN nahm Michael Eder an dem wiederum von zahlreichen nationalen und internationalen Mannschaften besuchten Kriterium teil. Michael konnte über 5 000 m einen achtbaren 3. Platz erringen. Sein zweiter Start über 3 000 m sah ihn über die Gesamtdistanz überlegen. Er gewann dieses Rennen in klarer Manier. Der zweite Tag stand unter schlechten Wetterbedingungen. Fast alle Rennen mußten bei strömendem Regen ausgetragen werden. Über 10 000 m konnte Michael einen 6. Platz erreichen, der ihm in der Gesamtwertung leider nur einen undankbaren 4. Platz brachte.

Rollsport-Termine

Nächster DRB-Bundestag
28. 2. - 2. 3. 86 in Nürnberg

Rollkunstlauf

1. 11. - 3. 11.: Interland-Cup in Emden, Länderkampf zwischen Frankreich, Niederlande, Schweiz und Deutschland.

Rollhockey

3. 11.: Qualifikation für die Deutsche Jugendmeisterschaft Darmstadt.

8. 11. - 10. 11.: Deutsche Jugendmeisterschaft in Herten.

17. 11.: Bundesligatagung in Düsseldorf.

30. 11.: Deutsche Junioren-Meisterschaft in Darmstadt.

Rollschnellauf:

3. 11.: Kommissionssitzung des BRV in Bayreuth.

Geburtstage

Vorstandschaft und Abteilung gratulieren nachstehenden im Monat November geborenen Mitgliedern aufs herzlichste und wünschen weiterhin Gesundheit und Erfolg.

| | |
|--------------------|---------|
| Boy Ines | 2. 11. |
| Kutz Klaus | 2. 11. |
| Hartkopf Bernd | 3. 11. |
| Kuhn Günther | 4. 11. |
| Schorn Silke | 10. 11. |
| Schreiner Axel | 11. 11. |
| Bauer Jutta | 18. 11. |
| Zenker Manfred | 20. 11. |
| Kubis Sabine | 21. 11. |
| Rippel Alexandra | 22. 11. |
| Gehring Karl-Heinz | 27. 11. |



Herbstpokal in Hof/Bayern. Das Club-Aufgebot bei der Siegerehrung.

Rollkunstlauf:

Herbstklassenlaufen des BRV in Nürnberg

Dem Klassenlaufen vorangegangen war eine Freiläuferprüfung, die von Herrn Geißler als Wettkampfrichter abgenommen wurde. Unsere Kleinen, teilweise noch aus der Ferienbetreuung, bestanden alle. Herzliche Glückwünsche für Dania und Kerstin Seufferlein, Anja Lindemann, Ulrike Wolf sowie für Petra und Anita Kleinert. Vereine aus ganz Bayern beteiligten sich am Abschluß-Klassenlaufen. Als Schiedsrichter am-

tierten Herr Ersele (Stuttgart) und Herr Heimerl vom Bayer. Rollsportverband. 40 Teilnehmer starteten in ihren Klassen. Aus der Rollkunstlaufsparte des 1. FCN waren Felicitas van de Weyer und Saskia Hille dabei, die beide die Pflichtklasse 3 erfolgreich bestanden. Unser Dank gilt einmal mehr unseren Rollsport-Müttern für die Bewirtung der Läufer und unserer auswärtigen Freunde.

„NZ“ Kinderland mit Beteiligung unserer Rollkunstläufer

Abschluß des diesjährigen Altstadtfestes war ein großes Kinderfest, von den Medien und dem Stadtschulamt organisiert. Auch unsere Rollkunstläufer waren mit Einlagen daran beteiligt. Leider stand nur eine 6 x 6 m große Holzbühne zur Verfügung. Doch wurde dieses Problem sehr gut gemeistert. Unsere beiden Kleinen, An-

ja Lindemann und Yvonne Groth konnten mit einem bayerischen Tanz sehr gut gefallen. Der Disco-Tanz, dargeboten von Petra Bindl, Anja Hartkopf und Guido Sommer kam bei den Zuschauern ganz toll an. Prächtiges Wetter und viele Zuschauer ließen die Veranstaltung zu einer Werbung für die Vereine werden.

Rollhockey

Bayerischer Vizemeister

Nach zweimonatiger Pause waren alle Spieler wieder fit. Unser erstes Ziel war die Bayerische Meisterschaft in Ansbach. 5 Tage zuvor bestritten wir noch ein Vorbereitungsspiel gegen den ATSV Erlangen. Die Universitätsstädter hatten zwei komplette Mannschaften zur Verfügung und somit den Vorteil, fünf Spieler auswechseln zu können. Wir mußten ohne Auswechselspieler auskommen. Aber wie in den letzten Partien gegen Erlangen war die Motivation gut; wir gewannen 19:9 und gingen zufrieden in die Kabinen. Tore: Belosevic (10), Winkler (4), Bau-

mann (3), Kempe (2).

Den Spielen um die Bayerische Meisterschaft wurde mit Optimismus entgegengesehen. Wir rechneten, obwohl wir nur einen Auswechselspieler hatten, mit dem 2. Platz. Vier Begegnungen mußten an einem Tag absolviert werden. Wir hatten uns deshalb entsprechend vorbereitet. Unser erstes Spiel gegen den Gastgeber und Favoriten Ansbach war die schwerste Aufgabe. Die Ansbacher besiegten uns in dieser Saison bereits zweimal überaus deutlich. Schon nach einigen Minuten traf das ein, was wir vermeiden wollten. Schnell erzielte Treffer der Ansbacher brachen uns das Genick. Schon stand es 4:0 für den Gegner. Dieses Ergebnis hielten wir bis zur Pause. Die zweite Halbzeit verlief anders, als es sich Ansbach vorgestellt hatte. Nach vier Minuten

stand es nur noch 4:2. Dann ergab ein Bombenschuß von Baumann das 4:3. Durch eine kleine Unaufmerksamkeit unserer Mannschaft erzielten die Ansbacher das 5:3. Zwei Minuten vor Schluß schoß Kapitän Belosevic noch den Anschlußtreffer und somit den Endstand von 5:4. Tore: Belosevic (2), Baumann (2).

Das zweite Spiel bestritten wir gegen den ERSV Schweinfurt. Die Unterfranken hatten uns zu Beginn der Saison ein Bein gestellt, jedoch bei uns in Nürnberg verloren. Sie kamen in Bestbesetzung. Um unser Wunschergebnis zu erreichen, mußten wir dieses Spiel gewinnen. Die gleich zu Beginn sehr hektische Begegnung brachte uns mit 1:3 in Rückstand. Wir fanden einfach nicht zu unserem Spiel, so daß es bei diesem Ergebnis bis zur Halbzeit blieb. Wie immer kamen nach Seitenwechsel unsere starken 25 Minuten. Schon kurz nach Wiederbeginn stand es 3:3. Viel Pech im Abschluß brachte uns immer nur bis zum Anschlußtreffer heran. 5 Minuten vor Schluß stand die Partie noch 5:6. Aber unsere Mannschaft steckte nicht auf und gewann 7:6. Tore: Belosevic (3), Baumann (3), Kempe (1).

In der dritten Begegnung trafen wir wieder einmal auf unseren Lieblingsgegner ATSV Erlangen. Die sichtlich deprimierten Erlanger, denen das 19:9 noch im Magen lag, ahnten wahrscheinlich schon, was sie erwartete. Obwohl sie ihre ersten zwei Spiele (gegen Bamberg und Schweinfurt) gewonnen hatten, kamen sie nicht mehr in Schwung. Zur Halbzeit führten wir mit 4:1 Toren. Unsere starke 2. Halbzeit begann wie erwartet. Wir erzielten ein Tor nach dem anderen. Die Partie endete 10:4 für uns. Tore: Belosevic (8), Baumann (2).

Das letzte Spiel der Meisterschaft war für uns sehr interessant. Wir waren gespannt, was der ERSC Bamberg ohne seinen zweihundertfachen Nationalspieler Gerd Gillesen ausrichten konnte. Wir fingen das Spiel locker an und führten überraschend schnell mit 2:0. Danach wurden wir etwas leichtsinnig, so daß die Bamberger zum Anschlußtreffer kamen. Doch ohne ihren Star waren sie nur die Hälfte wert. Unser Team gewann souverän mit 8:3. In diesem Spiel erzielte Jugendtalent Jürgen Winkler in der zweiten Halbzeit einen lupenreinen Hattrick. Tore: Baumann (4), Winkler (3), Belosevic (1).

Da Ansbach kein Spiel verlor, erreichten wir unser Wunschergebnis und wurden Vizemeister. Viel dazu beigetragen hat auch unser Torhüter Josef da-Costa. Er war mit dem Ansbacher Schlußmann der stärkste des Turniers.

| Tabelle: | Punkte: |
|---------------------|---------|
| 1. ESV Ansbach | 8:0 |
| 2. 1. FC Nürnberg | 6:2 |
| 3. ATSV Erlangen | 4:4 |
| 4. ERSV Schweinfurt | 2:6 |
| 5. ERSC Bamberg | 0:8 |

D. Belosevic





1. Damenmannschaft:

Die Aufholjagd beginnt

Nach drei vorprogrammierten Niederlagen in Lützellinden, gegen Bayer 04 Leverkusen, wo wir fast für eine Überraschung sorgten – die Ergebnisse sind ja aus der Tagespresse bekannt – sowie in Berlin, beginnt für unsere 1. Damenmannschaft das „Punktesammeln“! Gegen Bayer 04 hätte es fast zu einem Unentschieden gereicht – sogar ein Sieg war möglich –, wenn die Anweisungen des Trainers noch besser befolgt worden wären. Doch nun gilt es den Blick nach vorne zu richten. Unsere Mannschaft muß lernen, dem neuen Trainer Otto Tellmann zu vertrauen.

„Fünfzehn“ Trainingseinheiten stehen unseren Damen zur Verfügung, um sich auf das nächste wichtige Bundesligaspiel gegen Germania-List Hannover am 9. 11. 85 vorzubereiten. Die Begegnung mit Engelskirchen wurde wegen DHB-Maßnahmen auf 14. 11. um 20.15 Uhr verlegt.

Mit Freundschafts- und Trainingsspielen versucht die Mannschaft begrüßen. Leider sind auf freundschaftlicher Ebene internationale Begegnungen im Frauen-

Torschützen: Saison 1985/86:
Starke Claudia: 13
Stieglmeier Ricci: 11
Kostowski Anka: 7
Feldlin Doris: 7
Borner Annemarie: 4
Endenthum Karin: 3
Böckle Heidrun: 1

G. R.

Traurige Kulisse!

Kassier Otto Müller konnte die nur spärlich erschienenen Zuschauer, die das Freundschaftsspiel gegen das Schweizer Nationalteam, sehen wollten, per Handschlag begrüßen. Leider sind auf freundschaftlicher Ebene internationale Begegnungen im Frauenhandball wenig gefragt. Dennoch erlebten die Besucher ein bis zum Schlußpfeiff spannendes Spiel. Keiner der beiden Mannschaften gelang es, einen höheren Vorsprung herauszuwerfen. Der Grundstein zu unserem 21:20-Erfolg wurde erst in der 50. Minute (17:14)

durch die hervorragende Claudia Starke, die alleine neun Treffer markierte, gelegt. Auch war zu erkennen, daß sich die Mannschaft um Trainer Otto Tellmann langsam zusammenfindet und spielerische Akzente setzen kann.

Vorstandsmitglied und Betreuerin Gerda Reitwießner meinte nach der Begegnung, daß es sehr wichtig für unsere Truppe war, endlich wieder einmal gewonnen zu haben. Am Abend beim gemeinschaftlichen Essen fügte Abteilungsleiter Bernhard Keltsch noch lobende Worte für alle Beteiligten hinzu.

Torschützen: C. Starke 9, A. Kostowski 4, A. Borner 3, D. Feldlin 2/1, R. Stieglmeier 2 und G. Czutak 1.

J. Mo.

2. Damenmannschaft

Der bitteren Niederlage bei Erlangen-Bruck folgte im zweiten BOL-Spiel in eigener Halle gegen den 1. FC Bamberg eine 15:20-(6:7)-Schlappe. Über lange Zeit konnten wir die Begegnung offen gestalten. Selbst in Unterzahl gelang es uns, den Gegner in Verlegenheit zu bringen. Leider ließ uns unerklärlichen Gründen nach 45. Minuten beim Stande von 12:12 unsere Konzentration stark nach. Unsicherheit in der Behandlung, Schwächen im Abschluß und mangelnde Abwehrleistung nutzten die Gäste aus und zogen auf 17:12 davon. Danach erholten wir uns nicht mehr und mußten uns der Überlegenheit der Bamberger beugen. Torschützen: C. Hirschholz 3, K. Späth, S. Hoffmann, S. Thiel je 2, L. Moser 2/1, K. Mund 1.

Viel Spannung, Hektik und Aufregung kennzeichneten die Begegnung in Lichtenfels gegen den TV Oberwallenstadt, die unsere Truppe hochverdient mit 14:13 (7:8) für sich entschied. Unsere neue Torhüterin, Ingrid Bernhard, die von Altenberg zu uns stieß, konnte die leicht verletzte B. Stock hervorragend vertreten und setzte sich mehrfach in Szene.



Vanadis Putzke-Schmidt spielt am 9. 11. 85 nach 2 Jahren wieder in der Bundesligamannschaft des 1. FCN. Sie hat mit ihrem Mann Armin mittlerweile einen 15 Wochen jungen Sohn namens Dominik. Ein herzliches Glückauf der gesamten Handball-Familie.



Trainer Otto Tellmann bei seinem ersten Heimspiel gegen Bayer Leverkusen mit Frauenvorstand Gerda Reitwießner.

Im ersten Spielabschnitt sah es noch nicht nach einem Sieg unserer Mannschaft aus. Erst nach klaren Worten des Trainers steigerte

sie sich, spielte gelöster und zeigte auch gekonnte Spielzüge, die im Endeffekt den Erfolg sicherten. Als guter Schachzug erwies sich auch die genaue Deckung durch K. Mund, die die ansonst spielbestimmende W. Grebner gut beschattete. Kurz vor Spielende, beim Stande von 14:12 für uns, drohte die Begegnung nochmals zu kippen. Eine tolle Abwehrschlacht, bei der L. Moser einen Zahn verlor, sicherte uns den knappen Sieg.

Tore: L. Moser 5/2, C. Hirschholz 3, A. Decker, K. Späth je 2, K. Mund, S. Hoffmann je 1.

J. Mo.

3. Damenmannschaft

Zunächst gratulieren wir unserem jungen Ehepaar, Karin Ortner und Reiner Trojahn, sehr herzlich. Die beiden gaben sich am 15. Juni das „Ja-Wort“.

Abschied mußten wir von Uschi Jansen nehmen, die aus berufli-

BURGHOTEL

Altstadtsauna

CALINA

NEU in Nürnberg

Top Sun 1500

Hochdruckliege – 8x so schnelle Bräune als bei herkömmlichen Solarien.

Garantiert ohne Sonnenbrand, da reine UVA-Bestrahlung. Im klimatisierten Studio:

| | |
|------------------------------|-----------------|
| Sauna, Schwimmbad, Eintritt | DM 13,- |
| 30 Min. Super-Super-Bräunung | DM 40,- |
| | Gesamt: DM 53,- |

Unser Inklusivangebot DM 40,-

Lammgasse 3, 8500 Nbg., Tel. 20 44 14

DRAHT

Eigene Fertigung · Gewebe und Gitter
Komplette Einzuanungen und Montagen

PIETSCHMANN

Tore und Türen
Gesamtes
Zaunzubehör

Nürnberg · Sandersbühlstraße 8 · Telefon (0911) 612049/40
(zwischen Schlachthof und Leonhardskirche)



Annemarie Borner (Nr. 9), Claudia Starke (5) und Anka Kostowski haben die Abwehr des Deutschen Meisters Bayer Leverkusen ausgespielt und Doris Feldlin setzt zu einem ihrer unnachahmlichen Seitfallwürfe an.

chen Gründen nach England ging. In der Kleinfeldrunde mischte sie aber noch kräftig mit.

Auch unsere beiden Neuzugänge aus der Jugend, Anne Gehrmann und Petra Schilz, trugen dazu bei, daß wir in der Kleinfeldrunde den Klassenerhalt in der Kreisliga B sichern konnten.

Mit offenen Armen haben wir auch unser neues Trainertrio aufgenommen. Biggy Putz ist für das Torwart-Training zuständig, Lene Lehr für Kondition und Taktik und Geli Dörr für die Gymnastik. Geli steht uns aber, wenn Not an der Frau ist, auch als Spielerin noch zur Verfügung.

Zur Vorbereitung auf die kom-

mende Hallenrunde nahmen wir an einem Turnier in Wendelstein teil. Gegen meist höherklassige Mannschaften konnten wir leider nur den 4. Platz belegen. Wir verloren gegen Ansbach 2:4, gegen Wendelstein 2:7, gegen Schwabach 3:8 und gewannen gegen Heilsbronn 3:1.

In der Kleinfeldrunde kamen zum Einsatz: Moni Pölloth (TW), Geli Dörr (7), Judith Gastl, Karin Gastl, Anne Gehrmann (4), Doris Husel (2), Uschi Jansen (4), Wally Jobst (7), Petra Keim (14/9), Susy Klewin (2), Marion Müller (1), Petra Schilz (4) und Karin Trojahn (2/1).

P. K.

1. Herrenmannschaft

Tabellenführer der Bayerischen Oberliga

1. Spiel: MTSV Schwabing 2 – 1. FCN 22:27 (10:13). – Nach der schweren Trainingsverletzung von Kreisläufer Robert Feldlin



Stefan Dolansky, unser Linksaußen, herrlich von seinem Trainer Makaric freigespielt, gegen HC Bad-Neustadt/Saale.

(beide Außenbänder im rechten Knöchel gerissen), fuhren wir mit ungutem Gefühl nach München, zumal uns die Spielstärke von Schwabing unbekannt war. Nach sieben Minuten führten wir 4:0 und konnten den Vorsprung bis kurz vor Halbzeit halten. Sieben Minuten nach Seitenwechsel wurde der Vorsprung auf 6 Tore (18:12) erhöht. Zehn Minuten vor Schluß kam nochmals Spannung auf, als Schwabing nach 2 Zeitstrafen von Clubspielern mit 6 gegen 4 Mann spielte und bis auf 19:20 herankam. Durch einen enormen Endspurt und konzentriertem Spiel von Makaric, Alt und Pritschet sowie guten Torwartleistungen konnte wieder ein 5-Tore-Vorsprung erzielt werden. Tore: Makaric 10/6, Alt 7/2, Pritschet 5, Lämmermann 2, Fischer 2, Dolansky 1.

2. Spiel: 1. FCN – HSC Bad Neustadt/S. 19:12 (9:5). – Nach dem Ausfall von Feldlin verletzte sich beim Training auch noch Peter Pritschet. Wir vergaben zu Beginn gute Tormöglichkeiten und konnten erst in der 8. Minute mit 2:1 in Führung gehen. Bis zur Pause wurde ein 4-Tore-Vorsprung er-

zielt. Nach der Halbzeit kam Neustadt auf 10:8 heran, aber durch Makaric und Lämmermann sowie dank hervorragender Torwartleistung von Kofler konnte bis zur 47. Min. ein 7-Tore-Vorsprung zum 15:8 erzielt und bis zum Schluß gehalten werden. Torschützen: Lämmermann 7/1, Makaric 7/2, Alt 4/1, Dolansky 1.

H. Chr.

3. Spiel: TSH Selb – 1. FCN 17:24 (9:12). – Mit 6:0 Punkten und 70:52 Toren Tabellenführer! Im 3. Oberligaspiel vermochten wir beim heimstarken TSH Selb klarer als erwartet zu gewinnen. Erneut wurde aus einer sehr sicheren Abwehr heraus ein kluges, kombinationsfreudiges Spiel aufgezo-

gen. B. Makaric, J. Alt und P. Lämmermann setzten sich gegenseitig und ihre Mitspieler hervorragend ein, wovon sich St. Dolansky keine Chance entgehen ließ. Torhüter Th. Kofler hielt wiederum ausgezeichnet und wehrte gleich zu Beginn 2 Siebenmeter ab. Somit konnten wir mit 6:0 in Führung gehen. Halbzeit 18:9, Endergebnis 24:14. Schönes und faires Spiel unter guter Leitung der beiden Unterhachinger Schiedsrichter Marz/Fred.

Torschützen und Aufstellung: Kofler, Krappmann, Lämmermann 7/1, Fischer, Alt 5, Scharnowell 1/1, Makaric 5/1, Dolansky 4, Krüger 1, Kampe 1. Unseren beiden Verletzten wünschen wir eine baldige Genesung.

W. K.

2. Herrenmannschaft: Mit neuem Trainer in die A-Klassen-Hallensaison

Unter der Trainingsleitung von Wolfgang Paulitz hat die Handballreserve seit Ende August den Spielbetrieb wieder aufgenommen. Neben den alten Veteranen stehen unserem Paule mit Stefan Schenk, Peter Langhammer und Manfred Ditze drei ehemalige Jugendspieler zur Verfügung, die den Konkurrenzkampf um die Plätze beleben werden. Die ersten 4 Freundschaftsspiele brachten sehr beachtliche Ergebnisse:

1. FCN – TSV Feucht 24:16,
1. FCN – Röthenbach 16:19,
Wendelstein – 1. FCN 18:17,
1. FCN – Post SV 27:19.

Bei einem Turnier in Büchenbach konnten wir mit 2 Siegen und 2 Niederlagen den 3. Platz belegen. Hier wäre allerdings mit etwas mehr Konzentration im Abschluß (Schenk, Häberle) ein Turniersieg möglich gewesen. Die erfolgreichsten Torschützen in der Vorbereitung waren: Schenk 25, Maske 23, Hempel 18, Röthlingshöfer 16, Dr. Woertge 15, Dietze 10 Tore.

15:15 zum Auftakt

Das erste Punktspiel gegen 1846 Nürnberg Reserve verlief in der ersten Halbzeit noch ausgeglichen. Mit 8:7 für 1846 wurden die Seiten gewechselt. Doch nach dem Pausentee kam der schon fast obligatorische „Blackout“ für ca. 15 Minuten. In dieser Zeit gerieten wir mit 8:14 fast aussichtslos in Rückstand. Doch unser Torwart „Woi-ti“ mit Superreflexen und Häberle mit fünf sicher verwandelten 7-Metern machten das schier Unmögliche noch möglich. Wir holten Tor um Tor auf, erzielten den Ausgleich, und hatten 20 Sekunden vor Schluß bei Überzahl sogar die Möglichkeit in Führung zu gehen. Unser Spielertrainer Paule rettete!!! jedoch durch taktisches Ballhalten den ersten Punkt zum Klassenerhalt. Torschützen: Hempel 6, Paulitz 3, Maske 3, Dr. Woertge 2, Lechler 1.

m. m.

Altherren – Großfeldrunde

Vier Mannschaften (Roßtal, HGN, TSV 46 und der 1. FCN) beteiligten sich in diesem Jahr an der Feldrunde. In Doppelspielen wurde alles über die Bühne gebracht. Bedingt durch unsere schlechten Platzverhältnisse wurde die Spiele bei 46 und HG Nürnberg abgewickelt. Punktgleich mit dem Ersten wurden wir trotz Abstellung wichtiger Spieler zu Turnieren an andere Mannschaften Zweiter hinter TSV 46.

Hallentraining Donnerstag von 21 Uhr bis 22.30 Uhr. Gäste herzlich willkommen!!!

Coach Seeger

Jugend

Nach dem Verlust von 4 Spielern, einschließlich Torwart, nach Abschluß der Kleinfeldsaison und dem leider gezeigten Desinteresse weiterer Spieler zum Training zu kommen, mußten wir die in der Kreisliga zu Pflichtspielen angemeldete männliche A-Jugend auf Vorschlag von Trainer Peter Lämmermann aus dem Spielbetrieb zurückziehen. Nachdem wir aber 35 B-Jugendliche haben, gilt es, sich verstärkt diesem Alterskader zuzuwenden und wieder eine neue starke A-Jugend aufzubauen. Es widmen sich dieser Aufgabe Wolfgang Ochs, Jürgen Alt, Peter Lämmermann und Johann Teutsch.

Das 1. Spiel in der Bezirksliga verlor unsere B1-Jugend gegen CSG Erlangen mit 14:21. Die 2. Mannschaft unter Teutsch gewann in Eibach mit 19:8 und spielte gegen ASV Fürth 12:12. Die 3. Mannschaft unter Jürgen Alt verlor ihr 1. Spiel in Katzwang 15:16.

Die unter Heinz Holzwarth stehende Bezirksligamannschaft C-

Jugend verlor ihr 1. Spiel gegen CSG Erlangen mit 8:19. Trainer Ochs und Holzwarth sind überzeugt, in der Bezirksliga mit ihrer Mannschaft zu bestehen.

Die 1. D-Jugendmannschaft wartete vergeblich auf die HG Fürth im 1. Punktspiel. Sie gewann am grünen Tisch mit X:0. Aber im 2. Spiel erlebte sie in Heroldsberg im wahrsten Sinne des Wortes ihr blaues Wunder. Mit Kopf- und Fußverletzungen wurde mit großer Wut im Bauch nach einer 9:10-Niederlage die Heimfahrt angetreten, weil man regelrecht von einem Vereinschiedsrichter verschaukelt worden war, der das überharte Spiel der Heroldsberger zugelassen hatte. Unseren Buben standen die Tränen in den Augen.

In der Bayerischen Oberliga Nord hält sich unsere weibliche A-Jugend unter Heidi Leinfelder gut. Sie konnte die drei ersten Spiele (gegen HG Fürth 18:14, gegen Stein 24:11 und gegen Hersbruck 14:11) gewinnen und mit dem TV Ebersdorf die Tabellenspitze übernehmen.

1. FCN-HG Fürth 18:14 (9:8). – Durch den persönlichen Einsatz von Herrn Keltsch gelang es, die Freigabe der beiden Zugänge von Altenberg, Alexandra Bernthold und Barbara Kurz, zu erlangen. Die A-Jugend dankt Herrn Keltsch für sein Engagement. Das 1. Punktspiel bescherte uns gleich den Angstgegner HG Fürth. Es wurde von beiden Seiten nervös und hektisch geführt. Bis zum 7:7 gelang es keiner Mannschaft, mit mehr als einem Tor in Führung zu gehen, ehe wir über 9:7, 10:8, 13:10, 14:11 und 18:14 den Sieg sichern konnten. Tore: Simone 7/4, Sonja 3, Christine 3, Alex 2, Babsi 2, Tanja 1.

TSV Stein-1. FCN 11:24 (13:6). – Nach 3:3 Zwischenstand konnten unsere Mädchen durch konzentriertes Spiel und gute Würfe auf 11:3 erhöhen. Nach der Pause hatten sie 10 Min. Leerlauf. Der Gegner verkürzte auf 13:9. Danach lief das Spiel wieder, und ein überzeugender 24:11-Sieg wurde erzielt. Tore: Simone 6/3, Sonja 8, Alex 3, Babsi 3/1, Tanja 3, Sabine 1.



„Batschko“ Makaric, unser Spielertrainer setzt sich mit seiner Mannschaft mit 6:0 Punkten an die Tabellenspitze vor den punktgleichen Ansbachern.

1. FCN-TSV Hersbruck 14:11 (5:6). – Über 60 Min. bot unsere A-Jugend ein hektisches, ungeordnetes Spiel mit vielen technischen Fehlern und Fehlwürfen. Eine Bilanz macht dies deutlich: 53 Angriffe – 14 Tore – 21 Ballverluste durch techn. Fehler – 18 Fehlwürfe. Nach 0:2, 1:4, 4:6 konnten wir erst nach der Halbzeit zum 6:6 ausgleichen. Dann folgte wieder ein Rückstand mit 9:11, ehe der Schlußspurt doch noch einen 14:11-Zitter-Sieg brachte. Tore: Simone 7/2, Christine 2, Alex 1, Babsi 3, Tanja 1.

Die weibliche B-Jugend hingegen unter Elisabeth Bierlein tut sich schwer, denn sie hat zu wenig Spielerinnen. Trotzdem schlug sie sich wacker. Gegen HG Erlangen (14:9) und Stein (11:6) wurde gewonnen, gegen HG Fürth (8:16) und Pyrbaum (6:16) verloren. Unsere C-Jugend unter Gerda Reitwießner verzeichnet bisher 2 Siege (gegen Heroldsberg 11:4 und Schweinau 10:2).

Es erhielten Berufungen zu Lehrgängen und Verbandsspielen: in die Bayernauswahl zu 2 Spielen gegen Hessen am 12./13. 10. Sonja Leinfelder, in die Süddeutsche Auswahl: Son-

ja Leinfelder als Ersatzspielerin, zu einem Fortbildungslehrgang BHV in Roßtal am 25.-27. 10. Sonja Leinfelder, zu einem Fortbildungslehrgang im Kreis am 18. 11. Sonja Leinfelder, Simone Raupenstrauch, Christine Zucker (alle weibliche A-Jugend). Zu einem Fortbildungslehrgang am 28. 10. Heike Leinfelder, Sabrina Preylowski (beide weibliche B-Jugend).

Zu einem Sichtungslehrgang im Kreis am 19. 10. Meisl, Domes, Beck, Perrey, Riedrich (alle männliche D-Jugend). Zu einem Einladungslehrgang im Kreis am 26. 10. u. 16. 11. Axel Pelikan (D-Jugend).

Alle Jugend-Trainer wurden aufgefordert an einem Kreis-Jugend-Trainer-Lehrgang am 2. 11. in der Südwesthalle von 9-13 Uhr teilzunehmen.

Der von W. Keim herausgegebene Winter-Trainingsplan erhielt eine 5. Fassung und wurde den Jugend-Trainern inzwischen zugeleitet. Manfred Becker erklärte sich bereit, das Kampfgericht bei allen Spielen der weibl. BOL Nord zu besetzen und den SR-Beobachtungsbogen ausgefüllt mit adressierten Franko-Kuverts einzusenden. Manfred Becker sorgt außerdem dafür, daß alle Jugend-Heimspiele der D-Jugend 1 und 2 von Club-SR geleitet werden.

Erst jetzt gibt die Kreisspielleitung die Tabellen der **männlichen Jugend Halle 1984/1985** heraus

(diejenigen der weiblichen Jugend fehlen immer noch).

A-Jugend:

| | | |
|-------------|------|---------|
| 1. Tuspo | 16:4 | 203:170 |
| 2. HG Fürth | 11:9 | 201:170 |
| 3. 1. FCN | 11:9 | 175:158 |

8 Mannschaften, davon 2 zurückgezogen.

B-Jugend:

| | | |
|-------------|------|---------|
| 1. Süd 73 | 24:0 | 285:185 |
| 2. 1. FCN I | 16:8 | 263:225 |

7 Mannschaften

| | | |
|-----------|------|---------|
| 1. FCN II | 13:7 | 161:139 |
|-----------|------|---------|

6 Mannschaften

C-Jugend:

| | | |
|--------------|------|---------|
| 1. B'bach | 30:2 | 323:205 |
| 2. Stadeln | 26:6 | 307:216 |
| 3. 1. FCN II | 23:9 | 287:213 |

9 Mannschaften

D-Jugend:

| | | |
|--------------|-------|---------|
| 5. 1. FCN I | 16:16 | 203:154 |
| 7. 1. FCN II | 7:25 | 70:206 |

9 Mannschaften

| | | |
|----------|------|--------|
| 1. Tuspo | 30:2 | 258:55 |
|----------|------|--------|

In der Feldsaison 1985 erreichten die männlichen Jugendmannschaften nachstehende Tabellenplätze:

C-Jugend-Gruppe Q:

| | | |
|-------------|------|--------|
| 1. Tuspo | 12:0 | 102:32 |
| 2. HG Fürth | 10:2 | 96:53 |
| 3. 1. FCN I | 7:5 | 79:77 |

7 Mannschaften

Nach einem gewonnenen Entscheidungsspiel gegen den Tabellenersten der Gruppe A MTV Fürth stiegen wir mit der 1. C-Jugendmannschaft auf und qualifizierten uns damit für die Hallen-Berzirksliga.

D-Jugend-Gruppe A:

| | | |
|----------------------|------|-------|
| 1. Tuspo Heroldsberg | 12:0 | 88:29 |
| 2. 1. FCN I | 10:2 | 76:35 |

Gruppe B:

| | | |
|--------------|------|-------|
| 1. MTV Fürth | 10:2 | 46:22 |
| 2. TSV Stein | 8:4 | 31:12 |
| 3. 1. FCN II | 6:6 | 42:15 |

6 Mannschaften.

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir Barbara Kurz, Burkhard Krüger, Alexandra u. Andrea Schulz, Melanie Breutel, Tobias Brunner, Rainer Malzer, Jochen Alt, Heidemarie Kloos, Daniel Graf



Herzliche Geburtstagswünsche an Heidi Kälberer, Kurt Seeger, Hans Hübner, Martin Thellmann, Herbert Becker, Philipp Kirsch, Hansi Mahr, Heinz Wilhelm, Babette Geis, Peter Kögler, Fritz Hermann, Dr. Michael Meisl, Dieter Prange, Karlheinz Giskes, Jürgen Büchling.

SERVICE BEIM Trauerfall

Wir beraten Sie ausführlich und pietätvoll in allen mit dem Trauerfall zusammenhängenden Fragen.

Auf Wunsch stehen wir zur persönlichen Beratung in unseren Geschäftsräumen oder auch in Ihrer Wohnung zur Verfügung. Auf Ihren Wunsch übernehmen

wir die gesamte Abwicklung des Trauerfalles und ersparen Ihnen dadurch viele anfallende Laufereien und Zeitversäumnisse.

Unsere Mitarbeiter sind an Werktagen von 7.30-17 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8-13 Uhr erreichbar.

Die Bestattungsvorsorge Tel. 16-2411, 2. Etage bietet die Möglichkeit der Bestattungsregelung bzw. -festlegung bereits zu Lebzeiten.

Sie erfreut sich großer Nachfrage vornehmlich bei älteren, alleinstehenden Nürnberger Bürgern.

Bestattungsanstalt der Stadt Nürnberg Gewerbliche Abteilung

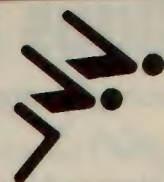
Bischof-Meiser-Straße 1 · 2. und 3. Etage (Aufzug) · Telefon 221777



WEINSTUBEN-RESTAURANT

Heilig-Geist-Spital

Karpfen, Forellen, Wild
Fränk. + int. Spezialitäten
Inh.: Günter Leitner
an der Museumsbrücke, Tel. 2217 61



Ordentliche Mitgliederversammlung 1985

Werner Swatosch wiedergewählt

Mit 67 Stimmen wurde der bisherige Abteilungsleiter in seinem Amt bestätigt und geht nunmehr in die dritte Amtsperiode. Mit ihm fanden die bisherigen Stellvertreter Gerhard Löhner (2. Vorstand) und Edi Hahn (3. Vorstand) sowie Schatzmeister Fritz Holzer, Wasserballwart Stefan Mayer und Pressewart Klaus Schwarzmann das Votum der Versammlung. Die bisherige Jugendwartin Ingrid Böttger (siehe auch Bericht über die Jugendversammlung) übernahm nach dem Rücktritt von Klaus Rosenkranz das Amt des Schwimmwarts. Den Posten des Vergnügungswartes übernahm Günther Graf nachdem sich Herbert Gruber nicht mehr zur Verfügung stellte. Die neugeschaffene Stelle des Seniorenwartes wurde Heinz Böttger übertragen. Die Kassenprüfung wurde in die Hände von Ernst Schneider und Silvia Herzog übergeben.

In seinem Bericht an die Versammlung ging Abteilungsleiter Swatosch zunächst auf die erfreuliche Entwicklung der Mitgliederzahl ein, die sich um 40 erhöhte und damit die Schwimmabteilung zur zweitgrößten Abteilung im Verein werden ließ. Das neugestaltete Clubbad war eine weitere Erfolgsmeldung in seinem Bericht. Nicht nur die Leistung, in 5 Monaten ein neues Wettkampf- und Nichtschwimmerbecken fertigzustellen, sondern auch das wirtschaftliche Ergebnis können sich sehen lassen. Die Vorgaben des Finanzplanes konnten erfüllt werden.

Sowohl die Jugendarbeit als auch das vor allem für unsere passiven Mitglieder so wichtige gesellschaftliche Leben der Abteilung, für das der Vergnügungswart verantwortlich zeichnet, wurden gewürdigt.

Die wichtigste Aufgabe der Abteilung, die sportliche Leistung, war eine einzige Erfolgsmeldung:

Schwimmen Herren – Aufstieg in die 2. Bundesliga. Schwimmen Damen – 2. Platz in der Bayernliga (Aufstieg um 14 Punkte verfehlt). Wasserball 1. Mannschaft – Oberligameister und Aufstieg in die Regionalliga. Wasserball 2. Mannschaft – Aufstieg in die Oberliga.

Doch bei allen Erfolgen blieb doch ein Wermutstropfen zurück. Sowohl der sportliche Leiter Dr. Wolfgang Tiede als auch der Schwimmwart und Trainer der Herrenmannschaft (siehe auch Bericht auf der nächsten Seite) stehen der Abteilung nicht mehr zur Verfügung. Diese Entwicklung ist ausschließlich im persönlichen Bereich zu suchen und auf Differenzen mit dem Abteilungsleiter zurückzuführen.

Dr. Wolfgang Tiede, der 1982 sein Amt antrat, investierte viel Zeit, Geld und Entwicklungsarbeit und bescherte der Schwimmabteilung ein inzwischen ausgereiftes EDV-Programm zur Wettkampfauswertung. Bereits beim ersten Einsatz fand diese Neuerung bei den Vereinen großes Interesse und Anerkennung. Heute sind wir damit in der Lage, bereits 5 Minuten nach Wettkampfe das Endergebnis in detaillierter Form vorzulegen und das mit dem halben Personaleinsatz. Bleibt uns nur die Hoffnung, daß uns Dr. Tiede mit seiner Technik auch weiterhin, auch ohne Amt, zur Verfügung steht. Sonst geht die Auswertungsmethode zurück in die Steinzeit.

Last not least sei noch kurz die Arbeit unseres Schatzmeisters und Ehrenvorsitzenden Fritz Holzer erwähnt. Er gilt nach wie vor als Garant, daß für die Schwimmer und Wasserballer die notwendigen Finanzmittel stets rechtzeitig zur Verfügung stehen. Seine exzellente Buchführung hat sich bereits bis zur neuen Vereinsführung herumgesprochen. **K. S.**



Bitte vormerken:

Freitag, den 13. Dezember 1985

Die Schwimmabteilung lädt ihre Mitglieder, Eltern, Freunde und Gönner recht herzlich zur

Weihnachtsfeier

im großen Saal des Clubhauses ein (Beginn 19.00 Uhr). Auch in diesem Jahr sind wir wieder auf Unterstützung angewiesen. Spenden nehmen alle Übungsleiter sowie die Vorstandschaft entgegen.

Werner Swatosch

Jugend in der Verantwortung

Bei der diesjährigen Jugendversammlung mit Neuwahlen wurde Bettina Hötzel einstimmig zur neuen Jugendwartin gewählt. Ihr zur Seite stehen als Jugendvertreter Ursi Löhner und Harald Schmitt.

Bettina freut sich auf diese neue Aufgabe. Bereits seit 3 Jahren trainiert sie Nachwuchsgruppen und war mit Engagement beim Trainingslager unserer Kleinen und beim Zeltlager unserer Jugend dabei. Damit löst sie nach 8 Jahren Ingrid Böttger ab, die auf eigenen Wunsch ausscheidet. Vom Spielfest bis zur Weihnachtsfeier, von der Radtour bis zum alljährlichen Zeltlager reichte die Palette des Freizeitangebots unter ihrer Regie.

„Laßt die Jugend ran mit neuen Ideen und einem zeitgemäßen Programm“ – das wünscht sich Ingrid Böttger von ihren Nachfolgern. (Ursi Löhner und Harald Schmitt werden Bettina tatkräftig unterstützen).

Einer alten Tradition folgend, ehrte Abteilungsleiter Werner Swatosch die Inhaber der neuen Vereinsrekorde der Saison 84/85: Patrizia Durjak, Kerstin Simmerl, Steffi Gabriel, Rainer Funk, Michael Letterer, Thomas Schmidt, Claus Swatosch.

Wir wünschen unseren neuen Verantwortlichen für die Jugendarbeit viel Erfolg, viele Ideen und eine glückliche Hand bei ihrer Arbeit. **K. S.**

Großer Räumungsverkauf wegen Umbau im

Alle Preise bis zu

50%

reduziert

Gutes Parken!
Fachleute beraten Sie!

Haus der rechten Teppiche



SEILER

am Dutzendteich

gunstig durch eigene Importe

8500 Nürnberg 30, Bayernstraße 152 - 154

Klaus Rosenkranz legt Traineramt nieder

Thomas Schmidt folgt ihm zum TB Erlangen und startet für die SG Erlangen

Das Traineramt für unsere 1. Herren-Mannschaft ist zur Zeit verwaist und wird interimweise von Evelyn Gruber übernommen. Klaus Rosenkranz nahm ein Angebot der SG Erlangen an und wird mit seinem neuen Team schon in Kürze in der zweiten Bundesliga gegen seine bisherigen Schützlinge antreten. Neben einem besseren Entgelt findet er dort bessere Trainingsbedingungen vor (50-m-Bahn auch in den Wintermonaten).

Das gute Verhältnis zum Trai-

ner und letztendlich auch die Trainingsbedingungen haben Thomas Schmidt bewogen, den Weg nach Erlangen zu Training und Wettkampf in Kauf zu nehmen. Er ist überzeugt, daß er sich in seiner neuen Umgebung nochmals steigern und mit seinem neuen Team den Sprung in die 1. Bundesliga schaffen kann. Beide bleiben Clubmitglieder, K. R. ist für unsere Senioren startberechtigt.

Nach der souveränen Bayernliga-Meisterschaft wird es für un-

sere Herren-Mannschaft nunmehr schwer, sich in der zweiten Bundesliga zu behaupten. Neben dem Abgang von Thomas ist nicht sicher, ob die Bundeswehrsoldaten Andy Böttger, Michael Letterer und Rainer Funk überhaupt und wenn, mit welchen Leistungen zur Verfügung stehen.

Nur mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und wenn alle über sich hinauswachsen, dürfte es möglich sein, die zweite Bundesliga zu erhalten.

K. S.

Patrizia Durjak im Kader der Nationalmannschaft

Als Ergebnis eines Sichtungslehrgangs des Deutschen Schwimmverbandes konnte unsere Patrizia die Berufung in den Kader der Jugendnationalmannschaft mit nach Hause nehmen.

Wir gratulieren ihr zu diesem Erfolg und sind stolz, daß nach Michael Letterer wieder eine

Schwimmerin den Club über die Verbandsgrenzen hinaus vertreten wird.

Nur durch großen Trainingsfleiß und intensive Arbeit kann man dieses Ziel erreichen. Nun heißt es für sie hart weiter zu trainieren, um die Berufung zu rechtfertigen.

Als Höhepunkt der nächsten

Saison stehen die Jugendeuropameisterschaften in Berlin vom 24. bis 27. 7. im Kalender. Wir werden sicher über den einen oder anderen Start auf internationaler Ebene noch berichten können. Viel Glück und Erfolg wünscht die Schwimmabteilung.

K. S.

Nachwuchsschwimmen im Südbad

Der Kreis Nürnberg des Bayerischen Schwimmverbandes veranstaltete am 19./20. Oktober sein diesjähriges Nachwuchsschwimmen. Neben den ausrichtenden Vereinen Post SV, TSV 1846, ESV West waren noch SF-DJK Langwasser, Bayern 07, VfL, SV Siemens und der 1. FCN mit seinem Schwimbernachwuchs vertreten.

Von den acht gemeldeten Vereinen des Kreises waren insgesamt 600 Meldungen abgegeben worden. 146 oder 25% entfielen davon auf unser Team. Zweitstärkste Mannschaft war der VfL mit 119 vor dem Post SV mit 88 Meldungen.

Damit beweist sich wieder einmal die intensive Breiten- und Nachwuchsarbeit unserer Abteilung. Gelegentlich hatte es den Anschein, daß es sich um eine vereinsinterne Veranstaltung des Club handelt, da von den 6 Bahnen 4 bis 5 mit Clubschwimmern belegt waren.

Hier einige interessante Ergebnisse: bei Claudia Voht und Sven Mattes scheint der Knoten geplatzt zu sein. Leistungssteigerungen sind auch bei Andy Harrer und Jens Tiede festzustellen und auch Petra Krauß ist im Kommen.

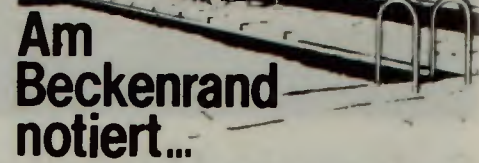
Besonders die enormen Leistungssteigerungen in Brust und Kraul bei Kristina Nikovic und

Astrid Horvath geben zu Hoffnungen Anlaß.

K. S.



So sind die Trainer und Betreuer von unseren Jüngsten stets umlagert: Mit Fragen nach dem nächsten Start bombardiert, mit tränenerstickter Stimme wegen einer schlechten Leistung und voll Stolz nach einem Sieg. Da weiß man, was man getan hat, wenn der Wettkampf vorbei ist.



Am Beckenrand notiert...

Ihr Debüt als Filmschauspielerinnen gaben Steffi Gabriel, Kerstin Simmerl und Sylvia Schindler. Als Stars eines adidas-Films präsentieren sie Badeanzüge „im Einsatz“. Selbst Unterwasseraufnahmen waren für sie kein Problem. Doch müssen die Aufnahmen im Südbad so stressig gewesen sein, daß sie dem anschließenden Training im Volksbad nicht mehr gewachsen waren.

Unter der Sonne Kaliforniens sondierten im Oktober Claus Swatosch und Kevin McKenna die Möglichkeiten für ein Trainingslager der Clubschwimmer in oder bei San Francisco. Außer McDonalds-Hamburger fanden sie nichts was den Ansprüchen unserer Aktiven genügen könnte. Nach ihrer Rückkehr wollen sie sich am Birkensee nach Trainingsmöglichkeiten umsehen.

Zum Aufstieg der Wasserballer in die Regionalliga Süd spendierte die Patrizier-Brauerei unseren Aktiven 200 Liter Gerstensaft für die xte Aufstiegsfeier. Der derzeitige Lagerplatz ist beim Abteilungsleiter zu erfahren. Herzlichen Dank, im Namen der Betroffenen.

Erfreulich ist die Meldung, daß ab sofort der Rumäne Radu Rusu für den 1. FCN spielberechtigt ist. Er kommt vom 1. SC Düsseldorf und bringt von dort Bundesliga-Erfahrung mit. Bleibt zu hoffen, daß er die durch den Abgang von Bernhard Rühl entstandene Lücke schließen kann. Wir wünschen ihm einen guten Start und daß er sich bei unseren Wasserballern schnell zu Hause fühlt.

Bis zum Rundenbeginn wird sich die Mannschaft unter der Leitung von Walter Ryschka intensiv auf die neue Regionalliga-Runde vorbereiten.

K. S.

Bild unten: Mit Ausnahme von Bernhard Rühl steht die gesamte Oberliga-Mannschaft wieder zur Verfügung, v. l. n. r.: Jürgen Schönberger, Harald Schmitt, Bernhard Rühl (jetzt SV 99 München), Bernd Wirth, Rene Frank, Robert Krüger, Spielertrainer Walter Ryschka, Thomas Bauernfeind, Klaus Finding, Heinz Röthlingshöfer, Stephan Meyer, Wolfgang Rühl. Nicht im Bild: der Neuzugang Radu Rusu.

Wasserball: Termine für Regional- und Oberliga-Runde

Noch etwas Geduld müssen die Fans bis zum Beginn der Punkterunde aufbringen. Zur Terminplanung bringen wir heute die Spiele für die 1. und 2. Mannschaft. Die Termine für die 3. Mannschaft finden Sie in der nächsten Ausgabe.

1. Mannschaft – Regionalliga

- 22. 2. SV Augsburg – 1. FCN
- 8. 3. 1. FCN – Mannheim 18 Uhr
- 9. 3. 1. FCN – Pforzheim 15 Uhr
- 22. 3. Darmstadt – 1. FCN
- 23. 3. Fulda – 1. FCN
- 12. 4. 1. FCN – Neustadt 18 Uhr

- 13. 4. 1. FCN – St. Ingbert
- 26. 4. Ludwigsburg – 1. FCN
- 27. 4. Sindelfingen – 1. FCN
- 28. 5. 1. FCN – SV Augsburg 20 Uhr
- 31. 5. Mannheim – 1. FCN
- 1. 6. Pforzheim – 1. FCN
- 7. 6. 1. FCN – Darmstadt
- 8. 6. 1. FCN – Fulda
- 14. 6. Neustadt – 1. FCN
- 15. 6. St. Ingbert – 1. FCN
- 21. 6. 1. FCN – Ludwigsburg
- 22. 6. 1. FCN – Sindelfingen

2. Mannschaft – Bayr. Oberliga

- 19. 1. 1. FCN – Coburg 15.00 Uhr

- 25. 1. Weiden – 1. FCN 16.15 Uhr
- 26. 1. Würzb. – 1. FCN 10.30 Uhr
- 2. 2. Mchn. 99 – 1. FCN 13 Uhr
- 16. 2. Coburg – 1. FCN 16.00 Uhr
- 22. 2. SV Agb. – 1. FCN 20 Uhr
- 23. 2. D. Agb. – 1. FCN 12.30 Uhr
- 1. 3. 1. FCN – D. Agb. 18.45 Uhr
- 2. 3. 1. FCN – SV Agb. 14.30 Uhr
- 8. 3. 1. FCN – Würzb. 20.30 Uhr
- 9. 3. 1. FCN – Weiden 17.30 Uhr
- 15. 3. 1. FCN – Mchn. 99 20 Uhr
- 17. 3. 1. FCN – Post 19.30 Uhr
- 7. 4. Post – 1. FCN 19.30 Uhr





1. Herrenmannschaft hat Bundesliga-Aufstieg nicht geschafft

Die Nürnberger Sportpresse berichtete über die Ereignisse im Zusammenhang mit den Aufstiegs-spielen in Bochum ausführlich. Es hat sich wohl längst herumgesprochen: Unsere 1. Herrenmannschaft verlor das entscheidende Spiel gegen Rotweiß Berlin mit 2:7. Diese bedauerliche, aber doch nicht ganz unerwartete Tatsache liegt mittlerweile längere Zeit zurück. Längst hat uns die Wirklichkeit eingeholt und man wird abwarten müssen, ob die spielerische Substanz des Oberligateams ausreicht, um im kommenden Jahr einen erneuten Anlauf in Richtung Bundesliga starten zu können.

Als Resümee bleibt festzuhalten, daß unsere Mannschaft keineswegs enttäuscht hat. Gewiß ist der Sieg gegen den TG Bochum mit 5:4 knapper als erwartet ausgefallen, doch man wußte um die stimulierenden Kräfte des Heimvorteils.

Auch daß Rotweiß Berlin ohne seinen Star Boris Becker sehr stark sein würde, konnte nicht überraschen. Dieses Match stand unter keinem guten Stern. Wegen häufiger Regengüsse mußte teilweise in die Halle ausgewichen

werden, wo insbesondere Berlins Nr. 1 Klaus Eberhard durch härteren Aufschlag gegen Björ Hjertquist Vorteile hatte. Zu allem Unglück verletzte sich Viorel Sotiriu; seinen Platz übernahm Christian Hübscher und Frank Jäger spielte als Nr. 6. Trotz heftiger Gegenwehr und einiger guter Chancen haben es unsere Herren nicht geschafft. Schade – aber keine Katastrophe. Schließlich ist man Bayerischer Mannschaftsmeister – und das ist aller Anerkennung wert!

Ein besonderer Dank gilt der Schar von Schlachtenbummlern, die die weite Reise nach Bochum nicht gescheut haben, um den Akteuren den Rücken zu stärken!

Vereinsmeisterschaften 1985: die Elite fehlte

Die alljährlich stattfindenden Vereinsmeisterschaften haben einmal zu den sportlichen Höhepunkten einer Tennissaison gehört. Diese Zeiten sind offenbar vorbei. Seit einigen Jahren ist bei Spielern – und deswegen auch wohl bei den verantwortlichen Organisatoren – ein zunehmendes Desinteresse an dieser Veranstaltung zu re-



Als Zuschauer von links nach rechts: Thomas Niebler, Anja Lenz, Jörg Wenzel, Franz Jäger, Jan Runau, Dr. Walter Kiesel

gistrieren. Auch heuer war von den „Leistungsträgern“ kaum jemand am Start. Spieler und Spielerinnen der 1. bis 3. Damen- und Herrenmannschaften fehlten bei den Einzelkonkurrenzen – bis auf J. Runau – völlig. Diese Tatsache kann wohl kaum mit Terminüberschneidungen hinreichend erklärt werden.

Vorstand und Sportwarte werden sich Gedanken darüber zu machen haben, ob – und gegebenenfalls wie – es möglich sein kann, in Zukunft Vereinsmeisterschaften auf die Beine zu stellen, die das Leistungsniveau unserer Tennisabteilung in ganzer Breite widerspiegeln.

Heuer wurden die Meisterschaften in Form eines „Sign-in-Turniers“ durchgeführt. Dabei wurde beim jeweiligen Turnierbeginn ei-



1. Unsere 1. Herrenmannschaft in Bochum: von links nach rechts: Präsident Dr. Walter Kiesel, Christian Hübscher, Frank Jäger, Stefan Eggmayer, Gerd Müller, Per Hjertquist, Ulf Fischer, Franz-Josef Wich, Viorel Sotiriu, Coach Dr. Manfred Wortner



Unser Präsident am M-Platz der TG Bochum



In Geldfragen gut beraten durch die
BÄCKER BANK
NÜRNBERG EG

Ostendstraße 149, 8500 Nürnberg, Telefon (0911) 5973-0

eine leistungsfähige **Volksbank**
für jedermann!

Auch **Sie** können Kunde bei uns werden!

Sicherheit fördert Aktivität



Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser.

Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

Versicherung
erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ
und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

NÜRNBERGER

Lebens – HUK – Sach

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

Birkenweg 25 · 8504 Stein · Telefon (09 11) 67 38 00

ne Liste aufgelegt, in die sich die Teilnehmer einzutragen hatten. Inwieweit dieser Modus die Teilnahmequote beeinflusst hat, müßte wohl auch überlegt werden.

Und nun zu den Ergebnissen:

Herren: Halbfinale

B. Chretien – R. Bauer: 7 : 5/2 : 6/6 : 3

J. Runau – L. Reiner: 6 : 1/7 : 6

Finale Einzel

B. Chretien – J. Runau: 6 : 1/6 : 4

Herren-Doppel: Finale

G. Ströber/U. Burlacu – R. Bauer/B. Keltsch: 5 : 7/7 : 5/6 : 4

Herren-Trostrunde: Finale

N. Müller – W. Scherr: 7 : 6/2 : 6/6 : 2

Damen: Finale

G. Reitwießner – R. Braun: 6 : 4/6 : 3

Mixed (gelost): Finale

V. Martinek/H. Nobis – A. Lenz/W. Höllerer: 7 : 5/6 : 3

Damen-Doppel

1. Platz: B. Weidinger/P. Kellermann; 2. Platz: S. Jung/R. Braun.

Wir gratulieren herzlich unseren diesjährigen Meistern und Vize-meistern!
H. Petry

Kurzinformationen

Als jung Vermählte registrieren wir unsere Mitglieder Inge Fuchs und Klaus Schäfer. Außerdem hat Heinz Neidhardt Sybille Naumann geheiratet. Wir wünschen beiden Paaren eine glückliche Zukunft!

Es gibt noch Hallenstunden: Wir möchten unsere Mitglieder darauf

Termine der Winterrunde 1985/86

HERREN – Sonderklasse Gr. B

Tennispark Stein
Platz 1 + 6 – 17.00 Uhr
Sa. 26. 10. 85 1. FCN : SV 1873 Süd
Sa. 14. 12. 85 1. FCN : 1860 Fürth II
Sa. 25. 1. 86 RW Erlangen : 1. FCN
Sa. 22. 2. 86 TB Erlangen : 1. FCN
Sa. 15. 3. 86 Endspiel

JUNIOREN – Bezirksliga Gr. B

Tennistreffpunkt Marienberg –
Pl. 1 + 2 – 17.00 Uhr
So. 3. 11. 85 1. FCN : Eltersdorf
So. 1. 12. 85 1860 Fürth : 1. FCN
Sa. 8. 2. 86 Windisch II : 1. FCN
Sa. 15. 3. 86 1. FCN : TB Erlangen
So. 23. 3. 86 Endspiel

KNABEN – Bezirksliga

Tenniscenter Nord-West –
Pl. 10 + 11 – 13.00 Uhr
So. 20. 10. 85 1. FCN : Fischbach
So. 8. 12. 85 NHTC : 1. FCN
So. 12. 1. 86 1. FCN : Windisch
So. 2. 2. 86 1860 Fürth : 1. FCN
So. 9. 3. 86 1. FCN : TB Erlangen

JUNGSenioren – Bezirksliga

Tennispark Stein –
Platz 9 + 10 – 17.00 Uhr
So. 20. 10. 85 1. FCN : HGN
So. 1. 12. 85 CaM : 1. FCN
So. 12. 1. 86 1. FCN : ATV
So. 2. 2. 86 1860 Fürth : 1. FCN
Sa. 8. 3. 86 1. FCN : SpVgg Fürth

DAMEN – Sonderklasse

Tennispark Stein –
Platz 7 + 8 – 17.00 Uhr
So. 20. 10. 85 1. FCN : SV 1873 Süd
So. 1. 12. 85 NHTC : 1. FCN

So. 12. 1. 86 1. FCN : Noris WB
So. 2. 2. 86 1860 Fürth : 1. FCN
Sa. 8. 3. 86 1. FCN : TB Erlangen

JUNIORINNEN – Bezirksliga

Tennisanlage Solaris –
Pl. 1 + 2 – 17.00 Uhr
Sa. 2. 11. 85 1. FCN I : 1. FCN II
Sa. 21. 12. 85 1. FCN : 1860 Fürth
So. 2. 2. 86 NHTC : 1. FCN
Sa. 8. 3. 86 TB Erlangen : 1. FCN

JUNIORINNEN – Bezirksliga (Mädchen)

Tennisanlage Solaris –
Pl. 3 + – 17.00 Uhr
Sa. 2. 11. 85 1. FCN I : 1. FCN II
So. 1. 12. 85 1. FCN II : NHTC
Sa. 18. 1. 86 TB Erlangen : 1. FCN II
So. 16. 2. 86 1. FCN II : 1860 Fürth

SENIOREN – Bezirksliga

Tennispark Eltersdorf –
Platz 7 + 8 – 16.00 Uhr
Sa. 12. 10. 85 1. FCN : 1860 Fürth
Sa. 23. 11. 85 HGN : 1. FCN
Sa. 14. 12. 85 1. FCN : NHTC
Sa. 18. 1. 86 CaM : 1. FCN
Sa. 22. 2. 86 1. FCN : SpVgg Fürth

Es wird ohne Pässe gespielt. Die Doppel werden mit den Einzeln aufgestellt. DUNLOP-Bälle gelb.

Mittelfränkische Hallenmeisterschaften: Damen u. Herren 6. – 8. 12. 85 im Tennis-Park Stein

Mittelfränkische Hallenmeisterschaften: Jugend vom 11. – 12. Januar 1986 im Tennistreffpunkt Marienberg

Knabenmannschaft wurde Gruppensieger

Bei einem Turnier der mittelfränkischen Knabenmannschaften wurde unsere junge Truppe ganz überraschend Gruppensieger. Sie brachte das Kunststück fertig, die favorisierte Mannschaft von J. Windisch zu bezwingen.

Im Finale um die Mittelfränkische Bezirksmeisterschaft unterlagen dann die Club-Knaben gegen DRC Ingolstadt unglücklich mit 3 : 3 (nach Sätzen verloren), nachdem es nach den Einzeln 3 : 1 für uns gestanden hatte.



Von links nach rechts: J. Wenzl, M. Wortner, U. Burlacu, J. Kundoch, P. Kellermann

hinweisen, daß noch einige Hallenstunden in der laufenden Winter-Saison zu vergeben sind. Interessenten mögen sich an unsere Club-Sekretärin Frau Rita Hübscher wenden, Telefon: 40 55 40.

Dienstag bis Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr.

Namensschilder können im Sekretariat abgegeben oder in den Briefkasten neben dem Sekretariat eingeworfen werden.

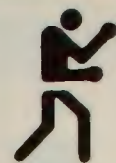
Georg Eckstein

Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren
Spezialität Nürnberger Bratwürste · Aufschnittplatten

8500 NÜRNBERG

Johannis-Mühlgasse 2b - Telefon 331154





Peter Gailer, Alexander Zötl und Hermann Freyer Bayerische Vizemeister

Für die bayerischen Titelkämpfe, die heuer im Circus-Krone-Bau in München ausgetragen wurden, hatten sich im Bantamgewicht Peter Gailer, im Halbschwergewicht Alexander Zötl und im Super-Schwergewicht Hermann Freyer durchgesetzt. Wir fuhrten mit einem Bus, auch Schlachtenbummler waren dabei, nach München.

Peter Gailer traf auf seinen alten Rivalen Wolfgang Kamm (DJK Neumarkt), dem er bereits im letzten Jahr unterlag. Dies sollte sich auch heuer wiederholen. Bereits in der ersten Runde kam Wolfgang Kamm mehrmals mit seiner langen, fast überzogenen linken Geraden durch, so daß diese Runde klar an ihn ging. Peter trumpfte im Verlauf des Kampfes zwar immer besser auf, es gelang ihm jedoch nicht, den Vorsprung Kamms aus der 1. Runde ganz abzubauen. Der Neumarkter gewann mit 5 : 0-Richterstimmen.

Alexander Zötl im Halbschwergewicht begann gegen den an Kämpfen weit erfahreneren Charly Rapsch aus Freilassing zu zaghaft. Er wirkte in der 1. Runde wie gelähmt und nahm alle gerade geschlagenen Linken seines Gegners. Doch im Verlauf des Kampfes kam er immer besser auf und sammelte Punkt um Punkt. Er verscherzte sich aber etwas die Sympathien, als er beim Ringrichter die gestreckte Linke seines Gegners monierte. Von Nachteil war außerdem, daß er sich immer wieder in seine Doppeldeckung zurückzog, was er nicht nötig hätte. Am Ende hatten die Punktrichter den Freilassinger mit einem hauchdünnen 3 : 2-Urteil vorn. Alexander Zötl hatte sich seinen Sieg selbst verscherzt.

Hermann Freyer im Super-Schwergewicht hatte mit dem Deutschen Meister und Hussing-Bezwinger Karl Heinz Geuss (Coburg) den stärksten Gegner. In der 1. Runde boxte Freyer noch sehr gut mit und Geuss mußte einige Treffer einstecken. Doch die



Hermann Freyer (Super-Schwergewicht) mit 2,10 m Deutschlands größter aktiver Boxer – im Bild links gegen Walter Götzin/Württbg. – schaltete bei der Vorrunde zur BM den amtierenden Meister Jürgen Feucht (Regensburg) durch einen Disqualifikationssieg aus.

Schlagkraft von Freyer ließ zu wünschen übrig. Sein Gegner zeigte keine Wirkung. Geuss kam immer stärker auf. Mit ausgestreckter linker Hand überwand er die Distanz und donnerte die Rechte wie einen Dreschflügel. Freyer verstand es nicht, Geuss mit seinen langen Armen wegzuhalten. Gegen Ende der 2. Runde, als die Überlegenheit von Geuss zu stark

wurde, warf unsere Ecke das Handtuch zur Aufgabe.

Diesmal war es also nichts. Leicht enttäuscht verließen wir die Kampfstätte. Doch nach einiger Überlegung muß man sagen: Es war dennoch ein Erfolg. 3 Bayer. Vizemeister und 3 dritte Ränge im Seniorenbereich auf bayerischer Ebene können sich sehen lassen. Die Vizemeister haben außerdem



Orie McQueen (rechts) im Kampf gegen den Italiener Renato Almerico, wurde bei einer Mannschaftsbesprechung an der ca. 40 Boxer teilnahmen, mit großer Mehrheit zum Sprecher der Aktiven gewählt.



Auch in diesem Jahr hat sich Peter Gailer (Deutscher Vizemeister 84) zum Endkampf um die Bayerische Meisterschaft durchgesetzt. Rechts Trainer Manfred Hopf.

noch die Möglichkeit für die Süddeutschen Meisterschaften nominiert zu werden und eventuell unsere Farben auch bei den Deutschen Meisterschaften in Mainz zu vertreten. **H. K.**

3 Clubboxer im Finale

Zur diesjährigen Vorrunde der Bayerischen Meisterschaften, die in Fürstenfeldbruck abgehalten wurde, hatte der Verband im Bantamgewicht Peter Gailer, im Halbweltergewicht Jürgen Wirth und Thomas Bölch, im Weltergewicht Thomas Mühlbauer und Orie McQueen, im Halbmittelgewicht Thilo Maul und Werner Schöffel, im Halbschwergewicht Alexander Zötl und im Super-Schwergewicht Hermann Freyer (alle 1. FCN) nominiert.

Ausgewählt wurden die Teilnehmer aufgrund ihrer Erfolge bei den Bezirksmeisterschaften und bei Vereins-Vergleichskämpfen. Internationale Meisterschaften

Kredit

maßgeschneidert für alle Zwecke.



FRANKEN WKV BANK

Färberstraße 41 (Zentrale) · 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 11-0

In Rat und Tat überzeugend.



Vor jedem Kampf werden unsere Boxer gründlich untersucht. Das Foto zeigt unseren Ringarzt Dr. Karl Adolf Katelhön und Gerhard Förster.

wurden in diesem Jahr nicht ausgetragen. Sonst hätten wir auch hier noch mit Nominierungen rechnen können. Leider hatten sich 2 unserer Spitzenkämpfer verletzt: Thomas Mühlbauer beim Kampf in Kitzingen gegen St. Helens aus Liverpool/England, und Hans Peter Dörfler beim Mannschaftskampf gegen Fürstfeldbruck. Zu allem Unglück erkrankte noch Jürgen Wirth an einer fiebrigen Erkältung. So fuhrten wir mit 7 Aktiven nach Fürstfeldbruck. Am 1. Kampftag (Samstag, 5. 10.) ging alles gut, nur Werner Schöffel schied aus. Die Kämpfe im einzelnen:

Peter Gailer gegen Helmschmidt (BC Eichstätt). – Peter ging die Sache ruhig und gelassen

YAMAHA
exclusiv

Wir verkaufen nicht nur Motorräder,
wir betreuen sie auch.

BS

BECK & SCHNEIDER
MOTORRADHANDELSGESELLSCHAFT MBH
SIGMUNDSTRASSE 88
TELEFON (0911) 31 37 77

an. Sein Gegner war auch kein echter Prüfstein, sondern mehr ein Sparringspartner. In der 1. Runde studierte Peter den Eichstätter genau. Nach der Pause zur 2. Runde wurde Helmschmidt mit einer

Weihnachtsfeier der Boxabteilung

verbunden mit dem Jahresabschluß und der Meisterehrung für das Sportjahr 1985 am Samstag, dem 14. 12., ab 19.00 Uhr, mit gemeinsamem Abendessen im Club-Restaurant, Valznerweiherstr. 200.

Hierzu ergeht herzliche Einladung an alle Sportler nebst Eltern, Mitglieder, Freunde und Gönner unserer Abteilung. Spenden und Beiträge zur Gestaltung des Abends werden gerne entgegengenommen.

Die Vorstandschaft der Boxabteilung



Jede Boxveranstaltung setzt außer dem Kampfgericht, das unabhängig vom BABV eingesetzt wird, eine große Anzahl Mitarbeiter während der Veranstaltung voraus. Im Bild am Boxring v. links: Trainer Fernando Marzano, Karl Dörfler und Bernd Cibulski (Zeitnahme), Hubert Klimiont (Sprecher), Georg Pröbster (Protokoll), Gisela Fabr (Protokollbericht), Fred Vorderer (1. Vorstand) und Ringarzt Dr. Katelhön.

blitzschnellen Serie eingedeckt und angezählt. Sofort setzte Gailer nach, brachte noch einmal eine schnelle Kombination an und schon kam das Handtuch zum Zeichen der Aufgabe.

Thomas Bölch gegen Silvio Wieser (BC Öttingen). – Die Sensation in der Vorrunde schaffte unser Thomas. Den an Kämpfen weit überlegenen Ex-Bundesligakämpfer Wieser boxte er souverän aus. Thomas war von Anfang an der technisch bessere Kämpfer. Auch konditionell konnte er dem kampfstarken Gegner Paroli bieten. Am Ende gewann Thomas knapp mit 3 : 2 Punkten und stand somit im Halbfinale. Erstmals in seiner Laufbahn kam Thomas Bölch bei Meisterschaften in die Runde der letzten Vier.

Orie McQueen gegen Werner Peetz (Bayern Hof). – Orie boxte in den ersten zwei Runden zu verkrampft. Keine Schlagkombina-

tion wollte ihm gelingen. Auch die Führungshand hatte totale Ladehemmung. Erst in der Schlußrunde konnte er sich etwas steigern und er sammelte die für den Sieg notwendigen Punkte. Er siegte, obwohl er nicht 100%ig überzeugen konnte.

Thilo Maul gegen Petro Stangenberg (Bad Kissingen). – Auch Thilo war in seinem ersten Kampf nicht in Topform. Zu oft ließ er sich in einen Schlagabtausch ein. Sobald er seinen Gegner mit technischen Mitteln bekämpfte, hatte er Vorteile. An seinem klaren Punktsieg gab es aber nichts zu rütteln. Auch er erreichte bei Bayer. Meisterschaften erstmals das Halbfinale.

Werner Schöffel gegen Edi Fastenmeier (TuS Pfarrkirchen). – Werner hatte es aufgrund einer günstigen Auslosung in der Hand, auf Anhieb das Finale zu erreichen, aber es sollte nicht sein. Er

boxte verkrampft und zu nervös. Zwischendurch zeigte er, was technisch in ihm steckt. Er verlor zwar einstimmig, aber nur knapp nach Punkten.

Als wir am Sonntagmorgen die Auslosung erfuhren, sanken unsere Hoffnungen. Letztlich wurden bereits einige Endkampfpaarungen vorweggenommen. Thomas Bölch traf auf den Deutschen Meister Parthenis (FFB), Orie McQueen auf den oftmaligen Bayer. und Süddeutschen Meister Zanker (Königsbrunn) Thilo Maul auf den mehrfachen Bayerischen und Deutschen Meister Rosenmeier (Regensburg), Alexander Zötl auf den Bayer. und Süddeutschen Meister Paukner (Weißenburg) und Hermann Freyer auf den Bayer. Meister 84 und Geuss-Bezwinger Feucht (Heros Regensburg). Thomas Bölch, Orie McQueen und Thilo Maul schieden aus und erreichten damit den 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch! Peter Gailer, Alexander Zötl und Hermann Freyer kamen ins Finale der bayerischen Titelkämpfe.

Thomas Bölch gegen Michael Parthenis (BC Picc. FFB). – Gegen den mehrfachen Deutschen Juniorenmeister und Dritten der WM stand Thomas auf verlorenen Posten. Er versuchte zwar etwas mitzumischen, wurde aber am Ende der 1. Runde von einem präzisen Körperhaken getroffen und vom Ringrichter ausgezählt. Dennoch gebührt ihm Dank und Anerkennung.

Orie McQueen gegen Herbert Zanker (TSV Königsbrunn). – In einer wesentlich besseren Verfassung stellte sich Orie am zweiten Tag vor. Gegen den ständig angreifenden Zanker boxte Orie klug mit und punktete fleißig. Er gewann die 1. Runde nach Punkten. In der 2. Runde steigerte Zanker das Tempo und stellte Orie in der Ringecke. Dann traf sein gefürchteter linker Haken. Von diesem Treffer erholte sich Orie nicht mehr. Danach mußte er nochmals einen Treffer einstecken und der Ringrichter brach den Kampf ab.

Thilo Maul gegen Knut Rosenmeier (Jahn Regensburg). – Mit Rosenmeier hatte auch Thilo einen Favoriten vor den Fäusten. Er ging völlig unbekümmert in diesen Kampf und verlangte in der 1. Runde seinem Gegner alles ab. Diese Runde konnte Thilo für sich entscheiden. Der Druck von Rosenmeier wurde in der 2. Runde immer stärker, Thilo mußte angezählt werden. Nach dem zweiten Wirkungstreffer wurde auch dieser Kampf abgebrochen.

Alexander Zötl gegen Heinrich Paukner (BC Weißenburg) – Losglück hatte Alexander Zötl, der vom Mittel- ins Halbschwergewicht wechselte. Er zeigte gegen Paukner ein gutes Auge und schnelles Reaktionsvermögen. Nur seine Führungshand kam etwas zu wenig. In der Schlußrunde hätte sein Gegner nichts mehr zu-

IHR PARTNER

RUND UM DIE SCHRIFT

STEMPEL + SCHILDERFABRIK

GEO MÜLLER

STEMPEL-MÜLLER KG

JAKOBSPLATZ 11-15 – POSTFACH 9201

8500 NÜRNBERG 11 ☎ (0911) 22 23 24 u. 22 23 25

8520 ERLANGEN · LUITPOLDSTR. 81 ☎ (09131) 501156

zusetzen und Alex sammelte fleißig Punkte. Er gewann einstimmig und stand somit im Finale.

Hermann Freyer gegen Jürgen Feucht (Heros Regensburg) – Neben Peter Gailer und Alexander Zötl schaffte auch Hermann Freyer durch einen Disqualifikationssieg in der 1. Runde über Jürgen Feucht den Einzug ins Finale. Feucht, der nur mit unerlaubten und unfairen Mitteln zum Erfolg kommen wollte, wurde vom Ringrichter sehr schnell gestoppt und disqualifiziert. **H. K./M. H.**

BC Ingolstadt in Mindelstetten/Obb. 13:5 bezwungen

Nachdem uns der BC Ingolstadt in den letzten 2 Jahren immer wieder eingeladen hatte, kam nun doch eine Begegnung zustande. Da gleichzeitig die Bayerischen Meisterschaften liefen und unsere Teilnehmer pausieren mußten, gingen 17 Clubboxer über die Waage. Die Ingolstädter hatten sich mit einigen Kämpfern aus dem Umland verstärkt.

Stefan Weigel (Jugend-Halbwelter) beherrschte seinen Gegner Peter Schierle von der ersten Sekunde an. Er boxte wie ein Alter. In der 2. Runde hatte der Ringrichter ein Einsehen und schickte den Ingolstädter in seine Ecke (2:0).

Manfred Scheiderer, für uns startend, konnte gegen den Türken Ishan Celik jede Runde für sich buchen. (4:0)

Murat Celik (Jun. Federgewicht) hätte gegen den Ägypter Yasar Al Khatip etwas mehr tun müssen. Wir rechneten mit einem Unentschieden, aber das Kampfgericht gab Al Kathip Yasar den Punktsieg. (4:2)

Okcu Metin (Halb-Mittelgewicht) machte gegen Johann Lobmeier den Kampf. Er trieb seinen Gegner mit links und rechts geschlagenen Haken vor sich her, doch der Ingolstädter wich geschickt aus und brachte im Kontern seine linke Gerade immer wieder ins Ziel. Das Gefecht endete unentschieden. (5:3)

Ümit Pflug (Jun. Federgewicht) boxte den Ingolstädter Max Schmidner in der 1. Runde förmlich aus. Im weiteren Kampfverlauf vergaß er alles, was er gelernt hatte. Am Punktsieg für Pflug gab es nichts zu rütteln. (7:3)

Thilo Maul (Halb-Mittelgewicht) beherrschte den Ägypter Ali Al Khatip vom 1. Gong an. Thilo brachte eine Serie nach der anderen an den Mann. In der 2. Runde hatte der Ringrichter ein Einsehen und nahm Al Khatip aus dem Ring. (9:3)

Savo Jankovic (Jun. Leichtgewicht) hatte mit Sofu Ülcer gegen einen unangenehmen Gegner zu boxen. Ülcer tauchte ab, hielt und stieß mit dem Kopf. Anstatt die Übersicht zu bewahren und lang zu boxen, mischte Savo mit. Aber am Ende hatte Savo Jankovic doch einen klaren Punktsieg herausgeboxt. (11:3)

Orie McQueen (Halb-Mittelgewicht) bot gegen den alten Ringfuchs Dzemail Kadrijevic eine technisch hervorragende Leistung. Er war stets Chef im Ring und gewann klar nach Punkten. (13:3)

In einem Einlagekampf trat Michael Süß im Weltergewicht auf Mehmed Mintemur vom ASV Neumarkt. Es entwickelte sich ein technisch schönes Gefecht, bei dem unser Mann immer eine Hand mehr am Gegner hatte, was am Ende zu einem Punktsieg führte. Damit blieb die Clubstaffel bis auf zwei Kämpfe, die in Italien knapp verloren wurden, 1985 ungeschlagen. **H. K.**

Geburtstage

Im Monat Dezember haben folgende Mitglieder Geburtstag:

| | |
|----------------------|---------|
| Arsin Branko | 17. 12. |
| Thomas v. d. Eynde | 25. 12. |
| Werner Hofmann | 8. 12. |
| Jochum Rudolf | 19. 12. |
| Kanzler Markus | 22. 12. |
| Knaack Conny | 30. 12. |
| Harald Marzano | 22. 12. |
| Natsios Konstantinos | 31. 12. |
| Radon Gabriele | 12. 12. |
| Skatolini Marco | 7. 12. |
| Teutsch Gerd | 26. 12. |
| Wulf Jürgen | 2. 12. |
| Zibi Khaled | 24. 12. |
| Athmaka Ahmet | 10. 12. |
| Klos Robert | 16. 12. |
| Natale Mario | 9. 12. |
| Tausch Roland | 12. 12. |
| Vasiliadis Vasili | 16. 12. |
| Markus Schön | 7. 12. |
| Friedrich Christian | 31. 12. |
| Volker Hilpert | 21. 12. |
| Huber Horst | 18. 12. |
| Kamm Jürgen-Mathias | 28. 12. |
| Klimiont Thomas | 3. 12. |
| Lender Uwe | 9. 12. |
| Morata Jose | 22. 12. |
| Nell Konrad | 11. 12. |
| Rohde Manfred | 3. 12. |
| Seidemann Jürgen | 24. 12. |
| Williams Robert | 4. 12. |
| Zibi Hassan | 17. 12. |
| Zickermann Manfred | 22. 12. |
| Bliemel Martin | 4. 12. |
| Lacroix Winston | 25. 12. |
| Pappalardo Salvatore | 8. 12. |
| Turan Erkan | 30. 12. |
| Malkoc Eyüp | 31. 12. |

Herzlichen Glückwunsch!

Termine zum Vormerken:

2. 11.: Nachwuchsturnier in Stein.
30. 11.: Nachwuchsturnier in Kitzingen. Die **Wien-Reise entfällt**. Wien hat abgesagt. 14. 12.: 19.00 Uhr: Weihnachtsfeier im Club-Restaurant. 15. – 16. 2. 1986: Nachwuchsturnier beim Club in unserer Sporthalle. 10. 2.: Rosenmontagsball der Boxer im Großen Saal des Club-Restaurants mit den Show-Girl's „Jamas“.

Nachwuchsturnier in Cham

Mit einer großen Anzahl unserer Nachwuchskämpfer führen wir zu dem von Herbert Mühlbauer neu gegründeten Boxclub Cham. Bis auf kleine Schönheitsfehler hob sich unser Aufgebot aus der Masse der bei diesem Turnier beteiligten bayerischen Boxer heraus. Zu bemängeln war, daß das Punktgericht aus Schwandorf kam, das ebenfalls mit etlichen Kämpfern an diesem Turnier teilnahm. Trotzdem verließen 6 Clubber den Ring als Sieger. Einer bekam ein Unentschieden zugesprochen.

Senioren – Halbschwer:

Hans Höcht – Dambeck (Jahn Regensburg). – Nach anfänglicher Nervosität hatte sich Hansi bald gefangen. Er boxte mit einer ordentlichen Führungshand, setzte aber seine Schlaghand etwas zu selten ein. Seine Leistung und sein RSC-Sieg in der 2. Runde befriedigten voll.

Jugend – Leicht:

Boris Langbein – Schuhbauer (ASV Cham). – Boris feierte einen gelungenen Einstand. Sein Kontrahent war zwar boxerisch unterlegen, aber sehr schlagstark. Doch Boris kämpfte diesen unangenehmen Gegner mit einer starken Führungshand nieder. Auch seine gute Kondition war für den Aufgabesieg in der 2. Runde ausschlaggebend.

Jugend – Feder:

Celik Murat – Wagner (Heros Regensburg). – Der Regensburger war nur auf einen Wirkungstreffer aus, um den Kampf vorzeitig zu gewinnen. Aber Murat ließ ihn jedesmal voll auflaufen. Er boxte ihn so gekonnt mit langen Schlägen aus, daß der RR in der 2. Runde den einseitigen Kampf wegen zu hoher sportlicher Überlegenheit abbrach. Sieger durch RSC in der 2. Runde Murat Celik.

Senioren – Welter:

Michael Süß – Frank (Schwandorf). – Michael war überaus nervös. Er mußte allerdings gegen den stärksten Gegner unserer Nachwuchsboxer antreten. Michael verlor nach Punkten.

Junioren – Halbmittel:

Werner Krutsch – Haselbeck (Mühdorf). – Auch Werner war vor seinem 1. Kampf sehr nervös. Er gewann zwar durch RSC in der 2. Runde, lief aber Gefahr, wegen eines Tiefschlags disqualifiziert zu werden.

Junioren – Mittel:

Harald Retzer – Marks (Mühdorf). – Harald versuchte in seinem 1. Kampf nur mit Gewalt und Kraft zu boxen und setzte kaum einmal eine vernünftige Führungshand ein.

Jugend – Leicht:

Stefan Weigl – Dandl (Mühdorf). – Stefan kämpfte weit unter seinem Niveau. Er nutzte seine Größe und Reichweite überhaupt nicht aus, ließ sich oft in den

Schlagabtausch ein und kassierte dabei unnötige Treffer. Dann und wann offenbarte er sein Talent. Das Unentschieden war völlig gerecht.

Senioren – Mittel:

Gerhard Förster – Braun (Schwandorf). – In seinem ersten Kampf bewies Gerhard, daß er das boxerische Rüstzeug besitzt. Zeitweise boxte er eine ausgezeichnete Führungshand und ließ erkennen, daß er auch einstecken kann. Wenn sein Gegner nicht aus Schwandorf gewesen wäre, hätte es sicher zu einem Unentschieden gereicht, so aber verlor er nach Punkten.

Junioren – Feder:

Ümit Pflug – Gassani (ESV West). – Ümit kämpfte seinen Gegner klar nieder. Nach einigen Wirkungstreffern gewann er durch Abbruch in der 2. Runde.

H. K./M. H.



Klaus Kohl, der erst kürzlich für 25 Kämpfe geehrt wurde, schaffte beim letzten Heimkampf die Sensation. Er schlug den Deutschen Meister Thomas Reindl (FFB) durch RSC in der 2. Runde. Fotos: K. Schmidtpeter

Gr. 28 Gr. 58 Gr. 29 Gr. 60
Das Fachgeschäft
für stattliche Männer

Bei Molly Men, wer kann es schon,
gibt's Kleidung für die Bajuwaren.
Vorbei ist aus der Kinderpolier
Sie geht ganz locker über's Hecker.

Gr. 56 Gr. 57 Gr. 27 Gr. 61 Gr. 30 Gr. 62

Molly Men
Men-Shop
Gibitzenhofstr. 16 Tel. 421718

Gr. 54 Gr. 31 Gr. 64 Gr. 63

Frau **Rosemarie Dolansky** be-
geht am 31. 12. ein besonderes
Wiegenfest.

August Weyell aus 8561 Hap-
purg, Clubmitglied seit 1948, feiert
am 21. Dezember seinen 89. Ge-
burtstag.

Unser Ehrenmitglied **Emil
Köplinger**, Nationalspieler und
als Außenläufer Angehöriger der
großartigen Club-Meistermann-
schaft der zwanziger Jahre – das
Geburtstagskind hält dem 1. FCN
seit 1909 die Treue – wird am 19.
Dezember 88 Jahre alt.

Wilhelm Gailer aus 8501
Schwarzenbruck, Clubmitglied
seit 1936, begeht am 24. Dezem-
ber sein 85. Wiegenfest.

Franz Kühlken, Angehöriger
der Tennis-Abteilung, Clubmit-
glied seit 1948, feiert am 26. De-
zember seinen 84. Geburtstag.

Gustav Bauer (23. 12.), Club-
mitglied seit 1957, und **Georg
„Jonny“ John** von T. d. A. (24.
12.), langjähriger, um unseren
Schwimmernachwuchs hochver-
dienter Jugendleiter, werden 83
Jahre alt.

Club-Ehrenmitglied **Georg
Glück** aus 8501 Heroldsberg, dem
1. FCN seit 1919 die Treue hal-
tend, begeht am 20. Dezember
sein 82. Wiegenfest.

Karl Schröder aus 8451 Frei-



hung (18. 12.) und **Carl Riedel**
(31. 12.), Clubmitglied seit 1926,
feiern ihren 80. Geburtstag.

Moritz Kraft aus 8501 Rückers-
dorf (11. 12.), Clubmitglied seit
1929, und **Dr. Artur Scheib** (15.
12.) begehen ihr 79. Wiegenfest.

Ludwig Schweinzer vom
T. d. A. (4. 12.), **Helmut Dörfler**
(27. 12.) und **Karl Weber** (30. 12.)
werden 75 Jahre alt.

Friedel Schmidt, Clubmitglied
seit 1956, feiert am 13. Dezember
seinen 73. Geburtstag.

Georg Bahr begeht am 7. De-
zember sein 72. Wiegenfest.

Richard Schroll wird am 4. De-
zember 71 Jahre alt.

Friedrich Schramm (18. 12.),
Clubmitglied seit 1947, und **Albert
Ott** aus 8898 Schrobenhausen (19.
12.) feiern ihren 70. Geburtstag.

Alfred Schröder (15. 12.),
Clubmitglied seit 1948, **Hans
Hassfürther** (19. 12.), Clubmit-
glied seit 1939 und **Friedl Wagner**
aus 8501 Schwaig (29. 12.) bege-
hen ihr 65. Wiegenfest.

60 Jahre alt werden: **Frank Wil-
mers** (12. 12.), Clubmitglied seit
1954, **Hans Riegelbauer** (16.
12.), Clubmitglied seit 1957, **Paul**

Kreys aus 8501 Burgthann (17.
12.), **Josef Berlinger** (17. 12.),
Kurt Bürkner aus 8503 Altdorf
(20. 12.), **Helmut Stich** aus 7750
Konstanz (22. 12.), Clubmitglied
seit 1951, **Jürgen Seidemann** aus
8679 Kipfenberg (24. 12.) und
Karl Kiessling aus 8504 Stein (30.
12.).

Ihren 50. Geburtstag feiern: **Al-
bert Behringer** aus 8501 Feucht
(2. 12.), **Anton Ingrisch** (12. 12.),
Günter Asimus aus 8501 Klein-
schwarzenlohe (13. 12.), Clubmit-
glied seit 1951, allseits geschätzter
Kassier der Ski-Abteilung, **Lud-
wig Gschrey** (22. 12.), **Dieter
Hopfensberger** (22. 12.), **Josef
Fischer** aus 3501 Edermünde (24.
12.) und **Julius Regler** (30. 12.).

Der 1. FC Nürnberg wünscht
den genannten Geburtstagskin-
dern alles Gute und gratuliert
gleichzeitig allen im Dezember ge-
borenen Clubmitgliedern! **A. W.**

Grüße an den Club

Aus Rom grüßen Stephi und
Gabi Schütz, aus Liechtenstein
Herbert Kutil (8551 Hausen), aus
Erlensee Hubert Kramer, aus Mit-
tenwald Sepp und Maria Sigl, aus
Mallorca die Clubfreunde Werner
und Anita, vom Feldberg/
Schwarzwald Alfred und Inge
Scharpf, aus St. Johann/Tirol
Dietrich Grafentin (Sonnefeld),
vom Münchner Oktoberfest und
aus Heidelberg Roland Spilger mit
seinen Eltern, aus Kreta Karin
und Dieter Gattenmeyer, aus Ita-
lien Franz Brückner, aus Gran Ca-
naria Reinhold Knapp (Weil).

A. W.

Abgas-Sonderuntersuchung ganz problemlos. Natürlich bei Mercedes.

Seit 1.4.1985 ist
für alle Fahr-
zeuge mit Otto-
Motor die jähr-
liche Abgas-
Sonderuntersuchung
(ASU) gesetzlich vorge-
schrieben. Wir führen sie
schnell und preiswert
durch.



Wenn Sie uns
Ihren Mercedes
demnächst zum
Wartungsdienst
bringen, erledigen wir ohne zu-
sätzliche Kosten die Prüf-
und Einstellarbeiten zur
ASU gleich mit, weil sie
seit jeher Bestandteil des
Wartungsdienstes sind.
Sprechen Sie uns auf die
Abgas - Sonderuntersu-
chung an.

Unser Festpreis für
die Abgas-Sonderun-
tersuchung:
DM

26,-
incl. MwSt.



Mercedes-Benz.

Ihr guter Stern auf allen Straßen.

DEWE 55 976

**Daimler-Benz Aktiengesellschaft
Niederlassung Nürnberg**

Reparaturbetriebe:

Fürther Str. 235 · Tullnaustr. 2 · Neumeyerstr. 7
Postfach 1832, 8500 Nürnberg, Tel. 3160-1

Der 1. Fußball-Club Nürnberg trauert um

Hans Bender

geb. am 12. Oktober 1941,
gest. am 13. August 1985,
Clubmitglied seit 1972,

Dietmar Hadamczyk

geb. am 25. April 1941,
gest. am 2. September 1985,
Clubmitglied seit 1985,

Erich Wening

geb. am 21. April 1920,
gest. am 23. September 1985,
Clubmitglied seit 1937,

Herbert Flader

aus Unterbach,
Angehöriger des T. d. A.,
geb. am 27. August 1902,
gest. am 26. September 1985,
Clubmitglied seit 1938,

Martin Lischka

geb. am 5. Mai 1930,
gest. am 29. September 1985,
Clubmitglied seit 1979.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige
Anteilnahme.



Club-Mitglied **J. ALBERSDOERFER**

85 Nbg. 20, Erlenstegenstr. 26
09 11-54 01 02 (priv. 54 93 94)

Kredit hilft – Versicherung beruhigt.

Ein Kredit erfüllt Wünsche. Aber er bringt auch mehr Verantwortung. Deshalb sollen Sie jeden Kredit absichern. Denn erst Versicherung macht einen Kredit perfekt. Prospekt anfordern!
Hausesitzer: Leitungswasser, Sturm und Frost verursachen jährlich weit über 1000 Mio. Sachschaden. Sorgen Sie rechtzeitig vor mit der preiswerten Verbundenen Gebäude-Versicherung der Bayer. Versicherungs-Kammer. Dazu eine **Hausesitzer-Privat-Haftpflicht**, eine Deckungssumme von 1 Mio. DM pauschal kostet im Jahr nur 90,80 DM einschl. Vers.-Steuer.

BAYERN
VER **SICHER** UNG



ANANAS

Contact Club

Das neue gemütliche Lokal zum Wohlfühlen
Unsere netten Damen verwöhnen Sie gern
Samstag von 18.30 Uhr
Feierabend 19
Tel. 28 83 36

Unimodell



Ein junges,
interessantes Fachgeschäft für
H0-Automodelle und viele
andere H0-Modellartikel.

Austraße 1, Eingang Rothenburger Straße,
Telefon 09 11 / 260408

Konrad Haüssner KG

Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau
Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98
Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro



NEU!!!

Ab sofort
täglich v. 9.30—18.30 Uhr
langer Samstag geöffnet



Nonstop-
Filmvorführung,
zusätzlich
jeden Freitag
Striptease-Live-Show
Video-, S8-Verleih,
Tausch-Magazine

S E X

EROTIK-SHOP

Fürth, Simonstraße 16
Tel. 74 74 04

SCHORT

Autolackiererei

85 Nbg. Gleißhammerstr. 83
Tel. 0911-57 18 53

SKIBASAR

Die Skiabteilung veranstaltet zum Beginn der Saison 1985/1986 wieder einen Skibasar

Termin: 22. November 1985
Zeit: 15⁰⁰–20⁰⁰ Uhr
Ort: Großer Saal der Clubgaststätte, Valznerweiherstr. 200
Programm: Verkauf
Filmvorführung
Unkostenbeitrag: DM 3,- für Erwachsene
DM 1,- für Jugendliche

POWER PACK

PHILIPS
Cassettendeck AC 010
Vor-/Rücklauf, Dolby,
Bandsortenschalter

passend dazu
Equalizer SEC EA 965
5-fach regelbar, 60 Watt
(Musik)

zum Top-Preis von
198,-

Am Plärrer
neben famona
Nürnberg · ☎ 26 36 03

Wir bringen
den Sound ins Auto!
ASE
AUTORADIODIENST

Wohn- und Geschäftshäuser
Gewerbeobjekte
Grundstücke aller Art

Frischeisen

Gute Beratung, seriöse Abwicklung
Immobilien-Beratung

Immobilien-Vermittlung

Lorenzer Straße 25
8500 Nürnberg 1 · Tel. (09 11) 2 45 13

So macht Wohnen noch mehr Spaß!



möbel wermuth

Bayerns größtes
Europa-Möbel-
Haus

- da stimmt einfach alles:
- die Preise
 - die Qualität
 - die große Auswahl
 - die Planung
 - die Beratung
 - der Kundendienst

**Unsere Niedrigpreise
lassen Scheinrabatte
vergessen!**



Übrigens...

... besuchen Sie auch
unser Polstermöbelhaus
Bayern

Polstermöbel Riese

Regensburger Straße 330, 8500 Nürnberg
Gegenüber dem Sportgelände des 1. FCN



möbel wermuth

8500 Nürnberg, Wölckernstr. 6, gegenüber Horten

und in Pegnitz

1.
FCN

Offizielle
Vereinszeitung des
1. Fußball-Club
Nürnberg e.V.

Club Revue



Club-Spielmacher Hansi Dorfner hat an die letzten Wochen keine allzu gute Erinnerung, denn Verletzungen machten ihm arg zu schaffen. Alle Club-Anhänger hoffen, daß das neue Jahr 1986 für Hansi Dorfner problemloser beginnt, als das Jahr 1985 endet. Unser Foto zeigt Hansi Dorfner in einem seiner besten Spiele im Münchner Olympiastadion gegen den FC Bayern München, hier bedrängt von Michael Rummenigge. Dahinter Rudi Stenzel. Foto: Herbert Liedel

Jeder Schuß
ein echter Volltreffer



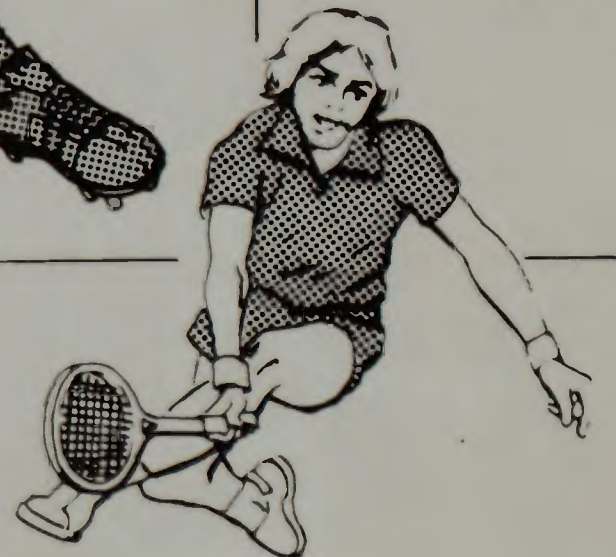
Genau wie unsere Möbelprogramme – sportlich, leger in Form und Farbe zu echt tollen Preisen! Ein Blick in unser Haus bringt Ihnen die Punkte, damit Sie im Möbeltrend '86 vorne liegen. Schauen Sie unverbindlich herein und lassen Sie sich durch Qualität und Service überzeugen.

Das Haus Ihres Vertrauens

Möbel-Liebel



8500 Nürnberg 50 (Fischbach) · Dickensstraße 2-6 · Endhaltestelle VAG-Linie 59 · Tel. 0911/830788-89





Hier spricht Präsident Gerd Schmelzer

Liebe Clubmitglieder,
wenn Streß, Hektik und andere Nervenstrapazen nicht gerade auf die angeblich ruhige und besinnliche Zeit vor der Jahreswende hindeuten – laut Kalender haben wir Weihnachten – ich wünsche Ihnen jetzt schon für die kurze Zeit zwischen dem Jahreswechsel ein paar Stunden oder Tage Ruhe.

Zwar war dieses vergangene Jahr sicher nicht so von Turbulenzen und Aufregungen gekennzeichnet wie der denkwürdige Spätherbst 1984 mit seinen ungunen und guten Begleiterecheinungen; immerhin durfte in diesem Jahr ein paar Mal gefeiert werden. Sie werden verste-

hen, daß für mich die Aufstiegsfeier im Juni das schönste Fest am Valznerweiher war. Der Bau unseres neuen Schwimmbades, das ohne zu übertreiben zu den schönsten Freibädern Deutschlands gehört, erfüllt uns mit besonderem Stolz und war ein besonderer Höhepunkt des Jahres.

Durch den Bundesligaaufstieg und vielleicht auch ein bißchen durch den Stil unserer Vereinsführung haben wir inzwischen auch viele alte Clubfreunde in der näheren Umgebung und in ganz Deutschland zurückgewinnen können, neue begeisterte Anhänger des Vereins konnten wir dazugewinnen.

Das alles war aber nicht das

Werk eines einzelnen, oder die Großtat von drei Präsidiumsmitgliedern in der Chefetage, daran haben viele Club-Mitglieder, ehrenamtliche Helfer, unsere Angestellten in der Geschäftsstelle, Trainer, Platzwart, die Eltern unserer jungen Sportler, Sponsoren, Vereinsräte und Freunde des 1. FC Nürnberg mitgewirkt.

Was wir erreicht haben, ist eine Atmosphäre der Zusammenarbeit und der Kameradschaft, in der sich zusammenarbeiten läßt.

Und ich denke, daß dies ein Fundament ist für die Zukunft. Und daß dieses Fundament auch hält, wenn – wie geschehen –

die sportlichen Erfolge rar werden.

Ich wünsche mir von Ihnen, liebe Club-Mitglieder, daß diese Atmosphäre im neuen Zabo so bleibt und Ihnen wünsche ich ein ruhiges, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches, friedliches Neues Jahr.

Ihr

Schraubenhandel FÜRTH



Schrauben u. Zubehör
Werkzeuge
Sonderanfertigungen
Dübel aller Art



(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Schraubenhandel FÜRTH



(09 11)
77 41 14

8510 Fürth – Amalienstraße 52

Club Revue

HERAUSGEBER: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg. Tel. (0911) 40 40 45. — Informationsband: (0911) 40 55 55.

VERLAG, ANZEIGENVERWALTUNG UND VERTRIEB: Franz Schäfer, Verlag und Werbung, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60. Tel. (0911) 67 59 04 oder 3 73 74.

REDAKTIONSLEITUNG: Franz Schäfer, Wolframs-Eschenbacher-Straße 60, 8500 Nürnberg 60 und Andreas Weiß, Galgenhofstraße 29, 8500 Nürnberg.

GESAMTHERSTELLUNG: Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30.

Für Mitglieder des 1. FCN ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder: Einzelpreis DM 2,50 (inkl. 7% MwSt.). Jahres Abonnementpreis für 12 Ausgaben DM 40,— (inkl. 7% MwSt., Porto und Versandkosten). Erscheinungsweise monatlich.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e. V.
Gegründet: 4. Mai 1900

Deutscher Fußballmeister:

1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 –
1961 – 1968

Deutscher Pokalsieger: 1935 – 1939 – 1962

Geschäftsstelle: Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Schalterstunden: Montag – Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr. Freitag 8.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr. Samstag geschlossen.

Bankverbindungen:

Konto für Mitgliedsbeiträge:

Stadtparkasse Nürnberg 1 487 000

Konten für Sonstiges:

Dresdner Bank Nürnberg 1 200 483

Sparkasse Wunsiedel, Kto. Nr. 190 (BLZ 781 520 50)

Postscheckkonto Nürnberg 7728

Seit

60 Jahren

Kirchenstraße 13

Verkauf Regensburger Str. 32

8500 Nürnberg 30

Telefon (09 11) 4 96 21

AUTOHAUS JAKOBI



Sichern Sie sich jetzt Ihre Rückrunden-Dauerkarte!

Auch ein tolles Weihnachtsgeschenk

Jeder Club-Fan kann jetzt zusätzlich Geld sparen, wenn er sich für den Kauf einer Rückrunden-Dauerkarte entscheidet.

DAS SIND DIE VORTEILE:

- Die Rückrunden-Dauerkarte ist um 10–25% billiger als die summierten Tageskarten. Übrigens: Ihre Eintrittskarte vom Spiel gegen Eintracht Frankfurt wird Ihnen beim Kauf einer Rückrunden-Dauerkarte voll angerechnet.
- Sie sparen auch Zeit, da die Lauferei und die Wartezeit an den Kartenhäuschen wegfällt.
- Sie finden beim Kauf einer Sitzplatz-Dauerkarte stets Ihren reservierten Platz vor. Wichtig vor allem im Hinblick auf die beiden Top-Spiele gegen Bay. München und W. Bremen!
- Sie haben die Gewähr, bei jedem Heimspiel des Clubs dabei sein zu können und erweisen sich somit als echter Club-Freund, der der Mannschaft im Abstiegskampf den Rücken stärkt.

Die Rückrunden-Dauerkarte liegt ab sofort für Sie auf der FCN-Geschäftsstelle bereit. Füllen Sie doch noch heute den rechts abgedruckten Coupon aus!

DAUERKARTENBESTELLUNG

Ich bestelle für die 1. Bundesligasaison 1985/86:

| Kartenart | | Kartenpreis | Stückzahl | Gesamtbetrag |
|---|-----------------|-------------|-----------|--------------|
| Haupttribüne Mitte (Block D – L) | Nichtmitglieder | 255,- | | |
| | Mitglieder | 235,- | | |
| Haupttribüne Seite (Block A, B, C, M, N, O) | Nichtmitglieder | 220,- | | |
| | Mitglieder | 200,- | | |
| | Versehrte | 140,- | | |
| Gegengerade | Nichtmitglieder | 140,- | | |
| | Mitglieder | 120,- | | |
| | Versehrte | 95,- | | |
| Stehplatz | Nichtmitglieder | 75,- | | |
| | Mitglieder | 65,- | | |
| | ermäßigt | 55,- | | |
| | Schüler | 30,- | | |

Einsenden an:

1. Fußball-Club Nürnberg

Valznerweiherstraße 200
8500 Nürnberg 30

Ich wünsche die Zuteilung meiner Dauerkarte(n) (unter Vorbehalt – sofern möglich) in:

| | | |
|--------|-----------|-------|
| Block: | in Reihe: | Sitz: |
|--------|-----------|-------|

- Verrechnungsscheck über DM _____ liegt bei.
- Ich bitte um Zusendung der Karte(n) per Einschreiben (Gebühr DM 5,-). (Nur bei Vorauszahlung möglich).
- Ich werde die Karte(n) von obiger Adresse abholen.

Name: _____

Straße: _____

Plz: _____ Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

1. FCN – Faschingsbälle Großer Maskenball

in allen Räumen des Deutschen Hofes
Samstag, den 08. 02. 86
Einlaß 19 Uhr Beginn 20 Uhr

Kindermaskenball

Sonntag, den 26. 01. 86
Sonntag, den 09. 02. 86
Einlaß 14 Uhr Beginn 15 Uhr

Kartenvorverkauf:

Fotomax Pillenreuther Str. 3
1. FCN Geschäftsstelle
1. FCN Gaststätte

Club zu Gast im Hause Keßler



Fast die komplette Club-Mannschaft samt Vizepräsident Sven Oberhof, Schatzmeister Peter Karg und Geschäftsführer Jürgen Böck fand sich zur Neueröffnung des Autohauses Keßler in Schwabach ein. Inhaber Werner Keßler, der auf „Lancia“ umgestiegen ist, präsentierte seinen Gästen die bunte Angebotspalette seines Autohauses. Foto: Streibel

RESTORANTE

Babylon

Chef de cuisine MAURIZIO

Gemütliche Atmosphäre!

Echte Nudelspezialitäten!

8500 Nürnberg 60, Gebersdorfer Straße 89, Telefon (09 11) 67 35 89
(Nähe Stein-Schloß/Faber-Castell) 17.00 – 3.00 Uhr geöffnet

Sehr verehrte Club-Freunde, für den 1. FC Nürnberg geht wieder einmal ein überaus ereignisreiches Jahr zu Ende. Zwölf Monate, in denen viel Licht, aber auch Schatten zu sehen waren. Ich bin der Meinung, daß die positiven Dinge überwogen – auch wenn wir am Ende des Kalenderjahres 1985 einen Abstiegsplatz belegen.

Natürlich bin ich nach wie vor davon überzeugt, daß wir am Ende der Saison nicht mehr da unten stehen werden. In den bisherigen 18 Punktspielen waren wir fast immer gleichwertig; oft auch besser als der Gegner. Was meiner Mannschaft fehlt, ist die Routine. Wir sind einfach noch nicht in der Lage, einem Gegner mal den Kasten vollzuhauen. Dann würde es auch überhaupt keine Rolle mehr spielen, wenn ein Schiedsrichter mal eine unglückliche Entscheidung gegen uns fällen würde. Aber Routine läßt sich nicht von heute auf morgen erlernen – sie kommt bekanntlich nach und nach.



Natürlich sind wir in diesem Jahr ein großes Stück nach vorne gekommen. Blättern wir doch einmal zwölf Monate zurück: damals verloren wir das letzte Spiel der Hinrunde in Kassel mit 0:4 und standen zur Jahreswende auf Rang sieben. Kein Mensch hätte auch nur im Traum daran gedacht, daß diese junge, neuformierte Mannschaft sechs Monate später in die Bundesliga aufsteigen würde – als Meister noch dazu!

Ich habe erstmals so richtig an

den Aufstieg geglaubt, als wir mit dem letzten Aufgebot in Duisburg 3:1 gewonnen haben. Damals spürte man deutlich, welche Begeisterungsfähigkeit, welche Leistungsbereitschaft in der Mannschaft steckt. Daran hat sich übrigens auch während unserer Bundesliga-Negativserie im Herbst nichts geändert.

Beeindruckend war sicherlich der furiose Endspurt, den unsere Mannschaft Ende Mai/Anfang Juni hingelegt hat. Sie hat sich damals voll am Riemen gerissen, war genau im richtigen Moment topfit und gewann die letzten vier Punktspiele jeweils deutlich zu Null.

Zwei Monate nach dem Aufstieg folgte die Ernüchterung: das 0:1 gegen den VfL Bochum zum Bundesliga-Auftakt. Damals war mir nicht wohl zumute. Im stillen Kämmerlein zweifelte ich schon, ob die Mannschaft wirklich schon reif für die Bundesliga sei. Wo war die Frische, die Unbekümmertheit, die uns bis dato auszeichnete?

Eine Woche später in Frankfurt durfte ich aufatmen. Wir spielten 1:1, beendeten die schwarze Auswärtsserie, die noch immer im Raum stand, obwohl sie mit der neuen Mannschaft überhaupt nichts mehr zu tun hatte, und schöpften Selbst-

vertrauen. Es folgten die ersten Siege – und plötzlich standen wir auf Rang zwei. Ich glaube nicht, daß die Jungs danach übermütig geworden sind. Wir hatten in der Folgezeit ganz einfach Pech und mußten natürlich auch – wie man so schön sagt – Lehrgeld bezahlen. Wir wurden ständig mit Lobesarien und Bewunderung überhäuft, genossen und genießen in allen Stadien Sympathien – trotz einer Serie von 1:19 Punkten! So etwas habe ich wirklich noch nie erlebt!

Es ist wirklich ein Glück für mich als Trainer, auf eine derartige Mannschaft mit so vielen talentierten Spielern zu treffen. Es wäre wirklich jammerschade, wenn sie absteigen würde. Der Bundesliga ginge damit zweifellos etwas verloren. Wir müssen über die Feiertage abschalten und uns dann wieder voll und ganz auf den Abstiegskampf konzentrieren. Das neue Jahr fängt für uns denkbar schwer an: wir müssen nach Mannheim und Kaiserslautern reisen – und dürfen eigentlich nicht mit leeren Händen zurückkommen. Drücken Sie uns die Daumen!

Schade, daß es nicht mit dem kurzen Trainingslager auf Gran Canaria geklappt hat. Ich hätte mit der Mannschaft gerne ein paar Trainingseinheiten bei normalen Verhältnissen absolviert und zwei Spiele unter Wettkampf-Bedingungen bestritten. Aber wir werden natürlich auch zu Hause hart arbeiten und in den beiden Hallenturnieren in Karlsruhe und München unser Bestes geben.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Fest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und hoffe natürlich, daß Sie der Mannschaft in den restlichen Spielen den Rücken stärken. Verdient hat sie es!

Ihr Heinz Höher

Werde Fußball-Schiedsrichter beim 1. FC Nürnberg

Wer hat Lust, Schiedsrichter beim 1. FC Nürnberg zu werden?

Club-Mitglieder – ab 14 Jahre – melden sich bitte direkt beim:

Schiedsrichter-Obmann
Herrn Alfred Neufeld
Hesselbergring 14
8500 Nürnberg 60
Telefon (09 11) 68 17 89

Club-Freunde, die ebenfalls Schiedsrichter werden wollen, melden sich bitte bei der

Geschäftsstelle des 1. FCN, Tel. (09 11) 40 40 45

Schiedsrichter des 1. FCN kommen in den Genuß verschiedener Vergünstigungen.

NÜRNBERG'S SPORT- UND PRESSETREFF



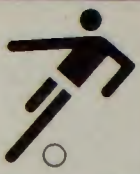
Warsteiner Stuben

Restaurant – Pils-Bar

Gemütliches, rustikales Restaurant · Exquisite Küche · Spezialitäten Steaks vom Grill
Warsteiner Pilsener und Altbier vom Faß · Täglich geöffnet von 10.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Durchgehend warme Küche

Nürnberg – Beim Hauptmarkt · Augustinerstraße 1 · Telefon (09 11) 22 11 81

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen... **Klaus und Renate Majora**



Aus 4 Spielen endlich wieder 4 Punkte!

19. 11. 85: 1. FCN –
Uerdingen 1:2

Giskes 1. Spiel – Andersens 1. Tor

Es begann alles so, wie man es nur wünschen konnte. Der Club hatte erstmals wieder „Rückkehrer“ Anders Giske dabei und sein Landsmann Jörn Andersen erzielte gleich in der 2. Minute per Kopfball sein erstes Tor für den Club. Fußballherz, was willst du mehr?

Rasche Führung. Sie brachte keine Sicherheit, sondern bei den immer munterer und frecher werdenden Uerdinger Angriffen reichlich viel Unruhe in die Clubhintermannschaft. Manchmal wirkte unsere Abwehr wie ein aufgeschreckter Hühnerhaufen. Keine ordnende Hand. Nach 26 Minuten rückte Lieberwirth in die Libero-Rolle, dafür kam Güttler nun ins Mittelfeld. Bis zur Pause hatte der Club durch Wagner und Reuter noch gute Chancen, auf 2:0 oder 3:0 zu erhöhen, doch es klappte nicht. Nach der Pause dann die handfeste Überraschung: Gudmundsson konnte aus 3 Metern zum 1:1 einköpfen und er schoß auch in der 69. Minute das 2:1 für die Krefelder. Kurz zuvor allerdings mußte SR Peter Gabor gerade an sein schönes Berlin und weniger an das Spiel gedacht haben, denn er übersah ein glattes Foul von Torwart Kubik an Eckstein, der vom Schlußmann fünf Meter vor dem Tor glatt umgerissen wurde. Nun, am Ende Enttäu-



Zwei glückliche Norweger im Club-Trikot: Anders Giske (li.) und Jörn Andersen freuen sich über den Sieg gegen Düsseldorf. Foto: Schmidpeter (2)

schung bei Trainer Höher und bei den Zuschauern. Wichtige Heimpunkte waren vergeben.

1. FCN: Grüner, Lieberwirth, Th. Brunner, Grahmmer, Wagner, Giske, Güttler, Geyer (71. Stenzel), Reuter, Andersen, Eckstein (69. Philipkowski) / **Uerdingen:** Kubik, Wöhrlin, Dämgen, W. Funkel, Herget, Buttgerit, Bommer (61. Brinkmann), Feilzer, Schäfer, F. Funkel, Gudmundsson (71. Edvaldsson) / **SR:** Gabor, Berlin / 14000 / **Tore:** 1:0 Andersen (2.), 1:1 Gudmundsson (57.), 1:2 Gudmundsson (69.) / **Gelb:** Herget / **Rot:** Herget (73.).

23. 11. 85: 1. FCN – Fortuna Düsseldorf 3:2

Philipkowski Retter im Endspurt

Na, das war vielleicht wichtig und nötig, dieses 3:2 über die Fortuna aus Düsseldorf! Leicht fiel der Sieg nicht, doch wer fragt noch danach, daß Joachim Philipkowski erst vier Minuten vor Schluß die bangenden, zitternden 9500 Zuschauer im Stadion mit einem Kopfball-Tor zum 3:2 erlöste? Zwei äußerst wichtige Punkte, die sicher in den kommenden Spielen Auftrieb und mehr Selbstvertrauen geben.

Nach seiner Operation war Hansi Dorfner wieder dabei, das Clubspiel bekam endlich wieder Impulse aus dem Mittelfeld. Als Dorfner in der 72. Minute ausgewechselt wurde, bekam er viel Beifall. Für den Club begann die Partie gut: Eckstein verwandelte in der 10. Minute einen Abpraller zum 1:0. In der 19. Minute aber das 1:1 durch Holmquist. Sekunden vor der Pause schaffte Andersen mit Drehschuß das 2:1, das

allerdings nur bis zur 74. Min. hielt, denn zu diesem Zeitpunkt knallte der flinke Holmquist zum 2:2 unter die Latte. Torhüter Herbert Heider, nach langer Zeit wieder für Grüner im Kasten, hatte da keine Chance. Nun begann das Zittern und Bangen. Der Club stürmte mit allen Mann. Und er schaffte es: Philipkowski, einer der Besten in der Clubmannschaft, nutzte seine Chance mit einem Kopfball eiskalt aus. Na, war das vielleicht ein Jubel! Am Ende gute Stimmung und Optimismus. Der Club zeigte, daß er spielen und kämpfen kann, Tugenden, mit denen man in der 1. Liga bleibt.

1. FCN: Heider, Lieberwirth, Grahmmer, Giske, Wagner, Reuter, Dorfner (72. Th. Brunner), Güttler, Philipkowski, Andersen, Eckstein (64. Geyer) / **Fortuna Düsseldorf:** Schmadtke, Bockenfeld (88. Del Haye), Zewe, Bunte (24. Thomas), Kuczinski, Weikl, Fach, Kremers, Demandt, Holmquist / **SR:** Osmers, Bremen / 9500 / **Tore:** 1:0 Eckstein (10.), 1:1 Holmquist (19.), 2:1 Andersen (44.), 2:2 Holmquist (74.), 3:2 Philipkowski (86) / **Gelb:** Wagner (N), Kremers, Thiele, Thomas, Holmquist (D).

7. 12. 85: VfL Bochum –
1. FC Nürnberg 2:1

Elfmeter, der keiner war, entschied Spiel

Bis zur 76. Minute hatte Club-Trainer Heinz Höher im Bochumer Ruhrstadion Hoffnungen auf einen Punkt, doch dann zerstörte ein Elfmeterpfeiff von SR Barnick alle Träume. Ein Elfmeter wurde gegeben, der nie einer war. Das 2:1 für Bochum war blanker Hohn. Die „NZ“ schreibt u. a.: „Nach der 1:2-Niederlage verließ die Nürnberger Equipe wutentbrannt das Stadion, weil ihr dort – so sahen es auch neutrale Beobachter – schlimmes Unrecht widerfahren war.“

Die Lobgesänge der westdeutschen Zuschauer und Offiziellen über die gute Clubmannschaft, was halfen sie? Der Club hatte überragend gespielt, allen voran der junge Stefan Reuter als Libero. Doch aller Lohn war wieder einmal eine krasse Fehlentscheidung. Was nützten gute Leistungen von Heider oder Giske oder Grahmmer, wenn dann solche Dinge passieren?

Allerdings: Chancen hatte der Club auch, das Spiel frühzeitig für sich zu entscheiden. Andersen vergab die beste davon. Dennoch sollte so ein Tag wie in Bochum nicht umwerfen; er sollte neu motivieren!

Nachholspiel am 18. 1. 86 gegen Waldhof

Das letzte Vorrundenspiel des 1. FC Nürnberg am 29. 11. 85 im Ludwigshafener Südwest-Stadion gegen Waldhof mußte ausfallen. Neuer Termin: Samstag, 18. Januar 1986.

Die Club-Lizenzspieler gingen am 15. 12. 85 in Urlaub. Sie beginnen am 27. 12. wieder mit dem Training. Die Reise nach Gran Canaria fällt aus, da der Nachholtermin gegen Waldhof ansteht. Der Club nimmt an zwei Hallenturnieren teil: am 3./4. 1. 86 in Karlsruhe und am 5./6. 1. 86 in München.

Nächstes Bundesliga-Heimspiel: Samstag, 1. Februar 1986 gegen Borussia Dortmund.

Besuchen Sie das **Bratwurst-Röslein**

Andr. Köhnlein oHG — 8500 Nürnberg, Obstmarkt — Rathausplatz, beim Gänsemännchen — alle Tage geöffnet —

Eine Einmaligkeit

in der Altstadt Nürnberg ist, daß das Bratwurst-Röslein eine eigene Fleischerei hat und so in der Lage ist, dem Gast täglich eine reichhaltige Speisekarte außer seinen Spezialitäten Rostbratwürste und Spanferkel anzubieten und dies noch zu einem Preis, der kaum noch unterboten werden kann.

Spezialitäten: Original Nürnberger Rostbratwürste · Spanferkel · Mittag- und Abendisch · Eigene Metzgerei

VfL Bochum: Zumdick, La-
meck, Kree, Oswald, Tenhagen,
Schulz, Wegmann, Woelk, Kempe
(65. Benatelli), Fischer (65. Lei-
feld), Kuntz / **1. FCN:** Heider,
Reuter, Giske, Grahammer, Th.
Brunner, Lieberwirth, Bittorf (76.
Nitsche), Güttler, Philipkowski.
Andersen (46. Geyer), Eckstein /
SR: Barnick, Schenefeld / 10000 /
Tore: 1:0 Kree (34), 1:1 Graham-
mer (48, Foulelfmeter), 2:1
Kuntz (76., Foulelfmeter) / **Gelb:**
Woelk (B), Grahammer (N).

14. 12. 85: 1. FCN –
Eintr. Frankfurt 4:1

Versöhnlicher Jahres- Abschluß

Die Clubmannschaft gewinnt zusehends wieder an Stabilität, auch wenn das letzte Heimspiel im alten Jahr im Stadion gegen die Frankfurter Eintracht mitunter zu „kippen“ drohte. Der Club war diesmal in einem Punkt wesentlich stärker als sonst: er machte aus seinen fünf Torchancen vier Tore! Und das ist eine Ausbeute, wie man sie lange nicht mehr gewohnt war.

Zugegeben: die Frankfurter spielten mitunter schöner, flüssiger. Doch der Club kämpfte, erarbeitete sich seine Chancen und seinen Sieg. Daß Torwart Herbert Heider an diesem Tag mit guten Leistungen sein Scherflein zum Sieg beitrug, sei angenehm vermerkt. Allerdings hatte Herbert nach der Pause viel Glück, als er für ein Foul an der 16-m-Linie nur die gelbe Karte bekam. Auf der Gegenseite beging Gundelach ein ähnliches Foul, sah ebenfalls nur Gelb, dafür aber war dieses Vergehen im Strafraum und den fälligen Elfmeter verwandelte Grahammer zum 3:1 (62.).

Vorher, in der ersten Halbzeit, hatte Falkenmayer mit Foulelfmeter das 1:0 für Frankfurt erzielt. Güttler glich mit Kopfball aus und Philipkowski erzielte mit wuchtigem Nachschuß aus 15 Metern das wichtige 2:1.

Während sich Frankfurt vergebens abmühte, Tore zu machen, erhöhte Hansi Brunner in der 70. Min. zum 4:1. Ein kräftiger Sieg, der bei der anschließenden Weihnachtsfeier auch kräftig gefeiert wurde.

Die 13 900 Zuschauer im Stadion sahen diesmal keinen zauernden, starken Club, aber sie erlebten einen siegreichen Club. Und darauf kommt es am Ende doch an. Diese beiden Punkte gegen die Eintracht sind viel wert. Auf sie kann der Club nun im neuen Jahr aufbauen. Er muß am 18. 1. beim SV Waldhof im Ludwigshafener Südwest-Stadion versuchen, diesen Aufwärtstrend (4 Punkte aus den letzten 4 Spielen) fortzusetzen.

1. FCN: Heider, Reuter, Th. Brunner, Giske, Wagner (51.



Dieter Eckstein „staubt“ ab: er schießt gegen Düsseldorf zum 1:0 ein.



Geyer), Grahammer, Lieberwirth, Güttler, Philipkowski, Andersen, Eckstein (62. H. Brunner) / **Frankfurt:** Gundelach, Sievers, Caspary, Binz, Svensson, Müller,

Kitzmann, Sarocca (74. Fruck), Friz, Falkenmayer, Bühler (66. Krämer) / **SR:** Weber, Essen / 13 900 / **Tore:** 0:1 Falkenmayer (25., Foulelfmeter), 1:1 Güttler

(29), 2:1 Philipkowski (39.), 3:1 Grahammer (62., Foulelfmeter), 4:1 H. Brunner (70.) / **Gelb:** Heider (N), Müller, Bühler, Caspary, Gundelach (F). **Franz Schäfer**



Der nordbayerische Spezialist für professionelle Perfekt-Wartung.



**DEUTSCHE
INDUSTRIEWARTUNG**

Nürnberg GmbH

Herrmann-Kolb-Straße 35 b
Telefon: 0911-83 73 33 + 83 48 48
8500 Nürnberg 55

Die Rückrunden-Termine im neuen Jahr

| Samstag, 25. Januar | 20. Runde | Samstag, 1. März | 25. Runde | Samstag, 5. April | 30. Runde |
|--|-----------|---|-----------|---|-----------|
| Eintr. Frankfurt — F. Düsseldorf (1:0) | | Düsseldorf — M'gladbach (Freitag) (1:5) | | Werder Bremen — Leverkusen (Freitag) (1:5) | |
| 1. FC Kaiserslautern — 1. FC Nürnberg (1:3) | | 1. FC Nürnberg — Bayern München (1:2) | | 1. FC Saarbrücken — Fort. Düsseldorf (2:2) | |
| Borussia Dortmund — 1. FC Köln (0:2) | | Waldhof Mannheim — Werder Bremen (2:2) | | Hamburger SV — 1. FC Nürnberg (1:0) | |
| Bayer Leverkusen — Hamburger SV (3:1) | | VfL Bochum — Bayer Leverkusen (2:4) | | Bor. M'gladbach — Bor. Dortmund (3:2) | |
| Werder Bremen — 1. FC Saarbrücken (1:1) | | Eintr. Frankfurt — Bor. Dortmund (2:4) | | Bayern München — Kaiserslautern (2:0) | |
| Bor. M'gladbach — Hannover 96 (3:2) | | Uerdingen — 1. FC Kaiserslautern (1:5) | | VfB Stuttgart — Eintr. Frankfurt (1:1) | |
| Bayern München — Schalke 04 (1:0) | | 1. FC Saarbrücken — Hannover 96 (0:2) | | Schalke 04 — VfL Bochum (1:1) | |
| VfL Bochum — Waldhof Mannheim (1:4) | | Hamburger SV — Schalke 04 (0:1) | | Hannover 96 — Waldhof Mannheim (1:5) | |
| VfB Stuttgart — Bayer Uerdingen (4:1) | | 1. FC Köln — VfB Stuttgart (0:5) | | 1. FC Köln — Bayer Uerdingen (2:3) | |
| Samstag, 1. Februar | 21. Runde | Samstag, 8. März | 26. Runde | Samstag, 12. April | 31. Runde |
| 1. FC Köln — Leverkusen (Freitag) (1:1) | | Dortmund — 1. FC Kaisersl. (Freitag) (0:2) | | Düsseldorf — Hamburg (Freitag) (0:4) | |
| Hannover 96 — Bayern München (0:6) | | Bayern München — Fort. Düsseldorf (0:4) | | Waldhof — Saarbrücken (Freitag) (1:2) | |
| Hamburger SV — Werder Bremen (0:2) | | VfB Stuttgart — 1. FC Nürnberg (1:0) | | VfL Bochum — Hannover (Freitag) (2:1) | |
| 1. FC Nürnberg — Bor. Dortmund (4:1) | | Schalke 04 — 1. FC Köln (2:4) | | Bor. Dortmund — Bayern München (1:0) | |
| Düsseldorf — 1. FC Kaiserslautern (0:2) | | Hannover 96 — Hamburger SV (0:3) | | Bayer Uerdingen — Werder Bremen (1:6) | |
| Waldhof Mannheim — Eintr. Frankfurt (0:0) | | Bayer Leverkusen — Eintr. Frankfurt (0:1) | | 1. FC Nürnberg — 1. FC Köln (1:3) | |
| Bayer Uerdingen — VfL Bochum (2:1) | | Werder Bremen — VfL Bochum (3:2) | | Eintr. Frankfurt — Schalke 04 (1:3) | |
| Schalke 04 — VfB Stuttgart (1:0) | | Bor. M'gladbach — SV Waldhof (1:3) | | Kaiserslautern — VfB Stuttgart (0:2) | |
| 1. FC Saarbrücken — Bor. M'gladbach (0:2) | | 1. FC Saarbrücken — Uerdingen (1:2) | | Bayer Leverkusen — Bor. M'gladbach (2:2) | |
| Samstag, 8. Februar | 22. Runde | Samstag, 15. März | 27. Runde | Samstag, 19. April | 32. Runde |
| 1. FC Kaiserslautern — Waldhof (Frei.) (1:1) | | 1. FC Kaisersl. — Leverkusen (Freitag) (2:3) | | Schalke 04 — 1. FC Kaiserslautern (Frei.) (0:0) | |
| Bor. Dortmund — Fortuna Düsseldorf (2:4) | | SV Waldhof — Bayern München (1:3) | | Hannover — Frankfurt (Freitag) (3:1) | |
| Bayer Leverkusen — 1. FC Nürnberg (2:3) | | Eintr. Frankfurt — Werder Bremen (0:4) | | 1. FC Köln — Fortuna Düsseldorf (3:1) | |
| Werder Bremen — 1. FC Köln (3:3) | | Bayer Uerdingen — Bor. Dortmund (2:5) | | Bayer Uerdingen — 1. FC Nürnberg (2:1) | |
| Bor. M'gladbach — Hamburger SV (1:4) | | Hamburger SV — 1. FC Saarbrücken (2:2) | | VfB Stuttgart — Bor. Dortmund (0:2) | |
| Bayern München — 1. FC Saarbrücken (1:1) | | 1. FC Köln — Hannover 96 (1:3) | | 1. FC Saarbrücken — VfL Bochum (1:3) | |
| VfB Stuttgart — Hannover 96 (3:1) | | 1. FC Nürnberg — Schalke 04 (0:2) | | Hamburger SV — Waldhof Mannheim (1:0) | |
| Eintracht Frankfurt — VfL Bochum (1:2) | | Fortuna Düsseldorf — VfB Stuttgart (0:5) | | Werder Bremen — Bor. M'gladbach (2:1) | |
| Schalke 04 — Bayer Uerdingen (2:3) | | VfL Bochum — Borussia M'gladbach (0:2) | | Bayern München — Bayer Leverkusen (2:1) | |
| Samstag, 15. Februar | 23. Runde | Samstag, 22. März | 28. Runde | Dienstag, 22. April | 33. Runde |
| Hamburger SV — Bayern München (0:2) | | Leverkusen — Dortmund (Freitag) (1:1) | | Werder Bremen — Bayern München (1:3) | |
| 1. FC Nürnberg — Werder Bremen (1:2) | | Schalke 04 — Düsseldorf (Freitag) (1:1) | | Fort. Düsseldorf — 1. FC Nürnberg (2:3) | |
| F. Düsseldorf — Bayer Leverkusen (1:3) | | Bremen — 1. FC Kaiserslautern (Freitag) (0:3) | | Waldhof Mannheim — 1. FC Köln (1:0) | |
| Waldhof Mannheim — Bor. Dortmund (0:0) | | Hannover 96 — 1. FC Nürnberg (3:3) | | VfL Bochum — Hamburger SV (0:1) | |
| VfL Bochum — 1. FC Kaiserslautern (0:2) | | 1. FC Saarbrücken — 1. FC Köln (1:3) | | Eintr. Frankfurt — 1. FC Saarbrücken (2:2) | |
| Bayer Uerdingen — Eintr. Frankfurt (1:1) | | Bor. M'gladbach — Eintr. Frankfurt (1:1) | | 1. FC Kaiserslautern — Hannover (2:3) | |
| Hannover 96 — Schalke 04 (2:2) | | Bayern München — VfL Bochum (0:3) | | Borussia Dortmund — Schalke 04 (:) | |
| 1. FC Saarbrücken — VfB Stuttgart (1:3) | | VfB Stuttgart — Waldhof Mannheim (3:5) | | Bayer Leverkusen — VfB Stuttgart (2:2) | |
| 1. FC Köln — Borussia M'gladbach (1:1) | | Hamburger SV — Bayer Uerdingen (3:0) | | Bor. M'gladbach — Bayer Uerdingen (:) | |
| Samstag, 22. Februar | 24. Runde | Samstag, 29. März | 29. Runde | Samstag, 26. April | 34. Runde |
| Werder Bremen — Fort. Düsseldorf (4:1) | | Eintr. Frankfurt — Bayern München (0:3) | | Bayer Uerdingen — Fort. Düsseldorf (1:1) | |
| Bor. M'gladbach — 1. FC Nürnberg (4:2) | | Borussia Dortmund — Werder Bremen (2:4) | | VfB Stuttgart — Werder Bremen (0:6) | |
| Bayern München — 1. FC Köln (1:1) | | Bayer Uerdingen — Bayer Leverkusen (2:2) | | Schalke 04 — Bayer Leverkusen (0:2) | |
| VfB Stuttgart — Hamburger SV (0:2) | | 1. FC Köln — Hamburger SV (0:0) | | Hannover 96 — Borussia Dortmund (0:2) | |
| Schalke 04 — 1. FC Saarbrücken (2:3) | | 1. FC Nürnberg — 1. FC Saarbrücken (0:3) | | 1. FC Saarbrücken — 1. FC Kaisersl. (1:1) | |
| 1. FC Kaiserslautern — Frankfurt (1:1) | | Fortuna Düsseldorf — Hannover 96 (0:1) | | Hamburger SV — Eintr. Frankfurt (0:3) | |
| Borussia Dortmund — VfL Bochum (1:6) | | Waldhof Mannheim — Schalke 04 (1:3) | | 1. FC Köln — VfL Bochum (:) | |
| Bayer Leverkusen — SV Waldhof (0:1) | | VfL Bochum — VfB Stuttgart (4:0) | | 1. FC Nürnberg — Waldhof Mannheim (:) | |
| Hannover 96 — Bayer Uerdingen (3:3) | | 1. FC Kaiserslautern — Bor. M'gladbach (0:3) | | Bayern München — Bor. M'gladbach (2:4) | |

Vorstand ist wieder komplett

Die Führungsgremien des 1. FC Nürnberg sind wieder vollständig besetzt. Neben den fünf gewählten Vorstandsmitgliedern Gerd Schmelzer, Sven Oberhof, Peter Karg, Klaus Schramm und Hubert Klimiont ergänzen — wie schon in der letzten Legislaturperiode — Detlef Schneider, Dieter Reiber, Hans-Willi Mauser und Steffen Suchert den neunköpfigen Gesamtvorstand. Auch der Finanz- und Wirtschaftsrat hat dasselbe Gesicht wie bisher. Ihm gehören Gerhard Doll, Helmut Seitz, Prof. Dr. Dietmar Dorn, Dr. Helmut Erhardt und Dr. Dr. Manfred Mack an.

**Besuchen Sie
das Club-Restaurant**

Saugrill

Speisegaststätte Weihenstephan
Spezialbierausschank
Theresienstr. 23 - Ecke Tetzlgasse
8500 Nürnberg 1, Tel. 09 11/22 38 45

Wir laden Sie ein zu einer neuen
Spezialität:
Eine ganze Sau, knusprig gegrillt, dreht sich am Spieß. Eine
Portion gegrillte Sau mit Kloß u. Salat zum Superpreis
von **DM 9,80**

tägl. Schweins- u. Kalbshaxen sowie andere
deftige Gerichte

Nur 2 Minuten
vom
Hauptmarkt!

Strassen-
verkauf

Im Vereinsheim der SpVgg Bärenkeller ist man immer mächtig stolz, wenn die Sportschau über den 1. FC Nürnberg berichtet. Die Leute aus dem Augsburgersportverein schenken dabei vor allem einem Mann ihr Augenmerk: Roland Grahhammer. Der bissige Vorstopper, mit seinen 22 Jahren längst ein etablierter Bundesliga-Spieler und zu den dienstältesten Club-Profis zählend, ist einer von ihnen. Bei jenem Augsburger Amateurverein lernte er einst das Fußball-ABC, ehe er mit 14 zum FCA wechselte und Karriere machte.

Daß Roland Grahhammer bereits im frühen Kindesalter bei der SpVgg Bärenkeller landete, ist kein Zufall. Zum einen betrieben seine Eltern damals die Vereinsgaststätte des Klubs – und zum anderen kickten seine fünf älteren Brüder auch schon dort! Auch heute gehören noch zwei „Grahammers“ der SpVgg Bärenkeller an; zwei spielen beim TSV Lützelburg und Bruder Werner bei der TSG Augsburg in der Landesliga. Auch Rolands Vater rannte früher dem runden Leder hinterher; eine echte Fußballer-Familie also (auch die Mutter und die Schwester sind natürlich „voll dabei“). „Meine Brüder und mein Vater sehen sich oft unsere Heimspiele an und geben mir ab und zu auch mal einen Tip. Auf ihre Ratschläge gebe ich natürlich schon etwas, denn die verstehen ja alle was vom Fußball“, erläutert der 22jährige Jungeselle. Sein Kontakt zum Elternhaus und zu seinen Augsburger Kumpels ist überhaupt recht intensiv: fast jeden Sonntag macht er einen Abstecher nach Hause ins Schwabenland.

Roland Grahhammer ist nun schon im vierten Profijahr. Seine Karriere als Vertragsspieler startete er im Sommer 1982 beim damaligen Zweitligisten FC Augsburg, mit dem er zuvor deutscher B-Jugend-Vizemeister war. Im letzten Jugendjahr zog er sich beim traditionellen A-Jugend-Pfingstturnier des FCA eine schwere Verletzung zu. Schien- und Wadenbeinbruch. Aus schien der Traum von der großen Karriere. Grahhammer lag fast ein Jahr auf Eis. „Und trotzdem hat mir der FC Augsburg einen Vertrag gegeben. Vor allem unserem früheren Trainer Hannes Baldauf habe ich eine Menge zu verdanken. Er hat mich behutsam wieder aufgebaut“, erinnert sich

unsere serie:

DIE FUSSBALLER DES 1. FC NÜRNBERG

Roland Grahhammer



Einer der schönsten Tage des Clubspielers Roland Grahhammer: Aufstieg in die 1. Bundesliga. Foto: Schmidtpeter

der „gelernte“ Abwehrspieler, der sich freilich auch im Mittelfeld wohlfühlt.

In der Saison 82/83 machte der damals 19jährige auf sich aufmerksam. Udo Klug bemühte sich um den talentierten Schwaben und holte ihn im Vorfeld der Saison 83/84 nach Nürnberg. „Ich wollte damals unbedingt in die Bundesliga. Neben dem Club bemühte sich auch noch Hertha BSC um mich, doch die stiegen in diesem Jahr aus der Bundesliga ab. Wäre der 1. FCN damals in die Zweite Liga abgerutscht und Hertha dringeblichen, wäre ich vielleicht in Berlin gelandet“, gibt der gelernte Installateur offen zu.

Roland Grahammers Bundesliga-Debüt ging in die Hosen. Der unerfahrene junge Mann war im Auftaktspiel gegen den Aufsteiger Bayer Uerdingen überfordert. 4:2 gewannen die Krefelder in der Noris – und schickten den Club vom ersten Spieltag weg auf Abstiegskurs. Im weiteren Saisonverlauf konnte Grahhammer seine Form stabilisieren und zählte in der „Katastrophensaison“ stets zu den bes-

seren im Team. Er war als Neu-Profi immerhin in 30 Spielen dabei und schaffte den Sprung in die U21.

Im Aufstiegsjahr reifte Roland Grahhammer erwartungsgemäß zu einer Korsettstange in der jungen, neuformierten Club-Elf. Er brachte es erneut auf 30 Einsätze – und es hätten noch mehr sein können, wäre da nicht die dumme Geschichte mit dem Solinger Stürmer Manfred Dum gewesen. Am 17. November 1984 war's, als Grahhammer zum ersten Mal vom Platz gestellt wurde. „Ich ärgere mich noch heute über diese rote Karte, weil sie ganz einfach nicht berechtigt war. Dum war zu Boden gegangen, stand wieder auf, rempelte mich an und ließ sich theatralisch fallen. Und der Schiedsrichter ist voll auf diese Schauspielerei reingefallen!“ Ein knappes Jahr später mußte Roland Grahhammer zum zweiten Mal in seiner noch jungen Profi-Laufbahn frühzeitig zum Duschen in die Kabine: am 5. Oktober 1985 in Gelsenkirchen. „Dieser Platzverweis war in Ordnung, weil ich zuvor schon die gel-

be Karte gesehen hatte. Über das Strafmaß läßt sich freilich streiten, denn ich habe bei meiner Attacke den Olaf Thon überhaupt nicht berührt“, stellt er klar. Er bekam sehr zum Leidwesen von Club-Vizepräsident Sven Oberhof, der alle Hebel in Bewegung gesetzt hatte und auf eine mündliche Verhandlung bestand, fünf Wochen aufgebremmt...

Daß er nach diesen beiden Vorfällen in der Branche den Ruf eines „bösen Buben“, eines „Treters“ genießt, glaubt Roland Grahhammer nicht. „Ich spiele zwar hart, habe in meiner ganzen Laufbahn aber noch nie einen Gegenspieler ernsthaft verletzt. Ich weiß allerdings, daß ich mein Temperament zügeln muß. Ich glaube, daß ich aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt habe und mittlerweile etwas ruhiger geworden bin“, glaubt der gebürtige Augsburger.

Der stets gut gelaunte Abwehrrecke, der zu den Stimmungskanonen in der Mannschaft zählt, hat zwei große Vorbilder: Bernd Schuster (der wie er aus dem FCA hervorgegangen ist) und Karlheinz Förster, Vorstopper Nummer eins der Nationalmannschaft. Roland Grahhammer ist ein ehrgeiziger Bursche; auch Berti Vogts war stets voll des Lobes, wenn er den Innenverteidiger des Clubs „live“ erlebte. Für die „U 21“ ist Roland allerdings zu alt – und an das A-Team verschwendet er noch keinen Gedanken. „In der U 21 dürfen ja immer zwei ältere Spieler mitwirken – vielleicht bekomme ich auf diesem Weg noch einmal eine Chance“, spekuliert er. Bisher trug der Schwabe fünfmal ein Trikot mit dem Bundesadler – viermal in der „U 21“ und einmal in der Jugend-Nationalmannschaft. Auf der Vorstopperposition fühlt sich Grahhammer pudelwohl. „Seit ich meine feste Position habe, bringe ich auch konstante Leistungen“, erläutert er. Das war nicht immer so; erst eine Aussprache mit Trainer Höher machte es möglich.

Roland Grahhammer hat sich in der Nürnberger Südstadt niedergelassen. In seiner Freizeit spielt er gerne mal Tennis, liest viel und schaut sich oft ein Video an. In seinem Lieblings-Video spielt er übrigens selbst mit. Es ist eine Aufzeichnung der Sportsendungen, die nach dem Aufstieg gelaufen sind. „Ich schaue mir das Band mit den Ausschnitten vom Kasseler Spiel immer wieder gerne an. Vor allem nach bitteren Niederlagen. Das macht einfach Mut!“

Harald Büttner



Frische Steaks vom Aberdeen-Angus-Rind aus Argentinien
täglich verschiedene frische Salate
Restaurant – Terrasse – Tiefgarage
Täglich geöffnet – durchgehend warme Küche
von 11 – 23 Uhr



Telefon 28 88 89 · 8500 Nürnberg 80, Spittlertorgraben 13 (Plärrer)



HOTEL - RESTAURANT

Reichshof

Johannesgasse 16-20 · 8500 Nürnberg 1
Tel. (0911) 203717/19 · Telex 626300

70 gemütliche Zimmer ● Restaurant mit fränkischer und internationaler Küche ● Pilsstube ab 11.00 Uhr täglich außer Sonntag geöffnet ● eigener Parkplatz und Garagen unmittelbar am Haus.

Das Hotel mit echtem Club-Herz. Im Herzen der Stadt, abseits von Großstadtlärm und Durchgangsverkehr, in einem ruhigen Winkel der Altstadt. Wenige Minuten zum Hauptbahnhof, wenige Meter zur U-Bahn. Viele Fußballmannschaften und noch mehr Clubfreunde schwören auf „ihren“ Reichshof!

Club Revue stellt vor:

Hubert Klimiont



Auf Hubert folgte Hubert: bei der Mitgliederversammlung Ende Oktober wurde der 53jährige Hubert Klimiont zum Leiter der Amateur-Abteilungen gewählt. Der 2. Vorsitzende trat damit die Nachfolge von Hubert Montag an, der sich nicht mehr zu Wahl gestellt hatte.

Die Leiter der 1. FCN-Amateurabteilungen hatten im Vorfeld der Mitgliederversammlung Hubert Klimiont zu „ihrem Mann“ erkoren und ihn zur Wahl vorgeschlagen. „Mit dieser Entscheidung wurde ich total überrascht. Ich wollte mich zunächst eigentlich gar nicht zur Wahl stellen – aber was sollte ich tun? Ich wurde doch von allen Seiten beknet . . .!“

Hubert Klimiont ist ein überaus erfahrener Funktionär, der die Internas im Neuen Zabo bestens kennt. Immerhin ist er nun schon seit 15 Jahren im Vorstand der Box-Abteilung tätig. Angefangen hat er als Revisor (drei Wahlperioden), wirkte dann als Vorstand z. B. V. und ist nun schon in der dritten Wahlperiode als 2. Vorstand und Technischer Leiter tätig.

Sein Sohn Thomas hat ihn Ende der 60er Jahre zur aktiven Mitarbeit bei den Faustkämpfern des Clubs animiert. „Ich war schon immer ein begeisterter Anhänger des Box-Sports. Als mein Sohn dann aktiv wurde, habe ich mich auch voll engagiert“, berichtet der ge-

bürtige Schlesier, der 1945 nach Bayern kam. Seiner Frau Inge – eine waschechte Nürnbergerin – erging es ähnlich. Auch sie war seit jeher von dieser Sportart fasziniert – lange bevor Thomas Klimiont erstmals in den Ring kletterte. So kam es, daß sie „ihre“ Boxer tatkräftig unterstützte und bei unzähligen Veranstaltungen als Helferin in Aktion trat. „Auch unsere Tochter Andrea saß schon an der Kasse“, berichtet Frau Klimiont. Eine echte Boxer-Familie also!

Hubert Klimiont will sich auch künftig um die Belange der Abteilung kümmern. „Mir macht die Arbeit wirklich sehr viel Spaß – auch wenn sie sehr zeitraubend ist“, unterstreicht Klimiont, der einen sehr guten Draht zur Verbandsspitze hat. Kein Wunder, daß dem 1. FC Nürnberg die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften 1987 übertragen wurde!

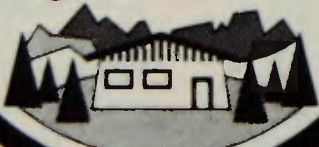
Hubert Klimionts Hauptaufgabe als Vorstandsmitglied des Gesamtvereins besteht darin, die Abteilungen untereinander zu koordinieren und den Kontakt zwischen den einzelnen Sparten und dem Präsidium zu fördern. Darüber hinaus unterstützt er die Abteilung bei der Beschaffung von Finanzmitteln und bei der Ausrichtung von Großveranstaltungen. „Die Tatsache, daß sich Herr Oberhof sehr intensiv um die Belange der Amateurabteilungen kümmert, erleichtert mir die Arbeit natürlich“, stellt Klimiont erfreut fest. Mit dem Fußball-Geschäft – dies betont er nachdrücklich – hat er nichts zu tun. Er will den Stellenwert der anderen Sportler im Verein ins rechte Licht gerückt sehen. „Die Abteilungen sind keineswegs nur ein Anhängsel des Profi-Fußballs. Hier wird überall gute Arbeit geleistet“, stellt er heraus.

Hubert Klimiont wuchs in Fürth und in Langenzenn auf. Dort spielte er Fußball und Handball und lernte das Handwerk des Zimmermanns. Später studierte er auf dem zweiten Bildungsweg Bautechnik und ist heute als Technischer Angestellter in der Oberfinanzdirektion Nürnberg beschäftigt. 1964 haben sich die Klimionts in Langwasser niedergelassen.

Die Freizeit des Funktionärs ist knapp bemessen. Schließlich läuft der gesamte Schriftverkehr der Box-Abteilung über seinen privaten Schreibtisch; darüber hinaus zeichnet er für den reibungslosen Ablauf des Sportbetriebs verantwortlich. Eines seiner Hobbys ist das Fotografieren. Das größte Hobby ist freilich der Club . . .

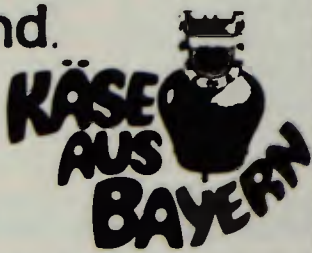
Harald Büttner

Bayernland



BUTTER KÄSE EIER

... natürlich **Bayernland**.
Herzhaft und gut!



Molkerei-Zentrale Süd, Nürnberg

Bayernland

BRÜNING KG

BMW-Vertragshändler – Leasingfachberater
BMW-US-Stützpunkthändler

Erlanger Straße 76 – 8510 Fürth – Tel. 79 60 65/66/67



Der „Klub der Fünfziger“ wird immer größer. Im November vollendeten gleich zwei frühere Meisterspieler des 1. FC Nürnberg das halbe Jahrhundert: Roland Wabra und Josef „Joe“ Zenger. Die „Club-Revue“ hat sich bei den beiden Geburtstagskindern umgesehen ...

Roland Wabra hat mit der Großstadt eigentlich nicht viel im Sinn. Geboren wurde er am 25. November 1935 in Unterreichenbach bei Schwabach – und da wohnt er heute noch. Der Beruf treibt ihn aber täglich nach Nürnberg. In der Ludwigstraße, in einer Gegend, wo es fast keine Parkplätze gibt, liegt sein Büro. Roland Wabra ist seit nahezu 20 Jahren in der Versicherungsbranche tätig und ist heute der Chef einer Generalagentur der „Mannheimer Versicherung“. In seinem Büro erinnert vieles an die erfolgreiche Fußball-Vergangenheit: Bilder, Wimpel, Pokale. Er könnte wohl ein Buch schreiben – so viel hat er in seiner aktiven Zeit erlebt.

523mal hütete er das Tor der ersten Mannschaft, wurde dabei zweimal Deutscher Meister (1961 und 1968) und einmal Pokalsieger (1962). 1954 trat er dem 1. FC Nürnberg bei, kickte bei den Amateuren und in der Reserve, ehe er zum Stammtorhüter reifte. „Das war wirklich eine tolle Zeit damals“, schwärmt der „Rolli“ heute, „gar nicht zu vergleichen mit dem heutigen Fußball-Geschäft!“ Roland Wabra ist keiner, der am Fußball unserer Tage herumnörgelt, keiner von denen, die alles besser wissen und in ihrer Zeit sowieso keine Fehler gemacht haben. „Ich gebe sogar offen zu, daß der heutige Fußball besser ist als der vor 20 Jahren. Die jungen Spieler müssen viel mehr leisten als wir damals. Der Fußball ist heute vom Existenzkampf geprägt; das Menschliche ist in den Hintergrund getreten. Deshalb würde es mich überhaupt nicht reizen, heute Profi zu sein – trotz der Verdienstmöglichkeiten“, gibt Wabra offen zu.

Er weiß, wovon er redet, denn seine beiden Söhne jagen ebenfalls dem runden Leder hinterher. Rudolf (24) hat sich in der laufenden Saison bei Royal Antwerpen endlich durchgesetzt, nachdem er zuvor in Dortmund, beim Club, in Köln und in Locarno/Schweiz nicht gerade vom Glück begünstigt war. Klaus (20) kickte bereits als Jugendlicher beim Club und gehört nun dem Amateur-Team des Clubs an. „Vom Talent her bringen die beiden wirklich alles mit. Ich wünsche mit natürlich, daß sie ihr Können auch voll ausspielen können“, hofft Roland Wabra der kein Spiel der Club-Amateure versäumt und ab und zu nach Belgien reist, um Rudolf auf die Füße zu gucken.

Der Jubilar macht sich also noch sehr viele Gedanken über den Fußball. Auch darüber, warum die jungen Spieler heutzutage so unter Druck stehen. „Das Zuschauer-



Joe Zenger (links) und Roland Wabra als Fünfzigjährige.

Zwei Meisterspieler wurden fünfzig: Roland Wabra und Joe Zenger

verhalten hat sich grundlegend verändert. Daran sind natürlich die für mein Dafürhalten überzogenen Eintrittspreise mit schuld. Die Leute legen eine Stange Geld für eine Karte hin und glauben, sich somit das Anrecht auf eine Top-Leistung erkaufte zu haben. Dabei sind Fußball-Profis auch nur Menschen. Ich glaube, ich würde diesen Druck nicht aushalten“, gibt er offen zu.

Roland Wabra war – das ist bekannt – auf dem grünen Rasen ein unbequemer Mann. „Er war zu seiner Zeit einer der besten deutschen Torhüter. Sein Temperament hat ihm aber wohl den Weg in die Nationalelf verbaut“, glaubt Geburtstagskind „Joe“ Zenger, der mit Wabra stets ein Zimmer teilte. Im Eifer des Gefechts riß bei „Rolli“ schon mal der Geduldsfaden. Dreimal schickten ihn die Schiedsrichter vorzeitig in die Kabine. „Ich habe aber kein einziges Mal einen gegnerischen Spieler verletzt“, entschuldigt er sich heute schmunzelnd.

Wabra war aber auch sich selbst gegenüber stets sehr streng. „Ich wollte Bälle halten, die ins Dreieck gingen“, erzählt er. Wabra war auch nie ein Freund spektakulärer Paraden, sondern keepte stets sachlich und unauffällig.

In der Saison 68/69, im Abstiegjahr also, war er vom Pech verfolgt. Mittlerweile 33 Jahre alt geworden, zog er sich einen Muskelabriß im rechten Arm zu, der erst Wochen später entdeckt wurde. In den letzten vier Monaten stand Jürgen Rynio zwischen den

Pfosten. „Ich glaube aber nicht, daß es mit mir in dieser Zeit besser gelaufen wäre. Ich brachte in dieser Zeit einfach keine Topform mehr“, gibt er ungeschminkt zu.

Roland Wabra kehrte schließlich zu seinem Heimatverein SV Unterreichenbach zurück – und zwar als Spielertrainer. Das Tor hat er aber nie mehr gehütet. „Ich wollte nur noch im Feld spielen“, erläutert er. Als Linksaußen hat er „angefangen“, später spielte er im Mittelfeld und auf der Libero-Position. Bis 41. Heute kickt er noch in der AH des SV Unterreichenbach, spielt einmal in der Woche mit der Sportpresse (zu der er einen sehr guten Kontakt hat) in der Halle und tritt auch in der Altliga-Mannschaft des 1. FCN in Aktion.

Dort kämpft er Seite an Seite mit „Joe“ Zenger. „Uns macht das sehr viel Spaß, denn wir alle verstehen uns heute noch sehr gut“, erklärt Zenger, der 1956 vom FC Herzogenaurach zum Club kam und sich dort schnell einen Namen als Außenläufer machte. Er trug zum Gewinn der 61er Meisterschaft maßgeblich bei, mußte allerdings passen, als wenig später die Bundesliga kam. „Ich war damals ein absolutes Leichtgewicht. Das harte Training ging einfach über meine Kräfte, zumal ich schon damals meinem Beruf als Speditionskaufmann nachging. Ich tat nachts kein Auge mehr zu“, erinnert sich der 50jährige an ein trauriges Kapitel seiner Fußball-Karriere. In der Speditionsbranche lief er übrigens auch zu einer konstanten Form auf: 22 Jahre

verbrachte er hinter dem Schreibtisch der Firma Emons. Erst vor drei Jahren ging er zur Spedition Krugmann, wo er nun als Niederlassungsleiter tätig ist.

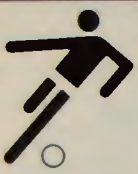
So ganz ohne Fußball konnte Zenger freilich nicht leben. Er wurde Spielertrainer beim FC Herzogenaurach, stieg mit dem Lokalrivalen ASV Herzogenaurach in die Bayernliga auf, trainierte in Bamberg, Diespeck, Büchenbach, Gaustadt, Hirschaid, Röthenbach und half zwischenzeitlich als Jugendtrainer beim 1. FC Nürnberg und FC Herzogenaurach aus. Bei seinem Stammverein fiel ihm sofort ein hitziger, ehrgeiziger Jugendspieler auf, den er prompt dem damaligen DFB-Coach Dietrich Weise empfahl. „Wenn der keiner wird, dann habe ich noch nie etwas vom Fußball verstanden“, schwor Zenger damals. Er hatte sich nicht getäuscht ... in Lothar Matthäus!

Vor wenigen Jahren erst hat Josef Zenger einen Schlußstrich unter seine Trainer-Laufbahn gezogen. Neben den Spielen in der Altliga-Mannschaft freut er sich auf

jeden Sonntag vormittag, wenn er in einer Privatmannschaft dem runden Leder hinterherjagt. „Aber aufpassen muß ich schon“, weiß Zenger. „schließlich ist mein linkes Knie nicht ganz in Ordnung.“ Schon vor einigen Jahren wurde ihm in diesem Gelenk der Innen- und Außenmeniskus entfernt. Nichtsdestotrotz spielt „Joe“ Zenger auch Tennis und fährt gerne Ski. Und er reist gerne. Er war schon mehrfach in den USA, in Kanada, hat Mexiko und die Bahamas kennengelernt. Auch Josef Zenger hat einen Sohn, der leidenschaftlich gerne Fußball spielt. Bernd heißt er, ist 21 Jahre alt und spielt bei Großenseebach in der Bezirksliga-Elf.

Wabra und Zenger verfolgen natürlich aufmerksam den Weg des Club 85. „Ich schaue mit fast jedes Heimspiel an. Es macht einfach Spaß, diese jungen Truppe spielen zu sehen. Leider fehlt ihr noch die nötige Routine“, urteilt Zenger, der erst vor wenigen Monaten zum zweiten Mal geheiratet hat. Roland Wabra, seit 27 Jahren mit seiner Grete verheiratet („Sie hat mir in jeder Beziehung unheimlich geholfen“), zählt ebenfalls zu den Stammgästen auf der Tribüne. „Wichtig ist, daß der Club mit seiner jungen Mannschaft erst mal in der Bundesliga bleibt. Damit wäre ein Fundament geschaffen; man könnte dann immer wieder neue Leute einbauen. Aber leicht wird das sicher nicht“, weiß Wabra, der einst gegen Heinz Höher in der Bundesliga gespielt hat.

Harald Büttner



Fußball-Amateure

Abteilungsleiter: Klaus Schramm
Strengenbergr. 53
8501 Rückersdorf
Tel. (09 11) 20 42 47

Schramm's Team steht

Der am 24. 10. 1985 bei der Mitgliederversammlung neugewählte Abteilungsleiter der „Fußball-Amateurabteilung“, Klaus Schramm, hat in Absprache mit dem Präsidium seine Personalentscheidungen getroffen. Entgegen anderslautenden Pressemeldungen geschah dies in ruhiger und wohlbesonnener Atmosphäre, ohne jegliche Emotion.

Wie bereits bekanntgegeben, übernimmt Werner Busch den neu besetzten Posten des Kassiers und dazu organisatorische Aufgaben.

Der bisherige Schülerleiter, Jürgen Hermann, setzt seine anerkannt gute Jugendarbeit fort.

Neu ins Gremium rückt ein altbekannter Name in der Nach-



Werner Busch, Klaus Schramm, Jürgen Hermann, Peter Bussinger

wuchsarbeit des 1. FC Nürnberg, Peter Bussinger. Der ehemalige, jetzt 42jährige Amateurspieler des

Clubs beendet seine jetzige Tätigkeit als Jugendtrainer des FC Herzogenaurach mit Ablauf der Vor-

runde und kehrt zum 1. FC Nürnberg zurück, wo er bereits früher erfolgreich in der Nachwuchsarbeit tätig war. Er stand auf der Kandidatenliste für diese Aufgabe ganz oben und konnte nach mehreren Gesprächen dafür gewonnen werden.

Die Mitarbeiter der Jugendabteilung sicherten in zwei Besprechungen ihre volle Bereitschaft zu, in Zukunft mit vollem Engagement weiterzuarbeiten. Klaus Schramm legte dabei sein Konzept offen, ihm wurde von allen volle Unterstützung zugesagt.

Es ist für alle Mitarbeiter der Fußballamateurabteilung fraglos, in engem Einklang mit dem Präsidium zu arbeiten und dessen Ziele zu verfolgen: Heranführung von Jugend- und Amateurspielern an den Profibereich, gezielte Sichtung von talentierten Nachwuchsleuten mit Übernahme zum 1. FC Nürnberg.



Fußball-Jugend

Jugend:
Klaus Schramm
Strengenbergr. 53
8501 Rückersdorf
Tel. (09 11) 20 42 47

Schüler:
Jürgen Hermann
Eichstätter Straße 8
8500 Nürnberg 60
Tel. (09 11) 63 96 29

C1-Jugend weiterhin erfolgreich

In der laufenden Pflichtspielrunde stehen unsere Schüler ungeschlagen an der Tabellenspitze.

19. 10.: SpVgg Roth-1. FCN 1:5. / Unsere Buben waren dem Gastgeber nicht nur in körperlicher und technischer, sondern auch in läuferischer Hinsicht überlegen. Den sich tapfer wehrenden Rothern gelang es bis kurz vor dem Halbzeitpfiff die Partie offen zu gestalten. Nachdem Fischer den Führungstreffer (7. Min.) erzielt hatte, mußten wir schon im Gegenzug den Ausgleich hinnehmen. Der an diesem Tag glänzend aufgelegte Schrofner brachte uns kurz vor Beendigung des ersten Spielabschnittes wieder in Front (25. Min.). In der zweiten Halbzeit wurde von unseren Buben energischer angegriffen. Zwei rasch auf-

einanderfolgende Tore durch Fischer (42. Min. u. 44. Min.) machten alles klar. Nawrat setzte mit seinem Tor zum 1:5 (50. Min.) den Schlußpunkt. / **Es spielten:** Lang, Kiritoglu, Bauer (42. Min. Bodhorn), Nawrat, Hausmann, Fischer, Schrofner, Prem (50. Min. Aytekin), Yildiz, Gempel.

26. 10.: ESV West-1. FCN 0:2 / Ein Freundschaftsspiel gegen den ESV West gewann unsere ersatzgeschwächte C1 verdient mit 2:0 Toren. / **Aufgeboten waren:** Lang, Pfister, Bodhorn, Kiritoglu, Herrmann, Bauer, Nawrat, Zucker, Schrofner (1), Aytekin (1), Bierlein, Schlicker.

2. 11.: 1. FCN-TSV Schwabach 4:0 / Bei diesem Spiel konnte nur das Ergebnis Anlaß zur

Freude geben. Obwohl Prem bereits in der 2. Min. die 1:0-Führung erzielte, fanden unsere Buben nicht zu ihrem Spiel. Mit dem Pausenpfiff gelang Prem das 2:0 (30. Min.). Zwei weitere Tore durch Prem (40. Min.) und Gempel (57. Min.) stellten unseren 4:0-Sieg sicher. / **Es spielten:** Lang, Kiritoglu, Pfister, Bodhorn, Bauer, Nawrat, Gempel, Schrofner (46. Min. Aytekin), Prem, Hausmann, Fischer (46. Min. Yildiz).

9. 11.: 1. FC Altdorf-1. FCN 0:8 / Mit einem auch in dieser Höhe verdienten Sieg zeigte unsere C1 die beste Saisonleistung. Unsere Buben ließen auf der herrlichen Sportanlage Ball und Gegner laufen. Schmidt (5. Min.) und

Prem (10. Min.) erzielten bis zur Halbzeit 2 Tore. Nach der Pause ging es Schlag auf Schlag. Unser Gastgeber hatte dem Spiel unserer Schüler nichts mehr entgegenzusetzen. Gempel (31. Min.), Schmidt (35. Min.), Hausmann (44. Min.), Prem (48. Min.), Schmidt (49. Min.), Gempel (52. Min.) erzielten die weiteren Treffer. Bleibt zu hoffen, daß die gute Leistung stabilisiert werden kann. / **Zum Einsatz kamen:** Lang, Pfister, Bodhorn, Bauer, Herrmann, Schmidt, Schrofner (52. Min. Aytekin), Kiritoglu, Hausmann (42. Min. Nawrat), Gempel, Prem.

Trainer und Betreuer wünschen der Mannschaft und ihren Angehörigen ein schönes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches 1986.

Fred Vorderer

C2 Tabellenführer

19. 10.: 1. FC Nürnberg-SC Worzeldorf 0:2. / Nach vier Siegen in Folge mußte unsere C2 ihrer erste Niederlage einstecken. Dabei zeigte sie eine recht ansprechende spielerische Leistung. Vielleicht aber waren unsere Buben in letzter Zeit zu oft im Stadion bei den Profis, denn sie versiebt reihenweise klare Chancen. Auch unsere C2 mußte einsehen, daß man ohne Torerfolge kein Spiel gewinnen kann.

26. 10.: 1. FC Nürnberg-DJK Sparta Noris 1:0. / Geschockt von

der Niederlage gegen Worzeldorf gingen unsere Buben etwas nervös in dieses Verfolgerduell. Ungeöhnlich viele technische Fehler aller Spieler waren die Folge. Der einzige Treffer resultierte aus einem verwandelten Handelfmeter durch Roland Hagemann. Mit etwas Glück, großem Kampfgeist und einer sehr guten Torwartleistung von Uwe Roth konnten wir den knappen Sieg über die Zeit bringen.

9. 11.: TV Jahn 63 Nürnberg-1. FC Nürnberg 1:9. / Auf-

Die Fußballjugendabteilung wünscht ihren Spielern und deren Eltern sowie allen Freunden und Gönnern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

grund einer hervorragenden Mannschaftsleistung vermochten unsere Buben dieses Spitzenspiel ganz klar für sich entscheiden. Konzentriert wie selten zuvor setzten sie den Gegner von Spielbeginn an unter Druck und erspielten sich viele Chancen, die auch meist genutzt wurden. Nach einer beruhigenden 3:1-Halbzeitführung

setzte unsere Mannschaft den Torreigen munter fort und erzielte einen auch in dieser Höhe verdienten Sieg. Durch diesen Erfolg konnten wir die alleinige Tabellenführung zurückerobern. **Torschützen:** Hartwig (3), Wolf (2), Guszpit (2), Engelhard (1), Delias (1). **Köck/Marschalek**

D1-Jugend weiter ungeschlagen

19. 10.: 1. FCN-SC Viktoria Nürnberg 7:0. / Von Beginn an spielten unsere D1 druckvoll und ging durch Mendez-Rodriguez und Penga (2) früh in Führung. Balltechnisch waren klare Verbesserungen zu sehen, wenn auch die Raumaufteilung noch zu wünschen übrig ließ. Zwei weitere Tore durch Auernhammer brachten einen 5:0-Halbzeitstand. Nach der Pause war die Chancenauswertung erneut schlecht. So gelang nur noch Auernhammer nach herrlicher Flanke von Nüssing ein Tor. Den Schlußtreffer erzielte der Gegner selbst. / **Unsere Mannschaft:** Raffel, Marschalek, Päch, Zimmermann, Bercianos (26. Schmidmeier), Ramos, Lahner, Penga, Nüssing, Auernhammer, Mendez-Rodriguez (38. Tauchmann).

26. 10.: ASV Zirndorf-1. FCN 0:9. / Bei schönem Spätherbstwetter piff Schiedsrichter Hirth vom TSV Ammerndorf das Spiel an. Der erste Angriff führte bereits zum ersten Tor. Sehenswerte Kombinationen, die Trainer Bodhorn erfreuten, und gute Abschlüsse ergaben einen Halbzeitstand von 0:7. Auch nach dem Wiederanpiff schnürten wir den Gegner ein, aber die Ersatzspieler wußten nicht zu überzeugen. / **Unsere Aufstellung (und Tore):** Raffel, Marschalek, Fleischer (36. Ramos), Zimmermann, Bercianos (1), Päch, Lahner (1), Penga (1), Nüssing (3), Auernhammer (3; 26. Brunner), Mendez-Rodriguez.

2. 11.: Jahn 63 C1-1. FCN. 2:2 / Am spielfreien Tag waren wir zu Gast bei Jahn 63. Der Altersunterschied war lediglich in der Körpergröße zu erkennen. Balltechnisch waren unsere Buben überlegen, wir gingen in Führung, als der Gegner eine Flanke von Mendez-Rodriguez nur ins eigene Tor abfälschen konnte. Als kurz darauf Auernhammer eine Rückgabe erlief, stand es 2:0 für uns. Obwohl sich noch Chancen für weitere Tore ergaben, konnte Jahn 63 ausgleichen. Alles in allem wurde die Prüfung durch einen stärkeren Gegner bestanden.

9. 11.: 1. FCN-SpVgg Fürth 7:0. / Das Nachbarschaftsderby erwarteten alle mit Spannung, denn die Fürther standen auf dem 4. Tabellenplatz. Aber entweder waren wir so stark oder die Ronhöfer doch zu schwach. Jedenfalls verlief die Begegnung sehr einseitig. Der erste gegnerische Konter fand erst kurz vor der Halbzeit statt, als es bereits 2:0 für uns stand. Auch in der zweiten Spielhälfte wollten die Fürther eher Tore verhindern, als selbst angreifen. Doch nun lief unser Flügelspiel besser und die Fürther Abwehr wurde des öftern geknackt. So kam es zum verdienten 7:0-Endstand. / **Unsere Mannschaft (und Tore):** Raffel, Marschalek, Päch, Zimmermann (2), Bercianos, Penga, Lahner (2), Ramos (1; 30. Mostecky), Nüssing (2), Auernhammer, Mendez-Rodriguez (36. Tauchmann).

D2-Jugend: Unglückliche erste Niederlage

Im Spitzenspiel gegen TSV Mühlhof mußte unsere D2 ihre erste Niederlage hinnehmen. Im Gegensatz zu den vorausgegangenen Spielen zeigten unsere Buben nicht die gewohnte Einsatzfreude. Auch ungenaues Zuspiel und das Vergeben guter Torchancen führten zur bisher schwächsten Saisonleistung. Trotzdem hätten wir fast einen Punkt gerettet. Der Mühlhofer Siegtreffer zum 3:4 fiel erst

in der letzten Minute. Jetzt gilt es für unsere D2 dieses Spiel schnell zu vergessen und zur gewohnten Leistung zurückzufinden. Die spielerischen und kämpferischen Fähigkeiten dazu sind vorhanden. Nach wie vor lobenswert ist die konstante Trainingsbeteiligung der Buben. Sie zeigt, daß auch eine Niederlage ihren Eifer nicht bremsen kann. **K. H. Martin**

••••• AUTO-UNFALL ?? •••••
Sorgenfrei durch Leihwagengestellung
und auf Wunsch Schadenfinanzierung
Tel. neu: 57 28 28
••••• Laufamholzstr. 118 · 8500 Nürnberg •••••

FORD



SCORPIO PLUS-PUNKTE

**EINMALIG
DER FORD SCORPIO**

- ABS serienmäßig ● Scheibenbremsen an allen Rädern serienmäßig
- 5 Gänge und 5 Türen serienmäßig
- In Höhe und Längsrichtung verstellbares Lenkrad serienmäßig ● Bis zu 1350 Ltr. Laderaum serienmäßig
- Umklappbare Rücksitze serienmäßig ● Einmaliges Preis-Leistungsverhältnis in seiner Klasse.

**SPITZE DIE
SCORPIO-AUSWAHL**

- Motorauswahl: 1,8 Ltr., 2,0 Ltr., 2,0-Ltr.-Einspritz-Motor, 2,0-Ltr.-Einspritz-Motor mit Katalysator, 2,5-Ltr.-Diesel-Motor, 2,8-Ltr.-Einspritz-Motor
- In 3 Ausstattungsvarianten: CL, GL und Ghia.

Bei Autohaus Langwasser bereits ab DM 24.560,-

**EINMALIG
DER SCORPIO 4 x 4**

- Einziges Auto seiner Klasse mit permanentem Allrad-Antrieb und permanentem ABS serienmäßig.
- Einziges Allrad-Auto mit 6-Zylinder-Motor, 5 Türen, 5 Gängen und ABS serienmäßig.



AUTOHAUS LANGWASSER

Ford-Haupthändler
Kafkastraße 1
8500 Nürnberg 50
Tel. 0911/86651

IST TRUMPF



WALTON MASTERS, MÜNCHEN

E2-Jugend

ESV Rangierbahnhof-1. FC Nürnberg 1:2. / Unseren zweiten Sieg in dieser Saison konnten wir beim ESV Rangierbahnhof feiern. Wir gingen in der ersten Halbzeit schnell in Führung, und kontrollierten das Spielgeschehen dank einer guten Mannschaftsleistung. Auch in der zweiten Halbzeit bot sich das gleiche Bild. Kurz nach Wiederanpiff gelang uns das 0:2. Als Rangierbahnhof auf 1:2 verkürzen konnte, kamen wir noch-

mals in Schwierigkeiten, die wir jedoch mit etwas Glück meisterten. / **Es spielten:** Köck - Cebulla, Castro, Baji - Antal, Fendt (1), Aykan (1) (43. Roszypalek)

1. FC Nürnberg-ESV West Nürnberg 1:1. / Bei Halbzeit stand es noch 0:0. Tormöglichkeiten wurden beiderseits vergeben. Fünf Minuten nach Seitenwechsel gingen wir in Führung. Unsere Gäste kamen wenig später durch einen herrlichen Freistoß zum 1:1-Endstand. / **Unsere Mannschaft:** Köck - Baji, Castro, Cebulla -

PKW, LKW, Möbelwagen
40 Jahre Vertrauen
AUTO-VERLEIH LÖSCH

Ergebnisse und Tabellen

A1-Jugend

| | |
|---------------------|---------|
| – FC Schweinfurt 05 | 2:0 (H) |
| – China Auswahl | 2:2 (H) |
| – Post SV Nürnberg | 1:0 (A) |
| – SpVgg Fürth | 3:0 (H) |

A2-Jugend

| | |
|------------------------|---------|
| – DJK Langwasser, A1 | 4:1 (H) |
| – SC Viktoria Nbg., A1 | 1:2 (A) |
| – SC Worzeldorf, A1 | 2:0 (H) |

B1-Jugend

| | |
|--------------------------|---------|
| – SpVgg Ansbach | 8:0 (A) |
| – ASV Neumarkt | 6:0 (H) |
| – VfL Nürnberg | 4:3 (H) |
| – TSV Kleinschwarzenlohe | 6:2 (H) |

B2-Jugend

| | |
|----------------------|---------|
| – Viktoria Nürnberg | 4:0 (H) |
| – DJK Langwasser, B1 | 7:0 (H) |

C1-Jugend

| | |
|--------------------|---------|
| – SpVgg Roth | 5:1 (A) |
| – TSV 04 Schwabach | 4:0 (H) |
| – ESV West | 2:0 (A) |
| – FC Altdorf | 8:0 (A) |

C2-Jugend

| | |
|------------------------|---------|
| – SC Worzeldorf, C1 | 0:2 (H) |
| – Sparta Noris, C1 | 1:0 (H) |
| – TV Jahn 63, Nbg., C1 | 9:1 (A) |

D1-Jugend

| | |
|------------------------|---------|
| – SC Viktoria Nürnberg | 7:0 (H) |
| – Jahn 63 Nbg., C1 | 2:2 (A) |
| – ASV Zirndorf | 8:0 (A) |
| – SpVgg Fürth | 7:0 (H) |

D2-Jugend

| | |
|-------------------------|----------|
| – TSV 95 Burgfarrnbach | 10:0 (H) |
| – Viktoria Nürnberg, D1 | 3:2 (A) |
| – MTV Grundig Fürth | 8:0 (A) |
| – TSV Mühlhof, D1 | 3:4 (H) |

E1-Jugend

| | |
|-------------------|----------|
| – SV Weiherhof | 11:0 (H) |
| – SpVgg Fürth | 3:2 (A) |
| – VfL Nürnberg | 0:6 (A) |
| – SV Reichelsdorf | 12:0 (H) |

E2-Jugend

| | |
|--------------------------|---------|
| – ESV Rangierbahnhof, E1 | 2:1 (A) |
| – ESV Nürnberg West, E1 | 1:1 (H) |
| – SC Viktoria Nbg., E1 | 0:3 (A) |

F1-Jugend

| | |
|------------------|----------|
| – TSV Falkenheim | 1:2 (H) |
| – VfL Nürnberg | 1:4 (A) |
| – SV Maiach | 10:0 (H) |

F2-Jugend

| | |
|----------------------|----------|
| – FC Stein, E2 | 1:16 (H) |
| – SV Heroldsberg, E2 | 0:7 (A) |
| – TSV 46 Phönix, E2 | 0:14 (A) |

A1-Jugend – Bayernliga Nord

| | | | |
|-------------------------|----|-------|-------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 10 | 46:5 | 18:2 |
| 2. FC 05 Schweinfurt | 10 | 33:16 | 16:4 |
| 3. Vikt. Aschaffenburg | 10 | 33:9 | 15:5 |
| 4. Jahn Regensburg | 10 | 27:13 | 15:5 |
| 5. ATS Kulmbach | 10 | 19:22 | 10:10 |
| 6. SpVgg Fürth | 10 | 15:15 | 9:11 |
| 7. Post-SV Nbg. | 10 | 21:23 | 9:11 |
| 8. FC Bamberg | 10 | 14:22 | 9:11 |
| 9. FC Amberg | 10 | 13:23 | 8:12 |
| 10. ASV Herzogenaurach | 16 | 16:32 | 5:15 |
| 11. SV Kareth-Lappersd. | 10 | 12:25 | 4:16 |
| 12. SV Erlenbach | 10 | 8:52 | 2:18 |

C1-Jugend – Bezirksliga

| | | | |
|---------------------|---|-------|------|
| 1. 1. FCN | 7 | 39:5 | 14:0 |
| 2. ASV Neumarkt | 8 | 45:9 | 14:2 |
| 3. TSV Katzwang | 8 | 17:4 | 13:3 |
| 4. DJK Schwabach | 9 | 23:15 | 13:5 |
| 5. TSV Weißenburg | 8 | 20:10 | 9:7 |
| 6. FC Gunzenhausen | 7 | 11:9 | 7:7 |
| 7. TSV Wendelstein | 8 | 7:25 | 5:11 |
| 8. FC Altdorf | 9 | 8:26 | 5:13 |
| 9. TSV 04 Schwabach | 8 | 5:21 | 4:12 |
| 10. SpVgg Roth | 8 | 5:28 | 3:13 |
| 11. FSV Berggau | 8 | 2:34 | 1:15 |

C2-Jugend – Kreisklasse

| | | | |
|----------------------|---|-------|------|
| 1. 1. FC Nürnberg | 7 | 38:6 | 12:2 |
| 2. SC Worzeldorf | 7 | 14:3 | 11:3 |
| 3. Sparta Noris Nbg. | 7 | 25:5 | 10:4 |
| 4. Jahn 63 Nbg. | 7 | 14:12 | 10:4 |
| 5. ASC Boxdorf | 7 | 9:6 | 8:6 |
| 6. ESV Rangierbahnh. | 7 | 15:17 | 6:8 |
| 7. SV Maiach | 7 | 9:11 | 5:9 |
| 8. DJK Langwasser | 7 | 6:16 | 3:11 |
| 9. Tuspo Heroldsberg | 7 | 3:34 | 3:11 |
| 10. ESV Flügelrad | 7 | 6:29 | 2:12 |

D1-Jugend – Kreisliga

| | | | |
|-------------------------|---|-------|------|
| 1. MTV Grundig Fürth | 7 | 55:1 | 14:0 |
| 2. 1. FCN | 7 | 43:2 | 13:1 |
| 3. TSV 95 Burgfarrnbach | 7 | 32:9 | 11:3 |
| 4. SpVgg Fürth | 7 | 23:24 | 8:6 |

| | | | |
|-------------------------|---|-------|------|
| 5. Post SV Nürnberg | 7 | 25:13 | 7:7 |
| 6. SC Viktoria Nürnberg | 7 | 18:20 | 7:7 |
| 7. ASV Zirndorf | 7 | 9:32 | 6:8 |
| 8. VfL Nürnberg | 7 | 7:22 | 3:11 |
| 9. FC Stein | 7 | 5:29 | 1:13 |
| 10. TSV Altenfurt | 7 | 1:68 | 0:14 |

E2-Jugend – Kreisgruppe

| | | | |
|---------------------------|---|-------|------|
| 1. SC Viktoria Nürnberg | 5 | 27:3 | 10:0 |
| 2. DJK Sparta Noris Nbg. | 6 | 48:11 | 10:2 |
| 3. TV 1860 Schweinau Nbg. | 7 | 33:9 | 9:5 |
| 4. ATV Nürnberg | 6 | 22:8 | 8:4 |
| 5. ESV West Nürnberg | 6 | 25:13 | 6:6 |
| 6. 1. FC Nürnberg | 6 | 9:17 | 5:7 |
| 7. ESV Rangierbahnh. Nbg. | 6 | 33:30 | 4:8 |
| 8. TSV Johannis 1883 Nbg. | 5 | 1:60 | 2:8 |
| 9. TSV Falkenheim Nbg. | 7 | 5:52 | 0:14 |

D2-Jugend – Kreisgruppe

| | | | |
|----------------------|---|-------|------|
| 1. TSV Mühlhof | 7 | 36:4 | 14:0 |
| 2. 1. FCN | 7 | 49:4 | 12:2 |
| 3. FSV Gostenhof | 7 | 25:2 | 12:2 |
| 4. TV 1860 Schweinau | 7 | 18:9 | 10:4 |
| 5. ASV Weinzierlein | 7 | 12:18 | 6:8 |
| 6. MTV Grundig Fürth | 7 | 11:19 | 5:9 |
| 7. TSV Burgfarrnbach | 7 | 9:29 | 4:10 |
| 8. TV Jahn 63 Nbg. | 7 | 8:21 | 3:11 |
| 9. DJK Falke Nbg. | 7 | 7:33 | 2:12 |
| 10. SV Wacker Nbg. | 7 | 4:40 | 2:12 |

Es bedeuten:

H = Heimspiel

A = Auswärtsspiel

K. H. Schulz

Geburtstagskinder

Die Jugend- und Schülerleitung gratuliert zum Geburtstag

| | |
|------------------------|---------|
| Manuel Bergmüller | 19. 12. |
| Stefan Strom | 22. 12. |
| Andreas Röthlingshöfer | 24. 12. |
| Martin Zucker | 29. 12. |

| | |
|------------------------|--------|
| Christian Baudenbacher | 4. 1. |
| Christian Führling | 13. 1. |
| Andreas Vogel | 13. 1. |

Die Übungsleiter und Betreuer schließen sich an und wünschen alles Gute und viel Erfolg im neuen Lebensjahr.

K. H. Schulz

Antal (45. Steffan), Fendt, Aykan (1) (40. Roszypalek).

SV Maiach – 1. FC Nürnberg
6:4. / Dieses Freundschaftsspiel entschieden die Maiacher klar für

sich, Wetter und Bodenverhältnisse begünstigten den körperlich stärkeren Gegner. Wir kassierten sofort zwei Tore und konnten diesen Rückstand nicht mehr wettmachen. Ein gemeinsames Pommess-

frites-Essen mit den Maiacher Buben ließ diese Niederlage schnell verkraften. / **Es spielten:** Antal – Baji, Fendt (1), Cebulla – Roszypalek (1) – Uslu, Aykan (2)
SC Viktoria Nürnberg – 1. FC

Nürnberg 3:0. / Beim derzeitigen Tabellenführer kamen wir zu keinem Punktgewinn, doch wir lieferten technisch sowie kämpferisch eine große Partie und konnten den Gastgebern bis kurz vor Halbzeit Paroli bieten. Erst zu diesem Zeitpunkt fiel das 1:0. Nach Wiederbeginn war das Spiel lange Zeit ausgeglichen. Zehn Minuten vor Schluß stellten die Gastgeber mit zwei schnell erzielten Treffern ihren fünften Saison-Sieg sicher. Alles in allem muß gesagt werden, daß das Ergebnis um ein Tor zu hoch ausgefallen ist. / **Es kamen zum Einsatz:** Köck – Baji, Castro, Cebulla (11. Steffan) (41. Roszypalek) – Antal (48. Uslu), Fendt, Aykan.

Peter Vorderer/Harald Pörner

ZUM ROTEN OCHSEN

Gastwirt Erich Macher

Fischbacher
Hauptstraße 202
Nürnberg-
Fischbach
Tel. 09 11/83 07 10

Gutbürgerliche Küche · Spezialitäten
Karpfen · Donnerstag Schlachtschüssel · Rehbraten
Gepflegte Weine und Getränke · Moderne Fremdenzimmer
Montag Ruhetag



Weinfahrt am 19. Oktober



Bei der Weinprobe im Kellergewölbe. Man erkennt u. a. G. Weidner und Andreas Weiß mit einem Teil der „Skifahrer“.

Die Weinfahrt führte uns heuer nicht zum schon oft besuchten Weingut Apfelbacher in Dettelbach, sondern zum städtischen Weingut nach Hammelburg. Der mit 44 Personen besetzte Bus kam trotz hin und wieder bedenklich einnickendem Fahrer gegen Mittag gut in Hammelburg an, wo uns im Gewölbe unter dem Rathaus der Geschäftsführer des Weinguts zur Weinprobe erwartete. Durch die sehr schöne Atmosphäre (Kerzenlicht und Kellergewölbe) und die ca. 2 1/2 stündige Weinprobe wurden wir angeregt, insgesamt ca. 850 Flaschen Hammelburger

Wein zu kaufen. Eine fast 2stündige Wanderung durch die Weinberge über Schloß Saaleck, wobei wir von Nachfahren einstiger Raubritter „überfallen“ wurden, die jedem Teilnehmer nach einer weiteren kleinen Weinprobe einen Weinberg-Wanderpaß aushändigten, und ein gemeinsames Abendessen beschloß unsere diesjährige Weinfahrt. Trotz kleiner Verzögerung verlief die Heimfahrt sehr fröhlich.

P.S. Ein Zitat unseres Herbert F.:
„Der Vorstand braucht eine Tüte!“
Jürgen E.

Günter Asimus 50 Jahre



Günter Asimus, nahezu 40 Jahre Mitglied der Skiabteilung und seit 15 Jahren Abteilungskassier, feiert am 13. Dezember seinen 50. Geburtstag. Günter, selbst einmal Rennläufer, Mitglied der Faust-

ball- und Fußballmannschaft, kennt seinen Sport aus dem „Effeff“. Auch in schlechten Tagen zauberte er immer wieder Geld hervor, um andererseits in guten Tagen wieder äußerst sparsam zu

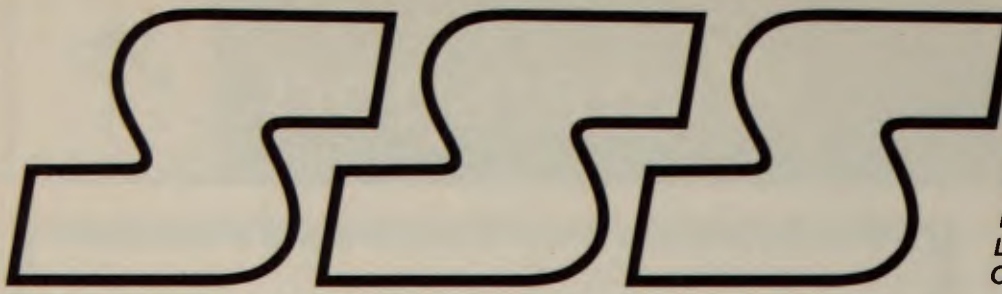


Auf Schloß Saaleck

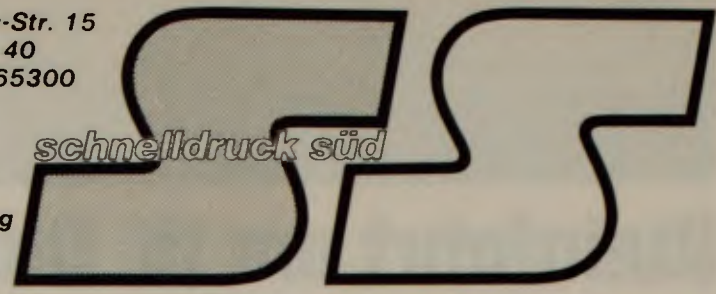


„Raubüberfall“ im Weinberg! Vergnügungswart Jürgen E. im „Diskursch“ mit 2 Landsknechten.

Patrizier
... Brauerfahrung
die man
schmeckt.



Wilhelm-Spaeth-Str. 15
8500 Nürnberg 40
Telefon 0911/465300
Schnelldrucke
Offsetdrucke
Fotokopien
Reproduktionen
Papierverarbeitung
Lichtsatz
Composersatz



wirtschaften. Wie ernst die derzeitige Lage anscheinend bei den immer höheren Kosten ist, zeigt die Miene des Jubilars. Im Bild mit seiner Gattin, die für sein Hobby und seinen Einsatz sehr viel Verständnis aufbringt.



Albert Behringer, unser früherer Fußballchef und mehrfacher Touristenmeister, begeht am 2. Dezember ebenfalls sein 50. Wiegenfest. Beiden Jubilaren gelten unsere herzlichen Glückwünsche, verbunden mit Erfolg und Gesundheit für die nächsten 50 Jahre.
G. W.



Die Mannschaft der Skiabteilung. v. l. kniend: Wolfgang W., Werner Pf., Wolfgang Sch., Günter K.; v. l. stehend: Günter R., Manfred P., Manfred R., Erich E., Jürgen E., Gerhard W., Walter W.



Unsere Gäste aus Schlüsselfeld, die nicht zum ersten Mal gegen uns angetreten sind.

Fußball

Die „Ski-Fußballer“ bestritten ihr letztes Spiel in diesem Jahr gegen eine Privatmannschaft aus Schlüsselfeld. Nach einem fairen und flotten Spiel trennten wir uns 3:3.

Januar-Termine

Trainiert wird bis 10. Januar, vorher werden keine Rennen gefahren.
11./12. 1.: Wieland-Gedächtnislauf in Kelchsau
18./19. 1.: Bayer. Jugendmeisterschaften in Samerberg

18./19. 1.: Münchner Cup in Achenkirch
25./26. 1.: Deutsche Städtemeisterschaft in Bayerisch Eisenstein (Ersatz Allgäuer Meisterschaften)
1./2. 2.: Gaumeisterschaften Frankenjura in Kelchsau (Pflicht!!!)

Kinder und Schüler

12. 1.: Schönsee
18. 1.: Voggental
18./19. 1.: Oberfränkische Gauschülermeisterschaften
19. 1.: Vielseitigkeitslauf für Kinder in Schönsee
2. 2.: Schönsee



Hockey

1. Vorsitzender: **Alfons Steiner**
Gottlieb-von-Merkel-Weg 12
8500 Nürnberg
Tel. (0911) 63 19 77



Unsere diesjährige

Weihnachtsfeier

findet am 22. Dezember in der Club-Gaststätte statt. Beginn 18.00 Uhr.

Hiermit möchten wir alle Mitglieder und Freunde der Hockeyabteilung recht herzlich einladen. Wir würden uns über Ihren Besuch sehr freuen.

Wenn Sie uns – wie in den vergangenen Jahren – wieder mit einer Spende für unsere Tombola unterstützen würden, wären wir sehr dankbar. Sachspenden können bis zum 21. 12. beim Platzwart des Sportparks Neuer Zabo, Valznerweiherstr. 200 (für Hockeyabteilung), abgegeben werden oder werden selbstverständlich von uns abgeholt (Telefon 63 19 77, 13.00 bis 14.00 Uhr). Geldspenden erbitten wir auf unsere Konto-Nr. 5 906 253 bei der Bayer. Vereinsbank Nürnberg. Wir bedanken uns schon heute für Ihre Unterstützung und hoffen auf rege Teilnahme an unserer Weihnachtsfeier.

HOCKEYABTEILUNG DES 1. FCN Alfons Steiner
1. Vorsitzender



Unsere Geburtstagskinder

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. 12. Brigitte Döll | 9. 12. Manuela Briesacher |
| 2. 12. Jörg Saedtler | 16. 12. Birgit Ochs |
| 8. 12. Doris Nesselmann | 17. 12. Paul Kreyß |
| 8. 12. Sigi Schmeckenbecher | 21. 12. Tanja Rückert |
| | 23. 12. Fabian Guillery |
| | 28. 12. Carl-Bernhard Hager |
| | 29. 12. Stefanie Gracklauer |



Club-Mitglied **J. ALBERSDOERFER**
85 Nbg. 20, Erlenstegenstr. 26
09 11-54 01 02 (priv. 54 93 94)

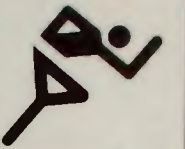
Kredit hilft – Versicherung beruhigt.

Ein Kredit erfüllt Wünsche. Aber er bringt auch mehr Verantwortung. Deshalb sollen Sie jeden Kredit absichern. Dann erst Versicherung macht einen Kredit perfekt. Prospekt anfordern!
Hausbesitzer: Leitungswasser, Sturm und Frost verursachen jährlich weit über 1000 Mio. Sachschaden. Sorgen Sie rechtzeitig vor mit der preiswerten Verbundenen Gebäude-Versicherung der Bayer. Versicherungskammer. Dazu eine **Hausbesitzer-Privat-Haftpflicht**, eine Deckungssumme von 1 Mio. DM pauschal kostet im Jahr nur 90,80 DM einschl. Vers.-Steuer.

BAYERN
VER **SICHER** UNG

Wir suchen junge Talente, welche beim 1. FCN Hockey spielen wollen!

Liebe Mädchen und Knaben, schon ab 6 Jahren kann man beim Club das Hockeyspielen erlernen.
Treffpunkt und Auskunft donnerstags 15.00 Uhr beim Platzwart Valznerweiherstraße 200



Austritt aus der LG Nürnberg – ein Abschied ohne Tränen!

Mit dem Beginn der neuen Saison 1986 gehört die Leichtathletik-Abteilung des 1. FC Nürnberg nicht mehr der LG Nürnberg an. Aufgrund des allgemeinen Wunsches unserer Mitglieder und des einstimmigen Beschlusses der Vorstandschaft ist der Austritt Anfang November beim BLV beantragt worden. In einem Vorbescheid gab der BLV diesem Antrag statt.

Der neuen Vorstandschaft, die nach den Wahlen im März 86 mit Sicherheit zu erwarten ist, wäre die Hypothek „LG Nürnberg“ nicht als Wahlgeschenk zuzumu-

ten gewesen, zumal die Club-Mitglieder an dieser Hypothek in den letzten zwei Jahren immer schwerer zu tragen hatten. Das „Sündenregister“ der Cluberer ist lang – manche LG-Funktionäre vermögen es aber trotzdem lückenlos vorzutragen –; es reicht von fehlerhaften Staffelbesetzungen (seit 1980/81!), zum Verhalten des Langstrecklers Blasel, von dem großzügigen Spesenersatz für Aktive zum falschen Trikot, von der Abwerbung von LG-Aktiven (obwohl alle in der LG blieben) bis zum Training in Langwasser usw. Dabei hätte man in den vielen LG-

Abgas-Sonderuntersuchung ganz problemlos. Natürlich bei Mercedes.

Seit 1.4.1985 ist für alle Fahrzeuge mit Otto-Motor die jährliche Abgas-Sonderuntersuchung (ASU) gesetzlich vorgeschrieben. Wir führen sie schnell und preiswert durch.



Wenn Sie uns Ihren Mercedes demnächst zum Wartungsdienst bringen, erledigen wir ohne zusätzliche Kosten die Prüf- und Einstellarbeiten zur ASU gleich mit, weil sie seit jeher Bestandteil des Wartungsdienstes sind. Sprechen Sie uns auf die Abgas-Sonderuntersuchung an.

Unser Festpreis für die Abgas-Sonderuntersuchung:
DM

26,-
incl. MwSt.



Mercedes-Benz.
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

DEWE 55 976

**Daimler-Benz Aktiengesellschaft
Niederlassung Nürnberg**

Reparaturbetriebe:

Fürther Str. 235 · Tullnaustr. 2 · Neumeyerstr. 7

Postfach 18 32, 8500 Nürnberg, Tel. 31 60-1

Die Vorstandschaft der LA-Abteilung wünscht allen Mitgliedern, ihren Angehörigen und allen Freunden der Leichtathletik ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr 1986

**F. Zeller
1. Vorsitzender**

Sitzungen doch wichtigere Dinge zu besprechen gehabt. So gab es nach der Firma ARO keinen Sponsor mehr für die LG Nürnberg! Die Trainingsplanung war besonders in den Wintermonaten für die Bahnsportler nur Stückwerk. Schwierigere technische Disziplinen (Stabhoch, Hürden) kann man eben nicht erst einen Monat vor dem ersten Wettkampf erlernen! Gleiches galt auch für die Wettkampfplanung. Laut Beschluß von 5 LG-Vereinen sollten Staffelbesetzungen z. B. erst am Wettkampftag nach den 100 m-Vorläufen fest ein. Wie das dann gründlich in die Hose ging, bewies die 4mal-100-m-Staffel der männlichen Jugend bei der BLV-Meisterschaft in Augsburg.

Statt dessen trieb die Bürokratie wahre Blüten (Meldestelle 1985, Ergebnislisten, Urkunden etc.). Es schien so, als wären Sitzungen wichtiger als Training. Dazu brodelte kräftig die Gerüchteküche. Ihr neuestes Produkt – der 1. FCN sei aus der LG Nürnberg ausgeschlossen worden – entbehrt jeglicher Grundlage und ist wohl dem Wunschenken eines einzelnen Herren entsprungen.

Das Fazit: Wie in anderen Städten auch sah sich eine leistungsstarke Abteilung veranlaßt, eine Leichtathletikgemeinschaft zu verlassen! Das Kapitel „LG Nürnberg“ ist geschlossen. Es ist ein Abschied ohne Tränen (auch keine Freudentränen wohlgermerkt!)!
Sr

Letzte Ergebnisse

Beim 4. internationalen Noris-Stadt-Marathon erreichte Ludwig Roth Platz 14 (AK 40) mit 2:48:00 Std. und Herbert Böhm Platz 12 (AK 45) mit 2:50:35 Std. Zu den Zeiten muß gesagt werden, daß der Kurs zwar über romantische Wege führte, egen seiner Ecken und unterschiedlichen Beläge aber als schwierig zu bezeichnen ist.

Kadertraining

Wie stark unsere Abteilung geworden ist, beweist die diesjährige Kaderliste des BLV. Obwohl nur 7 Aktive aus Mittelfranken zu den Lehrgängen nach München eingeladen werden, sind mit Christine Glaßer (Sprint) und Steffen Hahnkamp (Sprint, Sprung) zwei Club-Aktive dabei. Außerdem sind die Abwanderungspläne von Steffen Hahnkamp – die Lokalsportpresse nahm sich dieser Sache ebenfalls an – ad acta gelegt. Steffen startet auch im nächsten Jahr für den 1. FCN.

Anfänger- und Zaungäste-Training

Wir bieten weiterhin an:
Allgemeines Leichtathletiktraining
montags: 16.00–17.30 Uhr
(10–14 Jahre)
donnerstags: ab 17.30 Uhr (Jugendliche, Erwachsene)

Bäckerei — Konditorei

Albert

NÜRNBERG · Parkstraße 10
Ruf 35 29 16

ff Kaffee- und Teegebäck

Club Revue
Poster
des Monats

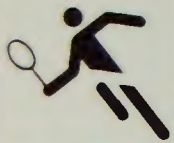
Günter Güttler

geb. 31. 5. 1961

Autogramm-Anschrift:
8500 Nürnberg 30
Valznerweiherstr. 200 (1. FCN)

Foto: Herbert Liedel





Tennis

1. Vorsitzender: Banatstraße 16
Dr. Walter Kiesel 8500 Nürnberg

Zum Ausklang

So wie die Politiker ihr „Sommerloch“ – so haben wir Tennis-spieler unser „Winterloch“. Womit deutlich wird, daß Tennis zwar ein „weißer“ – aber dennoch kein „Winter“-Sport ist. Was nicht heißen soll, daß totale Flaute herrscht. Die Unentwegten spielen in der Halle mit festen Partnern – zu festen Zeiten. Und etliche Mannschaften nehmen an einer „Winterrunde“ teil, worüber es im Augenblick allerdings noch nicht viel zu berichten gibt.

Die „Leistungsträger“ und der hoffnungsvolle Nachwuchs trainieren nach einem vom Sportkoordinator Franz Wich sorgsam ausgearbeiteten Programm. Kommt man in diesen Wochen auf die Anlage, so kann man gelegentlich verschwitzte und ausgepumpte Cracks beobachten, die aus dem nahe gelegenen Valznerweiher-Wald zum Clubhaus eilen – Richtung Dusche.

Die große grüne Tafel im Treppenhaus hält – gemeinsam mit den schneebedeckten Außenplätzen – ihren Winterschlaf. Kein Pläpperchen, das ihre wohlverdiente Ruhe stört – kein Mitglied auch, das durch gekonnte Manipulationen gegen die „Spiel- und Platz-Ordnung“ verstößt! So bietet sich dem Betrachter ein friedliches Bild, so recht dieser vorweihnachtlichen Zeit angemessen.

Hinter uns liegt eine interessante und insgesamt wohl auch erfolgreiche Saison. Blenden wir kurz zurück: Unserem Spitzenspieler Per Hjertquist wurde im Januar

1985 anlässlich der Jahreshauptversammlung des Verbandes Deutscher Sportjournalisten (VDS) die Fair-Play-Trophäe verliehen. Der Anlaß ist allgemein bekannt. Per hatte beim bayerischen Mannschaftskampf den Schiedsrichter auf eine falsche Entscheidung aufmerksam gemacht, die eigentlich den Sieg über Shlomo Glickstein bedeutet hätte. So aber verlor Hjertquist und damit auch unsere 1. Mannschaft, was zur Folge hatte, daß der TC Großhesselohe in die Bundesliga aufstieg. Mit seiner unglücklichen Niederlage hat unser schwedischer Freund ein weit hin sichtbares Signal sportlicher Fairneß gegeben, die in dieser Zeit so selbstverständlich ja nicht ist.

Im Februar fand die ordentliche Mitgliederversammlung statt. U. a. wurden eine neue Satzung beschlossen und der neue Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Dr. Walter Kiesel; 2. Vorsitzende Armin Richter; Schatzmeister Walter Scherr; Schriftführer Dr. Heinrich Petry und Sportwart Günter Ströber.

Bei den bayerischen Tennismeisterschaften der Jungsenioren wurden Clubtrainer Davorin Benzia und sein Partner Martin Eglmaier Sieger im Herren-Doppel.

Ulf Fischer und Franz Wich errangen bei den Tennislehrer-Meisterschaften in Gelsenkirchen die deutsche Meisterschaft im Doppel.

Besonders freuen durften wir uns über unsere 1. Herrenmann-

BURGHOTEL

Altstadtsauna
CALIBRA

NEU in Nürnberg

Top Sun 1500

Hochdruckliege – 8x so schnelle Bräune als bei herkömmlichen Solarien.
Garantiert ohne Sonnenbrand, da reine UVA-Bestrahlung. Im klimatisierten Studio:

Sauna, Schwimmbad, Eintritt DM 13,-
30 Min. Super-Super-Bräunung DM 40,-
Gesamt: **DM 53,-**

Unser Inklusivangebot DM 40,-
Lammgasse 3, 8500 Nbg., Tel. 20 44 14

schaft. In souveräner Manier errangen sie die bayerische Meisterschaft; gleiches gilt für unsere Seniorinnen. Auch sie wurden wieder Meister, scheiterten dann aber leider bei den Qualifikationsspielen zur deutschen Mannschaftsmeisterschaft. Daß es unseren 1. Herren auch heuer nicht gelingen würde, den Aufstieg in die Bundesliga zu schaffen, mußte bei der beachtlichen Spielstärke des Hauptkonkurrenten Rot-Weiß Berlin zumindest einkalkuliert werden. Auch ohne Boris Becker erwiesen sich die Berliner bei den Aufstiegsspielen in Bochum als stark. Was bleibt ist eine kleine Enttäuschung für Optimisten und ein schöner Erfolg, der in den Annalen unserer Abteilung fortleben wird.

Zu erinnern ist auch an das ausgezeichnete Abschneiden der 2. Herrenmannschaft. Sie wurde Gruppensieger und verpaßte nur ganz knapp den Aufstieg in die Oberliga. Daß unser Nachwuchs überall dort, wo er auf den Tennisplätzen in Mittelfranken – und darüber hinaus in ganz Bayern – in Erscheinung tritt, Erfolge verbucht, ist eine Tatsache, an die sich die Insider bereits gewöhnt haben. Das war auch heuer der Fall und berechtigt zu einer optimistischen Prognose für die Zukunft. Mit Befriedigung können wir auf den Verlauf der Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft im Juli auf unserer Anlage zurückblicken. Mit dieser Veranstaltung hat sich unsere Abteilung in den Blickpunkt der nationalen Tennis-



Mein Hit – SAUNA-FIT!

Gesundheit durch Dampf, die Neuheit, auf die Ihr Körper wartet

Die Neuheit, auf die Ihr Körper wartet.

Die **Ein-Mann-Sauna** – ideal für die gesundheitsbewußte Familie. Endlich können auch Sie, die Sie ein SAUNA-FIT-Gerät besitzen, sich zu dem Kreis der SAUNA-Besitzer zählen – egal, wo Sie wohnen oder wie groß Ihre Wohnung ist. **Ein Traum wird wahr.**

● Fordern Sie noch heute einen ausführlichen Prospekt und einen Gutschein für ein einmaliges Probesaunen an. ●

Name: _____

Vorname: _____

Anschrift: _____

Tel.-Nr.: _____

Technische Daten:
 Breite: ca. 60 cm
 Tiefe: ca. 80 cm
 Höhe: ca. 115 cm
 Gewicht: ca. 28 kg
 Thermostat
 Zeituhr

Höhenverstellbarer Sitz
 Bodenrost-Antipilzmatte – Tür mit Gummischutz
 Anschluß 220 V/50 Hz/1500 W
 Stromkabel 3 Meter
 Alle verwendeten Elektroteile sind VDE- und GS-geprüft



Einsenden an:

Herbert Kupelwieser

Ludwig-Feuerbach-Straße 3 · 8500 Nürnberg 20 · Telefon 09 11 / 55 33 75

Sicherheit fördert Aktivität



Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser.

Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

Versicherung
erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ
und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

NÜRNBERGER

Lebens – HUK – Sach

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

Birkenweg 25 · 8504 Stein · Telefon (09 11) 67 38 00

Elite und -Funktionäre gestellt. Fazit: Es hätte nicht besser sein können!

Das Leben bringt es mit sich, daß oft die unangenehmen oder unerfreulichen Dinge glücklicherweise rasch vergessen werden. Aus diesem Grunde hätte der Chronist den Abstieg unseres 1. Damenteam in die Gruppenliga beinahe unerwähnt gelassen. Andererseits ist natürlich dieses Vorkommnis beileibe kein „Beinbruch“ und keine Sache, die schamhaft verschwiegen werden müßte. Bereits im kommenden Jahr kann der Wiederaufstieg angepeilt werden.

Mehr geselligen Charakter hatten das traditionelle PO-A-PO-Turnier und das Turnier des Freundes- und Fördererkreises. Beide Veranstaltungen waren ein voller Erfolg.

Darüber hinaus gab es etliche kleinere und größere Feste in un-

serem schönen Clubhaus, die samt und sonders bei den Mitgliedern eine gute Resonanz fanden. Wie ja überhaupt mit Genugtuung zu registrieren ist, daß sich unser Tennisclub zu einer Art „Clubheim“ entwickelt hat, das zu einem beliebten Treffpunkt vieler Tennisfreunde auch außerhalb der eigentlichen Saison geworden ist – wo man sich offensichtlich „zu Hause“ fühlt. Sicher haben zu dieser Tatsache auch die gastronomischen Bemühungen unserer Pächter Christa und Wolfgang Platzmann beigetragen.

Schließlich wäre noch zu vermerken, daß sich die gesamte Tennisanlage auch heuer in einer ausgezeichneten Verfassung präsentiert hat. Dies ist der Verdienst unseres tüchtigen Platzwartes Wiesenmayer, der sich mit seiner freundlichen und bescheidenen Wesensart viele Sympathien erworben hat – mit Recht.

Zum Schluß ein Wort in eigener Sache: Der Berichtersteller hat sich bemüht, allmonatlich in dieser Club-Revue aktuelle Informationen aus dem Leben der Tennisabteilung und gelegentlich auch besinnliche Betrachtungen zu publizieren. Das ist ein schwieriges Unterfangen immer dann, wenn das Informationsangebot zu wünschen übrig läßt. Insofern würde sich der „Schriftführer“ über jedwede Unterstützung seiner Arbeit durch interessierte und aufgeschlossene

Mitglieder der Tennisabteilung freuen. Dies könnte z. B. durch Mitteilungen bemerkenswerter Ereignisse aus dem sportlichen und gesellschaftlichen Bereich und durch die leihweise Überlassung von Fotos (möglichst Schwarz-Weiß) geschehen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern und Lesern dieses Berichts – auch im Namen der übrigen Vorstandskollegen – ein schönes Weihnachtsfest sowie Glück und Erfolg im Jahre 1986.

H. Petry

Tennisjugend

Die Saison 1985 ist beendet, es sollen noch ein paar Worte über die Jugend gesagt werden.

Mit den Juniorinnen Weidinger, Martinek, Schäfer, Schmidt, Klei, Seifert und Stettner haben wir die Bezirksmeisterschaft nur knapp verfehlt, schade. Die Mädchen haben das gesteckte Ziel, die Bezirksliga zu halten, erreicht. Hier hat nun endgültig ein Umbruch stattgefunden. Unsere Spitzenjugendlichen Martinek und Weidinger wurden stets bei den Damen eingesetzt. So bestritten wir mit Tanja Hompf, Iris Höllner, Sabine Schmitt, Melanie Städtler und Birgit Staib die Punktrunde. Bei zwei entscheidenden Spielen hat uns Veronika dann doch noch unterstützt.

In der Mittelfrankenauswahl sind wieder A. Lenz, V. Martinek und B. Weidinger berufen worden. Der bayerische Mannschaftstitel konnte aber leider nicht verteidigt werden.

Bei den Einzelwettbewerben um die Bayer. Meisterschaft erreichte Anja den 8., Birgit den 5. Platz und Veronika wurde in ihrer Altersklasse Erste. Sie durfte auch bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Hamburg teilnehmen. Hier erkämpfte sie sich den 3. Rang im Einzelwettbewerb. Im Doppel wurde sie Deutsche Jugendmeisterin. Unsere Jugendlichen waren auch auf zahlreichen Turnieren vertreten und haben mit guten Erfolgen die FCN-Fahne hochgehalten. Wie viele Ranglistenpunkte dabei erspielt wurden, läßt sich aus der bayerischen Rangliste ersehen.

Bei den Medenspielen im Sommer 1985 spielten die Jugendlichen des 1. FCN wie erwartet nicht die dominierende Rolle wie in den

letzten Jahren. Aus Altersgründen ist bei den Junioren im Augenblick nur Mittelmaß zu verzeichnen, doch das wird sich in den nächsten beiden Jahren schnell ändern. Jeder Aufbau einer Mannschaft benötigt Zeit, Trainingsfleiß sowie Kameradschaft und dann werden sich Erfolge auch einstellen.

Unsere Knaben konnten sich natürlich mit der Stammbesetzung J. Wenzl, U. Burlacu, J. Kundoch und R. Kellermann in der Bezirksliga gut behaupten, so daß teilweise auch jüngere Jahrgangsstufen eingebaut werden konnten, denn in der Saison 1986 steht hier der Neuaufbau bevor.

Besonders erfreulich war, daß Spieler des 1. FCN zu den Mannschaftsmeisterschaften für den Bezirk Mittelfranken vom Bezirksjugendwart eingeladen wurden und in der Vor- und Endrunde mit Erfolg im Einsatz waren. U. Burlacu, J. Kundoch und J. Wenzl bei den Knaben sowie Th. Schönleben bei den Junioren besuchten eifrig vom BTV ausgeschriebene Turniere und konnten hierbei beachtliche Erfolge und gute Plazierungen erreichen. Herzlichen Glückwunsch! Wir hoffen, daß dieses Engagement auch Niederschlag in den Ranglisten findet. C. Hübscher hat heuer weniger Turniere gespielt, konnte sich aber trotzdem in der Rangliste behaupten.

In den Ferienmonaten nach den Medenspielen wurde probeweise ein Gruppentraining unter Leitung von Herrn Sotiriu mit Kostenbeteiligung der Eltern durchgeführt, das als „gelungen“ bezeichnet werden darf. Alle Jugendlichen waren mit Begeisterung bei der Sache. Für den Winter 85/86 läuft bereits alles nach Plan.

Kreisl/Weidinger

Unimodell



Ein junges,
interessantes Fachgeschäft für
H0-Automodelle und viele
andere H0-Modellartikel.

Austraße 1, Eingang Rothenburger Straße,
Telefon 09 11 / 26 04 08

Nach 3 Jahren ohne Niederlage – Wechsel bei den Knaben

1982 ist unsere Knabenmannschaft aus der Bezirksliga abgestiegen. Erfolgreiche Spieler wie Thomas Niebler und Carsten Hübscher sind ausgeschieden. Es mußte mit neuen Spielern ein neuer Anfang gemacht werden. Dieser Start ist auch prächtig gelungen. In der Besetzung Peter Geisler, Jörg Reckhard, Jürgen Kundoch und Bernd Staib gelang der direkte Wiederaufstieg in die Bezirksliga mit lauter glatten 6:0-Siegen. In der gleichen Besetzung haben wir erstmals an der Winterrunde teilgenommen; auch hier sind wir sofort ungeschlagen in die Bezirksliga aufgestiegen. Für Peter Geisler kam 1984 Thomas Schönleben an Punkt 1 neu in die Mannschaft. Als Aufsteiger errangen wir sofort ungeschlagen die „Mittelfränkische Meisterschaft“ im Sommer und im Winter. Nur gegen den DRC Ingolstadt spielten wir 3:3 mit dem besseren Satzergebnis. 1985 kamen für Schönleben und Staib Uwe Burlaçu und Jörg Kellermann in die Mannschaft. Wie 1984 spielten wir gegen den DRC Ingolstadt 3:3 – aber diesmal mit dem schlechteren Satzergebnis. Es reichte daher „nur“ zum Vizemeister. In der Winterrunde 1985 konnten Jörg Wenzl, Uwe Burlaçu, Jürgen Kundoch und Jörg Kellermann zum letzten Mal bei den Knaben starten. Sie wechseln alle zu den Junioren über und werden sicher den Grundstein dazu legen, bei den Junioren wieder einmal eine „Mittelfränkische“ zu erringen. Die Knaben müssen aber mit einer völlig neuen Mannschaft beginnen. Nur Michael Wortner, der als Mannschaftskapitän Jörg Wenzl ablöste, hat schon im letzten Jahr einige Erfahrung in der

Mannschaft gesammelt. Wer sonntags das Training der 11–12jährigen bei Trainer Viorel Sotiriu beobachtet, sieht wie hart und fleißig hier gearbeitet wird. Wir werden bestimmt auch in den nächsten Jahren eine schlagkräftige Knabenmannschaft aufstellen können. Zum Abschluß möchte ich mich besonders bei den beiden Vätern Wenzl und Kundoch für den Einsatz bei der Betreuung unserer Knabenmannschaft herzlich bedanken. Trotz aller Bemühungen des Vereins ist in der Jugendarbeit immer der Einsatz der Eltern maßgebend, um Erfolge zu erringen.

Günther Ströber



Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Jugend-Clubturnier mit ihren Betreuern.

Offenes Jugend-Clubturnier

Erstmals wurde vom 11.–15. 9. 85 eine Clubmeisterschaft als Einladungsturnier ausgeschrieben und spielstarke Gastspieler aus anderen Vereinen im Bezirk Mittelfranken eingeladen, um auch unseren Burschen und Mädchen, die nicht in den Medenspielen eingesetzt waren, das Gefühl zu vermitteln – endlich einmal unter „echten Turnierbedingungen“ antreten zu können. Die Beteiligung war groß, Gäste stellten einen ansehnlichen Teil des Gesamtfeldes, so daß teilweise Konkurrenzen mit 16 Teilnehmern aufgestellt werden konnten. Nachdem in der Ausschreibung auch eine integrierte Nebenrunde, mit der Möglichkeit, ins Endspiel vorzustoßen, eingearbeitet war, hatten die Jugendlichen ausreichend Spielgelegenheit und konnten sich mit ihren Eltern in Gesprächen mit den Verantwortlichen der Tennisabteilung des 1. FCN sowie den Jugendbe-

treuern davon überzeugen, daß auch in einem Großverein gute Jugendarbeit geleistet wird.

„Petrus“ hat mit herrlichem Herbstwetter seinen Anteil zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen, so daß nach spannenden Spielen, wobei es natürlich auch manchmal Tränen gab, am Sonntag, dem 15. 9. folgende Sieger und Plazierte im Rahmen einer kleinen Siegesfeier im Clubheim ausgezeichnet werden konnten.

Knaben-Einzel:

1. Platz: A. Streck, Siemens Nbg.
2. Platz: B. Zahn, TC Windisch
3. Platz: M. Wortner, 1. FCN

Junioren:

1. Platz: T. Schönleben, 1. FCN
2. Platz: P. Geisler, 1. FCN
3. Platz: U. Burlaçu, 1. FCN

Mädchen:

1. Platz: S. Schmitt, 1. FCN
2. Platz: V. Kriegel, SK Lauf
3. Platz: S. Powels, Post Nbg.

Juniorinnen:

1. Platz: B. Weidinger, 1. FCN
2. Platz: A. Schmidt, 1. FCN
3. Platz: D. Seifert, 1. FCN

Mixed:

1. Platz: S. Schmitt/M. Wortner, 1. FCN
2. Platz: B. Staib/M. Kriegel, 1. FCN

Jun.-Doppel:

1. Platz: T. Schönleben/J. Reckhardt, 1. FCN
2. Platz: J. Wenzl/P. Geisler, 1. FCN

Aus den Ergebnissen kann man ersehen, daß sich die Jugendlichen des 1. FCN nicht zu verstecken brauchen. Das Turnier hat seine Wirkung nicht verfehlt, denn es konnte der Abteilung „frisches Blut“ zugeführt werden.

H.-J. Weidinger

**Melden Sie bitte
Ihre neue Adresse
der Geschäftsstelle**

**Zeitschriften, Broschüren, Kataloge,
Prospekte, Formulare, Industriedrucke
Fachbücher und wissenschaftliche Werke
Druck der Nürnberger Zeitung**

Spandel GmbH
DRUCK

Spandel-Druck, Regensburger Straße 42, 8500 Nürnberg 30, Telefon (09 11) 4 91 44



1. Damenmannschaft

Im ersten Vorbereitungstest nach 4wöchiger Spielpause kamen die Schützlinge von Trainer O. Tellmann gegen die Spitzenmannschaft der 2. Bundesliga VfL Sindelfingen über ein 15:15 (7:7) nicht hinaus. Nach Anlaufschwierigkeiten (0:3, 2:5 und 3:6) nahmen unsere Damen das Spielgeschehen zwar in die Hand und gingen in der 20. Minute mit 7:6 in Führung, verpaßten jedoch in der Folge durch Paß- und Fangfehler sowie Unkonzentriertheit vor dem gegnerischen Tor eine höhere Trefferausbeute. Auch waren Würfe aus der zweiten Reihe Seltenheit. Das Fehlen von C. Starke machte sich bemerkbar. In der Schlußphase beim Stand von 15:12 für unser Team schlichen sich erneut Leichtsinnsfehler ein, die die Gäste konsequent ausnutzen. Dennoch war O. Tellmann mit seiner Mannschaft nicht unzufrieden und meinte: „Meine Spielerinnen werden sich in der Meisterschaftsrunde noch steigern.“ Tore: R. Stieglmeier 3, V. Putzke 2, K. Endenthum 2, A. Kostowski 2/1,

D. Feldlin 2/1 und H. Zimmermann 1.

In einem weiteren Testspiel gegen den ungarischen Vertreter aus Szekesfehervar kamen unsere Damen endlich zu einem Erfolgsergebnis. Mit 18:15 (10:7) Toren gewannen sie verdient und zeigten auch ein zum Teil gefälliges Spiel. Lediglich in der Anfangsphase war eine unverständliche Nervosität erkennbar, die jedoch im Laufe der Begegnung abnahm. Danach hatten unsere Spielerinnen das Geschehen fest im Griff und warfen bis zur 40. Minute einen 15:9-Vorsprung heraus. Aufgrund dieser Führung ließen sie die Zügel etwas schleifen, wodurch es den quirligen Ungarinnen gelang, das Ergebnis noch etwa erträglicher zu gestalten. Der Trainer konnte unsere drei Torfrauen testen, die alle eine ansprechende Leistung zeigten. Somit hat er jetzt die Qual der Wahl. Tore: D. Feldlin 4/1, C. Starke 4/1, G. Czutak 3, V. Putzke, H. Böckle u. A. Borner je 2, K. Endenthum 1.

Einladung zu Ländervergleichsspielen des BHV

Zu den am 30. 11. in Dachau und am 1. 12. in Gröbenzell stattfindenden Vergleichsspielen gegen Italien wurden aus den Reihen unserer 1. Damenmannschaft folgende Spielerinnen nominiert: Carola Kofler, Doris Feldlin, Ricarda Stieglmeier, Claudia Starke und Vanadis Putzke. Wir wünschen den Teilnehmerinnen viel Glück und Erfolg.

Klares 22:14 gegen Germania List

Wenig gefordert wurden unsere Damen nach der langen Bundesliga-Pause gegen Germania List Hannover. Mit einem klaren 22:14(10:4)-Sieg punkteten sie erstmals in dieser Saison.

Nach acht bzw. neun Spielminuten gelang es V. Putzke mit zwei sehenswerten Treffern den Torreigen für unsere Mannschaften zu eröffnen. Durch häufige Ballverluste der Hannoveranerinnen profi-

tierte unser Team und zog bis zur 20. Minute auf 9:1 davon. C. Kofler, die den Vorzug vor E. Kottenstein und H. Menzel erhielt, trug ebenfalls durch gute Aktionen zu der hohen Führung bei. Dies war dann auch der Grundstein für den Sieg.

Im zweiten Spielabschnitt steigerten sich die Gäste und gestalteten die Begegnung zeitweise etwas offener. Dennoch ließen unsere Damen keinen Zweifel über ihre Überlegenheit aufkommen. Trainer Tellmann hofft nun, daß der Knoten endlich geplatzt ist und wünscht sich auch gegen stärkere Mannschaften das eine oder andere Pünktchen. Tore: C. Starke 6, A. Kostowski 6/1, R. Stieglmeier 5/2, V. Putzke 3 und D. Feldlin 2.

In einem Nachholspiel gegen den VfL Engelskirchen unterlagen unsere Damen mit 16:24 (5:9) Toren, wobei allein die Nationalspielerinnen D. Stelberg 14/5 Treffer zum Sieg ihrer Mannschaft beisteuerte.



Erika Winter wurde vor dem Spiel gegen Germania List Hannover von der Ressortleiterin Gerda Reitwießner offiziell verabschiedet. G. Reitwießner bedankte sich im Namen der Abteilungsleitung für ihre langjährigen Dienste in der 1. Damenmannschaft.



Ricarda Stieglmeier setzt zum Torwurf an.

Leider benötigte unsere Truppe 19 Minuten, bevor durch C. Starke, die von einer Gästespielerin eng gedeckt wurde, der Anschluß zum 1:3 gelang. Zuvor vergaben R. Stieglmeier und D. Feldlin je einen Strafwurf. Die Niederlage bahnte sich bereits im 1. Spielabschnitt an, wobei die Seiten nur mit einem 4-Tore-Vorsprung des Gegners gewechselt wurden. Im 2. Durchgang versetzte wiederum D. Stelberg unsere Mannschaft durch 4 Treffer in Folge den endgültigen K. o. Trainer Tellmann hatte nicht erwartet, daß die Gäste so stark sind und fügte hinzu, „wir hatten

Pressearbeit unter neuer Leitung

Ab 1. November 1985 hat die Abteilungsleitung das Amt des Pressewartes Jürgen Moser übertragen. Wir wünschen ihm für diese Tätigkeit alles Gute und einen reibungslosen Ablauf. Es wird gebeten, die Spielberichte rechtzeitig (siehe Terminplan v. 4. 9. 85) an Jürgen Moser abzuliefern.

Anschrift: J. Moser,
Laurentiusstr. 5,
8500 Nürnberg 60,
Tel. 64 42 53.

uns viel vorgenommen, konnten es aber im Spiel nicht umsetzen“. Torschützen: C. Starke 6/1, A. Kostowski 5, G. Czutak 2, A. Borner 2 und D. Feldlin 1. J. M.

Kurz vor Redaktionsschluß kam noch das Ergebnis aus Weding. Unsere Damen erreichten dort ein 17:17(9:8)-Unentschieden. Bericht folgt in der nächsten Ausgabe der VZ.

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

**Einbauküchen ● Rollo ● Markisen ● Jalousien
laufend Sonderangebote**

Wo? Beim Küchenspezialisten

Kurt Rheinstädler · 8500 Nürnberg · Friedenstraße 76 · Tel. 36 43 24

2. Damenmannschaft

Eine 18:11(7:7)-Heimniederlage gegen den Spitzenreiter HG Fürth warf unsere Mannschaft wieder ins hintere Tabellendrittel zurück. Lange Zeit sahen unsere Spielerinnen in einem spannenden und guten Match nicht als Verlierer aus. Nach 40 Minuten stand die Begegnung noch 10:10. Leider schlichen sich in dieser Phase unverständliche Fehler ein, die sich die Gäste zunutze machten und innerhalb von 10 Minuten auf 16:10 davonzogen. Davon erholten sich unsere Spielerinnen nicht mehr und mußten beide Punkte abliefern. Tore: C. Hirschbolz 3, L. Moser 3, G. Baumann 3, K. Späth und L. Goth je 1.

In Wiesentheid, wo unsere Mannschaft hoch mit 25:15 (14:7) verlor, bot sie ihr bisher schwächstes Spiel. Die Niederlage bahnte sich bereits im ersten Spielabschnitt an. Fehlende Einstellung, technische Mängel in der Ballbehandlung sowie Schwächen im Abschluß waren unübersehbar. Selbst eine Standpauke des Trainers in der Halbzeitpause konnte an diesem Tage keine Besserung bringen. Deshalb gilt es, dieses Spiel so schnell wie möglich zu vergessen und aus den Fehlern zu lernen. Tore: C. Hirschbolz 4, L. Moser 4/1, S. Hoffmann 2, A. Decker 2, S. Thiel, K. Späth und L. Goth je 1.

Durch eine bittere 11:17(8:7)-Niederlage gegen CSG Erlangen katapultierten wir uns selbst an das Tabellenende. Aus unerklärlichen Gründen gelingt es unserer Mannschaft zur Zeit nicht, über ihren Schatten zu springen. Nervosität, Unkonzentriertheit in der Abwehr sowie im Angriff kennzeichnen derzeit unsere Spielweise. Würfe aus der zweiten Reihe sind zwar vorhanden, verfehlen jedoch oft das Ziel. Als spielfreudig stellte sich die wieder reaktivierte Erika Winter dar und zeigte, daß sie eine echte Verstärkung für unser Team sein kann. Mit ihrer Hilfe, dem vorhandenen Willen und Kampfgeist unserer Mannschaft hoffen wir, aus der Talsohle herauszukommen. Tore: L. Goth 3, L. Moser 3/2, A. Decker 2, E. Winter 2 und K. Späth 1. J. M.

YAMAHA

exclusiv

Wir verkaufen nicht nur Motorräder,
wir betreuen sie auch.

BS

BECK & SCHNEIDER
MOTORRADHANDLUNGSGESELLSCHAFT MBH
SIGMUNDSTRASSE 88
TELEFON (0911) 31 37 77



Steckbrief

Peter Kral, geboren im Allgäu, ist 35 Jahre jung und seit April 1985 Trainer der 2. Damenmannschaft. Er war Landesligaspieler in Düsseldorf und spielte auch in einer Heeres-Auswahlmannschaft. Seit über 10 Jahren ist er im Besitz des Übungsleiterscheines für Handball. Vor sieben Jahren begann er in Nürnberg seine Trainerlaufbahn mit einer weiblichen A-Jugend und führte diese 3mal in Folge zur Meisterschaft.

P. Kral ist auch Ausbildungsleiter und Trainer im Fallschirmsport und hat 1984 im Nürnberger Stadion beim Stadtsportfest die Ballüberbringung per Fallschirmsprung vorgenommen.

1. Herrenmannschaft

18. 10.: Pokalspiel: TSV Schwandorf-1. FCN 20:27 (10:13) / Mit drei verletzten Stammspielern (Feldlin, Pritschet und Dolansky, der sich die Schulter auskugelte) führen wir nach Schwandorf. Bis zur 26. Min. (10:10) war die Partie ausgeglichen und Schwandorf (wahrscheinlich etwas von uns unterschätzt) ein gleichwertiger Gegner. In der 2. Halbzeit wurde dann nach einer Standpauke von Makaric konzentrierter und schneller gespielt und bis zur 49. Min. ein 10-Tore-Vorsprung (14:24) herausgeworfen. Torschützen: Makaric 10/2, Alt 6, Lämmermann 5, Kampe 3/1, Schenk 1, Krüger 1, Fischer 1.

26. 10.: 1. FCN-TV Rothenburg 34:23 (17:7) / Von Beginn an wurde schnell und konzentriert gespielt. Schon nach 8 Minuten stand es 5:0. Nach dem Wechsel wurde der Vorsprung bis zur 44. Minute auf 17 Treffer (27:10) erhöht. Erst in der Schlußphase ließ die Konzentration nach und Rothenburg konnte das Ergebnis verbessern. Es war ein faires, aber kampfbetontes Spiel, das von den Schiris Hagl-Hasselmeier aus Ingolstadt hervorragend geleitet wurde. Torschützen: Makaric 8, Alt 8, Pritschet 5, Lämmermann 5, Fischer 4, Krüger 2, Schenk 1, Scharnowell 1.

2. 11.: TG Landshut-1. FCN 22:22 (10:11) / Nach dem Rekordergebnis bei Ansbach (37:31) führen wir ohne Feldlin und Kampe nach Landshut. Bis zur 9. Minute gelang uns ein 4-Tore-Vorsprung (1:5). Durch zu überhastetes Abspiel und oft auch zu kleinlicher Regelauslegungen der Schiedsrichter Heumann-Panzer aus Dachau-München wurde der Vorsprung bis zur Pause eingebüßt. Nach dem Wechsel schlichen sich bei uns etliche Fehler ein. Die Landshuter führten in der 41. Minute 16:13. Erst ein energischer

Zwischenspur mit 2 Treffern innerhalb von 30 Sekunden durch Alt bei Unterzahl (Makaric mußte 2 Minuten zuschauen) ermöglichte bis kurz vor Spielende wieder eine 20:21-Führung. Eine erneute völlig unverständliche 2-Minuten-Zeitstrafe von Makaric mit Siebenmeter brachte Landshut mit 22:21 in Front. Aber Lämmermann erzielte 8 Sekunden vor Schluß doch noch den verdienten Ausgleich. Torschützen: Alt 10/4, Lämmermann 4, Makaric 4/1, Fischer 3, Scharnowell 1.

15. 11.: 1. FCN-PSV Regensburg 23:18 (13:8) / Keine Probleme hatten Makaric und Co. mit dem PSV Regensburg. Die Gäste gestalteten die Begegnung zwar 20

Minuten lang offen und lagen bis zu diesem Zeitpunkt nur mit 7:8 zurück. Danach drehte unsere Mannschaft etwas auf und ging bis zur Pause klar in Front. In der 2. Spielhälfte ließ sie nichts mehr anbrennen und führte teilweise mit 8 Toren Vorsprung. Auch mehrere, zum Teil ungerechtfertigte Zeitstrafen (Makaric 4, Alt 4, Pritschet und Dolansky je 2 Minuten) konnten unsere Männer nicht schockieren. Nach mehrwöchiger Verletzungspause wurde erstmals „Turbo“ R. Feldlin wieder eingesetzt. Er wird sich erst wieder an die rauhe Oberligaluft gewöhnen müssen. Torschützen: Alt 8, Makaric 7/3, Pritschet 3, Lämmermann 2, Krüger 2 und Fischer 1.



Club-Spieler Thomas Fischer in voller Aktion

2. Herrenmannschaft

Beim knappen 19:18-Erfolg gegen ESV Rangierbahnhof machte es sich die Handballreserve nicht leicht. Nach ausgeglichener Anfangsphase wurde der Gegner immer wieder zum Torwurf auf unsere rechte Abwehrseite eingeladen. Auch 4 verwandelte Siebenmeter von Röthlingshöfer und erfolgreiche Torwürfe von Paulitz konnten einen 14:10-Pausenrückstand nicht verhindern. Erst eine Umstellung der Abwehr brachte die Wende. A. Schwarzenegger (L. L.) ließ nun auf der rechten Seite keinen erfolgreichen Torwurf mehr zu. Somit erzielten die Gäste nur vier Treffer. Aufgrund geringerer Wurfausbeute unserer Stürmer

blieb die Partie bis zum Schluß spannend und sehr hektisch. Tore: Paulitz 5, Röthlingshöfer 5, Maske 3, Schenk 2, Dr. Woertge 2 sowie Becker und Ditze je 1.

Eine 5:0-Führung nach 10 Minuten sorgte gegen den ASV Fürth von Anfang an für klare Verhältnisse und sicherte uns den 16:11-Heimsieg. Coach J. Büchling konnte nach einer 9:5-Halbzeitführung alle Spieler einsetzen. Der Gegner wurde auch im zweiten Durchgang klar beherrscht. Torschützen: Schenk, Röthlingshöfer, Maske je 3, Paulitz, Becker, Dr. Woertge je 2 und Ditze 1.

Hahn

HAUSTECHNIK

Elektro · Sanitär · Heizung
Planung, Ausführung und Wartung durch
mit Funk ausgerüstete Fahrzeuge

Reinmund Hahn,
8500 Nürnberg 20
Thumenberger Weg 107
Ruf 59 42 42 / 59 50 51

Eine unglückliche 12:13-Niederlage mußte gegen HG Fürth, einer der Aufstiegsaspiranten, hingenommen werden. Leider versäumten wir, zu Beginn (vergebene Strafwürfe) in Führung zu gehen. So lagen wir mit 0:3 bzw. 1:4 im Rückstand. Dennoch sicherten wir uns durch fünf Treffer von M. Maske einen 6:6-Halbzeitstand. In der 2. Spielhälfte wurde zwar gut gekämpft, aber im Sturm lief nichts zusammen. Aus dem Rückraum erzielten wir nur noch zwei Tore. Bei etwas besserer Konzentration hätten wir zumindest eine Punkteteilung erreichen können. Mit dem Schlußpfeiff warf Dr. Woertge noch ein Tor, das aber leider von den korrekt leitenden Schiedsrichtern nicht mehr anerkannt werden konnte. Tore: Maske 7, Braun, Hild, Ditze, Paulitz und Dr. Woertge je 1. **M. M.**



Unsere weibliche C-Jugend mit Trainerin Gerda Reitwießner

Männliche D-Jugend

In den bisherigen fünf Spielen verbuchte unsere „D 2“ vier Siege und eine Niederlage (Torverhältnis: 62:30). Nach leichten Siegen gegen Altenberg (15:0), Schweinau (12:4), Roßtal 2 (20:6) waren unsere Buben gegen die HG Nürnberg zunächst von allen guten Geistern verlassen. Sie lagen schon mit 0:8 zurück. Nach der Pausenpredigt von Trainer Vogt kämpften sie jedoch verbissen, holten Tor um Tor auf und gewannen noch mit 12:9. Das nächste Spiel gegen Eibach wurde leider mit 3:11 verloren. Ein guter Tabellenplatz dürfte am Ende möglich sein.

Die D 1-Jugend hatte zu Beginn der Punktspielrunde die Favoriten Tuspo Heroldsberg und Tuspo Nürnberg zum Gegner. In Heroldsberg konnten unsere Buben sehr gut mithalten und Mitte der 2. Halbzeit sogar in Führung gehen. Danach brachten äußerst zweifelhafte Schiedsrichterentscheidungen unsere „D 1“ noch um den verdienten Sieg. Schade, wir verloren mit 9:10. In der Kabine gab's reichlich Tränen.

Schon im nächsten Spiel gegen Tuspo Nbg. konnte die „D 1“ die Scharte wieder ausbügeln, nachdem Heroldsberg gegen Tuspo verloren hatte. In einer fairen Begegnung gingen unsere Buben bis zur Pause mit 7:2 in Führung. Während der 2. Halbzeit kontrollierten wir das Spiel und gewannen dank einer soliden Mannschaftsleistung mit 11:5. Die Kreismeisterschaft ist damit wieder völlig offen.

Berufungen

Nachstehende Spieler der männlichen D-Jugend wurden zu einem Sichtungslerngang des BHV-Kreises Nbg.-Fürth am 19. 10. 85 in die Schickedanzhalle Fürth eingeladen: Andi Beck, Marcus Domes, Martin Meisl, Alex Perrey, Timo Riedrich. Recht viel Erfolg!

Weibliche A-Jugend erhielt Handball-Lektion

TV Ebersdorf-1. FCN 28:13 (19:7) / Der Gegner war uns in allen Belangen überlegen, technisch perfekt, schnell und mit ausgezeichnetem Spielverständnis. In der 1. Halbzeit schloß Ebersdorf praktisch jeden Angriff mit einem

Treffer ab. Fast jeder Fehlwurf von uns wurde postwendend mit einem Gegenstoßtor (insg. 11) bestraft. Der Halbzeitstand von 19:7 ließ auf ein Debakel schließen. In der 2. Halbzeit konnten wir durch aggressivere Deckung den Ebers-

dorfer Angriffswirbel wenigstens etwas bremsen und das Spiel offener gestalten.

Das große Problem unserer Mädchen war: kein 2. Torwart, Sonja mit Magen- und Darminfektion auf dem Spielfeld, auf der Auswechselbank Susanne und Tanja, doch war Tanja wegen Verletzung nicht einsetzbar. Tore: Simone 5/1, Alex 1, Babsi 5/3, Sonja 1, Christine 1. **H. Leinfelder**

Geburtstage

Vorstandschafft und Abteilung gratulieren nachstehenden Dezember- und Januar-Geburtstagskindern und wünschen weiterhin viel Gesundheit: P. Makaric, L. Lechler, G. Wörtke, R. Dolansky, C. Riedel, T. Nönig, K. Patschka, T. Schenk, H. Hagen, M. Becker, G. Müller, H. D. Müller, H. Haßfürter, M. Doppenhauer, H. Feldlin, B. Krappmann, D. Schenk, R. Arnold, E. Winter, G. Plenk (Amerika), B. Feldlin, R. Walther, R. Feldlin.

**Besuchen Sie
das Club-
Restaurant**

DIESEL – NATÜRLICH!

DER KADETT

MIT FORM-HECK.



... auch der „Neue“ mit Stufenheck ist

steuerfrei*

so wie alle OPEL-Dieselmotoren ab 1985!

* gemäß Anlage XXV zu § 47 StVZO (begrenzte Steuerfreiheit!)

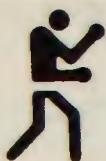
Versäumen Sie nicht die individuelle Beratung über
KAUF · FINANZIERUNG · LEASING (gesch. u. privat) bei uns



AUTO-KROPPF



8500 Nürnberg, Deutschherrnstraße 1–7, Tel. 26 47 41
8500 Nürnberg, Zerzabelshofstraße 63, Tel. 40 65 64
8510 Fürth, Schwabacher Straße 137, Tel. 77 15 41
8562 Hersbruck, Nürnberger Straße 59, Tel. (0 91 51) 40 04



Martin Scharf erhält in der Ringecke letzte Anweisungen von seinen Trainern Manfred und Gerhard Hopf (Alle Fotos vom Nachwuchsturnier in Stein).



Hassan Zibi betreut von Manfred Hopf in der Kampfpause.



Udo Pfaffenberger (links) brachte Werner Preikschat aus Gunzenhausen in der 2. Runde zur Aufgabe.

Nachwuchs auf Erfolgskurs

Anfänger- und Nachwuchs-Turnier beim TSV Boxring Stein

Der Boxring des TSV Stein richtete am 2. November ein bereits zur Tradition gewordenes Anfänger- und Nachwuchsturnier in der Turnhalle an der Mühlstraße aus.

Auch wir hatten 20 Sportler gemeldet. Es sollte ein Mammut-Turnier werden, denn ca. 120 Boxer gingen über die Waage. Die größte Arbeit machte das Zusammenstellen der Kampfpaare. Die Verantwortlichen sind bei diesen Turnieren aufgerufen, besonders darauf zu achten, daß Alter, Gewicht und Anzahl der Kämpfe möglichst übereinstimmen. Die ersten Kämpfe eines Boxers entscheiden oft über seinen Werdegang. 35 Paarungen wurden zusammengestellt. Ein langer Boxabend stand uns bevor. 15 Cluber bekamen einen Gegner.

Die Veranstaltung begann um 18.30 Uhr. Als letzter vom 1. FCN stieg Harald Retzer um 1.00 Uhr nachts in den Boxring. Eine besonders schwierige Aufgabe für das Kampfgericht. Wer kann sich schon 6-7 Stunden voll konzentrieren. So häuften sich die Fehlurteile. Nachstehend die Kämpfe unserer Teilnehmer:

Jugend-Bantam:

Klaus Kohl-Ned Vahabovic (Sulzbach/Rosenberg). – In der 1. Runde hatte Klaus mit dem Rechtsausleger noch Schwierigkeiten und mußte einige Treffer einstecken. Mit zunehmendem Kampfverlauf steigerte er sich immer mehr und übernahm die Initiative. In der Schlußrunde ließ er dem Gegner keine Chance mehr und nach dreimaligem Anzählen brach der Ringrichter den Kampf ab. Sieger durch RSC in der 3. Runde Klaus Kohl.

Jugend-P. B.:

Martin Scharf-Robert Winterstein (Würzburg). – Den Kampf des Tages lieferte Martin Scharf. Er gewann die ersten beiden Runden ganz klar und diktierte mit seiner Führhand das Geschehen im Ring. Am Ende der 3. Runde ließen seine Kräfte etwas nach, aber sein Punktevorsprung war so groß, daß es an Martins Sieg nichts zu rütteln gab.

Junioren-Leicht:

Boris Langbein-Harry Dolch (Würzburg). – Boris hatte etwas Schwierigkeiten mit der größeren Reichweite seines Gegner. Er glück diesen Nachteil durch seine

Kondition und im Nahkampf aus. In der Schlußrunde besaß Boris die größeren Reserven und konnte die entscheidenden Punkte für seinen Sieg sammeln.

Senioren-Welter:

Michael Süß-Peter Vit (Cham). – Auch Michael vermochte zu gefallen. Seinen ständig angreifenden Kontrahenten hielt er mit gut geschlagener Führhand in Schach. Sein Punktsieg war verdient, denn



Stefan Weigel nach seinem Kampf gegen Kays Gassani (ESV-West) mit seinen Betreuern Manfred Hopf und Peter Faber.



Boris Langbein mit Trainer Fernando Marzano hat nach seinem hohen Punktsieg gegen Harry Dolch (Würzburg) gut lachen.

er hatte immer eine Hand mehr im Ziel.

Senioren-Halbschwer:

Helmut Hans Höcht-Peter Fleischmann (Cham). – Mit nur 6 Kämpfen ging Helmut gegen den routinierteren Chammer voll motiviert in den Ring. Zwei Runden lang bestimmte er das Geschehen. Seine Führungshand hielt den etwas kleineren Gegner auf Distanz. Mit Serien von Aufwärtshaken deckte er seinen Widersacher ständig ein. Danach verließen ihn etwas die Kräfte, so daß er die 3. Runde abgeben mußte. Dennoch hatte er einen großen Punktevorsprung, aber das Kampfgericht entschied auf Unentschieden.

Senioren-Schwer:

Hassan Zibi-Joachim Ziegler (Ansbach). – In der 1. Runde mischte Hassan gut mit. In der 2. hatte er erhebliche Konditionsmängel. Sein Gegner kam immer mehr auf. In der Schlußrunde verlor er etwas die Übersicht. Dann aber traf Hassan mit einer knallharten Rechten. Ziegler fiel wie vom Blitz getroffen um. Der Ringrichter zählte bis „8“ und schickte ihn in die Ecke. Anschließend ertönte erst der Gong. Daraufhin änderte der Ringrichter das Urteil. Aus dem klassischen K.o. oder RSC wurde plötzlich eine Punktniederlage für Hassan. Ein ganz krasses Fehlurteil.

Junioren-Feder:

Murat Celik-Martin Aisenbrey (Weißenburg). – Murat hat sich zu einem excellenten Konterboxer entwickelt. Sein Gegner hatte nichts zu bestellen. Sobald er zu einem Angriff ansetzte, konterte Murat geschickt mit linken und rechten Geraden. Klarer Punktsieger Murat Celik.

Jugend-Halbwerter:

Stefan Weigel-Kays Gassani (ESV-West). – Die erste Runde lief überhaupt nicht nach Wunsch. Stefan ließ sich immer wieder zu Tändeleien hinreißen und mußte unnötige Treffer hinnehmen. In der 2. und 3. Runde boxte Stefan wie umgewandelt. Er nutzte seine Reichweite geschickt aus und sammelte Punkt um Punkt. Trotzdem urteilte das überforderte Kampfgericht „unentschieden“.

Junioren-Mittel:

Udo Pfaffenberger-Werner Preikschat (Gunzenhausen). – Udo zeigte eine gute Leistung. Mit einer sauberen Führungshand trieb er seinen Gegner vor sich her. Bereits in der 1. Runde mußte der Gunzenhausener angezählt werden. Zu Beginn der 2. Runde traf eine rechte Gerade von Udo genau und wieder wurde sein Gegner

angezählt. Nachdem Preikschat noch einige Körpertreffer einstecken mußte, kam aus der Gunzenhausener Ecke das Handtuch zur Aufgabe. Sieger durch Aufgabe in der 2. Runde Udo Pfaffenberger.

Junioren-Leicht:

Ümit Pflug-Alid Ishan (Bayreuth). – Nachdem sich Ümit auf seinen Gegner eingestellt hatte, bestimmte nur noch er das Geschehen im Ring. Immer wieder stellte er sich den Mann am Seil und in der Ringecke zurecht, um dort seine Schlagserien anzubringen. Bereits einmal angezählt,

Die Vorstandschaft der Boxabteilung wünscht allen Mitgliedern nebst Angehörigen sowie allen Freunden und Gönnern ein frohes und friedliches Weihnachtsfest sowie ein gutes, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 1986.



Helmut Hans Höcht (Schwergewicht) wurde gegen Peter Fleischmann aus Cham, obwohl er 2 Runden klar geführt hatte, nur mit einem Unentschieden bedacht.



Claudio Perrotta in der Ringpause mit seinen Trainern Fernando Marzano (lInks) und Peter Faber.

wurde der Bayreuther erneut von einigen harten Schlägen getroffen. Der Ringrichter brach den Kampf noch in der 1. Runde ab.

Claudio Perrotta-Ali Sarikus (Neumarkt). – Claudio, derzeit

noch der unerfahrenste Kämpfer unseres Teams, versuchte sein Bestes zu geben. Der sehr unsauber boxende Sarikus machte es ihm sehr schwer. Nach 3 Verwarnungen gewann Claudio durch Disqualifikation in der 3. Runde.

Senioren-Mittel:

Gerhard Förster-Albert Stiegler (Gunzenhausen). – Gerhard boxte in den ersten beiden Runden sehr zaghaft. Er griff seinen Gegner nur selten an, obwohl dieser gegen die sauber geschlagene Führungshand von Gerhard völlig machtlos war. Erst am Schluß sammelte Gerhard fleißig Punkte und erreichte noch ein Unentschieden.

Senioren-Welter:

Rudi Tiefel-Mehmet Mintemur (Berching). – Rudi war schon stärker als in diesem Kampf. Das wenige Training auf Grund seiner Militärzeit machte sich bemerkbar. Nur weil sein Gegner sehr unsauber agierte, gewann Rudi durch Disqualifikation.

Junioren-Halbmittel:

Werner Krutsch-Terry Cooley (Coburg). – Gegen den ständig angreifenden und wild um sich schlagenden Mann aus Coburg hielt sich Werner in der 1. Runde ausgezeichnet. Auf schnellen Beinen und mit einer guten Führungshand beherrschte er seinen Gegner klar. In der 2. Runde ließ er sich immer öfter auf einen Schlagabtausch ein. Dadurch mußte er einige Treffer hinnehmen und verbrauchte unnötig seine Kraft. Am Ende konnte er gerade noch mithalten. Das Unentschieden ging in Ordnung.

Junioren-Mittel:

Harald Retzer-Stefan Blättner (Schwabach). – Harald muß sein technisches Können noch verbessern. Mit seiner wuchtigen Führungshand sammelte er fleißig Punkte, legte aber zu lange Pausen ein, so daß sich sein Gegner wieder entfalten konnte. Das Kampfgericht erkannte zu Recht auf Unentschieden.

Alles in allem ein schöner Erfolg für unseren Nachwuchs. Abgesehen von Hassan Zibi, den ein krasses Fehlurteil traf, verlor kein Cluberer. Ein Beweis, welche gute Arbeit unsere Trainer leisten.

H. K./M. H.



In Geldfragen gut beraten durch die
BÄCKER BANK
NÜRNBERG EG

Ostendstraße 149, 8500 Nürnberg, Telefon (0911) 5973-0

eine leistungsfähige **Volksbank**
für jedermann!

Auch **Sie** können Kunde bei uns werden!

Jürgen Seidemann 60 Jahre

Am 24. Dezember 1985 feiert Jürgen Seidemann seinen 60. Geburtstag. Er war über 20 Jahre für die Boxabteilung des 1. FC Nürnberg tätig. Zunächst als Revisor, dann als technischer Leiter und danach als sehr engagierter Schatzmeister. Vor zwei Jahren verließ er Nürnberg und zog sich auf sein Altenteil in Kipfenberg im Altmühltal zurück, wenig später engagierte er sich beim Bundesligisten BC Eichstätt aufs neue. Jürgen Seidemann war viele Jahre Delegierter von Mittelfranken beim Verbandstag in München und bekleidete auch den Posten eines Rechtswartes beim BABV. Seinen größten Bekanntheitsgrad erreichte er als Sprecher des olympischen Boxturniers in München. Jürgen Seidemann ist Träger höchster sportlicher Auszeichnungen auf Vereins- und Verbandsebene.

Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude im Kreise seiner Familie, alles Gute und vor allem Gesundheit.

Hubert Klimiont

Savo Jankovic in der Bayernauswahl

Nachdem Savo Jankovic bereits bei 2 Starts gegen Ungarn die bayerischen Farben vertrat, stand er auch anlässlich des DABV-Pokal-Turniers in Hamburg-Schwarzenbeck im Ring. Im ersten Kampf holte er die Punkte durch einen Aufgabe-Sieg in der 2. Runde über Merker (Südwest). Im Endkampf mußte er sich dem Westdeutschen Ungermann durch RSC in der 2. Runde beugen. Die

Bayern, die für den Süden 11 Boxer stellten, hatten den Pokal nach der Vorrunde so gut wie in der Tasche. Nur einige zweifelhafte Urteile brachten sie hinter dem Westen auf den 2. Platz.

Savo Jankovic vertritt gegenwärtig die Clubfarben in der Bayernstaffel in Ungarn. Mit von der Partie ist auch der 2. Landesjugendwart und Kampfrichter Vinzenz Werner (1. FCN).

Peter Gailer wurde Deutscher Vize-Meister!

Bei der Deutschen Meisterschaft, die in diesem Jahr in Mainz ausgetragen wurde, konnte Peter Gailer wieder einmal Deutscher Vizemeister werden.

Im Halbfinale bezwang Peter den Kostheimer Rudolf Werner, nachdem er vorher ein Freilos gezogen hatte. Im Finale traf Peter Gailer auf den hohen Favoriten Bogdan Maczuga aus Stockstadt, der bereits in Polen einige Meistertitel erringen konnte. Wie bereits bei der süddeutschen Meisterschaft mußte sich Peter Gailer gegen diesen Klassenmann mit 5:0-Richterstimmen beugen.



Dies war bereits die dritte deutsche Vizemeisterschaft die Peter Gailer errang. Außerdem belegte er 1982 bei der Jugend und 1984 bei den Junioren den dritten Platz bei den deutschen Meisterschaften. Herlichen Glückwunsch!

Hubert Klimiont

Peter Gailer Süddeutscher Senioren-Vizemeister

Als einziger vom Club wurde Peter Gailer für die Süddeutschen Meisterschaften, die in Schwäbisch Gmünd ausgetragen wurden, nominiert.

In der Vorrunde (Bantamgewicht) schaltete Peter den Schwaben Peter Schäufole (BC Geislingen) durch RSC in der 2. Runde aus. Sein bayerischer Mitkonkurrent Bogdan Maczuga (Stockstadt) kam kampfflos aufgrund einer Verletzung von Siegfried Schwing (BAC 55 Hockenheim) weiter.

Im Endkampf verlor Peter Gailer gegen Bogdan Maczuga mit 5:0 Richterstimmen. Trotzdem wurde Peter Gailer vom Verband für die in Mainz stattfindenden deutschen Titelkämpfe gemeldet.

| | |
|---------------------|--------|
| Opel Ralf | 15. 1. |
| Aydin Turgut | 1. 1. |
| Dietz Richard | 6. 1. |
| Forberg Klaus | 23. 1. |
| Heidel Alfred | 27. 1. |
| Jankovic Savo | 27. 1. |
| Kaiser Helmut | 9. 1. |
| Lobers Joachim | 28. 1. |
| Mutschler Peter | 3. 1. |
| Radon Wolfgang | 11. 1. |
| Reichinger Robert | 17. 1. |
| Schlögl Bernd | 27. 1. |
| Siebert Thomas | 10. 1. |
| Strauss Georg | 16. 1. |
| Moisisdis Grigorios | 21. 1. |
| Klemenz Stefan | 12. 1. |
| Peter Eduard | 3. 1. |
| Schmidt Reinhold | 23. 1. |
| Zötl Alexander | 5. 1. |
| Retzer Harald | 15. 1. |

Die Boxabteilung gratuliert herzlich!

Peter Gailer im DABV-Kader

Im Hinblick auf die Weltmeisterschaften, die im nächsten Jahr im Mai in Reno/USA ausgetragen werden, wurde Peter Gailer in den DABV-Kader aufgenommen.

Außerdem wird Peter Gailer in der Box-Bundesliga für den BC Bavaria Landshut in den Ring steigen.



Werner Krutsch in der Ringecke betreut von seinem Sekundanten Peter Faber.

Geburtstage

Im Monat Januar haben folgende Mitglieder Geburtstag:

| | |
|---------------------|--------|
| Ay Rakip | 1. 1. |
| Berkil Savas | 15. 1. |
| Engelbrecht Gerd | 21. 1. |
| Haaf Josef | 23. 1. |
| Hopf Christine | 25. 1. |
| Jochum Gabriele | 12. 1. |
| Kloha Werner | 16. 1. |
| Mühlbauer Stefan | 27. 1. |
| Olz Moeroey Veysel | 24. 1. |
| Reger Friedrich | 29. 1. |
| Schacher Johann | 13. 1. |
| Schöffel Werner | 22. 1. |
| Stahl Friedrich | 14. 1. |
| Wukantsis Stergeos | 23. 1. |
| Hetzel Robert | 25. 1. |
| Lehmann Andreas | 10. 1. |
| Schlecht Hans | 22. 1. |
| Vitiello Rolando | 10. 1. |
| Wohlfarth Christian | 11. 1. |

Termine zum Vormerken:

15. 2. 86, 17.30 Uhr: Boxturnier mit vielen nordbayerischen Vereinen in der 1. FCN-Grundig-Sporthalle (Sportpark Neuer Zabo).

10. 2. 86, 19.00 Uhr: Rosenmontagsball im großen Saal des Club-Restaurants, ausgerichtet von der Boxabteilung des 1. FCN



WEINSTUBEN-RESTAURANT

Heilig-Geist-Spital

Karpfen, Forellen, Wild
Fränk. + int. Spezialitäten
Inh.: Günter Leitner
an der Museumsbrücke, Tel. 2217 61

SERVICE BEIM Trauerfall

Wir beraten Sie ausführlich und pietätvoll in allen mit dem Trauerfall zusammenhängenden Fragen. Auf Wunsch stehen wir zur persönlichen Beratung in unseren Geschäftsräumen oder auch in Ihrer Wohnung zur Verfügung. Auf Ihren Wunsch übernehmen

wir die gesamte Abwicklung des Trauerfalles und ersparen Ihnen dadurch viele anfallende Laufereien und Zeitversäumnisse. Unsere Mitarbeiter sind an Werktagen von 7.30-17 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8-13 Uhr erreichbar.

Die Bestattungsvorsorge Tel. 16-2411, 2. Etage bietet die Möglichkeit der Bestattungsregelung bzw. -festlegung bereits zu Lebzeiten. Sie erfreut sich großer Nachfrage vornehmlich bei älteren, alleinstehenden Nürnberger Bürgern.

Bestattungsanstalt der Stadt Nürnberg Gewerbliche Abteilung

Bischof-Meiser-Straße 1-2, und 3. Etage (Aufzug) - Telefon 221777



Eislaufzeiten im Linde-Stadion

Die Eislaufsaison im Linde-Stadion hat bereits begonnen. Unserer Abteilung stehen folgende Trainingszeiten zur Verfügung: Sonntag, 7.45 bis 8.30 Uhr. Montag, 18.30 bis 19.45 Uhr. Wir bitten unsere Aktiven und Mitglieder davon regen Gebrauch zu machen und auch in Verwandten- und Bekanntenkreisen auf unsere Eislaufzeiten, die bis März 1986 andauern, aufmerksam zu machen.

Hallentraining

Neben dem Sonntagstraining auf unserer neuen Rollsportanlage, das auch im Winter durchgeführt wird, steht unseren Aktiven wie bisher die Clubhalle montags von 20.00–22.00 Uhr zur Verfügung. Schnellauf-Trainer Ingo Marko hat neben Konditionstraining auch Ballspiele und Gymnastik in seinem Programm. Wir bitten unsere Aktiven um rege Teilnahme.

Geburtstage!

Vorstandschaft und Abteilung gratulieren nachstehenden Dezember-Geburtstagskindern aufs herzlichste und wünschen weiterhin Gesundheit und Erfolg!

| | |
|------------------|---------|
| Armann Birgit | 1. 12. |
| Knauer Anja | 1. 12. |
| Thalemann Rene | 1. 12. |
| Bauer Rita | 3. 12. |
| Zenker Nadine | 5. 12. |
| Wolf Ulrike | 10. 12. |
| Wuzel Margarete | 10. 12. |
| Rusam Klaus | 16. 12. |
| Balhar Waltraud | 21. 12. |
| Hau Manfred | 28. 12. |
| Schneider Simone | 31. 12. |

Sitzung der Europäischen Rollschnellauf-Kommission

Die Delegierten aus dem europäischen Raum bestätigten die Arbeit unseres Abteilungsvorsitzenden Richard Rippel bei den Wahlen zum Präsidium des CEC. Er wurde zum Vizepräsidenten des Komitees Europeene de Roller Skating gewählt, Richard Rippel ist das dienstälteste Mitglied der Kommission. Wir wünschen ihm für seine internationalen Aufgaben alles Gute.

Rollhockey: Saison 1985



Ein Teil unserer Rollhockeymannschaft beim Freundschaftsspiel gegen eine Auswahl von Heppenheim (v. lks.): Klaus Offenhuber, Frank Lautenschlager, Holger Streb, Deni Belosevic; sitzend: Hans-Jürgen Moser, Uwe Baumann; rechts: die Auswahl von Heppenheim.

Unsere Rollhockeymannschaft hatte am Ende der Ligarunde noch 2 Punktspiele (gegen RSC Darmstadt und TSG Darmstadt 1846) auszutragen. Die Fahrt nach Hessen bekam ihr jedoch nicht sonderlich gut. Das schwüle Wetter forderte seinen Tribut. Zudem hatte sich die junge, ehrgeizige Mannschaft des RSC Darmstadt bestens vorbereitet. Wir gingen, obwohl wir taktisch und kämpferisch gut eingestellt waren, sang- und klanglos unter. Darmstadt gewann mit 12:3 Toren. Unsere Treffer erzielten: Belosevic (2) und Baumann. Ein Disco-Besuch nach dem Abendessen war für uns nur ein schwacher Trost. Nachdem wir am Morgen des anderen Tages von unseren einzigen Senior Helmut Kempe aus den Betten getrieben wurden, ging es sofort zum Frühstück. Wir waren an diesem Tag topfit und sahen der Begegnung mit der TSG Darmstadt optimistisch entgegen. Außerdem konnten wir bei angenehmer Temperatur in der Halle des Darmstädter Bundesleistungszentrums antreten, wo im allgemeinen nur Bundesligaspiele durchgeführt werden. Wir begannen ruhig und locker und kamen sofort zu Torchancen. Dann ging es rund: Fast jeder Schuß ein Treffer! Die Darmstädter waren sichtlich ge-

schockt. Zur Pause führten wir mit 7:0 Toren. In der ersten Minute der zweiten Halbzeit trafen die Darmstädter ins Schwarze, doch wir zogen auf 11:1 davon. Durch unnötige Härte unserer Gegner wurde das Spiel unfair. Baumann und Belosevic mußten für fünf Minuten vom Platz, um sich mit Eis- bzw. Kältesprays behandeln zu lassen. Da der hessische Schiedsrichter nicht hart genug durchgriff, und manches häßliche Foul der Darmstädter übersah, hielten wir es für richtig, unseren klaren Vorsprung über die Runden zu bringen. Wir gewannen trotzdem mit 13:4 Toren. Unsere Treffer schossen Belosevic (7), Baumann (6).

Liebe Mitglieder!

Einmal mehr bittet zum Jahreswechsel unser Kassier, Frau Rita Bauer, ausstehende Abteilungsbeiträge bis zum Schluß des Jahres zu begleichen. Ferner wird gebeten, Adressenänderungen dringend Frau Bauer mitzuteilen.

Kto.-Nr. unserer Abteilung:
1. FCN Roll- und Eissportabteilung, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, 3 460 200 708.

Bei diesem Spiel zog sich Kapitän Belosevic eine Oberschenkel- und Handgelenkverletzung zu. Er mußte eine Woche lang pausieren. Dann folgte ein Grillfest zum Saisonabschluß. Es waren fast alle Mitglieder unserer Sparten (Rollhockey, Rollschnellauf und Rollkunstlauf) vertreten. Nach dem Essen gab's ein Einlagespiel „Junioren gegen Senioren“. Die Senioren vertraten Da Costa Josef, Marko Ingo, Kempe Helmut, Belschner Heinz und Lautenschlager Frank. Das Team der Junioren setzte sich aus Bursch Peter, Moser Hans-Jürgen, Thalemann Rene, Winkler Jürgen und Belosevic Deni zusammen. Bei Halbzeit stand die Partie noch 0:0. Nach Seitenwechsel erzielten die Junioren schnell das Führungstor, doch kurz darauf gelang den Senioren der Ausgleich. Danach ging den Senioren etwas die Luft aus, so daß die Junioren mit 4:2 Toren gewannen. Umsichtiger Leiter der Begegnung war Manfred Hau. Danken möchten wir unserem

Die Vorstandschaft der Roll- und Eissportabteilung wünscht allen Mitgliedern, aktiven Sportlern, Übungsleitern und Mitarbeitern sowie den Freunden unseres Sports „Frohe Weihnacht“ und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 1986!



Wir bieten auf 900 m² Verkaufsfläche Großauswahl:

elektron. Orgeln, E-Vox, Pianos, Stringers, Synthesizer, Klaviere, Akkordeons, Verstärker, Mischpulte, E- und akustische Gitarren, Blechblas-, Holzblas- und Schlag-Instrumente führender in- und ausländischer Hersteller – und dazu unsere fachliche Beratung und den bekannten Kundendienst. – Laufend Sonderangebote

Bei Instrumentenkauf erst zu

MUSIK KLIER

Das führende Fachgeschäft – Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente · Orgel-, Klavier- und Schlagzeugunterricht
Nürnberg, Wölckernstr. 29, im Parkhaus, Ruf 44 17 70/44 14 30 · Filiale: Weißenburg, Bahnhofstr. 15, Ruf 0 91 41/47 15

Kredit

maßgeschneidert für alle Zwecke.



FRANKEN WKV BANK

Färberstraße 41 (Zentrale) · 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 11-0

In Rat und Tat überzeugend.

Vorsitzenden Richard Rippel, der die Getränke für das Grillfest zur Verfügung stellte. Zum Nachwuchs wäre zu sagen: Unser Jungtorhüter Peter Bursch beendet mit guten Trainingsleistungen die Saison. Er ist im nächsten Jahr noch für die Junioren spielberechtigt, aber bereits auf dem Sprung in die erste Mannschaft. Unsere Junioren zeigten am Saisonende nicht mehr viel Interesse am Training. Bis auf Ausnahmen (Lautenschlager, Streb und Winkler) sind wir vom Rest der Truppe sehr enttäuscht. Dank gebührt auch Alex-

andra Rippel, die uns so oft zur Seite stand, und bei vielen Spielen die Zeit stoppte.

Die Torschützenliste der Saison 1985:

| | |
|--------------------|---------|
| 1. Belosevic Deni | 80 Tore |
| 2. Baumann Uwe | 58 Tore |
| 3. Winkler Jürgen | 11 Tore |
| 4. Kempe Helmut | 6 Tore |
| 5. Moser H.-Jürgen | 4 Tore |
| 6. Riedel Klaus | 4 Tore |
| 7. Wortmann Detlev | 2 Tore |
| 8. Belschner Heinz | 2 Tore |

D. Belosevic

Rollkunstlauf: Inter-Cup in Emden

Der Inter-Cup 1985, ein Kürwettbewerb für Rollkunstlauf und Rolltanz, fand in diesem Jahr in der Halle der Nordseestadt Emden statt. Teilnehmer aus den Niederlanden, der Schweiz, Frankreich und der Bundesrepublik waren am Start. Für seine, das ganze Jahr über sehr guten Plazierungen wurde durch den DRB Guido Sommer zu dieser Veranstaltung

eingeladen. Ihm gelang als einzigem bayerischen Teilnehmer ein hervorragender 3. Platz in der Seniorenklasse Herren. Trotz üblichem Meisterschaftsstreß war der Länderkampf dank guter Organisation ein voller Erfolg. Zudem konnten neue Bekanntschaften mit Läufern der teilnehmenden Verbände geschlossen werden.

G. S.



Unser Inter-Cup-Teilnehmer Guido Sommer bei seinem Kürvortrag anlässlich der Süddeutschen Meisterschaften in Haßfurt.



Die hervorragenden Plazierungen unserer Spitzensportler veranlaßten das Management von Puma, sie mit Trainingsanzügen und Turnschuhen auszustatten. Nach dem Einkleiden (v. lks.) Barbara Fischer, Guido Sommer, Petra Bindl und Michael Eder. Mit einbezogen in diese Aktion wurden auch der Schnellauftrainer Ingo Marko und für den Kunstlauf Frau Uschi Bindl.

Wußten Sie schon, daß . . .

. . . der Rollsport als differenzierter Sportunterricht Einzug in die Nürnberger Schulen gehalten hat.

. . . auch in der Eiskunstlauf-Saison 85/86 Läuferinnen und Läufer unserer Abteilung an Klassenlaufprüfungen und Meisterschaften teilnehmen. Den Anfang machte Petra Bindl mit der Kür Klasse 1.

. . . bei den Deutschen Meisterschaften im Rollschnellauf für Schüler in Homburg/Saar auch Petra Brunner am Start war.

semper-plastic

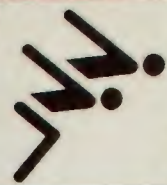
plexiglas

BRUNO POMIAN · Nürnberg · Tel. 09 11 / 67 85 10 · Roßtal · Tel. 091 27/80 16/17

**Plexiglas und Stegdoppelplatten für
Gewächshaus- und Terrassenüberdachungen,
Balkon- und Treppenverkleidungen**

— Verkauf an jedermann —

**Besuchen Sie
das Club-
Restaurant**



Bayerische Staffelmeisterschaften in Füßen

Mit einer kleinen Damenmannschaft traten wir in Füßen an. Die Startbedingungen waren alles andere als optimal: das Bad war sehr klein – stickige Luft und hohe Wellen machten gute Leistungen sehr schwer.

Als erste mußte die 4mal 200 m Bruststaffel ins Wasser: Kerstin Simmerl, Susi Löhner, Claudia Voht und Steffi Gabriel erreichten den 3. Platz und erzielten dabei einen neuen Vereinsrekord. Wäre das Lampenfieber nicht so groß gewesen, hätte die Platzierung noch besser ausfallen können. Den zweiten Vereinsrekord gab es eine Stunde später in der 4mal 200 m Freistilstaffel. In der Besetzung Patrizia Durjak, Britta Buchinger, Sylvia Schindler und Susi Löhner wurde die alte Bestmarke um 14 sec verbessert (= Platz 6 der Meisterschaft).

Am Sonntag erschwammen sich die Mädchen in der 4mal 100 m Bruststaffel nach einem spannenden Endkampf ebenfalls einen dritten Platz. Über 4mal 100 m Schmetterln kam dann endlich der Einsatz von Ursi Löhner. Die Mädchen erreichten Platz 7.

Im abschließenden Wettkampf über 4mal 100 m Lagen konnten wir sogar mit 2 Staffeln antreten. Die geforderten Pflichtzeiten wur-



Siegerehrung 4mal 200 m Brust: 3. Platz für Kerstin Simmerl, Susi Löhner, Steffi Gabriel und Claudia Voht (v. links nach rechts).

den klar unterboten. Für Staffel I reichte es zum Platz 6, für Staffel II zu Platz 15. Wäre es nicht der erste Wettkampf nach der langen

Sommerpause gewesen, hätten wir trotz der anfangs geschilderten Umstände noch bessere Resultate erzielen können. **E. G./K. S.**

Deutscher Mannschaftswettbewerb der Jugend und Junioren

Sehr gute Leistungen gab es bei den Staffelwettkämpfen zur DMS J im Südbad. Bei den Damen konnten wir mit Ausnahme der Staffel Jugend E alle Altersklassen, bei den Herren mit Ausnahme Jugend A und B alle restlichen Wettbewerbe belegen. Die Gesamtleistungen einiger Damen- und Herrenstaffeln gaben Anlaß zu der Hoffnung, zum bayerischen Endkampf nach Ottobrunn zu kommen.

Bei dem großen Club-Aufgebot können leider nur einige Superlei-

stungen herausgestellt werden: Da schwamm Patrizia Durjak einen neuen Vereinsrekord über 100 m Kraul in 1:03,5, Kerstin Simmerl erreichte über 100 m Brust 1:18,8, Kristina Nikovic über 100 m Kraul 1:15,0, Steffi Gabriel 1:14,8 über 100 m Rücken, Susi Löhner 1:15,1 über 100 m Schmetterln, Christiane Erdmann 100 m Brust 1:26,0.

Bei den Herren überragten die Junioren. Mit Claus Swatosch, Andy Böttger, Michael Letterer, Felix Weinfurtnner und Michael Fricke konnten sie eine starke Mannschaft auf die Beine stellen, die sich berechnete Hoffnungen auf den bayerischen Endkampf machen kann.

Auch die Kleinsten in der Jugend E gewannen mit über einer Minute Vorsprung vor Katzwang, obwohl sie durch Krankheit eines

Schwimmers nicht in der stärksten Besetzung antreten konnten. **E. G.**

Wie wir kurz vor Redaktionsschluß erfuhren, erreichten 3 Mannschaften das Landesfinale. Mit der zweitbesten Vorlaufzeit fährt die weibliche Jugend A hoffnungsvoll zum Endkampf. Die weibliche Jugend D und die männlichen Junioren erreichten jeweils mit der fünftschnellsten Vorlaufzeit die Startberechtigung. Wegen personeller Besetzungsprobleme müssen die Junioren jedoch leider auf einen Start verzichten. Über das Finale berichten wir in der nächsten Ausgabe der Club-Revue. **K. S.**

Bayerische Sprintmeisterschaften

Zur größten Veranstaltung seit Jahren traten die Clubschwimmer mit einer 9köpfigen Crew in Bayreuth an, wobei die Damen deutlich stärker vertreten waren: neben Babara, Ursi und Susi Löhner, Steffi Gabriel, Patrizia Durjak, Kerstin Simmerl, Britta Buchinger waren noch Kevin McKenna und Claus Swatosch da-

bei. Über die 50-m-Distanz wurden folgende Platzierungen erreicht:

4. Platz Patrizia Durjak (Rücken) mit neuem Vereinsrekord 33,5 sec
 5. Platz Susi Löhner (Brust)
 6. Platz Claus Swatosch (Rücken)
 7. Platz Kerstin Simmerl (Brust)
 8. Platz Kevin McKenna (Brust)
- K. S.**

Bei ihrer ersten Sitzung nach den Wahlen hat die Vorstandschaft folgende Mitglieder in den Vorstand berufen:

- Frau H. Löhner (Kasse/Finanzen)
- Frau E. Gruber (Wettkampfmannschaft Schwimmen)
- Herr S. Weinfurtnner (Clubbad/Veranstaltungen)
- Herr E. Letterer (Vergnügen/Kampfgericht/Zeitnahme)
- Herr J. Lenic (Wasserball)



Am Beckenrand notiert...

Auf Einladung von Landestrainer Schulz nahm Evelyn Gruber an einer Tagung der Trainer teil, die mehrere Kaderschwimmer im Verein betreuen. Ziel dieses Gesprächs ist eine bessere Zusammenarbeit mit dem Landestrainer und eine bessere Koordination mit der Trainingsarbeit auf Vereins-

Sollten Sie in nächster Zeit am Clubbad vorbeifahren: es ist kein Hurrikan in die Clubhecke gefahren. Sigi Metzler hat zugeschlagen! Mit seiner Säge hat er in mühevoller Arbeit die ersten 30 Meter der Buchenhecke zurückgeschnitten.

Aus Kanada grüßen die Scheiners alle Freunde und Bekannten aus der Schwimmabteilung.

Für den 18. bis 20. Juli 1986 wurde der Schwimmabteilung die Ausrichtung der Landes-Jahrgangsmesterschaften des Bayerischen Schwimmverbandes übertragen. Das bedeutet Urlaubssperre für alle Mitglieder der Schwimmabteilung.

*Die Vorstandschaft der Schwimmabteilung
wünscht ihren Mitgliedern,
Freunden und Gönnern
ein frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes, erfolgreiches Jahr 1986!*

W. Swatosch



Ohne Fleiß kein Preis . . .

Volksbad, Südbad, Nordostbad heißt es im Winter, Clubbad im Sommer. Gemeint sind die Trainingsstätten unserer Aktiven. Von Montag bis Freitag, nach einem minutiös abgestimmten Zeitplan, absolvieren die Gruppen entsprechend ihrem Leistungsstand ihre Trainingseinheiten.

Und dazu sind verantwortungsbewußte, engagierte Betreuer und Trainer notwendig, die nahezu täglich am Beckenrand zu finden sind. Die ihren „Schäfchen“ mit Rat und Tat zur Seite stehen, die, wenn nötig Leistung fordern, aber ebenso Streicheleinheiten verteilen und Verständnis für kleine Seelenwehwehchen haben.

120 Aktive unterschiedlichster Leistungsstufen trainieren in 11 Gruppen. In den Wintermonaten stehen ihnen 36 Stunden in den anfangs genannten Bädern zur Verfügung. Das heißt: nahezu täglich von 16.00 bis 21.00 Uhr stehen elf Trainerinnen und Trainer am Beckenrand. Ihnen wollen wir heute unsere Aufmerksamkeit schenken.

Evelyn Gruber ist z. Z. die Nummer eins unter den Trainern. In Personalunion betreut sie so-

wohl ihre 1. Damengarnitur als auch die 1. Herrenmannschaft. Bis ein neuer Herrencoach gefunden ist, haben sich unsere „großen Kerle“ bereit erklärt, sich den Anweisungen eines weiblichen Wesens zu ergeben.

Ursula Swatosch, bis vor kurzem war sie noch für die „Erste“ zuständig. Nach 17 Jahren Beckenrand steht ihr das Recht zu, etwas langsamer zu treten. Deshalb hat sie sich für die Eleven entschieden, um ihnen mit ihrem erfolgreichen Rezept die nötigen Feinheiten für die kommenden Aufgaben zu vermitteln.

Klara Lang steht, mit einer mehrjährigen Unterbrechung, wo sie für Bayern 07 tätig war, bereits 21 Jahre am Beckenrand. In ihrer ruhigen Art vermittelt sie mit endlos scheinender Geduld ihr Wissen an den Nachwuchs.

Ingrid Böttger hält sich bei ihrer Trainerarbeit immer etwas im Hintergrund. Ihr sind die kleinen Talente besonders ans Herz gewachsen. Sie hilft auch mal aus, wenn Not am „Mann“ ist. Bei den Kindern erfreut sie sich besonderer Beliebtheit. – Ganz klar, war sie doch vor Übernahme des Schwimmwartamtes als Jugendwartin für ihre Belange zuständig.

Helmut Heydolph und **Walter Preuß**, die einzigen männlichen Betreuer unter den elf Trainern – gleichzeitig die Langgedientesten. 30 Jahre sind es für H. H., 35 Jahre mit Unterbrechung für W. P. Während „Onkel Helmut“ mit Engelsgeduld 8–10jährige Heißsporne in die richtige Bahn bringt, gibt Walter Preuß sein Können und Wissen an Aktive weiter, die neben Schwimmen auch noch andere Hobbys haben (früher 2. Luftschwimmer genannt).

Barbara Löhner, Bettina Hötzel. Die neue Trainergeneration ist seit 3 Jahren im Einsatz. Es ist noch nicht allzu lange her, wo sie selbst noch voll aktiv waren (Barbara wird heute noch in der DMS-Mannschaft gebraucht). Ihre „Zuneigung“ gehört den Kleinsten,

die vorwiegend aus Evelyn Grubers Schwimmkursen kommen.

Sylvia Frank, mit Riegenführerschein betreut sie, sofern es mit ihrer Berufsausbildung in Einklang zu bringen ist, ebenfalls unseren kleinsten Nachwuchs.

Last not least: **Traudl Tiede** und **Daniela Röthlingshöfer** (ohne Bilder). Während Traudl Tiede als „Feuerwehr“ für die Betreuung unserer Kleinsten zur Verfügung steht, hat Daniela „fürs erste“ eine kleine Gruppe übernommen.

Über Emanzipation braucht hier wohl nicht geredet zu werden – der Trainingsbetrieb ist nahezu fest in Frauenhand. Wir können uns glücklich schätzen, einen Kreis von Damen und Herren zu haben, die ihr schwimmerisches Können weiter vermitteln. Z. T. muß deshalb die Familie etwas zurückstehen, um die Zeit für die Trainingsstunden zu erübrigen.

Für die Männer hat der Beruf Vorrang – nur wenigen ist es möglich, daneben noch ein zeitaufwendiges Amt als Trainer zu begleiten. Über die Wochenend-Einsätze bei Schwimmwettkämpfen ganz zu schweigen. Deshalb verdient die Arbeit unseres „Elferrates“ besondere Anerkennung. **K. S.**



Und so ganz nebenbei gibt's noch Schwimm-ausschußsitzungen. Da geht es um Wettkampfmeldung, Gruppeneinteilungen, Fahr- und Quartierorganisation usw. usw.



Club-Senioren beim 1. Internationalen Senioren-Schwimmfest der SG Schweinfurt um den „Werner-Bräu-Cup“ am 19. 10. 1985

Eine sehr sympathische Veranstaltung im Hallenbad Gochsheim bei Schweinfurt und eine große Nachfeier mit der bekannten „Schweinfurter Schlachtschüssel“.

Die Club-Damen Feuerlein und Radl mit je vier ersten Plätzen über die 50-m-Strecken aller Lagen und die Senioren Brendl und Böbel (je drei erste Plätze), Friedlsperger mit zwei Siegen und einem 2. Platz, Kastl Dritter über

50m Rücken, Nordhaus je einmal Zweiter und Dritter und Böttger mit drei 2. und einem 3. Platz belegten mit 132 Punkten den 3. Rang.

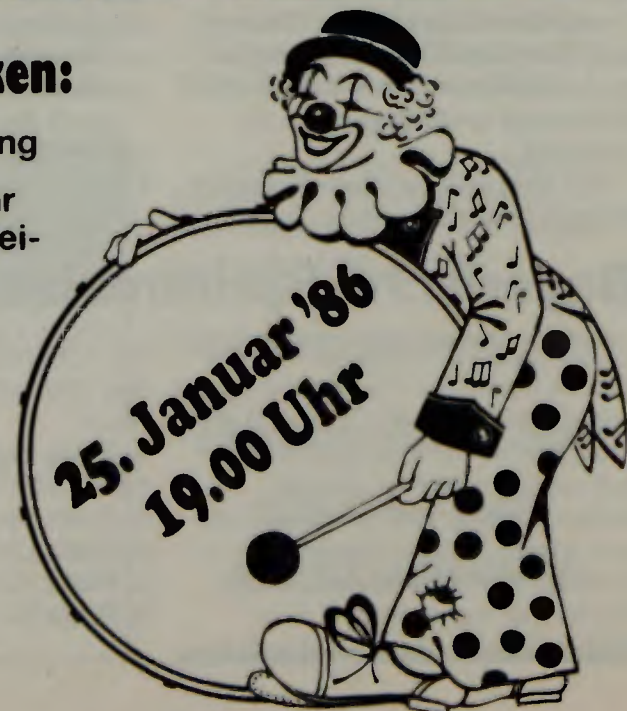
Sieger und Erstgewinner des wirklich sehenswerten Pokals, den wir im nächsten Jahr erobern sollten, wurde die SG Schweinfurt (250 Punkte) vor dem TSV 46 Nürnberg (181 Punkte), dem wir für die Mitfahrgelegenheit danken. **H. B.**

Bitte vormerken:

Schwimmerfasching

1986 am 25. Januar um 19.00 Uhr im Heidekrug in Zabo. Nähere Einzelheiten erfahren Sie nach den Feiertagen mittels Handzettel.

Euer neuer Freudenfürst: **Günter Graf.**



Wasserball und seine irritierenden Regeln

Für den Zuschauer verständlich gemacht. Damit sie beim Spiel mitreden können.



Nun ist das Wasserballspiel leider nicht so populär, wie man es gerne hätte, wobei es doch so rasant und faszinierend sein kann. Wahrscheinlich liegt es daran, daß sein Regelwerk so kompliziert ist, daß sich viele Zuschauer wegen Unverständnis wieder abwenden. Haben schon Eingeweihte und Experten Schwierigkeiten, so sollten doch die Regeln für den Laien verständlicher sein. Im neuen Jahr beginnen für unsere Wasserballer die Punktspiele wieder. So mancher Zuschauer, der sich für diesen schnellen und kraftvollen Sport interessiert, steht dann dem Geschehen wieder ratlos gegenüber, weil er die Regelauslegung überhaupt nicht kennt. Hier wollen wir ein wenig Abhilfe schaffen. Gehen wir die Sache an:

Das Spielfeld ist 30 m lang und 20 m breit (im Südbad 25 x 18 m). Ein Tor ist 3 m breit und 90 cm hoch. Die Markierungen am Beckenrand für Tor- und Mittellinie sind weiß. Dann haben wir die rote Linie. Wenn ein angreifender Spieler „ohne Ball“ über diese Linie schwimmt, heißt das „Zweimeter“, dem Abseits im Fußball gleichzusetzen. Die gelbe Markierung vor jedem Tor ist die „Vier-Meter-Linie“. Sie ist, wieder verglichen mit dem Fußballspiel, die Strafstoßlinie, eben „Viermeter-Strafwurf“. Die Spielzeit besteht aus vier Vierteln von jeweils 7 Minuten reiner Spielzeit mit jeweiligen Pausen von 2 Minuten. Reine Spielzeit bedeutet: Bei jeder Spielunterbrechung wird die Hauptuhr angehalten (tote Zeit). Für Schüler- und Damenmannschaften ist das Spielfeld und die Spielzeit reduziert. Eine Mannschaft besteht aus 13 Spielern, von denen immer 6 Feldspieler und 1 Torwart im Wasser sind. Auswechslungen sind nur in den Viertelpausen, bei Torerfolgen und Verletzungen möglich.

Nun zum Spielgeschehen: Wenn eine Mannschaft nach dem Anschwimmen den Ball in Besitz genommen hat, fängt die Hauptuhr

zu laufen an. Darüber hinaus werden noch 35 sec angezeigt, in denen von der ballbesitzenden Mannschaft ein Angriff mit Schuß auf das Tor abgeschlossen sein muß. Geschieht dies nicht, bekommt die gegnerische Mannschaft den Ball und ein Gegenangriff kann somit gestartet werden.

einige „einfache Fehler“, die sehr häufig begangen werden: Das über die Schulter greifen, um dem Gegner den Ball zu nehmen, das Aufschwimmen auf den Gegner, Ball unter Wasser d. h., der Ball wird unter Wasser gedrückt, um so dem Angreifer den Ball zu entziehen, und mit geballter Faust nach dem Ball schlagen. Hier wird ein Freiwurf zuerkannt. Darüber hinaus gibt es viele einfache Fehler, die für den „Normalverbraucher“ nicht so wichtig sind.

Dann sieht man des öfteren, daß ein „Center“, also ein Spieler, der sich vor dem gegnerischen Tor platziert hat, angespielt wird. Nach einem Foul erhält er einen Freiwurf, der nach der Ausführung sofort wieder angespielt wird.

Nun folgt meistens wieder ein Foul und die gleiche Prozedur läuft noch einmal ab. Nach mehrmaligen Fouls wird dann der Verteidiger aus dem Wasser verwiesen und muß 45 sec Strafzeit „absitzen“. Auf diese Art und Weise versucht natürlich die angreifende Mannschaft ein „Überzahlspiel“ zu erzielen, um mit einem Mann mehr im Wasser einen Vorteil zu erreichen. Als unerfahrener Zuschauer wird man sich auch schon gewundert haben, warum das Spielgeschehen plötzlich wieder in die andere Richtung läuft. Hier hat ein Spieler der ballbesitzenden Mannschaft sich durch ein Foul, wie z. B. Abstoßen oder Vorbeiziehen, in eine bessere Position zum Tor bringen wollen. Dieses Vergehen nennt man „Stürmerfoul“ und führt zu einer „Spielumkehrung“. Dieser einfache Fehler wird z. B. in der toten Zeit – d. h. wenn die ballbesitzende Mannschaft einen Freiwurf erhält und er noch nicht ausgeführt ist –, zu einem schweren Fehler. Der verursachende Spieler wird aber in diesem Falle nicht vom Spielfeld verwiesen, sondern bekommt einen „persönlichen Fehler“ angezeigt. Der verteidigenden Mannschaft wird ein Freiwurf zugesprochen, die dann ihrerseits einen neuen Angriff starten kann. Dies nennt man „Umkehrfoul“.

Hat ein Spieler drei „persönliche Fehler“ (z. B. durch Umkehrfoul, Wasserverweis oder durch Verursachung eines 4-m-Strafwurfes) auf seinem Konto, so darf er am restlichen Spielgeschehen nicht mehr teilnehmen. Er kann aber durch einen Austauschspieler ersetzt werden. Höchstes Strafmaß ist der ersatzlose Wasserverweis bei Tötlichkeiten, brutalen Handlungen u. a.

Das war es in der gebotenen Kürze. Mit dem nötigen Sachverstand wird es zur Freude, unserer Wasserballmannschaft zuzusehen, denn somit kann man sicherlich „etwas mitreden“. E. H./K. S.

Wasserball-Nachwuchs gesucht!

Wir wollen wieder eine neue Jugend-Wasserballmannschaft aufbauen! Wer hat Lust und ist zwischen 8 und 14 Jahre alt? Schwimmen sollten die Interessenten schon können – den Rest bringen wir schon bei! Bitte kommt in Scharen Montag abends um 19.00 Uhr ins Volksbad, Halle 2 und meldet Euch bei Herrn Hahn. Wer vorher noch Fragen hat, kann mich dienstags von 14.00–20.00 Uhr unter der Tel.-Nr. 09 11 - 63 16 51 erreichen.

Harald Schmidt

Bitte vormerken:

Am Sonntag, dem 26. Januar, findet wieder ein großer Faschingszauber für unsere Kleinsten statt (Jahrgänge 73 und jünger). Näheres Anfang Januar mittels Handzettel durch die Trainer.

Euer Jugendausschuß



In der Bundesliga, Regionalliga und Oberliga wird mit 2 Schiedsrichtern gepfiffen.

Nun kommen wir zu den Spielregeln: Keine Angst, die vielen Regelpunkte werden hier nicht alle angeführt. Nur einige Hinweise, die für den Zuschauer wichtig sind, werden erläutert. Zuerst

Die schweren Fehler haben es dann schon in sich. Mit Wasserverweis für 45 sec reine Spielzeit wird ein Spieler bestraft, wenn er einen Gegenspieler hält oder zurückzieht, um ein Tor zu verhindern. Sollte dies im sogenannten „Viermeter-Raum“ passieren, wird auf 4-m-Strafwurf entschieden.

Café — Confiserie

BÜTTNER

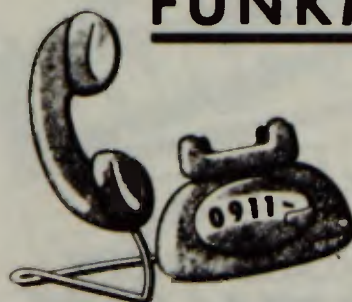
Adamstraße 2—4

8500 Nürnberg

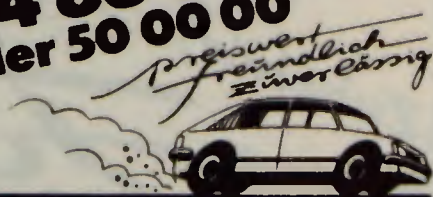
Tel. 09 11 / 55 37 20

MINICAR

FUNKMIETWAGEN



Tag und Nacht
4 88 85
oder 50 00 00



SPAR MIT MINICAR...

★Personenbeförderung★

Im Januar feiern Geburtstag: Frau Marie Hollenbach (11. 1.), Frau Luise Stieg (12. 1.), Frau Hannchen Vatter (18. 1.), Clubmitglied seit 1930, dereinst Leichtathletin und Spielerin unserer 1. Damen-Handballmannschaft. Frau Annemarie Mauckner (22. 1.), Frau Sofie Streicher (25. 1.), Clubmitglied seit 1956, Frau Martha Thurmman (26. 1.), Clubmitglied seit 1949, Frau Lina Schaaf (28. 1.), Clubmitglied seit 1927, Club-Ehrenmitglied Frau Lydia Breuer aus Mannheim (30. 1.), dem 1. FCN seit 1920 angehörend, und Frau Else Hirschläger (30. 1.), Clubmitglied seit 1947.

Annemarie Mauckner (22. 1.) begeht ihren 50. Geburtstag. Sie hat sich seit vielen Jahren ehrenamtlich dem Club-Ordnungsdienst zur Verfügung gestellt und ist als Kassier tätig.

Dr. Christian Potzler, Clubmitglied seit 1933, jahrzehntelang Vereinsarzt und Angehöriger des Verwaltungsrates, wird am 7. Januar 87 Jahre alt.

Gr. 28 Gr. 58 Gr. 29 Gr. 60
Das Fachgeschäft
für stattliche Männer

Gr. 56 Gr. 61 Gr. 30 Gr. 62
Bei Molly Men, wer kann es
abwaschen,
gibt's Kleidung für die Herren.
Vorbei ist aus der Kinderzeit
Sie soll ganz locker über's
Kocher.

Gr. 5A Gr. 31 Gr. 64 Gr. 63
Ab or 34
Molly
Men-Shop
Gibitzenhofstr 16 Tel 421718

Club-Ehrenmitglied **Karl Linddörfer**, dem 1. FCN seit 1919 die Treue haltend, begeht am 16. Januar sein 86. Wiegenfest.

Georg Bauer, Clubmitglied seit 1958, feiert am 8. Januar seinen

AUS DER CLUB-FAMILIE

85. Geburtstag.

Club-Ehrenmitglied **Richard Waltinger** (3. 1.), dem 1. FCN 1925 beigetreten, langjähriger Leiter der Schwimmabteilung und Angehöriger des Verwaltungsrates, sowie **Konrad Gampert** aus 2253 Tönning (10. 1.) werden 83 Jahre alt.

Gustav Fischer (4. 1.) und **Rudolf Hänig** vom T. d. A. (22. 1.) begehen ihr 82. Wiegenfest.

Josef Binöder aus 8501 Dietenhofen feiert am 21. 1. seinen 81. Geburtstag.

Leonhard Bock (12. 1.) und **Jupp Wutz** (15. 1.), Clubmitglied seit 1952, werden 79 Jahre alt.

Willi Thurmman, Clubmitglied seit 1948, begeht am 27. Januar sein 78. Wiegenfest.

Richard Pahl aus 7170 Schwäbisch Hall feiert am 14. Januar seinen 78. Geburtstag.

Hans Votsch aus 6251 Nieder-eisen/Diez (8. 1.) Clubmitglied seit 1967, **Georg Strauß** (16. 1.),

Clubmitglied seit 1949, ehemals erfolgreicher Amateurboxer, Kassier und 1. Vorsitzender unserer Boxabteilung, sowie **Hans Görlich** aus 6970 Lauda/Königshofen (22. 1.) werden 77 Jahre alt.

Unsere Ehrenmitglieder **Kurt Klutentreter** (12. 1.) und **Willi Billmann** (15. 1.) sowie **Erhard Schwarz** (27. 1.) und **Willi Loos** (27. 1.) begehen ihr 75. Wiegenfest.

Kurt Klutentreter gehört dem 1. FCN seit 1925 an.

Meisterfußballer **Willi Billmann**, 12facher Nationalspieler, trug von 1931 bis 1948 zunächst als Mittelläufer, dann als rechter Verteidiger 623mal das Trikot der 1. Clubelf. Er bildete mit Torhüter **Georg „Hauptmann“ Köhl** und Verteidiger **Andreas „Sterz“ Munkert** eine der besten deutschen Vereins-Abwehrreihen. **Willi Billmann** wurde mit dem Club 1936 Deutscher Meister und 1935 sowie 1940 Deutscher Pokalsieger. (Weiteres über den Jubilar in der nächsten Ausgabe der „Club Revue“.)

Club-Ehrenmitglied **Hans Fleischmann** vom T. d. A. (20. 1.), dem 1. FCN seit 1925 die Treue haltend, Fußballer bis ins AH-Alter (**Hans Fleischmann** spielte auch in der 1. Mannschaft), ferner **Konrad Engelhardt** vom T. d. A. (25. 1.), dereinst einer der besten deutschen Dreispringer, feiern ihren 74. Geburtstag.

Kurt Eidenschink aus Würzburg (6. 1.), **Hans Trost** (9. 1.), **Heinz Rübsamen** (12. 1.), Clubmitglied seit 1953, **Karl Streiberger** aus 8505 Röthenbach (14. 1.) und **Willi Undheim** (27. 1.), Clubmitglied seit 1950, viele Jahre An-

gehöriger unserer 2. AH-Mannschaft, werden 73 Jahre alt.

Max Schwengler begeht am 22. Januar sein 72. Wiegenfest.

Heinrich Eden feiert am 17. Januar seinen 71. Geburtstag.

Hermann Jakoby aus 6605 Bildstock wird am 13. Januar 70 Jahre alt.

Josef Geisberger aus 8821 Merkendorf (1. 1.), **Willi Zwack** aus 8584 Kemnath (8. 1.), **Rudolph Mezger** (12. 1.), **Horst Götschel** (12. 1.), **Karl Schneider** aus 8501 Bislohe (16. 1.), **Gunther Baumann** (19. 1.) und **Bernhard Horn** (31. 1.), seit 1936 beim Club, begehen ihr 65. Wiegenfest.

Karl Schneider trat dem 1. FCN 1935 bei. Er spielte viele Jahre in unserer 1. Hockeymannschaft und trainierte mit Erfolg den Club-Hockey Nachwuchs.

Gunther „Bello“ Baumann kam 1949 von den Stuttgarter Kickers zum 1. FCN: Er erwies sich auf Anhieb als die erhoffte Verstärkung der 1. Clubelf. Der Jubilar, ein auf vielen Positionen überragender Fußballer setzte die Reihe der großen Clubmittelläufer (**Kalb**, **Carolin**, **Sold**, **Kennemann**) fort. Er wurde wiederholt in Auswahlmannschaften berufen und stand zweimal in der deutschen Nationalelf. **Gunther Baumann** spielte 274mal in unserer 1. Fußballmannschaft. Als Trainer betreute er u. a. den Club, VfB Stuttgart und Bayern Hof. (Ein Porträt **Gunther Baumanns** folgt in der Januar-Ausgabe der „Club Revue“.)

Ihren 60. Geburtstag feiern: **Johann Redlingshöfer** (14. 1.), **Heini Strauß** (14. 1.), **Hans Streb** aus Schwabach (22. 1.) und **Rupert Münch** (26. 1.).

„Fünziger“ werden: **Gerhard Ulmer** aus 7318 Lenningen (5. 1.), **Leandro Marton** aus Hamburg (16. 1.) und **Gunter Fritz** aus 6303 Hungen (23. 1.).

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Januar geborenen Clubmitgliedern!

Grüße an den Club

Von der Weinlese an der Mosel grüßen **Georg Fischer** und **Frau Paula** (Friesen/Kronach), aus **Maxdorf/Pfalz** **Annette Meyer**, aus **Dienten/Salzbürger Land** **Richard Melzer**, **Hans Stamm**, **Sonja Kastner** und **Johann Seibert**, aus **Oslo** die Fußballer des Norddeutschen Rundfunks. Vielen Dank! A. W.

Kameras!

Ferngläser!



Filmprojektoren!

Fotoarbeiten!

Video!

Diaprojektoren!

Filmkameras!

Zubehör!

KLAUS SCHORN
Fotomax

Wir bieten für alle Artikel fachgerechte Beratung! Testen Sie uns!

Fachgeschäft für Film und Foto
Pillenreuther Straße 3 Nürnberg Tel 0911-44 48 95
200 m vom Sudausgang des Hauptbahnhofes

Am 29. August 1985 verstarb unser Ehrenmitglied

Heinrich Oberndörfer

im Alter von 81 Jahren.

Heinrich Oberndörfer trat dem Club 1919 bei. Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen nachträglich aufrichtige Anteilnahme.

FERDINAND



Zeller

Internationale Möbelspedition · Tel. 0911 / 22 45 20 · 8500 Nürnberg 1 · Ludwigstraße 79

DRAHT PIETSCHMANN

Drahtgeflechte und Zäune

Eigene Fertigung · Gewebe und Gitter
Komplette Einzäunungen und Montagen

Tore und Türen

Gesamtes
Zaunzubehör

Nürnberg · Sandersbühlstraße 8 · Telefon (0911) 612049/40
(zwischen Schlachthof und Leonhardskirche)

Konrad Häussner KG

Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau

Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98

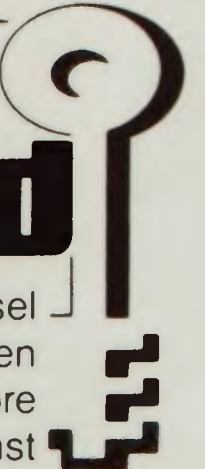
Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro



ellerwald

Fachgeschäft für alle Schlüssel
Autoschlüssel sofort
zum Mitnehmen
Sicherheitsschlösser, Tresore
Kassetten, Schlüsselschränke
Funk-Schloßnotdienst

Schlüssel
Schließanlagen
Tresore
Montagedienst



Sicherheit ist Vertrauenssache

Schlüssel-Ellerwald OHG
Innere Laufer Gasse 6 · 8500 Nürnberg 1

Fernruf **20 30 97**
(09 11)

Bekannt günstig durch eigene Importe




SEILER
am Dutzendleich
Bayernstraße 152 - 154

Haus der rechten Teppiche



ANANAS

Contact Club

Das neue gemütliche Lokal zum Wohlfühlen
Unsere netten Damen verwöhnen Sie gern
öffnet von Mi - Fr 12 - 1 Uhr
Samstag von 18 - 1 Uhr
Feuerweg 19
Tel. 28 83 36

NEU!!!

Ab sofort
täglich v. 9.30—18.30 Uhr
langer Samstag geöffnet



Nonstop-
Filmvorführung,
zusätzlich
jeden Freitag
Striptease-Live-Show
Video-, S8-Verleih,
Tausch-Magazine

SEX

EROTIK-SHOP

Fürth, Simonstraße 16
Tel. 74 74 04

Wir lösen Ihre Probleme im
Tabakwaren-Verkauf durch
tabacon Tabakwaren-Container
moderne Zigaretten-Automaten
Beratung bei Einrichtung des
Tabakwaren-Einzelhandels

tabacon

ES TABAKWAREN

Sprottauer Str. 37, 8500 Nürnberg 50
Tel. *0911/83 40 71

Ideen zum Wohnen die allen gefallen



Bavaria **Polstermöbel Riese**

**Nürnberg's größtes
Polstermöbel-Haus**

- 3 500 qm Ausstellungsfläche
- mit über 250 Polster-
garnituren
- davon 50x Leder
- 50 frz. Betten
- Spiegelschränke und
Zweitzer
- und jede Menge Couch-
tische

Bavaria **Polstermöbel Riese**

8500 Nürnberg, Regensburger Str. 330, Tel.: 09 11/40 00 51

Regensburger Straße 330

Gegenüber
dem Sportgelände



**Unsere Niedrigpreise lassen
Scheinrabatte vergessen!**

Übrigens...

...besuchen Sie auch
unser Stammhaus

möbel wermuth

Wölckernstr. 6, 8500 Nürnberg
Gegenüber Horten